



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

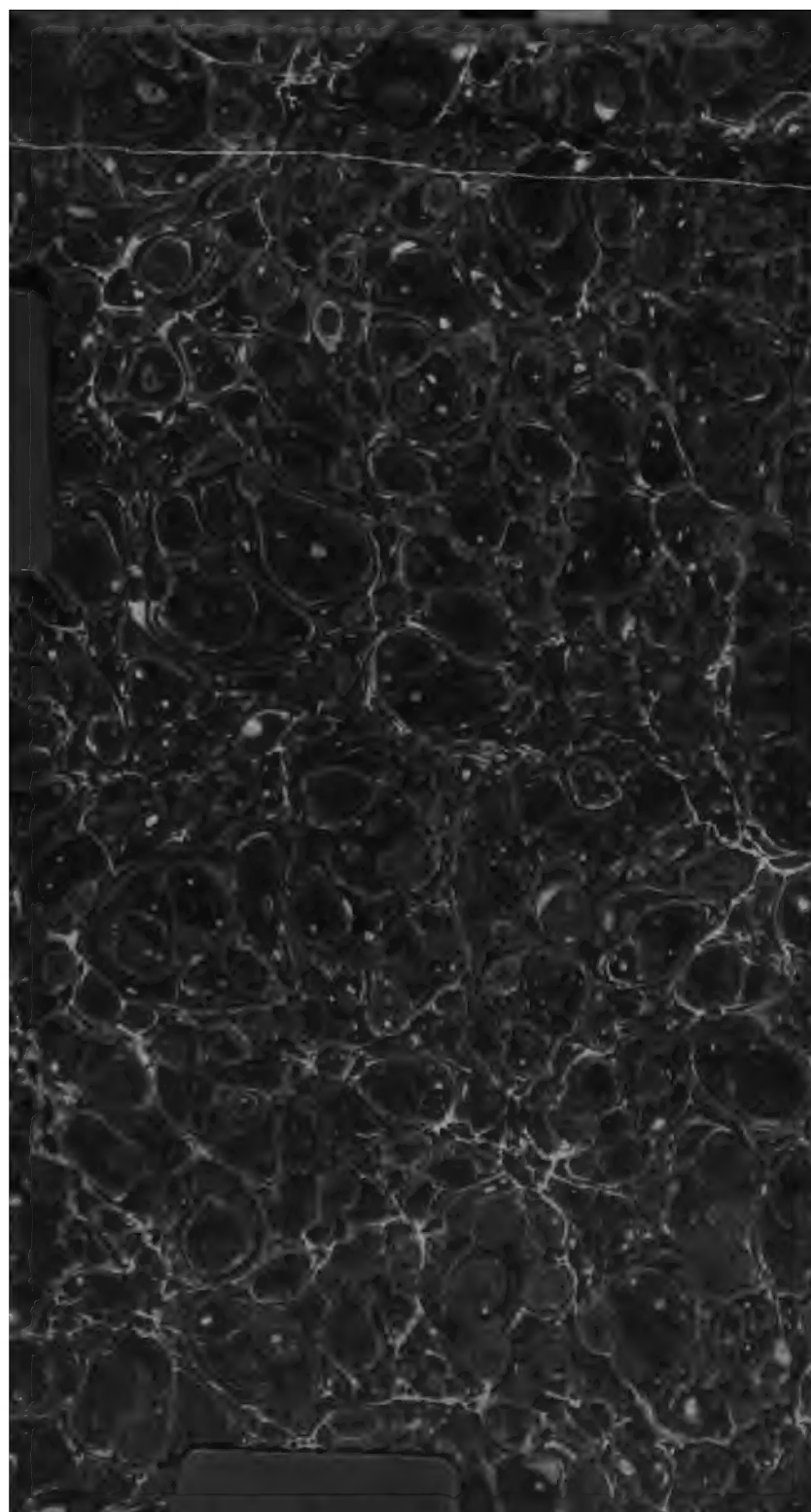
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

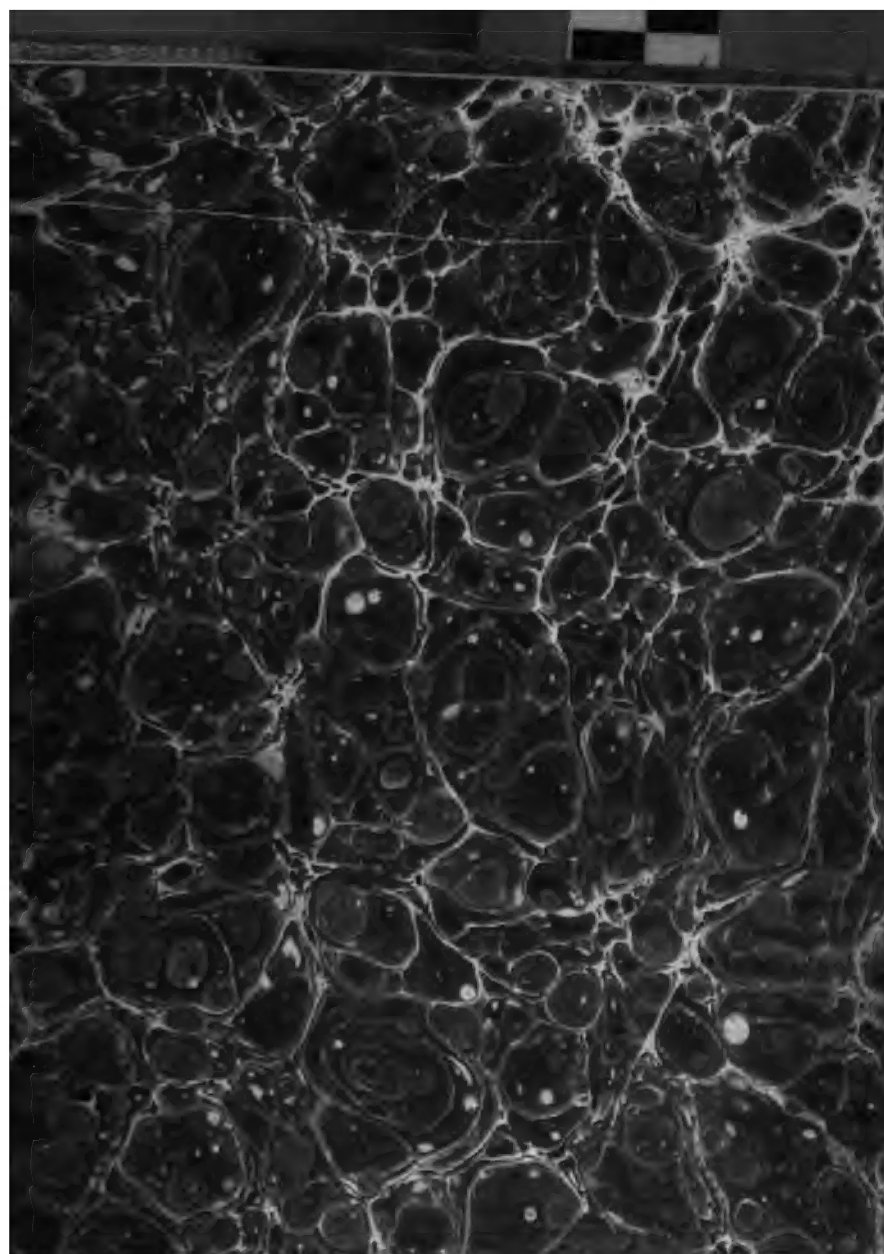
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.









Mr. Foster!



Carl Joseph Bouginé
Hochfürstl. Badischen Kirchenraths wirkl. Rectors und Professor
der Gelehrtengegeschichte auf der Fürstenschule zu Carlsruhe

Handbuch

der allgemeinen

Litterargeschichte

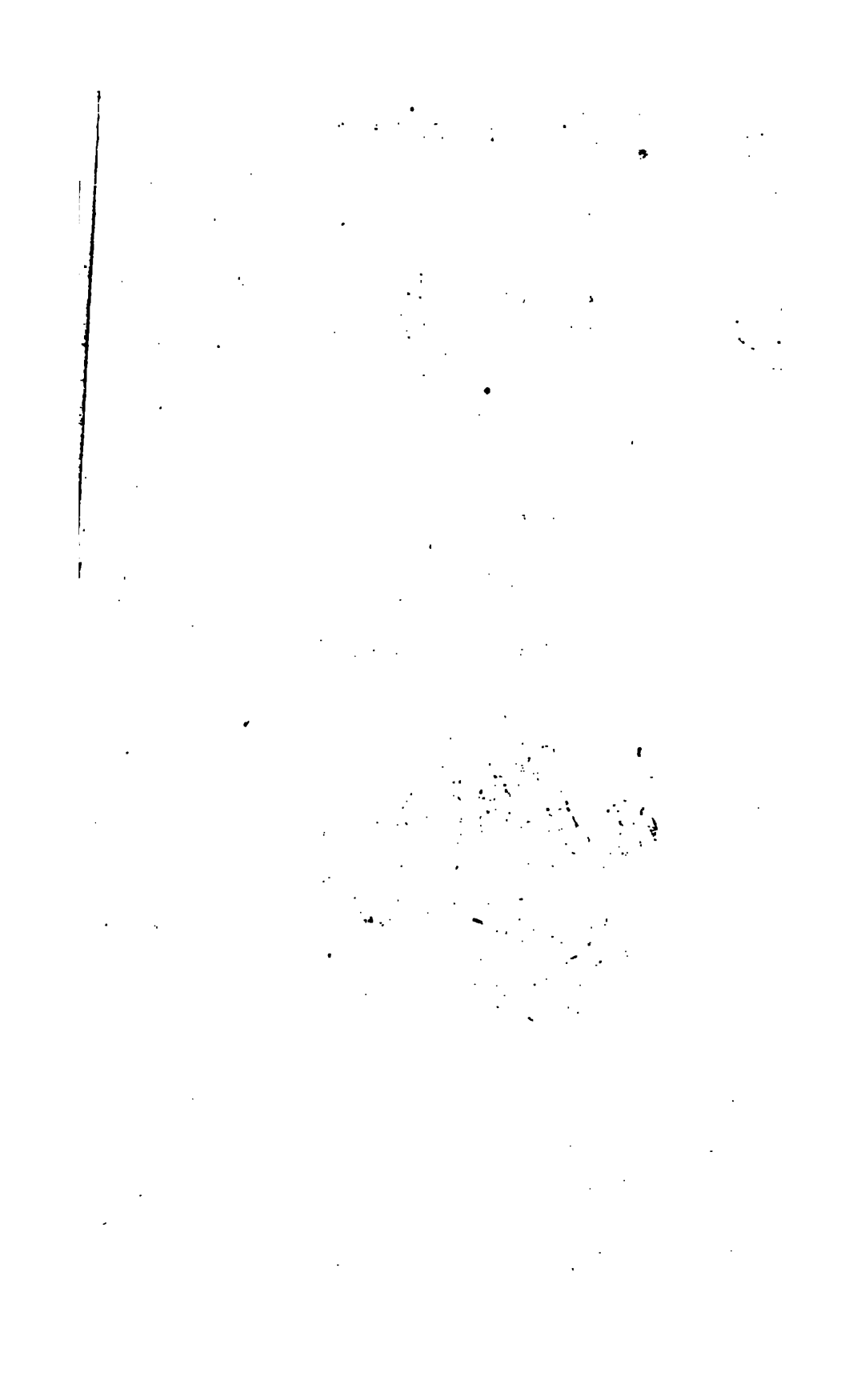
nach

Heumanns Grundriß.



Vierter Band.

Zürich, bey Orell, Geßner, Füßli und Comp. 1791.



Fortsetzung der IV. Abtheilung

vom

Anfang und Fortgang der Gelehrsamkeit.

Fortgesetzte

Miscellanſchriftſteller des achtzehnten Jahrhunderts.

Sebastian Cabor ꝛ. — Geschichte der englischen Colonien in Nord-Amerika, von der ersten Entdeckung an, bis auf den Frieden 1762 aus dem Englischen. Leipzig, 1775. II. 8. (1. Thlr. 8 gr.)

Carl Adolph Cäsar, geb. den 12 Apr. 1744. zu Dresden; seit 1778. Prof. philos. extr zu Leipzig; ordin seit 1783. und seit 1784. Collegiat des großen Fürsten; Collegii. — — Schriften: Philosophische Abhandlungen und Lobreden über Preisaufgaben der französischen u. a. Akademien; aus dem Französischen des Mercier. Leipzig, 1777. 78. II. 8. — Betrachtungen über die wichtigsten Gegenstände der Philosophie. 1 Th. ib. 1783. 8. — Natürliche und fittliche Geschichte des Menschen; nach dem Italienischen des Paul Zambaldi. ib. 1784. II. 8. Das ital. Original ist 1768. gedruckt. — Denkwürdigkeiten aus der philos. Welt. ib. 1785-1788. VI. 8. — Philos. Annalen. ib. 1787-88. II. gr. 8. und 2ten Bandes 1ster Theil. ib. 1789. gr. 8. — Rhapsodien. ib. 1788. 8 ꝛ. a)

A. F. Cäsar ꝛ. — — Staats- und Kirchengeschichte des Herzogthums Steyermark. Grätz, 1788. VII. 8.

Nicolaus Ludwig de la Caille geb. 1713. zu Rumigny ohnweit Rheims. Er studirte zu Paris seit 1729. nebst der Geschichte und Dichtkunst, die Philosophie, und wollte sich nun nach erlangter Magisterwürde zur Theologie wenden. Weil man ihm aber Schwierigkeiten machte, so legte er sich ganz auf die Mathematik und Astronomie unter Anführung des großen Cassini und Maraldi. Mit dem letztern machte er 1738. eine Reise, die Küsten von Nantes bis Bayonne aufzunehmen. Das folgende Jahr erhielt er eine öffentliche Lehrstelle in dem Mazarinischen Collegio, und 1741.

a) Memel L. c.

(Vierter Band.)

nahm ihn die Acad. der Wissenschaften zu Paris zu ihrem Mitglied auf. Er reiste 1750. auf das Vorgebirg der guten Hoffnung, und kam 1753. nach Paris zurück, wo er den 20 März 1762. et. 48. starb, als einer der größten Astronomen, dessen vortreflicher Character ihm allgemeine Hochachtung erwarb. — — Schriften: *Leçons elementaires de Mechanique*. Paris, 1743. 8. — *Leçons elem. d'Optique*. ib. 1756. 8. — *Leçons elementaires d'Astronomie, Geom. & Physique*. Paris, 1755. 8. Sie wurden wegen ihrer Brauchbarkeit 5mal aufgelegt, und in mehrere Sprachen übersetzt; lateinisch: *Lectiones elementares mathematicæ s. Elementa algebrae, geometriæ, astronomiæ geometricæ & physicæ, opticæ, mechanicæ*. Viennæ, 1762. IV. 4m. c. fig. (6 fl.) — *Ephemerides de Desplaces, continuées depuis 1745 - 1765*. Paris, 1765. II. 4. sehr mühsam und genau. — Die Beschreibung seiner Reise 2c. — Viele wichtige astronomische Beobachtungen. b)

de Cailhava 2c. — — *De l'Art de la Comedie*. Paris, 1772. IV. 8m.

Anne Claude Philipp de Thubieres, de Grimoard, de Pestels, de Levy Graf von Caylus, Rath beym Parlament von Toulouse, geb. den 31 Oct. 1692. zu Paris. Sein Vater starb 1705. als General Lieutenant der k. französischen Truppen, und hinterließ 2 Brüder. Der eine war unter Philipp V. Grand d'Espagne und Generalissimus der Armeen, und starb 1760. als Vice König von Valenza. Der andere war Bischof von Auxerre. Der Bruder unsers Grafen war Maltheser Ritter, und starb 1750. als General Gouverneur der Inseln par lo Vento. Unser Graf diente im Feldzug 1709. als Musquetär, und hielt sich tapfer. Er wurde zur Belohnung Rittmeister bey der Gendarmerie; hernach 1711. Oberster eines Dragoner Regiments, und wohnte 1713. der Belagerung Freyburg bey. Nach geschlossenem Rastatter Frieden machte er eine Reise nach Italien, und nahm hier alle Merkwürdigkeiten, besonders die Alterthümer in Augenschein. Aus Sicilien begab er sich nach Malta, um der von den Türken bedroheten Insel zu helfen. Da er 1715. nach Paris zurückgekommen war, unternahm er eine weitere Reise in den Orient, und besuchte vorzüglich die Ruinen von Ephesus. Er kam 1717. wieder nach

b) Cf. Jocher I. c. — *Nouv. Dict. hist.*

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 3

Frankreich. Nachdem er 2mal nach London gereist war, so begab er sich zur Ruhe, und überlies sich ganz dem Studium der Alterthümer und der Künste; er sammelte aus allen Gegenden der Welt Alterthümer, und ermunterte die Künstler durch Geschenke. In seinem Cabinet hatte er die größte und kostbarste Sammlung. Er wurde 1731. Ehrenmitglied der f. Akademie der Malerei- und Bildhauerkunst; trat 1742. in die f. Akademie der Wissenschaften, und starb den 5 Sept. 1765. zu Paris. — — Schriften: *Recueil d'Antiquités Egyptiennes, Etrusque, Grecques & Romaines*, Paris, 1752-1761. VI. 4m. m. R. Deutsch: *Sammlung von Aegyptischen, Etrurischen, Griechischen und Römischen Alterthümern*. Nürnberg. 1767. IV. 4m. m. R. (8 fl.) Dazu kam: *Supplement, Tome VII me*. Paris, 1767. 4m. wo auch die *Mensa Isiaca* steht. Das ganze Werk enthält eine Beschreibung der von Caylus gesammelten Alterthümer, mit 800 Kupferblättern. c) Als Fortsetzung gehört dazu: *DE LA SAUVAGERE Recueil d'Antiquités dans les Gaules; Suite aux Antiquités de M^r. le Comte de Caylus*. ib. 1770. 4m. — *Abhandlungen zur Geschichte und zur Kunst; aus dem Französischen von Joh. Ge. Meusel*. Altenb. 1768. 69. II. gr. 4. (7 fl. 30 fr.) — *Contes orientaux*. Paris, 1743. II. 12. — *Memoires sur la Peinture a l'encaustique*. ib. 1755. 8. — *Oeuvres badines &c.* Amst. 1787. X. 8. — Mehrere archäologische und historische Abhandlungen in den *Memoiren der Pariser Akademie*. d)

Johann Heinrich Callenberg geb. den 12 Jan. 1694. im Gothaischen. Er studirte zu Halle; wurde daselbst 1727. außerordentlicher und 1735. ordentlicher Professor der Philosophie; zuletzt 1739. Doctor und ordentlicher Professor der Theologie; starb den 16 Jul. 1760. Er machte sich durch seine Anstalten zu Bekehrung der Juden und Muhammedaner berühmt, da er nicht nur das N. Testament und einige erbauliche Bücher in die unter ihnen übliche Sprachen übersetzen und drucken lies, sondern auch mehrere Missionarien unterhielt. — — Schrieb: *Tr de scepticismo exegetico*. Lpf. 1730. 8. (3 gr.) — *Versuch das jüdische Volk zu bekehren*. Halle, 1730. XV. 8t. 8. (2 Thlr. 12 gr.) Weiterer Versuch u.

c) Sein *Eloge &c.* von le Beau in der *Hist. de l'Acad. roy.* T. XXXIV. p. 221-234. — *SAXII Onomast.* T. VI. p. 468-471.

d) Cf. *Joehes* I. c.

ib. 1739-48. 28 St. 8. — Prima rudimenta linguæ arabicæ. ib. 1729. 8. — Kurze Anleitung zur jüdisch: deutschen Sprache. ib. 1733. 8. — Specimen bibliothecæ arabicæ. ib. 1736. 8. — Grammatica linguæ græcæ vulgaris. ib. 1747. 8. und Paradigmata daga. ib. eod. 8. &c. &c. c)

Sigismund Calles, ein Jesuit 1c. — — Schriften: Annales Austriæ. Viennæ, 1750. II. fol. — Series Misnensium episcoporum. Ratisb. 1752. 4. (1 fl. 30 fr.) — Annales ecclesiastici Germaniæ. Viennæ, 1756-69. VI. fol.

Heinrich Callisen 1c. — — Institutiones Chirurgicæ hodiernæ. Hafniæ, 1777. 8. umgearbeitet: Principia Systematis Chirurgicæ hodiernæ. ib. 1787. 88. II. 8.

Archibald Campbell geb. den 24 Jul. 1691. zu Edenburg, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte zu Glasgow bis 1718, und wurde hernach Pfarrer zu Kerbert und Dunipace, welche Stelle er 12 Jahre lang bekleidete. Man berief ihn 1730. als Prof. theol. & hist. eccles. nach St. Andrews, wo er - - - starb, nachdem er in seiner fruchtbaren Ehe 12 Kinder gezeugt hatte. — — Schriften: An Enquiry into the Original of moral Virtue. (Untersuchung vom Ursprung der moralischen Tugend.) Lond. 1728. 8. da D. Innes, dem das Mspt. anvertraut war, das Buch unter seinem Namen drucken lies, so vermehrte es Campbell sehr stark, und gab es zu Edenburg 1733. 8. heraus. Er behauptet darinn gegen Mandeville, den Verfasser der Fabel von den Bienen, gegen Hobbes u. a. daß die Tugend wesentlich, ewig und unveränderlich und das sicherste Mittel zur Glückseligkeit sey. — The necessity of Revelation. ib. 1739. 8. sehr gründlich. Er untersucht darinn die Kräfte des menschlichen Verstandes in Ansehung der Religion, insonderheit der beiden Grundartikel, daß ein Gott, und daß die Seele unsterblich sey. 1c. — Ueber die Wunder 1c. Französisch aus dem Englischen, durch Joh. de Castillon. Utrecht. 1764. 8. wider Hume. f)

Johann Campbell, aus dem adelichen Schottischen Geschlecht dieses Namens. Er studirte seit 1721. die Rechte zu Edenburg und London, widmete sich aber hernach den schönen Wissens

e) Dreyhaupt's Beschreibung des Saalkreises. 2 Th. p. 44 sq. 600 sq. — Joecher I. c.

f) Strodtmann's Gesch. jetzleb. Vol. 9 Th. p. 159-175.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 5

schaften und der Kirchengeschichte. 11. — — Schriften: A new and compleat History of the Old Testament. Lond. 1733. 38. II. fol. nur bis auf den Tod Moiss. — Hist. of the Admirals and other Officers of Sea of Great-Britain. ib. 1743. II. 8. Deutsch: Leben und Thaten der Admirale u. a. berühmter Britannischer Seeleute 11. Leipz. 1755. II. gr. 4. (7 fl. 30 fr.) — The Honey-Suckle. Lond. 1730. 8. Eine Sammlung von Gedichten. 11. g)

Von einem andern Campbell hat man: Philosophy of Rhetoric. Lond. 1776. II. 8.

Joachim Heinrich Campe geb. 1746. zu Deersen im Braunschweigischen; wurde 1773. Feldprediger bey dem Regiment des Prinzen von Preussen zu Potsdam; 1776. Educationsrath und Director des Instituts zu Dessau; 1777. Aufseher eines von ihm angelegten Privat-Instituts zu Hamburg; privatisirt seit 1783. zu Tritow ohnweit Hamburg; ist seit 1786. Braunschweigischer Schulrath zu Wolfenbüttel, auch Inspector der Braunschweigischen Schulen. — — Schriften: Satyren. Helmst. 1768. 8. — Kleinigkeiten. ib. eod. 8. — Philosophische Gespräche über die unmittelbare Bekanntmachung der Religion, und über einige unzulängliche Beweisarten derselben. Berlin, 1773. 8. — Philosophischer Commentar über die Worte des Plutarch: Die Tugend ist eine lange Gewohnheit; oder über die Entstehungsart der tugendhaften Neigungen. ib. 1774. 8. — Das Leben der Blanka Capello, aus dem Ital. des Sanseverino. ib. 1776. 8. — Pädagogische Unterhaltungen. Dessau, 1777. IV. St. 8. (gemeinschaftlich mit Basedow.) — Sammlung einiger Erziehungsschriften. Leipz. 1778. II. 8. — Kleine Kinsderbibliothek, oder Hamburgischer Kinderalmanach; oder Weyhs nachts-geschenk für Kinder. Hamb. 1779 - 89. XIX, 12. Braunschw. 1788. 89. XVII. 8. Fortgesetzt unter einem neuen Titel seit 1785. — Theophron, oder der erfahrene Rathgeber für die unerfahrene Jugend. ib. 1783. II. 8. ib. 1786. Ein Gegenstück dazu: Väterlicher Rath für meine Tochter 11. der erwachsenen weiblichen Jugend gewidmet. ib. 1789. 8. — Robinson der jüngere 11. ib. 1779. 80. II. 8. ib. 1786. auch lateinisch: Robinson secundus &c. Züllichow. 1789. 8. — Kleine Seelenlehre für Kinder. ib. 1780. 8. — Die Entdeckung von Amerika 11. ib. 1781 - 83. III. 8. — Sittenbüchlein für Kinder. Dessau, 1777. 8. verbessert Leipz. 1780.

2) Cf. Goetten kritisch. gel. Europa. 3 B. p. 140. — Jocher l. c.

8. Fraunschw. 1788. 8. — Sammlung interessanter und zweckmäßig abg. faßter Reisebeschreibungen. Wolfenb. 1786-88. IV. 8. — Ueber einige verkannte Mittel zur Beförderung der Industrie, der Bevölkerung und des öffentlichen Wohlstandes. Wolfenb. 1786. II. 8. — Allgemeine Revision des gesammten Schul- und Erziehungswesens. ib. 1787. VII. 8. (12 fl.) h)

Johann Galbert Campistron geb. 1656. zu Toulouse. Er war Secretär bey dem Herzog von Vendome; diente eine Zeitlang im Krieg, und that sich besonders 1692. im Treffen bey Steenskerken hervor; wurde 1701. Mitglied der französischen Akademie, und starb den 11 May 1723. zu Toulouse. — Seine Schriften, unter welchen viele Gedichte sind, wurden am vollständigsten zu Paris 1715. und zu Amsterdam 1722. herausgegeben.

Anton le Camus geb. den 12 Apr. 1722. zu Paris; wurde daselbst 1742. Doctor der Medicin; 1762. Prof. med. und 1766. chirurgiæ; starb den 2 Jan. 1772. æt. 50. — Schriften: La Medecine de l'esprit &c. Paris, 1753. II. 12. ib. 1769. 4. und II. 12. — Abdeker, ou l'art de conserver la Beauté. ib. 1754-56. IV. 12. — Memoires sur differens sujets de Medecine. ib. 1760. 12. — Medecine pratique rendue plus simple, plus sure & plus methodique. ib. 1769. 72. II. 4. und III. 12. unvollendet. 2c. — Er hatte auch Theil an dem Journal oeconomique von 1753-65. i)

Franz Dionysius Camusat geb. 1697. zu Besançon, wo sein Vater ein Advocat war. Er kam nach Paris, wo ihn der Marschall d'Estrees zu seinem Bibliothekar machte, und ihn nach Holland schickte, Bücher einzukaufen. Nach seiner Rückkunft verlies er sein Bibliothekariat, und suchte eine Stelle als Advocat bey dem Conseil. Weil er aber das Geld dafür nicht bezahlen konnte, so mußte er auch auf dieses Glück Verzicht thun. Nun hielt er sich theils zu Paris, theils in Holland auf, und nährte sich mit Bücherschreiben. Er starb den 22 Oct. 1732. zu Amsterdam. — Schriften: Hist. crit. des Journaux. Amst. 1734. II. 12. (20 gr.) dabey sein Leben. — Bibliotheque françoise. ib. 1723-31. XXXVIII. T. in 76 Theilen. 8. (20 Thlr.) Er verfertigte aber nur die 4. ersten

h) Meusel I. c. — Campens Fragmentenzeitg., den Freunden der Wahrheit und der gesunden Vernunft gewidmet. (20 gr.) Von C. D. Vogt; eine bescheidene Widerlegung der Campischen Grundsätze.

i) Cf. ELOY Dict. de la Med. — Joacher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 7

Bände. — *Melanges de littérature & d'histoire.* Paris, 1726. 8. aus den geschriebenen Briefen des Chapelain. — *Bibliothèque des livres nouveaux &c* nur 3 Theile; der weitere Druck wurde unter sagt. — *Critique desintéressée des journaux littéraires.* Amst. III. 12. darüber gerieth er mit dem des Fontaines in Streit. — *Memoires hist. & crit. sur divers points de l'hist. de France,* par MEZERAY. II. 12. — *Lettres serieuses & badines sur les ouvrages des sçavans.* Haye, 1740. X. 8. (10 Thlr. 12 gr.) — Edirte aus der Handschrift: FRANC. ALPHONSI CIACONTI; ord. prædicat. Doct. & theol. *Bibliotheca libros ferme cunctos ab initio mundi ad A. 1583. ordine alphab. complectens.* Paril. 1731. fol. mit weitläufigen Anmerkungen. Das Buch durfte aber wegen einigen Mißheiligkeiten nicht verkauft werden. — Besorgte eine neue Ausgabe von dem Theatre de M. RACINE, und von den Poësies de l'Abbé de CHAULIEU & de M. le Marquis de la FARE. &c. k)

Franz Ludwig von Cancrin geb. den 21 Febr. 1738. zu Breitenbach im Darmstädtischen; seit 1781. Obercammerath und Prof. der Ecole militaire, auch Aufseher über das Eivilbau- und Münzwesen zu Hanau. — — Hauptwerk: *Erste Gründe der Bergs und Salzwerkskunde.* Frankf. 1773 - 89. X. gr. 8. Der 10te Band in 3. Abtheilungen. 1)

Leonhard Heinrich Ludwig Georg Cannegiesser geb. den 23 März 1716. zu Wezlar, wo sein Vater Conrad von Cannegiesser, Preussischer geh. Kriegsrath und geh. Secretär, sich aufhielt. Er studirte zu Marburg und Halle; wurde, nachdem er sich eine Zeitlang zu Wezlar im Reichsproceß geübt hatte, 1738. Assessor bey der Regierung in Gießen, hernach Regierungsrath; 1750. Ober-Appellationsgericht; Rath; 1760. Geheimerrath; 1761. geheimer Staats- Minister und Präsident des Ober-Appellationsgerichts; 1770. Ritter des neugestifteten Ordens vom goldenen Löwen und Kanzler. Er starb den 29 May 1772. zu Cassel. — — Hauptwerk: *Collectio notabiliorum decisionum supremi tribunalis appellationum Hasso-Cassellani &c. Cassellæ,* 1768. 71. II. fol. — *Einige Deductionen.* m)

k) MORERI Dict. h. v.

l) Cf. Meusel I. c.

m) Cf. Strieders Hessische Gelehrten Geschichte. — Jocher I. c.

Heinrich Cannegietter geb. den 24 Febr. 1691. zu Steinfurth in Westphalen, wo sein Vater Schoeff und Rath war. Er studirte zu Leiden die Rechte; wurde 1714. Prorector der lat. Schule zu Arnheim, hernach 1720. Rector und Prof. hist. & eloqu. Er starb 1770. In seiner Ehe zeugte er 9 Kinder, von welchen ihn 3 Söhne und 4 Töchter überlebten. Den Beruf nach Francker, Gröningen, Utrecht u. hatte er sich verbitten. — — Schriften: FLAVII AVIANI fabulae (XLII.) c. comment. selectis varior. Amst. 1731. 8m. die beste Ausgabe, welche man von diesem Dichter hat. — Einige gelehrte antiquarische und kritische Abhandlungen in den Miscell. observ. crit — Er wollte auch herausgeben: Monumenta vetusta per Germaniam inferiorem &c. ob es zu Stande gekommen, weiß ich nicht. n) Dessen Sohn.

Hermann Cannegietter geb. den 2 Aug. 1723. zu Arnheim. Er studirte, wie sein Vater, zu Leiden nebst den schönen Wissenschaften die Rechtsgelahrtheit; advocirte hernach bey dem Geldrischen Hofgericht und bey den Belauischen Gerichten zu Arnheim, bis er 1751. als Prof. iur. nach Francker berufen wurde. — — Man hat von ihm einige lat. Gedichte und gelehrte Dissertationen. Unter den letztern ist besonders zu merken: Di difficiliori loco NONII MARCELLI in v. nubentes Franek. 1753. 4m. darinn er die alten röm. Hochzeitgebräuche gründlich erläutert. o)

Carl Hildebrand von Canstein geb. den 15 Aug. 1667. zu Lindenbergh, einem Gut ohnweit Beseckow und Storkow in der Mark Brandenburg. Er studirte zu Frankfurt an der Oder; reiste durch die vornehmsten Europäischen Reiche und Länder; wurde nach seiner Rückkunft 1688. kurfürstlicher Kammerjunker; gieng nach einigen Jahren als Volontair in die Niederlande. Eine zu Brüssel ausgestandene tödliche Krankheit brachte ihn zu dem Gelübde, sich aller weltlichen Bedienungen zu entschlagen. Er machte mit D. Spener vertraute Bekanntschaft; lebte vor sich zu Halle im Waisenhaus, wählte zu seinem Hauptstudio die Bibel, und starb daselbst den 19 Aug. 1719. nachdem er dem Waisenhaus seine Bibliothek, und einen beträchtlichen Theil von seinen Gütern vermacht,

n) Strodtmanns N. gel. Eur. I Th. p. 14 - 29. u. IX. Th. p. 89 - 99. — SAXII Onomast. T. VI. p. 471 sqq. — Joëcher L. c.

o) Strodtmanns L. c. 9 Th. p. 61 - 68.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 9

auch durch ein großes Legat die Anstalt getroffen hatte, daß die Bibel, zu Verminderung des Preiffes, immer mit stehenden Lettern abgedruckt werden sollte. Von 1712 - 48. wurden von der ganzen Bibel in verschiedenem Format 698900; und vom N. Test. mit größerer und kleinerer Schrift 476650. Exemplare abgedruckt. — Schriften: Harmonie der 4. Evangelisten. Halle, 1718. u. 1727. fol. (4 Thlr. 12 gr. oder 9 fl.) So wollte er über das ganze N. Test. erbaulich commentiren. Als eine Fortsetzung ist zu merken: Joh. Lud. Lindhammers Erklärung und Anwendung der Apostelgeschichte. Halle, 1725. II. fol. (4 fl.) — Speners Leben. 17. Leipz. 1740. 8. (8 gr.)

Israhel Gottlieb Canz geb. den 26 Febr. 1690. zu Grünthal im Württembergischen, wo sein Vater damals Pfarrer war. Er kam 1706. in das theologische Stipendium nach Tübingen; wurde 1709. Magister, und 1714. Repetens; 1720. Diaconus zu Nürtingen, und das folgende Jahr Professor in Bebenhausen; 1733. Superintendent zu Nürtingen, aber gleich das folgende Jahr, an die Stelle seines Schwiegervaters, Joh. Eberh. Koeslers, Prof. LL. or. und Ephorus des Herzoglichen Stipendii zu Tübingen, zugleich Prof. eloqu. & poet. welche letztere er aber 1738. mit der Logik und Metaphysik verwechselte; 1747. Prof. theol. extraord. und Superattendens des Stipendii, und 1751. Doct. theol. Er starb nach einer kurzen Krankheit den 2 Febr. 1753. und hinterlies den Ruhm eines gründlichen und vernünftig denkenden Wolfianers und rechtschaffenen Mannes. — Schriften: Fortsetzung der Reinbetschen Betrachtung über die Augspurgische Confession, vom 5 - 9ten Theil. Berlin, 1740 - 56. IX. 4. (15 fl.) — Unterricht von den Pflichten der Menschen, oder theologische Moral. ib. 1749. 4. (1 fl. 30 fr.) — Ueberzeugender Beweis aus der Vernunft von der Unsterblichkeit der Seele. Tüb. 1746. 8. (12 gr.) — De usu philosophiae Leibnizianae & Wolfianae in theologia. Tub. 1728. 1749. 8. (1 fl. 45 fr.) — De consensu philosophiae Wolfianae cum theologia. ib. 1737. 8. (1 Thlr.) — De civitate Dei. ib. 1731. 8. (10 gr.) — Positiones de vocatione ministrorum ecclesiae. ib. 1740. 8. (15 fr.) — Theologia naturalis thetico-polemica. ib. 1742. 8. (1 fl.) — Philosophia fundamentalis. ib. 1744. 8. (1 fl.) — Disciplinæ moralis. ib. 1744. 8. (2 fl. 15 fr.) ib. 1752. 8. — Meditationes philosophicae. ib. 1750. 4. (2 Thlr. 16 gr.) ib. 1763. 4. (3 fl.) —

Compendium theologiae purioris. ib. 1752. 8. (1 fl. 30 fr.) — Annotationes ad compend. theol. pur. ib. 1755. 8. (1 fl. 45 fr.) — Viele Dissertationen x. p)

Dominicus Capassi, ein Jesuit und geschickter Astronom in Portugal. Sein Bruder

Johann Baptista Capassi, Doct. med. in Neapel, schrieb: Hist. philos. synopsis Lib. IV. Neap. 1728. 4. (18 gr.) Zwar aufrichtig und unpartheyisch, aber nicht vollständig; denn er sagt von Leibniz kein Wort.

Claudius Capperonier gab. den 1 May 1671. zu Montdidier in der Picardie. Er studirte zu Amiens und Paris, und legte sich vorzüglich auf die griechische Sprache; wurde 1722. Prof. gr. L am k. Collegio zu Paris, und starb den 24 Jul. 1744. — Er edirte: QUINTILIANI Instit. orat. c. n. Paris. 1721. 25. fol. (12 Thlr.) — Antiqui rhetores latini &c. c. notis. Argent. 1756. 4. — Uebersetzte 2 Bücher von des NICEPHORUS GREGORAS Hist. Byzantina &c. mit gelehrten Anmerkungen. x. q)

Johann Capperonier, des vorigen Bruderssohn, auch zu Montdidier geboren. Er folgte seinem Onkel 1744. als Prof. L. gr. am k. Collegio zu Paris, war zugleich Custos der k. Bibliothek, und starb nach 1774. — — Schriften: Les poésies d'Anacreon. Paris. 1755. 12. — JUL. CAESARIS commentaria. ib. eod. II. 12. bey Barbou gedruckt. — PLAUTI Comoediae. ib. 1759. III. 12. — SOPHOCLES Tragoediae gr. & lat. ib. 1781. II. 4. — Hist. de S. Louis par JEAN Sire de JOINVILLE &c. ib. 1761. fol. r)

Von Caraccioli, Marquis und Colonel im Dienst des Königs von Polen x. — — Schriften: Religion eines rechtschaffenen Mannes. Nürnberg. 1771. 8. (24 fr.) Französisch, Liège, 1766. 12. (30 fr.) — Die Hoheit der menschlichen Seele. Leipz. 1769. 8. (30 fr.) — Munterkeit des Gemüths. Ulm. 1767. 8. (30 fr.) Alle aus dem Französischen übersetzt. — Ergötzende und moralische Briefe über die Sitten der jetzigen Zeit. Augsp. 1769. IV. 8. (2 fl. 15 fr.) ib. 1778. IV. 8. (2 fl. 30 fr.) Französf. Liège. 1766.

p) Böks Gesch. der Univ. Tab. p. 169 sqq. — Bruckers Bilderaal, 7 Behend. — Jocher l. c.

q) Cf. Jocher l. c.

r) Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 11

IV. 12. (2 fl. 45 fr.) — *La Jouissance de soi même*, a Liège, 1761. 8. ed. VI. Deutsch: *Der Genuß seiner selbst*. Frankfurt. 1759. 8. (45 fr.) — *Le véritable Mentur*, Liege, 1761. 12. (30 fr.) Deutsch: *Der kluge Hofmeister* Augsb. 1767. 8. (20 fr.) u. u. — *Oeuvres* &c. Paris. 1775. XIV. 12. (8 fl.)

Carlter u. — — *Traité des Bêtes a laine, ou Methode d'élever & de gouverner les Troupeaux aux Champs & a la Bergerie* &c. Paris. 1770. II. 4m. Sehr practisch.

Andreas Carolus geb. 1632. zu Leibenstadt, Gemmingischer Herrschaft; studirte zu Tübingen; wurde 1686., nachdem er an verschiedenen Kirchen im Württembergischen gelehrt hatte, Herzoglicher Rath und Abt des Klosters St. Georg, wo er den 1 Sept. 1704. starb. — — Man hat von ihm: *Memorabilia ecclesiastica* Sæculi XVII. Tub. 1697. II. 4. (2 fl. 30 fr.) ist brauchbar. Sein Sohn

Andreas David Carolus geb. 1658. zu Ealm, wo sein Vater damals Diaconus war, starb den 8 Sept. 1708. als Decan zu Kirchheim. — — Schrieb: *Württembergische Unschuld wider Arnolds KKhist.*

Peter Carpentier geb. 1697. zu Charleville. Er trat 1720. zu Rheims in die Congregation des H. Maurus; verlies aber den Orden, und hielt sich zu Paris auf, wo er 1767. im Collegio von Burgund als Prior von Donchery starb. — — Schriften: *Glossarium medix & infimæ latininitatis* &c. des du Cange. Paris. 1733 - 36 VI. fol. Nic. Toussain bearbeitete daran die Buchstaben A — C. hernach Maurus d'Antine und Carpentier theilten die übrigen unter sich. — *Glossarium novum ad scriptores medii ævi cum latinis tum gallicos*, s. *Supplementum ad auctiorem Glossarum Cangiani editionem*. ib. 1766. IV. fol. Einen Auszug aus beiden Werken lieferte Adeling, Halle, 1772 - 83. VI. 8m. — *Alphabetum Tironianum* s. *Methodus notas Tironis explicandi*. ib. 1747. fol. &c. s)

Jacob Carpo geb. den 29 Sept. 1699. zu Goslar, wo sein Vater Rector der Raths- und Stadtschule war. Er studirte zu Halle unter Wolf, hernach zu Jena anfangs nebst der Philosophie

s) Joeker l. c. — Tassin Gelehrtengesch. der Congreg. des H. Maurus. 2 Th. p. 368 sqq.

die Theologie, nach 3 Jahren die Jurisprudenz, und hielt, nach geendigten Studien am letztern Ort logische, metaphysische, physische, moralische, politische, mathematische und geographische Vorlesungen mit vielem Beyfall; zuletzt auch theologische, und zwar nach demonstrativischer Lehrart; doch wurde ihm das letztere unter-
 sagt. Der Herzog Ernst August, dem er den ersten Band seiner Theologie dedicirt hatte, berief ihn 1737. als Rector an das Gymnasium zu Weimar, und ernannte ihn, nebst einer Personal-Abdication, 1745. zu dessen Director. Auch nahm ihn die k. Societät der Wissenschaften zu Berlin 1739. zu ihrem Mitglied auf. Er starb den 9 Junij 1768. — — Schriften: *Revelatum SS. Trinitatis mysterium, methodo demonstrativa propositum.* Jenæ, 1735. 8. (4 gr.) *Biel gewagt!* — Ausführliche Erläuterung der Wolffischen vernünftigen Gedanken von der Menschen Thun und Lassen. ib. eod. 8. (12 gr.) — *Commentatio de imputatione facti proprii & alieni, speciatim vero peccati Adami in posteror, adversus DAN. WHITBY, Anglum.* ib. 1736. 8. (6 gr.) — *Theologia revelata dogmatica, methodo scientifica adornata.* T. I. Lips. 1737. 4. auct. ib. 1753. 4. (2 Thlr.) T. II. 1739. (3 Thlr. 8 gr.) T. III. 1749. (3 Thlr. 8 gr.) T. IV. 1765. (4 Thlr.) oder alle 4 Tome (19 fl.) Sein Hauptwerk; hat oft sehr erzwungene Demonstrationen, nach dem Wolffischen Geist. — *Elementa theologiæ naturalis a priori.* Jenæ, 1742. 4. (2 Thlr.) Ist mit dem vorigen zu verbinden; gründlich. *Gnomon veritatis in scientiis & usu vitæ cognoscendæ.* Vinar. 1767. 8. (30 fr.) Eine trokene Logik, auf den alten Schlag. — Viele Dissertationen und Abhandlungen. t)

Johann Benedict Carpzov, der 5te dieses Namens, geb. den 20 May 1720. zu Leipzig, wo sein Vater gleiches Namens 1733. æt. 63. als Prof. L. hebr. starb. Er brachte seine Schuljahre unter dem Rectorat des Joh. Matth. Gessners und Joh. Aug. Ernesti zu; studirte von seinem 16ten Jahr an auf der Universität nebst den schönen Wissenschaften die Philosophie und Theologie; wurde 1747. Prof. philos. extraord. zu Leipzig; das folgende Jahr Prof. gr. L. ord. zu Helmstädt, überdieß 1749. Prof. theol. ord. und Abt zu Königsutter. Den an ihn 1752. und 53. ergangenen Ruf nach Wittenberg schlug er auf Verlangen des Herzogs

t) Strodtmanns N. gelehrtes Europa. 2 Th. p. 448 - 520. — Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 13

aus. — — **Schriften:** *Paradoxon Stoicum* ARISTONIS CHII: *παρεν ουκ εν αγωγη των σκεπων*, apud DIOG. LAERT. VII. 160. novis observationibus illustratum, Lipsi. 1742. 8. (12 gr.) — *Meditationum Logicarum specimina* III. ib. eod. 8. (6 gr.) — *Observationes philologicæ in Palæphatum*, ib. 1743. 8. (4 gr.) — *Saræ exercitationes in epist. ad Hebr. ex Philone Alexandrino*. Helmstädt. 1750. 8m. (1 Thlr. 12 gr.) gründlich. — *Strictiones theologicæ in epist. ad Rom.* ib. 1756. 4. — *Liber doctrinalis theologiæ purioris* ib. 1767. 8. (1 fl. 30 fr.) — *JACOBI epistola cath. gr. c. scholiis*. Helmstädt. 1782. 83. II. 4. — *Viele Dissertationen, Programme und Abhandlungen.* u)

Franz Carter, Esq. x. — — *Reise von Gibraltar nach Malaga im Jahr 1772. aus dem Englischen.* Leipz. 1780. II. gr. 8. mit Kupfern. (2 fl. 24 fr.) Das englische Original, Lond. 1777. II. gr. 8. sehr prächtig.

Johann Friderich Cartheuser geb. den 29 Sept. 1704. zu Hamme in der Grafschaft Stollberg. Er studirte zu Jena und Halle; wurde 1740. Professor der Chemie, Anatomie und Botanik, zuletzt der Pathologie und Therapie zu Frankfurt an der Oder; auch 1758. Mitglied der k. Akademie zu Berlin, und starb den 22 Jun. 1777. Er zeigte, wie sein Sohn, seine Stärke in der Chemie. —

— **Schriften:** *Elementa chemiæ*. Halæ, 1736. 8. (24 fr.) Francof. ad V. 1753. 66. 8. — *Rudimenta materiæ medicæ rationalis*. Francof. 1740. 8. (40 fr.) Französisch: *Matière médicale &c. augmentée d'une introduction*. Paris, 1765. II. 8. (2 fl.) — *Pharmacologia theoretico - practica*. Berol. 1745. (1 fl.) und 1770. 8. (2 fl. 30 fr.) — *Fundamenta materiæ med.* Francof. 1749. 30. II. 8. (1 fl. 45 fr.) ib. 1769. IV. 12. Eine umgearbeitete Ausgabe der *Rudim. mat. med.* — *Fundamenta pathologiæ & therapiæ*. ib. 1758. 62. II. 8. (2 fl. 30 fr.) — *Mehrere Dissertationen*, davon die besten zusammengedruckt wurden: *Dissertat. physico - chymico - medicæ*. ib. 1774. 75. II. 8. (1 fl.) x) Sein Sohn

Friderich August Cartheuser geb. 1734. zu Halle; war ordentlicher Professor der Medicin und der Naturlehre, auch Berg-

1) *Neues gel. Eur.* 14 Th. p. 290 - 336. — *Schmerzhafts Gesch. jehilleb. Gottesgd.* p. 65 - 70. — *Neufels gel. Deutschl.*

2) Cf. Börmers *jetztlebender Aerzte*. — *ELOY Dict. de la Med.* — *Joacher* 1. c.

die Theologie, nach 3 Jahren die Jurisprudenz, und hielt, nach geendigten Studien am letztern Ort logische, metaphysische, physische, moralische, politische, mathematische und geographische Vorlesungen mit vielem Beyfall; zuletzt auch theologische, und zwar nach demonstrativischer Lehrart; doch wurde ihm das letztere untersagt. Der Herzog Ernst August, dem er den ersten Band seiner Theologie dedicirt hatte, berief ihn 1737. als Rector an das Gymnasium zu Weimar, und ernannte ihn, nebst einer Personal-Addition, 1745. zu dessen Director. Auch nahm ihn die k. Societät der Wissenschaften zu Berlin 1739. zu ihrem Mitglied auf. Er starb den 9 Junj 1768. — — Schriften: *Revelatum SS. Trinitatis mysterium, methodo demonstrativa propositum.* Jenæ, 1735. 8. (4 gr.) *Wiel gewagt!* — Ausführliche Erläuterung der Wolffischen vernünftigen Gedanken von der Menschen Thun und Lassen. ib. eod. 8. (12 gr.) — *Commentatio de imputatione facti proprii & alieni, speciatim vero peccati Adami in posteros, adversus DAN. WHITBY,* Anglum. ib. 1736. 8. (6 gr.) — *Theologia revelata dogmatica, methodo scientifica adornata.* T. I. Lips. 1737. 4. auct. ib. 1753. 4. (2 Thlr.) T. II. 1739. (3 Thlr. 8 gr.) T. III. 1749. (3 Thlr. 8 gr.) T. IV. 1765. (4 Thlr.) oder alle 4 Tome (19 fl.) Sein Hauptwerk; hat oft sehr erzwungene Demonstrationen, nach dem Wolffischen Geist. — *Elementa theologiæ naturalis a priori.* Jenæ, 1742. 4. (2 Thlr.) Ist mit dem vorigen zu verbinden; gründlich. *Gnomon veritatis in scientiis & usu vitæ cognoscendæ.* Vinar. 1767. 8. (30 fr.) Eine trockene Logik, auf den alten Schlag. — Viele Dissertationen und Abhandlungen. t)

Johann Benedict Carpzov, der 5te dieses Namens, geb. den 20 May 1720. zu Leipzig, wo sein Vater gleiches Namens 1733. æt. 63. als Prof. L. hebr. starb. Er brachte seine Schuljahre unter dem Rectorat des Joh. Matth. Gessners und Joh. Aug. Ernesti zu; studirte von seinem 16ten Jahr an auf der Universität nebst den schönen Wissenschaften die Philosophie und Theologie; wurde 1747. Prof. philos. extraord. zu Leipzig; das folgende Jahr Prof. gr. L. ord. zu Helmstädt, überdieß 1749. Prof. theol. ord. und Abt zu Königsutter. Den an ihn 1752. und 53. ergangenen Ruf nach Wittenberg schlug er auf Verlangen des Herzogs

t) Strodtmanns N. gelehrtes Europa. 2 Lh. p. 448-520. — Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 13

aus. — — **Schriften:** *Paradoxon Stoicum* ARISTONIS CHII: *ορισμοί εἰς τὰ τοιαῦτα υποκείμενα τὸν σόφον*, apud DIOG. LAERT. VII. 160. novis observationibus illustratum, Lips. 1742. 8. (12 gr.) — *Meditationum Logicarum specimina* III. ib. eod. 8. (6 gr.) — *Observationes philologicae in Palaeophatum*. ib. 1743. 8. (4 gr.) — *Sacrae exercitationes in epist. ad Hebr.* ex Philone Alexandrino. Helmstadt. 1750. 8m. (1 Thlr. 12 gr.) gründlich. — *Stricturae theologiae in epist. ad Rom.* ib. 1756. 4. — *Liber doctrinalis theologiae prioris*. ib. 1767. 8. (1 fl. 30 fr.) — *JACOBI epistola cath. gr. e. scholiis*. Helmst. 1782. 83. II. 4. — *Viele Dissertationen, Programme und Abhandlungen.* u)

Franz Carter, Esq. x. — — *Reise von Gibraltar nach Malaga im Jahr 1772.* aus dem Englischen. Leipz. 1780. II. gr. 8. mit Kupfern. (2 fl. 24 fr.) Das englische Original, Lond. 1777. II. gr. 8. sehr prächtig.

Johann Friderich Cartheuser geb. den 29 Sept. 1704. zu Hamne in der Grafschaft Stollberg. Er studirte zu Jena und Halle; wurde 1740. Professor der Chemie, Anatomie und Botanik, zuletzt der Pathologie und Therapie zu Frankfurt an der Oder; auch 1758. Mitglied der k. Akademie zu Berlin, und starb den 22 Jun. 1777. Er zeigte, wie sein Sohn, seine Stärke in der Chemie. — **Schriften:** *Elementa chemiae*. Halæ, 1736. 8. (24 fr.) Francof. ad V. 1753. 66. 8. — *Rudimenta materiae medicae rationalis*. Francof. 1740. 8. (40 fr.) Französisch: *Matière médicale &c. augmentée d'une introduction*. Paris, 1765. II. 8. (2 fl.) — *Pharmacologia theoretico-practica*. Berol. 1745. (1 fl.) und 1770. 8. (2 fl. 30 fr.) — *Fundamenta materiae med.* Francof. 1749. 50. II. 8. (1 fl. 45 fr.) ib. 1769. IV. 12. Eine umgearbeitete Ausgabe der *Rudim. mat. med.* — *Fundamenta pathologiae & therapiae*. ib. 1758. 62. II. 8. (2 fl. 30 fr.) — *Mehrere Dissertationen*, davon die besten zusammengeedruckt wurden: *Dissertat. physico-chymico-medicae*. ib. 1774. 75. II. 8. (1 fl.) x) Sein Sohn

Friderich August Cartheuser geb. 1734. zu Halle; war ordentlicher Professor der Medicin und der Naturlehre, auch Berg-

u) Neues gel. Eur. 14 Th. p. 290-336. — Schmerzhals Gesch. jetztleb. Gottesgel. p. 65-70. — Meusels gel. Deutschl.

x) Cf. Boerners jetztlebender Aerzte. — ELOY Dict. de la Med. — Joacher l. c.

und starb den 11 Jan. 1757. æt. 68. — — Schriften: Tr. sur la pesanteur universelle. Paris. 1724. II. 8. — La Mathematique universelle. ib. 1728. 4. — Optique de couleurs &c. ib. 1740. 12. Deutsch, Halle, 1747. 8. (40 fr.) — Le vrai Systeme de Physique generale de Newton, expose & explique en parallele avec celui de Descartes. ib. 1743. 4. — Am meisten machte er sich durch sein Augenclavier berühmt, wovon er in den Mem. de Trevoux 1725. den Grundriß, und 1735. die ganze Theorie bekannt machte. Die Erfindung war siatreich; aber die Ausführung wollte nicht gelingen. b)

Nicolaus di Castelli ein italienischer Sprachmeister in Leipzig u. — — Schriften: Le opere di Moliere, tradotti. Leipz. 1698. und 1740. IV. 12. oft aufgelegt. — Q. Curtio tradotto. ib. 1698. 8. — Dizzionario Italiano Tedesco. ib. 1700. 4. Neueste und beste Ausgabe: Italienisch, deutsches und Deutsch, italien. Wörterbuch, nach den Werken der Akademie della Crusca. Leipz. 1782. IV. gr. 8.

Johann de Castillon geb. den 16 Febr. 1709. zu Florenz; erster Professor bey der Feldartillerie, Corps in Berlin. — — Schriften: Comment. in Newtoni Arithmetica universalis. — Observations sur le livre intitulé: Systeme de la nature. Berlin, 1771. 8m. (2 fl. 40 fr.) — Saggio sopra l'Uomo, in italienischen Versen, aus dem Englischen des Pope. Bern, 1760. 8. — Essai sur l'hist. naturelle de la mer Adriatique, par DONATI, aus dem Italien. Haye. 1767. 4. — Dissert. sur les miracles, par CAMPBELL, aus dem Englischen, Utrecht, 1765. 8. — Memoires concernant la vie & les écrits de Comte Algarotti, par l'Abbé MICHELESSI, aus dem Italienischen, Berlin. 1772. 8. — Vie d'Apollonius de Tyane, par PHILOSTRATE &c. ib. 1773. 4. IV. 8. — Les livres academiques de CICERON, trad. & éclaircies. ib. 1779. II. 8m. — Editte NEWTONI opuscula; LEIBNITII & BERNOULLI commercium epistolicum; EULERI Introd. in analysin infinit. — Arbeitete an dem 1772. zu Berlin angefangenen Journal litteraire. — Abhandlungen in den Mem. de l'Acad. de Berlin &c. c)

b) Jocher l. c.

c) Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 17

Friderich de Castillon, des vorigen Sohñ, geb. den 3 Sept. 1747. zu Bern; Prof. Mathes. bey der k. neuen Ritterakademie zu Berlin. — — Schriften: *Causes physiques de la diversité du genie & du Gouvernement des Nations.* Bouillon, 1770. III. 12. (2 fl. 30 fr.) Deutsch, Leipz. 1770. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — *Observations sur le livre: Systeme de la Nature.* Berlin, 1772. 8m. (2 fl. 40 fr.) — *Elemens de Geometrie, ou les VI. premiers livres d'Euclide, avec le XI. & XIIme.* Berlin, 1777. 8. (3 fl.) — Ueber die Täuschung des Volks; eine franzöf. Preißschrift. ib. 1780. 4. — Hirschfelds Theorie der Gartenkunst u. Französisch übersetzt. — Viele Artikel in den *Supplemens de l'Encyclopedie de Paris.*

Johann Graf von Caranco, Vater und Sohn; beyde k. preussische Agenten in Wien. Jener starb 1761. et. 79. Dieser erhielt auch den Titel als k. Historiograph, und machte sich durch gelehrte Schriften berühmt. — — *Esprit des loix, avec un essai sur l'origine des gouvernemens politiques dans la société humaine.* Haye; 1753. 8. (40 fr.) — *Lettres Beryberiennes, suivies d'un Essai sur l'esprit humain, par Mr. Beryber.* Berlin, 1754. 12. (50 fr.) — *Oeuvres &c.* ib. 1756. III. 12. (2 fl.)

Marcus Catesby, Mitglied der k. Societät zu London, und ein großer Naturforscher. Er hielt sich 1712. und hernach 1722-26. in Carolina auf, und beobachtete überall als Kenner. Er starb den 23. Dec. 1749. et. 76. zu London. — — Man hat von ihm: *Natural hist. of Carolina, Florida and the Bahama Islands &c.* Lond. 1731. 43. II. fol. reg. mit Kupf. und Appendix to the natural hist. of Carolina, ib. 1742. fol. reg. Vermehrt und verbessert durch Ge. Edwards, französisch und englisch, (Vögel und Fische) mit prächtig illuminirten Kupfern, ib. 1754. II. fol. und 1771. II. fol. reg. mit Kupfern, auch Paris, 1764. II. fol. mit Kupf. (200 holländ. fl.) Deutsch: *Abbildung verschiedener Fische, Schlangen, Insecten, einiger anderer Thiere und Pflanzen, mit 83. illuminirten Kupfern.* Nürnberg. 1750. reg. fol. (36 fl.) Ein prächtiges und für die Naturgeschichte sehr wichtiges Werk. — *Die Beschreibung von Carolina, Florida und den Bahamischen Inseln; aus dem Engl. von D. G. L. Hurb.* Nürnberg. 1767. gr. fol. (2 fl.) d.

Franz Dominicus Catrou, geb. den 28 Dec. 1659. zu Paris. Er trat 1677. in den Orden der Jesuiten; predigte 7 Jahre mit Beyfall; weil ihn aber das Remoirtren zu viele Mühe kostete, so beschäftigte er sich nur mit Ausarbeitung seiner gelehrten Werke. Er starb den 12 Oct. 1737. zu Paris. — — Schriften: Hist. generale de l'Empire de Mogol. Paris, 1715. IV. 12. (2 Thlr. 8 gr.) — Hist. du fanatisme des religions protestantes. ib. 1733. II. 12. — Hist. romaine depuis la fondation de Rome. ib. 1725-48. XX. 4. mit Kupf. (78 Thlr.) mit den Anmerkungen des P. ROUILLE, der den 7 Mai 1740. starb; ohne Anmerkungen und Kupfer. Haye, 1738. XX. 12. (16 Thlr.) Das Werk selbst ist in einem niedrigen und romanhaften Stil verfaßt. — Uebersetzte den Virgil ins Französische mit historischen und kritischen Anmerkungen. Paris, 1729. VI. 12. — Arbeitete 12 Jahre an den Mem. de Trevoux. c.)

Adrian a Cattenburg, geb. 1664. zu Rotterdam; war Prof. theol. bey dem Remonstrantischen Gymnasio zu Amsterdam, am Limborchs Stelle; und starb 1737. — — Schriften: Spicilegium theologiae christianae PATEL. A LIMBORCH. Amst. 1726. fol. (9 Thlr.) darinn viele gelehrte zur Kirchengeschichte gehörige Abhandlungen von den wichtigsten Lehrsätzen der christlichen Kirche enthalten sind. — Bibliotheca scriptorum Remonstrantium &c. ib. 1728. 8. Nur Nachrichten von remonstrantischen Büchern; ohne das Leben der Schriftsteller. — Eine Fortsetzung der Lebensbeschreibung des Hugo Grotius, welche Caspar Brandt in holländischer Sprache angefangen hatte. ib. 1732. II. fol. f.)

Ashanasius Carnalio, Abt und Professor der Experimentals Physik zu Rom. — — Lettere meteorologiche Romane. Roma, 1785. T. I. 8. (mit Kupfern.)

Eberius Cavaletto. — — Abhandlung der theoretischen und practischen Lehre von der Electricität, nebst eigenen Versuchen; aus dem Engl. mit Kupf. 2te Ausgabe. Leipzig, 1783. 8. — Abhandlung der Lehre vom Magnet; aus dem Engl. ib. 1788. gr. 8. mit Kupf. Beide Hauptschriften.

c) JOH. MATTHE. GESNERI Hagiog. &c. p. 414 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 21 sq.

f) PAQUOT Memoires &c. T. XVIII. p. 242-256; — SAXII Onomast. T. VI. p. 141. sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 19

Cornelius Cayley, geb. den 23 Apr. 1729. in Yorkshirc; war Schatzschreiber am Hofe der Prinzessinn von Wales, hernach Lehrer der Methodisten zu Norfolk; ein frommer und eifriger Mann, dessen Einbildungskraft ihn zu Ecstasen und Träumereien führte. Er hat sein Leben bis 1758. selbst in englischer Sprache beschrieben, das zu Rotterdam 1760. II. gr. 8. ins Holländische übersetzt wurde. g)

Kemi Ceslier, ein Benedictinermönch, von der Congregation des heil. Vatnus und Hydulphus, geb. 1688. zu Bar le Duc. Er trat 1705. in den Orden, und starb 1761. als Titular-Prior von Flavigny. — — Schrieb: *Hist. gener. des auteurs sacrés & eccles. Par. 1729-63. XXIII. 4.* bis auf das 13te Jahrhundert. Seine Auszüge sind zwar getreu, aber seine Urtheile nicht freymüthig genug; ob er gleich die Auflagen der Bücher sorgfältig anzeigt, so verdient er doch vor du Pin keinen Vorzug, zumal da der Stil zu weitläufig ist. — *Apologie de la morale des Peres de l'Eglise. ib. 1718. 4. (3 Thle.)* *Merdiert wenig Beyfall x. h)*

Andreas Celsius, geb. den 27 Nov. 1701. zu Upsal. Er legte sich nach dem Beispiel seines Großvaters Magnus Celsius, der 1679. et. 58. als Prof. Mathes. zu Upsal starb, vorzüglich auf die mathematische Wissenschaften; reis'te durch Deutschland und Italien; kam 1734. nach Paris. Hier ersuchte ihn der Staatssecretär Graf Maurepas, er möchte den Herrn von Maupertuis nach Lappland begleiten, die Figur der Erde zu untersuchen. Er reis'te in dieser Absicht 1735. nach England, die nöthigen Instrumente zu kaufen, und kam 1736. zu Dünkirchen wieder zu seiner Gesellschaft. Für seine Bemühung gab ihm der König von Frankreich 100 Livres Pension, und schenkte ihm den Quadranten, den man zu Torneå gebraucht hatte. Er wurde Mitglied der f. Akad. demien zu Berlin, Stockholm und London, und starb den 4 Mai 1744. et. 43. zu Upsal als Prof. Astron. und Secretär der gelehrten Gesellschaft. — — Man hat von ihm mehrere gelehrte, astronomische, mathematische und antiquarische Abhandlungen und Dissertationen. i)

g) Das N. gel. Eur. 61 Th. p. 829 - 980.

h) Jöcher L. c.

i) Beytr. zur Hist. der Gelehrtheit. 3 Th. p. 87 - 204. — Jöcher L. c.

Samuel Chandler, geb. 1693. Er wurde 1716. Prediger bey der Presbyterianischen Gemeinde zu Pesham ohnweit London, hernach zu London. Durch seinen Eifer in Vertheidigung der christlichen Religion machte er sich der wichtigsten Kirchenstellen in der bishöflichen Kirche würdig, die er aber ausschlug. Er starb den 8 Mai 1766. — — Schriften: *CASSIODORI Complexiones in epistolas, Acta Apostolorum & Apocalypsin.* Roterod. 1723. 8. — *Vindication of christian religion.* Lond. 1725. und 1728. 8. Deutsch durch Frid. Eberh. Kambach. Rostok, 1756. 4. (24 fr.) — *Vindication of the antiquity and authority of Daniels Prophecies &c.* Lond. 1728. 8. — *A Paraphrase and critical Commentary on the Prophecies of Joel.* ib. 1735. 4m. — *Critical history of David.* ib. 1766. II. 8. deutsch: *Kritische Lebensgeschichte Davids*; aus dem Engl. von Joh. Chr. Wilh. Diederichs. Bremen, 1789. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) *Das bey Chandlers Leben.* 9)

Johann de la Chapelle, geb. 1655. zu Bourges; war Secrerär bey dem Prinzen von Conti, hernach General-Einnehmer der Finanzen zu Rochelle, und einer von den Bierzigern der Acad. françoise. Er starb den 29 Mai 1723. zu Paris. — — Man hat von ihm: *Lettres d'un Suisse a un François, sur les interets des Princes dans la guerre présente* 1700. — *Oeuvres &c.* Paris, 1700. 8.

Armand de la Chapelle, geb. 1677. zu Auxillac in Sainctonge, wo sein Vater Parlaments-Advocat von Bourdeaux war. Er wurde von seinem Großvater mütterlicher Seits Isaac du Bourdein, einem Prediger in London, erzogen und gebildet, ohne eine Universität zu besuchen; kam als Prediger nach Wandsworth, hernach nach London; endlich 1728. als Prediger der Waltonischen Gemeinde in den Haag, und starb d. 6 Aug. 1746. im hohen Alter. — — Schriften: *Bibliothèque Angloise.* Amlt. 1717-22. XV. 12. Er setzte sie vom 6ten Tom fort, da sie Mich. de la Roche angefangen hatte. — *Nouvelle Bibliothèque, ou hist. litt. de l'Europe depuis 1738-1744.* Haye, 1738. &c. XVIII. 12. — *La religion chretienne démontrée par la resurrection de J. C. aus dem Engl. des Ditton.* Haye, 1728. 4. — *La necessité du culte public parmi les chretiens établie & defendue contre la lettre de Msr. D. L. F. E. M. sur les assemblées des religionnaires en Languedoc.* Haye,

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 23

1745. II. 8. (20 gr. oder 2 fl.) wurde auch in das Holländische, und ins Deutsche übersetzt. Leipz. 1749. 8. (45 fr.) — *Memoires pour servir a l'hist. de Pologne &c.* Amst. 1739. 12. (16 gr.) Lou-
sanne, 1747. II. 12. — Arbeitete auch an der *Bibl. raisonnée des ouvrages des Savans.* &c. 1)

De la Chapelle 2c. ein berühmter Mathematiker in Frank-
reich, Abbé, k. Censor, und Mitglied der Akademien zu Lion,
Rouen und London. — — Schriften: *Abhandlung von den Regelschnitten*, von den andern krummen Linien der Alten und der Epi-
kloide, nebst ihren Anwendungen auf verschiedene Künste; aus dem
Französischen mit Anmerkungen von J. L. Böckmann. Carlshub,
1771. gr. 8. m. R. (2 fl. 45 fr.) Französisch, Paris, 1750. 8. —
Institutions de Geometrie. Paris, 1757. II. 8. — *L'Art de commu-
niquer ses idées.* ib. 1763. 12. (1 fl.) — *Methode naturelle de gué-
rir les maladies du corps & les dereglemens de l'esprit, qui en
dependent*, trad. de l'Anglois de M^{rs}. CHEYNE. ib. 1749.
II. 12. &c.

Johann Chapman, geb. zu Warham in Dorchestershire,
wo damals sein Vater Prediger war. Dieser unterrichtete ihn
selbst, bis er 1716. auf die berühmte Schule zu Eaton gebracht
wurde. Nach 8 Jahren kam er auf die Universität nach Cambride-
ge, wo er nebst den gelehrten Sprachen, die Philosophie, Mathes-
matik und Theologie gründlich studirte. Von 1731-39. mußte er
nach dem Auftrag des Bischofs zu London, Edmund Gibson's,
mit andern 12 Universitäts-Mitgliedern von Oxford und Cambride-
ge in der k. Kapelle zu Whitehall abwechselnd predigen. Nachdem
wurde er Kapellan bey dem Erzbischof von Canterbury, Joh.
Dowse, zu Lambeth; 1741. Doct. theol. zu Oxford; ferner Archi-
diaconus zu Sudbury in der Grafschaft Suffolk, Thesaurarius bey
der Cathedralkirche zu Echester und Prediger zu Warham. — —
Schriften: *Anmerkungen über (Tindals) Buch: Das Christen-
thum so alt als die Schöpfung*; engl. Cambr. 1732. 33. II. 8. —
*Eine kritische und unpartheyische Untersuchung des Zeugnisses des
Phlegon wider den D. Sykes.* ib. 1734. 8. und auf dessen Vers-
theidigung eine weitere Untersuchung, ib. 1735. 8. Er behauptet
darinn, daß Phlegon, in Absicht auf die Sonnenfinsterniß bey der

1) Toecher l. c.

Kreuzigung Christi, mit den Evangelisten übereinstimme. — Diese und noch andere Werke wurden unter der Aufschrift zusammengedruckt: *Miscellaneous Tracts relating to Antiquity*. Lond. 1743. 8m. — Eusebius, welcher die gute Sache des Christenthums vertheidigt; aus dem Englischen von dem Hauptprediger Steffens. Hamburg, 1759. 61. II. gr. 8. (4 fl.) Engl. Cambr. 1739. 41. II. 8m. auch holländisch übersetzt. Eine gründliche Widerlegung des Tho. Morgan, die ihm grosse Ehre machte. — Einige gelehrte Abhandlungen: *De ætate Ciceronis librorum de legibus*; von den römischen Regionen u. — Er beförderte auch die Ausgabe von des CAVE Hist. litt. scriptor. eccles. Lond. 1743. II. fol. s)

Johann Chardin, geb. den 16 Nov. 1643. zu Paris, wo er hernach mit Juwelen handelte. Er machte eine Reise nach Persien und in das morgenländische Indien, und starb den 5 Jan. 1713. zu London. — — Man hat von ihm: *Journal du voyage de Chevalier Chardin*. Paris, 1686. fol. und unter der Aufschrift: *Voyages en Perse & autres lieux de l'Orient*. Amst. 1711. X. 8. vermehrt, ib. 1735. IV. 4. t)

Johann Friderich Wilhelm Charpentier, geb. den 24 Jun. 1738. zu Dresden; Berg-Commissionsrath und Besitzer bey dem Oberbergamt zu Freyberg, auch Professor der Bergakademie daselbst. — — Schrieb: *Mineralogische Geographie der Kurfürstl. Rande*. Leipz. 1778. 4. mit Kupf. (4 Thlr. 12 gr.) u)

Heinrich Chatelain, geb. 1684. zu Paris. Er kam als ein Kind nach Amsterdam, da das Edict von Nantes aufgehoben war; studirte zu Leiden, und reis'te nach London, wo er von dem Bischof ordinirt, und das folgende Jahr zum Prediger bey der St. Martin-Orgas-Gemeinde; 1721. bey der französischen Gemeinde im Haag; endlich 1727. bey der Wallonischen Gemeinde zu Amstcrdam bestellt wurde. Hier starb er 1743. æt. 59. — — Man hat von ihm eine Sammlung von Predigten. Amst. 1744. 45. IV. 8. (3 Thlr.) Deutsch, Magdeb. 1762. V. 8. (3 fl. 45 kr.) — Auch beschrieb er das Leben des CLAUDE und BERNARD.

1) N. gel. Eur. 17 Th. p. p. 20-38. — Jocher l. c.

t) CHAUFÉPIÉ h. v. — MEUSFELII Bibl. hist.

u) Meusels gel. Deutschl.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 25

Jacob Georg von Chanseprie, geb. 1702. zu Leuwarden in Friesland. Er studirte hier und zu Franeker unter Vitringa und Alb. Schultens; wurde anfangs Prediger zu Delft; 1743. Prediger der Wallonischen Gemeinde zu Amsterdam, wo er den 3. Jul. 1786. zt. 84. starb. — Sein Hauptwerk ist: *Nouveau Dictionnaire hist. & crit. pour servir de supplement ou de continuation au Dict. hist. & crit. de M^{rs}. BAYLE*. Amst. 1750-56. IV. fol.m. (15 fl.) Zwar nicht mit Bayle's Scharfsinn, aber doch sehr brauchbar, besonders in den Artikeln von Engelland. — *Lettres sur divers sujets importants de la religion*. ib. 1736. 8. — *Predigten von der Wahrheit der christlichen Religion*. ib. 1755. 8. (20 fr.) x)

Wilhelm Amfrye von Chanlieu, geb. 1639. auf dem Schloß Fontenai in Berrynormand, aus einem adelichen Geschlecht. Er war des la Chapelle Schüler, Abt von Humale, ein Vertrauter und Liebling des Herzogs von Vendome, einer der artigsten und wisigsten französischen Dichter, der französische Tibull; starb den 27. Jul. 1720. zt. 84. — Die beste Ausgaben seiner Gedichte sind: Amst. 1733. II. 8. (1 Thlr.) ib. 1751. II. 8. von dem Herrn von St. Marc besorgt; hauptsächlich. Haye, (Paris) 1778. II. 8. aus des Verfassers Handschrift vermehrt.

Michael Angelus de la Chaussée, (Causens) von Paris; lebte als Archäolog zu Rom, und starb daselbst circa 1746. — Schriften: *Museum rom. l. Thesaurus eruditæ antiquitatis, in quo gemmæ, idola, lucernæ, vasa &c. dilucidantur*. Romæ, 1690. fol. c. fig. auct. ib. 1708. 1746. II. fol. Französ. Amst. 1706. II. fol. — *Le Pitture antiche delle Grotte di Roma e del sepolcro di Nasoni &c.* Roma, 1706. fol. Lateinisch, ib. 1738. fol. y)

Stephan Chauvin, geb. den 18. Apr. 1640. zu Nîmes. Er begab sich wegen Aufhebung des Edicts von Nantes nach Rotterdam; kam 1695. als Prof. philos. nach Berlin, wo er den 6. Apr. 1725. zt. 85. starb. — Schriften: *Lexicon philosophicum*. Rotterd. 1692. fol. auct. Leovard. 1713. fol. sein Hauptwerk. —

x) N. gel. Eur. 15 Bb. p. 629-640. — Zuverl. Nachr. 100 Bb. p. 549-578. — Jocher: l. c.

y) BANDURI Bibl. nummar. p. 180 sq. — SAXII Onomast. T. V. p. 377-379. — Jocher l. c.

Nouveau Journal des sçavans. Rotterd. 1694. II. 8. und fortgesetzt, Berlin, 1696-98. 8. z)

Johann Philipp de Loys de Cheseaux, ein Enkel des berühmten Croufaz, geb. 1718. zu Lausanne. Er legte sich nebst mehreren Wissenschaften vorzüglich auf die Mathematik, Naturlehre und Astronomie; war Mitglied der k. Akademien zu Paris, London und Göttingen; starb den 30. Nov. 1751. zu Paris. Er hatte sich eine eigene Sternwarte auf seinem Landgut Cheseaux ertichten lassen, um seine astronomische Beobachtungen desto bequemer anstellen zu können. — Schriften: Essais de Physique. Par. 1743. 8. Sind 3. gelehrte Abhandlungen von der Dynamik, von der Kraft des Schießpulvers, und von der Bewegung der Luft bey Fortpflanzung des Schalles u. die er in seinem 17ten Jahr verfertigte. — Elements de Cosmographie & Astronomie. ib. 1747. 48. 8. Sind meisterhafte Aufsätze, die er für einen jungen Herrn verfertigte. — Dissertations crit. sur la partie prophetique de l'Ecriture sainte. ib. 1751. 8. — Memoires posthumes sur divers sujets d'Astronomie & de Mathematique, avec de nouvelles tables des moyens mouvemens du Soleil & de la Lune. Lausanne, 1754. 8. a)

Wilhelm Cheselden, geb. 1688. zu Comerby in der Grafschaft Leicester. Er studirte die Anatomie unter Cowper, und die Chirurgie unter Fern zu London. Durch seine glückliche Operationen wurde er so berühmt, daß er von der k. Akademie zu London zum Mitglied, und von der Akademie zu Paris 1729. zum Correspondenten ernannt wurde. Er starb den 22. Apr. 1752. æt. 64. — Schriften: The Anatomy of human body. Lond. 1722. und ed. VII. 1752. 8. mit 40. schönen Kupfern. — Treatise on the high operation of the stone. ib. 1723. 8. Französisch von Vologez. Paris, 1724. 12. Man hat ihn in dem Werk: Lithotomus castratus &c. Lond. 1733. fol. des Plagii beschuldigt. — Osteographia or Anatomy of the Bones. ib. 1733. fol. mit prächtigen Kupfern. b)

Alexander Franz Aubert de la Chesnaye des Bois, ein gelehrter Priester aus der Normandie gebürtig. — Schriften: Dictionnaire militaire. Paris, 1745. III. 12. — Dict. des ali-

z) STRUVII Bibl. philos. a KAHLIO ed. T. II. p. 390. — Joëcher I. c.

a) Das R. gel. Europa. — Joëcher I. c.

b) ELOY Dict. de la Med. — Joëchers I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 27

mens, vins & liqueurs. ib. 1750. III. 12. — *Dict. universelle d'Agriculture & de Jardinage.* ib. 1751. II. 4. — *Dict. généalogique, heraldique, chronologique & historique.* ib. 1757-65. VII. 12. *Ver mehrt und verbessert unter der Aufschrift: Dictionnaire de la Noblesse.* ib. 1770. 71. III. 4. Es sollten noch 5. Bände folgen. — *Dict. univers. des animaux &c.* nach Linnæe, Klein und Brisson. ib. 1759. IV. 4. — *Dict. hist. des mœurs, usages & coutumes des François.* ib. 1767. III. 8. — *Dict. hist. des antiquités, curiosités & singularités des villes, bourgs & bourgades de France.* ib. 1769. III. 8. — *Système naturel du regne animal.* ib. 1754. II. 8. &c. c)

Georg Cheyne, geb. 1671, in der Schottländischen Grafschaft Kintock. Er studirte zu Edinburg unter dem berühmten Pittcairn. Zu London sammelte er sich durch Unmäßigkeit in Essen und Trinken einen zu fetten Körper, den er hernach, um der schädlichen Folgen und Beschwerlichkeiten los zu werden, durch Milch und Speisen aus dem Gewächsbreiche geschmeidiger machte. Er practicirte hernach viele Jahre zu Bath, und starb daselbst 1748. 27. 72. — — *Schriften: Fluxionum methodus inversa, & quantitatuum fluentium leges generaliores.* Lond. 1704. 4. Schädete seinem Ruhm. — *Philosophical Principles of Religion.* ib. 1705. 8. vermehrt, ib. 1715. II. 8. 1724. 4. und 1734. 8. Italienisch durch Tho. Verham, Napoli, 1729. 4. Holländisch im Auszug durch Karc, Amst. 1716. 8. — *Essay on the Gout.* Lond. 1722. 8. — *Essay on health and long Life.* ib. 1724. 8. vermehrt, ib. 1740. 8. Französisch: *Règles sur la santé &c.* Paris, 1725. 1755. und 1764. 12. Lateinisch: *De infirmorum sanitate tuenda.* Lond. 1726. 12. Paris, 1742. 12. Deutsch, Frankf. 1744. 8. Eine gründliche Diätetik für schwächliche Personen. — *De fibræ natura eiusque laxæ morbis.* Lond. 1725. 8. — *The English malady &c.* ib. 1734. 8. — *Natural method of curing the diseases of the body, and the disorders of the mind.* ib. 1742. 8. Französisch von de la Chapelle. Paris, 1749. 12. d)

Franz Anton Chevrier, geb. 1717. zu Nancy, wo sein Vater ein Advocat war. Er lebte einige Jahre zu Paris, wo er sich durch seine witzige Schriften bekannt machte; hielt sich hernach zu Nancy, und seit 1757. bey der französischen Armee in Hans

c) LE LONG *Bibl. hist. de la France.* — Jocher l. c.

d) ELOY *Dict. de la Med.* — Jocher l. c.

nover u. als Geschichtschreiber auf. Seine weitere Schicksale sind hier unbekannt. Er starb 1762 in Holland. — — Schriften, alle witzig und zierlich, in 12. gedruckt: Bibi, conte Chinois. 1750. — Cargula, parodie de Catilina. 1750. — Tr. sur les progrès de la Tragédie, depuis le Grecs jusqu'a nous. 1750. — Voyage de Rogliano, en vers & en prose. 1752. — Poësies diverses. 1752. — Les ridicules du siecle. 1752. — Cela est singulier; hist. Egyptienne. 1752. — Maga-hou; hist. Japonoise. 1752. — Memoires d'une honete femme, III. P. 1753. — Essais hist. sur la manière de juger des hommes. 1753. — Le Quart d'heure d'une jolie femme. 1753. — Memoires pour servir a l'hist. des hommes illustres de Lorraine; avec une refutation de la Bibl. Lorraine de CALMET. 1754. II. 12. — Observations sur le theatre. — Journal militaire &c. 1759. IV. 8. enthält französische Nachrichten in einem gefälligen Stil vom siebenjährigen Krieg 1757. u. c)

Edmund Chishul, ein berühmter Archäolog und k. Hofprediger zu London. Er hatte circa 1715. eine Reise in die Türken unternommen. — — Man hat von ihm: Antiquitates Asiaticæ, christianam æram antecedentes, ex primariis monumentis græcis descriptæ, lat. versæ notisque & commentariis illustratæ. Lond. 1728. fol. c. fig. (10 Tblr.) Daben ist: Inscriptio Sigæ antiquissima βασιλοφιδὸν exarata, c. commentario hist. grammat. critico &c. welche der Verfasser vorher (Lond. 1721. fol.) herausgegeben hatte. Beide sehr wichtig! — Etnige Schriften in dem Cowardischen und Dodwellischen Streit über die Unsterblichkeit der Seele, ib. 1708. 8. und von den Inschriften, ib. 1707. 8. f)

Martin Chladenius, eigentlich Chladny, geb. den 25. Oct. 1669. zu Cremniz in Ungarn, wo sein Vater Georg lutherischer Prediger war, aber wegen der Religion fliehen mußte. Er kam mit diesem nach Sachsen, studirte zu Wittenberg; wurde hier, nachdem er einige Pfarrstellen betkleidet hatte, 1710. Prof. theol. und Exhorus der Stipendiaten; 1719. Probst an der Schlosskirche und Consistorialrath; starb den 12. Sept. 1725. — — Schrifz

e) FORMEY la France litteraire. p. 141. — N. gel. Europa. 15 Bd. p. 641-644. — Jocher I. c.

f) MEUSELII Bibl. hist. Vol. II. P. I. p. 66 sqq. — PAFER Introd. in hist. theol. lit. P. II. p. 270 sq. 316. — Acta erud. a. 1722. p. 58 sqq. 1727. p. 506 sqq. 1729. p. 145-50. — SAKEL Onomast. T. VI. p. 344.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 29

ten: Institutiones theologiae homileticae. Witteb. 1724. 8. (6 gr.)
 — Institut. theol. moralis. ib. 1726. 8. (10 gr.) auct. ib. 1739. 8.
 (16 gr.) — Institut. theol. exegeticae. ib. 1740. 8. (12 gr.) — Mehrere
 Dissertationen. Dessen Sohn

Johann Martin Chladenius, geb. den 17. Apr. 1710.
 zu Bittenberg, wo er auch studirte, und hernach Vorlesungen
 hielt, bis er 1741. auf Verlangen des Prof. Sibers, seiner Mut-
 ter Bruders, nach Leipzig gieng, wo er nach dessen Tod 1742.
 Prof. antiquit. S. und das folgende Jahr Collegiat des kleinen Fürs-
 ten Collegii wurde. Er kam 1744. als Director an das akademis-
 che Gymnasium zu Coburg; wurde 1748. Doct. und Prof. theol. zu
 Erlangen, wo er den 16. Sept. 1759. starb. — — Schriften: Ein-
 leitung zur Auslegung vernünftiger Reden und Schriften. Leipzig,
 1742. 8. (14 gr.) — Logica practica &c. ib. 1742. 8. (4 fr.) —
 Logica sacra. f. Introd. in theologiam systematicam. Coburgi, 1745.
 8. (1 fl.) — Nova philosophia definitiva. Lipsi. 1750. 8. (24 fr.)
 — Vernünftige Gedanken von dem Wahrscheinlichen und dessen ge-
 fährlichen Mißbrauch. Stralsund, 1748. 8. (15 fr.) — Das
 Blendwerk der natürlichen Religion. Leipz. 1751. 8. (24 fr.) —
 Allgemeine Geschichtswissenschaft, worinn der Grund zu einer
 neuen Einsicht in allen Arten der Gelehrtheit gelegt wird. ib. 1752.
 8. (45 fr.) — Opuscula academica &c. Lipsi. 1747. 50. II. 8.
 (48 fr.) — Theologische Ergänzungen. Erlangen, 1755. 57. II. 8.
 — Mehrere gründliche Dissertationen und Programme. g)

David Stephan Choffin, französ. Sprachmeister zu Halle,
 wo er 1773. starb. — — Schriften: Dictionnaire allemand-françois &
 fr. allem. Halle, 1759. 8m. (2 fl.) — Dictionn. du Voyageur,
 augmenté & corrigé. Francf. 1780. 8m. (4 fl. 45 fr.) — Grammai-
 re des Dames. Halle, 1756. 1h. 8. — Amusemens philologiques. ib.
 1750. 55. III. 8. &c. h)

Franz Camoleon von Choffi, geb. den 16. Apr. 1644. zu
 Paris. Er wurde 1685. mit dem Ritter Chaumont zum König
 in Siam geschickt, und ließ sich in Indien zum Priester weihen;
 ward hernach Deschant der Cathedralkirche zu Bapeux, und einer
 von den Vierzigern der Acad. françoise; starb den 2. Oct. 1724.
 zu Paris. — — Schriften: Quatre Dialogues sur l'immortalité de

1) Beiträge zur Hist. der Gel. 3 B. 2. 161. 209. — Jerschk. 4. 2.

2) Meusel. L. c. — Jerschk. 1. 2.

— Gundlings Einleitung zur wahren Staatsklingheit &c. mit Erläuterungen und Zusätzen. Frankfurt. 1751. 4. n. n)

Wilhelm Ernst Christian, geb. den 23. Apr. 1731. zu Kiel; daselbst Professor der Beredsamkeit, Dichtkunst, des Naturs und Völkerrechts; auch seit 1777. f. Dänischer Justizrath. — — Schriften: Die gute Sache der Dissidenten in Polen &c. Leipzig. 1767. und 1775. 8. — Geschichte der Glaubensreinigung in Deutschland und in den Herzogthümern Schleswig und Holstein. Hamb. 1773. 8. — Geschichte der Herzogthümer Schleswig und Holstein. Leipzig. 1775-79. IV. 8. (8 fl.) unter dem Oldenburgischen Hause. Kiel, 1781. 84. II. gr. 8. (5 fl.) — Millors Universalhistorie, alter, mittlern und neuern Zeiten; aus dem Französ. mit Berichtigungen und Zusätzen. Leipzig. 1777-85. VIII. gr. 8. (16 fl.) — Geschichte der neuesten Weltbegebenheiten vom Aachener Frieden 1748. bis auf gegenwärtige Zeit. Leipzig. 1788. 89. II. gr. 8. o.)

Thomas Chubb, geb. 1679. zu Salisbury in Engelland, wo sein Vater ein Malzhändler war. Da ihm dieser bald starb, so lernte er das Handschuhmacher-Handwerk, und nährte sich so lang davon, bis er sich mit einem Lichtsticher wegen seines blöden Gesichts verband, der ihm seinen Unterhalt zu Salisbury verschaffte. Nebenher las er viele Bücher ohne Ordnung; und weil er eine zu große Meinung von sich hegte, so wurde er aus einem Religionszweifler ein Arianer, und endlich einer der dreistesten Deisten, der alle positive Religion bestritt. Er starb plötzlich den 9. Febr. 1747. zu Salisbury, nachdem er sich vorher eine kurze Zeit in London aufgehalten hatte. — — Schriften: A Collection of Tracts on various subjects. Lond. 1730. 4m. Eine Sammlung von einzelnen Tractaten, die Chubb 1715-30. herausgegeben hatte. — An Enquiry concerning the Grounds and Reasons, or what principles are, on which two of our anniversary solemnities are founded &c. To which is added, the sufficiency of Reason in matters of Religion, farther considered &c. ib. 1732. 8m. — Some Observations offered to publick Consideration, ib. 1735. 8m. — The Equity and Reasonableness of the divine Conduct in Pardoning Sinners upon their Repentance exempliy'd. ib. 1737. 8m. — The true Gospel of

n) Meusels gel. Deutschl.

o) Meusel I. c.

N. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 33

Jesus Christ asserted. Lond. 1738. 8m. und vindicated. ib. 1739. 8m.
 — An Enquiry into the Ground and Foundation of Religion. 1740. 8m.
 Alle diese und noch andere Schriften, welche 1730-47. herauskamen, wurden zusammengedruckt, Lond. 1748. 11. 8m. — Dazu kamen noch: The posthumous Works. ib. 1748. 8m. Er wurde wieberlegt von Stebbing, Robinson, Hallet, Flemming, le Moine &c. p)

Colley Cibber, geb. den 6. Nov. 1671. zu London, wo sein Vater, Cajus Gabriel, ein berühmter Bildhauer aus Holstein gebürtig, sich niedergelassen hatte. Nachdem sich der Sohn bald dem geistlichen Stande, bald den Rechten, bald dem Soldatenleben gewidmet hatte, so wurde er 1690. ein Schauspieler. Mit diesem Fach verband er die Dichtkunst, und erwarb sich Ruhm, daß ihn der König 1730. zum Hofpoeten ernannte. Diese Stelle bekleidete er bis an seinen Tod 1757. — Man hat von ihm: Apology for his Life with an historical View of the Stage during his own time; ed. 11. Lond. 1740. 8m. — Einige Comödien. q)

Theophilus Cibber, des vorigen Sohn, hatte die berühmte Schauspielerin Susanna Maria Arne, eine Tochter eines Tapeters zu London zur zweiten Gattin, lebte aber sehr ausschweifend, so daß er sich eine gerichtliche Inquisition zuzog. Er versagte in Gesellschaft mit andern: The Lives of the Poets of Great Britain and Ireland &c. Lond. 1753. V. 12.

Carl Churchill, ein gelehrter Dichter in Engelland, aus dem berühmten Geschlecht des Helden Marlborough, ein Freund des paradoxen Wilkes. Sein Vater, ein Prediger in London, widmete ihn der Theologie. Durch dessen Vermittelung erhielt er, da er schon im 17ten Jahr gehyrathet hatte, eine mittelmäßige Pfarre in Wallis, deren Einkünfte aber zu seiner Verschwendung nicht hinreichten. Er succedirte endlich seinem Vater in London, setzte aber auch seine Ausschweifungen fort, und gerieth in Schulden. Da Wilkes in Frankreich zu Boulogne sich aufhielt, so wollte er ihn besuchen; er starb aber auf der Reise den 24. Nov. 1764. — Seine Gedichte (Poëms) Lond. 1776. III. 8. enthalten die

y) Cf. Schmerzahls zuverlässige Nachr. 1 B. p. 575 sqq. — Crinius Freyherr v. Lexicon. — Jocher l. 4

q) Jocher l. c.

beißendste Satyren auf die angesehenste Glieder des Londoner Ministeriums, z. B. auf den Grafen von Sandwich, auf den Grafen von Butte u. 1)

Georg Christian Maternus von Cilano, geb. 1696: zu Presburg in Ungarn, wo sein Vater und Großvater sich Matern schrieben. In Italien führte die Familie vorher den Namen de Cillano. Er studirte zu Halle anfangs die Theologie, in Verbindung mit der alten Literatur, hernach die Medicin; wurde 1746. nach mancherley Schicksalen zu Altona Stadtphysicus, k. Justizrath und Professor der Naturlehre, auch der griechis. und römis. Alterthümer am Gymnasio; erhielt 1771. seine Entlassung mit einem jährlichen Gehalt, und starb den 9. Jul. 1773. æt. 78. — Man hat von ihm: Ausführliche Abhandlung der römischen Alterthümer u. in Ordnung gebracht und herausgegeben von Ge. Chr. Adler, Prediger an der lutherischen Hauptkirche in Altona. Hamb. 1775. 76. IV. gr. 8. (9 fl.) Ein etwas brauchbarer Commentar über den Nieupoort, mit vielen Druckfehlern, vielen theils trivialen, theils guten Nachrichten. — Eine deutsche Uebersetzung des Livius, noch im Mspt; mag ungedruckt bleiben. 2)

Alexius Claudius Clairaut, (das zweyte unter 21. Kindern) geb. den 7. Mai 1713. zu Paris, wo sein Vater Joh. Baptista die Mathematik lehrte, und ihn selbst so gründlich unterrichtete, daß er schon in seinem nicht vollen 13ten Jahr der Akademie eine Abhandlung von den geometrischen Krümmungen mit Vorrath vorlas. Er lehrte bald selbst, und wurde Mitglied der kais. Gesellschaften zu Paris, London, Berlin, Stockholm u. auch k. Büchersensör: Die berühmte Marquisin de Chastelet war seine Schülerin. In Gesellschaft des Maupertuis, Celsus u. a. Gelehrten, reiste er 1736. nach Tornö in Westbothnien, die wahre Figur der Erde zu bestimmen. Nach seiner Rückkunft 1737. setzte er seine gelehrte Beschäftigungen sowohl, als seinen gelehrten Briefwechsel fort. Er starb den 17. Mai 1765. in Paris. — Schriften: Recherches sur les courbes a double courbure. Paris, 1731. 4m. mit Kupf. — Elemens de Geometrie. ib. 1741. und 1753. 8. Deutsch, von Hierling. Hamb. 1753. 8. mit Kupf. (40 fr.) — Elemens

1) Jocher l. c.

2) Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 35

d'Algebre. ib. 1746. 8. Deutsch, Berl. 1752. 8. mit Kupf. (1 fl. 12 fr.) — *Theorie du mouvement des Cometes*. Paris, 1760. 8m. (1 fl. 48 fr.) — *Theorie de la figure de la terre &c.* ib. 1743. 8m. (2 fl.) — *Tables de la lune &c.* ib. 1754. und 1765. 8. — Viele gründliche Abhandlungen in den *Mem. de l'Acad. &c.* 1)

Johann Christian Claproth, geb. den 18. Mai 1715. zu Ofterode am Harz. Er studirte zu Jena und Göttingen; wurde hier, nachdem er die Doctorwürde erhalten hatte, 1741. Prof. iur. extr. und 1744. ordinarius, auch 1747. Rath, und starb den 16. Oct. 1748. — — Man hat von ihm: Sammlung juristisch; philosophisch; und kritischer Abhandlungen. Bremen, 1743. 57. V. 8. (1 fl. 40 fr.) — Grundsätze des Rechts der Natur. ib. 1749. 8. Französisch, Neuchat. 1771. 8. (36 fr.) — Einige Dissertationen.

Justus Claproth, geb. den 28. Dec. 1728. zu Cassel; Prof. iur. ord. zu Göttingen; starb 1783. — — Schriften: Grundsätze von Verfertigung der Relationen aus Gerichtsacten. 1756. 8. Gött. 1766. u. 1789. gr. 8. (2 fl.) — Vom Lauf des Processus. ib. 1757. 8. 1766. 8. 2ter Theil, unter der Aufschrift: Einleitung in sämtliche summarische Prozesse. ib. 1777. 8m. sehr vermehrt unter der Aufschrift: Kurze Vorstellung des Processes ic. ib. 1776. 77. II. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Primæ lineæ iurisprudentiæ extrajudicialis theoretico-practicae*. ib. 1759. 8. (24 fr.) 1766. 8m. (36 fr.) — Grundsätze von Verfertigung und Abnahme der Rechnungen, von Restriptionen und Berichten ic. ib. 1762. 8. (18 fr.) vermehrt, 1769. (50 fr.) sehr vermehrt, 1778. und 1783. gr. 8. — *Jurisprudentia hebreica*. ib. 1763. 65. II. 8m. ib. 1774. II. 8m. (2 fl.) Deutsch: Rechtswissenschaft von richtiger und vorsichtiger Eingehung der Verträge und Contracte; 3te in das Deutsche übersetzte verbesserte Ausgabe. ib. 1786. II. 8m. — Einleitung in den ordentlichen bürgerlichen Proceß; erster Theil in 2. Abtheil. ib. 1779. 8. gr. 8. 2ter Th. vermehrt, ib. 1787. gr. 8. — *Neuester Zustand der Rechtsgelehrtheit in Engelland; aus dem Engl.* ib. 1768. 8. — Entwurf eines Gesetzbuches ic. Frankf. 1773. 76. II. 4. (7 fl.) — Sammlung verschiedener gerichtlicher, vollständiger Acten, zum Gebrauch practischer Vorlesungen. ib. 1773. fol. (4 fl. 30 fr.) 1784. II. fol.

1) FORMEY France litt. p. 142. — N. gel. Eur. 12 Bd. p. 870 - 882. — Joehner L. c.

— Eine Erfindung, aus gedrucktem Papier wieder neues zu machen, und die Druckerfarbe heraus zu waschen. ib. 1774. 8. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. u)

Matthias Claudius, geb. 1743. zu Rheinfeld im Hochsteinischen; lebte zu Wandsbeck bey Hamburg; war 1776. Oberlandcommissar zu Darmstadt, gieng aber 1777. wieder nach Wandsbeck zurück; wurde 1789. erster Revisor bey der Speciesbank in Kopenhagen, mit einem Gehalt von 400 Reichsthalern. — — Schriften: Ländeleien und Erzählungen. Jena, 1763. 8. — *Amus omnia sua secum portans*, oder sämtliche Werke des Wandsbecker Woten. Hamb. 1775-83. IV. 8. (9 fl.) — Geschichte des ägyptischen Königs Sethos; aus dem Franzöf. Breslau, 1777. 78. II. 8. ein politischer Roman. — Der Volkslehrer, 1ster Jahrg. 12 St. Leipz. 1781. 82. 8. eigentlich von Jung in Mannheim. — Schilderung von Paris; aus dem Franzöf. des Mercier, auszugsweise. Breslau, 1782-84. IV. 8. x)

Christlieb (nicht Christian) von Clausberg, geb. den 27. Dec. 1689. von jüdischen Aeltern; wurde von Calvör in Clausenthal getauft; lehrte zu Danzig, Hamburg, Lübek und Leipzig die Rechenkunst; kam 1733. nach Kopenhagen, wo er den Kronprinzen unterrichtete; hernach zum Revisor der k. Privatschatz und zum Staatsrath ernannt; aber nach R. Christians VI. Tod seiner Dienste entlassen wurde. Er starb den 6. Jun. 1751. am Schlag. — — Hauptschrift: *Demonstrative Rechenkunst*, oder Wissenschaft, gründlich und kurz zu rechnen. Leipz. 1772. gr. 8. (5 fl.) Die beste Ausgabe.

Johann Clayton zc. hielt sich lang in Virginien auf. — — *Flora Virginica &c.* Lugd. B. 1743. und 1762. 8m. (2 fl. 30 fr.)

Robert Clayton, Bischof zu Clogher in Irland; starb den 25. Febr. 1758. Er bestritt sehr heftig die Lehre von der Gottheit Christi. — — Schriften: *Chronology of the hebrew Bible vindicated.* Lond. 1747. 4. — *Introduction into the History of the Jews.* ib. 1750. 8. Wurde auch ins Französische übersezt, Leide, 1752. 4m. (3 fl. 45 fr.) — *Vindication of the Histories of the Old and New Testament &c.* ib. 1753. 54. II. 8m. gegen Bolingbrocke zc. y)

u) Pütters Gesch. der Univers. Edit. p, 76. — Weidlichs Biogr. Nachr. I Th. p. 116-120. — Meusel I. c.

x) Meusel I. c.

y) Joicher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 37

Carl Clemencet, geb. circa 1700. zu Painblanc im Bistum Autun. Er trat 1723. zu Vendome in den Benedictiner-Orden; lebte größtentheils in dem Kloster Blancs-Manteaux zu Paris, und starb daselbst den 5. Apr. 1778. — — Schriften: *l'Art de verifier les Dates des faits historiques, des Chartes, des Chroniques & autres Monumens depuis la naissance de J. C. Paris, 1750. II. 4m.* Verbeßert von Franz Clement, ib. 1770. fol. Für die Chronologie sehr interessant. **Maur** Franz Dantine bearbeitete den ersten; **Durand** und **Clemencet** den zweiten Theil. Wegen einer Stelle des Eusebius mußte sich der letztere in 2. Briefen, Paris, 1750. 4. gegen die Jesuiten vertheidigen. — *Hist. generale de Port-Royal. Amst. (Paris) 1755-57. X. 12.* Portroyal war ein Kloster bey Paris, in welchem gelehrte Jansenisten sich aufhielten und lehrten. — *Hist. litteraire de la France &c. Paris, 1733-63. XII. 4.* **Clemencet** lieferte den 10. und 11ten Band, und hinterließ den 13ten in Manuscript; so wie die *Hist. generale des Ecrivains de Port-Royal. &c. 2)*

David Clement, geb. den 16. Jun. 1701. zu Hof; Seismar im Hessischen, wo sein Vater gleiches Namens als französischer Prediger den 29. Jan. 1725. et. 50. starb. Der Sohn folgte seinem Vater im Amte, nachdem er zu Rinteln und Marburg studirt hatte. Er wurde 1736. franzöf. Prediger zu Braunschweig, und 1743. zu Hannover, wo er den 10. Jan. 1760. starb. — — **Maur** hat von ihm: *Bibliotheque historique & critique des livres difficiles a trouver. Göttinge, 1750-60. IX. 4m. (45 fl.)* Sehr zuverlässig und kritisch. Schade, daß das Werk nicht vollendet ist. In der alphabetischen Ordnung fehlen noch Hef. — Z.

Dionysius Xavier Clement, geb. den 6. Oct. 1706. zu Dijon in Bourgogne; war Doct. theol. Abt von Marcheroux, Aumonier des R. Stanislaus in Polen, zuletzt Reichsvater der Prinzessinnen von Frankreich; und starb den 7. März 1771. zu Paris. — — Schriften: *Discours sur la Politique, Paris, 1746. 12.* — *Maximes pour se conduire chretienement dans le monde. ib. 1748. und 1752. 12. Vienne, 1763. 8m. (45 fr.)* — *Sermons &c. Paris, 1746. 8. und 1772. IV. 12. &c. a)*

2) Tassin Gelehrtengeſch. der Congreg. des S. Maurus. — Joſcher I. c.
a) Joſcher I. c.

Peter Clement, geb. 1707. zu Genf, wo er auch die Theologie studirte. Nachdem er sich in den holländ. und schwedisch. Kapellen durch seine Beredsamkeit vielen Beyfall erworben hatte, begab er sich als Hauslehrer zu dem Lord Waldegrave nach London, um den schönen Wissenschaften besser obliegen zu können. Hernach brachte er bey seinem Bruder in Frankreich 12. Jahre im Bette zu, weil er sich als ein Wahnsinniger einbildete, er sene krank. Er starb in diesem Zustand den 7. Jan. 1767. zu Charenton. — — Schriften: Nouvelles Litteraires de France &c. hernach unter der Aufschrift: Les cinquannées litteraires, ou Nouvelles litteraires. Haye, 1754. IV. 8. Berlin, 1755. II. 8. (2 fl.) — Oeuvres posthumes &c. 1768. 8. — Einige Tragödien. b)

Heinrich Wilhelm Clemen, geb. den 31. Dec. 1725. zu Hohenasperg, wo sein Vater Garnisonsprediger war. Er studirte in den Würtembergischen Klöstern; wurde 1750. zu Lübingen Respectent; und nachdem er von 1745. an eine gelehrte Reise durch Deutschland gemacht hatte, 1755. Professor und Prediger im Kloster Bebenhausen; 1761. Prof. Mathes. am Gymnasio zu Stuttgart; auch Mittwochsprediger und Consistorialbibliothekar; endlich 1767. Doct. und Prof. theol. extr. Superintendent und Stadtpfarrer zu Lübingen, wo er den 28. Jul. 1775. plötzlich am Schlag starb, oder vielmehr in seinem Fetz erstickte, da er unter dem Fenster eine Pfeiffe Toback rauchte. — — Schriften: Versuch einer kritischen Geschichte der hebr. Sprache. Lüb. 1753. 8. (24 fr.) — Betrachtungen über die Absichten der Religion. Heilbr. 1753-60. III. 8. (3 fl.) und Sammlung einiger Beyträge dazu. ib. 1760. 8. (6 fr.) — Amoenitates academicæ s. Sylloge thematum theol. philos. hist. fasciculi III. Stuttg. 1758. 8. (24 fr.) und Amoenitates novæ litterariæ, ib. 1762-64. fascic. IV. 8m. (2 fl.) — Erste Grundsätze aller mathematischen Wissenschaften. ib. 1759. 8. und 1769. 8. (1 fl. 12 fr.) — Mathematisches Lehrbuch. ib. 1764. und 1768. II. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Moralische Betrachtungen. ib. 1761. 8m. (45 fr.) — Einleitung in die Religion und gesamte Theologie. Lüb. 1762-73. VII. 4. (18 fl.) und des ersten Bandes 2te vermehrte Ausgabe. ib. 1773. 4. — Sammlung einiger Sonn- und Festtagspredigten. ib. 1766-68. II. 8. (1 fl.) und neueste Samml.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 39

lung von Predigten. ib. 1773. 8. — Opuscula varii argumenti; ib. 1767. 4. (30 fr.) 1c. c)

Daniel le Clerc (Clericus), ein Bruder des berühmten Joh. le Clerc, geb. den 14. Febr. 1652. zu Genf, wo sein Vater, Stephan le Clerc 1676. als Prof. hebr. L. und Rathsherr starb. Er legte sich zu Montpellier und Paris, nebst der Medicin auf die Ruminatif und Alterthümer; practicirte als Arzt zu Genf, bis er 1704. in den Rath gezogen wurde; starb den 8. Jun. 1728. æt. 76. — — Schriften: Hist. de la Medicine. Genève, 1696. 12. ed. opt. Amst. 1723. 4. (4 Thlr. 16 gr.) und zugleich mit der Hist. naturalis & medica latorum lumbricorum. Haye, 1739. 4. (3 Thlr. 16 gr.) Er gerieth darüber mit Freund in Streit. — La chirurgie complete. Amst. 1728. II. 12. (1 Thlr.) — Edirte mit Manger: Bibliotheca anatomica. Genevæ, 1685. II. fol. (8 Thlr. 16 gr.) d)

Sebastian le Clerc 2c. — — Traité d'Architecture, avec des remarques &c. Nürenb. 1759. 4. mit Kupf. (6 fl.) — Hist. de la Russie ancienne & moderne. Paris, 1783-85. V. 4. gründlich und prächtig. Dazu gehört: Hist. de differents peuples soumis a la domination des Russes, ou Suite de l'hist. de Russie &c. par M. LEVESQUE. ib. 1783. II. 4.

Carl Clerf, Mitglied der k. Akademie zu Stockholm und Upsal 2c. — — Icones insectorum rariorum cum nominibus eorum trivialibus, locisque e. C. Linnæi system. nat. allegatis. Holmiæ, 1759. 64. II. 4m. mit 55. Platten, worauf 270. Insecten, schön illuminirt, abgebildet sind.

Clerisseau 2c. — — Antiquités de la France. Paris, 1778. gr. fol. Ein prächtig architectonisches Werk, mit dem feinsten Grabstichel gezeichnet.

Johann Christian Clodius, ein Sohn des Joh. Clodius, der 1733. als Superintendent zu Grossenhayn starb. Er studirte zu Jena unter Danz vorzüglich die orientalische Sprachen, und wegen seiner Kränklichkeit nebenher die Medicin; lehrte daselbst und zu Leipzig die arabische und türkische Sprache, und brachte es

c) Böcks Gesch. der Univ. Lül. p. 221 sqq. — N. gel. Eur. 12 B. p. 226-240. — Jöcher I. c.

d) HALLERI Bibl. Anatom. T. I. p. 802 sq. — Nicéron. 9 B. p. 343-48.

auch in der französischen, italienischen, spanischen und portugiesischen zu einer grossen Fertigkeit; wurde zuletzt, nachdem er verschiedene Reisen gemacht hatte, Prof. linguæ arab. zu Leipzig, wo er den 23. Jan. 1745. starb. — — Schriften: *Lexicon lat. turcico-germanicum, cum Grammatica turcica*. Lips. 1730. 8m. (2 Thlr.) — *Theoria & praxis linguæ arabicæ*. ib. 1729. 4. (14 gr.) — *Lexicon hebr.* ib. 1744. 8m. (1 Thlr.) — *Historie der Gelehrsamkeit unserer Zeiten*. Leipz. 1721-25. XII. St. 8. 11. c)

Mit diesem muß man nicht verwechseln den David Clodius, der aus Hamburg gebürtig war; 1671. Prof. LL. orient. und hernach auch Prof. theol. extr. zu Gießen wurde; aber den 10. Sept. 1687. frühzeitig starb. — — Man hat von ihm: *Biblia hebr. cum summariis*. Francof. 1677. 8m. richtiger, ib. 1716. 4. (5 Thlr. 12 gr.) ib. 1692. 8. nicht so gut, wie die Quartausgabe. — *Grammatica linguæ hebr.* 1684. 8. (20 fr.) — Einige Dissertationen. — Edirte: BOCHARTI *Geographia sacra* und *Hierozoicon*. Francof. II. fol. &c. Hatte auch die Aufsicht bey dem Druck des Solischen arabischen Lexici.

Heinrich Jonathan Clodius, kurfürstlicher Bibliothekar in Dresden, starb 1770. — — Er beschrieb die neue Einrichtung der kurfürstlichen Bibliothek.

Christian August Clodius, geb. 1738. zu Annaberg; war Professor der Philosophie und Dichtkunst, auch des grossen Fürstens Collegii Collegiat; starb den 30. Nov. 1784. — — Schriften: *Neue vermischte Schriften*, 1 Th. Phocion, 2 Th. Scipio, 3 Th. Dinocrates, 4 Th. Drosmann. Leipz. 1780. 8. (Werden in der Allg. D. Bibl. B. 50. p. 9 sqq. nicht ganz gelobt.) Dazu kam der 5. und 6te Theil, ib. 1787. 8. — *Versuche aus der Litteratur und Moral*. ib. 1767. 8. 4. Stücke. — *Einige Gedichte* 11. ib. 1769. 8. (30 fr.) — *Dissertationes & carmina*. Lips. 1787. 8. f)

Samuel von Cocceji, Heinrichs 3ter Sohn, geb. 1679. zu Heidelberg, wo er auch unter seines Vaters Anleitung die Rechte studirte. Er reis'te mit seinen 2. ältern Brüdern 1699. nach Italien, den Feyerlichkeiten des grossen Jubeljahres beizuwohnen; von da setzte er seine Reise nach Frankreich, Engelland, Holland

e) Cf. SAXII *Onomast.* T. VI. p. 708 sqq.

f) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 41

und den größten Theil von Deutschland fort. Nach seiner Rückkunft machte er sich mit den preussischen Staatsprocessen bekannt, die sein Vater zu besorgen hatte. Der König ernannte ihn 1702. zum Prof. iuris ord. zu Frankfurt, und 1704. zum Regierungsrath in Halberstadt, gebrauchte ihn auch zu den wichtigsten Geschäften. Er gewann dessen Zutrauen ganz; wurde 1710 Director der Halberstädtischen Regierung; 1723. Kammergerichts-Präsident; 1727. Staats- und Kriegs-Minister; 1730. Chef aller geistlichen und französischen Angelegenheiten, Präsident in dem Kurmärktischen Consistorio und Obercurator aller k. Universitäten; 1731. Präsident des Ober-Appellations-Gerichts und Lehens-Director; endlich 1738. Großkanzler des Königreichs Preussen und der übrigen Länder, und starb den 15. März 1755. zu Berlin, nachdem er auf k. Befehl die Rechtspflege in den preussischen Staaten verbessert hatte. Friedrich II. ließ sein Bildniß von weißem Marmor in dem Collegienhaus auf der Friedrichsstadt öffentlich aufstellen. — — Schriften: *Tr. de principio iuris naturalis unico, vero & adæquato.* Francof. ad Od. 1702. 4. (8 gr.) — *Jus civile controversum ad ordinem Lauterbachii.* ib. 1718. III. 4. auct. 1729. und 1740-53. 4. (3 Thlr. 12 gr.) ed. IV. Lips. 1766. 4. (6 fl.) — *Grotius illustratus f. Comment. ad Hug. Grotii de J. B. & P. libros.* Uratisl. 1744-52. IV. fol. (20 fl.) Lausannæ, 1755. V. 4. Ueber die Hefste verfertigte er; das übrige ist seines Vaters Arbeit. — *Introd. ad HENR. DE COCCÆI Grotium illustratum, continens Dissert. XII. prooemiales.* Halæ, 1748. fol. (3 fl.) — *Codex Fridericianus &c.* Halæ, 1750. III. 8. (2 fl. 30 fr.) 2c. 8)

Johann Christoph Coler, geb. den 7. Sept. 1691. zu Altensgotttern bey Langensalza. Er studirte zu Wittenberg; wurde daselbst 1716. Adjunct der philosophischen Facultät; 1720. Prediger zu Brücken; 1724. 3ter Lehrer am Gymnasio zu Weimar; 1725. Prediger bey St. Anna; endlich 1731. Hofprediger daselbst; und starb den 7. März 1736. — — Schriften: *Acta historico-ecclesiastica, oder gesammelte Nachrichten von den neuesten Kirchengeschichten.* Weimar, 1735-58. 8. 120. Theile, nebst 20. Anhängen. (35 fl.) *Beiträge.* ib. 1746-58. 21. St. 8. (5 fl.) *Register.* ib. 1766. II. 8. (2 fl. 24 fr.) Coler gab die 5. ersten Theile heraus. Sie wurs

den fortgesetzt: *Nova Acta hist. eccles. ib. 1758-74. 120. Th. (à 15 fr.) XII. Bände. 8. (30 fl.)* werden noch fortgesetzt unter der Aufschrift: *Acta hist. eccles. nostri temporis &c. ib. 1774-88. XII. Bände. 8.* — *Acta litteraria Acad. Wittembergenfis. II. 8.* — *Auserlesene theol. Bibliothek u. Leipz. 1724. u. 84. Theile. 8. (12 fl.)* — *Anmerkungen über allerhand Materien aus der Theologie, Kirchens und gelehrten Historie, aus der Kritik und Litteratur. Leipz. 1734. 5. Samml. 8. (12 gr.)* — *Hist. Godofr. Arnoldi Witteb. 1718. 8. (8 gr.) Deutsch, Wittenb. 1717. 8. (6 fr.)* — *Analecta ad Struvii Introd. in rem litterariam. Jenæ, 1721. 8. (3 gr.) u.* — *Anthologia, s. epistolæ varii argum. ad illustrandam potissimum hist. eccles. & litterar. comparatæ, fascic. VI. Lips. 1725-28. 8. (45 fr.)*

Nicolaus Coleri, ein Priester zu Venedig. — — *Erzte: FERD. UGHELLI Italia sacra s. Hist. episcoporum Italiae & insularum adiacentium c. n. & supplem. Venet. 1717-22. X. fol. (45 Thlr.)* — *Sacrofancta concilia ad regiam editionem exacta, quæ olim quarta parte prodiit auctior, studio PHIL. LABBEI & GABR. CASSARTII S. J. cum additam. STEPHANI BALUZII. ib. 1728-33. T. XXI. fol. und Apparatus, T. II. fol. (200 Thlr.)* Dazu lieferte *Dominicus Mansi Supplementa &c. Luccæ, 1748. T. VI. fol. und Tomus XXVIII. ib. 1785. folm.* — *Rime e prose del S. Marchese SCIPIO MAFFEI. ib. 1719. 4. h)*

Anton Collins, geb. den 21. Jun. 1676. zu Heston in der Grafschaft Middelfex, ein Sohn des Ritters Heinrich Collins, der 1800 Pf. jährliche Einkünfte hatte. Er studirte zu Cambridge, hernach zu London die Rechte, wozu er aber wenig Lust bezeugte; machte 1711. eine Reise nach Holland; wurde 1715. Friedensrichter und 1718. Schatzmeister in der Grafschaft Essex, da er in 4. Jahren ihre Schulden ganz tilgte. Er starb den 13. Dec. 1729. zu Harley Square, mit dem Ruhm eines scharfsinnigen, ehrlichen, liebreichen, bescheidenen und gefälligen Mannes. Seine zahlreiche und auserlesene Bibliothek öffnete er jedem zum Gebrauch, sogar seinen Gegnern, die ihn widerlegen wollten. Er gab ihnen nicht nur die Bücher, sondern zeigte ihnen auch die Stellen, wo sie ihn am nachdrücklichsten angreifen könnten. Das Verderben unter den Christen, der Verfolgungsgeist der Geistlichkeit u. verleiteten ihn

h) *SAXII Onomast. T. Vh. p. 279. — Jocher L. c.*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 43

zu besondern naturalistischen Meynungen in der Religion, daß er behauptete, sie seye der menschlichen Gesellschaft schädlich. — **Schriften:** Essay concerning of Reason &c. (Versuch über den Gebrauch der Vernunft.) Lond. 1707. und 1709. 8. — Priestcraft in perfection. (Der vollkommene Priesterbetrug.) ib. 1709. 8. — Discourse of Free - Thinking &c. (Abhandlung vom Freydenken.) ib. 1713. 8. — A philosophical Enquiry concerning human Liberty. (Philosophische Untersuchung von der menschlichen Freyheit.) ib. 1715. 8. — Versuch über die 39. Artikel der englischen Kirche. ib. 1724. 8. — Abhandlung von den Gründen und Beweisen der christlichen Religion. ib. eod. 8. — Betrachteter Entwurf der buchstäblichen Weissagung. ib. eod. 8. &c. Unter denen, die ihn widerslegten, sind Chandler, Sam. Clark, Sykes, Sherlok &c. die gründlichsten. i)

Dominicus de Colonia, ein Jesuit, geb. den 25. Aug. 1660. zu Nir; lehrte viele Jahre zu Lyon, und starb daselbst den 12. Sept. 1741. — **Schriften:** Hist. litteraire de la ville de Lyon, avec une Bibliotheque des auteurs Lyonnois sacres & profanes &c. Lyon, 1728. II. 4. (7 Thlr. 16 gr.) wird gerühmt. — La religion chretienne, autorisée par temoignage des anciens auteurs payens. — Antiquités de la ville de Lyon. — Bibliotheque Janseniste. — De arte rhetorica. 1739. 12. — Tragedies & oeuvres melées.

Carl Maria de la Condamine, geb. den 28. Jan. 1701. zu Paris. Nachdem er eine Zeitlang im Krieg gedient hatte, widmete er sich ganz den Wissenschaften, und wählte zu seinem Hauptstudium die Mathematik. Er wurde 1730. in die Akademie der Wissenschaften aufgenommen. Bald hernach bereis'te er die Küsten von Afrika und Asien. Nach seiner Rückkunft faßte er 1735. den Entwurf, unter der Linie einen Grad des Meridians und einen Grad des Aequators zu messen, um die Sphäroide der Erde zu bestimmen, oder mit Gewißheit zu wissen, daß die Erde an beyden Polen eingedrückt sey. Der Plan wurde von der Akademie und vom Hofe genehmigt. Condamine reis'te mit Bouguer und Godin nach Peru. Sein achtfähriger Aufenthalt sowohl, als seine Rückreise war mit unglaublichen Beschwerlichkeiten und Gefahren vers

i) **Niceron.** 3 Th. p. 433 - 464. — Sein Leben von Urban Gottlob Thorschmid. **Dresden**, 1755. 8. — **SAXII Onomast.** T. VI. p. 223 sq.

bunden, bis er die Insel Cayenne erreichte. Hier mußte er 5. Monate auf ein französisches Schiff warten, das ihn endlich wieder zurückbrachte. Er machte noch eine Reise nach Italien und England, und starb den 4. Febr. 1774. zu Paris. Nicht nur um die Astronomie und Naturgeschichte waren seine Verdienste groß, sondern er beieferte sich auch patriotisch um die Einimpfung der Blattern so sehr, daß er sich solche, um andern Muth zu machen, noch selbst einimpfen ließ. — Schriften: *Relation d'un voyage, fait dans l'interieur de l'Amerique meridionale &c.* Paris, 1745. 8m. mit Kupfern; vermehrt, Maastricht, 1778. 8m. mit Kupf. Spanisch übersetzt, Amst. 1745. 12. Die Reise geschah auf k. Befehl und Kosten, die Figur unserer Erde genauer zu forschen. — *Journal du voyage, fait par ordre du Roi, a l'Equateur, servant d'introduction hist. a la mesure des trois premiers degres du Meridien.* Paris, 1751. II. 4. Deutsch, Erfurt, 1763. 8. — *Supplement au Journal historique du voyage &c.* Paris, 1752. 4. P. II. ib. 1754. 4. — *Mesures des trois premiers degres du Meridien dans l'hemisphere Austral &c.* ib. 1751. 4. — *La figure de la terre, determinee par les observations de MM. de la Condamine & Bouguer.* ib. 1749. 4. — *Memoire sur l'inoculation de la petite verole.* ib. 1754. 58. II. 12. und 1776. 12. — *Journal d'un voyage d'Italie &c.* — Mehrere Abhandlungen in den *Memoires de l'Academie.* k)

Jacob Coofe, geb. 1728. in Yorkshire, wo sein Vater ein Landmann war. Nachdem er nothdürftig lesen und schreiben gelernt hatte, kam er (æt. 13.) zu einem Schiffer in die Lehre. Er diente als Matrose auf einem Kohlenschiff zwischen London und Newcastle, und lernte nebenher die Mathematik und Schiffskunst. Nun machte er Reisen in die Ostsee, nach Petersburg; Wiburg und Norwegen. In dem 1755. ausgebrochenen Krieg diente er als Meistersgehilfe auf der k. Flotte, und war bey der Eroberung von Louisbourg und Cap-Breton. Er erhielt 1759. die Stelle eines Schiffmeisters bey der Flotte des Admiral Saunders, und zeigte bey der Eroberung von Quebec viele Tapferkeit. Nach dem Frieden mußte er 1764 - 67. die Insel Neu-Fundland aufnehmen; auch

k) MEUSELLI *Bibl. hist.* Vol. III. P. I. p. 288 sq. — *Eloge &c.* par M^r. CONDORCET &c. — Jocher I. c. — h. v. — *Hoffe Biographien.* I B. p. 233 - 249.

B. Anfang u Fortgang d. Gelehrsamf. 45

1769. den Durchgang der Venus durch die Sonne auf einer Insel des stillen Meeres beobachtet. Man ernannte ihn zum Schiffsklienten. Green wurde ihm als Astronom mitgegeben. Banks und Solander reis'ten auf eigene Kosten aus Liebe zur Naturgeschichte mit. Cooke schiffte nach O: Tahiti, und machte viele Entdeckungen. Nach seiner Rückkunft wurde er zum commandirenden Schiffmeister ernannt. Er machte 1772-75. die zweite Reise in die Südsee, in Begleitung der Herrn Forster, Vater und Sohn, und des D. Sparrmanns. Nach seiner Rückkunft wurde er zum Capitän der 1. Flotte ernannt, und erhielt eine Stelle bey dem Hospital zu Greenwich. Hier wollte er sein Leben in Ruhe beschließen. Man wählte ihn aber 1776, die nördlichen polarischen Gewässer zwischen Europa und Asien zu untersuchen. Er unternahm also die dritte Reise, und entdeckte, da er vom Pol zurückgeleitet, im 22ten Grad der Breite einen neuen Archipelagus von Inseln. Auf einer derselben O: Whyhe wurde er den 14. Febr. 1779. mit 4. von seinen Leuten von den Einwohnern grausam getödtet. — Hartkeworth Geschichte der Seereisen, welche von Byron, Cooke u. unternommen worden. Berlin, 1774. IV. gr. 4. mit Kupf. (36 fl.) im Auszug u. ib. 1775-78. III. gr. 8. — Cooke's Reise nach dem Südpol von 1772-75. Englisch, Lond. 1777. II. 4m. mit Kupf. — Zweite Reise von Ge. Forster beschrieben u. G. Forster. — Dritte und letzte Reise von 1776-80. Engl. Dublin, 1784. III. 8m. mit Kupf. Französisch, Paris, 1785. IV. 4m. mit Kupfern. Deutsch, Anspach, 1787. 88. III. gr. 8. mit Kupfern. Vermehrt, Nürnberg. 1788. gr. 8. mit Kupf. — Dritte Entdeckungsfahrt in die Südsee und gegen den Nordpol, aus seinen und der Capitaine Clerke, Gore und King Tagebüchern herausgegeben; aus dem Engl. mit Anmerkungen und Zusätzen vermehrt von Ge. Forster. Berlin, 1788. II. gr. 4. mit Kupf. auch 1789. IV. gr. 8. 1)

Stephan Bonnet de Condillac, aus Grenoble gebürtig, ein französischer Abt in Paris, Mitglied der franzöf. Akademie daselbst und der königl. zu Berlin, zuletzt Lehrer des Herzogs zu Parma; starb den 2. Aug. 1780. — — Schriften: Unterricht aller Wissenschaften; aus dem Franzöf. Bern, 1777-80. IV. gr. 8. (5 fl. 30 fr.) Französisch: Cours d'Etudes pour l'instruction du

1) Cf. Forcher h. v. — Hoff's Biographien. I. B. p. 3-42.

Prince, de Parme. Lyon, 1780. XII. 8. mit Kupf. (12 fl.) — Essai sur l'origine des connoissances humaines. Paris, 1746. II. 12. Deutsch von Süssmann: Versuch über den Ursprung der menschlichen Erkenntniß. Leipz. 1780. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — Tr. des Systemes. Paris, 1749. II. 12. — Tr. des Sensations. ib. 1754. II. 12. — Tr. sur les animaux. Amst. 1755. 8. — Geschichte der Ältern und neuern Zeiten u. Augsburg, 1778 - 85. XII. 8. (9 fl. 45 fr.) m).

Wilhelm Congreve, geb. 1672. in der Irländischen Grafschaft Cork, wo sein Vater Gräflicher Verwalter war. Er studirte zu Kilkenny und Dublin, hernach die Rechtsgelahrtheit zu London. Doch überließ er sich, seiner Neigung gemäß, ganz der Dichtkunst. Dadurch machte er sich bey den Großen beliebt, und erwarb sich einträgliche Bedienungen. Er starb den 19. Jan. 1729. zu London, und wurde in der Abten Westminster beygesetzt, wo ihm die Herzoginn von Marlborough ein Grabmal errichten ließ. — — Man hat seine Gedichte (Poëms) zusammengedruckt, Lond. 1712. und 1753. III. 8.

Franz Carl Conradi, geb. den 2. Febr. 1701. zu Reichensbach im Boiglande, wo sein Vater Amtmann war. Er studirte zu Leipzig; wurde 1728. Prof. iur. extraord. zu Wittenberg; 1730. ordinar. zu Helmstädt; und zugleich 1743. Braunschweigischer Hofrath. Er starb den 17. Jul. 1740. — — Schriften: Hist. Pandectarum authentica. Hälz., 1730. 8. (4 gr.) — De iuribus usucapionum. Lipf. 1728. 4. — Paterna, quibus antiquitates & historia illustrantur. Helmst. 1753-39. IV. 8. (2 fl. 15 fr.) — Grundsätze der deutschen Rechte in Sprüchwörtern. — Viele Dissertationen. — — Gedichte: BRINKERSHOEK JCd., Opuscula varia. Hälz.; 1729. 4. (1 Thlr. 4. gr.)

Johann Ludwig Conradi, geb. den 27. Sept. 1713. zu Marburg in Hessen. Er studirte hier und zu Leipzig die Geschichte und Rechte; wurde 1755. Collegiat am grossen Fürstencollegio zu Leipzig; 1763. Prof. antiquitatum iuris; gieng im folgenden Jahr nach Marburg zurück; wurde daselbst 1765. Prof. iuris extraord. und 1773. ordinarius. — — Schriften: Mich. de Carvantes Saavedra satyrische und lehrreiche Erzählungen; aus dem Französischen.

Leipz. 1753. 8. — Jus populi rom. civile e Digestis. ib. 1759. 60. II. 8m. (1 fl. 45 fr.) — Opuscula e iure civili. Bremæ, 1778. II. 8m. — A. GELLII Noctium Atticarum Lib. XX. ed. Gronoviana cum excursibus. Lips. 1761. 62. II. 8m. — Halls auch an der neuen Ausgabe von Lipsens juristischer Bibliothek. ib. 1757. fol. &c. n)

Johann Conybeare 1c. — — Vertheidigung der geoffenbarten Religion gegen das Buch: Das Christenthum so alt als die Welt. Berlin, 1759. 8. (56 fr.)

Carl Coquelin 1c. — — Ebrte: Bullarium &c. Romæ, 1739-44. XXVIII. fol. und Bullarium romanum a Leone M. — Bened. XIV. Luxemburg. 1727-1758. XIX. fol.

Johann Baptista Corachan, ein Spanier, trefflicher und scharfsinniger Philosoph, Theolog und Mathematiker; lebte noch in seinem 70ten Jahr 1731. — — Schrieb: Eine Arithmetik, in spanischer Sprache, Valencia, 1699. 4. die eine der besten ist. — Mathesis sacra &c. ed. GREG. MAJANSI. Valentiae, 1757. 4.

Damian Cornejo, ein Spanier, schrieb in seiner Sprache: Eine Chronik des Franciscaner Ordens: Chronica seraphica &c. Madrid, 1682-98. IV. fol. ib. 1731. VII. fol.

Johann Franz Corradini, insgemein dall' AGLIO, geb. 1708. Ein tühner Aristarch und Grammatiker zu Venedig; starb 1743. — — Schriften: C. VALER. CATULLUS, c. Critice & vita poetæ. Venet. 1738. fol. — Supplementa in T. I. Antiquitatum rom. JOH. GE. GRÆVII. ib. 1738. 4. — S. JULII FRONTINI de aqueductibus &c. ib. 1742. 4. Eigentlich eine Kritik über die zu Padua gedruckte Ausgabe. — Lexicon latinum criticum &c. ib. 1742. 4. — M. T. CICERONIS Academica &c. ib. 1744. 8. o)

Peter Marcellin Corradini, geb. den 3. Jun. 1659. zu Sizya. Er wurde unter P. Clemens XI. Datarius, hernach 1712. Cardinal, da er die päpstliche Rechte an die Stadt Comacchio vertheidigt hatte; endlich unter Innocenz und Benedict XIII. Protodatarius, und starb den 8. Febr. 1743. æt. 84. zu Rom. Wenn er nicht den kaiserl. Hof gegen sich gehabt hätte, so wäre er 1730.

n) Meusel I. c. — Weidliche Mogr. Nachr. I. B. p. 122-126.

o) HARTSII Vitz philolog. Vol. H. p. 107-111. — SAXII Onomast. T. VI. p. 546 sq.

Papst geworden. Seine Gelehrsamkeit und Gerechtigkeitsliebe werden mit Recht gerühmt. — Sein Hauptwerk ist: *Vetus Latium profanum & sacrum. Romæ, 1704. 36. XL. 4.* Der Jesuit Joseph Rocca Vulpi, arbeitete mit daran. — *Tractatus de iure prælationis cum Rotæ rom. decisionibus. Genève, 1717. fol. (2 fl. 30 fr.)*

Gabriel Scigneur de Correvon, geb. 1693. zu Lausanne, wo sein Vater Joh. Lud. de Scigneur 1731. als Oberrichter starb. Er studirte hier unter Crousaz die Philosophie, und zu Genf unter Pictet, Turretin und Leger die Theologie, hernach noch unter Barbeirac das Naturrecht zu Lausanne, und zuletzt das Civilrecht zu Genf und Basel. Sobald er nach Haus zurückgekommen war, wurde er 1718. beym Gerichtshof angestellt. Er machte 1719. eine Reise in das mittägliche Frankreich, und 1723. nach Holland, und von da nach Paris; heyrathete 1731. die Julie de Lois de Correvon, von welcher er jetzt den Namen führte; wurde Rath und Schatzmeister der Stadt Lausanne, und starb 1775. — Schriften: *De la religion chretienne trad. de l'Anglois de M. Addison &c. Genève, 1748. II. 8. 1771. III. 8m.* sehr vermehrt, mit vielen gelehrten Anmerkungen und Abhandlungen. Deutsch durch Heinr. Joh. von Hahn. Frankf. 1782. III. 8. auch deutsch: *Des Herrn Addisons Entwurf von der Wahrheit der christlichen Religion, nebst des Herrn von Correvon darüber im Französischen herausgegebenen Anmerkungen und Abhandlungen. übersezt und zum Theil in einen Auszug gebracht. Hamb. 1782. 8.* — *Lettres sur la decouverte de l'ancienne ville d'Herculane & de ses principales Antiquités &c. Yverd. 1771. II. 8.* — Uebersetzte Hallers *Ungl. ins Französische, 1772. 8.* und Beccaria's *von Verbrechen und Strafen*, mit Anmerkungen &c. p)

Edouard Corsini, geb. den 3. Oct. 1702. zu Sanacro im Modenesischen. Er trat in den Orden der Piaristen, und studirte zu Florenz, nebst den schönen Wissenschaften, die Philosophie, Mathematik und Theologie; lehrte seit 1723. die Philosophie zu Florenz, hernach seit 1725. zu Pisa, wo er den 1. Dec. 1765. am Schlag starb. — Schriften: *Institutiones philosophicæ & mathematicæ. Florent. 1731-35. VI. 8. auch. Bonon. 1744. 42. V. 8.* — *Elementa mathematica &c. in italienischer Sprache. Florent. 1736. 8.*

p) Sein *Eloge funebre & historique &c. Lausanne, 1776. 8.*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 49

Venet. 1765. 8. — Notæ Græcorum collectæ & illustratæ &c. Florent. 1749. med. fol. c. fig. (6 fl.) — PLUTARCHUS de placitis philosophor. c. n. ib. 1750. 4. — Fasti Attici, in quibus Archontum Athen. series, philosophorum aliorumque illustr. virorum ætas atque præcipua Atticæ hist. capita per Olympicos annos disposita describuntur. Florent. 1744. 47. 51. 56. IV. 4m. (16 fl.) — Inscriptiones Atticæ &c. ib. 1752. 4. — Dissertationes &c. Epistolæ &c. — De præfectis urbis. Pils. 1766. 4. q)

Adam Cortrejus, geb. 1637. zu Mariengarten im Hannö verischen; studirte zu Jena die Rechte; wurde Syndicus und Inspector des Gymnasii zu Halle; zuletzt Land-Syndicus zu Magdeburg, und starb den 19. Jun. 1706. — — Schriften: Corpus iuris S. R. Imp. Germanici. Francof. 1707-1710. IV. fol. (20 fl.) vor welchem sein Leben steht. — Observationes ad pacem Noviomagensis Gallicam & Cesareo-Suevicam. ib. 1707. fol. — Observat. in pacificationem Rysvicensem. ib. eod. fol. — Observata hist. politico-iuridica ad pacem publicam religiosam. ib. 1709. fol. — Constitutio pacis profanæ cum observatis. ib. eod. fol. — Ordinatio executionis (in comitiis Augustanis 1555. publicata) cum commentariis. ib. 1707. fol. — Repræsentatio iuris primariarum precum imperatoribus R. G. sine prævio pontificum assensu competentis. Magdeb. 1706. fol. Francof. 1707. fol. &c.

Peter Coste, geb. 1668. zu Usès in Nieder-Languedoc, wo sein Vater ein Wollenzug Händler war. Er studirte zu Genf, Lausanne, Zürich und Leiden, die Theologie und besonders Kritik und Sprachen; wurde 1690. Proposant der Wallonischen Gemeinde zu Amsterdam; aber er hatte keinen Gefallen am Predigen, und beschäftigte sich lieber mit der Correctur in den Druckereyen, und mit Uebersetzung der Bücher. Er begab sich 1697. nach England, wo er mit Loke eben so, wie vorher mit Bayle, vertraute Bekanntschaft machte. Von da begleitete er den jungen Grafen von Shaftesbury, den Herzog von Buckingham u. auf ihren Reisen durch Holland, Deutschland und Italien. Kurz vor seinem Tod ließ er sich noch zu einer Reise nach Frankreich bewegen,

q) FABRONI Vite Italor. Vol. VIII. p. 76-136. — Ej. Elogium &c. in KLOTZII Actis litt. Vol. III. p. 451-455. — SAXII Onomast. T. VI. p. 463 sqq. — Jocher l. c.

und starb den 24. Jan. 1747. zu Paris. — — Man hat von ihm: *Hist. du Prince de Condé.* 1748. 4. dabey sein Leben. — *MICH. DE MONTAGNE* *Essais &c.* Lond. 1724. III. 4. Paris, 1780. X. 12. (5 fl. 24 fr.) mit trefflichen Anmerkungen und Erläuterungen; die schönste Ausgabe. — Viele Uebersetzungen, besonders von *Loke* Schriften.

Peter Coste aus Halle gebürtig, (circa 1697.) wo sein Vater Gerichts-Bensiger der französischen Colonie war. Er selbst war seit 1716. viele Jahre Prediger der franzöf. reformirten Gemeinde in Leipzig, wo er den 25. Nov. 1751. et. 54. starb. — — Man hat von ihm: *Principes de la science & des Mathematiques.* — Dresden, 1750. 8m. (1 fl. 50 fr.) — *Principes & maximes de la morale.* Halle, 1753. 8m. — *Sermons, ou les verités dogmatiques & morales de la religion &c.* Leipz. 1755. IV. 8. (14 fl. 40 fr.) — Wohl ausgearbeitete Predigten; sie sind auch ins Deutsche übersetzt von J. T. Schulze und C. G. Köllner. Leipz. 1755. 56. IV. gr. 8. (6 fl.) 1)

Johann Friedr. Cotta, geb. den 12. Mai 1701. zu Tübingen, wo sein Vater Johann Georg, Buchhändler war. Er studirte daselbst unter Pfaff, Weismann, Hoffmann, Bilsinger &c. Er machte 1725. als Repetent eine gelehrte Reise durch Deutschland, Holland, Engelland und Frankreich, und wurde 1728. zum Prof. philos. ordin. zu Tübingen ernannt; nahm 1735. den Ruf als Prof. LL. orient. und Theol. extraord. nach Göttingen an; gieng aber 1739. als Prof. theol. extraord. und hist. eloqu. & poës. ordin. nach Tübingen zurück; wurde 1741. Prof. theol. Pastor und Superintendent; 1753. zweyter Superattendens über das Kloster; 1755. erster Superattendens und Decan der Stiftskirche; 1777. Kanzler, Herzogl. Rath und Probst, und starb den 31. Dec. 1779. am Schlag. Ein sehr liebreicher, gefälliger, bescheidener und in der Kirchengeschichte gründlich gelehrter Mann. — — Schriften: *Fl. Josephi* *Werke*; aus dem Griechf. mit Anmerkungen übersetzt. Tüb. 1735. II. fol. (6 Thlr.) — *Tr. de origine Masoræ punctorumque hebraicorum.* ib. 1726. 8. — *Comment de fallibili Pontificis rom. auctoritate.* Lugd. B. 1732. 8. (12 gr.) — Versuch einer ausführlichen Kirchen-

1) Cf. Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 51

historie des N. Testam. Tüb. 1768. 1771. 1773. III. gr. 8. (4 fl. 30 fr.)
 — JOH. GERHARDI Loci theologici c. n. & Dissert. ib. 1762-79.
 XIX. 4m. (19 fl.) Die 20ten Tom nebst Registern besorgte Ge.
 Heinrich Müller, Professor und Prediger zu Stuttgart, aus
 dem Manuscript. — Viele gründliche Dissertationen. s)

Peter Franz Courayer, geb. den 17. Nov. 1681. zu Rouen,
 wo sein Vater Referendar bey der Kanzlen war. Er trat 1697. in
 die Congregation der H. Genovieve; wurde 1706. Canonicus regu-
 laris und 1711. Bibliothekar der H. Genovieve zu Paris. Weil er
 die Succession der Bischöffe in Engelland für richtiger hielt, als
 die zu Rom; weil er in einem Schreiben an den Cardinal Noailles
 sich freymüthig erklärte, er habe an den in der römischen Kirche ein-
 geschlichenen Irrthümern und überhäuften Cerimonien keinen Ge-
 fallen; weil er in seinen Schriften dem römischen Stuhl so nach-
 drücklich widersprochen, und für die protestantische Religion so
 manche Zeugnisse der Wahrheit laut gesagt hatte, so mußte er,
 um der Verfolgung und der Bastille zu entgehen, 1728. Paris ver-
 lassen. Er floh nach Engelland, wo er in Ruhe und Freyheit lebte,
 und vom König 100 Pf. Jahrgeld bezog. Man glaubte, er würde
 sich zur protestantischen Kirche wenden. In dieser Hoffnung schick-
 te ihm die Universität Oxford den Doctorhut. Er nahm ihn mit
 Dank an; blieb aber doch bey seiner Kirche, so unzufrieden er
 mit dem Pabst war. Dieß ist die Ursache, warum er sich auf sei-
 nen Schriften Doct. theol. zu Oxford und zugleich Canonicus zu
 Paris nennt. Er starb den 16. Oct. 1776. zu London. — Seine
 Hauptwerke sind: Hist. du Concile de Trente par Fra PAOLO SARPI,
 trad. en françois avec des notes crit. hist. & theologiques. Lond.
 1736. II. 4. Amst. 1736. II. 4m. (6 Thlr. 16 gr.) ib. 1751. II. 4.
 nach der erstern Ausgabe nachgedruckt, a Basle, 1738. II. 4m.
 (3 Thlr. 16 gr.) Deutsch, Halle, 1-61-65. VI. gr. 8. (15 fl.)
 Auch ins Engl. und Ital. übersetzt. Ein unsterbliches Werk, in
 welchem sich Courayer, eben so wie Sarpi, als Zeugen der Wahr-
 heit zeigt. — Eben so übersetzte er Sleidans Comment. de statu
 relig. & reip. &c. Haye, 1767-69. III. 4. mit freymüthigen, ob-
 gleich nicht überall mit richtigen Anmerkungen. Deutsch durch Semis

s) Böcks Gesch. der Univers. Tüb. p. 212-219. — Götten jetzleb. gel.
 Europa. — Jocher I. c.

ler berichtet. Halle, 1771-73. III. gr. 8. — Mehrere Streitschriften. t)

Wilhelm Core ic. — — Reise durch Polen, Rußland, Schweden und Dännemark; aus dem Engl. von J. Pezzel. Zürich, 1783. 86. II. 4. mit Kupf. (9 fl.) Zuverlässig und unterhaltend. Französisch durch P. H. Mallet, Prof. zu Genf, mit Vermehrung. Geneve, 1786. II. 4.

Johann Craig (Craius) ein Schottländischer Mathematiker, der grossen Scharfsinn zeigte, besonders in den gelehrten Streitigkeiten mit Bernoulli und Leibniz. Er wählte sich 1680. Cambridge zu seinem beständigen Aufenthalt, und starb nach 1718. — — Schriften: Tr. de figurarum curvilinearum quadraturis & locis geometricis. Lond 1693. 4. Darüber entstand sein Streit mit Bernoulli. — Theologiae christianae principia mathematica. Lond. 1699. 4. wegen der Seltenheit wieder aufgelegt, Lips. 1755. 4. darinn er die verschiedenen Grade und die Dauer der Wahrscheinlichkeit berechnet und behauptet, daß diese immer mehr abnehme, je weiter wir uns von den Zeiten entfernen, in welchen die historische Zeugen gelebt haben; daß also die Wahrscheinlichkeit der christlichen Religion noch 3150. Jahre dauern könne, da alsdann Christus als Richter kommen würde, so wie er erschienen sey, da die Wahrscheinlichkeit der jüdischen Religion ihrem Ende nahe war. — Einige Abhandlungen in den philosophischen Transactionen und in den Actis erudit. u)

Gabriel Cramer, geb. den 31. Jul. 1704. zu Genf, wo sein Vater gleiches Namens als Arzt practicirte. Schon in seinem 19ten Jahr wurde er daselbst Prof. Mathes. und reis'te hernach nach Engelland, Holland und Frankreich. Ueberall machte er sich mit den berühmtesten Gelehrten bekannt, die seine außerordentliche Talente bewunderten. Nach zwey Jahren kehrte er 1729. nach Genf zurück, und beschäftigte sich mit Unterweisung der Jugend. Er reis'te 1747. wieder nach Paris, und hielt sich da ein ganzes Jahr auf. Man ernannte ihn 1749. zum ordentlichen Professor der Phil

2) Strodtmanns neues gel. Europa. 3 Th. p. 612-617. — Nachrichten von theol. Büchern. 2 B. p. 100 sq. — Saxon Onomast. T. VI. p. 318 sq. — Joëcher l. c.

u) Joëcher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 53

lofophie und zum Mitglied im Rath der Sechziger zu Genf. Als Gelehrter war er in die f. Gefellfchaften zu Paris, London, Berlin, und in die Akademie zu Montpellier und Bologna aufgenommen. Er farb den 5. Jan. 1752. et. 48. unverehligt zu Bagnols in Languedoc, wohin er auf feiner, wegen einer nach einem Fall aus der Kutfche gemachten Luftveränderung, unternommenen Reife gekommen war. — — Schriften: *Introduction a l'Analyse des lignes courbes Algebriques*. Genève, 1750. 4m. (6 Thlr. oder 8 fl.) — Ebdite zu Genf *Wolfs mathematische Werke*, 1732-41. 4. auch die Werke des Jacob Bernoulli, ib. 1744. II. 4. (8 Thlr.) des Johann Bernoulli, ib. 1742. IV. 4. (16 Thlr.) und das *Commercium epistolicum* des Leibniz und Joh. Bernoulli, ib. 1745. 4. — Er felbst unterhielt mit 50. Gelehrten einen Briefwechfel, und fchrieb noch einige gelehrte Differtationen und Abhandlungen. x)

Johann Daniel Cramer, geb. den 5. Mai 1672. zu Hanau; wurde daselbst 1693. Prof. philof. extraord. und nach 2. Jahren ordinarius; 1707. Prof. theol. und 1709. Prof. theol. LL. orient. & hift. zu Zerbst, wo er den 23. Oct. 1715. farb — — Nebft einigen theol. Streitschriften hat man von ihm: *Comment. rerum memorabilium ab A. 1694 - 1697. cum annexa historia pacis Rysvicensis &c.* und *Comment. Anni 1698. &c.*

Johann Jacob Cramer, geb. den 24. Jan. 1673. zu Ellg im Kanton Zürich, wo fein Vater Pfarrer war; wurde Prof. theol. LL. orient. & hift. ecclef. zu Herborn; farb den 9. Febr. 1702. zu Zürich, wohin er auf einen Befuch gereift war. — — Er fchrieb: *Exercitationes de ara exteriori templi fecundi*. — *Theologia Israelis*. Francof. 1705. II. 4. (2 fl.) — *Opuscula philologico-theologica. &c.* Sein Bruder

Johann Rudolph Cramer, geb. den 14. Febr. 1678. legte fich auch auf die orientalifche Sprachen zu Leiden und Amfterdam; wurde zu Zürich 1702. Prof. hebr. L. nach 3. Jahren Prof. hift. und 1717. theologiae; farb den 14. Jul. 1737. — — Man hat von ihm einige exegetifche Abhandlungen.

Johann Ulrich von Cramer, geb. den 8. Nov. 1706. zu Ulm, wo fein Vater ein Kaufmann und Rathsherr war. Er ftu-

x) Strodtmanns *N. gel. Eur.* 4 Bb. p. 970-983. — Joehes I. c.

birte seit 1726. zu Marburg, nebst der Wolfischen Philosophie die Rechtsgelahrtheit; wurde daselbst 1733. Prof. iuris; 1742. unter Kaiser Carl VII Reichshofrath; privatisirte hernach zu Frankfurt, bis er in die 1747. vom Fränkischen Kraiß erhaltene Präsentation zu Wezlar einrückte. Diese verwechselte er hernach 1765. mit dem höhern Rang einer Kurbrandenburgischen Präsentation. Er starb den 18. Jun. 1772. zu Wezlar. Mit Senkenberg hatte er einen gelehrten Streit, doch ohne persönlichen Haß. — — *Schriften*: *Opuscula &c.* Marb. 1742-67. IV. 4. und *Supplementum* oder *Tomus V.* Ulmæ, 1767. 4. (12 fl.) Sie enthalten *Dissertationen*, *Programme*, *Deductionen* u. in lat. und deutscher Sprache. — *Usus philosophiz Wolfianæ in iure*, XIII *specimina*. Marb. 1740. 4. (48 fr.) Er war dem Wolf und seiner Philosophie ganz ergeben. — *Observationes iuris universi, ex praxi recentiori supremorum imperii tribunalium haustæ.* Ulmæ, 1758-73. VI. 4. (21 fl.) — *Systema processus imperii.* ib. 1764-67. 4. (3 fl.) Vier Theile in einem Band. Daraus als *Compendium*: *Institutiones iuris cameralis &c.* ib. 1769. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Jurisprudentia romano-germanica forensis.* Marb. 1756. 8. (24 fr.) — *Wezlarische Nebenstunden* u. Ulm, 1755-73. 128 Theile in 32 Bänden. 8. (32 fl.) *Hauptregister* darüber. ib. 1779. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Wezlarische Beiträge zu einer pragmatischen allgemeinen Rechtsgelahrtheit.* Wezlar, 1763. 8. 4 Theile in einem Band. (1 fl. 45 fr.) Ueber diese sowohl, als über die Nebenstunden, über die *Opuscula* und *Observationes iuris* verfertigte J. M. Schnesdt ein vollständiges *Hauptregister*, Ulm, 1768. 4. (3 fl.) das Frid. Balth. Sonntag fortsetzte. ib. 1774. 4. (3 fl.) — *Sammlung juristischer und historischer Ausführungen in Rechtsfachen.* Wezlar, 1759. 60. II. fol. — *Akademische Reden über die gemeine bürgerliche Rechtslehre, nach dem kleinen Struv.* ib. 1765. 66. II. 4. (7 fl.) — *Anfangsgründe des bürgerlichen Rechts.* Ulm, 1766. 8. (1 fl. 30 fr.) — Mehrere einzelne Abhandlungen. y)

Johann Andreas Cramer, geb. den 29. Jan. 1723. zu Jöbstadt bey Annaberg; war Doct. theol. und Hosprediger in Ro-

y) Pütters *Literat. des D. Staatsr.* 1 Th. p. 443-4. 7. 2 Th. p. 280-284. — *Weidlichs Nachrichten* u. 3 Th. p. 71-120. — G. E. L. von Preussens Nachr. von Cramers Leben. Ulm, 1774. 4. — Joehet L. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 55

Kopenhagen; hernach Senior in Lübek; zuletzt seit 1774. Prof. theol. und Profanler, 1784. Kanzler der Universität zu Kiel; starb den 14. Jun. 1788. 2t. 66. — — Schriften: Sammlung zur Kirchengeschichte und theologischen Gelehrsamkeit. Leipz. 1748-52. III. 8. — Des Job. Chrysostomus Predigten und kleine Schriften; aus dem Griechischen übersezt, mit Abhandlungen und Anmerkungen. ib. 1748-51. X. 8. (10 fl.) — B. Bossuets Einleitung in die Geschichte der Welt 2c. fortgesetzt, ib. 1748-72. VI. 8. (10 fl. 45 fr.) und öten Bandes 2ter Th. ib. 1785. 8. (3 fl.) 7ter und 8ter Theil. ib. 1786. 8. (6 fl. 30 fr.) trefflich, aber unvollendet. — Sammlung einiger Predigten. Kopenh. 1755-62. X. gr. 8. (10 fl.) — Neue Samml. einiger Predigten. Leipz. 1763-71 XII gr. 8. (15 fl.) — Sammlung einiger Passionspredigten. Kopenh. 1759-65. V. gr. 8. (5 fl.) — Sammlung einiger Reden, welche in Lübek gehalten wurden. ib. 1773. 8. Alle sehr erbaulich und rednerisch. — Erklärung des Briefs an die Hebräer. ib. 1757. II. gr. 4. (5 fl. 30 fr.) — Vermischte Schriften. ib. 1757. 8m. (1 fl. 15 fr.) — Der Novistische Aufseher. ib. 1757-62. III. 4. (9 fl.) Leipz. 1760-70. III. 8. (5 fl.) — Poetische Uebersetzung der Psalmen, mit Abhandlungen. Leipz. 1762-64. IV. gr. 8. (6 fl.) Auch lyrische Uebersetzung 2c. 1 Th. Hildesh. 1787. 8. — Andachten in Betrachtungen, Gebeten und Liedern über Gott, seine Eigenschaften und Werke. ib. 1764. 65. II. 8. (2 fl. 24 fr.) — Beyträge zur Beförderung theologischer u. a. wichtigen Kenntnisse 2c. Kiel, 1777-83. III. 8. (4 fl.) — Beyträge zur Beförderung ächter Gottseligkeit. Leipz. 1783. IX. 8. (4 fl.) — Neue Uebersetzung des Briefs an die Epheser, nebst Erklärung. Hamb. 1783. gr. 4. — Neue Uebersetzung des Briefs an die Römer 2c. Leipz. 1784. gr. 4. (3 fl.) — Sämliche Gedichte. ib. 1781-83. III. gr. 8. (6 fl.) Darunter seine geistliche Lieder, seine Ode auf Luther und Melancthon. — Christliche Betrachtungen über die älteste Geschichte Moses, Genes. I-XVIII. in Predigten zu Lübek vorgetragen. ib. 1785. gr. 8. — Einige Nebenarbeiten zur theol. Litteratur und Religion gehörig. Dresd. 1787. II. 8. (20 gr.) — Er arbeitete auch an der Wochenschrift: Der Jüngling; an den Bremischen Beyträgen; an den kritischen Beyträgen zur Geschichte der deutschen Sprache; an den Hallischen Bemühungen 2c. 2)

2) Meusels gel. Deutschland.

Johann Andreas Cramer, geb. 1710. zu Quedlinburg; war Braunschweig; Lüneburgischer Kammerrath; starb den 6. Dec. 1777. æt. 67. zu Berggießhübel, ohnweit Dresden. Er brachte seine meiste Zeit auf Reisen zu, und sammelte sich in der Metallurgie viele Kenntniffe. Die Probiertkunst baute er zuerst auf richtige Grundsätze. — — Schriften: *Elementa artis dokimasticæ* Lips. 1739. und 1744. 8. Deutsch: *Anfangsgründe der Probiertkunst*. Leipz. 1766. gr. 8. (2 fl. 15 fr.) auch engl. und französisch. — *Anleitung zum Forstwesen, nebst einer Beschreibung von Verkohlung des Holzes, Nutzung der Torfbrüche u.* Braunschw. 1766. fol. mit Kupf. (6 fl.) sehr brauchbar — *Anfangsgründe der Metallurgie*. Blankenburg, 1774-75. II. gr. 8. (7 fl.) mit 43 Kupf. und 3ten Theils 1ster Band. ib. 1777. fol. mit Kupf. (4 fl.)

Carl Friderich Cramer, geb. 1752. zu Quedlinburg; Prof. philol. extraord. zu Kiel, seit 1775. ordin. seit 1780. — — Schriften: *Klopstok*, in einer Sammlung von Fragmenten, aus Briefen von Tellow und Elisa. Hamb. 1777. 8. — *Klopstok*, Er und über ihn. ib. 1779. 81. II. 8. — *Die Erziehung der Kinder in der Ordnung der Natur u.* Aus dem Franzöf. des Fourcroy. Lübek, 1781. II. 8. — *Rousseau's neue Heloise u.* ib. 1786. II. 8. — Arbeitete an dem Leipziger Wochenblatt für Kinder; schrieb auch Gedichte u. a)

Peter Cramer u. — — *Papillons exotiques de l'Asie, l'Afrique & l'Amerique*. Amst. 1779. 80. IV. 4. mit Kupfern.

David Cran3, geb. 1728. zu Margard, war Prediger bey der Brüdergemeinde zu Gnadenfey in Schlesien; starb den 6 Jun. 1777. — — Man hat von ihm: *Historie von Grönland u.* Leipz. 1765. II. 8. mit Kupf. (3 fl.) 2te Ausg. Barbh, 1770. 8. und Fortsetzug. ib. 1770. 8. (2 fl. 30 fr.) Hat gute Nachrichten von der dasigen Mission. — *Alte und neue Brüderhistorie*. Barbh, 1771. 8.

Prosper Jolyot de Crebillon, einer der berühmtesten französischen tragischen Dichter, der einem Cornelle und Racine an die Seite gesetzt zu werden verdient; geb. 15 Jan. 1674. zu Dijon, wo sein Vater Greffier der Rechnungskammer von Boursgogne war. Er studirte die Rechte zu Paris, und advocirte. Aber

a) Mensch l. a

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 57

balb wurde er dieser Beschäftigung überdrüssig, und er widmete sich dem Theater. Er wurde 1731. Mitglied der f. Akademie zu Paris, und 1735. Censor bey der Polizey; starb daselbst den 17. Jan. 1762. æt. 88. Der König ließ ihm ein Denkmal errichten. — — Oeuvres &c. Paris, 1750. II. 4. 1768. II. 8. ib. 1775. II. 12. (1 fl. 30 fr.) ib. 1784. III. 8. mit Kupf. (18 L.) gr. 8. (36 L.) sehr schön; sonst oft gedruckt. Seine Trauergedichte: *Electra*, *Zenobie*, *Pyrrhus*, *Catiline* u. werden allgemein bewundert.

Claude Prosper Jolyot de Crebillon, des vorigen Sohn, geb. den 14. Febr. 1707. zu Paris. Sobald er die Jesuitenschule verlassen hatte, widmete er sich nach dem Beyspiel seines Vaters dem Theater. Aber der Zwang gefiel ihm nicht, und er legte sich auf das Romanenschreiben. Zuletzt wurde er Censor der in die schönen Wissenschaften einschlagenden Schriften, und er starb den 12 Apr. 1777. zu Paris. — — Oeuvres &c. Lond. 1779. XI. 12. (10 fl.) Bern, 1788. T. VII. P. XIV. 12. Lauter Romanen; darunter *Le Sopha* &c. der schlüpferigste ist. Viele wurden ins Deutsche u. a. Sprachen übersetzt. b)

Samuel Crell, des bekannten Socinianers Joh. Crells Enkel, geb. den 25. März 1660. zu Kreuzburg in Schlesien, wohin sich sein Vater, Christoph, wegen des Polnischen Kriegs geflüchtet hatte. Er kam in seinem 20ten Jahr nach Berlin; hielt sich aber 17. Meilen von da in der Neumark als socinianischer Prediger auf; machte indessen verschiedene Reisen nach Holland, England, Deutschland und Polen; begab sich 1725. nach Amsterdam, und von da nach Engelland; kam aber 1727. dahin zurück, und starb daselbst den 9. Jun. 1747. Man sagt, er habe noch auf dem Todtbette seine Irrthümer erkannt; er habe sich einige Jahre vor seinem Tod zu der Herrnhuter Gemeinde gehalten, und seye entschlossen gewesen nach Herrnhut zu ziehen. Er war übrigens ein gelehrter und rechtschaffener Mann. — — Schriften: *Fides primorum christianorum ex Barnaba, Herma & Clemente Rom. demonstrata*. Lond. 1697. 8. unter dem Namen *Lucas Melliarius*. — *Cogitationes novæ de primo & secundo Adamo, s. de ratione salutis per illum amissæ, per hunc recuperatæ*. Amst. 1700. 8. — *Initium evangelii S. Johannis ex antiquitate ecclesiastica restitutum*, in-

b) Cf. Jocher I. c.

quidemque nova ratione illustratum &c. per L. M. ARTEMONIUM. 1726. II. 8. (2 Thlr. 8 gr.) wurde durch Pfaff, Weismann, Bengel, Mosheim, Buddeus, Baratier u. gründlich widerslegt. — *Dux considerationes vocum, terminorum & phrasium, quæ in doctrina Trinitatis a theologis usurpantur.* Amst. 1684. 8. — *Unterricht in der christlichen Religion, nach der Lehre der Unitariorum.* Hamb. 1717. 8. vorher in Polnischer Sprache zu Amst. gedruckt u. c.)

Lorenz Florens Friderich Crell, geb. zu Helmstädt 1744. Dasselbst Doct. und Prof. med. ord. seit 1774. zugleich Prof. philos. seit 1783. auch Braunschweigischer Bergrath seit 1780. — — *Schriften: Chalmers Versuch über die Fieber, aus dem Engl. Riga, 1773. 8. — Rich. Kirwans, Esq. und Mitgl. der k. Gesellschaft zu London, Versuche und Beobachtungen über die specifische Schwere und die Anziehungskraft verschiedener Salzarten, und über die wahre unentdeckte Natur des Phlogistons; aus dem Engl. Berl. 1783. 8. Ej. Erweiß der wahren Natur des brennbaren Wesens. 1 St. ib. 1783. 8. Ej. Anfangsgründe der Mineralogie, mit Anmerk. ib. 1785. 8. Als ein Anhang: Physisch-chemische Schriften, 3ter Band. ib. 1788. 8. — Analytische Untersuchungen über die Natur der brennbaren Luft; aus dem Französ. des Joh. Sennebier. Leipz. 1785. 8. — Chemisches Journal für die Freunde der Naturlehre, Arzneigelahrtheit, Haushaltungskunst und Manufaktur. Lemgo, 1778-80. VI. 8. (3 fl. 30 fr.) Fortgesetzt unter der Aufschrift: Die neuesten Entdeckungen in der Chemie. Leipz. 1781-84. XII. St. 8. Davon ist eine weitere Fortsetzung: Chemisches Archiv. ib. 1783. II. 8. und neues chemisches Archiv. ib. 1784-85. IV. 8. Zuletzt neuestes chemisches Archiv. ib. 1788. 89. II. oder 24 Stücke. 8. — Chemische Annalen; 1785-88. Jahrg. jeder 12 St. 8. und Beiträge dazu. ib. III. 8. und 4ten Bandes 1stes Stück. 1789. jeder B. 4. St. Er liefert darinn bis 1767. die chemischen Aufsätze aus den Schriften der k. Akad. der Naturforscher. — Hallers Samml. akad. Streitsschriften, die Geschichte und Heilung der Krankheiten betreffend, in einen Auszug gebracht, mit Anmerk. Helmst. 1779. II. 8. — Hallers Beiträge zur Beförderung der Geschichte und Heilung der Krankheiten, aus dessen Samml. practis*

a) Strodtmanns N. gel. Eur. 1 Th. p. 200 - 227. — MOSHEMII Comment. de raptu Christi in coelum. Helmst. 1789. 4.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 59

scher Streitſchriften, im Auszug, mit Anmerk. Berlin, 1781-84. VII 8. — Auswahl aller eigenthümlichen Abhandlungen aus den neuesten Entdeckungen der Chemie. Leipzig, 1786-87. V. 8. d)

Bernhard Sebastian Cremer, geb. 1683. Bar Prof. theol. & antiquitatum sacrar. zu Harderwyk; starb daselbst den 14. Oct. 1750. — — Schriften: Naziræus t. Comment. litteralis & mysticus in legem Naziræorum Numer. VI. & historia Simfonis, Jud. XIII. XVI. Amst. 1727. 4. (2 Thlr. oder 2 fl. 45 fr.) Er widerlegt hier und in seinen übrigen Schriften den Grotius und Clericus; erklärt zugleich bey jeder Gelegenheit die Vorbilder und Alterthümer. — Prodomus typicus s. Exercitationes philol. theologicæ in V. & N. Test. Harderov. 1720. 4. (16 gr.) Amst. 1721. 4. — Exercit. III. prophetico-typicæ ex V. Test. Amst. 1723. 4. (1 Thlr.) — Exercit. theolog. decas. ib. 1725. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Typologia. ib. 1727. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — Antiquitatum sacrar. Poecile. ib. 1741. 4. — Antiquitates Mosaicæ typicæ. ib. 1733. II. 4. c. fig. — Oedypus evangelicus antiquitatum sacrar. ex Mose, Prophetis & Psalmis. ib. 1744. 4m. c. fig. (3 Thlr.) 1c. e)

Thomas Crenius, oder nach seinem eigentlichen Namen Thomas Theodor Crusius, geb. 1648. zu Brandenburg in der Mittelmark, wo sein Vater Superintendent war. Er studirte zu Wittenberg, Leipzig und Gießen; hielt am letztern Ort philosophische Vorlesungen, und kam 1672. als Prediger nach Blumenlage, einer Vorstadt bey Zelle im Lüneburgischen. Eine äusserst unglückselige Ehe brachte ihn auf den Entschluß, 1676. mit einem andern Weibsbild in die Mark zu entweichen. Von dieser Zeit an nannte er sich Ereminus. Er verlor darüber seine Bibliothek und sein ganzes Vermögen; irrte beynahe in ganz Europa herum, war einige Zeit Rector zu Eperies in Ungarn; 1680. Prediger zu Riga, und 1682. Superintendent zu Piltten in Curland. Endlich begab er sich 1683. nach Leiden, wo er sich theils mit Bücherschreiben, theils mit Unterweisung junger Standespersonen und fremder Studenten reichlich nährte. Er starb hier den 29 März 1728. æt. 80. Ein stolzer Pedant und Windbeutel. Auf seinen Schriften führt er nebst seinem eigentlichen noch einen andern angenommenen Namen des Dorotheus Sicurus. Sonst zeigt er viele Kenntniſſe. — —

d) Meusel l. c.

e) Jocher l. c.

Schriften: *Consilia studiorum optime instituendorum*. Roterd. 1692. III. 8. (1 Thlr. 20 gr.) ist eine Sammlung von andern Verfassern mit seinen Anmerkungen. — *Animadversiones philologicae & historicae*. Lugd. B. 1697 - 1720. XIX. 8. (8 Thlr.) Davon sind der 8-10te Theil besonders gedruckt unter der Aufschrift: *Commentationes philol. & hist. in varios auctores & editiones*. Amst. 1711. III. 8. (1 Thlr. 6 gr.) — *Opuscula, quae ad hist. & philolog. sacram spectant*. Roterd. 1691. X. 8. (5 Thlr. 16 gr.) Eine Sammlung von andern Verfassern mit Anmerkungen. — *Fasciculus Dissertationum hist. crit. philologicarum*. ib. 1691 - 1700. X. 8. (5 Thlr.) — *Fascic. exercitationum philologico-historicarum*. Lugd. B. 1697 - 1700. V. 8. (3 Thlr. 16 gr.) — *Analecta philol. hist. critica*. Amst. 1699. 8. — *Museum philol. & historicum*. Lugd. B. 1699. 8. — *Syntagma Dissertat. philolog.* Roterd. 1699. 1700. II. 8. (20 gr.) 1c. — *Thesaurus librorum philologicorum & historic.* Lugd. B. 1731. 8. (1 fl. 15 fr.) f)

Johann Maria Crescimbeni, geb. den 9 Oct. 1663. zu Macerata in der Mark Ancona, wo sein Vater ein Rechtsgelehrter war. Er studirte hier bey den Jesuiten die Poesie und Redekunst; legte sich hernach auf die Rechtsgelahrtheit, und erklärte daselbst die Institutionen, nachdem er 1679. die Doctorwürde erhalten hatte. Nach einem Jahr begab er sich nach Rom, und widmete sich hier ganz den schönen Wissenschaften. Er pflegte an den Sommer abenden mit seinen gelehrten Freunden auf den Spaziergängen wichtige Schriften zu lesen. Man vereinigte sich, den verdorbenen Geschmack zu verbessern. Daraus entstand 1690. die Akademie der Arkadier, welche den Crescimbeni gleich anfangs zu ihrem Custos oder Director wählte. Endlich trat er in den geistlichen Stand, und erhielt 1705. vom P. Clemens XI. ein Canonicat bey der Kirche St. Maria in Cosmedin. Mit dieser Würde verbunden er die Stelle eines Erzpriesters bey eben dieser Kirche. Uebersieß war er Mitglied nicht nur der meisten Akademien in Italien, sondern auch der kais. naturforschenden Gesellschaft. Er starb den 8 März 1728. et. 64. nachdem er sich kurz vorher in den Jes

f) Hist. Bibl. Fabr. P. IVp. 286 sq. P. V. p. 430-438. — KÜSTERI *Opuscula historiam Marchiae illustrantia*. — SAXII *Onomast. T. VI.* p. 404 sq.

sittenorden begeben hatte. — Schriften: *l'istoria della volgar poësia*. Roma, 1698. 4. vermehrt, ib. 1714. 4. und *Commentarii intorno alla sua istoria della volgar poësia*. ib. 1710. 1711. V. 4. beyde zusammengedruckt und verbessert, Venezia, 1731. VI. 4. das bey sein Leben von Franz Maria Mancurri. — *La bellezza della volgar poësia*. Roma, 1700. 4. vermehrt, ib. 1712. 4. — *Le vite degli Arcadi illustri &c.* Roma, 1708-27. IV. 4. Man findet darin die Lebensbeschreibungen der berühmtesten Gelehrten Italiens, welche arkadische Mitglieder waren. — *Le Rime degli Arcadi*. ib. 1716-22. IX. 8. — *Le Prose degli Arcadi*. ib. 1718. III. 8. — *Notizie degli Arcadi morti*. ib. 1720. 21. III. 8. — *Arcadam carmina*. ib. 1721. 8. — *Rime di ALFESIBEO CARIO*. (GRESCIMENNI) ib. 1692. 12. vermehrt, ib. 1723. 8. — Uebersetzte die Predigten und Reden P. Clemens XI ins Italienische, Flor. 1704. fol. Vermehrt, Venet. 1714. 8. — Mehrere historische und litterarische Abhandlungen. g)

Joh. Baptista Ludwig Crevier, geb. 1693. zu Paris; war daselbst Professor der schönen Wissenschaften im Collegio von Beausvais; in der Geschichte sowohl, als in den Alterthümern sehr erfahren. — Schriften: *T. LIVII Historia cum supplem. Freinsheimianis*. Par. 1735-46. IV. 4. ib. 1747. VI. 8. Padua, 1759. 12. — *Suite de l'hist. romaine de ROLLIN &c.* (vom 9ten Band an) Par. 1738-50. XVIII. 8. (16 Thlr.) ib. 1775. XVI. 8. (25 fl.) Amst. 1742-50. XVII. 8. mit Kupfern. (15 Thlr.) Zugleich mit Rollins Geschichte. — *Hist. des Empereurs rom. depuis Auguste jusqu'a Constantin*. Par. 1749-55. VI. 4. (33 fl.) ib. eod. XII. 12. (16 fl.) ib. 1775. XII. 12. (14 fl.) Dresde, 1756. XI. 12. (12 fl.) Deutsch, Dresden, 1756-69. XII. 8. (10 fl.) — *Hist. de l'Université de Paris*. 1761. VII. 12. — *Rhetorique françoises*. Par. 1766. II. 12. (1 fl. 45 fr.) — *Observations sur le livre de l'Esprit des Loix de Montesquieu*. ib. 1769. 8. sehr leicht. h)

Friderich Carl Casimir von Creuz, geb. 1724. zu Homburg vor der Höhe. Er war Reichshofrath und Homburgischer Beheimerrath; starb den 6 Sept. 1770. æt. 46. zu Homburg vor der Höhe. — Er machte sich schon in seinen jüngern Jahren

g) Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 206 sq. — Nicéron. 23 Th. p. 109-129.

h) Cf. SAXII Onomast. T. VI. p. 513 sq. — Jocher l. c.

durch seine philosophische Gedichte berühmt; schrieb auch: *Considerationes metaphys.* Francof. 1760. 8m. (30 fr.) — Versuch über die Seele. ib. 1754. II gr. 8. (1 fl. 12 fr.) — Oden u. a. Gedichte, auch kleine prosaische Aufsätze. ib. 1769. II. gr. 8. (3 fl.) — Der wahre Geist der Gesetze, ib. 1766. 8. auch französisch. Lond. 1768. 12. 11. 1)

Gerhard Croese (Crusius) geb. 1642. zu Amsterdam. Er studirte zu Leiden unter Gronov und Coccejus; gieng als Schiffsprediger mit einer Flotte nach Smyrna; hielt sich nach seiner Rückkunft in Engelland auf, und sollte Prediger zu Norwich werden; er kehrte aber in sein Vaterland zurück, wo er als Garnisonsprediger nach Ypern, und zuletzt 1678. als Prediger nach Alblans, ohnweit Dordrecht berufen wurde. Hier starb er 1710. — — Schriften: *Historia Quakeriana* ♀ Lib. III. Amst. 1695. 8. (16 gr.) Deutsch, Berl. 1696. 8. (36 fr.) Zwar gründlich und zuverlässig, aber etwas dunkel im Stil. — *Homerus hebraizans* s. *historia Hebraeorum ab Homero hebraicis nominibus ac sententiis conscripta in Odyssea ac Iliade*. T. I. Dordraci, 1704. 8. (16 gr.) Homer soll nach seiner Meinung die biblische Geschichte unter veränderten Namen erzählen. Eine Coccejanische Grille!

De la Croix 11. Augustinermönch und Professor zu Neapel. — — *Abregé chronologique de l'hist. Ottomane*. Paris, 1768. II. 8. Deutsch durch Joh. Christo. Frid. Schulze, Prof. L. ord. zu Giefsen. Leipz. 1769-72. III. gr. 8. mit vielen Verbesserungen, die der Verfasser nöthig hatte. Er beschreibt hauptsächlich die Kriege der Türken aus Sagred, Rigault, Kantemir 11.

De la Croix 11. — — Schrieb: *Relation universelle de l'Afrique ancienne & moderne*. Lion, 1688. IV. 12. ib. 1713. IV. 8. k)

De St. Croix 11. — — *Memoires pour servir a l'hist. de la religion secrete des anciens peuples; ou Recherches historiques & crit. sur les mystères du paganisme*. Paris, 1784. 8. k)

Johann Friderich von Cronegg, geb. den 2 Sept. 1731. zu Anspach, wo sein Vater als General; Feldmarschall; Lieutenant

1) Joacher l. c.

k) MEUSELII Bibl. hist. Vol. II. P. I. p. 296. P. II. p. 324 sqq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 63

des Fränkischen Kraises, und seine Mutter, eine geborne von Erailsheim, sich aufhielt. Noch ehe er 1750 die Universität Leipzig bezog, hatte er die classischen Dichter der Griechen, Römer, Engländer, Franzosen und Deutschen mit Aufmerksamkeit ästhetisch gelesen. Zu Leipzig setzte er neben der Rechtsgelahrtheit sein Lieblingsstudium fort, und bildete seinen Geschmack noch mehr durch die Kochische Schauspieler-Gesellschaft. Auf kleinen Nebenreisen machte er mit Gellert, Rabener, Kästner, Zachariae u. Freundschaft. Sobald er 1752. nach Anspach zurückkam, wurde er zum Kammerjunker, Hof-Regierungs- und Justizrath ernannt, mit der Erlaubniß, eine große Reise zu unternehmen. Er besah in Italien, Frankreich und Deutschland alles Merkwürdige, und lernte die berühmteste Gelehrten kennen. Nach seiner Rückkunft trat er sein Amt an, und widmete seine Nebenstunden den Musen. Bey einem Besuch zu Nürnberg, wo sein Vater damals in Besatzung lag, starb er den 31 Dec. 1758. an den Pocken. Von seiner Bibliothek vermachte er $\frac{1}{2}$. seinen Freunden, das übrige armen Studenten. — — Man hat seine Gedichte und Schriften zusammengedruckt, Anspach, 1765. 66. II. gr. 8. (2 fl. 45 fr.) Amst. 1765. 8. (1 fl. 30 fr.) Unter denselben verdiente Codrus, ein Trauerspiel, 1757. zu Leipzig den Preis. — Blüthen des Geistes; zwey bisher ungedruckte Stücke. Straßb. 1775. gr. 8. (30 fr.) 1)

Wilhelm Erichson geb. 1732. zu Königsberg; daselbst Doct. theol. und Hofprediger bey der reformirten Parochialkirche. — — Schriften: De fide humana Lib. IV. Halæ, 1764. 8. Francof ad V. 1771. 8. (30 fr.) — Betrachtungen über des R. Julians Abfall von der christlichen Religion, und Vertheidigung des Heidenthums. Halle, 1765. 8. (30 fr.) — Novum Lexicon lat. Lemgov. 1769. 8m. (5 fl. 30 fr.) — Predigten u. Königsb. 1777 8. und neue Predigten. ib. 1779. 8. und 1786. III. 8. — Ueber die Unverbesserlichkeit der Religion, des Gottesdienstes und der Liturgie freyer Christen. Halle, 1782. 8. — Die Religion der Vernunft u. Königsb. 1781. 8. — Urkunden und Beiträge zur Preussischen Geschichte aus handschriftlichen Nachrichten. I. Samml. ib. 1784. gr. 8. — Geschichte der Mennoniten. Königsb. 1786. 8. — Einige Differt. Programme und Abhandlungen. m)

1) Cf. Jocher L. c.

m) Meusel L. c.

Thomas Crosby *ic.* — — Schrieb: Die Geschichte der Papstisten, in englischer Sprache. Lond. 1738-40. IV. gr. 8.

Martin Crugor geb. den 5 Jan. 1725. zu Bremen; Hofprediger zu Carolath. — — Schriften: Der Christ in der Einsamkeit. Breslau, 1761. 8. (24 fr.) 5te Ausg. 1779. 8. Von Bahrdt verändert, Leipz. 1764. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — Predigten. Bresl. 1759. 61. und 1769. 70. II. 8. (1 fl. 50 fr.) — Morgen und Abendgedanken auf alle Tage in der Woche. Jülichau, 1777. 8. — Das Wesentliche in der christlichen Sitten; und Glaubenslehre. *ic.* n)

Magnus Crusius geb. den 10 Jan. 1697. zu Schleibitz. Er studirte zu Kiel; reiste nach Hamburg, Kopenhagen und Paris, ferner durch Frankreich, Engelland, Holland und Deutschland; wurde 1731. Pfarrer zu Bramstett im Holsteinischen; 1733. Oberpfarrer zu Rensburg; 1735. Prof. theol. zu Göttingen, dabey Consistorialrath und General- Superintendent der Harburgischen Inspectionen, und starb den 6 Jan. 1751. zu Harburg. — — Schriften: Singularia Plessiaca s. memorabilia de vita & meritis, fatis, controversiis & morte PHIL. MORNÆI de Plessis. Hamb. 1724. 8m. (8 gr.) — JAC. BEN. BOSSUETI Expositio doctrinæ fidei, una cum stricturis Anti-Bossuetianis ALBERTI ZUM FELDE. Göttingæ, 1736. 4. — Einige Dissertationen. o)

Christian August Crusius geb. den 10 Jun. 1715. zu Lemna, einem Dorf bey Merseburg, wo sein Vater Pfarrer war, der ihm auch den ersten Unterricht ertheilte. Er studirte hernach seit 1729. 5 Jahre lang auf dem Gymnasio zu Merseburg; seit 1734. zu Leipzig nebst der Philosophie und Mathematik die Theologie und orientalische Sprachen gegen 6 Jahre, wobey er den Sohn des D. Siegels nebst andern zu den akademischen Studien vorbereitete, auch noch Privat-Collegia hielt über die Moralthologie, Dogmatik, Hermeneutik, Homiletik, Philosophie *ic.* Seit 1740. war er von der theologischen Facultät zum Vesperprediger bestellt. Er erhielt 1742. die Würde eines Baccalaureus theologiæ; wurde früh

n) Meusel I. c.

o) Beitr. zur Hist. der Gel. 2 Th. p. 76-106. — Strodtmanns N. gel. Eur. 5 Th. p. 239. — Pütters akad. Gelehrtengesch. von Göttingen. p. 23 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 297 sq. — Joercher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 65

prediger, und 1744. Prof. philos. extraord. ferner 1750. Prof. theol. ord. und 1751. Doct. theol. auch 1753. Ephorus der kurfürstlichen Stipendiaten; nach Drylings Tod 1755. Canonicus zu Meissen und Decemvir der Akademie; 1757. Prof. theol. primarius und Senior der Facultät. Er starb den 18 Oct. 1775. æt. 60. an einer Engbrüstigkeit, und hinterlies den Ruhm eines gründlich gelehrten und rechtschaffenen Theologen. — — Schriften: Probabilia critica, in quibus veteres graeci & lat. scriptores emendantur & desclarentur. Lips. 1753. 8m. (30 fr.) — Opuscula philosophico-theologica, ib. 1750. 8m. (12 gr.) — Hypomnemata ad theologiam prophetica. ib. 1764. u. 1771. II. 8m. (6 fl.) — Comment. in Jesaiam. ib. 1778. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Die wahre Gestalt der Religion, wie fern sie dem Aberglauben entgegengesetzt ist. ib. 1754. gr. 8. (45 fr.) — Belehrung von der christlichen Kirche. ib. 1767. gr. 8. (1 fl. 12 fr.) — Erläuterung des Briefs an die Römer. ib. 1767. gr. 8. (40 fr.) — Anleitung über natürliche Begebenheiten vernünftig und vorsichtig nachzudenken, oder Physik. ib. 1749. und 1774. 8. m. R. (2 fl. 45 fr.) — Anweisung vernünftig zu leben, oder Moral. ib. 1751. 8. (1 fl. 30 fr.) — Entwurf der nothwendigen Vernunftwahrheiten, wiefern sie den Zufälligen entgegengesetzt werden, oder Metaphysik. ib. 1753. 8. (1 fl. 56 fr.) — Weg zur Gewissheit und Zuverlässigkeit der menschlichen Erkenntniß, oder Logik. ib. 1747. und 1762. 8. (2 fl. 45 fr.) — Kurzer Begriff der Moralthesologie. ib. 1772. II. gr. 8. (5 fl.) — Predigten, Dissertationen und Abhandlungen. p)

Johann David Cube 2c. Zweiter lutherischer Prediger der Jerusalem's; und neuen Kirche zu Berlin. — — Schriften: Anmerkungen über D. Heumanns Erweis, daß die reformirte Kirche vom Abendmahl recht lehre. Leipz. 1764. 8. (15 fr.) — Poetische und prosaische Uebersetzung des Buchs Hiob. Berlin, 1769-71. III. 8. (2 fl.) — Jesajas, metrisch (gut) übersezt. ib. 1785-1786. II. 8m.

Richard Cumberland geb. 1632. zu London. Er studirte zu Cambridge; wurde Pfarrer zu Bramton, hernach zu Stamford in der Provinz Lincoln; endlich Bischof zu Peterborough, und starb 1719. æt. 87. Noch in seinem 83ten Jahr lernte er die

hebräische Sprache. Man rühmt nebst seiner Gelehrsamkeit, seinen liebreichen und bescheidenen Character. — — Schriften: *Tr. de legibus naturæ*, in quo Hobbes. elementa philos. refutantur. Lond. 1672. 4. (1 Thlr. 8 gr.) Zwar gründlich aber dunkel. Englisch übersetzt durch Jac. Tyrrel, ib. 1692. 8. Französisch mit Anmerkungen, durch Joh. Barbeirac, Amst. 1744. 4. — Versuch von den Maßen, Gewichten und Münzen der Hebräer, mit den englischen verglichen. (englisch) Lond. 1686. 8. — Sanchoniatrons Geschichte von Phönizien u. (englisch) ib. 1720. 8. Deutsch, Magdeb. 1755. 8. (45 fr.) dabei sein Leben von Payne, seinem Kaplan. — Entdeckung des ältesten Ursprungs der Völker u. (englisch) ib. 1724. 8. Deutsch, Magdeb. 1754. 8. (45 fr.) 9)

Johann Christian Cuno geb. den 3 Apr. 1708. zu Berlin, wo sein Vater Burger und Posamentirer war; der jüngste von 13. Kindern. Er studirte hier auf dem Gymnasio im Grauen Kloster; wurde aber 1724. wegen seiner Größe, zum Soldatenleben gezwungen. Auf gute Empfehlung erhielt er 1727. die k. Erlaubniß, in Halle die Rechte — aber nicht die Theologie — studiren zu dürfen. Nach einem Jahr wurde er zum Regiment als gemeiner Musquetier abgerufen. Er gehorchte, so sauer es ihn ankam. Doch machte er 1731. einen Sprung bis zum Feldwebel des ersten Bataillons, und er mußte 10 Jahre auf Werbung nach Croatia und Slavonien, nach Ungarn und Italien. Nun war er ganz Soldat; aber die Liebe zu den Wissenschaften trieb ihn überall zur Bekanntschaft mit den Gelehrten. Zu Rom faßte er den Entschluß, das Soldatenleben zu verlassen. Er gieng 1740. im harten Winter zu Fuß nach Amsterdam. Hier nährte er sich mit Correcturen, mit Unterricht in der Musik und Geographie. Das folgende Jahr heirathete er eine reiche Kaufmanns Wittve. Nun legte er sich ganz auf die Kaufmannschaft. Sobald er aber alles in Ordnung hatte, so dachte er auch wieder an seine gelehrte Muse. Er dichtete, und las Dichter zum Zeitvertrieb. Sein Nebensstudium wurde aber 1754. durch Unglück, und 1758. durch Krankheit gehindert. Nun lebt er, wie man sagt, in Diensten der holländischen Handels Compagnie in Ostindien. — — Schriften: *Moralische Brie*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 67

fe an seinen Enkel und Pflegsohn, (Johann von der Laag) in Versen. Amst. 1747. 8. Hamb. 1753. und 1766. gr. 8. mit Wigneten. (1 fl. 45 fr.) ohne Wign. ib. 1766. gr. 8. (45 fr.) — Ode über seinen Garten. Amst. 1749. 8. nebst Zugabe, ib. 1750. 8m. mit Wigneten (2 fl. 30 fr.) — Geistliche Lieder. Hamb. 1758-64. IV. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Messade, in 12 Gesängen. Amst. 1762. 8. 1)

Lucas Cuper 2c. — — Schrieb: *Paratitha chronologiae & historiae sacrae a condito mundo usque ad exodum Israelitarum ex Aegypto, desumpta ex libris Metamorph. Ovidii Nasonis.* Amst. 1721. 8. (14 gr.) Er glaubt, die Ovidische Verwandlungen seyen ein vollständiges System der heiligen und weltlichen Geschichte, vom Anfang der Welt bis auf die christliche Epoche.

Michael Conrad Curtius geb. den 18 Aug. 1724. zu Teschentin im Mecklenburgischen; Rath und Professor der Geschichte, Beredsamkeit und Dichtkunst zu Warburg. — — Schriften: *Aristoteles Dichtkunst* übersetzt, mit Anmerkungen und Abhandlungen. Hannov. 1753. 8m. (1 fl.) — *Kritische Abhandlungen und Gedichte.* ib. 1760. 8. (45 fr.) — *Comment. de senatu rom. post tempora reip. liberae.* Halæ, 1762. 8m. Genev. 1769. 4. (3 fl.) — *Columnella* 12 Bücher von der Landwirthschaft, übersetzt mit Anmerkungen. Hamb. 1769. 8. (2 fl.) — *Die Geschichte und Statistik der weltlichen kurfürstlichen und altfürstlichen Häuser in Deutschland.* Warb. 1780. 8. (2 fl.) — *Historisch- und politische Abhandlungen.* Warb. 1783. 8. — Mehrere Dissertationen und Programme. s)

Johann Cyprian geb. den 24 Oct. 1642. zu Ratibitsch in Großpolen. Er studirte zu Leipzig und Jena; wurde auf der erstern Universität 1675. Collegiat des kl. Fürsten; Collegii; 1676. Adjunct, und 2 Jahre hernach ordentlicher Professor der Naturlehre; 1710. Prof. theol. und zuletzt Decembir und Senior der Universität. Er starb den 12 März 1723. — — Schriften: *FRANZII Hist. animalium sacra.* Francof. 1712. 4. (2 Bldr.) sehr vermehrte Ausgabe. — Dissertationen 2c.

1) Neues gelehrtes Europa. 16 Th. 1p. 980 - 1031. — Meusel l. c. — Joeker l. c.

2) Meusel l. c.

Nicolaus Cyrillus geb. den 12 Sept. 1671. im Neapolitanischen. Er studirte zu Neapel; wurde daselbst 1705. Professor der Naturlehre, und 1706. Prof. med. pract. zuletzt 1717. Prof. med. theoret. auch Mitglied der k. Societät zu London, und starb den 2 Jul. 1735. Er hatte sich den Ruf als Prof. med. nach Turin verbetten. — — Schriften: *Ephemerides meteorologicae* ab A. 1718. — *Consilia medica*. Venet. 1741. III. 4. — Edirte **ETTMÜLLER** *Opera medica*. Neap. 1728. Venet. 1734. V. fol. — Einige Dissertationen.

David Czwitzinger; ein Ungarischer Edelmann; schrieb: *Specimen Hungariae litteratae*; acced. *Bibliotheca scriptorum de rebus Hungaricis*. Francof. 1711. 4. (16 gr.)

Georg Christoph Dachsels von Alt-Leisnig gebürtig. Er studirte zu Leipzig; wurde 1712. Pastor zu Technitz bey Döbeln; 1729. Prediger zu Geringsswalde, wo er 1742. starb. — — Man hat von ihm: *Biblia hebr. accentuata*, 2000. exemplis illustrata. Lips. 1729. 4. (3 Thlr.) Er will darinn aus 2000. Proben zeigen, daß der hebr. Grundtext aus den Accenten erläutert werden müsse. Deyling machte eine Vorrede, und man rühmte das Werk in den N. Zeit. von gel. Sachen ad A. 1729. p. 813 sqq. t)

Johann Carl Dähnert geb. 1719. zu Stralsund; Professor der Philosophie und des Schwedischen Staatsrechts, auch Bibliothekar zu Greifswalde, und k. Schwedischer Kanzleirath; starb den 5 Jul. 1785. — — Schriften: *Kritische Nachrichten*. Greifsw. 1750-54. V. 4. (15 fl.) — *Pommerische Bibliothek*. ib. 1752-56. IV. 4. (8 fl. 30 fr.) — *Ol. Dalin Geschichte des Königreichs Schweden*, aus dem Schwedischen übersezt. ib. 1756-63. III. 4. — *Des Schwedischen Reichs Grundgesetze*, aus dem Schwedischen. Rostok, 1760. 8. — *Sammlung Pommerischer und Rügischer Landsurkunden, Gesetze und Ordnungen*. Stralsund, 1765-69. III. fol. — *Hist. Einleitung in das Pommerische Diploma-Wesen mittlerer Zeiten*. Greifsw. 1766. gr. 4. (12 fr.) — **JOH. ERICSON** *Bibliotheca Runica*. ib. 1766. 4. — *Kritische Untersuchungen in Religions- und bürgerlichen Sachen*. ib. 1767. 4. 12. — *Deguignes allgemeine Geschichte der Hunnen und Türken, Mogolen u. a. occi-*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 69

deut. Tatern, aus dem Franzöf. ib. 1768-71. IV. 4. und genealogische chronol. Einleitung dazu. ib. 1770. 4. — Academiæ Gryphiswaldensis Bibliotheca. ib. 1775-77. III. 4. (17 fl.) — Plattdeutsches Wörterbuch. Stralsf. 1781. 4. — Deutsches und Schwedisches Handlexicon. Greifsw. 1784. gr. 8. v)

Olof von Dalin geb. 1708. zu Winberga in Holland, wo sein Vater Probst war. Er studirte zu Lund anfangs die Medicin; legte sich aber hernach vorzüglich auf die Geschichte, und nebst der Dichtkunst auf die Literatur. Er wurde 1731. Kanzelist bey dem Reichsarchiv, und 1735. bey der Kriegs-Expedition; 1737. f. Bibliothekar, und gieng 1739. mit dem Freyherrn Hans Kallamb auf Reisen. Nach seiner Rückkunft erhielt er von den Ständen den Auftrag, die Schwedische Reichsgeschichte zu verfassen, und den Kronprinzen zu unterrichten. Man erhob ihn 1751. in den Adelsstand; man ernannte ihn 1753. zum Kanzelleirath, 1755. zum Historiograph, 1761. zum Ritter des Nordstern-Ordens, und 1763. zum Hofkanzler. Er starb den 12 Aug. 1763. — — Schriften: Suea Rikes historia. Stokholm. 1747. 8c. III. 4. bis auf Carl IX. Deutsch durch J. Benzelskierna und J. C. Dähnert: Geschichte von Schweden u. Greifsw. 1756-63. IV. 4. (12 fl.) — Viele Gedichte, darunter Svenska Friheten eines der schönsten ist; Fabeln und kleine Aufsätze u. zusammengedruckt ib. 1767. VI. 8. x)

Christian Tobias Damm geb. den 9ten Jan. 1699. zu Gensden oder Gruthayn im Leipziger Krajs, wo sein Vater damals Rector war. Er studirte seit 1717. zu Halle, wo ihm Canstein viele Wohlthaten erzeigte; war hernach viele Jahre Hofmeister; wurde 1730. Conrector am Cölnischen Gymnasio zu Berlin; 1740. Rector. Weil er sich 1765. durch seine deutsche Uebersetzung des N. Test. des Socinismus verdächtig machte, so wurde er zur Ruhe gesetzt. Er lebte zwar kümmerlich aber in seinem Unglück sehr gelassen, und starb den 27 Mai 1778. et. 80. Immer war er arbeitssam, und zeigte viele philologische Kenntniß. — — Schriften: Einleitung in die Götterlehre- und Fabelgeschichte der ältesten griech.

v) Meusel l. c. — Gedächtnißschrift auf ihn, von Theoph. Cälest. Düper, Prof. theol. Greifsw. 1786. 4.

x) Sein Leben u. von Joh. Wilh. Vilienskräde, im Schwedischen Musee, Bårow, 1784. 1 St. — Joercher l. c.

chischen und römischen Welt. Berlin, 1763. 8. (40 fr.) 6te Ausg. ib. 1782. 8. vermehrt. Ins Holländische übersezt, Leiden, 1786. 8. — Das N. Testament, von neuem übersezt mit Anmerkungen. ib. 1764. 65. IV. 4. (15 fl.) Socinisch! und schleppend. — Novum Lexicon græcum etymologicum & reale. ib. 1765. 4m. (15 fl.) größtentheils über den Pindar. — Des Homers Werke, aus dem griechischen mit Anmerkungen. Lemgo, 1769-71. IV. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) Die Uebersetzung ist schleppend und undeutsch; die Anmerkungen sind brauchbar. — Pindars Oden, übersezt, Berlin, 1770. 71. IV. 8. Eben so. — Betrachtungen über die Religion. ib. 1773. 8. (1 fl.) — Gesammte Briefe des alten römischen Fürsten Cicero an unterschiedliche Staats- und vertraute Personen. ib. 1770. IV. 8. (3 fl.) schleppend! y)

Christian Friderich Daniel geb. den 13 Dec. 1714. zu Sondershausen; war practicirender Arzt zu Halle, und Schwarzburg; Sondershaussscher Hofrath; starb 1771. — — Beiträge zur medicinischen Gelehrsamkeit u. Halle, 1748-54. III. 4. (3 fl. 30 fr.) — Sammlung medicinischer Gutachten. Leipz. 1775. 8. 2)

Johann Friderich Danneil, Prediger an der Egidienkirche, und zuletzt Consistorialrath zu Quedlinburg; auch Inspector des dasigen Gymnasii; starb den 10 Febr. 1770. — — Schriften: Trostgründe der christlichen Religion, die Schrecken des Todes zu besiegen. Helmst. 1749. 8. (20 fr.) — Der Gottesacker, die Auferstehung und das Gericht. Quedlinb. 1760. gr. 8. (1 fl.) — Die Geburt Jesu. ib. 1761. 8. (4 fr.) — Christliche Empfindungen. ib. 1762. II. Stücke. 8. (1 fl.) — Poesien über die Sonn- und Festtags-Evangelien und Episteln. ib. 1763. II. 8. (1 fl.) u. a)

Ernst Jacob Danov geb. den 12 März 1741. zu Nedlau in Westpreussen. Er studirte zu Helmstädt und Goettingen; wurde 1766. Rector zu Danzig; da er vorher Privatlehrer zu Greifswalde war; kam 1779. als erster Prof. theol. nach Jena, auch Kirchenrath. Hier ersäufte er sich aus Schwermuth den 18 März 1782. früh in der Saale. — — Schriften: Institutiones theologiæ dogmaticæ. Jenæ, 1772. 76. II. 8. (1 Thlr.) Er wankte, nach der dama-

y) Meusel l. c. — Jöcher l. c.

z) Börsers Leben der Aerzte. 3 B. p. 200 sq. — Jöcher l. c.

a) Sambergers gel. Deutschl. — Jöcher l. c.

ligen Mode im Lehrbegriff. — Einige Streitschriften gegen den D. Seiler in Erlangen, über der Lehre von der Rechtfertigung. — Edirte Heilmanni opuscula. Jenæ, 1774. 77. II. 8. (1 Thlr. 12 gr.)

Kaymund Dapp ic. Prediger zu Kleinschönebeck, Schöneiche und Mänschenhose, ohmweit Berlin. — — Predigtbuch für christliche Landleute zur häuslichen Andacht und zum Vorlesen in der Kirche, auf alle Sonn- und Festtage nach den Evangelien. Berlin, 1788. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Sehr faßlich und zweckmäßig.

Joachim Georg Darics geb. den 23 Jun. 1714. zu Bülow, in Mecklenburg. Er studirte seit 1729. zu Rostok, und seit 1733. zu Jena nebst der Philosophie besonders die Theologie. Weil ihm aber sein Tractat de pluralit. personarum in Deitate &c. Verdruß machte, so legte er sich auf die Rechtsgelahrtheit. Er wurde 1738. Adjunct der philos. Facultät zu Jena; 1739. Doct. iuris; 1744. Prof. der Moral und Politik, auch Hofrath; gieng 1763. als Geheimerrath und Prof. der Rechte und der Philosophie nach Frankfurt an der Oder; wurde nach Voehners Tod 1772. Director der Universität, Ordinarius oder Präses der Juristen-Facultät, und Prof. Decretalium. Er zeigte aber mehr Stärke in der Philosophie, als in den Rechten. — — Schriften: Tr. philos. de pluralitate personarum in deitate; ex solis rationis principiis demonstrata. Jenæ, 1734. 8. Damals wollte man alles demonstrieren. — Introductio in artem inveniendi, s. Logica theoretico-practica. ib. 1743. 8. (20 gr.) — Elementa Metaphylices. ib. 1743. und ed. II. 1744. II. 8m. (2 fl. 15 fr.) — Institutiones iurisprudentiæ universalis. ib. 1743. ed. VII. 1776. 8. (2 fl. 15 fr.) — Institut. iurisprud. privatorum R. G. ib. 1749. ed. II. 1766. 8m. (2 fl. 15 fr.) — Institut. iurisprud. naturalis. ib. 1764. 8m. (2 fl. 30 fr.) — Observationes iuris nat. socialis & gentium. ib. 1754. II. 8. (2 fl. 30 fr.) — Via ad veritatem s. Logica. ib. 1755. und 1764. 8m. (1 fl. 15 fr.) Deutsch mit Anmerkungen. Frankfurt. 1775. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Meditationes ad Pandectas. Specim. I. Francof. ad V. 1764. 8. — Erste Gründe der gesammten Mathematik. Jena, 1749. ed. IV. 1777. gr. 8. m. R. (3 fl. 30 fr.) — Erste Gründe der philosophischen Sittenlehre. ib. 1750. gr. 8. ed. III. ib. 1762. gr. 8. (2 fl. 15 fr.) — Erste Gründe der Kameralwissenschaften. ib. 1756. und 1768. gr. 8. (2 fl.) — Philosophische Nebenstunden. ib. 1749-52. 4 Samml. 8. (1 fl. 30 fr.) — Discours über sein Natur- und Völkerrecht. ib. 1762. III. 4.

(6 fl. 45 fr.) — Einleitung in des Freyherrn von Bielefeld Lehrbegriff der Staatsklugheit: ib. 1764. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) verbessert Berlin. 1786. gr. 8. — Viele Dissertationen u. b)

John Dart (Dartius) ein englischer Geistlicher u. — — Schrieb in englischer Sprache: Die Historie und Alterthümer von Westminster. Lond. 1727. II. fol. mit 49 Kupferblättern; zwar prächtig, aber nicht ordentlich genug.

Carl Wilhelm Dassdorf geb. 1750. zu Stauchitz; kurfürstlichen Bibliothekar zu Dresden seit 1775. — — Schriften: Joh. Winkelmanns Briefe an seine Freunde, mit literarischen Anmerkungen. Dresden, 1777. 80. II. gr. 8. — CASATI Poemata graeca & lat. ib. 1778. 4. mit einer diplomatischen Genealogie. — Beschreibung der vorzüglichsten Merkwürdigkeiten von Dresden. ib. 1782. 8. — La vie de GASPARD DE COLIGNY &c. ib. 1783. 8. — Arbeitet an der Leipziger Bibl. der schönen Wissenschaften, und hat auch Theil an den von der Fr. v. Kunkel herausgegebenen freundschaftlichen Originalbriefen. c)

Theodor Dassow, der jüngere Bruder des Nic. Dassow, der den 8 Aug. 1706. als Prof. theol. Consistorialassessor und Pastor an der Marienkirche, auch Senior der theol. Facultät zu Greifswalde starb; von Hamburg gebürtig. Er studirte zu Gießen; wurde 1676. Adjunct der philos. Facultät zu Wittenberg, und nach einer holländischen und engländischen gelehrten Reise, Prof. poet. ordin. und LL. orient. extraord. hernach 1689. Prof. L. orient. ordinarius; gieng zuletzt als Pastor primarius, und Prof. theol. & L. orient. nach Kiel, und starb 1721. als Dänischer Ober-Consistorialrath, Generalsuperintendent in Holstein und Probst zu Rensburg. Er war besonders in den hebräischen Alterthümern erfahren. — — Schriften: Antiquitates hebr. Hafn. 1743. 8. (6 gr.) — Tr. de consensu Judæorum cum mente Lutheri in versione Bibliorum. Witteb. 1696. 4. (8 gr.) — Judæorum de resurrectione mortuorum sententia, ib. 1693. 4. (40 fr.) — De vacca rufa &c. Cothen. 1758. 4. (15 fr.) — Mehrere Dissertationen. d)

Johann August Darhe geb. 1731. zu Weissenfels; Doct. theol. und Prof. L. hebr. zu Leipzig. — — Schriften: Prophetæ minores ex recensione textus hebr. & versionum antiquarum lat. ver-

b) Meusel I. c. — Weidlichs biogr. Nachr. 1779. p. 126-131.

c) Meusel I. c.

d) MORHOFII Polyhist. T. I, p. 790.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 73

II, notisque philol. & criticis illustrati. Lipsf. 1773. 8m. (1 fl.) auch. ib. 1779. 8m. — Prophetæ maiores ex rec. textus hebr. &c. Halle. 1779. 8m. (2 fl.) emend. ib. 1785. 8m. — Pentateuchus ex rec. textus hebr. & versionum antiquarum c. n. ib. 1781. 8m. (2 fl. 30 fr.) — Libri hist. V. Test. Josua - Esther, ex rec. textus hebr. &c. ib. 1784. 8m. (3 fl. 24 fr.) — Psalmi ex rec. t. hebr. &c. ib. 1787. 8m. — Proverbia Salomonis, Ecclesiastes, Canticum cant. ex recensione &c. ib. 1789. 8m. — GLASSII Philologia sacra, his temporibus accommodata. Lipsf. 1776. II. 8m. (6 fl.) nicht ganz befriedigend. — BR. WALTONI in Biblia polyglotta prolegomena &c. ib. 1777. 8m. (3 fl.) nach der seltenen von Heidegger veranstalteten Ausgabe, Tig. 1673. fol. Die dort eingeschlichene Fehler sind hier verbessert, und die Zusätze des Londner Exemplars eingerückt. In der Vorrede werden Waltons Meinungen geprüft und berichtigt; auch wichtige Bemerkungen angebracht: Vom Ursprung der Sprache, vom Babylonischen Thurnbau; vom Ursprung der Schriftzunge; von der hebräischen Sprache, — sie seye sehr alt, aber desswegen nicht heilig —; von den hebräischen Buchstaben und Vocalezeichen; von einigen Ausgaben der hebr. Bibel; von einigen Uebersetzungen; von der Masora; von den 70 Dolmetschern u. Das Werk ist für die Kritik sehr interessant. e)

Johann Philipp Datt geb. den 29 Oct. 1654. zu Eßlingen. Er studirte unter dem berühmten Obrecht zu Straßburg; wurde zuletzt, nachdem er einige Bedienungen in seiner Vaterstadt bekleidet hatte, Regierungs- und Consistorialrath, auch Kirchenkastens Advocat zu Stuttgart, wo er den 28 Febr. 1722. starb. — Sein Hauptwerk ist: Volumen rerum Germanicarum novum s. de pace Imperii publica Lib. V. Ulmæ, 1698. fol. (2 Thlr. 8 gr.) wird imiure publico sehr hoch geschätzt. — Tr. de venditione liberorum. ib. 1700. 8. (3 gr.).

Darwins u. — Gab zugleich mit Wood heraus: The Ruins of Palmyra. Lond. 1753. fol. und The Ruins of Balbec. ib. 1757. fol. Beide Werke sind für die Archäologen interessant.

Johann Friderich Degen geb. den 16 Dec. 1752 zu Trunsdorf bey Bayreuth; Lehrer am Gymnasio zu Anspach seit 1776. — Schriften: Tibulls Elegien, übersetzt mit Anmerkungen. Anspach, 1781. 8. — Anacreons Lieder, aus dem Griechischen. ib. 1782. 8. — Deutsche Anthologie der römischen Elegiker. Nürnberg.

e) Meusel I. c.

1783. 8. (1 fl. 15 fr.) — Herodots Geschichte, aus dem Griechischen. Frankf. 1783-89. IV. 8. (4 fl.) — Gedichte. 2c. Anspach, 1786. 8. f)

De guignes 2c. — — Allgemeine Geschichte der Hunnen und Türken, der Mogolen u. a. occident. Tartarn, vor und nach Christi Geburt bis auf jetzige Zeiten; aus den chinesiſchen Büchern und orientalischen Handschriften der k. Bibliothek zu Paris verfaßt; aus dem Franzöſ. von Joh. Carl Dähnert. Greifsw. 1768 1771. V. 4. Vortreflich. (18 fl. 45 fr.)

Patriſ Dela ny geb. 1685. zu Dublin. Er ſtudirte hier; war zuletzt Kanzler der daſigen Kathedralkirchen, und ſtarb 1768. 21. 83. — — Schriften: Unterſuchung der Offenbarung, welche dem menſchlichen Geſchlecht von der Schöpfung an gegeben iſt; wider Lindel. 1 Th. Künb. 1737. 8. (16 gr.) 2 Th. Lemgo, 1741. 8. (10 gr.) Engliſch Lond. 1732. II. 8. — Gedanken von der Vielweiserei. ib. 1742. 8. (4 gr.) Engliſch unter dem Namen Philauterius Dublinenſis. Lond. 1737. 8. — Heilige Reden über wichtige Pflichten der menſchlichen Geſellſchaft. Leipz. 1747. gr. 8. (30 fr.) — Hiſtoriſche Unterſuchung des Lebens und der Regierung Davids; aus dem Engliſchen von Windheim. Hannov. 1748. 49. III. 8. (2 fl.) Sein Hauptwerk. g)

Delaportc 2c. Abt. — — Reiſen eines Franzoſen durch die vornehmſten Reiche der Welt. Leipz. 1782-88. XXXIV. 8. (34 fl.)

De Rome Delisle 2c. — — Verſuch einer Kryſtalliographie; aus dem Franzöſ. mit Anmerkungen und Zuſätzen von Chriſti. Ehrenfried Weigel. Greifsw. 1777. gr. 8. mit Kupf. (2 Thle.) Wichtig!

Heinrich Friderich Delius geb. den 8 Jul. 1720. zu Wernigerode; Prof. med. primar. zu Erlangen, und geheimer Hofrath. — — Schriften: Amoenitates medicæ circa caſus medico. practicos haud vulgares. Decad. V. Lipſ. 1745-47. 8. (40 fr.) — Animadverſiones in doctrinam de irritabilitate, tono, ſenſatione & motu corporis hum. Erlangæ, 1752. 4. ed. II. Bonon. 1759. — Entwurf einer Erläuterung der deutſchen Geſetze aus der Arzneigelahrtheit. Erlangen, 1753. 4. — Neue Art, Menſchen, welche von der Wuth befallen ſind, zu heilen; aus dem Franzöſ. Nürnberg. 1758. 8. — Beobachtungen und Unterſuchungen, welche das Geſchäft der Erzeugung und der Geburtshülfe betreffen. ib. 1767. 8. (15 fr.) —

f) Meusel I. c.

g) Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 75

Frankische Sammlungen von Anmerkungen aus der Naturlehre, Arzneigelahrtheit, Oekonomie u. s. w. ib. 1755-68. VIII. 8. jeder Band 6 Stücke. — **Primæ lineæ Semiologiae pathologicae.** Erlangæ. 1776. 8. — **BOERHAAVI** Institut. Hygieines, auctæ. ib. 1777. 8. u. 1781. 8. — **Adversaria argumenti physico-medici.** ib. 1778-87. V. 4. ist eine **Sammlung von Dissertationen.** — **Vom aufsteigenden Puls** u. s. w. ib. 1784. 8. — **Viele gründliche und gemeinnützige Abhandlungen.** u. s. w. h)

Christian Traugott Delius von Wallhausen in Thüringen gebürtig. Er trat zu Wien zur katholischen Religion; wurde Professor bey der Berg-Academie zu Schemnitz; hernach Hof-Commissionsrath und Referendar bey dem Berg- und Münzwesen zu Wien; starb den 21 Jan. 1779. æt. 51. zu Florenz, auf der Reise nach den Bädern zu Pisa. Ein geschickter Metallurg. — — **Hauptwerk:** Anleitung zur Bergbaukunst u. s. w. Wien, 1773. gr. 4. m. R. i)

Demanet u. s. w. Abt. — — **Neue Geschichte des Französischen Afrika, aus dem Französischen.** Leipz. 1778. II. 8. Wichtig!

Carl Denina u. s. w. Abt und Prof. eloqu. & gr. L. emeritus zu Turin; lebt zu Berlin. — — **Schriften:** Ueber die Schicksale der Literatur. (italienisch) Turin. 1760. II. 8. nachgedruckt mit Zusätzen, Glascoy. 1763. 8. Deutsch, Berlin, 1785. II. 8. Französisch, Paris, 1767. 8. (45 fr.) — **Biblioposir oder Anweisung für Schriftsteller.** (ital.) ib. 1776. 8. Deutsch, Berlin, 1783. 8. gründlich. — **Storia politica e letteraria della Grecia.** ib. 1782. II. 8m. — Deutsch: Staats- und Gelehrtengegeschichte Griechenlands, aus dem Italienischen mit Anmerkungen und Zusätzen von Christfried Ulrich Dan. Leipz. 1783. II. gr. 8. — **Revoluzioni d'Italia,** Lib. XXIV. Sorino, 1768. III. 8. Deutsch von J. J. Volkmann: Staatsveränderungen von Italien. Leipz. 1771-73. III. gr. 8. (6 fl. 45 fr.) Seine Werke sollen 1783. XVI. 8. zusammengedruckt seyn.

Michael Denis geb. den 27 Sept. 1729. zu Schärding in Bayern; vormals Jesuit; k. k. Rath, Lehrer der Literaturgeschichte am Theresian, und Vorsteher der Sarellischen Bibliothek; hernach Custos der kais. Hofbibliothek zu Wien. — — **Schriften:** Poetische Bilder der meisten kriegerischen Vorgänge in Europa seit 1756. Wien, 1768. II. 8. — **Sammlung kürzerer Gedichte aus**

h) Sein Leben von Baldinger in Börners Nachr. von jetzleb. Arzneigel. p. 35 fgg. — Meusel I. c.

i) Cf. Jocher I. c.

den neuen Dichtern Deutschlands. ib. 1762. 72. 76. III. 8. — Die Gedichte Ossians, eines alten Celtischen Dichters, aus dem Englischen übersetzt. ib. 1768. III. 4. u. 8. — Die Lieder Sineds des Barden. ib. 1773. 8. — Ossians und Sineds Lieder. ib. 1784. V. 4. — Einige Bardengesänge und geistliche Lieder. ib. 1774. 8. — Mehrere Gelegenheits- u. a. Gedichte x. — Grundriß der Literaturgeschichte. ib. 1776. 8. — Einleitung in die Bucherkunde. 1 Th. Bibliographie. ib. 1777. 2 Th. Literaturgeschichte. 1778. II. gr. 4. (5 fl. 30 fr.) Vermehrt mit Anmerkungen. Bingen, 1782. II. 8. — Merkwürdigkeiten der Garellischen Bibliothek. Wien, 1780. gr. 4. (7 fl. 30 fr.) — Wiens Buchdrucker Geschichte von Anfang bis 1560. ib. 1782. gr. 4. (6 fl.) auch lateinisch, ib. eod. 4m. — Annalium typographicorum MICH. MAITTAIRE supplementum. ib. 1789. II 4m. &c. k)

Johann Daniel Denso, aus Neu-Stettin in Hinterpommern; Rector der grossen Schule zu Bismar. — — Schriften: Wallerius Mineralogie, aus dem Schwedischen. Berlin, 1750. 8. m. R. (1 fl.) — Dessen Hydrologie oder Wasserreich. ib. 1751. 8. m. R. (30 fr.) — Physikalische Briefe. Stettin, 1752. 12 St. 4. (1 fl. 12 fr.) — Physikalische Bibliothek. Rostok, 1756. 61. II. 8. (2 fl.) — Monatliche Beyträge zur Naturkunde. Berlin, 1753-65. 12 St. 8. (1 fl. 30 fr.) — Neue Beyträge x. Schwerin, 1770. 8. — Plinius Naturgeschichte deutsch übersetzt. Rostok, 1764-65. II. 4. (8 fl.) und Plinianisches Wörterbuch. Greifsw. 1766. 4. (45 fr.) 1)

Christoph Friderich von Derschau geb. den 14 Jan. 1714. zu Königsberg; Regierungspräsident zu Aurich. — — Schriften: Der Tempel der Gerechtigkeit. Berlin, 1758. und 1777. II. 8. — Lutheriade. Aurich, 1760. 8. verbessert unter der Aufschrift: Die Reformation. Halle, 1781. gr. 8. — Poetisches Andenken für meine Freunde. Aurich, 1772. 8. m)

Franz Joseph Tarasse Desbillons geb. den 25 Jan. 1711. zu Chateaux-neuf im Erzbistum Bourges. Er trat 1727. in den Jesuiten-Orden; lehrte 5 Jahre in den untern Classen, und 6 Jahre die Beredsamkeit zu Caen, Nevers, le Fleche und Bour

k) Meusel I. c.

l) Meusel I. c.

m) Meusel I. o.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 77

ges; lebte bis 1762. im Collegio Ludwigs des Gr. zu Paris, und nach Aufhebung des Ordens bis den 19 März 1789. zu Mannheim, da er starb. Immer war er für die Wissenschaften und besonders für die schöne Litteratur thätig. — Man hat von ihm: *Fables &c.* Mannheim, 1779. II. 8. mit dem lat. Text. (3 fl.) Lateinisch: *Fabulae Aesopicae.* ib. 1768. II. 8. m. R. (4 fl. 30 fr.) Vortreflich. — Andere Gedichte &c. — In Manuscript: Geschichte der lat. Litteratur &c. bis ins 9te Jahrhundert. — Commentar über des Phädrus Fabeln. &c.

Franz Desfaine, ein gelehrter Buchhändler zu Paris; starb 1715. zu Rom. — Schriften: *Nic. Sansons Landcharten*, mit Erklärung und Vermehrung. — *Description de la ville de Rome*; vermehrt unter der Aufschrift: *Rome ancienne & moderne.* Leide, 1713. XII. T. VI. Vol. 8. m. R. (10 Thlr.) — *Nouveau voyage d'Italie.* — Generaltabelle der Könige von England. — *Bibliotheca Slusiana.* &c.

Bernhard Desfrant, ein Augustiner; Mönch aus Brügge in Flandern, Prof. theol. zu Löwen, und f. Historiograph. Weil er aber gegen die Macht der Könige unbesonnen loszog, so wurde er 1701. seiner Aemter entsetzt, und 1708. aus allen Spanischen Staaten auf ewig verbannt. Von Aachen, wo er sich nun aufhielt, berief ihn P. Clemens XI. nach Rom; und ernannte ihn zum Professor im Collegio sapientiae. Hier starb er circ. 1730. unter Benedict XIII. — Man hat hauptsächlich von ihm: *Consilium pietatis de non sequendis, sed corrigendis errantibus, Romae*, 1720. III. 4. Das Buch bezieht sich auf die Bulle Unigenitus &c. Er schrieb dem Papst zu gefallen.

Deslandes &c. — Hist. critique de la philosophie &c. Aml. 1756. IV. 12. Deutsch, 1 Th. Leipz. 1770. 8m. (1 fl.) Für den Gelehrten nicht bestimmt, nicht kritisch genug. — *Recueil de differens traités de physique & d'hist. nat.* Bruxelles, 1736. 12. m. R. (1 fl.)

Franz Scraphin Regnier Desmairais, auch Desmarets, geb. den 13 Aug. 1632. zu Paris, wo sein Vater, Johann Regnier, als Ecuyer und Herr von Desmarets lebte. Er studirte zu Nanterre in dem Kloster Canon. regular. Augustini, hernach zu Paris. Er begleitete 1659. den Herzog Bourbonville, Befehlshaber von Paris, nach St. Jean de Luz zum Friedenscongreß

zwischen Frankreich und Spanien; auch 1662. den Herzog von Exerqui als Gesandtschafts-Secretär nach Rom, wegen den Corsischen Händeln. Der König machte ihn 1668. zum Prior im Kloster Grammont bey Chinon, und dieß bewog ihn, in den geistlichen Stand zu treten. Er wurde wegen seiner Fertigkeit in der italienischen Sprache 1667. in die Akademie della Crusca, und wegen seiner Gelehrsamkeit 1670. in die Französische Akademie zu Paris aufgenommen. Diese ernannte ihn 1684. zu ihrem Secretär. Nun war er immer im Gefolge des Hofes und in Gesellschaft der Barchinensern. Er machte noch verschiedene Gesandtschafts-Reisen, und starb als Abt von St. Eaan de Thouars den 6 Sept. 1713. zu Paris, da er nie keine Arzneyen genommen, und sich ganz der Natur überlassen hatte. — Schriften: *Grammaire François*, Paris, 1706. 4. Amst. 1707. 12. Der syntactische Theil fehlt. — *Hist. des démêlés de la Cour de France avec la Cour de Rome, au sujet de l'affaire des Corfes*, Paris, 1707. 4. m. R. (2 Thlr.) sehr zuverlässig. — *Récueil de quelques poësies morales*, ib. 1700. 8. — *Poësies Françoises*, ib. 1708. 12. sehr vermehrt, Haye, 1716. II. 12. (2 Thlr. 8 gr.) dabei sein Leben von ihm selbst beschrieben. — *Poësies latines, Italiennes & Espagnoles*, Paris, 1708. 12. Das Italienische und Spanische lernte er ohne Unterricht. — *Oeuvres poëtiques*, Lond. 1729. 4. (5 Thlr.) — Uebersetzungen: *Pratique de la perfection chretienne*, trad. de l'Espagnol du P. RODRIGUEZ, Paris, 1676. III. 4. 1688. III. 8. 1715. IV. 8. — *Le poësie d'ANACREONTE*, tradoute in verso Toscano, mit Anmerkungen. ib. 1693. 8. Hatte den Beyfall der Akad. della Crusca. — *Le premier Livre de l'Iliade en vers françois &c.* ib. 1700. 8. — *Les deux livres de la divination de CICERON*, ib. 1710. 12. auch dessen Buch de finibus bonorum & malorum, unter der Aufschrift: *Entretiens sur les vrais biens & sur les vrais maux*, ib. 1721. 12. n)

Cousin Despreaux 2c. — — *Hist. generale & particulière de la Grèce*, Paris, 1781-87. XIII. 8. bis nach Alexanders Tod. — *Hist. des Hommes*, ib. 1780-87. XXIV. 8. Beide enthalten in einem angenehmen Stil, leicht philosophirende und declamirende unzuverlässige Erzählungen.

n) *Memoires de sa vie, écrits par lui même*, Paris, 1712. 12. — *Nicocon*, 6 Rth. p. 1-10.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 79

A. V. Desvoeur zc. — Philosophischer und kritischer Versuch über den Prediger Salomo; aus dem Englischen. Halle, 1764. 4. (2 fl. 30 fr.)

Georg Verharding geb. den 13. May 1671. zu Stralsund, wo sein Vater, gleiches Namens; damals Phniscus war, der hernach als Leibarzt nach Gustrab kam. Der Sohn studirte zu Rostok und Leiden. Er reiste noch Engelland und Frankreich; besuchte Leipzig und Rostok, wo er die medicinische Doctorwürde erhielt; reiste über Wien, durch Ungarn nach Italien. Er wurde 1697. Prof. Anat. zu Rostok, und lehrte hier 35 Jahre, bis er 1732. nach Kopenhagen als k. Leibarzt und Prof. med. berufen wurde. Hier starb er den 23. Oct. 1746. nachdem ihn der König 1741. zum wirklichen Justizrath und Rensiger des Consistorii ernannt hatte. Auch war er Mitglied der kais. Akad. der Naturforscher. — — *Schriften*: *Scrutinium physico-medicum, quo indoles intellectus animæ inest ab adventitio probe discernendi eruitur.* Rostoch, 1723. 4. (5 gr.) — *Aphorismi Hippocratis nova luce illustrati &c.* ib. 1742. 46. 4. in mehrern Dissertationen erklärt. — *Manuductio ad vitam longam &c.* ib. 1724. 4. Handelt von den sogenannten natürlichen Dingen. — *Elementa Dietæ &c.* ib. 1734. 8. (4 fr.) — *Fundamenta scientiæ naturalis &c.* ib. 1735. und 1740. 8. (8 fr.) — *Fundamenta physiologica &c.* ib. 1735. 8. — *Fundamenta pathologica &c.* 1739. 8. (24 fr.) — *Fundam. Semiologiæ med. &c.* 1740. 8. (8 fr.) — *Fundamenta methodi medendi &c.* 1743. 8. — Viele gründliche Dissertationen und Abhandlungen. o)

Derouches zc. Mitglied der Französischen Akademie zu Paris; starb 1754. æt. 74. — — *Oeuvres &c.* Paris, 1758. X. 12. (8 fl.) Amst. 1755. V. 12. ib. 1772. X. 12. mit schönen Kupfern. (7 fl.) Deutsch: *Sämmtliche theatralische Werke* zc. Leipz. 1756-72. V. 8. (4 fl.)

Wilhelm Deurhof, ein Holländischer Philosoph; lebte zu Amsterdam vor sich, und starb den 10. Oct. 1717. æt. 67. — — Seine Werke, alle in holländischer Sprache, kamen zu Amsterdam heraus 1715. 4. Weil man ihn des Spinozismus beschuldigte, so

*) *Strodtmanns Gesch. jetzleb. Gel. 9 Th. p. 6-36. u. N. gel. Eur. 5 Th. p. 211 sq. — Jocher 1. c.*

wurde er von Andala, van Till, van den Honert u. angegriffen.

Hermann Deusing, Antons Sohn, der als Prof. med. und erster Leibarzt des Statthalter 1666. zu Gröningen starb; geb. den 14 März 1654. zu Gröningen. Er studirte hier die Rechte, und wurde 1682. zum Prof. iuris. & gr. L. daselbst ernannt; er schlug den Ruf aus, weil er mehr Neigung zur Theologie hatte, die er auch wirklich aus des Coccejus Schriften studirte. Er machte eine Reise durch Holland und Deutschland, lebte vor sich zu Brauband, und starb den 3 Jan. 1722. ohnverehlicht. — — Schriften: *Dissertationes de mysterio S. S. Triados*. Wegen diesen wurde er von der Kirchengemeinschaft ausgeschlossen. — *Moses evangelizans &c. Trai.* 1719. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — *Comment. mysticus in decalogum. Leovardæ*, 1700. 4. (16 gr.) — *Demonstratio allegoriarum Veteris & N. Test. Fanek.* 1705. 4. (1 Thlr.) — *Allegoria historiarum evangelicarum prophetica.* Amst. 1711. 4. (1 Thlr. 12 gr.) Er liebte die Allegorien.

Gottfried Dewerdek geb. den 21 Apr. 1695. Er studirte zu Leipzig; reiste nach Holland, Engelland und Italien; wurde Prediger zu Liegnitz in Schlessen, Assessor des k. Consistorii und Präses der Schulen. Er starb den 13 Nov. 1726. und hinterlies eine kostbare Bibliothek und ein schönes Münz-Cabinet. — — Man hat von ihm: *Silesia numismatica*, in deutscher Sprache, Jauer, 1711. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — Einige Uebersetzungen aus dem Englischen.

Johann Dez (Decius) geb. den 3 Apr. 1643. zu Renchoult in Champagne. In seinem 17. Jahr trat er in den Orden der Jesuiten; lehrte hie und da, und wurde Rector des Collegii zu Sedan. Von da kam er nach Straßburg, das k. Collegium, das Seminarium und die katholische Universität einzurichten. Er begleitete hernach den Dauphin in den Feldzügen nach Deutschland und Flandern als Beichtvater; war 5 mal Provincial; kam 2mal nach Rom, den General-Versammlungen beizuwohnen, und starb den 12 Oct. 1712. 21. 70. an der Darmgicht zu Straßburg, als Rector der katholischen Universität. — — Schriften: *La reunion des Protestans de Strasbourg a l'eglise romaine, également necessaire pour leur salut, & facile selon leurs principes.* Strasb. 1687. 8. Paris. 1701. 12. auch Deutsch durch Obrecht. Wurde zu Rom unter die verbotene

tene

tene Bücher gesetzt. — La foy des chretiens & des Catholiques justifiée contre les Deistes, les Juifs, les Mahometans, les Sociniens & les autres hérétiques &c. Paris, 1714. IV. 8. Dabey sein Leben vom P. Laubrussel. p)

Dionysius Diderot geb. 1712. zu Langres in Champagne. Er studirte (vermuthlich die Medicin) zu Paris. Hier lebte er, und nährte sich theils durch den Unterricht in der Mathematik, theils durch seine wißige Schriften. Durch die letztere zog er sich Verdruß zu, so daß er wegen der Encyclopédie, die er mit d'Alembert herausgab, in die Bastille gesetzt wurde. Nach seiner Befreyung hielt er sich außer Frankreich größtentheils zu Berlin auf, bis er wieder nach Paris zurückkehren durfte. Hier starb er den 31 Jul. 1784. 72. — — Schriften: Hist. de Grèce, trad. de l'Anglois de STANYAN. Paris, 1743. III. 12. — Principes de la philosophie morale, ou Essai sur le merite & la vertu. ib. 1745. 4. — Dictionnaire universel de la Médecine, trad. de l'Anglois de JAMES. ib. 1746. VI. fol. Mit Lidsous und Toussaint gemeinschaftlich. — Pensées philosophiques. ib. 1746. 12. Wurde verbrannt, weil er dem Atheismus das Wort redet. Deutsch mit einer Widersetzung. Halle, 1748. 8. — Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des sciences & des arts &c. Paris, 1751-63. XXVII. fol. m. und 6 Bände Kupfer. (S. d'Alembert.) Mehrmalen mit mancherlei Veränderungen nachgedruckt. — Le Theatre de M^{rs}. Diderot. &c. Deutsch, Berlin, 1760. II. 12. (2 fl.) — Moralische Werke u. aus dem Franzöf. Frankf. 1770. II. 8. (1 fl.) — Oeuvres &c. Lond. 1774. V. 8. (10 fl.) q)

Johann Dieckmann geb. den 30 Jun. 1647. zu Stade, wo sein Vater Johann der ältere Pastor war. Er studirte zu Gießen, Jena und Wittenberg; wurde 1675. Rector des Lycei zu Stade; 1683. General-Superintendent der Herzogthümer Bremen und Verden, auch Doct. theol. zu Kiel; mußte aber seit 1712. wegen des Krieges 4 Jahre lang zu Bremen im Exilio leben, bis er wieder 1715. in seine vorige Stelle eingesetzt wurde. Er starb den 4 Jul. 1720. zu Stade, nachdem er 13 Kinder gezeugt hatte, von welchen ihn 8. überlebten. — — Nebst mehreren Dissertationen hat

p) Nicron. 3 Th. p. 287 sqq.

q) Cf. Jocher I. c.

Montium, Marcae, Westphaliae, Ravensbergae, Geldriae & Zutphaniae, notis, tabulis geneal. & geograph. & codice diplomatico illustrati. Witteb. 1721. fol. (6 Thlr.) — Comment. perpetuus & pragmaticus in Taciti lib. de situ, moribus & populis Germaniae. ib. 1725. und 1748. 8. (5 gr.) — Geschichte des Johanniter-Ordens. ib. 1728. 4. m. R. (1 fl. 45 fr.) — Nachricht von den Meistern des Johanniter-Ordens. ib. 1737. 4. m. R. (1 fl.) — Comment. de ordine militari de Balneo. ib. 1729. fol. (2 fl.) Deutsch, Frankf. 1744. fol. m. R. (1 fl.) — Einleit. in die oekonomische, Polizei- und Cameral-Wissenschaften. ib. 1734. 8. (5 gr.) verbessert mit Anmerkungen von D. G. Schreber. Frankf. 1769. 8. (30 fr.) — Dissertat. academ. sylloge. Lips. 1737. 4. (18 gr.) c. 2)

Jumphrey Ditton geb. 1665. zu Salisbury. Er studirte die Theologie, und wurde jung als Prediger berufen. Auf Anrathen der Aerzte dankte er ab, und machte nun die Mathematik zu seinem Hauptstudio. Da er sich von den Puritanern zu der hohen Kirche gewendet hatte, so ernannte man ihn zum Prof. Mathes. bey der neuen Schule im Hospital Christi zu London, wo er 1715. 2t. 40. starb. — — Schriften: Von den Gesetzen der Bewegung 2c. (englisch) Lond. 1706. 8. — Von den Fluxionen 2c. ib. eod. 8. vermehrt von John Clarke. ib. 1726. 8. — JOH. ALEXANDRI, Bernatis-Helvetii, Synopsis Algebraica, auct. ib. 1709. 8. — Von Erfindung der Meereslänge 2c. Die Schrift wurde zu seinem grossen Verdruß verworfen. — Die Wahrheit der christlichen Religion aus der Auferstehung Jesu Christi, demonstrativisch bewiesen. ib. 1712. 8. (englisch) sehr oft aufgelegt; er erwarb sich dadurch allgemeinen Ruhm, und brachte die Deisten zum Schweigen. Es wurde von Cornel. Coorn, Prediger an der englischen Kirche zu Widdelburg, in das Holländische übersetzt, Widdelb. 1720. 8. Französisch von Armand de la Chapelle, Paris, 1728. 8. Amst. 1729. II. 8m. (1 Thlr. 12 gr. oder 2 fl.) und nach diesem Holländisch von Jac. von Ostade, Prediger zu Goude, 1729. 8. Deutsch von Gabr. Wih. Goetten, Braunschw. 1742. u. 1749. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) Dabey Dittons Leben. b)

2) CHAUFEPRIÉ h. v. — SAPII Onomast. T. VI. p. 150. — Focher l. c.

b) Bibl. raisonnée. P. I. art. 2. p. 15 sq. — Stolle Einleit. zur Hist. der theol. Gel. p. 466. 732.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 87

William Dodd geb. 1729. zu Hourn in Lincolnshire, wo sein Vater Prediger war. Er studirte unter vielen Ausschweifungen zu Cambridge; wurde, nachdem er die Maitresse des Grafen Sandwich geheyrathet hatte, 1752. Prediger zu Westham bey London; 1753. Prediger zu St. James Garlithite, und 1754. zu St. Olai, beide in London. 1761. Kaplan oder Vicar des D. Squire, Bischofs zu St. David, weil er sich 1758. bey Errichtung des Magdalenen-Hospitals so eifrig bewiesen hatte, in welchem hernach so viele Diener an Leib und Seele versorgt und gebessert wurden. Der Bischof verschafte ihm auch 1763. die Pfründe zu Breacon. Hierauf wurde er 1765. l. Hosprediger; 1766. Doctor iuris, nachdem er sich vorher um das Institut zu Befreyung armer Schuldner verdient gemacht hatte. Aber sein Character war dem ohngeachtet sehr zweideutig. Wegen des Verbrechens der Simonie, da er einem Vornehmen 2000 Pf. bot, wenn er ihm zur Bischöflichen Würde behülflich wäre, wurde er 1774. seiner Hospredigerstelle entsetzt. Doch behielt er noch 1000 Pf. Einkünfte. Leichtsinns und Ueppigkeit stürzten ihn in grosse Schulden. Sich zu helfen, suchte er durch eine prächtige Ausgabe der Werke des Shakespears die Nation zu brandschägen. Sein Project wurde aber vereitelt. Endlich wurde er wegen eines falschen Wechsels von 4500 Pf. den er auf den Namen des Grafen von Chesterfield, dessen Hofmeister er vormals war, ausgestellt hatte, den 27 Jun. 1777. zu London mit dem Strang hingerichtet. Durch sein äusseres gutes Ansehen, durch seine schwazzhafte und einnehmende Beredsamkeit, durch gewissenlose Nachsicht u. wußte er sich so beliebt zu machen, daß auch viele Vornehme, selbst seine Richter, seine Begnadigung bey dem König zu bewürken sich, wiewol vergebens, bemüheten.

— — Schriften: *The Beauties of Shakespeare selected.* Lond. 1752. und 1757. II. 8. — *The Sisters a Novel.* ib. 1754. IV. 12. Ein schlüpferiger Roman. — *The Hymns of Callimachus,* englisch und griechisch. ib. 1754. 4. — *The Visitor.* ib. 1764. II. 8. — *The christian Magazine.* ib. 1759-67. 8. Eine Monatschrift. — *Poëms.* ib. 1767. 8. — *Sermons to young Men.* ib. 1771. 71. III. 8. Deutsch durch Joh. Casp. Velthusen. Lemgo, 1772. 73. III. 8. (2 fl. 30 fr.) — *A Commentary on the Old and New Testament.* ib. 1765-1770. III. fol. Sieht! Vieles ist daraus in Nelsons Antideistishe Bibel, vom 3ten Band an, übergetragen. — Mehrere unbedeutens-

de Schriften, größtentheils ohne Namen. — *Meditations dans la prison*. Lausanne, 1780. 8m. (24 fr.) Vorher englisch Lond. 1777. 8. c)

Philipp Doddridge geb. den 26 Jun. 1702. zu Kingston; das jüngste unter 20 Kindern, das beynahe die Mutter das Leben kostete, und selbst bey der harten Geburt fast das Leben verlor. Seine fromme Aeltern sorgten für seine gute Erziehung; da er aber 1716. seinen Vater verlor, so nahm sich Sam. Clark, der das mals bey der dissentirenden Gemeinde als Prediger zu London stand, seiner väterlich an. Der junge arme Doddridge studirte unter dessen Aufsicht in der Albanusschule, hernach zu Ridworth in Leicestershire. Hier wurde er nach seines Lehrers, des David Jennings, Tod 1723. Lehrer und Prediger. Er hielt sich auch zu Harborough auf, und kam 1729. als Prediger nach Northampton, wo er zugleich seine bisherige Haus-Academie fortsetzte. Er starb den 26 Oct. 1751. an der Lungensucht zu Lissabon, wohin er sich auf Verordnung der Aerzte begeben hatte. Ein frommer, practischer und gelehrter Theolog. — — Schriften: Betrachtungen über die Macht und Gnade Jesu. Magdeb. 1757. 8. (24 fr.) Frankf. 1760. gr. 8. (36 fr.) — Anfang und Fortgang wahrer Gottseligkeit in der menschlichen Seele. Hamb. 1763. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) Französisch, Haye, 1751. 8. Bäle, 1771. 8. (1 fl.) — Theologische Sendschreiben über verschiedene die Religion und Gottseligkeit betreffende Materien. Rostok, 1764. 8. (1 fl. 30 fr.) — Paraphrastische Erklärung der sämtlichen Schriften des N. Test. Leipz. 1750 - 56. IV. 4. (18 fl.) Biel, 1756 - 59. V. gr. 4. (15 fl.) Holländisch, Amst. 1765 - 83. XIII. 8. — Reden an die Jugend. Magdeb. 1752. 8. (40 fr.) — H. Reden über auserlesene Wahrheiten des Evangelii. Rostok, 1760. 8. (1 fl. 15 fr.) Französisch, Genève, 1759. II. 8m. (1 fl.) — Sammlung H. Reden bey zufälligen Gelegenheiten. ib. 1763. 8. (1 fl. 45 fr.) u. d)

c) Der Prof. Forster in Cassel hat sein Leben beschrieben. Berlin, 1779. 8. — Jocher I. c.

d) Nachricht von seinem Leben und Schriften von Gios Orton, Prediger zu Schrensbury; (englisch Lond. 1766. 8.) aus dem Englischen übersetzt von Paul Gottl. Lindner, Pastor in Eichenhausen. Leipz. 1769. 8. — Strodtmanns neues gelehrtes Europa. 1 Th. p. 95 - 124. 5 Th. p. 241 - 244. — Schöepfl Abbildungen und Lebensbeschreibungen u. 2 Th. p. 264 - 274. — SAKKE Onomast. T. VI. p. 599 sq. — Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 89

Heinrich Wilhelm Doebel zc. — — Eröffnete Jägerpractik, oder Anweisung der hohen und niedern Jagdwissenschaft. Leipz. 1754. IV. fol. m. R. (9 fl.)

Johann Alexander Doederlein geb. den 11 Febr. 1675. zu Weissenburg am Nordgau, wo sein Vater Rector war, dem er auch 1703. in diesem Amte nachfolgte, nachdem er in Altdorf studirt, und daselbst nach Besuchung verschiedener deutscher Universitäten Vorlesungen gehalten hatte. Er war auch Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher sowol, als der königlichen zu Berlin, und starb 1745. — — Schriften: *Antiquitates gentilitismi Nordgavientis*, oder Bericht von dem Heidenthum der alten Nordgauer zc. Nürnberg. 1734. 4. (12 gr.) — Nachricht von dem Zustand der Kirchen zu Weissenburg, vor, in und nach der Reformation. Weissenb. 1730. 4. — *Comment. de nummis Germaniae mediae*, quos vulgo bracteatos & cavos (Blech- und Hohl Münzen) vocant. &c. Norib. 1729. 4. ib. 1749. 4. (16 gr.) — Nachrichten von dem waltenden Hauffe der Grafen von Pappenheim. Schwabach. 1739. gr. 4. (2 fl. 15 fr.) — *Observationes meteorologicae*, oder Nachrichten von dem strengen Winter im Jahr 1740. zc. unter dem Namen *Blitomachus*, den er bey der Acad. N. C. führte. ib. 1740. 8. (2 gr.) — Mehrere archäologische und historische Abhandlungen. c)

Christian Albrecht Doederlein geb. 1714. zu Seyeringe in der Grafschaft Oettingen; Doct. und Prof. theol. zu Bützow; auch Reflenb. Schwerinischer Consistorialrath. — — Schriften: *Tr. de Thaletis & Pythagorae theologica ratione*. Goett. 1750. 8m. (24 fr.) — Vermischte Abhandlungen aus allen Theilen der Gelehrsamkeit. Halle, 1755. 8. (1 fl.) — Abhandlungen von dem rechten Gebrauch und Mißbrauch der menschlichen Vernunft in göttlichen Dingen. Bützow. 1760. 6l. II. 8. (1 fl. 24 fr.) — *Comment. de Ebionæis e numero hostium divinitatis Christi eximendis*. ib. 1769. 8. (1 fl.) — Sammlung vermischter Aufsätze. ib. 1775. 8. — Ueber Toleranz und Gewissensfreiheit. ib. 1776. 8. — Theologische Abhandlungen über den ganzen Umfang der Religion. ib. 1777 - 89. 4 Bände, jeder in 3 Abtheilungen. gr. 8. (12 fl.) — Ueberzeugender Beweis von der wahren Gottheit des Sohnes Gottes zc. ib. 1789. III. Abschnitte. 8. zc. f)

c) Mathies's Gesch. jetzleb. Gel. 7 Th. p. 1 - 28.

f) Meusel I. c.

Johann Christoph Doederlein geb. den 20 Jan. 1746. zu Windsheim; Prof. theol. und Diaconus zu Altdorf seit 1772. hernach Prof. theol. zu Jena seit 1782. und Geh. Kirchenrath seit 1784. — — *Schriften*: *Curz exegeticae in quædam V. Test. oracula*. Altorf. 1770. 8. (15 fr.) — *Jesaias, ex recensione textus hebr. ad codd. quorundam MStor. & versionum antiquar. fidem, lat. vert. ib.* 1775. ed. II. emend. 1780. 8m. (1 fl. 15 fr.) ed. III. ib. 1789. 8m. — **HUG. GROTII** *Annotat. in V. Test. emendatus edidit, & brevibus complurium locorum dilucidationibus auxit* Halz, 1776. III. 4m. Den ersten und 2ten Band besorgte Prof. Vogel in Halle, bis auf das 19te Cap. Jeremiâ. — *Fragmente und Anti-Fragmente*. Nürnberg. 1778. 79. II. 8. verbessert ib. 1781. II. 8. (2 fl.) Neue Auflage, ib. 1788. II. 8. Eine gründliche Widerlegung der Lessing'schen Fragmente, die so viel Aufsehens machten. — *Institutio theologi christiani in capitibus religionis theoreticis, nostris temporibus accommodata*. Altorf. 1780. 81. II. 8. ed. IV. Jenæ, 1787. II. 8m. (6 fl.) Wichtig! wegen der Neuerungen in der Dogmatik. Alles ist genützt, was in den neuern Zeiten über die Religions-Verbesserung geschrieben wurde. — *Eprüche Salomons, neu übersetzt mit erläuternden Anmerkungen*. Altd. 1778. 8. verbessert, Nürnberg. 1782. und 1786. 8. (30 fr.) — *Auserlesene theol. Bibliothek*. Leipz. 1780-89. vier Bände, jeder 12 St. 8. (a 9 fr.) — *Salomons Prediger und Hohes Lied, neu übersetzt mit erläuternden Anmerkungen*. Jena, 1784. 8 (50 fr.) — *Scholia in libros V. Test. poeticos, Jobum, Psalmos & III. Salomonis*. Halz, 1779. 4. auch unter der Aufschrift: *H. GROTII Annotationum in V. Test. suctarium*. — *Christlicher Religions Unterricht*. Nürnberg. 1785. 86. IV. 89. 8. (4 fl. 30 fr.) — *Opuscula theologica*. Jenæ, 1789. 8m. — Mehrere Abhandlungen. g)

Christian Conrad Wilhelm von Dohm geb. den 11 Dec. 1751. zu Lemgo, wo sein Vater, Wolrad Ludw. Wilhelm, 1759. als Prediger starb. Er studirte zu Goettingen; wurde 1776. Professor der Statistik, Cameral- und Finanzwissenschaft am Carolino zu Cassel; 1779. Kriegsrath und geheimer Archivar zu Berlin; 1783. Geheimerrath, woben er die Neumarkische Expeditionen in der geheimen Staats-Canzlei besorgte; 1786. Geheimer

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 91

Kriegs-Directionalrath und bevollmächtigter Preuß. Gesandter im Niederrheinischen und Westphälischen Kreise, auch Resident bey der Reichsstadt Edln, und geadelt. — — Schriften: Von Kiedesels Bemerkungen auf einer Reise nach der Levante, aus dem Franzöf. mit erläuternden Anmerkungen. Leipz. 1774. 8. — Eduard Joes Reisen nach Indien und Persien, aus dem Englischen mit Anmerk. und Zusätzen. ib. 1774. 75. II. gr. 8. m. R. (5 fl. 30 fr.) Zwar nützlich; aber langweilig, und am Ende flüchtig. — Geschichte der Engelländer und Franzosen im östlichen Indien. ib. I Th. 1776. 8. (50 fr.) — Kämpfers Beschreibung von Japan. Lemgo, 1777. 79. II. 4. m. R. (15 fl.) — Deutsches Museum u. (mit Boie) 1776-78. 8. Es wurde hernach von andern fortgesetzt. — Materialien zur Statistif und der neuesten Staatsgeschichte. Lemgo, 1777-85. 5 Lieferungen, und Anhang zur 3ten Lieferung. 8. (9 fl.) — Nekers Rechnung von seiner Finanzverwaltung, mit Anmerk. und Kupfern. Berlin, 1781. gr. 8. (1 fl.) Die wichtige Originalschrift: Compte rendu au Roi &c. Paris, 1781. 4m. nachgedruckt zu Berlin, 1781. 8. Man hat die Schriften, welche bey dieser Gelegenheit für und wider den Finanzminister herauskamen, gesammelt: Collection complete de tous les ouvrages pour & contre M. Necker, avec des notes critiques, polit. & secretes. Utr. 1781. III. 8. — Ueber die bürgerliche Verbesserung der Juden. Berlin, 1781. 8. (34 fr.) 2ter Th. ib. 1783. 8. (1 fl. 30 fr.) Als ein Anhang dazu: Manasse Ben Israel Rettung der Juden, aus dem Englischen mit einer Vorrede von Moses Mendelssohn. ib. 1782. 8. und Anmerkungen zu der Schrift des Herrn Dohm: Ueber die h. Verb. d. J. von J. C. Unzer, Altona, 1782. 8. — Ueber den deutschen Fürstenbund. u. Berlin, 1785. gr. 8. h)

Samuel Gottlob Donath (Doneth) geb. 1724. zu Grunna in der Ober-Lausitz; war Pfarrer zu Dauchritz in der O. Lausitz, wo er den 13 Febr. 1777. starb. — — Hauptschrift: Auszug aus Scheuchzers Physica S. &c. mit Anmerkungen und Erläuterungen. Leipz. 1777-79. III. gr. 4. Erster Theil in 3 Bänden. Wird von D. Büsching fortgesetzt.

Sebastian Donati, ein gelehrter Abt in Italien. u. — — Ad novum thesaurum veterum inscriptionum L. A. MURATORII sup-

b) Meusel I. c.

plementum. Luccæ, 1765. II. fol. — SCIP. MAFFEI *Ars critica lapidaria*, ex eiusdem avtographo exscripta & edita. ib. 1765. fol.

Vitaliani Donati 2c. ein gelehrter Doctor und Naturfundiger zu Venedig. — — *L'homme d'Etat*, trad. de l'Italien. Liège, 1767. III. 8. (3 fl. 45 fr.) — Auszug seiner Naturgeschichte des Adriatischen Meeres, aus dem Italienischen. Halle, 1753. 4m. m. R. (50 fr.) Das Original: *Saggio della Storia marina dell' Adriatico mare*. Venet. 1750. 4m.

Johann Gabriel Doppelmaier geb. 1677. (1671.) zu Nürnberg, wo sein Vater ein gelehrter Kaufmann war. Man hatte ihn zur Rechtsgelahrtheit bestimmt. Er folgte aber seiner Neigung, und legte sich auf die Mathematik zu Altdorf und Halle, zu Utrecht und Leiden, zu London und Oxford. Ueberall machte er mit den berühmtesten Gelehrten Bekanntschaft; und zu London durfte er den Versammlungen der k. Gesellschaft beynohnen. Er kam 1702. nach Haus zurück; wurde 1704. Prof. Mathes. am Megidianischen Collegio zu Nürnberg; 1715. Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher, unter dem Namen Conon; auch der k. Akademie zu Berlin, der k. Societät zu London, und 1741. der kaiserlichen Akademie zu Petersburg. Er starb den 1 Dec. 1750. und wurde als ein gründlicher Gelehrter in der gelehrten Welt geschätzt. — — *Schriften*: Erklärung des Copernikanischen Systems. Nürnberg. 1707. 4. — Vierter Theil zu Welpers *Gnomonik*. ib. 1708. fol. — Einleitung zur Geographie bey dem Homannischen Atlas. Nürnberg. 1714. und 1716. fol. auch lateinisch, 1731. — *Nic. Bions* Mathematische Werkschule; aus dem Französischen. ib. 1712. 4. nebst 2 Fortsetzungen. ib. 1717. 20. 4. — Historische Nachricht von den Nürnbergischen Mathematikern und Künstlern. Nürnberg. 1730. fol. m. (2 Thlr. 16 gr. oder 4 fl.) — Anweisung zu grossen Sonnenuhren. ib. 1719. fol. m. (1 Thlr. 12 gr. oder 3 fl.) — *Geometrie* 2c. ib. 1739. gr. 4. (2 fl. 15 fr.) — *Physica experimentalis illustrata*; Deutsch, ib. 1731. 4. — *Atlas coelestis*, XXX. tabularum æri incisarum. ib. 1745. regfol. — Einige Uebersetzungen 2c. i)

Johann Doppert geb. 1671. zu Frankfurt am Mayn. Er studirte 5 Jahre in Leipzig, hernach zu Wittenberg; wurde 1703.

i) *SAXII Onomast.* T. VI. p. 641 sq. — *Joëcher* l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 93.

Rector zu Schneeberg, und starb 1735. ohnverehlicht. — — Man hat von ihm: *Commentationes IX. de Alexandria.* — *Comment. XVIII. de scriptoribus, qui doctrinae thesauris & stil. ornatu sac. VII. & sequent. sicque ipsam barbariem illustrarunt.* — Mehrere Programme.

Claude Joseph Dorat, aus Bourgogne gebürtig; diente eine Zeitlang als Mousquetaire unter der k. Garde; hielt sich hernach als Dichter zu Paris auf, und starb daselbst den 26 Apr. 1780. vor Kummer an der Auszehrung, in seinen besten Jahren. — — *Oeuvres &c. Paris, 1779. XVII. 8. u. IV. 8. (40 fl.) ib. 1779. IX. 8. mit der größten Schönheit gedruckt. Neuchatel, 1776. IX. 8m. (8 fl.) — Oeuvres choisies. ib. 1769. II. 8. 1786. III. 12. Epikeln, Gesänge, Fabeln, Erzählungen u. alles wichtig und ansehnlich; zum Theil klassisch. Nur schrieb er zu viel, und schadete dadurch seinem Ruhm.*

Andreas Julius Dornmeter geb. 1674. zu Pauenburg im hannoverschen. Er wurde zu Halle Adjunct der philosophischen Facultät, und hatte die Anwartschaft auf die Professur des Celsus. Weil ihm aber seine Hoffnung fehlschlug, so gieng er als Rector an das Gymn. Fridericianum nach Berlin, wo er 1717. et. 43. starb. — — *Schriften: Lexicon minus. Lips. 1718. 8. (6 gr.) — Philologia biblica. ib. 1713. 8. (4 gr.) — Mehrere jetzt nicht mehr gebräuchliche Schulbücher. — Edirte VORSTII tr. de latinis etc. sel. &c.*

Johann Christoph Dorn, von Schleusingen gebürtig. Er wurde schon 1705. Magister, und kam zuletzt 1752. als 2ter Bibliothekar nach Wolfenbüttel; starb aber eod. Ao. den 12 Aug. — — Sein Hauptwerk ist: *Bibliotheca theologico-critica. Francof. (Jenæ) 1721. 23. II. 8. (20 gr.)* Brauchbar! Der 3te Theil blieb zurück. — — Er edirte auch vermehrt und verbessert: *JONSI Lib. de scriptoribus hist. philos. Jenæ, 1716. 4. (18 gr.)*

Alexander Dow u. — — *Historie von Hindostan u. englisch Lond. 1768. II. 4. Deutsch, Leipz. 1772-74. III. gr. 8. (6 fl.)* Lesenswürdig!

Franz Drake von York gebürtig, ein gelehrter Wanderg. und Archäolog zu London. — — *Eboracum or the History and Antiquities of the City of York &c. Lond. 1736. fol.*

94. Vierte Abtheilung.

11) **Jacob Drake**, ein englischer Arzt und Mitglied der k. Gesellschaft zu London. Er studirte zu Cambridge; lies sich aber hernach in London nieder, und starb daselbst 1707. in seinen besten Jahren. — — Hauptschrift: *New System of Anatomy*. Lond. 1707. II. 8. ib. 1727. 8. Auch unter der Aufschrift: *Anthropologia nova*. ib. 1737. III. 8. 1).

12) **Johann Carl Heinrich Dreyer** geb. den 11 Dec. 1723. zu Wahren; Doctor der Rechte, kais. Pfalzgraf, des Hochstifts Lübeck Domprobst, und der Reichsstadt Lübeck erster Syndicus, auch Consistorial-Präsident. — — Schriften: *Sammlung vermischter Abhandlungen*. Rostok. 1754. 56. 63. III. 8m. (2 fl. 15 fr.) — *Nebensunden zu Erläuterung der deutschen Rechte*. Buzow, 1768. 4. (1 fl. 45 fr.) — *Einleit. zur Kenntniß Lübeckischer Verordnungen*. Lübeck, 1769. 4. (2 fl. 30 fr.) — *Specimen iuris publici Lubecensis*. Buzov. 1762. 4. (1 fl. 15 fr.) — *Notitia librorum hist. Cimbricæ &c. Rostochii*, 1759. 4. (30 fr.) — *Monumenta anecdota virorum post. sap. illustrium*. T. I. Lubecz, 1760. 4. (2 fl.) — Viele Dissertationen und gelehrte Abhandlungen. 12. k)

13) **Gerhard** (nicht Georg) **Cornelius van den Driesch**, ein Jesuit von Edm., ein guter lateinischer Dichter und Redner. Er begleitete 1719. den kais. Botschafter nach Constantinopel, und kam zuletzt als kaiserlicher und erzbischöflicher Rath nach Gran. — — Schriften: *Exercitationes oratoriz s. Epistolarum*. Lib. XII. *Orationes & poemata*. — *Exercit. poeticae*. ib. 1719. 12. Viennæ, 1718. 8. (20 gr.) — *Tr. de Virmondiani nominis dignitate*. ib. 1719. 4. — *Hist. Nachricht von der röm. kais. Großbotschaft nach Constantinopel* 12. Augsp. 1722. 8. (8 gr.) vermehrt, Nürnberg. 1723. gr. 4. (2 Thlr.) Vorher lateinisch, Viennæ, 1721. 8. 1)

14) **Anton Driessen**, war anfangs Prediger zu Utrecht; hernach zu Maastricht; zuletzt Prof. theol. und akademischer Prediger zu Gröningen, wo er den 11 Nov. 1748. et. 64. starb, nachdem er einige Jahre vorher in eine Schwehrmuth verfallen war. Er zeigt in seinen Schriften mehr Gelehrsamkeit, als guten Geschmack

i) Cf. ELOY *Dict. de la Med.* — Jocher l. c.

k) Weiblichs biogr. Nachr. — Meusel l. c.

l) Cf. Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 95

und Bescheidenheit. Als ein Feind der Leibnizischen und Wolfschen Philosophie sah er sich eben so, wie durch seine Apokalyptische Hypothesen in viele Streitigkeiten verwickelt. — — *Schriften*: *Meditationes in Apocalypsin*. Trai. 1717. 4. (2 fl.) — *Homo vetus & novus redactus in formam systematis practici*. Groningæ, 1728. 4. (3 Thlr.) — *Lumen & doctrina conscientiae per S. Scripturam illustrata & pſeudo-philosophis nostri & præteriti temporis opposita*, ib. 1729. 4. (2 fl. 30 fr.) *Gegen Leibnitz und Wolf*. — *Theologia emblematica, allegorica & historica V. Test.* Trai. 1717. II. 4. — *Sylloge Dissertationum*. Gron. 1728. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — *Harmonia IV. Evangelistarum &c.*

Drouet 1c. — — *Tab des FRESNOY Methode pour étudier l'histoire &c. neu, vermehrt heraus*, Paris, 1772 XV. 12.

Drury 1c. — — *Abbildungen und Beschreibungen exotischer Insecten*, mit sein illuminirten Kupfertafeln, englisch, Lond. 1784. III. gr. 4. (44 Thlr.) Deutsch durch Ge. Wolſg. Franz Danzer, Nürnberg. 1785. gr. 4. m. R. Die Uebersetzung ist brauchbarer, als das englische Original, wegen der vollständigen Synonymie sowol, als wegen der erläuternden Betrachtungen.

Jacob le Duchat geb. den 23 Febr. 1658. zu Metz. Er studirte zu Straßburg, und lebte von 1677 - 1685. bis zu Widerrufung des Edicts von Nantes, als Advocat zu Metz; kam 1700. nach Berlin; hier wurde er 1701. Assessor, und hernach Rath im französischen Justiz Collegio; 1715. Mitglied der k. Akademie, und starb daselbst den 25 Jul. 1735. ohnverehlicht. Er studirte die französische Schriftsteller bis auf die Zeiten Heinrichs IV. und untersuchte die Begebenheiten der französischen Religionskriege im 16ten Jahrhundert mit Genauigkeit; unterhielt auch mit Bayle u. a. einen gelehrten Briefwechsel. — — *Schriften*: *Confession de Sancy &c. mit Anmerkungen*. — *Oeuvres de RABELAIS*. Amst. 1711. und 1741. III. 4. (10 Thlr. 16 gr.) — *Memoires pour servir a l'hist. de France depuis 1515 - 1611*. Haye, (Paris) 1744. V. 8. (4 Thlr.) welche *PIERRE d'ETOILE* Sieur de GLAND verfaßte. — *Ducationa, ou Remarques de feu M^{sr}. DUCHAT sur divers sujets de l'hist. & de littérature*. Amst. 1738. II. 8. (1 Thlr.) m)

n) Le LONG Bibl. hist. de la France.

Carl Dineau Duclos, geb. 1705. zu Dinant in Bretagn. Er wurde zu Paris erzogen; war 1739. Mitglied der französ. Academie, auch 1747. der Akademie der schönen Wissenschaften und an Voltaire's Stelle französischer Historiograph; wurde au 1755. in den Adelsstand erhoben. Er starb den 26 März 1772. In seinen vielen Fähigkeiten zeigte er Stolz und Unbiegsamkeit. — Schriften: *Les confessions du Comte de B...* Paris, 1741. 12. (einer seiner besten Romanen. — *Hist. de Louis XI.* ib. 1745. III. und ein Supplement, ib. 1746. — *Remarques sur la Grammaire generale de Port-Royal.* ib. 1754. 12. — *Essai de Grammaire française &c.* ib. eod. 12. — Arbeitete auch an dem *Dict. de l'Academie* 1762. — Romane und Abhandlungen in den *Memoires de l'Acad.*

Raimund Ducellius, Canonikus reg. und Bibliothekar St. Pölten in Nieder-Oesterreich; erläuterte sehr glücklich die Geschichte mittelrer Zeiten. — — Schriften: *Miscellaneorum Lib. Aug. Vind.* 1723. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — *Excerptum genealogie historice.* Lib. II. accedunt JOH. HOLLANDI & JAC. PUTTICE *Rythmi Sæc. XV. & Syntagma antiquitatum & sigillorum.* Lips. 1717. fol. c. fig. (5 Thlr.) — *Hist. ordinis equitum Tentonicorum Holatilis S. Mariz Virg. Hierosolymitani.* Viennæ, 1727. fol. c. 1 (2 Thlr. 116 gr.) — *Lucubratio epistolaris de variis usque potissimum selectis ad elegantiores litteras pertinentibus rebus.* Norim. 1733. 4. (4 gr.) &c. o)

Jacob Duglas, Doct. med. Mitglied der f. Societät u. Prælector anatomicus bey dem Collegio chirurg. zu London. — Schrieb: *Bibliographiæ anatomicæ specimen, s. Catalogus omnium pene auctorum, qui ab Hippocrate ad Harveum rem anatomicam ex professio vel obiter, scriptis illustrarunt.* Lond. 1713. 8. &c.

Duguet 26. — — *Institution d'un Prince &c.* Lond. 1750. 4 (4 fl.) und VI. 12. (4 fl. 30 fr.) mit dem Leben des Verfassers. Deutsch: *Bildung eines Fürsten zum besten Regenten.* Dresden 1766. 68. II. gr. 8. (2 fl. 15 fr.)

Gabriel Dumont, französischer Prediger in Leipzig, dann in Holland; ein bescheidener Kritiker und gelehrter Philolog. — — Schrieb: *Gelehrte Briefe und Anmerkungen, welche Nach seiner Bibliotheque crit. de la republ. des lettres &c. einverleibte.*

n) Cf. Joëcher l. c.

o) SAXII Onomast. T. VI, p. 263 sq. — Joëcher l. c.

Daniel Duncan, geb. 1649. zu Montauban. Er studirte die Arzneykunst zu Montpellier und Paris; practicirte in seiner Vaterstadt, bis er 1690. wegen der Religion nach Genf entweichen mußte. Von da begab er sich wegen des Reides der Aerzte nach Bern. Hier practicirte er, und hielt anatomische Vorlesungen, bis nach 8 oder 9 Jahren der Rath den refugies bedeuten ließ, ihre Nahrung anderwärts zu suchen. Er gieng also 1699. mit einer Colonie nach Berlin, und erhielt den Titel eines Prof. med. Von da begab er sich 1703. nach dem Haag, und nach 12 Jahren nach London, wo er den 30 Apr. 1735. starb. — — **Schriften:** *Explication nouvelle & mechanique des actions animales* Paris, 1687: 8. — *Chymie naturalis specimen*, vermehrt in Absicht auf die französische Ausgabe, welche zu Paris 1682. 8. (16 gr.) heraus kam.

Johann Gottlob Wilhelm Dunkel, geb. den 28 Sept. 1720. zu Rötten, wo sein Vater ein angesehenener Kaufmann war. Er studirte seit 1738. zu Halle; wurde hernach Hofmeister zu Berlin; 1744. Prediger zu Ditzlig im Röttemischen; 1748. zu Wulsen und Drosen, und starb den 8. Sept. 1759. et. 39. in hypochondrischer Schwermuth, nachdem er sich mehrere Stellen, zu welchen er berufen war, verbiten hatte. — — **Schriften:** *Nachrichten von verstorbenen Gelehrten und deren Schriften* in: Rötten, 1753. 60. III Bände, 12 Theile. 8. (3 fl. 30 fr.) Ein Supplement zu Jöchers *Gelehrten Lexico*, etc. 18. von Adclung verbessert wurde. Der Verfasser hinterließ noch Vorrath zu einigen Bänden. Der Consistorialrath Schlichter besorgte daraus einen Anhang. Ib. 1760. 8. — **THEOD. DASSOVII** *de vacca tufa opusculum &c. cum observationibus*. Lips. 1758. 4m. (24 fr.) — Mehrere Abhandlungen in den *Hamburgischen Berichten*, in den *Symbolis litterariis* Bremens. &c. p)

David Durand aus Frankreich; ein französischer Prediger zu St. Martin in London; und Mitglied der Societät der Wissenschaften; lebte noch 1757. — — **Schrieb:** *La vie & les sentiments de LUCILIO VANINI*. Rotterd. 1717. 12. (8 gr.) Darinn suchte er den Bayle zu widerlegen. — *Hist. du seizieme siècle*. Haye, 1734. IV: 12. (2 Thlr. 16 gr.) — *Hist. des Protestans*. II. 8. — *Hist. de la Peinture ancienne, extraite de l'hist. nat de Plin*

1) Cf. Jöcher I. c.

L. XXXV. Lond. 1725. fol. — Hist. nat. de l'or & de l'argent, extraite de Pline L. XXXIII. ib. 1729. fol. &c. q)

Ursin Durand, Presbyter aus der Congregation des H. Maurus zu Paris; geb. den 30 Mai 1682. zu Tours. Er trat 1701. in den Orden; begleitete den Martene 1708. und 1718. auf seinen gelehrten Reisen durch Frankreich und die Niederlande; lebte noch 1770. — — Edirte nebst Edmund Martene Thesaurus anecdotorum novus. Paris; 1717. V. fol. (30 Thlr.) Viele Schriften, die man in dieser Sammlung findet, waren theils schon gedruckt, theils sind sie aus fehlerhaften Codicibus genommen. Auch fehlen die beigefügten Erklärungen. — Veterum scriptorum & monumentorum historic. &c. ib. 1724 - 33. IX. fol. mit Martene gemeinschaftlich. — l'Art de verifier les Dates. ib. 1750. 4. mit Elemenccet. — Voyage-littéraire &c. ib. 1718. 24. II. 4. (5 Thlr. 2 gr.) Lesenswürdig. (r)

Johann Jacob Dusch, geb. 1727. zu Zelle; Professor und Director des Gymnasiums zu Altona; auch seit 1780. k. Dänischer Justizrath; starb den 18 Dec. 1787. et. 60. — — Schriften: Alex. Pope's sämtliche Werke mit Warburtons Commentar, aus dem Engl. Altona, 1758-64. V. gr. 8. (5 fl. 30 fr.) — Moralische Briefe zu Bildung des Herzens. Leipzig, 1762. II. 8. (1 fl. 24 fr.) — Briefe zu Bildung des Geschmacks an einen jungen Herrn vom Stande. Breslau, 1764-73. VI. 8. (4 fl.) unvollendet, ib. 1773. 74. III. 8. — Briefe an Freunde und Freundinnen über kritische u. a. Materien. Altona, 1759. 8. — Schilderungen aus dem Reich der Natur und der Sittenlehre. Hamb. 1757. 58. IV. 8. (2 fl. 24 fr.) — Hume's Geschichte von England; aus dem Engl. (mit andern) Breslau, 1762-71. VI. 4m. (16 fl.) — Geschichte Carl Ferdinands, aus Originalbriefen. ib. 1776-80. 3 Bände, in 6 Th. 8. neu umgearbeitet, ib. 1785. III. 8. ein Roman. — Verm. Werke u. Jena, 1754. 8. (1 fl. 30 fr.) — Verm. kritische und satyrische Schriften u. Altona, 1758. 8. (40 fr.) — Sämtliche poetische Werke. ib. 1765-68. III. gr. 8. (3 fl. 45 fr.) u. s)

q) Cf. Joëcher l. c.

r) Cf. SAXII Onomast. T. VI. p. 282 sq. — Joëcher. l. c. — Tasin Sel. Gesch. der Congreg. St. Maur.

s) Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 99

Joseph Guichard Duverney, starb den 10 Sept. 1730. et. 82. als Prof. Anat. zu Paris. — — Schriften: *Tr. de l'organe de l'ouïe &c.* Paris, 1683. 12. lateinisch, Norimb. 1684. 4. — *Tr. des maladies des os &c.* Paris, 1751. II. 8. — *Oeuvres anatomiques.* ib. 1761. II. 4. 4m. mit Kupf. (15 fl.) t)

Johann Georg Duvernoy, geb. 1691. zu Mumpelgard, wo sein Vater Apotheker und Bürgermeister war. Er studirte zu Basel unter Theod. Zwinger und Nic. Eglinger; reis'te 1710. nach Paris, wo er sich unter Duvernoy, Jussieu, Daillant und Tournefort in der Anatomie und Botanik übte. Er ließ hier keine Gelegenheit vorbehen, alle Theile der Arzneygelehrtheit zu bearbeiten. Nach 2. Jahren kehrte er nach Mumpelgard zurück, wo er glücklich practicirte; kam hernach als Hofmedicus und Physicus nach Stuttgart; 1716. als Prof. med. extraord. nach Tübingen; und 1725. als Prof. Anat. & chym. nach Petersbürg. Er starb zu Kirchheim an der Tet im Württembergischen circa 1758. — — Man hat von ihm gelehrte Abhandlungen in den *Comment. Petropol.* u)

Johann Gottfried Dyck, geb. den 24 Apt. 1740. zu Leipzig, daselbst ein gelehrter Buchhändler; seit 1778. Magister. — — Nebst einigen Lustspielen und Trauerspielen gab er heraus: *Das komische Theater der Franzosen für die Deutschen.* Leipz. 1777-85. X. 8. (15 fl.) — *Taschenbuch für Dichter und Dichterfreunde.* ib. 1773-80. XII. 8. Chr. Heinr. Schmid, Prof. der Dichtkunst und Friedsamkeit ist der Hauptherausgeber. x)

Johann Dick &c. — — *Vollständige Gärterkunst*, engl. u. wurde von J. E. Zeiher, Prof. Math. zu Wittenberg, ins Deutsche übersetzt. Leipzig, 1775. II. gr. 8. Ist nach Millers größsern Wert verfaßt, aber noch bequemer.

Christian Ebeling, geb. den 3 Nov. 1668. zu Büfemburg, wo sein Vater Advokat war. Er studirte zu Jena; wurde 1697. Prof. philos. extraord. zu Rinteln; 1700. Prof. Log. und 1708. Prof. mor. zuletzt 1714. Doct. und Prof. theol. zu Rinteln. Er starb den 3 Sept. 1716. — — Schriften: *Tr. de provocatore ad iudicium Dei*, f. de probationibus, quæ fieri olim solebant per iuramentum,

t) *BLUMENBACHII* Introd. in hist. med. litt. p. 251.

u) *Kathless Geschichte lebender Gelehrten.* 3 Th. p. 481-493.

x) *Meusel* 1. c.

duellum, ignem s. ferrum candens. Lemgoviae, 1709. und 1748. (6 gr.) — Jurisprudentia decalogica. Rintelii, 1710. 8. (8 gr.) — Ethica christiana s. biblica. ib. 1714. 8. (10 gr.) — Examen Concilii Trident. s. Breviarium theologiae polem. exhibens controversias nostratum cum Pontificiis. ib. 1716. 8. (10 gr.) — Theologia homiletica. ib. 1716. 8. &c. y).

— Johann Just Ebeling, geb. den 27. Aug. 1715. zu Elze im Hildesheimischen, wo sein Vater ein Schuhmacher und Rathsherr war. Er studirte seit 1731. zu Helmstädt; wurde hernach 1741. Pfarrer zu Garmessen im Hildesheimischen; 1746. Prediger zu St. Paul in Hildesheim, und 1749. zu St. Andreas daselbst; endlich 1753. Superintendent zu Lüneburg, wo er den 2. März 1783. starb.

— Schriften: Betrachtungen aus dem Buch der Natur und Schrift in erbaulichen Gedichten. Hildesh. 1747. IV. 8m. (3 fl.)

— Sünden der Menschen, die unter dem Schein des Gottesdienstes begangen werden u.: Lemgo, 1748. gr. 8. (50 fr.) — Heilige Wahrheiten des Glaubens zur Gottseligkeit u. aus: Sonnt. und Festtäglichen Evangelien. Hildesh. 1748. II. 4. (3 fl.). Lüneburg, 1760. II. 4. — Heilige Wahrheiten des Glaubens u. oder epistolishe Dispositionen. Lüneb. 1758-70. XI. 8m. (11 fl.) — Erbauliche Betrachtungen für Leute, die in Städten wohnen. Leipzig, 1752-53. 6a. III. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Mehrere Predigten und einzelne Abhandlungen. z)

Christoph Daniel Ebeling, des vorigen Sohn, geb. 1741. zu Garmessen im Hildesheimischen; Aufseher der Handlungsakademie zu Hamburg; seit 1784. Prof. gr. L. am Gymnasio daselbst.

— Schriften: Sneedorfs patriotischer Zuschauer; aus dem Dänischen. Flensb. 1771. VI. 8. — Burney's Tagbuch einer musikalischen Reise; aus dem Engl. 1 Th. Hamb. 1772. 8. — Vermischte Aufsätze in engl. Prose u. ib. 1773. Verbessert, 1777. und 1781. u. 1785. 8. — Vermischte Aufsätze in italienischer Prose u. ib. 1775. u. 1783. 8. — Vermischte Aufsätze in französl. Prose. ib. 1778. 8. — Reisen durch die mittlere Kolonien der Engelländer in Nordamerika, nebst Anmerkungen über den Zustand der Kolonien, von Andr. Burnaby, Vicar zu Greenwich; aus dem Engl. ib.

y) Jocher l. c.

z) Schmerzhafte Gesch. jetzleb. Gottesgel. 4 St. p. 515 - 534. — Meusel l. c. — Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 101

1775. 8. — Anmerkungen zur deutschen Uebersetzung von Lwiß Reisen nach Spanien und Portugal, in den Jahren 1772-73. aus dem Engl. Leipzig, 1776. gr. 8. — Carl Christo. Plüers Reisen durch Spanien, aus dessen Handschrift herausgegeben. ib. 1777. 8th. (beyde 3 Thlr.) — Amerikanische Bibliothek. ib. 1777-78. 4 St. gr. 8. — Neue Sammlung von Reisebeschreibungen. Hamb. 1780-86. VIII: 8. 1. a) Dessen Bruder

Joh. Dieterich Philipp Christian Ebeling, geb. den 30 Oct. 1753. zu Lüneburg; Doct. med. und Practicus zu Parchim im Mecklenburgischen. — — Schriften: Sonnerats Reise nach Neu Guinea, nebst einer Beschreibung der Philippinischen und Molukkenischen Inseln; aus dem Franzöf. mit Anmerkungen. Leipzig, 1777. gr. 4. — Tho. Pennants Reise durch Schottland und die Hebridischen Inseln; aus dem Engl. ib. 1 Th. 1779. 8. — Nachricht von dem Königreich Pegu, dessen Klima, Erzeugnissen, Regierung, Sitten u. von W. Hunter. Lond. 1785. 8. Deutsch, Hamb. 1787. 8. (8 gr.) — Wilh. Cullen Lehre von den Arzneimitteln; aus dem Engl. mit Verbesserungen und Zusätzen. ib. 1781. 8. — Alex. Hamiltons Gebärmertankst; aus dem Engl. mit Zusätzen. ib. 1782. gr. 8. — Der neuen Sammlung von Reisebeschreibungen. 2ter Theil. Hamb. 1781. 8. b)

Joh. Peter Eberhard, geb. den 2 Dec. 1727. zu Altona. Er studirte zu Göttingen und Halle; wurde hier 1749. Prof. philos. ord. hernach 1756. Prof. med. und zugleich 1766. und 69. Prof. Math. & Phys., Er starb den 17 Dec. 1779. æt. 52. — — Schriften: Versuch einer nähern Erklärung von der Natur der Farben. Halle, 1749. und 1764. 8. (24 fr.) — Gedanken vom Feuer, dem Licht und der electricischen Materie. ib. 1750. 8. (24 fr.) — Abhandlung vom Ursprung der Perlen. ib. 1750. 8. (20 fr.) — Erste Gründe der Naturlehre. ib. 1753. 59. 8. (1 fl. 12 fr.) stark vermehrt, ib. 1767. und 1774. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Boerhav's Physiologie; aus dem Lat. mit Zusätzen. ib. 1754. 8. — Vermischte Abhandlungen aus der Naturlehre, Arzneygelährtheit und Moräl. Halle, 1760-79. III. (2 fl. 24 fr.) — Conspectus medicinæ theoreticæ. ib. 1757. 61. II. 8. (2 fl.) Beyträge zur Mathesi applica-

a) Meusel l. c.

b) Meusel l. c.

ta, zum Mühlenbau, zur Optik und Gnomonik. ib. 1757. 8. mit Kupf. (40 fr.) Neue Beiträge u. ib. 1773. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Versuch eines neuen Entwurfs der Thiergeschichte u. ib. 1768. 8. (45 fr.) — Abhandl. vom physikalischen Aberglauben und von der Magie. ib. 1771. 8. (30 fr.) — Nachricht von der unterirdischen Stadt Herkulaneum; aus dem Franzöf. Erfurt, 1749. 8. — Onomatologia medica completa, oder medicinisches Lexicon. Vermehrt, Ulm, 1772. gr. 8. — Einige Dissertationen und Abhandlungen. c)

Johann August Eberhard, geb. den 31. Aug. 1738. zu Halberstadt, war Prediger zu Charlottenburg ohnweit Berlin; hernach seit 1778. Prof. philos. zu Halle. — — Schriften: Neue Apologie des Sokrates, oder die Lehre von der Seligkeit der Heiden. Berlin, 1772. II. 8. ib. 1776. 78. II. 8. und verbessert, ib. 1788. II. 8. (4 fl.) Franzöf. Amst. 1773. 8m. (2 fl.) — Allgemeine Theorie des Denkens und Empfindens; eine gekrönte Preisschrift. Berlin, 1776. 8. (45 fr.) verbessert, 1780. — Theorie der schönen Wissenschaften, 1783. und 2te verbesserte Ausgabe. Halle, 1786. 8. — Sittenlehre der Vernunft. Berlin, 1781. 8. verbessert, ib. 1786. 8. — Vorbereitung zur natürlichen Theologie. Halle, 1781. 8. — Die göttliche Güte gerechtfertigt, und gegen die Einwürfe alter und neuer Zweifler vertheidigt von Tho. Balguy; aus dem Engl. mit Anmerkungen und Zusätzen. Leipzig, 1782. 8. — Vermischte Schriften. ib. 1784. 8. — Neue vermischte Schriften. Halle, 1788. 8. — Allgem. Geschichte der Philosophie. ib. 1788. 8m. — Philosophisches Magazin, 4 St. Halle, 1788. 89. II. 8. jeder 4 Stücke. 8. d)

Adam Ebert, geb. 1656. zu Frankfurt an der Oder, war daselbst Doct. und Prof. iuris extr. und starb den 24 März 1735. ohnberechtigt. Er war ein besonderer Freund der spanischen hochstehenden Schreibart, weil er nach Spanien u. a. Länder weite Reisen gemacht hatte; spielte eine spanische Rolle, und machte sich lächerlich. — — Schriften: Relationes 50. ex Parnasso, de variis Europæ eventibus; acced. Ratio status Davidis Judæorum regis, Lib. III. Hamb. 1683. 8. — Anecdota s. hist. arcana Europæ. Cosmopoli, 1715. 8. — Hist. captivitatis Francisci I. Gallor. regis, & vitæ

c) Meusel I. c. — Jocher I. c.

d) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 103

Caroli V. in monasterio &c in lat. L. conversa. Mediol. 1715. 8.
— Beschreibung seiner Reise u. unter dem angenommenen Namen
Nulus Apronius, zur Freude der Welt und ewigen Zeiten, wie
auf dem Titel steht.

Johann Arnold Ebert, geb. 1723. zu Hamburg; Prof. am
Carolino, und Canonicus des Stiffts S. Cyriaci zu Braunschweig,
auch seit 1778. Hofrath. — — Schriften: Uebersetzungen aus engl.
Schriftstellern. Braunschweig, 1754. 56. II. 8. (1 fl. 45 fr.) —
Youngs Klagen oder Nachtgedanken über Leben, Tod und Un-
sterblichkeit u. aus dem Engl. mit kritischen und erläuternden An-
merkungen. ib. 1760-69. IV. 8. (3 fl. 45 fr.) Der 5te Band, ib.
1771. 8. enthält die Satyren. — Youngs Abhandlung von der Ges-
lassenheit im Leiden; aus dem Engl. ib. 1766. 8. (20 fr.) —
Glovers Leonidas; aus dem Engl. Hamb. 1749. 8. neu übersezt,
ib. 1778. 8. Zürich, 1766. 8. — Joh. Fortins Abhandlung über
die Wahrheit der christlichen Religion; aus dem Engl. Hamb.
1769. 8. (45 fr.) — Episteln und vermischte Gedichte. ib. 1789.
gr. 8. u. c)

Johann Jacob Ebert, geb. 1737. zu Breslau; Prof. Mathes.
zu Wittenberg. — — Schriften: Fidibus, eine Wochenschrift.
Leipzig, 1768-70. VIII. 8. nebst Beiträgen. (9 fl.) — Tapeten,
eine Wochenschrift. Wittenb. 1771-76. 12 Duzend. 8. (3 Thlr.)
— Der Frau von Rowe poetische Werke; aus dem Engl. Leipz.
1773. 8. — Naturlehre für die Jugend. ib. 1776-78. III. gr. 8.
mit Kupf. (5 fl. 45 fr. und mit gemahlten Kupfern 12 fl.) neue
Ausfl. 1785. — Anfangsgründe der Naturlehre. ib. 1775. 8. 3te
verb. Aufl. ib. 1789. 8. mit Kupf. — Anfangsgründe der Vernunft-
lehre. ib. 1778. 8. — Neuer Schauplatz der Natur (von einer ges-
lehrten Gesellschaft) ib. 1775-81. X. gr. 8. (33 fl.) — Benj.
Martins Einleitung in die Newtonianische Naturlehre; aus dem
Engl. nach der 5ten Ausgabe, mit Anmerkungen und Zusätzen. Berl.
1778. 8. mit Kupf. (20 gr.) — J. f. Martinets Catechismus
der Natur, aus dem Holländischen. Leipzig, 1779-82. IV. gr. 8.
mit Kupf. — Wittenbergisches Magazin. Wittenb. 1781-83. III. 8.
(2 fl. 15 fr.) — J. Huart Prüfung der Köpfe zu den Wissenschaf-
ten; aus dem Spanischen von Lessing, aufs neue mit Anmerk.
und Zusätzen vermehrt, ib. 1785. 8. (1 fl. 30 fr.) — Unterweis-

c) Meusel l. c.

fung in den Anfangsgründen der practischen Philosophie. Leipzig, 1784. 8. — Unterweisung in den philosophischen und mathematischen Wissenschaften. Leipzig, 1787. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Der Lehrmeister, oder allgemeines System der Erziehung u. 3te verbesserte Ausgabe, gemeinschaftlich mit Schröth. Leipzig, 1782-83. II. gr. 8. (8 fl.) Sehr brauchbar. — Beschreibung und Geschichte von Batavia, nebst geographischen, politischen und physikalischen Nachrichten von der Insel Java; aus dem Holländischen übersezt. 1784 86. IV. 8. mit Kupf. — Leonh. Eulers Anleitung zur Algebra, im Auszug mit einigen Erläuterungen und Vermehrungen. Frankf. 1789. II. gr. 8. u. f)

Jacob Ehard, geb. den 22 Sept. 1644. zu Rouen, wo sein Vater f. Secretär war. Er trat 1660. in den Orden der Dominicaner, und starb den 15 März 1724. zu Paris. — — Man hat von ihm: *Scriptores ordinis Prædicatorum*, Paris, 1719. 22. II. fol. (18 Thle.) Der P. Quetif sammelte die Nachrichten, und gab den ersten Band heraus. Man findet darinn gute Nachrichten von allen Predigermönchen; nur lassen die Verfasser überall ihren Haß gegen die Protestanten blicken; doch schämte sich Ehard nicht, das von Ernst Sal. Cyprian verfaßte Leben des Campanella zu plündern.

Lorenz Ehard von Bassam in der Grafschaft Suffolkt gebürtig, studirte zu Cambridge; versah verschiedene Pfarren, und starb plötzlich den 16 Aug. 1730. zu Lincoln, als Präbendarius, und Archidiaconus zu Stowe. — — Schriften in englischer Sprache: Eine Geschichte von Engelland, fol. wird hochgeschätzt. — Die römische Geschichte von Erbauung Roms bis auf Constantin u. Bes gen ihrer Vortreflichkeit ins Französische übersezt. Paris, 1736. XII. 12. (9 Thlr.) Amst. 1737. XII. 12. (8 Thlr.) — Eine allgemeine Kirchengeschichte mit chronologischen Tabellen. Lond. 1713. II. 8. — Ein Handwörterbuch u. Französisch: *Dictionnaire géographique portatif*. Par. 1747. II. 8. (2 Thlr.) Amst. 1748. II. 8. (2 Thlr.) — Uebersetzte den Terenz und Plautus ins Englische.

Tobias Ehard, geb. den 1 Nov. 1662. zu Jüterbog; starb als Rector des Gymnasii zu Quedlinburg, den 13 Dec. 1737. — — Schriften: Nachricht von den öffentlichen Bibliotheken in

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 107

Quedlinburg. 1716. 4. — *Technica sacra s. de origine & usu veterum & phrasium, quæ sensibus mysticis a Spiritu S. & ecclesia accommodata sunt.* Quedlinb. 1716. 4. (6 gr.) — *Testiphonia non-christianorum de Christo, ex antiquis monumentis proposita.* ib. 1725. 4. (5 gr.) — *Henrici Leonis auctoritas circa sacra in constituendis atque confirmandis episcopis.* Quelferb. 1732. 4. — *Observationes philol. ex ARISTOPHANIS Pluto, dictioni N. Foederis illustrandæ inservientes; itemque ex HOMERI Iliade.* Quedlinb. 1733. 4. (5 gr.)

— Mehrere Dissertationen und Programme. g) Dessen Sohn

Christian Heinrich Eßhard, geb. 1716. zu Quedlinburg. Er studirte zu Jena, wurde daselbst 1744. Prof. eloqu. & poet. und 1750. Prof. iuris extraord. starb den 20 Dec. 1751. — — Unter seinen Schriften merkt man: *Hermenevticæ iuris Lib. II.* Jena, 1750. 8m. — *Introd. in rem diplomaticam præcipue germanicam.* ib. 1742. und 1753. 4. (1 fl.) &c.

Joseph Eßel, geb. den 13. Jan. 1737. zu Enzersfeld in Oestreich; Erbsuit und Professor der Numismatik bey der Universität, auch Aufseher des kais. Münzkabinetts zu Wien. — — *Schriften: Numi veteres anecdoti &c. cum animadvers. Vindob. 1775. II. 4m. — Catalogus Musei Cæsarei Vindobonensis numorum veterum. P. II. ib. 1779. fol. — Descriptio numorum Antiochiæ Syriæ, s. Specimen artis criticæ numariæ &c. ib. 1786. 4. — Sylloge I. numor. veterum anecdotorum thesauri Cæsarei, c. comment. ib. 1786. 4. h)*

Johann Christian Edelmann, geb. den 9 Jul. 1698. zu Weissenfels, wo sein Vater Kammer-Musicus und Secretär war. Er studirte seit 1720. zu Jena die Theologie; wurde hernach gräflicher Hofmeister in Nieder-Oestreich, und besonders zu Wien, wo er mit Beyfall predigte; kam 1731. als Hauslehrer zu dem Prediger nach Bockendorf in Sachsen, und nach 2. Jahren zu dem Grafen von Callenberg nach Dresden. Jetzt sieng er an den protestantischen Lehrbegriff und die Herrenhutische Secte, mit welcher er es ein Jahr gehalten hatte, in Schriften zu verspotten. Er lebte bis 1741. zu Berleburg eine Zeitlang unter den Inspirirten, und half, um Brod zu gewinnen, dem Joh. Fried. Haug an der sogenannten Berleburger Bibel den 2ten Brief an den Timotheus und

1) Sein Leben von seinem Sohn, Chr. Heinr. Eßhard. Jenz, 1739. 4. — Götten jessieb. gel. Eur. — Jorcher l. c.

h) Meusel l. c.

Friderich Ehrhart 2c. — Beiträge zur Naturkunde und den damit verwandten Wissenschaften. Hannov. 1788. II. gr. 8.

Johann Gottfried Ehwalde, geb. den 21 Jan. 1717. zu Elbingen, seit 1761. Prediger an der Kirche St. Salvator zu Danzig; vorher Prediger an der Hospitalkirche zu Petershagen vor Danzig. — Hauptschrift: Die alte und neue Lehre der böhmischen und mährischen Brüder. Danzig, 1756. 8. (1 fl.) 1)

Johann Gottfried Eichhorn, geb. 1752. zu Dörrenzimmern im Hohenlohe-Dehringischen, seit 1775. ordentlicher Professor der morgenländischen Literatur zu Jena; auch seit 1783. Hofrath, und seit 1788. Professor zu Göttingen; vormals Rector zu Ohrdruf. — Schriften: Einleitung ins alte Testament. Leipzig, 1780-83. III. 8. (7 fl.) vermehrt und umgearbeitet, ib. 1787. 88. III. gr. 8. Vorzüglich. Für die Kritik sehr wichtig. — Geschichte des Ostindischen Handels vor Muhammed. Gotha, 1775. 8. (20 fr.) — De antiquissimis historicis Arabum monumentis. ib. 1775. 8m. (2 fl.) — GUIL. JONES, collegii Oxon. socii, Poeseos Asiaticae commentariorum Lib. VI. cum appendice. Lips. 1777. 8m. (1 Thlr. 12 gr.) — Allgemeine Bibliothek der bibl. Literatur. ib. 1787. 89. II. B. jeder 4 St. 8. m)

Johann Just von Einem, geb. zu Göttingen, wo sein Vater Conrector und Professor am dassigen Gymnasio war. Der Sohn starb als Prediger zu Osterweddingen im Magdeburgischen. — Schriften: Succincta introductio in lat. & graecam Bibliothecam FABRICII. Magdeb. 1734. IV. 8. (10 gr.) — Selectae animadversiones ad JOH. CLERICI scripta. ib. 1735. III. 8. (15 gr. od. 1 fl.) — Eine Sammlung von Luthers Gedichten. ib. 1729. 4. — Melanchthoniana. Helmst. 1730. 8. &c. n)

Johann August Christoph von Einem, geb. zu Magdeburg, Prediger zu Genthin und Rosßdorf im Magdeburgischen. — Schriften: Mosheims Kirchengeschichte, aus dem Lateinischen übersezt, mit Zusäzen. Leipzig, 1769-80. IX. gr. 8. (25 fl.) — Versuch einer vollständigen Kirchengeschichte des 18ten Jahrhunderts. ib. 1776-78. III. 8. (6 fl. 30 fr.) ib. 1782. II. gr. 8. Sind die 3. letzten Theile des größern Werks. — Mosheims Geschichte der

1) Meusel l. c.

m) Meusel l. c.

n) Jocher l. c.

Kirchenverbesserung im 16ten Jahrhundert. ib. 1723. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Mosheims Erklärung des Briefs an den Titus, (ausheften). Stendal, 1780. 4. o)

Johann Friderich Eisenhart, ein Enkel des berühmten Helmstädtischen Rechtsgelehrten, Joh. Eisenharts, geb. den 18 Oct. 1726. zu Spener, wo sein Vater, Joh. Burkhard, Archivar und erster Kanzlen; Secretär war. Er studirte zu Helmstädt, und hernach als Hofmeister zu Göttingen; wurde 1748. Adjunct, und 1751. Besizer der Juristenfacultät zu Helmstädt; 1753. Prof. iuris extraord. und 1755. ordinarius, auch 1759. Hofrath. Er starb den 10 Oct. 1783. — — Schriften: Institutiones historiae iuris litterariae, Helmst. 1752. auct. 1763. 8. (45 fr.) — Institut. iuris germanici privati. Halæ, 1753. 8. (36 fr.) auct. 1761. und 1775. 8. (1 fl. 30 fr.) — Specimen Bibliothecae iuris cambialis. Lips. 1756. 8. auch Norimb; 1764. 8m. noch unvollständig. — Opuscula iuridica varii argumenti. Halæ, 1771. 4. — Grundsätze der deutschen Rechte in Sprüchwörtern, mit Anmerkungen. Helmst. 1759? gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Erzählungen von besondern Rechtshändeln. Halle, 1767-77. X. 8. (15 fl.) — Kleine deutsche Schriften. Erfurt, 1791. 93. II. 8. (48 fr.) — WILH. GOESII Vindicæ pro recepta de mutui alienatione sententia. Halæ, 1768. 8. — Ej. Animadversiones in quædam capituli I. & II. speciminis Salmasiani &c. ed. nova; ib. 1769. 8. — ANT. DADINI ALTESERRÆ de fictionibus iuris tractatus VII. ed. nova, ib. 1769. 8. — Senkenbergs Corpus iuris feudalis &c; mit Zusätzen. ib. 1772. gr. 8. &c. p)

Wilhelm Ellis ic. — — Anleitung für den Landmann vom Ackerbau, von der Gärtnerey ic. aus dem Engl. Göttingen, 1750. 8. (30 fr.) — Landwirthschaft ic. aus dem Engl. Leipzig, 1774. II. gr. 8. (3 fl. 45 fr.) Englisch: Husbandry abridged and methodized. Lond. 1772. II. 8. Das größere Werk: The modern Husbandman, or the practice of farming. ib. 1744-47. VIII. 8.

Johann Hermann von Elswich, geb. den 19 Jun. 1684. zu Rendsburg, aus einem adelichen Geschlecht, das wegen der Verfolgungen des Herzogs von Alba sich aus Geldern geflüchtet

o) Meusel I. c.

p) Weidlichs Biogr. Nachr. 1 Th. p. 158-165. — Plitterss Literat. des D. Staatsr. 2 Th. p. 296 sq. — Meusel I. c. — Joachst. I. c.

hatte. Er studirte zu Rostok, Leipzig, Jena und Wittenberg wurde 1717. Prediger zu Stade, und starb den 10 Jun. 1721. — Schriften: *Controversiæ de Atheismo recentiores*. Witteb. 1711. 4. — *Reliquiæ papatus ecclesiæ Lutheraniæ temere afflictæ*. Hamt 1721. 8. (6 gr.) — Mehrere Dissertationen. — Edirte: MAR: SIMONII lib. de litteris pereuntibus, c. n. Francof. 1716. 8. (4 gr. u. JOH. LAUNOII Lib. de varia Aristotelis fortuna in acad. Par. Wittel 1720. 8. (6 gr.) — *Epistolæ familiares varii, theologici potissimum argumenti*. Lips. 1718. 8. auct. ib. 1719. 8. (4 gr.)

Samuel Endemann, seit 1782. erster Prof. theol. & Marburg; vorher Prof. theol. am Gymnasio zu Hanau, Kirchenrath und Inspector der reformirten Kirchen in der Grafschaft Hanau. — — Schriften: *Institutiones theologiæ dogmaticæ*. Hanov 1777. II. 8. — *Institut. theologiæ moralis*. Francof. 1780. II. 8.

Johann Rudolph Engau, geb. den 28 Apr. 1708. zu Erfurt, wo sein Vater ein Eisenhändler war. Er studirte seit 1726 zu Jena unter Hammerger, Brückner, Brunquell, Peritsch u wurde daselbst 1734. Doct. iuris, 1738. Prof. iuris extraord. und 1740. Prof. ord. Cod. & Novell. auch sächsischer Hofrath, und starb den 16 Jan. 1755. — — Schriften: *Elementa iuris germanici civ Jense*, 1737, 1742. und 1752. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Elementa iuri criminalis*. ib. 1738. 8. ib. 1760. 8. (1 fl. 15 fr.) ed. VII. cur. J A. HELPFELD, ib. 1777. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Elementa iuris canonico-pontificio-ecclesiastici*, ed. IV. ib. 1753. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Decisiones & responsa*. ib. 1761. III. fol. (9 fl.) — *Dissertationen* u. q

Samuel Engel, geb. 1702. zu Bern, daselbst Mitglied der Math; starb den 26 März 1784. — — Schriften: *Bibliotheca selectissima, cum notis perpetuis*. Bernæ, 1743. II. 8. — *Memoire geographiques sur l'Asie & Amerique*. ib. 1766. 4. wurde auch in Deutsche übersetzt; Zusätze zu dieser deutschen Uebersetzung. Nictau, 1772. 4. — *Essai sur cette question: Quand & comment l'Amerique a-t-elle peuplée d'hommes & animaux*. Amst. 1767. V. 12. — *Anweisung und Nachricht über den Erdbäufelbau*. Bern, 1773. 74 II. 8. — *Reise nach dem Nordpol von C. J. Phipps, aus den Englischen mit Zusätzen und Anmerkungen*. ib. 1777. gr. 4. —

b) Sein Eloge steht in der *Bibl. Germanique*. T. XXII. P. II. p. 255. sqq
— Joacher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 111

Nachrichten und Anmerkungen über die Lage der nördlichen Gegenden von Asien und Amerika, und dem Versuch eines Weges durch die Nordsee nach Indien. Basel, 1777. gr. 4. auch unter der Aufschrift: Neuer Versuch über die Lage der nördlichen Gegenden etc. ib. eod. gr. 4. Ist auch in dem vorigen Werk: Reise nach dem Nordpol etc. enthalten. 1)

Johann Jacob Engel, geb. 1741. zu Parchim im Meklenburgischen; seit 1776. Prof. der Moral und der schönen Wissenschaften am Joachimsthaler Gymnasium zu Berlin; seit 1788. Aufseher des Berlinischen Theaters. — — Schriften: Briefe über die Thiere und die Menschen, aus dem Franzöf. Leipzig, 1771. 8. — Barreux Geschichte der Meinungen der Philosophen von den ersten Grundsätzen aller Dinge, aus dem Franzöf. ib. 1772. 8. — Der Philosoph für die Welt. ib. 1775. 77. II. 8. (1 fl. 30 fr.) vermehrt und verbessert, ib. 1787. II. 8. (1 Thlr. 4 gr.) — Ansangsgründe einer Theorie der Dichtungsarten, aus deutschen Mustern entwickelt. Berlin, 1 Th. 1783. 8. — Ideen zu einer Musik. ib. 1785. 86. II. 8. — Einige Gedichte und Lustspiele etc. 8)

Johann Wilhelm Engelbrecht, geb. den 15 Jan. 1674. zu Hannover. Er studirte zu Helmstädt und Leipzig; reiste nach Holland; wurde 1701. Prof. moral. zu Helmstädt; 1705. Prof. iur. zu Rinteln; endlich Prof. codicis und Senior der Juristen; Facultät zu Helmstädt, und starb den 12 Dec. 1729. — — Man hat von ihm: Tr. de legibus Locrenium, Zaleuco auctore, promulgatis. Lips. 1699. 4. (4 gr.) — Dissertationen und Programme.

Johann Andreas Engelbrecht, von Hamburg gebürtig; lebt daselbst als Gelehrter; privatistirt jetzt zu Bremen. — — Schriften: Chrysal, oder Begebenheiten einer Guinee, aus dem Engl. Leipzig, 1775. 56. IV. 8. — Tagebuch des Capitän Cook neuester Reise um die Welt und in die südliche Hemisphäre, in den Jahren 1772-75. aus dem Engl. ib. 1776. IV. gr. 8. — Briefe über Rußland, aus dem Engl. ib. 1775. 8. — Betrachtungen über den gegenwärtigen Zustand der französischen Colonie zu St. Domingo, aus dem Franzöf. mit Anmerkungen. ib. 1779. II. gr. 8. — Leben der Maria von Medicis etc. aus dem Franzöf. Berlin, 1780. 81.

1) Meusel L. c. — Jocher L. c.

2) Meusel L. c.

II. gr. 8. — Arthur Youngs Reise durch Irland 1776-79. aus dem Engl. ib. 1780. II. gr. 8. — Eyles Irwin Begebenheiten einer Reise auf dem rothen Meer, auf der arabischen und ägyptischen Küste, und durch die thebaische Wüste; aus dem Engl. ib. 1780. gr. 8. — Tho. Mortimers Grundsätze der Handlungs-, Staats- und Finanz-Wissenschaften; aus dem Engl. mit Zusätzen. ib. 1781. gr. 8. — Joh. Weskerts Theorie und Praxis der Assuranz; aus dem Engl. mit Anmerk. und Zusätzen. Lübek, 1782. II. 8. — Hamburgische Waaren-Berechnungen, oder Sammlung richtiger Calculationen der nach Hamburg, oder von da verschickten Waaren. Hamburg, 1782. II. 8. — Joh. Talbot Dillons Reise durch Spanien u. aus dem Engl. mit Boreles Vermehrungen. Leipzig, 1782. gr. 8. Für die Naturgeschichte, Handlung, Ackerbau u. wichtig. — Die Assuranzwissenschaft, systematisch bearbeitet u. 1 B. Lübek, 1787. gr. 4. t)

Nicolaus Engelhard, geb. den 3 Sept. 1696. zu Bern. Hier studirte er nebst den Sprachen vorzüglich die Philosophie, hernach zu Utrecht unter Lampe die Theologie. Er wurde 1723. Prof. philos. zu Duisburg; 1728. Prof. philos. & Mathes. zu Groningen, und starb 1765. — — Schriften: Institutiones philosophiae theoreticae. Groningae, 1732. 34. II. 8. Der 2te Band begreift die Physik. Engelhard war einer der ersten, der die vorher so sehr bekämpfte Leibnizische; Wolfische Philosophie in den Niederlanden einführte. — Feriae activae Groninganae. ib. 1733-36. 8. III. c. fig. (1 fl. 45 fr.) Enthalten verschiedene gründliche philosophische Abhandlungen. — Otium Groningantum &c. ist eine lat. Uebersetzung des Briefwechsels zwischen Leibniz und Clarke, mit gelehrten Erläuterungen. — Einige Dissertationen. v)

Heinrich Ascanius Engelken, geb. den 15 Aug. 1675. zu Rostok. Er studirte hier; reis'te 1695. mit Moller nach Rom, Wien, Preussen und Brandenburg; begab sich 1698. nach Leipzig, wo er noch die rabbinische u. a. morgenländische Sprachen lernte; wurde 1704. Prof. theol. zu Rostok; 1713. Superintendent und Pastor an der Georgenkirche zu Parchim. Er starb den 13 Jan. 1734. æt. 59. — — Ausser mehreren gelehrten Dissertationen, edirte er

t) Meusel 1. c.

u) Strodtmanns N. gel. Eur. 2 Bb. p. 281-291. 9 Bb. p. 93 sqq. 20 Bb. p. 1056 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 364. — Joesther 1. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 113

SCHOMERI collegium novissimarum controversiarum, antisocinianum, anticalvin. antipontificium. Rostoch. 1725-33. III. 4. (2 fl.) mit eigenen Abhandlungen vermehrt. Dessen Bruder

Hermann Christoph Engelsen, geb. den 9 Jun. 1679. zu Jemmeritz im Mecklenburgischen. Er studierte zu Rostok, Leipzig und Jena; wurde 1716. Prof. theol. zu Rostok, und starb den 2. Jan. 1742. — — Man hat von ihm viele gründliche Dissertationen.

Carl Gottfried Engelschall, geb. den 5 Mai 1675. zu Oelsitz im Vogtlande. Er studierte zu Leipzig und Wittenberg; wurde 1698. Prediger zu Embstkirchen im Bayreuthischen; 1701. Archidiaconus zu Reichenbach; 1707. Hofprediger zu Dresden, wo er den 23 März 1738. an einem Stech- und Schlagfluß starb. — — **Schriften**: Die siegende Wahrheit wider die falschen Lehrlätze des tridentinischen Concilii. Dresden, 1720. 8. (30 fr.) — Der Glaube Jesu und der Jesuiten. Frankf. 1722. 8. (36 fr.) — Beytrag zum wahren Christenthum. Leipzig, 1726. II. 8. (1 fl.) — Betrachtungen verschiedener Hauptsprüche aus den 5 Büchern Mos. 1. Dresden, 1738. III. 8. (3 fl.) aus dem Buch der Richter und Ruth. ib. 1736. 8. (1 fl. 30 fr.) — Nichtige Vorurtheile der Welt in Glaubenslehren. Leipzig, 1719. 8. (1 fl.) im Leben. ib. 1723. II. 8. 2 fl. — Eine Widerlegung von Bossuets Expositione fidei. Schneeberg, 1729. 8. (20 fr.) — Kanzel- und Trauerreden. Dresden, 1728. 8. (1 fl.) — Mehrere Predigten und Erbauungsschriften.

Johann Ens, geb. den 9 Mai 1682. zu Quaditz in Westphal. Er studierte zu Leiden; wurde Prof. theol. zu Eingen; 1719. Prof. theol. extraord. und Pastor zu Utrecht, und 1723. ordinarius. Er starb den 6 Jan. 1732. — — Seine Hauptschrift ist: Bibliotheca sacra, s. diatribe de librorum N. Test. canone Amst. 1710. 8. (18 gr.) nach dem gewöhnlichen Schlag ganz gut. x)

Johann Entif, der ältere, ein englischer Geistlicher in der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts, schrieb: The Evidence of Christianity asserted and proved from facts, as authorised by sacred and prophane history. Lond. 1729. 8. Deutsch von Ferd. Chr. Strief: Die Gewissheit der christlichen Religion, aus geschehenen Dingen bewiesen. Leipzig, 1734. 8. (15 fr.)

x) BURMANNI Traiectum eruditum. p. 93 sq. — — N. gel. Eur. 18 Th. P. 437-444.

Johann Entz, der jüngere, war Lehrer einer Schule London, hernach Pfarrer zu Stepney, wo er circa 1774 starb. — Schriften: *History of London*. IV. 8. — *The present State of Gr Britain*. ib. 1774. IV. 8. Deutsch von Joh. Per. Bamberg *Der gegenwärtige Zustand des brittischen Reichs*. Berl. 1778. 81. gr. 8. wird sehr geschätzt. — Er besorgte auch eine neue Ausgabe: 1. Schrevels griechischen, v. Littletons u. Coles lat. Wörterbüchern.

Anron Ulrich von Erath, geb. 1709. in Braunschweig; sein Vater eine capitularische Commende besaß. Er studirte seit 17 zu Helmstädt; wurde 1740. Kanzlenbesitzer, und 1741. wirklich Hofrath zu Quedlinburg; 1742. Hofrath und Hofgerichtsbesitzer Wolfenbüttel, zog aber das folgende Jahr nach Braunschweig; endlich kam er 1747. in gleicher Würde nach Dissenburg, wo er den 1. Aug. 1773. als Geh. Justizrath starb. Ein berühmter Diplomat und Historiker. — Schriften: *Historische Nachricht von den Braunschweig-Lüneburgischen Hausgetroffenen Erbtheilungen*. Frankfurt, 1736. 4. (15 fr.) *Braunschweigische Anzeigen*, 3 Jahrgänge ib. 1745. III. 4. — *Conspectus historiae Brunsvigo-Luneburgicae in tabulas chronol. & geneal. divisus; cum Bibliotheca Brunsvig-Luneburg. historico-politico-iuridica*. Brunsv. 1745. fol. (4 fl. 30 fr) — *Codex diplomaticus Quedlinburgensis*. Francof. 1764. fol. m. c. f. (13 Thlr.) — *Calendarium romano-germanicum medii ævi*. Dissenburgi, 1761. fol. — *Deductionen u. z*)

Valthasar Erhard, Physicus zu Memmingen; starb 1757. — Hauptschrift: *Oekonom. Pflanzenhistorie*. Ulm, 1756-62 XII. 8. (61

Christian Heinrich Erndt, von Dresden gebürtig. (studirte zu Leipzig nebst der Medicin vorzüglich die Botanik; reiste 1706. und 1707. nach Holland und Engelland; wurde Leibmedicus bey dem König in Polen, auch Mitglied der kais. Akademie d. Naturforscher, und starb den 17 März 1734. zu Dresden. — Man hat von ihm: *Warsovia physice illustrata* Dresdæ, 1730. (16 gr.) Er lebte viele Jahre am Hofe zu Warschau. — *Relatio ad amicum de itinere suo anglicano & Batavo*. Amst. 1711. 8. (6 gr)

Johann Heinrich Ernesti, geb. den 12 März 1652. i Dorf Königsfeld bey Rochlitz, wo sein Vater Pfarrer war. (

7) Cf. Jocher I. c.

8) Cf. *Das neue gel. Eur.* 19 Th. p. 491-512. 20 Th. p. 1085-1172. — *Saxii Onomast.* T. VI. p. 426 sq. — Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 115

studirte zu Leipzig; wurde daselbst 1680. Beyfizer der philosophischen Facultät und Sonnabendsprediger; 1684. Rector der Thomasschule; 1691. Prof. poet. und 1713. Decembir der Akademie. Er starb den 16 Oct. 1729. — — Schriften: *Compendium hermenevtico profanz*. Lips. 1699. 12. (4 gr.) — *Comment. in Cornel Nep. Julium, Terentium, Plautum & Curtium*. ib. 1738. 8. (14 gr.) — *Einige Dissertationen*.

Johann August Ernesti, geb. den 4 Aug. 1707. zu Zennstedt in Thüringen, wo sein Vater, Johann Christoph, Pfarrer und Inspector war. Er wurde zu Leipzig, wo er studirte, 1731. Corrector und 1734. Rector an der Thomasschule; 1742. Prof. lit. human. ferner 1756 Prof. eloqu. 1758. Doct. und Prof. theol. Domherr zu Meissen, Decemvir und Präses der Jablonowskischen Societät. Er starb den 11 Sept 1781. æt. 75. Um die Verbesserung der Schulstudien, der lat. und griechif. Philologie, um die Ausbreitung einer vernünftigen Ergetik und geläuterten Theologie, ohne zu neologifiren, hat er grosse Verdienste. — — Schriften: *Initia doctrinæ solidioris*. Lips. 1736. 47. 50. 69. 74. 8. (1 fl. 45 fr.) Eine in einem reinen Stil verfaßte gründliche Encyclopädie. — *M. T. CICERONIS opera*, cum clave. Halæ, 1737-39. Ed. II 1757. Ed. III. 1774-76 c. not. VIII. 8m. (16 fl.) Der Clavis, oder das Ciceronianische RealWörterbuch, ist auch besonders gedruckt, ib. 1757. 8m. (2 fl. 30 fr.) — *XENOPHONTIS Memorabilia Socratis* c. n. Lips. 1737. Ed. V. 1771. 8. (45 fr.) — *XENOPHONTIS opera* gr. & lat. ex rec. ED. WEILL. ib. 1763-65. IV 8m. c. fig. (16 fl.) — *C. SUETONIUS TRANQU.* c. n. ib. 1748. und 1775. 8. (1 fl. 15 fr.) — *C. CORN. TACITI opera* c. n. var. LIPSII & GRONOV. ib. 1752. und 1772 II. 8m. (6 fl.) — *ARISTOPHANIS nubes*. ib. 1753. 8. (40 fr.) — *HEDERICI Lexicon græcum auct.* ib. 1754. und 1767. 8m. (6 fl. 45 fr.) — *HOMERI opera*, ex rec. SAM. CLARKII, c. n. ib. 1759-65. V. 8m. (16 fl.) — *Neue theologische Bibliothek*. ib. 1770-71 X. 8. (15 fl.) jeder Band 10 Stüke. Ist eine Fortsetzung der Krafftischen Bibliothek. — *Neueste theologische Bibliothek*. ib. 177-79. X. 8. (15 fl.) jeder B. 10 St. à 9 fr. — *CALLIMACHI Hymni*, gr. & lat. c. n. var. Lugd. B. 1761. 8. — *Institutio interpreti: N. Test.* Lips. 1761. 65. 75. 8m. (45 fr.) — *Opuscula oratoria*, crationes, prolusiones, elogia, Lugd. B. 1762. auct. 1767. 8m. (1 fl. 30 fr.) — *Opuscula philol. critica*,

ib. 1765. auct. 1777. 8m. (1 fl. 30 fr.) — *Opuscula theologica.* ib. 1773. 8m. (2 fl. 30 fr.) — *POLYBIUS* c. n. var. & glossario Pe lybiano. Lipf. 1764. III. 8m. (18 fl.) — *JO. ALB. FARICI* Bibliotheca latina, aucta, emend. Lipf. 1773. 74. III. 8m. — *Scriptore rei rusticæ*, cura *GESNERI*, ed. II. ib. 1773. 74. II. 4. — *HOM TURSELLINII* Lib. de particulis L. lat. ib. 1769. 8. — *Christliche Predigten.* ib. 1768-82. IV. 8. (6 fl.) — *Viele Dissertationen.* a)

August Wilhelm Ernesti, des vorigen Sohn, geb. 1733 zu Frohndorf in Thüringen; Prof. eloq. ord. in Leipzig. — *Schriften*: *T. LIVII Historiarum libri &c.* ex rec. *A. DRAKENBORCHII* Lipf. 1769. III. 8m. (4 fl.) auct. ib. 1785. V. 8m. — *M. F. QUINTILIANI* de institutione oratoria liber X. ib. 1769. 8. — *AMMIANI MARCELLINI* Opera, ex rec. *Valesio-Grenoviana.* ib. 1773. 8. — *POMPONII MELÆ* de situ orbis Lib. III. ib. 1773. 8. — *Memoria patris J. A. ERNESTI.* ib. 1781. fol. — *Einige Dissertationen und Programme.* b)

Johann Christian Gottlieb Ernesti, geb. 1756. zu Arnstadt, seit 1782. Prof. philos. extraord. zu Leipzig. — *Schriften*: *Fabulæ Aesopice* gr. c. n. Lipf. 1781. 8. — *Glossa sacrae HESYCHII*, græce, ex universo illius opere in usum interpretationis libror. sacror. excerptis, emendavit, notisque illustravit. ib. 1785. 8m. — *SOMMER & PHAVORINI* Glossæ sacrae, græce &c. cum spicilegio glossar. sacrar. *HESYCHII.* ib. 1786. 8m. c)

Arthur Conrad Ernsting, Doct. med. und Hessen; Casselscher Brummen; Medicus zu Sachsenhagen in der Grafschaft Schaumburg; daselbst geb. 1769. starb den 11 Sept. 1768. — *Schriften*: *Vollständiges Apotheker-Lexicon.* Wolfenb. 1741. V. 4. (4 fl. 30 fr.) vermehrt. Lemgo, 1770. V. gr. 4. (7 fl. 30 fr.) — *Vollkommener und allezeit fertiger Apotheker.* Braunschweig, 1741. 4. Lemgo, 1770 71. II. gr. 4. (15 fl.) — *Historische und physikalische Beschreibung der Geschlechter der Pflanzen.* Lemgo,

a) *Eius Memoria* ab *AUG. WILH. ERNESTI* fil. Lipf. 1781. 8. — *Walt. Albr. Teller* Verdienste Ernesti's um die Theologie und Religion. Berlin, 1783. gr. 8. und *Semlers* Zufätze u. Halle, 1783. gr. 8. — *Meusel* L. c. *SAXII* Onomast. T. VI. p. 451 sqq. — *Joachim* L. c.

b) *Meusel* L. c.

c) *Meusel* L. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 117

1761. 62. II. 4. (4 fl.) — Anfangsgründe der Kräuterwissenschaft. Wolfenb. 1748. 8. (45 fr.) d)

Johann Christoph Polycarpus Erxleben, geb. 1744. in Quedlinburg, war seit 1770. Prof. philos. ordin. zu Göttingen; starb den 18 Aug. 1777. æt. 33. — — Schriften: Anfangsgründe der Naturgeschichte. Göttingen, 1768. II. 8. (1 fl. 15 fr.) verbessert von J. F. Gmelin. ib. 1777. und 1781. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Einleitung in die Vieharzneykunst. ib. 1769. 8. (1 fl.) — Praktischer Unterricht in der Vieharzneykunst. ib. 1771. 8. (1 fl.) — Direkter Unterricht in der Vieharzneykunst; aus dem Franzöf. mit Anmerkungen. Lemgo, 1773. 76. II. 8. — Anfangsgründe der Chemie. Göttingen, 1775. und 1784. 8. (1 fl. 45 fr.) — Anfangsgründe der Naturlehre. ib. 1772. 8. (1 fl. 15 fr.) ib. 1777. 8. (2 fl.) sehr vermehrt und verbessert mit Zusätzen von G. L. Lichtenberg. ib. 1784. 8. mit Kupfern und 1787. 8. (2 fl. 30 fr.) — DALLAS Naturgeschichte merkwürdiger Thiere; aus dem Lateinischen. Berlin, 1774. 75. 6 St. gr. 8. (8 fl.) — Das Licht der Natur, von Eduard Seach, aus dem Engl. ib. 1771. 72. II. 8. — Physikalische Bibliothek, oder Nachricht von den neuesten Büchern, die in die Naturkunde einschlagen. Lemgo, 1774-80. IV. 8. jeder B. 4 St. (6 fl.) — Physikalisch-chemische Abhandlungen. 1 B. Leipzig, 1776. 8. (1 fl. 30 fr.) — Systema regni animalis &c. Classis I. Mammalia. ib. 1777. 8m. (3 fl. 30 fr.) c. e)

Andreas Christian Eschenbach, geb. den 24 März 1663. zu Nürnberg, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Altdorf, wurde daselbst Magister und zum Dichter gekrönt; hernach Adjunct der philosophischen Facultät zu Jena. Er reis'te nach Holland, und unterstützte nach seiner Rückkunft seinen Vater im Predigen, der ihm oft für den Plato die Bibel auf den Tisch legte. Statt das Amt eines Subbibliothekars unter Magliabecchi in Florenz anzunehmen, ließ er sich lieber zu Altdorf die Stelle eines Inspectors der Alumnen und Defonomen gefallen. Er kam 1695. als Diaconus an die Marienkirche, und als Prof. eloqu. poet. hist. & gr. L. an das Regidanium, zuletzt 1705. als Prediger an die Kirche der St. Clara nach Nürnberg, und starb den 27 Sept. 1722.

c) Jöcher I. c.

d) BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 445. — Meusel I. c. — Jöcher I. c.

— Seine Dissertationen, welche die Alterthümer erläutern, wurden zusammengedruckt. Nürnberg, 1705. 8. (10 gr.) — Uebers dieß edirte er: *ORPHEI Argonautica, hymni, de lapidibus &c.* Trai. 1689. 12. (12 gr.) — *DEVARII Comment. de particulis gr.* Lingoz. Norib. 1700. 8. (8 gr.)

Christian Ehrenfried Eschenbach, geb. den 20 Aug. 1712. zu Moskau, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er lernte seit 1727. bey den Brüdern Linken zu Leipzig die Apothekerkunst; studirte aber hernach die Arzneykunst zu Moskau; reiste 1735. nach Petersburg, und hielt sich anderthalb Jahre als practicirender Arzt zu Dörpat in Liefland, alsdenn 3. Jahre in seiner Vaterstadt auf; reiste 1740. nach Holland, und von da nach Paris; wieder nach Amsterdam über Strassburg. Endlich nach seines Vaters Tod kam er 1742. wieder nach Moskau zurück, und wurde daselbst Prof. med. — Schriften: Anfangsgründe der Chirurgie. Moskau, 1745. 8. (30 fr.) — Chirurgie. ib. 1754. gr. 8. mit Kupf. (2 fl.) — *Medicina legalis.* ib. 1746. und 1775. 8. — Anatomische Beschreibung des menschlichen Körpers. ib. 1750. gr. 8. mit Kupf. (3 fl.) — *Observata quaedam anatomico-chirurgico-medica rariora.* ib. 1753. 8. II. 4. c. fig. (36 fr.) vermehrt, ib. 1769. — Grundlage zum Unterricht einer Hebamme. ib. 1765. und 1767. 8. (24 fr.) — *Scripta medico-biblica.* ib. 1779. 8. — Mehrere Dissertationen und Programme. e)

Johann Joachim Eschenburg, geb. 1743. zu Hamburg, Professor der schönen Wissenschaften am Carolino zu Braunschweig; auch Hofrath seit 1786. — Schriften: *Browns Betrachtungen über die Poesie und Musik;* aus dem Engl. mit Anmerkungen, und zwey Anhängen. Leipzig, 1769. 8. — *Webbs Betrachtungen über die Verwandtschaft der Poesie und Musik;* aus dem Engl. ib. 1771. 8. — Versuch über Shakespears Genie und Schriften; aus dem Engl. ib. 1771. 8. — *Horazens Epistel an die Pisonen und den August;* mit Hurds Commentar und mit Anmerk. ib. 1772. II. 8. — *William Shakespears Schauspiele;* aus dem Engl. neu übersetzt. Zürich, 1775-77. XII. 8. (18 fl.) Dazu kam 1782. ein 13ter Band, in welchem 7 neue Stücke, theils ganz, theils im Auszug enthalten sind; nachgedruckt zu Mannheim, 1778-80. XX. 8. (9 fl.) — Ueber Wilh. Shakespears Leben und Schriften

e) Börners Leben der Merzte. 2 B. p. 535-545. u. 3 B. — Meusel I. c

Zürich, 1787. gr. 8. — Fabeln und Erzählungen in Burfard Waldis Manier von Frid. Wilh. Zachariä, mit Sprachenerklärung und Anhang. Braunschw. 1777. 8. — Britisches Museum für die Deutschen. Leipzig, 1777-80. VI. 8. Die Fortsetzung unter der Aufschrift: Annalen der brittischen Litteratur vom Jahr 1781. 8. (2 fl. 15 fr.) — Auserlesene Stücke der besten deutschen Dichter. Braunschweig, 1778. III. 8. Die 2. ersten Bände besorgte Zachariä, dessen Leben Eschenburg besonders beschrieb, ib. 1781. gr. 8. — Jos. Priestleys Vorlesungen über Redekunst und Kritik; aus dem Engl. Leipzig, 1779. 8. — Carl Burneys Abhandlung über die Kunst der Alten; aus dem Engl. ib. 1781. 4. (2 fl. 40 fr.) — Wdh. Hay Religion der Philosophen, oder Erläuterung der Grundsätze der Sittenlehre, und des Christenthums, aus Betrachtung der Welt; aus dem Engl. Braunschweig, 1782. gr. 8. — Entwurf einer Theorie und Litteratur der schönen Wissenschaften. Berl. 1783. 8.m. (1 fl. 30 fr.) ganz umgearbeitet. ib. 1789. gr. 8. Anhang dazu oder Beispielsammlung. ib. 1788. 89. IV. gr. 8. (5 Thlr.) — Handbuch der klassischen Litteratur. ib. 1783. 8.m. vermehrt, ib. 1787. gr. 8. (1 Thlr. 12 gr. oder 2 fl. 45 fr.) ist eigentlich Hederichs verbesserte Anleitung zu den vornehmsten historischen Wissenschaften, 2te Theil. — Archäologie der Litteratur und Kunst, 2te vermehrte Aufl. Berl. 1787. 8. — Edirte auch Schichelers auserlesene Gedichte u. Hamb. 1773. 8. u. — Einige Tragödien und Lustspiele u. f.)

Johann Friderich Esper, geb. 1732. zu Drossenfeld im Bayrischen; Superintendent zu Munsiedel; starb den 18 Jul. 1781. — — Man hat von ihm: Nachricht von neu entdeckten Zoolithen. 1774. 8. wurde auch in das Französische übersetzt.

Eugen Johann Christoph Esper, geb. den 2 Jun. 1742. zu Munsiedel, seit 1782. Prof. philos. extr. in Erlangen. — — Schriften: Naturgeschichte im Auszug des Linneischen Systems u. Nürnberg. 1784. 8. — Allgemeine Geschichte der Schmetterlinge. Erlangen, 1777-81. XV. Hefte. 4.m. — Europäische Schmetterlinge. ib. 1780-89. XXXIX. Hefte. gr. 4. u. Dazu Supplementband. ib. 1789. II. gr. 4. mit Kupfern. — Ausländische Schmetterlinge. ib. 1784-88. IV. Hefte. gr. 4. wird fortgesetzt. — Erste Lieferung der Pflanzenpiere u. Nürnberg, 1788. gr. 4. mit 24 illum. Kupfern

Tafeln. (3 Thlr.) Zweyte Lieferung. ib. eod. gr. 4. mit 38 illumin. Kupfertafeln. (5 Thlr.) 8)

Johann Georg Eßich, geb. den 22 Febr. 1645. zu Waihingen. Er wurde, nachdem er die Klöster durchlossen hatte, 1667. 2ter Lehrer im Kloster Blaubeuern; 1671. Diaconus zu Göppingen; ferner, erster Lehrer in gedachtem Kloster; 1683. Pädagogarch am Pädagogio zu Stuttgart, und 1685, da man es zur Fürstenschule erhob, erster Rector. Er starb den 6 Oct. 1705. — — Man hat von ihm: Einleitung zu der allgemeinen und besondern Weltgeschichte. Stuttg. 16. 12. 10te Ausgabe, sehr vermehrt und fortgesetzt von Joh. Chr. Volz. ib. 1773. gr. 8. (2 fl. 45 fr.)

Johann Georg Estor, geb. den 9 Jul. 1699. zu Schwettersberg in Hessen. Er studirte zu Marburg, Gießen, Halle und Leipzig; wurde, nachdem er sich zu Weilar im Kammergerichts Proceß geübt hatte, 1726. Prof. iuris zu Gießen, auch Hessischer Rath und Geschichtschreiber; 1735. Lehrer der Pandecten und Hofrath zu Jena; 1742. Regierungsrath und zweyter Lehrer der Rechte zu Marburg; 1748. Vicekanzler und erster Lehrer daselbst; 1754. geheimer Regierungsrath; 1768. Kanzler und Geheimerrath. Er starb den 25 Oct. 1773. unverehlicht und als Sonderling in seiner Lebensart, nachdem er seine Wohnung und Bibliothek der Universität vermacht hatte. In den Jahren 1742-54. war sein Ruhm so groß, daß viele Universitäten in Deutschland und Holland ihn an sich ziehen wollten. — — Schriften: Commentarii de ministerialibus. Argent. 1727 2 ib. 1737. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — Specimen iuris publici Hassiaci, &c. Gießen, 1719. 8. auct. sub titulo: Origines iuris publ. Hass. 1738. 8. Weit vermehrter unter der Aufschrift: Jus publ. Hassiacum hodiernum. 1739. auct. ib. 1740. 8. Auch vermehrt in den Electis iuris publ. Hassiaci — Electa iuris publ. Hassiaci. Francof. 1742. 8.m. (2 fl. 30 fr.) — Auserlesene kleine Schriften. Gießen, 1732. 38. 12 Theile, III. 8. (3 fl.) Neue kleine Schriften. ib. 1761 - 77. III. 8. (3 fl.) 3te Auflage, ib. 1783. 8. — Analecta Fuldensia ad Jo. Fr. Schannat Clientelam Fuldensem beneficiariam. Argent. 1727. fol.m. (1 fl.) — Joh. Gottl. Heinemann Elementa iuris civ. c. n. ib. 1727. 8. Die Anmerkungen besonders. Berol. 1741. 8. — Delineatio iuris publ. eccles. prot-

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 121

stancium. Francof. 1732. 4. (1 fl.) — *Observationes juris feudalis*, Jenæ, 1740. 4. — *Anfangsgründe des gemeinen und Reichsprocess* ses. Sieffen, 1744. 45. II. 4. (4 fl. 30 fr.) Frankfurt. 1752-56. IV. 4. (6 fl. 45 fr.) Den 4ten Theil gab als eine Fortsetzung J. S. Pütter heraus. Er wurde auch besonders gedruckt unter dem Titel: *Anleitung für Advocaten und Anwälde*. Warburg, 1752. 4. (1 fl. 30 fr.) vermehrt, ib. 1770. 4. — *Unterricht von geschickter Abfassung der Urtheile und Bescheide*. Warb. 1749. 4. (3 fl.) — *Practische Anleitung zur Ahnenprobe*. ib. 1750. 4. mit Kupf. (3 fl.) — *Anmerkungen über das Staats- und Kirchenrecht, aus den Ges* schichten und Alterthümern erläutert. ib. 1750. 8. (1 fl.) — *Bür* gerliche Rechtsgelehrsamkeit der Deutschen. Frankfurt. 1757-67. III. gr. 8. (12 fl.) — *Anweisung für Beamte und Gerichtsverwalter* u. ib. 1761. 62. II. 8. — *Freiheit der deutschen Kirchen*. ib. 1766. gr. 8. (2 fl.) — *Commentationum & opusculorum T. I. Partes III*. Lemgo, 1768-71. 4 m. (5 fl. 30 fr.) — Mehrere Abhandlungen. h)

Michael Lermüller, geb. den 26 Mai 1646. zu Leipzig. Nachdem er hier und zu Wittenberg studirt hatte, reist' er nach Italien, Frankreich, Engelland und Holland; wurde 1666. Doct. med. zu Leipzig; 1676. Vorfizer der medicinischen Facultät; Prof. Botan. ordin. und Prof. Chirurg. & Anat. extraord. Er starb den 9 März 1683. æt. 39. — — *Schriften*: *Fundamenta medicinæ veræ* Francof. 1685. 4. — *Institutiones medicæ*. — *Chymia rationalis experimentalis curiosa*. Lugd. B. 1684. 4. — *Collegium chymicum; pharmaceuticum; practicum &c.* — Viele *Dissertationen*. — *Ope* ra &c. ed. 51 Francof. 1708. III. fol. (8 Thle.) ed. CYRILLO; Prof. med. prim. Neap. 1728. V. fol. ed. MANGET. Genève, 1736. IV. fol. (17 fl.) Dabey sein Leben. — *Compend. medicum ex his* operibus. Amst. 1700. 1702. 8. (18 gr.) — *Begriff der ganzen Arz* neykunst, mit Sydenhams medicinischen Werken. Leipzig, 1717-35. 4. (2 fl. 45 fr.) i) Dessen Sohn

Michael Ernst Lermüller, geb. den 26 Aug. 1673. zu Leipzig. Er reis'te auch, nachdem er hier und in Wittenberg stu-

b) *Weidliche Nachrichten*. 4 Th. p. 1-75. — Pütters *Litteratur des deutsch.* Staat. 1 Th. p. 381-385. 2 Th. p. 320 sqq. — *Meusel* l. c. — *SAXII Onomast.* T. VI. p. 416 sq. — *Joehrer* l. c.

i) *BLUMENBACHII* *Introd. in hist. med. litt.* p. 293.

hört hatte, durch Holland, Engelland und Deutschland; wurde 1702. Prof. med. extraord. hernach 1719. ordentlicher Lehrer der Physiologie; 1724. der Pathologie, Decan der Academie, des grossen Fürsten, Collegii Collegiat, auch zuletzt 1730. Director der kais. Academie der Naturforscher, und starb den 25 Sept. 1732. — — Schriften: *Epistolæ anatomicæ XII. ad Ruyschium*, Amst. 1699. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. — Arbeitete an den *Actis eruditor.* — Gab seines Vaters Werke heraus.

Wilhelm Ernst Ewald, geb. den 18 Dec. 1704. zu Wächtersbach in der Grafschaft Hsenburg, Bidingen, wo sein Vater Rentmeister war. Er studirte zu Duisburg, Bremen und Utrecht; wurde 1728. reformirter Prediger zu Altona; 1735. zu Lehe im Bremischen, wo er den 18 Mai 1741. starb. — — Schriften: *Emblemmata sacra*. Altonæ, 1732-36. III. 8. (2 Thlr. 12 gr.) — *Betrachtungen* (XIV.) von den Vorboten der Ewigkeit u. Bremen, 1745. 8. (45 fr.) — *Betrachtungen* (XXII.) von Himmel und Hölle u. — *Die Herrlichkeit des neuen Jerusalem.* Bremen, 1738. 40. II. 8. (1 Thlr.) — Einige exegetische Abhandlungen.

Joseph Valentin Eybel, geb. den 3 März 1741. zu Wien; daselbst Professor, hernach seit 1779. Landrath bey der Landshauptmannschaft zu Linz, und seit 1781. Hofrath bey der Oesterreichisch-Böhmischen Hofkanzley in Wien; seit 1787. Subernalrath zu Innsbruck. — — Schriften: *Opuscula*. Viennæ, 1773. 74. II. 8. m. — *Collectio selectarum lucubrationum, iurisprudentiam ecclesiasticam illustrantium*. ib. 1774-77. XIII. 8. Eine brauchbare Sammlung verschiedener Abhandlungen von berühmten Männern, die das canonische Recht und die Kirchengeschichte beleuchteten. — *Ordo principiorum iurisprudentiæ eccles.* ib. 1775. 76. II. 8. m. — *Corpus iuris pastoralis novissimi &c.* ib. 1776. 77. III. 8. — *Introd. in ius canon. Catholicorum*. ib. 1777. 8. IV. 8. ib. 1784. (4 fl. 30 fr.) Wurde zu Rom verboten. — *Von Ehedispenen*. ib. 1781. 8. — *Was ist der Pabst?* ib. 1782. 8. oft nachgedruckt. — *Was ist ein Bischof?* ib. 1782. 8. auch nachgedruckt. — *Was ist ein Pfarrer?* ib. 1782. 8. — *Was ist der Ablass?* ib. 1782. 8. — *Sieben Capitel von Klosterleuten*. ib. 1782. gr. 8. — *Etwas von den Wahlen der Religionsdiener*. ib. 1782. gr. 8. Lauter wichtige Schriften, welche theils bey Gelegenheit der Reise des P. Pius VI. nach Wien, theils bey den von Joseph II. unternommenen Kloster-Reformen

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 123

erschieneu sind. — Christliche Handpostill u. dgl., 1784. III. 8. u. k)

Christian Wilhelm von Eyben, Hulderichs Sohn, der 1699. als Assessor des Kammergerichts zu Speyer starb; war anfangs Baden; Durlachischer, hernach Braunschweig; Zellischer Hofrath; seit 1699. Holstein; Gottorpischer Staatsrath; zuletzt 1718. Kanzler des Bischofs von Osnabrück. — Schrieb einige gelehrte Dissertationen, besonders de ordine equestri veterum Romanorum &c. Francof. 1684. 4. welche in des SALLENGRE Thes. antiquit. rom. steht. — Edirte TOB. MAGIRI Eponomologicum criticum. Francof. 1687. 4. (1 Thlr. 12 gr.) mit vielen Vermehrungen.

Elias Martin Eyring, geb. den 19 Oct. 1673. zu Hechheim in Franken. Er studirte zu Wittenberg und Halle; war zuletzt Pastor und Superintendent zu Kobach, und starb den 13 Oct. 1739. — Außer einigen Dissertationen und Erbauungsschriften hat man von ihm: *Vita Ernesti pii, Ducis Saxonie*. Lips. 1704. 8. (6 gr.)

Jeremias Nicolaus Eyring, geb. den 25 Jun. 1739. zu Eyrichshof in Franken; Prof. philos. ord. zu Göttingen; seit 1779. Rector der Stadtschule und Custos der Universitätsbibliothek. — Schriften: *GESNERI Biographia academica Göttingensis*. Halæ, 1768. 70. III. 8. (3 fl.) — *Litterarischer Almanach der Deutschen*, auf die Jahre 1775-77. XIV. Stücke. Göttingen, 1776-80. gr. 8. — *Litterarische Annalen der Gottesgelehrsamkeit* u. 1778-80. Nürnberg, 1782. 8. Eine Fortsetzung davon ist das *Repertorium der theologischen Litteratur* u. 1 Th. vom Jahr 1785. 2 Th. vom Jahr 1786. Leipzig, 1788. gr. 8. (à 12 gr.) — *Pädagogisches Jahrbuch* u. Göttingen, 1779-81. II. 8. — *Synopsis historię litterarię*, ib. 1783. 84. T. I. P. III. 4. &c. 1)

Johann Gottlieb Faber, geb. den 8 März 1717. zu Stuttgart, wo sein Vater Cassier, und zuletzt Kammerath war. Er kam 1733. in das theologische Stipendium; wurde 1741. Repetent; 1746. Pfarrer zu Dufflingen; 1748. Prof. hist. eloqu. & poet. ordin. zu Tübingen; 1752. Prof. philos. pract. — 1753. Prof. theol. extraord. und 1755. ordin. und Doct. theol. auch Stadtpfarrer und Superintendent. Nachdem er sich den Ruf als Senior nach Frankfurt verdient hatte, kam er 1761. als Consistorialrath nach Stuttgart;

k) Meusel I. c. — Weiblichs biogr. Nachr. I B. p. 170 sqq.

l) Meusel I. c.

wurde daselbst 1767. Prälat zu Alpirsbach; 1772. Stiftsprediger und Prälat zu Herrnsalb; 1773. Oberhofsprediger und Prälat zu Adelberg, General; Superintendent und Visitator der Universität Tübingen. Er starb den 18. März 1779. am Schlag, und hinterließ den Ruhm eines arbeitsamen und gelehrten Mannes. — — Schriften: Akademische Reden über die Moralktheologie. Tübingen, 1757. 59. II. 8. (1 fl.) unvollendet. — Einleitung in die heilige Geschichte, in Wochenpredigten. ib. 1757. 8. (50 fr.) deren Fortsetzung, ib. 1772 8. (50 fr.) — Neue Samml. v. Predigten, über Genes. III - IX. ib. 1771. 72. II. 8. (2 fl. 30 fr.) — Neueste Samml. von Predigten. ib. 1773. III. 8. (3 fl. 30 fr.) — Compend. theologiae dogmaticae, loci V. priores. Stutg. 1781 8. — Mehrere Dissertationen. m)

Joh. Ernst Faber, geb. 1747. zu Sommerhausen im Hilbshausischen. Er studirte in Göttingen; wurde daselbst 1769. Respectant; kam von da nach Kiel, und 1772. nach Göttingen zurück; endlich 1774. nach Jena, wo er eod. A. den 15. Apr. æt. 28. starb. — — Man hat von ihm: Betrachtungen über den Orient; aus Reisen beschreibungen. Hamb. 1775. II. gr. 8. Gute, bisweilen aber zu witzige Erläuterungen über die Bibel.

Johann Heinrich Faber, von Straßburg gebürtig, Doct. juris; war eine Zeitlang Professor der Rechte und der schönen Wissenschaften zu Mainz, hernach Secretär bey dem kais. Gesandten an die Rheinische Kreise, Grafen von Reiperg, zu Frankfurt. — — Schriften: Anfangsgründe der schönen Wissenschaften. Mainz, 1767. gr. 8. (3 fl.) Auszug daraus: Grundsätze der deutschen Sprachkunst. ib. 1768. 8. (12 fr.) — Sammlung franzöf. Schauspiele. Frankf. 1772. II 8. (1 fl. 45 fr.) — Der Sammler, eine Monatsschrift, 6 Hefte. ib. 1786. 8. — Der Illuminat, eine Monatsschrift. Frankf. 1788. 8. (Der Jahrgang 5 fl.) — Beschreibung der Reichsstadt Frankfurt am Main. ib. 1788. 89. II 8. (3 fl.) — Einige Gedichte und Schauspiele 2c. n)

Johann Claudius Fabre, geb. 1668. zu Paris, wo sein Vater ein Wundarzt war. Er trat in die Gesellschaft des Oratorii, und lehrte mit Beifall; mußte sie aber verlassen, da er in seine Ausgabe des Dictionnaire de Richelet theologische Streitigkeiten

m) Cf. Jocher I. c.

n) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 125

nd satyrische Anspielungen eingemischt hatte. Doch wurde er 1715. wieder aufgenommen, und starb 1753. 2t. 85. zu Paris. — **Schriften:** Dictionnaire de Richelet, revue, corrigé & augmenté. Amst. (Lyon) 1709. II. fol. — Petit Dict. latin & françois, 8.m. oft gedruckt. — Traduction (prosaïque) des Oeuvres de Virgile avec des Dissertations, des notes & le texte latin. Lyon, 1721. u. 1741. IV. 12. **Schleppend und wässerig.** — Les fables de Phèdre en vers franç., avec le texte lat. & des notes. Paris, 1728. 12. — Continuation de l'hist. ecclesiastique de FLEURY depuis 1414-1595. ib. 1732. XVI. 4. u. 12. ib. 1777. XIII. 4. Kommt weder an **Auswahl der Begebenheiten**, noch im **Stil** dem Original bey. Die weitere Fortsetzung wurde untersagt 1c. (S. auch Fleury) o)

Johann Fabricius, geb. den 11 Febr. 1644. zu Altdorf, wo sein Vater gleiches Namens Prof. theol. war. Er studirte hier und zu Helmstädt; reis'te 1670. durch Deutschland nach Ungarn und Italien; wurde 1678. Prof. theol. zu Altdorf; reis'te 1682. nach Frankreich, und nahm 1690 zu Jena die theologische Doctorwürde an; wurde 1697. Prof. theol. zu Helmstädt; 1701. Abt. zu Königsutter; 1703. Braunschweig; Lüneburgischer Consistorialrath; 1709. General-Inspector der Braunschweigischen Schulen, und starb den 29 Jan. 1729. als emeritus. — **Schriften:** Amoenitates theolog. Helmstadii, 1698. 4. — Hist. Bibliothecæ Fabricianæ. Wolfenb. 1718-24. VI. 4. (6 fl. 45 fr.) Enthält gute litterarische Nachrichten. — Consideratio variarum controversiarum, quæ inter Evangelicos & Catholicos Reformatosque agitantur. Stendal, 1715. 4. (36 fr.) Darüber wollte man ihn, nach dem damaligen polemischen Eifer, weil er zu tolerante Gesinnungen äusserte, zum Ehrencrüssen verketzern. — Annotationes in BAIERI Compend. theol. politico. — Einige Dissertationen 1c. p)

Johann Andreas Fabricius, geb. 1696. zu Dodendorf s'hwert Magdeburg; war Professor am Carolino zu Braunschweig; hernach Prof. philol. ord. zu Jena; endlich Rector der Schule zu Nordhausen, und starb den 28 Febr. 1769. — **Schriften:** Abriss einer allgemeinen Historie der Gelehrsamkeit. Leipzig, 1752-

o) Böck's Gesch. der Univ. Erlangen. p. 206 199. — N. gel. Eur. 17 Bd. p. 110-120. — Jocher l. c.

p) Schröth's Abbild. und Lebensbesch. einiger Gelehrten. 2 B. p. 211-224. — Saxon Onom. T. V. p. 253 19. — Stolle Anleit. zur theol. Gel.

54. III. gr. 8. (7 fl.) — Philosophische Oratoric. ib. 1724. 8. (10 gr.) und 1739. gr. 8. (1 fl.) — Anfangsgründe der Weltweisheit. — Vernunftlehre. Nordhausen, 1733. ed. IV. 1758. 8. (1 fl.) — Regeln der geistlichen Beredsamkeit. Wolfenb. 1739. und 1748. 8. (30 fr.) — Auszug aus dem Anfangsgründen der allgemeinen Gelehrsamkeit. ib. 1746. 48. II. 8. (1 fl. 24 fr.) — Kritische Bibliothek. Leipzig, 1748. II. 8. x. q)

Georg Fabricy, Doct. theol. zu Rom. — — Des Titres primitifs de la revelation, ou Considerations critiques sur la pureté & l'intégrité du texte original des livres saints de l'ancien Testament. Rome, 1772. II. 8.m. Gegen Kennicott und dessen Variantenmagd.

Johann Christian Fabricius, aus Zondern im Schleswigischen, seit 1775. Professor der Oekonomie, Naturlehre und Mineralwissenschaft zu Kiel; vorher Prof. der Oekonomie zu Kopenhagen. — — Schriften: Anfangsgründe der ökonomischen Wissenschaften. Flensb. 1773. 8. verbessert. Kopenhagen, 1783. 8. — Systema entomologiae, sistens insectorum classes, ordines, genera, species, adiectis synonymis, locis, descriptionibus, observationibus. ib. 1775. 8.m. — Philosophia entomologica, sistens scientiae fundamenta, adiectis definitionibus, exemplis, observationibus, adumbrationibus. Hamb. 1778. 8.m. — Species insectorum, exhibentes eorum differentias specificas, synonyma auctorum, loca natalia, metamorphosin, adiectis observationibus, descriptionibus. ib. 1781. II. 8.m. — Betrachtungen über die allgemeinen Einrichtungen in der Natur. ib. 1781. 8. — Reise nach Norwegen, mit Bemerkungen aus der Naturhistorie und Oekonomie. ib. 1779. 8. — Polzeyschriften. 1^{te} Th. Kiel, 1786. 8. — Mantissa insectorum &c. Hafn. 1787. II. 8.m. — Einige Abhandl. im D. Museum x. r)

Johann Ehregott Fabri, von Teschen gebürtig, Prorector des Herzogl. Seminarius zu Dels; starb 1780. — — Edirte Joh. Heinrich Zopfs Grundlegung der Universalhistorie, mit Verbesserungen und Fortsetzung bis 1782. Halle, 1782. 8. Die 19te Ausg. besorgte sein Sohn J. E. L. und setzte die Geschichte bis 1786. fort.

Johann Ernst Ehregott Fabri, geb. den 16 Jul. 1755. zu Dels, Secretär der Naturforschenden Gesellschaft zu Halle; seit

q) Jocher I. c.

r) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 127

1787. außerordentlicher Professor der Statistk und Geogr. zu Jena. — — Schriften: Geographisches Lehrbuch u. Halle, 1782-85. V. 8. — Handbuch der neuesten Geographie. ib. 1783-85. II. gr. 8. — Joh. Jacob Hartstufs Beschreibung von Guiana; aus dem holländischen mit Zusätzen. Berlin, 1 Eh. 1784. gr. 8. — Sammlung der Städte Land- und Reisebeschreibungen. ib. 1783. u. 1786. II. 2. — Geographisches Magazin, ib. 1785. XIV. Stücke. gr. 8. — Neues geographisches Magazin. ib. 1787. 88. IV. Bände. gr. 8. — Ververtigte den 2. u. 9ten Th. von Schüzens Elementarwerk für die niedern Classen lat. Schulen, unter der Aufschrift: Elementar-Geographie u. ib. 1780. 82. 89. III. gr. 8. — Geographie für alle Stände. 1 Eh. 1 B. Leipzig, 1786. gr. 8. — Kurzer Abriß der Geographie. Halle, 1789. 8. s)

Angelus Fabroni, Curator der Akademie zu Pisa u. — — Vitzæ Italorum doctrina excellentium Sæc. XVIII. Decad. V. Romæ, 1776. 77. V. 8. — Vitzæ Italorum doctrina excellentium, qui Sæc. XVII. & XVIII. floruerunt. Pisis, 1778-85. XII. 8.m.

Joh. Conrad Fâsi, geb. 1727. zu Zürich, seit 1776. Pfarrer zu Glach am Rhein, ohnweit Schaffhausen; vorher zu Uetikon am Zürichersee; starb 1790. — — Schriften: Abhandlungen über wichtige Begebenheiten aus der alten und neuen Geschichte. Zürich, 1764. 65. II. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Staats- und Erdbeschreibung der ganzen helvetischen Eidgenossenschaft. ib. 1765-68. IV. (7 fl.) — Entwurf von der ganzen helvetischen Eidgenossenschaft. ib. 1767. 8. — Carsdonne Geschichte von Afrika und Spanien; aus dem Franzöf. nebst einer Abhandlung über die neuere Geschichte Spaniens bis ins 18te Jahrhundert. ib. 1771. gr. 8. (2 fl.) — Todtengespräche über wichtige politische und historische Wahrheiten, aus der mittlern und neuern Geschichte. Frankf. 1775. 8. — Unterredungen vorstorbener Personen über wichtige Begebenheiten der ältern, mittlern und neuern Geschichte. Halle, 1777. gr. 8. (45 fr.) — Mehrere historische Abhandlungen in Meusels Geschichtsforscher, und Beiträge zur Erweiterung der Geschichtskunde. c)

Johann Julius Fâhjus u. — — Schrieb: Atrium eruditionis. Goslar. 1718-21. III. 8. (21 gr.) — Uebersetzte BOETHII lib. de consolatione philosophiæ ins Deutsche, ib. 1724. 8 (6 gr.)

s) Meusel I. c.

c) Meusel I. c.

Germain de la Faille, geb. den 13 Oct. 1616. zu Castelnau-d'Auri in Ober-Languedoc. Er studirte zu Toulouse; wurde daselbst 1638. k. Advocat in dem Präsidialgericht von Castelnau-d'Auri; 1655. Syndicus der Stadt, auch dreyimal Capitoul, und brachte 1677. eine Galerie von 30 grossen Bruststücken berühmter Männer zu Stande, die sich um ihr Vaterland verdient gemacht haben. Er starb den 12 Nov. 1711. zu Toulouse, nachdem er sich durch seinen Diensteifer von dieser Stadt ein Jahrgeld, und durch seine grosse Eigenschaften sowohl, als durch seine Gelehrsamkeit allgemeine Hochachtung erworben hatte. — — Schriften: *Annales de la ville de Toulouse.* (von 1271-1610) Toulouse, 1687. 1701. II. fol. Sie enthalten viele merkwürdige Nachrichten in einem lebhaften, kurzen, aber nicht allzu reinen Stil. Ueberall zeigt der kluge Verfasser seine Aufrichtigkeit und Liebe zur Wahrheit, die ihn aber hinderte, seine Geschichte, wozu er aus den Archiven genug gesamelt hatte, bis zu Ende des 17ten Jahrhunderts fortzusetzen. — *Tr. de la noblesse des Capitouls de Toulouse.* ib. 1667. 1673. und 1707. 4. Hat auch viele lesenswürdige Untersuchungen. — Einige Gedichte, die er in seinem 90ten Jahr verfertigte. u)

Johann Friderich Falke, geb. den 28 Jan. 1699. zu Hörter, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte zu Jena; wurde 1725. Prediger zu Evesen im Hildesheimischen, und starb den 3 Apr. 1753. (nicht 56.) æt. 54. Er war in der deutschen Geschichte mittlerer Zeiten wohl erfahren; nur wagte er sich oft in seinen Ruthsmassungen zu weit. — — Hauptschrift: *Codex traditionum Corbeiensium, notis criticis atque hist. illustratus.* Guelpherb. 1752. fol. (II fl.) 2c. x)

Johann Peter Falke 2c. — — Beiträge zur topographischen Kenntniß des russif. Reichs. Petersb. 1785. 86. III. 4. m. R. wichtig.

Johann Heinrich von Falkenstein, aus Schlessen gebürtig. Er trat zur römischen Kirche; wurde Regierungsrath zu Erfurt, hernach adelicher Hofrath und Hof-Cavalier in Eichstädt; zuletzt, da er in Ungnade gefallen war, Hofrath zu Anspach, wo er 1760. æt. 83. starb. Ein flüchtiger und fruchtbarer Schriftsteller, ohne Geschmack und Urtheilskraft. — — Schriften: *Codex diplomaticus antiquitatum Nordgaviensium.* Norimb. 1733. und

u) LE LONG *Bibl. hist. de la France.* — Nicéron. 47 Bb. p. 335-340.

x) Das N. gel. Europa. XI. Bb. p. 706-722. XX. Bb. p. 1147 sq. —
 Zorcher L. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 129

1789. fol.m. (5 fl.) — Nordgauische Alterthümer und Merkwürdigkeiten. Schwabach, 1734-43 IV. gr. fol mit Kupf. (16 fl.)
Neustadt, 1788. IV. fol. mit Kupf. (18 fl.) — Thüringische Chronik. Erfurt, 1738-45. II. 4 (8 fl.) — Hist. crit. & diplom. oder vollständige alte, mittlere und neue Historie von Erfurt. ib 1739. 40. II 4. (2 fl. 30 fr.) — Chronicon Suabacense oder Beschreibung der Stadt Schwabach. Frankf. 1740. 4. — Antiquitates & memorabilia Marchiæ Brandenburgicæ, oder Brandenburgische Geschlechts-, Staats- und Geschichtshistorie. Bayreuth, 1751. 52 II. 4. (2 fl. 30 fr.) — Vollständige Geschichte von Bayern. München, 1763. und 1776. III. fol. (14 fl.) — Urkunden und Zeugnisse vom 8ten Seculo an 1c. Neustadt, 1789. II. fol y)

De Fa No 18 1c — — Ecole de la Fortification, ou les Elements de la Fortification permanente, régulière & irrégulière. Dresde, 1768. II. 4. mit Kupf. (7 fl.)

Carl August, Marquis de la Fare, Graf de Laugerre 1c. Capitän der Garde des Herzogs von Orleans, geb. 1644. auf dem Schloß Talgore in Vivarez; starb den 29 März 1712. zu Paris. Ein angenehmer Gesellschafter und ein guter Dichter. — — Memoires sur les principaux evenemens du regne de Louis le Grand. (bis 1694.) Rotterd. 1716. 12. Amst. 1749. 12. Deutsch, Leipz. 1718. 8. Unterhaltend, aber durchaus satyrisch. — Oeuvres diverses &c. Amst. 1750. 12. Daben auch seine Gedichte, welche Kousskau schätzte. 2)

Daniel Farlati, ein Jesuit, geb. 1690. zu St. Daniel im Friaul. Er trat zu Bologna in den Orden; lehrte zu Padua, und starb 1773. — — Man hat von ihm: Illyricum sacrum. Venet. 1751-75. V. fol. Leichtgläubig, ohne Kritik; doch in der alten Erdbeschreibung hie und da brauchbar. Das Werk wurde von dem Jesuiten Riciputi unternommen. Dessen Gehülfe war Farlati seit 1722-1742. Hernach arbeitete er allein. a)

David Fassmann, geb. 1683. zu Wiesenthal im Erzgebürger Kreis. Er wollte zu Altdorf studiren; aber aus Mangel bes

y) Cf. Jocher l. c.

z) Cf. Jocher l. c.

a) Cf. Jocher l. c.

gab er sich zu Nürnberg in eine Schreibstube. Man zog ihn wegen seiner zierlichen Hand und Kenntniß mehrerer Sprachen zu verschiedenen Gesandtschaften. Er hielt sich 1709. und 1710. als Quartiermeister in Polen auf; gieng 1711. mit dem Sächsischen Kurprinzen zur Kaisers Wahl nach Frankfurt; hernach als Secretär mit einem Engelländer nach Utrecht, wo er noch unter Vitriarius nebst der Geschichte das Recht studirte. Zu Paris setzte er die Geschichte fort, und er reis'te mit seinem Engelländer durch Frankreich nach Engelland, Irland und Italien. Da dieser zu Neapel starb, so begab er sich nach Halle, die Theologie zu studiren. Zuletzt gab er zu Leipzig in der engl. und französ. Sprache Unterricht, schrieb Bücher, und starb den 14 Jun. 1744. zu Lichtenstadt an den böhmischen Grenzen, auf der Reise nach dem Carlsbad. — — Schriften: Gespräche im Reiche der Todten 2c. 1717 - 39. 4. — Der reisende Chinese, in 4 Bänden. — Der curiosé Staatsmann, in 3 Octavbänden. — Die Elisäischen Felder, in 5 Theilen. — Die Lebensbeschreibungen des R. August II. in Polen; Friderich Wilhelms, R. in Preussen; Friderichs, R. in Schweden; Bonnevals, Schach; Radirs 2c. — Schauplag der Welt. Berlin, 1742. 4. (1 Thlr. 8 gr.)

Carl Simon und Mad. Favart 2c. — — Oeuvres, Paris, 1762. VIII. 8.m. Sie enthalten größtentheils komische Opern.

Maria Justina Benedicta Favart, geborne Cabaret du Roncerai, geb. 1727. zu Avignon, wo ihr Vater ein Musicus war. Sie begab sich 1749. unter die italienischen Schauspieler zu Paris, und erwarb sich grossen Beyfall; starb den 20 Apr. 1772. Ihr Gatte, Carl Simon Favart, ist ein guter Schauspieldichter. b)

Justinus Febronius, s. Honrheim.

Simon le Febure, f. preussischer Ingenieur; Major und Mitglied der Akademie zu Berlin, starb 1770. Sein Ruhm wäre noch grösser, wenn er Vaubans Manier nicht zu sehr befolgt; dagegen aber Belidors Entdeckungen mehr genutzt hätte. — — Schriften: Nouveau traité du Nivellement. Paris, 1753. 4. — De l'Attaque & de la Defense des Places. Berlin, 1757. II. 4. Deutsch, ib. 1776. 4. ib. 8. Kupfer dazu: Turpin und le Febure zum Taschenbuch 2c. ib. 8. — Essai sur les Mines. Neifs, 1764. 4.m. Gut

b) Cf. Jocher L. c.

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 131

practisch; aber Belidors Minen-Theorie u. ist dabey nöthig. — *Oeuvres complètes & militaires.* ib. II. 4. c)

Jacob Friderich Feddersen, geb. 1736. zu Schleismig; dritter Prediger an der Johanniskirche zu Magdeburg bis 1777. hernach Hof- und Domprediger zu Braunschweig, seit 1788. Consistorialrath, Probst der Kirchen und Schulen in Altona und der Herrschaft Pinneberg, Hauptpastor in Altona, Gymnasialarch und Ephorus des k. Pädagogii; starb den 31 Dec. 1788. et. 53. — **Schriften:** Lehren der Weisheit für das Frauenzimmer. Flensb. 1766. 8. (24 fr.) — Der Andächtige, ein Sonntagsblatt. Halle, 1773. 74. IV. gr. 8. (7 fl.) — Unterhaltungen mit Gott bey besondern Fällen und Zeiten. ib. 1774. 8. vermehrt, 1777. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Lehrreiche Erzählungen für Kinder, aus der biblischen Geschichte. ib. 1776. 1779. und 1789. — Nachrichten von dem Leben und Ende gutgesinnter Menschen. (Ein Anhang zum Andächtigen.) ib. 5 Sammlungen, 1776-85. V. gr. 8. (7 fl. 30 fr.) — Würden und Glückseligkeiten des Christen, in vermischten Betrachtungen. ib. 1766. 8. (1 fl.) — Andachten im Leiden und auf dem Sterbebette. Magdeb. 1772. 8. (45 fr.) — Betrachtungen und Gebete über das wahre Christenthum, darinn Arnds wahres Christenthum geändert, neu umgearbeitet und mit Zusätzen vermehrt ist. Frankf. 1777-79. III. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) neu aufgelegt, ib. 1781. Ein sehr nützlichcs Erbauungsbuch, mit eingestreuten wohlausgesuchten Liedern. Ohne Arnds Geist zu verdrängen, ist alles genauer bestimmt und von mystischen Behaglichkeiten gereinigt. — Beispiele der Weisheit und Tugend aus der Geschichte. Halle, 1777. 8. (45 fr.) vermehrt, 1780. und 1789. 8. (1 fl.) — Christliches Sittenbuch für den Bürger und Landmann. Hamb. 1783. 8. (45 fr.) — Predigten, und mehrere Erbauungsschriften. d)

Johann Georg Heinrich Feder, geb. 1740. zu Schornweilsach im Bayreuthischen; seit 1765. Prof. philos. zu Coburg; seit 1768. Prof. philos. ord. zu Göttingen; auch seit 1782. Hofrath. — **Schriften:** Grundriß der philosophischen Wissenschaften, nebst der nöthigen Geschichte. Coburg, 1767. 8. (40 fr.) — Der neue Emil, oder von der Erziehung nach bewahrten Grundsätzen. Er

d) Cf. Joehers I. c.

e) Meusel I. c.

langen, 1768. 71 74. II. 8. verbessert, ib. 1789. 8. Gegen Kousfcau's Emil. — Logik und Metaphysik im Grundriß. Göttingen, 1769. 71. 72. 74. 77. 78. (1 fl. 15 fr.) vermehrt, 1786. 8. — Lehrbuch der practischen Philosophie. ib. 1770. ed. IV. 1776. (1 fl. 30 fr.) — Institutiones logicæ & metaphysicæ. ib. 1777. u. 1781. 8. (1 fl. 12 fr.) ib. 1787. 8. — Untersuchungen über den menschlichen Willen, dessen Naturtriebe, Verhältniß zur Tugend und Glückseligkeit, und Grundregeln, die menschlichen Gemüther zu erkennen. Lemgo, 1779. 83. III. gr. 8. (4 fl. 45 fr.) — Grundlehren zur Kenntniß des menschlichen Willens und der natürlichen Gesetze. Göttingen, 1782. 8. (1 fl. 12 fr.) 3te Ausg. ib. 1789. 8. — Ueber Raum und Causalität, zur Prüfung der Kantischen Philosophie. ib. 1787. 8. — Mehrere gelehrte Abhandlungen. e)

Hieronymus Feijoo, General des Benedictiner Ordens in Spanien; starb 1765. Er machte mit seinem Theatro critico universal &c. XIV. 4. großes Aufsehen. Es wurde auch ins Französ. und Ital. übersetzt. Der Verfasser war ein besonderer Mann, der über seine schwachen Gegner weit übersah. Er bemühte sich, Aberglauben und Vorurtheile unter seinen Landsleuten auszurotten.

Johann Ignaz von Felbiger, geb. den 6 Jan. 1724. zu Großglogau; seit 1774. General-Director des Schulwesens in den k. k. Staaten, und seit 1778. Probst des Collegiatstifts zu Presburg, vorher Abt und Prälat des Fürstl. Stifts Canonicor. reg. O. S. Augustini Congreg. Lateran. zu Sagan, auch Erzpriester des Saganischen Kreises; starb den 17 Mai 1788. et 65. zu Presburg. — Man hat von ihm, nebst vielen Lehrbüchern und Vorschriften für die Normal u. a. Schulen: Vorlesungen über die Kunst zu catechisiren. Wien, 1774. 8. — Römisch. katholischer Katechismus. Sagan, 1766. und Bamberg, 1771. gr. 8. — Kleine Schulschriften. ib. 1769. und 1772. 8. — Einleitung zur Erdbeschreibung. ib. 1777. 80. II. 8. — Naturlehre. ib. 1778. 8. — Instructionen. ib. 1778-81. — Naturgeschichte. ib. 1780. 8. u. f)

Albrecht zum Felde, geb. den 9 Sept. 1675. zu Hamburg. Er studirte zu Leipzig, Wittenberg und Kiel; wurde 1704. Prediger zu Lönningen; 1709. Prof. theol. Log. & Metaph. zu Kiel,

e) Meusel I. c.

f) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 133

auch 1712. erster Prediger an der Nicolauskirche daselbst; starb den 27 Dec. 1720. — — Schriften: *Analecta disquisitionum de rebus sacris, ecclesiasticis & litterariis.* Lubecæ, 1719. 4. (30 fr.) — *Politica sacra.* ib. 1720. 8. (30 fr.) — *Institut. theologiæ moralis.* Kilon. 1716. 8. (20 fr.) — *Stricturæ anti-Bossuetianæ &c.* — Einige Dissertationen.

Fortunatus de Felice, Professor der Mathematik und Vorkreher des Erziehungs-Instituts zu Yverdon; vorher Professor zu Neapel. — — Schriften: *Sur l'education des enfans.* 1766. 8. — *Principes du droit de la nature & des gens* par J. J. BURLAMAQUI, avec la suite du droit de la nature &c. augmenté. Yverdon, 1766-68. VIII. 8. — *Les loix civiles relativement à la propriété des biens, avec des remarques.* ib. 1768. 8. — *Leçons de droit de la nature & des gens.* ib. 1769. IV. 8. (4 fl.) — *Encyclopédie, ou Dictionnaire universel, raisonné des connoissances humaines.* ib. 1770-75. XLII. 4.m. (150 fl.) mit Kupf. Supplémens. 1776-78. VI. 4. &c. Auch gr. 8. (115 fl.) — *Dictionnaire de Justice naturelle, ou le code de l'humanité & de la législation universelle &c.* Yverdon, 1778. XIII. 4.m. (48 fl.) g)

Joachim Friderich Feller, geb. den 30 Sept. 1671. zu Leipzig, wo sein Vater, Joachim, als Prof. poet. Universitäts-Bibliothekar und des grossen Fürsten Collegii Collegiat 1691. æt. 63. starb. Nach vollendeten Studien begab sich der Sohn 1696. zu Leibniz nach Hannover, der ihn zum Exerciren bei seiner Hist. Brunsvic. gebrauchte. Hierauf gieng er 1699. mit dem Geheimrath Ludolf nach Frankfurt am Mayn, sammelte die Materialien zum 2ten Theil des Theatri. Er reis'te nach Frankreich, und wurde zuletzt Archiv-Secretär zu Weimar, wo er den 15 Febr. 1726. æt. 55. starb. — — Schriften: *Monumenta varia inedita, fasciculi XII.* Jenæ, 1714-18. 4 (1 Thl.) Eine periodische Schrift, die seltene Nachrichten enthält. — *LEIBNITII otium Hannoveranum, s. Miscollanea ex ore & schedis Leibnitii.* Lipf. 1718. 8. (8 gr.) — *Genealogische Historie von Braunschweig.* ib. 1717. 8. (45 fr.) Lesenswürdig. h)

g) Meusel I. c.

h) Nicron. 15 Bd. p. 291 - 305.

Franz von Salignac de la Morre, Fenelon geb. den 6 Aug. 1651. in Perigord auf dem Schloß Fenelon, wo sein Vater Pons de Salignac, Marquis von Fenelon lebte. Nach seinem 12ten Jahr kam er auf die Universität nach Cahors, und von da nach Paris. Hier erzog ihn seines Vaters Bruder, Anton von Fenelon, k. Generalleutenant, wie seinen eigenen Sohn. Schon in seinem 19ten Jahr predigte der junge Fenelon mit vielem Beyfall; und im 24ten ließ er sich zum Predigamt weihen. Er zeigte auch so vielen Eifer, daß ihn der Erzbischof zu Paris zum Superior der neubefehrten Hugenotten ernannte. In dieser Absicht wurde er 1686. als Missionär nach Lunis und Saintonge vom König geschickt. Nach seiner Rückkunft bestellte ihn der König 1689. zum Lehrer der Herzoge von Burgund, Anjou und Berri, für welche er seinen vortreflichen *Telemach* schrieb. Er kam 1693. als Mitglied in die französische Akademie, und erhielt 1695. das Erzbisckum Cambray; doch bat er sich aus, 9 Monate in seinem Kirchsprengel, und nur 3 am Hofe bey den Prinzen zubringen zu dürfen. Außer seinem Erzbisckum wollte er keine Pfründe besitzen. Er gab also nebst einer kleinen Priorei, die Abtei St. Valery von sich. Seine Verdienste, sein Ruhm und seine Gunst bey Hofe erregten ihm Neider. Bossuet beschuldigte ihn wegen des Buchs *Maximes des saints &c* des Quietismus, und man machte ihn auch wegen des *Telemachs*, als einer Satyre auf den Hof, bey dem König verdächtig. Fenelon wurde, seiner Schuchschriften ohngeachtet, 1697. in seinen Kirchsprengel verwiesen; und P. Innocenz XII. verpammte 1699. die *Maximen*, nebst 23. daraus gezogenen Sätzen. Der verfolgte Erzbischof unterwarf sich nicht nur, sondern er machte auch selbst durch eine Verordnung seine Verdammung bekannt. Man lebte er, allgemein verehrt, ruhig und für die allgemeine Wohlfahrt sowol, als für die gelehrte Welt thätig bey seiner Heerde. Er starb den 7 Jan. 1715. et. 64. zu Cambray, und wurde in seiner Stiftskirche beigesetzt. Ein ungeheuchelt frommer und gründlich gelehrter Theolog, dessen Andenken im Segen bleibt. —

— Schriften: *De l'education des filles*. Paris, 1687. 12. Amst. 1708. 12. (12 gr.) Liège, 1771. 8. (24 fr.) sonst oft gedruckt, auch wegen seiner Vortreflichkeit in andere Sprachen übersetzt. Dieses, und Loks Buch: *Von Erziehung der Kinder* &c. sind für die Pädagogik immer wichtig. — *Explication des Maximes des*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 135

Saints sur la vie interieure. Paris, 1697. 12. (16 gr.) vermehrt Amst. 1698. II. 12. (20 gr.) Deutsch, Wesel, 1699. 8. auch lateinisch. Er behauptet darinn, man müsse Gott mehr wegen seiner Vollkommenheiten, als wegen seiner Wohlthaten lieben. Darüber wurde er, vorzüglich von Bossuet, heftig angegriffen. Der Streit veranlaßte viele Schriften. — *Les aventures de Telemaque, fils d'Ulysse, ou suite du IV me Livre de l'Odyssée d'Homero.* Paris, 1669. 12. auch im Haag, 1669. und ed. VI. 1700. 12. nachgedruckt. Erste Ausgabe, aber unächt, welche durch den Betrug seines Bedienten, ohne Fenelons Vorwissen herauskam; selten, weil sie unterdrückt wurde. Erste ächte Ausgabe, nach des Verfassers revidirten Handschrift: Paris, 1717. II. 12. genau und schön, unter Ramsseys Aufsicht gedruckt; nach dieser Rotterd. 1717. und 1725. II. 12. (1 Thlr.) Mit einigen Veränderungen, die aus einer bessern Handschrift sollen genommen seyn, und mit Anmerkungen, Amst. 1719. II. 12. m. R. (1 Thlr.) Mit schönen Kupfern, Paris, 1730. II. 4. (10 Thlr.) ib. 1740. II. 8. Mit Kupfern von Piccard sehr prächtig Amst. 1734. und 1761. fol. (15 Thlr.) und II. 4. (9 Thlr.) Sehr prächtig für den Dauphin, Paris, 1783. II. 4. (144 £.) Unter den gewöhnlichen Ausgaben zeichnet sich noch aus die Lyoner 1762. II. 12. m. R. (2 fl.) Gewöhnliche Schulausgaben mit den deutschen Noten von Ehrenreich, Ulm, 1749. m. R. (20 gr.) sonst sehr oft gedruckt, auch mit Anmerkungen, welche die im Text angebrachte Erzählungen auf den damaligen Französischen Hof deuten, und die mythologische Namen entziffern. Uebersetzungen: Italienisch von Moretti, Leiden. 1719. II. 12. und von Scarfelli, Rom. 1747. II. 4. mit Kupfern. Holländisch von D. Ghis, Utrecht. 1700. 8. und von einem Un genannten, Amst. 1715. 8. Deutsch, und zwar in gereimten, wässerigen Versen, von Benjamin Neufirch. Anspach. 1728. 39. III. fol. mit Kupfern. (13 Thlr.) zu prächtig für Neufirchs Dichtkunst; Berlin, 1731 - 39. III. 8. (3 Thlr.) Nürnberg. 1751. III. gr. 8. (5 fl.) auch deutsch, schleppend, mit Anmerkungen von Faramond. Nürnberg. 1741. 8. m. R. (22 gr.) Italienisch und deutsch, Basel, 1772. II. 8. (2 fl. 30 fr.) In lateinischen Versen, Berlin. 1743. II. gr. 8. m. R. (2 Thlr.) Zur Warnung: *Telemachus, Ulyssis filius, s. exercitatio ethica moralis, ex lingua gallica in carmen heroicum translata a JOSEPHO CLAUDIO*

DESTOUCHES. Aug. Vind. 1764. 4. ganz verbalhornist! Geradbrechtes Latein, geradbrechter Sinn! Aus den vielen Auflagen sowohl, als aus den vielen Uebersetzungen läßt sich leicht abnehmen, mit welchem verdienten Beyfall dieses prosaische vortreffliche Gedicht aufgenommen worden sey. Fenelon schildert darinn in einem sehr habenen, vielleicht zu schwülstigen, oft zu verblühten Stil, Telemachs Reise, — welchen Homer im 4ten Buch seiner Odyssee zu Sparta verläßt, — und beyläufig Ludwigs XIV. Eroberungssucht und Neigung zum Kriegen, auch die Fehler und Galanterien des damaligen Französischen Hofes. Zugleich trägt er, mit einem Aufwand von mythologischer Gelehrsamkeit und mit einem mannigfaltigen Reichthum seiner Sprache, die weisesten Maximen und Sittenlehren sehr sinnreich und rednerisch vor. Die unächte Ausgabe begreift nur 10, aber die achte 24 Bücher. Zwen Kritiken, die heraustramen, schaden dem Ruhm des Verfassers nicht. Die erste: Critique generale des Avantures de Telemaque &c. Cologne, 1700-1702 VI. 12. von Gueudeville, der aus einem Benedictiner ein Huguenot wurde, und in Holland starb. Die zweite: La Telemacomanie, ou censure & critique du Roman intitulé: Les Avantures de Telemaque &c par AMABLE FAYDIT. Eleutheropole, 1700. 12. Ein Meisterstück von Schulsüchferei! — Demonstration de l'existence de Dieu, tirée de la connoissance de la nature &c. Paris, 1713. 12. (12 gr.) Amst. 1713. 12. 1738. 8. (16 gr.) Zwar witzig und beredt, aber nicht philosophisch genug. — Oeuvres philosophiques &c Paris, 1719. 12. und 1731. II. 8. Amst. 1731. II. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Darinn jene Demonstration &c. hauptsächlich enthalten ist. — Oeuvres spirituelles &c. Antwerp. 1718. II. 12. (1 Thlr. 8 gr.) Vermehrt Amst. 1723. V. 12. (2 Thlr. 20 gr.) Antw. 1725. V. 8. Rotterd. 1740. II. 4. (5 Thlr.) Deutsch, Frankf. 1737. 8. (6 gr.) — Reflexions sur la Grammaire, la Rhetorique, la Poétique & l'Histoire. Amst. 1717. 30. II. 12. (16 gr.) Vermehrt und verbessert unter der Aufschrift: Dialogues des morts anciens & modernes, avec quelques fables, pour l'education d'un Prince. Paris, 1718. II. 8. und 1752. II. 8. (1 fl. 45 fr.) Amst. 1718. II. 8. u. 1727. III. 12. (1 Thlr. 8 gr.) Nouv. Dialogues &c. Leipf. 1773. II. 8. (1 fl. 15 fr.) — Abregé des vies des anciens philosophes &c. Paris, 1726. 12. und bey den vorigen Todtengesprächen Amst. 1727.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 137

12. Deutsch. Berlin, 1762. 8. (45 fr.) — Lettres &c. Paris, 1715. 18. II. 12. gründlich und gelehrt. 10. i)

Adam Ferguson, Prof. moral. zu Edinburg 10. — — Versuch über die Geschichte der bürgerlichen Gesellschaft, aus dem Englischen. Leipz. 1768. gr. 8. Vortreflich. — Grundsätze der Moralphilosophie, aus dem Englischen mit Anmerkungen von Christi. Garve. ib. 1772. 8m. (1 fl. 30 fr.) Französisch, Genève, 1777. 2 (56 fr.) — Geschichte des Fortgangs und Untergangs der römischen Republik, englisch, Lond. 1783. III. 4m. Deutsch mit Anmerkungen und Zusätzen von C. D. Beck. ib. 1784-86. III. gr. 8. Alle flasch.

Johann von Ferreras, geb. 1652. zu Labanega in Spanien. Er studirte zu Salamanca; wurde zuletzt k. Bibliothekar und Pfarrer zu St. Andreas in Madrid 10. starb 1735. — — Hauptwerk; Sinopsis historica cronologica de Espanna. Madrid, 1700-1712. XVI. 4. Französisch von d'Hermilly: Hist. generale d'Espagne. Paris, 1742. &c. X. 4. Nach dieser Uebersetzung deutsch: — Allgemeine Geschichte von Spanien, bis auf gegenwärtige Zeiten fortgesetzt von Philipp Ernst Bertram, Prof. iuris zu Halle. Halle, 1754-72. XIII. gr. 4. (50 fl.) Das Werk wurde gut aufgenommen; hatte aber hernach mehrere Gegner. k)

Johann Samuel Fesl 10. — — Versuch über die Vortheile der Leiden und Widerwärtigkeiten des menschlichen Lebens 10. Leipz. 1786. 8. Practisch und erbaulich. — Beiträge zur Beruhigung und Aufklärung über diejenigen Dinge, die den Menschen unangenehm sind, zur nähern Kenntniß der leidenden Menschheit. ib. 1789. III. 8t. 8.

Christian Feustel von Zwickau gebürtig; studirte zu Leipzig; wurde zuletzt Superintendent zu Weyden, hernach zu Grimma, und starb 1729. im hohen Alter. — — Schriften: Miscellanea sacra & erudita. Lipsf. 1715. 8. (12 gr.) — Anathema Diis manibus Chri-

i) Sein Leben 10. von dem englischen Ritter Andr. Mich. Ramsay, seinem Vertrauten, in französischer Sprache, Haag, 1723. 12. Brüssel, 1725. 1. (12 gr.) — Eloge &c. von DE LA HARPE. Paris, 1771. 8. das unbedacht worden seyn soll, aber doch verdient gelesen zu werden. — BAILLET. T. VIII. p. 379-387. — Stolle Anlekt. zur Hist. der Gel. p. 752 sqq. — Nicéron. 14 Th. p. 1-21.

k) Cf. Joëcher I. c.

stiani Daumii &c. fuspensum, ib. 1688. 4. — Sched. de eruditorum Germanorum vitis. ib. 1707. 8. (4 gr.) Dessen Sohn

Christian Johann Feustel geb. zu Grimma. Er studirte zu Leipzig und Halle, wo er auch hernach Vorlesungen hielt, starb als Sächsischer Hofrath 1775. über 70 Jahre alt zu Eisleben. — Er gab nicht nur fremde Werke heraus, z. B. Hieron. Gundersings Erläuterung über SCHILTERI Institut. iuris feud. Leipz. 1734. 4. — Joh. Wolffg. Eriers Einleitung in die Wapenkunst, vermehrt. ib. 1744. 8. sondern er verfertigte auch selbst mehrere historische und zum Staatsrecht gehörige Schriften; z. B. Friedenspräliminarien, nach dem Interesse der Europäischen Staaten beurtheilt. Leipzig. 1735. 4. — Betrachtung der Verdrießlichkeiten des römischen Stuhles mit verschiedenen Staaten von Europa. Frankf. 1737. 8. u. 1).

Johann Heinrich Feustking geb. den 7 März 1672. zu Stellan im Holsteinischen. Er studirte zu Rostock und Wittenberg; wurde 1697. Superintendent zu Jessen; nachdem er das folgende Jahr die theologische Doctorwürde erhalten hatte, 1703. Superintendent zu Remberg; 1706. Kirchenrath, Oberhofprediger und Superintendent zu Zerbst; 1709. Prof. theol. zu Wittenberg; 1712. Oberhofprediger und Kirchenrath zu Gotha, wo er den 23 März 1713. starb. — Schriften: Gynæceum hæretico-fanaticum, oder Historie der falschen Prophetinnen, Quäkerinnen &c. Frankf. 1704. 8. (10 gr.) — Hist. colloquii Jevrentis, inter Lutheranos & Reformatos 1576. instituti. Servestæ, 1707. 4. (10 gr.) — Palinodia sacra, s. de retractationibus theologorum in rebus fidei. Witteb. 1711. 4. (4 gr.) — Miscellanpredigten. Gotha, 1726. II. 4. (3 Thlr.) woben sein Leben.

Richard Fiddes, ein englischer Theolog und zierlicher Schriftsteller, geb. 1671. zu Hunmanby in Yorkshire. Er studirte zu Oxford; wurde Pfarrer zu Halsbam; 1712. Kapellan des Grafen von Oxford zu London, wo er zugleich seine Familie von Bücherschreibern nährte; ferner Garnisonprediger zu Hull. Er verlor aber diese Stelle 1714, und starb 1725. zu Putney. — Schriften: Theologia speculativa & practica, or System of the Divinity. Lond. 1720. II. fol. — Lehrbegriff der christlichen Religion, englisch,

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 139

Traité general of the Morals. ib. 1724. 8. — *Leben des Cardinals Wolsey*, englisch, Lond. 1724. fol. — *Ueber Homers Iliade*, m D. Swift. ib. 1714. 12. m)

Ferdinand Ambrosius Fidler, geb. den 18 Oct. 1737. zu Wien; daselbst Priester des Augustiner Ordens, Lehrer und Corrector der Philosophie, der polemischen Theologie und der geistlichen Rechte in dem Hofkloster der Augustiner. Er trat 1767. in Hamburg zur protestantischen Kirche; wurde hierauf Hofprediger zu Ludwigslust; alsdann 1772. Consistorialrath und Prof. theol. zu Bülow; zuletzt wegen einiger Verdrüßlichkeiten mit dem Superintendent Bezler in Güstrow, Pfarrer zu Dobberan im Mecklenburgischen. Seine verschwenderische Lebensart veranlaßte ihn, Betrügereien zu spielen. Er griff die Armengelder an, und schrieb für 2000 fl. einen falschen Todenschein. Da er sich vor Gericht verantworten sollte, so entfloß er 1778. nach Altona, wo er den 26 Jun. 1780. starb. — — Schriften: *Der Proselyt.* 2te Aufl. Leipz. 1771-74. IV. 8. (4 fl. 30 fr.) — *Antipapistisches Journal; oder der unpartheyische Lutheraner.* Hamb. 1770-74. VII. 8. (14 fl.) — *Geschichte und Beschreibung aller Cerimonien und anderer Merkwürdigkeiten der römischen Kirche*, in einer Reihe von Briefen. 1 B. Leipz. 1777. 8. m. R. (1 fl. 30 fr.) n)

Heinrich Fielding geb. den 22 Apr. 1707. zu Charpans Park in der Graffschaft Commerzet, bey Glastonbury, wo sein Vater General-Lieutenant war. Er wurde unter Olivers Aufsicht erzogen, und studirte die Rechte zu Leiden. Weil seine häuslichen Umstände zerrüttet waren, so fieng er 1727. an, für das Theater zu schreiben, und setzte diese Beschäftigung bis 1736. fort, da er 18 Stücke geliefert hatte. Nun legte er sich wieder mit allem Eifer auf die Jurisprudenz, arbeitete dabey an der Wochenschrift: *The Champion*, und verfertigte den *Thomas Jones*. Das *Pogdagra* hinderte ihn, länger zu advociren. Er nahm also 1750. die Stelle eines Friedensrichters für Middelfer an. Seine zunehmende fränkliche Umstände nöthigten ihn, nach Lissabon zu reisen. Er starb 1754. æt. 48. zu Lissabon. Sein Character war gut; seine Einbildungskraft lebhaft; nur Mangel und Krankheit, die er

m) Cf. CHAUFFEPÉ l. v, — Jocher l. 9.

p) Jocher l. 6.

sich durch seine Ausschweifungen zuzog, erniedrigten bisweilen seine Gedankungsart. — — Schriften: Römischer Roman, aus dem Englischen. Berlin, 1765. IV. 8. (1 fl. 45 fr.) — Geschichte Thomas Jones eines Findelkinds, englisch, Lond. 1750. IV. 8. Dresden, 1774. III. 8. m. R. (7 fl. 30 fr.) Deutsch, Hamb. 1758. VII. 8. (3 fl.) und aus dem Englischen neu übersezt von Bode. Leipz. 1786-88. VI. gr. 8. Französisch, durch de la Place. Dre- de, 1750. IV. 8. m. R. (3 fl. 45 fr.) Paris, 1764. IV. 8. m. R. (3 fl.) Ein Meisterstück. — Nemilie, englisch, Lond. 1750. II. 8. Deutsch, Berlin, 1764. 8. (2 fl.) Leipz. Französisch, 12. (1 fl.) 1781. 8. (1 fl. 48 fr.) Schreibpap. (2 fl. 24 fr.) — Reisebeschreib- ung nach Portugal u. aus dem Englischen. Altona, 1764. 8. (30 fr.) dabey sein Leben. — Hist. of Joseph Andrews. Lond. 1752. und 1770. II. 8. (2 fl. 30 fr.) Deutsch, Berlin, 1764. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) Französisch, Paris, 1775. II. 8. m. R. (2 fl. 30 fr.) — Hist. de Jon. Wild le Grand &c. aus dem Englischen. ib. 1763. II. 8. (1 fl. 15 fr.) — Dramat. Works. Lond. 1745. II. 8m. — Works. ib. 1763. VIII. 8m. ib. 1775. XII. 8. *)

Gaetano Filangieri, Ritter und k. Finanzrath zu Neapel; starb den 27 Jul. 1788. in der Blüthe seiner Jahre. — — Schrieb: Ueber die Gesetzgebungskunst u. Ein wichtiges Werk, das wegen seiner Vortreflichkeit in alle cultivirte Sprachen, und zweymal ins Deuts- che übersezt, und zu Venedig und Florenz nachgedruckt wurde. Das Original: Scienza della Legislazione. Napoli, 1780-82. IV. 8. Deutsch, mit einigen Berichtigungen, von G. C. K. Link; Cajes- tan Filangieri System der Gesetzgebung u. Anspach. 1784. IV. 8. **)

Erdmann Rudolph Fischer geb. den 28 Nov. 1687. zu Haffenpreppach im Fränkischen. Er studirte zu Wittenberg, wo er zu einem strengen Orthodoxen gebildet wurde; er verwaltete das Predigamt über 50 Jahre theils zu Coburg, theils am Gotha'schen Hof, und starb den 1 Jan. 1776. nachdem er 1767. sein Amtsjubiläum gefeyert, und seit 1758. die Stelle eines General- Super- intendenten, Consistorialraths, Pastors und Professors bekleidet hatte. — — Schriften: Vita Joh. Gerhardi. Lips. 1723. 8. (8 gr.) — Comment. de Θεοδωμοις veteris ecclesiae legatis, in S. Ignatii epist. ad Polycarpum Coburgi, 1718. 8. (12 fr.) — Anweisung

*) Cf. Jocher I. c.

**) Berliner Monatschrift 1789. p. 584.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 241

zum rechten Gebrauch des fl. Catechismi Luthert ib. 1754. u. 65. 8. (24 fr.) — Sammlung einiger Kanzelreden. ib. 1750. 51. II. 8. (1 fl. 12 fr.) — Leben L. S. Cyprians. Leipz. 1749. 8. x. o)

Friderich Christoph Jonathan Fischer geb. den 12 Febr. 1750. zu Stuttgart, wo sein Vater Hofkammerrath war; war seit 1775. Secretär bey der Badischen Gesandtschaft zu Wien; seit 1778. Zweibrückischer Legations-; Secretär zu München; seit 1779. ordentlicher Professor des Staats- und Lehenrechts, auch 1780. Benfizer der Juristen- Facultät zu Halle. — — Schriften: Versuch über die Geschichte der deutschen Erbfolge. Mannh. 1778. II. 8. — Ueber die Probenächte der deutschen Bauermädchen. Berlin, 1780. 8. — Ueber die Geschichte des Despotismus in Deutschland. Halle, 1780. gr. 8. — Entwurf einer Geschichte des deutschen Reichs. Leipz. 1781. 8. — Erbfolgsgeschichte der Seitenverwandten in Deutschland. ib. 1782. gr. 8. — Litteratur des Germanischen Rechts. ib. 1782. 8. — Novissima scriptorum ac monumentorum rerum germanicarum, tam ineditorum quam rarissimorum, collectio. Halæ, 1781. 82. II. 4. — Kleine Schriften aus der Geschichte, dem Staats- und Lehnrecht. ib. 1781. II. 8. Darinn besonders die in der Bayerischen Erbfolge von ihm verfertigte und einzeln herausgekommene Abhandlungen stehen. — Lehrbegriff und Umfang der deutschen Staatswissenschaft x. ib. 1783. gr. 8. — Lehrbegriff sämtlicher Kameral- und Polizenrechte x. Frankf. an d. O. 1784. II. gt. 8. — Geschichte des deutschen Handels, der Schiffarth, Erfindungen, Künste, Gewerbe, Manufacturen x. Hannov. 1785. II. gr. 8. — Ueber die Bayerische Kurwürde x. Berlin, 1785. gr. 8. p)

Johann Christian Fischer geb. 1708. zu Gröben in Thüringen; starb als Buchhändler und Commerzienrath zu Jena. — — Schriften: J. N. ERYTHRÆI Epistolæ. Jenæ, 1740. und 1749. II. 8. — Ej. Orationes XXII. Altenb. 1741. 8. — STRUVII Introd. in notitiam rei litterariæ c. n. Lipsi. 1754. 8. — ALPHONS. ANT. DE SARASA Ars semper gaudendi; ed. auct. Francof. 1740. 4. (3 fl.) Deutsch, von ihm übersetzt. Magdeb. 1764. 4. (4 fl. 30 fr.)

o) Cf. Joecher I. c.

p) Wielichs Blogr. Nachr. I B, p. 184 sqq. — Pütters Litt. des D. Staatsr. 2 Th. p. 112. — Meusel I. c.

— *Bollingbrof's Briefe über die Erlernung der Geschichte, aus dem Englischen.* Leipz. 1764. II. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) 11. q)

Johann Friderich Fischer geb. 1724. zu Coburg; war Prof. extraord. der alten Litteratur und Rector der Thomasschule zu Leipzig; starb 1767. — — *Schriften: Animadversiones in WELLERI Grammaticam græcam.* Lips. 1750. 53. 8. — *STOCKII Clavis V. Test. emend. & auct. ib.* 1753. 8m. (4 fl.) *Clavis N. Test. ib.* 1752. 8m. (4 fl.) — *AESCHINIS SOCRATICI Dialogi III. ib.* 1753. 8. (24 fr.) 1766. 8m. (1 fl.) — *ANACREONTIS carmina. c. n. v. ib.* 1754. und 1771. 8. (1 fl.) — *JO. LEUSDENII de dialectis N. Test. singulatim de eius hebraïsmis lib. auct. ib.* 1754. 8. (15 fr.) — *GE. PASORIS Lexicon manuale N. Test. emend. & auct. ib.* 1755. 8m. (3 fl. 30 fr.) — *WELLERI Grammat. gr. ib.* 1756. 8. (40 fr.) — *JUSTINUS. c. n. v. ib.* 1757. 8. — *OVIDII Opera. ib.* 1758. 8. — *CORN. NEP. c. n. BOSII &c. ib.* 1759. 8. — *FLORUS ex rec. GRÆVII. ib.* 1760. 8. — *PALÆPHATUS de incredibilibus ib.* 1761. und 1770. 8. — *JO. VORSTII Comment de hebraïsmis N. Test. &c. ib.* 1778. 8m. (2 Thlr.) — *Prolusiones XVII. de vitiis Lexicor. N. Test. ib.* 1772 - 82. 4. &c. — *Prolusiones de versionibus græcis libror. V. Test. litterarum hebr. magistris. ib.* 1772. 8m. &c. 1)

Ludwig Melchior Fischlin geb. 1672. zu Hausen bey Brackenheim im Württembergischen; war, nachdem er zu Tübingen studirt hatte, Diacenus zu Nagold, Grossenbotwar, und Stuttgart; Superintendent zu Heydenheim; zuletzt Pfarrer zu Kaltenwesten, und starb 1729. den 11 Aug. — — Man hat von ihm: *Memo-riæ theologorum Württembergensium c. supplem. Ulmæ, 1710. 8.* — *Vitæ Cancellariorum & Procancellarior. Ducatus Würtemb. &c.*

Johann Lorenz Fleischer geb. den 12 März 1691. zu Bayreuth. Er studirte zu Halle; wurde daselbst 1716. Prof. iuris extraord. und 1724. ordinarius; auch Preussischer Hofrath; 1733. Prof. Pandect. und Cod. zu Frankfurt an der Oder, endlich Director der Universität, und starb den 13 May 1749. — — *Schriften: Institutiones iuris nat. & gentium. Halæ, 1726. 30. 40. 8. (16 gr.)* — *Instit. iuris feudal. ib.* 1730. 8. (12 gr.) — *Einleitung zum geistlichen Recht. ib.* 1724. 8. (1 Thlr.) vermehrt 1729. 4.

q) Meusel L. c. — Jöcher L. c.

1) HARLESII Vitæ philol. T. I. p. 254 - 264. — Meusel L. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 143

(1 Thlr. 16 gr.) 1750. 4. (2 fl. 30 fr.) — Mehrere Dissertationen.

Esprit Flechier geb. den 10 Jun. 1632. zu Perne ohnweit Avignon in der Graffschaft Venaissin. Er trat in die Gesellschaft der Patrum doctrinae christianae, von welcher sein Oheim Hercules Audisret, der ihn erzog, General war. Durch seinen edeln Character sowol, als durch seine vorzügliche Beredsamkeit machte er sich sehr berühmt. Man wählte ihn zum Vorleser des Dauphins, und 1673. zum Mitglied der französischen Academie. Der König ernannte ihn zum Abt von S. Severin, und zum Hofprediger der Dauphine; 1685. zum Bischof von Lavaur, und 1687. zum Bischof zu Nismes, wo er sich die Bekehrung der Huguenotten sehr an gelegen seyn ließ. Er starb den 16 Febr. 1710. æt. 78. — —
 Schriften: Hist. de Theodose le grand. Paris, 1679. 4. ib. 1682. (1 Thlr.) Sehr lesenswürdig; ist mit vieler Beredsamkeit verfaßt. — **ANT. MARIE GRATIANI** de vita JOH. FRID. COMMENDONII Lib. IV. ib. 1669. 4. übersezte es auch ins Französische, sehr rein und zierlich ib. 1671. 4. ib. 1695. 8. Das Leben des Cardinals Commendon ist sehr interessant, wegen seinen Reisen, Gesandtschaften, Staatsunterhandlungen ꝛc. — **ANT. MAR. GRATIANI** Lib. de casibus virorum illustrium. ib. 1680. 4. — Hist. du Cardinal XIMENES. ib. 1693. 4. auch II. 12. Amst. 1693. II. 12. und sehr fehlerhaft Amst. (Antw.) 1700. II. 8. (1 Thlr. 12 gr.) Lesenswürdig! — Panegyriques & autres sermons. Paris, 1696. 4. ib. 1697. III. 12. (2 Thlr. 16 gr.) — Oraisons funebres. ib. 1681. 4. und 1699. II. 12. — Sermons de morale &c. Paris, 1713. III. 12. (1 Thlr.) Alle diese Reden wurden wegen ihrer Vortreflichkeit ins Deutsche übersetzt. Leipz. 1749. 60. VII. 8. (4 fl. 45 fr.) auch italienisch, Venet. 1712. II. 12. Die Lobrede auf den Turenne ist darunter ein Meisterstück. — Oeuvres mêlées &c. Paris, 1712. 12. Sie enthalten öffentliche Anreden, Glückwünsche, lateinische und französische Gedichte ꝛc. — Mandemens & lettres pastorales &c. ib. 1712. 12. Daben seine Leichenrede vom Abt du Jarry. — La faulx des vertus humaines. Amst. 1716. II. 12. (1 Thlr. 16 gr.) — Lettres choisies. Paris, 1711. und 1715. II. 8. (2 Thlr.) s)

Wilhelm Fleetwood geb. den 21 Jan. 1656, wie man sagt,

s) BAILLET. T. II. p. 464. — Nicéron. 2 Th. p. 189 - 197.

im Tower zu London, wo wenigstens sein Vater, ein Ritter, 1665. starb. Er studirte zu Cambridge, und that sich bald im Predigen hervor; wurde unter R. Wilhelm Hosprediger, auch Pfarrer von St. Augustin zu London; 1702. Canonicus zu Windsor, und 1708. Bischof zu Assaph; endlich 1714. Bischof zu Ely. Er starb den 4 Aug. 1723. æt. 67. zu Lottenham in Middelfer, wohin er sich wegen der gefunden Luft begeben hatte, und wurde zu Ely beigesetzt. Man bewunderte allgemein seine grosse Rangelberedsamkeit. Ueberdieß zeigte er in den Alterthümern grosse Stärke. — — Schriften: *Inscriptionum antiquarum sylloge &c.* Lond. 1691 II. 8m. Amst. 1696. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Das Werk begreift heidnische und christliche Aufschristen, welche aus dem Gruter; Reinesius, Spon &c. genommen, und mit antiquarischen Bemerkungen beleuchtet sind. — Ein Versuch über die Wunderwerke, englisch, Lond. 1701. 8. gründlich. Dagegen schrieb Joh. Gilbert, ein englischer Priester, Anmerkungen &c. ib. 1706. 8. — Der vernünftige Communicant &c. ib. 1704. 8. — Die Pflichten der Aeltern und Kinder, der Eheleute, der Herren und Dienstboten, in 16 Predigten. ib. 1705. II. 8. — *Chronicon pretiosum* oder Nachricht von den englischen Gold- und Silbermünzen, vom Werth des Getreides u. a. Bequemlichkeiten &c. ib. 1707. 8. — Viele erbauliche Predigten, die einzeln gedruckt wurden, Lond 1689 - 1717. 4. .c)

Carl Friderich F. loegel geb: den 3 Dec. 1729. zu Jauer; seit 1774. Prof. philos. an der Ritter-Akademie zu Liegniz; starb 1788. æt. 59. — — Schriften: *Einleitung in die Erfindungskunst.* Breslau, 1760. 8. (50 fr.) — *Geschichte des menschlichen Verstandes.* ib. 1765. 1773. vermehrt und verbessert 1776. 8. — *Versuch über den Geschmack, aus dem Englischen des Gerard.* ib. 1766. 8. — *Geschichte des gegenwärtigen Zustandes der schönen Litteratur in Deutschland.* ib. 1771. 8. — *Geschichte der komischen Litteratur.* Leipz. 1784 - 87. IV. 8. (4 fl.) — *Geschichte des Groteskeskomischen, ein Beitrag zur Geschichte der Menschheit.* Liegniz, 1788. gr 8. Dazu kam als ein 2ter Theil: *Geschichte der Hofnarren.* ib. 1789. gr. 8. mit Kupfern. &c. Sehr lesenswürdig. u)

t) Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 223 sq. — FABRICII Bibl. lat. Lib. IV. C. 5. p. 760 sq. — CHAUFEPRIÉ h. v. — Nicéron, 13 Th. p. 367 - 440.

u) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 145

Michael Foertsch geb. den 24 Jul. 1654. zu Wertheim in Franken. Er studirte zu Straßburg, Jena und Helmstädt; wurde 1681. Prof. theol. am Gymnasio zu Durlach, und 1686. Hofprediger bey Markgraf Friderich Magnus daselbst; erhielt auch im letztern Jahr die theologische Doctorwürde zu Gießen; kam 1695. als Prof. theol. und Superattendent des herzoglichen Stipendii nach Tübingen, und wurde zugleich 1703. Abt zu Korch. Von da gieng er 1705. als Prof. theol. prim. nach Jena, wo er den 24 Apr. 1724. starb. — — *Schriften*: Decas selectar. dissertationum. Tab. 1704. 4. (45 fr.) — Breviarium controversiarum præcipuarum ac modernarum. Jenæ, 1706. II. 4. (12 gr.) — *Manuductio ad theologiam comparativam.* ib. 1713. 8. (3 gr.) — Mehrere *Dissertationen.* x)

Carl von Solard geb. den 13 Febr. 1669. zu Avignon; aus einem adelichen aber armen Geschlecht. Von Jugend auf lies er, bey seinen vielen Fähigkeiten, eine vorzügliche Neigung zum Krieg blicken, die er durch Lesung der Klassiker, besonders der Commentarien des Cæsars verstärkte. Er nahm schon in seinem 16ten Jahr, wider den Willen seiner Aeltern, Kriegsdienste. Sein Vater machte ihn los, und schloß ihn in ein Kloster. Nach 2 Jahren entlief er wieder, und gieng als Cadet unter das Regiment Berry. Bald wurde er Unter-Lieutenant; und machte im ganzen Krieg 1688. den Partheigänger. Er gewann die Gunst seines Obersten, und besonders des Herzogs von Vendome. Dieser nahm ihn als Hauptmann unter dem Regiment von Queiry 1702. mit sich nach Italien, und ernannte ihn zu seinem Adjutanten. Durch seine Tapferkeit und Klugheit, die er überall zeigte, erhielt er nicht nur das Ludwigskreuz, sondern auch auf 2mal 800 L. Pension; wurde Commendant von Leffingen, und 1711. nach seiner Befreyung aus der Gefangenschaft, Commendant von Bourbourg, woson er den Titel nebst den Einkünften bis an seinen Tod beybehielt. Die kaiserlichen Dienste, die man ihm anbot, schlug er aus. Aber 1714. begab er sich nach Malta, und half die Insel tapfer und klug gegen die Türken vertheidigen. Nach seiner Rückkunft reis'te er aus Frankreich nach Schweden, den König Carl

x) J. C. KOSCHER Sched. de vita, scriptis ac meritis Foertschii in ecclesiam. — Börs Gesck. der Univers. Tübingen. p. 129 sq.

XII. zu sehen und zu bewundern. Er erwarb sich dessen Zutrauen so sehr, daß er ihn nach Frankreich zurückschickte, wegen Wiedereinführung des R. Jacobs II. Unterhandlung zu pflegen. Er begleitete den König auf seinem Zug nach Norwegen, und diente bey der Belagerung von Friderichshall, wo Carl XII. den 11 Dec. 1718. erschossen wurde. Nach dessen Tod gieng Folard nach Frankreich zurück, und machte 1719. unter dem Herzog von Berwick seinen letzten Feldzug. Hernach studirte er in Ruhe die Kriegswissenschaft; errichtete mit dem Grafen von Sachsen eine vertraute Freundschaft; begab sich 1751. nach Abignon, und starb daselbst den 23 März 1752. Die k. Societät zu London hatte den Ritter 1749. zu ihrem Mitglied ernannt. — — Schriften: Hist. du POLYBE, trad. du Grec par Don VINCENT THUILLIER, avec un Commentaire, ou un corps de science militaire. Amst. 1727. VI. 4m. besser ib. 1753. und 1776. VII. 4m. (50 fl.) Deutsch durch den Preussischen Hauptmann Anton Leop. von Gelsentz mit Vermehrungen des Guichard oder Quintus Tilius. Breslau, 1754-69. VII. gr. 4. m. R. (42 fl.) — Abregé des Commentaires sur l'hist. de Polybe. Paris, 1754. III. 4. m. R. (15 fl.) von Chasbot, k. Französl. Maitre de Camp, bey der Cavallerie. Ein Auszug aus dem vorigen; so wie L'Esprit du Chevalier Folard, tiré de ses commentaires sur l'hist. de Polybe &c. Amst. 1760. 8m. mit Planen und Kupfern. (3 fl.) — Nouvelles decouvertes sur la guerre. — Tr. de la defense des places. — Tr. du metier de partisan &c. Das letztere überlies er, nebst seinen übrigen Handschriften, dem Marschall von Belleisle. Ob er auch de Tactica Hebræorum geschrieben habe, weiß ich nicht. y)

Peter Franz Guyot des Fontaines geb. den 29 Jun. 1685. zu Rouen, wo sein Vater Parlamentsrath war. Er trat 1700. in den Orden der Jesuiten; verlies ihn aber nach 15 Jahren wieder, da er zu Bourges die Redekunst lehrte. Er hielt sich eine Zeitlang bey dem Cardinal von Aubergne auf, und starb den 16 Dec. 1745. zu Paris. — — Schriften: Dictionnaire neologique des beaux esprits du tems &c. Paris. 1726. und vermehrt 1727. 12. — Nouvelliste de Parnasse, ou Reflexions sur les ouvrages nouveaux. ib.

y) Memoires pour servir a l'hist. du Chevalier de FOLARD, Regensp. (Paris) 1753. 8. — Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 147

1731. II. 12. wurde verboten. — Observations sur les écrits modernes. Paris, 1735-43. XXXIII. 12. — Jugemens sur les ouvrages nouveaux. XII. 12. Der Abt Granet, und von Nairault arbeiteten auch an beiden. — Hist. rom. depuis la fondation de Rome jusqu'à la translation de l'Empire par Constantin, trad. de l'Anglois de LAURENT ECHARD. ib. 1728. VI. 12. Fortgesetzt von El. Maria Guyon; ib. 1737. 12. — Hist. universelle de J. A. DE THOU, trad. Paris, 1735. &c. XVI. 4. — Hist. de la ville de Paris. ib. 1735. V. 12. — Eine französische Uebersetzung des Virgils mit Anmerkungen. IV. 12. 10. 2)

Bernhard le Bovier von Fontenelle geb. den 11 Febr. 1657. zu Rouen in der Nieder-Normandie, wo sein Vater Franz le Bovier Herr von Fontenelle ein Advocat war. Er legte sich zu Paris, nebst der Philosophie, auf die Geschichte, Mathematik und Dichtkunst. Durch seine Gelehrsamkeit sowol, als durch seine angenehme Schriften erwarb er sich bald einen grossen Ruhm, daß er 1691. zum Mitglied der französischen, und 1697. zum Secretär der Akademie der Wissenschaften aufgenommen wurde. Hier sammelte er sich durch seine Lobschriften auf die verstorbenen Mitglieder der, besonders auf den Kaiser Peter I, Leibniz, Newton 10. neuen Ruhm. Er starb den 11 Jan. 1757. und er würde 100 Jahre erreicht haben, wenn er noch den 11 Febr. erlebt hätte. In seinen Schäfergedichten, Todengesprächen, Gesprächen von mehr als einer Welt, Lobschriften, Geschichte der Orakel 10. zeigt er vielen Witz, den er aber oft zur Unzeit in das Späßhafte treibt. Selbst philosophische Gegenstände wußte er auf eine angenehme faßliche Art, mit neuen Wendungen, vorzutragen. — — Schriften: Poësies pastorales. Amst. 1716. 12. (6 gr.) — Dialogues des morts. ib. 1683. u. 1701. 8. (16 gr.) Haye, 1724. 8. Lond. 1730. 12. — Entretiens sur la pluralité. des mondes. Haye, 1745. 12. (10 gr.) nouv. ed. avec des remarques de M. BODE. Berlin, 1783. 8. m. R. Deutsch von eben demselben, ib. 1780. und 1789. 8. — Hist. des oracles. Paris, 1687. und 1698. 12. Man wollte ihn darüber zum Freygeist machen; aber der Staatsminister d'Argenson unterdrückte den Streit. — Hist. des revolutions de Suede &c. Amst. 1696. II. 12. — Hist. du renouvellement de l'Acad. r. des sciences en 1699.

2) Cf. Jocher I. a.

Paris, 1709. 1711. II. 8. Amst. 1736. II. 8. (1 Thlr.) — *Eloges des Academiciens de l'Acad. r. des sciences*. Haye, 1731. II. 12. Sie stehen auch in den *Memoires de l'Acad.* die er 1699-1740. herausgab. — *Oeuvres diverses &c.* Amst. 1716. III. 8. — *Oeuvres &c.* Haye, 1727. VI. 12. (4 fl.) ib. 1728. III. fol. und 1729. III. 4. mit Kupfern von PICCARD, sehr prächtig. (28 Thlr.) Paris, 1742-51. VIII. 8. m. R. (7 Thlr.) ib. 1752-58. X. 12. ib. 1766. XI. 12. (10 Thlr.) Amst. (Liege) 1754. VI. 8. ib. 1764. XII. 12. m. R. (8 fl.) Gottsched übersezte die kleinere Schriften in das Deutsche. Leipz. 1751. 60. gr. 8. m. R. (2 fl.) Vorher waren sie oft aufgelegt. a)

Johann Franz Foppens von Brüssel gebürtig, Kaplan an der Metropolitankirche zu Mecheln. — — Schriften: *Batavia sacra, s. res gestae Apostolicorum virorum*. Bruxellis, 1714. fol. — *AUBERTI MIRÆI Opera diplomatica & hist. c. n.* ib. 1723. II. fol. und supplementum *s. Diplomatum Belgicorum nova collectio*. ib. 1734. fol. — *Bibliotheca Belgica, s. Virorum in Belgio vita scriptisque illustrium catalogus, usque ad A. 1680.* Bruxellis, 1739. II. 4. b)

David Fordyce, Lehrer der Weltweisheit zu Aberdeen. Er sammelte auf einer gelehrten Reise in Frankreich, Italien u. a. Europäischen Ländern viele Kenntnisse; wurde aber auf der Rückkehr nach Engelland an die Holländische Küsten verschlagen, und kam im Sturm um, vor 1752. — — Man hat von ihm: *Theodor, oder die Kunst zu predigen, aus dem Englischen*. Hannov. 1754. gr. 8. (45 fr.) verbessert, ib. 1770. gr. 8. (1 fl.) Englisch, Lond. 1752. 8. Ein schöner Dialog, der gute Homiletische Regeln enthält. — Seine Grundsätze der Moral u. (englisch) Lond. 1756. 8. Deutsch, Zürich, 1757. 8. (45 fr.) sind ein kurzer Entwurf für seine Vorlesungen.

Sein Bruder, Jacob Fordyce, schrieb Predigten für das junge Frauenzimmer u. aus dem Englischen, Leipz. 1767. II. 8. (2 fl.) Französisch, Frankf. 1779. II. 8. (2 fl. 30 fr.) sehr lesens-

a.) *Eloge &c.* par M. BOUGAINVILLE, in der *Hist. de l'Acad. des Inscr.* T. XXVII. p. 262-274. — *Memoires pour servir a l'hist. de la vie & des ouvrages de M. de Fontenelle*, par l'Abbé TRUBLET. Amst. 1759. II. 61. 8. — *SAXII Onomast.* T. IV. p. 642 sq. — *Jocher* I. c.
b.) *SAXII Onomast.* T. VI. p. 247 sq. — *Jocher* I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 149

würdig. — Reden an Jünglinge, aus dem Engl. ib. 1778. II. 8. (1 fl. 30 fr.)

Johann Heinrich Samuel Formey geb. den 31. May 1711. in Berlin; daselbst Geheimerrath und Mitglied des französischen Oberdirectorii; beständiger Secretär und Mitglied der k. Académie, auch seit 1782. Director der philosophischen Klasse; Prediger, und Prof. philos. am französischen Gymnasio; Director des Maison d'Orange. — — Schriften: *Ducatiæna*. Amst. 1738. II. 8. (1 fl. 15 fr.) — *La belle Wolhienne*. Berlin, 1741-53. VI. 8. Leide, 1774. VI. 8. (4 fl. 30 fr.) — *Conseils pour former une Bibliothèque*, ib. 1746. ed. VI. 1775. 8. (30 fr.) — *L'Abeille du Parnasse*. 1750-54. X. 8. — *Le philosophe chretien*. Leide, 1750-56. IV. 8. (3 fl. 30 fr.) Deutsch, Frankfurt. 1759. IV. 8. (2 fl. 30 fr.) Enthält vermischte Abhandlungen. — *Le philosophe payen, ou pensées de PLINÉ, avec un commentaire littéraire & morale*. Leide, 1759. III. 12. Deutsch, Frankfurt. 1761. III. gr. 8. (3 fl.) — *La folie des prétendus esprits-forts, des impies, des indifférents & des séparatistes, dévoilée*. Berlin, 1753. II. 8. (2 fl. 20 fr.) — *Mélanges philosophiques*. Leide, 1754. II. 12. (2 fl.) — *Principes élémentaires des belles lettres*. Berlin, 1759. 8. (50 fr.) — *Abregé de l'hist. de la philosophie*. Leide, 1756. 8. (1 fl. 15 fr.) Amst. 1760. 8. Deutsch, Berlin, 1763. 8. (40 fr.) — *L'Anti-Sanssouci, ou la folie des nouveaux Philosophes, Naturalistes, Deistes & autres impies &c.* Bouillon, 1761. II. 8. ist von einem Ungenannten, der das Buch aus Formey's *Pensées raisonnables, opposées aux pensées philosophiques* (de DIDEROT) Leide. 1756. 8. (1 fl. 15 fr.) zusammenschrieb. — *Hist. ecclesiastique*. Amst. 1762. II. 12. — *Anti-Emile*. Berlin, 1763. 8. (1 fl. 12 fr.) Deutsch, ib. 1763. 8. (40 fr.) — *Emile chretien*. ib. 1764. IV. 8. m. R. (3 fl. 30 fr.) — *Abregé de toutes les sciences*. ib. 1764-78. VIII. 8. Deutsch von Krüniz. ib. 1769. VIII. 8. (6 fl.) Ed. X. 1777. — *Abregé de Physique*. Berlin, 1770. II. 8. (2 fl. 45 fr.) — *Discours moraux, pour servir de suite au Philosophe chretien*. ib. 1765. II. 12. (1 fl. 12 fr.) Deutsch, Frankfurt. 1764. II. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Principes de Morale*. Leide, 1765. II. 8. (3 fl.) Deutsch, Berlin, 1762. II. 8. (2 fl.) — *Eloges des Academiciens de Berlin & des divers autres savans*. Berlin, 1757. II. 8. — *Nouvelle Bibliothèque Germanique, ou hist. littéraire de l'Allemagne, de la Suisse & des pays de Nord*. Amst. 1746-60.

XXVI. 8. (30 fl.) — Dictionnaire des Auteurs françois, ou la France litteraire. Berlin, 1757. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Lettres sur l'Etat des sciences & des moeurs. ib. 1759. II. 8m (6 fl.) — Dictionnaire instructif, ou l'on trouve les princip. termes des sciences & des arts. Halle, 1767. 8m. (3 fl. 45 fr.) — Mehrere Predigten und Uebersetzungen. c)

Peter Forstæl, Prof. der Theologie zu Kopenhagen. Er hatte 1756. zu Goettingen studirt. Als Naturkundiger wurde er 1761. auf k. Befehl mit Fried. Christl. von Haven, Christl. Carl Casmer und Carsten Niebuhr nach Arabien geschickt; er starb aber den 11 Jul. 1763. zu Jerim in Arabien. — — Man hat von ihm: Descriptions animales, avium, amphib. piscium, insectorum, vermium, quas in itinere orientali observavit. Hafniae, 1775. 4m. (2 fl. 24 fr.) — Flora Aegyptiaco-arabica; post mortem auctoris edidit G. NIEBUHR, ib. 1775. 4m. (4 fl.) — Icones rerum naturalium, quas in itinere orientali depingi curavit. ed. NIEBUHR. ib. 1776. 4m. (7 fl.) mit 2 Bogen Text und 43 Kupfertafeln. d)

Johann Reinhold Forster geb. den 22. Oct. 1729. zu Dirschau in Westpreussen. Er erhielt die rechtliche Doctorwürde zu Oxford; that auf k. Großbrit. Kosten mit Capitän Cook eine Reise in die Südsee, und kam 1775. nach London zurück; ward rescriptirter Prediger zu Rassenhusen bey Danzig; wurde 1780. Professor der Naturgeschichte zu Halle. — — Schriften: An Introduction to Mineralogy &c. Lond. 1778. 8. — P. Balms Reise nach Nord-Amerika, von seinem Sohn ins Englische übersetzt, von ihm mit Anmerkungen versehen. Lond. 1771. III. 8. — Bosphs Reise nach N. Amerika, englisch, aus dem Französischen mit Anmerkungen. ib. 1771. II. 8. — Flora Americae septentrionalis &c. englisch, ib. 1771. 8. — Novae species insectorum, cent. I. Lond. 1771. 8. (1 fl. 30 fr.) — Osbeck's Reise nach China &c. englisch aus dem Deutschen übersetzt. ib. 1772. 8. — De Byssu antiquorum, quo res vestiaria antiquorum explicatur &c. ib. 1775. 8m. (1 fl.) — Characteres generum plantarum, quas in itinere ad insulas maris australis collegit, & descripsit A. 1772-75. c. fig. ib. 1776. 4m. (15 fl.)

e) Meusel I. c. — Nathlefs Gesch. jephleb. Gel. 2 Th. p. 293-311. — Beitr. zur Hist. der Gel. 4 Th. p. 258-264. — Strodtmanns N. gel. Eur. 5 Th. p. 199-201. — Bruckers Bibliothek. 19 Th.

d) Cf. Joacher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 151

— Bemerkungen auf seiner Reise etc. englisch ib. 1778. gr. 4. — Beiträge zur Völk- und Länderkunde etc. herausgegeben mit M. C. Sprengel. Leipz. 1781-89. XI. 8. Am 4ten Band arbeitete er nicht mehr. — Zoologiae Indicae rariores spicilegium, lateinisch und deutsch, mit 15. illum. Kupfern. Halle, 1781. fol. — Tagebuch einer Entdeckungsreise nach der Südsee 1776-80. unter Cook etc. aus dem Englischen mit Anmerkungen. Berlin, 1781. gr. 8. — Joh. Bapt. Fabroni Versuch vom Ackerbau, übersetzt mit Anmerkungen. ib. 1782. gr. 8. — Geschichte der Entdeckungen und Schiffahrten in Norden. Frankf. an d. O. 1784. gr. 8. — H. Swinburnes Reisen durch beide Sicilien (1777-80.) etc. mit Anmerkungen. Hamb. 1785. 87. II. 8. — Cooks dritte Entdeckungsreise in der Südsee und gegen den Nordpol 1776-80. etc. aus dem Englischen mit Anmerkungen und Zusätzen. Berlin, 1788. II. gr. 4. m. K. (6 Zthr.) Im Auszug etc. ib. 1788. II. gr. 8. auch Anspach, 1787. 88. III. gr. 8. m. K. Das englische Original, Dublin, 1784. III. 8m. m. K. Franzöf. Paris, 1785. IV. 4m. m. K. — Enchiridion hist. naturalis inserviens, secundum systema Linnæanum. Halæ, 1788. 8m. (16 gr.) Eine treffliche Erläuterung der Linnéischen Terminologien. — Tib. Cavallo mineralogische Tafeln etc. aus dem Italienischen. Halle, 1786. gr. fol. — Mehrere Uebersetzungen und Aufsätze... c).

Johann Georg Adam Forster, des vorigen Sohn, geb. 1754. zu Massenhausen bey Danzig. Er machte 1772-75. mit Cook und seinem Vater die Reise in die Südsee; lebte hernach zu London; ist seit 1784. k. Polnischer Geheimerrath und Professor der Naturgeschichte zu Wilna in Lithauen; vorher seit 1779. Prof. hist. nat. am Carolino zu Cassel. — — Schriften: Reise um die Welt u. 1772-75. englisch, Lond. 1777. II. 4. Er versertigte davon nebst seinem Vater eine deutsche Uebersetzung. Berlin, 1778. 80. II. gr. 4. ib. 1784. III. gr. 8. — Wilh. Dodds Leben etc. ib. 1779. 8. — Buffons Naturgeschichte der vierfüßigen Thiere, mit Vermehrungen; 6ter Band. Berlin, 1780. gr. 8. — Bougainville Reise um die Welt, aus dem Französischen. 1771. 4. — Sparrmanns Reise nach dem Vorgeb. der g. Hofn. von Grosfurd aus dem Dänischen übersetzt. Berlin, 1784. gr. 8. m. K. — De plantis

esculentis insularum oceani australis. Halæ, 1786. 8m. Seine Inaugural-Differt. da er die medicinische Doctormürde erhielt. — Geschichte der neuesten Seereisen und Entdeckungen im Südmeer u. aus dem Englischen mit Zusätzen. ib 1782-88. VII. gr. 4. mit Kupfern und Landcharten. — Neuere Geschichte der See- und Landreisen u. 1 B. Hamb. 1789. gr. 8. Arbeitet seit 1780, mit Lichtenberg an dem Goettingischen Magazin. f)

Albert Fortis, Abt u. — — Reise in Dalmatien. Bern, 1776. II. 8. m. R.

Mary Anton Foscarini geb. den 30 Jan. 1696. zu Venedig. Man brauchte ihn wegen seiner grossen Kenntnisse zu den wichtigsten Staatsgeschäften und Gesandtschaften. Dadurch sowol, als durch seinen trefflichen Character bahnte er sich den Weg zur herzoglichen Würde, zu welcher er den 31 May 1762. erhoben wurde. Auf Bitten des Raths arbeitete er mit der grössten Anstrengung an der Geschichte des Vaterlandes; verfiel darüber in eine Krankheit, und starb den 30 März 1763. allgemein verehrt und bedauert. — — Ausser dieser Geschichte hat man von ihm: Della Letteratura Veneziana. P.I. Padua, 1752. fol. Sehr schätzbar. g)

Jacob Foster geb. den 16 Sept. 1697. zu Exeter; ein Presbyterianer. Er sollte Prediger zu Melborne in der Grafschaft Somerset werden; aber da sich einige Zuhörer gegen ihn einnehmen ließen, so faßte er den Entschluß, sich in die Gebirge bei Mendip zu begeben, wo er mit einem Gehalt von 90 Thalern kümmerlich und im Dunkeln lebte. Beynahe hätte er noch bei seinem Wirth das Handschuhmachen erlernt; doch blieb er seiner Gemeinde getreu. Durch das Buch des Thale: Von der Vorzüglichkeit der Tausche der Erwachsenen vor der Kindertaufe; lies er sich verleiten, sich zu London noch einmal taufen zu lassen. Endlich nahm ihn Robert Houlton als Hausprediger zu sich. Hernach wurde er 1724. Prediger der anabaptistischen Gemeinde zu London, die sich in Barbican versammelt; 1745. Prediger der Independenten in Piemertshall; 1748. Doctor der Theologie, und starb den 5 Dec. 1753. Er hatte wegen seines erbaulichen Predigens grossen Beyfall. — — Schriften: Betrachtungen über die natürliche Religion und gesellschaftliche Tugend, aus dem Englischen. Leipz. 1751. 53. II. 8.

f) Meusel I. c.

g) Cf. Jocher I. c.

D. Anfang u Fortgang d. Gelehrsamk. 153

(1 fl. 45 fr.) Englisch Lond. 1750. II. 4. — Reden über wichtige Wahrheiten der christlichen Religion. ib. 1750 - 52. V. 8. (2 fl. 30 fr.) — Vertheidigung der christlichen Religion, wider Tindal; deren vorzüglichen Werth Tindal selbst erkannte. h)

Johann Erhard Foullon 16. — — Historia Leodienfis. Loodii, 1735 - 39. III. fol.

Stephan Fourmont geb. den 13 Jun. 1683. zu Herbelai ohnweit Paris. Er studirte zu Paris vorzüglich die morgenländische Sprachen, und die Schriften der Klassiker. Er hielt hernach in seinem Hause wochentlich 2mal gelehrte Zusammenkünfte; wurde 1715. Professor der arabischen Sprache am k. Collegio; auch Mitglied der Akademie der Inschriften; 1738. Mitglied der k. Societät zu London, und 1741. der königlichen Akademie zu Berlin. Bis 1719, da der Krieg ausbrach, bezog er durch die Bemühung des Erzbischofs von Toledo, aus Spanien eine Pension. Er starb den 18 Dec. 1745. zu Paris. — — Schriften: Reflexions critiques sur les histoires des anciens peuples. Paris, 1735. II. 4m. (5 Thlr. 12 gr.) ib. 1747. (6 Thlr.) — Meditationes Sinicae. ib. 1737. fol. (4 Thlr.) Er war in der Sinesischen Sprache sehr erfahren. — Grammatica Sinica. ib. 1742. fol. (6 Thlr. 8 gr.) — Sinicorum regiae Bibliothecae catalogus. — Viele gelehrte Abhandlungen in den Mem. der Akademie. i)

Sein jüngerer Bruder Michael Fourmont geb. 1690. zu Herbelai, war Abt und seit 1720. Professor der griechischen Sprache zu Paris; er reiste 1729. auf k. Befehl nach Constantinopel, griechische u. a. orientalische Codices aufzusuchen, und brachte, nachdem er das alte Griechenland und den Peloponnes durchwandert hatte, eine große Anzahl von gelehrten Schätzen nach Frankreich zurück. Er starb 1745. — — Man hat von ihm viele archäologische und historische Abhandlungen, besonders die Beschreibung seiner orientalischen Reise in den Memoiren der Pariser Akademie der Inschriften. k)

h) Strodtmanns Neues gelehrtes Europa. XI. Bd. p. 743 - 745. — Joeker I. c.

i) Sein Eloge &c. durch Ferret in der Hist. de l'Acad. roy. des Inscr. T. XVIII. p. 413 - 431. — SAXII Onomast. T. VI. p. 231 sqq.

k) Sein Eloge von Ferret in der Hist. de l'Acad. des Inscr. T. XVIII. p. 431 - 446. — SAXII Onomast. T. VI. p. 319 sq.

Johann Georg Frank geb. den 11 Febr. 1705. zu Zennsstadt; wurde zuletzt Superintendent zu Hohenstedt im Fürstenthum Kalenberg. — — Hauptschrift: *Novum systema chronologiae fundamentalis &c.* Gottingæ, 1778. fol (4 fl. 30 fr.) Für die Chronologie sehr wichtig.

Johann Peter Frank geb. den 19 März 1745. Er war Heilmerrath und Leibarzt des Fürst-Bischofs zu Bruchsal; kam 1784. als Prof. med. und Hofrath nach Göttingen; 1785. nach Pavia, wo er zugleich Director des dasigen Epitals, und General-Director des Medicinalwesens in der Lombardei wurde. — — Schriften: *System einer vollständigen medicinischen Polizei.* Mannheim. 1779-83. III. gr. 8. (8 fl.) 4ter Band ib. 1788. gr. 8. vermehrt, ib. 1784. sehr gründlich und wichtig; das erste Werk in diesem Fach. — *Delectus opusculorum medicorum.* Papiæ, 1785-88. 89. VI. 8m. — **Guil. Cullen**, Prof. med. in acad. Edinburg. *Synopsis nosologiae methodicae* ib. 1787. 8m. nach der vermehrten und verbesserten *Edinburger* (1785.) Original-Ausgabe.

Heinrich Gottlieb Franke geb. den 10 Aug. 1705. zu Leichwitz, einem bey Weide im Vogtlande gelegenen Dorf, wo sein Vater, **Daniel Franke**, damals Prediger war. Er studirte zu Leipzig; wurde daselbst 1748. Prof. extraord. des deutschen Staatsrechts und beyder Rechten Doctor; 1749. kaiserlicher Hof-Pfalzgraf; 1762. ordentlicher Professor der Sittenlehre und der Politik; 1780. Decembris der Akademie; starb den 14 Sept. 1782. und hinterließ eine zahlreiche Bibliothek, deren Verzeichniß in 3 Octavbänden herauskam. — — Schriften: *Hist. factorum doctrinae de finibus S. R. Germanici Imperii.* Lips. 1712. 4. — **Mart. Lipenii** *Bibliotheca realis iuridica &c. aucta.* Lips. 1757. H. fol. (20 fl.) — **Gu. Buzzei** *Notitia auctorum iuridicor. continuatio.* V. ib. 1758. 8. Die übrigen Theile, ib. 1726-51. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Beiträge zu Ge. Christo. Freysigs Hist. der Sächsischen Lande.* 5. u. 6ter Th. Altenb. 1761. 64. 8m. (alle 6 Theile 7 fl. 30 fr.) — *Neue Beiträge zu den Geschichten, Staats-, Lehn- und Privatrechten des Kurfürstlichen Hauses Sachsen.* 1 Th. ib. 1767. 8. (1 fl.) — **Joh. Jac. Mascovi** *Jus publ. ultra duplum auctum.* Lips. 1769. 8m. (2 fl.) — **Joh. Jac. Schmauffens** *Corpus iuris publ. vermehrt,* ib. 1774. 8m. (6 fl.) — *Edirte Schöbogens und Freys-*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 155

figs Diplomataria & Scriptores hist. german. medii aevi. Altenb. 1760. III. fol. — Viele gründliche Abhandlungen. 1)

• B. Fränklin zc. ein grosser Naturforscher und Staatsmann, der sich um die Naturlehre sowol, als um die 13. vereinigte Staaten in Amerika durch seine kluge Unterhandlungen am Französischen Hof verdient gemacht hat. — — Man hat von ihm: Briefe von der Electricität, aus dem Englischen von J. C. Wilke. Leipz. 1758. 8. (30 fr.)

Adam Wilhelm Franz, Lehrer der griechischen Sprache zu Halle; starb daselbst den 31 März 1766. nachdem er kaum 3 Jahre sein Lehramt, zwar fleissig, aber mit Verdruss wegen Mangels an Zuhörern, verwaltet hatte. — — Schrieb: Kritische Geschichte der Lehre von der Unsterblichkeit der Seele. Lübek, 1747. 8. (24 fr.) — Geschichte der Welt und Natur, der Völker und Staaten, der Kirche, der Wissenschaften und Künste. Berlin, 1765. 67. II. gr. 8. (6 fl. 30 fr.) nur den ersten Band.

Johann Georg Friederich Franz geb. 1737 zu Leipzig; daselbst Prof. philol. und seit 1787. Prof. med. extraord. — — Schriften: Der Arzt des Gottesgelehrten. Leipz. 1769. und 1770. 8. — Der Arzt des Frauenzimmers. ib. 1771-73. III. 8. — Handlungsgeschichte der Stadt Leipzig. ib. 1772. 8. — VIRGILII Opera c. rec. & c. animadv. P. BURMANNI ib. 1773. II. 8. — C. PLINII SEC. Hist. naturalis c. n. v. ed. HARDUINI. ib. 1778-89. IX. 8m — PRÆPONTIS TRALLIANI Opuscula, gr. & lat. c. n. v. Holst. 1775. — HIPPOCRATIS Aphorismi gr. & lat. c. n. v. ONSOPHEL. ib. 1777. 8. — AETII AMIDENI Opera gr. & lat. c. n. v. ib. eod. 8. — Scriptores Physiognomiae veteres, gr. & lat. c. n. v. Altona 1779. 8. — Briefe über verschiedene Gegenstände der Arzneikunst Leipz. 1775. 76. III. 8. — Viele Abhandlungen und Aufsätze zc. — Sieht nach Lessers Tod die Comment. de robis in de naturali & medicina gestis &c. vom 29ten Band incl. fort. m.)

Elisä Carharina Fréron geb. 1719 zu Dunkerque. Er trat in den Orden der Jesuiten, und lehrte eine Zeitlang zu Paris. Wegen Verdrüsslichkeiten verlies er 1739. den Orden, und wurde

1) Weidlichs biogr. Nachr. 1 Th. p. 191-197. — Pütters Litterat. des D. Staats. 1 Th. p. 391-399. — Jocher l. c.

m) Meusel l. c.

ein beifender Journalist. Er starb den 10 März 1776. zu Paris. Sein leichter natürlicher Witz, sein feiner Geschmack und seine Freymüthigkeit erwarben ihm Achtung und Beyfall; aber seine Partheylichkeit und seine Bitterkeit, mit welcher er den spottenden Voltaire nicht verschonte, erregten Mißfallen. — — Schriften: *Lettres de Madame la Comtesse &c.* Paris, 1746. 8o. 12. Ein Journal, das aber 1749. wegen der Anzüglichkeiten verboten wurde. — *Lettres sur quelques écrits de ce tems.* ib. 1749 - 53. XIII. 12. — *Recueil d'opuscules.* ib. 1753. III. 12. in Prosa und Versen. — *Année littéraire.* ib. 1754 - 76. jährlich 8 Stücke 8. von einem seiner Söhne fortgesetzt. — Er arbeitete auch an dem Journal étranger. — *Hist. d'Allemagne &c.* wovon 4 Bände gedruckt waren, aber nicht ausgegeben werden durften. n)

Johann Philipp Fresenius geb. den 22 Oct. 1705. zu Niederwiesen einem Dorf in der Mark, ohnweit Creuznach in der Niederrheinischen freyen Reichsritterschaft, wo sein Vater Pfarrer war. Er studirte seit 1723. zu Strassburg unter Elias Silberrad und Joh. Mich. Lorenz die Theologie. Er verfab hier nach 1 Jahr lang die meisten Amtsverrichtungen seines kränklichen Vaters, der 1727. starb. In eben diesem Jahr wurde er Feldprediger unter dem Regiment des Herzogs von Zweibrücken in französischen Diensten; da er vorher ein Jahr lang bey dem Rheingewesfen zu Gumbach die Stelle eines Hofmeisters bekleidet hatte. Zu gleicher Zeit erhielt er den Ruf nach Niederwies, wo er vom 1727 - 34. als Pfarrer mit vielem Segen lehrte, bis er sich wegen des Kriegs nach Darmstadt begeben mußte. Hier wurde er 1736. Hofdiacoms, nachdem er vorher zu Gießen als Burgprediger und erster Colleague am Pädagogio gelehrt hatte. Man berief ihn 1742. als Prof. philol. extraord. Dessau und zweiten Stadt- und Burgprediger nach Gießen. Nach einem halben Jahr kam er als Pastor der Peterskirche nach Frankfurt am Main; 1747. als Sonntagsprediger an die Catharinenkirche daselbst; 1748. wurde er, nach Walthers Tod, Senior, Consistorialrath und Pastor an der Hauptkirche zu den Herrfüßern; auch erhielt er das folgende Jahr die theologische Doctorwürde zu Göttingen. Er starb den 4 Jul. 1761. 56. Den Ruf als General-Superintendent des Herzogthums

n) Cf. Jocher h. v. — Hoff's Biographien. 2 B. p. 137 - 168.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 157

Sachsen; Meinungen, und bald hernach als Prof. theol. und Abt zu Markenthal und Michaelstein an Mosheims Stelle nach Helmstadt, auch zuletzt kurz vor seinem Tod als General-Superintendent der Herzogthümer Schleswig und Holstein hatte er sich verbeten. — — Schriften: *Antiweißlinger, oder Widerlegung des Buches: Friß Vogel, oder stirb* 1731. 8. Auf Weißlingers grobe Schmähschrift: *Auserlesene Merkwürdigkeiten von alten und neuen Marktschreibern* 1738. 8. antwortete er nicht. — Ramsbachs Erläuterung über die *præcepta homiletica* Gießen, 1746. 4. Auch dessen Betrachtungen über den Rath Gottes von der Seligkeit der Menschen. ib. 1737. und 1750. 4. — Bewährte Nachrichten von Herrenhutischen Sachen. Frankf. 1745-51. IV. 8. (6 fl. 30 fr.) — Pastoralensammlungen. ib. 1748-60. XXIV. 8. (18 fl.) Beitrag dazu. ib. 1752. 8. (1 fl.) — Heilige Reden über die epistolisches Lesarten. ib. 1755. und 1782. gr. 4. (3 fl. 30 fr.) — Heilige Reden über die Sonn- und Festtags-Evangelien. ib. 1767. gr. 4. (3 fl. 30 fr.) — Betrachtungen über die Sonn- und Festtags-Evangelien. ib. 1750. 4. (5 fl.) — Betrachtungen von Christo. Züllichau. 1743. IV. 8. (1 fl. 30 fr.) — Von der Rechtfertigung eines armen Sünders vor Gott. Frankf. 1766. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — Mehrere Abhandlungen und Casualpredigten. o)

Joseph du Fresne de Francheville geb. den 19 Sept. 1704. zu Douvrens in der Picardie. Er mußte wegen seiner Hist. des Finances & de la Compagnie des Indes &c. Frankreich verlassen; kam 1742. nach Berlin; wurde daselbst Hofrath und Mitglied der k. Akademie, und starb den 9 Mai 1781. — — Schriften: *Hist. generale & particulière des Finances &c* Paris, 1738. u. 1746. II. 4. — *Hist. de la Compagnie des Indes*. ib. 1738. u. 1746. 4. Beide Werke gehören zusammen; sie würden auf 40 Bände angewachsen seyn, wenn sie nicht durch Verdruss unterbrochen worden wären. — *La consolation philosophique du Boëce*, trad. Haye, 1744. II. 8. — *Gazette littéraire de Berlin*. 4. von 1765. an. — Verschiedene Romane, Oden und Aufsätze. 12. p)

Nicolaus Lenglet du Fresnoy geb. den 5 Oct. 1674. zu

o) Schmerzhafte Geschichte jehülebender Gottesgelehrten. 1 St. p. 16-52. — Joëcher I. c.

p) Cf. FORMEY Franco litt. — Joëcher I. c.

Beausais. Nach vollendeten Studien nahm er den in Frankreich gewöhnlichen Titel eines Abtes an. Bald darauf wurde er in verschiedene Streitigkeiten verwickelt, besonders wegen der *Lettre theologique sur la vie de la St. Vierge* par MARIE d'AGREDA, welchen die Sorbonne verdammt 9). Er kam 1705. nach Lille als erster Secretär in der lateinischen und französischen Sprache zu dem Kurfürst von Köln Joseph Clemens, und erhielt zugleich von dem Französischen Minister der ausländischen Affairen, de Torroy, den geheimen Auftrag, das Interesse des Königs bey dem Kurfürsten aufs beste zu beforgen. Im Haag wurde er gefangen gesetzt, aber nach 6 Wochen auf dringende Vorbitte des Prinzen Eugens wieder freigelassen. Er gieng nach Frankreich zurück, und überlies sich seinen gelehrten Beschäftigungen. Wegen andern geheimen Aufträgen, die er glücklich ausgeführt hatte, bezog er lebenslänglich eine Pension. Seine Gefangenschaft zu Straßburg, und seine Streitigkeiten mit Rousseau machen ihm eben so wenig Ehre, als andere Ausstritte. Aller angebotenen Vortheile ohngeachtet, da ihn der Cardinal Passionei zu Rom, Prinz Eugen zu Wien, und le Blanc, der Intendant Ypres, bey sich haben wollte, wählte er eine stolze Unabhängigkeit, die aber oft, wegen des Mißbrauchs, durch die Gefangenschaft in der Bastille unterbrochen wurde. Er suchte endlich durch die Chemie den Stein der Weisen. Sein Ende war traurig. Er saß den 6 Jan. 1755. beym Feuer und las, fiel im Schlaf um, und man fand ihn mit verbranntem Kopf. — —

Schriften: *Novum Test. lat. vulgatae editionis c. n. hist. & crit.* Paris. 1703. II. 8. — *Methode pour étudier l'histoire, avec un Catalogue des principaux historiens &c.* Paris, 1735-41. IX. 12. (7 Thlr. 12 gr.) ib. 1729. IV. 4. (15 Thlr.) ib. 1734. 35. VI. 4. (21 Thlr.) ib. 1772. XV. 8. (12 Thlr.) von DROUET vermehrt. Deutsch: *Antweisung zu Erlernung der Historie.* Gotha, 1752-54. IV. 8. (6 fl. 45 fr.) Nur die Nachrichten von Frankreich sind vollständig und zuverlässig. — *Methode pour étudier la Geographie.* Paris, 1736. V. 12. ib. 1742. T. VII. Vol. VIII. 12. mit Charten. (6 Thlr.) ib. 1768. X. 8. (10 fl.) — *Tablettes chronologiques de l'hist. uni-*

9) Er gab darüber 1751. einen vollständigen Commentar heraus, in welchem er die vorgegebene Erscheinungen, Geschichte und Offenbarungen nach allgemeinen Grundsätzen untersucht.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 159

verselle sacrée & profane, ecclesiastique & civile, depuis la creation jusqu'a l'an 1762. Paris, 1763. II. 8. (5 fl.) ib. 1778. II. 8. vorher, Haye, 1745. II. 8. nur bis auf das Jahr 1743. Deutsch: Chronol. Tafeln der allgemeinen Historie. Halle, 1752. II. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) — De l'usage des Romans. Amst. 1735. 8. (2 fl. 30 fr.) — Hist. de Jeanne d'Arc, vierge, heroïne & martyre d'état. Paris, 1753. 8. (1 fl. 45 fr.) — 1748. 4. — LACTANTII Opera omnia ad LXXX. Cod. MS. & XL. editos collata, c. n. Steph. Baluzii, Gisb. Cuperi &c. Paris, 1748. II. 4. Joh. Bapt. le Brun hatte diese vorzügliche Ausgabe angefangen, und Fresnoy vollendet. 1)

Carl Riviere du Fresnoy, geb. 1648. zu Paris. Er hatte natürliche Anlage und Geschmack für die Musik, Zeichnung, Maler-, Bildhauer und Baukunst, und überhaupt für die schönen Wissenschaften. Besonders zeigte er, nebst seinem dichterischen Genie, viele Geschicklichkeit zu Anlegung der Gärten. Daher ernannte ihn K. Ludwig XIV. nicht nur zu seinem Kammerdiener, sondern auch zum Controlleur der k. Gärten. Fresnoy hatte auch ein Privilegium zu einer grossen Spiegelfabrik, wovon er aber wenig Nutzen zog. Er trat endlich mit dem berühmten Comödienschreiber Renard zu Paris in Gesellschaft; arbeitete für das italienische, hernach für das französische Theater, auch am Mercure galant, und starb den 6 Oct. 1724. zu Paris. — — Man hat seine Schriften zusammen gedruckt, Paris, 1731. VI. 12. darunter: Les Amusemens serieux & comiques viele Liebhaber fanden.

Johann Ludwig Frey, geb. den 16 Nov. 1682. zu Basel, wo sein Vater gleiches Namens Senator war. Nachdem er hier seine philosophische und theologische Studien gründlich durchlossen hatte, machte er 1703 - 1705. eine gelehrte Reise nach Frankreich und Holland. Nach seiner Rückkunft hielt er als Magister Vorlesungen in der rabbinischen, arabischen, samaritanischen u. a. orientalischen Sprachen. Er wurde 1711. Prof. hist. ordin. und theol. extraord. Hernach erhielt er 1737. die theologische Professur des alten Testaments, die er bis an seinen Tod beynahm. Er

1) Memoires pour servir a l'hist. de la vie & des ouvrages de M. l'Abbé L. du Fresnoy. Paris, 1761. 8. Sein Lob ist hier übertrieben. — N. gel. Eur. 18 Th. p. 455-461. — OSMONT Diction, typogr. T. I. p. 399-402. — SAXII Onomast. T. VI. p. 40 fqq.

starb den 28 Febr. 1759. Nicht nur seine gründliche Gelehrsamkeit, sondern auch seine tolerante Gesinnung gereichte ihm zum Ruhm. Er bemühte sich, die von seinem Großvater entworfene *Formula consensus &c.* zu Basel 1722. abzuschaffen, und um die Duldung der sogenannten Pietisten. Nur in dem bekannten Bede Steinischen Streit möchte diese Verträglichkeit eine Ausnahme leiden. Doch scheint Werstein in seinen *Prolegomenis ad N. Test.* p. 186-218. Frey's Behandlung zu nachtheilig vorgestellt zu haben. — — *Schriften*: *SUICERI Thesaurus eccles. auct. & correct.* Amst. 1728. II. fol. (18 fl.) — *JOH. GRYNÆI Opuscula theologico-miscellanea, c. auctoris biographia.* Basl, 1746. 8. (30 fr.) — *Patres Apost. c. suis aliorumque notis.* ib. 1742. 8. — Arbeitete auch an Iselins *hist. Lexico. &c.* s)

Hieronymus Freyer, geb. den 22 Jul. 1675. zu Gantkau, einem Dorf in der Priegnitz. Er studirte zu Halle; wurde daselbst 1698. Lehrer an dem Pädagogio; 1705. Inspector, und starb den 24 Sept. 1747. — — *Schriften*: *Einleitung zur Universalhistorie.* Halle, 1728. und 1764. II. 8. (1 Thlr.) — *Abriß der Geographie nach der alten, mittlern und neuen Zeit.* ib. 1733. III. 8. — *Theologisches Handbuch &c.* ib. 1712. 8. ib. 1724. 8. (30 fr.) — *Fascic. poematum græc. & lat.* ib. 1715. und 1738. II. 8. (14 gr.) — *Programmata latino-germanica.* ib. 1737. 8. (1 fl.) — *Oratoria in tabulas redacta.* ib. 1745. 4. (45 fr.) — *Anweisung zur deutschen Orthographie.* ib. 1735. 8. (36 fr.) t)

Johann Anastasius Freylinghausen, geb. den 11. Dec. 1670. zu Gandersheim. Er studirte zu Jena, Erfurt und Halle; wurde 1696. Frankens Gehülfe als Pastor adj. zu Glaucha bey Halle; und 1715. an der Ulrichskirche zu Halle; half das Pädagogium regium errichten; war seit 1723. Director adj. des Waisenhauses; folgte hernach Franken in beyden Aemtern, und starb den 12 Febr. 1738. — — *Schriften*: *Grundlegung der Theologie &c.* Halle, 1732. 8. 1755. 8. (36 fr.) lateinisch: *Fundamenta theologiæ christianæ.* ib. 1734. 8. (36 fr.) — *Compend. doctrinæ*

a) *Athenæ Rauticæ.* p. 61-64. — *N. gel. Europa.* 9 Bd. p. 472-475. — *Jocher* I. c.

t) *FABRICII Bibl. gr. T. XIII, p. 466-468.* — *SAXII Onomast. T. VI. p. 220.* — *Jocher* I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 161

christianæ. ib. 1747. 8. (12 fr.) ib. 1753. 8. (12 fr.) — Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien. ib. 1735. 4. (3 fl. 45 fr.) — Predigten über die Sonn- und Festtags-Episteln. ib. 1736. 8. (3 fl. 30 fr.) — Catechismus: Predigten. ib. 1734. 8. (45 fr. — Gesangbuch, mit Noten. ib. 1741. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) ohne Noten, 1754. 8. (45 fr.) u. Sein Sohn

Gottlieb Anastasius Freylinghausen, des vorigen Sohn, war Prof. theol. extraord. und Inspector, zuletzt Director des Waisenhauses zu Halle, und starb den 18 Febr. 1785. æt. 66. — — Man hat von ihm: Bericht von der Verfassung des Pädagogii zu Halle. 1734. 8. — Nachrichten von einigen evangelischen Gemeinden in Amerika, besonders in Pensylvanien u. Halle, 1774. XIV. Fortf. 8. — Einige Dissertationen. u)

Friderich Gotthilf Freytag, geb. 1724. auf der Schulvorste, wo sein Vater gleiches Namens Rector war. Er studirte die Rechte, und wurde Prätor oder Bürgermeister zu Raumburg, wo er den 12 Febr. 1776. æt. 52. starb. Ein Mann von vielen literarischen Kenntnissen. — — Schriften: *Analecta litteraria de libris rarioribus*. Lips. 1750. 8. (2 fl.) — *Apparatus litterarius, ubi libri partim antiqui, partim rari recensentur*. ib. 1752-56. III. 8. (4 fl.) — Nachrichten von seltenen und merkwürdigen Büchern. 1 B. Gotha, 1776. 8. (16 gr.) — *Rhinoceros veterum scriptorum, monumentis descriptus*. Lips. 1747. 8. — *Oratorum & rhetorum græcor. quibus statuz honoris causa positæ fuerunt, decas*. ib. 1752. 8. (12 fr.) — *Specimen historiz litteraræ, quo virorum feminarumque αὐτοβιογραφικῶν memoriam recolit*. ib. 1765. 8. (24 fr.) &c. x)

Johann David Frisch, geb. 1676. zu Dornstetten im Württembergischen. Er studirte zu Tübingen, nachdem er die untere Klöster durchlossen hatte; wurde 1698. Lehrer der Württembergischen Prinzen zu Stuttgart; 1701. Diaconus, und 1714. Pfarrer zu St. Leonhard daselbst; 1720. Herzogl. Rath, General-Superintendent und Prälat zu Adelberg; auch 1726. Consistorialrath, Stiftsprediger und Assessor in der Landschaft. Er starb den 8 Jan. 1742. — — Hauptschrift: *Neuklingende Harfe Davids* u. Stuttg.

u) Sein Leben und Character von Aug. Herm. Niemeyer. Halle, 1786. 4. — Jocher l. c.

x) Sambergers gel. Deutschl. — Jocher l. c.

(Vierter Band.)

1719. und 1732. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Leipz. 1740. 41. gr. 4. (2 Thlr.) Eine sehr erbauliche Erklärung der Psalmen.

Johann Leonhard Frisch, geb. 1666. zu Sulzbach in der Oberrheinpfalz. Er studirte zu Altdorf, Jena und Straßburg. Nach vollendeter Reise durch Frankreich und die Schweiz, wurde er in Ungarn dem evangelischen Prediger Elias Breithorn zu Neusol substituiert. Aber die Verfolgungen trieben ihn weg, und er wurde in dem damaligen Türkenkrieg Dolmetscher. Aus Ungarn begab er sich nach Venedig und Italien; wurde 1693. Oekonom auf einem adelichen Gut bey Nürnberg; kam, nachdem er Holland besucht hatte, nach Berlin; wurde daselbst Subrector, endlich 1726. Rector am Kloster-Gymnasio; auch durch Leibnizens Empfehlung, den er in der russischen Sprache unterrichtete, Mitglied der dasigen k. Akademie, und der k. Akad. der Naturforscher. Er starb den 21 März 1743. — — Schriften: Dictionnaire nouveau des Passagers, françois allemand & allemand françois &c. Leipzig, 1752. II. gr. 8. (1 Thlr. 12 gr.) von Mauvillon stark vermehrt, ib. 1780. II. gr. 8. (2 Thlr.) Ein brauchbares Hand-Wörterbuch. — Ein deutsch-lateinisches Lexicon etymologicum crit. archæolog. Berlin, 1747. gr. 4. (5 Thlr. 12 gr.) — Grammatica marchica græca maior. Erfurt, 1745. 8. Ein Auszug daraus. ib. 1745. 8. (24 fr.) sehr brauchbar. — Beschreibung von allerley Insecten in Deutschland; 13 Tome. Berlin, 1730. 4 mit Kupf. (2 fl. 30 fr.) ib. 1768. 4. (3 fl.) — Beschreibung der Vögel in Deutschl. ib. 1734. u. 1743. fol. 4 Tome, mit Kupf. (6 Thlr. 12 gr.) — Hist. linguæ slavo-nicæ, polon. bohem. vandalicæ &c. y)

Johann Friederich Frisch, geb. den 26 Dec. 1715. zu Dietrichsbach, wo sein Vater damals Prediger war. Er studirte zu Leipzig, wo er hernach Vorlesungen hielt; wurde 1748. der h. Schrift Baccalaureus, und 1750. Diaconus in Laucha; 1762. Pastor zu St. Georgen in Leipzig, wo er den 4 Nov. 1778. starb. — — Schriften: JOSEPHI TORELLI Animadversiones in hebraicum Exodi librum & in græc. LXX. interpretationem, notata & examinata. Lips. 1746. 8. — Kritik über die Heumannsche Uebersetzung des N. Test. ib. 1750. 52. II. 8. (1 fl. 40 fr.) — J. f. Buddei fates

y) Sein Leben u. durch seinen Amtsnachfolger Joh. Jac. Wippel. Berlin, 1744. 4.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 163

christliche Theologie. Jena, 1752. 4. — Abhandlung vom Osterlamm u. Leipzig, 1758. 8. (2 fl.) — Die gute Sache der ehemaligen Heiden; Bekehrungen in den mittlern Zeiten u. ib. 1776, 8. — Polemischer Catechismus. ib. 1768. 8. (40 fr.) u. z)

Erasmus Froelich, ein gelehrter Jesuit und Archäolog, geb. den 2 Oct. 1700. zu Grätz in Steyermark. Er trat 1716. in den Orden; wurde 1746. Bibliothekar und Lehrer der Geschichte und Alterthümer an dem neuerrichteten Theresianum zu Wien, und starb daselbst den 7 Jul. 1758. — — Schriften: Tentamina IV. de re numaria vetere. Viennæ, 1737. und 1750. 4. — Animadversiones in quosdam numos veteres urbium. ib. 1738. 8. Florentiæ, 1751. 8. — Annales regum & rerum Syriæ &c, Viennæ, 1744. und 1750. fol. — Regum veterum numismata anecdota aut perrara, ib. 1753-55. II. 4. — Diplomatarium Garstense emendatum, apertum & illustratum. ib. 1754. 4. — Notitia numismatum antiquorum illorum, quæ urbium liberarum, regum & principum ac personarum illustrium appellantur. ib. 1758. 4. &c. — Opuscula postuma, ib. 1762. 4. &c. dabei sein Leben. a)

Georg Fuchs, geb. den 26 Aug. 1723. auf der Commens de Loffen im F. Bries; Pfarrer zu Hünern in Schlesien. — — Schriften: Materialien zur Oberschlesischen Religionsgeschichte, Breslau, 1770-1773. VI. St. gr. 8. Fortsetzung u. ib. 1774-76. gr. 8. — Diplomatisches Verzeichniß archivalischer Nachrichten von dem Zustand der evangel. Kirchen in den Oberschlesischen Fürstenthümern. ib. 1773. 8. — Reformationsgeschichte des Fürstenthums Reiz. ib. 1775. 8. — Reformations- und Kirchengeschichte des F. Sels, ib. 1779. gr. 8. b)

Georg Daniel Fuchs, Diaconus zu Stuttgard u. — — Bibliothek der Kirchenversammlungen des 4. und 5ten Jahrhunderts, in Uebersetzungen und Auszügen u. mit Anmerk. Leipzig, 1780-84. VI. gr. 8.

Johann Caspar Füßli, geb. 1706. zu Zürich; daselbst Rathsk. und Rathschreiber; starb den 7 Mai 1782. Seine Talente so

a) Meusel I. c. — Jocher I. c.

b) Sein Leben u. von Sam. Wäh. Petter. Nürnberg. 1773. 4. — Saxii Onomast. T. VI. p. 493 sqq.

b) Meusel I. c.

wohl, als seine Rechtschaffenheit hatten ihm die Gunst der Großen, und die Bekanntschaft der berühmtesten Künstler erworben. Er hielt sich am Hofe zu Rastadt, Carlsruhe und Stuttgart, auch zu Nürnberg und München auf, und wurde überall geschätzt. — — Schriften: Geschichte und Abbildung der besten Künstler in der Schweiz, nebst ihren Bildnissen. Zürich, 1755-74. VI gr. 8. (10 fl.) Anhang, oder 5ter Theil. ib. 1780. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Kassonirendes Verzeichniß der vornehmsten Kupferstecher und ihrer Werke. ib. 1771. 8.m. (1 fl. 8 fr.) — Mengs Gedanken über die Schönheit und über den Geschmack in der Malerei. ib. 1762. 8. c)

Johann Caspar Füßli, des vorigen Sohn, Buchhändler in Zürich, starb 1786. — — Verzeichniß der bekannten Schweizerischen Insecten u. Zürich, 1775. 4. — Magazin für die Liebhaber der Entomologie. ib. 1778. 79. II. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Neues Magazin u. ib. 1780-86. III. gr. 8. (Jeder Band 4 Stüsfe, à 36 fr.) — Archiv der Insectengeschichte. 1 Heft, ib. 1781. gr. 4 d)

Johann Rudolf Füßli, der ältere, des Grossen Rath's zu Zürich, geb. 1706. — — Schriften: Allgem. Künstler-Lexicon u. Zürich, 1763-77. IV. 4. sehr vermehrt und verbessert, ib. 1779. fol. — Sarcone's Krankengeschichte, aus dem Ital. ib. 1772. III. 8. — Tissot von der Gesundheit der Gelehrten. 8.

Johann Rudolph Füßli der jüngere, geb. 1740. zu Zürich.

Johann Conrad Füßli, geb. 1704. zu Oberweylar, wo sein Vater Prediger war. Er studirte die Theologie in Zürich; wurde 1742. Pfarrer zu Betsheim bey Winterthur, zuletzt Rämmerer des Capituls zu Winterthur; und starb 1775. am Schlagfluß ohnverschlügt. — — Schriften: Thesaurus historizæ Helveticæ. Tiguri, 1735. T. I. fol. — Neue unpartheyische Kirchen- und Regierhistorie der mittlern Zeit. Frankf. 1776-72. II. gr. 8. (3 fl.) — Beiträge zur Kirchen- und Reformationsgeschichte des Schweizerlandes. Zürich, 1741-53. V. gr. 8. (3 fl. 45 fr.) — Staats- und Erbeschreibung der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Schaffhausen, 1769. 72. VI. gr. 8. (3 fl.) e)

e) Cf. Meissers berühmte Züricher. 2 B. p. 15-159.

d) Meusel l. c. der aber Vater und Sohn verwechselt.

e) Cf. Meissers berühmte Züricher. 2 B. p. 262-268.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 165

H. H. Füßli, Rathsherr zu Zürich, der ältere, Rudolphs Sohn, geb. 1745. — — Schriften: Scharfgen auf den Altar des Vaterlands gelegt. 8. Zürich, 1778. — Joh. Waldmann, Ritter, Bürgermeister zu Zürich; ein Versuch, die Sitten der Alten aus den Quellen zu erforschen. Zürich, 1780. gr. 8. — Blumenlese der Deutschen. ib. 1782. VI. 8. — Schweizerisches Museum. ib. V. Jahrg. 9 St. 1788. 8. f)

Matthias Fuhrmann, des H. Pauli ersten Einsiedlers der österreichischen Provinz General-Definitior. — — Beschreibung und kurzgefaßte Nachricht von der k. k. Residenzstadt Wien und ihren Vorstädten. Wien, 1766-70. III. Th. in 4 B. 8. (6 fl.) Umständlich, zu weitläufig, ohne Geschmack. Eine Fortsetzung von seinem andern Buch: Das alte und neue Wien u. 1738. II. 8. mit Kupf. 4 (4 fl.)

Friderich Carl Fulda, geb. den 13 Sept. 1724. zu Wimpfen, Pfarrer zu Mühlhausen an der Ens; seit 1787. zu Ennsingen im Württembergischen; starb den 11 Dec. 1788. — — Schriften: Ueber die zweien Hauptdialecte der deutschen Sprache; eine Preißschrift. Leipzig, 1773. 4. — Sammlung von Abstammung Germanischer Wurzelwörter nach der Reihe menschlicher Begriffe. Halle, 1776. 4. — Grundregeln der deutschen Sprache. Stuttg. 1778. gr. 8. (6 gr.) Sie sind auch im Deutschen Sprachforscher abgedruckt. — Charte der Weltgeschichte, in 12 grossen illumin. Platten. Basel, 1782. gr. fol. — Ueberblick der Weltgeschichte, zu Erläuterung der Geschichtskarte. Augsp. 1783. gr. 8. Für den Kenner zur Uebersicht sehr sinnreich geordnet, aber nicht ohne Fehltr. — Versuch einer allgemeinen deutschen Idiotikensammlung u. Berlin, 1788. gr. 8. Wichtig. — Abhandlungen im Schwäbischen Magazin u. g)

Friderich Conrad Gadebusch, geb. den 29 Jan. 1719. zu Allenfahren auf der Insel Rügen; Justiz-Bürgermeister zu Dorpat in Liefland. — — Schriften: Von den Livländischen Geschichtschreibern. Riga, 1772. 8. — Livländische Bibliothek. ib. 1777. III. gr. 8. — Livländische Jahrbücher. ib. 1780-82. VI. gr. 8. — Versuch in der Livländischen Geschichtskunde und Rechtsgelehrsamkeit. ib. 1779-81. IV. St. 8. u.

f) Meusel I. c.

g) Meusel I. c.

Thomas Heinrich Gadebusch, geb. 1736. zu Stolpe in Hinterpommern; seit 1773. Prof. des Staatsrechts zu Greifswalde. — — Schriften: Einleit. in die Geschichte von Pommern. Greifsw. 1759. 8. (6 fr.) — L. N. Schlözers Versuch einer allgemeinen Geschichte der Handlung; aus dem Schwed. Rostok, 1760. 8. — Hasselquist's Reise nach Palästina. ib. 1761. 8. — Sammlung historischer Schriften. ib. 1762. 8. — Synchronistische Tabellen zur Geschichte von Pommern. Greifsw. 1762. fol. — Ueber die Geschichte von Pommern. ib. 1771. 4. — Geschichte des Nadir Schach, Kaisers von Persien; aus dem Persischen von William Jones ins französische, und aus diesem deutsch übersetzt. ib. 1773. 4. — Matthäus von Normann Wendisch: Rügianischer Landeshgebrauch u. Strals. 1777. fol. — Grundriß der Pommerischen Geschichte. ib. 1778. 8. — Pommerische Sammlungen. I. Heft. Greifsw. 1782. gr. 8. — Sam. Ricards Handbuch der Kaufleute u. nach der 6ten ganz umgearbeiteten Ausgabe; aus dem Französischen. ib. 1783. 84. II. 4. Wichtig. — Schwedisch: pommerische Staatskunde. ib. 1788. II. gr. 8. h)

Carl Wilhelm von Gärtner, geb. den 1. Oct. 1701. zu Dresden, wo sein Vater Ober-Landbaumeister war. Er studirte zu Leipzig und Frankfurt an der Oder; wurde 1727. Prof. iuris zu Leipzig; 1733. Ober-Appellationsrath in Dresden; 1750. Reichshofrath zu Wien, wo er den 13 März 1760. starb. — — Schriften: Institutiones iuris criminalis. Lips. 1729. und 1765. 8. (30 fr.) — Saxonum leges tres, quae extant antiquissimae, aetate Caroli M. confectione, notis illustratae. ib. 1730. 4. (45 fr.) — Westphälische Friedens-Gesandten, darinn die von 1643-48. bey den Münster- und Osnabrückischen Friedens-Tractaten geführte geheime Correspondenz, Instructionen u. enthalten sind. ib. 1731-38. IX. 8. (8 fl.) — Lysens von Repkow Sachsen: Spiegel, oder das Sächsische Landrecht. ib. 1732. fol. (3 fl. 30 fr.) — Dissertationen u. i)

Carl Christian Gärtner, geb. zu Freyberg; Prof. der Sittenlehre und Redekunst am Carolino, auch Canonicus zu Braunschweig. — — Schriften: Sammlung einiger Reden. Braunschw.

b) Meusel I. c.

i) Dütters Literatur. des D. Staat. 1 Th. p. 432 sq. — Götten jur. u. gel. Eur. 2 Th. p. 58-60. — Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 167

1761. 8m. (30 fr.) — Linguets Beiträge zum spanischen Theater; aus dem Franzöf. ib. 1769. II. 8. — Edirte die bremischen Beiträge. 1745-49. — Giesefens poetische Werke 1c. — Schlegels Fabeln und Erzählungen. — Kirchmanns Schriften zur Beförderung der Religion und Tugend 1c.

Johann Gagnier, Prof. der morgenländischen Sprachen zu Oxford 1c. — — Schriften: Joseph ben Gorions hebräische Historie 1c. lateinisch mit Anmerk. Oxford, 1706. 4. — Des Abul feda Erdbeschreibung, arabisch und lat. ib. 1726. fol. Eine unvollendete Ausgabe. — Dessen Geschichte von Muhammeds Leben und Thaten, arab. und lat. mit Anmerk. ib. 1723. fol. — La vie de Mahommed &c. Amst. 1732. II. 12. Er zeigt überall Scharffsinn und gesunde Kritik. — Vindiciae Kircherianæ s. Animadversiones in novas Abr. Trommii Concordantias græcas versionis LXX. Oxon. 1718. fol. und 8. &c. k)

Gaillard 1c. — — Hist. de François I. Paris, 1766. VII. 8.

Anton Galland, geb. 1646. zu Nollo, einem Landgut in der Picardie. Er sollte wegen seiner Armuth ein Handwerk lernen; aber nach einem Jahr begab er sich nach Paris, und studirte das selbst. Hernach reiste er nach Constantinopel, in die Levante und in das gelobte Land, wo er die merkwürdigsten Alterthümer sammelte. Er unternahm 1679. die 3te Reise dahin, auf Kosten der orientalischen Compagnie und Colberts, und lernte sehr fertig die türkische, arabische und persische Sprache. Da er eben zu Smyrna sich zu Schiff begab und nach Haus zurückkehren wollte, so wurde er durch ein Erdbeben unter sein Haus begraben, und erst nach 3. Tagen lebendig hervorgezogen. Nach seiner Rückkunft hielt er sich zu Paris bey dem k. Bibliothekar Thevenot auf, und arbeitete mit Herbelot an der orientalischen Bibliothek. Er wurde 1706. Mitglied der Akademie der Inschriften; 1709. Prof. der arabischen Sprache am k. Collegio, und starb den 17 Febr. 1715. — — Schriften: Les mille & une nuit, contes Arabes. Paris, 1704-30. XII. 12. (3 Thle. 16 gr.) aus dem Arabischen ins Franzöf. übersetzt, aber nur der 4te Theil des ganzen Werks; deutsch durch Taschler. Leipzig, 1730. und 1753. XII. 8. (6 fl.) Die Feenmärchen

k) Cf. Jocher I. c.

chen wurden begierig gelesen. Wieland hat einige Stücke in seinem deutschen Merkur sehr komisch in Verse gebracht. Ein Supplement dazu: Nouveaux contes Arabes &c. Paris, 1788. 12. Die Erzählungen sind, mit Veränderung, aus einem arabischen Roman: Die eilf Tage, genommen. — HERBELOT Bibliothec orientale &c. Paris, 1697. fol. (10 Thlr.) Mit Herbelot bearbeitete er die erste Hälfte; die letzte aber, nebst der Vorrede, allein. — Les paroles remarquables, les bons mots & les maximes des orientaux. ib. 1694. 12. Eine Nachahmung des Valerius Maximus und Plutarchs. — De l'origine & du progres du Caffè. ib. 1699. 12. Lesenswürdig, aber selten, weil nur wenige Exemplare abgedruckt, und unter seine Freunde vertheilt wurden. — Abhandlungen über Medaillen &c. in den Mem. de l'acad. des Inscr. — Arbeitete auch an den Menagians &c. Paris, 1693. 94. II. 12. (18 gr.) Amst. eod. 12. (1 Thlr.) und mit den Anmerk. des DE LA MONNOYE, ib. 1723. V. 12. (2 Thlr.) — Vieles hinterließ er noch handschriftlich. Mit ihm muß man nicht verwechseln 1)

August Galland, der als General-Procurator der Domaine von Navarra und f. Staatsrath circa 1644. starb. Seine Schriften, die man sehr schätzt, enthalten viele seltene, wichtige und merkwürdige Nachrichten. — — Memoires pour servir a l'hist. de Navarre & de France. Paris, 1648. fol. (4 Thlr.) — Sur les Enseignes & Etendarts de France &c. in mehrern Theilen. — Tr. contre le Francaleu sans titre &c.

Andreas Galandi, ein gelehrter Mönch aus der Congreg. des Orat. und Abt zu Venedig; starb 1779. Er gab daselbst die schätzbare Bibliothek der Kirchenväter heraus: Bibliotheca veterum Patrum & antiquorum scriptorum ecclesiasticorum &c. Venet. 1766-76. XII. fol. Die Sammlung geht bis in das 6te Jahrhundert; sie soll, nach der Ehoner Ausgabe (XXVII. fol.) bis in das 16te reichen. Wie weit sie fortgerückt seye, ist mir unbekannt; aber vorzüglich ist diese Sammlung.

Johann Georg Gallerti, geb. zu Gotha, daselbst Collaborator an der Landesschule, und seit 1783. Professor. — — Schriften: Geschichte und Beschreibung des Herzogthums Gotha. Gotha,

1) Niccron. 6 Th. p. 200 - 213. — FREYTAG Anal. litt. p. 362. — SALII Onomast. T. V. p. 632 - 635.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 169

1779-81. IV. gr. 8. (6 fl. 45 fr.) — Thüringische Geschichte. ib. 1782-85. VI. gr. 8. — Lehrbuch der europäischen Staatsgeschichte. ib. 1786. 8. Zu sehr Skelet. — Lehrbuch der deutschen Staatsgeschichte. ib. 1787. 8. (1 fl.) — Lehrbuch der alten Staatsgesch. ib. 1788. 8. (1 fl.) — Lehrbuch der Erdkunde. I B. ib. 1789. 8. — Allgemeine Welthistorie, 53. und 54ter Theil. Leipzig, 1787. 89. 4m. Auch unter der Aufschrift: Geschichte von Deutschland, bis auf Adolph von Habsburg. ib. 1788. 89. III. gr. 4. m)

P. A. Gallotti sc. — — Inscriptiones Venetæ, infimæ et Romæ extantes. Romæ, 1757. 4.m. (2 fl. 30 fr.) — Inscriptiones Bononienses &c. ib. 1759. 4.m. (3 fl.) — Inscript. Romanæ &c. ib. 1760. III. 4.m. (27 fl.) — Inscript. Piceni s. Marchiæ Anconitanæ. ib. 1761. 4.m. (2 fl. 30 fr.) — Inscript. Pedemontanæ. ib. 1766. 4.m. (2 fl. 15 fr.)

Don Julian Garnier, von Converai im Kirchsprenkel Mans gebürtig, ein gelehrter Benedictiner-Mönch; starb den 3 Jun. 1725. æt. 55. — — Man hat von ihm eine vortrefliche Ausgabe der Werke des Basiliius, welche Don Prudent Maran 1730. vom 3ten Band an, vollendete.

Der Abt Garnier setzte die französische Geschichte des Abts Velly und Villaret bis auf Heinrich II. in 4 Bänden fort. Paris, 1778. XXVI. 12. (36 fl.)

Pius Nicolaus von Garelli, ein Ritter, geb. 1670. zu Bologna, wo sein Vater ein berühmter Arzt war, aber hernach als k. Leibarzt nach Wien kam. Der Sohn wurde 1696. Mitglied der medicinischen Facultät zu Wien; 1712. k. Rath und erster Leibarzt; 1723. Ober-Bibliothekar. Er starb den 21. Jul. 1739. zu Wien, und hinterließ, nebst anderthalb Millionen, eine zahlreiche und kostbare Bibliothek, die er dem Kaiser vermachte. Denis hat von derselben Nachricht gegeben.

Garsault sc. — — Dictionnaire des matières medicales, contenant les animaux, les végétaux, les minéraux, qui sont d'usage en medecine &c. Paris, 1774. VIII. 8.m. mit mehr als 800 Kupf. (32 fl.) — Connoissance generale du Cheval, avec un Dictionn. des termes de Cavalerie. Paris, 1747. 4. mit Kupf. (8 fl. 30 fr.) — Notionaire, ou Memorial raisonné de ce qu'il y a d'utile & d'in-

m) Meusel l. c.

teressant dans les connoissances acquises depuis la creation du monde. ib. 1761. 8. mit Kupf. (5 fl.) — Les figures des plantes & animaux, d'usage en Médecine &c. ib. V. 8.m (30 fl.)

Christian Garve, geb. den 7 Jan. 1742. zu Breslau; Prof. philos. zu Leipzig. Er legte aber 1786. seine Professur nieder. — — Schriften: Ueber die Neigungen; eine Preißschrift. Berl. 1769. 4. — Anmerkungen über Sellerts Moral, seine Schriften und seinen Character. Leipzig, 1770. 8. — Home's Grundsätze der Kritik; aus dem Engl. nach der 4ten Ausg. mit Anmerk. und Zusätzen. ib. 1771. 8. — Burke über das Erhabene und Schöne; [aus dem Engl. Riga, 1772. 8. — Fergusons Grundsätze der Moralphilosophie; aus dem Engl. mit Anmerk. Leipzig, 1772. 8. — Philosophische Betrachtung über die thierische Schöpfung; aus dem Engl. ib. 1769. 8. — Alex. Gerards Versuch über das Genie; aus dem Engl. ib. 1776. 8. — Cicero, von den Pflichten; aus dem Lat. mit einem trefflichen Commentar. Breslau, 1783. IV. gr. 8. verbessert, ib. 1788. IV. gr. 8. — Payleys Grundsätze der Moral und Politik; aus dem Engl. mit Bemerkungen und Zusätzen. Leipzig, 1789. II. 8. n)

John Gast, Archidiaconus zu Glandelagh u. — — The history of Greece &c. Lond. 1782. 4.m. Sie fängt mit Alexander dem Großen an, und ist eine gute Fortsetzung von Stanyans beliebter griechischen Geschichte.

Franz Gastrel, Bischof zu Chester im Herzogthum York, starb 1725. im hohen Alter. — — Hauptschrift: Von der Wahrheit, Gewissheit und Nothwendigkeit sowohl der Religion überhaupt, als auch der christlichen insbesondere; aus dem Englischen von Joh. Joach. Arends. Leipzig, 1715. II. 8. (12 gr.)

Johann Christoph Gatterer, geb. den 13 Jul. 1727. zu Lichtenau in Franken; Prof. hist und Hofrath zu Göttingen. — — Schriften: Handbuch der neuesten Genealogie und Heraldik, vom Jahr 1759-64. 8. (6 fl.) — Handbuch der Universalhistorie nach ihrem gesammten Umfang, von Erschaffung der Welt bis zum Ursprung der meisten heutigen Reiche und Staaten. Göttingen, 1765. II. gr. 8. (6 fl.) Ganz umgearbeitet unter der Aufschrift: Weltgeschichte in ihrem ganzen Umfang, 1 Th. ib. 1785. gr. 8. —

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 171

Abriß der Universalhistorie u. bis auf unsere Zeiten. ib. 1765. 8. (1 fl. 30 fr.) umgearbeitet, ib. 1773. 8. (1 fl. 45 fr.) — Abriß der Chronologie. ib. 1777. gr. 8. (1 fl. 12 fr.) — Abriß der Genealogie. ib. 1788. gr. 8. — Abriß der Geographie. ib. 1775. gr. 8. und kurzer Begriff der Geographie. ib. 1789. II. 8. — Abriß der Heraldik. ib. 1773. 8. (1 fl.) — Kurzer Begriff der Weltgeschichte. 1 Th. ib. 1785. 8. — Elementa artis diplomaticæ universalis. Vol. I. ib. 1765. 4. c. fig. (3 fl. 45 fr.) — Synopsis historiæ universalis sex tab. comprehensa. 1766. auct. 1769. fol. (1 fl. 30 fr.) — Einleitung in die synchronistische Universalhistorie zu Erläuterung seiner Tabellen. Göttingen, 1771. II. 8. (3 fl.) — Allgemeine historische Bibliothek. Halle, 1767-71. XVI. 8. (18 fl.) — Historisches Journal. ib. 1773-81. XVI. gr. 8. (25 fl.) Andere arbeiteten mit daran. — Wappen-Calendar. Nürnberg. 1767. gr. 8. (2 fl.) — Dissertationen u. o)

Hieronymus David Gaubius, geb. den 24 Jan. 1705. zu Heidelberg. Er studirte zu Leiden unter Boerhave; wurde an dessen Stelle 1720. Prof. der Chemie und Praxis, auch Leibarzt zu Leiden; legte 1775. sein Amt nieder, und starb den 29 Nov. 1780. et. 75. Er zeigte seine Stärke in der Chemie, Pathologie und andern Theilen der Arzneykunde. — — Schriften: PROSPER ALPINI Lib. VII. de prælagienda vita & morte. Lugd. B. 1733. 4. (2 Thlr.) — JOH. SCHWAMMERDAMI Biblia naturæ, s. hist. insectorum, versione lat. donata. ib. 1737. II. fol. (14 Thlr.) — Institutiones pathologiæ medicinalis. ib. 1758. 1763. 1781. 8.m. Lips. 1759. (1 fl. 30 fr.) Ad ed. III. cum additamentis ed. JOH. CHR. GOTTL. ACKERMANN. Norimb. 1787. 8. Deutsch: Anfangsgründe der medicinischen Krankheitslehre, mit Anmerkungen und des Verfassers Leben, von Chr. Gottfr. Gruner. 1784. gr. 8. Weit besser, als des Dan. Andr. Diebolds äußerst fehlerhafte Uebersetzung, die 1781. zu Zürich heraus kam. Französisch durch le Sue den jüngern, Paris, 1770. 12. — Adversaria. Lugd. B. 1772. 4. (1 fl.) — De methodo concinnandi formulas medicamentorum. ib. 1739. und 1766. 8. (1 fl. 30 fr.) u. p)

o) Meusel I c.

p) Meusel I. c. — BLUMENBACH Introd. in hist. med. litt. p. 343 sq — Hörners jeshel. Merkte. 3 Th. p. 566. 647. — Jocher I. a.

Johann Gaupp, geb. 1667. zu Lindau. Er studirte zu Ulm, Jena und Altdorf, nebst der Theologie, vorzüglich die Mathematik; wurde 1694. Pfarrer zu Lindau; 1728. Oberpfarrer daselbst, und starb 1738. Er hatte ein Observatorium angelegt, und verschiedene mathematische Instrumenten verfertigt. — — Man hat von ihm: *Gnomonica mechanica universalis*, oder mechanische Sonnenuhrkunst. Ulm, 1720. II. 4. (2 Thlr.) — Auch machte er bey dem *Corpus Evangelicorum*, wegen der Oster-Differenz, gute Vorschläge.

Anton Gavin, ein Weltpriester aus Saragossa, der aber zur englischen Kirche übergieng, dort Schiffsprediger, und 1715. Prediger in Irland wurde. — — Schrieb: *Le passe par tout de l'église romaine, ou hist. des tromperies des Prêtres & des Moines en Espagne*, traduit de l'Anglois par MSr. JANICON. Lond. 1726. 27. III. 8. mit Kupf. (2 Thlr.) Deutsch, Berl. 1727. III. 8. (1 Thlr.) Dazu kam der 4. und 5te Theil, oder *Gabr. d'Emiliano Petrus* gereyen u. ib. 1729. 8. (16 gr.) Der 6te Theil, oder der Mönch bey guter Laune. ib. 1736. 8. (3 gr.) Auch holländisch. Amst. 1727. 8. aus dem Französischen. Man glaubt, Gavin habe des C. D. V. (Cypriano de Valera) *Tratados el primero es del Papa &c.* wovon 1599. die 2te Ausgabe erschien, abgeschrieben. q)

Johann Anron Gautier, geb. 1674. zu Genf. Er wurde daselbst 1696. Prof. philos. kam 1723. in den Staatsrath, und erhielt noch in eben diesem Jahr die wichtige Stelle eines Staats-Secretärs; bekleidete einige Gesandtschaften, und starb 1729. æt. 55. — — Außer 20 gelehrten Dissertationen, edirte er *Spons Geschichte von Genf*, sehr vermehrt. Genève, 1730. II. 4. mit Kupf. (5 Thlr.) und V. 12. mit Kupf. (4 Thlr.) — Auch hinterließ er 25 Folianten in Manuscript von der Grafenhistorie, die in dem Genfer Archiv aufbewahrt werden.

Heinrich Gautier, geb. den 21 Aug. 1660. zu Nismes von protestantischen Aeltern. Er studirte zu Orange die Medicin, und erhielt 1679. die Doctorwürde; legte sich aber hernach auf die Mathematik, Astrologie, Ingenieurkunst und Artillerie. Nachdem er sich zur katholischen Religion bekannt hatte, erhielt er den Titel eines k. Ingenieurs bey dem Seetwesen; wurde zuletzt mit eis

q) Cf. Jocher I. a.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 173

nem Gehalt von 6000 Livres Aufseher über die Brücken und Wege im ganzen Königreiche, und starb den 27 Sept. 1737. zu Paris.

— — Schriften: Tr. des fortifications &c. Lyon, 1685. 12. — Tr. des ponts &c. Paris, 1716. 8. Vermehrt, ib. 1723. u. 1728. 8. — — Bibliotheque des philosophes & des sçavans. Paris, 1723. III. 8. mit Kupf. (4 Thlr.) — Hist. de la ville de Nismes & de ses antiquités. ib. 1720. 8. mit Kupf. Beydes unbedeutend 1c. 1)

Jacob Gautier d'Agoty, aus Marseille gebürtig; ein gelehrter Kupferstecher und Physicus, Mitglied der Academie zu Dijon. Er erfand die Kunst, Kupferstiche mit 4 Farben zu drucken, und erhielt darauf ein k. Privilegium. — — Man hat von ihm: La Myologie de la tête en 8 Planches avec les tables explicatives. Paris, 1745. 4. Der Text ist von dem Arzt Peter du Verney. — La Myologie du tronc & des extremités &c. ib. 1748. 4. mit 12 grossen Kupfern. — L'Anatomie complete de la tête & l'explication de toutes les parties du cerveau. ib. 1749. 4. mit 8 grossen Kupf. — Chronogenesie, ou génération des couleurs contre le système de Newton. ib. 1749. 12. — Zoogenesie, ou génération animale. ib. 1750. 12. — Nouveau système de l'univers. ib. 1751. 52. II. 12. — Anatomie générale des viscères en particulier. ib. 1751. — Observations sur l'hist. naturelle, sur la physique & sur la peinture. ib. 1752. &c. IV. 4. u. VI. 12. — Collection de Plantes usuelles, gravées & imprimées en couleurs. ib. 1768. 8)

Samuel Garth, aus einer guten Familie in der Provinz York, ein trefflicher Dichter, und seit 1693. Mitglied des medicinischen Collegii zu London, auch unter Georg I. seit 1711. Ritter, k. Leibarzt und erster Arzt der k. Armee. Er starb den 18 Jan. 1719. — — Unter seinen Gedichten ist vorzüglich zu merken: Dispensary &c. Lond. 1696. in 6 Gesängen; wegen der gefälligen Laune oft gedruckt. Er hatte die menschenfreundliche Anstalt gemacht, daß in einem besondern Gemach (Dispensary) des Collegii med. den Armen ohnentgeltlich Rath ertheilt, und die Arzneyen um einen geringen Preis überlassen wurden. Dieß erregte den Reid einiger schiefdenkenden Aerzte und Apotheker, die er in seinem witzigen Gedicht lächerlich macht. 1)

1) Cf. Jocher l. c.

2) Jocher l. c.

3) CHAUFFEPRIÈRE, v. — CIBBER English Poets. T. III. p. 296. — Jocher l. c.

Johann Gay, geb. 1688. zu Barnstable, aus einem alten Geschlecht in Devonshire. Er wurde 1712. Secretär bey der Herzoginn von Monmouth; hielt sich hernach mit dem Grafen von Clarendon zu Hannover, zuletzt in dem Hause des Herzogs von Queensbury zu London auf, wo er 1732. starb. Er wurde in der Abten Westminster begraben. Pope, sein vertrauter Freund, versfertigte ihm die Grabchrift. Durch seine Gedichte, Trauerspiele, Opern, Fabeln u. hatte er sich allgemeine Hochachtung und großen Ruhm erworben. — — Fabeln; aus dem Engl. durch J. F. von Paltheu. Hamb. 1758. 8 (20 fr.) auch französisch durch Madam Keralio. — Schauspiele u. Englisch. Lond. 1760. 12. u)

Brandan Heinrich Gebhardi, geb. den 16 Nov. 1657. zu Braunschweig. Er studirte zu Jena die Theologie, und zu Hamburg die orientalische Sprachen unter Edzardi; wurde 1686. Prof. L. orient. zu Greifswalde; 1702. Prof. theol. daselbst; 1705. Pastor zu St. Jacob und Consistorial-Assessor, auch General-Superintendent von Pommern und Rügen; aber nur so lang diese Länder unter dänischer Herrschaft stunden, bekleidete er die letztere Stelle. Er starb den 1 Dec. 1729. — — Schriften: Einleitung in die 12 Kleinen Propheten. Braunschw. 1737. und 1755. 4. (3 fl. 30 fr.) auch einzeln Hoseas bis Maleachi. Rostok, 1723-28. X. 4. (2 Thlr. 20 gr.) noch brauchbar. — Comment. in epist. Judæ. — Erbauliche Betrachtungen über die Glaubenswahrheiten und Lebenspflichten der Christen. Greifsw. 1754. III. 4. (2 fl. 15 fr.) — Betrachtungen über die christliche Lehre, nach Luthers Catechismus. ib. 1747. 4. (2 fl. 30 fr.) — Mehrere einzelne Abhandlungen und Dissertationen.

Johann Ludwig Levin Gebhardi, geb. den 19 Mat 1699. zu Braunschweig, wo sein Vater Joh. Albert, Rector des Gymnasii war. Er studirte zu Helmstädt, Jena und Halle; wurde 1723. Professor auf der Ritters-Akademie zu Lüneburg; starb den 20 Nov. 1764. — — Schriften: Loineyers hist. und genealog. Erläuterung der kaiserl. und königl. Häuser in Europa; vollständig ausgeführt und mit nöthigen Beweisbüchern versehen. Lüneb. 1730. 31.

n) C. CHAUFEPİE h. v. — CIBBER Lives &c. T. IV. p. 259. — Schmidts Biograph. der Dichter. 2 Th. p. 437. — Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 175

III. Theile. fol. (2 Thlr. 16 gr.) — De re litteraria cœnobii S. Michaelis in urbe Luneburga, a prima origine ad A. 1686. ib. 1755. 4.m. (45 fr.) — Origines Seren. Ducum Meklenburgicorum. Brunsv. 1762. fol. (30 fr.) — Historisch; genealogische Abhandlungen. ib. 1747-67. IV. 8. (2 fl.) dabey sein Leben von seinem Sohn Lud. Albrecht x)

Ludwig Albrecht Gebhardt, des vorigen Sohn, geb. d. 13 Apr. 1735. zu Lüneburg; daselbst Prof. der Ritterakademie. — — Schriften: Geschichte der Königreiche Dänemark u. Norwegen. Halle, 1770. II gr. 4. (10 fl.) — Genealog. Geschichte der erblichen Reichsstände in Deutschland. ib. 1777. 79. II gr. 4. — Geschichte des Reichs Hungarn 1c. oder 15ter Band in 3 Abtheil. der allgemeinen Weltgeschichte nach Wilh. Guthrie 1c. Leipz. 1778-81. gr. 8. 1c. y)

Georg Christian Gebauer, geb. den 26 Oct. 1696. zu Breslau, wo sein Vater Prof. an Elisabethano war. Er studirte seit 1710. zu Leipzig, und seit 1713. zu Altdorf; wurde zu Leipzig 1727. Prof. des Lehenrechts; 1734. Hofrath und erster Lehrer des Rechts zu Göttingen; zuletzt Geh. Justizrath. Er starb den 29 Jan. 1773. 77. 83. — — Schriften: Grundriß zu einer umständlichen Historie der vornehmsten europäischen Reiche und Staaten. Leipz. 1733. 38. 49. 4. (2 fl. 15 fr.) umgearbeitet und fortgesetzt von J. G. Meusel. ib. 1776. 8. — Leben Richards, erwählten römischen Kaisers. ib. 1744. 4m. (4 fl. 30 fr.) — Portugiesische Geschichte von den ältesten bis auf jetzige Zeiten. ib. 1759. gr. 4. (3 fl. 45 fr.) — Nota ad JOH. SCHILTERI Institutiones iuris feudalis &c. Lips. 1728. ed. III. 1751. 8. — Ordo Institutionum Justinianearum. Göttingæ, 1752. 8m. (1 fl.) — Vestigia iuris Germanici antiquissima, in C. CORN. Taciti Germania obvia. ib. 1766. 8m. (3 fl. 30 fr.) Sind zusammengedruckte Programme. — Narratio de Henr. Brenkmanno, de manuscriptis eius & de suis in corpore iuris civ. conatibus & laboribus. ib. 1764. 4 m. (2 fl.) — Corpus iuris civ. codicibus vet. MSis & optimis quibusque editionibus collatis, recensuit G. C. Gebauer — & post eius obitum editionem curavit GÆ. AUG. SPANGENBERG &c. T. I. Institutiones ex optima JAC. CUIACII editione representatans, nec non Digesta ad Florentinum exemplar expressa continens; variantibus cum codicum MScor. tum GREGORII

x) Goetten jetzleb. gel. Eur. 1 Th. p. 586. — Jocher l. c.

y) Meusel l. c.

HALOANDRI & vulgatae lectionibus ac notis varior. crit. adiectis. ib. 1776. fol. (20 Thlr.) Hat nicht ganz der Erwartung entsprochen. (Gött. Anz. 1776. p. 1057 sqq.) — Exercitationes acad. varii argum. Erford. 1776. II. 4. 2)

Anton Court de Gebelin, geb. 1725. zu Lausanne; war Mitglied der k. Akademie zu Rochelle, und der ökonomischen Gesellschaft zu Bern; starb den 18 Mai 1784. zu Paris. — — Hist. des troubles des Cévennes, ou de la guerre des Camisards sous le regne de Louis le Grand. (1702 - 1711.) Villefranche, 1760. III. 12. — Le monde primitif analysé & comparé avec le monde moderne, ou Recherches sur les antiquités du monde. Paris, 1773. &c. VIII. 4. (50 fl.) unvollendet. Mythologie, Ursprung der Sprachen, allgemeine Sprachlehre, etymologisches Wörterbuch der franzöf. Sprache, physische und allegorische Geschichte des Calenders u. ist der Inhalt des Werks, mit Hypothesen und Hirngespinnsten durchwebt. Ein Auszug daraus: Hist. naturelle de la Parole, ou Précis de l'origine du Langage & de la Grammaire universelle. ib. 1776. 8. (1 fl. 15 fr.) a)

Lambert Gedike, geb. den 6 Jan. 1683. zu Gardelegen in der Altmark, wo sein Vater Superintendent war. Er studirte zu Halle; wurde 1709. Feldprediger, zuletzt 1717. Feldprobst; starb den 21. Febr. 1735. — — Schriften: Historischer Unterricht von Luthers Reformationswerk. Berlin, 1718. 8. (20 fr.) — Grundsätze der christlichen Religion, wider die Atheisten, Naturalisten, Freygeister u. a. Feinde. ib. 1717. und 1736. 8. (1 fl.) — Aufmunterung zum thätigen Christenthum, aus den Sonntags und Festtags-Evangelien. ib. 1732. und 1746. 4. (2 fl. 15 fr.) b)

Friderich Gedike, geb. 1755. zu Boberow in der Priegnitz; seit 1778. Prorektor, und seit 1779. Director des Friderichswerders Gymnasiums zu Berlin. — — Schriften: Pindars olympische Siegeshymnen. Berlin, 1777. 8. Dessen pythische Siegeshymnen,

z) Götten l. c. I Th. p. p. 547. — Meusel l. c. — HALLERII vitz philol. Vol. I. p. 47-73. Vol. III. p. 178-182. — Pütters Gesch. der Univ. Göttingen. p. 126-132. — SAXII Onomast. T. V. p. 240 sq. Joëcher l. c.

a) Joëcher l. c.

b) Cf. Joëcher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 177

Närenden und kritischen Anmerkungen. ib. 1779. 8. — *Practis*
Beitrag zur Methodik des öffentlichen Schulunterrichts. ib.
 gr. 8. — *Die Geschichte des Friedrichs-Gymnasiums.* ib.
 gr. — *Griechisches Lesebuch für die ersten Anfänger.* ib.
 8. — *Lat. Lesebuch* u. ib. 1782. 8. — *Oden, Programm*
nige Aufsätze im D. Museum u. — *Mit J. E. Bießer:*
Neue Monatsschrift. Berl. 6 Jahrgänge. 1782 - 88. 8. —
zweite Schulschriften. ib. 1789. 8. c.)

Lolaus Gedoy n, geb. den 17 Jun. 1667. zu Orleans,
 dem adelichen Geschlecht. Er studirte zu Paris; trat in die
 Gesellschaft der Jesuiten, verließ sie aber wieder nach 10 Jahren,
 Jahr 1701. *Canonicus* bey der H. Capelle zu Paris; 1711:
 119. Mitglied der k. Academie der schönen Wissenschaften
 f. Acad. françoise; 1732. Abt Commendatarius zu u. f. B.
 Agenci. Er starb den 10 Aug. 1744. auf dem Schloß Font
 bey Beaugenci, als ein eifriger Verehrer der Alten. Die
 Frau Minon de Lencols, bey welcher er sich eine Zeitlang
 aufgehalten hatte, soll sich noch in ihrem 30ten Jahr sterblich in
 Frankreich haben. Man hat von ihm: *Oeuvres diverses*, Paris,
 1718. 4. ib. 1752. IV. 12. — *PAUSANIAS ou Voyages hi-*
st. de la Grèce, trad. avec des remarques. ib. 1731. II. 4.
 1733. IV. 12. — Einige Abhandlungen in den *Mémoires*. d)
de Geer, geb. 1720. auf dem Gut Hinspång in Schweden.
 Er kam mit seinen Aeltern im 4ten Jahr nach Holland, und
 kam nach Schweden zurück. Er studirte zu Utrecht unter
 Hendrick, hernach zu Upsal unter Klingenstierna; Celsus
 und Linné vorzüglich die Naturkunde; und wählte in der Folge
 Insectenkenntniß zu seiner Hauptbeschäftigung. Er wurde
 schwedischer Hofmarschall; 1772. Commendeur vom Groß-
 des k. Basaordens, Ritter vom Nordstern und Freyherr;
 den 8 März 1778. et. 59. Menschenfreundlich und wohlthätig;
 er theilte seinen Reichthum in der Stille mit den Armen;
 f. seine Kosten Kirchen erbauen und verbessern, und an des

ist l. c.

Jochee l. c.

viertter Band.)

W

len Orten Landschulen errichten. Die Akademie der Wissenschaften, welcher die Witwe seine kostbare Insectensammlung, nebst andern Naturproducten schenkte, ließ aus Achtung eine Medaille auf ihn prägen. — Er verfertigte ein wichtiges Insectenwerk in französischer Sprache: *Memoires pour servir a l'hist. des Insectes*. Stokh. 1752-78. T. VII. Vol. VIII. 4. Der 7te Tom kam nach seinem Tod heraus. Deutsch: *Abhandlungen zur Geschichte der Insecten*; aus dem Franzöf. mit Anmerk. von J. A. E. Götz. Nürnberg. 1775-83. VII. gr. 8. mit Kupf. (45 fl.) — *Abhandlungen in den Schriften der Akademie zu Upsal und Stockholm.* c)

Johann Carl Gebler, geb. den 17 Mai 1732. zu Görlitz; Doct. med. und Prof. Botan. ord. auch Stadt-Mecroucheur und seit 1784. Decembr der Universität zu Leipzig. — Uebersetzte: Anson Baume erläuterte *Experimental-Chymie*; aus dem Franzöf., Leipz. 1775. 76. III. gr. 8. (10 fl.) — *Dissertationen.* Dessen Bruder

Johann Samuel Traugott Gebler, geb. den 1 Nov. 1731. zu Görlitz; Doct. iuris und Ober-Hofgerichts-Professor zu Leipzig. — *Schriften*: J. A. de Lüc *Untersuchung über die Atmosphäre und die zu ihrer Abmessung dienlichen Werkzeuge.* Leipz. 1776. 78. II. 8. — John Gregory *Vorlesungen über die Pflichten und Eigenschaften eines Arztes*; aus dem Engl. ib. 1778. 8. — Tib. Cavallo *Abhandlung der Lehre von der Electricität*; aus dem Engl. ib. 1775. 8. mit Kupf. ib. 1783. 8. — *Beschreibung der Versuche mit den aërostatischen Maschinen der Herrn Montgolfier u. aus dem Französischen des Faujas de St. Fond.* ib. 1784. 85. II. 8. — *Physikalisches Wörterbuch u. 1 Th.* ib. 1787. gr. 8. mit Kupf. u. f)

Christian Fürchregott Gellert, geb. den 4. Jul. 1715. zu Hainichen bey Freyberg, wo sein Vater, Christian, über 50 Jahre Prediger war. Schon auf der Fürstenschule zu Meissen machte er Freundschaft mit Rabener und Gärtner. Er studirte hernach seit 1734. 3 Jahre die Theologie zu Leipzig, und hielt hernach mit vielem Beyfall philosophische und moralische Vorlesungen daselbst. Dadurch bahnte er sich den Weg zu dem Amt eines außerordentlichen Lehrers in der Weltweisheit, das ihm 1751. übertragen

c) Cf. Jocher I. a.

f) Meusel I. a.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 179

wurde. Doch ließ er sich nicht bereden, nach dem Tode des Prof. May die erledigte Stelle der philosophischen Moral anzunehmen, da er sich wegen seiner Schwächlichkeit der Last einer öffentlichen Professur nie gewachsen zu seyn glaubte. Sein Gehalt wurde versetzt, und er setzte seine Vorlesungen nach Kräften fleißig fort. Mit seinem sanften redlichen Character verband er eine ungeheuchelte Frömmigkeit, und durch seine klassische Schriften erwarb er sich einen unsterblichen Ruhm. Immer hatte er mit Schmerzen zu kämpfen, die er mit männlicher Standhaftigkeit als ein Christ ertrug. Er starb den 13 Dec. 1769. Viele Dichter beweinten seinen Verlust, unter welchen Cramer und Lavater die würdigsten waren. Seine Freunde ließen ihm 1773. durch den Leipziger Bildhauer Schlegel auf dem Johannis Kirchhof ein Monument errichten. Gellert war ein Verbesserer der Sitten und des Geschmacks. So lang Menschen leben, werden seine Schriften von jedem Stande eifrig gelesen. — — Schriften: Lustspiele. Leipzig, 1747. und 1763. 8m (45 fr.) und 1774. 30 fr.) — Fabeln und Erzählungen. 1748. 54. 58. II. 8. (1 fl.) Kupfer dazu. Anspach, 1764. II. 8. (1 fl. 30 fr.) Berlin, II. gr. 8. (50 fr.) auch von Meil, 1766. 8. (3 fl.) Französisch, Breslau, 1777. gr. 8. (1 fl. 20 fr.) — Briefe. Leipz. 1751. 8. ib. 1769. gr. 8. (40 fr.) Französisch mit einem Leben. Utrecht, 1775. III. gr. 8. (3 fl.) Leipzig, 1770. und 1777. II. 8. — Lehrgedichte und Erzählungen. ib. 1754. 58. gr. 8. 36 fr.) — Sammlung vermischter Schriften. ib. 1757. 63. II. gr. 8. (1 fl. 12 fr.) — Geistliche Oden und Lieder. ib. 1757. 63. 66. gr. 8. 43 fr.) — Das Leben der schwedischen Gräfin u. ib. 1758. 63. II. gr. 8. Französisch, Berlin, II. 8. (50 fr.) — Betrachtungen über die Religion. Leipz. 1760. 8. (4 fr.) — Moralische Vorlesungen, nach des Verfassers Tode herausgegeben von J. A. Schlegel, und G. L. Heyer. ib. 1770. II. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) Französisch, Utrecht, 1773. II. gr. 8. (2 fl.) — Sämmtliche Werke. Leipz. 1768. X. 8. Bern, 1769-74. X. 8. ib. 1775. X. 8. mit Kupf. (7 fl. 30 fr.) sehr schön. Frankfurt. 1770. IV. gr. 8. (5 fl.) In dieser Ausgabe ist nicht alles begriffen. Neue verbesserte Ausgabe. Leipz. 1776. und 1784. X. 8. (9 fl.) (Extrait de ses Oeuvres, trad. par M^{rs}. TOUSSAINT. Züllichau, 1768. II. 8 m. (2 fl.) g)

1) Nicéron. 24 Th. p. 245-281. — Sein Leben von Cramer. Leipz. 1774. 8.

Christoph Ebergott Gellert, geb. 1713. zu Hainichen; Kursächf. Commissionrath und Oberhüttenverwalter zu Freyberg. — — Schriften: Anfangsgründe der metallurgischen Chymie und Probiertunst. Leipzig, 1750. 55. II. gr. 8. (2 fl. 54 fr.) vermehrt, ib. 1772. 76. gr. 8. mit Kupf. (2 fl.) — J. A. Cramers Anfangsgründe der Probiertunst; aus dem Lat. ib. 1746. 8. u. 1766. gr. 8. (2 fl. 15 fr.)

Stephan Franz Geoffroy, geb. 1671. zu Paris; war der selbst Prof. med. und starb 1731. æt. 60. — — Schriften: Tr. de materia medica. Paris, 1741. III. 8. Französisch, ib. 1750. VII. 12. Deutsch: Abhandlung von der materia med. oder von der Kenntnis, der Kraft, der Wahl und dem Gebrauch einfacher Arzneimitteltel; aus dem Lat. Leipzig, 1760-66. VIII. 8. (12 fl. 36 fr.) Fortgesetzt von Arnold de Nobleville, unter der Aufschrift: Hist. naturelle des animaux. ib. 1756. III. 12. Kupfer dazu von Garfaült. ib. 1764. V. 8. — Dissertationen in den Pariser Memoires. — Obriachstehende von einem andern Geoffroy sind? — Hist. des Insectes. Paris, 1764. II. 4. mit Kupf. — Plantes & animaux d'usage en medecine &c. ib. V. 8m. mit 729 Kupfern. — Von den Conchylien, welche um Paris sowohl auf dem Lande, als in süßen Wassern gefunden werden; aus dem Französischen. Nürnberg. 1767. gr. 8. (1 fl.) h)

Dominicus Georgi, aus Rovigio; Prälat und Bibliothekar bey dem Cardinal Imperiali zu Rom, auch Kapellan des P. Benedict XIV. starb den 20 Aug. 1747. zu Rom. — — Man hat von ihm: De Liturgia romani Pontificis in solenni celebratione misfarum, Lib. II. Romæ, 1731. 43. II. 4. — Dissert. de origine metropolis ecclesiæ Beneventanæ. — Annalium eccles. CÆS. BARONII c. Critica. ANT. PAGI, continuatione ODOR. RAYNALDI &c. Luccæ, 1740. fol. &c. i)

Jacob Friderich Georgi, geb. 1697. zu Sammenheim, einem Anspachischen Dorf. Er studirte zu Tübingen und Jena; wurde 1720. Feldprediger des Anspachischen Leibbataillons; ferner,

— Ueber seine Moral, Schriften und Character. ib. 1772. 8. —

Joehrer I. c.

h) BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 330.

i) Cf. Joehrer I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 181

Warrer zu Schalkhausen bey Anspach; 1727. Reiseprediger bey dem Anspachischen Erbprinzen Carl Wilh. Friderich, den er 1728. nach Frankreich begleitete. Da dieser das folgende Jahr die Regierung antrat, so ernannte er ihn zum Stadtpfarrer und Supersintendent zu Uffenheim. Hier starb er, wann? — — Schriften: *Imperatorum imperiique principum ac procerum gravamina adversus sedem romanam ac totum ecclesiasticum ordinem.* Jenz, 1719. 4. vermehrt, Francof. 1725. 4. (1 Thlr.) Er beschreibt darinn gründlich und ausführlich die Handel zwischen den Kaisern und Päbsten. Ohne Genehmigung des Verfassers wieder gedruckt, unter der Aufschrift: *Bellum sacerdotii rom. & Imperii rom. perpetuum &c.* Francof. 1733. 4. — Nachricht von der Stadt und dem Markgrathum Anspach, mit Urkunden. ib. 1732. 4. (5 gr.) — Uffenheimische Nebenstunden. 1740-54. XIII. Stücke. II. 8. (2 fl.) mit Kupf. k)

Theophilus Georgi, Buchhändler zu Leipzig. — — *Allgemeines europäisches Bücherlexicon.* Leipz. 1742-58. V. fol. und 3 Supplemente. (32 fl.) Fehlerhaft.

Christian Sigmund Georgi, geb. 1702. zu Lützen in der Markgrafschaft Kauff, wo sein Vater ein Advocat war. Er studirte zu Wittenberg, und besuchte noch Leipzig, Jena und Halle; wurde 1727. Adjunct der philos. Facultät zu Wittenberg; 1736. Prof. philol. und nachdem er die theol. Doctorwürde erhalten hatte, 1749. Prof. theol. Er starb den 6 Sept. 1771. — — Schriften: *Vindiciæ N. Test. ab ebraïsmis &c.* Francof. 1732. 4. (16 gr.) — *Hierocriticus N. Test. s. de stilo N. Test. Lib. III.* Witteb. 1733. II. 4. (1 fl. 15 fr.) — *Apparatus philologico-theologicus ad Evangelia, Domini festisque diebus dedicata.* ib. 1746-57. IV. 4. (7 fl.) ib. 1776. IV. 4. (4 fl. 30 fr.) — *Nov. Test. græcum c. not.* ib. 1736. 8. (1 fl. 8 gr.) schön und correct; auch cum vers. lat. ARLE MONTANI. ib. 1737. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Viele kritische und theologische Dissertationen. 1)

Johann Gottlieb Georgi, geb. 1738. zu Colberg in Pommern, Apotheker zu Stendal, hernach Adjunct der k. Akademie

k) Nathless Geschichte jeshub. Gel. 3 Th. p. 113-147. — Jocher l. c.

l) Nathless Geschichte jeshub. Gel. 5 Th. p. 64-94. — Beiträge zur Hist. der Gel. 4 Th. p. 256-267. und das N. gel. -Err. 1 Th. p. 273-278. — SAXII Onomast. T. VI. p. 48: sq. — Jocher l. c.

zu Petersburg. — — Schriften: Bemerkungen auf einer Reise (1772.) im russischen Reich. Petersb. 1775. II. gr. 4. mit Kupf. (26 fl.) Im Auszug. Leipzig, 1777. 8. — Beschreibung aller Nationen des russischen Reichs, ihrer Lebensart, Religion, Gewerbe, Wohnungen u. ib. 1776-81. IV. gr. 4. zu gleicher Zeit deutsch, russisch und französisch, mit Kupf. (12 Thlr.) auf holländisch Papier mit illuminirten Kupf. (32 Thlr.) — Alex. Friderich von Cronstedts Mineralgeschichte über das Westmanländische und Dalekarlische Erzgebirg u. aus dem Schwedischen. Nürnberg. 1781. gr. 8. u. m)

Peter Georgisch, Commissionsrath, hernach 1744. Hofrath und Archivarius zu Dresden, wo er den 7 Apr. 1746. et. 48. farb. — — Corpus iuris germanici antiqui, quo continentur leges Francorum &c. Halæ, 1738 4.m. Lindendrogs, Baluze, Eccards und Muratori Sammlungen werden hier zum Theil ergänzt. — Regesta chronologico-diplomatica, in quibus recensentur omnia generis monumenta & documenta publica, litteris consignata. Lips. 1740-44. IV. fol. (16 fl.) — Versuch einer Einleitung zur römischen Historie und Geographie. Halle, 1732. 4. (1 fl. 45 fr.) n)

Alexander Gerard, Prof. theol. zu Aberdeen in Schottland. — — Versuch über das Genie, engl. Lond. 1774. 8.m. Deutsch, von Christi. Garve. Leipzig, 1776. III. 8. (1 fl. 12 fr.) vortreflich — Gedanken von der Ordnung der philos. Wissenschaften u. aus dem Engl. Riga, 1770. 8. (15 fr.) u.

Christian Gerber, geb. den 27 März 1660. zu Görniz ohnweit Vorna, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Leipzig wurde 1685. zu Roth:Schönberg, und 1690. zu Lokwitz Pfarrer; starb den 24 März 1731. — — Schriften: Unerkannte Sünden der Welt. Dresden, 1763-1706. ib. 1729. III. 8. (3 fl. 45 fr.) — Unerkannte Wohlthaten Gottes. ib. 1709. III. 8. (3 fl.) — Unerkannte Wohlthaten Gottes im Kurfürstenthum Sachsen und in der Laufig. ib. 1717-1720. III. 8. (3 fl. 30 fr.) — Historie der Wiedergebohrnen. ib. 1726-29. IV. 8. und 2 Anhänge, (1 Thl. 21 gr.) — Hist. der Kirchen: Cerimonien in Sachsen. ib. 1731. (1 Thlr. 12 gr.) u.

Gabriel Gerberon, geb. 1628 zu St. Eales in Maine. C

m) Meusel I. c.
n) Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 183

trat in den Orden der Benedictiner von der Congregation des *H. Maurus*, und lehrte die Theologie. Weil er aber den Jansenismus zu eifrig vertheidigte, so sollte er auf k. Befehl in der Abten Corbie, deren Subprior er war, gefangen werden. Er entkam nach Holland; wurde 1703. in Flandern gefangen, und von dem Erzbischof zu Mecheln verdammt. Man setzte ihn auf die Citadelle von Amiens, hernach in das Schloß zu Vincennes; endlich 1710. in die Abten St. Doms, wo er den 29 März 1711. starb. — Außer einigen Schriften im Jansenistischen Streit, die viel Aufsehens machten, z. B. *Hist. generale du Jansenisme &c.* gab er heraus: *ANSELMI Opera &c.* Paris, 1675. fol. 2uct. ib. 1721. fol. — Auch die Werke des Bajus und Marius Mercator. o)

Martin Herbert, geborner Freyherr von Hornau; geb. den 20 Aug. 1720. zu Horb im Schwarzwald, des *H. R. R. Fürst* und Abt der Congregation St. Blas auf dem Schwarzwald. — Schriften: *Principia theologiae exegeticae.* 1757. 8. — *Princ. theol. dogmaticae.* 1758. 8. — *Princ. theol. moralis.* 1758. 8. — *Princ. theol. canonicae.* 1759. 8. — *Princ. theol. sacramentalis.* 1759. 8. — *Theologia liturgica.* 1759. 8. — *Iter Alemannicum, accedit Italicum & Gallicum,* (A. 1759 - 62.) 1765. 8 m. (2 fl. 15 fr.) 1773. 8 m. Deutsch mit Anmerkungen von *J. L. R. Ulm*, 1767. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) wichtig. — *Taphographia principum Austriae, f. Monumentorum Herrgottianorum T. IVtus & ultimus.* 1772. fol. — *Codex epistolaris Rudolphi I. Rom. Regis.* 1772. fol. — *De cantu & Musica sacra, a prima ecclesiae aetate usque ad praesens tempus.* T. I. 1774. 4. — *Vetus Liturgia Alemannica.* 1776. II. 4.m. — *Monumenta veteris Liturgiae Alemannicae.* 1778. 79. II. 4.m. — *Hist. nigrae silvae ordinis S. Benedicti coloniae.* 1784 - 89. III. 4.m. — *Scriptores ecclesiastici, de Musica sacra potissimum.* 1784. III. 4.m. — *Ecclesia militans, regnum Christi in terris suis satis representata.* ib. 1789. II. 8. Ganz im hierarchischen Sinn der mittlern Zeiten. p)

Philipp Wilhelm Herken, geb. 1717. zu Salzwedel; lebt daselbst als Jctus. — Schriften: *Fragmenta marchica, oder Sammlung ungedruckter Urkunden und Nachrichten, zum Nutzen der Brandenb. Hist. Wolfenb.* 1755 - 63. VI. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Diplomataria veteris Marchiae Brandenburgensis, aus Archiven gesam-*

o) BAILEY. T. II. p. 263.

p) Meusel I. a.

nekt. Saltwedel, 1765. 67. II. 8. (3 fl.) — Codex diplomaticus Brandenburgensis, aus Originalen und Copialbüchern gesammelt. ib. 1769-82. VIII. 4. — Stifftshistorie von Brandenburg, nebst dem Codice diplomatico. Braunsch. 1766. 4. (3 fl.) — Abhandlungen aus dem Lehn- und deutschen Recht der Historie ic. Hamb. 1771-77. 81. III. gr. 8. — Versuch der ältesten Geschichte der Slaven ic. Leipz. 1772. 8. (26 fr.) — Anmerkungen über die Siegel zum Nutzen der Diplomatik. Augsb. 1781. 86. II. gr. 8. 12. — Reisen durch Schwaben, Baiern, Schweiz, die rheinische Provinzen ic. Stendal, (1779-82.) 1786. 87. IV. 8. 9)

— Daniel Gerdes, geb. den 19 Apr. 1698. zu Bremen, wo sein Vater ein angesehenes Kaufmann war. Er studirte seit 1719. zu Utrecht unter Alphen, Burmann und Lampe die Theologie, nachdem er auf dem Gymnasio zu Bremen einen guten Grund in Sprachen gelegt hatte. Er durchreis'te 1722. Holland, Deutschland und die Schweiz, und lernte die gelehrtesten Männer kennen. Nach seiner Rückkunft wurde er 1724. Prediger zu Wageningen; 1726. Doct. und Prof. theol. zu Duisburg; 1735. Prof. theol. zu Gröningen, auch das folgende Jahr Mitglied der k. Akademie zu Berlin, und Universitätsprediger. Er starb den 11 Febr. 1765. et. 67. — Schriften: Vesperæ Vadenſes s. diatribæ theologico-philologicæ de hyperbolis ex S.S. eliminandis. Trai. 1727. 4. (12 gr.) — Observationes miscellanæ historiam Patriarcharum illustrantes. Duisb. 1729-33. VI. 4. — Miscellanea Duisburgensia & Gröningana, ad incrementum rei literariæ, imprimis theologicæ, publicata. Amst. 1732-46. IV. 8. (2 Thle 12 gr.) — Florilegium historico-crit. librorum rariorum &c. Gröningæ, 1740. ed. IV. 1763. 8.m. (16 gr.) Ein Supplement zu Vogts Catal. libror. rarior. — Compendium theol. dogmaticæ. ib. 1734. 8. auct. 1744. 4. (1 fl.) — Exercitationum acad. Lib. III. &c. Amst. 1738. 4. In den gesammelten Abhandlungen werden die jüdische Alterthümer, die Geschichte der Patriarchen, der Apostel, Christi und seiner Kirche, auch mehrere Schriftstellen gründlich erläutert. — Hist. reformationis s. Introductio in hist. evangeliæ Sæc. XVI. passim per Europam renovati, doctrinæque renovatæ &c. Groen. 1744. 47. 49. 52. IV. 4. (12 Thle. 16 gr. oder 18 fl.) als eine Erläuterung darüber: Scriptorium antiquarium, I

B. Anfang u. Fortgāng d. Gelehrsamk. 185

Miscellanea Gröningana nova, ad hist. reformationis ecclesiasticam præcipue spectantia. Bremæ, 1748-64. VIII. 4 (8 Thlr.) — *Metemata sacra*, s. Isagoge & exegesis in caput XV. epist. I. ad Cor. Bremæ, 1759. 4. (3 fl. 30 fr.) — Mehrere Abhandlungen. 1)

Johann Georg Geret geb. den 20 Aug. 1694. zu Roth im Anspachischen, wo sein Vater Stadtpfarrer und Senior des Schwabachischen Capitels war. Er studirte, da er eine reiche Erbschaft vom Preussischen Leibarzt Herrn von Gundelsheimer erhielt, zu Jena und Wittenberg; wurde hier 1722. Adjunct, und las über die hebr. Sprache, Alterthümer, Gelehrtengegeschichte und Redekunst mit Beyfall; kam 1726. als Pfarrer nach Treuchtlingen; 1730. als Corrector und Prediger nach Anspach; war zuletzt 1737. Rector des Gymnasii und Mittagsprediger, und starb circ. 1752. — — Man hat von ihm nur kleine Abhandlungen, Dissertationen, Lebensbeschreibungen u. s. d. Examen theologiæ Lactantianæ &c. Witteb. 1723. 4. (8 fr.) — De causis discrepantiarum versionis LXX. ib. 1743. 8. — De Lactantio ciusque theologia. ib. 1722. 4. — *Navi medicorum theologi*, ex hist. litt. adumbrati. Weissenb. 1728. 4. &c. s)

Ephraim Gerhārd geb. den 3 Jun. 1682. zu Geiersdorf, einem Dorf in Schlessen, im Fürstenthum Brieg, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Wittenberg, Leipzig und Jena, anfangs Theologie, hernach die Rechte; wurde 1717. Prof. Institut. zu Altdorf, wo er den 21 Aug. 1718. starb. — — Schriften: *Delinatio iuris nat. Lib. III.* Jenæ, 1712. 8. (5 gr.) — *Delin. philosophiæ rationalis eclectice efformatæ*, s. de intellectus hum. usu & emendatione Lib. II. ib. 1716. 8. (5 gr.) — *Delin. iuris civ. german.* ib. 1715. 8. (18 gr.) — *Introd. in hist. philosophicam.* ib. 1711. 8. — *Einleit. zur Staatslehre.* ib. 1713. und 1717. 8. — Dissertationen.

Ludwig Gerhārd, Magister zu Rostek, wo er die studirende Jugend unterrichtete. Weil er die Peterfenische Lehre von der Wiederbringung aller Dinge wieder aufwärmte und in ein System brachte, so wurde er von allen Seiten angegriffen. Er starb zu

1) *Beiträge zur Hist. der Gel.* 5 Th. p. 167-189. — *N. gel. Europa.* 3 Th. p. 605-611. 9 Th. p. 234-221. 20 Th. p. 1054-1076. — *SAXII Onom.* T. VI. p. 286 sq. — *Jocher* l. c.

1) *Strodtmanns Gesch. jetzleb. Gel.* 9 Th. p. 92-112. — *Jocher* l. c.

Altona. — — Man hat von ihm: *Systema annotationum d. i. ständiger Lehrbegriff des ewigen Evangelii von der Wiederbrei aller Dinge.* Hamb. 1727. und 1728. ein Supplement dazu (2 Thlr.) — *Kurzer Begriff des ewigen Evangelii* x. Altona, 8. (8 gr.) Das Buch wurde confiscirt, und von Buddeus, hardi, Jenike, Lampe x. widerlegt. t)

Christian Friderich Germershausen, Prediger zu E nach bey Trennenbriegen. — — Schriften: *Die Hausmutter in allen Geschäften.* Leipz. 1778-81. V. gr. 8. (14 fl. 30 fr.) Ausg. ib. 1782. gr. 8. (2 fl.) Sehr gemeinnützig. — *Hausmutterkaleml* ib. 1781. gr. 8. — *Der Hausvater, in systematische Ordnung* bracht. ib. 1786. V. gr. 8. u)

Bartholomäus Germon geb. 1663. zu Orleans; star selbst 1718, nachdem er 38 Jahre in der Gesellschaft der Je zugebracht hatte. — — Hauptschriften: *De veteribus regum eorum diplomatis, & arte secernendi antiqua a falsis, ad Mab um.* Paris 1703. 1706. II. 12. (1 Thlr. 8 gr.) — *De veteribus reticis ecclesiast. codicum corruptoribus.* ib. 1713. 8. (1 Thlr. 12 Er griff hauptsächlich des Mabillons *Vert de re diplomatia* und veranlaßte nicht nur denselben, ein Supplement herauszug sondern gab auch zu weiterer Untersuchung in der Diplomatik a Hans Wilhelm von Gerstenberg geb. 1737. zu Poi im Schleswigischen; f. Dänischer Rittmeister und Secretär Conferenz zu Kopenhagen; hernach f. Consul und Resident zu bet; privatistirt. — — Schriften: *Ländeleien.* Leipz. 1759. b fert 1760. und 1765. 8. — *Prosaische Gedichte.* Altona, 175 — *Briefe über die Merkwürdigkeiten der Litteratur.* Schlesw. 67. IV. Samml. 8. — Arbeitete an der Wochenschrift: *Der Schondrist.* ib. 1763. Leipz. 1769. verbessert, Hamb. 1772. II. Einige Gedichte und Trauerspiele x. x)

Carl Friderich Gerstlacher geb. den 13 Jun. 1733 Schorndorf im Württembergischen, wo sein Vater, Johann dres, Amtsschreiber war, nachdem er 1727, als ein Cano

t) Walchs Einleit. in die Relig. Streitigkeiten der luther. Kirche.

p. 259 - 533. — Jocher l. c.

u) Meusel l. c.

x) Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 187

reg. in dem Kurbayerischen Augustiner-Kloster Beyerberg, die evangelische Religion angenommen hatte. Der Sohn studirte die Rechte zu Tübingen; wurde Kanzlei-Advocat zu Stuttgart; hernach Mitglied des Titular-Raths-Collegii; 1767. Hofgerichts-Assessor zu Carlsruhe; 1770. Hof- und Regierungsrath; 1775. Geheimrer-Referendar; 1784. Geheimerrath, Lehenprobst und Postcommissarius der Badischen Lande. — — Schriften: Juristische Bibliothek u. Stuttg. 1758-62. VI. Stücke. 8. (2 fl.) — Sammlung aller Herzoglich Württembergischen Gesetze und Normalien. ib. 1759. 60. II. 4. (3 fl.) und 8. (1 fl. 30 fr.) — Sammlung aller Baden-Durlachischen Anskalten und Verordnungen. Carlsr. 1773. 74. III. gr. 8. (5 fl.) — Corpus iuris germanici publici & privati d. i. der möglichste ächte Text der deutschen Reichsgesetze, Reichsordnungen u. a. Reichsnormalien in systematischer Ordnung, mit Anmerkungen. u. ib. 1783-89. IV. gr. 8. (7 fl. 24 fr.) — Handbuch der deutschen Reichsgesetze u. mit Anmerkungen. Stuttg. 1786-88. IX. gr. 8. (7 fl. 20 fr.) — Anmerkungen über K. Josephs II. Wahlcapitulation. ib. 1789. 4 — Mehrere rechtliche Abhandlungen, besonders vom Erbrecht der Ordensleute, die zur evangelischen Religion übergehen u. Der Streit betraf die Erbschaft seiner Aeltern. Nach dem Tod der Großältern, die 1742. und 43. starben, wurde das beträchtliche Vermögen an obiges Kloster gegen einen Revers verabsfolgt. Der Streit endigte sich durch einen Vergleich. y)

Nicolaus Gervaise, geb. zu Paris, wo sein Vater Arzt bey dem Intendanten Fouquet war. In seinem 20ten Jahr reis'te er mit 2. Missionarien nach Siam, und hielt sich 4 Jahre in diesem Königreich auf. Nach seiner Rückkunft wurde er Pfarrer zu Bannes in Bretagne; hernach Probst der Martinskirche zu Tours. Zuletzt reis'te er nach Rom, und wurde daselbst zum Bischof von Horren geweyht; aber, da er als Missionar an den Ort seiner Bestimmung kam, wurde er. nebst seinen Geisllichen den 20 Nov. 1729. von den Caraißen erschlagen. — — Schriften: Hist. naturelle & politique du royaume de Siam. Paris, 1688. 4. m. R. (4 Thlr.) — Description hist. du royaume de Macasar. Ratisb. 1721. 12. Beide sind sehr lesenswürdig. — Memoires hist. qui concernent le gouverne-

ment de l'ancien & du nouveau royaume de Tunis. Paris, 1736. 12. (16 gr.) — La vie du St. Martin &c. und Hist. de Boëce &c. 2)

Armand Franz Gervaise, des vorigen Bruder, Abt de la Trappe; wurde auf Befehl des Hofes in der Abtei de notre Dame du Reclus im Kirchsprengel von Troyes eingeschlossen, wo er 1751. 21. 91. starb. — — Man hat von ihm: La vie de Pierre Abeillard & d'Heloïse. Paris, 1726. III. 8. (2 Thlr. 8 gr.) — La vie de St. Irénée. ib. 1723. II. 12. — La vie de Rufin, prêtre de l'Eglise d'Aquilée. ib. 1724. II. 8. &c. — Hist. generale de la Réforme de l'Ordre de Citeaux en France. Avignon, 1746. 4. nur der erste Theil. Der heftige Verfasser zog sich dadurch seine Gefangenschaft zu, weil er die Bernhardiner zu hart angegriffen hatte. 11. a)

Johann Geßner geb. 1709. zu Zürich; daselbst Doctor der Arzneikunst, Prof. der Naturlehre und Mathematik, auch Chorherr des Stifts zum Grossen Münster; starb 1790. — — Schriften: Tr. de petrefactis. Lugd. B. 1758. 8. — Phytographia sacra generalis. Turici, 1759. 8. Pars practica. ib. 1760-64. IV. 8. — Dissertationen. b)

Johann Jacob Geßner geb. 1707. zu Zürich; daselbst Professor am Carolino. — — Schriften: Specimen rei numariae. Tiguri, 1735. 8. — Thesaurus universalis omnium numismatum veterum Græcorum & Romanorum. ib. 1733. IV. fol. — Numismata græca regum atque viror. illustr. cum comment. ib. 1738. fol. — Numismata græca populorum & urbium. ib. 1739-54. fol. — Numismata antiqua imperatorum rom. latina & græca. ib. 1748. fol. — Numism. regum Macedoniæ &c. ib. 1738. fol. — Numism. regum Syriæ, Aegypti, Arsacidarum &c. fol. c)

Salomo Geßner geb. 1730. zu Zürich; war daselbst Rathsherr und Buchhändler; starb den 2 März 1788. an den Folgen eines Schlagflusses. — — Schriften: Idyllen. Zürich, 1756. 8m. (56 fr.) ib. 1760. 65. 8. Französisch von Huber. Paris, 1766. 8. (48 fr.) sehr schön, mit Wignetten von Geßner. Zürich, 1777. 79. II. 4m. (15 fl.) Portugiesisch: Pastorales de Geshero. Lisb. 1780. 8. Von Kamler in hexametrische Verse gebracht. Berlin,

a) Cf. Jocher I. c.

a) Jocher I. c.

b) Meusel I. c.

c) Cf. Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 189

1787. gr. 8. sehr schön auf geglättetem Papier. — Neue Jöynen und Diderots Erzählungen. Zürich, 1772. 8. mit Vign. (1 fl. 15 kr.) — Der Tod Abels, in 5 Gesängen. Zürich, 1758. 8. 1760. 65. 8. mit Vignetten. (1 fl.) ib. 1770. 8. (30 fr.) Französisch von Huber. Paris, 1760. 8. Englisch von Newcomb. Lond. 1763. 8. Dänisch von Charl. Doroth. Bichl. Kopenh. 1764. 8. — Daphnis. Leipz. 1760. 8. Französisch, Berlin, 1765. 8. (36 fr.) — Gedichte und einige Schäferspiele x. — Sämmtliche Schriften. Zürich, 1777. 78. II. gr. 4. mit lateinischen Lettern und Vignetten vom Verfasser. (10 Thlr.) ib. 1770-72. V. 8. (3 Thlr. 12 gr.) mit lateinischen Lettern und Vignetten. ib. 1782. II. 8. (1 Thlr.) sonst oft gedruckt. — Zwölf Landschaften, und 20. historische und mythologische Stücke, gefol. (5 Thlr.) d)

Andreas Samuel Geßner, ein Bruder des berühmten Philologen Johann Matthias, geb. 1690. zu Roth im Anspachischen, wo sein Vater damals Pfarrer war. Da er diesen frühzeitig verlor, so wurde er in die größte Dürftigkeit versetzt. Doch unterstützte ihn der Landesfürst bey seinem Studiren. Er studirte zu Jena, und wohnte in Hambergers Hause, dessen Sohn er unterrichtete. Als Hofmeister eines jungen adelichen kam er 1714. nach Halle, und besuchte die historische, philosophische und juristische Vorlesungen; aber die Mutter seines Zögling's verbot ihm, Wolfs Zuhörer zu seyn. Er gieng 1716. als Rector an das Gymnasium zu Rothenburg an der Tauber, wo er 1777. 2t. 89. starb, nachdem er sein Amt 62 Jahre lang eifrig verwaltet hatte. — Man hat von ihm: Exercitationes scholasticæ varii argumenti, collegit THEOPH. CHRIST. HARLES. Norib. 1780. 8. Dabey sein Leben. — Ein Programm de nonnullis Bibliothecæ Rothenburgensis memorabilibus. 1731. 8c. e) Dessen Sohn

Johann August Philipp Geßner geb. 1738. zu Rothenburg an der Tauber; daselbst Stadtphysikus u. F. Detting; Wallers, kaiserlicher Hofrath. — Schriften: Sammlung von Beobachtungen aus der Arzneigelahrtheit. Nördlingen, 1769-76. V. 8. — Die Entdeckungen der neuesten Zeit in der Arzneigelahrtheit. ib.

d) Meusel 1. c. — Sein Elogio &c. Ital. Pavia, 1789. 8. Sehr lesenswürdig.

e) Allg. D. Bibl. 48 Th. p. 558 sqq. — Joeker 1. c.

1777-88. IV. 8. wird fortgesetzt. — John Purcell Abhandlung von der Kolik, aus dem Französischen mit Anmerkungen. ib. 1775. 8. u. f)

Peter Giannone (lat. Jannonius) geb. 1676. zu Piscitella, einem Flecken in der Neapolitanischen Provinz Caputana. Er studirte zu Neapel die Rechtsgelahrtheit, und practicirte daselbst als Sachwalter. Durch seine Neapolitanische Geschichte, die er 1723. mit einer Zuschrift an Kaiser Carl VI. als damaligen König von Neapel, herausgab, erwarb er sich vielen Ruhm, aber bey dem Pabst und seiner Geistlichkeit zog er sich Verfolgung zu, weil er zu offenherzig von dem Stuhl Petri geschrieben, und freymüthig gezeigt hatte; durch welche Mittel derselbe der Welt furchtbar geworden sey. Das Buch kam in den Index; aber der Verfasser lebte zu Wien unter dem Schutze des Kaisers sicher, der ihm 100 fl. Jahrgeld anwies, ohne ihn zu einem Amt zu befördern. Da Kaiserreich 1734. das Königreich Neapel verlor, so wurden alle überflüssige Besoldungen eingezogen. Giannone begab sich also 1735. nach Venedig. Hier vertrieben ihn die Jesuiten, so sehr ihn die Republik begünstigte. Der Stadtrath zu Neapel wählte ihn, mit einer Belohnung von 135. Ducaten für seine Geschichte, zum Sachwalter der Stadt. Mit vieler Gefahr begab er sich nach Modena, Mailand, Turin, und 1735., wegen einer neuen Ausgabe seines Werkes, nach Genf. Ein verstellter Freund beredete ihn, die Ostern 1736. auf seinem Landgut bey dem Dorf Viasini im Savoyischen zu halten. Hier wurde er aufgehoben, und nach Turin ins Gefängniß gebracht. Er suchte sich, so gut er konnte, aus der Schlinge zu ziehen; er bekannte, bereute und widerrief. Man sprach ihn zwar 1738. los; doch blieb er in der Citadelle mit einiger Freyheit eingeschlossen. Er starb im Gefängniß den 17 März 1748. æt. 72. (76.) Der König von Neapel gab seinem Sohn 300 Ducaten (200 Thlr.) Gnadengehalt, und verlängerte solches, auch nach dessen Tod, auf seine Frau, Sohn und Tochter. — Schriften: Considerazioni teologico-politiche fatte intorno alle rendite ecclesiastiche del regno di Napoli. Nap. 1708. II. 4. — Istoria civile del regno di Napoli, L. XL. Napoli, 1723. IV. 4. vermehrt zu Genf, 1753. u. IV. 4. Venedig, 1766. 4. Französisch durch

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 191

Deomoneant: Hist. civile du royaume de Naples &c. mit Anmerkungen und Kupfern. Haye, (Genève) 1742. IV. 4. (14 Thlr.)
Deutsch: Bürgerliche Geschichte des Königreichs Neapel, aus dem Italienischen mit Anmerkungen von Lohenschöld und le Bret. Ulm, 1758-70. IV. gr. 4. (15 fl.) auch Englisch 2c. Lond. 1729.
 II. fol. Ein Auszug vom Abt Lenglet du Fresnoy: Anecdotes ecclesiastiques, contenant la Police de l'église chrétienne, les intrigues de Rome. Amst. 1738. u. 1753. 8. (1 Thlr.) Der Jesuit Joseph S. Felice Eusebio Filoprato schrieb dagegen: Riflessioni &c. Colon. (Roma) 1728. II. 4. — Opere posthume &c. Lond. (Lausanne) 1766. 4. **haben sein Leben**. — Triregno &c. terreno, celeste e papale &c. so nennt er die päpstliche Krone. Das Buch ist voll protestantischer Lehrsätze; noch ungedruckt. g)

Johann Giardini 2c. — — Promptuarium artis argentariae. Romæ, 1750. II. med. fol. c. fig. (10 fl.)

Eduard Gibbon 2c. — — Hist. of the decline and fall of the roman. Empire. Lond. 1777-88. VI. 4. (20 Thlr.) Basel, 1788. 89. VIII. 8m. (11 fl.) **Deutsch**: Geschichte des Verfalls und Untergangs des römischen Reichs, aus dem Englischen mit Anmerk. von Frid. Aug. Wilh. Wenk. Leipz. 1779-89. IV. gr. 8. — Das Leben des Attila, Königs der Hunnen, aus dem Englischen. Lüneb. 1787. 8. (6 gr.)

Balthasar Gibert geb. 1662. zu Aix in der Provence. Er lehrte 4 Jahre die Philosophie zu Beauvais; war 50 Jahre Prof. der Redekunst am Mazarinischen Collegio zu Paris, auch oft Rektor der Universität; starb den 28 Oct. 1741. æt. 79. zu Mennegennes bey dem Bischof von Auxerre, wohin er vom Hof verwiesen wurde, weil er sich 1740. der Bulle Unigenitus 2c. widersetzte. — **Schriften**: Jugemens des sçavans sur les auteurs, qui ont traité de la rhétorique. Paris, 1713. 16. 19. III. 12. (2 Thlr. 12 gr.) Sie stehen auch in des BAILLET Jugemens des Savans. Amst. 1725. T. VII. 4. — Reflexions sur la rhétorique, en IV. lettres. ib. 1717. 12. — Rhétorique, ou les Regles de l'Eloquence. ib. 1730. 12. **Deutsch**, Leipz. 1740. 8. gründlich. h)

g) Deutscher Merkur. 1784. 4tes Quart. p. 3-26. 137-150. — SAXII Onomast. T. VI. p. 359 sq. — Joëcher l. c.

h) SAXII Onomast. T. VI. p. 216 sq. — Joëcher l. c.

1777-88. IV. 8. wird fortgesetzt. — John Purcell Abhandlung von der Politik, aus dem Französischen mit Anmerkungen. ib. 1775. 8. x. f)

Peter Giannone (lat. Jannonius) geb. 1676. zu Piscitella, einem Flecken in der Neapolitanischen Provinz Caputana. Er wurde zu Neapel die Rechtsgelahrtheit, und practicirte daselbst als Sachwalter. Durch seine Neapolitanische Geschichte, die er 1723. mit einer Zuschrift an Kaiser Carl VI. als damaligen König von Neapel, herausgab, erwarb er sich vielen Ruhm, aber bey dem Pabst und seiner Geistlichkeit zog er sich Verfolgung zu, weil er zu offenherzig von dem Stuhl Petri geschrieben, und freymüthig gezeigt hatte, durch welche Mittel derselbe der Welt furchtbar geworden sey. Das Buch kam in den Index; aber der Verfasser lebte zu Wien unter dem Schutze des Kaisers sicher, der ihm 100 fl. Jahrgeld anwies, ohne ihn zu einem Amt zu befördern. Da Oesterreich 1734. das Königreich Neapel verlor, so wurden alle überflüssige Besoldungen eingezogen. Giannone begab sich also 1735. nach Venedig. Hier vertrieben ihn die Jesuiten, so sehr ihn die Republik begünstigte. Der Stadtrath zu Neapel wählte ihn, mit einer Belohnung von 125. Ducaten für seine Geschichte, zum Sachwalter der Stadt. Mit vieler Gefahr begab er sich nach Modena, Mailand, Turin, und 1735., wegen einer neuen Ausgabe seines Werkes, nach Genf. Ein verstellter Freund berebete ihn, die Ostern 1736. auf seinem Landgut bey dem Dorf Biusni im Savoyischen zu halten. Hier wurde er aufgehoben, und nach Turin ins Gefängniß gebracht. Er suchte sich, so gut er konnte, aus der Schlinge zu ziehen; er bekannte, bereute und widerrief. Man sprach ihn zwar 1738. los; doch blieb er in der Citadelle mit einiger Freiheit eingeschlossen. Er starb im Gefängniß den 17 März 1748. 2t. 72. (76.) Der König von Neapel gab seinem Sohn 300 Ducaten (200 Thlr.) Gnadengehalt, und verlängerte solches, auch nach dessen Tod, auf seine Frau, Sohn und Tochter. — Schriften: Considerazioni teologico-politiche fatte intorno alle rendite ecclesiastiche del regno di Napoli. Nap. 1708. II. 4. — Istoria civile del regno di Napoli, L. XL. Napoli, 1723. IV. 4. vermehrt zu Genf, 1753. x. IV. 4. Venedig, 1766. 4. Französisch durch

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 191

moncaux: Hist. civile du royaume de Naples &c. mit Anmerkungen und Kupfern. Haye, (Genève) 1742. IV. 4. (14 Thlr.)
tsch: Bürgerliche Geschichte des Königreichs Neapel, aus dem italienischen mit Anmerkungen von Lohenschöld und le Bret, 1758-70. IV. gr. 4. (15 fl.) auch Englisch 2c. Lond 1729.
fol: Ein Auszug vom Abt Lenglet du Fresnoy: Anecdotes historiques, contenant la Police de l'église chrétienne, les intrigues de Rome. Amst. 1738. u. 1753. 8. (1 Thlr.) Der Jesuit **Joas S. Felice Eusebio Filoprato** schrieb dagegen: Riflessioni &c. n. (Roma) 1728. II. 4. — Opere posthume &c. Lond. (Lausanne) 1744. 4. **haben** sein Leben. — Triregno &c. terreno, celeste e papale &c. ernt er die päpstliche Krone. Das Buch ist voll protestantischer Fälsche; noch ungedruckt. g)

Johann Giardini 2c. — — Promptuarium artis argentariae. 2c. 1750. II. med. fol. c. fig. (10 fl.)

Eduard Gibbon 2c. — — Hist. of the decline and fall of roman Empire. Lond. 1777-88. VI. 4. (20 Thlr.) Basel, 1788. VIII. 8m. (11 fl.) Deutsch: Geschichte des Verfalls und Untergangs des römischen Reichs, aus dem Englischen mit Anmerk. **Frdr. Aug. Wilh. Wenz.** Leipz. 1779-89. IV. gr. 8. — 1. Leben des Attila, Königs der Hunnen, aus dem Englischen. ib. 1787. 8. (6 gr.)

Balthasar Gibert geb. 1662. zu Aix in der Provence. Erlebte 4 Jahre die Philosophie zu Beauvais; war 50 Jahre Prof. Redekunst am Mazarinischen Collegio zu Paris, auch oft Recor der Universität; starb den 28 Oct. 1741. 79. zu Rennes dem Bischof von Auzerre, wohin er vom Hof verwiesen wurde weil er sich 1740. der Bulle Unigenitus 2c. widersetzte. — 1. **ersten**: Jugemens des sçavans sur les auteurs, qui ont traité de la orique. Paris, 1713. 16. 19. III. 12. (2 Thlr. 12 gr.) Sie ster auch in des **BAILLET** Jugemens des Savans. Amst. 1725. T. VIII. — Reflexions sur la rhetorique, en IV. lettres. ib. 1717. 12. — torique, ou les Regles de l'Eloquence. ib. 1730. 12. Deutsch, f. 1740. 8. gründlich. h)

Deutscher Merkur. 1784. 4tes Quart. p. 3-26. 137-150. — **SAXII** Onomast. T. VI. p. 359 sq. — **Joehrer** l. c.

SAXII Onomast. T. VI. p. 216 sq. — **Joehrer** l. c.

Johann Peter GIBERT geb. 1660. zu Alpi. Er lehrte die Theologie im Seminario zu Toulon, hernach zu Alpi; kam 1703. nach Paris, wo er sich immer, ohne eine Pfründe anzunehmen, mit Auflösung der Gewissensfragen beschäftigte. Er starb hier den 2 Dec. 1738. Ein berühmter Canonist. — — Schriften: *Instructions ecclesiastiques & beneficiales.* II. 4. — *Tradition, ou hist. de l'Eglise sur le sacrement de mariage.* III. 4. — *Consultations canoniques sur les sacrements en general & en particulier.* Paris, 1727. XI. 8. (12 fl.) — *Corpus iuris canonici.* Colon, 1735. III. fol. (20 fl.)

Edmund GIBSON geb. 1669. zu Bampton in Westmoreland. Er studierte zu Oxford; wurde hier Unterbibliothekar; ferner Pfarrer zu Lambeth; 1715. Doct. theol. und Bischof zu Lincoln, hernach 1728. Bischof zu London; starb den 6 Sept. 1748. aet. 80. — — Schriften: *QUINTILIANI Institut. oratoriae.* Oxon. 1693. 4. (2 Thle. 8 gr.) — *Chronicon Saxonicum, cum vers. & notis.* ib. 1692. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — *Catalogus libror. MStor. in bibliotheca Tenisoniana Londini, & Dugdaliana Oxonii.* ib. 1692. 4. — *WYLLIAM CAMDEN Britannia &c.* englisch mit Zusätzen. Lond. 1694. und 1722. II. fol. (3 Thlr. 12 gr.) — *Codex iuris ecclesiastici Anglicani.* ib. 1713. und verbessert 1761. II. fol. — Sammlung der besten Schriften, welche unter Jacob II. gegen die Katholiken heraus gekommen; englisch ib. 1738. III. fol. &c. 1)

Johann Georg GICHEL geb. den 14 März 1638. Er studierte die Rechte, und practicirte eine Zeitlang zu Speyer beym Kammergerichte. Hernach verfiel er auf Schwärmerci. Bald wollte er nach Indien reisen, die Heiden zu bekehren; bald an der Kirchenverbesserung bey der Reichsversammlung zu Regensburg arbeiten. Weil man auf seine Träumereien nicht achtete, so schimpfte er auf die Obrigkeit und Geistlichkeit. Man setzte ihn 3 Monate gefangen, und verwies ihn aus Regensburg. Eben so wurde er in Holland, weil er seinen Freund und Collegem Brekling, als dessen Vorsänger, vertheidigte, 2 mal gefangen gesetzt, an den Pranger gestellt, und aus Zwoll und Obernffel verbannt. Er begab sich 1668. nach Amsterdam, wo er 1710. starb. Er lehrte unter andern Thorheiten, daß die Ehe sündlich sey; daß ein Christ

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 193

aller Handarbeit enthalten solle; daß die *h.* Schrift eine menschliche Erfindung sey u. — — Man hat von ihm: *Theosophische* schreiben u. in 5 Theilen. — *Theosophia practica &c.* in 7. bdn, dabey sein Leben u. Seine Irrthümer wurden hinlänglich widerlegt. k)

Lucynch Gimma von Bari gebürtig; daselbst *Canonicus*, u. *iuris* und außerordentlicher *Advocat* der Stadt Neapel; seit 1696. beständiger *Promotor* der *Academie degl' Incuriosi*. — Schriften: *Idea della Storia dell' Italia letterata &c.* Napoli, II. 4. — *Elogi accademici della Società degli Spenzierati di Napoli*, ib. 1703. II. 4. — *Dissertationes acad. de hominibus fabulosis animalibus fab. & de generatione viventium*, ib. 1714. 4. — *Histe der Steine, Mineralien u. deren in der h. Schrift geschildert*; italienisch. ib. 1730. 4. l)

John Gillies u. — — *Hist. of ancient Greece &c.* Lond. III. 4. Dublin, 1786. III. 8m. Schön und lehrreich. Deutsch: *Histe von Altgriechenland und von dessen Pflanzstädten und bewohnungen, von den frühesten Nachrichten an, bis zur Theilung Macedon. Reichs; nebst einer Geschichte der griech. Literatur, Philosophie und schönen Künste, aus dem Englischen mit Anmerk.* 1787. II. gr. 8.

Gabriel Girard, *Humonier* der *Herzogin von Berry*, *Lehrmeister* für die *Slavonische* und *Russische Sprache*, und *Mitglied* der *französischen Akademie*; starb den 4 Febr. 1748. et. 79. — *Principes de la langue françoise*. Amst. 1747. 8. — *Synonymes de la langue fr.* ib. 1768. 8. sehr brauchbar; sie wurden von *Beauzée* mit einem Band vermehrt. — Von einem andern wird hat man: *Sämtliche Predigten, aus dem Französischen*. P. 1767. 68. V. gr. 8. (5 fl. 30 fr.) m)

Nicolaus Dieterich Gieseke, eigentlich *Köszeghi*, geb. zu Güns in Ungarn, wo sein Vater ein reformirter *Prediger* war. Nach dessen Tod zog er mit seiner Mutter nach *Hamburg*. Er studirte hier und zu *Leipzig*; wurde bey verschiedenen

Sein Leben u. von Reinbel. Berlin, 1732. 8. — *Walchs Einleitung in die Religionsstreitigkeiten der Lutherischen Kirche*. 2 Th. p. 797-824. Jocher I. c.

cf. Jocher I. c.

(Vierter Band.)

R

heimischen Arzneigewächsen ꝛc. ib. 1788. 89. II. gr. 8. — Abhandlungen (IV.) über das practische Forstwesen, herausgegeben von Carl Abr. Gerhard, Preuß. Ober: Finanz: Kriegs: und Domänenrath. ib. 1788. gr. 8. — CAR. LINNÆI Philosophia botanica &c. ed. II. ib. 1779. 8. — Brüggmanns Abhandlung vom Unkraut, aus dem Lat. mit Anmerk. ib. 1785. 8. — Vermischte ökonomische und botanische Abhandlungen, herausgegeben von C. A. Gerhard. ib. 1789. gr. 8. m. R. — Mehrere nützliche Abhandlungen. o)

Johann Andreas Gleich geb. den 30 Sept. 1666. zu Gera im Vogtlande. Er studirte zu Wittenberg; wurde 1690. Diaconus zu Torgau; 1696. Hofprediger zu Dresden; zuletzt 1722, nachdem er den Kurfürst als Reiseprediger im Feldzug begleitet hatte, Kirchen: und Ober: Consistorialrath. Er starb den 1 Aug. 1734. zu Dresden. — — Schriften: Erklärung der Epist. an die Galater. Dresden, 1699. 4. (16 gr.) An die Epheser. ib. 1705. 4. (1 Thlr.) An die Philipper. ib. 1715. 4. (1 Thlr.) An die Colosser. ib. 1729. 4. (1 Thlr.) An die Thessalonicher. ib. 1729. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Des Proph. Jonâ. ib. 1703. 4. (12 gr.) in lauter Predigten. — Annales ecclesiastici, oder Nachrichten der Reformationshistorie Kurfürstlich: Albertinischer Linie. ib. 1730. III. 4. (3 Thlr. 12 gr. oder 6 fl. 45 kr.)

Johann Zacharias Gleichmann, Gothaischer Hof: Advocat und Rentmeister in der Grafschaft Ohrdruf. — — Man hat von ihm: Spicilegium scriptorum, reformationis historiam illustrantium, cum recensione variorum librorum rariorum. Gothæ, 1723. — 27. 8. — Vom Sächsischen Prinzenraub ꝛc. Erfurt, 1751. 8. (10 kr.)

Friderich Wilhelm von Gleichen, genannt Ruffworm ꝛc. geb. 1717. zu Bayreuth; war Großkreuz des Brandenburg: Culmbacher rothen Adlerordens, Geheimerrath und Ritterrath des Französischen Ritter: Cantons Röhn: Werra; starb den 16 Jun. 1783. — — Schriften: Geschichte der gemeinen Stubenfliege. Nürnberg. 1764. fol. m. R. — Das neueste aus dem Reich der Pflanzen, oder Mikroskopische Untersuchungen der geheimen Zeugungstheile der Pflanzen in ihren Blüthen und der in denselben befindlichen Insecten. 1 Th. ib. 1765. fol. — Geschichte der Blattläuse und Blattlausfreßer des Ulmenbaums. ib. 1770. 4. m. R. — Auserlesene Mikroskopische Ent-

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 197

bedungen bey den Pflanzen, Blumen und Blüthen, Insecten und andern Merkwürdigkeiten. ib. 1777. gr. 8. mit illum. K. (2 fl. 15 fr.)
 — Ueber die Saamen; und Infusionsthierchen u. ib. 1778. gr. 4.
 — Vom Sonnenmikroskop u. ib. 1781. gr. 4. — Von Entstehung, Bildung, Umbildung und Bestimmung des Erpdörpers, aus dem Archiv der Natur und Physik. Dessau, 1782. gr. 8. u. p.)

Friderich Wilhelm Gleim geb. 1719. zu Ermsleben; Ges. zier des Domcapitels zu Halberstadt, und Canonicus zu Walbeck.
 — Er schrieb, sehr naiv, Lieder, Fabeln, Romanzen, Briefe, preussische Kriegslieder, die theils einzeln, theils zusammengedruckt ind. — Sämmtliche Schriften. Amst. 1765. 8. Strassb. 1765-69. V. 8. (1 fl. 45 fr.) Frankf. 1775. VI. 8. (2 fl. 30 fr.) ib. 1779. VII. 8. (3 fl.) — Halladat, oder das rothe Buch (im orientalis. Gen. Stil) Hamb. 1774. 4. — Fabeln von Hagedorn, Gleim und Schöner, mit Kupfern von J. K. Schellenberg. Winterthur, 1777. 8. (illum. 3 Thlr., schwarz 2 Thlr.) 9)

Richard Glover, ein berühmter englischer Dichter, starb den 25 Nov. 1785. — — Man hat von ihm: Leonidas, ein Heldengehicht. Lond. 1737. 8. umgearbeitet und erweitert, ib. 1770. II. 8. Deutsch, Zurich, 1766. gr. 8. (1 fl.) Hamb. 1778. 8. Frans. 1778. Genève, 1738. 12.

Johann Georg Gmelin geb. den 12 Aug. 1709. zu Lüzingen, wo sein Vater, gleiches Namens, Apotheker, und ein grosser Ehymist war. Nachdem er hier seine Studien geendigt hatte, gieng er 1727. mit seinen bisherigen Lehrern, Bilsinger und Dux, vermis nach Petersburg. Zu Anfang des folgenden Jahres wurde ihm hier eine jährliche Besoldung angewiesen. Er übte sich in der Zergliederungskunst, und practicirte nebenher mit gutem Erfolg. Man ertheilte ihm 1728. von Lüzingen aus die Doctorwürde. Man ernannte ihn 1730. zum ordentlichen Mitglied der Akademie, und das folgende Jahr zum ordentlichen öffentlichen Lehrer der Scheidekunst und Naturgeschichte. Da nach dem Plan Peters des Gr. von einer gelehrten Gesellschaft die Grenzen Sibiriens sollten näher bestimmt werden, so trat Gmelin den 19 Aug. 1733. mit

1) Sein Leben u. von M. H. Weiskard. 1783. 8. — Meusel I. c. — Jocher I. c.

2) Meusel I. c.

Gerhard Friderich Müller, und Louis de l'Isle de la Croix, die Reise dahin an. Er hatte die Naturgeschichte, Müller die bürgerliche Geschichte, und der letztere die Erdbeschreibung zu besorgen. In ihrem Gefolg waren 6 Studenten, 2 Künstler, 2 Jäger, 2 Bergknappen, 4 Feldmesser, und 12 Soldaten mit einem Hauptmann und Trommelschläger. Gmelin kam von seiner Reise den 28 Febr. 1743. glücklich nach Petersburg, und nach erhaltener Erlaubniß, den 4 Nov. 1747. nach Tübingen zurück. Hier trat er 1749. das ihm übertragene medicinische Lehramt an, und bekleidete es mit vielem Ruhm; und sehr eifrig, soweit es seine durch Strapazen geschwächte Gesundheit erlaubte. Er starb den 20 May 1755. — — Schriften: *Flora Sibirica*, 1 hist. plantarum Sibiriae. Petropoli, 1747. 49. II. med. 4 mit 100 Kupfern. T. III. ib. 1768. mit 68 K. und T. IV. 1769. mit 98 K. med. 4. (30 fl.) sehr wichtig. — Reise durch Sibirien. Goettingen, 1751. 52. IV. gr. 8. (4 Th.) sehr lesenswürdig. Französisch von Kéralto, und Holländisch von Elberfeld. — Einige gelehrte Dissertationen. 1)

Philipp Friderich Gmelin, des vorigen Bruder, geb. den 19 Aug. 1721. zu Tübingen. Er studirte daselbst die Philosophie und Medicin, vorzüglich Chemie und Botanik; machte eine gelehrte Reise nach Sachsen, und besuchte Gießen, Leipzig und Halle; hielt sich in Holland besonders zu Leiden, Haag und Amsterdam, und in England zu London, Oxford und Cambridge auf. Er reiste über Hamburg nach Berlin, Dresden und Nürnberg, und kam 1744. nach Tübingen zurück. Hier hielt er Privat-Vorlesungen, und wurde Stadtphysikus, auch 1750. Prof. med. extraord. und nach seines Bruders Tod 1755. ordinarius. Er starb den 9 May 1768, auch als Mitglied der Londner gel. Gesellschaft. — — Man hat von ihm, nebst mehreren Dissertationen: *Otia botanica*. Tüb. 1760. 8. (1 fl.) 8)

Samuel Gottlieb Gmelin, Johann Conrads Sohn, der als practischer Arzt und Apotheker in Tübingen 1759. et. 52. starb,

1) Völs Gesch. der Univers. Tüb. p. 195 sq. — Sein Leben und Reisen u. Goettingen, 8. — Boerners jeßtleb. Merkte. 2 Th. p. 211. 780. 3 Th. p. 425. 650. — Bruckers Bildersaal. des. Geßent. — Jocher I. c.

2) Völ I. c. — N. gel. Eur. 17 Th. p. 96-109. — Baldingers jeßtleb. Merkte. 1 Th. p. 99 sq. — Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 199

und der beiden vorigen Nefse, geb. 1744. zu Tübingen, wo er auch studirte, und 1763. doctorirte. Er reis'te nach Frankreich und Holland, und bereicherte seine Kenntniß in der Naturgeschichte so sehr, daß er 1767. einen Ruf als Professor an die Akademie zu Petersburg erhielt. Gleich das folgende Jahr trat er auf kais. Befehl mit Pallas, Gildenstedt und Lepechin die grosse Reise zu Erweiterung der Naturgeschichte in das südliche Rußland und nach Persien an. Man berief ihn 1772. nach Petersburg zurück. Da er sich auf seiner Rückreise der Russischen Grenzfestung Kijlar auf 3 Tagereisen näherte, so fiel er dem Barbaren, Usmey Chan, in die Hände, der ihn aufs grausamste mißhandelte, ihn 6 Monate gefangen hielt, und für seine Befreyung 30000. Rubeln forderte. Schon war der Befehl gegeben, den Unglücklichen mit Gewalt zu befreien. Aber Purgatschewes Aufstand machte es unmöglich. Gmelin starb elend im Gefängniß den 27 Jul. 1774. an der Ruhr. Seine Witwe erhielt eine Pension. — — Schriften: *Historia fucorum*. Petrop. 1768. 4. (6 fl.) — *Reise durch Rußland, zu Untersuchung der drey Naturreiche*. Petersb. 1771-84. IV. gr. 4. m. R. (42 fl.) mit des Verfassers Leben. — *Abhandlungen in den Peterburger und Harlemer Actis*. — Auch besorgte er die 2 letztern Bände von seines Onkels *Flora Sibirica*. t) Dessen 3 Brüder

Johann Friderich Gmelin geb. 1748. zu Tübingen; seit 1775. Prof. med. extraord. und Philos. ordin. hernach seit 1780. Prof. med. ordin. auch seit 1788. Hofrath zu Goettingen. — — Schriften: *Enumeratio stirpium agro Tubingensi indigenarum*. Tub. 1772. 8. (1 fl.) — *Von den giftigen Gewächsen, die in Deutschland wild wachsen*. Ulm, 1775. 8m. (45 fr.) — *Onomatologia botanica completa, oder vollständiges botanisches Wörterbuch* 2c. Frankf. (Nürnberg.) 1771-77. IX. gr. 8. (20 fl.) An dem ersten Theil arbeiteten auch andere. Lateinisches und deutsches Register darüber, ib. 1778. gr. 8. — *Allgemeine Geschichte der Gifte*. Leipz. 1776-77. III. 8. (3 fl. 30 fr.) — *Von den Arten des Unkrautes, dessen Benutzung und Ausrottung*. Lübeck, 1779. 8. — *Einleitung in die Chemie*. Nürnberg. 1780. 8. und *Grundriß der allgemeinen Chemie* 2c. ib. II. 1789. 8. — *Einleit. in die Mineralogie*. ib. 1780.

t) Cf. Wilh. Core *Reise durch Polen, Rußland, Schweden und Dänemark*. 2 B. p. 118 sq. — Jöcher I. c.

8. — Einleit. in die Pharmacie. ib. 1781. 8. — Die Kunst zu beobachten, aus dem Französl. des Joh. Senebier, Predigers und Bibliothekars zu Genf; mit Zusätzen. Leipz. 1776. 8. — Linneer vollst. System des Mineralreichs, nach einer freien und vermehrten Uebersetzung. Nürnberg. 1776-79. IV. gr. 8. Die 2. letztern Theile sind von ihm. — Erylebens Anfangsgr. der Naturgeschichte, mit Zusätzen. Goett. 1782. 8. — Dissertationen und Abhandlungen im Naturforscher und in Crells chemischem Journal. u)

Christian Gottlieb Gmelin geb. 1749. zu Eübingen; daselbst Prof. iuris ord. und Herzoglicher Rath seit 1778. — — Schriften: Die Ordnung der Gläubiger bey einem Santsproceß u. Alm., 1774. 8. vermehret ib. 1776. 8. (1 fl. 30 fr.) — Einige Dissertationen und Abhandlungen. x)

Christian Gmelin geb. den 23 Jan. 1750. zu Eübingen; daselbst seit 1781. Prof. iuris ord. Vorher zu Erlangen, auch Anspach-Bayreuthischer Hofrath. — — Schriften: Vom materiellen Consurs der Gläubiger u. Erlangen, 1775. 8. (24 fr.) — J. G. HERMANN Elem. iuris cambialis, ed. VIII. c. notis Norimb. 1779. 8. — Neueste juristische Literatur. Erlangen, 1776-79. 8. — Gemeinnützige juristische Beobachtungen und Rechtsfälle. Nürnberg. 1777-81. IV. 8. Beides gemeinschaftlich mit Hofr. Elsäffer. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. y)

Ludwig Godin geb. den 28 Febr. 1704. zu Paris, wo sein Vater Parlaments-Advocat war. Er studirte unter de l'Isle die Astronomie; wurde 1725. Adjunct bey der Acad. der Wissenschaften zu Paris, deren Memoires er seit 1726. in XI. Bänden besorgte. Man schickte ihn 1735. nebst andern Gelehrten nach Peru, einen Grad unter dem Aequator zu messen. Er blieb bis 1751. als Prof. Math. zu Lima; kam das folgende Jahr als Director der See-Academie zu Cadix und als Oberster in Spanische Dienste, und starb den 11 Jul. 1760. — — Schriften: Machines & inventions approuvées par l'Acad. des Sciences. Paris, 1735. VI. 4. — Der Index zu den Memoires de l'Acad. des sc. von 1666-1740. ib. 1743. u. V. 4. — Mehrere Abhandlungen in den Memoiren. z)

u) Meusel I. c.

x) Meusel I. c. — Weidlich I. c.

y) Cf. Joebens I. c.

z) Meusel und Weidlich I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 201

Johann Wilhelm von Goebel geb. den 25 März 1683. zu Höpster in Westphalen. Er studirte eine Zeitlang bey den Jesuiten zu Hildesheim, hernach zu Jena, anfangs die Theologie, bald aber die Rechte; besuchte auch die Universitäten zu Kopenhagen, Königsberg, Rinteln und Helmstädt; reis'te als Hofmeister der Herren von Bülow durch Holland, Frankreich und Deutschland; half nach seiner Rückkunft dem Herrn v. Leibniz an der Braunschweigischen Historie, und an einem neuen Corpore iuris arbeiten; wurde 1717. Prof. iur. ord. zu Helmstädt; 1730. von K. Carl VI. geadelt, und hernach zum Braunschw. Hofrath ernannt. Er hatte eine geb. Gräfin von Lippe-Brake zur Ehe, und starb den 6 März 1745. — — Schriften: *Comment. de Archiofficio S. R. Imperii origine & Archithesaurario*. Helmst. 1710. 8. — *De iure & iudicio rusticorum fori Germanici*. ib. 1723. u. 1742. 4. (1 fl.) — *De iure venandi*. ib. 1740. II. 4. (1 fl. 12 fr.) — *Notæ ad Instrumentum pacis Westphalicæ*. — *Helmstädtische Nebenstunden*. 6 Theile, 8. — Edirte **HERM. CONRINGII opera c. not.** Brunsv. 1730. VI. T. fol. (21 Thlr.) die theologische, physische und medicinische Werke ausgenommen. — Viele gelehrte Dissertationen und Abhandlungen. a)

Johann Heinrich David Göbel, aus Neustadt an der Aisch gebürtig, war Bibliothekar bey einer Herrschaft in Wien, wo er 17 -- starb. — — Man hat von ihm: *Beiträge zur Staatsgeschichte von Europa unter K. Carl V.* aus gedruckten und ungedruckten Nachrichten. Lemgo, 1767. gr. 4. (2 fl. 15 fr.)

Gerhard Gottlieb Günther Goecking u. — — *Vollkommene Emigrationsgeschichte*, von den aus dem Erzbistum vertriebenen und größtentheils nach Preussen gegangenen Lutheranern. Ulm, 1734. 37. II. 4. (4 fl. 30 fr.)

Leopold Friderich Günther Goecking geb. 1748. zu Grünningen; f. Preuß. Kanzlei-Director zu Ellrich; seit 1787. Kriegs- und Domainen-Rath zu Magdeburg; wurde 1788. in den Adelsstand erhoben. — — Schriften: *Sinngedichte*, I. und 2tes Hundert. Halberstadt, 1772. 8. In 3 Büchern. Leipz. 1778. 8. — *Lies der zweier Liebenden*. ib. 1777. u. 1779. 8. (45 fr.) — *Sämmtliche Gedichte*. ib. 1780-82. III. 8. (3 fl.) — *Prosaische Schriften*. I Th.

a) *Vita &c.* per **CHRISTI. BREITHAUPT**, Helmst. 1748. 8. — **Goetten** jetzleb. gel. Eur. I Th. p. 672 sq.

Frankf. 1784. 8. — Journal von und für Deutschland. Nürnberg. 1784-87. IV. Jahrgänge, jeder 12 St. 4. sehr interessant; wurde von Herr v. Bibra in Fulda fortgesetzt. b)

Wilhelm Goeree geb. 1635. zu Middelburg in Seeland; ein gelehrter Buchhändler zu Amsterdam, wo er 1711. starb. — — Schriften, alle in holländischer Sprache: Jüdische Alterthümer u. (Joodfche Oudheden, of Voorbereidselen tot de bybelsche Wysheid.) Amst. 1690. 1700. II. fol. — Geschichte der jüdischen Kirche aus den Schriften Moses. ib. IV. fol. — Einleitung zur Mahlerkunst u. — Allgemeine Baukunst. u. c)

Johann Wolfgang von Goethe geb. den 28 Aug. 1749. zu Frankfurt am Main; seit 1776. geh. Legationsrath zu Weimar, 1779. Geheimerrath, 1782. geadelt und Kammerpräsident. — — Schriften: Goetz von Berlichingen. Hamb. 1773. 8. Frankf. 1774. 8. — Die Leiden des jungen Werthers. Leipz. 1774. 8. ib. 1775. 8. (50 kr.) oft gedruckt und nachgeäfft. — Sämmtliche Schriften. Berlin, 1775. II. 8. m. R. (1 Thlr. 12 gr.) ib. 1777. III. 8. (2 Thlr.) ib. 1779. IV. 8. m. R. (5 fl.) Leipz. 1787. VIII. 8. mit Kupf. (15 fl.) ib. 1788 89. VIII. 8. m. R. — Auch schreibt man ihm zu: Das römische Carneval u. Gotha, 1789. 4. mit 20 illum. Kupfern. (5 Thlr.) d)

Gabriel Wilhelm Goetren geb. den 4 Dec. 1708. zu Magdeburg, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Halle und Helmstädt; war von 1729 - 31. Lehrer in dem Hause des kurf. Ebnischen Consistorialraths und General-Superintendenten Lamprechts zu Bokenem, der damals zu Uelzen stand. Hier beschäftigte er sich in seinen Nebenstunden mit Uebersetzung des Dittons. Er wurde 1732. Prediger an der Michaeliskirche zu Braunschweig; 1736. Prediger an der Stadtkirche zu Jelle; 1741. Superintendent zu Lüneburg; 1746. Consistorialrath, zweiter Hofprediger und Superintendent an der Neustadt Hannover, wo er als erster Hofprediger und General-Superintendent des Fürstenthums Callenberg 1781. æt. 73. starb. — — Schriften: Das jetztlebende gelehrte Europa. Braunschw. 1735 - 40. III. 8. (3 fl.) Davon ist eine Forts

b) Meusel I. c.

c) P. DE LA RUE Geletterd Zeeland, p. 36 sq.

d) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 203

g? Ernst Ludw. Kächle's Geschichte der jetztlebenden Gelehr-
ten. 1740-47. XII. 8. (4 fl.) Diese letzte Joh. Christ. Schroder
Fort, theils durch die Beiträge zur Hist. der Gelehrtheit u.
1748-50. V. 8. (2 fl.) theils durch das neue gelehrte Europa.
1752-75. XX. 8. (10 fl.) u. 2ter Th. 1781. — Predigten.
1748. 50. II. 8. (45 fr.) — Neue Sammlung einiger
ten. ib. 1764. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) u. — Samphr. Dts
Wahrheit der christlichen Religion aus der Auferstehung Jesu
i, aus dem Englischen. Braunsch. 1732. 8. 1b. 1749. gr. 8.
15 fr.) oft aufgelegt. e)

riedrich Lebrecht Goetze, seit 1744. Ober-Diaco-nus an
atharinentkirche zu Zwickau, seiner Vaterstadt, wo er 1748. zec.
arb. — — Man hat von ihm: Tr. de pistrinis veterum ad
inda varia S. Scripturae & profanorum auctorum loca. Cygne,
8. — Systema theol. de Nomismo & Nihilismo. 1b. 1725. 8.
nfura de auctoribus eloquentiae romanae in nostra aetate. 18.
1710. 8. 8cc. f)

Georg Heinrich Goetze geb. 1667. zu Leipzig. Er studirte
hernach zu Wittenberg und Jena, wurde an verschiedenen
Prediger; zuletzt 1702. Superintendent zu Lubek, wo er
starb. — — Schriften: Opuscula varia. Lips. 1717. 4. (30 fr.)
ervationes Ligstoto oppolite &c. — Viele Predigten und
ungeschriften.

Charias Goetze geb. 1662. zu Mühlhausen. Er studirte zu
und Leipzig; wurde zuletzt 1697. Rector des Gymnasii zu Os-
t; schrieb Dissertat. XX. de nummis, Witteb. 1716. 8. zu-
gedruckt; und mit einem neuen Titelbogen: Amoenitates
maticae. 1b. 1754. 8. c. fig. (45 fr.)

Johann Christian Goetze geb. 1692. zu Hoberg in Sach-
wo sein Vater Prediger war. Zu Dresden wurde er kathol.
und daselbst, nachdem er noch in Wien bey den Jesuiten stud.
und verschiedene Präbenden erhalten hatte, 1717. erster
in des k. Prinzen von Sachsen, und 1724. Bibliothekar. Er

Probstmanns R. gel. Eur. 7 Bd. p. 619-637. — Sambergers und
tensels gel. Deutschland. — SAXII Onomast. T. VI. p. 738 sq. —
cher L. c.
reher L. c.

Frankf. 1784. 8. — Journal von und für Deutschland. Nürnberg. 1784-87. IV. Jahrgänge, jeder 12 St. 4. sehr interessant; wurde von Herr v. Bibra in Fulda fortgesetzt. b)

Wilhelm Goeree geb. 1635. zu Middelburg in Seeland; ein gelehrter Buchhändler zu Amsterdam, wo er 1711. starb. — — Schriften, alle in holländischer Sprache: Jüdische Alterthümer u. (Joodsche Oudheden, of Voorbereidselen tot de bybelsche Wysheid.) Amst. 1690. 1700. II. fol. — Geschichte der jüdischen Kirche aus den Schriften Moses. ib. IV. fol. — Einleitung zur Mahlerkunst u. — Allgemeine Baukunst. u. c)

Johann Wolfgang von Goethe geb. den 28 Aug. 1749. zu Frankfurt am Mayn; seit 1776. geh. Legationsrath zu Weimar, 1779. Geheimerrath, 1782. geadelt und Kammerpräsident. — — Schriften: Goetz von Berlichingen. Hamb. 1773. 8. Frankf. 1774. 8. — Die Leiden des jungen Werthers. Leipz. 1774. 8. ib. 1775. 8. (50 fr.) oft gedruckt und nachgeßßt. — Sämmtliche Schriften. Berlin, 1775. II. 8. m. R. (1 Thlr. 12 gr.) ib. 1777. III. 8. (2 Thlr.) ib. 1779. IV. 8. m. R. (5 fl.) Leipz. 1787. VIII. 8. mit Kupf. (15 fl.) ib. 1788-89. VIII. 8. m. R. — Auch schreibt man ihm zu: Das römische Carneval u. Gotha, 1789. 4. mit 20 illum. Kupfern. (5 Thlr.) d)

Gabriel Wilhelm Goetten geb. den 4 Dec. 1708. zu Magdeburg, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Halle und Helmstädt; war von 1729-31. Lehrer in dem Hause des kurf. Ebnischen Consistorialraths und General-; Superintendenten Lamprechts zu Bokenem, der damals zu Helsen stand. Hier beschäftigte er sich in seinen Nebenstunden mit Uebersetzung des Dittons. Er wurde 1732. Prediger an der Michaeliskirche zu Braunschweig; 1736. Prediger an der Stadtkirche zu Zelle; 1741. Superintendent zu Lüneburg; 1746. Consistorialrath, zweiter Hofprediger und Superintendent an der Neustadt Hannover, wo er als erster Hofprediger und General-; Superintendent des Fürstenthums Calenberg 1781. æt. 73. starb. — — Schriften: Das jetztlebende gelehrte Europa. Braunschw. 1735-40. III. 8. (3 fl.) Davon ist eine Fort-

b) Meusel I. c.

c) P. DE LA RUE Geletterd Zeeland. p. 36 sq.

d) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 203

setzung: Ernst Ludw. Käthlefs Geschichte der jetztlebenden Gelehrten. Zelle. 1740-47. XII. 8. (4 fl.) Diese setzte Joh. Christo. Strodtmann fort, theils durch die Beyträge zur Hist. der Gelehrtheit u. Hamb. 1748-50. V. 8. (2 fl.) theils durch das neue gelehrte Europa. Boffenb. 1752-75. XX. 8. (10 fl.) u. 2ter Th. 1781. — Predigten. Hannov. 1748. 50. II. 8. (45 fr.) — Neue Sammlung einiger Predigten. ib. 1764. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) u. — Zumpfr. Ditschons Wahrheit der christlichen Religion aus der Auferstehung Jesu Christi, aus dem Englischen. Bräunschw. 1732. 8. ib. 1749. gr. 8. 1 fl. 15 fr.) oft aufgelegt. e)

Friedrich Lebrecht Goetze, seit 1744. Ober-Diaconus an der Catharinenkirche zu Zwickau, seiner Vaterstadt, wo er 1748. æt. 14. starb. — — Man hat von ihm: Tr. de pistrinis veterum ad illustranda varia S. Scripturæ & profanorum auctorum loca. Cygnæ, 730. 8. — Systema theol. de Nomismo & Nihilismo. ib. 1725. 8. — Censura de auctoribus eloquentiæ romanæ in aurea ætate. Ilesach, 1710. 8. &c. f)

Georg Heinrich Goetze geb. 1667. zu Leipzig. Er studirte hier, hernach zu Wittenberg und Jena; wurde an verschiedenen Orten Prediger; zuletzt 1702. Superintendent zu Lübeck, wo er 1728. starb. — — Schriften: Opuscula varia. Lips. 1717. 4. (30 fr.) — Observationes Ligtfooti oppositæ &c. — Viele Predigten und Erbauungsschriften.

Zacharias Goetze geb. 1662. zu Mühlhausen. Er studirte zu Jena und Leipzig; wurde zuletzt 1697. Rector des Gymnasii zu Osnaabrück; schrieb Dissertat. XX. de nummis, Witteb. 1716. 8. zusammengedruckt; und mit einem neuen Titelhogen: Amoenitates numismaticæ. ib. 1754. 8. c. fig. (45 fr.)

Johann Christian Goetze geb. 1692. zu Hoberg in Sachsen, wo sein Vater Prediger war. Zu Dresden wurde er katholisch, und daselbst, nachdem er noch in Wien bey den Jesuiten studirt, und verschiedene Präbenden erhalten hatte, 1717. erster Kaplan des k. Prinzen von Sachsen, und 1724. Bibliothekar. Er

e) Strodtmanns N. gel. Eur. 7 Th. p. 619-637. — Hambergers und Meusels gel. Deutschland. — SAXII Onomast. T. VI. p. 738 sq. — Jöcher l. c.

f) Jöcher l. c.

starb 1749. — — Man hat von ihm: *Merkwürdigkeiten der k. Bibliothek zu Dresden.* Dresd. 1744-48. III. 4. (7 fl.)

Johann Nicolaus Goeß geb. den 9 Jul. 1721. zu Worms; wo sein Vater Prediger war. Er studirte seit 1739. zu Halle; wurde 1742. Hauslehrer und Hausprediger des preussischen Commandanten zu Emden, Freyherrn von Kalkreuter; 1744. Hofmeister der jungen Grafen v. Strahlenheim und Schlossprediger zu Forbach in Lothringen; 1747. Feldprediger bey dem Leibregiment Royal Allemand; 1749. Pfarrer zu Hornbach bey Zweibrücken; 1754. Oberpfarrer und Inspector zu Meisenheim; 1761. Pfarrer und Consistorial-Assessor zu Winterburg; starb als Badischer Superintendent zu Winterburg in der Grafschaft Sponheim den 7 Nov. 1781. Ein guter empfindsamer zärtlicher Dichter. — — Man hat seine Gedichte nach seinem Tod zusammengedruckt: *Vermischte Gedichte*, herausgegeben von Carl Wilh. Kamler, Mannheim, 1785. III. 8. — *Anacreons und der Sappho Oden*, aus dem Griech. (gut übersetzt) mit Anmerk. Carlsruhe, 1760. 8. (45 fr.) — *Der Tempel zu Epidus*, aus dem Franzöf. des Gresset, ib. 1759. 8. Eben so: *Paperle*. 1752. 8. 8.)

Johann Melchior Goeze geb. den 16 Oct. 1717. zu Halberstadt. Er studirte zu Jena und Halle von 1734-38. Wurde 1741. Adjunct des Ministerii zu Aschersleben; 1750. zweyter Prediger an der H. Geistkirche zu Magdeburg, und 1752. Pastor; 1755. Pastor an der Catharinentirche zu Hamburg, hernach 1760. Senior des Ministerii; starb den 19 May 1786. æt. 68. Ein streitbarer Polemiker. — — Schriften: *Sammlung ausgelesener Kanzelreden.* Magdeb. 1754-66. XII. 8. (9 fl.) *Neue Sammlung* ic. ib. 1766-74. VI. 8. (6 fl.) — *Heilsame Betrachtungen des Todes und der Ewigkeit.* Breslau, 1755. und 1767. II. gr. 8. (4 fl.) — *Vertheidigung der Complutensischen Bibel gegen Wetstein und Semler.* Hamb. 1765. 8. (15 fr.) — *Ausführliche Vertheidigung des Complut. N. Test. gegen Semler.* ib. 1766. 8. *Fortsetzung* ic. ib. eod. 8. (1 fl.) — *Versuch einer Historie der gedruckten Niedersächsischen Bibeln*, vom J. 1470-1621. Halle, 1775. gr. 4. (2 Thlr.) — *Verzeichniß seiner Sammlung seltener und merkwürdiger Bibeln in verschiedenen Sprachen*, mit kritischen und litterarischen Anmerk

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 205

ib. 1777. gr. 4. (2 Thlr.) Fortsetzung u. ib. 1779. gr. 4. Sehr schätzbar. — Vergleichung der Originalausgaben der Uebersetzung der H. Schrift durch Luther, von 1517–1548. ib. 1777. 79. II. 4. (3 fl.) — Heilsame Betrachtungen über die Leidensgeschichte Jesu. Gotha, 1760. IV. gr. 8. (5 fl.) — Erbauliche Betracht. über das Leben Jesu auf alle Tage des Jahres. Leipz. 1772. IV. gr. 8. (6 fl.) — Auszüge aus den Sonntags-, Fest- und Wochen- Predigten von 1756–79. in 24 Jahrgängen. Hamb. 1779. gr. 8. (30 fl.) — Sonntags- und Fest-Andachten über die Evangelien. Bülow, 764. 65. II. 4. (7 fl. 30 fr.) — Predigten über die Sonntags- und Fest-Evangelien. Leipz. 1768. gr. 4. (6 fl.) — Mehrere Predigten u. und viele hitzige Streitschriften. h)

Johann August Ephraim Goetze, des vorigen Bruder, geb. den 28 May 1731. zu Aschersleben im Fürstenthum Halberstadt; pastor an der St. Blasienkirche zu Quedlinburg; seit 1787. erster Diaconus an der Schlosskirche daselbst. — — Schriften: Bonners Betrachtungen über die organischen Körper, aus dem Franzöf. Lemgo, 1775. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Carls von Geer Abhandlungen zur Geschichte der Insecten, aus dem Franz. mit Anmerk. Leipz. 1775–83. VII. gr. 4. m. R. (15 fl.) Dessen Abhandl. aus der Insectologie, mit Zusätzen. Halle, 1773. 8. — Entomologische Beyträge zu des Ritters Linnee 12ten Ausgabe des Natursystems. Leipz. 1777–83. IV. Theile in 6 Bänden. gr. 8. (7 fl.) — Versuch einer Naturgeschichte der Eingeweidewürmer thierischer Körper. Blankenburg, 1782. gr. 4. mit 44 Kupfertafeln. (12 fl.) — Nützliches Allerlei aus der Natur und dem gemeinen Leben. Leipz. 1785–88. VI. 8. Dazu kam als eine Fortsetzung: Natur, Menschenleben und Vorsehung für allerlei Leser. I B. ib. 1789. 8. — Geschichte einiger den Menschen, Thieren, der Oekonomie und Gärtnerey schädlicher Insecten, nebst den besten Mitteln gegen dieselben, aus dem Franzöf. mit Anmerk. ib. 1787. gr. 8. Das Franzöf. Original: Hist. des insectes nuisibles a l'homme, aux bestiaux, a l'agriculture & au jardinage. Paris, 1781. 8. — Briefe eines amerikanischen Lands

h) Nachricht von seinem Leben. Hamb. 1786. 8. — Standrede am Sarge des J. M. Goetze, gehalten von dem Canonicus Hiegra. ib. 1786. 8. Eine unverschämte Satyre! Die mit Recht bey Strafe verpöbten wurde. — Meusel l. c.

manns in den Jahren 1770 - 81. aus dem Englischen von dem Verfasser ins Französische, und aus diesem Deutsch (nicht meisterhaft) übersetzt. Leipz. 1788. II. 8. Der Verfasser ist St. John de Cresvecoeur, französischer Consul in Newyork, der sich seit vielen Jahren in Nordamerika niedergelassen hat. — Abhandlungen im Naturforscher x. i)

- Anton Yves Goguet geb. 1716. zu Paris, wo sein Vater Advocat war. Ohngeachtet er sich der Rechtsgelahrtheit gewidmet, und eine Parlamentsstelle gekauft hatte, so wählte er doch die Litteratur zu seiner Hauptbeschäftigung. Aber er starb frühzeitig den 2 Mai 1758. an den Blattern. — — Man hat nur von ihm: *De l'origine des loix, des arts, des sciences, & de leurs progrès chez les anciens peuples.* Paris, 1758. III. 4. ib. 1778. VI. 12. Deutsch: *Untersuchung von dem Ursprung der Geseze, Künste und Wissenschaften, und ihrem Wachsthum bey den alten Völkern.* Lemgo, 1760 - 62. III. gr. 4. (6 fl.) k)

Johann Daniel Gohl geb. 1675. zu Berlin. Er studirte zu Halle; practicirte eine Zeitlang zu Berlin; wurde Mitglied der k. Akademie daselbst, auch der kais. Naturforschenden Gesellschaft; endlich 1721. Physicus des Ober- u. Barnimischen Kreises zu Briezen, wo er 1731. starb. — — Schriften: *Einleitung zur Praxi chirurgica.* Nürnberg. 1743. gr. 8. (45 fr.) vermehrt, ib. 1758. gr. 8. (56 fr.) — *Einleit. zur Praxi clinica.* Berlin, 1755. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Medicina practica clinica & forensis.* Lipsi. 1735. 4 (1 fl. 30 fr.) — *Acta medica Berolinensia.* Berol. 1722. III. 8 (3 Thlr.) — *Unterricht vom Gebrauch des Selterwassers.* — *Versuch patriotischer Gedanken* x. unter dem Namen Ursini Wahrmonds x.

Johann Eustachius Goldhagen geb. 1701. zu Nordhausen; war daselbst Rector, hernach an der Domschule zu Magdeburg, wo er den 7 Oct. 1772. starb. — — Er übersetzte aus dem Griechischen: *Herodots Geschichte.* Lemgo, 1756. 8. — *Xenophons griechische Geschichte.* Berlin, 1763. 8. — *Pausanias Reisebeschreibung von Griechenland.* ib. 1766. 8. — *Griechische und römische Anthologie* x. Brandenb. 1767. II. 8. 1)

i) Meusel I. c.

h) Jocher I. c.

l) Cf. Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 207

Carl Goldoni 2c. — — *Sämmtliche Lustspiele*, italienisch, Turin, 1756. XX. 8. Deutsch, Leipz. 1767-77. XI. 8. m. R. (19 fl.) Italienisch, ib. 1767. IV. 8. (5 fl.) — *Goldoni über sich selbst, und über die Geschichte seines Theaters*, aus dem Franzöf. mit Anmerk. von J. Scharz. Leipz. 1788. III. 8. Das franzöf. Original, Paris. 1787. III. 8. — *Beobachtungen in Italien und Frankreich; ein Beytrag zur Geschichte seines Lebens und Theaters, aus dem Franzöf. ib. 1789. III. 8.*

Olivier Goldsmith geb. 1731. zu Roscommon in Irland, wo sein Vater ein kleines Landgut und 9 Söhne hatte, unter welchen er der 3te war. Er studirte zu Dublin und Edinburg die Medicin, mußte aber, weil er für einen seiner Freunde sich verbürgt hatte, aus Engelland fliehen. Er kam nach Rotterdam, durchreisete kümmerlich, größtentheils zu Fuß, Holland und Flandern. Zu Leiden machte er mit einem jungen Engelländer Bekanntschaft. Mit diesem kam er nach Marseille, und von dort allein, mit etlichen Golds Haarschaft, 1758. über Dowers nach London. Hier diente er, um Brod zu haben, eine Zeitlang als Apothekergesell, hernach als Unterlehrer in einer Kostschule. Sobald er sich aber durch Schriften bekannt gemacht hatte, so ermunterte ihn ein reicher Buchhändler, sich auf das Bücherschreiben zu legen. Diß that er mit so gutem Erfolg, daß er nicht nur sehr berühmt wurde, sondern auch jährlich 1800 Pf. St. für seine Bemühung erhob. Doch hatte er oft Mangel, theils wegen seiner gutherzigen Freygebigkeit, theils wegen seiner Neigung zum Spiel. Er starb den 4 Apr. 1774. 22. 43. am Nervenfieber. Ein trefflicher Dichter, und wie Pope sagt, ein Mann nach dem Geist, und ein Kind nach der Unschuld. — *Schriften*: *Hist. of England*. Lond. 1772. IV. 8. Deutsch mit Berichtigungen von Schrockh. Leipz. 1774. 2c. IV. 8. — *Roman history &c.* ib. 1775. II. 8. Deutsch: *Geschichte der Römer*, von Erbauung Roms bis zum Untergang des abendländischen Kaiserthums. Leipz. 1774. II. gr. 8. (3 fl. 15 fr.) — *History of the Grecians &c* Lond. 1775. II. 8. Deutsch: *Geschichte der Griechen*, von den frühesten Zeiten an, bis auf den Tod Alexanders des Gr. Leipz. 1777. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — *Vicar of Wakefield*. Lond. 1772. 8. Deutsch: *Der Dorfprediger von Wakefield* 2c. Leipz. 1777. 8. — Ferner in englischer Sprache: *Das öde Dorf.* —

manns in den Jahren 1770 - 81. aus dem Englischen von dem Verfasser ins Französische, und aus diesem Deutsch (nicht meisterhaft) übersetzt. Leipz. 1788. II. 8. Der Verfasser ist St. John de Cresvecoeur, französischer Consul in Newyork, der sich seit vielen Jahren in Nordamerika niedergelassen hat. — Abhandlungen im Naturforscher x. i)

- Anton Yves Goguet geb. 1716. zu Paris, wo sein Vater Advocat war. Ohngeachtet er sich der Rechtsgelahrtheit gewidmet, und eine Parlamentsstelle gekauft hatte, so wählte er doch die Litteratur zu seiner Hauptbeschäftigung. Aber er starb frühzeitig den 2 Mai 1758. an den Blattern. — — Man hat nur von ihm: *De l'origine des loix, des arts, des sciences, & de leurs progrès chez les anciens peuples.* Paris, 1758. III. 4. ib. 1778. VI. 12. Deutsch: *Untersuchung von dem Ursprung der Geseze, Künste und Wissenschaften, und ihrem Wachsthum bey den alten Völkern.* Lemgo, 1760 - 62. III. gr. 4. (6 fl.) k)

Johann Daniel Gohl geb. 1675. zu Berlin. Er studierte zu Halle; practicirte eine Zeitlang zu Berlin; wurde Mitglied der k. Akademie daselbst, auch der kais. Naturforschenden Gesellschaft; endlich 1721. Physicus des Ober- u. Barnimischen Kreises zu Briezen, wo er 1731. starb. — — Schriften: *Einleitung zur Praxi chirurgica.* Nürnberg. 1743. gr. 8. (45 fr.) vermehrt, ib. 1758. gr. 8. (56 fr.) — *Einleit. zur Praxi clinica.* Berlin, 1755. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Medicina practica clinica & forensis.* Lips. 1735. 4 (1 fl. 30 fr.) — *Acta medica Berolinensia.* Berol. 1722. III. 8 (3 Thlr.) — *Untersucht vom Gebrauch des Selterwassers.* — *Versuch patriotischer Gedanken* u. unter dem Namen Ursini Wahrmonds u.

Johann Eustachius Goldhagen geb. 1701. zu Nordhausen; war daselbst Rector, hernach an der Domschule zu Magdeburg, wo er den 7 Oct. 1772. starb. — — Er übersetzte aus dem Griechischen: *Herodots Geschichte.* Lemgo, 1756. 8. — *Xenophons griechische Geschichte.* Berlin, 1763. 8. — *Pausanias Reisebeschreibung von Griechenland.* ib. 1766. 8. — *Griechische und römische Anthologie* u. Brandenb. 1767. II. 8. l)

i) Meusel I. a.

k) Joecher I. c.

l) Cf. Joecher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 207

Carl Goldoni 2c. — — *Sämmtliche Lustspiele*, italienisch, Turin, 1756. XX. 8. Deutsch, Leipz. 1767-77. XI. 8. m. R. (19 fl.) Italienisch, ib. 1767. IV. 8. (5 fl.) — *Goldoni über sich selbst*, und über die Geschichte seines Theaters, aus dem Franzöf. mit Anmerk. von J. Schatz. Leipz. 1788. III. 8. Das französ. Original, Paris. 1787. III. 8. — *Beobachtungen in Italien und Frankreich*; ein Beytrag zur Geschichte seines Lebens und Theaters, aus dem Franzöf. ib. 1789. III. 8.

Olivier Goldsmith geb. 1731. zu Roskomon in Irland, wo sein Vater ein kleines Landgut und 9 Söhne hatte, unter welchen er der 3te war. Er studirte zu Dublin und Edinburg die Medicin, mußte aber, weil er für einen seiner Freunde sich verbürgt hatte, aus Engelland fliehen. Er kam nach Rotterdam, durchreiste kümmerlich, größtentheils zu Fuß, Holland und Flandern. Zu Genf machte er mit einem jungen Engelländer Bekanntschaft. Mit diesem kam er nach Marseille, und von dort allein, mit etlichen Gold Baarschaft, 1758. über Dowers nach London. Hier diente er, um Brod zu haben, eine Zeitlang als Apothekergesell, hernach als Unterlehrer in einer Kostschule. Sobald er sich aber durch Schriften bekannt gemacht hatte, so ermunterte ihn ein reicher Buchhändler, sich auf das Bücherschreiben zu legen. Diß that er mit so gutem Erfolg, daß er nicht nur sehr berühmt wurde, sondern auch jährlich 1800 Pf. St. für seine Bemühung erhob. Doch hatte er oft Mangel, theils wegen seiner gutherzigen Freygebigkeit, theils wegen seiner Neigung zum Spiel. Er starb den 4 Apr. 1774. 2t. 43. am Nervenfieber. Ein trefflicher Dichter, und wie Pope sagt, ein Mann nach dem Geist, und ein Kind nach der Unschuld. — *Schriften*: *Hist. of England*. Lond. 1772. IV. 8. Deutsch mit Berichtigungen von Schroekh. Leipz. 1774. 2c. IV. 8. — *Roman history &c.* ib. 1775. II. 8. Deutsch: *Geschichte der Römer*, von *Erbauung Roms bis zum Untergang des abendländischen Kaiserthums*. Leipz. 1774. II. gr. 8 (3 fl. 15 fr.) — *History of the Grecians &c* Lond. 1775. II. 8. Deutsch: *Geschichte der Griechen*, von den frühesten Zeiten an, bis auf den Tod Alexanders des Gr. Leipz. 1777. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — *Vicar of Wakefield* Lond. 1772. 8. Deutsch: *Der Dorfprediger von Wakefield* 2c. Leipzig. 1777. 8. — Ferner in englischer Sprache: *Das öde Dorf*. —

Die Comödie des guten Mannes. — Die Gedichte des Reisenden 2c. m)

Alexander Gordon von Achintoul, ein geborner Schotte, diente anfangs unter den Franzosen, hernach als Russischer Major und General-Major bey Peter dem Großen. Nach seines Vaters Tod 1711. kehrte er nach Schottland zurück, wo er sich 1715. in die Rebellion verwickelte, und nur dadurch der Strafe entging, daß in der Verurtheilungsacte der Vorname Thomas mit Alexander verwechselt war. — — Schriften: Itinerarium septentrionale &c. (englisch) Lond. 1727. fol. Darinn beschreibt er seine Reise durch Nord-Engelland und Schottland. Dazu gab er Zusätze, ib. 1732. fol. — SCIPIO MAFFEI Hist. of the ancient Amphitheatres &c. aus dem Italienischen übersezt, ib. 1730. 8. &c. — Hist. of Pieter the Great &c. Deutsch: Geschichte Peters des Großen. Leipz. 1765. II. 8. (1 fl. 30 fr.) n)

Thomas Gordon 2c. starb zu London 1750. 2t. 66. — — The Works of Tacitus &c. mit Anmerk. Lond. 1728. 30. II. fol. Französisch nur die Anmerkungen: Discours hist. critiques & politiques sur Tacite &c. Amst. 1742. II. 8. (2 fl. 30 fr.) — The Works of Sallust. mit Anmerk. Lond. 1748. 4m. Die Anmerkungen besonders, Französisch, 1759. 12. — Mehrere politische Schriften.

Andreas Gordon geb. den 15 Jul. 1712. zu Cosforach, in der Schottischen Provinz Angus, aus einem alten adelichen Geschlecht. Er kam 1724. nach Regensburg; lernte hier die schönen Wissenschaften, und trat in den Orden der Benedictiner, nachdem er eine Reise durch Frankreich und Italien gemacht hatte. Er besuchte noch 1735. die Universität zu Salzburg; wurde 1737. Prof. philos. zu Erfurt, und starb daselbst den 22 Aug. 1750. Sein Eifer für die neue Philosophie machte ihn bey seinen Glaubensgenossen nicht sehr beliebt, so sehr er sich bemühte, die Experimentalphysik unter ihnen zu erweitern. — — Schriften: Elementa physicae experimentalis. Erford. 1751. II. 8. c. fig. (3 fl. 30 fr.) — Varia, philosophiae mutationem spectantia, ib. 1734. 4. (36 fr.) — Phaenomena electricitatis exposita. ib. 1744. 8. Deutsch: Versuch einer Erklärung der Electricität. ib. 1746. 8. m. R. (15 fr.) — Philosophia utilis & iucunda. ib. 1745. III. 8. &c. o)

m) Hoff's Biographien. 3 Th. p. 241-247. — Jocher l. c.

n) Jocher l. c.

o) Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 209

Anton Franz Gori geb. den 9 Dec. 1691. zu Florenz. Er-
 fandte hier nebst der Philosophie und Theologie, vorzüglich die
 schönen Wissenschaften und die griechische Literatur unter der Aufsicht
 des Abts Salvini, und ließ sich schon in seinem 17ten Jahr
 als Redner mit Beyfall hören. Nebenher legte er sich auf die
 Musik und Mahlerkunst. Man wählte ihn 1717. zum Priester des
 Baptisterii und der Hauptkirche des h. Johannes zu Florenz. Zu-
 gleich wurde er in der Folge Prof. hist. daselbst, auch Mitglied
 der k. Societät zu London. Zu Beförderung der schönen Wissen-
 schaften und Alterthümer, der Geschichte und Naturlehre stiftete er
 1735. die Academia Columbaria, und ward ihr Vorsteher. Er starb
 den 21. Jan. 1757. — — Schriften: *Inscriptionum antiquarum
 graecar. & romanarum, quæ exstant in Etruriæ urbibus, Pars pri-
 ma, c. notis ANT. MARIE SALVINTI &c. Florentiæ, 1726. P. II.
 1734. P. III. 1743. med. fol. mit vielen Kupfern. (45 fl.) —
 Monumentum s. columbarium libertorum & servorum Livie Augustæ
 & Cæsarum, Romæ detectum in via Appia 1726, c. n. A. M. SAL-
 VINTI. ib. 1727. med. fol. c. fig. (13 fl.)* Er erklärt nicht nur die
 entdeckte Grabstätte der Freigelassenen und Knechte (Columbarium)
 sehr gründlich, sondern er zeigt auch seine antiquarische Gelehr-
 samkeit in denen dabey angebrachten neuen Bemerkungen — JOH.
 BAPT. DONI, *Patricii Florentini, inscriptiones antiquæ &c. c. n.
 ib. 1731. fol. mit 13 Kupfertafeln.* Gori gab das wichtige Werk,
 das 2000 unbekannte Inschriften enthält, aus der von den Er-
 ben ihm überlassenen Handschrift heraus, und vermehrte es mit
 vielen gelehrten Nachrichten von Altären, Vasen &c. — ANGELI
 MARIE BANDINI *Comment. de vita & scriptis JOH. BAPT. DONI,
 Lib. V. Acced. eiusdem Donii commercium litterarium &c. ib. 1754.
 55. II. fol. — Museum Florentinum, exhibens insigniora vetustatis
 monumenta, quæ Florentiæ sunt, ex thesauro Mediceo & privatorum
 dactyliotheis, cum observationibus. T. I. Florentiæ, 1731. T. II.
 1732. T. III. 1734. reg. fol. jeder Band mit 100 Kupfertafeln.
 T. IV. 1740. mit 115 Kupfertafeln. T. V. eod. und T. VI. 1743.
 reg. fol. (140 Thlr.)* Das kostbare Werk ist aus den Cabinetten
 des Großherzogs und der Edeln zu Florenz gesammelt. In dem
 ersten Theil sind die alten Edelgesteine enthalten. Auf 24 Kupfer-
 tafeln werden die Bildnisse der Feldherren, Kaiser und Kaiserin-
 nen, ihrer Familien und berühmten Männer; auf 16 die Könige,
 (Vierter Band.)

Königinnen und Helden; auf 11 die Philosophen, Redner, Dichter und Mäusen; auf 49 die Götter und Göttinnen vorgestellt. Der zweite Theil stellt auf 23 Kupfertafeln die geschnittenen Steine mit dem Namen der Künstler; auf 29 die Homerische Gemmen; auf 34 die römische Geschichte; auf 14 verschiedene Zaubereien vor. In dem dritten Theil sind die marmorne Statuen der Götter und Göttinnen und berühmten Männer abgebildet. In den übrigen Theilen sind die alte Münzen vorgestellt. Alles mit gelehrten Anmerkungen. So weit bearbeitete Gori das Werk mit Genehmigung des Großherzogs Gaston, dem er es zuschrieb. Man setzte es noch in 6 Bänden 1752-62, fort, von welchen der erste die Malereien an den Decken; und die 5 übrigen die Bildnisse der Maler, die sich selbst gemahlt haben, nebst ihren Lebensbeschreibungen enthalten. Es ist aber wegen seiner Kostbarkeit noch nicht vollendet. Gori mußte sich noch gegen des SIMONIS BALLARINI, Presb. rom. Animadversiones in Museum Florentinum, Carpentoracti, 1743. 4. verttheidigen. — Museum Etruscum, exhibens insignia veterum Etruscorum monumenta &c. c. observat. Florentiæ, 1737-43. III. med. fol. mit 200 Kupfertafeln. (54 fl.) Darinn werden die Etrurische Vasen, in der Gallerie zu Florenz, erläutert. — Museum Cortonense, in quo vetera monumenta complectuntur, anaglypha, thoremata, gemmæ insculptæ insculptæque &c. c. notis. Romæ, 1750. fol. mit 85 Kupfertafeln. (12 fl.) — Musei Guarnaccii antiqua monumenta etrusca, eruta e Volaterranis hypogæis &c. c. observ. Florentiæ, 1744. med. fol. mit 40 Kupfertafeln. (12 fl.) — Antiqua numismata aurea & argentea præstantiora, & ærea maximi moduli, quæ in regio thesauro M. Ducis Etruriæ adservantur. ib. 1740. II. fol. (50 Thlr.) — Thesaurus gemmarum antiquarum astriferarum, quæ e compluribus dactylis thecis selectæ, æneis tab. CC. insculptæ, observationibus illustrantur, adiectis parergis LX. Atlante Farnesiano, prolegomenis, dissertationibus XV. ib. 1751. III. fol. mit Kupf. — Thesaurus veterum dyptichorum consularium & ecclesiasticorum. ib. 1759. III. fol. mit Kupf. (50 fl.) — Thesaurus Morellianus s. CHRIST. SCHLEGELII, SIGEB. HAVERCAMPI & ANT. FRANC. GORII Commentaria in XII. priorum Imperatorum rom. numismata aurea, argentea & ænea cuiuscunque moduli &c. Amst. 1752. III. med. fol. mit Kupf. — Columna Traiana, exhibens historiam utriusque belli Dacici a Traiano gestî &c. cum observat. ib. 1752.

• B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 211

med. fol. mit Kupf. (9 fl. 30 fr.) Steht auch im vorigen Werk.
 — DROMYS. LONGINI de sublimi dicendi genere libellus græce conscriptus, lat. gall. & lat. sermone redditus. Veronæ, 1733. 4m.
 (1 Thlr. 8 gr. oder 3 fl. 15 fr.) Die italienische Uebersetzung ist von Gori. — Bibliothecæ Medicæ, Laurentianæ & Palatinæ Codd. MSor. catalogus, digestus a STEPH. EVODIO ASSEMANNO &c. c. not. & tab. XXVI. Florentiæ, 1743. fol. — Symbolæ litterariæ, opuscula varia philologica, scientifica, antiquaria, signa, lapides, numismata, gemmas & monumenta mediæ ævi complectentes. ib. 1748-54. X. 8m. (18 fl.) mit Kupf. Eine sehr schätzbare Sammlung.
 — ANT. MARIE ZANOTTI Dactyliotheca, s. gemmæ antiquæ, c. n. Venet. 1750. fol. mit 80 Kupfern. — Admiranda antiquitatum Herculaneum. Romæ, 1752. II. 8. — Hist. glyptographica præstantiorum sculptorum nomina operumque eorum descriptionem complectens. Flor. 1767. II. fol. &c. p)

Friderich Gottlieb Gotter, geb. den 17. Jan. 1682. zu Altenburg, wo sein Vater Friderich, 1695. als Consul und Syndicus starb. Er studirte zu Wittenberg und Jena die Theologie; wurde hier 1709. Adjunct der philosophischen Facultät; 1711. Rector zu Eisenberg; 1727. Pastor prim. und Superintendent daselbst; starb den 21. Mai 1746. — — Man hat von ihm: Historia Saxoniæ tempore Augusti. Jenæ, 1708. 4. — Elogia claror. virorum, qui Altenburgum illustrarunt. ib. 1731. 21. II. 8. — Exercitationes stilii oratorii &c. Lips. 1721. 8. (9 fr.) — DAV. PFEIFER Epistolæ publico nomine scriptæ. Jenæ, 1708. 8. — Einige Dissertationen und Programme. q)

Friderich Wilhelm Gotter, geb. 1746. zu Gotha; daselbst Archivar. — — Gedichte. Gotha, 1787. 88. II. gr. 8. mit Kupf. und 1789. 8. — Mehrere Lust- und Trauerspiele. q)

Caspar Gottschling, geb. 1679. zu Lobendau im Liegnitzer schen. Er studirte zu Wittenberg und Halle; hielt hernach zu

p) Grodtmanns R. gel. Eur. 10 Bb. p. 301 + 337. 14 Bb. 551 sq. — Bruckers Pinacotheca &c. Dec. V. — SAXII Onomast. T. VI. p. 391-396. — Jocher I. c.

q) Jocher I. c.

r) Meusel I. c.

Leipzig, als Magister, Vorlesungen; wurde Informator zu Dresden, und 1705. Rector bey der in Neumark angelegten Ritterschule; nahm aber wegen einiger Verdrüsslichkeiten seinen Abschied, und kam 1709. als Adjunct der Philosophie nach Halle; 1710. als Rector und Bibliothekar nach Neustadt/Brandenburg, und starb 1739. — — Schriften: Einleitung in die Wissenschaft guter und rarer Bücher. Dresden, 1722. 8. (6 gr.) — Einleit. in die Heraldik. Halle, 1706. 8. (3 gr.) — Chronol. und historische Tabellen des 16. und 17ten Jahrhunderts. — Nachricht von der Stadt Halle; Frankfurt am Mayn und Leipzig. — Historie der Landschaften. — Der Staat von Feg und Marocco &c.

Anton Gouan &c. — — Flora Monspeliaca, sistens plantas 1850. ad sua genera relatas. Viennæ, 1765. 8m c. fig (2 fl.) — Hortus regius Monspeliensis. Lugd. B. 1762. 8m (2 fl. 30 fr.) — Illustrationes & observationes botanicæ &c. c. fig. Tiguri, 1773. med. fol. (5 fl.) — Hist. des poisons, contenant la description anatomique de leurs parties &c. Strassb. 1770. 4. (3 fl.)

Choiseul, Gouffier, ein Graf &c. — — Voyage pittoresque de la Grèce. Paris, 1780-82. XII. Hefte, oder der erste Band, gr. fol. Prachtig. — — Eben so hat man: Voyage pittoresque de l'Italie. Paris, 1779. gr. fol. IV. Bände, jeder 2. Theile, mit 800 Kupferblättern. (Jedes Heft von 8 Blättern 12 Livres) Mehr Kupfer, als Text. — — Voyage pittoresque de la France, avec la description de ses provinces. ib. 1784. gr. fol. XXV. Hefte. Nicht so schön, wie jene. — Voyage pittoresque des Isle de Sicile, de Malte & de Lipari &c. ib. 1782. 84. II. gr. fol. jeder Band 12 Hefte.

Claudius Peter Goujet, geb. den 19 Oct. 1697. zu Paris, wo sein Vater ein Schneider war. Er studirte bey den Jesuiten, und trat hernach in die Congregation des Oratorii; wurde 1720. Canonikus der Hospitalkirche St. Jacobs zu Paris, auch der französischen Akademien, und starb den 1 Febr. 1767. — — Schriften: Tr. de la verité de la religion chrétienne, trad. du Latin de GROTIUS, avec des remarques. Paris, 1724. und 1754. 12. — Le vies des Saints pour tous les jours de l'année. ib. 1730 &c. VI. 12. II. 4. mit andern gemeinschaftlich. — Supplement au grand Dict. de MORERI &c. ib. 1735. II. fol. und Nouveau Supplement &c. ib. 1749. II. fol. Additions &c. ib. 1750. 59. II. fol. Ohne Auswahl

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 213

und Kritik. — *Bibliothèque des Auteurs ecclesiastiques du XVIII. Siècle*, pour servir de continuation à celle de MSr. Du Pin ib. 1736. &c. III. 8. weitschweifig, unfritisch. — *De l'état des sciences en France, depuis la mort de Charlemagne jusqu'à celle du Roi Robert* ib. 1736. 12 Erhielt den Preis bey der Akademie der schönen Wissenschaften. — *Bibliothèque françoise, ou Hist. de la Littérature françoise*. ib. 1741. &c. XVIII 8. Sein bestes Werk, doch ohne philosophischen Scharfsinn. — *Nouvelle édition du Dictionnaire de RICHELET*. ib. 1756. III. fol. mit vielen Verbesserungen und Zusätzen. Davon *Abrégé* &c. ib. 1756. 8. — *Hist. du college royal de France* ib 1758. 4. und III 12. — *Anmerkungen zu der neuen Ausgabe der Memoires de la Ligue*. Amst. (Paris) 1758. VI. 4. — *Hist. du Pontificat de Paul V.* Paris, 1766. II. 12. &c. s)

Thomas Goulard, ein Wundarzt zu Montpellier u. — *Chirurgische Werke*; aus dem Franzöf. Lübet, 1767. II. 8. (1 fl. 45 fr.) *Französisch*, Montpellier, 1767. II. 8. (1 fl. 45 fr.)

Caspar Gozzzi, ein Graf aus Venedig u. — *Lettere diverse* &c. Venet. 1754. II. 8. Deutsch: *Mancherley Briefe*. Altenb. 1763. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Il mondo morale* &c. ib. 1760. 8. — *Gli amori pastorali di Dafni e Cloe, descritti da LONGO, volgarizzati*. ib 1766 8. — *Opere* &c. Venet. 1773. VI. 8. Deutsch: *Theatralische Werke*. Bern, 1777. III. gr. 8. (5 fl.)

Johann Ernst Grabe, geb. den 10. Jul. 1666. zu Königsberg, wo sein Vater, Martin Sylvester, Prof. theol. & hist. war. Er studirte hier, und besuchte hernach mehrere deutsche Universitäten, hielt auch nach seiner Rückkunft Vorlesungen in seiner Vaterstadt. Durch Lesung der patristischen Schriften faßte er Zweifel gegen die lutherische Kirche, und hielt die bischöfliche Succession für nothwendig. Er legte seine Gedanken dem Collegio zu Samland schriftlich vor, mit dem Entschluß, zur katholischen Kirche überzugehen. Spener, von Sanden, und Baier erhielten den Auftrag, den Irrenden zurechtzuweisen. Grabe unterredete sich mit Spener in Berlin. Dieser rieth ihm, nach Engelland zu reisen, wo er in den engelländischen Kirchen die ihm so nothwendige Succession finden würde. Er folgte dem Rath; kam 1697,

s) Jocher l. c. — FORMEY France litteraire.

t) Cf. Jocher l. c.

nach London, und lebte als ein Gelehrter vor sich. Er bezog ein f. Gnadengehalt von 100 Pf. Sterling, erhielt 1706. ohne sein Besuch die theol. Doctorwürde von Oxford, und starb den 14 Nov. 1711. æt. 45. zu London, und bekannte sich bis an seinen Tod zur englischen Kirche. In den Kirchenvätern, und in der Kritik sowohl, als in der griechischen Sprache und in den kirchlichen Alterthümern war er sehr bewandert. Mynlord Orford ließ ihm 1726. ein Monument von Alabaster in der Westminster Abteikirche errichten. — — Schriften: *Spicilegium S. Patrum & hæreticorum Sæculi I - III.* &c. gr. & lat. c. notis. Oxon. 1698. 99. ed. II. 1700. II. 8. (3 Thlr. 16 gr.) — *JUSTINI Apologia prima pro christianis ad Antoninum Pium* &c. gr. & lat. c. n. v. ib. 1700. 8. (2 Thlr. 12 gr.) auch ed. HUTTEN. ib. 1703. 8. Dieses und das folgende Werk sind eine Fortsetzung vom *Spicilegio*. — *IRENÆI adversus omnes hæreses Lib. V.* gr. & lat. c. n. v. ib. 1702. fol.m. (8 Thlr. 12 gr.) Der griechische Text besteht aus einigen Fragmenten. Der Pater Kenatus Massuet, der zu Paris 1710. fol. eine weit bessere Ausgabe lieferte, sagt von der Grabschen, daß sie verstümmelt und unkritisch sey. — *Vet. Testamentum iuxta LXX. Interpretes*, gr. Oxon. 1707. 1709. 19. 20. IV. fol. (28 Thlr.) und IV. 8. (20 Thlr.) Die beste Ausgabe. Breitinger ließ sie wieder abdrucken. Tiguri, 1730 - 32. IV. 4m. — *GE. BULLI Opera omnia*, c. n. Lond. 1703. fol. (8 Thlr.) — Auch hatte er Theil an folgender Ausgabe: *Testamentum novum, græce, c. scholiis gr. Opera & studio JOH. GREGORII.* Oxon. 1703. fol. &c. u)

Johann Gram m, geb. den 28. Oct. 1685. zu Halburg in Jütland. Er studirte zu Kopenhagen; wurde daselbst 1711. *Corrector* an der Metropolitanschule; 1714. Prof. gr. L. hernach 1730. *Justizrath*, geheimer Archivar, f. *Historiograph* und *Bibliothekar*; endlich 1745. f. *Staatsrath*. Er starb den 19. Febr. 1748. nachdem er den Grund zur Akademie der Wissenschaften zu Kopenhagen gelegt hatte. — — Schriften: *Hist. ex Xenophonte*, f. *Antiquitatum Xenophontearum prodromus*. — *Castigationes & scholia in Thucydidis libros*. — *Dissert. VIII. de V. Test. versionis græcæ in N.*

u) *Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 167.* — *CHAUPEPIÉ h. v.* — *SAXII Onom. T. V. p. 504.* — *Nicron, 21 Th. p. 1 - 11.*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 215

Test. allegatione. — Er hinterließ in Manuscript: *Corpus diplomatum ad res Danicas facientium.*

Joachim le Grand, geb. den 6. Febr. 1673. zu St. Eoo in der Normandie. Er studirte zu Caen die Philosophie, und trat 1671. in die Congregation des Oratorii; verließ sie aber 1676, und legte sich auf die Geschichte; gieng 1692. mit dem Abt d'Estrées als Gesandtschafts-Secretär nach Portugal und Spanien. Zuletzt wurde er 1706. Secrétaire general der Ducs und Pairs von Frankreich. Er starb den 1. May 1733. et. 80. zu Paris. — — Man hat von ihm: *Hist. du divorce d'Henry VIII. Roi d'Angleterre & de Catharine d'Arragon.* Paris, 1688. III. 12. &c. x)

Marc. Anton le Grand, geb. den 17 Febr. 1672. zu Paris; starb daselbst den 7 Jan. 1728. Er war ein guter Dichter und vortrefflicher Schauspieler, der die Rollen der Könige, Helden und Bauern vorzüglich gut spielte. Er verfertigte selbst für das französische und italienische Theater 34 Stücke. — *Oeuvres de Theatre &c.* Paris. 1731. und 1748. IV. 12. Einige Schauspiele wurden ins Deutsche übersetzt. y)

Guido Grandi, geb. den 1 Oct. 1671. zu Cremona. Er wurde anfangs von den Jesuiten unterrichtet; trat 1687. in den Camaldulenser-Orden zu Ravenna; studirte hier nebst der Philosophie die schönen Wissenschaften, hernach zu Rom die Theologie, und zu Florenz die Mathematik. Diese lehrte er zu Rom und Pisa, nebst andern Wissenschaften vorzüglich mit großem Ruhm, und er wurde vom Großherzog sowohl, als vom Pabst in wichtigen Dingen zu Rathe gezogen. Er starb den 4 Jul. 1742. et. 72. als Generalvisitator seines Ordens zu Pisa. — — *Schriften: Quadratura circuli & hyperbolæ per infinitas hyperbolas & parabolæ geometricæ exhibita &c.* Pisis, 1703. 4. auct. ib. 1710. 4. — *Dissertationes Camaldulenses &c.* Lucæ, 1787. 4m. — *De infinitis infinitorum & infinite parvorum ordinibus &c.* Pisis, 1710. 4. — *Flores geometrici &c.* Florentiæ, 1728. 4. Lucæ, 1729. 4. — *Sectionum conicarum synopsis.* Neap. 1737. 8. mit Kupf. sehr gründlich. — *Institutiones mechanicæ &c.* italienisch. Florent. 1739. 8. — *Institut. arithmeticæ.* Ital. ib. 1740. 8. — *Institut. geome-*

x) *LE LONG* Bibl. hist. de la France. T. III. *Memoires* h. v.

y) *CE. Jocher* l. c.

trica &c. ital. ib. 1741. 8. — Viele gelehrte Abhandlungen und Briefe u. 2)

Philipp Andreas Grandidier, geb. den 29 Nov. 1752. zu Straßburg. Sein Vater, Anton, starb 1783. in Elßaß; war bern als Parlaments-Advocat zu Mez. Der Sohn empfing in seinem 14ten Jahr die Tonsur; wurde im 19ten Archivar und Secretär des Bischofs von Straßburg; ferner päpstlicher Protonotar, Obervicarius der Diöces von Boulogne, k. Historiograph, Canonikus und Präbendarius des hohen Chors in dem Dom und in der Münsterkirche zu Straßburg, auch Ritter des lateranischen Ordens. Schon in seinem 25ten Jahr war er Mitglied von 25 kleinen und größern gelehrten Gesellschaften. Er starb den 11 Oct. 1787. zu Straßburg in der Abten Lucelle, und wurde im Münster beigesetzt. Durch zu vieles Arbeiten und Studiren hatte er seinen schwächlichen Körper noch mehr geschwächt. Sonst war sein Character edel, sanft und bisweilen zu empfindsam. — — Schriften: Hist. de l'Eglise & des Eveques - Princes de Strasbourg. Strab. 1777. 78 II. 4m. (12 fl.) Vom 4ten Jahrhundert bis 965. — Codex diplomaticus ecclesiae & dioecesis Argentinenfis ab A. 313-922. ib. 1776 78. II. 4. — Essais historiques & topographiques sur l'Eglise cathedrale de Strasbourg. T. 1. ib. 1782. 8. — Hist. ecclef. militaire, civile & litteraire de la province d'Alsace. T. I. ib. 1787. 4. Genau und mit kritischem Scharfsinn, in einer edeln Sprache. — Notice sur la vie & les ouvrages d'Otfried, poëte allemand du IX. siècle ib. 1778. 8. — Tableau des anciennes inondations du Rhin a Strasbourg & en Alsace depuis 1198 — jusqu'a nos jours. ib. 1779. 4. — Abregé de la vie de Seb. Brandt. ib. 1780. — Vues pittoresque de l'Alsace &c. Strab. 1785. 86. III. Hefte fol. Der Text von Grandidier; die Kupfer von Walther. — Mehrere gelehrte Abhandlungen und Briefe u. 2)

Joseph de la Grange, geb. 1676. zu Antoniat bey Perizeux, aus einer adelichen Familie. Er studirte bey den Jesuiten zu Bourdeaux, und lebte hernach als Page der Princeffin von

*) FABRONI Vitz Italor. Vol. VIII. p. 186 - 291. — Ej. Elogium &c. auctore ANGELO MARIA BANDINI. Florentiae, 1745. 4. — SAXII Onomast. T. VI. p. 405 sq.

a) Eloge hist. par Dom. FRAPPIN, Prieur de St. Ferjeux. Strab. 1782. 8m. wurde in der Akademie von Besançon vorgelesen. — Mousél l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 217

Conci zu Paris, wo ihn Racine in seiner Neigung zur Dichtkunst noch mehr ermunterte, daß er in seinem 16ten Jahr einige Stücke für das Theater verfertigte, die mit Beyfall aufgeführt wurden. Aber wegen seines heftigen Pasquills gegen den Herzog Philipp von Orleans (Philippiques) mußte er Avignon fliehen, und wurde hernach auf der Inseln zu St. Marguerite in ein enges Gefängniß eingeschlossen. Er entkam, und floh nach Madrid, von da nach Amsterdam, wo man ihm das Bürgerrecht gab, um ihn vor der Rache des Herzogs von Orleans zu schützen. Nach dessen Tod durfte er nach Frankreich zurückkommen. Er starb den 27 Dec. 1758. zu Antoniat. Sein Stolz und Hang zur Satyre schaden seinem Glück. In seinen Werken zeigt er mehr Wig und Bitterkeit, als Beurtheilungskraft und Geschmack. — — Oeuvres &c. Paris, 1759. V. 12. die vollständigste Ausgabe; dabey sein Leben. In diesen haben die Trauerspiele den Vorzug. Unter den Opern sind Medus, Cassandre und Orphée die besten. Den übrigen Gedichten fehlt es an Lebhaftigkeit und ächter Poesie. b)

Philipp Christoph Gratianus, geb. den 7. Jul. 1742. zu Oberroß in der Grafschaft Limburg; Diaconus zu Neustadt an der Linde im Württembergischen. — — Schriften: Versuch einer Geschichte über den Ursprung und Fortgang des Christenthums in Europa. Tübingen, 1766. 73. II. 8. (30 fr.) — Geschichte von Pflanzung des Christenthums in den heutigen deutschen Staaten, in den Niederlanden, in der Schweiz, in Frankreich, Spanien und Portugal, in Italien, Großbritannien, Ungarn und in den an der Donau gelegenen Staaten des türkischen Kaiserthums. Stuttgart. 1778. 79. II. gr. 8. 1c.)

Johann Gratian 1c. — — Historiarum Venetarum Lib. XXXII. Patavii, 1728. II. 4m. (10 fl.)

Wilhelm Jacob von s'Gravesande, geb. den 27. Sept. 1688. zu Herzogenbusch, wo sein Vater Präsident und Obereinnehmer war, aus einem alten gelehrten Geschlecht, in welchem die Neigung zur Naturlehre und Mathematik erblich zu seyn schien. Er studirte seit 1704. mit 2 Brüdern die Rechte zu Leiden, und

b) Cf. Jocher I. c.

c) Meusel I. c.

erhielt mit ihnen 1707. die rechtliche Doctorwürde. Da er 1713. als Gesandtschafts: Secretär nach London gieng, so wurde er ein Vertrauter des Newtons, und als Mitglied in die f. Gesellschaft aufgenommen. Nach seiner Rückkunft übertrug man ihm die Professon der Mathematik und Astronomie zu Leiden, und er trat sein Amt 1717. an. Er gab auch, ohne den Beruf zu haben, Unterricht in der Naturlehre, welche bisher vernachlässigt worden war. Man übergab ihm noch 1734. einen philosophischen Lehrstuhl. Er starb den 28 Febr. 1742. und hinterließ den Ruhm eines grossen Mathematikers und Naturlehrers, und eines scharfsinnigen Philosophen. Sein Verstand war eben so aufgeklärt, als sein Character großmüthig und edel. — Schriften: *Essay de Perspective*. Haye, 1711. 8. Die vermehrte Quart-Ausgabe wurde durch seinen Tod gehindert. — *Physices elementa mathematica, experimentis confirmata, s. Introductio ad philosophiam Newtonianam*. Lugd. B. 1720. 21. II. 4m. mit 58 Kupf. (18 fl.) ib. 1742. II. 4m. und Genev. 1748. II. 4m. (18 fl.) Die Vermehrungen sind auch besonders gedruckt: *Supplementum physicum*. Lugd. B. 1745. 4. Französisch, aus dem Lateinischen am besten übersetzt durch Jonscourt, Prof. und Pred. zu Herzogenbusch. ib. 1746. II. 4m. mit Kupf. (12 Thlr.) Man hat auch 2 englische Uebersetzungen. Das Werk ist eigentlich keine vollständige Naturlehre, sondern nur eine Erläuterung der Newtonischen Sätze. Für seine Zuhörer brachte er es, etwas verändert, in ein Compendium, unter der Aufschrift: *Philosophiæ Newtonianæ Institutiones, in usum academicos*. Lugd. B. 1723. 8. (2 fl. 45 fr.) die 3te Ausgabe, welche der Prof. Allamand besorgte. ib. 1766. II. 8. — *Matheseos universalis elementa*. ib. 1727. 8. (12 gr.) Dadurch erwarb er sich eine Stelle unter Europens ersten Mathematikern. — *Introductio ad philosophiam, Metaphysicam & Logicam continens*. ib. 1736. 8. (12 gr.) ib. 1756. 8. Französisch, ib. 1737. 8. (1 fl.) Deutsch, Halle, 1759. 8. (30 fr.) — *Tr. de l'usage de la chambre obscure pour le dessin*. Leide, 1711. 8. — Er arbeitete auch nebst Marchand, van Effen, Sallengre, Alexander und St. Hyacinthe, seit 1713. bis 1722. am *Journal littéraire &c.* Leide, 10 - 12. und 1729 - 32. fortgesetzt; dazu kamen 1733. noch 3. Theile unter der Aufschrift: *Journal historique de la republ. des Lettres*. — Joh. Nic. Seb. Allamand gab noch mit dessen Leben heraus: *Oeuvres phi-*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 219

lofophiques & mathematiques. Amst. 1774. II. 4m. c. fig. (12 fl.) d)

Carl Heinrich Graun, geb. 1701. zu Wahrenbräu im Sächsischen Kurfürstenthum, wo sein Vater Accis-Einnehmer war. Er und sein jüngerer Bruder, der 1771. als k. Concertmeister zu Berlin starb, legte sich schon in der Jugend auf die Musik mit so gutem Erfolg, daß der ältere, da er noch auf der Kreuzschule zu Dresden war, mit Beyfall componirte. Er wurde 1725. Opersänger zu Braunschweig, und 1726. Vicikapellmeister. Der damalige Kronprinz von Preussen bat ihn sich aus 1735. und schickte ihn 1740. auf 1. Jahr nach Italien, nachdem er ihn zu seinem Kapellmeister ernannt hatte. Graun wußte das Angenehme mit dem Künstlichen zu verbinden. Er zeigte seine Stärke in Opers und Singstücken. Als k. Kapellmeister starb er den 8. Aug. 1759. zu Berlin. e)

Thomas Gray, geb. den 26. Dec. 1716. zu London, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte zu Eaton, und seit 1734. zu Cambridge die Rechte; reiste 1739. 40. in Gesellschaft des Horaz Walpole nach Frankreich und Italien; lebte nach seiner Rückkunft bey nahe 30 Jahre zu Cambridge ohne Amt, im Studium der Alten, bis er 1768. Prof. der neuern Geschichte wurde. Er starb den 30 Jul 1771. an der Gicht.

Ignatius Hyacinth Amatus de Graveson, ein Dominicaner von Mignon. Er studirte zu Paris; wurde daselbst 1706. Doct. theol. hernach Professor in dem Thomas-Collegio zu Rom. Er starb 1730. — — Schriften: Hist. eccles. Veteris Test. Romæ, 1727. III. 8 (2 Thlr.) und Hist. eccles. N. Test. ib. 1717. IX. 8. (2 Thlr.) Beyde zusammengedruckt. Aug. Vind. 1727. IV. fol. (8 Thlr. 12 gr.) — Tr. de vita, mysteriis & annis Christi, Servatoris nostri. Romæ, 1724. II. 4. (3 Thlr.) — Tr. de S. Scriptura. ib. 1715. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Epistolæ. Venet. 1730. II. 4.

Janus Vincenz Gravina, geb. den 18 Jan. 1664. zu Roggiano in Calabrien. Er wurde Prof. iuris in dem Archi-Gymnasio Sapientiz zu Rom, und Mitglied der arcadischen Akademie;

d) PROSP. MARCHAND Dict. hist. h. v. T. II. p. 214-242. — SAXII Onomast. T. VI. p. 225 sq. — SAVERIEN Vies des philos. modernes. T. VI. p. 289 sq. — Jocher I. c.

e) Cf. Sortels musikalische Bibl. 3 St. p. 286 sq. — Jocher I. c.

erricht etebernach die Quirinalische. Wegen seines Stolzes hatte er viele Feinde; doch war er bey den Päbsten Innocenz XII. und Clemens XI. beliebt. Er starb den 6 Jan. 1718. æt. 56. — — Schriften: *Institutiones iuris canonici*. Aug. Taurinor. 1742. 8. (16 gr.) — *Instit. iuris civilis*. ib. 8. — *Originum iuris civ.* Lib. III. Romæ, 1701. 8. (16 gr.) auch c. n. GODOFR. MASCOVII. Lips. 1731. 4. Dabey sein Leben; das beste unter seinen Werken. — *Opuscula*. Neap. 1743. 8. — *Opera &c.* ib. 1756-58. III. 4. Lips. 1737. III. 4. (3 fl. 15 fr.) mit Mascovs Anmerk. Sind die besten Ausgaben. Gravina soll dem Jac. Gothofred und Pancirol vieles abgeborgt haben. f)

Gray ic. — — *Lettres and poems*. Lond. 1777. 4. Deutsch: Gedichte, mit Nachrichten von seinem Leben und Schriften; aus dem Engl. des W. Mason. Leipz. 1776. 8. (2 fl. 24 fr.) sonst oft gedruckt. g)

Johann Baptista Joseph Villart de Greecourt, geb. 1683. zu Tours. Er erhielt hier 1697. ein Canonicat zu St. Martin, nachdem er in den geistlichen Stand getreten war. Nach vollendeten Studien predigte er mit vielem Beyfall zu Paris. Aber diese Lebensart schien seinem muntern Genie zu beschwerlich. Er überließ sich ganz den schönen Wissenschaften, der Dichtkunst, und dem Vergnügen. Als Liebling des Marschalls d'Estrees brachte er seine meiste Zeit in dessen Gesellschaft zu; lebte größtentheils auf dem Schloß Veret, das er sein irdisches Paradies nannte, und starb den 2 Apr. 1743. æt. 59. zu Tours. — — Seine Fabeln, Sinngedichte, Lieder und Madrigale ic. sind zusammengedruckt: *Oeuvres &c.* Paris, 1748-50. IV. 12. (1 Thlr. 16 gr.) ib. 1752. VIII. 12. ib. 1763. IV. 8. (5 fl.) ib. IV. 12. mit Kupf. (4 fl.) — *Poësies diverses*. Amst. 1749. III. 12. (1 fl. 24 fr.) Sie enthalten einen leichten, angenehmen, aber allzufreyen Wit. Die Erzählungen sind obscen. h)

f) Cf. Joëcher I. c.

g) JOH. ANDR. SERRAI *Comment. de vita & scriptis J. V. Gravinae*. Romæ, 1738. 4. — ANG. FABRONI *Vitz Italor. doctrina excellentium*. Dec. II. p. 105-160. Vol. X. p. 5-62. — ANT. TERRASON *Hist. de la Jurisprudence rom.* P. IV. p. 425 sq. — CHAUFEPİÉ h. v. — MORHOFFI *Polyhist.* T. I. p. 978.

h) Joëcher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 221

Johann Gottfried Gregorii von Toba aus Thüringen gebürtig; war seit 1719. Pfarrer zu Siegelbach, hernach zu Dornheim bey Arnstadt; schrieb unter dem Namen Melissantes mehrere unbedeutende, mit Fehlern angefüllte Compilationen; z. B. eine Geographie u. Erfurt, 1722. gr. 8. (2 Thlr.) — Orographie oder Besch. der Berge u. ib. 1715. 8. (14 gr.) — Das jetzt herrschende Europa. Leipz. 1725 V. 8. — Curieuses Affectenspiegel. Frankf. 1715. 8. (8 gr.) — Schatzkammer römisch. und griechisch. Antiquitäten. ib. 1715. 17. III. 8. (15 gr.) u. i)

Friedrich Albrecht Carl Gren, Doct. med. und ordentlicher öffentlicher Lehrer zu Halle. — — Systematisches Handbuch der gesammten Chemie. Halle, 1790. II. gr. 8. — Grundriß der Naturlehre. ib. 1788. 8.

Johann Baptista Ludwig de Gresset, geb. 1709. zu Amiens, wo sein Vater Commissaire Enquêteur au Baillage und Schöffe war. Er trat im 16ten Jahr in den Jesuiten-Orden; verließ ihn aber wegen seines Hangs zur Dichtkunst bald wieder, und hielt sich zu Paris auf, wo er unter die Vierziger der Acad. française aufgenommen wurde. Aber das Geräusch der Stadt behagte seiner Muse nicht. Er lebte zu Amiens in der Stille; stiftete eine gelehrte Gesellschaft, und starb daselbst den 16 Jun. 1777. Der König, dem er 1775. als Director der französischen Akademie zur Thronbesteigung Glück wünschte, erhob ihn in den Adelsstand und beehrte ihn mit dem St. Michaels-Orden, und der Herzog von Orleans ernannte ihn 1777. zum Geschichtschreiber des Lazarus-Ordens. Er behauptet in der leichten gefälligen Dichtungsart den Vorzug. — — Oeuvres &c. Amst. 1755. II. 12. Lond. 1767. II. 8. (1 fl. 20 fr.) k)

Johann Jacob Griesbach, geb. den 4 Jan. 1745. zu Buzbach im Darmstädtischen, wo sein Vater, Conrad Caspar, damals Prediger war, der 1777. 21. 76. als Consistorialrath und Prediger zu Frankfurt starb. Der Sohn ist Prof. theol. zu Jena, seit 1776, auch Kirchenrath 1781. und seit 1784. geheimer Kirchenrath. — — Schriften: Eine kritische Ausgabe des griechischen N. Testaments. Halz., 1775. II. 8m. (2 Thlr.) zwote veränderte Ausg.

i) Jocher I. c.

k) Meusel I. c.

gabe. ib. 1777. 8m. (5 fl.) — Symbolæ criticæ ad supplendas & corrigendas variorum N. Test. lectionum collectiones. T. I. ib. 1784. 8. — Coræ in hist. textus gr. epistolarum Paulinarum. Jenæ, 1777. 4. — Anleitung zum Studium der populären Dogmatik, besond. für künftige Religionslehrer. Jena, 1779. 8. ib. 1786. 1788. und 1789. 8. — Mehrere kritische und theol. Abhandlungen. 1)

Christian Ludwig von Griesheim, war Goethaischer Oberamts-Hauptmann, Hof- und Consistorialrath; privatisirte hernach zu Hamburg. — — Schriften: Die Stadt Hamburg in ihrem politischen, ökonomischen und sittlichen Zustand. Schleßw. 1759. 8. ib. 1766. 8. — Beiträge zur Aufnahme des blühenden Wohlstandes der Staaten. Zittau, 1766. 67. II. 8. (3 fl.) — Einige ökonomische Abhandlungen. 2c.

Ludwig Wilhelm von Griesheim, Goethaischer Landkammerrath zu Altenburg. — — Cameralische Grundsätze der praktischen Forstwissenschaft. 1. Thl. Leipz. 1778. gr. 8. Wie tiefer Einsicht! m)

Augustin Grischov, geb. den 13. Dec. 1683. zu Anklam in Pommern, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte zu Danzig und Jena; wurde 1725. Prof. Mathes. an dem medicinischen und chirurgischen Collegio in Berlin, auch Mitglied der k. Academie daselbst, nach deren Auftrag er die meteorologische Beobachtungen und die Kalender 25. Jahre lang aufs genaueste besorgte. Er starb den 10. Nov. 1749. — — Schriften: Hægoge ad mathematica studia. Jenæ, 1712. 4. — Introd. in philologiam generalem, cum Bibliotheca selecta scriptorum philolog. ib. 1715. 8. (24 fl.) — Viele Abhandlungen in den Miscellaneis Berolin. n)

Johann Heinrich Grischov, geb. 1685. zu Osterode im Halberstädtischen. Nach geendigten Studien widmete er sich als Inspector ganz der Cansteinischen Wibelanstalt im Waisenhaus zu Halle. Er starb den 6. Nov. 1754. — — Schriften: Nachricht von ältern und neuern Liederverfassern 2c. vermehrt und verbessert von Joh. Ge. Kirchner, Archidiaconus bey der Hauptkirche zu H. L. Fr. in Halle. Halle, 1771. gr. 8. — Uebersetzungen, und

1) Meusel I. c.

m) Cf. Meusel I. c.

n) Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 223

war aus dem Engl. ins Lateinische: JOSEPHI BINGHAMI *Origines l. antiquitates ecclesiasticae*. ib. 1724-30. X. 4. (15 fl.) Ej. *Dissertationes IV. in origines eccles.* ib. 1738. 4. — Aus dem Engl. ins Deutsche: Tho. Greens *Betrachtungen über die 4. letzten Dinge*, ib. 1736. 8. und Isaac Watts *Bersöhnopfer Christi*. ib. 1737. 8. — Aus dem Deutschen ins Lateinische: PHIL. JAC SPENERI *Lib. de natura & gratia*. Francof. 1715. 8. — AUG. HERM. FRANKII *Idea studiosi theologiae &c.* Halæ, 1723. 8. Ej. *Comment. de scopo V. & N. Test.* ib. 1724. 8. — JOH. ANAST. FREYLINGHAUSENII *Fundamenta theologiae christ.* ib. 1734. 8. Ej. *Comp. universae doctrinae christ.* ib. 1734. 8. *Grammatica gr. Halensis.* ib. 1740. 8. — JOH. DAN. HERNSCHMIDII *vita Lutheri*. ib. 1742. 8. — JOH. LUD. NIECAMPII *Hist. missionis evangelicae in India orientali*, ib. 1747. 4. &c. o)

Gabriel Groddeck, geb. den 7. Jan. 1672. zu Danzig. Er studirte hier und zu Leipzig; wurde hier Collegiat, und, nachdem er durch Holland, Engelland, Frankreich und Deutschland eine gelehrte Reise gemacht hatte, außerordentlicher Lehrer der morgenländischen Sprache; 1699. Prof. philos. und Bibliothekar zu Danzig, auch 1701. Mitglied der k. Akademie zu Berlin. Er starb den 12. Sept. 1709. an der Pest. — Unter seinen Schriften zeichnen sich aus: *Dissertat. II. de rebus Davidis ante & post suscepti regni administrationem &c. wider Bayle.*

Sein Sohn, Benjamin Groddeck, geb. 1720. zu Danzig, war daselbst Prof. L. or. und starb den 8. Jul. 1776. nachdem er mehrere philologische Schriften für die hebräische Litteratur fertig hatte.

Johann Augustin Groebel, aus Oschatz, Rector des Lycæi zu Langensalza in Thüringen. — Er edirte HERM. HUGONIS S. J. *Pia desideria c. notis*. Ilenaci, 1727. 8. (45 fr.) — AGAPRI Diaconi, *Scheda regia praeceptorum de officio boni Principis, ad imp. Justinianum*, gr. & lat. c. n. Lips. 1733. 8. (30 fr.) — *Notæ ad Musæi poema &c.*

Abraham Gronov, Jacobs Sohn u. von Leiden, daselbst. Bibliothekar und Professor; starb 1775. — Er edirte: JUSTINI. *Hist. philippicae c. n. v.* Lugd. B. 1719. 8. ib. 1760. II 8. — POM-

o) Jocher I. c.

PONTUS MELA de Situ orbis, Lib. III. c. n. v. Lugd. B. 1722. 8m. (2 Thlr. 16 gr.) ib. 1748. 8m. — TACITI opera. Amst. 1721. II. 4. (7 Thlr.) — AELIANI varia historia, c. n. v. ib. 1731. II. 4. (6 Thlr. 12 gr.) — Ej. Historia animalium. Lond. 1745. II. 4. (8 Thlr.) — Varia geographica &c. Lugd. B. 1739. 8. p)

Lorenz Theodor Gronov *ic.*, der jüngere, vermuthlich Jacobs Sohn; war Rathsherr und Scabinus zu Leiden, auch Mitglied der gelehrten Gesellschaften zu London, Basel und Harlem; starb 1777. zu Leiden. — — Schriften: Museum ichthyologicum, s. de naturali piscium historia. Lugd. B. 1754. 56. II. fol. — C. PLINII SEC. Historiae nat. liber IX. de aquatilium natura. ib. 1778. 8m. — Bibliotheca regni animalis & lapidei. Lugd. B. 1760. 4.

Ignatius Groppe, ein Benedictiner und Bibliothekar des Klosters zum heil. Stephan zu Würzburg. — — Man hat von ihm: Collectio noviss. scriptorum & rerum Wirzburgensium. Francof. 1741-50. IV. fol. — Vita S. Bilihildis, Ducissae Franciae orientalis & Comitissae Horhemilnatæ, fundatricis ac primæ Abbatissæ veteris monasterii Moguntiae. Wirceb. 1727. 4. (12 gr.) mit Erläuterungen; vorher deutsch, mit Manuscripten verglichen. — Würzburgische und Fränkische Chronik, von 1500. bis jetzt. ib. 1750. II. fol. (12 fl.) *ic.* q)

Georg Grosch, geb. den 8. Oct. 1698. zu Friederichsrode, wo sein Vater ein Bürger war. Er studirte mit geringen Mitteln zu Gotha, und seit 1717. zu Halle, Leipzig und Jena. Von dem Herzog zu Gotha durch Cyprians Empfehlung unterstützt, machte er 1722. eine gelehrte Reise durch Holland, Engelland und Frankreich. Zu Leipzig beschloß er seine akademische Laufbahn. Von 1724 : 29. unterrichtete er die Gotha'sche Prinzen in der Religion, Geschichte, Genealogie, Heraldik, und in der lat. Sprache. Er wurde 1729. Pfarrer zu Hohenkirchen und Herrenhofen; 1732. zu Burgtonna; 1738. zu Friederichsrode, und Adjunct der Walters's häussichen Superintendur; starb nach 1750. — — Schriften: Nothwendige Vertheidigung der evangelischen Kirche wider die Arnoldi'sche Rekehrhistorie *ic.* Leipz. 1745. fol. (6 fl. 30 fr.) sehr gründlich.

p) Cf. SAXII Onom. T. IV. p. 313 sq. — Jocher L. c.

q) Jocher L. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 225

Sie ist der neuen Ausgabe von der Arnoldischen R.R. Hist. zu Schaffhausen einverleibt worden. — Ordo temporum V. & N. T. steht Compendio hist. eccl. Gothano &c. 1)

Samuel Grosser, geb. den 8 Febr. 1664. zu Paschkewitz im Fürstenthum Oels in Schlesien, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Leipzig; wurde 1690. Conrector an der Nicolaischule daselbst; 1691. Rector zu Altenburg; 1695. Rector zu Goerliz in der Oberlausitz; 1712. Mitglied der k. Akademie zu Berlin. Er starb den 24. Jun 1736. als emeritus. — — Schriften: Lausitzische Merkwürdigkeiten. Leipz. 1714. II. fol. mit Kupf. (5 fl. 30 fr.) Sein Hauptwerk. — Heilige Weltbeschauung, in Tabellen. Görlitz, 1718. fol. (50 fr.) — Pharos intellectus s. Logica eclectiva &c. Lips. 1697. ed. IV. 1714. 8. (15 fr.) scholastisch. — Philosophia instrumentalis. ib. 1732. 8. (15 fr.) — Isagoge itili romani. Gorlicli, 1713. 8. (18 fr.) — Umtwelsung zur Logik für Adelige. Leipz. 1697. 8. — Einleitung zur Erudition. Dresden, 1700. II. 8. (1 Thlr.) — Vita Christiani Weilli. Lips. 1710. 8. (4 gr.) &c.

Grosier, Abt ic. — — Beschreibung des Chinesisch. Reichs, nach seinem gegenwärtigen Zustand; aus dem Franzöf. Frankf. 1789. II. gr. 8.

Franz Rudolph von Gröfing, ehemaliger Hof: Secré-
tär zu Wien. — — Schriften: Die Kirche und der Staat,
ihre beiderseitige Pflichten, Macht und Grenzen. Berlin,
1784. 8. — Jus publicum Hungariae. Halæ, 1785. 8. — Flora,
ein Journal von und für Damen. ib. 1786. IV. 8. — Rosenblatt
von und für Damen. ib. 1786. II. 8. — Monatschrift für Damen.
ib. 1786. 87. IV. 8. — Lehrreiche Erzählungen. Berl. 1787. II. 8.
— Luise von Lilienwald. ib. 1787. II. 8. — Staatenjournal. Nürnberg.
1787. VIII. Hefte 8. wo er im 6ten Hest p. 331-341. von seinen
Schriften Nachricht giebt. — PETRI AB OSTERWALD Tr. de re-
ligiosis ordinibus & eorum reformatione. 1780. 8. — Statistik aller
katholischen geistlichen Stifter in Deutschland. 1 Th. Halle,
1787. 8m.

Johann Daniel Gruber, von Ipsheim in Franken gebürtig.
Er studirte zu Halle; wurde daselbst 1723. Prof. iur. extr. und

1) Schmerzhafte Gesch. jetzleb. Gottesgel. 4 St. p. 489-514.

2) Meusel I. c.

1724. ordin. zu Gießen; kam als Hofrath, Historiograph und Bibliothekar nach Hannover, wo er als Geheimer Justizrath den 24 März 1748. starb. Er zeigte ausgebreitete gelehrte Kenntnisse. — — Schriften: *Origines Livoniae sacrae & civilis*, f. *Chronicon Livonicum vetus*. Francof. 1740. fol. (1 Thlr. 4 gr.) — *Commercium epistolicum Leibnizianum*. Hannov. 1745. II. 8. (2 Thlr.) — Uebersetzte des Cl. Fleury *Institutiones iuris eccles.* aus dem Franzöf. ins Lateinische, mit seinen und Boehmers Anmerk. Lips. (Halz) 1724. 8. (16 gr.) — Einige Dissertationen u. t)

Christoph Gottlob Grundig, geb. 1717. zu Großdorf hain; starb 1780. als Superintendent in Freyberg. — — Geschichte der heutigen Deisten und Freydenker u. Göthen, 1748. 8. (24 fr.) Fortsetzung. ib. 1749. 54. 8. — Betrachtungen evangelischer Wahrheiten nach der christlichen Glaubens- und Sittenlehre. Schneeberg, 1752. II. 8. (1 fl. 50 fr.) — Neue Versuche nützlicher Sammlungen zu der Natur- und Kunstgeschichte, sonderlich von Obersachsen. ib. 1746-61. IV. 8. — Mehrere Abhandlungen.

Gottlieb Sigmund Gruner, war Fürsprach bey dem Grossen Rath zu Bern, und Landschreiber zu Frauenbrunn und Landschut; starb 1778. — — Hauptwerk: *Die Eißgebirge des Schweizerlandes*. Bern, 1760-62. IV. 8. mit Kupf. (6 fl. 30 fr.) — *Naturgeschichte Helvetiens in der alten Welt*. ib. 1775. gr. 8. (30 fr.) u.

Christian Gottfried Gruner, geb. den 8 Nov. 1744. zu Sagan; Prof. med. zu Jena seit 1773. und seit 1776. Weimarischer Hofrath. — — Schriften: *Analecta ad antiquitates medicas* Wratisl. 1774. 8. — *Morborum antiquitates &c.* ib. 1774. 8. — *Semiotice &c.* Halz, 1775. 8. — *Via & ratio formulas medicas conscribendi*. ib. 1778. 8m. — *Gedanken von der Arzneywissenschaft und den Aerzten*. Breslau, 1772. gr. 8. (2 fl. 15 fr.) — *Almanach für Aerzte und Nichtärzte*. 1782-89. VIII. 8. sehr freymüthig und belehrend. Im 6ten Band 1787. p. 144-171. hat er unter der Aufschrift: *Der Arzt ohne Vorurtheile u. sein Leben selbst beschrieben*. — *Bibliothek der alten Aerzte*, in Uebersetzungen und Auszügen. Leipzig 1781. 82. II. 8. — *Anfangsgründe der medicinischen Krankheitslehre*; aus dem Lat. des Hieron. Dav. Gaubius, mit Anmerk.

t) Meusel L. c.

B Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 227

und dem Leben des Verfassers. Berlin, 1784. gr. 8. — Sammlung der gemeinnützigsten practischen Aufsätze und Beobachtungen aus den Schriften der k. medicinischen Gesellschaft zu Paris; aus dem Franzöf. mit Anmerk. Halle, 1784. gr. 8. — Kritische Nachrichten von kleinen medicinischen Schriften in- und ausländischer Akademien vom Jahr 1780-83. 1 Th. Jena, 1788. gr. 8. — Dissertationes medicae. Altenb. 1779-85. III. 4m. &c. u)

Johann Friderich Gruner, geb. den 1. Aug. 1723. zu Coburg, wo sein Vater, gleiches Namens, Consistorial-Präsident war. Er studirte zu Jena und Leipzig; wurde 1747. Professor der Alterthümer und der lat. Sprache zu Coburg; 1764. Prof. theol. zu Halle, wo er den 29. März 1778. starb. — — Schriften: Versuch eines pragmatischen Auszugs aus der Kirchengeschichte der Christen. 1 Th. Halle, 1766. gr. 8 (1 fl. 15 fr.) — Anweisung zur geistlichen Beredsamkeit. ib. 1766. 8. (45 fr.) — Practische Einleitung in die Religion der heil. Schrift. ib. 1773. gr. 8. (3 fl.) — Opuscula ad illustrandam historiam Germaniae. Coburgi, 1760. II. 8. (1 fl. 24 fr.) — Institutiones theologiae dogmaticae, Lib. VI. Halae, 1777. 8m. &c. x)

Christian Ulrich Gruppen, geb. 1692. zu Harburg, wo sein Vater, Joachim, damals Amtmann war. Er studirte die Rechte zu Rostok und Jena; wurde 1715. Advocat zu Hannover; 1719. Syndicus, 1725. Bürgermeister, und 1734. zugleich Kirchen- und Consistorialrath daselbst; starb den 10 Mai 1767. nachdem er seine zahlreiche Bibliothek dem Ober-Appellations-Gericht zu Zelle vermacht hatte. — — Schriften: Tr. de uxore romana. Hannov. 1727. 8. (30 fr.) — De uxore Theodisca, oder von der deutschen Frau. ib. 1747. 4. — Origines & antiquitates Hannoverenses, oder vom Ursprung und den Alterthümern der Stadt Hannover. Bremen, 1740. gr. 4. mit Kupf. (2 fl. 30 fr.) — Origines Pyrmontanae & Swalenbergicae &c. Göttingae, 1740. 4. (40 fr.) — Disceptationes forenses c. observat. ib. 1740. 4. (2 fl. 15 fr.) — Deutsche Alterthümer zur Erläuterung des Sächsischen und Schwäbischen Land- und Lehenrechts. Hannover, 1746. 4. mit Kupf. (40 fr.) — Observatio juris criminalis de applicatione tormentorum.

u) Meusel I. c.

x) Meusel I. c. — Jocher I. c.

ib. 1754. 4. m. R. (45 fr.) — Origines Germaniæ, oder das älteste Deutschland unter den Römern, Franken und Sachsen. Lemgo, 1764. 66. III. 4. (4 fl. 30 fr.) — Anmerkungen aus den deutschen und römischen Rechten und Alterthümern. Halle, 1763. 4. (2 fl. 45 fr.) — Holländischer Sachsenspiegel, nach der seltenen Goudaischen Ausgabe von 1479. 2c. Hannover, 1763. 8. 2c. y).

Simon Grynäus, Pfarrer bey St. Peter zu Basel. — — Schriften: Jf. Warts Gedanken über verschiedene, natürliche, moralische und theologische Materien, aus dem Engl. Zürich, 1763. 8. (10 gr.) — Das Buch Hiob in einer poetischen Uebersetzung. ib. 1767. 8. — Briefe über den heutigen Zustand des Christenthums; aus dem Franzöf. des Herrn Kouston. Basel, 1768. 71. II. 8. — Das neue Testament in einer erklärenden Uebersetzung. ib. 1774. 75. IV. gr. 8. — Die heil. Schrift neu übersetzt. ib. 1776. 77. V. gr. 8. (3 Thlr. 4 gr.) Frey, ohne sich an die Worte zu binden. Die Evangelien sind harmonisch zusammengezogen. — Thomas von Kempfen, wie man Jesu nachfolgen soll; neu übersetzt. ib. 1779. 8. 2c. z)

Johann Grynäus, geb. den 8 Jun. 1705. zu Leuffelingen, einem Dorf im Canton Basel, wo sein Vater, Samuel Grynäus, Pfarrer war. Er studirte anfangs die Rechtsgelahrtheit, hernach die Theologie zu Basel. Hier wurde er 1737. Prof. theol. und starb den 11. Apr. 1744. æt 39. — — Man hat seine kleine Schriften zusammengedruckt: Opuscula theologico miscellanea, Basil. 1746. 8. (30 fr.) Dabey sein Leben. a)

Mario Guarnacci 2c. geb. 1700. zu Volterra; starb daselbst als Prälat den 21. Aug. 1785. — — Schriften: Origini Italiche o sieno Memorie istorico-Etrusche. Lucca, 1747. fol. — Vitæ & res gestæ Pontificum rom. & Cardinalium a Clemente X. usque ad Clementem XII. Romæ, 1751. II. fol. c. fig. (36 fl.) — Eine Beschreibung von den in seinem Cabinet befindlichen Etruscischen Alterthümern lieferte M. F. Gori. Florenz, 1744. fol.

Valentin Ferdinand von Guden, geb. 1679. den 19. Jun. zu Mainz, wo sein Vater Hofrath und Arzt war. Er studirte hier,

y) Hamburgers gel. Deutschland. — Jocher I. c.

z) Meusel I. c.

a) Athenæ Kauricz. p. 79 - 81.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 231

zu 3000 Thlr. und dem Sohn und der Tochter jedem 1200 Thlr. Jahrgeld. — Seine Werke, die ich hier nenne, machen ihn unsterblich. — *Memoires militaires sur les Grecs & les Romains, pour servir de suite & d'eclaircissement a l'histoire de Polybe, commentée par FOLARD.* Lyon, 1760. II. 4m. (7 fl. 30 fr.) Deutsch u. von D. C. Seybold, mit Anmerk. Lemgo, 1783. IV. gr. 8. — Guichard verbessert hier die Fehler des Folardischen Polybs. — *Memoires critiques & historiques sur plusieurs points d'antiquités militaires.* Berlin, 1773. IV. 8m. oder 1 B. in 4to. mit Kupfern. (8 fl.) Er beschreibt darinn den Feldzug des Cäsars gegen die Generale des Pompejus sehr gelehrt und mit vieler Einsicht. d)

De Guignes, Mitglied der Akademie der Inschriften zu Paris u. — *Hist. generale des Huns, des Turcs, des Mogols & des autres Tartares occidentales &c.* Paris, 1756-58 V. 4. Deutsch durch Joh. Carl Dähnert, Prof. und Bibliothekar zu Greifswalde. Greifsw. 1768-71. V. 4. Gründlich und gelehrt. e)

Johann Anton Gildenstädt, geb. den 26. Apr. 1745. zu Riga, wo sein Vater Secretär bey dem Ober-Consistorio war. Er kam 1763. in das medicinische Collegium nach Berlin, und vollendete seine Studien zu Frankfurt an der Oder, wo er den Gradum annahm. Weil er viele fremde Sprachen verstand, und in der Naturgeschichte vorzügliche Kenntniß hatte, so wurde er 1768. nach Petersburg berufen, und zugleich zum Adjunct, 1770. zum Mitglied und Prof. der Naturgeschichte ernannt. Im Junius 1768. trat er auf kais. Kosten seine siebenjährige Naturhistorische Reise an. Er kam über Moscau nach Astracan, an den Caucasus, nach Georgien zum Prinz Heraclius, den er in einem Feldzug begleitete; in die Provinz Imirette u. kam durch die Ukraine über Moscau im März 1775. nach Petersburg zurück. Er starb daselbst den 23 März 1781. am Faulfieber — Man hat von ihm mehrere gelehrte Abhandlungen, die theils einzeln gedruckt, theils den Actis der Akademie einverleibt worden sind. f)

d) Büschings wöchentliche Nachrichten. 1775. im 24 und 25ten Stüd. — Hoff's Biographien. 1 B. p. 215-221. — Jocher I. c.

e) Allgem. D. Bibl. 17 B. p. 588 sqq. Anhang vom 1-12 B. 2ter B. p. 993-1010. — MEUSELII Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 158-162. 164.

f) Cf. Russische Bibliothek. 1-3 Band. — Wilh. Coxe Reise durch Polen, Rußland u. 2 B. p. 119-123. — Jocher I. c.

Georg Christoph Gunt her, Mahler und Kupferstecher zu Nürnberg. — — Practische Anweisung zur Pastelmahlerei. Nürnberg: 1762. 4. mit Kupf.

Claudius Maria Guyon, geb. 1701. zu Fons le Sannier in Franche Comté. Er trat in die Congregation des Oratorii; verließ sie aber, und begab sich nach Paris, wo er ein Jahrgeld von der französischen Geistlichkeit hatte, und beschäftigte sich mit Bücherschreiben. Er starb 1771. — — Schriften: Hist. des Empires & des Republiques, depuis le deluge jusqu'a J. C. Par. 1733 &c. XII. 12. Gründlicher als Rollin, aber nicht so angenehm. — Hist. rom. de LAUR. ECHARD trad. & continuée. ib. 1737. 12. vom 7ten Theil an; die 6 erstere übersezte Peter Franz Guyot des Fontaines. — Hist. des Amazones anciennes & modernes. ib. 1740. II. 12. — Hist. des Indes orientales anciennes & modernes. ib. 1744. III. 12. Deutsch: Geschichte von Ostindien &c. Frankfurt. 1749. und 1772. III. 8. (1 fl. 48 fr.) — Essay crit. sur l'Etablissement & la translation de l'Empire d'occident ou d'Allemagne. Par. 1753. 4. und 8. — Oracle des nouveaux philosophes. ib. II. 8. gegen Voltaire. — Apologie des Jesuites. ib. 1762. 12. — Bibliotheque ecclesiastique en forme d'instruction sur toute la religion. ib. 1772. VIII. 12. g)

Edme Guyot, f. Rath und Präsident der Salz und Getraids Magazine zu Versailles. — — Nouveau système du microcosme, ou tr. de la nature de l'homme &c. Paris, 1727. 8. — Recreations physiques & mathematiques Paris, 1769. IV. 8. Deutsch: Physikalische und mathematische Belustigungen, oder Sammlung von neuen Kunststücken zum Vergnügen. Augsb. 1772-77. VII. gr. 8. mit Kupf. (15 fl.) Eine Sammlung der feinsten Kunststücke durch den Magnet, die Rechnung und Behendigkeit &c.

Jacob Gysi, geb. 1679. zu Aarau im Canton Bern. Er studirte zu Basel anfangs die Theologie, hernach die Medicin; reiste durch Engelland, Holland, Frankreich und Deutschland; wurde nach seiner Rückkunft Rath, hernach Schatzmeister; endlich 1738. Schultheiß zu Aarau, und starb daselbst 1741, da er sich durch anhaltendes Studiren zu sehr geschwächt hatte. — — Man hat von ihm: Demonstration morale de la divinité & de la verité de la reli-

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 231

we 3000 Thlr. und dem Sohn und der Tochter jedem 1200 Thlr. Jahrgeld. — Seine Werke, die ich hier nenne, machen ihn unsterblich. — *Memoires militaires sur les Grecs & les Romains, pour servir de suite & d'eclaircissement a l'histoire de Polybe, commentée par FOLARD.* Lyon, 1760. II. 4m. (7 fl. 30 fr.) Deutsch u. von D. C. Seybold, mit Anmerk. Lemgo, 1783. IV. gr. 8. — Guichard verbessert hier die Fehler des Folardischen Polybs. — *Memoires critiques & historiques sur plusieurs points d'antiquités militaires.* Berlin, 1773. IV. 8m. oder 1 B. in 4to. mit Kupfern. (8 fl.) Er beschreibt darinn den Feldzug des Cäsars gegen die Generale des Pompejus sehr gelehrt und mit vieler Einsicht. d)

De Guignes, Mitglied der Akademie der Inschriften zu Paris u. — *Hist. generale des Huns, des Turcs, des Mogols & des autres Tartares occidentales &c.* Paris, 1756-58 V. 4. Deutsch durch Joh. Carl Dähnert, Prof. und Bibliothekar zu Greifswalde. Greifsw. 1768-71. V. 4. Gründlich und gelehrt. e)

Johann Anton G ü l d e n s t ä d t, geb. den 26. Apr. 1745. in Riga, wo sein Vater Secretär bey dem Ober-Consistorio war. Er kam 1763. in das medicinische Collegium nach Berlin, und vollendete seine Studien zu Frankfurt an der Oder, wo er den Gradum annahm. Weil er viele fremde Sprachen verstand, und in der Naturgeschichte vorzügliche Kenntniß hatte, so wurde er 1768. nach Petersburg berufen, und zugleich zum Adjunct, 1770. zum Mitglied und Prof. der Naturgeschichte ernannt. Im Junius 1768. trat er auf kais. Kosten seine siebenjährige Naturhistorische Reise an. Er kam über Moscau nach Astracan, an den Caucasus, nach Georgien zum Prinz Heraclius, den er in einem Feldzug begleitete; in die Provinz Imirette u. und kam durch die Ukraine über Moscau im März 1775. nach Petersburg zurück. Er starb daselbst den 23 März 1781. am Faulfieber — Man hat von ihm mehrere gelehrte Abhandlungen, die theils einzeln gedruckt, theils den Actis der Akademie einverleibt worden sind. f)

d) Büschings wöchentliche Nachrichten. 1775. im 24 und 25ten Stüd. — Zoffs Biographien. 1 B. p. 215-221. — Jocher 1. c.

e) Allgem. D. Bibl. 17 B. p. 588 199. Anhang vom 1-12 B. 2ter B. p. 993-1010. — MEUSLI Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 158-162. 164.

f) Cf. Russische Bibliothek. 1-3 Band. — Wilh. Coxe Reise durch Polen, Rußland u. 2 B. p. 119-123. — Jocher 1. c.

Zachar. Platner übersezte es ins Deutsche mit Numerfungen. Leipz. 1780-85. XI. gr. 8. nebst Register. Stolls Fortsetzung übersezte Gottl. Leber. Fabri, Stadtphys. zu Ramlau, mit practischen Zusäzen. 1 Th. Breslau, 1781. und verb. 1787. 8. (12 gr.) Ein klassisches Werk für den practischen Arzt. — *Prælectiones in Herm. Boerhave Institutiones pathologicas; collegit, additamentis auxit, edidit F. DE WASSERBERG.* Viennæ, 1780-82. V. 8m. (8 fl.) — *Quæstiones super methodo inoculandi variolas.* ib. 1757. 8m. (20 fr.) — *Theses sistentes febrium divisiones.* ib. 1760. 8m. (36 fr.) — *Difficultates circa modernorum systema de sensibilitate humani corporis.* ib. 1761. 8m. (45 fr.) — *Vindiciæ difficultatum &c. contra ALB. V. HALLER.* ib. 1762. 8m. (1 fl 15 fr.) — *De miraculis.* Francof. 1776. 8m. (16 gr.) Gegen die Gaukeleyen des berühmten Gagners. — *Tr. de magia.* ed II. Lipf. 1777. 8m. (12 gr.) — Mehrere Abhandlungen, besonders gegen Tralles über die Cicuta. — *Opuscula omnia medico-physica &c.* Neapoli, 1780. VI. 8. i)

Georg Friderich Händel, geb. den 24. Febr. 1685. zu Halle in Sachsen, wo sein Vater ein Arzt und Chirurgus war. Mit diesem kam er in seinem 7ten Jahr nach Weisensfeld, da er in der Musik aus eigenem Trieb schon grosse Fortschritte gemacht hatte. Er kam auf Anrathen des Herzogs zu dem Organisten Zachan nach Halle zurück, bey welchem er so zunahm, daß er im 9ten Jahr meisterhaft componirte. Noch mehr bildete er sich unter Atrilio zu Berlin, wohin er 1696. von seinem Vater geschickt wurde. Der König bewunderte sein Talent, bot ihm seinen Dienst an, und wollte ihn nach Italien reisen lassen. Aber Händel wollte unabhängig bleiben. Er begab sich nach Hamburg, wo er als Anführer der Oper 5. Jahre blieb. Seine erste Oper, *Almeria*, die er in seinem 15ten Jahr schrieb, wurde 30 Tage nach einander aufgeführt. Aus Eifersucht hätte ihm ein Nebenbuhler beynahe mit einem meuchelmörderischen Degenstoß das Leben geendigt, wenn nicht die Vorsehung über ihm gewacht, und durch ein Notenbuch den tödlichen Stoß abgewendet hätte. Er reiste nach Florenz, und wurde allgemein bewundert, und nach Venedig,

i) BLUMENBACHII *Introd. in hist. med. litt.* p. 425 sq. — Gruners *Almanach* 16. 1782. p. 111 sqq. — Joacher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 235

wo er unerkannt seyn wollte. Aber da er bey einer Maskerade auf der Harpfe spielte, rief Dominico Scarlatti der größte Harpsenspieler: Nur der Sachse, oder der Teufel kann so spielen. Seine Oper Agrippina wurde hier 27 mal nacheinander mit dem größten Beyfall aufgeführt, wozu die schöne Sängerin Victoria, die ihm von Florenz nach Venedig gefolgt war, nicht wenig bestrug. Von Venedig eilte er nach Rom, und wurde von allen Kennern, besonders von dem Cardinal Ottoboni, mit grosser Erwartung aufgenommen und bewundert. Denn Händel besaß die seltene Kunst, viele Instrumente, vorzüglich Orgel und Harpfe, mit Vollkommenheit zu spielen. Nach einem 6 jährigen Aufenthalt in Italien kam er nach Hannover. Hier ernannte ihn der Kurfürst und nachmaliger König Georg I. mit einem Gehalt von 1000 Kronen zu seinem Kapellmeister, und gab ihm die Erlaubniß, auf 1. Jahr nach England zu reisen. Auch hier wurde Händel mit alldem Beyfall aufgenommen. Er kam zwar 1712. nach Hannover zurück; aber die grossen Anerbietungen lockten ihn nach England. Man gab ihm die Aufsicht über die Oper in Hay-Market. König Georg I, da er 1714. den brittischen Thron bestieg, ließ sich durch den Baron Brielmannsegg wieder mit ihm ausöhnen, und vermehrte seinen Gehalt von 200 Pf. mit weitem 200 Pf. und in der Folge mit eben so viel. Der König und der Adel unterstützten ihn mit einer Unterzeichnung von 50000 Pf. gegen Artilio und Buononcini, die an der Spitze der welschen Oper mit ihm wetteiferten. Händel erhielt noch die Aufsicht über die in Hay-Market neuerrichtete musikalische Akademie. Er brachte mit sich neue Sänger von Dresden. Unter diesen war Senesino, der zu Händels Nachtheil einen Streit erregte, daß nicht nur die Akademie, welche dieser 9. Jahre lang dirigirt hatte, zerstört wurde, sondern daß auch der Adel den Farinelli und Porpora zu einem neuen Institut nach London berief. Der Verdruß, sich durch Farinelli's Zaubergefang zurückgesetzt zu sehen, schwächte Händels Gesundheit und Verstand. Ein Schlagfluß lähmte seinen rechten Arm, der durch den Gebrauch des Bades zu Nachen nach und nach hergestellt wurde, daß er 1736. nach London zurückkehren konnte. Aber seine Opern wurden wenig besucht, weil er sich nicht von seinem Stolz herablassen wollte. Er mußte sie endlich gar einstellen. Nun führte er seine Oratoria bis 1741. auf. Auch diese

fanden wenig Beyfall. Jetzt nöthigten ihn seine zerrütteten Umstände, sein Glück in Dublin zu versuchen. Er fand hier Beyfall, und kehrte nach 9. Monaten nach London zurück. Nun waren auch hier die Gemüther besser für ihn gestimmt. Man hörte seine Oratoria mit Lobeserhebungen, und sein Messias war ein Lieblingsstück der Nation. Jetzt behauptete er mit ununterbrochenem Beyfall seinen Ruhm. Er verlor 1751. das Gesicht, und starb im April 1759. zu London. Sein Leichnam wurde in der Abtey Westminster feyerlich beigesetzt, wo ihm nicht nur D. Pearce, Bischof von Rochester ein Denkmal errichten ließ, sondern wo auch die Nation lang nach seinem Tod zweimal 1784. und 1786. sein Andenken durch außerordentliche kostbare Concerte mit Enthusiasmus feyerte. Das musikalische Heer bestund aus 717 Personen. Die Einnahme (1784. waren 12736 Pf. Sterl.) wurde, nach Abzug der dabey aufgewandten Kosten, zum Fond für den Unterhalt dreyßiger Tonkünstler, Wittwen bestimmt. k)

Balthasar Hacquet, geb. 1740. in Bretagne; Professor der Anatomie, Chirurgie und Hebammenkunst an dem Lyceum zu Lausach in Krain, auch der gelehrten Gesellschaft des Ackerbaues und der Künste beständiger Secretär. — — Schriften: *Oryctographia Carniolica*, oder physikalische Erdbeschreibung des Herzogthums Krain, Istrien und zum Theil der benachbarten Länder. Leipzig, 1778-89. IV. gr. 4. mit Vignetten und Kupfertafeln. — Mehrere gründliche Abhandlungen. l)

Johann Friderich Häfeler, geb. den 25. Jun. 1732. zu Braunschweig; Abt des Klosters Amelunxborn im Braunschweigischen, General-Superintendent des Weser-Diöces, erster Prediger und Inspector der Schule zu Holzmünden. — — Schriften: *Heilige Reden über wichtige Wahrheiten des Christenthums*. Braunschm. 1771-76. IV. gr. 8. (3 fl.) — *Betrachtungen über das menschliche Auge*. Hamb. 1771. 8. mit Kupf. (50 fr.) — *Anfangsgründe der Arithmetik, Algebra, Geometrie und Trigonometrie*.

k) *Handels Leben* nebst einem Verzeichniß seiner Werke, von Matthieson. Hamburg, 1761-8. — *Burnay's Nachrichten von Handels Leben*; aus dem Engl. von J. J. Eschenburg. Berlin, 1785. 8. — *Jorcher l. c. Hoff's Biographien* 2c. 1 B. p. 130-143.

l) *Neufel l. c.*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 237

trie. Lemgo, 1776. 77. II. 8. mit Kupf. (5 fl.) sehr deutlich. — Auszug der Anfangsgründe u. ib. 1781. 8. u. m)

Johann Caspar Haferung, geb. den 14. Febr. 1669. zu Greussen im Schwarzburgischen. Er studirte zu Wittenberg, und wurde daselbst, nach seiner Rückkunft aus Schweden, Adjunct der philosophischen Facultät; hernach 1713, nachdem er 11. Jahre als Prediger zu Greussen gelehrt hatte, Archidiaconus und Prof. theol. extraord. endlich 1726. ordinarius, und starb den 17. Mai 1744. zu Wittenberg. — — Ausser mehreren Dissertationen hat man von ihm: Collegium theticum, h. e. Königii theologia positivo-acroamatica, annotationibus explicata &c. Witteb. 1737. 8. (1 fl.)

Lorenz Hagemann, geb. den 14. Aug. 1692. zu Wolfensbüttel. Er studirte zu Jena und Leipzig; wurde 1719. Prediger zu Rodenburg; 1727. Prediger in der Reichsstadt Nordhausen; 1728. Prediger an der Jacobs- und Georgenkirche in Hannover; 1742. Consistorialrath, zweiter Hofprediger und Superintendent der Neustadt Hannover. Er starb nach 1752. — — Schriften: Heilsame Worte an die Menschen u. 4. Zehenden. Braunschw. 1728-34. IV. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Geistreiche Reden berühmter Engländer. ib. 1728. 34. II. gr. 8. (1 fl.) — Betrachtungen über die göttliche Erscheinungen im N. Test. Hannover, 1743. 45. II. 8. (1 fl.) — Reden über verschiedene Stellen h. Schrift. ib. 1739-46. VI. 8. (2 fl. 24 fr.) — Sammlung göttlicher Zeugnisse von dem Leiden Jesu. ib. 1747-49. III. gr. 8. (2 fl. 15 fr.) — Uebersetzt Moordbeefs Erklärung der Weissagung Maleachi u. Aus dem Holländischen mit Anmerk. Braunschw. 1727. 4. (20 fr.) Das Original kam 1716. heraus, und wurde mit Beyfall aufgenommen. u. n)

Johann Georg Hagemann, geb. 1684. zu Salz der Helben, wo sein Vater Prediger war. Nach dem Tod seiner Eltern, die er frühzeitig verlor, sorgten seine Anverwandten, besonders der Senior Hagemann zu Einbeck und nachmaliger Superintendent und Oberpfarrer zu Münden, für seine Erziehung. Er studirte zu Leipzig, und genoß daselbst 4 ½ Jahr ein Familienstipens

m) Meusel I. c.

n) Nathless Gesch. jeshieb. Gel. 9 Th. p. 300 - 331. — Schmerzhals Gesch. jeshieb. Gottesgel. 1 St. p. 7-15. — Jocher I. c.

dium. Er wurde Senior zu Wolfenbüttel, hernach Prediger und Consensual der Klosterpfarren zu Masquerode; ferner Hof- und Reiseprediger zu Wolfenbüttel; endlich Oberprediger und Superintendent des Fürstenthums Blankenburg, Kirchenrath und Herzogl. Beichtvater, und starb 1765. æt. 81. — — Schriften: Erbauliche Betrachtungen über das 1-5te Buch Moses. Braunschw. 1734-45. VII. 4. (4 fl. 30 fr.) — Erbauliche Betrachtungen über das Buch Josua. ib. 1750. 4. (45 fr.) — Nachricht von den kanonischen und apokryphischen Schriften des alten und neuen Testaments, als eine Einleitung, solche nützlich zu lesen. ib. 1748. 8. (45 fr.) 2c. o)

Friderich von Hagedorn, geb. den 23 Apr. 1708. zu Hamburg, wo sein Vater Dänischer Resident war. Er studirte seit 1726. 3 Jahre zu Jena; reis'te 1728. nach Engelland, wo er bis 1731. blieb. Nach seiner Rückkunft wurde er Secretär der englischen Compagnie in Hamburg. Er starb daselbst den 28. Oct. 1754. æt. 47. an der Wassersucht. Er behauptet den Rang unter den besten deutschen Dichtern, und übertrifft in seinen Fabeln und Erzählungen den französischen Dichter LA FONTAINE an Witz und Nachdruck. — — Man hat von ihm: Fabeln, Lieder und Erzählungen, moralische Gedichte. — Poetische Werke. Hamburg, 1771. III. 8. (1 fl. 45 fr.) ib. 1769. III. gr. 8. mit Bignetten. (3 fl. 45 fr.) Bern, 1766-71. V. 8. mit Kupf. (3 fl. 45 fr.) sonst oft gedruckt. — Arbeitete auch am Hamburgischen Patriotem und an der Matrone von 1724-28. p)

Christian Ludwig von Hagedorn, des vorigen Bruder, geb. 1713. zu Hamburg, war geheimer Legationsrath und General-Director der Kunst-Akademie zu Dresden und Leipzig; starb den 24 Jan. 1780. æt. 67. zu Dresden. Er zeigte bey grossen Kenntnissen das beste Herz. — — Hauptschrift: Betrachtungen über die Mahleren. Leipz. 1762. II. 8. (2 fl. 30 fr.) Franzöf. ib. 1775. II. gr. 8. (4 fl. 48 fr.) — Lettres a un Amateur de la Peinture, avec des Eclaircissements hist. sur un cabinet, & les auteurs, qui le composent. Dresde, 1755. 8. (1 fl. 45 fr.) — Arbeit

o) Joacher l. c.

p) Meisters Character der D. Dichter. 1 B. p. 336-355. — Schmidts Biogr. der Dichter. 2 Th. p. 359. — Joacher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 239

tete mit an der Leipziger Bibliothek der schönen Künste und Wissenschaften. q)

Johann van der Hagen, geb. den 20. Sept. 1665. zu Leiden; war Prediger und Chronolog zu Amsterdam; starb den 25. Jun. 1739. — — Schriften: *Observationes in Prosperi Aquitani Chronicon &c.* Amst. 1733. 4. — *Observat. in veterum Patrum & Pontificum prologos & epistolas paschales &c.* ib. 1734. 4. — *Observat. in Theonis Fastos græcos &c.* ib. 1735. 4. — *Observat. in Heraclii Imp. methodum paschalem &c.* ib. 1736. 4. — *Litterationes de cyclis paschalibus &c.* ib. eod. 4. Alle anonymisch. r)

Johann Georg Friderich von Hagen, von Nürnberg gebürtig; daselbst Brandenburg-Culmbachischer Hofrath, und des Fränkischen Kreises Cassirer und Rechnungsrath; starb den 30. Sept. 1783. — — Schriften: *Beschreibung der Thaler des Gräflichen und Fürstlichen Hauses Rannsfeld.* Nürnberg. 1758. 4. unter der Aufschrift: *Münzbeschreibung des Gräfl. und Fürstl. Hauses Rannsfeld.* ib. 1778. 4. — *Beschreibung der Silbermünzen der freyen Reichsstadt Nürnberg.* 1 Th. ib. 1766. 4. — *Conventions-Münz-Cabinet, oder Beschreibung der Thaler, Gulden &c. welche nach dem 1753. errichteten Conventions-Münzfuss geprägt wurden.* ib. 1769. gr. 8. (1 fl.) — *Original-Münzcabinet.* ib. 1771. gr. 8. mit Kupf. (2 fl. 15 fr.) s)

Carl Gottfried Hagen, geb. den 24. Dec. 1749. zu Königsberg; daselbst Prof. med. hernach Hofapotheker. — — Schriften: *Comment. III. de stanno. Regiom.* 1775. 76. 4. — *Lehrbuch der Apothekerkunst.* ib. 1778. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) vermehrt, ib. 1781. gr. 8. — *Edirte seines Vaters, Heinrichs, chemische und physikalische Abhandlungen.* ib. 1778. 8. t)

Johann Caspar Hagenbuch, geb. den 20. Aug. 1700. zu Zürich, wo sein Vater Hauptmann war. Er studirte hier die Theologie, und hatte hernach einen gelehrten Umgang mit Breitingen, Scheuchzer, Altmann &c. Er wurde, nachdem er eine archäologische Reise durch die Schweiz gemacht hatte, 1730. Prof. Eloqu. zu Zürich; 1731. Prof. hist. und 1735. gr. &

q) Jocher l. c.

r) Cf. SAXII Onomast. T. VI. p. 497 sq.

s) Meusel l. c.

t) Meusel l. c.

lat. L. auch 1748. Mitglied der Etruscischen Akademie zu Cortona und der Colombarischen zu Florenz; 1752. der Akademie der Inschriften zu Paris. Man wählte ihn 1749. einstimmig zum Ehrenden des Stifts zum Grossen Münster. Er starb den 5 Jun. 1763. — — Schriften: *Glossarium N. Testamenti, cum Tonologia græca.* Turici, 1744. 4. — *Epistolæ epigraphicæ, in quibus plurimæ inscriptiones gr. & lat. Thesauri inprimis Muratoriani emendantur & explicantur.* ib. 1747. 4. (5 fl.) — *Diatriba de græcis Thesauri novi Muratoriani marmoribus quibusdam metricis.* ib. 1744. 8. (15 fr.) Beide sind sehr wichtig, als eine Einleitung und Verbesserung des Muratorischen Werks. — *De Dyptico Brixiano Boëthii Consulis, epist. epigraphica ad C. Quirinum.* ib. 1749. med. fol. c. fig. (6 fl.) — Mehrere gründliche Abhandlungen. u)

Johann Georg Sager, geb. den 24. März 1710. zu Obersögau im Banreuthischen. Er studirte zu Leipzig; wurde 1741. Rector der Schule zu Chemnitz; starb den 17. Aug. 1777. zu Oederan, wo er seine Tochter besuchte. — — Schriften: *HOMERI Ilias, gr. & lat. Chemnicii,* 1745. 53. II. 8. (1 fl. 45 fr.) — *Odyssæa, gr. & lat.* ib. 1776. 77. II. 8. (2 fl. 15 fr.) — *Ausführliche Geographie.* ib. 1755. III. 8. (3 fl. 45 fr.) ib. 1773. 74. III. 8. (5 fl. 30 fr.) — *Kleine Geographie für Anfänger.* ib. 1755. 8. (1 fl. 12 fr.) vermehrt und verbessert. ib. 1775. 8. (1 fl. 36 fr.) — *Einleitung in die Göttergeschichte der alten Griechen und Römer.* ib. 1762. 8. mit Kupf. (1 fl. 50 fr.) — *Geographischer Büchersaal.* ib. 1764-76. III. 8. (3 fl. 24 fr.) — *Die nützliche und nöthige Buchdruckerkunst und Schriftgießerei.* ib. 1740-45. IV. 8. &c. x)

Philipp Matthäus Zahn, geb. den 15. Nov. 1739. zu Scharnhäusen; war Pfarrer zu Echterdingen im Württembergischen seit 1781. (vorher zu Kornwestheim.) Ein grosser Mechaniker. Er starb den 2. Mai 1790. æt. 51. — — Schriften: *Die Hauptsache der Offenbarung Johannis.* Frankfurt. 1772. 8. — *Nachrichten von seinen 6. Jahren durch seine Arbeiter verfertigten Maschinen.* Stuttgart. 1774. III. 8. (45 fr.) — *Vermischte theologische Schriften.* Winterthur, 1780. 81. IV. 8. — *Tabula chrono-*

u) Strodtmanns N. gel. Eur. 4 Bb. p. 909-922. 9 Bb. p. 230-233. — Saxon. Onomast. T. VI. p. 364 sq. — Joehel l. c.

x) Sambergers und Meusels gel. Deutschl. — Joehel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 241

logica, quæ ætas mundi VII. chronis distincta sistitur. 1774. — Predigten u. y)

Scinr. Joh. von Hahn, geb. den 5. Jun. 1735. zu Meiningen, wo sein Vater Herzogl. Geheimrath und Erblehn- und Gerichtsherr auf Wilschersdorf und Wendenthal war. Er wurde durch Privatlehrer unterrichtet, bis er 1749. auf die Fürstenschule Pforte bey Naumburg kam. Er verließ diese Schule 1754. und bezog das folgende Jahr die Universität Leipzig. Hier studirte er die elegante Jurisprudenz unter Bach und Mascov; die practische unter Joachim; die Geschichte nebst dem Staatsrecht unter Boehmer und Keßse; das Lehnrecht unter dem nachmaligen Geheimrath Gurschmid zu Dresden; das kanonische Recht unter Breuning; die schönen Wissenschaften unter Gellert; die Philosophie und Theologie unter Crusius, mit welchem er hernach bis an dessen Tod einen Briefwechsel unterhielt. Er begab sich 1759. nach Meiningen zurück, und kam nach seines Vaters Tod 1760. nach Carlsruhe, wo er sich in dem Hause seines Hrn. Bruders, des Badischen Geheimraths und Präsidenten August Johann von Hahn, unter gelehrten Beschäftigungen, ohne öffentliche Bedienung, aufhielt. — — Schriften: Richard Lucas Moral des Evangeli; aus dem Engl. mit Anmerk. und dem Leben des Verfassers, Carlsruhe, 1775. 8. (1 fl.) — Gills Abhandlung von dem Schlaf der Pflanzen und von der Ursache der Bewegung der empfindenden Pflanze; aus dem Engl. mit Anmerk. ib. 1776. 8. (45 fr.) — Jacob Abbadie von der Wahrheit der christl. Religion; aus dem französ. mit berichtigenden und erläuternden Anmerk. ib. 1776-78, III. 8. (7 fl.) Daben ist ein vollständiges Verzeichniß der vorzüglichsten Beweis- und Schutzschriften für die Wahrheit der christl. Religion. — Addison von der Wahrheit der christl. Religion; aus der französischen Uebersetzung des Seigneur von Correron, mit dessen und Addisons Leben. Frankf. 1782. 83. III. 8. (3 fl.) — Entwurf zum Unterricht in den nothwendigsten Wahrheiten der natürlichen und geoffenbarten Religion, nach dem Bedürfniß unserer Zeiten eingerichtet, und mit einer gründlichen Beweisführung für die Wahrheit der natürlichen sowohl als der geoffenbarten Religion begleitet. ib. 1779. gr. 8. (1 fl.) Zweiter Theil von der geoffenbarten

y) Meusel l. c. — Gaugs Gelehrtes Württemberg.

(Vierter Band.)

Q

ten Religion. Kehl, 1785. II. gr. 8. (2 fl. 45 fr.) — In Manuscript: Sammlung der geistreichsten alten Kirchenlieder, von den erheblichsten Fehlern gereinigt, und mit einer Auswahl der besten neuen Lieder verbunden. 2c. Dessen älterer Bruder

August Johann von Hahn, geb. den 21. Febr. 1722. zu Weinungen. Er studirte, nachdem er das dasige Gymnasium in seinem 17ten Jahr verlassen hatte, 4. Jahre zu Jena; wurde nach seiner Rückkunft Kammerjunker und Regierungs-Äffessor zu Weinungen; besuchte 1745. den Gotha'schen u. a. Höfe, und hielt sich auf seinen väterlichen Gütern auf, bis er 1749. den Ruf nach Carlsruh als vorsitzender Hofrath erhielt. Hier wurde er 1759. Vice-Präsident der Regierung und des Consistorii mit Sitz und Stimme im Geheimenrath; ferner Ritter des Badischen Ordens der Treue; 1769. wirklicher Präsident. Er starb den 18. Apr. 1788. æt. 66. Obgleich dieser verdienstvolle Minister keine Schriften der gelehrten Welt mitgetheilt hat, so erwarb er sich doch durch seine unwandelbare Treue gegen seinen Fürsten, durch seine unermüdete Arbeitsamkeit und Vorsorge für die Gerechtsame des Fürstl. Badischen Hauses; für die Kirchen und Schulen des Landes; für Arme, Wittwen und Waisen 2c. einen unsterblichen Ruhm. Sein edler, christlicher Character; sein durchdringender Verstand; seine uneigennützigte Wohlthätigkeit 2c. erhalten sein Andenken im Segen. 2)

Haggæus Airtsmā 2c. — — Commentat. in Genesin. Franek. 1753. 4. — Comment. in Exodum. ib. 1771. 4.

Johann Baptista du Halde, geb. den 1. Febr. 1674. zu Paris. Er trat in den Orden der Jesuiten; wurde Secretär bey dem Vater-le Tellier, hernach Director der Congregation der Künstler; lebte seit 1708. im Professhaus zu Paris, und starb daselbst den 18 Aug. 1743. — — Schriften: Description géographique, historique, chronologique, politique & physique de l'Empire de la Chine & de la Tartarie Chinoise. Haye, 1736. IV. 4m. mit vielen Charten und Kupfern. (50 fl.) Paris, 1735. med. fol. (30 Thlr.) ib. 1735. XVIII. 12. (12 Thlr.) Deutsch, Moskau, 1747-56. V. gr. 4. (24 fl.) mit Kupfern und Zusätzen. Engl. Lond. 1742. II.

2) Der Kammerherr und Regierungsrath Freyherrn. von Draiss, schilderte seinen Character und seine Verdienste sehr schön und würdig im lapidariſchen Stil, im Namen der Carlsruher Fächerſchule. Durlach, 1788. gr. 4.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 245

fol. m. R. und in einem mangelhaften Auszug, durch Rich. Bros-
fes. ib. 1741. IV. 8. m. R. — *Lettres édifiantes & curieuses ecrites des Millions étrangères par quelques Missionnaires de la comp. de Jesus.* Paris, 1717-74. XXXII. recueils, 8. m. R. (24 Thlr.)
Du Halde besorgte das 9-ten Stück. a)

Strepban Hales geb. den 7 Sept. 1677. in der Grafschaft Kent aus einem alten adelichen Geschlecht. Er studirte zu Cambridge die Theologie, nebenher die Mathematik und Naturkunde; wurde Vicarius zu Leddington in Middlesex, hernach zu Parlot in Somerset, endlich Pfarrer zu Sarrington in Hampshire. Wegen seiner physikalischen Kenntnisse nahm ihn 1718. die k. Gesellschaft zu London, und 1753. die Akademie der Wissenschaften zu Paris zum Mitglied auf. Seine Statik der Gewächse, Statik des Blutes, Entdeckungen der fixen Luft, Verbesserung des Seewassers u. erwarben ihm die Würde eines Doctors der Theologie zu Oxford. Auch machte er wichtige Versuche über die Electricität, über die Mittel gegen die Feuersbrünste, die Destillation zu verbessern u. Er suchte keine weitere Beförderung, da es ihm leicht gewesen wäre, ein Bistum zu erlangen; und er nahm 1751. die Stelle eines Cabinetspredigers bey der verwittweten Prinzessin von Wallis an, das Canonicat von Windsor von sich abzuwenden. Bey seiner Mäßigkeit und Entfernung von den Leidenschaften erreichte er ein hohes Alter; denn er starb den 4 Jan. 1761. æt. 84. — —
Schriften: *Vegetable Statics &c.* Lond. 1727. 8. vermehrt ib. 1731. 8m. Französisch durch Buffon: *Statique des végétaux & l'analyse de l'air.* Paris, 1735. 4. Italienisch von Maria Angelo Ardinghelli: *Storia de' Vegetabili ed Analisi dell' Aria.* Napoli, 1756. 8. Deutsch: *Statik der Gewächse, oder angestellte Versuche mit dem Saft in Pflanzen und ihrem Wachsthum; nebst Proben von der in Körpern befindlichen Luft.* Halle, 1748. 4. m. R. (2 fl.) — *Hæmæstatics, or the Statics of the Beasts.* Lond. 1733. 8m. Französisch durch Sauvages: *Hæmæstatique, ou la Statique des animaux.* Geneve, (Paris) 1744. 4. Ital. durch Ardinghelli. Napoli, 1752. 8. Deutsch: *Statik des Geblüts.* Halle, 1748. 4. m. R. (1 fl. 30 fr.) — *Philosophical experiments containing useful and necessary instructions for such, as undertake long voyages at Sea.* Lond. 1739. 8m.

a) MEUSELII Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 152-158. — SAXII Onomast. T. VI. p. 640.

Französisch: Institutions concernant la maniere de rendre l'eau de la mer potable, de conserver l'eau douce, & de saler les animaux. Haye, 1740. 8. — A Treatise upon Ventilators. Lond. 1742. 8. Französisch durch Demours: Description d'un Ventilateur. Paris, 1744. 12. — Abhandlungen in den Philof. Transact. &c. b)

Friderich Andreas Hallbauer geb. den 13 Sept. 1692. zu Altstädt in Thüringen. Er studirte zu Jena; wurde daselbst 1721. Adjunct der philof. Facultät; 1731. Prof. eloqu. & poët. ferner 1738. Prof. theol. extraord. und 1740. ordinarius, auch zuletzt Sachsen-Eisenachischer Kirchenrath. Er starb den 1 März 1750. — Schriften: Unterricht zur Klugheit im Predigen. Jena, 1723. 8. (10 gr.) Gründlich, aber nicht für den neuen Geschmack. — Commentationes philol. in quædam loca V. Test. — in quædam loca N. Test. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen.

Johann Samuel Halle geb. den 11 Dec. 1737. zu Bartenstein in Preussen; Professor der Geschichte an der Cadetenschule zu Berlin. — Schriften: Naturgeschichte der Thiere u. Berlin, 1757. 60. II. 8. m. R. (4 fl. 30 fr.) — Werkstätte der heutigen Künste, oder die neuere Kunstgeschichte. Leipz. 1761 - 79. VI. 4. m. R. (22 fl.) — Die Staatshistorie der Welt. Brandenb. 1768. 70. II. 8. (7 fl.) — Alb. von Hallers Anfangsgründe der Physiologie, aus dem Lat. Berlin, 1765 - 76. VIII. gr. 8. (20 Thlr.) — Milly Kunst, Porcellan zu machen. ib. 1774. 4. — Die Kunst des Or gelbaues theoretisch und practisch. ib. 1774. gr. 8. — Kleine Encyclopædie, oder Lehrbuch aller Elementarkenntnisse, aus dem Franzöf. Berlin, 1779. 80. II. gr. 8. War des Uebersetzens nicht werth. — Technologie, oder die mechanischen Künste, als ein vermehrter Auszug der neuen Kunstgeschichte. ib. 1782. gr. 8. — Schauplag der Künste und Handwerke, oder vollständige Beschreibung derselben, von der Akademie der Wissenschaften zu Paris. u. aus dem Französischen mit Anmerk. ib. 1762 - 89. XVII. gr. 4. m. R. (100 fl.) Den 16ten und 17ten Band bearbeitete Halle. Das französische Original, Paris, 1761 - 74. begreift 32 Foliobände. — Die deutsche Giftpflanzungen zur Verhütung der tragischen Vorfälle in den Haushaltungen. Berlin, 1784. gr. 8. m. R. (3 fl.) — Magie, oder

b) SAVERIEN Hist. des philosophes modernes. T. VIII. p. 179. — Jocher I. c.

D. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 245

die Zauberkräfte der Natur, welche auf den Nutzen und die Belustigung angewendet worden. ib. 1784 - 89. VI. gr. 8. m. R. (18 fl.) Der 5te Theil begreift die erste Fortsetzung. — Gisthistorie des Thier-, Pflanzen- und Mineralreichs 2c. ib. 1786. gr. 8. (1 fl.) — Du Zamel du Monceau Seifensiederkunst, ausgezogen und verbessert. ib. 1788. gr. 4. m. R. — Ej. Leinen-Manufactur, oder vollständige Oekonomie des Flachsbauers. ib. 1788. gr. 4. m. R. — Vollständige Tabaksfabricatur. ib. 1788. gr. 4. m. R. — Das Schneiderhandwerk 2c. aus dem Französischen des Herrn von Garsault. ib. 1788. 4. m. R. c)

Albrecht von Haller geb. den 16 Oct. 1708. zu Bern, wo sein Vater, Immanuel, Advocat und erster Landschreiber der Grafschaft Baden war. Er studirte seit 1723. zu Tübingen, und seit 1725. zu Leiden unter Boerhave, wo er auch, nach einer Reise durch Deutschland, 1727. die Doctorwürde annahm. Hierauf reiste er nach Engelland, und von da nach Paris. Nachdem er 1728. zu Basel die Mathematik unter Joh. Bernoulli studirt hatte, reiste er mit Gefnern durch die Schweiz; practicirte hernach zu Bern, und machte von da 1730. und 1736. verschiedene botanische Reisen. Auch wurde daselbst 1734. auf seine Veranlassung ein anatomisches Theater errichtet; und das folgende Jahr wurde er zum Bibliothekar zu Bern, so wie vorher zum Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Upsal ernannt. Er kam 1736. als Prof. Anat. nach Goettingen; 1745. als Mitglied des grossen Rathes nach Bern; hielt sich hernach wieder in Goettingen auf, bis er 1753. als Ammann nach Bern zurückkehrte, wo er diese Staatsbedienungs der Republik bis an seinen Tod bekleidete. Man verlangte ihn nach Oxford und Utrecht, auch nach einigen Jahren nach Berlin unter den vortheilhaftesten Bedingungen; er lehnte aber aus Liebe zu seinem Vaterland den Ruf von sich ab. Könige und Fürsten bestreben sich, den durch seine Schriften und vorzügliche Kenntnisse berühmten Haller zu ehren. Der K. Georg von Engelland liess ihn 1749. für sich und seine Nachkommen, ohne sein Vorwissen, auf k. Kosten vom Kaiser in den Adelsstand erheben. Der König in Frankreich ernannte ihn 1754. zu einem der auswärtigen Mitglieder der Akademie der Wissenschaften zu Paris

c) Meusel I. c.

ris. Der König in Schweden erhob ihn 1776. zum Ritter vom Nordsternorden. Selbst Kaiser Joseph würdigte ihn auf seiner Reise eines Besuchs, da er schon am Rande des Grabes war. Viele gelehrte Gesellschaften beeiferten sich um die Wette, ihn zum Mitglied zu haben. Man errichtete 1751. die k. Societät der Wissenschaften zu Goettingen nach seinem Entwurf, nachdem der Reichskammergerichts-Professor Günther von Büнау den ersten Plan entworfen hatte. Man erklärte ihn zum beständigen Präsidenten mit dem Vorzug, daß er nach eigenem Gefallen die Mitglieder der wählen durfte. Er wurde 1750. Mitglied der k. Akademie zu Berlin; 1751. der kais. Akademie der Naturforscher, und der gelehrten Gesellschaft zu Bologna; 1752. der k. Akademie der Bunde-ärzte zu Paris; 1753. der botanischen Akademie zu Florenz; 1768. der Akademie der Aerzte zu Edinburg. Da er 1753. Goettingen verlassen hatte, so behielt er die Präsidentenstelle, und nebst dem Character eines Hofraths und k. Leibarztes eine ansehnliche Pension. Die Verdienste seines edeln Herzens waren eben so groß, als seines weitumfassenden Verstandes. Ihm hat man zu Goettingen das anatomische Theater, den botanischen Garten, die Hebammenschule, die Stiftung der reformirten Kirche, und zu Bern die Einrichtung des Waisenhauses, als wohlthätige Denkmale zu verdanken. Seine letzten Stunden widmete er, unter den empfindlichsten Schmerzen des Harndranges, den Todesbetrachtungen. Er starb den 12 Dec. 1777. et 70. auf seinem Landgut im Berner Gebiet, mit dem Ruhm eines arbeitsamen, vorzüglich gelehrten und frommen Mannes. — — Schriften: Versuch schweizerischer Gedichte. Bern, 1732. 8. (8 gr.) 9te Ausgabe sehr verbessert, Goettingen, 1762. gr. 8. mit Bignetten. (1 fl. 45 fr.) ib. 1776. gr. 8. Bern, 1777. gr. 8. (16 gr.) auf Schreibpapier, mit Bignetten und Kupfern. (2 Thlr. 12 gr.) Französisch mit Bignetten. Bern, 1775. 8. (2 fl. 30 fr.) Italienisch durch den Abt Soresi, Yverdon, 1768. 8. Haller gab der deutschen Dichtkunst eine neue Wendung. Einige Provinzialismen ausgenommen sind seine Gedichte rein und gedankenreich. — HERM. BOERHAVE *Prælectiones acad. in suas Institutiones rei medicæ, cum comment.* Goettingæ, 1739 - 50. VII. 8m. (7 Thlr.) Turini, 1742 - 45. VII. 8m. Venet. 1743 - 45. VII. 8m. Französisch von Jul. Ofrat de la Mettrie. Paris, 1743 - 47. VII. 12. Deutsch durch Joh. Pet. Eberhard. Halle, 1754. 8. —

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 247

Her Helveticum 1739. Gottingæ, 1740. 4. (8 gr.) — *Enumeratio methodica stirpium Helveticarum*. ib. 1742. II. med. fol. (12 Thlr.) auct. Bernæ, 1768. III. fol. (20 fl.) — *Icones anatomicæ*, quibus præcipuæ aliquæ partes corporis hum. delineatæ proponuntur, & artiarum potissimum historia continetur. Gottingæ, 1743-56. fascic. VIII. med. fol. (45 fl.) — *Comment. in Boerhavi methodum studii medic.* Amst. 1751. II. 4. accessit Index &c. a CORNELIO PEREZOM. Lugd. B. 1759. 4. Ej. de morbis oculorum prælectiones. Gottingæ, 1750. 8. Franzöf. Paris, 1749. 12. Deutsch, Nürnberg. 1751. 8. — *Disputationes anatomicæ*. Gott. 1746-51. VIII. 4. m. R. (26 fl.) Index. ib. 1752. 4. (12 gr.) auf Schreibpapier. (36 fl.) — *Disputat. chirurgicæ*. Lausannæ, 1755. V. 4m. m. R. (25 fl.) — *Disputat. ad morborum historiam & curationem facientes*. ib. 1757-59. VII. 4m. (32 fl.) — *Primæ linæ Physiologiæ*. Gottingæ, 1747. auct. 1751. 66. 80. 8. (1 fl. auch 18 gr.) Franzöf. durch Bordenave. Paris, 1768. 12. Italienisch, Venet. 1765. 8. Englisch durch Sam. Mibles. Lond. 1754. u. 1772. 8. Deutsch: *Grundriß der Physiologie für Vorlesungen*, mit Anmerk. von Conr. frid. Uden. Berlin, 1781. II. 8. — *Elementa Physiologiæ corporis hum.* Lausannæ, 1758-66. VIII. 4m. (32 fl.) auch unter der Aufschrift: *De partium corporis hum. præcipuarum fabrica & functionibus*; opus 50 annorum. ib. 1778. VIII. 8m. Deutsch, durch Joh. Sam. Haller. Berlin, 1765-76. VIII. gr. 8. (30 fl.) Das selbe: *Auctarium ad Alb. Halleri Physiologiam corporis hum. excerptum ex nova editione & adaptatum veteri*. Francof. 1780. fascic. IV. 4. Lausannæ, 1782. 4m. für die Besitzer der ältern Ausgabe wichtig. — *Historia stirpium Helvetiæ indigenarum*. Lausannæ, 1768. III. fol. (25 fl.) Auszug daraus: *Materia medica, oder Geschichte der Arzneyen des Pflanzenreichs*, aus des Herrn von Hallers Beschreibung der Schweizerischen Pflanzen gezogen, mit dessen ungedruckten Zusätzen versehen, aus dem Franzöf. des D. Vicat. Leipzig. 1782. II. 8. Französisch, Lausanne, 1776. II. 8. (1 fl. 36 fr.) — *Bibliotheca botanica*. Tiguri, 1770. 71. II. 4m. (11 fl.) — *Bibl. anatomica*. ib. 1774. 77. II. 4m. (12 fl.) — *Bibl. chirurgica*. Bernæ, 1774. 75. II. 4m. (9 fl.) — *Bibl. medicinæ practicæ*. ib. 1776-79. III. 4m. (18 fl.) Tomus IV. ed. JOACH. DIETER. BRANDIS. Basil. 1788. 4m. (5 fl.) Schade! daß alle diese Bibliotheken nicht mit Auswahl und Ordnung genug verfaßt, und zu sehr

terhafter gedruckt sind. — *Memoires sur la formation des Os &c.* Lausanne, 1758. 8. (30 fr.) — *Mem. sur la formation du cœur dans le Poulet, sur l'Oeil, sur la structure du jaune &c.* ib. 1758. 8. (1 fl. 40 fr.) — *Mem. sur la nature sensible & irritable des parties du Corps animal.* Neufch. 1758. IV. 8. (2 fl. 45 fr.) — *Mem. sur le mouvement du sang & sur les effets de la saignée.* ib. 1756. 8. (48 fr.) — *Hippocratis opera.* Laufannæ, 1769. 70. IV. 8m. (6 fl. 30 fr.) — *Artis medicæ principes, Hippocrates, Aretæus, Alexander, Aurelianus, Celsus &c.* ib. 1769. XI. 8m. (18 fl.) — *Opera minora, anatomici argum.* ib. 1762-68. III. 4m. (14 fl.) — *Opuscula botanica.* Göttingæ, 1749. 8. c. fig. (1 fl. 30 fr.) — *Opuscula anatomica.* ib. 1751. 8. c. fig. (2 fl.) — *Opusc. pathologica.* Venet. 1755. 8m. c. fig. (1 fl.) — *Epistolæ eruditorum ad eum & ab illo ad eos scriptæ.* Bernæ, 1773-75. VI. 8m. (9 fl.) *Deutsche Briefe an ihn, erstes Hundert.* ib. 1777. 8. — *Kleine Schriften.* ib. 1756. und 1772. III. 8. (2 fl. 15 fr.) — *Beiträge zur Beförderung der Geschichte und Heilung der Krankheiten, aus dessen Sammlung practischer Streitschriften, im Auszug und mit Anmerk. von Lorenz Crell.* Berlin, 1781-84. VI. 8. (13 fl.) — *Vorlesungen über die gerichtliche Arzneiwissenschaft.* Bern. 1784. IV. 8. — *Briefe über die wichtigsten Wahrheiten der Offenbarung.* ib. 1780. 8. (30 fr.) *Französisch,* Yverdon, 1772. 8. (36 fr.) — *Briefe über einige Einwürfe noch lebender Freygeister wider die Offenbarung.* ib. 1775-77. III. 8. (3 fl.) Hier zeigt sich Haller als einen vernünftigen Vertheidiger und Verehrer der Religion. — *Ufong, eine orientalische Geschichte.* ib. 1771. 8. (1 fl.) sehr verändert, ib. 1778. gr. 8. m. R. (1 Thlr. 16 gr.) *Franzöf.* Lausanne, 1772. 8. (45 fr.) — *Alfred, König der Angelfachsen.* Göttingen, 1773. 8. (45 fr.) *Franz.* 1775. 8. (32 fr.) — *Tibius und Cato.* ib. 1774. 8. (1 fl.) *Franz.* Lauf. 1774. 8. (1 fl. 15 fr.) — *Tagebuch seiner Beobachtungen über Schriftsteller und über sich selbst.* Bern, 1787. II. 8. und *Tagebuch der medicinischen Litteratur der Jahre 1745-74.* gesammelt und herausgegeben mit *Abhandlungen von J. J. Römer und P. Usterl.* 1 B. ib. 1789. 8. — *Viele gelehrte Abhandlungen und Recensionen.* d)

d) *Siehe Leben d. von D. Zimmermann.* Hürich, 1755. gr. 8. (1 fl.) — *Principes Anatomici für Ärzte und Nichtärzte.* 1782. 1784. p. 75-113.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 249

Gottlieb Immanuel von Haller, des vorigen Sohn, geb. 1735. zu Bern; wurde daselbst Civil- und Criminalrichter; hernach Mitglied des grossen Rathes, und 1784. Landvogt zu Nyon im Canton Bern; starb den 9 Apr. 1786. — — Schriften: *Kritisches Verzeichniß aller Schriften, welche die Schweiz angehen.* Bern, 1759. 69. VI. gr. 8. (5 fl. 30 fr.) — *Catalogue raisonné des auteurs, qui ont écrit sur l'hist. naturelle de la Suisse.* Basle, 1773. 8. — *Conseils pour former une Bibliotheque hist. de la Suisse.* Berne, 1771. 8. (20 fr.) — *Schweizerisches Münz- und Medaillen-Cabinet.* Bern. 1780. 81. II. 8. — *Bibliothek der Schweizergeschichte.* ib. 1784-88. VI. gr. 8. Dabey sein Leben von J. J. Stapfer. — Er arbeitete auch an der Encyclopädie von Diderot, und an dem Diction. de la Suisse &c. e)

Christian Gottlob Halt aus geb. 1702. zu Leipzig; war das selbst seit 1734. Lehrer und seit 1751. Rector an der Nicolai-Schule, und starb den 11 Febr. 1758. — — *Calendarium medii ævi præcipue germanicum.* Lips. 1729. 8. auch. ib. 1772. 8. — *Glossarium germanicum medii ævi &c.* ib. 1758. fol. Ein wichtiges Werk. — *De Turri rubea Germanorum medii ævi.* Lips. 1757. 4m. (12 fr.) f)

Georg Albrecht Hamburger geb. den 26 Nov. 1762. zu Bajerberg in Franken. Er studirte zu Altdorf und Jena; wurde hier 1694. Adjunct der philosophischen Facultät; 1696. außerordentlicher, und 1698. ordentlicher Professor der Mathematik; zuletzt 1705. Professor der Naturlehre, und starb den 13 Febr. 1716. zu Jena. — — Man hat seine lesenswürdige Dissertationen zusammen gedruckt, Jenæ, 1708. 4 (15 gr.)

Georg Erhard Hamburger, des vorigen Sohn, geb. den 21 Dec. 1697. zu Jena, wo er auch studirte. Er wurde das selbst 1721. Doct. und Prof. extr. med. und das folgende Jahr Ab-

p. 113 sqq. — *Deutscher Merkur.* 1778. 2 Quart. p. 248 - 266. — *Neuesel* l. c. — *BLUMENBACHII* Introd. in hist. med. litt. p. 383-389. — *Börners Nachr. von jetzleb. Aerzten*, ergäuzt von E. G. Baldini ger. p. 58-75. — *Pütters Gelehrtengesch. der Univ. Goett.* p. 89-92. — *SAXII Onomast.* T. VI. p. 416 sq. — *Joehcher* l. c.

e) *Neusel* l. c. — *Joehcher* l. c.

f) *Das Neue gelehrte Europa.* 14 Th. p. 806-808. — *SAXII Onomast.* T. V. p. 441 sq. — *Joehcher* l. c.

junct der philos. Facultät; 1724. Landphysicus zu Dornburg und Bürgel; auch von 1721-26. Professor bey der Anatomie; nachdem er den Ruf nach Altdorf und Goettingen sich verbeten hatte, 1737. Prof. philos. ord. und 1744. Prof. Anat. Chirurg. & Botan. Er starb den 22 Jul. 1755. — — Hauptschriften: *Elementa physices*. Jenæ, 1727. 8. auct. 1735. 41. 69. 8. (20 gr. oder 1 fl. 15 kr.) — *Physiologia medica*. ib. 1751. 4. c. fig. (3 fl. 30 kr.) zu mathematisch. — *Semiotische Vorlesungen*, herausgegeben von D. Grau, Lemgo, 1767-70. IV. 8. (4 fl. 30 kr.) schlecht. — *Viele Dissertationen*. g)

Lorenz Andreas Hamburger geb. 1690. zu Anspach. Er studirte zu Jena und Wittenberg die Rechtsgelahrtheit; promovirte 1712. zu Jena als Doctor u. iuris; D. starb aber bald hernach als ein frühzeitiges Genie. — — Man hat seine Abhandlungen und Dissertationen zusammengebrucht: *Opuscula ad elegantiorum iurisprudentiam pertinentia*. Jenæ, 1740. 8. (12 gr.) — *Dissertationes &c.* Francof. 1746. 4. (12 gr.) — Sonst edirte er JOH. STRAUCHII *Tr. de personis incertis, cum brevi de eius vita narratione*.

Georg Christoph Hamburger geb. den 28 März 1726. zu Feuchtwang im Anspachischen. Er studirte seit 1746. zu Goettingen; wurde 1747. Custos der Bibliothek; 1755. Secretär der k. Gesellschaft daselbst, auch 1763. Professor der Philosophie und der Gelehrtengegeschichte, und zweiter Bibliothekar. Er starb den 8 Febr. 1773. Ein arbeitsamer und verdienstvoller Mann. — — Schriften: *Zuverlässige Nachrichten von den vornehmsten Schriftstellern bis 1500*. Lemgo, 1756-64. IV. gr. 8. (10 fl.) Ein Auszug daraus mit Vermehrung und Verbesserungen: *Kurze Nachrichten von den vornehmsten Schriftstellern vor dem 16ten Jahrhundert*. ib. 1766. II. 8. (5 fl. 30 kr.) — *N. Y. Goguet Untersuchungen vom Ursprung der Geseze, Künste und Wissenschaften*, aus dem Franzöf. ib. 1760-62. III. gr. 4. m. R. (6 fl. 30 kr.) — *Das gelehrte Deutschland, oder Lexikon der jetztlebenden deutschen Schriftsteller*. ib. 1767. 69. gr. 8. nebst 2 Nachträgen. (2 fl. 20 kr.) Zweite Ausgabe, vermehrt und verbessert. 1772. gr. 8. (2 fl. 40 kr.) Nachtrag dazu von Meusel. 1774. gr. 8. Dritte Ausgabe von Joh. Ge.

g) Sein Leben von Blasche 1c. Jena, 1758. 8. weitschweifig und partheyisch.
— *Comment. Lips.* Vol. VII. P. III. — *Jocher* I. 2.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 251

Mensel. ib. 1776. gr. 8. Nachtrag. 1778. Vierte Ausgabe von eben demselb n. ib. 1783. 84. IV. 8. (7 fl.) Dazu 3 Nachträge in 3 Bänden. Man erkant über die Schreibseligkeit unserer Zeiten, da hier über 5000. deutsche Schriftsteller, aber freylich von verschiednem Werth, angegeben sind. — Directorium historicum medii potissimum xvi. Gottinge, 1772. 4. h) Dessen Sohn

Julius Wilhelm Hamburger, Gotha'scher Secretär und Bibliothekar, seit 1787. Rath zu Gotha, besorgte nebst andern die Sammlung von Reisebeschreibungen. Berlin, 1765-87. XXV. gr. 8. (50 fl.) 2c. — Auch das Hannöberische Magazin 2c.

Johann Baptista du Hamel geb. 1624. zu Mire in der Nieder-Normandie, wo sein Vater, Nicolaus, ein Advocat war. Er studirte zu Caen und Paris nebst der Redekunst vorzüglich die Philosophie und Mathematik; trat in seinem 19ten Jahr in die Gesellschaft des Oratorii, in welcher er 10 Jahre lang blieb, bis er von der Pfarrei Newilly an der Marne Besitz nahm. Da 1666. die Akademie der Wissenschaften auf Colberts Veranstaltung errichtet wurde, so wählte man ihn zum Secretär. Er begleitete 1668. den Bevollmächtigten Herr von Croissy zur Friedenshandlung nach Aachen, und von da nach Engelland, wo er mit Boyle, Ray und Willis 2c. Freundschaft machte. Nach seiner Rückkunft wurde er noch Prof. philos. im f. Collegio. Wegen Schwächlichkeit legte er 1697. seine Secretariatsstelle nieder, und hatte den berühmten Fontenelle zum Nachfolger. Er starb den 6 Aug. 1706. æt. 83. zu Paris. — — Schriften: Astronomia physica. Paris. 1659. 4. — De meteoris & fossilibus per dialogos. ib. 1659. 4. Er zeigt darin grosse Kenntnisse in der Chemie und Naturgeschichte. — De consensu veteris & novæ philosophiæ. ib. 1683. 4. Es sind gründliche Auszüge aus den Schriften der Philosophen. — De corporum affectionibus Lib. II. ib. 1670. 12. — De mente humana. ib. 1673. 12. — De corpore animato Lib. IV. ib. 1673. 12. nicht bestimmt genug. — Philosophia vetus & nova. ib. 1678. IV. 12. auct. ib. 1681. VI. 12. ib. 1684. II. 4. Amst. 1700. VI. 12. Norib. 1681. II. 4. wurde mit allgemeinem Beyfall aufgenommen. — Alle zusammen gedruckt: Opera philosophica & astronomica. Norib. 1681. IV. 4. — Theologia speculativa & practica. Paris. 1691. VII. 8. Scholas

b) Cf. Pütters Gelehrtengesch. von Goett. p. 183. — Jocher I. c.

stisch und patristisch. — Theologiae summarium, ib. 1694. V. 12. — Institutiones biblicae; s. Scripturae S. Prolegomena, cum selectis annotationibus in Pentateuchum. ib. 1698. II. 12. für die damalige Zeit gut kritisch und exegetisch. — Comment. in Psalmos. ib. 1701. 12. — Annotat. in libros Salomonis & Ecclesiasticum. ib. 1703. 12. — Biblia S. vulgatae editionis c. notis, prolegomenis & tabulis chronol. & geograph. ib. 1706. fol. sehr schön gedruckt, mit außerlesenen Anmerkungen. — Regiae scientiarum Academiae historia. ib. 1698. 4. von 1666 - 96. vermehrt und bis 1700. fortgesetzt. ib. 1701. 4. i)

Heinrich Ludwig du Hamel, Herr von Monceau, geb. 1700. zu Paris; daselbst General-Inspector der französischen Münze, Dechant der k. Akademie der Wissenschaften, auch Mitglied der k. Gesellschaft der Arzneiwissenschaft zu Paris, und der k. Societät zu London; starb den 23 Aug. 1782. Einer der größten Naturforscher unserer Zeit, und ein grosser Kenner und Beförderer der ökonomischen Wissenschaften. In seinen gelehrten Werken erläutert er sehr gründlich die Arbeiten der Kunst und der Manufacturen aus den Grundsätzen der Natur und Chemie. — — Schriften: Description des Arts & Metiers, faites ou approuvées par M^{rs} de l'Acad. roy. des Sciences. Paris, 1761 - 74. XXXII. fol. mit vielen Kupfern. Reaumur und de la Lande arbeiteten auch daran. Zum Theil deutsch übersetzt mit Anmerkungen von Schreber und Justi unter der Aufschrift: Schauplatz der Künste und Handwerker. Königsberg, 1762 - 83. XVI. gr. 4. m. R. (96 fl.) — Tr. des arbres & arbustes, qui se cultivent en France. Paris, 1755. II. 4. Deutsch mit Anmerkungen und Kupfern: Abhandlung von Bäumen und Gesträuchen, welche in Frankreich in freyer Luft erzogen werden. Nürnberg. 1762. 63. III. gr. 4. (18 fl.) — Physique des arbres, de l'anatomie des plantes & de l'oeconomie vegetable. Paris, 1758. II. 4. Deutsch: Naturgeschichte der Bäume, darinn von der Zergliederung der Pflanzen, und der Einrichtung ihres Wachstums gehandelt wird. Nürnberg. 1764. 65. II. gr. 4. mit vielen Kupfern. (12 fl.)

i) DU PIN. Nouvelle Bibl. des auteurs ecclef. T. XVIII. p. 297 - 299. — BRUCKER Hist. crit. philos. T. IV. p. 760 - 762. — RICH. SIMON Critique de la Biblioth. des auteurs ecclef. T. II. p. 369 - 390. — Métron. 2 Bb. p. 84 - 91.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 253

— Tr. des arbres fruitiers. Paris, 1768. II. 4. Deutsch: Abhandlung von den Obstbäumen. Nürnberg. 1771 - 83. IV. gr. 4. m. R. (24 fl.) — Von Fällung der Wälder. Nürnberg. 1766. 67. II. gr. 4. (12 fl.) — Erklärung der Kunstwörter aus der Botanik und vom Landbau. ib. 1765. 4. (45 fr.) — Abhandlung von Erhaltung des Getreids des k. aus dem Französl. Leipz. 1768. 8. m. R. (1 fl. 30 fr.) — Traité general des peches. Paris, 1776. 78. III. 4. m. R. in 6 Theilen. — Geometrie souterraine &c. T. I. Paris, 1787. 4. m. R. Eine gründliche Belehrung über die Bergwerke. — Viele Abhandlungen in den Pariser Memoiren. k)

Hamilton (Anton Graf von) aus einem alten Schottländischen Geschlecht, geb. zu Caen in Frankreich, wohin sich seine Aeltern unter Cromwel flüchteten. Seine Schriften, darunter einige lesenswürdige Gedichte und Romanen sind, wurden im Haag 1737. 12. zusammengedruckt. — Oeuvres &c. Liège, 1777. VII. 12. (2 fl. 30 fr.) Man schreibt ihm auch zu: Memoires de la vie du Comte de Grammont &c. die in einer sehr reinen und zierlichen Schreibart verfaßt sind. In seinen Romanen herrscht nicht Scars rons in spaßhafter Ton, den man damals, zum Nachtheil des guten Geschmacks liebte.

Hamilton, Graf und außerordentlicher Gesandter von Großbritannien am Neapolitanischen Hof, der sich als Alterthums- und Naturforscher durch seine gelehrten Werke so rühmlich bekannt gemacht hat. — D'HANCARVILLE Antiquités etrusque, grecques & romaines, tirés du Cabinet de M. le Comte de Hamilton &c. aus dem Englischen. Naples, 1766 - 75. IV. med. fol. mit 130 Kupfern bey jedem Theile. Englisch und Französisch; ohne das Englische (200 fl.) Paris, 1785. IV. 8. m. R. Französisch, mit Erläuterungen von Hancarville. — Campi Phlegræi, ou Observations sur les Volcans des deux Siciles. Naples, 1776. II. med. fol. Englisch und Französisch, mit prächtigen illuminirten Kupfern, und den genauesten Bemerkungen über die Vulcane in Neapel und Sicilien. — Bericht vom gegenwärtigen Zustand des Vesubs, und einer Reise in die Provinz Abruzzo und nach der Insel Ponza; aus dem Englischen, Dresden, 1787. 4. — Bemerkungen über die Mittel wider den Biß toller Hunde und anderer wüthender Thiere; aus dem

k) BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litb. p. 406 sq.

Englischen mit Anmerkungen von C. F. Michaelis. Leipzig. 1787. 8. (14 gr.)

Johann von Hamm geb. 1681. zu Düsseldorf, wo sein Vater ältester reformirter Prediger war. Er studirte 10 Jahre lang zu Duisburg, Francker, Bremen und Marburg; wurde 1707. Prof. philol. zu Herborn; 1715. Prof. L. orient. hernach 1721. Prof. theol. extraord. und 1737. ordinarius zu Duisburg, wo er den 15 Dec. 1759. æt. 77. starb. — — Schriften: *Exercitationes sacrae de ara interiori eiusque ministerio.* Herbornæ, 1715. 8. (6 gr.) — *Observationes biblicæ &c. in den Miscellaneis Duisburg. T. I. fascic. II. p. 267 - 286.* — Mehrere gelehrte Dissertationen und theolog. Abhandlungen. 1)

Martin Hancke geb. 1633. zu Breslau; war Rector und Professor an dem Elisabethen-Collegio daselbst, auch Inspector der Schulen, und starb 1709. — — Schriften: *De romanarum rerum scriptoribus* Lib. II. Lips. 1669. und 1675. 4. (1 Thlr. 6 gr.) — *De Byzantinorum rerum scriptoribus græcis.* ib. 1677. 4. (2 fl.) — *De Silesiorum nominibus & maioribus antiquitates.* Uratisl. 1704. 4. (8 gr.) — *De Silesiis indigenis eruditiss., & alienigenis &c.* ib. 1707. 4. (12 gr.) — *Uratislavienses eruditionis propagatores.* ib. 1701. 4. (12 gr.) — *Monumenta defunctis olim erecta.* ib. 1718. 4. (20 gr.) — *Orationes &c.* Lips. 1673. 8. (24 fr.)

Gottfried Benjamin Hancke, f. Polnischer und Kurfürstlicher geheimer Accis- & Secretär. — — Man hat von ihm: *Weltliche Gedichte; mit Neukirchs Satyren.* Dresden, 1727. 35. IV. gr. 8. m. R. (3 Thlr.) — *Geistliche Poesien.* Schweidnitz, 1723. 8. (8 gr.) werden nicht mehr gelesen.

Philipp Friderich Hane geb. den 2 Febr. 1696. zu Belzig ohnweit Güstrow. Er studirte zu Rostok und Jena; besuchte hernach Leipzig, Wittenberg, Halle und Erfurt; kam 1723. nach Kiel, und wurde daselbst das folgende Jahr Bibliothekar; 1725. Prof. hist. eccles. & civilis; 1730. Prof. theol. extraord. endlich 1733. Ober-Consistorial- und Kirchenrath. Er starb den 27 Sept. 1774. — — Schriften: *Leben und Thaten des Ignatius Lojola.* Rostok, 1721. und 1725. 8. (4 gr.) — *Tentamina philosophiæ eclecticæ.* ib. 1729. 8. (15 fr.) — *Historia sacrorum a Luthero emendatorum.*

1) Das Neue gelehrte Europa. 10 Th. p. 375 - 394. — Joeker I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 255

Lipf. 1729. 4. (45 fr.) — *Historia critica Augustanae confessionis. Hamburgi*, 1732. 4. (18 fr.) — *Sermones de tempore. Kilon.* 1766. 4. (12 fr.) — Anmerkungen über A. W. Böhmens 8 Bücher von der Reformation der Kirche in Engelland. Hamb. 1735. 8. (15 fr.) — Entwurf von den Kirchengeschichten N. Testaments, wie solche in den Weissagungen der Offenbarung Johannis enthalten sind. Leipz. 1768-72. III. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) — Mehrere Dissertationen. m)

Michael Christoph Hanov geb. den 18 Dec. 1695. zu Zamborß in Pommern, wo sein Vater, Michael, Lutherischer Prediger war. Er kam 1714. auf das Gymnasium zu Danzig, und brachte sich hier kümmerlich fort. Nachdem er zu Leipzig studirt hatte, so wurde er 1721. Hofmeister in dem Hause des Herrn von Bose, Johanniterritters und Erbherrn auf Schleiniz, der sich zu Dresden aufhielt. Gleiche Stelle bekleidete er nach 3 Jahren in dem Hause des D. Weiskhmanns zu Danzig. Hier wurde er 1727. Prof. philos. & mathes. auch Bibliothekar. Man fand ihn den 21 Sept. 1773. æt. 78. im Bette tod. Er verwendete, da er im ehelosen Stand lebte, einen Theil seines Vermögens zu Stipendien für arme Studirende. Seine zahlreiche Bibliothek, Naturaliensammlung, physikalische und mathematische Instrumenten vermachte er dem Gymnasio zu Danzig. — — Schriften: *Merkwürdigkeiten der Natur. Danzig*, 1736. 40. II. 4. (2 Thlr.) Ein interessantes physikalisches Wochenblatt. — Entwurf der Erfindungskunst, als der Vernunftkunst erster Abschnitt. ib. 1739. 8. — Entwurf der Lehrkunst, als der Vernunftkunst zweyter Abschnitt. ib. 1746. 8. (12 gr.) gründlich. — *Danziger Erfahrungen*, eine Monatschrift. ib. 1739. 4. — *Nützliche Danziger Erfahrungen*. ib. 1740. 4. — Abgesonderte wochentliche und monatliche Danziger Erfahrungen. ib. 1743. 4. Fortsetzung. 1744. 45. 4. — Zum gemeinen Nutzen eingerichtete Danziger Erfahrungen. ib. 1746-48. III. 4. — *Danziger Nachrichten*. ib. 1749. 4. Aus allen diesen nützlichen Wochenschriften machte Titius einen Auszug unter der Aufschrift: *Seltenheiten der Natur und Oekonomie. Leipz.* 1753. III. 8. (3 fl. 15 fr.) — *Das vollständige Culmische Recht. Danzig*, 1745. und 1771. fol. (16 gr.)

m) *Zambergers gel. Deutschl.* — SAXII Onomast. T. VI. p. 299. — Jocher I. c.

— Preussische Sammlung allerlei bisher ungedruckter Urkunden, Nachrichten und Abhandlungen. ib. 1747. 49. III. 8. und Preuss. Lieferung alter und neuer Urkunden 2c. ib. 1752. gr. 8. — Dissertationen, die zum Theil zusammengedruckt wurden: *Disquisitiones argumenti potissimum metaphysici*. ib. 1750. 4. (1 Thlr.) — *Opuscula &c.* Halæ, 1761. 62. II. 4. (2 fl. 30 fr.) — *Philosophia civilis s. politica*, tanquam continuatio systematis philosophici CHR. WOLFFII. Halæ, 1756-59. IV. 4. — *Philosophiæ naturalis s. Physicæ dogmaticæ* T. II. tanquam continuatio system. philos. CHRISTI, DE WOLF. ib. 1762-68. T. IV. 4. m. R. (14 fl.) 2c. n)

Michael Gottlieb Hansch geb. den 22 Sept. 1683. zu Mäggenhahl im Danziger Gebiet, wo sein Vater damals Prediger war. Er studirte zu Danzig und Leipzig nebst der Theologie die Mathematik. Zu der letztern wurde er noch mehr durch den Umgang mit Wolf und durch die Bekanntschaft mit Tschirnhausen und Leibniz ermuntert. Er verband noch die Chemie und Anatomie. Zu Rostock erhielt er 1709. die theologische Doctorwürde; hielt 1710 und 1711. Vorlesungen zu Leipzig. Indes hatte er Keplers Handschriften für 100 fl. gekauft, und deren Ausgabe zu befördern, reiste er 1713. über Augsburg nach Wien, wo sich damals Leibniz aufhielt. Der kais. Hof unterstützte ihn mit 4000 fl. Hansch überreichte 1718. den ersten Band zu Wien dem Kaiser, und erhielt nebst einer goldenen Gnadenkette den Titel eines kais. Rathes. Die weitere Unterstützung unterblieb, so sehr er sich darum bemühte. Man hatte ihn indes zum Senior im Frauen-Collegio zu Leipzig gewählt, wo er nun immer sich aufhalten sollte. Weil er aber Lust hatte herumzureisen, so verlor er diese Stelle wieder. Die 18. handschriftlichen Bände der Keplerischen Schriften mußte er 1721. als ein Unterpfand gegen 828 fl. zu Frankfurt zurücklassen. Sie wurden 1774. von der Kaiserin von Rußland erkauft, und der Akademie zu Petersburg geschenkt. Hansch starb nach 1752. zu Wien, wo er sich zuletzt aufgehalten hatte. — Schriften: *Medicina mentis & corporis*. Amst. 1750. 8m. (4 gr.) — *Tr. de enthusiasmo Platonis*.

n) Strodtmanns Beytr. zur Hist. der Gel. 5 Th. p. 1-8. und N. gel. Eur. 4 Th. p. 1108-1142. — Bruckers Ctrementpel. — Nova Acta erudit. Lipsienfis. — HALLERI Bibl. Botan. T. II. p. 285 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 326 sq. — Joacher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 257

nico. Lips. 1716. 4. (20 fr.) — *Selecta moralia*. Halæ, 1720. 4. (12 fr.) sind einige Dissertationen. — Edirte: JOH. KEPLERI opera T. I. Francof. 1718. fol. m. auch unter der Aufschrift: KEPLERI & aliorum epistolæ mutux. ib. 1718. med. fol. m. R. (9 fl.) Ej. liber de calendario Gregoriano. Ratish. 1726. fol. — LEIBNITII principia philosophiæ, more geometrico demonstrata, Norib. 1728. 4. (16 gr.) u. o)

Peter Hanssen geb. den 6 Jul. 1686. zu Schleswig, von adelichen bürgerlichen, aber nicht sehr bemittelten Aeltern. Ein Gastwirth in Lübek, seines Vaters Bruder, sorgte für sein Studiren. Nachdem er in Lübek absolvirt hatte, begab er sich 1705. nach Kiel, und besuchte hernach Halle, als Hofmeister eines jungen Herrn von Raventlau. Nach verschiedenen Veränderungen wurde er 1714. Diaconus in Lütgenburg, einer kleinen Stadt im holsheimischen Wagerlande; hernach 1717. Pfarrer der Kirche zum Großenbrot; 1720. Hauptpastor in Plön und Besizer des Consistorii; endlich 1730. Superintendent, Hofprediger und Consistorialrath daselbst. Er starb 1760. — — Schriften: Betrachtungen von einem tugendhaften Leben. Plön, 1724. III. 8. (16 gr.) — Betracht. über den Prediger Salomo. ib. 1737. und 1744. 4. (40 fr.) — Christliche Sittenlehre nach Vernunft und Schrift. ib. 1739. u. 1749-53. II. 4. (3 fl. 30 fr.) Der 2te Theil ist eine neue Auflage der Betracht. vom tugendhaften Leben. — Betracht. über die Sonn- und Festtags-Evangelien. Lübek, 1742. 44. II. 4. (3 fl. 30 fr.) und über die Sonn- und Festtags-Episteln. Rostok, 1748. 4. (3 fl. 45 fr.) — Betracht. über die Sprüche Salomo. ib. 1746. 4. (20 gr.) — Betracht. über das hohe Lied Salomonis. Hamb. 1756. 4. (1 fl.) — Betracht. über die Leiden Jesu nach den vier Evangelien. Rostok, 1751. 4. (1 fl. 15 fr.) — Glaubenslehre der Christen. ib. 1755. 4. (2 fl. 15 fr.) — Geistliche Reden über die wichtigsten Lehren des christlichen Glaubens. ib. 1752. 8. (1 fl. 15 fr.) — Einige Streitschriften gegen Dippel und Edelmanni u. p)

Marcus Hansitz, ein Jesuit zu Wien, wo er 1766. æt. 83. starb. — — Man hat von ihm: Germania sacra. Aug. Vind. 1727.

o) Götten jettleb. gel. Eur. 3 Th. p. 449. — Jocher I. c.

p) Rathes Geschichte jettleb. Gel. 10 Th. p. 345-370. — Jocher I. c.
(Vierter Band.) R

II. fol. (21 Thlr.) und Tomi III. prodromus. Viennæ, 1755. so mit einigen Landkarten. Zwar parthenisch und mit Mährge angefüllt; doch hat er auch gute Nachrichten in einem guten Stil.

Ludwig Harboe geb. den 13 Aug. 1709. zu Broaker i Schleswig, wo sein Vater, Johann, Pastor prim. und Herzoglich Glücksburgischer Probst war. Er studirte zu Hamburg unter Fabricius, Wolf, Richey und Edzard, hernach zu Rostok, Wittenberg und Jena. Er kam 1735. nach Kopenhagen; wurde d. selbst 1738. erster Kaplan an der Garnisonskirche; reiste 1741. al Generalvisitator nach Island, und machte daselbst für das Kirchen und Schulwesen die besten Anstalten. Er blieb hier 4 Jahre, an wurde 1743. Bischof zu Drontheim; 1748. Bischof in Seeland. Er lehrte zu Kopenhagen die Theologie, bis er 1757. in sein Psthum abgieng; auch nahm ihn die k. Gesellschaft der Wissenschaften zu ihrem Mitglied auf. Er starb den 15 Jun. 1783. æt. 74. — Schriften: Dänische Bibliothek oder Sammlung von alten und neuen gelehrten Sachen aus Dänemark. Kopenh. 1738 - 47. 12 Stücke. 8. (6 fl. 30 kr.) Die drey ersten Theile besorgte er allein; zu den übrigen lieferte er Abhandlungen. — Historische Nachricht von Johann a Lasco u. steht auch in den Unschuldbigen Nachrichten 1756. im 5 und 6 Stück. — Zuverlässige Nachricht von dem Schicksal des Joh. a Lasco, und seiner aus Engelland vertriebenen reformirten Gemeinde in Dänemark u. aus dem Dänischen Kopenh. 1758. 8. (24 kr.) — Glaubensbekenntniß des Kronprinzen Christian u. ib. 1765. gr. 8. (15 kr.) — Mehrere Abhandlungen.

Jacob Hardion geb. den 17 Oct. 1686. zu Tours. Er trat in den Jesuitenorden; wurde 1713. Mitglied der Akademie der Wissenschaften, und 1730. der französischen Akademie, auch Aufseher der Büchersammlung des k. Cabinets; starb 1766. æt. 81. zu Versailles. — Hauptwerk: Allgemeine heilige und weltliche Geschichte, aus dem Französischen von Sal. Kanisch, Prof. des Gymn zu Altenburg, und nach dessen Tod vom 9ten Theil an von M. C. Altenb. 1760-74. XVIII. 8. (14 fl.) Das französische Original Hist. universelle sacrée & profane, commencée par HARDION, l

q) Jocher l. c.

r) Das N. gel. Eur. 17 Th. p. 60-72. — Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 259

continüée par LINGUET, Paris, 1769. XX. 12. (27 fl.) — Nouvelle histoire poétique &c. ib. 1751. II. 12. — Mehrere Abhandlungen in den Pariser Memoiren. s)

Franz Hare eigentlich *Hear*, Hofprediger des Königs von England, Dechant in Worcester, zuletzt Bischof zu Chichester. — Hauptchriften: TERENTII Comœdiæ ad exemplar Faernianum c. not. Lond. 1724. 4m. auct. ib. 1725. 4m. — Liber Psalmorum in versiculos metricè divisus & integritati suæ restitutus. ib. 1736. II. 8. Die Abtheilung fand Widerspruch. it. t)

Johann Christoph Harenberg geb. den 28 Apr. 1696. zu Langenholzen im Hildesheimischen, wo sein Vater sich vom Feldebau und Leinenhandel nährte. Er studirte zu Helmstädt, Jena und Halle; wurde 1723. Rector der Stifteschule zu Gandersheim; hernach 1735. Inspector der Schulen im Fürstenthum Wolfenbüttel; endlich 1745. Probst des St. Lorenzstifts vor Schenningen, und Professor am Carolino zu Braunschweig. Er starb den 12 Nov. 1774. Die k. Akademie zu Berlin hatte ihn 1738. zu ihrem Mitglied ernannt. — Schriften: Einleitung in die Aethiopische und Habessinische Theologie. Helmstädt, 1719. 4. — Hist. ecclesiæ Gandersheimensis diplomatica. Hannoveræ, 1734. fol. c. fig. (12 fl.) — * Oria Gandershem. sacra. Trai. 1740. 8m. (1 fl.) Besteht aus 14 Abhandlungen, welche theils einige Schriftstellen, theils die Kirchengeschichte erläutern. — Widerlegung des Glaubensbekenntnisses J. C. Edelmanns. Hildesheim, 1784. II. 8. (20 gr.) — Erklärung der Offenbarung Johannis. Braunschw. 1759. 4. (1 fl. 30 fr.) — Pragmatische Geschichte des Ordens der Jesuiten. Halle, 1760. II. 4. (8 fl.) Eine verworrene Compilation. — Erklärung des Propheten Daniels. Quedlinb. 1773. II. 4. (3 fl.) — CHRISTO. SCHRADERI Tabulæ chronologicæ, auct. Brunsvici, 1765. 8. — Viele Dissertationen und Abhandlungen in der Bibl. hist. philol. theol. in dem Museo hist. philol. theol. in der Bibl. Lubecensi und in den Miscellaneis Berolin. die aber alle, so wie seine übrigen Schriften, eine strenge Kritik nicht aushalten. u)

s) Cf. Joëcher I. c.

t) Cf. Joëcher I. c.

u) Goetten jehrl. gel. Eur. 2 Th. p. 726. — Kathlefs Gesch. jehrl. Gel. 5 Th. p. 94 - 144. — Beytr. zur Hist. der Gelehrtheit. 5 Th. p. 230

Gottlieb Christoph Charles geb. den 21 Jun. 1738. zu Culmbach; Hofrath und Professor der Beredsamkeit und Dichtkunst; auch Oberaufseher der Universitäts-Bibliothek zu Erlangen. — Schriften: *Vitæ philologorum nostra ætate clarissimorum*. Bremæ, 1764-72. IV. 8. (1 fl. 36 fr.) — *Introductio in hist. lat. linguæ*. ib. 1764. 8. (24 fr.) auct. 1772. 8. (40 fr.) — *Introd. in hist. linguæ græcæ*. Altenb. 1778. 8. (2 fl. 30 fr.) — *Chrestomathia græca poetica*. Coburgi, 1768. 8. (1 fl.) — *Chrestomathia lat. poetica*. Altenb. 1770. 8. (1 fl.) — *Anthologia lat. poetica*. ib. 1774. 8. (1 fl.) — *Anthologia græca prosaica*. Norimb. 1781. 8. — *Anthol. græca poetica*. ib. 1775. 8. (1 fl.) — *Animadversiones in Demosthenis orationem de corona*. Altenb. 1768. 8. (1 fl. 45 fr.) — *Introd. in notitiam litteraturæ romanæ*. Norimb. 1781. II. 8m. — CORN. NEPOS cum animadversionibus AUG. A STAVEREN & JOH. KAPFII &c. Erlangæ, 1774. 8. — *Opuscula varii argumenti*. Halæ, 1773. 8. (2 fl.) — CELLARII orthographia lat. observationibus illustr. Altenb. 1768. II. 8. (1 fl. 15 fr.) — VAL FLACCI Argonauticon Lib. VIII. c. not. suis & Burmanni. ib. 1781. 8m. (6 fl.) — QUINCTILIANI Institut. oratoriæ e recensione Rollini. ib. 1773. II. 8. (2 fl.) — BIONTI & MOSCHI quæ superfunt cum notis JOH. HESKIN &c. gr. & lat. Erlangæ, 1780. 8. — ARISTOTELIS de arte poetica lib. gr. & lat. Lips. 1780. 8m. &c. x)

Jacob Harris, ein denkender Philosoph zu London, starb 1780. æt. 72. ohne ein öffentliches Amt bekleidet zu haben. — Schriften: *Hermes, or a philosophical Enquiry concerning language and universal Grammar*. Lond. 1752. 8m. ib. ed. III. 1771. 8m. — *Abhandlungen über Kunst, Musik, Dichtkunst und Glückseligkeit*, (englisch) ib. 1744. 8. sehr vermehrt ib. 1773. 8. Deutsch nach der 3ten Ausgabe. Halle, 1780. 8. — *Philological Inquiries &c.* Lond. 1781. II. 8m. Enthält eine Geschichte der Kritik, Betrachtungen über die Prosodie und über die Aristhetik. — *Handbuch der Kritik der schönen Wissenschaften*, aus dem Englischen mit Anmerk. von Dan. Jenisch. Berlin, 1789. gr. 8. y)

Johann Harris, Doctor der Theologie und Mitglied der L.

253. — Sambergers und Meusels gel. Deutschl. — SAXII Onomast. T. VI. p. 310. — Joëcher L. c.

x) Meusel L. c.

y) Cf. Joëcher L. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 261.

Societät zu London, ein guter Mathematiker; war schon 1736. gestorben. — — Hauptwerk: *Lexicon technicum, or an universal english Dictionary of Arts and Sciences*; ed. V. Lond. 1736. II. fol. Wurde in der Folge durch Chambers ähnliche Arbeit verdrängt.

Harris 1c. — — Works. Lond. 1765. II. 8.

John Harrison geb. 1693. zu Wragby in Yorkshire, wo sein Vater ein Zimmermann war. Er lernte auch dieses Handwerk; brachte es aber durch eigenen Fleiß so weit, daß er nicht nur ein großer Mechaniker und Mathematiker, sondern auch ein vortrefflicher Uhrmacher zu London wurde. Da er zu Findung der Länge auf der See einen nützlichen Zeitmesser erfand, so erhielt er vom Parlament eine Belohnung von 20000 Pf. St. Er starb den 21 März 1776. 82. Er gab 1763. und 1775. eine Beschreibung seines Zeitmessers heraus. 2)

David Hartley, ein englischer Arzt. 1c. — — Betrachtungen über den Menschen, seine Natur, Pflicht und Erwartungen, aus dem Englischen, mit Anmerkungen und Zusätzen von H. A. Disthorius. Rostock, 1772. 73. II. gr. 8. (4 fl.) Englisch Lond. 1748. II. 8. 1c.

Johann Adolph Hartmann geb. den 10 März 1680. zu Münster von katholischen Aeltern. Er trat 1700. in den Jesuitersorden, und lehrte die Philosophie, Beredsamkeit und Dichtkunst zu Goessfeld, Düren und Emmerich. Nachdem er Profeß gethan hatte, wollte er 1713. als Missionär, nach Ostindien reisen. Er kam in dieser Absicht nach Portugal. Weil aber die Schiffe schon abgelassen waren, und ihn die Portugiesische Heftigkeit befahl, so eilte er nach Holland, und von da in sein Vaterland zurück. Man bestellte ihn zum Prediger im Paderbornischen. Er bekannte sich 1715. zu Cassel zur reformirten Religion, und wurde 1716. Prof. philos. & poet. am Carolino daselbst; 1722. Prof. eloqu. & hist. zu Marburg, wo er den 31 Oct. 1744. starb. — — Schriften: *Historia Hassiaca. Marburgi.* 1727. 43. 46. III. 8. (1 Thlr. 8gr.) — *Vita rom. Pontif. Victoris III. Urbani II. Paschalis II. Gelasii II. & Callisti II.* ib. 1729. 8. (24 fr.) — *Historie der Gelehrsamkeit der Hessen.* ib. 1725 - 29. IV. 8. (2 Thlr.) — Viele Dissertationen. 2)

1) Jocher 1. c.

2) Jocher 1. c.

Joachim Hartmann geb. 1715. zu Malchin im Mecklenburgischen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Rostok, und de 1745. an den Hof zu Schwerin als Informator des Prinzen Ludwigs berufen. Nach 3 Jahren ernannte ihn der Herzog. Consistorialrath, Superintendent des Mecklenburgischen Kreises Prof. theol. zu Rostok. Er starb — — Schriften: Vernünftige Gedanken vom Gewissen u. Rostok, 1745. 8. (30 fr.) — Von der Nothwendigkeit und Wirklichkeit eines Erlösers, einer Offenbarung und dem göttlichen Ursprung der h. Schrift. Wismar 1746. 8. (1 fl.) — Abhandlung von der Sünde wider des Menschen Sohn. ib. 1747. 8. (12 fr.) — Von der Sünde wider den h. Geist. ib. 1746. 8. (12 fr.) — Beweis von der Schöpfung der Welt, und daß die Welt einen Anfang haben müsse. Rostok 1749. 8. (20 fr.) — Betrachtungen über die Geschichte Jesu, dem Zeugniß der 4 Evangelisten. 1 Th. ib. 1761. gr. 4. (6 fl. 4 kr.) — Heilige Reden über wichtige Wahrheiten der göttlichen Offenbarung u. 1 Th. ib. 1776. 4. — Systema chronologiae biblicae 1777. 4. (5 fl. 30 fr.) — Mehrere Dissertationen. ..b)

Johann Jacob Hartstink u. — — Beschreibung von Neapoli, aus dem Holländischen mit Zusätzen von J. E. Fabritius. Berlin, 1784. gr. 8.

Joseph Harzheim, ein Jesuit zu Köln, wo er 1693 geboren war; starb den 17. Mai 1763. — — Schriften: Bibliotheca lionensis. Colon. 1747. fol. — Hist. rei nummariae Coloniae 1744. 4. — Concilia Germaniae, collegit JOH. FRID. SCHMANNIXIT & continuavit &c. Colon. Agripp. 1759-68. X. fol. 615. Nach seinem Tod besorgte Herrn. Scholl die Fortsetzung. — — Eduard Harwood u. — — Neue Einleitung in das Studium des N. Test. mit Anmerkungen und eigenen Abhandlungen aus dem Englischen von Joh. Christo. Frid. Schulz. h. 1770-73. III. gr. 8. (2 fl.) Gründlich.

Johann Matthias Hase geb. den 14 Jan. 1684. zu Hamburg, wo sein Vater, Salomo, Prof. Math. war. Er studirte Helmstädt und Leipzig; wurde hier 1716. Assessor der philosoph. Facultät; 1720 Prof. Mathes. zu Wittenberg, wo er den 24. April 1742. starb. — — Schriften: Tr. de tubis stentoreis, earum

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 263

figura & constructione. Lipf. 1719. 4. (4 gr.) — Descriptio geographica & hist. regni Davidici & Salomonæ, cum delineatione Syriæ & Aegypti &c. Norimb. 1739. und 1754. fol. c. fig. (4 fl. 30 fr.) — Phosphorus historiarum s. Prodrum theatri summorum imperiorum. Lipf. 1742. fol. (2 fl. 45 fr.) Norimb. 1746. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Dage kam ein Fragment, ib. 1750. fol. m. ael. — Hist. universalis politica &c. ib. 1743. 4. mit 16 chronol. und 28 geograph. Tabellen. — Dissertationen und gute Landkarten. c)

Christian Heinrich Hase, Oberpfarrer und Superintendent in Altkütt in Thüringen seit 1780. — — Schriften: Zwan Lepechins Tagebuch der Reise durch verschiedene Provinzen des Russischen Reichs in den J. 1768. 69. aus dem Russischen. Altenb. 1774. 75. 82. III. gr. 4. — Joh. Mariti Reisen durch die Inseln Extern, durch Syrien und Palästina, in den Jahren 1760-68. in einem Auszug, aus dem Ital. ib. 1777. gr. 8. — Des Fürsten Mich. Scherbatow's Russische Geschichte von den ältesten Zeiten an, aus dem Russischen. Danzig, 1779. II. 8. — Noch einige Uebersetzungen und Nachrichten in Büschings Magazin. II. d)

Carl Ludwig Hase, Pastor zu Wildenbrunn im Brandenburgischen. — — Anweisung zur Bienenzucht, aus einer dreißigjährigen Erfahrung gesammelt. Berlin, 1771-73. IV. 8. (2 fl. 30 fr.)

Friedrich Hasselquist geb. den 14 Jan. 1722. zu Lönnevalle in Ostgothland, wo sein Vater Kapellan war. Er studirte in äufers ter Armuth seit 1741. zu Upsal vorzüglich unter Linnæ die Naturgeschichte. Gegen den Rath seiner Freunde und bey seiner schwachen Gesundheit faßte er den Entschluß, dieses Fach und besonders die Botanik im westlichen Asien zu untersuchen. Durch einige Stipendien und freywillige Beyträge (zusammen 7000 Rupferthlr.) unterstützt, reiste er 1749. nach Smirna, von da nach Aegypten und Palästina; kehrte wieder nach Smirna zurück, und starb hier den 9 Febr. 1752. an der Auszehrung. Seine Handschriften und Sammlungen, welche hier für 2000 Rthlr. veräußert waren, löste die Königin von Schweden ein. — — Linnæ gab aus dessen Handschriften seine Reise nach Palästina in Schwedischer Sprache

c) SAXII Onomast. T. VI. p. 327 sq.

d) Meusel I. c.

heraus; Iter Palæstinum &c. Holmæ, 1757. 8. Deutsch übersezt von Th. S. Gadebusch, Moskau, 1762. gr. 8. (3 fl.) e)

Johann Matthias Hassencamp geb. den 28 Jul. 1743. zu Marburg, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte hier und zu Göttingen; machte 1768. eine gelehrte Reise durch Holland, England, Frankreich und Oberdeutschland; wurde 1769. Professor der Mathematik und der morgenländischen Sprachen zu Rinteln; auch seit 1789. Regierungsrath. — — Schriften: *Commentatio philol. crit. de Pentateucho LXX. Interpretum græco, non ex hebræo, sed ex Samaritano textu converso.* Marburgi, 1765. 4. (15 fr.) — *Der entdeckte wahre Ursprung der alten Bibelübersetzungen u. Minden, 1775. 8. Beyde gegen Lychsens bestreutes Pentateuch. — Geschichte der Bemühungen die Meeresslänge zu erfinden.* Rinteln, 1769. und 1774. 8. (20 fr.) — *Versuch einer neuen Erklärung des 70 Wochen Daniels.* Lemgo, 1772. 8. (18 fr.) — *Briefe eines Reisenden über Pyrmont, Cassel, Marburg, Würzburg und Wilhelmshad.* Frankfurt. 1783. II. 8. u. f)

Friderich Wilhelm von Haffner, Schwedischer Lieutenant, starb den 19 Febr. 1762. æt. 48. zu Kopenhagen. Wegen seiner Einsicht in die Schäferrei zog er in Dänemark eine Pension. Er brachte Spanische Schaafse nach Island. — — Unterricht von der Zucht und Wartung der Schaafse, aus dem Schwedischen. Leipzig. 1754. und 1767. gr. 8. (45 fr.) Französisch: *Instruction sur la Maniere d'élever & de perfectionner les bêtes a laine.* Paris, 1756. II. 8. (1 fl. 12 fr.) — *Goldgrube eines Landes in der Schaafszucht, nebst einem zuverlässigen Mittel gegen die Schaafspöken,* aus dem Dänischen. Frankfurt. 1756. 8. (12 fr.) und mit Anmerk. von Linnee. Bern, 1762. 8. (15 fr.) Alles vortreflich.

Eberhard David Hauber geb. den 27 Mai 1695. zu Hohenhaslach im Württembergischen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Tübingen und Altdorf; wurde 1722. Vicarius an der Stiftskirche zu Stuttgart; 1724. Schaumburg; Kippischer Consistorialrath, Superintendent und erster Prediger zu Stadthagen; 1727. Doct. theol. zu Helmstädt; 1746. Prediger zu St. Peter in Kopenhagen, wo er den 15 Febr. 1765. æt. 70. starb. — — Schrift

e) Cf. Joacher I. c.

f) Meusel I. c. — Das N. gel. Eur. 21 Th. p. 1439-1445.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 265

n: Versuch einer umständlichen Historie der Landcharten. Ulm, 1724. 8. (40 fr.) — Harmonische Beschreibung des Lebens Jesu, nach den 4 Evangelisten. Lemgo, 1737. II. 8. (2 fl.) — Biblische Erachtungen u. Kopenh. 1753. 8. (1 fl.) — Bibliotheca, Acta Scripta magica; oder Nachrichten und Urtheile von solchen Büchern und Handlungen, welche die Macht des Teufels in leiblichen Dingen betreffen. Lemgov. 1739-45. III. 8. oder 36 Stücke. 4 fl. 48 fr.) Für die Aufklärung wichtig. — Einzelne hist. und eiget. Abhandlungen. g) Dessen Sohn

Ernst Christian Hauber geb. 173 -- zu Stadthagen im Schaumburgischen; Kanzlei-Secretär und Aufseher des Adressbuchs zu Kopenhagen. — — Vortrag zum Joëcherischen Gelehrten Lexikon. Kopenh. 1753. 8. — Beschreibung von Kopenhagen nach den k. Lustschlössern. ib. 1770. 8. verbessert 1782. gr. 8. Desinunter und vollständiger ist des Joh. Fried. Lange Beschreibung k. Residenzstadt Kopenhagen und der k. Land Schlösser. Berlin, 1787. gr. 8. h)

Bennon, Caspar Hauris u. — — Scriptores historiae romani veteres qui extant omnes. Heideib. 1743-48. III. fol. m. c. g. (36 fl.) Eine bequeme Sammlung der alten röm. Historiker, mit Vergleichung der von ihnen erzählten Begebenheiten.

Christian August Hausen geb. 1653. zu Sangerhausen in Thüringen von armen Aeltern. Er studirte zu Wittenberg, wo ihm n D. Leyser die Aufsicht über seine Kinder anvertraute. Er wurde zuletzt, nach manchen Veränderungen, 1706. Stadtprediger bey n Frauenkirche zu Dresden, und starb daselbst 1733. — — Schriften: m: Prüfung der Religionen. Dresden, 1724. 4) (2 fl.) — Prestigten u. — Edirte BEBELII Memorabilia historiae ecclesiae aus dem Manuscript. ib. 1731. 4. (14 gr.) Dessen Sohn

Christian Aug. Hausen geb. 1693. zu Dresden. Er studirte zu Wittenberg; wurde 1714. Prof. Mathes. extraord. zu Leipzig, und 1726. ordinarius; nachdem er eine gelehrte Reise durch Deutschland, Schweiz, Frankreich und Engelland gemacht hatte; zuletzt nach Decembir der Akademie, und starb 1743. — — Schriften:

) Goetten jetzt. gel. Eur. 1 Th. p. 750. — Büchlings Lebensgesch. her. Gel. 3 Th. p. 163-262. — Joëcher l. c.
) Meusel l. c.

266 Vierte Abtheilung.

Elementa Matheseos. Lipsi. 1734. 4m. c. fig. (1 fl. 45 fr.) — Novi profectus in historia electricitatis. ib. 1746. 8. (15 fr.) Dabey sein Leben. — Einige Dissertationen.

Carl Renatus Hausen geb. den 18 März 1740. zu Leipzig; Prof. hist. und Bibliothekar zu Frankfurt an der Oder. — Schriften: Politische Historie des 18ten Jahrhunderts. Regensb. 1763. 64. II. 8. — Pragmatische Geschichte des 18ten Jahrhunderts. Halle, 1766. gr. 8. (50 fr.) — Sammlung vermischter Schriften über einige Gegenstände der Geschichte. ib. 1766. gr. 8. (36 fr.) — Pragmatische Geschichte der Protestanten in Deutschland. 1 Th. ib. 1767. gr. 8. (2 fl.) Nicht pragmatisch, nicht unparthenisch. — Allgemeine Bibliothek der Geschichte und der europäischen Rechte. ib. 1767. 68. II. 8. (2 fl. 30 fr.) — Geschichte des Herzogthums Magdeburg und der Stadt Halle. ib. 1771. 8. — Geschichte des menschlichen Geschlechts. ib. 1771-81. IV. gr. 8. (9 fl.) — Leben und Charakter des Chr. Ad. Klotz. ib. 1772. 8m. (36 fr.) — Abhandlungen und Materialien zum neuesten deutschen Staatsrecht und Reichshistorie u. Berlin, 1778. 79. V. 8. Anhang dazu. ib. 1780. 8. u. 1)

Johann Hawkesworth, Doctor der Rechte und Director der Ostindischen Handelsgesellschaft zu London, wo er den 17 Nov. 1774. starb. — — Geschichte der Seereisen und Entdeckungen im Südmeer, welche von Byron, Cook u. unternommen worden. Berlin, 1774. IV. gr. 4. m. R. (36 fl.) Auszug u. ib. 1775-78. III. gr. 8. m. R. Das englische Original, Lond. 1773. III. 4.

Thomas Hawkins u. — — The Origin of the English Drama. Oxford, 1771. III. 8.

Thomas Hearne geb. 1678. Er studirte zu Oxford, wo er auch als Lehrer angestellt war, und der Bodlejanischen Bibliothek grosse Dienste leistete. Weil er dem K. Wilhelm III. den Eid der Treue zu schwören sich weigerte, ohngeachtet er andere, die ihn geschworen hatten, in einer besondern Schrift vertheidigte, so mußte er sich 1715. seiner Aemter begeben. Er lebte bey seinem grossen Verdienst, den er von seinem Bücherschreiben zog, karg und schmutzig, und starb 1735. æt. 57. — — Schriften: Hist. vitæ & regni Richardi II. Angliæ Regis. Oxon. 1729. 8m. (2 Thlr.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 267

12 gr.) — Edirte viele Schrifsteller der mittlern Zeiten, die er aus dem Staube hervorjog; auch mehrere Classiker, z. B. Eutrop, Oxon. 1703. 8. Livius, ib. 1708. VI. 8m. Justin, ib. 1705. 8m. Plinius u. ib. 1703. 8. die er kritisch bearbeitete. — The Itinerary of Juba Leland the Antiquary. ib. 1710 - 12. IX. 8. — JOH. LELANDI de rebus Britannicis Collectanea. ib. 1715. VI. 8. — ALVREDI, Beverlacenſis, Annales de gestis regum Britanniae, ib. 1716. 8. — GUILL. CAMDENI Annales rerum Anglicarum & Hibernicarum, regnante Elisabetha. ib. 1717. III. 8. — Guil. Neubrigenſis de rebus Angliae ſui temporis Lib. V. c. 11. ib. 1719. III. 8. &c. k)

Johann Christian Hebenſtreit geb. den 27 Apr. 1686. zu Weidenhof im Vogellande, wo ſein Vater damals Prediger war. Er ſtudirte in Leipzig die Theologie; wurde daſelbſt 1721. Sonnenabendprediger und Beſitzer der philoſophiſchen Facultät; 1731. Prof. hebr. L. ſerner 1734. Doct. theol. und 1740. Prof. theol. extraord. auch 1744. Collegiat. des größern Fürſten Collegii, und 1746. Proſtorch. ord. auch 1755. primarius. Er ſtarb den 6 Dec. 1798. a. 71. — — Man hat von ihm Diſſertationen, in welchen er beſonders den Propheten Maleachi erklärte. Dieſe ſind zuſammen gedruckt: Malachiae Prophetæ & Targumim & Rabbinoꝝ commentariis interpretatio. Lipſ. 1746. 4. (12 gr.) l)

Joh. Ernſt Hebenſtreit, des vorigen Bruder, geb. den 15 Jan. 1701. zu Neuſtadt an der Orla. Nach geendigten Studien reiſte er 1731 - 33. auf Befehl König Auguſts II. in Polen nach dem nördlichen Aſien; wurde 1733. Prof. med. ord. zu Leipzig, und ſtarb den 5 Dec. 1757. æt. 56. — — Schriften: Anthropologia ſtoreſis, ſ. officium medici circa rempubl. Lipſ. ed. II. 1713. 8. 6. fig. (1 fl. 15. fr.) Aus Schwediſche überſetzt durch Martini. Stockholm, 1783. 8. — Physiologia metricea. ib. 1739. 8. (5 gr.) — Pathologia metricea. ib. 1740. 8. (4 gr.) — Hiſt. natur. Inſectorum. ib. 1745. 4m. (5 gr.) — Tentamen philologicum medicum ſuper Aetli Amideni ſynopſi medicorum veterum, gr. & lat. ib. 1757. 4m. (15 fr.) — Palæologia Therapiae, qua veterum de morbis cu-

k) CHAUPEPIÉ h. v. — SAXII Onomaſt. T. VI. p. 53 ſt. — FREYTAG Analecta litt. p. 414 - 429.

l) Ej. Memoria &c. in JOH. AUG. ERNESTI Opusculis. T. I. 3. 105. — Ej. Elogium &c. per WILH. ABR. TELLER. Helmſt. 1762. 4. — SAXII Onomaſt. T. VI. p. 383 ſt. — Joſcher l. c.

randis placita recentiorum sententiis æquantur. Ed. CHR. GODORF. GRUNER. Halæ, 1780. 8m. — Museum Richterianum, continens fossilia, animalia, vegetabilia mar. c. comment. Lips. 1743. fol. — Viele gelehrte Dissertationen. m)

Ernst Benjamin Gottlieb Hebenstreit geb. den 10 Febr. 1758. zu Leipzig; daselbst Prof. med. extraord. seit 1785. — — Schriften: De corporum animalium fabrica, animalium facultatibus accommodata. Lips. 1772. 8. — Falconers Bemerkungen über den Einfluß des Himmelsstrichs, der Lage, Nahrungsmittel u. auf Temperament, Sitten, Religion u. aus dem Englischen mit Anmerkungen und Zusätzen. Leipz. 1782. gr. 8. — Dapons Reise durch die Provence, aus dem Französ. ib. 1783. gr. 8. — Wallerü Mineralsystem, mit Zusätzen. ib. 1782. 83. II. 8. — Neue Sammlung von Abhandlungen für Wundärzte, aus verschiedenen Sprachen übersetzt. ib. 1782-85. IX. Stücke. 8. m. R. — Felix Fontana Beobachtungen und Versuche, aus dem Französ. ib. 1785. 8. — Gardiners Bemerkungen über die thierische Oekonomie, und die Ursachen und Heilung der Krankheiten u. aus dem Englischen. ib. 1786. 8. n)

Gottfried Hecht geb. 1683. zu Zütershof. Er studirte zu Wittenberg; wurde Rector zu Zülkau in der Niederlausitz, und starb 1720. æt. 37. — — Man hat von ihm: Germania sacra & literata. Witteb. 1717. 8. (12 gr.) — Vita Joh. Tenzelii. ib. 1717. 8. (2 gr.) — Reformationshistorie. ib. 1718. 8. (10 gr.): , , ,

Christian Hecht geb. den 31 Aug. 1696. zu Halle in Sachsen. Er studirte daselbst im Waisenhaus und zu Leipzig; wurde 1728 Prorektor am Gymnasio zu Idstein; hernach Prediger und Consistorialrath zu Laubach; endlich 1744. Oberpfarrer und Inspector des Waisenhauses zu Eßens in Ostfriesland, wo er den 18 Jan. 1747. starb. — — Schriften: Antiquitas Karæorum, famigeratissime ac hodiernum inter Judæos, in Poloniae & Turcici imperii regionibus florentis sectæ adserta & vindicata. — Comment. de secta scriba-

m) BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 422 sq. — GRUNER Almanach 16. 1782. p. 121 sq. — JOH. AUG. ERNESTI Opus. orat. p. 222-232 — Nova Acta erudit. 1759. p. 179-192. — SAXII Onomast. T. VI. p. 401 sq. — Börners jetztlebende Aerzte. 3 Th. p. 438-685. — Joehet I. c.

n) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 269

rum. Giesse, 1738. 4. — Hist. des Tridentinischen Concilii, aus P. Sarpi, Card. Pallavicini u. a. Schriften und Urkunden, mit Courayers Anmerkungen. Frankf. 1742. 8. (50 fr.) — Ebdie auch einige Schriften von J. J. Rambach, z. B. den volunters richteten Studiosum theologiae &c.

Philipp Hacquet geb. den 11 Febr. 1661. zu Abbeville. Er studirte zu Paris die Medicin; wurde daselbst, nachdem er die Stelle eines Arztes von Portronal bekleidet hatte, 1697. Doctor, und 1712. Decan der medicinischen Facultät. Wegen seiner Schwäche lichte begab er sich 1727. zu den Carmelitern in der Vorstadt St. Jacques, denen er 32 Jahre lang als Arzt gedient hatte; führte ein strenges Leben, und starb den 11 Apr. 1737. Ein frommer, gelehrter und dienstfertiger Mann. — — Schriften: La Medecine, la Chirurgie & la Pharmacie des pauvres. Paris, 1742. III. 12. (2 Thlr.) die beste Ausgabe; Deutsch: Arzney und Chirurgie der Armen. Augsb. 1769. II. 8. (1 fl.) — De la Digestion des alimens & des maladies de l'estomac. Paris, 1730. II. 12. (20 gr.) — La Medecine theologique. ib. 1733. II. 12. (1 Thlr. 18 gr.) — La Medecine pathologique. ib. 1738. II. 12. (1 Thlr. 12 gr.) — La Medecine naturelle. ib. 1738. II. 12. (1 Thlr. 12 gr.) — HIEROCRATIS Aphorismi expositi. — De peste. &c.

Benjamin Hederich geb. den 12 Dec. 1675. zu Geithen, einer Stadt in Meissen. Er studirte zu Wittenberg; wurde hernach Lehrer im Kloster Bergen; 1705. Rector zu Grossenhayn, und starb daselbst den 18 Jul. 1748. Ein trefflicher Schulmann. — — Schriften: Anleitung zu den vornehmsten historischen Wissenschaften. Wittenb. 1711. 8. (10 gr.) Berlin, 1752. 8. (1 fl. 15 fr.) Ganz umgearbeitet von D. C. Schmidt. ib. 1782. gr. 8. m. R. (2 fl. 45 fr.) Auch unter der Aufschrift: Handbuch der vornehmsten historischen Wissenschaften; und von Joh. Joach. Eschenburg: Handbuch der classischen Litteratur. ib. 1783. II. gr. 8. (5 fl. 30 fr.) vermehrt 1787. gr. 8. (3 Thlr.) — Anleitung zu den vornehmsten philologischen Wissenschaften. Wittenb. 1713. 8. (18 gr.) ib. 1746. 8. (1 fl. 30 fr.) — Anleit. zu den vornehmsten mathematischen Wissenschaften. ib. 1714. 8. m. R. (16 gr.) ib. 1744. 8. (1 fl.) sehr vermehrt von J. E. Zeiher. ib. 1772. 8. (1 fl. 30 fr.) — Anleit. zur Mythologie. Wezlar, 1755. 8. (8 fr.) — Anleitung zu den vornehmsten einem künftigen Bürger u. dienlichen Sprachen und

Wissenschaften. Berlin, 1762. 8m. (1 fl.) Ganz umgearbeitet von G. S. Klügel. Berlin, 1782. III. gr. 8. m. R. (10 fl. 30 fr.) — Vorübungen in beiderlei Baukunst. Leipz. 1756. 8. m. R. (1 fl. 50 fr.) — Schulhandbuch. Berlin, 1763. 8. (45 fr.) — Nebenübungen in der Arithmetik und Geometrie. Wittenb. 1752. 8 m. R. (1 fl. 30 fr.) — Leben und Schriften der griechischen und lateinischen Kirchen-, Scholastischen- und Profanscribenten. Wittenb. 1714. 8. (1 fl.) — Notitia auctorum antiqua & media. ib. 1714. 8. (1 Thlr.) — Kenntniß der vornehmsten Schriftsteller von Anfang der Welt bis zur Wiederherstellung der Wissenschaften. ib. 1714. 8. sehr vermehrt ib. 1767. 8. (3 fl. 30 fr.) — Lexicon manuale græcum. Lips. 1722. 8m. (2 Thlr. 8 gr.) vermehrt und verbessert von J. A. Ernesti. ib. 1767. 8m. (6 fl. 30 fr.) und 1788. 8m. durch Sam. Patrif, Lond. 1727. 4. — Lexicon manuale latino-germanicum. Lips. 1739. II. 8m. (5 Thlr.) ib. 1766. II. 8m. (9 fl. 30 fr.) — Lexicon mythologicum. Deutsch. ib. 1724. 8m. ib. 1741. 8m. (2 Thlr.) sehr vermehrt und verbessert durch Joh. Joachim Schwabe. ib. 1773. gr. 8. (4 fl. 45 fr.) — Reales Schul-Lexicon. ib. 1731. gr. 8. ib. 1748. gr. 8. (2 Thlr. 12 gr. oder 4 fl. 30 fr.) — Gründliches Antiquitäten-Lexicon. ib. 1743. gr. 8. (2 Thlr. 8 gr. oder 3 fl. 45 fr.) — Promptuarium latininitatis probatae & exercitatae oder vollständiges deutsch-lateinisches Lexicon. ib. 1753. gr. 8. (2 Thlr. 8 gr.) vermehrt ib. 1777. gr. 8. (7 fl.) o)

Johann Reinhard Hedinger geb. den 7 Sept. 1664. zu Stuttgart. Nachdem er, wie gewöhnlich, die Klöster durchlossen hatte, gieng er mit Herzog Johann Friderich als Reiseprediger nach Frankreich, und mußte mit ihm 1688. Arrest halten. Hernach wurde er 1692. bey dem Administrator Feldprediger; auch einige Zeit Prof. iuris nat. & gentium zu Gießen; endlich 1698. unter Eberhard Ludwig Hofprediger und Consistorialrath zu Stuttgart, wo er den 28 Dec. 1704. starb, mit dem Ruhm eines frommen und gelehrten Theologen. — — Schriften: Conspectus iurisprudentiæ naturalis. Ulmæ, 1697. 8. (10 gr.) — Sicilimenta philosophiæ iuris ex Grotii libris de iure B. & P. Gießæ, 1699. 4. (40 fr.) — Das Neue Testament, mit erklärenden und ascetischen Anmerkungen

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 271

kungen. Stuttgart, 1703. 8. oft gedruckt, am besten zu Rudolfsstadt, 1724. gr. 8. (1 Thlr. 16 gr.) — Einige Erbauungsschriften und Dissertationen.

Johann Carl Hedlinger geb. den 28 März 1691. im Fleysen Schweiz, wo sein Vater, Joh. Bapt. , ein Mahler und hernach Oberaufseher über die Bergwerke zu Solenz war. Zu Solenz lernte der Sohn die Zeichenkunst. Er faßte aber bald den Entschluß, ein Medailleur zu werden; fieng an ohne Lehrer sich Stempel zu schneiden, und schmiedete selbst die erforderlichen Werkzeuge. Endlich sah er sich genöthigt, mit Bewilligung seines Vaters sich 1709. nach Sion zum Münzdirector Wilh. Cramer in die Lehre zu begeben, den er 1710. nach Lucern begleitete. Hier begriff er auch die Goldschmidskunst, doch ohne sie weiter zu treiben. Im Toggenburger Feldzug 1712. diente er als Lieutenant der Lucerner Bolontärs. Nach geendigtem Feldzug arbeitete er wieder mit vieler Geschicklichkeit bey seinem Lehrer. Von diesem begab er sich zu dem berühmten Medailleur Ferd. St. Urbain nach Nancy; von da gieng er 1717. nach Paris, und 1718. als k. Münzdirector nach Stochholm. Wegen der vielen Gnadenbezeugungen blieb er seinem König getreu, und verbat sich 1723. den Ruf nach Petersburg. Mit k. Genehmigung reis'te er 1726. über Hamburg, durch Holland und die Schweiz nach Italien, seinen Geschmack in den Antiken noch mehr zu bilden. In Rom verfertigte er eine Medaille mit dem treffenden Bildniß P. Benedict XIII, den er nur im Vorbengehen gesehen hatte. Dafür erhielt er das Kreuz des Ordens Christi. Nach anderthalb Jahren traf er über Venedig, Wien u. Hamburg, Kopenhagen wieder in Stochholm ein. Zum 2ten mal verbat er sich 1730. den Ruf nach Petersburg; doch reis'te er 1735. mit Genehmigung seines Königes auf 2 Jahre dahin, und kam mit Gnadenbezeugungen überhäuft wieder zurück. Nach mehrern Reisen verließ er endlich 1745. Schweden, und kam 1746. über Freyburg in den Fleysen Schweiz, wo er den 14 März 1771. 80. am Schlag sein ruhmvolles Leben beschloß. Da er 1748. für die Berliner Akademie die Medaille verfertigte, die sie zur Belohnung giebt, so erhielt er nicht nur den ersten Abdruck in Gold, sondern er wurde auch zum Mitglied aufgenommen. — — Alle seine meisterhafte Medailen hat der Herr von Mechel in Kupfer gestochen: Oeuvres

du Chevalier HEDLINGER &c. Basle, 1776. fol. mit des Künstlers Leben. p)

Joh. Hedwig, Arzt zu Chemnitz &c. — — Schriften: Fundamentum historiae naturalis muscorum frondosorum, iconibus illustratum. Lips. 1782. II. 4m. — Chr. Gottl. Ludwigs Einleitung in die Pathologie, aus dem Lat. Erlangen, 1777. gr. 8. q)

Daniel Heinrich Hegewisch geb. 1746. zu Osnabrück; war Dänischer Legationssecretär zu Hamburg; wurde 1780. außerordentlicher, und 1782. ordentlicher Professor der Philosophie zu Kiel. — — Schriften: Versuch einer Geschichte Kaiser Carls des Grossen. Leipz. 1777. gr. 8. — Geschichte der Fränkischen Monarchie, von dem Tode Carls des Grossen bis zu dem Abgang der Carolinger. Hamb. 1779. gr. 8. — Geschichte der Deutschen von Conrad I. bis zu dem Tode Heinrichs II. ib. 1781. gr. 8. — Geschichte der Regierung K. Maximilians I. ib. gr. 8. — Allgemeine Uebersicht der deutschen Kulturgeschichte bis zu Maxim. I. als ein Anhang zur Geschichte dieses Kaisers. ib. 1788. gr. 8. — Character und Sittengemälde der deutschen Geschichte des Mittelalters. 1. Sammlung. Leipz. 1786. 8. — Kleine Schriften. Flensburg, 1786. 8. r)

Johann Christoph Heilbronner aus Ulm gebürtig. Er studirte zu Leipzig nebst der Theologie vorzüglich die Mathematik; hielt hier Vorlesungen, und starb circa 1747. — — Historia mathematicos universæ. Lips. 1742. 4m. (4 fl.) Vom Anfang der Welt bis auf das 16te Jahrhundert. Gründlich aber Montucla ist vollständiger. &c. s)

Johann David Heilmann geb. den 13 Jan. 1727. zu Osnabrück. Er studirte zu Halle; wurde 1754. Rector zu Hameln, hernach 1756. zu Osnabrück; kam 1757. als Prof. theol. nach Goettingen, und starb daselbst den 22 Febr. 1764. æt. 38. — — Schriften: Compendium theologiae dogmaticæ. Gottingæ, 1761. 8m. (1 fl) ed. II. ib. 1774. 8m. Freymüthig; doch nicht zu neologisch. — Opuscula theologici argumenti. Jenæ, 1774. II. 8. (2 fl.) — Der Prediger und seine Zuhörer, in ihrem wahren Verhältniß betrachtet. Goettingen, 1763. 8. — Kritische Gedanken von dem Charac

p) Joacher l. c.

q) Meusel l. c.

r) Meusel l. c.

s) Zuverlässige Nachrichten. 37 B. p. 31 - 63. — Joacher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 273

der und der Schreibart des Thucydides. Lemgo, 1758. 4. (12 fr.)
 — Thucydides Geschichte aus dem Griech. mit Anmerkungen. Lemgo, 1760. 8. — Nach. Lardners Glaubwürdigkeit der evangelischen Geschichte, aus dem Englischen. Berlin, 1750. 8. Nur der 1. und 3te Theil des 2ten Bandes sind von ihm. — Aphorismen der empirischen Psychologie u. welche ein Rintler Student Harttrodt, unter seinem Namen, aus einem nachgeschriebenen Heft, verfälscht denken lies. — Dissertationen und Abhandlungen. 1)

Johann Philipp Heine geb. den 6 Jan. 1688. zu Cassel, wo sein Vater, der nachmalige Bürgermeister zu Schmalkalden, sich damals aufhielt. Er studirte zu Bremen; wurde 1712. Prof. der Kirchengeschichte und der jüdischen Alterthümer am reformirten Gymnasio zu Halle; 1729. Rector am Joachimsthalischen Gymnasio zu Berlin, und 1732. Mitglied der Akademie. Er starb den 18 Aug. 1775. — — Dissertationum sacrar. Lib. II. Amst. 1736. 4. u)

Carl Heinrich von Heineke geb. 1712. zu Lübeck; kursächsischer Geheimercammerrath zu Altdöbern in der Niederlausitz. —
 — Schriften: Longin vom Erhabenen, griechisch und deutsch, nebst einer Nachricht von dessen Leben und Schriften. Dresden, 1737. und 1742. 8m. (2 fl.) — Galerie royale de Dresden. ib. II. 1742. — Nachrichten von Künstlern und Kunstfachen. Leipz. 1768. 71. II. 8. — Neue Nachrichten u. ib. 1 Th. 1786. gr. 8. — Idée generale d'une Collection complete d'Estampes; avec une Dissert. sur l'origine de la Gravure & sur les premiers livres d'images. ib. 1771. 1. (4 fl. 30 fr.) — Dictionnaire des Artistes, dont nous avons des Estampes &c. T. I. ib. 1778. 8m. (2 Thlr. 10 gr.) x)

Samuel Henike geb. 1735. zu Nautzsch bey Weiffenfels. Er war Cantor zu Eppendorf bey Hamburg; beschäftigte sich hernach in Hamburg mit dem Unterricht Taub- und Stummgebohrner, und errichtete 1778. ein solches Institut zu Leipzig, in welchem er schon manche unglückliche Menschen von dieser Art mit gutem Erfolg unterrichtet hat. Schade, daß der Herr Director, seine für die

1) Eins memoria, per CHR. GOTTL. HEYNE. Goett. 1764. 4. — MUR-SIMON Biograph. sel. T. I. p. 109 sqq. — HARTLII Vita philol. Vol. II. p. 43-63. — Pütter's Gel. Gesch. der Univ. Goett. p. 37 sq. — Jocher I. c.

2) Jocher I. c.

3) Meusel I. c.

(Vierter Band.)

Menschheit so wolthätige Kunst zu geheim hält, und zu merkantillisch behandelt. Er starb den 30 Apr. 1790. am Stes und Schlagfluß. Sein Institut dauert fort. — — Schriften: Biblische Geschichte des alten Testaments für Taubstumme. Hamb. 1775. 8. (6 fr.) — Beobachtungen über Stumme und über die menschliche Sprache, in Briefen. 1 Th. ib. 1778. 8. — Ueber die Denkart der Taubstummen 2c. ib. 1780. 8. — Ueber alte und neue Lehrarten unter den Menschen. ib. 1783. 8. — Metaphysik für Schulmeister und Pflusmacher. Halle, 1785. 8. y)

Johann Georg Heinſius von Spremberg gebürtig. Er studirte zu Leipzig, Wittenberg und Jena; hier hielt er Vorlesungen; kam als Hauslehrer nach Liefland; wurde Rector zu Pernau, und 1733. Prof. Math. phys. & hist. an der Oberschule zu Reval, wo er 1733. starb. — — Schriften: Fragen aus der Kirchenhist. des A. und N. Testaments. ibid. 1724 - 66. mit 7 Fortsetzungen in 24 Bänden. 12. (30 fl.) Auch unter der Aufschrift: Unpartheyische Kirchenhistorie A. und N. Testaments, vom A. d. B. bis 1756. Jena, 1735 - 66. IV. Th. in 6 Bänden. gr. 4. (30 fl.) Zwar freymüthig, aber nicht ganz unparthenisch; nach einem übel angelegten Plan schlecht ausgeführt. Nur die 6 ersten Bände sind von Heinſius; die übrigen und zwar 7 - 9 Theil von Ernst Storkmann; 10 Th. von Joh. Ge. zur Linden; 11 Th. oder 1te Fortsetzung von Joh. Andreas Fabricius; 12. 13 Th. oder 2 und 3te Fortsetzung von Fried. Wilh. Kraft; 14 und 15 Th. oder 4te Fortsetzung 1. und 2ter Th. von Chr. Wilh. Becker; 16 - 18 Th. oder 4te Fortsetzung 3. und 4. Th. nebst Anhang von Joh. Chr. Nylus; 19 - 24 Th. oder 5 - 7te Fortf. in 6 Bänden, am besten von Joh. Matth. Schroekh. z)

7) Meusel l. c. — — Der Abt de l'Epee in Paris erfand eine eigene Lehrart durch Zeichensprache. Frid. Stork, Weltpriester und Director des k. k. Taubstummen-Institut zu Wien, ließ sich von ihm unterrichten, und legte zu Wien auf kaiserliche Kosten ein öffentliches Institut an. Man hat von ihm: Anleitung zum Unterricht der Taubstummen, nach der Lehrart des Herrn Abts de l'Epee, nebst einer Nachricht von dem k. k. Taubstummen-Institut zu Wien. Wien, 1786. 1 Th. 8. mit einem Kupfer. Auch der Durchl. Markgraf zu Baden, Carl Friederich läßt seit 1785. in seiner Residenz einige Taubstumme nach der Storkischen Lehrart auf seine Kosten unterrichten, und die Schul-Seminaristen zu gleichem Unterrichts für die Landschulen vorbereiten.

z) Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 277

Wilhelm Heinse geb. 1749. zu Langenwiesen in Thüringen; lebt zu Düsseldorf. — — Schriften: *Einngedichte*. Halberst. 1771. 8. — *Begebenheiten des Enkolp*, aus dem *Satyricon* des Petron. Rom. (Schwabach) 1773. II. 8. — *Die Kirchen*. Berlin, 1773. 8. — *Laidion, oder die Eleusinischen Geheimnisse*. 1 Th. Lemgo, 1774. 8. — *Erzählungen für junge Damen und Dichter* u. ib. 1775. II. 8. — *Das befreute Jerusalem*, aus dem Ital. des Torqu. Tasso. Mannheim, 1781. IV. 8. Zürich, 1782. II. 8. — *Ludw. Ariosto's wüthender Roland*, neu übersetzt. Hannover, 1782. 83. IV. 8m. (6 fl. 45 fr.) — *Ardinghello und die glückselige Inseln* u. Lemgo, 1787. II. 8. — *Aufsätze in der Idria und im D. Merkur*. u. a)

Johann Michael Heinze geb. 1717. zu Langensalza; am fangs Rector zu Lüneburg, hernach Director des Gymnasii zu Weimar. — — Schriften: *Seneca von der Kürze des Lebens*, und *Trostschrift an Marcia*, mit Anmerkungen. Hannover, 1747. 8. Dessen zwey Bücher von der Gnade. ib. 1752. 8. — *Xenophons vier Bücher Sokratischer Denkwürdigkeiten* u. mit Anmerk. Weimar, 1777. 8. — *Kleine deutsche Schriften*. 1 Th. Goettins gen, 1789. 8. — Mehrere Uebersetzungen und Programme. b) Dessen Sohn

Valentin August Heinze geb. den 18 Febr. 1758. zu Lüneburg; Prof. philol. extraord. zu Kiel. — — Schriften: *Bibliothek der Geschichte der Menschheit*. Leipz. 1780. 88. VIII. 8. — *Diplomatische Geschichte des Dänischen Königs Waldemar III.* ib. 1781. 8. — *Historische Abhandlungen der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Kopenhagen*, aus dem Dänischen mit Verbesserungen und Anmerkungen. ib. 1782-87. III. gr. 8. — *Ueber Preussens König Friderich II. von Tyge Korbe*, aus dem Dänischen mit Anmerk. ib. 1787. 8. — *Neues Magazin für die Geschichte, Staatskunst und Staatskunde*. 1 B. ib. 1786. 8. — *Schätzung der verhältnißmäßigen Stärke von Großbritannien* u. aus dem Englischen des Ge. Chalmers, mit Anmerk. Berlin, 1786. gr. 8. c)

Heinrich Heisen geb. den 13 Jul. 1690. zu Bremen, wo sein Vater Prediger war. Er hielt sich von 1712. an 7 Jahre zu

a) Jocher I. c.

b) HARLESII Vita philol. T. IV. — Meusel I. c.

c) Meusel I. c.

Marburg auf, und besuchte auch in dieser Zeit Herborn, Sieffen und Rinteln. Er wurde 1718. außerordentlicher Lehrer der biblischen Philologie und College an der ersten Classe des Pädagogii zu Bremen; das folgende Jahr außerordentlicher Prediger an der Stephanskirche; 1732. Professor der Redekunst und Dichtkunst, auch Bibliothekar und Pädagogiarth; starb circa 1770. — — Außer mehreren gelehrten Dissertationen hat man von ihm: *Novæ hypothesæ interpretandæ felicis epistolæ Jacobi*, XXVII. Dissertat. adsertæ. Bremæ, 1739. 4. (2 fl. 30 fr.) d)

Johann Lorenz Helbig, ein katholischer Priester u. — — Schriften: *Pandesia sacra*, f. Comment. in Pentateuchum Moysis. Colonizæ; 1713. fol. (6 Thlr.) — *Pandesia sacra mysticis epulis referta*, f. Comment. in Josuam, Jud. & Ruth. ib. 1717. fol. (4 Thlr.) Mythisch; zur Warnung.

Johann Heinrich Helher geb. 1672. zu Dels in Schlessien. Er studirte zu Frankfurt an der Oder und zu Leipzig; practicirte als Arzt seit 1700. zu Schweidnitz, hernach zu Breslau, wo er den 30 Oct. 1729. starb. Er erfand eine Goldtinctur, mit welcher er viele Kuren in Schlessien, Polen und Böhmen verrichtete. Seine übrige Arcana hinterlies er seinen beiden Söhnen. Er war auch Mitglieb der kais. Akademie der Naturforscher. — — Man hat von ihm: Verschiedene Abhandlungen, besonders von der Goldtinctur (*de auro potibili*), die 1729. zu Leipzig in 8. (20 gr.) zusammengedruckt wurden.

Maximilian Hell geb. den 15 May 1720. zu Schemnitz in Ungarn; vormals Jesuit, hernach Prof. Astron. und Vorsteher der k. k. Sternwarte zu Wien. — — Schriften: *Elementa Arithmeticæ numericæ & literalis*. Claudiopoli, 1755. 8. Viennæ, 1761. 8. c. fig. (1 fl.) — *Tabulæ solares* Nic. Lud. de la Caille, cum supplemento reliquarum tabularum. Viennæ, 1763. 8. — *Tabulæ lunares* Tob. Mayeri, cum supplemento reliquarum tabularum D. Cassini, de la Lande & suis. ib. 1763. 8. — *De satellite Veneris*. ib. 1765. 8. — *Observationes astronomicæ* ab A. 1717-1752. factæ, & ab Augustino Hallerstein (†. 1772.) Pekini Sinarum, tribunalis mathematici præside & Mandarino, collectæ, ad fidem MSci avtographi edi-

d) Nathlefs Gesch. jetzleb. Gel. 3 Th. p. 147-162. und Bepr. zur Hist. der Gel. 4 Th. p. 256. — Jorcher L. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 277

ib. 1768. II. 4m. (6 fl. 30 fr.) — Ephemerides astronomicae ab 1757 - 82. ib. XXV. 8m. (à 1 fl. 30 fr.) Die Ephemeriden 1769-72. besorgte sein Adjunct der P. Pilgram. Bei jedem ist ein astronomischer Anhang. — Vom Gebrauch der künstl. Stahlmagnete. ib. 1762. 8. — Mehrere gründliche astronomische Abhandlungen. 2c. e)

Johann August Hellfeld, geb. den 9 Febr. 1717. zu Goslar. Schon in seinem 20ten Jahr zeigte er besonders in der alt. Literatur gründliche Kenntnisse. Er wurde 1748. Prof. iuris zu Jena, nachdem er einige Jahre Hofgerichts-Advocat gewesen war; war Hofrath in Gotha, auch geheimer Regierungsrath in Weimar; 1766. Senior der Facultät, Geheimerrath, Besizer des Hofgerichts und Senior des Schöppenstuhls zu Jena; er starb Abst. den 13 May 1782. — — Schriften: Historia iuris romani Jenae, 1740. 8. (45 fr.) — Hist. iuris germanici & canonico-ibid. ib. 1741. 8. (20 fr.) — B. G. STRUVII Jurisprudentia Helvetica ib. 1743-53. VII. 4. (10 fl. 30 fr.) — Repertorium iuris principis Imperii R. G. oder vollständige Sammlung aller üblichen Rechte nach alphab. Ordnung. Jena, 1753. 55. II. gr. 4. (10 fl.) u. so Repert. iuris publ. & feud. ib. 1751. gr. 4 (7 fl.) — Elementa iuris feudalis. ib. 1763. 8. (1 fl. 15 fr.) — Jurisprudentia forensis secundum ordinem Pandectarum. ib. 1766. 8. (2 fl. 45 fr.) 1775. 8. (3 fl.) Ed. VI. ib. 1783. 8m. (3 fl. 30 fr.) sechst. Aufl. Ed. VII. ib. 1787. 8m. — Opera minora &c. ed. J. C. Hellfeld. Jenae, 1789. 4. und Opuscula iuris canon. crimin. feud. publ. ib. eod. 4. — Mehrere Dissertationen.

Bernhard Gottlieb Huldreich von Hellfeld, geb. den 13. 1759. zu Jena; Regierungs-Inspector zu Eisenach seit 1781. — Schriften: Geschichte der höchsten Gerichtsbarkeit und der Gerichte in Sachsen, besonders des gesamten Hofgerichts zu Jena, 1781. gr. 8. — Beiträge zum Staatsrecht und der Verfassung von Sachsen. Eisenach, 1788. II. gr. 8. f)

Kristoph von Helwig, der jüngere, geb. den 15. Jul. zu Eßleben in Thüringen. Er studirte zu Jena die Medicin; reiste mit seinem Bruder verschiedene Reisen; practicirte hernach

seit 1685. zu Erfurt; seit 1689. zu Weiffensee; seit 1693. zu Franzenhausen; wurde 1696. Physicus zu Lennstädt; zog 1712. nach Erfurt, wo er 1721. starb, nachdem er 1716. geadelt worden war. — — Schriften: Der auf 100 Jahr gestellte curieuse Calen- der u. davon die neueste Ausgabe ist: Hundertjähriger Kalender bis 1800 u. von Rüdiger. Leipz. 1787. 8. Weit zweckmäßiger, als die erstere; aber wegen der Kupfer für den gemeinen Mann zu theuer. — Apotheker-Lexicon. — Medicinisches Lexicon u. und sehr viele andere grosse und kleine Bücher und Abhandlungen, medicinischen, physikalischen und ökonomischen Inhalts.

Johann Christian Ludwig Hellwig, öffentlicher Lehrer der Mathematik zu Braunschweig. — — Schriften: Anfangsgrün- de der allgemeinen Mathematik und Arithmetik u. Braunschweig, 1777. 8. — Versuch eines aufs Schachspiel gebauten tactischen Spiels. Leipz. 1780. 8. Dessen practischer Theil. ib. 1782. 8.

Samuel Friderich Hellwig, Controlleur bey der Ultrai- schen und Fandelischen Tobaksfabrik in Berlin. — — Anweisung zur italienischen doppelten Buchhaltung. Berlin, 1774. gr. 8. (5 fl. 30 fr.) 8)

Adrian Helvetius, aus Holland gebürtig, wo sein Vater ein Arzt war. Er studirte zu Leiden, und übte sich hernach unter der Aufsicht seines Vaters, Johann Friderichs, der durch seine 60 jährige Erfahrung grosse Kenntnisse gesammelt hatte, in der Chemie und Praxis. Auf seinen Reisen kam er nach Paris, wo er sich durch seine glückliche Kuren in guten Ruf setzte. Er kurirte viele desperate Kränke, besonders den Herzog von Orleans. Mit der Hipecahuana machte er so glückliche Proben, daß ihm der König für sein Geheimniß 1000 Louisd'or oder 5000 Thlr. zahlen ließ. Er wurde auch zum Ecuyer, k. Rath, General-Inspector der Flanderischen Hospitäler und Leibarzt des Regenten, Herzogs von Orleans ernannt. Er starb den 20. Febr. 1727. æt. 65. zu Paris. — — Schriften: Tr. des maladies les plus frequentes & des remèdes spécifiques pour les guerir. Par. 1724. u. 1750. 11. 8. (16 gr.) die beste Ausgabe. — Remède contra la peste. — Methode pour guerir toutes sortes des fièvres, sans rien faire prendre par la bouche. &c.

Joh. Claudius Adrian Helvetius, geb. den 18. Jul.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 279

1685. zu Paris. Er studirte hier im Collegio der 4 Nationen und auf der Universität die Schulwissenschaften und die Medicin, besonders die Anatomie und Chemie mit großem Eifer; wurde 1707. Doctor, und practicirte sehr glücklich. Sein Vater kaufte für ihn 1713. eine Stelle unter den Aerzten des 1. Quartiers. Auch die französische Akademie nahm ihn 1716. zum Mitglied auf. Da er 1719. den König von einer gefährlichen Krankheit hergestellt hatte, so mußte er immer bey Hofe seyn. Er erhielt 10000 Liv. Pension, den Titel eines Aufsehers der militärischen Hospitäler und eines Medicin consultant; wurde 1728. erster Leibarzt der Königin und 1. Staatsrath. Er starb den 17. Jul. 1755. et. 70. an den Folgen des Schlagens, der ihn 1746 befallen hatte. Sein Character war sanft, liebreich, dienstfertig und bescheiden. — — Schriften: *Idée générale de l'Economie animale, & Observations sur la petite Verole.* Paris, 1722. 12. vermehrt, ib. 1725. II. 12. Englisch, Lond. 1723. 8. — *Principia physico-medica &c.* ib. 1752. II. 8. Francf. 1755. II. 4. (2 fl.) h) Dessen Sohn

Claudius Adrian Helvetius, geb. 1715. zu Paris. Er studirte hier bey den Jesuiten, und durch Lofens Buch vom menschlichen Verstand, faßte er eine Neigung zum Nachdenken und zur Philosophie. Sein Vater widmete ihn dem Finanzwesen, und schickte ihn zu Armancourt, seinem Schwager und Director der Nachschüttungen zu Caen. Auch hier beschäftigte er sich nebenher mit der Philosophie und mit dem schönen Geschlecht. Schon 1738. erhielt er eine Stelle als Generalpachter mit 100000 Thaler Einkünften. In der Folge kaufte er sich die Stelle eines Haushofmeisters der Königin, und lebte nach seiner Verheyrathung 1751. als Philosoph auf seinem Gut Boree. Durch sein Buch *de l'Esprit* brachte er 1758. die Geistlichkeit und besonders die Jesuiten gegen sich auf. Er verlor seine Stelle. Das Buch wurde in Paris und Rom verboten. Sich zu zerstreuen, begab er sich 1764. nach England, und von da nach Deutschland, wo er die Achtung des preussischen K. Friderichs II. genoß. Er kehrte nach Frankreich zurück, und starb den 26. Dec. 1771. auf seinem Gut Boree an den Folgen eines zurückgetretenen Podagra. Er war einer der schönsten Menschen, und hatte eine der schönsten Frauen; war in seiner Jugend einer der besten Läng-

h) Sein Eloge &c. in den Mem. de l'Acad. des sc. 1755. — Jocher I. c.

ger; lebte bey seinen grossen Renten sehr mäßig und so wohlthätig, daß er jährlich 30000 Liv. an Dürftige verwendete. Sogar seinen abgesagten Feind und Verfolger beschenkte er, da er in der Armuth schmachtete, mit 50 Louisd'or. Für Leute von Verdienst hielt er immer offene Tafel. Bey seinem Sterben bat er seine Gattinn, sie möchte ihn gegen die Priester schützen. Sie hielt Wort. Mit der Pistole drohete sie Gewalt mit Gewalt zu vertreiben. — — Schriften: *De l'homme & de ses facultés intellectuelles & de s. education, ouvrage posthume.* Lond. 1774. u. 1777. III. 12. (1 fl. 50 fr.) Deutsch, Bresl. 1774. II. gr. 8. (2 fl.) Bey seinen eigenen Sätzen lesenswürdig. — *Discours sur l'Esprit.* Amst. 1758. 4. und III. 12. Francf 1768. III. 8. (2 fl. 30 fr.) Deutsch von Gottsched, mit entbehrlichen Anmerkungen: *Discours über den Geist des Menschen.* Leipzig, 1760. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Le vray sens du système de la nature, ouvrage posthume.* Lond. 1774. 8. (1 fl.) — *Progrès de la raison dans recherche du vray.* ib. 1775. 8. (45 fr.) — *Le bonheur, poëme en six chants.* Lond. (Paris) 1772. 12. Dabey sein Leben. — *Oeuvres &c.* Lond. 1776. IV. 8. Neuchatel, 1778. V. 12. (3 fl. 20 fr.) Seine Schriften enthalten viele paradoxe, frommüthige und zum Theil deistifische Sätze; sie sind aber nicht so gefährlich, als einige vorgeben. i)

P. Hippolytus Helyor, ein frommer und gelehrter Franciscanermonch, geb. 1660. zu Paris; starb den 5. Jan. 1716. zu Paris bey Paris, nachdem er zweimal nach Italien und durch Frankreich gereist war. — — Hauptwerk: *Hist. des ordres monastiques, religieux & militaires, & des Congregations seculières de l'un & de l'autre Sexe, qui ont été établis jusqu'à présent.* Paris, 1714-19. VIII. 4. mit Kupf. Deutsch: *Geschichte aller geistl. und weltlichen Klöster und Ritterorden für beyderley Geschlecht.* Leipz. 1753-56. VIII. mit Kupf. gr. 4. (48 fl.)

Tiberius Hemsterhuys, geb. 1685. zu Gröningen. Er studirte hier und zu Leiden; wurde 1706. Prof. philos. zu Amsterdam; 1717. Prof. gr. L. zu Franeker, und 1738. Prof. der griech. Alterthümer und der holländischen Geschichte; eben so seit 1740. zu Leiden, wo er den 7. Apr. 1766. æt. 82. starb. Ein grosser Kritiker, der sich durch seine sittliche Eigenschaften eben so, als durch

i) Sein Leben u. Gotha, 1773. 8. — Joeker l. c. Man verwechselt ihn oft mit seinem Vater.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 281

Gelehrsamkeit allgemeine Hochachtung erwarb; der sich durch scharfe Kritik und Philosophie, die durch Lesung der alten Classiker hervorgehoben war, vor andern Kritikern auszeichnete. — — Schriften: POLLUCIS Onomasticum, gr. & lat. c. n. v. Amst. 1706. II. (15 fl.) — HORATIUS. ib. 1726. 4. (4 Thlr.) — LUCIANI opuscula, c. nova versione &c. ib. 1743. III. 4.m. (18 Thlr.) Dazu verknüpfte Carl Conr. Keitz den Index. Trai. ad Rh. 1746. 4.m. Nationes VI. ed. L. C. VALLENÆR. Lugd. B. 1784. 8.m. — 1) commentirte Hemsterhuys über den Aristophanes, Xenophon, Hesychius und Thomas Articista &c. k)

Johann Friderich Henckel, geb. 1679. zu Frenberg. Hier wirkte er als Arzt, und legte sich vorzüglich auf Metallurgie, Mineralogie und Chemie. R. August II. ernannte ihn zum Bergrath, da er dem Vaterland, besonders bey der Meißner Fabric der Kgl. Dienste geleistet hatte. Er starb den 26. Jan. 1744. und hinterließ ein kostbares Fossiliens und Stufen-Cabinet, das nach Petersburg gebracht wurde. — — Seine Schriften werden alle sehr geschätzt: Von der Bergsucht und Hüttenkage, u. a. den Bergleuten ansteckenden Krankheiten. Dresden, 1745. 8. (20 fr.) — Pyriphora, oder Riesehistorie. Leipz. 1754. 8. (1 fl. 30 fr.) — Bergbauwissenschaft des Pflanzens mit dem Mineralreich. ib. 1755. 8. mit 1. f. (50 fr.) — Unterricht von der Mineralogie. Dresd. 1759. 30 fr.) — Kleine mineralogische und chymische Schriften. ib. 1. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) Wien, 1769. 8. (1 fl.) — In Manuscript: Ein großes Erz- und Bergwerks-Lexicon.

Johann Friderich Henckel, geb. 1712. zu Holland in Preuss. war Hofrath und ein berühmter Lehrer der Chirurgie und Anatomie in Berlin, auch Mitglied der dasigen, der Pariser u. a. gelehrten Gesellschaften. Er starb den 1. Jul. 1779. — — Schriften: Sammlung medicinischer und chirurgischer Anmerkungen. Berlin, 1747-63. VIII. Stücke. 8. (2 fl. 24 fr.) Neue Anmerkungen. ib. 1769-72. II. 8. (1 fl.) — Anweisung zum verbes-

Einus elogium &c. auctore DAV. RUHNKENIO. Lugd. B. 1768. 8. — LEMON, LUCII VRIEMOET Athenæ Frisiacæ. p. 782 sq. — KLOZII lita litt. Vol. III. P. II. p. 228-233. Vol. V. P. IV. p. 426-433. — LARLESII Vitzæ philologorum &c. Vol. VI. p. 215-266. wo Ruhenkens Elog. steht. — SAXII Onomast. T. VI. p. 100 sqq. — Joedher I. c.

serten chirurgischen Band. ib. 1756. 8. mit Kupf. (40 fr.) verbessert, ib. 1767. 8. (50 fr.) — Abhandlung von Beinbrüchen und Verrenkungen. lb. 1759. 8. mit Kupf. (30 fr.) — Abhandlung von der Wirkung der äußerlichen Arzneyen ꝛc. ib. 1761. 65. II. 8. (40 fr.) — Von der Geburtshülfe. ib. 1761. 8. mit Kupf. (1 fl. 12 fr.) ib. 1770. 8. — Abhandl. von chirurgischen Operationen. ib. 1770-72. IV. Stücke. 8. (2 fl. 45 fr.) ꝛc.

Heinrich von Henninges oder Henniges, geb. den 5. Sept. 1645. in der Festung Wilzburg bey Weissenburg am Nordgau, wo sein Vater Anspachischer Beamter war. Er studirte zu Jena und Altdorf; wurde 1678. Secretär bey Friderich Wilhelm, Kurfürst zu Brandenburg; bald hernach geheimer Legationssecretär in Regensburg. Weil der kurfürstl. Gesandte Graf von Metternich mit seinen Geschäften sehr wohl zufrieden war, so wurde er 1690. zu den kurfürstl. Stimmen accreditirt; 1705. zum Geheimenrath, auch 1710. neben dem Grafen zum Comitialgesandten ernannt, und zugleich in den Adelsstand erhoben. Als Gesandter reiste er 1711. zu der Kaiserswahl Carls VI. nach Frankfurt; er starb aber daselbst plötzlich am Schlag, da er nur einmal dem Congress beygewohnt hatte. — — Schriften: Tr. de summa Imperatoris potestate circa sacra. Norimb. 1676. 8. (16 gr.) — Tr. de summa Imp. potestate circa profana. ib. 1677. 8. (12 gr.) — Meditationes ad capitulationem Josephi. Halæ, 1711. 4. — Meditationes ad instrumentum pacis Cæsareo - Suecicum. ib. 1706 - 1712. X. P. II. Vol. 4. (4 Thlr. 14 gr.) — Observationes in Grotium de J. B. & P. ib. 1673. 8. (14 gr.) 1)

Justus Christian Hennings, geb. 1731. zu Gehstädt im Weimarischen; Prof. philos. zu Jena, und F. Coburg; Reinungischer Hofrath. — — Schriften: Practische Logik. Jena, 1764. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Vom Wege zur Weisheit und Klugheit. ib. 1766. 8m. (24 fr.) — Compendium metaphysicum. ib. 1768. 8m. (2 fl.) — Geschichte von den Seelen der Menschen und Thiere. ib. 1774. gr. 8. (2 fl.) — Critisch-historisches Lehrbuch der theoretischen Philosophie. Leipz. 1774. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — J. G. Walchs philosophisches Lexicon, mit Zusätzen, Vermehrungen und Verbesserungen. ib. 1775. gr. 8. (10 fl.) — Neue philosophische Biblio:

• 1) Pütters Litterat. des D. Staatsr. 1 Th. p. 350 - 355.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 283

thef. ib. 1774-76. II. 8. Jeder Band hat 8 Stücke. — Von Ahnungen und Visionen. ib. 1777. 8. — Visionen neuerer und neuerer Zeit. Altenb. 1781. 8. (2 fl. 24 fr.) — Von Geistern und Geistessehern. Leipz. 1780. 8. — Sittenlehre der Vernunft. Altenb. 1782. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen und Recensionen. m)

August Hennings, geb. 1748. zu Pinneberg in Stormarn; f. Dänischer Etatsrath und General-Magazindirector zu Kopenhagen; seit 1784. f. Dänischer Kammerherr und General-Commerz-Intendant zu Schleswig. — — Schriften: Ueber die Vernunft. Berlin, 1778. 8. — Essai historique sur les arts & sur leur progrès en Danemarck. Copenh. 1778. 8. — Olavides u. mit Anmerkungen über Duldung und Vorurtheile. ib. 1779. 8. — Philosophische Versuche. ib. 1780. II. 8. — Ueber die Kameralverwaltung in Frankreich. ib. 1781. 8. — Geschichte des Ursprungs und Fortgangs der Freiheit in England. ib. 1783. 8. — Sammlung von Staats-Schriften während des Seekrieges 1776-83. Altona, 1784. 85. II. gr. 8. — Gegenwärtiger Zustand der Besitzungen der Europäer in Ostindien. Kopenh. 1784-86. III. gr. 8. — Ueber die Quellen des Nationalwohlstandes u. ib. 1785. 8. — Reise durch Jütland 1779. u. ib. 1786. gr. 8. — Kleine ökonomische und Kameralsschriften. ib. 1787. II. gr. 8. u. o)

Matthäus Henry, Prediger zu Hafnen in England; starb plötzlich 1714. æt. 53. — — Schriften: Expositio librorum hist. N. Test. Lond. 1715. fol. — Practische Erklärung der Psalmen Davids; aus dem Engl. Leipz. 1768-70. III. gr. 8. (7 fl. 45 fr.); — Practische Erklärung der Weissagung Jesaja. ib. 1771. 8. (2 fl. 45 fr.) — Anweisung zum Gebet; aus dem Engl. London, 1769. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) — Er commentirte über die ganze Bibel in englischer Sprache. n)

Henry, Prediger in Edinburg u. — — Hist. d'Angleterre, depuis la premiere descente de J. César dans cette Isle &c. Aus dem Engl. durch Boulard. Paris, T. I. 1788. 4. mit Kupfern. Ein ganz neues Werk, nach einem neuen Plan. Das Englische noch unvollendete Original begreift 5 Bände.

m) Meusel I. c.

n) Sein Leben beschrieb Wilh. Tongre in engl. Sprache. Lond. 1716. 8.

o) Meusel I. c.

Joh. Adam Hensel, Pastor bey der evangel. Gemeinde zu Raumborf in Schlesien, wo er den 2. Febr. 1778. æt. 89. starb. — — Protestantische Kirchengeschichte der Gemeinden in Schlesien u. Liegnitz, 1768. gr. 4. (6 fl.)

Carl Gustav Heraeus, geb. 1671. zu Stockholm, wo sein Vater Leibarzt der verwittweten Königin war. Er studirte zu Frankfurt an der Oder, zu Gießen und Utrecht; wurde 1694. Domherr im lutherischen Stift zu Hamburg; nach 1 Jahr Hofrath am Sondershausischen; Schwarzburgischen Hof, wo er sich besonders mit der Numismatik beschäftigte. Er legte hier 1709. seine Bedienung nieder, bekannte sich zu Wien zur katholischen Religion, und wurde hier unter Joseph I. Antiquitäten-Inspector, und unter Carl VI. kais. Rath. Seine viele Projecten wurden durch sein sich selbst zugezogenes Unglück unterbrochen; und schon 1729. sagte man, er sey nicht mehr. — — Schriften: *Explicatio numismatum aliquot ex hist. Imp. Caroli VI.* 4. — Vermischte Nebenarbeiten, samt einer Zugabe von Gedichten. Wien, 1715. gr. 4. Vermehrt unter dem Titel: *Gedichte und lat. Inschriften.* Nürnberg. 1721. gr. 8. mit Kupf. (2 fl. 15 fr.) Dabey sind *Inscriptiones & Symbola*; auch besonders gedruckt. ib. ecd. 8m. Lips. 1734. 4. Die Inschriften und die Medaillen; Kupfer sind für die Numismatik schätzbar. — — Sein *Thesaurus numismatum recentiorum Caroli VI. iussu ex Gazophylacio Cæsareo per tabulas LXX. æri incisas exhibitus &c.* bey findet sich handschriftlich bey den Augustinern zu Wien. p)

Joh. Frid. Wilhelm Herbst, geb. den 1. Nov. 1743. zu Petershagen im Fürstenthum Minden; Garnisons- und Cadettenprediger, hernach Prediger bey der Marien- und heil. Geistkirche zu Berlin. — — Schriften: *Naturgeschichte der Krabben und Krebse.* Winterthur, 1782-89. VIII. Hefte. gr. 4. mit ausgemahlten Kupfern. — *Einleitung zur Kenntniß der Insecten.* Berlin, 1784-87. III. gr. 8. — *Borowsky Naturgeschichte des Thierreichs.* Fortgesetzt, 8. und 9ter Band. ib. 1786-88. 10ter Band, nebst Register. ib. 1789. gr. 8. mit Kupf. — P. S. Pallas *Characteristik der Thierpflanzen* u. aus dem Lateinischen mit Anmerkungen von Chr. Frid. Wilkens, Inspector und ersten Prediger zu Cob

p) Cf. SAXII *Onomast.* T. VI. p. 256 sq. — *Neuer Bücheraal.* 5 B. p. 477. 492. — *Die deutschen Acta erud.* 2 B. p. 544. — *Joacher* I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 285

L. Nürnberg. 1787. II. gr. 4. — Einleitung zur Kenntniß der Gesammte. Berlin, 1787-89. II. gr. 8. mit illumin. und schwarz. Kupf. Archiv der Insectengeschichte. ib. 1782-85. VI. 4. — Presen x. 9)

Johann Gottfried Herder, geb. den 25. Aug. 1741. zu Rungen in Preussen; war Gräfl. Schaumburg; Lippischer Con- rath zu Bückeburg; ist seit 1776. General; Superintendent, Consistorialrath, Oberhofprediger, Kirchenrath und erster her zu Weimar. — — Schriften: Ueber die neue deutsche Litteratur, 3 Fragmente. Riga, 1776. 67. 8. — Kritische Wälder, Betrachtungen, die Wissenschaft und die Kunst des Schönen offend. 3 Stücke. ib. 1768. 69. 8m. (2 fl. 45 fr.) — Ueber Ursprung der Sprache; eine gekrönte Preisschrift. Berlin, 178. (48 fr.) — Ursachen des gesunkenen Geschmacks bey den hiedenen Völkern, da er geblühet; eine Preisschrift. ib. 1775. 24 fr.) — Älteste Urkunde des Menschengeschlechts. Riga, 1776. 4 Theile in 2 Bänden. 4. — Erläuterungen zum N. aus einer neu eröffneten morgenländischen Quelle. ib. 1775. — Lieder der Liebe x. nebst 44 alten Minneliedern. Leipz. 1778. — Volkslieder; aus dem Englischen, Schottischen, Spanischen, russischen x. ib. 1778. 79. II. 8. — Einfluß der Regierung auf Wissenschaften. Berlin, 1781. gr. 4. (50 fr.) — Briefe, Studium der Theologie betreffend. Weimar, 1780-85. VI. 8. l. 45 fr.) — Vom Geist der hebräischen Poesie. Dessau, 1782- II. gr. 8. (3 fl.) — Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit. Riga, 1785-86. III. 8. — Palmblätter, erlesene genländische Erzählungen. Jena, 1786. 8. (1 fl.) — Zerstreute Blätter. 3. Samml. ib. 1785-87. 8. — Gott; einige Gespräche. ib. 1787. 8. — Persepolis; eine Muthmassung. ib. 1787. 8. x. 1)

Hermann Daniel Hermes, geb. den 24. Jan. 1731. zu H in Pommern; war Lehrer an der Realschule zu Berlin, nach Prediger zu Dierberg bey Ruppin; ferner Archidiaconus offen; Professor und Inspector an dem Gymnasio zu Breslau; dasselbst Probst zum heil. Geist; seit 1775. Pastor zu St. Marien Magdalenen und Benfizer des Stadt-Consistoriums, auch seit

1787. Ober-Consistorialrath. — — Schriften: Die große Lehre vom Gewissen u. Berl. 1769. 8. — Kleine Schriften, 1ste Samml. ib. 1769. 8. — Die Lehre der heil. Schrift. Breslau, 1775-76. II. gr. 8. verbessert, ib. 1789. gr. 8. (48 fr.) — Inhalt seiner gehaltenen Predigten u. ib. 1774. V. 8. (5 fl.) — Sammlung eigener Predigten. ib. 1779. 8. — Passionspredigten. ib. 1782-87. VII. 8. (3 fl. 30 fr.) u.

Johann Timotheus Hermes, des vorigen Bruder, geb. 1738. zu Pegnitz in Pommern, war Feldprediger in Schlesien; hernach Anhaltischer Hofprediger; Oberpfarrer und Inspector der Schulen zu Pless in Ober-Schlesien; ferner Pastor zu St. Marien Magdalenen, auch Professor und Inspector des Gymnasiums zu Breslau; seit 1775. Probst zum heil. Geist, Pastor der Hauptkirche zu St. Bernhardin, und Vorsitzender des Consistorii daselbst. — — Schriften: Geschichte der Miß Fanny Wilkes. Leipz. 1766. 1776. und 1781. II. 8. — Sophiens Reise von Remel nach Sachsen. ib. 1769-73. V. 8. 2te Ausg. 1775. VI. 8. 3te Ausg. 1778. VI. 8. mit Kupf. (5 Thlr. 12 gr. oder 14 fl.) — Predigten an die Kunst-richter und Prediger. ib. 1771. II. 8. — Predigten über die Sonns- und Festtags-Evangelien. Breslau, 1779. 8. (3 fl. 30 fr.) — Andachtschriften. Leipz. 1781. 82. II. 8. auch unter der Aufschrift: Andachtsbuch für die Feyer der Leidenszeit Jesu. ib. 1781. 82. 8. (3 fl.) — Für Töchter edler Herkunft; eine Geschichte. ib. 1787. III. 8. u. s)

Johann August Hermes, geb. den 24. Aug. 1736. zu Magdeburg, war seit 1780. Consistorialrath, Schul-Inspector und Oberprediger bey der Nicolai-Kirche zu Quedlinburg; seit 1757. Pastor zu Kettendorf; seit 1579. zu Gorschendorf; seit 1765. erster Prediger und Präpositus zu Wahren im Reglenburgischen; seit 1774. Inspector und Pastor zu Jerichau im Magdeburgischen; seit 1777. Oberprediger zu Ditsfurth im Stift Quedlinburg. — — Schriften: Wöchentliche Vorträge zur Beförderung der Gottseligkeit. Büßow, 1771. 72. II. 8. — Handbuch der Religion. Berlin, 1779. II. 8. 3te Ausg. sehr vermehrt. ib. 1783. II. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) Faßlich und erbaulich. — Predigten über die evangelischen Texte an den Sonns- und Festtagen des ganzen Jahres. ib. 1782.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 287

II. gr. 8. verbessert, ib. 1788. II. gr. 8. — *Communionsbuch*; 3te Ausg. ib. 1787. 8. (40 fr.) — *Neue Morgenandachten auf alle Tage im Jahr.* Leipz. 1784. II. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — *Neue Abendandachten* u. ib. 1784. II. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — *Beiträge zur Verbesserung des öffentlichen Gottesdienstes.* ib. 1786. 8. 2. Stücke. Gemeinschaftlich mit G. A. Fischer und Salzmann u.

Johann Daniel Herrenschmid, geb. 1675. zu Bopfingen in Schwaben, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Altdorf und Halle. Hier sollte er 1701. Adjunct der theologischen Facultät werden. Er wurde aber als Diaconus nach Hause berufen; doch kam er 1715. als Prof. theol. und Inspector des Waisenhauses nach Halle zurück, nachdem er seit 1712. Superintendent und Kirchenrath zu Jbstein gewesen war. Er starb 1723. — — *Schriften*: *Vita Lutheri.* Halz, 1742. 8. (36 fr.) — *Hartmanns Pastorale evangelicum &c.* mit Zusätzen. Nürnberg. 1722. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — *Arnolds Leben der Altväter.* Halle, 1700. 4. (1 Thlr.) — *Tauslers geistreiche Predigten und Schriften.* ib. 1703. 4. (2 Thlr.) — *Entschreiben der theologischen Facultät zu Halle.* u.

(Joh. Jac.) Marquard Herrgott, geb. den 9 Oct. 1694. zu Freyburg im Breisgau, wo sein Vater Chirurgus und Rathsherr war. Hier studirte er, und kam in seinem 15ten Jahr nach Straßburg in ein Handlungshaus als Lehrer. Nach 1 Jahr begleitete er seine 2 Zöglinge nach Paris, und nach 2 Jahren von da nach Straßburg zurück. In seinem 20ten Jahr trat er zu St. Blasien in den Benedictinerorden; wurde daselbst stufenweis Großkellermeister und Gesandter der Oesterreichisch-Breisgauschen Staaten zu Wien, k. k. Rath und Historiograph; zuletzt geheimer Rath des Fürsten zu St. Blasien, Statthalter und Probst zu Krossingen im Breisgau. Er starb 1762. zu Wien. — — *Schriften*: *Genealogia diplomatica Augustæ gentis Habsburgicæ.* Viennæ, 1737. III. med. fol. c. fig. (45 fl.) Von dem Benedictiner Rustan Heer und dem gefürsteten Abt zu St. Blasien, Gerbert, fortgesetzt. — *Monumenta Aug. domus Austriacæ.* Typis St. Blasianis, 1750 - 60. und 1772. V. med. fol. c. fig. (70 fl.) — *Nummotheca principum Austriæ, I. Pars II. monumentorum.* ib. 1752. 1753. II. med. fol. c. fig. (18 fl.) — *Pinacotheca Principum Austriæ &c. I. Monumentorum Tomus III.* Friburgi, 1760. II. fol. Dazu lieferte der gefürstete Abt Gerbert den 4ten Tom: *Taphographia &c.* 1772.

II. fol. Da Herrgotts Arbeit 1768. mit dem Stift St. Blasii verbrannte. t)

Johann Friderich Hertel, geb. den 16. Dec. 1667. zu Jena. Er studirte hier; wurde daselbst 1701. Doctor; 1727. Prof. iur. extraord. hernach 1732. ordinarius, und starb den 12 Jan. 1743. — — Schriften: *Pyxis nautica per immensum iuris pelagus, s. manductio brevis ad studium iuris instituendum*, Jenæ, 1735. 8. (4 gr.) — *Meditationes accessoriaræ ad Strykii examen iuris feudalis*, ib. 1713. 12. (3 gr.) — *Meditationes ad Hoppii examen institut. imper.* ib. 1715. 12. (3 gr.) — *Medit. ad Strykii introd. ad praxin forensensem*, ib. 1721. 8. (10 gr.) — *Mille sphalmata & errores in compendio Schützio-Lauterbachiano sublati*, ib. 1735. 8. (12 gr.) — *Laterna magica, repræsentans amplissimum iurisprudentiæ campum; c. tr. de charlataneria docentium*, ib. 1743. 8. (15 fr.) — *Von Testamenten und Erbschaften*, ib. 1743. 8. (1 fl.) — *Dissertationen* 2c.

Johann Christian Hertel, geb. den 1699. zu Dettingen, wo sein Vater damals (hernach zu Merseburg) Capellmeister war. Er legte sich gegen dessen Willen auf die Musik, und studirte zum Schein die Rechte zu Halle. Da man aber seine unwiderstehliche Neigung zur Violin wahrnahm, so kam er mit einem Herzoglichen Gehalt zu dem berühmten Hesse nach Darmstadt in Unterricht. Er trat 1719. als Concertmeister in Eisenachische und 1742. in Meckleburg; Strelitzische Dienste. Endlich wurde er 1748. durch den grauen Staar blind, und starb 1754. Unter seinen vielen meisterhaften Arbeiten haben seine 12 concertirende Ouverturen den größten Beyfall.

Ewald Friderich, Graf von Herzberg, geb. den 2 Sept. 1725. zu Pottin in Pommern; k. preussischer geheimer Staats; Cabinets; und Kriegs; Minister, auch Ehrenmitglied der k. Akademie zu Berlin; wurde wegen seinen grossen Verdiensten von K. Fridrich Wilhelm II. 1786. in den Grafenstand erhoben. — — Schriften: Viele wichtige Deductionen und Aufsätze, theils einzeln gedruckt, theils in den Memoiren der Berliner Akademie, und in Pauli preussf. Staatsgeschichte. — Sämmtliche Reden und Abhandlungen. Berlin, 1789. 8. vortreflich. u)

t) Cf. Das N. gel. Eur. 20 Bd. p. 1076-1079. — SAXII Onomast. T. VI. p. 540 sq. — Jocher l. c.

u) Meusel l. c. — Wädliche biogr. Nachrichten.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 289

Jacob Hervey, oder Harvey, geb. den 26. Febr. 1714. zu Hardingstone, einem Dorf ohnweit Nordhampton, wo sein Vater Prediger war. Er studirte seit 1731. zu Orford; wurde 1752. an die Stelle seines Vaters, dessen Substitut er war, Pfarrer zu Weston Favell und Collingtree, mit 180 Pf. jährlichen Einkünften; und starb den 25. Dec. 1758. et. 45. nach einer schmerzlichen kramphhaften Krankheit an der Auszehrung, in einer christlichen Fassung. — Schriften: Erbauliche Betrachtungen über die Herrlichkeit der Schöpfung, in den Gärten und Feldern. Leipz. 1766. III. 8. mit Kupf. (3 fl.) Die englische Original-Ausgabe wurde seit 1746. in 14 Auflagen gedruckt; zuletzt noch: Works &c. Edimb. 1789. VI. 8m. (83 fl.) So groß war der Beifall, den das Werk verdiente. Davon wurden die Geäßer-Betrachtungen in gebundener Schreibart entworfen, von C. Fr. Nürnbergger. 1763. gr. 8. (24 fr.) — Eheron und Aspasio &c. London, 1755. III. 8. — Auserlesene Briefe über verschiedene Gegenstände aus der Sittenlehre und Religion; aus dem Engl. 1763. 8. (1 fl.) das bey sein Leben. — Mitissa und Serena, oder von Erziehung der Töchter; aus dem Engl. Hamb. 1762. 8. (12 fr.) — Fastenpredigten. ib. 1758. 8. (24 fr.) — Auch gab er 1757. II. 8. Jenks Betrachtungen mit einer lesenswürdigen Vorrede heraus. x)

Friderich Hervey &c. — Geschichte der Schiffahrt und Seemacht von Großbritannien; aus dem Engl. Leipz. 1779-81. III. gr. 8. (8 fl.)

Ludwig von Heß, geb. 1719. in Schwedisch-Pommern; war seit 1756. f. Schwedischer und Pfalz-Zweibrückischer Regierungsrath zu Stralsund; seit 1775. Ritter des Schwedischen Nordsternordens; privatisirte zu Hamburg; mußte aber 1782. die Stadt verlassen; starb 1784. zu Berlin. — Schriften: Anmerkungen über den Anti-Machiavel. Leipz. 1751. 8. (45 fr.) vermehrt, ib. 1766. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Briefe, den gegenwärtigen Zustand von Schweden betreffend. ib. 1756. 8. — Satyrische und ernsthafte Schriften. Hamb. 1767. 8. (1 fl.) — Vermischte Schriften. ib. 1770. 8. (45 fr.) — Staatschriften. Frankf. 1772. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Schwedisches Staatswerk. Leipzig, 1773. gr. 8. (1 fl.) — Freymüthige Gedanken über Staatsjachen. Hamburg,

x) Cf. Jocher I. c.

1775. gr. 8. (2 fl.) — Betrachtungen über die Toleranz. Berl.
 1780. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Unwiderrufliches Fundamentalgesetz,
 Regimentsform, oder Hauptrecess der Stadt Hamburg, mit einer
 Einleitung. 1781. 8. und 1782. 8. — Journal aller Journale,
 oder Geist der vaterländischen Zeitschriften, nebst Auszügen aus
 den periodischen Schriften und besten Werken der Ausländer. ib.
 1786. 8. 2c. y)

Johann Jacob Heß, geb. den 21 Oct. 1741. zu Zürich; da-
 selbst seit 1777. Diaconus am Frauenmünster, und Vorsteher der
 ascetischen Gesellschaft. — — Schriften: Ueber die beste Art das
 Christenthum zu vertheidigen. Zürich, 1769. und 1774. 8. — Ue-
 ber die beste Art die göttlichen Schriften zu studiren, in Rücksicht
 auf die gegenwärtige Lage des Christenthums. ib. 1774. 8. (12 fr.)
 — Geschichte der drey letzten Lebensjahre Jesu. ib. 1772. III. 8.
 (2 fl. 30 fr.) Anhang dazu: Erste Jugendgeschichte Jesu. ib. 1774.
 8. (15 fr.) 6te verbesserte Auflage. ib. 1781. II. 8. (1 Thlr. 16 gr.)
 Ein Anhang dazu: Ueber die Lehren, Thaten und Schicksale un-
 sers Herrn. ib. 1782. 8. (20 gr.) — Von dem Reiche Gottes; ein
 Versuch über den Plan der göttlichen Anstalten und Offenbarun-
 gen. ib. 1774. 8. (2 fl.) verbessert, ib. 1781. 8. (1 Thlr. 12 gr.)
 — Geschichte und Schriften der Apostel Jesu. ib. 1775. II. 8.
 (2 fl. 30 fr.) verbessert, ib. 1778. II. gr. 8. (1 Thlr. 16 gr.) —
 Geschichte der Israeliten vor den Zeiten Jesu. ib. 1776. 77. IV.
 gr. 8. (5 fl. 50 fr.) Begreift die Geschichte der Patriarchen und
 Mosis. — Geschichte Josua und der Heerführer. ib. 1779. II. gr. 8.
 (2 fl.) oder der Geschichte der Israeliten 5. und 6ter Band. — Ge-
 schichte Davids und Salomons, oder der Fortsetzung 7. und 8ter
 Band. ib. 1785. II. gr. 8. (3 fl. 12 fr.) — Geschichte der Könige
 Juda und Israel nach der Trennung des Reichs, oder der
 Fortsetzung 9 - 10ter Band. ib. 1787. II gr. 8. (3 fl. 12 fr.) —
 Geschichte der Regenten von Juda nach dem Exilio, oder der
 Fortsetzung. 11 - 12ter Band. ib. 1787. 88. II. gr. 8. (3 fl. 12 fr.)
 — Biblische Erzählung für die Jugend. ib. 1774. gr. 8. (1 fl. 30 fr.)
 — Vorlesungen vor der ascetischen Gesellschaft. ib. 1774. gr. 8.
 (1 fl. 30 fr.) — Predigten der Christenlehrer über die Apostel

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 291

schichte, 5 Decaden. ib. 1785-88. gr. 8. — Einige anti-Lavariana, u. a. Aufsätze. 2)

Ernst Heinrich Hesse, geb. 1676. zu Grossengottern. Er erlernte die Schreiberey, und wurde Accessist bey der Darmstädtischen Regierungs-Canzley. Nebenher übte er sich in der Musik. Sich zu vervollkommenen erhielt er vom Landgrafen die Erlaubniß, 3 Jahre zu reisen. Er lernte zu Paris bey den eifersüchtigen Virtuosen Marai und Forguera, bey jedem unter einem unbesonnen veränderten Namen, und brachte es zu einer bewundernswürdigen Vollkommenheit. Er gieng 1707. nach Italien, und erweiterte seine Kenntnisse in der Composition. Nach seiner Rückkunft ernannte ihn der Landgraf zum Capellmeister; ferner zum Kriegs-raths-Commissar, und 1726. zum Kriegs-rath. Er starb den 16. Mai 1762, nachdem er 20 Kinder gezeugt hatte. Seine Sonaten für die Violine de Gambe zeigen seine grosse Stärke.

Johann Heinrich Heucher, geb. 1677. zu Wien. Er studirte zu Wittenberg, und besuchte hernach Leipzig, Jena und Altdorf; wurde 1709. Prof. med. zu Wittenberg; mit Beybehaltung einer Professur 1713. k. Leibarzt und Hofrath zu Dresden, auch hernach Inspector der Naturalien- und Kunst-kammer daselbst; wurde 1721. von K. Carl VI. geadelt, und 1729. Mitglied der k. Societät zu London. Er starb 1747. — Seine Schriften wurden in Leipzig 1745. II. 4. (3 Thle.) zusammengedruckt. Sie enthalten gelehrte und gemeinnützige Abhandlungen.

Christoph August Heumann, geb. den 3. Aug. 1681. zu Milschütz in Thüringen, wo sein Vater Johann, Diaconus war, den er schon im 2ten Monat durch die Pest verlor. Ohneachtet seine Mutter, die ihn säugte, von der Seuche ergriffen wurde, so blieb er doch gesund. Er studirte seit 1699. zu Jena unter Hebenstreit, Danz, Hamberger, Struv und Schubert. Er hielt schon 1702. als Magister, mit Beyfall Vorlesungen, und machte eine gelehrte Reise nach Holland; wurde 1708 Adjunct der philosophischen Facultät zu Jena; 1709. Inspector des Seminarii zu Eisenach; 1716. Director der Schule zu Göttingen, und bey Ansehung der Universität 1734. Prof. theol. extraord. und 1745. ordin. daselbst. Weil er aber in der Lehre vom Nachtmahl dem reformir-

2) Meisters berühmte Züricher. 2 Th. p. 146-150. — Meusel I. c.

mirten System zugethan war, so erhielt er, auf sein Ansuchen, 1758. seine Entlassung. Er starb den 30. Apr. 1764. et. 83. Ein gelehrter Polygraph, der in der Philologie und Litterargeschichte seine vorzügliche Stärke zeigte, aber oft Mikrologien jagte. In der Theologie zeigte er Schwäche. Seine Schriften füllen einen starken Catalog. Ich nenne hier die vornehmsten: *Parerga critica*. Jenæ, 1712. 8. — *Acta philosophorum*, d. i. Nachrichten aus der hist. philosophica &c. Halle, 1715-27. XVIII. Stücke, III. 8. — *Conspectus reipublicæ litterariæ*. Hannov. 1718. 8. letzte von Heumann selbst vermehrte und verbesserte 5te Ausgabe, ib. 1746. 8. (1 fl.) noch oft gedruckt, zuletzt 1763. 8. Der erste vollständige Plan einer allgemeinen analytischen, oder chronologischen Litterargeschichte, der aber Verbesserung bedarf. — *Poecile s. epistolæ miscellanæ &c.* Halæ, 1722-31. III. 8. (4 fl.) Jeder Band enthält 4 Bücher. Der Inhalt begreift verschiedene litterarische Abhandlungen. — *LACTANTII opera emendata & illustrata*. Jenæ, 1736. 8. (1 fl. 30 fr.) — *CONRINGII Antiquitates academicæ; addita Bibliotheca historica academica* Göttingæ, 1738. 4. (2 fl.) — *Sylloge dissertationum*. ib. 1743-50. Partes IV. 8. (1 fl.) und *Nova Sylloge &c.* P. II. Rostoch. 1752. 54. 8. (1 fl.) — *De prudentia christiana*. Hannov. 1761. 63. II. 8. (45 fr.) — Erklärung des N. Testaments. ib. 1750-63. XII. 8. (14 fl.) wurde auch ins Holländische übersetzt. — Erweist, daß die Lehre der Reformirten vom H. Abendmahl die rechte und wahre sey. Berlin, 1764-66. III. 8. (1 fl.) Kam nach seinem Tod heraus, und wurde widerlegt. Heumann wollte seine Meynung schon bey seiner Erklärung des I Briefs an die Cor. öffentlich bekannt machen; aber die Censur gestattete es nicht. Seine Bekanntschaft mit den reformirten Theologen verleitete ihn zu diesem Schritt. — Viele Briefe, die er der Bibliothek zu Braunschweig mit dem Beding vermachte, solche vor 24 Jahren nach seinem Tod nicht herauszugeben, und die Autographa immer bezubehalten. — Viele Dissertationen, Abhandlungen und Programme. u. a)

a) Sein Leben von G. Andr. Cassius. 1768. 8. (45 fr.) — Ej. Memoria per CHR. G. HEYNE. Göt. 1764. 4. — MURSINNA Biogr. sel. T. I. p. 131-168. — Schmershals Gesch. jetztleb. Gottesgel. p. 145-222. — Pütters Geschichte der Univers. Göttingen. p. 24-34. — SAXII Onom. T. V. p. 92 sq. — Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 293

Johann Heumann von Teutschenbrunn, geb. den 11. Febr. 1711. zu Ruggendorf, einer kleinen Stadt im Culmbachischen Amt Streitberg, wo sein Vater gleiches Namens erster Gerichtsschöppe war. Nachdem er sich zu Nürnberg zu dem Studio der Rechtsgelahrtheit gründlich vorbereitet hatte, so begab er sich 1730. auf die Universität Altdorf; er kam 1734. als Hofmeister in das Haus des Reichs-Hofraths-Agenten von Vilzhofer nach Wien. Hier machte er sich mit dem Reichs-Hofraths-Proceß bekannt. Von da kam er wieder nach Altdorf zurück; nahm 1739. die Docentwürde an; wurde daselbst 1740. Prof. iur. extraord. und Vesperer der Juristen-Facultät; 1745. Prof. institut. ord. und übersahm das folgende Jahr zugleich die Lehrstelle des Staatsrecht, und 1757. nach Deinleins Tod auch der Pandecten. u. Er starb den 29 Sept. 1760. als Brandenburg-Culmbachischer Geheimerrath und Consulent des Raths zu Nürnberg, nachdem er kurz vorher von dem Kaiser geadelt worden war. Ihm hat die Diplomatie viel zu danken. — — **Schriften**: *Comment. de re diplomatica Imperatorum ac Regum Germanorum, inde a Caroli M. temporibus adornati.* Norimb. 1745. 53. II. 4m. c. fig. (6 fl.) sehr nützlich. — *De re diplom. Imperatricum Augustarum ac Reginarum Germaniae &c.* ib. 1749. 4m. c. fig. (3 fl.) — *Opuscula, quibus varia iuris germanici, itemque hist. & philologica argumenta explicantur.* ib. 1747. 4m. c. fig. (3 fl.) Enthält die gründlichsten und ausgesuchtesten Abhandlungen. — *Exercitationes iuris universi, principue germanici &c.* Altorfii, 1749. 56. 57. III. 4. (2 fl. 45 fr.) — *Apparatus iurisprudentiae litterarius.* Norimb. 1752. 8m. (1 fl.) — *De fontibus & oeconomia legum civilium.* ib. 1754. 4. (30 fr.) — *Initia iuris Politiae Germanorum.* ib. 1757. 8m. — *Documenta litteraria varii argumenti.* Altd. 1758. 8. (45 fr.) — *Rechtlicher Eoschismus* u. ib. 1760. 8. — *Der Geist der Gesetze der Deutschen.* Nürnberg. 1760. gr. 8. b)

Georg Friderich Heupel, geb. 1697. zu Straßburg. Er studirte daselbst; wurde hier, nachdem er eine gelehrte Reise durch Schweden, Dänemark und Engelland gemacht hatte, 1731. öffentlicher Lehrer am Gymnasio; 1738. Prof. gr. & hebr. L. und

b) Weibliche Nachrichten von jetzleb. Rechtsgelahrten. 4 Th. p. 160 - 205. 5 Th. p. 379 - 391. — Jocher I. e.

starb 1740. — — Schriften: Marci evangelium notis grammat. hist. criticis illustratum. Argent. 1716. 8. (10 gr.) — Canones de græcor. dialectorum proprietatibus. ib. 1712. 8. (6 gr.) — EDIRTE FEITHII Antiquit. homericarum Lib. IV. c. fig. ib. 1743. 8. (1 fl. 45 fr.) mit Anmerkungen.

Johann Michael Heusinger, geb. den 24. Aug. 1690. zu Sundhausen bey Gotha in Thüringen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte seit 1708. zu Halle und Jena; lehrte hernach theils am Pädagogio zu Halle, theils als Hofmeister zu Gießen und Weilar; wurde 1722. Rector zu Laubach; 1729. Lehrer am Gymnasio zu Gotha, und 1738. Director und Bibliothekar des Gymnasii zu Eisenach, wo er den 24. Febr. 1751. starb. — — Schriften: FRANC. FABRICII historia Ciceronis &c. Budingæ, 1727. 8. (24 fr.) — DAN. VECHNERI Hellenolexia c. n. & supplement. Gothæ, 1733. 8. (16 gr.) — JULIANI Imp. Cæsares, cum integris doctorum aliquot virorum, selectis Spanhemii & editoris annotationibus, latina Cunæi & gallica Spanhemii interpretatione &c. ib. 1736. 8. (10 gr.) — PHÆDRI fabulæ, ad exemplar Burmannianum recensitæ, c. n. Isenaci, 1740. 8. (12 fr.) — AESOPI fabulæ græcæ, cum interpret. Camerarii, Hudsoni, & editoris emendationibus &c. ib. 1741. 8. (36 fr.) — Spicilegium emendationum & observationum select. ad C. Nepotis imperatores XVIII. priores. ib. 1744. 4. (12 fr.) — Supplementum latinitatis merito falsoque suspectæ, adiectum Cellarii curis posterioribus. Jenæ, 1745. 12. — Emendationum veterum scriptorum Lib. II. Gothæ, 1751. 8. (45 fr.) — Opuscula minora, T. I. Nordlingæ, 1773. 8. (1 fl. 15 fr.) — Mehrere Dissertationen und Programme. c)

Johann Daniel Heyde, geb. den 27. Apr. 1714. zu Zottewitz, einem Dorf im Meißnischen Kreis, wo sein nicht begüterter Vater damals Kunst- und Lustgärtner bey der Orts-Herrschaft war. Er studirte seit 1734. 3 Jahre zu Leipzig; wurde 1737. Hofmeister zu Gera; 1743. Sub-Connector am dasigen Gymnasio; 1752. Conrector; und starb den 12. Aug. 1785. — — Schriften: Des Persius Flaccus Satyren; aus dem Lat. mit Anmerk. Leipz. 1738. 8. (30 fr.) — Des Herrn von Lavaur Geschichte der Fabel, in

e) Strodtmanns Gesch. jeßtl. Gel. 9 Th. p. 46-60. — HARLESII Vitz philol. Vol. I. p. 264-294. — SAXII Onomast. T. VI. p. 728 sqq. — Joedher I. c.

Vergleichung mit der H. Geschichte u. Aus dem Französischen. ib. 1745. II. 8. (45 fr.) Das Original wurde zu Paris 1730. und zu Amsterd. 1731. II. 8. gedruckt. Der Verfasser hält die Geschichte der Juden für die Quelle der heidnischen Fabellehre. — Die H. Schrift A. und N. Test. nebst einer vollständigen Erklärung, aus verschiedenen englischen Schriftstellern zusammengetragen; aus dem Franzöf. Leipz. 1749-52. III. 4. Wurde in Krafts Theol. Bibl. gelobt. — Lucians von Samosata auserlesene Schriften u. Aus dem Griechif. ib. 1745. 8. Andere arbeiteten mit daran. — Jac. Vernets Abhandlung von der Wahrheit der christlichen Religion; aus dem Franzöf. Halle, 1753. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Massillons Predigten; aus dem Franzöf. Dresden, 1753-59. XV. 8. (18 fl.) — Bourdaloue Predigten; aus dem Franzöf. ib. 1760-68. XIV. gr. 8. (22 fl.) — Dan. Superville Predigten; aus dem Franzöf. Leipz. 1755. 8. (30 fr.) — Franz Lasitau Fastenpredigten; aus dem Franzöf. Wien, 1761. 62. IV. gr. 8. (3 fl.) — Wilh. von Segaud Predigten; aus dem Franzöf. Bamberg, 1763-65. VI. gr. 8. — Gerard von Benet Redekunst in Beispielen. Leipz. 1767-69. und 1785. IV. gr. 8. (3 fl.) — Des Abt Duguet Bildung eines Fürsten zum besten Regenten; aus dem Franzöf. Dresden, 1766-68. II. gr. 8. (2 fl.) — Geschichte des Gil Blas von Santillana; aus dem Franzöf. ib. 1768. IV. 8. mit Kupf. (3 fl.) — Reguis Sonntagspredigten; aus dem Franzöf. Leipz. 1769. II. 8. — Webers Lexicon encyclion, oder lat. deutsches, und deutsch lat. Universalwörterbuch; 3te vermehrte Ausgabe. ib. 1770. III. gr. 8. (12 fl.) — Des Herrn von Sacy Geschichte des A. und N. Test. nebst erbaulichen Erklärungen aus den Schriften der Kirchenväter; aus dem Franzöf. Wien, 1771. 8. — Der Geist des Herrn Nicole, oder Unterweisung von den Religionswahrheiten; aus dem Franzöf. Bamberg, 1773. 8. — Nicols moralische Versuche über die Sonn- und Festtags-evangelien und Episteln; aus dem Franzöf. ib. 1776. V. gr. 8. — Das betrachtete Evangelium auf alle Tage im Jahr; aus dem Franzöf. ib. 1777. XII. gr. 8. ib. 1784. VIII. gr. 8. — Saurins Geist, oder Auszüge aus seinen Predigten; aus dem Franzöf. ib. 1778. II. gr. 8. — Nicols Unterricht vom Gebet des Herrn; aus dem Franzöf. ib. 1778. gr. 8. — Ej. Unterricht vom Glaubensbekenntniß. ib. 1782. II. gr. 8. — Ej. Unterricht vom Gebet. ib. 1784. II. gr. 8. — Ej. Moralische

Versuche 2c. ib. 1784. VI. gr. 8. — Ej. Briefe. ib. 1784. III. gr. 8. — Carl Frey von Neuville Predigten; aus dem Franzöf. Wien, 1777-79. VIII. gr. 8. — Peter Claudius Frey von Neuville Predigten. Bresl. 1783. II. gr. 8. — Soanens Predigten; aus dem Franzöf. ib. 1781. II. gr. 8. — Colberts allgemeiner Unterricht; aus dem Franzöf. Wien, 1784. III. gr. 8. 2c. d)

Johann Heyn, geb. den 23 Febr. 1709. zu Westheim bey Königsberg in Franken. Er studirte zu Halle und Jena; wurde, nachdem er bis 1736. als Informator am Pädagogio zu Halle gelehrt hatte, 1739. Rector der Salbrischen Schule zu Brandenburg, und starb als Oberprediger zu Werder bey Potsdam den 12. Aug. 1746. — Seine Schriften (über die Cometen, über die allgemeine Judenbefehrung und über den Seelenschlaf) machten Aufsehen und wurden widerlegt: Specimen cometologiae sacrae. Lips. 1742. 4. (10 fr.) — Versuch einer Betrachtung über die Cometen, die Sündfluth und das Vorspiel des jüngsten Gerichts. Berl. 1742. 8. (40 fr.) — Gesammelte Briefe von den Cometen, von der Sündfluth und dem Vorspiel des jüngsten Gerichts. ib. 1745. 8. (1 fl.) — Andere dahin einschlagende Abhandlungen. 2c. e)

Joh. Friedrich Heynatz, geb. 1744. zu Havelberg; seit 1775. Rector an der evangelischen Oberschule zu Frankfurt a. d. Oder; vorher Lehrer an der Schule im grauen Kloster zu Berlin. — Schriften: Deutsche Sprachlehre 2c. Berlin, 1770. II. 8. (1 fl.) 3te Aufl. 1777. — Briefe, die deutsche Sprache betreffend. ib. 1771-75. VI. 8. (2 fl. 24 fr.) Beylage dazu in 3. Abtheilungen. Liegniz, 1775. 76. 8. (50 fr.) — Handbuch zu Verfertigung und Beurtheilung schriftlicher Aufsätze. Berlin, 1773. 8. vermehrt, ib. 1774. und 1781. II. 8. (2 fl.) — Ausführliches Handbuch 2c. ib. 1781-86. V. 8. mit Kupf. (10 fl.) — Versuch eines vollständigen Wörterbuchs der deutschen Sprache. Frankf. 1780. 8. — Kleine deutsche Sprachlehre. ib. 1785. 8. 2c. f)

Christian Gottlieb Heyne, geb. 1729. zu Chemnitz; Prof. eloqu. & poet. ordin. auch beständiger Secretär der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. — Schriften: TIBULLI car-

d) Strodtmanns neues gelehretes Europa. 3 Ab. p. 854-866. — Meusel

l. c. — Jocher l. c.

e) Jocher l. c.

f) Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 297.

mina, novis curis castigata. Lips. 1755. 8. vermehrt und verbessert, ib. 1777. 8.m. — EPICTETI Enchiridion, gr. & lat. cum schol. gr. ib. 1756. 8. verm. und verb. ib. 1776. 8. — Sammlung aller Schriften, die durch Veranlassung des Einmarsches der k. preuss. Truppen in Sachsen und Böhmen öffentlich bekannt worden sind, mit historischen Erläuterungen. ib. 1757-60. V. 4. — Allgemeine Weltgeschichte von Wilh. Gushrie u. a. mit Anmerkungen. ib. 1765-77. VII. gr. 8. — VIRGILII Opera, varietate lectionis & perpetua annotatione illustrata. ib. 1767-75. IV. 8.m. (11 fl. 30 fr.) Ed. II. ib. 1788. IV. 8.m. In gratiam tironum &c. ib. 1779. 8o. II 8. — Vorzüglich. — PINDARI carmina, cum varietate lectionis. Göttingæ, 1773. 4min. lat. 1774. 8. (3 fl. 30 fr.) — APOLLODORI Athen. Bibliothecæ Lib. III. ad codd. MSS. recensiti. ib. 1782. 8. — Ad APOLLODORI Bibliothecam notæ. ib. 1783. III. 8. (5 fl. 45 fr.) — Einleitung in das Studium der Antike. ib. 1772. 8. (8 gr.) — Sammlung antiquarischer Aufsätze. Leipz. 1778. 79. II. Stück. gr. 8. — Opuscula academica. Göttingæ, 1785-88. III. 8.m. — Viele gelehrte Abhandlungen und Programme. g)

Johann Hill, geb. 1716. oder 1717. Er lernte die Apothekerkunst und trieb sie hernach im Kleinen unter mancherley Nahrungsforgen. Zwen Lords übertrugen ihm die Aufsicht über ihre botanische Gärten, und ließen ihn in den englischen Provinzen herumreisen. Nach einigen mißlungenen Projecten führte ihn seine Unbeständigkeit auf die Schaubühne, und von da in seine kleine Apotheke zurück. Die Verzweiflung machte ihn zum Schriftsteller und Polygraphen. Er kaufte sich den Doctortitel, war stolz und verwickelte sich durch seine Schwärmerei in Streitigkeiten. Da ihn das Schriftsteller-Handwerk bey seinem Aufwand nicht mehr nähren konnte, so legte er sich auf die Quacksalberey, und handelte mit Tincturen und Wunderessenzen. Endlich nahm ihn der Graf Bute in Schutz. Durch dessen Bemühung erhielt er die Aufsicht über den k. Garten zu Kensington, und starb zwischen 1777. und 1780. — — Schriften: THEOPHRASTUS's History of Stones &c. griechisch und engl. mit kritischen und philos. Anmerk. Lond. 1746. 8. Französisch, Paris, 1754. 12. Deutsch von H. S. Baumgärtner. Nürnberg. 1770. 8. — General natural History. Lond.

1747. III. fol. ib. 1773. III. fol. — *Lucina sine concubitu*; a Lettre to the royal Society, unter dem Namen Abraham Johnson. ib. 1750. 8. Deutsch, Leipz. 1752. 8. und zwey franzöf. Uebersetzungen zu London. Eine Satyre auf die k. Societät sowohl, als auf Buffons Lehre von der Zeugung des Menschen. Dagegen erschien: *Concubitus sine Lucina*. — *Essays on natural History and Philosophy*. Lond. 1752. 8. Soll seine beste Schrift seyn. — *Vegetable System or a series of Experiments and Observations, tending to explain the internal structure and the Life of Plants*. Lond. 1760-73. XXVI. folm. mit vielen Kupfern. — *Exotick Botany illustrated in XXXV. Figures*, unter dem Namen Thom. Perfect. ib. 1759. u. 1772. fol. &c. — Uebersetzte Swammerdams Bibel der Natur, ins Englische. ib. 1758. fol. h)

Wilhelm Friderich Hezel, geb. den 16. May 1754. zu Rönigsberg in Franken; lehrte zu Jena; lebte hernach als Sachsens Hildburghausischer Hofrath und kais. Pfalzgraf zu Ilmenau; ist seit 1786. ordentlicher Professor der orientalischen Litteratur zu Gießen, und S. Hildburgh. Geheimerrath. — — Schriften: Gedanken über den babylonischen Stadt- und Thurmbau. Hildburgh. 1774. 8. (20 fr.) — Erleichterte arabische Grammatik, nebst einer arabischen Chrestomathie u. Jena, 1776. 8. Zusätze und Verbesserungen dazu. ib. 1780. 8. — Anweisung zur arabischen Sprache. 1 Th. Leipz. 1784. 8. — Anweisung zur chaldäischen Sprache. Lemgo, 1787. 8. — Geschichte der hebräischen Sprache und Litteratur u. Halle, 1776. 8. (1 fl. 24 fr.) — Neue Uebersetzung und Erklärung des hohen Liedes Salomons u. Jena, 1777. gr. 8. — Erklärung des Sündenfalls u. von Kains und Abels Opfer, und des noch Ausgang aus der Welt. ib. eod. 8. — Ausführliche hebräische Sprachlehre, nach berichtigten Grundsätzen, durch sorgfältige Vergleichung der übrigen morgenländischen Dialecte. Halle, 1777. gr. 8. — Syrische Sprachlehre u. Lemgo, 1789. 4. — Kürzere hebr. Sprachlehre. Detmold, 1787. 8. — J. C. W. Diedrichs hebr. Grammatik mit Zusätzen und Verbesserungen. Lemgo, 1781. 8. — Versuch einer biblischen Kritik des N. Test. u. ib. 1780. 8. — Lehrbuch der Kritik des N. Test. Leipz. 1783. 8. — *Novi Foede-*

h) Anecdoten zur Lebensgesch. einiger Gelehrten. Stuttg. 1780. 8. — Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 299

ris volumina sacra, virorum clarissimor. opera e scriptoribus græcis illustrata. Vol. I P. I. Halæ, 1788. 8.m. Die Anmerkungen ges-
hen hier nur über Matth. 1-IX. Sie sind aus Wersteins, Pri-
caus, Bos, Elsners, Alberti, Palairers, Rypke u. erklärens
den Schriften zusammengetragen; aber zu weitläufig. — Dialogen
zu Erläuterung der Bibel u. 1 B. Leipz. 1785. gr. 8. — Die Bi-
bel in ihrer wahren Gestalt, für ihre Freunde und Feinde. 1 B.
1-3 Stücf. Halle, 1786. 87. gr. 8. — Carminum arabicorum spe-
cimen I. Lemgoviz, 1789. 8m. — Ueber die Quellen der mosais-
schen Urgeschichte. Lemgo, 1780. gr. 8. — Die Bibel A. und N.
Testamentes, mit erklärenden Anmerkungen. ib. 1780-88. VIII.
gr. 8. Der 8te Theil in 2 Abtheilungen, bis Marcus incl. —
Biblisches Real-Lexicon u. Leipz. 1785. III. gr. 4. (15 fl.) u. i)

Johann Adam Ziller, geb. den 28 Dec. 1728. zu Wendisch-
Döb in der Ober-Lausitz; war Director des Concerts zu Leipzig;
seit 1785. Capellmeister des Herzogs von Curland zu Mitau. — —
Anecdoten zur Lebensgeschichte französischer, deutscher, italienis-
cher, holländischer u. a. Gelehrten. Leipz. 1762-69. VII. 8. —
Anecdoten zur Lebensgeschichte grosser Regenten und berühmter
Staatsmänner. ib. 1766-69. VIII. 8. (4 fl.) — Joh. Jac. Rouss-
seau Gedanken über verschiedene Gegenstände aus der Moral,
Politik und schönen Wissenschaften. ib. 1764. II. 8. (1 fl. 30 fr.)
— Le Beau Geschichte des morgenländischen Kaiserthums, von
Constantin dem Grossen an; aus dem Franzöf. ib. 1765-83. XXII.
8. (22 fl.) — Musikalisches Handbuch für die Liebhaber des Ges-
angs und Claviers. 1 Th. ib. 1774. 4. — Ueber die Musik und des-
ren Wirkungen. ib. 1781. 8. — Lebensbeschreibungen berühmter
Musikgelehrten und Künstler neuerer Zeit. 1 Th. ib. 1784. 8. u. k)

Johann Gottlieb Zillinger, geb. 1698. zu Goldberg in
Schlesien. Er studirte zu Leipzig; wurde 1720. Collaborator an
der Jacobskirche zu Weimar; 1728. Hofprediger und Consistorials-
Assessor daselbst; in eben diesem Jahr Superintendent zu Saals-
feld, wo er den 31. Oct. 1732. starb. — — Schriften: Proceß der
Rathschlüsse Gottes u. Jena, 1728. 8. (20 fr.) — Proceß der
Gnade Gottes u. ib. 1729. 8. (15 fr.) — Proceß der Rechtfertig-

i) Mensel I. c.

k) Mensel I. c.

gung des Sünders vor Gott. ib. 1733. 8. (15 fr.) — Recht des geistlichen Pilgrims und Bürgers. ib. 1737. 8. (24 fr.) — Anatomie der Seelen. ib. 1787. II. 8. — Die Schule der Fürsten. 12.

Carl Friderich Hindenburg, geb. den 13. Jul. 1741. zu Dresden; seit 1781. Prof. philos. extraord. zu Leipzig; seit 1786. Prof. phys. ord. und Besizer der philosophischen Facultät daselbst. — — Schriften: Animadversiones, quibus Xenophontis Memorabilia Socratis emendantur & illustrantur. Lips. 1769. 8. (30 fr.) — Magazin für reine und angewandte Mathematik. ib. 1786. III. Stück. 8. — Gab seit 1781. nebst andern das Leipziger Magazin zur Naturkunde, Mathematik und Oekonomie heraus. 12. 1)

Johann Christoph Hirsch, von Anspach gebürtig; war daselbst Geheimr. Hof- Kammerr. und Landschaftsrath, auch Land- Oekonomie- Deputationsrath. Er starb 1780. — — Schriften: Des deutschen Reichs Münz- Archiv. Nürnberg. 1766-68. IX. fol. mit Kupf. (33 fl.) — Schlüssel dazu, oder historische Nachrichten von dem Werth der deutschen Münzen, vom 8ten bis 18ten Jahrhundert. ib. 1766. 4. (24 fr.) — Bibliotheca numismatica. ib. 1760. fol. (2 fl.) — Gesammelte kleine Schriften in Münzsachen. Anspach, 1767. II. 8. mit Kupf. (1 fl. 36 fr.) — Eröffnetes Geheimniß der practischen Münzwissenschaft. Nürnberg. 1762. 4. mit Kupf. (4 fl.) — Sammlung ökonomischer Nachrichten, besonders wie der Holzwaß befördert werden könne. Anspach, 1763. 64. II. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 fr.) — Nachricht von der Bienenzucht. ib. 1767. 8. (30 fr.) — Hatte auch Theil an der zu Anspach heraus gekommenen deutschen Uebersetzung der Werke des Horaz. Anspach, 1773-75. III. 8. m)

Christian Cajus Lorenz Hirschfeld, geb. 1742. zu Müschelben Eutin; Prof. phil. ord. und Secretär des akademischen Curatels Collegiums, auch seit 1777. k. Dänischer Justizrath zu Kiel. — — Schriften: Versuch über den grossen Mann. Leipzig. 1768. 69. II. 8. (2 fl.) — Das Landleben. Bern, 1767. 8. Vierte verbesserte Ausgabe. Leipzig 1776. 8. (2 fl. 24 fr.) — Der Winter; eine mos

1) Meusel l. c.

m) Meusel l. c. — Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 301

ralische Wochenschrift. Leipz. 1769. und 1775. 8. (1 fl. 15 fr.) — Briefe über die vornehmsten Merkwürdigkeiten der Schweiz. ib. 1769. und 1776. 8. (16 gr.) Neue Briefe x. 1 Hest. ib. 1785. 8. Lesenswürdig. — Betrachtung über die heroische Tugenden. Kiel, 1770. 8. — Ueber den guten Geschmack in der Philosophie. Züsch, 1770. 8. — Anmerkungen über die Landhäuser und die Gartenkunst. Leipz. 1773. 8. — Theorie der Gartenkunst. ib. 1775. 8. ib. 1779-85. V. gr. 4. (22 fl.) Gründlich und lebhaft. — Bibliothek der Geschichte der Menschheit. ib. 1782. II. 8. (5 fl.) Von V. A. Hinz, unter seiner Aufsicht bearbeitet. — Gartentalender auf das Jahr 1782. 83. 12. — Handbuch der Fruchtbaumkunst. Braunschweig, 1788. 89. II. 8. 12. n)

Friderich Carl Gottlieb Hirsching x. — — Versuch einer Beschreibung sehenswürdiger Bibliotheken Deutschlands. Erlangen, 1786-88. III. gr. 8. und Fortsetzung der ersten Abtheilung des 3ten Bandes, nebst Zusätzen und Vermehrungen zu den ersten Bänden. ib. 1789. 8. — Nachrichten von sehenswürdigen Kunst- und Kupferstich-Sammlungen. ib. 1789. IV. gr. 8.

Johann Friderich Hirt, geb. den 16. Aug. 1719. zu Apolda im Thüringischen. Er studirte zu Jena; wurde daselbst 1747. Prof. philol. extraord. hernach Prof. theol. Consistorialrath, Superintendent und Oberpfarrer zu Jena; seit 1775. Prof. theol. zu Wittenberg, und General-Superintendent des Sächsischen Kurkreises; starb den 29. Jul. 1783. — — Schriften: Systema accentuationis hebraica antiquorum atque recentiorum, itemque propria praecepta exhibens. P. I. Jenae, 1752. 4. (56 fr.) — Biblia hebraea analytica. ib. 1753. 8. (1 fl. 45 fr.) auch. ib. 1769. 8. (2 fl. 30 fr.) Pars chaldaica. ib. 1757. 8. (1 fl.) — Institutiones arab. linguae, cum Chrestomathia arabica. ib. 1770. 8. (2 fl. 20 fr.) — Anthologia arabica. ib. 1773. 8. (1 fl. 24 fr.) — Syntagma observationum philologico-criticarum, ad linguam sacram V. Test. pertinentium. ib. 1771. 8. (45 fr.) — Varia sacra &c. Wittemb. 1776. 4. — Opuscula novissima argumenti hist. exegetici atque theologici. ib. 1782. 4. — Einleitung in die hebräische Abtheilungskunst der H. Schrift. Jena, 1766. 8. (45 fr.) — Vollständige Erklärung der Sprüche Salomonis. ib. 1768. 4. (1 fl.) — Orientalische und exegetische

Bibliothek. ib. 1772-76. VIII. 8. (6 fl.) Fortgesetzt: Wittenbergische orientalische und exegetische Bibliothek. ib. 1776-79. IV. 8. (3 fl.) — Mehrere Dissertationen, Predigten und theologische Abhandlungen u. o)

Hans Caspar Hirzel, geb. den 21. März 1725. zu Zürich, wo sein Vater als Statthalter lebte, und wo er unter Bodmer, Breitinger u. a. den Grund zu seinen Studien legte. Er setzte diese seit 1745. zu Leiden unter Albin, Gaubius und Muschenbroeck fort, und nahm daselbst 1746. den Gradum an. Auf seiner gelehrten Reise hielt er sich besonders in Potsdam auf. Nach seiner Rückkunft 1747. wurde er Mitglied der Naturforschenden Gesellschaft zu Zürich; hernach 1751. Unterstadtarzt, auch Mitglied des Sanitätsrathes; 1761. Oberstadtarzt, und 1763. Mitglied des Grossen Rathes. Man wählte ihn 1778. in den täglichen Rath, und 1780. in die Committee zur Beförderung des Landbaues. Ein vernünftiger und gelehrter Arzt, von aller Charlatanerie weit entfernt. — — Schriften: Die Wirthschaft eines philosophischen Bauers. (Jac. Guger's oder Kleinjoggs) Zürich, 1761. und 1774. 8. (16 gr.) — Das Bild eines wahren Patrioten u. 1767. und 1775. 8. (16 gr.) — Der philosophische Kaufmann. ib. 1775. 8. (6 gr.) — Tissots Anleitung für das Landvolk; aus dem Französischen nach der neuesten Ausgabe mit Anmerk. ib. 1785. 8. (2 fl.) — Mehrere Reden, Gedichte und gelehrte Abhandlungen; alles in einem reinen guten Geschmack. p)

Michael Hissmann, geb. den 25. Sept. 1752. zu Hermannstadt in Siebenbürgen; war seit 1782. Prof. philol. extraord. zu Göttingen, und kurz vor seinem Tod ordinarius; starb den 14 Aug. 1784. — — Schriften: Ueber Sprache und Schrift; aus dem Französisch. des Präsid. von Brosset, mit Anmerk. Leipz. 1777. II. 8. (2 Thlr.) Das französische Original: Tr. de la formation mechanique des Langues & des Principes physiques de l'Etymologie. Paris, 1765. II. 12. — Magazin für die Philosophie und ihre Geschichte, aus den Jahrbüchern der Akademien angelegt. Göttingen, 1778-83. VI. 8. (4 fl.) 7ter Band von J. H. Pfingsten fortgesetzt.

o) Meusel l. c. — Jocher l. c. — Das N. gel. Europa. 21 Th. p. 1481-1489.

p) Meisters berühmte Züricher. 2 Th. p. 101-119. — Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 303

Remgo, 1789. 8. — Versuch über den Ursprung der menschlichen Erkenntniß; aus dem Franzöf. des Abt Condillac. Leipz. 1780. II. 8. (1 fl. 20 fr.) — Anleitung zur Kenntniß der auserlesenen Litteratur in allen Theilen der Philosophie. Göttingen, 1778. 8. (50 fr.) — Untersuchung über den Stand der Natur. Berlin, 1780. 8. — Neue Welt- und Menschengeschichte; aus dem Franzöf. mit Zusätzen, Anmerkungen und Landcharten. Alte Geschichte. Leipz. 1781-86. VIII. gr. 8. Neuere Geschichte. ib. 1781. 82. II. gr. 8. Nicht zuverlässig; zu viele Declamation. — Abhandlungen und Auszüge der k. Akademie der Inschriften und der schönen Wissenschaften zu Paris, in Classen getheilt; aus dem Franzöf. mit Anmerk. 1 B. Alte Geschichte und Zeitrechnung Asiens. Leipz. 1782. 8 m. — Versuch über das Leben des Frenhrrn. von Leibniz. Münster, 1783. 8. — Demeunier über Sitten und Gebräuche der Völker; Beitrag zur Geschichte der Menschheit, mit einigen Abhandlungen vermehrt. Nürnberg. 1783. II. gr. 8. 1c. - q)

Benjamin Hoadley, geb. 1676. zu Westram in der Grafschaft Kent. Er studirte zu Cambridge, wo er durch die Plattern contract wurde; erhielt hernach eine Pfarren in London, und 1710. die gute Pfründe zu Streatham in Surry; wurde 1714. k. Hofprediger; 1715. Bischof zu Bangor; endlich 1738. zu Winchester; starb 1761. zu Chelsea. — — Er schrieb in engl. Sprache: Anmerkungen über Collins Freiheit zu denken. Lond. 1715. 8. — Die rechte Beschaffenheit des Reiches Christi. Hannover, 1717. gr. 8. — Unterricht vom Nachtmal. Berlin, 1758. 8. (30 fr.) — Der sichere Weg, Gott zu gefallen, und selig zu werden. Magdeb. 1762. II. 8. (45 fr.) — The Works &c. von seinem Sohn Johann herausgegeben. Lond. 1776. III. fol. 1)

Andreas Adam Hofstetter, geb. den 13. Jul. 1668. zu Lützen, wo sein Vater, Johann Andreas, damals Prof. theol. war. Er reiste, nachdem er hier studirt hatte, 1688. durch Deutschland, Holland und England, und besuchte die vornehmsten Universitäten; wurde 1690. Diaconus zu Lützen; 1697. Prof. eloqu. & poësis; 1702. Prof. moral. 1705. Prof. theol. extraord. Superattendent des Herzogl. Stipendii und Abendprediger; 1707.

q) Meusel I. c. — Jocher I. c.

r) Cf. Jocher I. c.

Prof. theol. ordin. Stadtpfarrer und Superintendent daselbst, auch Abt zu St. Georgen; gieng 1711. als Consistorialrath und Oberhofprediger nach Stuttgart; kehrte aber nach 4 Jahren wieder nach Tübingen in seine vorige Stelle zurück, und starb den 27 Apr. 1718. Durch seine Gelehrsamkeit setzte er sich in grosse Hochachtung. — — Schriften: Collegium Pufendorianum &c. Tübinge, 1710. 4. (16 gr.) Stuttg. 1726. 4. (2 fl.) — Tr. de iure poenarum. Tub. 1710. 4. (16 gr.) — Dissertationen. &c. s)

Ludwig Christian Heinrich Hoelty, geb. 1749. zu Marriesee im Hannöverschen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Halle und Göttingen, nebst den gelehrten u. a. Sprachen die Theologie; daneben legte er sich auf die Dichtkunst, zu welcher er von Jugend auf eine gute Anlage zeigte. Er starb als Candidat der Theologie den 3. Sept. 1776. æt. 28. zu Hannover an der Auszehrung, welche durch einen vernachlässigten Husten veranlaßt wurde. — — Man hat von ihm: Hinterlassene Gedichte. Halle, 1782. 8. Von dem Hr. von Stollberg und Voß herausgegeben. — Der Kenner; eine Wochenschrift von Town, dem Sittenrichter; aus dem Englischen. Leipz. 1775. 8. — Kurde moralische und politische Dialogen; aus dem Englischen. Halle, 1775. 11. 8. t)

Georg Paul Hoenn, geb. zu Nürnberg. Er starb 1747. als Rath, Oberamtmann und Scholarch zu Coburg, wo sein Vater Consistorial-Präsident war. Seine Polices; Verbesserungen bey Handwerkern sind sehr vernünftig. — — Schriften: Lexicon topographicum, in welchem alle Städte, Klöster, Schlösser, Marktflecken &c. des Fränkischen Kraises enthalten sind. Nürnberg. 1741. 4. (1 fl. 30 fr.) — Betrugslexicon, in welchem die meisten Betrügereyen aller Stände entdeckt werden. Coburg, 1753. und 1761. 8. (36 fr.) &c.

Paul Christian Hoepfner, Conrector der Rathsschule zu Halberstadt. — — Schriften: Roma antiqua, oder kurze Frage von den alten Gebräuchen der Römer. Halle, 1709. und 1740. 8. (50 fr.) — Roma media, oder von den mittlern Gebräuchen der

s) Böcks Gesch. der Univers. Tüb. p. 142 sq.

t) Cf. Joehrer l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 305.

Römer. ib. 1713. 12. (24 fr.) — *Græcia antiqua*, oder von den alten Gebräuchen der Griechen. ib. 1726. 12. (30 fr.) — *Germania antiqua*, oder von den alten Gebräuchen der Deutschen. ib. 1726. 12. (20 fr.) — *Hierosolyma antiqua*, oder von den Profangebräuchen der Juden. ib. 1715. 12. (30 fr.) — Nachrichten und Urtheile von den lat. Classikern, und ihren noch vorhandenen Schriften. ib. 1713. 12. (15 fr.) u)

Ludwig Julius Friderich Hoepfner, geb. den 3. Nov. 1743. zu Darmstadt. Sein Vater, Joh. Ernst, starb den 31. Jan. 1759. als ordentlicher Professor der Rechte zu Gießen. Er studirte zu Gießen, und hielt daselbst mit Beyfall Vorlesungen; wurde hier 1771. ordentlicher Professor der Rechte, nachdem er an dem Collegio ill. zu Cassel das Amt eines Professors 4 Jahre lang verwaltet hatte; ward 1778. Hessen-Darmstädtischer Regierungsrath, und kam 1780. als Ober-Appellationsrath nach Darmstadt. Er ist seit 1782. Geheim-; Tribunalrath. — — Schriften: *Antiquum ius publicum Romanorum*. Gießæ, 1776. 8. — *Introductio in ius publ. rom. antiquum*. ib. 1781. 4. — Jo. GOTTL. HEINECCII *Elementa iuris civ. secundum ordinem Institutionum*; limavit & polivit. Göttingæ, 1778. 8. (1 fl.) — *Theoretisch-practischer Commentar über die Heineccischen Institutionen*. Frankf. 1783. II. 4. (5 fl. 30 fr.) verbessert, ib. 1787. II. 4. — *Akademische Reden über die Elem. iuris civ. sec. o.-d. Instit.* 5te verbesserte Ausgabe. ib. 1781. 4. (2 fl. 30 fr.) — *Naturrecht des einzelnen Menschen der Gesellschaften und Völker*. Gießen, 1780. 8. 4te Ausg. ib. 1788. 8. — Arbeitet auch an der deutschen Encyclopädie, welche seit 1778. zu Frankfurt herauskömmt. x)

Friderich Ludwig Anton Hoerschelmann, geb. den 25. Jan. 1740. zu Winkel im Amte Alstedt; Weimarischer Commissionssecretär, auch Schwarzburg-Sondershausischer Hof- und Regierungs-; Advocat zu Jena, jetzt ohne beständigen Aufenthalt. — — Schriften: *Staats- und Lebensgeschichte Friderichs des Großen*. Frankf. 1760-63. V. 8. — *Staats- und Lebensgeschichte Theresia der Großen*. Erfurt, 1761. 62. II. 8. — *Leben und Character preussischer Helden*. Frankf. 1762. II. St. 8. — *Leben August Wilh*

u) Cf. Jocher l. c.

x) Weidlichs biogr. Nachr. I. Bd. p. 210 sqq. — Meusel l. c.

Helm, Hr. von Preussen. ib. 1762. 8. — Pragmatische Geschichte der merkwürdigen Staatsveränderungen im russischen Reich. Erfurt, 1763. 8. (30 fr.) — Kern der Geschichte und Staatsverfassung Großbritanniens. Frankf. 1763. 8. (30 fr.) — Beschreibung der Stadt Cadix, wie auch der Stadt und Meerenge Gibraltar. ib. 1763. 4. (30 fr.) — Neues brittisches Reich in Amerika. ib. 1763. 8. (15 fr.) — Europäisches Staats-, Kriegs- und Friedenslexicon. ib. 1765. 66. II. gr. 8. (5 fl.) — Politische Statistik der vereinigten Niederlande. ib. 1767. II. gr. 8. (4 fl.) — Genealogische Adelshistorie. Göttha, 1772. 75. Isten Bandes II. fol. (3 fl. 30 fr.) — Sammlung zuverlässiger Stamms- und Ahnentafeln 1c. Coburg, 1774-76. II. 4. (2 fl.) 1c. y)

Georg Hoesl 1c. — — Nachrichten von Marokos und Fes, gesammelt in den Jahren 1760-68. aus dem Dänischen. Kopenhagen, 1781. gr. 4. mit Kupf.

Heinrich Georg Hoff, Mitglied der kurf. Pfälzb. Gesellschaft zu Burghausen und der Hessen-Homburg. patriotischen Gesellschaft zu Brünn in Mähren. — — Schriften: Prosaische und poetische Beiträge zum Nutzen und Vergnügen; eine Wochenschrift. Brünn, 1777. II. 8. — Lebensläufe, Geschichte und Erzählungen, meistens moralischen Inhalts. ib. 1780. III. 8. — Leben des ehemaligen Ritters d'Con. Frankf. 1780. 8. — Abriss aller Künste und Wissenschaften 1c. 3te verbesserte Aufl. Nürnberg. 1782. 8. — Kurze Biographien berühmter Personen neuerer Zeiten. Brünn, 1782-83. IV. 8. — Miscellaneen 1c. ib. 1783. II. 8. — Encyclopädie über verschiedene Gegenstände, Begebenheiten und Charactere berühmter Menschen. Preßburg, 1788. VIII. 8. (5 Thlr.) ohne Auswahl. 1c. z)

Gottfried Hofmann, geb. den 13. May 1669. zu Stuttgart, wo sein Vater Rath und Consistorial-Secretär war. Schon in seinem 12ten Jahr kam er in das Herzogliche Stipendium nach Tübingen, und im 16ten wurde er Magister. Er reiste 1688. auf Herzogl. Befehl und Kosten durch Deutschland, Schweiz, Holland und Engelland; wurde nach seiner Rückkunft 1691. Diaconus zu Stuttgart, und Beichtvater der verwittweten Herzoginn Sibylle

y) Meusel I. c.

z) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 307

von Römpeigard; ferner Ober-Diaconus zu St. Leonhard; 1707. Prof. theol. extraord. und Log. & Metaph. ordin. auch Ephorus des Stipendii zu Tübingen; 1716. Prof. theol. quartus, Superattendent und Abendprediger; 1717. nach Hochstetters Tod, Prof. theol. ord. Stadtpfarrer und Ober-Superattendent des Stipendii. Er starb den 9. Dec. 1728. — — Schriften: Synoplis theologiae purioris. Tübingae, 1710. 4. (2 fl.) und im Auszug, ib. 1720. 8. (15 fr.) — Commentarius in Aug. Confessionem, caeterosque libros symbolicos. ib. 1727. 4. (45 fr.) — Annotationes frenicae ad Dissert. irenicam J. J. HOTTINGERI &c. ib. 1722. 4. (12 fr.) — Einige Dissertationen, Predigten und Erbauungsschriften. a) Dessen 2 Söhne

Daniel Hofmann, geb. den 25. Nov. 1695. zu Stuttgart. Nachdem er eine gelehrte Reise durch Frankreich, Lothringen und die Schweiz gemacht hatte, wurde er 1719. außerordentlicher, und 1736. ordentlicher Lehrer der Arzneygelahrtheit zu Tübingen, wo er den 3. Apr. 1752. starb. — — Man hat von ihm: Annotat. medicar. ad hypotheses Goueyanas de generatione foetus eiusque partu. Francof. 1719. 8. (24 fr.) — Einige Dissertationen. b)

Immanuel Hofmann, geb. den 16. Apr. 1710 zu Tübingen, wo er auch studirte. Er wurde 1733. Repetent; 1738. Diaconus zu Urach; 1741. Diaconus zu Tübingen; 1756. Prof. ord. gr. L. und Ephorus des Stipendii. Er starb 1772. — — Man hat von ihm: Demonstratio evangelica, in oraculis ex V. Test. in Novo allegatis declarata. Tub. 1773. 11. 4. (1 fl. 30 fr.) — Einige Dissertationen. c)

Gottfried Daniel Hofmann, des obigen Daniels Sohn, geb. den 19. Febr. 1719. zu Tübingen. Er machte, nach geendigten Studien, 1740. und 41. eine gelehrte Reise durch Deutschland und Holland; wurde 1741. Prof. iuris extraord. zu Tübingen; 1743. ordinarius am Collegio ill. daselbst; 1747. ordentlicher Professor des Staats- und Lehenrechts, auch Herzogl. Rath; 1751. Comes Palatinus; 1768. erster Hofgerichts-Offessor; erhielt 1773. den Titel eines Herzogl. Geheimenraths, und starb den 31. Aug. 1780. et. 61. — — Schriften: Vermischte Beobachtungen aus den deutschen

a) Böcks Gesch. der Univers. Tübingen. p. 155 sq.

b) Böck l. c. p. 165 sq.

c) Böck l. c. p. 204 sqq.

Staatsgeschichten und Rechten. Augsp. 1761-64. IV. gr. 8. (3 fl.) — Sehr viele einzelne statistische Abhandlungen, Responsa und Dissertationen. — Comment. de die decretorio, omnique ex pace Westphalica restitutione. Ulmæ, 1750. 4. (30 fr.) — De conatu Henrici VI. Imp. regnum & imperium rom. germ. genti suæ hereditarium reddendi Tub. 1757. 4. (24 fr.) — Observat. circa bombyces, sericum & moros &c. ib. 1757. 4. (24 fr.) — Comment. de eo, quod visitatio iudicii cameralis in singularibus coram hoc pendentibus causis potest & solet. Francof. 1769. 4. (36 fr.) etc. d)

Johann Adolph Hofmann, von Plön gebürtig. Er brachte nur 6 Groschen auf die Universität zu Leipzig; wurde, nach geendigten Studien, Hofmeister bey jungen Edelleuten, mit welchen er mehr als einmal Deutschland, Holland, Engelland, Frankreich und Italien durchreiste. Zu Hamburg lebte er hernach im Privatstand; sammelte sich durch den Juwelenhandel grossen Reichthum, und starb plötzlich den 17. Nov. 1731. — — Schriften: Von der Zufriedenheit 2 Bücher. Hamburg, 1722. 25. 45. 8. (6 gr.) ib. 1766. gr. 8. (1 fl.) Französisch: Tr. de la paix de l'ame, & du contentement de l'esprit. Francof. 1752. 8. (1 fl. 30 fr.) — Observations politicæ s. de republica Lib. X. Trai. 1719. 8. (16 gr.) Deutsch: Politische Anmerkungen über die wahre und falsche Staatskunst. Hamb. 1725. und 1758. gr. 8. (1 fl. 12 fr.) — Erklärung des Buchs Hiob. ib. 1734. gr. 4. (3 fl. 30 fr.) — Anconsinus Buch de se ipso &c. aus dem Griechischen übersezt. ib. 1723. 8. (8 gr.)

Johann Mauritius Hofmann, geb. den 6. Oct. 1653. zu Altdorf, wo sein Vater, Moriz, als Prof. med. 1698. starb. Er studirte hier und zu Padua; wurde 1677. Prof. med. extraord. zu Altdorf, und 1681. ordinarius; 1709. erster Lehrer der Arzneykunst und Decan der Universität; 1684. Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher, und 1721. derselben Director; 1693. Leibarzt des Markgrafen zu Anspach, mit welchem er verschiedene Reisen nach Italien machte. Er zog 1713. nach Anspach, und starb daselbst den 31. Oct. 1727. æt. 74. — — Schriften: Idea machinæ hum. Altorf, 1713. 4. (45 fr.) — Syntagma pathologico-thera-

d) Böck l. c. p. 227-238. — Pütters Literatur des deutsch. Staats. I Bb. p. 473 sq. — Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 309

peuticum ad JOH. HARTMANNI Praxin chymiatricam. ib. 1728. 4. (4 fl.) — Sciagraphia institutionum medicarum. Halæ, 1742. 8. (24 fr.) — Dissert. anatomico-physiologicae. Norimb. 1695. 4. (45 fr.) — Viele Dissertationen. e)

Johann Wilhelm Hofmann geb. 1710. zu Zittau, wo sein Vater, Gottfried, Rector war. Er studirte zu Frankfurt an der Oder; wurde 1737. Prof. hist. zu Wittenberg; 1739. Prof. iuris, und Polnischer Hofrath; starb 1739. — — Schriften: Lucubrationes de re diplomatica. Lips. 1758. 4. (40 fr.) — Observationes iuris germanici Lib. II. Francof. 1738. 8. (24 fr.) — Meletemata acad. ad Pandectas. — Sammlung ungedruckter Nachrichten und Urkunden zu Erläuterung der Historie, des iuris publ. feudalis &c. Halle, 1736. II. 4. (2 Thlr.) — Mehrere Dissertationen u. Alles gründlich. f)

Christian Gottfried Hofmann, des vorigen älterer Bruder, geb. den 8 Nov. 1692. zu Lauban in der obern Lausiß. Er studirte zu Leipzig; wurde daselbst 1718. Prof. iuris, und kam 1723. als Geheimerrath und Ordinarius der Juristen-Facultät nach Frankfurt an der Oder, wo er den 1 Sept. 1735. ohnverehlicht starb. Er war auch Mitglied der k. Akademie zu Berlin. — — Schriften: alle gründlich: Series rerum per Germaniam & in comitiis a transactione Passaviensi ad A. 1720. gestarum. — Delineatio aureæ Bullæ. — Hist. iuris rom. Justiniani. — Hist. iuris canon. ecclesiastici. — Analysis pacis Westphalicæ. — De origine & natura legum germanicarum &c. — Bibliotheca iuris publici. — Grundsätze des deutschen Staatsrechts. — Tr. de coemeteriis ex urbibus tollendis. Francof. ad V. 1775. 8. — Mehrere Dissertationen. g)

Carl Gottlob Hofmann geb. den 1 Oct. 1703. zu Schneeburg, wo sein Vater Conrector an der Stadtschule war. Er studirte zu Leipzig, und hielt daselbst mehrere Jahre lang philosophische, philologische, theologische und homiletische Vorlesungen; wurde daselbst 1730. Sonnabendsprediger an der Thomaskirche; 1731. Diaconus substit. und Vesperprediger an der Kirche zu St. Niclas;

e) Viceron. 12 Th. p. 304-312.

f) Pütters Literat. des D. Staatör. 1 Th. p. 403 sq.

g) Goetten jeshl. gel. Europa. 1 Th. p. 324. 2 Th. p. 808. 3 Th. p. 792. — Pütter l. a. 1 Th. p. 402 sq. — Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 473-477. — CHAUPEPIÉ h. v. — SAXII Onomast. T. VI. p. 300.

1734 Baccalaureus der Theologie; 1737. Frühprediger an der Peterkirche, woben er seine theol. Vorlesungen fortsetzte; 1739. Prof. theol. zu Wittenberg, und Ephorus der Stipendiaten, Pastor an der Marienkirche, und General-Superintendent. Er starb den 19 Sept. 1774. zu Wittenberg. Ein strenger Orthodox, Feind aller Neuerungen, und Widersacher der Herrenhuter. Durch seine Predigten erwarb er sich allgemeinen Beyfall, so wie seine ausgetbreitete Gelehrsamkeit gerühmt zu werden verdient. — *Schriften*: Methodus Horatium interpretandi. Lips. 1729. 8. — De genuina græcæ linguæ modulatione sine accentibus. ib. 1729. u. 1733. 8. (8 gr.) — PRITII Introductio ad Lectionem N. Testamenti. ib. 1737. und 1764. 8m. (2 fl. 45 fr.) Neu umgearbeitet und mit Abhandlungen und Anmerkungen vermehrt, nachdem schon 1725. der Prof. Rappc eine vermehrte Ausgabe besorgt hatte. — Introd. in lectionem epist. ad Galatas & Colossenses. Vitemb. 1750. 4. (45 fr.) — Opuscula academica ib. 1752. 4. (45 fr.) — Predigten von unerskannten Sünden ib. 1747. 4. (3 fl.) — 5. Reden über die Sonn- und Festtägliche Evangelien. Leipz. 1758. 4. (3 fl. 30 fr.) — Reformationshistorie der Stadt und Universität Leipz. ib. 1739. 8. (45 fr.) — Mehrere Dissertationen und Streichschriften gegen die Herrenhuter. h)

Christoph Ludwig Hofmann geb. 1721. zu Rheda in Westphalen; Kurkölnischer und Bischöflich-Münsterischer Hofrath und Leibarzt, auch Director des medicinischen Collegii zu Münster. — *Schriften*: Vom Gebrauch des Schierlings. Münster, 1762. 8. — Abhandlung von den Pocken. 1 Th. ib. 1770. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) Anhang dazu ib. 1776. gr. 8. Nachtrag 2c. Cassel, 1778. 8. Als eine Einleitung zum 2ten Theil: Von der Empfindlichkeit und Reizbarkeit der Theile. Münster, 1779. gr. 8. — Vom Scharbof, von der Lustseuche, von Verhütung der Pocken im Angesicht, von der Ruhr und einigen besondern Hülfsmitteln. ib. 1782. 8. i)

Johann Andreas Hofmann geb. den 29 Aug. 1716. zu Lambach im Herzogthum Gotha; wo sein Vater Rector war. Er studirte zu Gotha und Jena, wo er hernach Vorlesungen hielt;

h) Strodtmanns neues gelehrtes Europd. 1 Th. p. 124 1779. — Schmerzhafte heftleb. Gottesgel. 5 St. p. 589-632. — Joachims l. e.

i) Meusel l. e.

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 311

wurde 1754. Prof. iuris ord. zu Marburg. — — Schriften: *Thesaurus iurisprudentiae romano-germanicae forensis*. Jenæ, 1748. 80. T. I. fasc. I. II. 4. — *Deutsche Reichspraxis* u. Frankf. 1765. III. 8. (5 fl.) — Mehrere Abhandlungen und Dissertationen. — *Edirte Selecta de unionibus Electorum*, h. e. *Opuscula Chr. Wildvogelii*, Nic. Hier. Gundlingii, & Ewald Frid. de Herzberg, de hac materia &c. cum Aurea Bulla & Sanctione Pragmatica &c. Jenæ, 1745. 4. auct. ib. 1752. 4. — *Dilucidationes iuris publ. de Neutralitate* &c. ib. 1747. 4. — *Auserlesene, jedoch vollständige Juristische Bibliothek* u. ib. 1748. 8. — *Allerneueste Nachrichten von Juristischen Büchern, akademischen Abhandlungen, Deductionen, Verordnungen, Leben der Rechtsgelehrten* u. 47-76ter Theil. Jena, 1747-54. 8. Die erstern 46 Theile wurden von Jenichen, und die 4. letztere 77-80. von Walch besorgt. — *Joh. Ge. Estors Bürgerliche Rechtsgelehrsamkeit der Deutschen* u. Marburg, 1757. 58. 68. III. gr. 8. u. k)

Wilhelm Hogarth geb. 1698. zu London, starb daselbst als 1. Hofmaler den 25 Oct. 1764. Ein Juvenal unter den Malern, dessen Zeichnung und Colorit schlecht, Wahrheit und Composition aber vortreflich ist. Er zeigt im Surlestten vorzügliche Stärke. — Man hat von ihm: *Analysis of the Beauty*. Lond. 1750. 4. Deutsch von C Nylius: *Zergliederung der Schönheit*, die schwankenden Begriffe vom Geschmack fest zu setzen, aus dem Englischen. Berlin, 1754. gr. 4. (3 fl.) 1)

Ludwig von Holberg geb. 1685. zu Bergen in Norwegen. Sein Vater, der ihm schon im ersten Jahr starb, hatte sich vom gemeinen Soldaten zum Oberst, Lieutenant emporgeschwungen. Auch verlor er seine Mutter im 10ten Jahr. Sein Vormund, Peter Lem, widmete ihn dem Kriegswesen. Als Corporal verließ der junge Holberg die Kriegsschule, und begab sich in seinem 18ten Jahr auf die Universität nach Kopenhägen. Wegen seiner Armut (denn seine Mutter hatte im Brand alles verlohren) konnte er nicht lang da bleiben. Er unterrichtete in seiner Vaterstadt die Kin

k) Weibliches Biogr. Nachr. 1 Th. p. 322-328. Ej. Nachr. von jeßleb. Rechtsgel. 5 Th. p. 323-341.

1) Cf. JOHN NICHOLS Biographical Memoirs of Will. Hogarth. Lond. 1781. 8. — Joetner 1. c.

der eines Probsts, und übte sich im Predigen. Weil er aber zu streng schien, so schickte man ihn fort. Er begab sich wieder nach Kopenhagen, die Theologie zu studiren. Da er neuen Mangel lidt, so gieng er als Hauslehrer zum Vice-Bischof nach Bergen. Durch diesen Mann, der viel gereis't war, bekam Holberg auch Lust zu reisen. Er verkaufte alles, was er hatte, und brachte 60 Thaler zusammen. Mit diesen trat er die Reise nach Holland an. Von Amsterdam mußte er sich, auf Anrathen des Arztes, nach Aachen begeben, seine durch das Fieber zerrüttete Gesundheit wieder zu erlangen. Zu Fuß kam er wieder nach Amsterdam zurück, und eben so reis'te er, wegen Geldmangel, nach Norwegen zurück. Nachdem er sich durch den Unterricht in der Musik und französischen Sprache etwas Geld gesammelt hatte, reis'te er nach Engelland, wo er sich eben so durchbrachte, und daneben gelehrte Kenntnisse sammelte, besonders durch Besuchung der Bodlejanischen Bibliothek. Kaum war er 1708. nach Kopenhagen zurückgekommen, so reis'te er mit dem Sohn des Staatsraths Vinding nach Dresden. Das folgende Jahr informirte er in dem Hause des Geheimenraths Gedde, durch dessen Vorforge er in das Medicaische Collegium auf 5 Jahre aufgenommen wurde. Hier legte er sich, statt des pedantischen Disputirens, dem er, wie andere Vernünftige, von Herzen feind war, auf die Geschichte. Man ernannte ihn 1714. zum außerordentlichen Professor zu Kopenhagen, mit 100 Thaler Gehalt, die ihm der Geheimerath Rosenfranz als ein Stipendium verschaffte. Er reis'te nach Holland und Frankreich größtentheils zu Fuß. In Paris verweilte er 18 Monate, und gieng 1715. nach Rom. Das folgende Jahr kam er wieder zu Fuß nach Paris, und von da gleich nach Kopenhagen. Um Brod zu haben, lies er sich 1717. zum Professor der Metaphysik ernennen, so wenig er geschickt dazu war. Hernach erhielt er 1720. die Eloquenz, und wurde Consistorial-Assessor. Seine Gesundheit herzustellen, kam er zum drittenmal nach Paris. Endlich, war er noch 1737. Professor der Geschichte und Quästor der Akademie. Und da er zu Herstellung der Ritterakademie zu Sorra 70000 Thlr. geschenkt hatte, so erhob ihn der König 1747. in den Baronenstand, und verwandelte seine 2 Güter, die er in Seeland hatte, in eine Baronie. Auch diese schenkte er der Akademie, mit einem neuen Capital von 12000 Thalern zu Erziehung 6. bürgerlicher Jünglinge. Ueberdies stiftete er 16000

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 313

Thlr. zu Ausstattung tugendhafter Frauenzimmer in Kopenhagen. Seinem Bruder vermachte er eine Rente von 300 Thaler, und seiner Schwägerin die besten Mobilien. Doch hatten seine Verwandten noch 12000 Thaler zu theilen. Allen diesen Reichthum sammelte er theils durch sein mäßiges Leben, theils durch Bücherschreiben; denn er verkaufte alle seine Bücher selbst, die begierig gelesen wurden. Er starb den 27 Jan. 1754. æt. 70. ohnverehlicht. Immer war er ein Feind alles Wohllebens, ein strenger Sittenrichter und ein Freund der Satyre. — — **Schriften:** Beschreibung der Königreiche Dänemark und Norwegen. Kopenhagen, 1729. 4. Deutsch aus dem Dänischen. ib. 1731. 4. (1 fl. 45 fr.) ib. 1750. 4. (1 fl. 45 fr.) — Staatsgeschichte von Dänemark und Norwegen. (Dänisch) ib. 1732-35. III. 4. Deutsch, Flensburg, 1757-59. III. 4. (10 fl.) Sein Hauptwerk. — Jüdische Geschichte von Erschaffung der Welt bis auf gegenwärtige Zeiten. Altona, 1747. II. 4. (4 fl. 45 fr.) — Allgemeine Kirchengeschichte, von Anfang des Christenthums, bis auf die Reformation Lutheri; aus dem Dänischen. Kopenhagen, 1738. II. 4. Fortgesetzt von Joh. Ludw. Böhler, 3ter Theil oder Fortsetzung. 1ter Th. von der Reformation bis 1700. Ulm, 1762. 4. 4ter Th. oder Forts. 2ter Th. von 1700-1750. ib. 1764. 4. 5ter und 6ter Th. ib. 1777. 4. (10 fl.) Freymüthig. — Synopsis historiæ universalis. Hafniæ, 1753. 8. (12 fr.) Deutsch, Berlin, 1766. 8. (24 fr.) Vermehrt und umgearbeitet für die Classen des Gymnasii zu Carlsruh. 1783. 8. (24 fr.) — Compendium geographicum. Hafn. 1754. 8. (8 fr.) — Vergleichung der Historien und Thaten verschiedener großer Helden und berühmter Männer, nach Plutarchs Beyspiel. ib. 1753. II. 8. (1 fl. 12 fr.) — Geschichte verschiedener Heldinnen und berühmter Damen, nach Plutarchs Beyspiel. Flensburg, 1760. II. 8. (1 fl.) — Beschreibung der Hauptstadt Bergen in Norwegen. Kopenh. 1753. II. 8. (30 fr.) — Einleitung in das Recht der Natur und Völker. 2te ed. 4. 1741. 8. Deutsch, ib. 1748. 8. (48 fr.) — Lustspiele, die einzeln herauskamen, hernach zusammengeedruckt wurden, unter der Aufschrift: Dänische Schaubühne. Kopenh. 1759-62. und 1771. 8. (3 fl. 45 fr.) Französisch: Theatre &c. Copenh. 1747. II. 8. m. R. (3 fl.) — Peter Paars, ein komisches Heldengebüdt. Leipz. 1750. 8. m. R. (1 fl.) Kopenh. 1764. 8. (1 fl. 45 fr.) — Nic. Klimms unterirdische Reise u. lateinisch übersezt, Kopenhagen,

1741. 8. vermehrt ib. 1745. 54. und 62. 8. m. R. (1 fl.) Deutsch, ib. 1765. 8. (40 fr.) Neu übersezt, mit vielen von dem Original abweichenden Veränderungen, Berlin, 1788. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Dänisch von Jens Baggesen. Kopenhagen, 1789. 4. mit schönen Kupfern. — Moralische Gedanken. Flensburg, 1760. II. 8. (1 fl.) ib. 1767. 8. (2 fl.) Französisch, Copenh. 1753. II. 8. (1 fl. 45 fr.) — Moralische Fabeln und Erzählungen. Kopenhagen, 1744. II. 8. Deutsch, ib. 1745. 8. Flensb. 1769. 8. (24 fr.) — Verwandlungen. ib. 1747. 8. m. R. (30 fr.) — Vermischte Briefe. Kopenh. 1753-55. V. 8. (3 fl. 45 fr.) — Kleine Schriften. ib. 1755. 8. (30 fr.) — Eigene Lebensbeschreibung, in Briefen. ib. 1763. 8. (45 fr.) Sehr unparthenisch und unterhaltend. — Epigrammata, Hafniae, 1749. 8. (45 fr.) — Opuscula latina. Lipsi. 1737. 8. (45 fr.) m)

Georg Jonathan von Holland geb. den 6 Aug. 1742. zu Rosenfeld im Württembergischen. Er studirte zu Tübingen; wurde Unterlehrer des Prinzen Friedrich Eugens von Württemberg, und zum Prof. philos. extraord. zu Tübingen ernannt. Ehe er aber die letztere Stelle antrat, zog ihn die K. Kaiserin nach Petersburg, und adelte ihn als Hauptmann. Er kam 1783. nach Stuttgart zurück, und starb daselbst 1784. an der Auszehrung. — — Hauptschrift: Reflexions philosophiques sur le Systeme de la nature. Paris, 1772. 8. Vermehrt, Neufchatel, 1775. 8. Deutsch von C. Wenzel, Bremen, 1772. 8. n)

David Hollaz geb. 1648. zu Bultow, einem Dorf bey Stargard in Hinterpommern. Er studirte zu Erfurt und Wittenberg sehr arm; wurde 1670. Prediger zu Pützerlin bey Stargard; 1681. Conrector der Schule zu Stargard; hernach Rector und Prediger zu Calberg; endlich Präpositus und Pastor zu Jacobshagen, wo er 1713. starb. — — Sein Hauptwerk ist: Systema theologiae acroamaticae. Lipsi. 1707. 4. (2 Thlr.) Vernünftig scholastisch. Von Alb. Joach. von Krafewitz vermehrt, ib. 1725. 4. (2 Thlr. 12 gr.)

m) Knochens Gesch. jetztl. Bd. I Th. p. 312-342. — Strodtmanns R. gel. Car. 3 Th. p. 618-524. — Sein Leben u. von dem Dänischen u. polnischster Schreibe. — Nicéron. 2^o Th. p. 401-426. — Jocher I. c. — Die nach seinem Tod in Kopenhagen gedruckte Holbergiana, 1756. 8. taugen nichts.

n) Ch. Wolff I. c. — Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 315

Mit vielen gelehrten Anmerkungen vermehrt durch Romanus Teller, ib. 1750. (5 fl.) und 1763. 4m. (6 fl.)

Samuel Christian Söllmann geb. den 3 Dec. 1696. zu Altstettin in Pommern, wo sein Vater Schloßprediger war. Er studirte zu Danzig, Königsberg und Wittenberg. Hier wurde er 1723. Adjunct, und 1725. Prof. philos. extraord. Hernach bey Errichtung der Universität 1734. Prof. philos. ord. zu Goettingen; auch 1751. Mitglied der k. Akademie daselbst, und der k. Societät zu London. Er starb den 4 Sept. 1787. æt. 91. — — **Schriften:** Ueberzeugender Vortrag von Gott und der h. Schrift. Leipz. 1735. und 1749. 8m. (16 gr. oder 1 fl.) — *Introductio in universam philosophiam.* Witteb. 1734. 41. III. 8. (1 Thlr. 18 gr.) Im ersten Theil Logik und Metaphysik; im 2ten Physik; im 3ten Pneumatologie und natürliche Theologie. — *Institutiones philosophicae.* ib. 1727. 28. II. 8. — *Philosophia rationalis s. Logica, multum aucta.* ib. 1746. und 1767. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Prima philosophia s. Metaphysica, multum aucta.* ib. 1747. 8. — *Philosophiae rationalis primae lineae, auct.* Gottingæ, 1749. 52. 65. 8m. (40 fr.) — *Jurisprudentiae naturalis primae lineae.* ib. 1751. 8. — *Philosophiae moralis s. Ethices primae lineae.* ib. 1768. 8m. (45 fr.) — *Tr. de Deo, mundo, homine & fato.* Francof. 1726. 4. (30 fr.) — *Sylloge commentationum in reg. scient. soc. Gotting. recensitarum.* ib. 1765. 75. II. 4m. (3 fl.) — *Die Universität Goettingen in ihrer Wiege, in ihrer blühenden Jugend und reifern Alter.* ib. 1787. 8. Enthält lezenswürdige Anekdoten. — *Dissertationen und mehrere Abhandlungen.* o)

Johann Zacharias Holwel 2c. — — **Historische Nachrichten von Hindostan und Bengalen, nebst Beschreibung der Religionslehren, Mythologie, Kosmogonie 2c.** Englisch. London, 1766. III. 8. Deutsch, Leipz. 1778. 8. m. R. (2 fl.) Französisch, Amst. 1768. II. 8m. (3 fl.)

Johann Friedrich Homberg zum Vach geb. 1673. zu Marburg. Er studirte hier, und wurde, nachdem er eine gelehrte Reise nach Holland und Engelland gemacht, und die Stelle eines Informators bey dem Prinzen Georg von Hessen bekleidet

o) Goetten jetztleb. gel. Anz. 1 Th. p. 601. 823. — *Mensel* l. c. — *Pütter* Gesch. der Univ. Goettingen. p. 165. 168. — *Jocher* l. c.

hatte, 1703. Prof. iuris extraord. ferner 1709. ordinarius, und 1742. Vice-Kanzler zu Marburg. Er starb den 20 Febr. 1748. — — Schriften: Tr. de iurisprudencia rationali. Bremæ, 1722. 4. (8 gr.) — Hypomnemata iuris gentium. ib. 1721. 8. (4 gr.) — Parerga sacra s. Observationes ad N. Test. Trai. 1708. u. 1713. 8. Amst. 1719. 4. (1 Thlr.) die sein Sohn gegen Elsners Angriffe vertheidigte. — Jus publicum Imperii R. G. Marburgi, 1719. 8. — Avtheptica s. Novellæ constitutionis primæ &c. c. comment. ib. 1710. fol. — Novellæ constitutiones Justiniani, c. n. Bremæ, 1717. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Mehrere Dissertationen u. Dessen jüngster Sohn

Nemilius Ludwig Homberg zu Vach geb. den 15 März 1720. zu Marburg. Hier studirte er, und hielt seit 1742. öffentliche Vorlesungen; wurde 1743. Prof. iuris ordin. und Doctor; 1749. Hofgerichtsath in dem Fürstlichen Stammgericht zu Marburg; 1773. nach Estors Tod, Geh. Regierungsrath und Vice-Kanzler, auch erster Professor der Rechte; 1780. Geheimerrath und Kanzler. Er starb den 12 Jul. 1783. — — Schriften: JOH. FRID. HOMBERGII Parerga sacra ab impugnationibus Jac. Elsneri vindicata. Marb. 1739. 4. (15 fr.) — Primæ lineæ iuris civ. ib. 1747. und 1753. 4. — Commentationes iuris Hassiaci &c. ib. 1781. II. 4. — Viele Dissertationen und Abhandlungen. p)

Carl Ferdinand Hommel geb. den 6 Jan. 1722. zu Leipzig, wo sein Vater, Ferdinand August, den 16 Febr. 1765. als Appellationsrath und Professor der Pandecten starb. Er studirte hier und zu Halle; wurde 1750. Prof. iuris extraord. ferner 1752. Prof. des Lehenrechts, auch das folgende Jahr außerordentlicher Beysitzer des Oberhofgerichts; 1756. ordentlicher Prof. der Institutionen; 1763. Hof- und Justicienrath, erster Beysitzer im Oberhofgericht, Prof. der Decretalien, Ordinarius der Juristen-Facultät und beständiger Dechant, auch der Akademie Decembir und beständiger Rath; bald hernach Canonicus des Stiffts zu Merseburg, und Ehrenmitglied verschiedener gelehrter Gesellschaften. Er starb den 16 May 1781. æt. 59. Ein eleganter und practischer Jurist. — — Schriften: Oblectamenta iuris feudalis &c. Lipsiæ; 1755. 4.

p) Weiblichs zuverlässige Nachrichten von jetztlebenden Rechtsgelehrten. 4 Th. p. 226-248. — Ej. Biographische Nachrichten. 1 Th. p. 333-341. — Wausel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 317

(1 fl.) — *Skeleton iuris civ. s. Jurisprudentia universa tabulis delineata*, ed. III. ib. 1763. fol. (36 fr.) — *Bibliotheca iuris rabbinica & Saracenorum arabica*, ib. 1752. 8. — *Academische Reden über Mascovs Buch de iure feudorum in Imperio R. G.* Frankfurt. 1758. 8. (56 fr.) — *Einsälle und Begebenheiten*, Leipz. 1760. 8. Auch unter der Aufschrift: *Kleine Plappereien*, etwas verbessert. ib. 1773. 8. — *Litteratura iuris*, ib. 1761. 2. uct. 1779. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Jurisprudentia numismatibus illustrata &c.* ib. 1763. 8. (2 fl.) Dagegen schrieb Klotz: *Auctarium &c.* ib. 1765. 8. — *Deutscher Flavius*, d. i. vollständige Anleitung, sowohl bey bürgerlichen, als peinlichen Fällen Urtheil abzufassen u. Bayreuth, 1763. und 1766. 8. (2 fl.) stark vermehrt, ib. 1775. gr. 8. — *Rhapsodiae quaestionum in foro quotidie obvenientium neque tamen legibus decisarum*, Baruth, 1766. 8. sind zusammengedruckte Programme, die bey verschiedenen Gelegenheiten einzeln herauskamen; Ed. III. ib. 1769-87. VII. 4. (9 fl. 30 fr.) Sie enthalten 900. wichtige Observationen. Carl Gottlob Koesig gab die letztern Theile mit des Verfassers Leben heraus. — *Pertinenz- und Erbsonderungsregister* u. Leipz. 1767. 8. 3te stark vermehrte Ausgabe. ib. 1773. 8. — *Corpus iuris civ. c. n. var.* ib. 1767. 8m. (3 fl. 30 fr.) — *Palingenesia librorum iuris veterum s. Pandectarum loca integra, ad modum indicis oculis exposita*, ib. 1767. 68. III. 8m. (9 fl.) Die etwas unbescheidene Streitigkeit zwischen dem Geheimenrath Koch in Gießen und dem Assessor Schott in Leipzig, bey Gelegenheit dieses Buches, lese man in des letztern unpartheyischer Kritik über die neueste juristische Schriften, 1 und 2. Band, und in Selchows juristischen Bibliothek, 3 B. p. 160-163. 726. — *Epitome iuris canonici* (unter dem Namen Curtii Antonii) ib. 1768. 8. hernach unter seinem Namen, unter der Aufschrift: *Epitome sacri iuris* Lib. II. ib. 1777. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — *Erklärung des goldenen Hornes*, aus der nordischen Theologie. ib. 1769. 8. mit einem Kupfer. — *Ueber Belohnung und Strafe nach türkischen Gesetzen*. ib. 1770. 8. verbessert und vermehrt (unter dem Namen Alexander von Joch) ib. 1772. 8. — *Promptuarium iuris Bertochianum, ad modum Lexici iuris practici, s. locorum communium ex recentioribus Jutorum scriptis*, ib. 1777. II. 8m. — *Des Marquis von Beccaria Werk von Verbrechen und Strafen, aus dem Italienischen mit Anmerkungen*. Breslau, 1778. 8. (20 gr.) Nur die Anmerkungen sind von Hom-

mel. — Chronologisches Register über den Auguftäifchen Eoder, und deffen Fortfegung. Leipz. 1778. gr. 8. — Ariadne iurisdictionum, concurrentium, & Judiciorum diverforum in una eademque urbe variae collisiones. ib. 1779. 8m. — Opuscula selecta &c. P. I. Buzithi, 1785. 8. — Viele Differtat. und Abhandlungen. q)

Johann Baptista Homann geb. den 20 März 1664. in dem Windelheimfchen Dorf Rambach, von papiftifchen Aelttern. Er bekannte fich hernach zur Lutherifchen Religion. Als Notarius kam er 1687. nach Nürnberg, und lernte das Kupferftechen. Durch feine Landcharten, die er aus feiner Officin lieferte, und befonders durch feinen Atlas Germaniae specialis von 125 Charten, erwarb er fich einen fo großen Ruhm, daß der Kaifer ihn 1715. mit einer goldenen Kette befchenkte, und zu feinem Geographen ernannte. Auch Peter der Groffe beftellte ihn 1722. zu feinem Agenten. Er ftarb den 1 Jul. 1724. Sein Sohn, Joh. Chriftoph, geb. den 22 Aug. 1703. zu Nürnberg; ftudirte die Medicin zu Halle; wurde 1729. Phyficus zu Nürnberg, und fette den Landcharten-Handel fort; er ftarb den 22 Nov. 1730. r)

David Home, eigentlich Hume, aus einer vornehmen Schottifchen Familie; war circa 1604. reformirter Prediger zu Duras in Nieder-Guienne, und 1612. oder 13 zu Bergerau in Orleans; lebte noch 1631. als ein groffer Antagonift der Jefuiten. — Hauptfchriften: L'Assassinat du Roy, ou Maximes du Vieil de la montagne Vaticane & de ses Assassins, pratiquées en la personne du defunct Henry le Grand. 1614. 8. 1615. 8. vermehrt 1617. 8. — General History of Scotland. Edimburg, 1617. fol. — Apologia Basilica & Machiavelli ingenium examinatum in libro, quam PRINCEPS inscripsit. Parif. 1626. 4. — Poëmata. ib. 1639. 4. s)

Heinrich Home, ein Schottländifcher Rechtsgelehrter, bekleidete verfchiedene Aemter zu Edinburg; war zuletzt f. Richter über Schottland und Lord Kaym; ftarb 1782. — — Schriften: Versuch über die ersten Gründe der Sittlichkeit und der natürlichen Res

q) Weidlichs Nachr. von jetzleb. Rechtsgel. 4Th. p. 249-280. wo Hommels eigene Lebensbeschreibung steht. — Ej. Biograph. Nachr. 1 Th. p. 341-355. — Meusel l. c. — Jocher l. c.

r) Cf. Wills Nürnberg. gel. Lexicon. — Jocher l. c.

s) MARCHAND Dict. hist. h. v. — Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 319

ligion, aus dem Englischen von Kautenberg. Braunsch. 1768. II. gr. 8. (2 fl.) Er bestreitet als Katalist die menschliche Freyheit. — Elements of Criticism. Lond. 1770. II. 8m. Deutsch von Meinhard: Grundsätze der Kritik. Leipz. 1771. II. gr. 8. (5 fl.) Dritte Ausgabe mit Zusätzen vermehrt. 1 B. Leipz. 1789 gr. 8. — Versuch über die Geschichte des Menschen. ib. 1774. 75. II. gr. 8. (3 fl.) ib. 1784. II. gr. 8. (4 fl.) 1)

Taco Hajo van den Honert, aus Ostfriesland gebürtig, war seit 1714. an des berühmten Sal. van Till Stelle, Professor der Theologie und der hebräischen Alterthümer zu Leiden, starb 1740. æt. 73. — — Schriften: Syntagma Dissertationum de filo N. Test. græco. Amst. 1702. und 1703. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Theologia naturalis & revelata, per aphorismos. ib. 1715. 8. (12 gr.) — Auslegung des Briefs an die Römer, in holländischer Sprache. Leiden, 1698. 4. — Dissertationes historicae. Lugd. B. 1738. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Rhetorica ecclesiastica. Lugd. B. 1742. 8. u)

Johann van den Honert, des vorigen Sohn, geb. dem ersten Dec. 1693. zu Hendrik Jdo Ambacht, bey Dordrecht, wo sein Vater damals Prediger war. Er studirte zu Amsterdam und zu Leiden; wurde 1718. Prediger zu Ratwyl am Rhein; 1720. zu Euthuyfen; 1723. zu Harlem; 1727. an Lampe's Stelle, Prof. theol. zu Utrecht, und 1734. zu Leiden an Marks Stelle, wo zu er noch 1738. und 1746. die Professon der Kirchengeschichte und der geistlichen Beredsamkeit erhielt. Er starb den 7 Apr. 1758. — — Schriften: Tr. de gratia Dei non univertali, sed particulari. Lugd. B. 1725. 8. (20 gr.) — Institutiones theologiae typicae, emblematicae & propheticae. ib. 1730. und 1738. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — Institut. theologiae didactico-elencticae. ib. 1735. 4. (1 Thlr.) — Dissertationes apocalypticæ &c. ib. 1736. 4. (12 gr.) — Viele Streitschriften und exegetische Bücher in holländischer Sprache; besonders die Erklärung der 5. Schrift durch Englische Gottesgelehrte etc. Amst. 1741-57. XVII. 4. x)

1) Jocher I. c.

u) Hist. Bibl. Fabric. P. V. p. 11. — Saxon Onomast. T. VI. p. 37.

x) Das N. gel. Europa. 9 Th. p. 118-177. 10 Th. p. 474-484. 13 Th. p. 243-245. 14 Th. p. 559 sq. — Rathlefs Gesch. jetzleb. Gelehrten. 7 Th. p. 466-477. — Mosers Lektion von jetzleb. Gottesgel. p. 286. — Saxon Onomast. T. VI. p. 350. — Jocher I. c.

De la Hontan, ein französischer Baron und Soldat, der sich in den schönen Wissenschaften wol geübt, einen grossen Theil der Welt durchreiste, und sich in Canada 15 Jahre aufgehalten hatte. — Er schrieb: *Nouveaux voyages dans l'Amerique septentrionale*. Haye, 1703. u. 1728. III. 12. m. R. (2 Thlr.) Deutsch: *Neueste Reisen nach Indien*. Hamb. 1711. 12. (8 gr.) Nicht zuverlässig. — *Dialogue de M^r. le Baron de Hontan & d'un Sauvage dans l'Amerique*. Amst. 1704. 8. Hier zeigt er sich als Naturalist. Daß er aber ein Atheist sey, weil er Hesen und Gespenster läugnet, ist zu weit geschlossen. y)

Johann Niclas von Hontheim geb. 1700. zu Coblenz. Er studirte wahrscheinlich zu Trier, wo er hernach Professor des geistlichen Rechts, Weihbischof, erster Conferenz-Minister und Prokanzler der Universität wurde.¹ Er legte 1780. seine Weihbischofsstelle freiwillig nieder, und begab sich auf seine Güter im Luxemburgischen. — Schriften: *Historia Trevirensis diplomatica & pragmatica*. Aug. Vind. 1751. II. fol. c. fig. — *Prodromus historiz Trevirensis diplomaticæ*. ib. 1757. II. fol. — JUSTINUS FEBRONIUS *de statu ecclesie & legitima potestate romani Pontificis, ad reunendos dissidentes in religione christianos compositus*. T. I. Bullioni & Francof. 1763. 4. Ed. II. auctior & emend. ib. 1765. 4. Ed. III. multo auctior & emend. ib. 1770. 4. Deutsch in einem Auszug, unter der Aufschrift: *Von dem Zustand der Kirche, und der rechtmässigen Gewalt des römischen Papstes, die in der Religion widrig gesinnten Christen zu vereinigen*. Wadtingen, 1764. II. 8. (2 fl. 45 fr.) Französisch: *De l'Etat de l'Eglise & de la puissance legitime du Pontife rom.* Würzburg (Sedan) 1766. 8. und *Tr. du gouvernement de l'Eglise & de la puissance du Pape, par rapport a ce gouvernement*. Venise, 1767. III. 12. Italienisch, 1767. 8. Eiusdem *libri Tomus II. ultiores operis vindicias continens* Bullioni & Francof. 1770. 4. wurde auch im Auszug deutsch übersetzt. Eiusdem *libri Tomi II. pars altera, & Tomus III. ultiores operis vindicias continens*. ib. 1772. 4. und *Tomi IV. partes II* ib. 1773. 74. 4. (15 fl.) Damit wurde das wichtige Werk beschlossen. Man hat davon 5 Auflagen in Deutschland, 2. in Venedig, 1. in Frankreich, und 1. in Portugal. Auf Verlangen mehrerer Freunde machte der

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 321

Verfasser, nach einem veränderten Plan, einen Auszug: JUSTINUS
 FEBRONIUS abbreviatus & emendatus, i. e. de statu ecclesiæ tracta-
 tus, ex S. Scriptura, Traditione & melioris notæ catholicis scripto-
 ribus adornatus. Colon. & Francof. 1777. 4. (2 fl.) Auch kam hers
 aus: Febronius abbreviatus cum notis, adversus neotericos theolo-
 gos & canonistas. Francof. & Lipsiæ, 1785. V. 8. (9 fl. 30 fr.)
 Kaum war das Werk gedruckt, so machte es, wie man leicht vers
 muthen konnte, unter den Protestanten sowol, als unter den Ka
 tholiken, besonders am römischen Hof, grosse Bewegungen. Es
 kam 1764. 66. 71. und 73. in das Verzeichniß der verbotenen Bü
 cher. Eifrig ergriff man die Feder, und man schrieb für und wis
 der das Buch des Febronius. Ich will hier nur die vornehmsten
 Gegner und Vertheidiger nennen: Opuscula critica contra Justin
 Febronii JCI librum singularem de statu ecclesiæ & legitima potesta
 te rom. Pontificis. Amst. 1765. 8. Dagegen: Febronianæ Vindiciæ,
 s. Refutationes nonnullorum opusculorum, quæ adversus Just. Febro
 nii tr. de statu eccl. nuper prodierunt. Tiguri, 1765. 4. (45 fr.)
 RAIM. MAR. CORSI De legitima & spiritali potestate R. P. ad
 versus J. Febronium, theses. Florentiæ, 1765. auch Italienisch,
 Venet. 1767. GREG. TRAUTWEIN Vindiciæ ad J. Febronii de
 abusu & usurpatione summæ potestatis Pontificis, librum singularem.
 Ulmæ, 1765. LADISLAI SAPPELII, Ord. S. Franc. liber singula
 ris ad formandum genuinum conceptum de statu eccl. & summi Pont.
 potestate, contra J. Febronium &c. Aug. Vind. 1767. 73. 74. 75.
 IV. 4. Anti-Febronio di FRANCESCANTONIO ZACCARIA &c. Pe
 saro, 1767. II. 4. Der Jesuit Zaccaria war der wichtigste Geg
 ner. Anti-Febronius vindicatus, s. suprema rom. Pontificis potestas,
 adversus J. Febronium iterum adserta per FRANC. ANT. ZACCARIA.
 Casena, 1771. 72. IV. 4. Acta in Consistorio secreto &c. Romæ,
 1778. 4. nachgedruckt Aug. Vind. 1779. 4. Endlich wurde der ge
 lehrte Weinhilfshof, vermuthlich durch Zureden seines Kurfürsten,
 bewogen, in einem an den Papst gerichteten Schreiben d. d. 1. Nov.
 1778. alle in seinem Werk begangene, wissenschaftliche und unwissenschaft
 liche, Irrthümer feyerlich zu widerrufen. Und so erschien: JUSTINI
 FEBRONII JCI Comment. in suam retractationem, Pio VI P. M.
 calendis Nov. 1778. submissam. Francof. 1781. 4. (2 fl. 24 fr.) sehr
 gezwungen. Der Verfasser erklärt hier die Sätze seines Widerrufs,
 um sie vor Mißdeutung zu verwahren. In seinem Hauptwerk will
 (Vierter Band.)

er die Gewalt, die Rechte und das Ansehen des römischen Stuhls auf solche Grundsätze zurückführen, daß dadurch den Rechten, dem Ansehen und der Macht der Concilien, besonders der allgemeinen, der Bischöffe und der bürgerlichen Obrigkeit kein Eintrag geschehe. In dem Widerruf drückt er sich gemäßiger aus, doch so daß die Hauptideen unwiderrufen bleiben. Die Wahrheit war schon zu laut gesagt, als daß der erzwungene Widerruf des verehrungswürdigen Greises ihr Schaden konnte. Fabronius bleibt ein Zeuge der Wahrheit. 2)

Eberhard van der Hooght, reformirter Prediger zu Nieuwendam in Holland, starb 1716. — Man hat von ihm: Biblia hebraica, secundum ultimam Jos. Athiaz a Joh. Leusden recognitam, aliosque codices optimos recensita variisque notis illustrata. Amst. 1705. 8m. (6 Thle.) Schön und correct. Nach dieser veranstaltete Kénicot seine Variantensammlung. Der Leipziger Nachdruck ist weder schön, noch correct. — Janua linguæ sanctæ. — Syntaxis hebr. chald. & syriaca. — Lexicon N. Test. græco-lat. belgicum. — Untersuchung von Bckers bezauberter Welt. 1c.

Heinrich Hoogerveen geb. den 30 Jan. 1712. zu Leiden, von armen aber ehrlichen Aeltern. Hier studirte er kümmerlich und fleißig. Er wurde 1732, Corrector der Schule zu Gorinchem; nach 9 Monaten Rector zu Woerden; 1738. Rector zu Eulenburg, und zuletzt 1745. zu Breda. — Schriften: FRANCISCI VIGERII de præcipuis græcæ dictionis idiotismis libellus; illustravit perpetuis animadversionibus, & quamplurimis idiotismis auxit. Lugd. B. 1742. 8m. auch. ib. 1752. und 1766. 8m. (16 gr.) Da Joh. Carl Zeune, Prof. gr. L. zu Wittenberg, eine neue, mit seinen Anmerkungen vermehrte Ausgabe veranstaltete, Lipf. 1777. 8. so schrieb Hoogerveen dagegen: J. C. ZEUNII animadversiones in Fr. Vigerii libellam &c. ad iustam examinis lancem revocatæ. Lugd. B. 1781. 8m. Zu polenisch, mit Mikrologien angefüllt. — Doctrina particularum

2.) Weibliches Biogr. Nachr. 1 B. p. 358-366. — Selchovs Juristische Bibl. 1 B. p. 279-302. 4 B. p. 274-288. — Schotts Unparth. Kritik über juristische Schriften. 24 St. p. 314 199. 53 St. p. 239-244. 54 St. p. 329-332. 67 St. p. 577-582. — Literatur des cathol. Deutschlands. 2 B. p. 496-502. — Meusel l. c. — Schözers Briefwechsel, 47. Stk, Nr. 49. und Göttinger Anzeigen 46. 1781. Zugabe, p. 241 199. — Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 323

linguae gr Delphis, 1769. II. 4m (15 fl.) Das vollständigste Werk, gründlich und gelehrt, nur zu weitläufig. Im Auszug, mit guten Vermehrungen, von Christian Gottfr. Schütz, Dessau, 1782. 8m. Sehr brauchbar! a)

David van Hoogstraten geb. 1648. zu Rotterdam. Er studirte zu Leiden, besonders Sprachen und Medicin; hielt sich hernach zu Nordrecht auf, bis er als Lehrer an das Gymnasium zu Amsterdam berufen war. Hier wurde er endlich 1722. Conrector. Wegen Verlust des Gehörs mußte er sein Amt niederlegen. Er starb 1724. in einen Canal, und starb nach 8 Tagen von Schrecken und Verkältung. — — Schriften: Ein holländisch; lateinisches Wörterbuch. Amst. 1704. 4m. — Poëmata, Lib. XI. ed II. Roterod. 1710. 8. (8 gr.) auch, Amst. 1720. 8. (18 gr.) — PHÆDRI fabulae, c. n. & fig Amst. 1701. 4m. (2 Thlr. 16 gr.) ib. 1706. 12 — TERENTII Comoediae, ib. 1718. 12. (12 gr.) — CORNELIUS NEPOS c. n. ib. 1706. 12. (12 gr.) — Edirte JANI BROUKHUSII Poëmata Lib. XVI. ib. 1711. 4m. b)

Wilhelm Hooper, Bischof zu Bath und Wells; war vorher 1685. Carls II. Kaplan; in der Mathematik sowol, als in der orientalischen Litteratur wol erfahren. — — Man hat von ihm: Tr. de Valentinianis Lond. 1711. 8. Er leitet ihre Grillen aus der Platonischen Philosophie her. — Untersuchung der alten Maassen der Athenienser, Römer, und besonders der Juden; englisch ib. 1711. 8. sehr gelehrt. Er reducirt sie in das englische Maas. 2c.

Joachim Hoppe geb. 1656. zu Putliz in der Priegnitz, wo sein Vater Amtmann war. Er studirte zu Frankfurt an der Oder unter Sam. Stryk, seiner Mutter Bruder; reis'te hernach durch Holland, Engelland und Dänemark; erhielt 1681. zu Frankfurt die Doctorwürde; und bald darauf die Profession der Rechte und der Geschichte an dem Gymnasio zu Danzig; wurde daselbst 1688. Syndicus, das folgende Jahr Mitglied des Senats, und 1708. Bürgermeister. Er starb den 14 Febr. 1712. 2t. 56. — — Hauptschriften: Examen Institutionum &c. Francof. 1684. 8. wurde wegen seines Ruhens 17mal aufgelegt; zuletzt ib. 1764. 8. (3 ofr.) — Com-

a) Das N. gel. Europa. 12 Th. p. 1041 - 1061. — HARLESII Vitæ philol. Vol. IV p. 114 - 138. — Nocher I. c.

b) SAXII Onomasticum. T. V. p. 626.

GIONNIUS Moses & Aaron c. notis. Francof. 1716. 8. Lugd. B. 1729. 8. — Typus doctrinae christianae. ib. 1714. 8. (12 gr.) — Typus vitae christianae. Marburgi, 1716. 8. (10 gr.) — Typus pastoris evangelici. Basil. 1741. 8. (15 fr.) — Antiquitates Germanico-Turicenses. Tiguri, 1737. 8. (40 fr.) — Primitiae Heidelbergenses, &c. und mehrere Dissertationen. f)

Johann Jacob Hottinger, der jüngere, geb. 1750. zu Zürich; daselbst Professor der Beredsamkeit im obern Collegio. — Schriften: Seltfoss Briefe an Welmar. Zürich, 1776. 8. — Museum Turicense ib. 1782. II. 8. — J. J. BREITINGERI Orationes solemnes ib. 1776. 8. — Gedichte im Schweizer Musenalmanach, 1780. — Einige Abhandlungen. g)

Carl Franz Houbigant geb. 1686. zu Paris. Er trat 1702. in den Orden des Oratorii, und wurde wegen seines Fleißes den Scullänen in dem Seminario S. Magloire vorgefetzt. Er starb den 31 Dec. 1783. æt. 98. — — Man hat von ihm: Biblia hebraica, cum notis criticis & versione lat. ad notas criticas facta. Accessunt libri graeci, qui deuterocanonici vocantur, in tres classes distincti. Paris. 1747. IV. fol. m. Damit sind zu vergleichen: SEB. RAVII Exercitationes VI. philol. adversus C. Fr. Houbiganti Prolegomena S. S. Amst. 1761-85. 4. und JOH. CHRISTI. KALLII Prolegomena examini critico Houbigantiano. Hafniae, 1763. 64. 4. Man hat auch aus Houbigants Fabel Notas criticas in universos V. Test. Hebr. cum integris eius prolegomenis. Francof. 1777. II. 4m. abgedruckt; oder verdächtig und unzuverlässig. Houbigants Werk ist für die Kritik nicht sehr nützlich, sondern Kossi mit seinen kühnen Untersuchungen aufgetreten ist. — Prolegomena & notae criticae in V. Test. Paris. 1747. 4. Dagegen hat Rav seine Exercitationes &c. gerichtet. — Biblia lat. V. Test. ib. 1753. VIII. 8. — Einige Uebersetzungen aus dem Englischen. h)

Vincenz Houdry, ein Jesuit, geb. den 23 Jan. 1631. zu Tours. Er lehrte bey seinem Orden die humaniora, die Rhetorik und Philosophie; legte sich 24 Jahre lang aufs Predigen, und starb den 29 März 1729. im Ludwigs Collegio zu Paris; unwillig,

f) Jocher l. c.

g) Meusel l. c.

h) Meusel l. c.

daß er nicht das 100te Jahr erreicht hatte. — Sein Hauptwerk ist: *Bibliothèque des Predicateurs &c. Ins latinité überfetzt; Bibliotheca concionatoria. Aug. Vind. 1749. IV. fol. (20 fl.)*

Johann Daniel van Houten geb. den 20 Aug. 1705. in der Reichstadt Hamen, wo sein Vater ein reicher Kaufmann und Remisfacturier war. Er studirte hier und zu Warburg, auch zu Utrecht; wurde 1728. Prof. hist. & eloq. an dem acad. Gymnasio zu Rigen in Mecklenburg, dabey 1739. Consistorialrath; 1752. Professor zu Campen, wo er 1784. noch lebte. — — Schriften: *Specimen historiae analyticae, exhibens res in republica Hebraeorum a condito mundo usque ad Christum natum gestas. Lingr., 1732. 4. Amst. 1734. 4. — Verosimilia sacra & profana fasciculi III. ib. 1732-34. 8. — Vera & verosimilia sacra & profana. Amst. 1742. 51. VI. 8m. Eine Sammlung verschiedener historischer u. a. Abhandlungen. — Index xvi antiqui [chronotaxis generalis &c. Lingr., 1746. fol. sind chro nologische Tabellen. — Historiae eccles. pragmatice specimina III. ib. 1747. 48. 52. 8m. — Antiquitates evangelicæ. Zwolle, 1752. 8. — Antiquitates romanæ. Cambris, 1759. 8. — Oia literaria &c. fascic. III. ib. 1763. 64. 8. — Cura Wolfianis posteriores, s. flores ex amoenissimis Græciæ hortis decerpti, & ad ductum librorum hist. N. Test. diversis manipulis sparfi. Amst. 1766. 8. — Campen- sia, s. Spicilegia critico-antiquaria, fasc. II. ib. 1766. 8. — Einige Streitchriften gegen Loen, u. a. Abhandlungen. i)*

Nicolas Amelot de la Houffaye geb. 1634. zu Orleans. Er wurde 1669. Secretär bey dem französischen Gesandten zu Venedig; lebte aber immer sehr arm, und starb 1706. in äußerster Dürftigkeit zu Paris. — — Schriften: *Hist. du gouvernement de Venise. Paris, 1676. 12. Supplement a l'hist. du gouv. de Venise. ib. 1677. 8. (1 Thlr. 16 gr.) und Suite de l'hist. du gouv. de Venise. ib. 1695. 12. — Uebersetzte Machiavells Princeps aus dem Italienischen ins Französische. Amst. 1683. 8. mit Anmerkungen. (14 gr.) — Sarpi Hist. concilii Trid. aus dem Lateinischen ins Französische. Amst. 1683. 4. besser ib. 1686. II. 4. (3 Thlr.) Eben so fehlerhaft, als die lateinische Uebersetzung. — Tiberius i. e. ad-notationes politicæ in Tacitum. Bruxellis, 1683. 4. Paris. 1684. 85.*

i) Strodtmanns N. gel. Europa. 4 Th. p. 1049-1108. — Meusel I. c. — Jocher I. c.

GOODWINI Moses & Aaron c. notis. Francof. 1716. 8. Lugd. B. 1721. 8. — Typus doctrinae christianae. ib. 1714. 8. (12 gr.) — Typus vitae christianae. Marburgi, 1716. 8. (10 gr.) — Typus pastoris evangelici. Basil. 1741. 8. (15 fr.) — Antiquitates Germanico-Turicenses. Tiguri, 1737. 8. (40 fr.) — Primitiae Heidelbergenses. &c. und mehrere Dissertationen. f)

Johann Jacob Hottinger, der jüngere, geb. 1750. zu Zürich; daselbst Professor der Beredsamkeit im obern Collegio. — Schriften: Seltzofs Briefe an Belmar. Zürich, 1776. 8. — Museum Turicense. ib. 1782. II. 8. — J. J. BREITINGERI Orationes solemnes. ib. 1776. 8. — Gedichte im Schweizer Mäusenalm nach, 1780. — Einige Abhandlungen. g)

Carl Franz Houbigant geb. 1686. zu Paris. Er trat 1702. in den Orden des Oratorii, und wurde wegen seines Gleiffes den Geistlichen in dem Seminario S. Magloire vorgefetzt. Er starb den 31 Oct. 1783. 2t. 98. — — Man hat von ihm: Biblia hebraica, cum notis criticis & versione lat. ad notas criticas facta. Accedunt libri graeci, qui de vetero-canonici vocantur, in tres classes distributi. Paris. 1753. IV. fol. m. Damit sind zu vergleichen: SEB. RAVII Exercitationes VI. philol. adversus C. Fr. Houbiganti Prolegomena S. S. Amst. 1761-85. 4. und JOH. CHRISTI. KALLII Prodomus examinis criseos Houbigantianae. Hafniae, 1763. 64. 4. Man hat auch aus Houbigants Bibel Notas criticas in universos V. Test. libros, cum integris eius prolegomenis. Francof. 1777. II. 4m. abgedruckt; aber verstümmelt und unzuverlässig. Houbigants Arbeit ist für die Kritik nicht sehr wichtig, seitdem Rossi mit seinen kritischen Untersuchungen aufgetreten ist! — Prolegomena & notae criticae in V. Test. Paris. 1747. 4. Dagegen hat Rav seine Exercitationes &c. gerichtet. — Biblia lat. V. Test. ib. 1753. VIII. 8. — Einige Uebersetzungen aus dem Englischen. h)

Vincenz Houdry, ein Jesuit, geb. den 22 Jan. 1631. zu Tours. Er lehrte bey seinem Orden die humaniora, die Rhetorik und Philosophie; legte sich 24 Jahre lang aufs Predigen, und starb den 29 März 1729. im Ludwigs-Collegio zu Paris; unwillig,

f) Jocher I. c.

g) Meusel I. c.

h) Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 327

daß er nicht das 100te Jahr erreicht hatte. — — Sein Hauptwerk ist: *Bibliothèque des Prédicateurs &c.* Ins Lateinische übersetzt: *Bibliotheca concionatoria.* Aug. Vind. 1749. IV. fol. (20 fl.)

Johann Daniel van Hoven geb. den 20 Aug. 1705. in der Neustadt Hanau, wo sein Vater ein reicher Kaufmann und Manus facturier war. Er studirte hier und zu Marburg, auch zu Utrecht; wurde 1728. Prof. hist. & eloqu. an dem akad. Gymnasio zu Klingen in Westphalen, dabey 1739. Consistorialrath; 1758. Professor zu Campen, wo er 1784. noch lebte. — — Schriften: *Specimen historiae analyticae, exhibens res in republica Hebraeorum a condito mundo usque ad Christum natum gestas.* Lingæ, 1732. 4. Amst. 1734. 4. — *Verosimilia sacra & profana fasciculi III.* ib. 1732-34. 8. — *Vera & verosimilia sacra & profana.* Amst. 1742. 51. VI. 8m. Eine Sammlung verschiedener historischer u. a. Abhandlungen. — *Index xvi antiqui s. chronotaxis generalis &c.* Lingæ, 1746. fol. sind chronologische Tabellen. — *Historiae eccles. pragmaticae specimina III.* ib. 1747. 48. 52. 8m. — *Antiquitates evangelicae.* Zwollæ, 1758. 8. — *Antiquitates romanae.* Canipris, 1759. 8. — *Oria litteraria &c. fascic. III.* ib. 1763. 64. 8. — *Curæ Wolfianis posteriores, s. flores ex amoenissimis Græciae hortis decerpti, & ad ductum librorum hist. N. Test. diversis manipulis sparsi.* Amst. 1766. 8. — *Campeña, s. Spicilegia critico-antiquaria, fasc. II.* ib. 1766. 8. — *Einige Streitschriften gegen Loen, u. a. Abhandlungen.* i)

Nicolaus Amelot de la Housaye geb. 1634. zu Orléans. Er wurde 1669. Secretär bey dem französischen Gesandten zu Venedig; lebte aber immer sehr arm, und starb 1706. in äußerster Dürftigkeit zu Paris. — — Schriften: *Hist. du gouvernement de Venise.* Paris, 1676. 12. *Supplement a l'hist. du gouv. de Venise.* ib. 1677. 8. (1 Thlr. 16 gr.) und *Suite de l'hist. du gouv. de Venise.* ib. 1695. 12. — Uebersetzte *Machiavelli Principes des Italiensischen ins Französische.* Amst. 1683. 8. mit Vorrede (14 gr.) — *Carpi Hist. concilii Trid. aus dem Lateinischen ins Französische.* Amst. 1681. 4. besser ib. 1686. II. 4. Gr. 8. — *Observations politiques in Tacitum.* Bruxellis, 1681. 4. 12. 8. —

8. — *La morale de Tacite*. Paris, 1686. 12. — *Tacitus* französisch übersezt, mit politischen und historischen Anmerkungen. ib. 1690. II. 4. (5 Thlr.) ib. 1724. X. 12. (7 Thlr.) Amst. 1735. X. 12. (6 Thlr.) — *Memoires hist. politiques, crit. & litteraires*. Amst. 1722. II. 12. ib. 1737. III. 12. (2 Thlr.) — *Lettres du Cardinal d'Osat*. ib. 1732. 12. — *GRACIEN l'homme de cour &c.* aus dem Spanischen. 12. k)

Claudius Franz Monteville geb. 1688. zu Paris. Er trat in seinem 16ten Jahr in den Orden der PP. Oratorii, verließ ihn aber in seinem 18ten Jahr wieder; wurde Secretär des Cardinals du Bois, und Abt zu St. Vincent du Bourg sur Mer, auch Mitglied der französischen Akademie, und starb den 8 Nov. 1724. æt. 54. — — Sein Hauptwerk ist: *La Verité de la religion chretienne, prouvée par les faits*. Paris, 1722. III. 4. (5 Thlr.) am besten ib. 1741. III. 4. (5 Thlr. 16 gr.) Amst. 1744. IV. 8. (4 Thlr. ob. 3 fl.) Deutsch von Joh. Ernst Philippi, Frankfurt und Leipzig. 1745. 4. (3 fl. 30 fr.) Englisch Lond. 1739. 8. Gründlich! nur zu wichtig und wortreich. 1)

Ulrich Huber geb. den 12 März 1636. zu Dofum in Friesland. Er studirte zu Granefer und Utrecht nebst den Rechten die griechische und hebräische Sprache; wurde 1657. Prof. hist. & eloqu. zu Granefer, zuletzt Prof. iuris civ. & publ. und starb daselbst den 8 Nov. 1694. æt. 58. — — Schriften: *Ligressiones iuris Justinianeï*. Franck. 1696. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — *Disputationes iuris fundament.* ib. 1702. 4. (6 Thlr.) — *De iure civitatis* Lib. III. ib. 1713. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — *Evnomia romana s. Censura censuræ iuris Justinianeï*, ib. 1700. 4. (2 Thlr.) — *Institutiones hist. civilis*. ib. 1703. 4 und III. 8. (2 Thlr.) — *Institutiones Justinianeæ*. ib. 1687. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — *Prælectiones iuris civ. secundum Institut. & Digesta*. ib. 1701. III. 4. (4 Thlr.) Lips. 1725. 4m. (3 Thlr. 8 gr.) — *Positiones iuris contractæ secundum Instit. & Digesta*. Franck. 1735. 4. (3 Thlr. 8 gr.) — *Opera minora & rariora iuris publ.* Trai. 1746. II. 4. (5 fl. 30 fr.) 12. Dessen Sohn

Zacharias Huber geb. 1669. zu Granefer. Er studirte hier, zu Utrecht und Leiden; wurde 1694. Prof. iuris zu Granefer; 1716.

k) BAILLET Jugemens &c. T. II, p. 465. — Hist. Bibl. Fabric. T. IV, p. 194. — CHAUPERJÉ h. v. — MORNOFFII Polyhist. T. I, p. 225.

1) Jocher I, c.

B. Fortgang d. Anfang u. Gelehrsamk. 329

Mitglied des hohen Raths in Friesland, und starb den 21 Oct. 1731. æt. 62. zu Leuwarden. — — Schriften: *Dissertat. iuridicæ & philologicæ*. Franek. 1706. 4. und II. 8. (2 fl.) — *Dissertationum Lib. III. quibus selecta iuris publ. sacri & privati capita explicantur*. Amst. 1721. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — *Observationes rerum forensium, in suprema Frisiorum curia indicatorum*. Leovard. 1723. 4. (1 Thlr. 4 gr.) — Auch gab er die meisten Schriften seines Vaters heraus.

Michael Huber geb. den 27 Sept. 1727. zu Frankenhausen in Niederbayern; Rector der französischen Sprache in Leipzig. — — Er übersezte ins Französische: *Gesners Werke*. Zürich, 1769. III. 8. m. R. (3 fl. 50 fr.) *Deffen Briefe* 1c. ib. 1770. 8. vermehrt, 1777. 8. — *Hagedorns Betrachtung über die Wählerel*. Leipz. 1775. II. 8. — *Winkelmanns Geschichte der Kunst des Alterthums*. ib. 1781. II. 4. — *Die Basedomische Erziehungsbücher*. — *Edirte die Mansteinische Memolres sur la Russie*. ib. 1771. 8. — *Schrieb: Notices generale des Graveurs, divisés par nations, & des Peintres rangés par Ecoles &c.* Dresde, 1787. 8m. Sehr brauchbar, m)

Philibert Hueber geb. den 29 Nov. 1662. zu Wien. Er trat 1681. zu Mölk in den Orden der Benedictiner; wurde 1692. Archivarius des Klosters, und starb den 25 Aug. 1725. — — *Austria ex archivis Mellicensisibus illustrata*. Lips. 1722. fol. m. Kupf. (2 Thlr. 16 gr.)

Wilhelm Friedrich Hufnagel geb. den 15 Jun. 1754. zu Halle in Schwaben; wurde 1779. Prof. philos. extraord. zu Erlangen; 1782. Prof. theol. ord. daselbst; 1788. dritter theol. Professor und Pastor an der akademischen Kirche. — — Schriften: *JON. BERNH. DE ROSSI de hebr. typographiæ origine ac primitiis*. Erlangen, 1778. 8. — *Ej. de typographia hebræo - Ferrariensi &c.* ib. 1781. 8. — *Selecta V. Test. capita historici argumenti, hebraice*. Norimb. 1780. 8. — *Hiob neu übersezt, mit Anmerkungen*. Erlangen, 1781. gr. 8. — *Bibliotheca nova theologica*. ib. 1782. 83. II. 8m. In Gesellschaft anderer Gelehrten. — *Salomo's Hoheslied*. ib. 1784. 8. — *Handbuch der biblischen Theologie*. ib. 1785. 89. II. 8. — *Für Christenthum, Aufklärung und Menschenwol.* ib. 1785 - 88. XL. Hefte (8 auf einen Band) 1c. n)

m) Meusel I. a.

n) Meusel I. c.

Johann Jacob Huld rich geb. 1683. zu Zürich. Er studirte zu Bremen besonders die rabbinische Literatur, und setzte sie hernach in Holland, vorzüglich zu Franeker, fort; wurde 1706. Prediger am Waisenhaus zu Zürich; bald darauf Professor des Naturrechts am Gymnasio, und starb den 25 May 1731. æt. 48. Man rühmte ihn als einen der besten Prediger. — Er edirte *Sepher Tholedoth Jeschu Hannozi, i. e. Hist. Jesu Nazareni, a Judæis blasphemæ corrupta*; mit einer lat. Uebersetzung und gelehrten Anmerkungen. Lugd. B. 1705. 8. (8 gr.) — Veranstaletete überdiss die *Miscellanea Tigurina*, 1722. 8. die aber mit dem 3ten Tom, oder 18ten Fascikel beschloffen wurden.

Abraham Humbert geb. 1689. zu Berlin, wo sein Vater ein Handelsmann war. Nachdem er sich in den Kriegswissenschaften hier und in Flandern gebildet hatte, kam er als Fähnrich 1711. in Sächsishe Dienste, und focht unter dem Weissenfelsischen Dragoner-Regiment theils in Pommern, theils in Polen und Lithauen. Nach 7 Jahren kam er als Lieutenant nach Berlin zurück, und nahm 1719. Dienste bey dem Ingenieurcorps. Als Capitain gieng er nach Memel, 1731. nach Stettin, und 1737. als Ingenieurmajor nach Küstrin. Nach dem Tod des Königs berief ihn Friedrich II. nach Berlin, die jüngere Prinzen in der Mathematik zu unterweisen, und ernannte ihn zum Geheimenrath bey dem grossen französischen Directorio. Er starb den 12 Jan. 1761. zu Berlin. — Man hat von ihm: *Lettres sur quelques sujets de fortification & de Geometrie pratique*. Berlin, 1734. 4. — *Lettres politiques, hist. & galantes*. Amst. 1741. 43. II. 12. — *Tr. des Sièges &c.* Berlin, 1747. 8. — *Tr. du Nivellement*. ib. 1750. 8. — Ein Auszug aus Jac. Leupolds *Schauplatz mechanischer Wissenschaften*, VIII. fol. in der *Bibliothèque Germanique*, T. XL. sqq. — *Abregé historique de l'origine & de progrès de la Gravure & des Estampes, en bois & en taille douce*. Berlin, 1753. 8. &c. — *Vausban von dem Angriff und der Vertheidigung der Festungen*, aus dem Franzöf. ib. 1744. 45. II. 4. o)

David Hume geb. den 26 Apr. 1711. zu Edinburg aus dem Geschlecht der Schottischen Grafen Home oder Hume. Er stuz

o) *Kathlefs Gesch. jeshieb. Gel.* 4 Th. p. 53 - 63. und *Strodtmanns N. gel. Europa.* 5 Th. p. 193 sqq. — *Jocher* l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 331

dirte neben der Rechtsgelahrtheit vorzüglich die Philosophie und allgemeine Litteratur, und suchte durch Sparsamkeit, bey dem Mangel seiner Glücksumstände, seine Unabhängigkeit zu behaupten. Er begab sich 1734. nach Frankreich, und hielt sich 3 Jahre lang theils zu Rheims, theils zu la Fleche auf, wo er in der Einsamkeit studirte. Von London gieng er zu seinem Bruder nach Schottland, und lernte noch die griechische Sprache. Im Jahr 1745. war er Aufseher des jungen Marquis von Annandale; im folgenden begleitete er den General St. Clair als Secretär nicht nur auf seinem Zuge an die französische Küste, sondern auch auf seiner Gesandtschaft nach Wien und Turin. Er kam 1749. mit einem ersparten Capital von 1000 Pf. St. zu seinem Bruder zurück; von da gieng er 1751. nach Edinburg und wurde 1752. Bibliothekar bey dasigen Advocaten. Ohngeachtet er durch Bücherschreiben einen Reichthum gesammelt hatte, so begleitete er doch 1763. den Grafen von Hertford als Gesandtschafts-Secretär nach Paris, wo er 1765. als Geschäftsträger bis zur Ankunft des Herzogs von Richmond blieb, da der Graf als Vicelönig nach Irland abgereist war. Erst 1766. kam er in sein Vaterland zurück, lebte bey 1000 Pf. jährlichen Einkünften in philosophischer Ruhe, und starb den 25 Aug. 1776. in London an der Auszehrung, ohne die Hilfe der Ärzte anzunehmen. Er hatte viele Kunst zu überreden; daher hinderte der König den Druck vieler Schriften, in welchen Hurme seine deistischen Grundsätze von der Pflicht zu leben, und vom Selbstmord geäußert hatte. Sonst war er ein gutmüthiger Mann, mit welchem aber weder die Whigs noch Orthodoxen wegen seiner politischen Grundsätze und besondern Religion's; Meinungen zu frieden waren. — Schriften: Geschichte von Großbritannien, aus dem Englischen. Breslau, 1763-71. VI. gr. 4. (6 fl.) Englisch: Hist. of Great-Britain under the Houses of Plantagenet, Tudor and Stuart. Lond. 1754-63. VI. 4. Französisch von Madame Bellet und Prevost. Amst. (Paris) 1760-65. VI. 4. und XVIII. 12. Im Auszug von Meisner. Leipz. 1777. 80. II. gr. 8. — Essais moral and political. Edimb. 1753. IV. 8. Deutsch: Moralistische und politische Versuche; mit Anmerkungen. Hamb. 1754. und 1766. IV. 8. (2 fl.) — Natürliche Geschichte der Religion, aus dem Englischen. Quedlinb. 1759. 8. — Gespräche über die natürliche Religion, mit Placners Anmerkungen. Leipz. 1781. 8. (1 fl. 48 kr.)

Englisch Lond. 1779. 8. — *Essais and Treatises &c.* Lond. 1753. und 1772. IV. 8. Deutsch: *Vermischte Schriften über die Handlung, die Manufacturen u. a. Quellen des Reichthums und der Macht des Staats.* Leipzig, 1766. IV. 8. (2 fl. 24 fr.) — *Philosophical Essays concerning human Understanding.* Lond. 1748. 8. ib. 1754. 8. Französisch, Amst. 1758. 12. — *Inquiry concerning the Principles of Morals.* Lond. 1752. u. 1754. 8. Er hielt dieses für sein bestes Buch. — *Essays on Suicide and the Immortalité of the Soul.* ib. 1781. 8. p)

Christian Friedrich Hunold (Menantes) geb. 1680. zu Wandersleben in Thüringen. Er studirte zu Jena; kam 1700. nach Hamburg, und lehrte für sich den Stil, die Redekunst und Dichtkunst, näherte sich auch mit Romanen; und Opernschreiben; mußte aber 1706. wegen seiner Satyren entweichen. Er kam endlich 1714. nach Halle; nahm die juristische Doctorwürde an, las Collegia, und starb daselbst 1721. — — Man hat von ihm unter dem Namen Menantes: Nichtsbedeutende Romane, Briefe, Satyren, Gedichte u. q)

Wilhelm Hunter geb. den 2 May 1713. zu Kilbride in der Schottischen Provinz Clydesdale. Er studirte zu Glasgow 5 Jahre, hernach zu Edinburg vorzüglich unter Alexander Monro die Anatomie, und kam 1741. nach London, wo er des berühmten Anatomikers und Geburtshelfers D. Douglass Unterstützung genoß. Nach dessen Tod überlies ihm 1746. D. Sharp sein anatomisches Amphitheater. Nachdem er einiges Geld zusammengebracht hatte, trat er 1747. in die Gesellschaft der Londner Wundärzte, und reifte mit dem jungen Douglass nach Paris und Leiden. Hier bewunderte er die Einspritzungen des berühmten Albins, der ihn zur Nachahmung reizte. Nach seiner Rückkunft wurde er 1748. Wundarzt im Hospital zu Middlesex, und 1749. in dem Entbindungshaus; 1750. Doct. med. ferner 1755. Mitarz am Kindbettekranken Hospital; 1756. Mitglied von der Gesellschaft der Aerzte zu London; endlich Leibarzt der Königin. Er starb den 30 März

p) Sein eigenes Leben 1c. (englisch) Lond. 1777. 8. — Sein Leben 1c. von Ad. Smith. ib. cod. 8. — Jocher L. c.

q) Schöne Nachrichten und Briefe von Menantes Leben und Schriften. Edin, 1731. 8.

1783. zt. 67. zu London an zurückgetretener Sicht. Seine treffliche Naturalien-Sammlung besitzte sein Neffe auf 30 Jahre, und zu deren Unterhaltung sind die Zinse von 8000 Pf. St. bestimmt. Nach dieser Zeit soll sie zum öffentlichen Gebrauch nach Glasgow kommen. — — Schriften: *Medical-commentaries*. Lond. 1762. 4. Supplem. ib. 1764. 4. — *Anatomy of the human gravid uterus*. ib. 1775. fol. max. Englisch und lateinisch. Sehr wichtig und prächtig. — Medicinisch; chirurgische Beobachtungen und Heilmethoden, aus dem Englischen von Aug. Christ. Kuhn. Leipzig, 1784. 1c. 8. — Nachricht von dem Königreich Pegu, dessen Klima, Erzeugnissen, Regierung, Sitten 1c. englisch. London, 1785. 8. — Von seinem kostbaren Cabinet: *Numorum veterum populorum & urbium*, qui in Museo Guil. Hunter asservantur, descriptio, cum fig. Lond. 1782. 4m. 1)

Richard Hurd 1c. — — Horazens Episteln an die Pisonen und an den August, mit einem englischen Commentar. Lond. 1765. III. 8. Deutsch mit Anmerkungen. Leipz. 1772. II. gr. 8. (4 fl.) — Moralische und politische Dialogen, aus dem Englischen von L. H. Höltz. ib. 1775. II. 8. (2 fl.)

Carl Huré geb. den 1 Nov. 1639. zu Champigni in der Diocesis von Sens. Er studirte zu Paris im Collegio der Grassins, in welchem er hernach 25 Jahre lang die schönen Wissenschaften lehrte. Er legte sich zuletzt ganz auf das Studium der H. Schrift, und starb als Principal des Collegii von Boncourt den 12 Nov. 1717. zu Paris. Ein Freund der Gelehrten von Portroyal und ihrer Lehrsäge. — — Schriften: *Novum Testamentum regulis illustratum*; und im Auszug: *Grammaire sacrée, ou regles pour entendre le sens literal de l'Ecriture*. Paris, 1707. 12. — *Le N. Testament avec des notes*, ib. 1702. IV. 12. — *Dictionnaire de la Bible*, ib. II. fol. &c.

Franz Hutchinson geb. 1694. im nördlichen Theil von Irland, wo sein Vater presbyterianischer Prediger war. Er studirte zu Glasgow, und errichtete 1716, da er nach 6 Jahren in sein Vaterland zurückkam, zu Dublin ein pädagogisches Institut. Erst 1729. kam er als Prof. philos. nach Glasgow, wo er 1747. zt. 53.

1) Gruners Almanach 1c. 1787. p. 83 - 102. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 297 sq. — Jocher l. 2.

starb. Sein Hauptfach war die Sittenlehre. — — **Schriften:** *System of Moral-philosophy.* Lond. 1756. II. 4. ib. 1780-84. 4. **Daben sein Leben.** Deutsch: *Sittenlehre der Vernunft.* Leipz. 1756. II. gr. 8. (2 fl. 45 kr.) Französisch von Lédous, Lion, 1770. II. 12. — *Abhandlung über die Natur und Beherrschung der Leidenschaften, und über das moralische Gefühl; aus dem Englischen.* ib. 1760. gr. 8. (45 kr.) Englisch. Lond. 1728. 8m. u. 1742. 8. — *Untersuchung unserer Begriffe von Schönheit und Tugend.* Frankf. 1762. gr. 8. (1 fl.) Englisch Lond. 1726. 8m. s)

Von einem andern Franz Hutchinson, f. Hofprediger zu London, hat man: *Historischer Versuch von der Hexerei, in einem Gespräch; aus dem Englischen übersetzt durch Theodor Arnold.* Leipz. 1726. 4. (1 fl. 30 kr.) Englisch. Lond. 1718. u. 1720. 8.

Thomas Hutchinson, ein englischer Theolog und Kritiker zu Oxford. — — **Edirte:** *XENOPHONTIS Cyropædia* gr. & lat. Oxon. 1727. 4m. (7 Thlr.) sehr schön. Lond. 1730. und 1747. 8m. — *Ej. de Cyri expeditione* Lib. VII. Oxon. 1735. 4m. (7 Thlr.) ib. 1745. 8m. Sehr schätzbare Ausgaben.

Caspar Jacob Huth geb. den 25 Dec. 1711. zu Frankfurt am Main, wo sein Vater ein Handelsmann war. Er studirte zu Jena, wo er hernach Vorlesungen hielt, und sich durch Predigen Ruhm erwarb, bis er 1743. als dritter Prof. theol. nach Erlangen berufen wurde. Ueberdies erhielt er 1748. die Pfarrei in der Altstadt, und die höchste Würde in der Gottesgelahrtheit; auch wurde er 1745. zum Scholarchen der Gymnasien zu Bayreuth und Erlangen ernannt. Er blieb in Erlangen, da er 1749. einen Ruf nach Rinteln, aber zu dessen Abwendung neue Gnadenbezeugungen von seinem Fürsten erhalten hatte; und starb den 14 Sept. 1760. — — Man hat von ihm Dissertationen, größtentheils exegetischen Inhalts, und erbauliche Predigten. Diese letztern wurden nach seinem Tod zusammengedruckt: *Sonn- und Festtags- Predigten.* Schwabach, 1769-71. III. 4. (5 fl.) — *Dreysache H. Fastenzeit, oder die Leidensgeschichte J. Christi erklärt.* Speier, 1772. 4. (2 fl.) — *Unterricht in den Grundwahrheiten des christlichen Glaubens.* Schwabach, 1773. 8. (2 fl.) t)

s) Cf. Joëcher I. c.

t) Das Neue gelehrte Europa. 16 Bd. 2. 1632-1640. — Joëcher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 335

Johann Hurham, ein berühmter Arzt zu Plymouth, von grosser Erfahrung und Forschungsgeist; starb den 10 Aug. 1762. — — **Schriften**: *Observationes de aëre & morbis epidemicis*. Lond. 1752. II. 8. Die Fortsetzung gab sein Sohn heraus, ib. 1770. 8. — *Opera physico-medica*. Lips. 1764. und 1784. III. 8m (3 fl.) Vindob. 1773. III. 8. — Einige wurden auch deutsch übersetzt: *Abhandlung von Fiebern, welche von Beschaffenheit des Geblüts her rühren*. Augsb. 1756. 8. (20 fr.) — *Abhandlung von den Kinderblattern und derselben Cur*. ib. 1757. 8. (8 fr.) — *Ueber das Einbelzen der Kinderblattern*. ib. 1757. 8. (8 fr.) — *Bemerkungen vom Spiegelsgl.* Bayreuth, 1759. 8. (8 fr.) — *Sammlung medicinischer Schriften von Fiebern, Kinderblattern, Lungen- Entzündungen ic.* Bremen, 1769. 8. (45 fr.) u)

Daniel Ernst Jablonsky geb. den 20 Nov. 1660. zu Danzig, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Frankfurt an der Oder; reiste nach Holland und Engelland, und hielt sich besonders zu Oxford auf; wurde 1683. Prediger zu Magdeburg; 1685. zu Lissa in Polen, auch Rector der dasigen Schule; 1690. Hofprediger zu Königsberg; 1693. Hofprediger zu Berlin; 1718. Consistorialrath, und 1729. Kirchenrath bey dem reformirten Kirchen- Directorio; 1733. dritter Präsident der k. Societät der Wissenschaften. Auch wählte ihn die Synode der vereinigten Böhmischen Brüder zu Lissa 1699. zum Bischof, und 1706. erhielt er auf Befehl der Königin Anna die theologische Doctorwürde von Oxford. Er starb den 26 May 1741. Seine Bemühung, eine Vereinigung zwischen den Reformirten und Lutheranern zu stiften, war vergeblich. Sonst zeigte er vielen Eifer gegen die Atheisten und Deisten. — — **Schriften**: *Historia consensus Sandomiriensis*. Berol. 1731. 4. (30 fr.) — *Biblia hebraica cum notis hebr. & lemmatibus lat.* ed. JOH. HEINR. KNEBEL. Berolini, 1699. 4m. und 8m (6 Thlr.) Diese Ausgabe ist sehr schön und correct, und besonders wegen der gelehrten Vorrede schätzbar. — *Predigten über auserlesene Sprüche H. Schrift*, nebst Salomons Prediger. ib. 1727-33. X. 4. (5 fl.) — *Letzte Worte Salomons im XII. Cap. seines Predigers*. ib. 1733. (1 fl.) Wurde auch ins Holländische übersetzt. x)

u) **BLUMENBACHII** Introd. in hist. med. litt. p. 427. — **Jocher** I. c.
x) *Hist. Bibl. Fabric. T. VI.*

Johann Theodor Jablonsky, des vorigen Bruder, geb. 1654. zu Danzig. Er studirte zu Königsberg und zu Frankfurt; reißte 1680-82. durch Deutschland, Holland und Engelland; gieng 1687. mit der Prinzessin von Anhalt-Deßau, die an den Fürsten Radziwill vermählt wurde, als Secretär nach Polen, und nach dessen Tod an den Hof des Herzogs von Sachsen-Barby. Er wurde 1700. als Secretär der neu errichteten Akademie der Wissenschaften nach Berlin berufen; reißte 1715-1717. mit dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm, dessen Lehrer er war, nach Genf und Italien; wurde zur Belohnung Hofrath, und starb den 28 Apr. 1731. — — Schriften: Dictionnaire allemand-françois & françois-allemand, unter dem Namen PIERRE RONDEAU. Leipz. 1711. 12. II. 4. (2 Thlr. 20 gr.) sehr vermehrt, ib. 1765. II. 4m. (12 fl. 30 fr.) Basel, 1739. II. 4. (5 Thlr. 16 gr.) — Allgemeines Lexicon der Künste und Wissenschaften. Leipz. 1721. gr. 4. (2 Thlr. 12 gr.) sehr vermehrt durch J. J. Schwabe. Königsb. 1767. II. gr. 4. (14 fl.) — Das betrübte Thoren. 4. Ins Französische übersezt, Amst. 1726. 12. m. R. (50 fr.) auch lateinisch. — Eine Ethik, die er für den Kronprinzen schrieb; sehr selten. — Uebersetzte den TACITUS de moribus Germanorum, mit Anmerkungen. Berlin, 1724. 8.

Paul Ernst Jablonsky, des Daniel Ernsts Sohn, geb. 1693. zu Berlin. Er studirte zu Frankfurt an der Oder, wo er nebst der Theologie auch von la Croze die koptische Sprache lernte; reißte auf k. Kosten durch Deutschland, Holland, Engelland und Frankreich; wurde 1720. Prediger zu Liebenberg in der Rietzmark; 1721. Prof. philol. und Prof. theol. extraord. auch Prediger bey der reformirten Gemeinde zu Frankfurt an der Oder; 1722. Prof. theol. ord. auch hernach Mitglied der k. Akademie zu Berlin. Da er den Ruf nach Francker ausschlug, so wurde ihm das Predigamt abgenommen. Er starb den 13 Sept. 1757. Man rühmt mit Recht, nebst seiner Gelehrsamkeit, seinen guten Character. — — Schriften: Tr. de Nestorianismo. Berolini, 1724. 8. (8 fr.) Deutsch von Rambach im 2ten Theil von Archib. Bowers Gesch. der Päbste. Jablonsky vertheidigt den Nestorius. — Remphah, Aegyptiorum deus, ab Israëlitis in deserto cultus, nunc ex lingua & antiquitate ægyptiaca erutus & illustratus. Francof. 1731. 8. (8 fr.) — Dissertat. VIII. de terra Gosen. ib. 1736. 8. — Pantheon Aegyp-

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 337

Aegyptiorum, s. de diis eorum commentarius. ib. 1750-52. P. III. 8m. (2 fl.) Ein gelehrtes Werk. — De Memnone Græcorum & Aegyptiorum, huiusque statua, c. fig. ib. 1753. 4. (30 fr.) — Institutiones historiz christianæ antiquioris & recentioris. ib. 1754-56. III. 8m. (2 fl.) Ed. II. mit der neuern Geschichte des 18ten Jahrhunderts vermehrt von Eberh. Heinr. Dan. Stosch, ib. 1766. 67. III. 8m. (2 fl.) Sehr brauchbar; Ed. III. vermehrt und verbessert mit Anmerkungen von Ernst Aug. Schulze, ib. 1783. 84. II. 8m. bis auf die neueste Zeiten fortgesetzt von Abrah. Phil. Gottfr. Schifedanz, Tomus III. ib. 1786. 8m. — Hat viele Druckfehler; leidet noch viele Verbesserungen. — Mehrere gelehrte Dissertationen und Abhandlungen. y)

Carl Gustav Jablonsky, Geheimer Secretär bey der Königin von Preussen zu Berlin, starb den 25 May 1787. — Schriften: Naturgeschichte aller bekannten Insecten, nach Linnee. Berlin, 1783. 84. II. gr. 8. mit illumin. Kupfern. (11 fl.) Fortgesetzt von J. F. W. Herbst, 3ter B. ib. 1788. gr. 8. — Naturgeschichte der Käfer. 1 Th. ib. 1785. 2 Th. 1789. gr. 8. — Naturgeschichte der Schmetterlinge. ib. 1789. IV. gr. 8. m. R. — Natursystem etc. ib. 1786. III. gr. 8. — Arbeitete auch mit an der Fortsetzung von Martini allgemeiner Geschichte der Natur.

Johann Friedrich Jacobi geb. 1712. zu Bollershausen, einem Dorf im Fürstenthum Grubenhagen, wo sein Vater, Joh. Andreas, Prediger war. Er studirte zu Jena, Helmstädt und Göttingen; wurde 1738. Prediger zu Osterode; 1744. Prediger an der Kreuzkirche zu Hannover; zuletzt Consistorialrath und General-Superintendent zu Zelle, und seit 1787. Doctor der Theologie. — Schriften: Göttingische Nebenstunden, oder Betrachtungen über die weisen Absichten Gottes bey den Dingen, die wir in der menschlichen Gesellschaft und in der Offenbarung antreffen. Hannover, dritte Auflage 1766. IV. 8. (3 fl. 30 fr.) — Die Unschuld Joseph des Erzwaters. ib. 1747. 8. (8 fr.) — Sollte Gott auch verdienen, daß ein Mensch Achtung vor ihm hätte, und solche öffentlich an den Tag legte? ib. 1750. 51. 59. 63. 8. (24 fr.) —

y) Das neue gelehrte Europa. XI. Th. p. 555 - 593. XIV Th. p. 558 sq. — MEUSELII Bibliotheca hist. Vol. III. P. I. p. 32 sqq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 242 sq. — Joacher l. c.

Gedanken über die herrschende Mode, großmüthig zu sterben. ib. 1752. 57. 63. 8. (24 fr.) — Versuch eines Beweises eines in der menschlichen Seele von Natur liegenden Eindrucks von Gott und einem Leben nach dem Tode. ib. 1703. 8. verbessert, ib. 1764. 8. (15 fr.) — Vermischte Abhandlungen. ib. 1764. II. 8. (1 fl.) — Venträge zur Pastoraltheologie u. ib. 1766. 82. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — Ueber das Hohelied Salomonis. ib. 1771. 8. — Abhandlungen über wichtige Gegenstände der Religion. Zelle, 1773 - 78. IV. 8. (2 fl. 24 fr.) — Sammlung geistlicher Reden. Hannover, 1757. 8. (40 fr.) — Bahrdts Glaubensbekenntniß, mit Anmerkungen. Zelle, 1779. 8. — Alles in der Natur lebt. ib. 1783. 8. Zufüge, 1785. 8. — Leicht und überzeugender Beweis von Gott und der Wahrheit der christlichen Religion u. Zelle, 1788. 8. — Sämmtliche Schriften. Hannover, 1781-84. III. gr. 8. (6 fl.) u. 2)

Adam Friedrich Ernst Jacobi geb. den 27 Oct. 1733. zu Fichtershausen im Herzogthum Gotha; anfangs Feldprediger bey dem Gotha'schen Regiment in holländischen Diensten; hernach Pastor prim. zu Coppenbrügge in der Grafschaft Spiegelberg; seit 1775. Superintendent, Consistorialrath und Pfarrer zu Grannichfeld im Herzogthum Gotha. — — Schriften: Messkunst für Kinder. Gotha, 1765. 8. verbessert, ib. 1772. 8. auch holländisch, Zwolle, 1766. 8. — Philosophische und theologische Unterredungen. Gießen, 1766. 8. — Der neueste Religionszustand in Holland. Gotha, 1777. 8. — Geschichte der siebenjährigen Verwirrungen und der darauf erfolgten Revolution in den vereinigten Niederlanden. Halle, 1788. 89. II. gr. 8. — Verschiedene Aufsätze im Hannöverschen Magazin. — Edirte Mosheims Erklärung des Evang. Johannis. Weimar, 1777. 4. u. a)

Johann Georg Jacobi geb. 1740. zu Düsseldorf; war Canonicus des Stifts Mauritius und Bonifacius zu Halberstadt; ist seit 1784. Professor der schönen Literatur zu Freiburg im Breisgaw. — — Schriften: Die Sommerreise; die Winterreise; Briefe, Gedichte u. Zusammengedruckt: Sämmtliche Werke. Halberstadt, 1773. 74. III. 8. (1 fl. 45 fr. Schreibpapier, 4 fl. 30 fr.) — Iris, eine

2) Strodtmanns neues gelehrtes Europa. 6 Theil. p. 332 - 361. — Meusel I. c.

2) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 339

Quartalschrift für Frauenzimmer. Düsseldorf und Berlin, 1775 - 78. VIII. 8. — Romanzen, aus dem Spanischen des Gongora. Halle, 1767. 8. — Briefe. Berlin, 1778. 8. (20 gr.) — Auserlesene Lieder. Basel, 1784. 8. — Einige Predigten u. b)

Johann Karl Gottfried Jacobson geb. 1729. zu Elbing; war Preussischer Soldat unter dem Raminischen Infanterie-Regiment; lebte hernach außer Dienst zu Berlin; wurde 1784. Inspector der Fabriken und Manufacturen im Königreich Preussen zu Königsberg. — — Schriften: Beschreibung aller Zeugmanufacturen in Deutschland. Berlin, 1773-76. IV. 8m. m. R. (11 fl.) — Technologisches Wörterbuch u. ib. 1781-84. IV. gr. 8. (20 fl.) — Technologisches Compendium nach den 3 Natureichen 1 Th. 2 Stücke. ib. 1788. 8. m. R. (2 fl. 30 fr.) — Er bearbeitete auch an Nicolai's Beschreibung von Berlin und Potsdam u. die meisten Nachrichten vom Handel und Militäre und von den Manufacturen, c)

Nicolaus Jacob Jacquin geb. den 16 Febr. 1727. zu Leiden; f. f. Münz- und Bergrath, auch Professor der Chemie und Botanik auf der Universität zu Wien. — — Schriften: Enumeratio stirpium, quæ sponte crescunt in agro Vindobonensi. Vindob. 1762. 8. m. R. (1 fl. 30 fr.) — Selectarum stirpium Americanarum historia, ib. 1763. fol. m. mit 183 Kupfern. (15 fl.) Sehr vermehrt, ib. 1781. II. fol. m. mit prächtig illuminirten Kupfern; auch Mannheimii, 1788. 8m. Der Verfasser machte auf kaiserliche Kosten eine Reise auf die Antillen. — Observationum botanicarum P. IV. Vindob. 1764-71. IV. fol. m. m. R. (16 fl.) — Index regni vegetabilis, ib. 1770. 4. — Hortus botanicus Vindobonensis &c, ib. 1771. fol. — Miscellanea Austriaca ad Botanicam, Chemiam & Historiam naturalem spectantia, ib. 1778. 81. II. fol. mit vielen bemahlten Kupfern. (13 Thlr.) — Icones plantarum rariorum ad naturam colorataz. ib. 1781-89. Vol. II. fascic. VI. fol. m. (60 fl.) — Collectanea ad Botanicam, Chemiam & Hist. nat. spectantia, ib. 1786. 89. II. 4m. m. R. — Anfangsgründe der medicinisch-practischen Chymie; ib. 1783. und 1785. gr. 8. — Anleitung zur Pflanzenkenntniß nach Linnee. ib. 1785. gr. 8. m. R. d)

b) Meusel I. c.

c) Meusel I. c.

d) Meusel I. c.

Wolfgang Jäger geb. 1740. zu Nürnberg; seit 1774. Prof. philol. extraord. und seit 1786. ordinarius zu Altdorf. — — Schriften: *Daniels französische Geschichte* u. aus dem Franzöf. 12. 16ter Theil, 4. — *Panegyrici veteres, cum notis suis & C. G. SCHWARZII.* Norimb. 1779. 8o. II. 8m. Eine vorzüglich gute kritische Ausgabe. — *Bergers synchronistische Universalhistorie* u. Coburg, 1781. fol. (3 fl.) Fünfte vermehrte Ausgabe. — *Geographisch; historisch; statistisches Zeitungs; Lexicon* u. Nürnberg. 1782. 84. II. gr. 8. Vollständig und genau. (8 fl.) — *Geschichte Conrads II. Königs beider Sicilien und Herzogs in Schwaben.* ib. 1787. 8 — *Mischte Aufsätze in spanischer Prosa* u. Leipzig. 1779. 8. — Arbeitete auch an des *Elemens Romanus Deutsch; italienischen Wörterbuch.* 1764. gr. 8. und an der in Heilbronn herausgekommenen *Geschichte der Deutschen* u. 4. und 5ter Theil. e)

Peter Jäniczen geb. 1679. zu Fürstenberg in der Niederlausitz. Er studirte zu Wittenberg; wurde daselbst 1704. Adjunct der Philosophie; 1706. Rector zu Thoren in Preussen, und zugleich 1723. Diaconus bey der Altstädtischen Gemeinde. Er starb 1738. — — Schriften: *Lusatia literata*, II. 8. — *Notitia Bibliothecæ Thorunienfis.* Jenæ, 1723. 4. — *Meletemata literaria.* ib. 1727. III. 8. — Mehrere Dissertationen und historische Abhandlungen.

Christian Joseph Jagemann geb. 1735. zu Dingelsstädt auf dem Eichsfeld; war Regent der Studien beyhm Augustiner; Dresden und Reichtvater am Hof zu Florenz; hernach Weltpriester und Director des katholischen Gymnasiums zu Erfurt; ferner Lector der italienischen Sprache und Bibliothekar der verwitweten Herzogin, auch seit 1786. Rath zu Weimar. — — Schriften: *Versuche über den Character und die Werke der besten italienischen Dichter.* 3ter Band. Braunschweig, 1774. 8. Die 2 ersten Bände von Meinhard. — *Geographische Beschreibung des Großherzogthums Toscana.* Gotha, 1775. 8. — *Die Geschichte der freyen Künste und Wissenschaften in Italien.* Leipzig, 1777-81. III. Bände 8. (6 fl.) Der 3te Band in 3 Theilen. — *Anthologia poetica Italiana.* Weimar, 1776. 77. II. 8. — *Briefe über Italien.* ib. 1778. 8o. 85. III. 8. (3 fl.) — *Magazin der italienischen Literatur und Künste.* ib. 1780-85. VIII. gr. 8. samt Register. (14 fl.) — Das Leben

Sebastian Josephs Carvalho und Melo, Marquis von Pombal, Grafen von Denras, gewesenen Staats-Secretärs und ersten Ministers Joseph I. K. in Portugal; aus dem Ital. Dessau, 1782. II. gr. 8. — Gazetta di Weimar &c. Weimar, 8. seit 1787. — Des Ritters J. Pindemonte Abhandlung über den gegenwärtigen Geschmack in den schönen Wissenschaften; aus dem Italienischen. Halle, 1788. 8. — Geschichte des Lebens und der Schriften des Galiläo Galiläi. Weimar, 1783. 8. — Testament des Marquis von Pombal &c. aus dem Portugiesischen. Dessau, 1783. 8. — Des Abts Sestini Reisen in die Türkei; aus dem Italienischen. Hamburg, 1786. 8. — Joh. Targioni Tozzetti's Reisen durch verschiedene Gegenden des Großherzogthums Toscana, in einem Auszug. Leipz. 1787. II. 8. &c. f)

Johann Jackson geb. 1686. zu Sensen in Yorkshire, wo sein Vater gleiches Namens damals Pfarrer war. Er studirte zu Cambridge; wurde 1710. Pfarrer zu Rossington und zugleich Nachmittagsprediger zu Leicester; starb 1763. Seine Freundschaft mit Sam. Clarke und seine arianische Meinungen hinderten ihn an weiterer Beförderung. — — Schriften: NOVATIANI opera &c. Lond. 1728. 8. — Chronological Antiquities &c. Lond. 1752. 53. III. 4. Deutsch von Christiani Ernst von Windheim: Chronologische Alterthümer der ältesten Könige vom Anfang der Welt durch 5 Jahrtausende. Erlangen, 1756. III. 4. — Memoirs of the Life and Writings of D. Waterland &c. Lond. 1736. 8m. — Bemerkungen zu Tindals, Clarke, Middletons, Lardners, Warburtons und Waterlands Schriften. g)

Daniel Friedrich Jani geb. den 21 Apr. 1683. zu Schmiedeburg im Kurkreis, wo sein Vater damals Prediger war. Er studirte zu Halle und Leipzig; wurde 1712. Conrector zu Torgau, und 1731. zu Budissin oder Bautzen, wo er zuletzt Rector war, und den 2 Oct. 1760. starb. — — Seine Hauptschrift ist: Philosophisch-kritisches Schul-Lexicon der reinen und gleyichen Latinität. Leipz. 1730. gr. 8. (1 Thlr. 16 gr.) vermehrt, Halle, 1753. gr. 8. (2 Thlr.) Alle Barbarismen und Soloeicismen der lat. Spras

f) Meusel I. c.

g) Cf. Memoirs of the Life and Writings of John Jackson. Lond. 1764. 8. — SAXII Onomast. T. VI. p. 688. — Joetcher I. c.

he werden hier durch reine lat. Wörter und Constructionen verbessert. — Ueberdies schrieb er einige kleinere Abhandlungen. — *Notitia vocum lat. linguæ olim honestarum, nunc inhonestarum.* Dresdæ, 1726 8. h)

Christian David Jani geb. 1743. zu Glaucha; war Conrector am Lutherischen Gymnasio zu Halle; seit 1780. Rector zu Eisleben — — Schriften: *K. Pearsalls Gespräche zwischen einem Vater und seinen Kindern aus der Naturlehre u. aus dem Englischen.* Flensburg, 1771. 8. (40 fr.) — *Ej. philosophische und erbauliche Betrachtungen über einige Gegenstände der Natur und der Zukunft, in einer Reihe von Briefen; aus dem Englischen.* ib. 1772. 8. (1 fl. 12 kr.) — *Vicerons Nachrichten von den Begebenheiten und Schriften berühmter Gelehrten; aus dem Französ. mit Anmerk.* 23 und 24ter Theil. Halle, 1771. 76. 8. (2 fl.) — *Artis poeticae latinæ Lib. IV.* ib. 1774. 8m. (2 fl. 15 fr.) Gründlich. — *HORATII Fl. Opera, recensuit, varietate lectionis & perpetua annotat. illustravit.* Lips. 1778. 82. II. 8m. (4 fl. 30 fr.) auf Schreibp. 6 fl.) Vorzüglich! Jedem, der den Horaz vernünftig studiren will, ist diese Ausgabe unentbehrlich. Eben so gründlich, wie Heyne's Virgil. — *Virgils Aeneide, übersetzt.* Halle, 1785. 8. i)

Johann Daniel Janotzki oder Janisch geb. 1720. zu Wiborg; Canonicus zu Riow und Scarbinur, auch Bibliothekar der Salustischen Bibliothek zu Warschau, und seit 1771. Probst der k. Stadt Babimost. — — Schriften: *Kritische Briefe.* Dresden, 1745. 46. II. 8. (40 fr.) — *Nachricht von den raren Polnischen Büchern in der Salustischen Bibliothek.* ib. 1747-53. V. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Lexicon der jetztlebenden Gelehrten in Polen.* Breslau, 1755. II. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Polonia literata nostri temporis.* P. I. Uratisl. 1750. 8m. (24 fr.) — *Excerptum Polonicae literaturæ huius atque superioris ætatis.* ib. 1764-66. IV. 8m. (2 fl.) — *Musarum Sarmaticarum specimina nova.* Vol. I. ib. 1771. 8m. (24 fr.) — *Sarmaticæ literaturæ nostri temporis fragmenta.* V. I. Warsovia, 1773. 8m. — *Janociana s. clarorum atque illustrium Poloniae auctorum, Mæcenatumque memoriæ miscellæ.* ib. 1776. 79. II. 8m. (2 fl. 45 fr.) u. k)

h) SAXII Onomast. T. VI. p. 47. — Jocher I. c.

i) Meusel I. c.

k) Meusel I. c.

Isaac Jaquelot geb. den 16 Dec. 1647. zu Bassy in Champagne, wo sein Vater Prediger war, dem er auch schon in seinem 21ten Jahr adjungirt wurden. Wegen des Widerrufs des Edicts von Nantes gieng er nach Heidelberg, und von da nach dem Haag, wo er sich durch sein Predigen so grossen Ruhm erwarb, daß er nicht nur von der Provinz Holland eine ausserordentliche Pension erhielt, sondern auch von dem König in Preussen, der ihn im Haag gehört hatte, 1702. mit einer ansehnlichen Besoldung nach Berlin berufen wurde. Hier starb er den 15 Oct. 1708. æt. 61. am Schlag.

— — Schriften: Dissertations sur l'existence de Dieu, ou l'on demontre cette verité par l'histoire universelle, par la premiere antiquité du monde, par la refutation du systéme d'Epicure & de Spinoza, par les caractères de divinité, qui se remarquent dans la religion des Juifs & dans l'établissement du Christianisme. Haye, 1697. 4. (4 Thlr.) — Dissertations sur le Messie, ou l'on prouve aux Juifs, que J. Christ est le Messie promis & prédit dans l'ancien Testament. ib. 1699. 8. (16 gr.) Beyde gründlich. Das letztere ist eine Fortsetzung des erstern; aber nicht, wie jenes, so glänzend und unterhaltend. — La conformité de la foi avec la raison &c. Amst. 1705. 8. (1 Thlr.) Wider Bayle's Wörterbuch. — Examen de la theologie de M. BAYLE &c. ib. 1706. 12. und Réponse aux entretiens composés par M. BAYLE, contre la conformité de la foi &c. ib. 1707. 12. — Tr. de la verité & de l'inspiration des livres du V. & du N. Testament. Rotterd. 1715. 8. (12 gr.) Vorzüglich! Schade, daß er diese gründliche Arbeit nicht vollendet hat. Sonst herrscht in allen seinen Schriften nicht genug Ordnung. — Predigten u. Genève, 1721. II. 8. Amst. 1710. II. 8. (16 gr.) 1)

Jacquin, Abt u. — — Abhandlung von der Gesundheit; aus dem Französischen. Augsb. 1764. 8. (45 fr.) Sehr nützlich.

Stephan Javorsky, ein Russischer Metropolit von Rezan und Murom. Er wurde 1702. von Peter I. der ganzen Russischen Kirche vorgesetzt, und starb 1722. æt. 64. — — Nach Peters Tod wurde gedruckt: Kamen Wieri, s. Lapis et petra fidei. Moskau, 1728. fol. in russischer Sprache. Der Kaiser wollte, wegen der häufigen Schmähungen auf die Protestanten, so lang er lebte, den Druck nicht erlauben. So sehr Javorsky auf Luther und Calvin

schimpft, so sehr schmeichelt er den römischgesinnten. Diese nicht sehr gelehrte Probe soll der Theil eines größern Wertes seyn, das etwa 14 Folianten beträgt. Buddeus hat ihm eine Epistolam apologeticam, Ienæ, 1729. 4. entgegengesetzt.

Johann Adam von Ickstadt geb. den 6 Jan. 1702. zu Bockenhäusen, einem Mannzischen Dorf ohnweit Epstein, wo sein Vater, ein Schmidt, sich durch Eisenhandel großen Reichthum gesammelt hatte. Er studirte zu Mainz, hernach seit 1715. zu Paris vorzüglich die Mathematik. Nach 2 Jahren nahm er, aus Liebe zur Veränderung, Kriegsdienst, anfangs bey den Franzosen hernach bey den Kaiserlichen unter dem Obersten Bonneval, der ihn sehr liebte, und mit sich nach Constantinopel nehmen wollte. Er begleitete ihn bis Venedig. Von da reißte er nach Holland, Engelland, Schottland und Irland. Erst 1724. kam er nach Marburg, den berühmten Wolf zu hören. Zu Mainz setzte er 1729. seine Studien fort, und erhielt das folgende Jahr die Doctorwürde. Auf Empfehlung des Grafen Stradion kam er 1731. als Prof. iuris mit dem Hofraths Character nach Würzburg. Von da berief ihn 1741. der Kurfürst als Lehrer seines Prinzen nach München, und ernannte ihn hernach zum Hofrath und Prof. iuris zu Ingolstadt, mit einem Gehalt von 2500 Thalern. Kaiser Carl VII. machte ihn 1743. zum Reichshofrath, und der neue Kurfürst, den er vormals in den Wissenschaften unterrichtet hatte, erhob ihn 1745. als Reichsberwesser in den Freyherrnstand. Zuletzt wurde er Director der Universität zu Ingolstadt, Prof. iuris nat. & gentium und Berwesser des kaiserlichen Landgerichts zu Hirschberg. Er starb den 17 Aug. 1776. zu Waldsassen am Schlag. Nachdem er mit allem Eifer an Verbesserung des Geschmacks und Justizwesens und an Aufklärung des Volks gearbeitet hatte. Der Kurfürst zog ihn in den wichtigsten Angelegenheiten zu Rath, und am Hof hatte er vielen Einfluß. Er liebte Wolfs demonstrativische Lehrart. — Schriften: *Meditationes præliminares de studio iuris methodo scientifica instituendo.* Wirceburgi, 1731. 4. (12 gr.) — *Elementa iuris gentium.* ib. 1740. 4. (2 Thlr.) — *De capitulorum metropolitanorum & cathedralium archi- & episcopatum Germaniæ origino.* Ulmæ, 1764. 4m. (40 fr.) — *Abhandlung von den Jagd-rechten.* Nürnberg, 1749. 4. (2 fl.) — *Von dem Mißbrauch der Capitulationen, Landesverträge und Reversalien.* Frankff. 1765. 4.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 345

(30 fr.) — *Opuscula iuridica*. Ingolstadt, 1747. 59. II. 4. (2 Thlr. 20 gr.) — Mehrere Dissertationen und Deductionen, welche das Staatsrecht erläutern. m)

Samuel Jebb, Doctor med. zu London etc. — — Schriften: *De vita & rebus gestis Mariae Scotiae reginae, & Franciscæ Datatim scriptores XVI*. Lond. 1725. II. fol. (15 Thlr.) — *AELII ARISTIDIS Opera omnia*, gr. & lat. cum Dissertationibus, Oxon. 1730. II. 4m. (12 Thlr.) — *BACONIS DE VERULAMIO Opus maius*. Lond. 1733. fol. — *HUMPHR. HODII Lib. II. de Græcis illustribus, linguæ gr. instauratoribus*. ib. 1742. 8. — Ebrte auch die Schriften des Cajus, eines unter der R. Elisabeth berühmten Arztes; Lond. 1729. 8. n)

John Jebb, ein englischer Arzt etc. — — Man hat von ihm: *The Works theological, medical, political and miscellanous*. Lond. 1788. III. 8. Dabey sein Leben von John Disney.

Gottlob Friedrich Jenichen geb. den 26 März 1680. zu Euteritsch bey Leipzig, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Leipzig; reiste 1705. durch Deutschland, Holland und England; wurde 1706. Assessor der philosophischen Facultät; 1710. Collegiat des kleinen Fürsten; Collegii; 1712. Prof. moral. & polit. ferner 1714. Licentiat der Theologie, und 1732. Decembir der Akademie. Er starb den 17 Sept. 1735. — — Schriften: *Hist. Spinozismi Leenhoviani in Belgio novissime damnati*. Lips. 1707. 8. (15 fr.) — *Hist. & examen Bullæ Clementis XI. P. R. contra N. Test. Quesnelli emissæ*. ib. 1714. 4. — Mehrere Dissertationen. — Lies auch Jo. CLERICI *Opera philosophica und Artem crif.* nachdrucken.

Gottlob August Jenichen geb. den 9 Jul. 1709. zu Leipzig, wo sein Vater gleiches Namens 1710. als Sachwalter starb. Hier studirte er, nachdem er den Grund auf der Landschule Pforta gelegt hatte. Er sollte 1735. Prof. iuris zu Wittenberg, 1736. zu Greifswalde und 1737. zu Upsal werden; verbat sich aber, und nahm 1747. den Ruf als ordentlicher Professor des Codes und der

m) Sein Leben von Mag. Schubart. Ulm, 1776. 8. — Pütters Literatur des D. Staatsrechts. 1 Th. p. 459 - 463. — Weidlichs biogr. Nachr. 3 Th. p. 35 - 71. — Joacher I. c.

n) Cf. SAXII *Onomast.* T. VI. p. 356 sq. — Joacher I. c.

Novellen nach Gießen an; wurde hernach Prof. iuris canon. & praxeos, und 1755. Hessen-Darmstädtischer Hofrath. Er starb den 1 Apr. 1759. — — Schriften: GREGORII MAIANII Epistolarum Lib. VI. Lips. 1737. 4. (2 fl.) Die Originalausgabe dieser vortreflichen Briefe kam zu Valenza 1732. heraus. — MARTINI LIPENII Bibliotheca realis iuridica, post FRID. GOTTL. STRUVII curas recensuit opus, innumeros errores sustulit, ultra dimidiam partem optimis libris & dissertationibus auxit &c. Lips. 1738. fol. und Supplementa, emendationes & illustrationes ad hanc Bibl. ib. 1743. fol. — JO. SAL. BRUNQUELLI De retractationibus veterum Ictorum, quorum fragmenta in Digestis supersunt. ib. 1738. 4. vorher Jena, 1726. — Unparthenische Nachrichten von dem Leben und von den Schriften der jetztlebenden Rechtsgelehrten in Deutschland 2c. ib. 1739. 8. — Joh. Chr. Lünigs Staatstitularbuch mit Anmerk. ib. 1743. II. 8. Zusätze dazu. ib. 1744. 8. vermehrt, ib. 1750. 8. — AUGUSTINI A LEYSER Meditationes ad Pandectas &c. Vol. XI. & ultimum. ib. 1748. 4. Enthält ein fünffaches Register über das kaiserliche Werk, nebst einigen gelehrten Abhandlungen von Jenischen. — Thesaurus iuris feudalis, continens optima atque selectissima opuscula, quibus ius feudale explicatur, illustratur atque emendatur &c. Francof. 1750-56. III. 4m. (15 fl.) — Viele Dissertationen und rechtliche Abhandlungen. o)

Soame Jennings 2c. — — Description of the Colonies Europeans in America. Lond. 1757. II. 8. Editio VI. ib. 1777. II. 8. Französisch, Paris, 1767. II. 8. Deutsch: Beschreibung der Europäischen Colonien in Amerika Leipz. 1778. II. gr. 8. Gründlich!

Johann Jens geb. den 18 Dec. 1671. zu Leiden, wo sein Vater als Arzt lebte. Hier studirte er unter Jac. Gronov vorzüglich die schönen Wissenschaften; wurde 1694. Conrector am Gymnasio zu Dordrecht; 1697. Conrector zu Gravenhaag; gieng aber nach 3 Jahren wieder als Rector nach Dordrecht zurück, und lehrte zugleich öffentlich die schönen Wissenschaften. Nach 15 Jahren begab er sich nach Gravenhaag, um einer gelehrten Ruhe ohne öffentliche Bedienung zu genießen; aber nach 3 Jahren berief man ihn 1718. als Professor der schönen Wissenschaften und der griechi-

o) Weidlichs Nachr. von jetztleb. Rechtsgel. 2 B. p. 306 - 345. 4 B. p. 573 - 382. — Joacher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 347

sehen Sprache, auch als Rector an das Erasmische Gymnasium zu Rotterdam. Er legte 1752. seine Aemter nieder, und starb den 14. März 1755. et. 83. am Schlag. — — Schriften: LILII GREGORII GYRALDI Opera omnia cum comment. JOH. FAES & animadv. PAULI COLOMESII. Lugd. B. 1696. II. fol. c. fig. (10 Thlr.) Vorher waren die hier gesammelten Schriften einzeln gedruckt. — Lectiones Lucianæ, Hagæ C. 1699. 8. (1 Thlr.) sehr gelehrt. — Feculum litterarium (Observat. in N. Test. item Dissertationes de dicat. ribus & fecialibus populi rom. nec non Lectiones Luciani &c.) Lugd. B. 1717. 8m. — Collectanea puræ & impuræ latininitatis. Rotterd. 1720. 8. (6 gr.) und c. n. KAPPII. Lips. 1728. 8. (4 gr.) — Lucubrationes Hesychianæ; Observat. in stilo Homeri; Vetera epigrammata græca (154) pro anecdotis prodeuntia. Rotterd. 1742. 8m. — Stricturæ ad Justiniani Cæsaris codicem & Pandectas &c. ib. 1749. 4 m. (2 Thlr. 12 gr.) Lugd. B. 1764. 4m. (4 fl. 30 fr.) Für die Kritik wichtig. — Senilia de stilo Homeri. Rotterd. 1758. 8. Nur 200 Exemplare wurden gedruckt 2c. p)

Johann Friderich Wilhelm Jerusalem, geb. 1709. zu Os nabrück in Westphalen, wo sein Vater Superintendent war. Er studirte von seinem 16ten Jahr an bis ins 21te zu Leipzig; hielt sich hernach 2. Jahre in Holland auf, und gieng mit 2. jungen adelichen als Hofmeister nach Göttingen, wo er sich 3. Jahre und 6. Monate aufhielt. Von da reiste er nach Engelland, und blieb 2. Jahre daselbst. Er kam 1740. nach Deutschland zurück, seine Sachen in Ordnung zu bringen, und alsdenn zum beständigen Aufenthalt im Gefolg des Königs, der damals zu Hannover war, nach Engelland zurückzukehren. In dieser Absicht begab er sich nach Hannover, und blieb hier 2. Jahre; erhielt aber 1742. den Befehl, den Unterricht des Erbprinzen von Braunschweig zu übernehmen. Zugleich wurde er als Hof- und Reiseprediger berufen. Das folgende Jahr übertrug ihm der Herzog die Probsteyen der Klöster St. Crucis und Egidii zu Braunschweig, auch vorher die Abtey zu Niddagshausen; ernannte ihn endlich zum Oberhofprediger, zum Curator des Collegii Carolini, und zum Vice-Präsident des

p.) AD. PARSII Index Batavus. p. 371-379. — FREYTAG Apparatus litterar. T. III. p. 708. — Strodtmanns neues gel. Europ. I. Th. p. 29-52. XI. Th. p. 764-766. XV. Th. p. 830.

Consistorii. Er starb den 2. Sept. 1789. am Schlag, mit dem Ruhm eines gründlich gelehrten und bescheidenen Theologen. — —
 Schriften: Sammlung einiger Predigten. Braunschw. 1745. gr. 8. ib. 1756. gr. 8. Zweite Sammlung. ib. 1753. 57. 69. gr. 8. Neue Sammlung. ib. 1770. II. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) ib. 1774. II. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) Dazu kam noch ein Nachtrag: Sammlung einiger Predigten u. ib. 1788. 89. II. 8m. Rednerisch, gründlich und erbaulich. — Vorbereitung derer, die sich dem Predigtamte widmen. Hamb. 1760. 8. — Leben des Prinzen Albrecht Heinrichs von Braunschweig. 1761. und 1774. gr. 8. — Briefe über die mosaische Religion und Philosophie. Braunschw. 1773. 8. ib. 1783. 8. — Betrachtungen über die vornehmsten Wahrheiten der Religion. ib. 1768. 8. Zwei Fortsetzungen. ib. 1772. 73. 8. Zweiter Band in 4. Stücken. ib. 1774-79. 8. (5 fl.) Neue Aufl. ib. 1789. II. 8. Vortreflich. — Ueber die deutsche Sprache und Litteratur. Berlin, 1782. 8. Ist dem K. Friderich II. in Preussen entgegengesetzt. q)

Johann Ihre, geb. den 3. März 1707. zu Lund in Schweden, wo sein Vater, Thomas, damals Prof. theol. war. Er studirte zu Upsal, Greifswalde, Jena und Halle, vorzüglich die Alterthümer und morgenländische Sprachen; reiste durch Deutschland, Holland, England und Frankreich; wurde nach seiner Rückkunft Vice-Bibliothekar zu Upsal; 1737. ordentlicher Professor der Dichtkunst daselbst; und 1738. Professor der Beredsamkeit und Poetik; dazu erhielt er 1756. den Titel eines Ranzlenrathes; 1758. die Würde eines Patricii; und 1759. den Nordstern-Orden. Er starb den 26. Nov. 1780. æt. 74. — — Schriften: Lexicon dialectorum linguæ Suecanæ. Upsal, 1766. 4. — Glossarium Suo-Gothicum. ib. 1769. II. fol. — Scripta varia versionem Ulphilanæ & linguam Moeso-Gothicam illustrantia. Berolini, 1774. 4. — Ein Schreiben über die Isländische Edda. Upsal, 1772. und deutsch mit Anmerkungen von Schlözer 1773. 8. — — Ulphilas illustratus &c. und Fragmenta versionis Ulphilanæ, continentia particulas aliquot epistolæ ad Rom. ex cod. biblioth. Guelferbytanæ eruta &c. Upsal, 1763. 4. (1 fl.) — Viele Dissertationen und Abhandlungen. r)

q) Geschichte jetztlebender Gelehrten. 10. Th. p. 331-345. — Meusel gel. Deutschland.

r) Jorcher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 349

Conrad Fen, geb. 1689. den 25. Oct. zu Bremen, wo er 1719. Prof. L. orient. und 1723. Prof. theol. wurde, und den 30. Jun. 1753. starb. Er hatte auf den holländischen Universitäten studirt, und sich vorzüglich auf die orientalische Sprachen gelegt. Ehe er nach Bremen kam, bekleidete er eine Predigerstelle zu Amsterdam und Zütphen. Man wollte ihn zu Utrecht als Lehrer, und im Haag als Prediger haben; er blieb aber seinem Vaterlande getreu. — — Schriften: *Antiquitates hebraicae secundum triplicem Hebraeorum statum.* Bremæ, 1732. und 1741. 8. (12 gr.) auct. ib. 1752. und 1764. 8. (1 fl. 15 fr.) Sehr brauchbar. — *Thesaurus novus theologico-philologicus, s. Sylloge dissertationum exegeticarum ad sel. & insigniora V. & N. Test. loca.* Amst. 1732. II. fol. — *Dissertationes philologico-theologicae in diversa S. Codicis utriusque Test. loca.* Lugd. B. 1749. 8 m. (2 Thlr.) — *Symbolæ litterariae ad incrementum scientiarum omne genus, a variis amicis collectæ.* Bremæ, 1744-49. III. 8. (4 fl.) *Collectio altera &c.* Halæ, 1754. 8. (45 fr.) — Mehrere einzelne Dissertationen u. s)

Johann Friderich Joachim, geb. den 23. Jun. 1713. zu Halle; war daselbst seit 1748. Prof. der Geschichte; starb den 24. Dec. 1767. — — Schriften: *Sammlung vermischter Anmerkungen über die Staats- und Lehenrechte.* Halle, 1753-64. IV. 8. mit Kupf. (3 fl. 45 fr.) — *Neueröffnetes Münzcabinet u.* Nürnberg. 1761-70. IV. 4. mit Kupf. (15 fl.) — *Neueröffnetes Groschen-Cabinet.* Leipzig. 1748. 8. — *Einleitung zu den Geschichten der heutigen Reiche und Staaten.* Frankf. 1747. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Einleit. zur deutschen Diplomatif.* Halle, 1748. 8. (15 fr.) ib. 1754. 8. (45 fr.) — *Einleit. zu der Reichshistorie.* Frankf. 1751. 8. (50 fr.) — *Geschichte der deutschen Reichstage.* Halle, 1762. II. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) — *Vom Ursprung des Wahlreichs im Königreich Polen.* ib. 1764. gr. 8. (1 fl.) — *J. B. von Kocoles Geschichte merkwürdiger Betrüger, mit Erläuterungen, Zusätzen und Münzen.* ib. 1760. 61. II. 8. — *La Combe Geschichte der Staatsveränderungen des russischen Reichs, mit Verbesserungen und Anmerkungen.* ib. 1761-64. III. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) — *Solignac Geschichte von Polen.* ib.

s) Goetten jectieb. gel. Europa. — N. gel. Eur. 5 Th. p. 265-274. — MEUSELII Bibl. hist. Vol. I. P. II, p. 149. — SAXII Onomast. T. VI. p. 372 sq. — Joacher l. c.

1763. 65. II. gr. 4. (7 fl.) — Einige Dissertationen und historische Abhandlungen. 2c. t)

Claudius Jober t, ein Jesuit, geb. 1647. zu Paris. Er lehrte hier die schönen Wissenschaften, und that sich auch im Predigen hervor. Er starb daselbst den 30. Oct. 1719. æt. 72. — — Außer einigen erbaulichen Schriften hat man von ihm: La science des medailles. Paris, 1692. 12. Vom Verfasser vermehrt, ib. 1715. 12. Amst. 1717. 12. am besten von Bimard de la Bastie. ib. 1739. II. 12. Lateinisch durch Christian Junker. Lips. 1695. 8. Deutsch durch Joach. Negelein. ib. 1718. 8. und mit vielen Verbesserungen von Joh. Chr. Rasche. Nürnberg. 1778. 8. u)

Jacob Jo h i m s, geb. den 10. Oct. 1719. zu Marne im Süder: Dittmarschen; Kirchenprobst der Landschaft Süder: Dittmarsen, auch Hauptpastor zu Meldorf, und seit 1781. Dänischer Consistorialrath. — — Schriften: Anleitung über die Religion überhaupt und über die geoffenbarte insbesondere vernünftig und schriftsmäßig zu denken. Leipz. 1777. gr. 8. — Beiträge zur Beurtheilung und Beförderung des Christenthums. 1 Stück. Flensb. 1780. 8. — Predigten 2c. Altona, 1774. 8. — Hauspostille für Landleute. Flensburg, 1789. 4. x)

Christian Gottlieb Jo e c h e r, geb. den 20. Jul. 1694. zu Leipzig. Hier studirte er, nachdem er zu Zittau und Gera den Grund gelegt hatte, anfangs die Medicin, hernach auf des Gottfr. Olearius Anrathen die Theologie. Er lehrte nach vollendeten akademischen Studien die Wolfische Philosophie; kam 1721. an das große Fürstencollegium; erhielt 1730. einen akademischen Lehrstuhl; 1731. die theologische Doctorwürde, und 1742. das Bibliothekariat der Universität zu Leipzig. Er starb den 10. May. 1758. æt. 64. — — Schriften: Compendieuses Gelehrten: Lexicon 2c. von Menke. Leipz. 1715. gr. 8. Durch Jöcher vermehrt. ib. 1726. und 1733. gr. 8. — Allgemeines Gelehrten: Lexicon 2c. ib. 1750. 51. IV. gr. 4. (14 Thlr.) Fortgesetzt und ergänzt von Joh. Christoph Adelung, (bis R.) ib. 1784. 88. II. gr. 4. (20 fl.) — Examen paralogismorum Wol-

t) Sambergers gel. Deutschl. — Jo e c h e r I. c.

u) BANDURI Bibl. nummar. p. 213 - 215.

x) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 351

stoni. ib. 1734. 8. — Arbeitete auch an den *Actis eruditorum* &c. und an den zuverlässigen Nachrichten. y)

Thomas Johnson, Mitglied des Magdalenen; Collegii zu Cambridge. — — Er half die neue Ausgabe von ROB. STEPHANI Thef. lat. linguæ. Lond. 1735. IV. fol. besorgen. — Edirte: PHÆDRI fab. Aesop. cum coniecturis & explicationibus. ib. 1701. u. 1708. 8. — SOPHOCLES Ajax & Electra cum scholiis veteribus & notis perpetuis. Oxon. 1705. 8. Ej. Antigone & Trachiniae. ib. 1708. 8. Ej. Tragoedia VII. Lond. 1746. 8 m. ib. 1775. II. 8. — CEBETIS Tabulae, gr. & lat. c. n. ib. 1720. 8. — GRATII FALISCI & M. A. OLYMPII NEMESIANI Cynegeticon c. n. lib. 1699. 8. z)

Richard Johnson, Schullehrer zu Nottingham. — — Aristarchus Benteianus. Lond. 1717. 8.

Samuel Johnson, geb. 1649. zu Warwickschire. Er zeigte seinen theologischen Eifer gegen die Katholiken; daher ließ ihn Jacob II. nicht nur ins Gefängniß werfen, sondern auch sogar 1686. an den Pranger stellen und mit Ruthen streichen. Unter dem K. Wilhelm erklärte das Parlament dieses Verfahren für ungerrecht, und Johnson erhielt für den erlittenen Schimpf eine Pension. Jacobs Anhänger suchten sich an ihm zu rächen. Sie übersielen ihn 1692. im Bett, und brachten ihm einige Wunden bey. Durch schnelle Hülfe wurde er aus ihren mörderischen Händen gerettet; aber er starb bald nachher. — — Seine Schriften heitern Jacobs Regierung auf. Eine der merkwürdigsten darunter ist: Beschreibung der Künste Juliani, das Christenthum auszuwurzeln; aus dem Engl. Liegnitz, 1748. 8. (24 fr.)

Samuel Johnson, der jüngere, geb. 1709. zu Lichfield in Staffordschire, wo sein Vater ein Buchhändler war. Er studirte seit 1722. zu Oxford; errichtete 1736. ein Erziehungs; Institut zu Edal bey Lichfield; begab sich aber bald nach London, wo er sich mit Bücherschreiben beschäftigte, und 1762. von dem Hof 300 Pf. Pension erhielt. Auch die Universität zu Dublin beehrte ihn mit einem Doctor; Diplom. Er starb den 13. Dec. 1784. æt. 76.

y) Goetten jeshied. gel. Europa. 2 Th. p. 491. — Memoria &c. per JOH. AUG. ERNESTI. Lipsi. 1758. 4. und in dessen Opusculis oratoriis. p. 233-245. — SAXII Onomast. T. VI. p. 243 sq. — MURSIINNA Biographia sel. p. 241-258. — Jocher l. c.

*) SAXII Onomasticum &c. T. VI. p. 11.

— — *Schriften*: *The Rambler*. Lond. 1750. 8. auch deutsch: *Der Schwärmer* u. *Eine Wochenschrift*. — *The Idler &c.* ib. 1758 8. *Eine Wochenschrift*. — *The Works of Shakespeare*. ib. 1765. VIII. 8. vermehrt mit *Ge. Steevens* u. a. *Anmerk.* ib. 1778. X. 8. — *Biographical and critical Prefaces to his Collection of english Poëts*. Lond. 1779. X. 12. ib. 1781. IV. 8. Deutsch mit *Anmerkungen von Blankenburg*. 1 Th. *Alentb.* 1781. 8. — *Diction. of the english Language*. Lond. 1765. II. fol. 5te vermehrte Ausgabe. ib. 1784. II. fol. und im Auszug, ib. 1766. II. 8.m. Einige Zeitschriften. a) *Finnius Johannaus* u. — — *Hist. ecclesiastica Islandiæ*. Hafniae, 1772. 74. II. 4.

Philipp Ludwig Joly von Dijon gebürtig, wo er als *Canonius* 1775. noch lebte. — — *Schriften*: *Eloges de quelques Auteurs françois*. Dijon, 1742. 8. — *PAPILLON Bibliothèque des Auteurs de Bourgogne*. ib. 1742. II. fol. mit Zusätzen und Fortsetzungen. — *Nouvelles Poësies de M. de Monnoye*. ib. 1745. 8. — *Memoires hist. crit. & litteraires par M. BRUXS*. ib. 1751. 12. — *Remarques critiques sur le Dictionnaire de Bayle*. Dijon, 1747. 48. II. fol. (22 fl.) — Er schrieb auch am *Journal des Savans*. b)

Peter Joncourt war Prediger zu Herzogenbusch, hernach bey der Wallonischen Gemeinde im Haag. — — *Schriften*: *Entretiens sur les differentes methodes des Coccejens & Voëtiens*. Amst. 1708. 12. (14 gr.) Sie machten viel Aufsehen. — *Lettres IV. sur le jeux de hazard*. Haye, 1713. 8. *Joh. de la Placette* widerlegte sie. — *Lettres critiques VI. sur divers sujets importants de l'Ecriture sainte*. Amst. 1715. 8. (12 gr.) c)

Elias de Joncourt, geb. 1707. im Haag; war Prediger der Wallonischen Kirche zu Bois le Duc; lehrte hernach die Philosophie und Mathematik zu Herzogenbusch, und starb den 1. Aug. 1765. im Haag. — — Man hat von ihm viele gute Uebersetzungen ins Französische, z. B. die allgemeine Weltgeschichte. — *FORDYCE Elemens de la philosophie morale*. — Des *Lucas* und *Sherlocks* Predigten u. — Auch fieng er 1756. eine *Bibliothèque Angloise* an. d)

a) Cf. Jocher I. c.

b) Jocher I. c.

c) Jocher I. c.

d) Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 353

Johann Fortin, geb. den 23. Oct. 1698. zu London. Er studirte zu Cambridge; wurde 1726. Pfarrer zu Ewadesen bey Cambridge; 1731. Prediger, hernach Archidiaconus zu London, und Vicar zu Kensington. Hieber begab er sich 1762, und starb den 3. Sept. 1770. — — Schriften: *Observationes miscellaneæ in auctores veteres & recentiores.* Lond. 1731. II. 8. Eine Monatschrift; wurde in Holland aus dem Engl. ins Lat. übersetzt und fortgesetzt. — *Remarks on ecclesiastical history.* Lond. 1756. III. 8. T. IV. V. 1773. 8. — *Abhandlungen von der Wahrheit der christlichen Religion; aus dem Engl.* Hamb. 1769. 8. — *Predigten über verschiedene Gegenstände.* Hannover, 1779. IV. 8. (2 Thlr.) Moralisch, mit Menschenkenntniß. e)

Paulinus (Chelucci) a Sancto Iosepho, geb. den 25. Apr. 1682. zu Lucca. Er trat 1699. in den Orden der Piaristen; lehrte seit 1705. die Rhetorik zu Lucca; kam als Vorsteher in das Collegium nach Urbino, und von hier nach Rom, den nachmaligen Cardinal Alexander Albani, P. Clemens XI. Bruders Sohn, zu unterrichten; wurde 1713. öffentlicher Lehrer der Heredsamkeit und der schönen Wissenschaften im Archigymnasio zu Rom; lehrte 20 Jahre lang im Nazarenischen Collegio, dem er 12 Jahre vorstand; wurde 1743. einer von den 4. General-Assistenten; ferner General-Vicarius, und 1751. General seines Ordens. Er starb 1754. Einer der größten lat. Redner der neuern Zeiten. — — Schriften: *Orationes &c Romæ*, 1713. auct. 1727. 48. II. 8.m. ed KAPP. Lips. 1728. 8. — Noch eine neue Sammlung von Reden. Romæ, 1748. 8. nachgedruckt, Lips. 1753. 8. — *Institutiones analyticae, earumque usus in Geometria &c. Romæ*, 1736. 4. — *Institut. arithmeticae &c. ib.* 1743. 4. — Einige lateinische und italienische Gedichte. f)

Joseph von Jouvency, ein Jesuit, geb. den 14 Sept. 1643. zu Paris. Er lehrte mit grossem Beyfall die Rhetorik zu Caen, la Fleche und Paris; kam 1699. nach Rom, und starb hier den 29. May 1719. — — Schriften: *Orationes &c. II.* 8. in zierlichem Latein. De ra-

e) *CE. SAXII Onomast. T. VI. p. 76.* — *Joher l. c.*

f) *Murfinna klassische Biographie. I B. p. 209 - 224.* — *Neues gel. Europa. 7 Th. p. 547-554. 8 Th. p. 1077 sq.* — *SAXII Onomast. T. IV. p. 215 sq.* — *Joher l. c.*

tione discendi & docendi. Gründlich. — Notæ in Persium, Juvenalem, Terentium, Horatium, Marrialem, Ovidii Metamorphoses &c. — Er setzte die Hist. societatis Jesu von 1591-1616. fort, welche vorher von den PP. Orlandini, Sacchini und Poussines bearbeitet worden war.

Irwin ic. — Reisen durch Arabien, Aegypten und andere Theile von Asien und Afrika. Leipz. 1781. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 50 kr.)

Carl Franz Irwing, geb. zu Berlin; daselbst Ober: Consistorialrath, auch Rath bey den Directorien des Joachimsthaler Gymnasii und der Domkirche. — Erfahrungen und Untersuchungen über den Menschen. Berlin, 1772. 8. vermehrt und verbessert, ib. 1777. II. 8. 3. und 4ter Band, ib. 1779. 85. 8. (4 fl.) Sehr gründlich. — Versuch über den Ursprung der Erkenntniß der Wahrheit und der Wissenschaften; ein Beitrag zur philosophischen Geschichte der Menschheit. ib. 1781. 8. — Fragment der Naturmoral, oder Betrachtungen über die natürlichen Mittel der Glückseligkeit ic. ib. 1782. 8.

Jacob Christoph Iselin, geb. den 12. Jul. 1681. zu Basel, aus einem angesehenen Geschlecht. Nachdem er daselbst seine Studien frühzeitig absolvirt, auch eine gelehrte Reise nach Genf und in die südliche Gegenden von Frankreich gemacht hatte, wurde er 1704. Prof. der Geschichte und Beredsamkeit zu Marburg. Er kam 1707. nach Basel als Lehrer der Geschichte und der Alterthümer; wurde 1711. Prof. theol. und reifte 1716. nach Paris, wo man ihn an Cuperus Stelle als Mitglied der Akademie der Inschriften aufnahm. Er hätte seine Reise nach Holland fortgesetzt, wenn man ihm zu Basel das Rectorat nicht übertragen hätte. Er war auch noch Bibliothekar, und starb den 13. Apr. 1737. — Schriften: Ausser einigen Dissertationen gab er das Juddeische allgemeine historische Lexicon vermehrt heraus, das insgemein das Basler Lexicon genannt wird. Basel, 1726. IV. fol. Dazu kam 1740. 2 Bände Supplemente. (24 fl.) 8)

Johann Rudolph Iselin, geb. den 20. Jun. 1705. zu Basel; war daselbst seit 1757. Lehrer des Staatsrechts und seit 1736. Basler Hofrath; starb den 3. März 1779. et. 74. — Schriften: Brevis iudiciorum rom. historia. Basil, 1722. 4. — AEGIDI Tschu-

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 355

DII Chronicon Helveticum, c. n. ib. 1734. II. fol. (6 Thlr.) —
 PETRI DE VINCEIS Epistolæ. ib. 1740. II. 8. — Dissertationen u. h)

Isaac Iselin, geb. den 17. März 1728. zu Basel, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte hier und zu Göttingen; reis'te nach Frankreich, und wurde 1754. Mitglied des Grossen Rath's zu Basel; 1756. Rathschreiber, und starb den 15. Jul. 1782. an der Wassersucht. Ein Mann von dem edelsten Character, der durch seine gründliche Schriften überall Wahrheit, Aufklärung und Menschenwohl zu verbreiten suchte. — — Schriften: Philosophische und patriotische Träume eines Menschenfreundes. Zürich, 1759. II. 8. verbessert, ib. 1761. und 1776. 8. (1 fl. 12 kr.) — Philosophische und politische Versuche. ib. 1760. 8. ib. 1767. 8. (45 kr.) — Ueber die Gesetzgebung. ib. 1764. 8. — Geschichte der Menschheit. ib. 1764. II. 8. (2 fl.) 4te Auflage, vermehrt und verbessert. Basel, 1779. II. 8. (2 fl. 30 kr.) 5te Ausg. mit dem Leben des Verfassers, ib. 1786. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Wichtig! — Sammlung, dem Nutzen und Vergnügen der Jugend geheiligt. ib. 1769. 8. sehr vermehrt, 1773. 8. — Vermischte Schriften. Zürich, 1770. II. 8. (2 fl.) — Ephemeriden der Menschheit, oder Bibliothek der Sittenlehre und der Politik. Leipz. 1776-79. IV. 8. (3 fl.) noch 2. Bände. 1780. 81. Seit 1782. von Wilh. Gottl. Becker, Prof. ben der Cadettenschule zu Dresden fortgesetzt, aber 1780. unterbrochen; und 1786. wieder fortgesetzt. Enthält die wichtigsten Aussätze. — Grundriß der nöthigsten pädagogischen Kenntnisse für Väter, Lehrer und Hofmeister. Basel, 1780. 8. (1 fl.) i)

Jacob Friderich Isenflamm, geb. den 21. Sept. 1726. zu Wien, Professor der Anatomie und Botanik zu Erlangen, auch Hofrath. — — Schriften: Versuch einiger practischer Anmerkungen über die Nerven, zur Erläuterung verschiedener Krankheiten derselben, besonders der Hypochondrie und hysterischen Zufälle. Erlangen, 1774. gr. 8. vermehrt, ib. 1778. gr. 8. (1 Thlr.) — Versuch einiger pract. Anmerkungen über die Muskeln. ib. 1778. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 kr.) — Versuch einiger pract. Anmerkungen über die Knochen. ib. 1782. gr. 8. — STEPHANI BLANCARDI

h) Meusel l. c. — Jocher l. c.

i) Sein Denkmal, von seinem Freund Sal. Hirzel gewidmet. Basel, 1782. 8. — Meusel l. c. — Jöcher l. c.

Lexicon medicum. Lips. 1776. 77. II. 8.m. (5 fl. 30 fr.) — Mehrere Dissertationen und gelehrte Abhandlungen. — Er übersehte ins Französische: Espers Beschreibung der Zoolithen u. Nürnberg. 1774. fol. — Sammlung der merkwürdigsten Veränderungen u. ib. 1776. fol. — Roefels entomologische Belustigungen u. ib. 1779. 4. — Schrebers Säugethiere u. Erlangen, 1778 sqq. 8. k)

Joseph Franz de Isla, ein spanischer Jesuit zu Madrid; starb 1781. zu Bologna. — — Er hat unter dem Namen Lobon de Salazar die spanischen Prediger beissend durchgezogen in seiner Historia del Fray Gerundio. Madrid, 1758. 4. Der 2te Theil durfte nicht gedruckt werden. Isla gab aber sein Manuscript her. Aus diesem wurde das Buch ins Englische, und aus diesem ins Deutsche übersetzt: Geschichte des berühmten Predigers, Bruders Gerundio von Compazas. Leipz. 1777. II. 8. (1 Thlr. 18 gr.) Sehr unterhaltend.

Joseph de l'Isle, erster Professor im k. Collegio und Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Paris. Sein Vater Claudius, der zu Paris bey 50 Jahre die Historie und Geographie gelehrt hatte, und 1720. æt. 76. starb, hinterließ 4. gelehrte Söhne. Wilhelm, der älteste, war oberster Geograph bey K. Ludwig XV. den er unterrichtet hatte, auch Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Er starb 1726. æt. 51. — Simon lehrte nach dem Beyspiel seines Vaters die Historie zu Paris. — Ludwig war Adjunct der Astronomie bey der Akademie der Wissenschaften. Mit diesem hielt sich Joseph, mit k. Genehmigung, eine Zeitlang zu Petersburg auf. Hier schrieb er mit ihm: Memoires pour servir a l'histoire & au progrès de l'Astronomie, de la Geographie & de la Physique. Petersb. 1738. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Er starb den 12. Sept. 1768. æt. 80. zu Paris. l)

Johann Gottfried Jügel, ein schwärmerischer Chymicus zu Berlin; starb daselbst 1786. æt. 79. — — Schriften: Berg- und Schmelzbuch. Berlin, 1743. 8. mit Kupf. (24 fr.) — Von der Scheidung der vier Elemente, aus dem ersten Chaos. ib. 1744. 8. (30 fr.) — Anleitung zu der vollkommenen Baukunst. ib. 1744. gr. 8, mit Kupf. (2 fl.) — Gründlicher Begriff von dem ganzen

k) Baldingers Biographie neuest. Verste. 1 B. — Meusel I. c.

l) Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 357

Bergbau, Schmelzwesen und Markscheidkunst. ib. 1744. 8. — Bericht von Gold- und Silberdratzichen. ib. 1744. 8. — Nachricht von dem wahren metallischen Saamen. Zittau, 1754. 8. (15 fr.) — Ehnwische Kunststücke. ib. 1768. und 1763. III. 8. — Natürliche Berg- Schmelz- und Fugirunst. Leipz. 1766. III. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Freventdeckte Experimentalchymie. ib. 1766. II. gr. 8. — Die vollkommene Bergwerkskunst, oder der Bergmann vom Feder und der Bergmann vom Feuer. Berlin, 1771. 8. ib. 1785. II. 8. (3 fl.) — Geometria subterranea, oder unterirdische Messkunst der Berg- und Grubengebäude, insgemein Markscheidkunst genannt. Leipz. 1773. 4. (5 fl.) — Physica mystica, oder Offenbarung der uns unsichtbaren magnetischen Anziehungskraft aller natürlichen Dinge etc. Berlin, 1782. gr. 8. — Physica subterranea, oder Bewegungskraft der elementarischen Wirkungen auf unserer Erde. ib. 1783. gr. 8. — Vorschlag zur Beförderung des Bergbaues. Regensb. 1784. 8. — Entdeckung der verborgenen Schatzkammer der Natur, oder dessen ober- und unterirdische Reisen durch das Mineralreich etc. Berl. 1789. gr. 8. m)

Johann Friderich Zügler, geb. den 17. Jul. 1714. zu Wetteburg bey Naumburg, wo sein Vater über 40. Jahre lang Prediger war. Er studirte zu Leipzig, nebst der Rechtsgelahrtheit die schöne Litteratur und die Geschichte. Nachdem er hier und zu Hamburg eine Hofmeisterstelle bekleidet hatte, kam er 1744. als Prof. iuris nat. Polit. eloqu. & hist an das Gymnasium zu Weisfensfeld, und von da 1746. als Rath und Inspector der Ritterakademie nach Lüneburg. Er starb 1785. — — Schriften: Bibliotheca historiarum litterarum selecta. Jenæ, 1754. 61. 63. III. 8.m. — Supplementa & emendationes ed. H. F. KOECHER. ib. 1785. 8.m. — Biographie oder Nachricht von dem Leben und den Schriften verstorbener Rechtsgelehrten und Staatsmänner in Europa. Leipzig, 1773-80. VI. gr. 8. (9 fl.) — B. H. REINHOLDI Opera omnia &c. Lugd. B. 1755. 8 m. — Mehrere gelehrte Abhandlungen von nicht gemeinem Inhalt. n)

Christian Friderich Zünger, geb. den 27. May 1724. zu Chemnitz, seit 1773. Rector zu Freyberg. — — Schriften: Mill's

m) Meusel l. c.

n) Weidlichs bfege. Nachrichten von den jetzleb. Rechtsgel. 1 Th. p. 386-386. — Meusel l. c. — SAXII Onomast. T. VI. p. 724 sq.

vollständiger Lehrbegriff von der practischen Feldwirthschaft; aus dem Engl. Leipz. 1764-67. V. gr. 8. (12 fl.) — Die Vortheile der Völker durch die Handlung; aus dem Franzöf. ib. 1766. II. 8. — Joh. Barrow's Sammlung von Reisen und Entdeckungen; aus dem Engl. ib. 1767. II. 8. — Fergusons Geschichte der bürgerlichen Gesellschaft; aus dem Engl. ib. 1768. 8. — Aubert's Leben des Königs Stanislaus Leszcinski; aus dem Franzöf. ib. 1770. 8. — Von den Varden. ib. 1770. 8. — Die Handlung von Holland; aus dem Franzöf. ib. 1770. gr. 8. — Edmund Lax's Betrachtungen über die Geschichte der Religion; aus dem Engl. nach der 5ten Ausg. ib. 1771. 8. — Wilh. Ellis Landwirthschaft; aus dem Engl. ib. 1774. 8. — Versuche, die Landwirthschaft betreffend; aus dem Engl. ib. 1776. 8. — Der kleine Cäsar, nach dem Engl. des Coventry. ib. 1782. II. 8. 12. o)

Christian Friderich Junius, Coburg: Salfeldischer Hofrath 12. — — Compendium Seckendorffianum, oder kurzgefaßte Reformationsgeschichte aus Seckendorfs Historia Lutheranismi &c. mit einem Anhang vom Jahr 1546. bis zum Religionsfrieden 1555. vermehrt. Leipzig. 1755. IV. gr. 8. (5 fl.) Dabei merke man: Reformationsgeschichte in einem verbesserten Auszug des Junius, aus Seckendorfs Hist. Lutheranismi, mit Anmerkungen von Joh. Frider. Koos. Tübingen, 1781. II. 8. (2 fl. 45 kr.) und von eben demselben: Reformationsgeschichte in einem Auszug aus Seckendorfs Hist. Luth. mit Anmerkungen. ib. 1788. 8. (1 fl. 12 kr.)

Christian Junker, geb. den 16. Oct. 1668. zu Dresden. Er studirte zu Leipzig; wurde 1696. Conrector zu Schleusingen; 1707. Rector zu Eisenach, auch Historiograph; 1711. Mitglied der Akademie zu Berlin; 1713. Director des Gymnasii zu Altenburg. Er starb den 19. Jun. 1714. — — Schriften: Vita Lutheri nummis & iconibus illustrata. Lips. 1699. 8. (12 gr.) vermehrt: Goldenes und silbernes Ehrengedächtniß des D. Luthers. Nürnberg. 1706. gr. 8. mit Kupf. (16 gr.) Es enthält nebst Luthers Lebensbeschreibung alle Münzen, die auf ihn geprägt wurden. — Von den Sächsischen Ritters u. a. Orden, auch mutuellen Vermählungen. Eisenach, 1708. fol. — Anleitung zur Geographie der mittlern Zeiten. Jena, 1712. 4. (1 Thlr.) — Lineæ primæ eruditionis universæ. Altenb.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 359.

1714. 4. cum supplem. WILLISCHII. (1 Thlr.) — Grundlegung zur Kirchenhistorie des A. und N. Test. Hamburg, 1710. und 1727. 8. (16 gr.) — De vita & scriptis Jobi Ludolfi. Lipf. 1710. 8. (4 gr.) Er hat auch dessen Theatrum historicum mit dem 3ten Tom fortgesetzt. — Mehrere Auctores classici cum notis ad modum Minellii. Dissertationen, Abhandlungen und Uebersetzungen.

Gottlob Friderich Wilhelm Junker, des vorigen Sohn, geb. 1702. zu Schleusingen. Er wurde 1732. Adjunct bey der Akademie zu Petersburg, und nach 2 Jahren Professor der Politik und Moral, und starb daselbst als Hofkammerrath den 11. Nov. 1746. Er begleitete den Feldmarschall Münich 1736. und 1737. auf 2 Feldzügen gegen die Türken. Bey dieser Gelegenheit verfertigte er eine genaue Beschreibung der Ukraine, von welcher ein Theil in Müllers Sammlung russischer Geschichte abgedruckt ist.

Johann Junker, geb. den 23. Dec. 1679. zu Londershausen bei Gießen. Er studirte zu Marburg und Halle die Philosophie und Theologie, und war Lehrer im Pädagogio regio; studirte hernach die Medicin zu Erfurt; wurde 1716. Physicus des Pädagogii und des Waisenhauses zu Halle; 1729. ordentlicher Professor der Medicin, und starb den 25. Octi 1759. æt. 80. Ein starker Gegner der Stahlischen Grundsätze. — — Schriften: Conspectus medicinæ theoretico-practicæ, s. Therapiæ specialis, Tab. 138. &c. — Halæ, 1750. 4. (20 gr. oder 2 fl.) — Conspectus Therapiæ generalis c. notis in mat. med. tab. XX. ib. 1736. 4. (12 gr. oder 1 fl.) — Consp. formularum medicarum. ib. 1730. 4. (4 gr.) — C. Chirurgiæ theoretico-practicæ, Tab. 103. ib. 1738. II. 4. (18 gr. od. 1 fl. 30 fr.) Deutsch, ib. 1722. 4. (1 fl. 45 fr.) — C. Chymiciæ theoretico-practicæ. ib. 1730. II. 4. (3 Thlr. oder 3 fl.) Deutsch, ib. 1749-53. III. 4. (4 fl. 30 fr.) — C. Physiologiæ medicæ. ib. 1734. 4. (16 gr.) — C. Pathologiæ & Semiologiæ med. ib. 1735. 4. (18 gr.) Alle diese Conspectus wurden wegen ihrer Brauchbarkeit ins Französische übersetzt. Paris, 1757. VI. 12. — Institutiones physiologiæ & pathologiæ med. quibus accedit Hygieine & Semiologia. ib. 1745. 8. (12 gr.) — Compendium materiæ med. ib. 1760. 4. (45 fr.) — Dissertationen und Abhandlungen. p)

p) BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 347 sq. — Börners septe. Aerte. I Th. p. 704 sq. — Joëcher L. c.

Friderich Christian Junker, des vorigen Sohn, geb. 1730. zu Kopenhagen, wo er auch 1749. die Doctorwürde erhielt. Er kam mit seinem Vater nach Halle; wurde daselbst 1754. Prof. med. und nach seines Vaters Tod, Medicus des Waisenhauses, und starb den 27. Jul. 1770. Sein Collegium clinicum stiftete bey den Studirenden grossen Nutzen.

Anton de Jussieu, geb. den 6. Jul. 1686. zu Lyon, wo sein Vater Medicus und Apotheker war. Er studirte hier und zu Montpellier, wo er auch den Doctorhut empfing. Er hatte sich mit allem Fleiß schon in seiner Jugend auf die Botanik gelegt, und wurde 1709. an Tourneforts Stelle f. Professor der Botanik; 1712. Mitglied der f. Akademie der Wissenschaften daselbst; auch 1720. der f. Societät zu London, und 1724. der f. Akademie zu Berlin. Er reis'te auf f. Kosten nach Spanien und Portugal, diejenige Pflanzen zu holen, welche im f. Garten noch fehlten, und starb den 22 Apr. 1758. æt. 72. — — Schriften: Hist du jardin royal de Paris. 1714. 4. — Plantæ per Galliam, Hispaniam & Italiam observatæ, & iconibus æneis exhibitæ a JAC. BARRELIERO; opus posthumum, ed. A. DE JUSSIEU. Paris, 1714. fol. mit Kupf. — Jacob Barrelier, ein Dominicaner, starb nach verschiedenen Reisen zu Paris. — — Jos. PITTON DE TOURNEFORT Institutiones rei herbariæ. Lyon, 1719-21. III. 4. vermehrt und mit Tournefort's Leben. — Mehrere gelehrte Abhandlungen in den Memoires. q)

Bernhard de Jussieu, des vorigen Bruder, geb. den 17. Aug. 1699. zu Lyon, wo sein Vater, Lorenz, als Arzt lebte. Hier studirte er bey den Jesuiten, hernach unter Aufsicht seines Bruders, Anton, nebst der Philosophie die Botanik zu Paris. Diesen begleitete er auf seiner Reise, die Pflanzen der Pyrenæen, in Spanien und Portugal zu untersuchen. Nach seiner Rückkunft studirte er noch die Medicin zu Montpellier. Doch widmete er sich hernach, weil er zu vieles Mitleiden am Krankenbett fühlte, ganz der Kräuter- und Naturkunde. Er wurde in seinem 25ten Jahr dem alten Vaillant am f. Garten adjungirt; 1720. in das Collegium medicum, und 1725. in die Akademie der Wissenschaften aufgenommen. Er starb den 6. Nov. 1777. æt. 79. am Schlag, ohne je krank gewesen zu seyn. — — Schriften: Jos. PITTON DE

q) Beiträge zur Historie der Gelehrtheit. 2 Th. p. 1-20. — Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 361

TOURNEFORT Hist. des plantes environs de Paris; vermehrt, Paris; 1725. II. 12. — Tr. de potu Coffeæ omni tempore & ætate salubri. ib. 1743. 4. — Mehrere gründliche Abhandlungen von den Polypen, Corallen u. in den Memoires der Pariser Akademie. r)

Man nennt noch einen dritten Bruder, Joseph de Jussieu, der 36 Jahre in Peru lebte, und, vermuthlich als Subdemonstrator des k. Gartens, 1779. æt. 74. zu Paris starb. — Man erwartete von ihm ein vollständiges Pflanzen-Verzeichniß des königl. Gartens. s)

Johann Heinrich Gottlob von Justi, von Brücken in Thüringen gebürtig. Er studirte mit lebhaftem Genie die Rechte, und hernach mit eigenem Fleiß die Cameralwissenschaft. Eine Zeitlang lehrte er am Theresianum; von 1755-57. war er Ober-Policey-Commissarius, mit dem leeren Titel eines Bergraths; hielt sich zu Göttingen auf, mit der Erlaubniß, Vorlesungen zu halten. Durch seine und seiner Gattin üble Wirthschaft machte er Schulden. Diese veranlaßten ihn, nach Kopenhagen zu entweichen. Seine Frau trennte sich von ihm und heirathete einen Advocaten. Im Preussischen erhielt er Vorschuß zu Ausführung eines Projects. Weil aber dieses in Stecken gerieth, und das Geld durchgebracht war, so wurde er auf die Festung Küstrin gefangen gesetzt. Hier dictirte er noch seiner Tochter halbblind einige zum Theil anonymische Schriften, und starb den 20. Jul. 1771. — 4 Schriften: Ergözzungen der vernünftigen Seele aus der Sittenlehre und Gelehrsamkeit. Leipzig, 1745-49. VI. 8. — Staatswirthschaft oder systematische Abhandlung aller ökonomischen und Cameralwissenschaften. ib. 1755. II. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) — Grundsätze der Polizeiwissenschaft. Göttingen, 1759. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) 3te Auflage, verbessert und mit Anmerkungen von Joh. Beckmann. ib. 1782. 8. vermehrt, Berlin, 1788. II. gr. 8. — Abhandlung von Manufacturen und Fabriken. Kopenh. 1758. 61. 67. II. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) vermehrt von Beckmann. Berlin, 1780. u. 1789. II. gr. 8. (4 fl.) — Scherzhafte und satyrische Schriften. Berl. 1760-65. III. gr. 8. (5 fl.) — Gesammelte chymische Schriften.

r) Bruners Almanach, 1788. p. 66-74. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 326 sq.

s) BLUMENBACHII l. c. p. 327. — Jocher l. c.

ib. 1760. 61. II. gr. 8. (2 fl. 45 fr.) — Moralische und philosophische Schriften. ib. 1760. 61. III. gr. 8. (5 fl.) — Historische und juristische Schriften. Frankf. 1760. 61. II. gr. 8. (3 fl. 45 fr.) — Gesammelte politische und Finanz-Schriften. Kopenh. 1761-64. III. gr. 8. (4 fl.) — Oekonomische Schriften. Berlin, 1760. II. gr. 8. (2 fl. 45 fr.) — Grundriß einer guten Regierung. Frankf. 1759 gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Die Grundfeste zu der Macht und Glückseligkeit der Staaten, oder ausführliche Vorstellung der gesammten Politz; Wissenschaft. Königsberg, 1760. 61. II. gr. 4. (8 fl.) — System des Finanzwesens u. Halle, 1766. gr. 4. (5 fl.) — Wirkungen und Folgen der wahren und falschen Staatskunst u. Frankf. 1759. 60. II. gr. 8. (3 fl.) — Vergleichung der Europäischen mit den Asiatischen u. a. Regierungen. Berlin, 1762. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — Grundriß des gesammten Mineralreichs. Göttingen, 1765. gr. 8. (45 fr.) — Natur und Wesen der Staaten, als die Quelle aller Regierungs-Wissenschaften und Geseze, mit Anmerkungen von Scheidemann. Wietau, 1771. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — Schauplatz der Künste und Handwerke, oder vollständige Beschreibung derselben, von der Akademie der Wissenschaften zu Paris; aus dem Französischen, mit vielen Kupfertafeln. Berlin, 1762-82. XV. gr. 8. (85 fl.) t)

Eduard Ives, Esq. — Reisen nach Indien und Persien. Leipzig, 1775. II. gr. 8. mit Kupf.

Engelbrecht Kämpfer, geb. den 16. Sept. 1651. zu Lemgow in Westphalen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Cracau, Königsberg und Upsal. Man wollte ihn unter annehmlichen Bedingungen in Schweden behalten; aber seine grosse Lust zu reisen brachte ihn auf den Entschluß, als Secretär mit dem Schwedischen Gesandten Lud. Fabricius nach Persien zu gehen. Er kam 1684. nach Isfahan, und nahm das folgende Jahr als erster Wundarzt bey der Flotte der ostindisch; holländischen Compagnie Dienste. Nachdem er in Indien, Siam und Japan herumgereis't war, kehrte er 1693. nach Europa zurück; erhielt zu Leiden die Doctordürde; practicirte als Leibarzt des Grafen von der Lippe zu Lemgow, und starb daselbst auf dem Schloß Steinhof

t) Journal des Savans 1777. Sept. — Zambertgers gel. Deutschland. — Joehers l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 363

den 2. Nov. 1716. — — Schriften: *Amoenitates exoticæ, fascic. V. Lemgovix*, 1712. 4 m. (4 fl. 30 fr.) Sie enthalten viele natürliche und politische Merkwürdigkeiten von den Ländern, welche Kämpfer durchreis'te. — Geschichte und Beschreibung von Japan, aus den Original-Handschriften des Verfassers herausgegeben von Christian Wilh. Dohm. Lemgo, 1777. II. 4. mit Kupf. (15 fl.) mit des Verfassers Leben. Kämpfer hatte diese wichtige Reisebeschreibung deutsch verfaßt. Joh. Casp. Scheuchzer übersetzte sie aus der damals noch nicht gedruckten Handschrift ins Englische. Lond. 1727. II. fol. Aus dem Englischen wurde sie von Drs. MAIZEAUX ins Französische übersetzt: *Hist. naturelle, civile & eccles. de l'Empire du Japan*. Haye, 1729. II. fol. mit Kupf. (20 Thlr.) ib. 1731. III. 12. Holländisch, Amsl. 1733. fol. Deutsch aus der englischen Uebersetzung sehr nachlässig. Rostol, 1749. II. 4. — Eine Beschreibung der Reisen durch Moskau, Persien und Ostindien, nebst der Rückreise von Batavia nach Amsterdam. Auch diese hat Scheuchzer ins Englische zu übersetzen angefangen, und nach dessen Tod Cromwel Mortimer vollendet. Lond. 1731. 4. — *Herbarium Ultra-Gangeticum.* u)

Johann Kämpf, geb. den 14. May 1726. zu Zwenbrücken; Ober-Hofrath und Leibarzt zu Hanau; vorher zu Diez und Homburg. — — Abhandlung einer neuen Methode, die hartnäckigsten Krankheiten sicher und gründlich zu heilen. Leipz. 1784. u. 1786. 8. — Vom tollen Hundebiß und der Wasserscheu. — Von der frühzeitigen Beerdigung der Todten x. x)

Abraham Gottlieb Kästner, geb. den 27. Sept. 1719. zu Leipzig; Professor der Mathematik und Physik, auch Hofrath zu Göttingen. — — Schriften: Vollständiger Lehrbegriff der Optik, nach Robert Smith; aus dem Englischen mit Aenderungen und Anmerkungen. Altenb. 1755. 4.m. (6 fl.) — Joh. Lulofs Einleitung zu der mathematischen und physischen Kenntniß der Erdkugel; aus dem Holländischen. Göttingen, 1755. 4.m. m. Kupf. (6 fl.) — Vermischte Schriften. Altenb. 1 Th. 1755. und 1773. 2 Th. 1772. 8. (2 fl. 30 fr.) 3te verbesserte Aufl. ib. 1783. II. gr. 8.

u) MEUSELII Bibliotheca hist. Vol. II. P. II. p. 203 - 207. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 329 sq.

x) Meusel l. c.

(3 fl.) — Mathematische Anfangsgründe. Göttingen, 1757-69. IV. Theile in 6. Bänden. Mit Kupf. (6 fl.) — Der mathematischen Anfangsgründe ersten Theils, 2te Abtheilung, oder Fortsetzung der Rechenkunst. ib. 1786. 8. — Anfangsgründe der Mathematik für Anfänger. Hannover, 1782. 8. — Anfangsgründe der Arithmetik; 3te verbesserte Auflage. Göttingen, 1774. 8. 4te vermehrte Aufl. ib. 1. Th. 1786. (3 fl.) — Erläuterungen darüber. Altenb. 1781. III. 8. (5 fl.) — Anfangsgründe der Analysis endlicher Größen. Göttingen, 1767-70. III. 8. Dabey ist zu merken: C. L. Langsdorf Erläuterung darüber. Gießen, 1781. II. 8. mit Kupf. (5 fl.) — Anmerkungen über die Markscheidenkunst. ib. 1775. 8. (16 gr.) — Dissertationes mathem. & physicae. Altenb. 1771. 4m. (2 fl. 30 fr.) — Viele Vorlesungen, Abhandlungen, Recensionen u. — Der k. schwedischen Akademie der Wissenschaften, Abhandlungen aus der Naturlehre, Haushaltungskunst und Mechanik; aus dem Schwedischen. Leipz. 1775-84. XLI. gr. 8. (a 16 gr.) nebst Register über die letzten 16. Bände von 26-41. Neue Abhandlungen u. 1784-87. V. gr. 8. — Er hatte auch Antheil an den Uebersetzungen der allgemeinen Geschichte der Reisen; Barre Geschichte von Deutschland; Montesquieu von den Gesezen; Pamela und Grandison u. v)

Ludwig Martin Kahle, geb. den 6. May 1712. zu Magdeburg, wo sein Vater, Martin Kahle, erster Domprediger, Consistorialrath und Inspector des Holzkreises war. Er studirte zu Jena und Halle anfangs, nebst den orientalischen Sprachen, die Theologie, hernach die Jurisprudenz. Hier hielt er als Adjunct der philos. Facultät philos. und mathematis. Vorlesungen. Nach einer gelehrten Reise 1735-37. durch Holland, Engelland und Frankreich, wurde er auf der zu Göttingen neuerrichteten Universität Prof. philos. extraord. und nach 5. Monaten ordinarius; 1743. Doctor juris, und von dieser Zeit an lehrte er auch die Rechte; wurde ferner 1747. Prof. juris extraord. 1750. Hofrath und Lehrer des Staatsrechts bey der damaligen Moserischen Staatsakademie zu Hanau; 1751. Hofr.

7) Vita A. G. Kästneri, Magistri semisecularis Lips. d. 22. Febr. 1787. renuntiati. 8m. Von ihm selbst auf Verlangen der Universität Leipzig, die ihn vor 50 Jahren zum Magister creirte, wüßig beschrieben. — Pütters Gesch. der Univ. Göttingen. S. 85. — Baldingers Biographien u. 1 B. — Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 365

rath und Prof. juris ord. zu Marburg; endlich 1753. Kammergerichtsrath zu Berlin; 1764. Geheimerrath und Justitiarius bey dem General-Finanz-Directorio. Er starb den 5. Apr. 1775. — **Schriften:** *Elementa Logicæ probabilium &c.* Halæ, 1735. 8. (24 fr.) — *Elementa iuris canonico-pontificio-ecclesiastici.* ib. 1743. 44. II. 4. (1 Thlr. 16 gr. oder 2 fl. 30 fr.) — *Compendium elementorum iuris canon. pontif. eccles.* Hannov. 1747. 8. (30 fr.) — *Corpus iuris publ. S. J. R. d. i.* vollständige Sammlung der wichtigsten Grundgesetze des H. R. Reichs deutscher Nation. Göttingen, 1744. 45. II. gr. 8. (2 Thlr. 16 gr.) — *Abriß von dem neuesten Zustand der Gelehrsamkeit.* ib. eod. II. 8. — *Bibliotheca philosophica Struviana, emendata, continuata & aucta.* ib. 1740. II. 8m. (1 Thlr. 8 gr.) Von der 1704. erschienenen ersten Ausgabe wurden 1707. und 1712. von Struve selbst, und 1727. von Lotter, nachmaligen Professor zu Petersburg, vermehrte Auflagen veranstaltet. — *Comment. de variis constituendi feuda advocatiæ modis & iuribus.* Gottingæ, 1750. 4. (45 fr.) — *Opuscula minora.* Francof. 1751. 4. (2 fl.) 2)

Johann Kahler, geb. den 20. Jan. 1649. zu Wolmar, einem Hessischen Dorf. Er studirte 9. Jahre lang zu Marburg und Gießen; wurde 1677. Prof. Metaph. & Log. extraord. hernach 1678. Prof. Mathes. & Metaph. ordin. und 1683. Prof. theol. ord. zu Rinteln. Er starb den 17. May 1729. zu Pyrmont. Sein Gedächtniß war groß. — **Schriften:** *Dissertat. XX. in Aug. Confess. Rintel.* 1715. 4. (10 gr.) — *Dissertat. VII. de mutatis abusibus.* ib. 1711. 4. — *De obligatione ordinationum ecclesiast. cum appendice Agendorum.* ib. 1721. fol. &c.

Wigand Kahler, des vorigen Bruders Sohn, geb. den 27. März 1699. zu Wolmar. Er studirte zu Rinteln nebst der Theologie auch die Mathematik; wurde daselbst 1721. Conrector an der Katheschule; 1727. Rector und zugleich Prof. Log. Metaph. & poet. Ferner 1730. Prof. theol. & Mathes. und starb den 17. Nov. 1747. Er hatte 1745. die theologische Doctorwürde von Göttingen erhalten. — **Schriften:** *Satura duplex de veris & fictis textus sacri tractationibus ex IV. Evang. & Actis Apost. collecta.* Lemgovizæ, 1728. 4.

2) Pütterss Litterat. des D. Staatsdr. 2 Th. p. 39 sq. Ej. Gelehrtengegeschichte der Univers. Götting. p. 86 sqq. — Weidlichs zuverl. Nachr. von jetzleb. Mechtelgel. 1 B. p. 379-414. — Strodtmanns Gesch. jetzleb. Gef. XI. Th. p. 274-316. — Saxon Onomast. T. VI. p. 434 sq.

(3 gr.) Er zeigt sich hier als einen gelehrten Kritiker. — Uebersetzte ins Deutsche: Derodons widerlegter Atheismus, mit Anmerkungen; Colers Wahrheit der Auferstehung Jesu, wider Spinoza; Alciphron, ou le petit philosophe &c.

Peter Kalm war Doctor der Theologie, Professor der Cosmologie und der Handlungswissenschaft zu Ubo, auch Mitglied des Basa-Ordens und der schwedischen Academie. Er starb den 16. Nov. 1779. et. 63. Er hielt sich auf Verlangen der schwedischen Academie 1748-51. in Nord-Amerika auf. — — Hauptschrift: Reise nach Nord-Amerika u. in schwedischer Sprache. Stockholm, 1753. 56. 61. III. 8. mit Kupf. Deutsch von Joh. Philipp und Joh. Andr. Murray. Göttingen, 1754. 57. 64. III. gr. 8. mit Kupf. (3 fl.) Engl. von Joh. Reinold Forster. Lond. 1771. III. 8. Holländisch. Utrecht, 1772. II. 4. Ist für die Naturkunde sehr interessant. — Mehrere gelehrte Abhandlungen.

Carl Friderich Kaletschmied, geb. den 21. Jan. 1706. zu Breslau. Er war seit 1739. Professor der Anatomie, Chirurgie und Botanik zu Jena, auch Weimarer, Anspacher und Darmstädter Hofrath und Leibarzt, zuletzt Geheimer Kammerrath; starb den 6. Nov. 1769. nachdem er viele gelehrte Schüler gebildet, und viele chirurgisch Operationskuren verrichtet hatte. — — Man hat von ihm viele gründliche Dissertationen und Abhandlungen. — Edirte BOERHAVII aphorismi de cognoscendis & curandis morbis. Jenæ, 1758. 8.

Immanuel Kant, geb. den 22. Apr. 1724 zu Königsberg; daselbst Prof. Log. & Metaph. Seine mit neuen Terminologien versehene speculative Philosophie erregte manche Gegner und Vertheidiger. — — Schriften: Gedanken von der wahren Schätzung der lebendigen Kräfte. Königsb. 1746. 8m. (45 fr.) — Der einzig mögliche Beweisgrund zu einer Demonstration des Daseyns Gottes. ib. 1763. II. gr. 8. (45 fr.) — Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen. ib. 1764. 8. (15 fr.) — Träume eines Geistessehers; erläutert durch Träume der Metaphysik. ib. 1764. 8. — Betrachtungen über den Optimismus. ib. 1759. 8. — Kritik der reinen Vernunft. Riga, 1781. 8. Verbeffert, ib. 1787. 8. — Kritik der practischen Vernunft. ib. 1788. 8. — Grundlegung zu einer Metaphysik der Sitten. Riga, 1785. gr. 8. — Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft. ib. 1786. gr. 8. Dabey

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 367

sind zu merken: Vorlesungen über die Kantische Philosophie vom Professor Will. Altdorf, 1788. 8. und Carl Christian Erhard Schmidts Wörterbuch zum leichtern Gebrauch der Kantischen Schriften; 2te vermehrte Ausgabe. Jena, 1788. 8. a)

Johann Erhard Rapp, geb. 1696. zu Oberkornau im Bayreuthischen; war seit 1731. Professor der Beredsamkeit zu Leipzig, und starb 1757. — Schriften: Schauspiel des Tegelischen Ablasses. Leipz. 1720. 8. — Sammlung einiger zum päpstlichen Ablass gehöriger Schriften. ib. 1721. 8. (30 fr.) — Nachlese einiger größtentheils noch ungedruckter und zur Erläuterung der Reformationgeschichte nützlicher Urkunden. ib. 1727-33. IV. 8. — Beschreibung des ersten Augsp. Confessions; Jubel; Festes. ib. 1730. 8. (2 fl.) — Sammlung einiger vertrauter Briefe zwischen Leibniz und Jablonsky etc. ib. 1745. gr. 8. (1 fl.) — FRANC. VAVASSORIS lib. de ludicra dictione, ib. 1722. 8. (18 gr.) Par. 1658. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Clarissimorum virorum orationes selectæ. ib. 1722. III. 8. (1 Thlr.) etc. b)

Wenceslaus Johann Gustav Karsten, geb. den 15. Dec. 1732. zu Güstrow; war Prof. philos. und Hofrath zu Bügow, hernach seit 1778. Prof. Math. & Phys. und Hofrath zu Halle. Er starb den 17. Apr. 1787. et. 55. — Schriften: Elementa Matheseos universalis. Rostochii, 1756. 8. (12 fr.) — Prælectiones Matheseos theoreticæ elementaris. ib. 1758. 8. (30 fr.) — Mathesis theoretica elementaris atque sublimior. ib. 1760. 8m. c. fig. (3 fl. 45 fr.) — Beweis für die Wahrheit der christlichen Religion, aus Vergleichung der christlichen und philosophischen Sittenlehre. ib. 1759. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — Lehrbegriff der gesamten Mathematik. Greifsw. 1767-77. VIII. 8. (18 fl.) ib. 1782. VIII. 8. — Anfangsgründe der mathematischen Wissenschaften. ib. 1780. III. 8. Auszug daraus. ib. 1781. 85. II. 8. (3 fl. 30 fr.) — Anfangsgründe der Naturlehre. Halle, 1780. 8. (2 fl.) — Entwurf der Naturwissenschaft, vornemlich ihres chimisch-mineralogischen Theils. ib. 1785. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Anfangsgründe der mathematischen Analysis und höhern Geometrie, des Lehrbegriffs der gesamten Mathes

a) Meusel l. c. — Ueber die bisherigen Schicksale der Kantischen Philosophie, von Carl Leonh. Reinhold. Jena, 1789. 8.

b) SAXII Onomast. T. VI. p. 328 sqq.

matik; 2ten Theils 2te Abtheilung. ib. 1786. 8. mit Kupf. Erläuterungen darüber 1c. von Kode, preussischen Lieutenant. Berlin, 1789. 8. — Physisch; chemische Abhandlungen. ib. 1786. 87. II. Hefte. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Mathematische Abhandlungen. ib. 1786. gr. 8. (2 fl.) 1c. c)

Dieterich Hermann Kemmerich war Rector der Ritters Akademie zu Brandenburg, hernach Prof. iur. ord. zu Wittenberg, zuletzt, mit dem Hofraths Character, zu Jena. — — Schriften: Puffendorpius enucleatus Lips. 1716. 8. (6 gr.) — Neu aufgerichtete Akademie der Wissenschaften. Königsb. 1739. III. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Einleitung zur Staatswissenschaft. Leipz. 1740. III. 8. — Introd. in ius publicum. Witteb. 1721. 8. (20 gr.) auch, ib. 1744. II. 8. (1 Thlr. 16 gr.) — Origines iuris eccles. ib. 1746. 8. (8 gr.) d)

Benjamin Kennicott, geb. circa 1718. zu Totton in Devonshire, wo sein Vater ein armer Schuster und Kürzer war. Er studirte zu Oxford; wurde Canonicus von Christchurch, Oberaufseher der Radcliffe-Bibliothek und Vicarius von Culham in Oxfordshire; starb den 18. Apr. 1783. zu Oxford. Er machte unter den Gelehrten viel Aufsehens mit seinem Project, durch Vergleichung der Codicum den hebräischen Text der Bibel kritisch zu verbessern, und den Masoretischen Text zu verdrängen. Er sammelte auf Subscription eine große Summe; schickte seine Emissarien überall aus, und ließ die berühmtesten Codices nach von der Hooghts Bibelausgabe vergleichen. Die große Erwartung wurde getäuscht. Er gab heraus: Vetus Testamentum hebr. c. variis lectionibus. Oxonii, 1776. 8o. II. fol.m. (50 Thlr.) Zwar schön gedruckt, aber für die Kritik bey weitem nicht so wichtig, als man glaubte. Unter 14000 Varianten, womit Kennicott prahlt, sind die meisten unbedeutend und unnütz, weil sie theils nur die matres lectionis betreffen, theils von der Unachtsamkeit der Abschreiber herrühren. Diesem unnützen Geschäft setzte Joh. Bernhard de Rossi entgegen: Variæ lectiones Veteris Test. ex immensa MSt editorumque codicum congerie hauræ &c. Parmæ, 1784-88. IV. 4m. — Auch hat man von Kennicott: Dissertatio super ratione textus hebr. Vet. Test. Lips. 1756.

c) Meusel I. c.

d) Götters jettel. gel. Eur. 2 Th. p. 598.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 369

gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — *Notæ criticae in Psalmos 42. 43. 48. 49. c. n.* SCHULZE II; ib. 1772. 8m. (1 fl.) c)

Friderich Ernst B e r n e r, geb. 1671, zu Stollberg. Er studirte zu Leipzig; wurde 1695. Lehrer der Prinjessinn von Weissenfels; 1697. Superintendent zu Eccardsberg; zuletzt Oberhofprediger und Superintendent zu Quedlinburg, wo er 1722. starb. — — Schriften: Kirchen- und Reformationshistorie des Stifts Quedlinburg. Leipz. 1710. 4. (16 gr.) — *Antiquitates Quedlinburgenses* ib. 1712. 4. (1 Thlr.) — *Hist. dicti s. Joh. V. 7. Quedlinb.* 1713. 4. (8 gr.) u.

Christian Wilhelm Bestner, geb. 1694. zu Kindebrück in Thüringen. Er studirte anfangs die Theologie, hernach die Medicin zu Jena und Leipzig; erhielt 1718. die medicinische Doctorwürde zu Halle. Er beschäftigte sich zu Jena mit Untersuchung der Gelehrtengegeschichte und mit der Arzneykunde, und starb daselbst 1747. — — Schriften: Medicinisches Gelehrten-Lexicon. Jena, 1740. 4. (3 fl.) — Kurzer Begriff der Historie der medicinischen Gelehrtheit. Halle, 1747. 8. (24 fr.) — *Bibliotheca medica optimorum per singulas medicinæ partes auctorum.* Jenæ, 1749. II, 8m (1 Thlr. 12 gr.)

Johann Rudolph Kiesling, geb. 1706. zu Erfurt, aus einem von Kaiser Rudolph II. und R. Casimir in Polen geadeltem Geschlecht. Sein Vater war daselbst Prof. theol. und Prediger an der Kaufmannskirche; er mußte aber wegen Unruhen über einige antipäpstische Lieder, die er absingen ließ, und öffentlich erklärte, entweichen. Doch wurde er vom Herzog in Gotha aufgenommen und versorgt. Der Sohn studirte zu Wittenberg, hernach zu Leipzig, um sich im Predigen und Disputiren zu üben. Er wurde 1735. Pfarrer zu Bergwitz, nach 3. Jahren Diacomus an der Stadtkirche zu Wittenberg, und hielt dabey exegetische und homiletische Vorlesungen; 1740. Prof. philol. sacræ, und 1747. Prof. L. orient. zu Leipzig; endlich kam er 1762. als Prof. theol. und akademischer Prediger nach Erlangen, wo er den 17. Apr. 1778. æt. 72. plötzlich an einem Stenfluß starb. In der Kirchengeschichte und in den christlichen Alterthümern zeigte er vorzügliche Stärke. — — Schriften: *Exercitationes anti-Trombellianæ.* Lips. 1743-46. III, 4. (3 fl.)

c) Oöttinger Anzeigen 1781. Zugabe. p. 529 199.

30 fr.) — *Exercitationes theol. historicæ.* Lips. 1746. III. 4. (3 fl. 30 fr.) — *Hist. de usu symbolorum.* ib. 1753. 8. (24 fr.) — *Hist. concertationis de transubstantiatione.* ib. 1754. 8. (45 fr.) — *Hist. concertationis Græcorum Latinorumque de esu sanguinis & carnis morticinæ ac re cibaria.* Erlangæ, 1763. 8. (45 fr.) — *De disciplina clericorum ex epistolis ecclesiasticis conspicua.* Lips. 1760. 8m. (40 fr.) — *Epistolæ anti-Quirinianæ.* Altenb. 1765. 4. (2 fl.) — *Beweis der Wahrheit der evangel. lutherischen Religion, aus den Kunstgriffen der röm. Kirche, ihre Religion zu verbreiten.* Leipz. 1762. gr. 8. (2 fl.) — *Sittenlehre für die Christen.* Schwabach, 1775. 8. (30 fr.) — *Richtige Verbindung der mosaischen Alters thümer, oder Auslegung des Briefs Pauli an die Hebräer.* Erlangen, 1765. II. 4. (3 fl.) — *Fortsetzung von Löschers Hist. motuum zwischen den Lutherischen und Reformirten, von 1580-1601.* Schwabach, 1770. 4. — *Predigten über die Evangelien.* ib. 1770. III. 4. (4 fl. 30 fr.) — *Lehrbegriff der Wiedertäufer.* Neval, 1776. 8. — *Mehrere Dissertationen und Abhandlungen.* 12. f)

Johann Christoph Kind, geb. 1718. zu Werda im Vogtland. Er studirte seit 1735. anfangs die Theologie, hernach die Jurisprudenz zu Leipzig; advocirte daselbst mit vielem Beyfall; ers hielt 1761. die Doctorwürde, und kam als Mitglied in das Rathsch Collegium. — — *Schriften: Plutarchs Lebensbeschreibungen berühmter Männer; aus dem Griechisch. mit Anmerk.* Leipz. 1746-52. VIII. 8. (9 fl.) — *Poliāns Kriegsbränke berühmter Feldherren und einiger Heldinnen, nebst Frontins Kriegsbränken 12.* Aus dem Lat. mit Anmerk. ib. 1750. 8. — *Harduin von Perefixe Lebensbeschreibung Heinrichs IV. K. in Frankreich.* Aus dem Franzöf. Altenb. 1753. 8. 8)

Wilhelm King, geb. 1650. zu Antrim, aus einem alten schottischen Geschlecht. Er studirte im Collegio Trinitatis zu Dublin. Dodwel, sein Freund, war sein Lehrer in der Philosophie und Geschichte. Joh. Parker, der Erzbischof zu Tuam, machte ihn zu seinem Kaplan, und verhalf ihm 1688. zum Decanat zu Dublin. Weil aber King bey den damaligen Unruhen in Irland ein eifriger Anhänger des Prinzen von Oranien war, so wurde er als

f) Hambergers und Meusels gel. Deutschl.

g) Weidlichs biographische Nachr. 1 Th. p. 405 f.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 371

ein Hochverrätber ins Gefängniß gesetzt; aber bald wieder frey gelassen, und 1690. zum Bischof von Derry; endlich 1702. zum Erzbischof von Dublin ernannt. Auch bekleidete er die wichtige Stelle eines Lord: Richters vom Königreich Irland, und starb den 8. May 1728. nachdem er sich durch seine Klugheit und Rechtschaffenheit allgemeine Hochachtung erworben hatte. — — Schriften: *De origine mali*. Edmund Lane übersezte das gründliche Buch ins Engl. mit vielen gelehrten Anmerkungen, darinn er auf die Einwürfe des Bayle und Leibniz antwortet. Lond. 1731. 4. ib. 1732. II. 8. ins Lat. übersezt. Bremæ, 1704. 8. — Zustand der Protestanten in Irland unter R. Jacob. — Erfindungen der Menschen im Gottesdienst. — Predigten ꝛc. Alles in englischer Sprache.

Peter King, geb. 1669. zu Excester in Devonshire. Schien in seiner Jugend kam er mit Locke in vertrauliche Freundschaft, der ihm bey seinem Sterben die Hälfte seiner Bibliothek vermachtete. In Holland studirte er die Rechtsgelahrtheit, und erwarb sich nach seiner Rückkunft im Parlament grossen Ruhm, daß er stufenweise zu den höchsten Würden stieg; endlich 1715. Baron von Otham und Großkanzler von Engelland wurde. Er übergab aber 1733. die Siegel, und beschloß sein Leben zu Otham in Surrey, den 22. Jul. 1734. — — Schriften: *Hist. symboli Apostolici*. Lips. 1706. 8. (8 gr.) Basil. 1710. 8. (8 gr.) wurde aus dem Engl. übersezt. — *Inquisitio in constitutionem, disciplinam & unitatem cultus primitivæ ecclesiæ per tria prima sæcula*; engl. 8. — Mehrere Briefe in des Elys Sammlung von vermischten Briefen. Lond. 1694. 8.

John Glen King ꝛc. — — Gebräuche der griechischen Kirche in Rußland; aus dem Englischen. Riga, 1773. gr. 4.

Johann Christian Kirchmeyer, geb. 1674. zu Orpheroode in Hessen. Er studirte zu Marburg und Francker; wurde 1700. Prof. philos. zu Herborn, auch hernach Prof. theol. und Consistorialrath; 1706. Prof. theol. zu Heidelberg; gieng, da er immer Streit mit den Katholiken hatte, 1723. als erster Lehrer der Theologie nach Marburg, wo er den 15. März 1743. starb. — — Er edirte mit Lud. Chr. Nieg: *Hist. collationum publicarum inter Professores reformatos & catholicos, in Academia Heidelbergensi*. Heidelberg. 1711. 4. — *Disputationum theol. selectar. manipulos*. Marburgi, 1724. 4. (15 fr.) und *Exercitationum academicarum sylloge*. ib. 1735. 4. (1 fl.)

Paul Christian Kirchner 1c. — — Jüdisches Cerimoniel oder Beschreibung der jüdischen gottesdienstlichen Gebräuche. Nürnberg. 1724. 4. mit Kupf. (1 fl. 30 fr.)

Adam Friderich Kirsch 1c. — — Cornu copiae linguae lat. Ratisb. 1764. gr. 8. Lips. 1774. 8m. Viennæ, 1775. 8m. (6 fl.) oft gedruckt; gehört unter die sehr gewöhnliche lat. Wörterbücher.

Anton Ernst Klausning, geb. den 11. Apr. 1729. zu Herborn; außerordentlicher Lehrer der geistlichen Alterthümer zu Leipzig. — — Schriften: Sammlung der neuesten Schriften, welche die Jesuiten in Portugal betreffen. Frankfurt. 1760. IV. 4. (7 fl.) — Boswells Beschreibung von Corsica; aus dem Engl. Leipzig, 1768. und 1770. 8m. (1 fl. 24 fr.) — Lorenz Sterne, neue Sammlung von Predigten; aus dem Engl. Leipzig. 1769. gr. 8. (40 fr.) — Vollständiges engl. deutsches Wörterbuch von Nathan. Bailey, umgearbeitet, verbessert und vermehrt. ib. 1771. gr. 8. ib. 1783. gr. 8. (5 fl. 30 fr.) — John Glen Kings Gebräuche der griech. Kirche in Rußland; aus dem Engl. Riga, 1773. gr. 4. — Der Frau Rowe Freundschaft im Leben; aus dem Engl. Leipzig. 1773. 8. (1 fl.) und Freundschaft im Tode. ib. 1773. 8. (1 fl.) — Jesuitisches Reich in Paraguay; aus dem Ital. des P. Ibagnez. ib. 1774. 8. — Geschichte der englischen Colonien in Nordamerika bis 1763. aus dem Engl. ib. 1775. 76. II. 8. — Trembleys Unterricht eines Vaters für seine Kinder über die Natur und Religion; aus dem Französ. ib. 1776 - 80. V. gr. 8. — Vorlesungen für Personen beyderley Geschlechts; eine Wochenschrift. Dresden, 1774-76. IV. 8. — Home's Versuche über die Geschichte des Menschen; aus dem Engl. Leipzig, 1774. II. gr. 8. — Antonini Dictionario &c. 2te Ausg. ib. 1777. gr. 8. 1c. h)

Jacob Theodor Klein, geb. 1685. zu Königsberg. Er legte sich nebst der Jurisprudenz auf die Naturkunde, und reis'te schon in seinem 16ten Jahr durch Holland und Engelland, durch die Niederlande und Syrol. Er wurde 1713. Secretär in Danzig, und hielt sich hernach 5. Jahre als residirender Secretär an grossen Höfen auf. Er starb den 27. Febr. 1760. æt. 75. zu Danzig. Mit seinem edeln Character verband er als ein grosser Naturforscher eine ungeheuchelte Frömmigkeit. Er hatte eine treffliche Naturaliens

h) Meusel I. e.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 373

sammlung und einen mit fremden Pflanzen wohlangelegten Garten. Die k. Akademien zu Petersburg und London, und das Institut zu Bononien hatten ihn als Mitglied aufgenommen. — — Schriften: *Historia avium prodromus* Lubeca, 1750. c. fig. 4m. (2 fl.) Deutsch: *Vorbereitung zu einer vollständigen Vögelhistorie* u. ib. 1760. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 fr.) — *Stemmata avium*. Lips. 1759. 4m. c. fig. (4 fl. 30 fr.) — *Ova avium plurimarum, genuinis coloribus picta*. Regiom. 1765. 4. Deutsch: *Sammlung verschiedener Vögel leyer in natürlicher Größe und mit lebendigen Farben geschildert*. Königsb. 1766. gr. 4. (9 fl.) — *Quadrupedum dispositio brevisque historia naturalis*. Lubeca, 1751. 4m. c. fig. (1 fl. 30 fr.) Deutsch: *Classification und kurze Geschichte der vierfüßigen Thiere*. ib. 1760. mit Kupf. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Hist. naturalis piscium*. Dantisci. 1741-52. V. 4m. c. fig. (28 fl.) und *Mantissa de sono & auditu piscium*. ib. 1746. 4m. (36 fr.) — *Tentamen methodi ostracologicæ*. Lugd. B. 1753. 4. — *Tentamen herpetologicæ*. ib. 1755. 4. — *Descriptiones tubulorum marinorum &c.* Gedani, 1773. 4. c. fig. (1 fl. 30 fr.) — *Naturalis dispositio echinodermatum, aucta a NATHAN. GODFR. LESKE*. Lips. 1778. 4. c. fig. mit 54. illumin. Kupfertaf. (18 fl., schwarz, 8 fl.) Auch für die Besitzer der ältern Ausgabe: *Addimenta &c.* a N. G. LESKE. ib. 1778. 4. c. fig. (4 Thlr.) — *Oryctologia Gedanensis, oder Beschreibung und Abbildung der in der Danziger und umliegenden Gegend befindlichen Versteinerungen*. Nürnberg. 1771. fol. mit 24. illumin. Kupfertafeln. (15 fl.) i)

Erwald Christian von Kleist, geb. den 5. März 1715. zu Zeblin, ohnweit Cöslin in Pommern. Er studirte anfangs bey den Jesuiten zu Cron in Großpolen, hernach seit 1729. zu Danzig, und seit 1731. zu Königsberg, nebst der Jurisprudenz die Philosophie und Mathematik und die schönen Wissenschaften. Nach vollendeten Studien reiste er zu seinen Anverwandten nach Dänemark, und nahm hier Kriegsdienste. Er wurde 1738. nach Danzig und Polen auf Werbung geschickt; kam 1740. als Lieutenant in preussische Dienste, da er in den schlesischen Kriegen 1744. und 1745. Muth und Tapferkeit zeigte. Er wurde 1749. Hauptmann, und zu Anfang des siebenjährigen Krieges Major. In dem Treffen bey

i) BLUMENBACHII *Introd. in hist. med. litt.* p. 408. — *Ej. Memoria &c.* in *Novis Actis erudit.* 1772. p. 557-570.

Runnersdorf, das den 12. Aug. 1759. mit den Russen vorfiel, wurde ihm, nach vielen empfangenen Wunden, durch einen Kartätschenschuß das rechte Bein zerschmettert, daß er vom Pferde fiel. Der Feldscheerer, der ihn verbinden wollte, wurde an seiner Seite todt geschossen. Die Kosaken entkleideten ihn hernach ganz, und warfen ihn ganz nackt in einen Sumpf. Die russische Husaren erbarmten sich über ihn, legten ihn auf Stroh zu ihrem Wachtfeuer und bedeckten ihn mit einem alten Mantel. Auch diesen raubten ihm die Kosaken. Endlich ließ ihn ein russischer Officier, dem er sich zu erkennen gab, nach Frankfurt an der Oder bringen. Hier starb er den 24. Aug. 1759. an einer Verblutung. Immer zeigte er den edelsten Character. — Seine vortreflichen Gedichte wurden zusammengedruckt: *Sämmtliche Werke* 2c. Berlin, 1771. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) mit Kupf. II. gr. 8. (3 fl.) Tagliazucchi übersetzte den Frühling ins Italienische.

Johann Christian Klemm, geb. den 22. Oct. 1688. zu Stuttgart, wo sein Vater, Joh. Conrad, damals Diaconus war, der hernach 1717. als Prof. theol. Stadtpfarrer und erster Superatendent zu Tübingen starb. Der Sohn kam 1705. in das Stipendium nach Tübingen. Hier wurde er 1710. Repetent; 1717. Prof. philos. extraord. ferner 1729. Prof. ordinarius crit. & L. gr. 1725. zugleich Prof. theol. extraord. 1730. Doct. theol. und 1736. Prof. theol. ord. und Superatendent; 1747. Decan der Stiftskirche und erster Superatendent. Er starb den 1. Oct. 1754. Ein guter Scholastiker und heftiger Disputator, aber ein trockener Lehrer und Schriftsteller. — Schriften; *Critica sacra* s. *sensus literalis codicis hebraei V. Test.* Tübingæ, 1739. 8. (30 fr.) und *Lexicon hebræo - germanico - latinum* s. *criticæ sacræ pars II.* ib. 1745. 8. (45 fr.) — *Theologia polemica.* ib. 1751, 52. II. 4. (1 fl. 30 fr.) ist unvollendet. — Einige Unionschriften und Dissertationen. — Er arbeitete auch an dem Pfaffischen Bibelwerk. k)

Johann Friderich Kleufer, geb. 1749. zu Osterode; Rector zu Osnaabrück, vorher Prorector des Gymnasii zu Lemgo. — Schriften: *Zend - Avesta, Zoroasters lebendiges Wort* 2c. aus dem Franzöf. des Anquetil. Riga, 1776-78. III. gr. 4. Anhang dazu. ib. 1782. 83. II. Bände. Auszug daraus, nebst vollständigen

k) Böks Gesch. der Univers. Tübingen. p. 148 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 375

Erläuterungen und Abhandlungen. ib. 1789. III. 8m. (22 gr.) — *Pascals Gedanken*; aus dem Franzöf. mit Anmerkungen. Bremen, 1777. 8. — *Belehrungen über Toleranz, Vernunft, Offenbarung, Theologie, Wanderung der Israeliten durchs rothe Meer, und über die Auferstehung Christi*, durch die Lessingische Fragmente veranlaßt. Frankf. 1778. 8. (1 fl.) — *Holwells Nachrichten von Juddah und Bengalen* u. aus dem Engl. mit Anmerk. Leipz. 1772. 8. — *Werke des Plato*; aus dem Griechischen. Lemgo, 1778-86. III. 8. — *Sammlung der Gedichte Salomons.* Hannov. 1780. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Neue Prüfung und Erklärung der vorzüglichsten Beweise für die Wahrheit und den göttlichen Ursprung des Christenthums und der Offenbarung überhaupt*, auf Veranlassung neuerer Schriften und besonders des Hierokles. Riga, 1787. 89. II. 8. (2 Thlr. 4 gr.) u. 1)

Friderich Gottlieb Klopstock, geb. 1724. zu Queblinburg; lebt als k. Dänischer Legationsrath und Badischer Hofrath zu Hamburg. — *Schriften*: *Messias*, ein Heldengedicht. Halle, 1752. 56. 68. 73. IV. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) Kupfer dazu. (1 fl. 30 fr.) Kopenhagen, 1755-73. IV. gr. 4. (13 fl.) Neue vom Verfasser verbesserte Ausgabe. Halle, 1780. II. fl. 4 und gr. 8. Zu gleicher Zeit nach seiner eigenen neuen Orthographie. — *Geistliche Lieder.* Kopenh. 1758. 69. II. 8. ib. 1773. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Hermanns Schlacht.* Hamb. 1769. 8. — *Oden und Elegien.* Ed. 34. Darmst. 1771. 8. Hamb. 1771. gr. 8. (2 fl.) — *Kleine poetische und prosaische Werke.* Frankf. 1771. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Die deutsche Gelehrtenrepublik.* 1 Th. Hamb. 1774. 8. (1 fl.) — *Ueber Sprache und Dichtkunst*; Fragmente. ib. 1779. 80. II. 8. (2 fl.) Darinn auch seine eigene Rechtschreibung, die besonders gedruckt ist. — *Hermanns Tod*; ein Bardiet. Hamb. 1787. gr. 8. — *Einige Trauerspiele* u. m)

Christian Adolph Klotz, geb. den 13. Nov. 1738. zu Schosswerda in der Lausiz, wo sein Vater Superintendent war. Er studirte zu Görliz, Leipzig und Jena; wurde 1762. Prof. extraord.

1) Meusel 1. c.

m) Meusel 1. c. — *Klopstock, er und über ihn*, von C. J. Cramer. Hamb. 1780. gr. 8. (1 fl. 24 fr.) 2ter Th. 1782. (1 fl. 30 fr.) — *Klopstock in Fragmenten aus Briefen von Telio an Eliza.* ib. 1777. 78. II. gr. 8. (2 fl. 30 fr.)

und 1764. ord. zu Göttingen; 1765. Hofrath und Lehrer der philosophischen Beredsamkeit zu Halle. Zuletzt erhielt er den Character eines preussischen Geheimenraths, und starb den 31. Dec. 1771. Seine Gelehrsamkeit gründete sich auf Collectaneen und war zu zerstreut. Schon auf Universitäten besuchte er mehr die Bibliotheken und Gelehrte, als die Hörsäle. Als Genie — denn damals war die Geniezeit — geizte er nach Ruhm, den er doch überlebte; und er glaubte sich berechtigt, andere Kraftmänner und Nichtmänner zu verachten, und als Dictator bey der Recensentenkunst ohne Schonung zu begeiseln. Seine Freundschaft war weder zärtlich noch dauerhaft, und seine Feindschaft schnaubte Rache. Mit keinem Wort, er hatte zwar Genie, das sich nicht genug fixirte, aber er war zugleich Genie, das wild ohne Menschengefühl lernete. Junge Kraftmänner sollten durch sein Vespil klug werden. — —

Schriften: *Carmina*. Altenb. 1759. 8. (15 fr.) auch. 1766. 8m. (50 fr.) — *Mores eruditorum*, ib. 1760. 8. — *Genius sæculi*. ib. 1760. 8. (45 fr.) — *Opuscula poetica*. 1761. 8m. (24 fr.) — *Animadversiones in Theophrasti characteres ethicos*. Jenæ, 1761. 8. (12 fr.) — *Elegiæ*. ib. eod. 8. — *Ridicula litteraria*. Altenb. 1762. 8. (30 fr.) — *De libris auctoribus suis fatalibus*. Lips. 1761. 8. (45 fr.) — *Miscellanea critica*. Lugd. B. 1763. 8. — *ΤΥΡΤΑΙ quæ restant omnia, c. notis*. ib. 1764. 8. 1767. 8m. (2 fl.) — *Acta litteraria*. Altenb. 1764-76. VIII. 8. (15 fl.) wurde von Gottlieb Bened. Schirach fortgesetzt. — *STRATONIS aliorumque veterum poetarum græc. epigrammata, nunc primum edita*. ib. 1764. 8. (30 fr.) — *Epistolæ Homericæ*. ib. 1764. 8. (1 fl.) — *Opuscula varii argum.* ib. 1765. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Opuscula philologica & oratoria*. Halæ, 1772. 8m. (50 fr.) — *Opusc. nummaria*. ib. eod. 8m. (1 fl. 30 fr.) — *Hist. numerum obfidentialium*. ib. 1765. 8. (45 fr.) — *Hist. numerum contumeliosorum & satyricorum*. ib. eod. 8. (1 fl.) — *Commentarii de libris minoribus*. Bremæ, 1766-68. IV. 8. (3 fl.) — *Vindiciæ Q. Horatii Fl. c. comment. in carmina poetæ*. Bremæ, 1764. 8. (30 fr.) — *Lectiones Venulinæ*. Lips. 1770. 8. (1 fl. 30 fr.) Ist eigentlich eine neue veränderte Ausgabe der *Vindiciarum* &c. — *Ueber das Studium des Alterthums*. Halle, 1766. 8. (20 fr.) — *Ueber den Nutzen und Gebrauch der alten geschnittenen Steine und ihrer Abdrücke*. Altenb. 1768. gr. 8. (2 fl.) — *Deutsche Bibliothek der schönen Wissenschaften*. Halle, 1767-78. VI. 8.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 377

(21 fl.) Enthält Recensionen in einem groben Senke; Ton oder in der Krasssprache. x. n)

Georg Simon Klügel, geb. den 19. Aug. 1729. zu Hamburg; war Prof. Mathes. zu Helmstädt, und kam 1787. als Prof. Mathes. & Phys. an Karstens Stelle nach Halle. — — Schriften: *Analitische Trigonometrie*. Braunschw. 1770. 8. (40 fr.) — *Joseph Pristleys Geschichte und gegenwärtiger Zustand der Optik* u. aus dem Engl. mit Anmerkungen und Zusätzen. Leipz. 1775. 76. II. 4. (4 fl. 45 fr.) — *Analitische Dioptrik, oder allgemeine und besondere Theorie der optischen Werkzeuge* u. ib. 1777. gr. 4. — *Encyclopädie, oder zusammenhängender Vortrag der gemeinnützigsten Kenntnisse*. Berlin, 1782. 83. III. gr. 8. (10 fl.) — *Anfangsgründe der Arithmetik und Geometrie*. ib. 1782. 8. — *Einige gelehrte Abhandlungen*. u. o)

Franz Anton Knittel, geb. den 3. Apr. 1721. zu Salzdahlum; Consistorialrath und Generalsuperintendent zu Wolfenbüttel. — — Schriften: *Neue Gedanken von den allgemeinen Schreibeseheln in den Handschriften des N. Test. über Joh. XIX. 14. und Luca III, 35 sq.* Braunschweig, 1755. 4. (15 fr.) — *Præconium Ulphilani primum*. ib. 1758. alterum. 1760. 4. — *ULPHILÆ versio Gothica nonnullorum capitum epist. ad Romanos &c.* ib. 1762. 4m. (4 fl. 30 fr.) — *Prisca ruris ecclesia*. ib. 1767. 4. (45 fr.) — *Einige gemeinnützige Abhandlungen*. p)

Heinrich Christoph Friderich Kno II, geb. 1752. zu Langensalza, wo er auch lebte, und 1786. 21. 34. starb. — — Schriften: *Sommernächte, philos. und moral. Inhalts, in Dialogen und Erzählungen*. Erfurt, 1778. 8. — *Das Gastmal, oder der Weise, eine philos. Scene*. Weimar, 1780. 8. — *Lehrreiche Anekdoten* u. ib. 1782. 8. — *Die Lustschlösser, oder die Hirngespinnste* u. Leipz. 1783. 8. — *Unterhaltende Naturwunder, Neolushöhlen, Donnerdämpfe, entzündbares Seiwasser, wunderbare Salzvorräthe der Natur, Erdbrände, griechisches Feuer, Stromboli, Sprudelgewässer*. Erfurt, 1786. 8. 2ter Theil, mit Anmerkungen

n) Hausen, von Murr und Mangeladorf haben sein Leben (unpartheisch?) beschrieben. — Meusel l. c. — HARLESII Vitz philos. Vol. I. p. 170-211.

o) Meusel l. c.

p) Meusel l. c.

und des Verfassers Leben von Joh. Chr. Wigleb. ib. 1788. 8. (20 gr.) 9)

Martin Kunzen, geb. den 14. Dec. 1713. zu Königsberg, wo sein Vater, ein Däne, Kaufmann war. Er studirte daselbst vorzüglich die Philosophie, Mathematik und Physik; auch nebenher die orientalische Sprachen und die Geschichte; wurde hier 1733. zzt. 20. Prof. philos. extraord. hernach ordinarius; auch 1744. Adjunct der k. Schloßbibliothek und Oberinspector des akadem. Collegii. Er starb den 29. Januar 1751. — — Schriften: Philosophischer Beweis von der Wahrheit der christl. Religion u. nach mathematischer Lehrart. Königsb. 1740. 4. und 2te Aufl. ib. eod. gr. 8. auch 1743. 8. und 1763. gr. 8. (45 fr.) Ins Dänische übersetzt. Kopenh. 1742. 8. — Von der immateriellen Natur der Seele. Königsb. 1744. gr. 8. (24 fr.) — Von Cometen u. ib. 1744. 4. — Systema causarum efficientium s. de commercio mentis & corporis per influxum physicum explicando. Lips. 1745. 8m. — Elementa philosophiae rationalis. Regiom. 1747. 8m. — Anfangsgründe der Gedächtnislehre. ib. eod. 8. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. 1)

Christian Gottlieb Koch, war zuletzt seit 1713. Pastor und Präpositus zu Aprenzade. — — Schriften: Apocalypsis solidae & orthodoxae expositio. Kilon. 1699. 8. — Justini Martyris cum Tryphone Judaeo dialogus falsitatis suspectus. ib. 1700. 8. (4 gr.) Handwiderpruch. — Ap. Pauli coniugium Scripturae S. dictis & patrum testimoniis demonstratum Flensb. 1707. 8. (2 gr.) — Tr. de obsoeonia pontificiorum decimis. ib. eod. 8. (2 gr.) u.

Jacob Koch, geb. 1701. zu Soltan im Zellischen; war Pastor an der Nicolaitirche zu Lemgo. — — Schriften: Anfangsgründe zu einer richtigen Chronologie. Lemgo, 1742. 4. (6 gr.) — Auflösung der Weissagungen Daniels, mit einem vollständigen System über die Offenbarung Johannis. ib. 1740. 4. (1 fl. 15 fr.) — Rechtsbeleuchtetes Buch Hiobs, mit neuen Entdeckungen und Nutsanwendungen. ib. 1743-47. III. 4. (3 fl. 45. fr.) u. 2)

9) Meusel I. c.

1) Geschichte jetzlebender Gel. XI. Th. p. 74-99. — N. gel. Europa. 5 Th. p. 218-227.

2) Lemgoer Bibliothek. 2 B. p. 650.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 379

Christoph Wilhelm von Koch, geb. den 9. May 1737. zu Buchsweiler; Prof. hist. und Bibliothekar der Universität zu Strassburg. Er wurde 1778. von K. Joseph II. geadelt. — — Schriften: *Tableau des revolutions de l'Europe*. Lausanne, 1771. 8. — *Tables genealogiques des maisons souveraines de l'Europe*. Strassb. 1776. und 1780. 4m. — *Sanctio pragmatica Germanorum illustrata*. ib. 1789. 4m. sehr schön gedruckt; mit einer historischen Einleitung und mit Documenten. t)

Friedrich Christian Koch geb. den 9 Jun. 1718. zu Swabshausen in der Grafschaft Gleichen; Consistorialrath, Superintendent und Oberpfarrer zu Ohrdruf seit 1772. Starb den 13 Apr. 1784. — — Schriften: *Fundamenta linguae hebraeae*. Jenæ, 1739. 8. (1 fl.) — *Praxis Grammaticae hebr. specimina*. ib. 1742. 8. (30 fr.) — *Stärke und Schwäche der Feinde der göttlichen Offenbarung*. ib. 1753-56. III. 8. (2 fl. 24 fr.) Vom ersten Jahrhundert an bis nach dem 16ten. — *Sieg der Wahrheit über die Vorurtheile des heutigen Judenthums* u. Gotha, 1767. 8. vermehrt ib. 1769. 8. (30 fr.) — *Agricola*, aus dem Tacitus übersetzt. ib. 1776. 8. u)

Johann Anton Koch von Wien gebürtig; Hofrath von Hofenhof; Schillingsfürst. — — Des Abt Peter Metastasio dramatische Gedichte, aus dem Ital. Frankf. 1776. VIII. 8. Koch 3 Theile sollten folgen.

Johann Christoph Koch geb. den 8 März 1732. zu Mengeringhausen im Fürstenthum Waldeck, wo sein Vater Bürgermeister war. Er studirte seit 1748. auf dem Gymnasio zu Osnabrück, und seit 1751. zu Jena. Hier erhielt er 1756. die Doctorwürde, und erwarb sich durch seine Vorlesungen Beyfall. Er kam 1759. als Prof. iuris nach Gießen; erhielt 1763. den Hofraths Character, und 1764. das Syndicat der Universität; wurde 1772. Vice-Kanzler, auch 1773. Geheimerrath, und 1782. Kanzler. Er zeigt nebst seinen vorzüglichsten juristischen Kenntnissen grosse Stärke in der Poesie. — — Schriften: *Successio ab intestato civilis*. Gießæ, 1767. 8. (45 fr.) ed. V. auct. ib. 1780. 8. — *Institutiones iuris criminalis*. Jenæ, 1758. 8. (45 fr.) Ed. VIII. sehr vermehrt ib. 1788. 8m. — *Hals- oder peinliche Gerichtsordnung K. Carlo V. nach der*

t) Meusel I. c.

u) Meusel I. c.

Originalausgabe 1533. 1c. als der Instit. iuris crimin. 2ter Theil. Bieffen, 1769. und 1773. 8. — Opuscul. iuris canonici, compendium Boehmerianum illustrantia, ib. 1774. 8. — Anleitung zu Defensionschriften 1c. ib. 1775. und vermehrt 1779. 8. — Viele Dissertationen und Abhandlungen. x)

Johann Christoph Koehler geb. 1699. zu Lobenstein im Vogtland. Er studirte zu Jena, fieng auch daselbst 1723. an zu lehren. Er kam 1729. als Rector nach Osnabrück; wurde 1742. Superintendent zu Braunschweig; 1751. Prof. theol. zu Jena, und 1771. Kirchenrath. Er starb den 21. Sept. 1772. — — *Schriften*: HUG GROTIJ Lib de veritate relig. christ. c. n. Halæ, 1738. 8. (2 fl.) — Tr. de Idololatria litteraria. Hanov. 1738. 8. (6 gr.) — STRUVII Introd. in notitiam rei literariæ, cum supplementis auctoris, analectis Joh. Christo. Coleri & annotat. Mich. Lilienthalii. Jenæ, 1729. 8. (20 gr.) — Bibliotheca theologiæ symbolicæ & catecheticiæ itemque liturgica. Guelpherb. 1751. 8. (20 gr.) — Analecta philologico-exegetica in IV. Evangelia, quibus Wolfii Curæ emendantur & suppleuntur. Altenb. 1766. 4m. (6 fl. 30 fr.) — Observationes selectæ controversias inter protestantes & pontificios illustrantes. Jenæ, 1767. 70. II. 8. (1 fl.) — Einleitung in die katechetische Theologie. ib. 1752. 8. (20 fr.) — Katechetische Geschichte der päpstlichen Kirche. ib. 1753. 8. (30 fr.) — Katech. Gesch. der reformirten Kirchen 1c. ib. 1756. 8. (45 fr.) — Katech. Gesch. der Waldenser, Boehmischen Brüder 1c. ib. 1768. 8. (1 fl.) — Einleitung zu der Erkenntniß der Vollkommenheit und Wahrheit der christlichen Religion. Braunschw. 1747. 8. (30 fr.) — Uebersetzende Belehrung von der Wahrheit und Vollkommenheit der evang. Lutherischen Religion. ib. 1755. 8. (1 fl.) — Vertheidigung der evang. Luth. Religion. ib. 1759. 8. (1 fl.) — Abriß aller in der Welt bekannten und üblichen Religionen 1c. ib. 1756. 8. (1 fl.) — Sammlung geistlicher Reden bey außerordentlichen Fällen. ib. 1752. III. 8. (2 fl.) — Besondere Kanzelreden von der Religion und dem Gottesdienst. ib. 1772. 8. (1 fl. 30 fr.) 1c. y)

Heinrich Koehler geb. 1685. zu Weissenfels. Er studirte zu Leipzig und Halle; kam 1712. nach Wien, wo er bey Leibnitz

) Weiblichs biogr. Nachrichten. 1 Th. p. 414-422. — Meusel I. c. — *Hambergers gel. Deutschl.* — SAXII Onomast. T. VI. p. 695 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 381

freyen Zutritt hatte; gieng 1720. nach Jena, und hielt daselbst philosophische und mathematic. Vorlesungen; wurde 1734. Prof. philos. extraord. und starb den 22 Jun. 1737. — — Schriften: *Juris naturalis exercitationes VII.* Jenæ, 1737. 8m. (1 fl.) — *Juris socialis & gentium specimina VII.* ib. 1738. 8m. (1 fl.) — *Namertungen über das Natur- und Völkerrecht.* ib. eod. 4. (36 fr.) — *Jus naturale, sociale & gentium ad ius nat. revocatum.* Francof. 1738. II. 8. (1 Thlr.)

Johann Bernhard Koehler geb. den 10 Febr. 1742. zu Lübeck; war Prof. philos. ord. zu Göttingen; privatisirte hernach zu Lübeck; wurde 1784. Prof. L. orient. zu Königsberg. — — Schriften: *Observationes in sacrum codicem ex scriptoribus profanis.* Göttingæ, 1759. 4. und *Observ. in S. eod. ex scriptoribus græcis & arabicis.* Lips. 1761. 4. zusammengeedruckt: *Observat. in selecta S. Cod. loca.* Lugd. B. 1765. 8. — *ABULFEDÆ Tabula Syriæ &c. arab. & lat c n.* Lubecæ, 1766. 4. — *Notæ & emendationes in Theophrastum &c.* ib. 1767. 8. (30 fr.) — *Emendationes in Dionis Chrysostomi orationes Tarlicæ.* Göttingæ, 1770. 4. — *Justiniani Institutiones e rec. J. Cuiacii, curavit & animadvers. adiecit.* ib. 1772. 8. — Einige Abhandlungen im *Repertor. für biblische und morgenländische Litt.* 2)

Valentin Koenig war f. Polnischer und Kursächsischer Advocat; Inspector zu Kohnen. — — *Genealogische Adelshistorie.* Leipzig, 1727. 29. 36. III. fol. (15 Thlr.)

Gustav Georg Koenig von Koenigsthal, erster Consulent der Stadt Nürnberg, Subdelegat bey der Visitation des Kammergerichts und verschiedener Fürsten Rath; starb den 8 Jan. 1771. zu Weizlar. — — Nebst andern Schriften hat man von ihm: *Corpus iuris germanici publici ac privati ex medio ævo.* Francof. 1759. II. fol. (15 fl.)

Johann Heinrich Just Koeppe geb. 1754. zu Hannover; Director der Schule zu Hildesheim. — — Schriften: *Kritische Anmerkungen über Xenophons Hellenica.* Hildesheim, 1784. 85. II. St. 8. — *Griechische Blumenlese.* Braunschweig, 1784. 85. II. 8. — *Erklärende Anmerkungen zum Homer.* Hannover, 1787. 89. II. 8.

2) Meusel I. c.

Johann Gottfried Koerner geb. den 16 Sept. 1726. zu Weimar; war Vesperprediger zu St. Thomä, hernach Prof. theol. in Leipzig; starb den 4 Jan. 1785. — — Schriften: Die H. Schrift, mit Erklärungen. Leipz. 1770-73. gr. 4. III. (12 fl.) — Sammlung älterer Predigten. ib. 1759. gr. 8. (1 fl.) — Betrachtung über das Jubeljahr des Papstes. Schneeberg, 1750. 8. (24 fr.) — Ueber das Nachjubiläum des Papstes. ib. 1751. 8. (12 fr.) — Vom Eoelibat der Geistlichen. ib. 1784. gr. 8. 2c. a)

Heinrich Martin Gottfried Koecker geb. 1734. zu Gundersblum in der Grafschaft Leiningen; Professor der Geschichte, Politik und Kameralwissenschaft zu Gießen seit 1773. — — Schriften: Anleitung zur französischen Sprache. Frankf. 1761. 8. (20 fr.) verbessert ib. 1775. 8. — Einleitung in alle Wissenschaften 2c. ib. 1762. 8. (20 fr.) — Anweisung, die Sprachen und Wissenschaften vernünftig zu erlernen. ib. 1763. 8. (1 fl.) — Auszug der politischen Geschichte vom Ursprung aller Völker bis auf die letzten Friedensschlüsse. ib. 1764. 4. (1 fl.) Ganz umgearbeitet unter der Aufschrift: Die politische Geschichte der vornehmsten Völker, in einem Auszug. ib. 1776. gr. 8. — Vorurtheile für und wider die christliche Religion 2c. Berlin, 1774. 8. — Sammlung von Predigten über die Glaubenslehren, aus den besten und neuesten Schriften hellern. Gießen, 1776. 4. — Teufelepen des 18ten Jahrhunderts. Leipz. 1778. 8. — Die neuesten Staatsbegebenheiten, mit hist. und polit. Anmerkungen. Frankf. 1776-80. VI. 8. Jeder Band 12 Stk. — Die neuesten Weltangelegenheiten. Gießen, 1782. 8. — Die neuesten Religionsbegebenheiten, mit Anmerkungen. ib. 1778-82. V. 8. — Die neuesten Erziehungsbegebenheiten, mit practischen Anmerkungen. ib. 1780. 81. II. 8. 2c. — Arbeitet auch an der Frankfurter Encyclopädie. b)

Johann Peter Kohl war Professor der schönen Wissenschaften und der Kirchengeschichte zu Petersburg; starb den 9 Aug. 1778. 2c. 81. zu Altona; ein Polnograph. Seine beträchtliche Büchersammlung schenkte er dem Christianes daselbst. — — Schriften: Introd. in hist. & rem litterariam Slavorum imprimis sacram, s. historia crit. versionum Slavonicarum maxime insignium, nimirum codicis

a) Meusel I. c.

b) Meusel I. a.

N. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 383

sacri & Ephremi Syri &c. Altonaviz, 1729. 8. (24 fr.) — Theologia gentilis Cimbricæ specimen. Kilon. 1723. 4. — Deliciæ epistolice, f. fascic. epistol. Maioragii, Grævii, Bartholini, Schefferi &c. Lips. 1731. 8. (30 fr.) — Er setzte die Niedersächsischen Nachrichten von gelehrten und neuen Sachen unter der Aufschrift: Hamburgische Berichte u. 1732 - 1757. fort.

Adam Franz Kollar von Beresten geb. den 15 Apr. 1723. zu Tarchowa in Ungarn. Er war Ritter und kais. würdlicher Hofrath, auch Oberaufseher der kais. Bibliothek zu Wien; starb den 10 Jul. 1783. Ein thätiger und belesener Mann, der nicht nur die ihm anvertrauten literarischen Schätze immer bekannter machte, sondern auch die f. Gewalt in Kirchensachen freymüthig vertheidigte. — — Schriften: *Analecta monumentorum Vindobonensia*, Viennæ, 1761. 62. II. fol. m. (24 fl.) — *PETRI LAMBECHII Comment. de Augusta Bibliotheca Cæsareo-Vindobonensi*, ib. 1766 - 81. VII. fol. (55 fl.) Lambachs Werk ist hier sehr vermehrt. — *Historiæ diplomaticæ iuris patronatus apostolicor. Hungariæ regum*. Lib. III. ib. 1762. 8. — *De originibus & usu perpetuo potestatis legislatorie circa sacra apostolicor. regum Hungariæ*, ib. 1764. 8. — *FR. MESGUIEN MENINSKI Institutiones linguæ Turcicæ*, ed. II. ib., 1756. II. 4. (4 fl.) — *CASP. URSINI VELII de bello Pannonico*. Lib. X. nunc primum editi. ib. 1762. 4. — *NIC. OLAMI, Metropolite Strigonenfis, Attila f. de originibus gentis Hungaricæ, situ, habitu, opportunitatibus & rebus bello paceque ab Attila gestis*. Lib. II. nunc primum editi. ib. 1763. 8m. (1 fl.) — *Historiæ iurisque publici regni Hungariæ amoenitates*. Presb. 1783. II. 8. c)

Peter Kolb geb. zu Doersflach ohnweit Wunsiedel im Fürstenthum Bayreuth. Er studirte zu Nürnberg und Halle vorzüglich die Astronomie und Mathematik. Zu Halle kam er in die Bekanntschaft des Baron Bernh. Friedrich von Brosik, Preussischen Geheimraths. Auf dessen Kosten reiste er 1704. auf das Vorgebirg der guten Hoffnung, verschiedene astronomische Beobachtungen da anzustellen. Da ihm aber sein bisheriger Gönner kein Geld mehr schickte, weil er seine Pflicht nicht genug erfüllte, so beförderte ihn der Gouverneur, Ludwig von Assenburg, zu einem Secretariat zweier Colonien. Blind kam er 1712. zu seiner Mutter nach Europa

zurück; erhielt aber doch durch eine glückliche Operation das Gesicht wieder. Er wurde 1718. Rector der Schule zu Neustadt an der Aisch, und starb den 31 Dec. 1726. — — Man hat von ihm eine vollständige Beschreibung des Afrikanischen Vorgebirgs der guten Hoffnung u. Nürnberg. 1719. fol. m. R. Französisch im Auszug durch Joh. Bertrand. Amst. 1741. III. 8. ib. 1743. III. 8 m. R. (8 fl.) Deutsch aus dem Französischen, Nürnberg. 1745. 4. m. R. (2 fl.) Das ganze Werk besteht aus 3 Theilen in 64 Briefen, und ist sehr lesenswürdig. Aus demselben und aus de la Caille ist, größtentheils für die Naturgeschichte, zusammengetragen: Neue allgemeine Beschreibung des Cap der guten Hoffnung. (in holländischer Sprache) Amst. 1777. II. 8. m. R. und Nouvelle description du Cap de bonne esperance &c. ib. 1778. III. 8m. m. R. Deutsch, Leipzig. 1779. 8o. III. gr. 8. d)

Johann Benjamin Koppe geb. den 19 Aug. 1750. zu Danzig; war 1774. Prof. L. gr. zu Rietau; hernach seit 1775. Prof. theol. zu Goettingen, auch seit 1777. erster Universitätsprediger und Director des Prediger-Seminarii; seit 1784. General-Superintendent, Ober-Consistorialrath und Oberpfarrer zu Gotha; seit 1787. erster Schloßprediger und Consistorialrath zu Hannover. — — Schriften: Novum Test. græce, perpetua annotatione illustratum. Göttingæ, 1778-83. IV. 8m (8 fl.) Ed. II. Vol. I. ib. 1788. — Kob. Lowths Jesajas, neu übersezt aus dem Englischen mit Anmerkungen und Zusätzen. Leipzig. 1779-81. IV. gr. 8. — Einige theologische Abhandlungen. e)

Christian Kortholt der jüngere, ein Enkel des ältern gleiches Namens, geb. den 30 März 1709. zu Kiel, wo sein Vater, Sebastian, Prof. theol. war. Er reiste nach vollendeten Studien durch Engelland und Holland; gieng 1736. als Dänischer Gesandtschaftsprediger nach Wien; kam 1742. als Prof. theol. nach Goettingen, wo er den 21 Sept. 1751. starb. — — Schriften: Tr. de enthusiasmo Muhammedis. Göttingæ. 1745. 4. (20 fr.) — Comment. II. de ecclesiis suburbicariis. ib. 1730. 31. 4. — Beweis

d) GR. CHRISTO. ORTELII Prolusio de vita, fatis ac meritis Petri Kolbii. Norimb. 1758. 4. und ein Supplement dazu. ib. 1780. 4. — MEUSELII Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 189-193. 196-198.

e) Meusel I. c.

für die Wahrheit der christlichen Religion und deren wichtigste Lehren. Leipz. 1737. und 1752. gr. 8. (24 fr.) — LEIBNITZ Epistolæ ad diversos. ib. 1733-42. IV. 8. (2 Thlr.) mit Anmerkungen. — Recueil de diverses pièces sur la philosophie, les Mathematiques, l'histoire &c. par Mr. LEIBNIZ. ib. 1738. 8. Eine Sammlung französischer Briefe. — Dissertationen. f)

Renatus Andreas Kortum, Prediger zu Lebus an der Oder, ein freymüthiger Theolog. — — Schriften: Das Buch Hiob neu übersetzt, mit einer Paraphrase und kurzen Anmerkungen. Leipz. 1708. 4. (36 fr.) — Die Weissagung Jesaja, eben so. ib. 1709. 4. (1 fl.) Dagegen schrieb Mich. Beck Specimen vindictarum Jesaianarum. Ulmæ, 1710. 4. — Die Psalmen Davids, neu übersetzt mit Anmerk. Frankf. 1716. 4. (1 fl.) — Die Salomonische Moral und Lebens-Weisheit, oder Erklärung der Sprüche wörter Salomonis. ib. 1736. 4. (2 fl.)

Carl Arnold Kortum, Arzt zu Wesel &c. — — Grundsätze der Bienenzucht &c. Leipz. 1776. 8. (1 fl.) — Anfangsgründe der Entzifferungskunst deutscher Schriften. Duisburg, 1782. gr. 8.

August Friedrich Ferdinand von Kotzebue geb. den 3 May 1761. zu Weimar; war seit 1781. Secretär bey dem k. Generallicutenant von Baur zu Petersburg, hernach kais. Russischer Rath bey dem Gouvernement zu Neval. — — Schriften: Erzählungen. Leipz. 1781. 8. — Kleine gesammelte Schriften. Leipz. 1787-89. III. 8. m. R. (9 fl.) — Die Leiden des Ortenbergischen Familie. 1 Th. Petersb. 1785. 8. — Für Geist und Herz, eine Monatschrift, 10 Stücke. Neval, 1787. 8. — Geschichte meines Vaters &c. ib. 1788. 8. (45 fr.) — Adelheid von Wülfsingen, ein Denkmal der Barbarei des 13ten Jahrhunderts. ib. eod. 8. (50 fr.) g)

Albrecht Joachim von Krackewitz geb. den 28 May 1674. zu Gevegin in der Mecklenburgischen Herrschaft Stargard, einem seinen Vötern zugehörigen Ort. Er studirte zu Rostok, und begab sich nach Kopenhagen, wo er theils bey der Universität, theils

f) Strodtmanns Geschichte jetzlebender Gelehrten. 10 Th. p. 395-419. — Hist. Bibl. Fabr. P. IV. p. 435-438. — Püttgers Gelehrtengefch. der Univ. Goett. p. 34 sq.

g) Meusel l. c.

durch die bey Hofe gehaltene Predigten sich so hervorthat, daß ihm R. Christian V. zu Fortsetzung seiner Studien 600 Rthlr. schenkte. Hierauf besuchte er noch Leipzig, Jena, Erfurt, Halle und Wittenberg. Er wurde 1699. Prof. Catecheseos & L. hebr. zu Rostok; 1708. Prof. theol. extraord. und 1713. ordin. und Superintendent des Mecklenburgischen Kreises; endlich 1715. an Joh. Friedr. Mayers Stelle General- Superintendent in Pommern und Rügen, auch Prof. theol. primar. und beständiger Profanzler zu Greifswalde. Er trat aber wegen der damaligen Kriegsunruhen erst 1721. sein Amt daselbst an, und starb den 2 May 1734. — — Man hat von ihm: *Theologia experimentalis*. Rostoch 1711. 4. — *Theologia symbolica &c.* — Einige Unionschriften und mehrere Dissertationen.

Johann Melchior Kraft geb. 1673. zu Weglar in der Wetterau. Er studirte zu Gießen, Wittenberg und Kiel; bekleidete an verschiedenen Orten die Stelle eines Hofmeisters und einige Predigerstellen; wurde 1709. Archidiaconus zu Husum, zuletzt 1712. Hauptpastor und Inspector der Kirchen und Schulen, dabey gab ihm R. Christian VI. den Titel eines Consistorialraths. Er starb den 27 Jul. 1751. — — Hauptschrift: *Ausführliche Historie vom Exorcismo oder Beschwörung des Teufels bey der Kindertaufe*. Hamb. 1750. 8. (1 fl. 45 kr.) — Sonst hat man von ihm: *Nachricht von der 1534. in Wittenberg gedruckten verdeutschten Bibel des Luthers*. Altona, 1735. 4. (15 kr.) — *Anzeige der Historie von der in die deutsche Sprache übersetzten Bibel*. Hamb. 1714. 4. (30 kr.) — *Husumische Kirchen- und Schulhistorie*. 2c.

Friedrich Wilhelm Kraft geb. den 9 Aug. 1712. zu Krautheim im Weimarischen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte 1729-32. zu Jena, hernach zu Leipzig; bekleidete einige Hofmeisterstellen; wurde 1739. Prediger zu Frankendorf; 1747. Universitätsprediger und Adjunct der theol. Facultät, auch bald nachher Prof. philos. extraord. zu Goettingen. Hier erhielt er 1748. die theol. Doctorwürde; kam 1750. als Senior und Oberpfarrer nach Danzig, wo er den 19 Nov. 1758. starb. — — Schriften: *Beweis von der Ankunft des Messia*. Leipz. 1734. 8. — *Sammlung heiliger Reden* 2c. ib. 1736. 8. — *Nachrichten von den neuesten theologischen Büchern*. Jena, 1741-46. XL. Stücke. 8. Fortgesetzt unter der Aufschrift: *Neue theologische Bibliothek, oder Nachrichten*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 387

von theologischen Schriften. Leipz. 1746-58. CXL. Stücke, nebst Hauptregister. 8. (25 fl.) Hernach von Ernesti fortgesetzt. — Fragen aus der Kirchengist. des N. Test. zweite und 3te Fortsetzung (der Heinsiusischen Kirchengistorie) Jena, 1744. 47. 12. — Einige Abhandlungen und Dissertationen. h)

Georg Wolfgang Kraft geb. den 15 Jul. 1701. zu Tübingen im Württembergischen. Er studirte als Stipendiat zu Tübingen; und gieng 1725. mit Bilsinger, seinem bisherigen Lehrer, nach Petersburg. Er wurde als Lehrer der Mathematik an dem mit der Akademie verbundenen Gymnasio angestellt; nach 5 Jahren Prof. ordin. Mathes. bey der Universität, und Mitglied der Akademie. Man übertrug ihm 1733. das Lehramt der theoretischen und Experimentalphysik, auch 1734. die Aufsicht über das akademische Gymnasium. Zugleich hatte ihn die k. Akademie zu Berlin 1738. zum Mitglied aufgenommen. Er kam 1744, mit Beybehaltung einer Pension von Petersburg, als Prof. Mathes. & Phys. nach Tübingen, und starb daselbst den 16 Jul. 1754. — — Schriften: Institutiones Geometriae sublimioris. Tübingæ, 1753. 4. m. R. (1 fl. 15 fr.) — Prælectiones acad. in physicam theoreticam. ib. 1761. III. 8. m. R. (2 fl.) — Einige Dissertationen. i)

Matthias Kramer 2c. Professor der abendländischen Sprachen 2c. — — Neues deutsch, holländisches Wörterbuch, 4te Ausgabe mit 15000. Originalwörtern vermehrt und durchaus verbessert durch Ad. Abr. von Neerbeek, Prediger zu Dordrecht. Leipz. 1787. gr. 4. (6 Thlr.) Die erste Ausgabe 1719. fol. Die 2te von Titius vermehrt ib. 1759. gr. 8. und die 3te 1768. 4.

Gottlob Franz geb. 1660. zu Hausdorf in der Oberlausitz von armen Eltern. Er studirte zu Königsberg und Leipzig. Nach dem er eine Hofmeisterstelle bekleidet hatte, kam er 1684. an die neuerrichtete Classis selecta nach Dels; 1686. als Prof. Mathes. an das Gymnasium zu Breslau, wurde zugleich Prof. hist. & eloqu. auch Bibliothekar; 1701. Prorector und Inspector der übrigen evangelischen Schulen, auch Mitglied der k. Akademie zu Berlin. Er starb den 15 Dec. 1733. — — Schriften: Memorabilia Biblio-

h) Beiträge zur Hist. der Gel. 5 Th. p. 152-166. — Schmerzbild. Gsch. jetztl. Gottesgel. p. 243-248.

i) Boets Gsch. der Univ. Tübingen. p. 201 sqq.

thece publicæ Elisabethanæ Uratislaviensis, Uratisl. 1699. 4. (12 fr.) — Historia ecclesiastica a nato Christo ad nostra tempora, ex MSt. ed. D. GEMEINHARD. Lips. 1736. 4. (2 fl.) unbedeutend. — Synopsis historię civ. ab O. C. ad finem sæculi XVII. Uratisl. 1722. 8. ib. 1742. 8. (12 fr.) — CONRINGII Comment. de scriptoribus XVI. post Christum natum sæc. ib. 1727. 4. (36 fr.) mit Supplementen und Anmerkungen. 1c. k)

Stephan Krascheninnikoff 1c. — — Beschreibung des Landes Kamtschatka. Semgo, 1766. gr. 4. mit Kupfern. (2 fl.) aus dem Russischen mit Anmerkungen von Joh. Tob. Köhler; lesenswürdig.

Johann Gottlieb Krause, oder nach seinem verkapten Namen Joh. Jarfius, geb. 1684. zu Hünern in Schlesien. Er studirte zu Leipzig; wurde daselbst 1723. Prof. eloqu. & hist. extraord. hernach 1732. ordinarius zu Wittenberg, wo er den 13 Aug. 1736. starb. — — Schriften: Curiose Bibliothek, oder Fortsetzung der Senzelische. monatlichen Unterredungen. — Ausführlicher Bericht von allerhand neuen Büchern. Halle, 1708. 1c. 29 Stücke. 8. (a 2 gr.) — Neue Zeitungen von gelehrten Sachen. Leipz. 1715 - 1739. XVIII. 8. (a 1 Thlr.) Supplement dazu: Umständliche Bücherhistorie. ib. 1715. 1c. III. 8. (a 6 gr.) — Nova litteraria, in supplem. Actorum erudit. ib. 1718 - 23. VI. 8. — Neuer Bücheraal der gelehrten Welt. ib. 1710. 1c. 60 Defnungen, V. 8. (5 Thlr.) — Die neueste Historie der Gelehrsamkeit 1c. — JOH. BOECLERI Bibliographia critica &c. mit Vermehrungen. — PAULI MANUTII epistolæ, c. notis. — Unter dem Namen Jarfius: Specimen historię academiarum eruditæ Italiae. 1725. 8. (8 fr.) — ELIÆ SCHEDII de diis Germanorum syntagnata IV. c. notis. Halæ, 1729. 8. (20 gr.) — Einige Dissertationen. l)

Carl Christian Krause geb. 1720. zu Leipzig; daselbst außerordentlicher Lehrer der Anatomie und Chirurgie, Assessor der medicinischen Facultät und des kleinen Fürsten Collegii Collegiat. — — Schriften: Alex. Monro Knochenlehre nebst desselben Nervenlehre, aus dem Englischen. Leipz. 1761. 8. (1 fl. 30 fr.) — Donald Monro von der Wassersucht, aus dem Englischen mit An-

k) Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 207. — SAXII Onomast. T. V. p. 510.

l) SAXII Onomast. T. VI. p. 151.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 389

merkungen des französischen Uebersetzers, und mit eigenen Anmerk. ib. 1762. 8. (45 fr.) Zweite Ausgabe mit neuen Zusätzen. 1777. 8. — Kob. Wyrhs Schriften, aus dem Englischen mit Anmerk. ib. 1771. 8. — Arzneikundige Abhandlungen, von dem Collegio der Aerzte in London, aus dem Englischen. ib. 1768-1777. III. 8. — JOH. ZACH. PLATNERI Instit. chirurgiæ rationalis &c. ed. noviss. c. notis. ib. 1783. 8m. — Opuscula medico-practica. T. I. ib. 1787. 8. (1 Thlr. 4 gr.) u. m)

Christian Gottlieb Kratzenstein geb. 1723. zu Wernigerode; Prof. Med. & Phys. zu Kopenhagen, auch seit 1774. Justizrath. — — Schriften: Beweis, daß die Seele ihren Körper baue. Halle, 1744. 8. — Physikalische Briefe von dem Nutzen der Electricität in der Arzneiwissenschaft. ib. 1745. und 1772. 8. (8 fr.) — Theoria electricitatis. ib. 1746. 8. — Vom Einfluß des Mondes in die Witterungen. ib. 1747. und 1771. 8. (12 fr.) — Vom Aufsteigen der Dünste. ib. 1746. und 1747. 8. (15 fr.) — Von Erzeugung der Würmer im menschlichen Körper. ib. 1748. (8 fr.) — Vorlesungen über die Experimentalphysik. Kopenh. 1758. 1770. und 1778. 8. und 6te vermehrte Auflage. ib. 1787. 8. — Systema physiciæ experimentalis. ib. 1764. 8. — L'art de naviguer dans l'Atl. Copenhague, 1784. 8. — Dissertationen und Abhandlungen. n):

Johann Tobias Krebs geb. den 16 Dec. 1718. zu Buttelsdorf im Weimarischen, wo sein Vater Cantor war. Er studirte zu Leipzig; wurde 1746. Conrector zu Chemnitz; nach 5 Jahren dritter College an der Fürstenschule zu Grimma, bald darauf Conrector, und 1763. Rector. Er starb den 16 März 1782. alt 64. — — Schriften: Tr. de usu & præstantia historiæ rom. in interpretatione N. Testamenti. Lips. 1745. 8. — HESIODI Opera c. notis. ib. 1745. 8. — Observationes in N. Test. e Fl. Josepho. ib. 1755. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Decreta Romanorum pro Judæis, eorum amicis & sociis facta, e Josepho collecta & comment illustrata. ib. 1768. 8m. (1 fl. 45 fr.) — CHRIST. SCHÖRTGENII novum Lexicon græco-lat. in N. Test. auctum. ib. 1765. 8m. (3 fl.) auctius & emend. edidit GOTTL. LEBERECHELT SPOHN, Prof. philos. & Prorector Archygyrnasii Tremonensis. ib. 1790. 8m. — Vannus

m) Meusels gel. Deutschl.

n) Meusel l. c.

critica in inanes paleas operis elementaris Basedoviani. ib. 1776. 8. — Opuscula academica & scholastica, ib. 1778. 8m. (2 fl.) 11. o)

Christoph Jacob Kremer geb. 1722. zu Worms; war kurz pfälzischer Ehegerichtsath und Historiograph, auch Mitglied der Akademie zu Mannheim; starb den 19 Apr. 1777. æt. 55. — — Schriften: Diplomatische Beiträge zum Behuf der deutschen Geschichtskunde. Frankfurt. 1756. 59. 61. III. Stücke. gr. 8. (1 fl.) — Geschichte des Kurfürsten Friedrichs I. von der Pfalz, mit Urkunden. Mannheim, 1766. II. gr. 4. m. R. (7 fl. 30 kr.) Vorzüglich. — Einige hist. Abhandlungen. p)

Carl Friedrich Kretschmann geb. den 4 Dec. 1738. zu Gittau; daselbst Gerichtsactuarus. — — Schriften: Römische, lyrische und epigrammatische Gedichte. Halle, 1764. 8. — Der Gesang Ringulphs des Barden. 1768. 8. — Die Klage Ringulphs des Barden. 1770. 8. — Scherzhafte Gefänge. 1771. 8. — Epigramme. Leipz. 1779. 8. — Die Sitten der alten Deutschen, aus dem Lateinischen des Tacitus mit Anmerkungen. ib. 1779. 8. 11. — Sämmtliche Werke. ib. 1785 - 89. V. 8. q)

Friedrich Samuel Kretschmar geb. 1730. zu Reichenbrand bey Chemnitz; Anhaltischer Hofrath und Hofmedicus, auch Stadt- und Landphysicus zu Dessau. — — Schriften: Irrthümer, Meinungen und Lehren, welche das Publicum in Ansehung der practischen Arzneikunst betreffen. Dessau, 1768. 8. — Medicinische Abhandlungen. ib. 1772. 8. 11.

Carl Traugott Kretschmar geb. 1747. zu Dresden; war zuletzt seit 1781. Superintendent zu Dobrilugk in Kursachsen; starb den 15 März 1786. — — Edirte P. LOTICHIJ Secundi Solitariensis poemata. Dresden, 1773. 8. r)

Axel Friedrich Bronstedt geb. 1722. in Südermannland. Er studirte zu Upsal unter Wallerius 11. vorzüglich die Mineralogie; wurde Director der Bergwerke in Dalecarlien und Westmanland; machte hernach mehrere Entdeckungen, z. B. des Halbmessigs Nifel, des Zeolithen, eines Steins, der eine eigene Erde zur

o) Das N. gel. Europa. 12 Bb. p. 841 - 850.

p) Hamburgers gel. Deutschl.

q) Meusel I. c.

r) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 391

Grundlage hat ic. Er starb 1765. et. 43. für sein gelehrtes Fach zu früh. — Seine originellen Aufsätze stehen in den Schwedischen Abhandlungen. — Ueberdieß hat man von ihm: Versuch eines mineralogischen Systems, aus dem Schwedischen 1760. ins Deutsche, und 1770. ins Englische übersetzt. — Mineralgeschichte über Westmanländische und Dalekarlische Erzgebirge, auf Beobachtungen und Untersuchungen gegründet. ic. Alles vortreflich. s).

Johann Gottlieb Krüger Doct. med. und Prof. phys. zu Halle, starb daselbst den 8 Oct. 1759. — — Schriften: *Philosophia naturalis experimentis confirmata*. Halæ, 1753. 8. m. R. (2 fl.) — *Geschichte der Erde in den allerältesten Zeiten*. ib. 1746. gr. 8. (30 fr.) — *Versuch einer Experimental: Seelenlehre*. ib. 1756. 8. (1 fl.) — *Erste Gründe der Naturlehre*. ib. 1768. 8. (45 fr.) — *Naturlehre*. ib. 1771 - 76. IV. 8. m. R. (7 fl. 30 fr.) — *Träume*. ib. 1758. und 1765. 8. verbessert ib. 1785. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Gedanken vom Caffee, Thee und Tabak*. ib. 1746. 8. (15 fr.) — Mehrere Abhandlungen. t)

Johann Christ. Krüger ic. — — Poetische und theatralische Schriften. Leipzig, 1763. 8. (1 fl. 24 fr.) Die Schauspiele verdienen vor den Gedichten den Vorzug, und unter diesen sind die Candidaten das beste.

Johann Georg Krüniz geb. den 28 März 1728. zu Berlin; wo sein Vater ein Handelsmann war. Er studirte zu Goettingen und Frankfurt an der Oder. Hier practicirte er als Arzt und hielt Vorlesungen, bis er sich nach Berlin begab, wo er als Doctor der Arzneikunst lebt. — — Schriften: *Moncrifs Kunst zu gefallen*, aus dem Französischen. Frankf. an der O. 1752. 8. (24 fr.) — *Guyon Geschichte der Amazonen*, aus dem Französischen. Berlin, 1763. 8. — *H. Egede Beschreibung und Naturgeschichte von Grönland* ic. Berlin, 1763. 8. m. R. (45 fr.) — *Wallerius oekonomische Grundsätze des Ackerbaues*, aus dem Lateinischen mit Anmerkungen. ib. 1764. 8. (24 fr.) — *Marquis d'Argens jüdische Briefe*, aus dem Französ. ib. 1764 - 66. VI. 8. (6 fl.) — *Ge-*

s) Cf. Wilh. Cope Reise durch Polen, Rußl. Schonen und Dänemark. 2 B. p. 296 sqq.

t) Eins Memoria per JOH. CHRIST. WERNSDORF. Helmstädt. 1759. 4. — MURSINÆ Biographia selecta. T. I. p. 259 sqq. — Bayd R. 848. Handlericon. Ulm, 1785. gr. 8.

meinnütziger Vorrath auserselener Aufsätze zur Beförderung der Haushaltungswissenschaft, Künste u. Leipz. 1767. 68. III. 8. m. R. (1 fl. 30 fr.) — Neue Sammlung wichtiger Schriften, die Umstände der Defidenten betreffend, aus dem Französischen. Warschau, 1767. 8. (30 fr.) — J. Ellis Versuch einer Naturgeschichte der Korallarten u. aus dem Englischen. Nürnberg. 1767. 4m. mit 46 Kupfertafeln. (5 fl.) — Verzeichniß der vornehmsten Schriften, von der Rindviehseuche. Leipzig, 1767. 8. (8 fr.) Von den Kinderpocken und deren Einpflanzung ib. 1768. 8. (20 fr.) Von der Electricität und den electricischen Kuren. ib. 1769. 8. (24 fr.) — Geschichte des Polybius aus dem Griechischen und Französischen. Berlin, 1769. m. R. VII. gr. 4. (40 fl.) Die ersten 5 Theile vom Prof. Schmidt. — J. Drifley Geschichte der Electricität, aus dem Englischen mit Anmerkungen. ib. 1772. gr. 4. — Oekonomische, Technologische Encyclopädie oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- und Landwirthschaft und der Kunstgeschichte, in alphabetischer Ordnung. ib. 1773 - 89. XLV. 8m. (24 - 5 fl.) Zweite Auflage. XXI. 8m. Die 4 ersten Theile sind eine mit Anmerkungen und Zusätzen vermehrte Uebersetzung der zu Overdon herausgekommenen Encyclopédie oeconomique. Einen Auszug aus den 33 ersten Bänden lieferte M. O. von Schütz, Preussischer Hauptmann und Gemeinheits-Commissarius. Berlin, 1786 - 90. VIII. gr. 8. m. R. (17 Thlr. 19 gr. und im Subscriptionspreis 11 Thlr. 9 gr.) Mehrere Uebersetzungen. u)

Johann Philipp Kuchenheker, war seit 1733. Archivar zu Cassel. — — Hauptschrift: *Analecta Hassiaca*. Giessæ, 1729 - 42. XII. 8. (3 fl.) — Von den Hofämtern der Landgrafschaft Hessen. Marburg, 1744. 4. m. R. (1 fl.) x)

Johann Basilus Kuchelbeker geb. den 29 Jun. 1697. zu Linda bey Neustadt an der Orla; war seit 1735. Landyndicus zu Budissin, und starb 1757. — — Schriften: Nachricht vom kais. Hofe, nebst Beschreibung der k. Residenzstadt Wien. Hannover, 1732. II. 8. m. R. (1 fl. 30 fr.) Ziemlich vollständig. — Beschreibung der Stadt London. ib. 1736. 8. (24 fr.) — Nachricht vom Königreich Engelland u. Frankf. 1737. 8. (30 fr.) — Nachricht

u) Das N. gel. Europa. 20 Th. p. 975 - 989. — Meusel I. c.

x) Cf. Strieders Hessische Gelehrten Geschichte. 7 B. p. 349.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 393

von den Reichstagen und von der Reichs-Versammlung zu Regensburg. Leipz. 1742. II. 8. m. R. (1 fl.) y)

Gerhard Kulenkamp geb. den 30 Oct. 1700. zu Bremen. Er studirte hier und zu Utrecht; wurde 1726. Prediger zu Neu-Loosdrecht, 1729. zu Delft, und 1733. zu Amsterdam, wo er starb. — — Schriften: Die entdeckte Enthusiasterei u. der Herrnhuter, (holländisch) Amst. 1739. II. 4. — Anatomie der herrnhutischen Secte. 1750. gr. 8. und Vertheidigung des entdeckten Geheimnisses von der Bosheit der Herrnhuter. 1750. gr. 8. Beide aus dem Deutschen ins Holländische übersetzt. u. z)

Johann Adam Kulmus u. — — Anatomische Tabellen, mit Anmerkungen und Kupfern. Leipz. 1759. gr. 4. (2 fl.) Ganz umgearbeitet von C. G. Kühn, Prof. med. zu Leipz. ib. 1789. gr. 4. m. R.

Joseph von Kurzboeck geb. den 21 Nov. 1736. zu Wien; daselbst Jüdyrischer und orientalischer Hofbuchdrucker und Buchhändler. — — Morälische und kritische Briefe, aus den Werken des Grafen von Dupient; aus dem Italienischen. Wien, 1765-70. V. 8. — Neueste Beschreibung aller Merkwürdigkeiten Wiens. ib. 1779. 8. a)

Carl August Kütner geb. 1749. zu Goerlitz; seit 1775. Professor der griechischen Literatur an dem akad. Gymnasium zu Rietan. — — Schriften: Homers Iliade, aus dem Griech. prosaisch übersetzt. Leipz. 1771. 73. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — Horazens Oden. 1 B. ib. 1771. 8. — Die griechische Idyllendichter. ib. 1772. und 1786. 8. — Hymnen des Kallimachus. Nietau, 1773. u. 1786. 8. — Hero und Leander, aus dem Griechischen des Musäus. ib. eod. und 1786. 8. — Character deutscher Dichter und Prosaisten, von Carl dem Gr. an bis 1780. Berlin, 1780. II. 8. u. b)

Georg David Kypke geb. den 23 Oct. 1724. zu Neufirk in Pommern; war seit 1755. Prof. L. orient. und Inspector der Judenth. zu Königsberg; starb den 28 Mär 1779. — — Schriften: Observationes in N. Foederis libros, ex auctoribus potissimum

y) Weidlichs Nachrichten von lebenden Rechtsgelehrten. 1 Th. p. 85-89.

z) Strodtmanns N. gel. Europa. 4 Th. p. 982-990. — Dunkel's hist. lit. Nachr. von verstorbenen Gelehrten. 3 B. p. 818.

a) Meusel I. c.

b) Meusel I. c.

græcis. Uratist. 1755. II. 8m. (2 fl.) — Vocabularium gr. in N. Test. libros. ib. 1758. 8. (1 fl.) — Danzens hebr. Grammatik deutsch übersetzt mit Anmerk. Breslau, 1757. 8. (30 fr.) Neu vermehrt und verbessert unter der Aufschrift: Ausführliche Anfangsgründe der hebräischen Grammatik. Leipzig. 1780. 8. Anhang dazu. ib. eod. 8. 2c. c)

Johann Baptista Labat, ein Dominicaner; Mönch von Paris gebürtig. Er lehrte die Philosophie zu Rancu, und wurde von seinen Obern 1693. als Missionarius nach Amerika oder nach den Antillen geschickt, wo er sich 12 Jahre lang aufhielt. Hernach gieng er 1705. nach Italien, um dem Kapitel zu Bologna von seiner Mission Rechenschaft zu geben. Nach mehreren Jahren kam er nach Paris zurück, und starb daselbst 1738. æt. 75. — — Schriften: Nouveau voyage aux Isles de l'Amerique &c. Paris, 1722. VI. 8. ib. 1742. VIII. 8. m. R. Haye, 1724. VI. 8. ib. eod. II. 4m. m. R. holländisch, Amst. 1725. IV. 4. m. R. Deutsch von Ge. Fried. Schade. Nürnberg. 1782-88. VII. 8. m. R. Größtentheils vortreflich; nur hie und da Fehler in der Naturgeschichte. — Nouvelle relation de l'Afrique occidentale. Paris, 1728. V. 8. ib. 1732. V. 8. ib. 1758. V. 8. m. R. Nicht so zuverlässig; aus Reisebeschreibungen zusammengetragen; läßt sich gut lesen. Damit ist zu verbinden: Voyage du Chevalier des Marchais en Guinée, Isles voisines & en Cayenne, fait en 1725-27. Paris, 1730. IV. 8. Amst. 1731. IV. 8. m. R. — Relation historique de l'Ethiopie occidentale, contenant la description des royaumes de Congo, Angolle, & Monomotaba, Paris, 1732. V. 8. (7 fl.) Aus dem Italienischen des Kapuziners Cavazzi. — Voyage en Espagne & en Italie. ib. VIII. 8. d)

Johann Gottfried Lackmacher geb. den 17 Nov. 1695. zu Osterwik im Halberstädtischen. Er studirte zu Helmstädt und Halle nebst der griechischen und hebräischen vorzüglich die arabische und rabbinische Sprache; wurde 1724. Prof. gr. L. und nach 3 Jahren Prof. LL. orient. zu Helmstädt, wo er den 16 März 1736. starb. — — Schriften: Observationes philologicæ, quibus varia præcipue S. Codicis loca ex antiquitatibus illustrantur. Helmstad.

c) Sambergers gel. Deutschl.

d) MUSEUM Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 170-173. 327-330.

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 395

1725-33. X. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — *Elementa linguae arabicae*. ib. 1718. 4. — *Antiquitates Graecorum sacrae*. ib. 1735. 8. (12 gr.) u. e)

Ad. Heinrich Lachmann geb. 1694. zu Benningen im Lauemburgischen; war seit 1735. Prof. hist. zu Kiel, und starb — —
Schriften: *Einleitung zur Schleswig-Holsteinischen Historie*. Hamb. 1730-50. VI. 8. (6 fl.) — *Epistolae diversi argumenti maxime ad Lucam Loffium*. ib. 1728. 8. (10 gr.) — *Miscellanea litteraria*; aeced. Tho. Erpenii de peregrinatione Gallica instituenda tractatus, itemque brevis descriptio Galliae, & Justi Lipsii epistola de peregrinatione Italica. ib. 1721. 8. (12 fr.) — *Sammlung geistreicher Gedichte aus den besten Poesien*. ib. 1730. 8. (14 gr.) f)

Jacob Laderchi, ein Vater des Oratorii aus der Congregation des S. Phil. Meri. — — Schriften: *Eine Fortsetzung von des Baronii Annalen*. T. I. Romae, 1729. fol. Begreift nur die ersten Jahre des Pabst Pius V. und er zeigt sich als einen Eßla, von dieses Pabstes. — *Sanctorum patriarcharum & prophetarum, confessorum, pontificum & non-pontificum, virginum & non-virginum cultus perpetuus in ecclesia cath. adsertus & illustratus*. ibid. 1730. 4. &c.

Ludwig Franz Ladvocat aus einer angesehenen Familie, war seit 1671. Maitre des Comptes, und starb als Decan der Rechnungskammer den 8 Febr. 1735. æt. 91. zu Paris. — — Hauptschrift: *Entretiens sur un nouveau Systeme de Morale & de Physique* &c. 12. Wird von Dupin als gründlich gelobt.

Der Abt Ladvocat, Doctor, Bibliothetar und Professor der Sorbonne zu Paris, schrieb: *Dictionnaire historique, bibliographique portatif*. Paris, 1752. 60. IV. 8m. (7 fl.) Vermehrt und verbessert, ib. 1777. IV. 8m. Dazu kam ein *Supplement*, ib. 1789. 8. Deutsch durch Lohenschield, Prof. hist. zu Tübingen. Ulm, 1760-63. IV. gr. 8. (10 fl.) Von einem Ungenannten (J. H. Bayd) fortgesetzt, ib. 1785. 86. II. gr. 8. (5 fl.) Nicht ganz befriedigend, oft unzuverlässig, superficial und mager.

Joseph Franz Lafitau, ein Jesuit u. — — Man hat von ihm: *Moeurs des Sauvages Americains, comparés aux mœurs*

e) MURSIMM Biographia sel. T. I. p. 197-208. — HARLESII Vita philologorum. T. IV. p. 1-31. — SAXII Onomast. T. VI. p. 300 sq.

f) Goetten jeshel. gel. Europa. 2 Th. p. 528 sq.

des premiers tems. Paris, 1723. und 1726. II. 4. m. R. Rouen, 1724. IV. 12. m. R. Deutsch durch Joh. Fried. Seyfert, der als ein Polygraph 1786. zu Halle starb, unter der Aufschrift: Allgemeine Geschichte der Länder und Völker in Amerika. Halle, 1752. 53. II. 4. m. R. g)

August Lafontaine u. — — Scenen. Leipzig. 1789. II. 8. (3 fl.)

Gerhard von Lairesse geb. 1640. zu Lüttich. Er war einer der berühmtesten Maler in Holland; wurde aber 20 Jahre vor seinem Tod blind, und starb 1711. zu Amsterdam. In seinem blinden Zustand verfaßte er die Regeln seiner Kunst, die man sammelte. Darans entstunden: Principes du dessein, ou Methode courte & facile, pour apprendre cet art en peu de tems. Sie wurden auch ins Deutsche übersetzt. h)

Bernhard Andreas Lama, ein Neapolitaner; war Prof. eloqu. zu Turin. — — Man hat von ihm: Orationes. Aug. Taurin. 1728. 8. wohl verfaßt.

Johann Heinrich Lambert geb. den 29 Aug. 1728. zu Mühlhausen im Sundgau, wo sein Vater ein Schneider war. Seine außerordentliche Wißbegierde überwand alle Hindernisse der Dürftigkeit. Mühsam lernte er theils durch Privatleiß theils durch Unterricht den Grund, bis er 1745. als Secretär zu dem Professor Iselin nach Basel kam. Jetzt legte er sich mit vollem Eifer auf die Philosophie und Mathematik. Noch mehr kam ihm die Hofmeisterstelle bey dem Herrn von Salis zu statten, da er nicht nur dessen zahlreiche Bibliothek benutzte, sondern auch durch den Umgang mit fremden Gelehrten sich noch weiter bilden konnte. Er gieng 1756. mit seinen Eleven nach Göttingen, von da nach Utrecht, Leiden und Paris. Zu Augsburg machte er Freundschaft mit dem berühmten Brander, zugleich wurde er besoldetes Mitglied der Bayerischen Akademie. Der König in Preussen berief ihn als Mitglied der Akademie nach Berlin, und ernannte ihn hernach zum Ober-Baurath. Hier starb er den 25 Sept. 1777. an der Schwindtsucht, die er sich durch einen vernachlässigten Schnuppen zuzog.

g) MEUSELII Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 242-245.

h) Cf. Geschichte der k. Akad. der Wissensch. zu Paris, deutsch übersetzt. Leipz. 8 B. p. 482.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 397

Er zeigt sich in seinen gelehrten Schriften als einen scharfsinnigen Philosophen- und Mathematiker. — — Schriften: Kosmologische Briefe über die Einrichtung des Weltbaues. Augspurg, 1761. gr. 8. (1 fl.) — Neues Organon, oder Gedanken über die Erforschung und Bezeichnung des Wahren und dessen Unterscheidung vom Irrthum und Schein. Leipz. 1764. II. gr. 8. (3 fl.) Wichtig! — Beyträge zum Gebrauch der Mathematik und deren Anwendung. Berlin, 1765-72. III. 8. m. R. (6 fl.) — Zusätze zu den logarithmischen und trigonometrischen Tabellen. ib. 1770. 8. (1 fl. 30 fr.) — Anlage zur Architectonik, oder Theorie des Einfachen und des Ersten in der philosophischen und mathematischen Erkenntniß. Riga, 1771. II. gr. 8. (3 fl.) — Freye Perspective, oder Anweisung, jeden perspectivischen Aufriß von freyen Stücken und ohne Grundriß zu verfertigen. Zürich, 1773. II. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — Photometria s. de mensura & gradibus luminis, colorum & umbræ. Aug. Vind. 1760. 8. m. R. (1 fl.) — Hygrometrie x. ib. 1774. 8. (1 fl.) — Pyrometrie, oder vom Maas des Feuers und der Wärme. Berlin, 1779. gr. 4 mit 8 Kupfert. (3 fl.) — Deutscher gelehrter Briefwechsel, von Joh. Bernoulli herausgegeben. ib. 1782. 83. III. gr. 8. (7 fl.) x. i)

Der Abt Lambert zc. — — Schrieb: Hist. litteraire de Louis XIV. Paris, III. 4. Deutsch: Gelehrte Geschichte der Regierung Ludwigs XIV. Kopenhagen, 1759-61. III. gr. 8. (3 fl. 45 fr.)

Lamberty zc. — — Memoires pour servir a l'histoire du XVIII. Siecle. Haye, 1724-42. XIV. 4m. m. R. (40 Thlr.) Amst. 1736-42. XIV. 4m m. R. (45 Thlr. oder 80 fl.)

Bernhard Lam y geb. 1640. zu Mans. Er studirte daselbst bey den Priestern des Oratorii, und trat 1658. zu Paris in ihren Orden. Beynahe in allen Theilen der Gelehrsamkeit brachte er weit. Er lehrte zu Saumur, Angers, Grenoble u. a. Orten die Schulwissenschaften, die Philosophie und Theologie. Zuletzt hielt er sich zu Rouen auf, wo er den 29 Jan. 1715. 2t. 75. starb. Er lebte bescheiden, mäßig und fromm. — — Schriften: La Rhetorique ou l'Art de bien parler. Paris, 1765. 12. vermehrt ib. 1701.

i) Sein Leben im Deutschen Merkur. 1778. 3 Quatt. p. 259-278. — Sambergers und Meusels gel. Deutschl.

und 1715. 12. Genève, 1725. 8. — Tr. de Mechanique &c. ib. 1687. 12. — Tr. de la Grandeur en general, qui comprend l'Arithmetique, l'Algebre & l'Analyse. ib. 1680. 12. vermehrt ib. 1710. und 1715. 12. Er verfertigte das Buch auf einer Reise zu Fuß von Grenoble nach Paris. — Elemens de Geometrie. ib. 1685. 8. vermehrt ib. 1710. 12. (18 gr.) — Entretiens sur les sciences &c. avec la methode d'étudier. Lion, 1684. 12. vermehrt ib. 1706. 12. Gründlich. — Demonstration de la verité & de la sainteté de la morale chretienne. Paris, 1688. II. 12. vermehrt, Rouen, 1706 - 1711. V. 12. (4 Thlr.) Die erste Ausgabe enthält nur 2; die letzte 5 Gespräche. Deutsch mit Anmerkungen durch Kestel, Leipzig. 1737. II. gr. 8. (2 Thlr. oder 3 fl. 12 gr.) Zu weitläufig und zu wortreich. — Traité hist. de l'ancienne Paque des Juifs &c. Paris, 1692. 12. und sechs Fortsetzungen. ib. 1693-98. VI. 12. — Apparatus ad Biblia sacra, per tabulas (XX.) dispositus &c. Gratianopoli, 1687. fol. (18 gr.) Amst. 1710. 8. (12 gr.) vermehrt, Leide, 1723. 4. Französisch unter der Aufschrift: Introduction a l'Ecriture S. Lion, 1709. 4. (2 Thlr. 16 gr.) — Harmonia s. Concordia IV. Evangelistarum &c. Paris. 1689. 12. vermehrt, ib. 1699. II. 4. — Ouvrages de Mathematique. Amst. 1734. III. 12. m. R. (3 Thlr. 8 gr.) u. Die ersten Ausgaben von allen Schriften des Lamy taugen wenig, weil sie zu flüchtig waren. k)

Franz Lamy geb. 1636. zu Montireau im Stift Chartres aus einem adelichen Geschlecht. Aus dem Soldatenstand trat er 1659. zu Reims in die Congregation des H. Maurus. Er legte sich mit allem Eifer auf die Wissenschaften, und lehrte solche hie und da öffentlich. Zuletzt begab er sich 1690. in die Abtei St. Denys, und starb daselbst den 11 Apr. 17. J. æt. 75. Sein Character war gut, seine Kenntnisse gründlich, die er größtentheils durch Nachdenken gesammelt hatte, und seine Schreibart zierlich, obgleich bisweilen gezwungen. — Schriften: Conjectures physiques sur quelques colonnes de nuë, & sur les plus extraordinaires effets du tonnerre &c. Paris. 1689. 12. Sehr lesenswürdig. — Verité evidente de la religion chretienne &c. ib. 1694. 12. — Le nouvel

k) BAILLET. T. II. p. 94. T. VIII. p. 351 - 360. — DU-PIN Bibl. des auteurs ecclef. — NICERON. 6Th. p. 216 - 240. — MAUSELII Bibl. hist. Vol. I. P. II. p. 147.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 399

Atheïsme renversé, ou Refutation du système de Spinoza &c. ib. 1696. 12. — De la connoissance de soi même. ib. 1694-98. VI. 12. vermehrt, ib. 1700. VI. 12. vorzüglich. — Lettres philosophiques (VI.) sur divers sujets importants ib. 1703. 12. — Lettres theologiques & morales (VIII) sur quelques sujets importants. ib. 1708. 12. — Mehrere gute Erbauungsschriften. 1)

Wilhelm Lamy, ein Mitglied der medicinischen Facultät zu Paris. Seine Meynung, als Atonist, zeigt er in seinem Tractat de principiis rerum &c. Paris. 1680. 8. darinn er die Carthefianer und Aristot liler widerlegt.

Johann Lamy geb. den 8 Febr. 1697. zu Santa Croce einer Stadt zwischen Florenz und Pisa. Am lehtern Ort studirte er seit 1715. die Rechtsgelahrtheit u. a. Wissenschaften. Eine Zeitlang practicirte er hernach zu Florenz, und las nebenher die griechische und lat. Kirchen, und Prosa, Scribenten. Er kam 1726. als Bibliothekar zu dem Grafen Pallavicini nach Genua. Mit diesem reiste er das folgende Jahr nach Deutschland, und hielt sich 6 Monate in Wien auf. Kaum war er 1728. nach Genua zurückgekehrt, so begab er sich nach Genf, und von da nach Frankreich. Zu Paris hielt er sich 2 Jahre auf, und schrieb hier nicht nur mehrere Bücher, sondern lernte auch noch die Anfangsgründe der hebr. Sprache. Aus Holland, wohin er sich 1732. begeben hatte, kehrte er nach Florenz zurück. Hier erhielt er durch die Vorsorge der Herren Riccardi, die ihm die Aufsicht über ihre Bibliothek anvertrauten, das Lehramt der Kirchengeschichte. Jetzt war er in seinem gelehrten Element. Er unterhielt mit den berühmtesten Gelehrten in Europa einen Briefwechsel, und verfaßte viele gelehrte Werke, die immer geschätzt worden. Er starb daselbst 1770. — — Schriften: De recta patrum Nicænorum fide. Venet. 1730. 4. (1 fl.) Er bestimmt darinn das Wort *ομολογία*, und will die Kirchenväter gegen den Clericus vertheidigen. Der Probst Harenberg suchte ihn in den Otii Gandersheimensibus p. 263 sqq. zu widerlegen. — De recta christianorum in eo, quod mysterium div. Trinitatis attinet, sententia Lib. IV. ib. 1733. 4. Sehr gelehrt. — De eruditione Apostolorum &c. ib. 1738. 8. Er handelt darinn von der Gelehrsamkeit der ersten Christen, und von den ächten und unächten Schriften.

1) Nicetron. 4 Ed. p. 145-154.

der Apostel. — *Deliciae eruditorum s. veterum avandorum opusculorum collectiones*. Florentiae, 1736-44. XV. 8. Sie begreifen Briefe, Jahrbücher, Historien, Urkunden u. Bei dem 15ten Band ist des Sammlers Leben. — *Memorabilia Italorum eruditione praestantium*, quibus vertens saeculum gloriatur. ib. 1743. 48 III. 8m. (3 fl.) — *Catalogus codicum MStor.* qui in Bibliotheca Riccardiana Florentiae adservantur. ib. 1756. fol. m. c. fig. (12 fl. 30 fr.) u. — *Edirte sehr vollständig* JOH. MEURSI *Opera omnia &c.* Florentiae, 1741-63. fol. m)

Friedrich Adolph Lampe geb. den 19 Febr. 1683. zu Detmold in der Grafschaft Lippe, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Bremen, Franeker und Utrecht; wurde 1703. Prediger zu Wees im Elevischen; 1706. zu Duisburg; 1709. zweiter, und 1719. erster Prediger zu Bremen; 1720. Prof. theol. zu Utrecht, und erhielt noch 1726. die Profession der h. Geschichte. Das folgende Jahr gieng er als Pastor und Prof. theol. nach Bremen zurück, und starb daselbst den 8 Dec. 1729. ohnverehlicht. — — *Schriften*: *Commentarius exegetico-analyticus in Evang. Johannis*. Amst. 1724-26. III 4m. (9 Thlr.) nachgedruckt zu Basel, 1725. 26. III. 4. (6 Thlr. oder 9 fl.) Deutsch, Bremen, 1729. II. gr. 4. (9 fl.) Vorzüglich! — *Comment. in Psalmos graduum*. Basil. 1742. 4. (1 fl.) — *De cymbalis veterum* Lib. III. Trai. 1703. 8. (14 gr.) — *Hist. ecclesiae reformatae in Hungaria & Transylvania*. ib. 1728. 4. (2 Thlr.) — *Delineatio theologiae activae*. ib. 1727. 4. (1 Thlr.) — *Geheimniß des Gnadenbundes*. Leipz. 1742. VI. 8. (4 Thlr.) — *Dissertationes, orationes & programmata*, ed. DAN. GERDES. Amst. 1737. II. 4. (3 Thlr. 12 gr.) n)

De la Lande u. — — *Astronomie*. Paris, 1781. IV. 4. m. R. (30 fl.) die vollständigste Ausgabe. *Abregé &c.* ib. 1774. 75. II. 8. (3 fl.) Amst. 1775. 8. (2 fl. 45 fr.) Deutsch: *Astronomisches Handbuch, oder die Sternkunst in einem kurzen Lehrbegriff*. Leipzig, 1775. gr. 8. m. R. (3 fl.) — Er arbeitete auch mit du Hamel und Kaumur an der *Description des arts & metiers &c.* S. oben bey du Hamel.

13) *Beiträge zur Hist. der Gelehrtheit*. 1 Th. p. 1-53. — *Brüters Bildersaal*. No. 5. — *SAXII Onomast.* T. VI. p. 490 sqq.

14) G. BURMANI *Traicctum eruditum*. p. 167-172. — *SAXII Onomast.* T. VI. p. 48 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 401

Marsilio Landriani, Professor der Naturlehre zu Mailand u. — — Schriften: *Physikalische Untersuchungen über die Gesundheit der Luft*, aus dem Italienischen. Basel, 1778. 8. (8 gr.) Wichtig! Landriani erfand ein Instrument (*Eubiometer*), die Güte oder Schädlichkeit der Luft zu bestimmen. — Vom Nutzen der Blizableiter, aus dem Ital. von Gottfr. Müller. Wien, 1786. 8. 1c.

Gregorius Langemak geb. den 19 Jun. 1724. zu Stralsund; daselbst Doct. theol. und Superintendent. Er starb den 25 Dec. 1779. — — Schriften: *Hist. catechetica* oder gesammelte Nachrichten zu einer catechetischen Historie. Stralsund, 1729-40. III. 8. (1 Thlr. 14 gr.) Ist mit vielem Fleiß verfertigt. — *Auslegung des Catechismi*. Gluckstadt, 1707. 8. (12 gr.) — *Betrachtungen zur Erbauung aus einzelnen Stellen der Psalmen* gezogen. Rostok, 1758. gr. 8. (2 fl.) — *Predigten*. Berlin, 1769. gr. 8. (1 fl.)

Georg Heinrich Lange geb. 1740. zu Nettingen; seit 1779: Pfarrer zu Trochtelfingen, hernach seit 1781. Special- und Superintendent und Pfarrer zu Hohen-Altheim. — — Schriften: *Der Landprediger*. Nördlingen, 1773-79. V. 8. — Zur Beförderung des nützlichen Gebrauchs des W. A. Zellerischen Wörterbuchs des R. Lest. Anspach, 1778-82. III. 8. bis D. — *Einige Abhandlungen und Predigten*. o)

Nicolaus Benedict Lange, Corrector u. — — Dänische Sprachlehre für Deutsche, nebst einem prosaisch-poetischen Lesebuch und einem hiezu gehörigen Wörterbuch Kiel, 1787. II. 8. (2 Thlr.)

Samuel Gottlob Lange geb. 1711. zu Halle, wo sein Vater Joachim, der durch seine viele Schriften und durch seine Streitigkeiten mit Wolf bekannte Theolog, war. Er studierte daselbst Theologie; wurde Inspector der Kirchen und Schulen im Saalkreis, auch Pfarrer zu Laublingen und Bölsbäu; und starb den 27 Jun. 1781. — — Schriften: *Sammlung aller Schriften, welche im Langischen und Wolfischen Streit verfaßt worden sind, mit Anmerkungen*. Halle, 1737. 8. — *Thyrsis und Damons freundschaftliche Lieder*. Zürich, 1745. 8. vermehrt, Halle, 1749. 8. — *Oden Davids, oder poetische Uebersetzung der Psalmen*. Halle, 1746:

d) Meusel I. c.

(Vierter Band.)

IV. Th. 8. (46 fr.) — Horazische Oden. ib. 1746. 8. (36 fr.)
 Wurden so wie die folgenden von Lessing scharf kritisiert. — Ho-
 razens Oden 5 B. und dessen Buch von der Dichtkunst poetisch
 übersetzt. ib. 1752. 8. (50 fr.) — Sammlung gelehrter und freunds-
 chaftlicher Briefe. ib. 1769. 70. II. 8. (2 fl.) — Poetische Be-
 trachtung der 7 Worte des sterbenden Erlösers, nebst andern geist-
 lichen Gedichten. ib. 1757. gr. 8. (1 fl.) — Vermischte Gedichte 1c.
 — Arbeitete auch an den zu Halle herausgekommenen *Wochenschrif-*
ten: *Der Gefellige und der Mensch.* p)

Jacob Langebek, Staatsrath zu Kopenhagen 1c. — —
Scriptores rerum Danicarum medii ævi, partim hactenus inediti,
partim emendatus editi. Hafniæ, 1786. VI. fol. Nach dessen Tod
 von Peter Fried. Suhm herausgegeben. q)

Carl Christian Langsdorf, geb. 1757. Landrichter der
 Grafschaft Broighe bey Düsseldorf zu Mülheim. — — *Schriften*:
Erläuterungen der Kästnerischen Analysis endlicher Größen und des
Unendlichen. Mannheim, 1776-81. IV. 8. — *Beiträge zur Auf-*
nahme der Salzwertskunde. Frankf. 1777. 79. II. 8. — *Ueber*
die Bewegungskräfte auf Salzwerken. Mannheim, 1780. 8. 1c. r)

Joseph Lanzoni geb. den 26 Oct. 1663. zu Ferrara. Er
 wurde daselbst 1694. Prof. Med. und nach 40 Jahren Lector prima-
 rius Physices, und starb den 1 Febr. 1730. Von 17 Söhnen, die
 er mit seiner Ehegattin zeugte, überlebte ihn nur einer. Er war
 Mitglied der kaiserlichen Akademie der Naturforscher und der meis-
 ten Akademien in Italien. Seine vortrefliche Bibliothek stand je-
 dermann zum Gebrauch offen. Er war ein grosser Liebhaber von
 Schauspielen und ein zärtlicher Freund. — — *Schriften*: *Animad-*
versiones medicæ; Consultationes medicæ; Adversariorum Lib. IV.
— Dissertationen und Gedichte 1c. Alle zusammengebrucht: Ope-
ra omnia medico-physica & philologica. Lausannæ, 1738. III.
 4m. (5 fl.)

Larcher 1c. Mitglied der Akademie der Inschriften und der
 schönen Wissenschaften zu Paris — — *Hist. d'Herodote, trad. du*
Grec, avec des remarques historiques & critiques. Paris, 1786.

p) *Hambergers gelehrtes Deutschland.* — *SAXII Onomast. T. VI. p. 743.*

q) *Cf. Lemg. Bibl. 12 B. p. 28.*

r) *Meusel I. e.*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 463

8m. T. VII. in 8 Bänden. Sehr brauchbar. — Ebrte den *Iso crates* 2c.

Nathanael Lardner geb. 1684 zu Hawthurst in der Grafschaft Kent, starb den 17 Jul. 1768. æt. 84. — — Schriften: Glaubwürdigkeit der evangelischen Geschichte; englisch, Lond. 1727-34. XVII. 8. Holländisch, Utrecht, 1730. 4. Lateinisch, zum Theil, Bremæ, 1733. 8. eben so deutsch, Berlin, 1750-52. 7. 8m. (4 Thlr. 8 gr. oder 8 fl.) — Vertheidigung der Göttlichkeit Jesu, aus dem Englischen. Zelle, 1751. 8. (20 fr.) — Beweis der Wahrheit der christlichen Religion aus den heutigen Umständen des jüdischen Volks. Halle, 1754. 8. (15 fr.) — Von den Befes senen 2c. Bremen, 1760. 8. (20 fr.) — Collection of Jewish and Heathen Testimonies to the Truth of the christ. religion. Lond. 1764. IV. 4. — Hist. of the Heretiks of the two first Centuries after Christ, containing an account of their time, opinions and testimonies to the books of the N. Test. Lond. 1780. 4. &c. — Works &c. Lond. 1788. XII. 8. mit des Verfassers Leben von Andr. Kippis. 6)

Immanuel Larramendi, ein Spanischer Jesuit, der die Theologie zu Salamanca lehrte. Er liebte die scherzhafte Schreibart, und entdeckte in einem besondern Werk (Salamanca, 1728. 8.) den Ursprung vieler Spanischer Wörter, den die Spanische Akademie selbst nicht wußte. Auch schrieb er ein Buch von der Gasconischen Sprache, ib. 1729. 8. darinn er diese Sprache zuerst in Kesteln will gebracht haben.

Isaac von Larrey geb. den 7 Sept. 1638. zu Pintot oder Montville in der Normandie, von protestantischen Aeltern. Nach dem er in seinem Vaterland eine Zeitlang advocirt hatte, begab er sich nach Holland, und wurde Historiograph der Generalsstaaten. Von da kam er nach Berlin, wo er eine Pension bezog, und den 17 März 1719. æt. 81. starb. — — Schriften: Hist. d'Auguste &c. Rotterd. (Berlin) 1690. 12. — L'heritiere de Guienne, ou l'hist. d'Eleonore, femme de Louis VII. R. de France. Roterd. 1691. 8. — Hist. d'Angleterre, d'Ecosse & d'Irlande. ib. 1707-12. IV. fol. Sein Hauptwerk. — Hist. des VII. sages. ib. 1713. 16. II. 8. vermehrt durch de la Barre de Beaumarchais. Haye, 1734. II. 8.

6) Sein Leben 2c. englisch. Lond. 1769. 8. — SAKII Onomast. T. VI. p. 421 sq.

— Hist. de France sous le regne de Louis XIV. Roterd. 1718-22. III. 4. IX. 12. feicht, aus den Zeitungen zusammengetragen. t)

Johann Caspar Lavater geb. den 15 Nov. 1741. zu Zürich, wo er auch unter Bodmer und Breitinger studirte. Nachdem er sich 1761. zum Predigamt weihen ließ, machte er 1763. mit seinen Freunden Felix Heß und Heinr. Füegli eine gelehrte Reise. Zu Berlin hielt er sich bey Spalding auf, und bildete noch mehr seinen Geist und Rednerstyl. Nach seiner Rückkunft wählte man ihn zum Diaconus, und nach einigen Jahren zum Pfarrer am Waisenhaus; 1778. zum Diaconus, und 1786. zum Pfarrer bey St. Peter in Zürich. Früh zeigte er sich als Selbstdenker. Sein gesüßvolles Herz und die daher zu leitende gute Handlungen überwiegen die Fehler, zu welchen ihn die feurige Einbildungskraft hie und da verleitete. Physiognomie, Wunderglaube, Magnetismus u. c. erregten ihm gelehrte Streitigkeiten, in welche ihn seine Gutmüthigkeit verwickelte. Durch die große Anzahl seiner Freunde und durch das Bewußtseyn seiner guten Absichten sah' er sich immer bey den Anfällen seiner Gegner entschädigt. — — Schriften: Auserlesene Psalmen Davids, in Reime gebracht. Zürich, 1765. 68. II. 8. — Schweizerlieder. Bern, 1767. 68. 74. 8. (1 fl. 30 fr.) — Aufsichten in die Ewigkeit, in Briefen. Zürich, 1768. 69. 73. III. 8. (3 fl.) ib. 1777. 78. IV. 8. verbessert, ib. 1782. II. 8. (2 fl.) Im Auszug. ib. 1781. 8. (50 fr.) Zu viel Imagination. — Bonnets philosophische Untersuchung der Beweise für das Christenthum, aus dem Französischen mit Anmerkungen. Zürich, 1769. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Ej. philosophische Palingenese, oder Gedanken über den vergangenen und künftigen Zustand lebendiger Wesen u. c. ib. 1770. II. gr. 8. (3 fl. 45 fr.) — Geheimes Tagebuch u. c. Leipz. 1771. u. 1772. 8. Zweiter Theil unter der Aufschrift: Unveränderte Fragmente aus dem Tagebuch u. c. ib. 1773. 8. Zu offenherzig. — Von der Physiognomik. ib. 1772. II. 8. (40 fr.) — Physiognomische Fragmente, zur Beförderung der Menschenkenntniß und Menschenliebe. ib. 1775-78. gr. 4. mit sehr vielen Kupfern und Köpfen. (200 fl.) Zu kostbar und weitläufig für das Gute, das hie und da darinn enthalten ist. Von seinem Secretär J. M. Armbruster verkürzt, Winterthur, 1783. 84. II. 8. (12 fl.) m. R. Das Werk veran-

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 405

laßte einige parodische Schriften, z. B. Phsygnomische Reisen u. — Jesus Messias, oder die Zukunft des Herrn nach der Offenbarung Johannis. Zürich, 1780. gr. 8. — Jesus Messias, oder die Evangelien und Apostelgeschichte, in Gesängen. ib. 1783-86. IV. gr. 8. m. K. (24 fl.) ohne Kupfer (6 fl.) — Pontius Pilatus, oder die Bibel im Kleinen und der Mensch im Großen. ib. 1784. 85. IV. 8. — Betrachtungen über die wichtigsten Stellen der Evangelien, ein Erbauungsbuch. Dessau, 1782. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) I B. Matthäus und Marcus. — Handbibel für Leidende. 1 Th. Winterthur, 1789. 8. — Sämmtliche vermischte Schriften. Winterthur, 1781. II. gr. 8. (3 fl.) — Sämmtliche kleinere prosaische Schriften. ib. 1784. 85. III. gr. 8. — Vermischte gereimte Gedichte. ib. 1785. 8. — Predigten u. u)

Ignatius Laubrussel geb. den 27 Sept. 1663. zu Verbun. Als Jesuit lehrte er hie und da die schönen Wissenschaften, die Rhetorik, die Philosophie und die scholastische Theologie. Er wurde hernach Rector des Collegii zu Straßburg, ferner Provinzial von Champagne; wieder Rector zu Straßburg, um die Studien des Prinzen von Asturien zu leiten. Da dieser sich vermählte, gieng Laubrussel als Beichtvater der Prinzessin nach Spanien, und starb den 9 Oct. 1730. zu Port de S. Marie. — — Man hat von ihm: Tr. des abus de la critique en matière de la religion. Paris, 1710. II. 8. (1 Thlr.) — La vie du Pere Charles de Lorraine, Jesuite &c.

Wilhelm von Lavaur, Herr von la Boisse, geb. den 11 Jun. 1653. zu Saint Cere in Lurenne, wo sein Vater Parlamentsadvocat war. Er studirte zu Toulouse die Rechtsgelahrtheit, und legte sich hernach nebst der lateinischen, griechischen und hebräischen Sprache, auf die Philosophie, auf die Redekunst und Dichtkunst zu Paris, wo er eine Zeitlang bey dem Parlament abbotirte. Er begab sich in seine Geburtsstadt, war der Rathgeber, und Schiedsrichter und das Orakel des Landes, und starb den 8 Apr. 1730. æt. 78. — — Schriften: Hist. secrétte de Neron, ou le Festin de Trimalcion, trad. de Petrone, avec des notes historiques. Paris, 1726. II. 12. — Conference de la fable avec l'hist. sainte &c. ib. 1700. II. 12. Amst. 1732. II. 12. Deutsch, Leipzig,

1745. 8. (45 fr.) Er zeigt darinn, daß die Fabeln, der Gottesdienst und die Geheimnisse der Heiden eine veränderte Nachahmung der Geschichte, der Gebräuche und Ueberlieferungen der Hebräer seyen. x)

Theodor Ludwig Lau geb. den 15 Jun. 1670. zu Königsberg. Er studirte hier und zu Halle; reis'te 1695. nach Holland, 1697. nach Engelland und 1700. nach Frankreich; wurde hernach Staatsrath bey dem Herzog in Curland, aber nach dessen Tod 1711, wegen seiner Spinozistischen Irrthümer abgesetzt, und starb 1740. zu Altona. — Unter seinen Schriften machten das meiste Auffehen: *Meditationes de Deo, mundo & homine.* Francof. 1717. 8. Ganz atheistisch! Das Buch wurde gleich confiscirt, und der Verfasser auf einige Zeit verhaftet. — *Meditat. theses & dubia ab ecclēticæ veritatis amatore.* Freystad. 1719. 8. (8 gr.) — Sonst übersehte er auch Virgils Aeneide in (schleppende) deutsche Verse, Hamburg, 1743. 8. und lieferte einige unbedeutende politische Schriften. y)

Eusebius Jacob von Lauriere geb. den 31 Jul. 1659. zu Paris, wo sein Vater ein Wundarzt war. Er wurde daselbst 1679. Parlaments-Advocat, und starb den 9 Jan. 1728. æt. 69. Von Jugend auf beschäftigte er sich mit der Literatur, und in seinen männlichen Jahren mit Untersuchung der alten und neuen französischen Rechtsgelahrtheit. Er setzte sich durch seine Gelehrsamkeit und Rechtschaffenheit in Ansehen. — Schriften: *De l'origine du droit.* Paris, 1692. 8. — *Glossaire du droit françois.* ib. 1704. 4. — *Tr. des institutions & substitutions contractuelles.* ib. 1715. II. 12. — *Ordonnances des Rois de France, de la troisieme race.* ib. 1723. 29. II. fol. von dem Parlaments-Advocaten Secousse herausgegeben. — Anmerkungen zu LOISELS *Institutes coutumières &c.* die man für sein bestes Werk hält.

Edmund Law 1c. — — Abhandlung von der christlichen Vollkommenheit, aus dem Englischen. Halle, 1770. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Betrachtungen über die Geschichte der Religion, nebst 2 Abhandlungen von dem Leben und Character Christi. Leipzig, 1771. gr. 8. (2 fl. 45 fr.)

x) Nicéron. 14 Th. p. 41 - 44.

y) Walchs Einleit. in die Streitigt. außer der evangelischen Kirche. 5 Th. p. 77 - 81.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 407

Heinrich Wilhelm Lawitz, von Rendsburg gebürtig; l. Dänischer Justizrath, auch Syndicus und Klosterschreiber des adelichen Stifts zu Uetersen in Holstein. — — Handbuch für Büchersfreunde und Bibliothekare, oder unter einer andern Aufschrift: Handbuch zum Gebrauch derjenigen, die sich von der Gelehrsamkeit überhaupt einige Bücherkenntniß zu erwerben wünschen. Halle, 1788. 89. III. gr. 8. (a 2 fl. 45 fr.) 1 Th. in 3 Bänden. Ist bloße Anzeige der Bücher, nach Classen geordnet.

Lawson r. Doct. theol. und Professor der Beredsamkeit und Dichtkunst zu Dublin r. — — Lectures concerning Oratory, delivered in Trinity - College. Dublin, 1759. 8. Deutsch: Vorlesungen über die Beredsamkeit. Zürich, 1773. II. 8. (1 fl. 30 fr.)

Paul Eugen Layritz geb. 1707. zu Wonsiedel. Er war Rector zu Neustadt an der Aisch; begab sich hernach unter die Zinsendorfsianer, und wurde Director zu Neuherrnhut; war seit 1778. Bischof bey der Brüdergemeinde zu Gnadenfrey in Schlesien, zuletzt zu Herrnhut, und starb den 3 Aug. 1788. et. 81. — — Man hat von ihm: Anfangsgründe der Vernunftlehre. Züllichau, 1743. 48. 55. 64. 8. (24 fr.) Sehr faßlich. — Lexicon manuale oder lateinisch; deutsches und deutsch; lat. Wörterbuch. Halle, 1760. 8. (1 fl.) 2)

Johann Heinrich Lederlin geb. 1672. zu Strassburg, wo sein Vater ein armer Schneider war. Der Bürgermeister Fröresen lies ihn studiren und reisen. Er wurde anfangs Pädagog in dem Collegio Wilhelmitano zu Strassburg; reis'te aber 1702. nach Paris, und wurde das folgende Jahr nach seiner Rückkunft Prof. L. gr. und in der Folge Canonicus und Decan des Capitels zu St. Thomas, auch Gymnasiarch, und starb 1737. zu Oberbrunn bey'm Sauerbrunnentrinken. Noch in seinem 45ten Jahr hatte er von einem jungen Griechen, Carl Dadichi, den er in sein Haus nahm, das Arabische gelernt. — — Schriften: JULII POLLUCIS Onomasticum gr. & lat. Amst. 1706. fol. (15 fl.) Er half bey dieser schönen Ausgabe dem Hemsterhuis. — HOMERI Ilias & Odysea, gr. & lat. ib. 1707. II. 12. (3 Thlr.) Bergler setzte die Arbeit von Iliad. n. fort. — BRISSONII lib. de regio Persarum principatu. Ar-

2) Cf. OERTELII Progr. de vita, fatis ac meritis P. E. Layritzi. 1777. 4.
— Meusel I. c.

gent. 1710. 8. (16 gr.) — VIGERIUS de præcipuis græcæ dictio-
nis idiotismis. ib. 1709. 8. (16 gr.) — AELIANI varia historia. ib.
1713. 8. (1 Thlr.) a)

Martin Froben Ledermüller zc. Brandenburg; Culmbach-
scher Justizrath zu Nürnberg. Durch seine mikroskopische Ver-
suche erleichterte er das Studium der Naturgeschichte. — — Schrif-
ten: Beobachtungen der Samenthierchen durch Mikroscope. Nürnberg.
1756. 4. (30 fr.) — Versuch zu einer gründlichen Vertheidigung
der Samenthiergen, nebst einer Beschreibung der Leuwenhökischen
Mikroscope. ib. 1758. 4. m. R. (30 fr.) — Mikroskopische Ge-
müths- und Augenergöhung, mit 100 Kupfertafeln. ib. 1761. 4.
Drittes Fünftzig. ib. 1762. 4. (15 fl.) — Mikroskopische Frühlings-
sammlung. ib. 1764. fol. — Versuch bey angenehmer Frühlingszeit
die Vergrößerungsgläser zum nützlichen und angenehmen Zeitver-
treib anzuwenden; mit 12 illuminirten Tafeln. ib. 1764. fol. (13 fl.)
— Beschreibung eines besondern phosphorescirenden Steins zc. mit
6 illum. Kupfertafeln. ib. 1764. gr. 4. (2 fl. 30 fr.) — Physikalisch-
mikroskopische Zergliederung des Kornes. ib. 1764. fol. — Vor-
stellung und Zergliederung einer angeblichen Rosenpflanze, das
Stauden- Stief- oder Gerstenkorn genannt; mit 3 illum. Kupfert.
ib. 1765. gr. fol. (2 fl. 30 fr.) zc. b)

Friedrich von Leenhof, Prediger der reformirten Gemein-
de zu Zwoll zc. — — Er schrieb: Himmel auf Erden zc. (hollän-
disch) Amsterdam. 1703. 8. Deutsch, Frankf. 1706. und 1758. 8.
(24 fr.) Man beschuldigte ihn deswegen des Spinozismus. Cf.
GOTTL. FRID. JENICHEN Hist. Spinozismi Leenhofiani. Lipsi. 1707.
8. — Kette der biblischen Gottesgelahrtheit. Frankfurt. 1699. II.
1. (1 Thlr. 4 gr.)

Johann Daniel Leers, Universitäts-Apotheker zu Herborn;
starb 1776. Ein trefflicher Botaniker; er sammelte um Herborn
18 Jahre lang 1140. Pflanzen, die er in seiner Flora Herbornensi
beschrieb. Auch die Gräser zeichnete er selbst in 104 Kupferstichen.

Anton van Leeuwenhoeck geb. 1632. zu Delft. Er sollte
zu Amsterdam die Handlung lernen; aber er fand mehr Geschmack

a) HARLESII Vita philolog. Vol. III. p. 1-31. — SAXII Onomast.
T. VI. p. 34.

b) Zambeygers gel. Deutschl.

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 409

an der Naturkunde, die er ohne Lehrer für sich studirte, nachdem er sich zu Delft frühzeitig verheyrathet hatte. Durch seine treffliche Vergrößerungsgläser, die er mit vielem Fleiß selbst verfertigte, machte er die wichtigsten mikroskopische Entdeckungen. Er wurde 1679. zum Mitglied der k. Gesellschaft zu London aufgenommen, und starb 1723. æt. 91. — — Schriften: Von den Thieren, Vögeln und Fischen 2c. (holländisch) Leiden, 1686. 4. mit Kupfern. (4 Thlr.) — Anatomia s. interiora rerum cum animatarum tum inanimatarum beneficio microscopiorum detecta. Lugd. B. 1686. 4. m. R. (3 Thlr.) — Anatomia invisibilium secretorum. ib. 1689. 4. — Arcana naturæ ope microscopiorum detecta. Delphis, 1685-1702. 4. (3 Thlr. 8 gr.) Lugd. B. 1719. 4. (2 Thlr. 16 gr.) — Epistolæ physiologicæ super compluribus naturæ arcanis. Delphis, 1719. 4. c. fig. (3 fl. 30 fr.) — Epistolæ &c. Lugd. B. 1722. 4. An die k. Gesellschaft zu London und an verschiedene Gelehrte. — Opera &c. ib. 1724. IV. 4. c. fig. (8 Thlr.) c)

Johann Heinrich Leich geb. den 6 März 1720. zu Leipzig. Er hielt hier nach vollendeten Studien akademische Vorlesungen, und wurde 1748. Prof. philos. extraord. auch das folgende Jahr Mitglied der Akademie zu Bologna; unterhielt mit den Cardinälen Passionei und Quirini einen gelehrten Briefwechsel, und starb den 10 März 1750. da er eben Ordinarius werden sollte. — — Schriften: Tr. de origine & incrementis typographiæ Lipsiensis. Lips. 1740. 8. Lesenswürdig. — De diptychis veterum &c. ib. 1743. 4m. (36 fr.) — Diatriba in Photii Bibliothecam. ib. 1748. 4. (4 gr.) — Ebdite 1748. FABRI Theß. erud. schol. mit Vermehrungen und Verbesserungen. — Arbeitete auch an den Actis erudit. und an den Miscellaneis Lipsiensibus.

Johann Leland 2c. — — Erweist der Vortheile und der Nothwendigkeit der christlichen Offenbarung aus dem Religionszustand der alten heidnischen Völker. (englisch) Lond. 1764. II. 4. Französisch, a Liege, 1768. IV. 12. Deutsch, Gotha, 1769. IV. 8. (3 fl.) — Abhandlung von dem göttlichen Ansehen des N. u. N. Test. (Englisch) Lond. 1738. 40. II. 8. Deutsch, Rostok, 1756. 8. (1 fl. 30 fr.) — Abriß der vornehmsten deistischen Schriften,

e) BLUMENBACHII Introd. in hist. medicinæ litt. p. 247. — HALLERI Bibl. Anat. T. I. p. 606-613.

die in dem vorigen und gegenwärtigen Jahrhundert in Engelland bekannt worden sind, mit Anmerk. 1c. aus dem Englischen übersetzt, Hannover, 1755. III. 8.

P. G. Leonardi 1c. — — Erdbeschreibung der kurfürstlichen und herzoglichen Sächsischen Lande. Leipz. 1788. 8. (2 fl. 45 kr.)

Johann Gottfried Leonhardi geb. den 18 Jun. 1746. zu Leipzig; war hier seit 1781. Prof. med. extraord. ist seit 1782. ordinarius zu Wittenberg. — — Schriften: Pet. Jos. Macquers chymisches Wörterbuch 1c. aus dem Französischen mit Anmerkungen und Zusätzen. Leipz. 1781-83. VI. gr. 8. nebst Register. Sehr vermehrt nach den Ausgaben des Vairo und Scopoli. ib. 1789. II. gr. 8. (S. unten Macquer.) — C. W. Scheele's chemische Abhandlungen von Luft und Feuer, vermehrt. ib. 1782. 4. — Schwedisches Apothekerbuch, übersetzt mit Anmerk. ib. 1782. 8. — Einige Dissertationen. d)

J. G. Leopold 1c. — — Einleitung zur Landwirthschaft. Glogau, 1759. V. 4. m. R. (4 fl.)

Jwan Lepedin 1c. — — Tagebuch der Reise durch verschiedene Provinzen des Russischen Reichs, aus dem Russischen. Altenb. 1774. 75. II. gr. 4.

Christian Polycarp Leporin, practischer Arzt zu Quedlinburg 1c. — — Das Leben der Gelehrten in Deutschland 1c. Quedlinb. 1719-21. VIII. St. 8. (16 gr.) — Jetztlebendes gelehrtes Deutschland. ib. 1723. 8. — Leben des Lor. Heisters, Joh. Christoph Wolf, Chr. Matth. Pfaff 1c. c)

Nathanael Gottfried Leske geb. den 22 Oct. 1751. zu Muskau in der Oberlausitz, wo sein Vater damals Prediger war. Er wurde außerordentlicher Professor der Naturhistorie, und 1778. ordentlicher Prof. der Oekonomie, Policen- und Kameralwissenschaften zu Leipzig. — — Schriften: Auserlesene Abhandlungen, practischen und chirurgischen Inhalts, aus den philosophischen Transactionen. Lübek, 1774-78. V. 8. — Sage Anfangsgründe der Mineralogie, aus dem Französischen mit Zusätzen und Anmerkungen. Leipz. 1775. 8. — Anfangsgründe der Naturgeschichte. 1 Th. ib. 1779. 8. m. R. — Abhandlungen zur Naturgeschichte, Physik

a) Meusel I. c.

e) SAXII Onomast. T. VI. p. 310sq.

3. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 411

und Oekonomie, aus den philos. Transact. mit Anmerkungen. ib. 1779. 80. II. gr. 4. — Abhandlungen zur Naturgeschichte! Chemie, Anatomie, Medicin und Physik; aus den Schriften des Instituts zu Bologna. Brandenb. 1781. 82. II. 8. — Wallerius Mineralsystem u. im Auszug mit Zusätzen. 1 Th. Berlin, 1781. 8. — Christian Seep Betrachtungen der Wunder Gottes in den am wenigsten geachteten Geschöpfen, oder niederländische Insecten; aus dem holländischen. Leipz. 1783-86. IV. 4. — Franz Cetti Naturgeschichte von Sardinien; aus dem Ital. ib. 1783. 84. III. 8. — Reise durch Sachsen u. ib. 1785. II. Hefte. gr. 4. — Leipziger Magazin für 1784. u. — Edirte: TORB. BERGMANNI opuscula physica & chemica. Lips. 1786. III. 8. — Commentarii de rebus in scientia nat. & medicina gestis. Vol. XXVII. und XXVIII. ib. 1786. 8. f)

Gottfried Leß, geb. den 31. Jan. 1736. zu Konig in Westpreussen; er studirte zu Jena und Halle; hielt sich seit 1757. zu Danzig auf; wurde daselbst 1761. Prof. theol. extraord. hernach 1762. Universitätsprediger und Prof. theol. extraord. zu Göttingen; 1765. ordinar. ist primarius und Consistorialrath seit 1783. — Schriften: Abriß der theologischen Moral. Göttingen, 1767. gr. 8. (1 fl.) — Christliche Moral. ib. 1777. und 1780. gr. 8. (1 Thlr.) — Beweis der Wahrheit der christlichen Religion. Bremen, 1768. 4te Aufl. 1776. gr. 8. (2 fl.) Zusätze dazu. ib. 1785. gr. 8. (3 fl.) 5te Aufl. Göttingen, 1785. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) In das Dänische übersetzt von Olof Koenigk, Rector der Catharinenschule zu Stockholm. Stockh. 1778. 8. — Gedanken vom Selbstmord. Göttingen, 1777. und 1778. gr. 8. (15 fr.) verbessert, ib. 1786. 8. — Erklärung der Sonntags-Evangelien. ib. 1775. 76. II gr. 8. vermehrt, ib. 1781. II. gr. 8. (3 fl.) — Auferstehungsgeschichte Jesu; nach den 4. Evangelisten. ib. 1779. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — Passionspredigten. ib. 1778. 8. (1 fl. 45 fr.) Anhang, 1779. gr. 8. — Lehre vom Gebet und von der Bekehrung. ib. 1776. gr. 8. (1 fl. 24 fr.) — Practische Dogmatik. ib. 1779. gr. 8. (2 fl.) — Die Lehre von der christlichen Mäßigkeit und Keuschheit. ib. 1781. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Christliche Lehre vom innern Gottesdienst. ib. 1781. gr. 8. (2 fl.) — Ueber die Religion, ihre Geschichte, Wahl

und Beschäftigung. ib. 1783. III. 8m. (3 fl.) 2ter Band. ib. 1785. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) — Handbuch der christlichen Moral und der allgemeinen Lebenstheologie. ib. 1787. gr. 8. Dritte vermehrte und ganz umgearbeitete Ausgabe der Moral. — Handbuch der christlichen Religionstheorie für Aufgeklärtere, oder Versuch einer praktischen Dogmatik. ib. 1789. gr. 8. (4 fl.) Dritte sehr vermehrte und ganz umgearbeitete Ausgabe der prakt. Dogmatik. — Opuscula &c. ib. 1781. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — Vermischte Schriften. I Th. ib. 1781. gr. 8. (1 fl. 12 fr.) — Predigten 1c. g)

Friderich Christian Lesser, geb. den 29. Mai 1692. zu Nordhausen, wo sein Vater Diaconus war. Er studirte zu Halle und Leipzig; wurde 1716. Prediger zu Nordhausen, und 1735. Mitglied der k. Akademie der Naturforscher, unter dem Namen Aristomachus; auch 1743. der k. Akademie zu Berlin. Er starb als ein fleißiger Naturforscher. — — Schriften: Lithotheologie oder natürliche Historie der Steine 1c. Hamb. 1735. und 1751. 8. m. R. (1 fl. 45 fr.) — Insectotheologie oder Bewunderung Gottes aus den Insecten 1c. Leipz. 1738. 8. (36 fr.) ib. 1758. 8. (45 fr.) — Testaceo-theologie, oder Beweis des Daseyns Gottes, aus Betrachtung der Schnecken und Muscheln. ib. 1744. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 fr.) — Typographia iubilans, oder Historie der Buchdruckerey 1c. ib. 1740. 8. (30 fr.) — Heliotheologie oder Betrachtung der Sonne. Nordhausen, 1753. 8. (8 fr.) — Einige Schriften zur Natur und Physicotheologie gehörig. Leipz. 1770. 8. (20 fr.) — Lebensbeschreibungen, Predigten und unmisematische u. a. Abhandlungen. h)

Gotthold Ephraim Lessing, geb. 1729. zu Wafetwall in Pommern, wo sein Vater damals Prediger war. Er studirte die Theologie zu Wittenberg und Leipzig; legte sich aber besonders auf die griech. und lat. Litteratur, und auf die Dichtkunst. Zu Berlin machte er Freundschaft mit Ramler, Mendelssohn u. a. Gelehrten. Hier hielt er sich als Secretär des Generals Tauenszien bis 1767. auf. Um diese Zeit berief man ihn nach Hamburg,

g) Meusel l. c. — Püttters Gelehrtengefch. der Universität Göttingen. — Das neue gel. Europa. 20 Th. p. 895-902.

h) Goetten jeshieb. gel. Europa. 2 Th. p. 546-555. 3 Th. p. 829 sq. — Schmerzfahls Gefch. jeshieb. Göttesgel. 8 Th. p. 105-1101.

für das Theater zu arbeiten, wo er hernach die Wittwe eines Kaufmans heyrathete. Aus Liebe zu den Alterthümern machte er eine Reise nach Italien. Nach seiner Rückkunft wurde er Bibliothekar zu Wolfenbüttel, mit dem Titel eines Hofraths. Er starb daselbst den 15. Febr. 1781. an einem Steckfluß. In der schönen Litteratur sowohl, als in der Dichtkunst für das Theater ist sein Ruhm entschieden. Nur schadete er sich durch seine Fragmente. — — Schriften: Beyträge zur Historie und Aufnahme des Theaters. Stuttg. 1750. IV. St. gr. 8. (1 fl.) — Theatralische Bibliothek. Berlin, 1754 - 58. IV. St. gr. 8. (2 fl.) — Kleinigkeiten. Frankf. 1756. 8. Stuttg. 1769. und 1779. 8. (24 fr.) — Fabeln. Berlin, 1759. 8. ib. 1777. 8. (1 fl.) — Anälopische Fabeln, enthaltend die sinnreichen Einfälle und weisen Sprüche der Thiere, nebst Untersuchung der Abhandlung, Herrn Lessings Kunst von der Fabeln zu verfertigen. 1767. 8. (45 fr.) — Laokoon, oder über die Grenzen der Malerey und Poesie, mit Erläuterung verschiedener Punkte der alten Kunstgeschichte. Berlin, 1766. II. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) und mit einigen Abhandlungen aus den Bruchstücken des Verfassers vermehrt, ib. 1788. II. gr. 8. Gründlich. — Briefe antiquarischen Inhalts. ib. 1768. 69. II. 8. (2 fl.) — Freundschaftlicher Briefwechsel. ib. 1789. II. 8. (1 fl. 48 fr.) und gelehrter Briefwechsel (1 fl. 48 fr.) zwischen Keiske und Mendelsöhn. ib. 1789. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — Beyträge zur Geschichte und Litteratur. Braunschw. 1773 - 81. VI. gr. 8. (8 fl.) — Lustspiele. Berlin, 1767. II. 8. (2 fl.) ib. 1786. II. 8. — Trauerspiele. ib. 1772. 8. (1 fl. 30 fr.) — Kleine Schriften. ib. 1753 - 55. VI. 12. — Vermischte Schriften. ib. 1771 - 85. IV. 8. (6 fl. 30 fr.) — Theater des Herrn Diderot; aus dem Französischen. Berl. 1781. II. 8. (2 fl.) — Theatralischer Nachlaß. 1 Th. ib. 1784. 8. (1 fl. 30 fr.) — Theologischer Nachlaß. ib. 1784. 8. — Analecten für die Litteratur. Bern, 1785. 86. IV. 8. (6 fl.) Der 3te und 4te Band auch unter der Aufschrift: Hamburgische Dramaturgie. ib. 1786. II. 8. — Er übersezte aus dem Spanischen des Joh. Quarra Prüfung der Köpfe zu den Wissenschaften. Zerbst, 1752. 8. (45 fr.) Das Original: Examen de los ingenios para la ciencias. Lucronii, 1580. 8. Antwerp. 1603. 12. J. J. Ebert übersezte es aufs neue mit Anmerkungen und Zusäzen. Wittenb. 1784. 8. (1 fl. 30 fr.) — Fragmente eines Ungenannten aus der Wolfenbüttelischen Biblio-

thet, und vom Zweck Jesu und seiner Jünger. Berlin, 1778. u. 1788. II. 8. Ein deistisches Product, das großes Aufsehen machte, und von den angesehensten Theologen gründlich widerlegt wurde.

Ich will hier die Hauptwiderlegungen anführen, damit sich diejenigen, denen es darum zu thun ist, von der Wahrheit überzeugen können.

Semlers Beantwortung der Fragmente eines Ungenannten, insbesondere vom Zweck Jesu und seiner Jünger. Halle, 1779. 8. — Döderleins Fragmente und Anti-Fragmente. Nürnberg, 1778. 79. II. 8. — Toblers Gedanken und Antworten zur Ehre Jesu Christi und seines Reichs. Zürich, 1780. 8. Alle drey vorzüglich. — Mascho Vertheidigung der geoffenbarten christlichen Religion wider die Fragmente aus der Wolfenbüttelischen Bibliothek. Hamb. 1778. II. 8. und Beleuchtung der neuesten Angriffe auf die Religion Jesu, besonders der Schrift: Von dem Zweck Jesu und seiner Jünger. ib. eod. 8. Lesenswürdig. — Mosche Beyträge zur Vertheidigung der Auferstehungsgeschichte Jesu gegen die neuesten Einwürfe. Frankf. 1779. 8. — Die Wahrheit und Gewißheit der Auferstehung Jesu Christi, von Lüdewald. Helmst. 1778. 8. Anhang dazu. ib. 1779. 8. — Einige Belehrungen über Toleranz, Vernunft, Offenbarung, Theologie, Wanderung der Israeliten durchs rothe Meer und Auferstehung Christi von den Todten u. von Kleufer. Frankf. 1778. 8. — Silberschlags Antibarbarus oder Vertheidigung der christlichen Religion. Berlin, 1778. II. 8. — Moldenhauers Prüfung des 5ten Fragments, aus der W. Bibl. Hamb. 1779. 8. — Der übrigen von Blasche, Pitiscus, Schiffedanz, Hebrand, Schreyer u. in geschweigen. — Ein gewisser verkappter C. A. E. Schmidt gab nach Lessings Tod heraus: Uebrige noch ungedruckte Werke des Wolfenbüttelischen Fragmentisten u. als ein Nachlaß von Lessing. 1787. 8. (1 fl. 30 fr.) Enthalten abgedroschene und längst widerlegte Zweifel gegen das alte Testament. i)

Johann Jacob Leuwy, geb. den 29. Jan. 1689. zu Zürich. Ehe er 1707. die Universität Marburg bezog, begleitete er den

i) Deutscher Merkur. 1781. 4tes Quartal. p. 3-29. — Hambergers und Meusels gel. Deutschland.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 415

berühmten Scheuchzer auf seiner 4ten Reise durch die Schweiz; und nach geendigten Universitätsjahren machte er noch eine gelehrte Reise durch verschiedene Reiche. Er wurde 1759. Bürgermeister zu Zürich, und starb den 10. Nov. 1768. unter dem Ruhm eines gelehrten und rechtschaffenen Mannes. — — Schriften: Eidgenössisches Stadt- und Landrecht 2c. mit Anmerkungen. Zürich, 1746. IV. 4. (8 fl.) — Allgemeines eidgenössisches Lexicon. ib. 1747-65. XX. 4. (24 fl.) Supplement dazu von Jac. Holzhalb. ib. 1788. 4. — Mehrere genealogische Abhandlungen. k)

Levesque 2c. — — Hist. de differents peuples soumis a la domination des Russes, ou Suite de l'Hist. de Russie. Paris, 1783. II. 4. Ein Supplement zu des LE CLERC Hist. de la Russie ancienne & moderne. ib. 1783-85. V. 4. prächtig und gründlich.

Christian Leonhard Leucht, geb. den 12. Febr. 1645. zu Arnstadt in Thüringen. Er studirte zu Leipzig, Gießen und Jena; wurde 1683. Gräfl. Reussischer Hofrath zu Gera; 1688. Consulent der Fränkischen Reichsritterschaft und Comes palatinus; 1692. Consulent der Stadt Nürnberg, und endlich vorderster Rathsch. Consulent. Er starb den 24. Nov. 1726. Ein berühmter Publicist. — — Schriften: Electa iuris publici curiosa. Francof. (Jenæ) 1694-97. III. 4. (2 Thlr.) unter dem Namen CASSANDRI THUCELII. Seit 1740. kamen als eine Ergänzung dazu: Selecta iuris publici novissima &c. und hernach an deren Stelle die Staatsacta 2c. — Unter dem angenommenen Namen Anton Fabers: Europäische Staats-Canzley. Nürnberg. 1697-60. CXV. Theile 8. nebst IX. Theilen Hauptregister. ib. 1729-57. 8. (2 45 fr.) Neue Eur. Staats-Canzley. Ulm, 1761-73. XXXII. Theile, nebst Hauptregister über die 12. ersten Theile. (24 fl.) Fortgesetzt von Joh. Aug. Reuß. ib. 1774-88. XX. Theile. 8. Dazu gehört als ein Beytrag von eben demselben: Deductions- und Urkunden-Sammlung. ib. 1787. 88. III. 8. — Des H. R. Reichs Staatsacten vom 18ten Jahrhundert. Jena, 1715-24. V. fol. unter dem Namen CASS. THUCELII. Nach Leuchts Tod besorgte Joh. Joach. Müller, den 4. und 5ten Band. — Tr. de iure fenestrarum, vom Licht und Fensterrecht. Norimb.

k) Cf. Geschichte der L. Akademie zu Paris. 8. und 10 B.

1726. 4. (45 fr.) durch Joh. Jod. Beck vermehrt; vorher ib. 1717. 4. 1)

Johann Georg Leutmann, geb. 1667. zu Wittenberg. Er studirte hier nebst der Theologie vorzüglich die Mathematik und Mechanik; wurde 1694. Prediger zu Dabrun in der Diöcese Wittenberg; 1725. Prof. der Mechanik und Optik zu Petersburg, wo er 1736. starb. — Schriften: Nachricht von den Uhren u. Halle, 1732. 33. II. 8. mit Kupf. (1 Thlr.) — Vulcanus famularans, oder sonderbare Feuermischung. Wittenb. 1735. 8. (1 fl.) — Anmerkungen vom Glaschleiffen. Halle, 1738. 8. mit Kupf. (40 fr.) — Grundlehre der Geometrie, Trigonometrie und Stereometrie. Danzig, 1739. 8. mit Kupf. (1 fl.) — Instrumenta meteorognosiz inservientia. Wittemb. 1725. 8. (24 fr.) — Tr. de bilancibus. Petrop. 1731. 4. (45 fr.) Er hatte eine Probwage ohne Zunge erfunden. — Mehrere Abhandlungen.

Andreas Levret, geb. 1702. zu Paris, war daselbst ein berühmter Wundarzt und Geburtshelfer; starb 1780. Er erfand für die Geburtshülfe eine Zange, die von ihm den Namen hat. — Schriften: Observations sur les accouchemens laborieux. Paris; 1747. 8. Suite des observations &c. ib. 1751. 8. beyde ib. 1770. II. 8. Deutsch: Wahrnehmungen von den Ursachen und Zufällen vieler schweren Geburten. Lübet, 1758. 61. II. 8. (2 fl. 30 fr.) — Art des accouchemens, démontrée par des principes de physique. Paris, 1761. 8. Deutsch, Gera. 1772. 74. II. 8. Leipz. 1778. II. 8. — Essai sur l'abus des regles generales & contre les préjugés qui s'opposent au progrès de l'art des accouchements. Paris, 1766. 8. Deutsch, Leipz. 1776. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Observations sur la cure radicale des polypes. Paris, 1749. 8. vermehrt; ib. 1772. 8. — Abhandlungen in dem Journal de medecine &c m)

Johann Lewis u. — — Er beschrieb das Leben Wicless, engl. Lond. 1720. 8. — Edirte dessen engl. Uebersetzung des N. Test. die Wicless 1375. nach der Vulgata verfertigte. ib. 1732. 8. — Sammelte übrigens viele alte Denkmale, die er ans Licht stellte.

Wilhelm Lewis u. — — Physikalisch-chemische Versuche und Abhandlungen zur Beförderung der Künste und Manufactur

1) Pürters Literatur des deutsch. Staatsr. 1 Th. p. 307 sq.

m) BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 440 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 417

rek; aus dem Engl. von J. G. Brünz. Berlin, 1764. 67. II. 8. mit Kupf. (3 fl.) — Historie des Goldes und der Künste, die davon abhängen; aus dem Engl. von J. H. Ziegler. Zürich, 1764. gr. 8. (1 fl.) — Zusammenhang der Künste u. ib. 1764. 66. gr. 8. mit Kupf. (4 fl. 30 fr.) — Historie der Farben u. ib. 1766. gr. 8. (50 fr.) — Materia medica, oder Beschreibung der einfachen Arzneymittel. ib. 1771. gr. 4. (4 fl.)

Melchior Leydeker, geb. den 25. Jan. 1642. zu Middelburg in Seeland. Er studirte zu Utrecht und Leiden; wurde 1662. Prediger zu Noortwelle in Seeland; 1678. Prof. theol. zu Utrecht, und starb den 6. Jan. 1721. Ein heftiger Anticoecjaner; doch wollte er die Reformirten mit den Lutheranern vereinigen. — — Schriften: Lib. XII. de republica Hebraeorum. Amst. 1704. 10. II. fol. Der 2te Tom unter der Aufschrift: De vario reip. Hebraeorum statu Lib. IX. Der 3te Tom blieb zurück. — Fax veritatis. Lugd., B 1677. 4. (2 fl.) — Veritas evangelica triumphans. Trai. 1688. II. 4. (4 fl.) — Veritas religionis christ. reformatæ. Amst. 1688. 4. (3 fl.) — Hist. ecclesiæ Africanæ. Trai. 1690. II. 4. (4 fl.) — Hist. Jansenismi. ib. 1695. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Exercitationes selectæ historicæ. Amst. 1713. 4. — Eine Fortsetzung von HORNII Hist. eccles. — Dissertationen. n)

Polycarp Leyser oder Lysér, geb. den 4. Apr. 1690. zu Wunstorf, wo sein Vater gleiches Namens damals Superintendent und Stiftskenior war. Er studirte zu Rinteln, Klost., Helmsstädt und Wittenberg; wurde am letztern Ort 1716. Adjunct der philos. Facultät; 1718. Prof. philos. extraord. zu Helmsstädt; 1726. Prof. poët. & hist. ordin. nachdem er zu Straßburg die rechtliche und medicinische Doctorwürde erhalten hatte. Er starb den 7. Apr. 1728. — — Schriften: Tr. de vita & scriptis Joh. Bodini. Wittemb. 1717. 4. — Hist. poëtarum & poëmatum medii ævi. Halæ; 1721. 8. (1 fl. 12 fr.) — Icon omnis generis doctrinæ. Francof. 1722. 8. (15 fr.) — Hist. comitum Wundsdorpiensium Helmsf. 1726. 4. (8 fr.) — Hist. comitum Ebersteiniensium. — Mehrere Dissertationen u. Uebrig' n. läugnete er den Kreislauf des Blutes.

n) CASP. BURMANNI Traiectum eruditum. p. 175-183. — Hist. Bibl. Fabric. P. IV. p. 527 sq. — MEUSELII Bibl. hist. Vol. I. P. II: p. 147 sq. — DE LA RUE geleterd Zeelald: p. 53-57:

Ludwig Christian Lichtenberg, geb. 1738. zu Oberarmstadt bey Darmstadt; seit 1782. geheimer Legationsrath, vorher geh. Secretär und erster geh. Archivar zu Gotha. — — Schriften: Magazin für das Neueste aus der Physik und Naturgeschichte. Gotha, 1781. 86. III. Bände (jeder 3 Stücke) und 4ten Bandes 1tes St 8. — Reise nach den Liparischen Inseln u. von Deodat de Dolomia; aus dem Franzöf. Leipz. 1783. 8. — Verhaltensregeln bey nahen Donnerwettern u. Gotha, 1774. u. 3te Aufl. 1778. 8. — Mehrere Abhandlungen u. — Dirigirt seit 1777. die Gotha'sche gelehrte Zeitung. o)

Georg Christoph Lichtenberg, des vorigen Bruder, geb. 1744. zu Oberarmstadt, ordentlicher Professor der Philosophie zu Göttingen, und seit 1788. Hofrath. — — Schriften: Ueber Physikognomik, wider die Physikognomen u. 2te vermehrte Auflage. Göttingen, 1778. 8. — Erlebens-Anfangsgründe der Naturlehre, mit Zusätzen. ib. 1787. 8. — Göttingisches Magazin der Wissenschaften und Litteratur. ib. 1780-83. IV. 8. jeder Band 6 Stücke; in Gesellschaft mit Prof. Forstner in Cassel u. — Viele Aufsätze im D. Museum. u. p)

Magnus Gottfried Lichtwer, geb. den 1. Febr. 1719. zu Wurzen. Er studirte zu Leipzig; ließ sich hernach zu Wittenberg nieder, wo er 1744. die juristische und philosophische Doctorwürde annahm, und nach einigen Reisen jurist. und philos. Vorlesungen hielt. Er wurde 1749. bey der Regierung zu Halberstadt Referendar; 1752. Regierungsrath; zuletzt 1763. weltlicher Consistorialrath und Criminalrichter; auch Canonicus senior des Bonifatius und Mauritii-Stifts. Er starb daselbst den 6. Jul. 1783. æt. 64. — — Schriften: Aesopische Fabeln. 4te Aufl. Leipzig, 1775. gr. 8. Berl. 1762. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 15 fr.) Franzöf. Straßb 1763. 8. (50 fr.) — Das Recht der Vernunft in 5. Büchern. Leipz. 1758. gr. 8. (1 fl.) — Minutius Felix, Octavius, oder Gespräch von der Religion; aus dem Lat. Berlin, 1763. 8. (24 fr.) — Einige Dissertationen. q)

o) Meusel I. a.

p) Meusel I. c.

q) Sein Leben und Verdienste u. durch Frieder. Wilh. Eichholz. Halberst. 1784. 8. (30 fr.) — Schmid's Biographie der Dichter. 2ter Th. — Weidlich's biogr. Nachr. 1 Th. p. 467 sq. — Meusel I. a.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 419

Johann Nathanael Lieberkühn, geb. den 5. Sept. 1711. zu Berlin, wo sein Vater Hof- Goldarbeiter war. Er kam in seinem 15ten Jahr in das Waisenhaus zu Halle; studirte nach 3. Jahren auf der dasigen Universität und zu Jena, nach der älterlichen Absicht, die Theologie. Aber durch Hambergers Vorlesungen wurde er veranlaßt, sich zugleich der Arzneygelehrtheit zu widmen. Auf Befehl seines Vaters begab er sich 1733. als Candidat des Predigtamtes zu seinem Bruder nach Moskau, um sich im Predigen zu üben. Nach seines Vaters Tod konnte er nun seiner Neigung folgen, da er bisher in allen Nebensunden sich mit der Naturkunde, Anatomie und Mathematik beschäftigt hatte. Sein gutes Herz erlaubte ihm nicht, aus dem älterlichen Gehorsam zu treten, bis er zufällig auf einer Reise mit dem Probst Reinbeck in Bekanntschaft kam. Dieser wunderte sich über die gelehrten Kenntnisse des jungen Candidaten, und empfahl ihn dem König. Der König prüfte ihn selbst, und befahl ihm, sich mit Hintansetzung der Theologie, auf die mathematische Wissenschaften zu legen, so fern sie einen Bezug auf die Erweiterung der Naturlehre hätten. Nachdem er 1735. in die k. Akademie der Wissenschaften war aufgenommen worden, trat er das folgende Jahr seine gelehrte Reise an. Zu Jena besuchte er noch einige Vorlesungen, und beschäftigte sich mit Verfertigung optischer, mechanischer und mathematischer Instrumente. Zu Erfurt nahm ihn der Präsident von Büchner unter dem Namen Didalus in die k. Akademie der Naturforscher auf. Er setzte seine Reise nach Amsterdam, und von da nach Leiden fort, wo er unter Boerhave, Albinus, van Swieten und Gaubius seine Kenntnisse erweiterte. Nach erhaltener Doctorwürde begab er sich nach London, um sich durch Besichtigung der Spitäler in der practischen Arzneywissenschaft festzusetzen, und den Umgang der Gelehrten zu benutzen. Zum Zeitvertreib machte er anatomische Injectionen, die von der k. Gesellschaft bewundert wurden. Ueberdieß erfand er, seine Kunst zu vervollkommen, eine besondere Art von Vergrößerungsgläsern, welche die Bewunderung noch mehr erregten. Die Gesellschaft nahm ihn mit Freuden zu ihrem Mitglied auf. Von London begab er sich 1739. nach Paris, und nach 6. Monaten 1740, auf k. Befehl, nach Berlin. Hier übte er, als Mitglied des medicinischen Obercollegii, neben seinen andern gelehrten Beschäftigungen, sehr glücklich die Arzney

kauf, und wurde allgemein geliebt und hochgeschätzt. Er starb den 7. Dec. 1758. et. 46. als ein Christ und nützlicher Bürger im gelehrten und politischen Staat. — Man hat wenige kleinere, aber meisterhafte Abhandlungen von ihm: Tr. de valvula coli & ulso processus vermicularis. Lugd. B. 1739. 4. Seine Inaugural- Dissertation. — De fabrica & actione villorum intestinorum tenuium. ib. 1745. 4 c. 8g. Beide nebst andern Abhandlungen zusammengedruckt. Lond. 1782. 4. — Seine anatomischen Präparate und optische Instrumenten machten ihn vorzüglich berühmt. 1)

Joseph Lientaud, geb. den 21. Jun. 1703. zu Aix in der Provence, wo sein Vater Advocat war; unter 12. Kindern der jüngste und schwächliche. Er studirte zu Aix und Montpellier. Zu Aix lehrte er die Anatomie, Physiologie und Botanik mit großem Beyfall, und war zugleich Arzt im Lazareth. Er kam 1750. als Arzt des k. Krankenhauses nach Versailles; wurde 1752 Mitglied der k. Academie zu Paris, zuletzt erster k. Leibarzt; starb den 6. Dec. 1780. et. 78. an einem brandigen Brustfluß. Ein berühmter Anatomiker. — Schriften: Précis de la medecine pratique. Par. 1760. 8. Vermehrt, ib. 1766. II. 8. ib. 1769. u. 1776. Lateinisch: Synopsis universæ medicinæ practicæ. Amst. 1765. II. 4.m. (6 fl. 30 fr.) auch Paris, 1770. II. 4. Zu Padua nachgedruckt. — Essais anatomiques. Paris, 1742. 8. ib. 1766. 8. auch mit Anmerkungen und Zusätzen von Portal. ib. 1776. 77. II. 8. — Elementa Physiologiæ &c. Amst. 1749. 8.m. (1 fl.) — Précis de la matiere medicale, traduction de la seconde partie du Précis de la medecine. ib. 1770. II. 8. — Hist. anatomico-medica, sistens numerosa cadaverum human. extispicia &c. ed. PORTAL. ib. 1767. II. 4. Alle theilw. auch zum Theil ins Deutsche übersetzt. 2)

John Lightfoot &c. — Flora Scotica &c. Lond. 1777. II. fol. Nach dem Linnæischen System, sehr schön.

Michael Lilienthal, geb. den 3. Sept. 1696. zu Liebstadt in Preussen. Er studirte zu Königsberg 6. Jahre; reiste über Wittenberg und Leipzig nach Jena; ferner nach Moskau, wo er eine Zeitlang als Magister lehrte; von da nach Holland; wurde 1711.

1) Das neue gelehrte Europa. 1724. p. 35-59. — BLUM VACHII Introductio in hist. med. litt. p. 392 sq. — Acta Berolinensia.

2) Genuere Aimerich für Ärzte und Apotheker. 1785. p. 65-84.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 421

Mitglied der k. Akademie zu Berlin; 1713. zweyter Inspector der k. Alumnus zu Königsberg; 1714. Unter-Bibliothekar der Stadt, Bibliothek; 1715. Diaconus im Kneiphof; 1719. Diaconus der altstädtischen Gemeinde, auch Prof. honorarius und Mitglied der Akademie zu Petersburg. Er starb den 23. Jan. 1750. zu Königsberg. — — Schriften: *Selecta historica & litteraria*. Regiom. 1711. 19. II. 8. — *Annotationes in Struvii Introd. in notitiam rei litterariae*. — *Tr. de Machiavellismo litterario, s. de perverſis quorundam in rep litteraria inclareſcendi artibus*. ib. 1713. 8. — *Eregetische Bibliothek*. Königsb. 1740. X Stücke. 8. (1 fl. 40 fr.) — *Theologische Bibliothek*. ib. 1740 - 44. XX. Stücke oder II. Bände. 8. (3 fl.) — *Erläutertes Preussen*. ib. 1724 - 26. III. 8. — *Preussische Zehenden*. ib. 1740 - 44. XXX. St. oder III. Bände. 8. (4 fl. 30 fr.) — *Biblischer Archivarius der h. Schrift A. und N. Test.* ib. 1745. 46. II. 4. (4 fl. 30 fr.) — *Theologisch-homiletischer Archivarius*. ib. 1749. gr. 4. (2 fl.) — *Reden über einige Wahrheiten der christlichen Glaubens- und Sittenlehre; aus den Sonn- und Festtags-episteln*. ib. 1734. 4. (2 fl.) — *Mehrere Predigten und Dissertationen*. c)

Theodor Christoph Lilienthal, des vorigen Sohn, geb. den 8. Oct. 1711. zu Königsberg. Hier und zu Jena studirte er, auch hernach zu Tübingen. Von da machte er eine gelehrte Reise nach Holland und England. Auf der Rückreise hielt er sich noch einen Winter 1739. in Halle auf. Nach seiner Rückkunft 1740. hielt er zu Königsberg als Adjunct der philos. Facultät, Vorlesungen. Er wurde in eben diesem Jahr 2ter Aufseher der k. Alumnus; 1744. Prof. theol. extraord. auch Doctor theol. ferner 1746. Prediger der Neu-Kösigartenischen Gemeinde; zuletzt Prof. theol. ordin. auch Kirchen- und Schulenrath. Er starb den 17. März 1782. — — Schriften: *Tr. de canone missæ Gregoriano &c.* Lugd. B. 1739. 8. — *Hist. b. Dorotheæ, Prussiæ patronæ, fabulis maculata*. Dantisci. 1744. 4. (30 fr.) — *Comment. crit. sistens duorum codd. MStor. biblia hebr. continentium, qui Regiomontii asservantur, cum præcipuorum variantium sylloge*. Regiom. 1770. 8.m. (2 fl. 30 fr.) — *Die gute Sache der göttlichen Offenbarung wider die Feinde ders*

t) Goetten sepißb. gel. Europa. — Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 54 - 56. — SAXII Onomast. T. VI. p. 635 sq.

selben erwiesen und gerettet. ib. 1750-82. XVI. 8. (14 fl.) Der 16te Theil in 4. Lieferungen. Zusätze und Abänderungen zu den ersten 4. Theilen. ib. 1778. 8. (30 fr.) Neue vermehrte Auflage, 1 Th. ib. 1778. gr. 4 (4 fl. 30 fr.) Enthält die 4. ersten Theile. — Predigten und Dissertationen. u)

H. P. de Límiers, Doctor iuris, lebte zuletzt in Holland, und schrieb die Utrechter französ. Zeitung. — — Schriften: Hist. de l'Acad. appelée Institut. des sciences & des arts, établie (par M^{rs}. le Comte MARSIGLY) a Boulogne 1712. Amst. 1723. 8. mit Kupf. (16 gr.) — La science des personnes de la cour, de l'épée & de la robe, par CHEVIGNY, augmentée. ib. 1717. IV. 8. (3 Thlr.) — Hist. du regne de Louis XIV. ib. 1718. VII. 8. mit Kupf. (6 Thlr.) 1720 III. 4. mit Kupf. (8 Thlr.) — Hist. de Suede sous le regne de Charles XII. ib. 1721. VI. 8. mit Kupf. (5 Thlr. 12 gr.) ib. 1740. VI. 8. (6 Thlr.) — Annales de la monarchie françoise avec les medailles authentiques, depuis Pharamond jusqu'a la majorité de Louis XV. ib. 1724. III. fol. (16 Thlr. 16 gr.) — Les oeuvres de Plaute traduits. ib. 1719. und 1729. X. 12. mit Kupf. (5 Thlr. 12 gr.) u. x)

Johann Gottbelf Lindner, geb. den 11. Sept. 1729. zu Schmolsin hinter Stolpe, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Königsberg, wo er hernach seit 1750. Vorlesungen hielt; wurde 1755. Rector zu Riga; 1762. Prof. der schönen Wissenschaften zu Königsberg; 1775. Kirchen- und Schulrath; starb den 29. Mai 1776. æt. 47. — — Schriften: Anweisung zur guten Schreibart überhaupt, und zur Beredsamkeit insonderheit, nebst Reyspielen. Königsb. 1755. gr. 8. (45 fr.) — Lehrbuch der schönen Wissenschaften, insonderheit der Prose und Poesie. ib. 1767. 68. II. 8. (1 fl.) — Kurzer Inbegriff, oder Aesthetik, Redekunst und Dichtkunst. ib. 1771. II. 8. u. y)

Johann Gottlieb Lindner, geb. 1726. zu Bärenstein in Meissen, Rector des Lyceums zu Arnstadt. — — Schriften: Anfangsgründe der Geographie. Arnstadt. 1772. 8. — Anfangsgrün-

u) Das Neue gelehrte Europa, 2 Th. p. 307-330. — Arnolds Geschichte der Königsberger Universität. 2 Th. — Sambergers und Meusels gel. Deutschl. — SAXII Onomast. T. VI. p. 714 sq.

x) SAXII Onomast. T. VI. p. 283 sq.

y) Das N. gel. Europa. 20 Th. p. 929-941.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 423

de der Naturlehre. ib. 1772. 8. — Grundriß der allgemeinen Weltgeschichte 2c. ib. 1777. 8. — Abhandlung über die lateinische Ellipsen. Frankf. 1780. 8. — Mehrere Programme. 2c. z)

Benjamin Lindner 2c. — — Das nugbarste aus Luthers Schriften, in Auszügen. Saalfeld, 1752-54. VHL. 8. (12 fl.) a)

Carl von Linnée, geb. den $\frac{13}{24}$. Mai 1707. zu Räsbylt, einem Dorf in Smaland. Sein Vater, ein Prediger, war ein großer Blumenfreund, und der junge Sohn nahm an diesem Vergnügen herzlichen Antheil, aber er wollte nicht lernen. Beynahe wäre er deswegen zu einem Schuster in die Lehre gekommen, wenn ihn nicht ein benachbarter Prediger durch seine Fürsprache gerettet hätte, daß er bey dem Studiren gelassen wurde. Er studirte zu Lund und Upsal in äußerster Armuth, so daß er sich mit den abgetragenen Schuhen seiner Mitstudenten behelfen mußte, die er, bey durchlöcherichten Selen, mit Kartenblättern belegte. Um sich durchzubringen, fieng er an Vorlesungen zu halten, die ihm aber, auf Veranstaltung des Professors und nachmaligen Leibarztes Rosen von Rosenstein, vom Consistorio untersagt wurden. Er war gegen diesen Mann so sehr aufgebracht, daß er ihn mit dem Degen in der Faust erstechen wollte. Dadurch kam er in große Verlegenheit. Aber der alte Olaus Celsius nahm den aufbrausenden Jüngling in Schutz. Er verschafte ihm 1732. von den Ständen 100 schwedische Platten, ohngefähr 30 Ducaten, nach Lappland zu reisen. Auf dieser Reise vermehrte Linnée seine Kenntnisse in der Naturgeschichte und besonders in der Mineralogie, worüber er eben so wie über die Probierkunst zu Fahlun, Vorlesungen hielt, nachdem er als Hofmeister mit den jungen von Kenterholm Daleskarlien und Norwegen durchreist hatte. Zu Fahlun verlobte er sich mit der Tochter des Berggraths Moräus, die ihm 100 Ducaten schenkte, daß er zu Harderwyk nach schwedischem Gebrauch, Doctor werden sollte. Er schwärmte aber in Hamburg herum, so daß sein Bentel leer war, da er nach Holland kam. Er nahm sein Quartier unter dem Dach und lebte kümmerlich, bis ihn Boerhave an Clifffort zum Aufseher seines neuangelegten Gartens empfahl. Von Clifffort erhielt er täglich 1 Ducaten, dabey hatte er erwünschte

z) Meusel l. c.

a) Cf. Dunkels Nachr. von verstorb. Gel. 3 B. p. 79.

Gelegenheit, seine Kenntnisse zu vergrößern, da er nach England und Frankreich geschickt wurde, für den Eliffortischen Garten Gewächse zu sammeln. Endlich trieb ihn eine Krankheit und das Heimweh nach Schweden zurück. Hier hatte er an dem Grafen von Tessin einen grossen Gönner. Dieser empfahl ihn dem König aufs beste, und verschafte ihm die Stelle eines Admiralitätsarztes. Der König ernannte ihn zum Prof. der Naturgeschichte in Upsal; begnadigte ihn mit dem Titel eines Archiaters und mit dem Nordsternorden, und erhob ihn in den Adelsstand, mit der Erlaubniß, sich seinen Nachfolger in der Professur zu bestimmen. Er war der erste Präsident der von ihm errichteten neuen Akademie der Wissenschaften zu Stockholm; überdies Mitglied der gelehrten Gesellschaften zu London, Paris, Petersburg, Berlin, der Naturforscher 2c. Er trat zuletzt in die Stelle des Prof. Kobergs, der wegen Altersschwachheit seine medicinische Lehrstelle niedergelegt hatte. Siegesbeck, Büffon und Wallerius waren seine heftigsten Gegner. Der letztere zog sich dadurch die k. Ungnade zu. Linnée's Ruhm stieg immer höher. Ueberall kamen aus Europa Schüler nach Upsal, seinen Unterricht zu benutzen. Er bildete viele, die ihn hernach als Schiffprediger mit vielen ausländischen Schätzen bereicherten. Man unterstützte ihn in seinen Unternehmungen, und er durfte von Zeit zu Zeit auf Kosten des Reichs einheimische Reisen machen. Nie wollte er sein Vaterland verlassen, und er hatte sich deswegen den Ruf nach Petersburg, Göttingen und Spanien verboten. Zuletzt verließ ihn sein Gedächtniß, und eine Lähmung nöthigte ihn, das letzte Jahr seines Lebens im Bette zuzubringen. Er starb den 10. Jan. 1778. et. 71. zu Upsal am Schlag. Er brachte zuerst die Botanik in ein philos. System, und erweiterte überhaupt die Grenzen der Naturkunde mit lichtlichem Verstand. Ganz für sein Fach geböhren, widmete er demselben sein Leben, Kräfte und Kräfte, und verschafte ihm durch eine rühmliche Beiferung unzählige Freunde, die es um die Bette bearbeiteten. — —

Schriften: *Systema naturæ, sistens tria regna naturæ.* Lugd. B. 1: 35 fol. m. (2 fl.) Holmiæ, 1766 - 68. III. 8.m. (15 fl.) Bey dieser Ausgabe erschien zuerst der 3te Theil. Ed. XIII. auct. per JOH. FRID. GMELIN. Lipsi. 1788 89. T. II P. III. 8.m. Ed. XIV. cur. JOH. ANDR. MURRAY. Göttingæ, 1784. 8.m. (4 fl. 30 fr.) Deutsch von Phil. Lud. Stenius Müller, mit Erklärungen und Kupfern. Nürnberg.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 425

1773-75. VIII. gr. 8. (18 fl.) nebst Supplementen und Register. Im Auszug, nur das Thierreich. ib. 1781. 8. mit 20 illuminirten Kupf. (4 fl.) Holländisch, Amst. 1761. 8. mit Kupf. — *Classes plantarum* Lugd. B. 1738. 8.m. (1 fl.) — *Genera plantarum earumque characteres*. ib. 1737. 8. Amst. 1742. 8. ed. VI. Holmiz, 1764. 8.m. (4 fl.) ed. VIII. curante JOH. CHRIST. DAN. SCHREBERO. Vol. I. Francof. 1789. 8. — *Species plantarum secundum systema sexuale &c.* Holmiz, 1763. II. 8.m. (12 fl.) Vindob. 1764. II. 8 m. (7 fl.) — *Systema vegetabilium*, ed. XIII. accessionibus & emendationibus novissimis manu perillustri auctoris scriptis adornata a JOH. ANDR. MURRAY. Göttingæ, 1774. 8.m. eigentlich der 2te Theil des *Systema naturæ*, nach der 14ten Murrayischen Ausgabe. — *Supplementum plantarum systematis vegetabilium* ed. XIII. generum plantarum ed. VI. & specierum plantar. ed. II dæ. ed. CAR. A LINNEE, fil. Holmiz, 1771. 8. (3 fl.) Brunsvic. 1782. 8.m. Deutsch: *Pflanzenystem*. Nürnberg. 1777-88. XIV. gr. 8. mit Register. (14 fl.) — *Species plantarum, exhibens plantas rite cognitæ ad genera relatas*. T. I. Holmiz, 1782. 8.m. (7 fl.) — *Systema plantarum Europæ, exhibens characteres naturæ generum & specierum, synonyma antiquorum, phrasæ specificas recentiorum, descriptiones rariorum &c.* curavit JOH. IMMAN. GILIBERT, Prof. Botan. Provin. Lugd. Genevæ, 1785-87. VII. 8.m. mit Kupf. (16 Thlr.) Ist ein neuer Abdruck der Linneischen hieher gehörigen Schriften. — *Vollständiges Natursystem*, nach der 13ten lat. Ausgabe in einer neuen und vermehrten Uebersetzung von Joh. Friderich Gmelin. Nürnberg. 1777-79. VI. gr. 8. mit Kupf. (8 fl.) — *Musa Cliffortiana florens Hartecampi*. Lugd B. 1736. 4.m. (2 fl. 30 fr.) — *Hortus Cliffortianus*. Amst. 1737 fol. — *Hortus Upsaliensis*. Holmiz, T. I. 1748. 8.m. c. fig. (2 fl.) — *Plantæ rariores horti Upsaliensis, decas* II. ib. 1762. 64. fol. c. fig. (3 fl. 45 fr.) — *Flora Lapponica*. Lugd B. 1737. 8. — *Flora Suecica*. ib. 1746. 8. Holmiz, 1755. 8. (3 fl.) — *Entomologia Faunæ Suecicæ, descriptionibus aucta Scopoli, Geoffroi, de Geer, Fabricii, Schrank &c.* curante & augente DE VILLERS. Lugd B. 1789. IV. 8 m. mit Kupf. — *Flora Zeylanica*. Holmiz, 1747. 8.m. c. fig. (2 fl.) — *Flora Fauna*. ib. 1761. 8.m. (4 fl.) — *Museum reginæ Suecorum &c.* ib. 1744. 8.m. (6 fl.) — *Philosophia botanica*. Holmiz, 1751. 8. Vindob. 1767. 8.m. c. fig. (2 fl.) Ed. nova, cur. Gleditsch, Berol. 1780. 8.m. —

Materia medica regni vegetabilis. Holmiz, 1749. 8. *Ex regno animali.* Upsal. 1750. 8. *Ex regno lapideo.* ib. 1752. 8. Zusammen gedruckt, ed. IV. cur. JOH. CHRIST. DAN. SCHREBER. Lipf. 1782. 8.m. — *Amoenitates academicæ* f. *Dissertat. variz, physicæ, medicæ, botanicæ.* Holmiz, 1748-69. VII. 8 m. (30 fl.) — Verbeßert nachgedruckt, Erlangæ, 1785-88. VII. 8.m. Dazu gab noch Schreber eine Sammlung von Dissertationen, an welchen Linnæe Theil hatte. Erlangæ, 1785. II. 8.m. oder Volumen VIII. & IX. Eine Auswahl aus diesen Amoenit. acad. ist die Uebersetzung: *Auserlesene Abhandlungen aus der Naturgeschichte, Physik und Arzneywissenschaft.* Leipz. 1776-78. III. gr. 8. (5 fl.) — *Reisen durch Deland, Gothland und Westgothland.* Halle, 1764. 65. II. gr. 8. mit Kupf. (3 fl.) Aus dem Schwedischen übersezt. b)

Philipp Daniel Lippert, geb. 1702. zu Meissen. Er war Professor der Antiken bey der Akademie der Künste zu Dresden, und starb daselbst den 28. März 1785. æt. 82. — — Man hat von ihm: *Dactyliothek, d. i. Sammlung geschnittener Steine der Ätten, aus den vornehmsten Museis in Europa u. in 2000 Abdrücken.* Leipz. 1767. II. 4.m. (9 fl.) *Supplement dazu* in 1049. Abdrücken. ib. 1776. gr. 4. (2 fl. 30 fr.) Die Abdrücke, welche er aus einer selbsterfundenen, sehr feinen und haltbaren Masse verfertigte, sind unnachahmlich schön. Sie erläutern die alte Geschichte und Mythologie. c)

Martin Lister, der Königin Anna, Leibarzt; starb unter ihrer Regierung. — — *Hist. conchyliorum.* Oxon. ed. II. 1770. fol. mit Kupf. prächtig. — *Naturgeschichte der Spinnen; aus dem Englischen mit Anmerkungen von Martini.* Quedlinb. 1778. gr. 8. mit Kupf. u.

Wilhelm von der Lih, geb. 1678. zu Anspach. Er studirte zu Jena, Altdorf und Halle; wurde hier Adjunct der philos. Facultat; 1701. Diaconus zu Wassertrudingen im Anspachischen; 1709. Stiftsprediger und Consistorialrath zu Anspach; 1714. Stadt

b) Gruners Almanach u. 1783. p. 12 sq. — BLUMENBACHII *Introd. in hist. med. litt.* p. 402-405. — Hoff's Biographien u. 2 B. p. 238-249. — Core (Wily.) *Reise durch Polen, Rußland, Schweden und Dänemark.* 2 B. p. 281-294. — FULTNEY *General View of the Writings of Linnæus, &c.*

c) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 427

pfarrer daselbst; erhielt 1717. die theol. Doctorwürde von Halle, und starb 1733. — — Schriften: *Steine des Anstoßens durch Anmerkungen über einige theils schwere, theils gemißbrauchte Schriftstellen, aus dem Wege geräumt.* Anspach, 1729 III. Stucke. 8. (48 fr.) — *Erläuterung der Reformationshistorie von 1524-28. aus dem Onolzbacher Archiv.* Schwobach, 1733. 8. — *Predigten und einige Dissertationen.*

Johann Wilhelm von der Litz zc. starb als geheimer Justiz und Consistorialrath zu Anspach, 1777. zt. 72. — *Abhandlung von den Steuern zc.* Ulm, 1766. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Vermischte Schriften.* Onolzbach, 1760. gr. 8. (36 fr.)

Hieronymus Lobo, ein portugiesischer Jesuit, von Lissabon gebürtig. Er hielt sich lang in Aethiopien auf, wohin er 1621. als Procurator der dasigen Mission' reiste. Nach seiner Rückkunft wurde er Rector des Collegii zu Coimbra, und starb daselbst den 29. Jan. 1678. — — Man hat von ihm eine richtige Beschreibung von Abyssinien in portugiesischer Sprache, welche der Abt Joach. le Grand ins Französische übersetzte: *Relation historique de l'Abyssinie.* Paris, 1728. II. 4 m. (4 Thlr.) Amst. 1728. II. 8. mit Kupf. (1 Thlr. 16 gr.)

Rodríguez Franz Lobo, ein portugiesischer Dichter von Leiria. — — Seine Gedichte, eine Epopee, Eklogen und ein Lustspiel *Euphrosyne* zc. sind 1721. fol. zusammengedruckt.

Eugen Gerhard Lobo, ein Castilianer, war Colonel und Adjutant der spanischen Armee, auch Mitglied der k. Akademie der Historie zu Lissabon. — — Seine *Obras poéticas* sind zu Madrid 1731. 4. gedruckt.

Michael Friderich Lochner, lebte, nachdem er 1684. die medicinische Doctorwürde zu Altdorf erhalten hatte, als Physicus und Senior des Collegii medici zu Nürnberg, und starb daselbst 1720. als Director der k. Akademie der Naturforscher. Er zeigte in der Geschichte der Medicin und in den Alterthümern vorzügliche Kenntnisse. — — Schriften: *Rariora musei Besleriani c. comment.* Norimb. 1716. fol. (2 Thlr. 20 gr.) Sein Sohn Joh. Heinrich half ihm daran arbeiten. — *Papaver ex omni antiquitate erutum.* ib. 1713. u. 1719. 4. — *Nerium s. Rhododaphne veterum & recentiorum.* ib. 1716. 4. (8 gr.) — *Mungos animalculum & radix.*

ib. 1715. 4. (8 fr.) — Abhandlungen in den Miscellaneis Nat. curiosorum. d)

Johann Heinrich Lochner sc. — — Sammlung merkwürdiger Medaillen, nebst deren Erklärungen. Nürnberg, 1737–44. VIII. 4. mit Kupf. (24 fl.)

Justus Christian Loder, geb. 1753. zu Riga, seit 1778. ordentlicher Professor der Anatomie, Chirurgie und der Hebammenkunst; auch seit 1781. Herzoglicher Weimarischer und Eisenachischer Leibarzt, und seit 1782. Hofrath. — — Schriften: Anatomisches Handbuch. 1 B. Jena, 1788. gr. 8. mit Kupf. (2 Thlr. 8 gr.) Sehr brauchbar. — Robert Wallace Johnsons neues System der Entbindungskunst, auf practische Wahrnehmungen gegründet, mit Anmerk. aus dem Engl. Leipz. 1782. II. 8. — Mehrere Uebersetzungen und Abhandlungen. e)

Johann Michael von Loen, geb. den 21. Dec. 1694. zu Frankfurt am Main, aus einem alten niederländischen Geschlecht. Er studirte seit 1711. zu Marburg, und das folgende Jahr bis 1715. zu Halle. Nach vollendeten Studien reifte er durch Deutschland, wo er sich besonders zu Regensburg und Wien aufhielt, und die vornehmsten Höfe besuchte; ferner nach Holland, von da nach Berlin und Dresden; auch da er nach dem Tod seines Großvaters Selbstherr war und viele Güter besaß, reifte er 1719. in die Schweiz und nach Frankreich. Nach mehreren Reisen lebte er seit 1723. zu Frankfurt in einer gelehrten Ruhe. Er starb als preussischer Geheimerrath und Regierungspräsident der Grafschaft Tetslenburg und Lingen, den 24. Jul. 1776. Da er sich durch seine Bemühung die Protestanten unter sich zu vereinigen, ausser seiner Sphäre in theologische Streitigkeiten mischte, so schadete er seiner Ruhe und seinem Ruhm. — — Schriften: Evangelischer Friedens-Tempel nach Art der ersten Kirche entworfen von Christian Gottlob von Friedenheim. Frankf. 1724. 8. und noch andere solche ironische Producte. — Hiob Ludolphs allgemeine Schaubühne, oder Beschreibung der vornehmsten Weltgeschichte des XVII. Jahrhunderts, 5ter Theil von 1675–88. ib. 1731. fol. mit Kupf.

d) Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 521 sq. — HALLERI Bibl. Anat. T. II. p. 111 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 221 sq.

e) Meusel I. c.

B. Anfang u Fortgang d. Gelehrsamk. 429

(alle 5 Theile 36 fl.) — Fenelons geistreiche Schriften; aus dem Franzöf. ib. 1737. II. 8. (45 fr.) — Ej. Gespräche der Todten der alten und neuen Welt; aus dem Franzöf. mit Anmerkungen. ib. 1745. II. 8. (45 fr.) — Ej. Kurze Lebensbeschreibungen und Lehrsätze der alten Weltweisen, mit Anmerkungen und Zusätzen übersetzt. ib. 1748. 8. und 1761. (45 fr.) — Die Religion; aus dem Franzöf. des Racine, mit Anmerkungen. ib. 1744. 8. — Freye Gedanken zur Verbesserung der menschlichen Gesellschaft. ib. 1746. 47. IV. 8. (45 fr.) — Entwurf einer Staatskunst u. ib. 1747. und 1751. 8 (20 fr.) — Neue Sammlung der merkwürdigsten Reise Geschichten von einer gelehrten Gesellschaft. ib. 1748. 81. XXXIV. 4. mit Kupf. (170 fl.) Bey den erstern Theilen hatte Loen die Direction. — Lettres curieuses d'gentilhomme allemand touchant les mœurs & les affaires du tems. ib. 1741. 42. II. 8. — Gesammelte kleine Schriften. ib. 1749. 52. u. 1765. IV. 8 (3 fl.) — Begebenheiten des Grafen von Ribera, oder der ehrliche Mann am Hofe. Ulm, 1771. 8. mit Kupf. (1 fl.) — Moralische Gedichte. 1750. 8. (30 fr.) — Die einzige wahre Religion, allgemein in ihren Grundsätzen, verwirrt durch die Zänkereyen der Schriftgelehrten; zertheilt in allerhand Secten; vereinigt in Christo. Frankf. 1750. II. 8. (1 fl.) Dieses Buch machte grosses Aufsehen, und erregte viele Streitschriften. Loen wollte dadurch die verschiedene Religionssecten vereinigen. Er hatte es nun mit vielen Gegnern aufzunehmen, die ihn um die Wette widerlegten. Man hat die viele Widerlegungen zusammengedruckt: Sammlung von Schriften und Auszügen, welche zu einer nähern Erkenntniß der einzigen wahren Religion und zur Vereinigung der Christen, Anleitung geben können u. Frankf. 1751. III. 8. Ueberdieß sind noch als die vorzüglichsten zu merken: Benncrs entdeckter Ungrund der sogenannten einzigen wahren Religion u. ib. 1751. 8. und historische und dogmatische Anmerkungen über das Lehrgebäude der einzigen wahren Religion. Halle, 1751. 8. u. f)

Christoph Friderich Löffner, geb. den 11. Jun. 1734. zu Leipzig; daselbst Prof. philologiae sacrae. — — Schriften: Observationes in reliquiis versionis Proverbiorum Salomonis gr. Aquilæ,

Symmachi & Theodotionis. Lipsi. 1761. 4. — CALLIMACHI hymni & epigrammata. ib. 1774. 8. — Observations ad N. Test. e Philone Alexandrino. ib. 1777. 8m. — HESIODI quæ exstant ex rec. Th. Robinsoni cum eiusdem aliorumque notis, itemque Dav. Ruhakenii &c. ib. 1778. 8m. g)

Jacob le Long, geb. den 19. Apr. 1665. zu Paris. Sein Vater schickte ihn jung auf die Insel Malta, daß er in den Johanniterorden von Jerusalem aufgenommen werden sollte. Aus Furcht vor der Pest, die damals auf der Insel grassirte, und weil ihm, wie er glaubte, die Luft nicht zuträglich war, kehrte er mit Erlaubniß der Obern bald wieder nach Paris zurück. Hier trat er 1686. in die Congregation der Patrum oratorii, und wurde wegen seiner vorzüglichen Kenntniß in den Wissenschaften sowohl, als in den gelehrten u. a. Sprachen Bibliothekar des Oratorii in der Straßte St. Honoré zu Paris. Er starb den 23. Aug. 1721. æt. 56. an einer Brustbeschwerung, die er sich durch seine viele gelehrte Arbeiten zuzog. Ein gelehrter, mäßiger und frommer Mann. — — Schriften: Bibliotheca sacra, s. Syllabus omnium ferme S. Scripturæ editionum ac versionum. Paris, 1709. II. 8m. Vermehrt durch den Prof. Boerner, Lipsi. (auf dem Titel steht Antwerpen) 1719. II. 8. (1 fl. 30 fr.) Vollständiger, Paris, 1723. II. fol. m. (12 fl.) Am vollständigsten: Bibliotheca sacra, post JAC. LE LONG & CHR. FR. BOERNERI curas emendata, suppleta, continuata ab ANDR. GOTTL. MASCHIO. Halz, P. I. 1779. P. II. 1781. 83. in 3 Bänden. IV. 4m. (12 fl. 30 fr.) — Discours historique sur les principales editions des Bibles polyglottes. Paris, 1713. 8. — Bibliothèque historique de la France, contenant le catalogue de tous les ouvrages tant imprimés que MSt. qui traitent de l'hist. de ce royaume &c. ib. 1719. fol. (8 Thlr.) Er hinterließ viele Nachrichten zu einer 2ten vermehrten Ausgabe, welche hernach Fevret de Fontette mit vielen Zusätzen besorgte. ib. 1768-78. fol. m. h)

Longchamp, Abt ic. — — Chronologischer und kritischer Entwurf einer Gelehrtengegeschichte Frankreichs, von den ältesten Zeiten bis auf das 18te Jahrhundert; aus dem Französ. Halle,

g) Meusel I. c.

h) Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 159-162. — FABRICII Bibl. medix & infimæ latinæ. T. II. p. 567 sq. — SAXII Onomast. T. V. p. 520. — Nicéron. I. 29. p. 428-434.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 431

1770. II. gr. 8. (4 fl.) Ist ein Auszug aus dem vortreflichen Werk der Benedictiner von St. Maur: *Hist. littéraire de la France &c.* Paris, 1733-63. XII. 4m (55 fl.)

Paul Daniel Longolius, geb. den 1. Nov. 1704. zu Reßelsdorf ohnweit Dresden, wo sein Vater damals Prediger war, und 11 Kinder gezeugt hatte, unter welchen dieser der älteste war. Er studirte seit 1724. zu Leipzig, und hielt hernach historische, philosophische und kritische Vorlesungen, half auch an den *Actis* erud. arbeiten; wurde Prof. extraord. und 1735. Rector des *Gymnasii* zu Hof; starb 1779. — — Schriften: *PLINII epistolæ c. n.* Amst. 1734. 4. — *TACITUS de moribus Germanorum.* — *DIOGENES LAERTIUS.* — *A. GELLIUS. Curix*, 1741 8. — Nachrichten von Brandenburg/Culmbach. Hof, 1751-62. X 8. (5 fl.) — Mehrere historische u. a. Abhandlungen. — Dirigirte auch das große Zedlerische Universallexicon zc. bis auf den 18ten Band. Das ganze Werk begreift 64 Bände. Leipz. 1732-50. fol. und Suppl. ib. 1751. &c. IV. fol. (170 Thlr.) i)

Hilarius Bernhard von Roqueleyne, Herr von Longuepierre, (Longapetræus) geb. 1659. zu Dijon, aus einer adelichen Familie. Er legte sich auf die schönen Wissenschaften, und besonders auf die Dichtkunst; war Secretär bey dem Herzog von Berry, und starb den 31. März 1721. æt. 62. zu Paris. — — Schriften: Uebersetzung des Anakreon und der Sappho. Par. 1684. 12. — Die Idyllen des Bion und Moschus. ib. 1686 12. Veuet. 1746. 8. — *Discours sur les anciens.* Paris, 1687. 12. Eine Schutzschrift der alten Classiker gegen Perrault. — Die Trauerspiere *Mædea* und *Electra*, und einige Gedichte. k)

Ludwig du Four von Longuerue, der Sohn eines vornehmlichen Edelmanns und k. Lieutenants, geb. 1652. zu Charlesville. Er studirte unter Anleitung des berühmten Richelot und Perrot d'Ablancourr, seines Anverwandten, und wurde wegen seiner Kenntnisse noch als ein Knab von R. Ludwig XIV. bewundert. Ausser den morgenländischen und europäischen Sprachen war

i) *HARLESII Vita philol.* Vol. I. p. 243-253. — *Meusel* I. c. — *SAXII Onomast.* T. VI. p. 442.

k) *BAILLET.* T. II. p. 273 sq. T. IV. p. 392. — *PAPILLON Bibl. des auteurs de Bourgogne.* T. I. p. 414 417.

er in der Geschichte und in den Alterthümern sehr bewandert. Er hatte die Abtey Septfontaines in der Diöces Rheims und die Abtey im Kirchspiel von Sens, und starb den 22. Nov. 1733. zu Paris. — — Schriften: Description historique de la France. Paris, 1719. fol. Wurde wegen des zu eilfertigen Druckes und wegen der vielen Aenderungen nicht wohl aufgenommen. — Annales Archaearum. Argent. 1732. 4. — Dissertationes de variis epochis & anni forma veterum orientalium. Lips. 1750. 4. (1 fl. 30 fr.) Dabey eine Nachricht von seinem Leben, von Joh. Diet. Winkler. — Noch ein Tractat von der Transsubstantiation unter Alix Namen, sehr freymüthig gegen die katholische Kirche.

Jacob Longueval, geb. den 18. März 1680. zu Peronne. Er studirte zu Amiens und Paris die schönen Wissenschaften, die Philosophie und Theologie; lehrte hernach solche, da er in den Jesuiterorden getreten war, in verschiedenen Collegien; zuletzt begab er sich in das Professhaus zu Paris, wo er den 14. Jan. 1735. am Schlag starb. — — Hauptschrift: Hist. de l'Eglise Gallicane. Paris, 1732-49. XVIII. 4. (68 Thlr.) Er vollendete nur die 8. ersten Bände, die bis 1137. gehen. Die Fortsetzung besorgten bis 1559. die Jesuiten Fontenai und andere. — Tr. du Schisme und sur les miracles. &c.

Gerard van Loon, Archäolog zu Leiden &c. — — Schriften: Nederlandsche historie Penningen. Haag, 1723. IV. fol. Französisch: Hist. metallique de XVII Provinces de Pays-Bas, depuis l'abdication de Charles V. jusqu'à la paix de Bade en 1716. ib. 1732-37. IV. fol. mit Kupf. (100 fl. und gr. fol. 140 fl.) — Hedendaagse Penningkunde. ib. 1732. fol. — Aloude Hollandsche Histori. ib. 1734. II. fol. — Beschryving der aloude Regecringswyze van Holland. Leyden, 1744. VI. 8. &c. 1)

Josias Lork, Pastor an der deutschen Friderichskirche zu Kopenhagen, von Flensburg gebürtig. Er hatte eine seltene Bibliotheksammlung von 5156 Nummern oder Werken, die nach seinem Tod an den Herzog von Wirtemberg für 4000 Dänische Ducaten überlassen wurde. — — Schriften: Beyträge zu der neuesten Kirchengeschichte in den Dänischen Reichen und Ländern. Kopenh. 1756. 62. II. oder 8 Stücke 8. (2 fl.) — Nachrichten von dem Zustans

1) SAXII Onom. T. IV. p. 267 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 433

de der Wissenschaften und Künste in den Dänischen Reiche und Ländern. ib. 1757. III. 8. oder 24 Stücke. (3 fl.) Fortgesetzte Nachrichten 1c. ib. 1758-66. VI. 8 Bände (3 fl.) — Die Bibelgeschichte, in einigen Beiträgen erläutert. 1 Th. ib. 1779. gr. 8. 1c. m)

Paul Carl Lorry, geb. den 18. Dec. 1719. zu Paris. Hier studirte er unter Rollin; wurde 1751. Prof. iur. bey der Universität; starb den 6. Nov. 1766. zu Paris. Ein gelehrter und scharfsinniger Jurist, der die Gesetze philosophisch untersuchte und erläuterte. Dieß zeigte er in seinem vortreflichen Commentar über das Decretum Gratiani. Auch gab er seines Vaters, Franz, Commentar über die Instituten heraus. n)

N. C. Lorry 1c. — — Von der Melancholie und den melancholischen Krankheiten; aus dem Lat. Frankf. 1770. II. gr. 8. (4 fl.)

Johann Adam Loew, geb. 1710. Er studirte zu Leipzig; wurde 1738. Prediger zu Burgwenden; 1740. zu Weiffensels; 1745. zu Gotha, wo er als Ober-Consistorialrath, General-Superintendent und Ephorus des Gymnasii, den 19. Jan. 1775. starb. — — Schriften: Neue Sammlung gründlicher Kanzelandachten über die Evangelien und Episteln 1c. Gotha, 1752-68. XV. 8. (18 fl. 45 fr.) — Sammlung von Predigten über alle Sonns und Festtags-evangelien. ib. 1759. 4m. (4 fl.) — Die ganze Religion Jesu, in ihrer natürlichen Schönheit entworfen. Erfurt, 1757. 8. (36 fr.) — Mehrere Predigten. o)

Johann Friderich Loew, geb. 1729. zu Klausthal. Er studirte die Rechte zu Göttingen; kam nach Hamburg, von da als Secretär 1757. nach Schwerin; gieng 1767. wieder nach Hamburg, und arbeitete für die Aufnahme des dasigen Theaters; starb den 23. Dec. 1771. æt 42. an einer Auszehrung. Seine Gedichte, und vorzüglich seine Romanzen und Satyren werden geschätzt. — — Schriften: Poetische Nebenstunden 1c. Leipz. 1752. gr. 8. (45 fr.) — Die Wahlpurgisnacht, in 3. Gesängen. Hamb. 1756. gr. 8. (36 fr.) — Ein halbes Hundert Prophezenhungen fürs Jahr 1756. ib. 8. — Poetische Werke. ib. 1760. II. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Satyrische Versuche. ib. 1760. 8. (30 fr.) — Romanzen. II. 1762.

m) Meusel I. c.

n) Zimmermanns gel. Deutschl.

o) Cf. MANUEL Année françoise &c. 10 Oa.

1 (Vierter Band.)

8. (15 fr.) — Sämliche Schriften. ib. 1765. 66. IV. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) — Geistliche Lieder, nebst einigen veränderten Kirchengesängen. Greifsw. 1770. 8. (24 fr.)

Moses Lowmann ꝛ. — — Abhandlung von der bürgerlichen Regierung der Israeliten ꝛ. Aus dem Engl. Hamb. 1755. gr. 8. (1 fl.) Zelle, 1756. 8. (36 fr.) — Commentar über die Apokalypse; engl. Lond. 1737. 4. &c.

Robert Lowth, Lord; Bischof zu London ꝛ. starb den 3. Nov. 1787. 2t. zu London. — — Schriften: Lettres concerning the inspiration of holy Scriptures. Oxford, 1692. 8. — Prælectiones de sacra poësi Hebræorum. ib. 1763. II. 8. Zwote Ausgabe mit Lowths Zusätzen und Verbesserungen; nach dieser abgedruckt, Göttinge, 1768. 70. II. 8. (2 fl. 30 fr.) — Jesajas, neu übersetzt, nebst einer Einleitung und kritischen, philolog. und erläuternden Anmerk. aus dem Engl. mit Zusätzen von Benjam. Koppe ꝛ. Leipz. 1779-81. VI. gr. 8. (6 fl. 30 fr.)

De Loys, Mitglied der ökonomischen Gesellschaft zu Bern ꝛ. — — Abregé chronologique pour servir a l'histoire de la Physique jusqu'a nos jours. T. I. Strasb. 1786. 8. Fängt mit Galilei an.

J. A. de Luc von Genf gebürtig; Vorleser der Königin von England zu London ꝛ. — — Observations sur les Savans incredulés & sur leurs Ecrits. Geneve, 1762. 8m. (1 fl. 24 fr.) — Lettres physiques & morales sur les Montagnes & sur l'histoire de la terre & de l'homme. Neuchatel, 1778. 8m. (30 fr.) — Neue Ideen über die Meteorologie. Berlin, 1787. 88. II. 8. mit Kupf.

Richard Lucas, aus Schottland gebürtig; war Prediger bey der Stephanskirche, ferner Prof. theol. und Präbendarius von Westminster, auch l. Hofprediger zu London und Doct. theol. zu Oxford; starb den 29. Jan. 1715, nachdem er schon in seinen besten Jahren das Gesicht verloren hatte. — — Man hat von ihm: Sicherer Weg zur wahren Glückseligkeit; aus dem Engl. Hamb. 1756. 57. III. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) — La perfection du Chretien, trad. de l'Anglois. Utrecht. 1740. 8m. (2 fl.) — Moral des Evangélii; aus dem Engl. mit Anmerk. und dem Leben des Verfassers, von Heinr. Joh. von Hahn. Carlsruhe, 1775. 8. (1 fl.) — Predigten ꝛ. Rostok, 1760. gr. 8. (1 fl.) ꝛ.

Paul Lucas, geb. den 31. Aug. 1664. zu Rouen, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er reiste in seiner Jugend, und 1723.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 435

zum zweitenmal in die Levante, und brachte viele Manuscripte und Münzen zurück; wurde 1714. Antiquar des Königs von Frankreich, und starb den 12. May 1737 zu Madrid. — — Man hat von ihm: Reisen in die Türken, Syrien, das gelobte Land u. Hamb. 1721 - 39. V. 8. (2 fl.) Sie enthalten viele Merkwürdigkeiten.

Friderich Lucä, geb. den 2. Aug. zu Bries in Schlesien. Er wurde Decan an der reformirten Cathedralkirche St. Elisabeth zu Rothenburg an der Fulda und Mitglied des historischen Reichs Collegii; starb den 14. Mai 1708. — — Schriften: Europäischer Helicon. Frankfurt. 1711. 4. (1 fl. 30 kr.) Weder vollständige, noch zuverlässige Nachrichten von den europäischen Schulen. — Schlesische Fürstentrone, unter dem angenommenen Namen Frider. Lichtenstern, ib. 1685. 8. — Schlesiens Denkwürdigkeiten. ib. 1688. 4. (3 Thlr.) — Des H. R. Reichs uralter Grafensaal. ib. 1702. 4. (3 fl.) und Fürstensaal. ib. 1705. 4. (2 Thlr.)

Ignaz de Luca, geb. den 29. Jan. 1746 zu Wien; war Professor der Polizey Handlung; und Finanzwissenschaft am Lyceum zu Linz; ist seit 1781. k. k. Rath und ordentlicher Professor der Polizey Handlung; und Finanzwissenschaft an der in ein Lyceum verwandelten Universität zu Innsbruck; privatistirt seit 1784. zu Wien. — — Schriften: Leitfaden in die Handlung u. Linz, 1775. 8. — Leitfaden in die Polizeywissenschaft u. Wien, 1776. 8. — Leitfaden in den Geschäftstil u. ib. 1783. 8. — Journal der Litteratur und Statistk. Innsbruck, 1782. 4. — Das gelehrte Oesterreich. ib. 1776. 78. II. 8. — Staatsanzeigen von den k. k. Staaten. Wien, 1784. XII. Hefte. 4. und erbländische Staatsanzeigen. ib. 1785. 4. — Beschreibung der k. k. Residenzstadt Wien. 1 Th. ib. 1785. 8. — Wiens gegenwärtiger Zustand unter Josephs Regierung. ib. 1787. 8. — Oesterreichische Staatenkunde. Wien, 1786. 89. III. 8. u. p)

Gottfried Ludovici, geb. den 20. Oct. 1670. zu Baruth in der Oberlausiz. Er studirte zu Leipzig; wurde 1694. Corrector an der Schule zu St. Nicolai daselbst; 1696. Rector des Hennes bergischen Gymnasii in Schleusingen; 1713. Director des Gymnasii zu Coburg, und 1714. Doct. theol. zu Altdorf; starb den 2 Apr. 1724. — — Schriften: Historia Rectorum gymnasiorum scholarum-

que celebriorum. Partes V. Lipf. 1708 - 20. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — Notitia Ephorum, Rectorum, Professorum, Conrectorum Schleusingensium &c. — Universalhistorie u. Leipz. 1716 - 29. IV. 8. (2 Thlr. 8 gr.) ib. 1724 - 44. V. 8. (4 fl.) 9)

Carl Günther Ludovici, geb. 1708. zu Leipzig; wurde daselbst 1734. Professor des Aristotelischen Organon, und starb den 15. Jul. 1778. — — Schriften: Entwurf einer vollständigen Historie der Leibnizischen Philosophie. Leipz. 1737. II. 8. (1 fl.) — Entwurf einer vollständigen Historie der Wolfischen Philosophie. ib. 1737. 38. III. 8. (2 fl.) — Sammlung und Auszüge der sämtlichen Streitschriften wegen der Wolfischen Philosophie. ib. 1737. 38. II. 8. (45 fr.) — Neueste Merkwürdigkeiten der Leibniz; Wolfischen Philosophie. Frankfurt. 1738. 8. (30 fr.) — Grundriß eines vollständigen Kaufmanns; Systems, nebst den Anfangsgründen der Handlungswissenschaft, und angehängter kurzen Geschichte der Handlung zu Wasser und zu Land; 2te verbesserte Aufl. ib. 1768. gr. 8. (2 fl.) — Vollständiges Kaufmännisches Lexicon, oder Abcémie der Kaufleute. ib. 1752 - 56. V. gr. 8. (15 fl.) Vermehrt, ib. 1767 - 69. VI. gr. 8. (25 fl.) Sein Hauptwerk. 1)

Christian Gottlieb Ludwig, geb. den 30. Apr. 1709. zu Brieg in Schlesien. Er studirte zu Leipzig; wurde daselbst 1740. Prof. med. zuletzt Decemvir und Senior, auch des grossen Fürstent Collegii; Collegiat; starb den 7. Mai 1773. Er zeigte in der Botanik vorzügliche Kenntniß. — — Schriften: Institutiones historico-physicæ regni vegetabilis. Lipf. 1742. und 1757. 8m. (50 fr.) — Institutiones pathologiæ. ib. 1754. 8m. (30 fr.) — Instit. physiologiæ. ib. 1750. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Instit. therapiæ generalis. ib. 1754. 8m. (36 fr.) — Instit. medicinæ clinicæ. ib. 1758. 8. (2 fl.) — Instit. chirurgiæ. ib. 1765. 8m. (2 fl.) Deutsch, ib. 1766. gr. 8. (2 fl.) — Instit. medicinæ forensis. ib. 1765. 8m. (45 fr.) — Methodus doctrinæ medicæ universæ. ib. 1766. 8m. (45 fr.) — Definitiones plantarum. ib. 1737. 8m. (40 fr.) — Definit. generum plantarum. ib. 1747. 8m. (1 fl. 15 fr.) auch. ib. 1760. 8m. (1 fl. 45 fr.) — Ectypa vegetabilium, cum descript. lat. & german. fasciculi VIII. cont. CC. plantas. Halæ, 1760 - 64. fol.m. (24 fl.) —

9) SAXII Onomast. T. VI. p. 591 sq.

1) Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 437

Adversaria medico-practica. Lipsf. 1769-73. III. 8. — *Commentaria de rebus in scientia naturali & medicina gestis.* ib. 1752-88. XXXII. 8m. (89 fl. 48 fr.) — *Decadis I. Supplementa IV.* ib. 1774. 8m. (4 fl. 24 fr.) Dec. II. Supplem III. ib. 8m. (1 fl. 48 fr.) Eine nützliche Sammlung; sie wurde von Ludwig angefangen, und von andern Gelehrten fortgesetzt. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. s)

Christian Friderich Ludwig, geb. den 19. Mai 1751. zu Leipzig; daselbst Prof. med. extraord. seit 1782. und seit 1787. Prof. der Naturgeschichte. — — Schriften: *De sexu muscorum detecto.* Lipsf. 1777. 8. — *De antennis.* ib. 1778. 8. — *Saunders Anfangsgründe der practischen Arzneykunst;* aus dem Engl. ib. 1782. 8. — *Ludwig de Blanc kurzer Inbegriff aller chirurgischen Operationen;* aus dem Französ. mit Anmerk. ib. 1783. II. 8. mit Kupf. — *Delectus opusculorum ad scientiam naturalem spectantium.* Vol. I. ib. 1789. 8. mit Kupf. 11. t)

Christoph Wilhelm Lüdcke, geb. 1738. Prediger zu Magdeburg, hernach seit 1773. zu Stockholm, und seit 1776. erster Pastor, Besizer des Consistorii und Schulaufscher der deutschen Gemeinde zu Stottholm, auch Doct. theol. vorher neunjähriger Pastor zu Smirna. — — Schriften: *Glaubwürdige Nachrichten vom türkischen Reich.* Leipz. 1770. 8m. (1 fl. 15 fr.) Vermehrt unter der Aufschrift: *Beschreibung des türkischen Reichs nach seiner Religion und Staatsverfassung in der letzten Hälfte des 18ten Jahrhunderts.* ib. 1771. 78. 89. III. gr. 8. mit Kupf. Lesenswürdig. — *Expositio brevis locorum S. Script, ad orientem sese referentium.* &c. Halæ, 1777. 4. — *Allgemeines schwedisches Gelehrsamfheits-Archiv.* 1 Th. für das Jahr 1772. Leipzig, 1780, und 2-4. Th. ib. 1783-86. gr. 8. 11. u)

Franz Hermann Heinrich Luder, Superintendent und Pastor zu Danneberg 11. — — Schriften: *Briefe über die Bestellung eines Küchengartens.* Hannover, 1768. 76. 79. III. 8. —

s) Börmers *Leben der Merite*, 3 B. — *Zambergers und Meusels gel. Deutschl.* — BRUCKER Pinacotheca &c. Dec. IX. — BLUMENBACH Introd. in hist. med. litt. p. 423 sq.

t) Meusel 1. c.

u) Meusel 1. c.

Briefe über die Anlegung und Wartung eines Blumengartens. ib. 1777. 8. Verbessert, 1786. 8. — Vollständige Anleitung zur Wartung aller in Europa bekannten Küchengartengewächse; aus dem Engl. mit Anmerk. Lübek, 1780. gr. 8. — Botanisch-practische Lustgärtneren ic. Leipzig, 1783-86. IV. gr. 4. mit Kupf. (28 fl.) — Anleitung zur Erziehung und Wartung aller in freyer Luft zu ziehenden Obst und Fruchtbäume und Sträucher; aus dem Engl. des John Abercrombin. Lübek, 1781. 8. x)

Philipp Ernst L ü d e r s , Probst und Hofprediger zu Glücksburg; starb den 20. Dec. 1786. über 80 Jahre alt. Er hat die k. Dänische Akeradademie gestiftet, und war Mitglied von verschiedenen ökonomischen Gesellschaften. — — Schriften: Gespräche zwischen einem Prediger und Landmann. 1763. III 8. — Der Leinbau in seiner verbesserten Gestalt. 1765. 8. — Abhandlung und Besdenken über das Ackerwesen und den Anbau verschiedener Feldfrüchten. Flensburg, 1765. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Anleitung zum Leinbau. ib. 1770. 8. — Die übrigen beziehen sich größtentheils auf die von ihm gestiftete Akeradademie, und auf die Witterungslehre.

August Ferdinand L ü d e r , privatisirte zu Göttingen; wurde 1786. Professor am Carolino in Braunschweig ic. — — Geschichte des holländischen Handels ic. Leipzig, 1788. gr. 8. (2 Thlr.) — Holländische Staatsanzeigen. Göttingen, 1784-86. V. gr. 8. Gemeinschaftlich mit A. F. L. Jacobi. — Ueber den gegenwärtigen Zustand der Kolonie am Vorgebirge der guten Hoffnung ic. Aus dem Franzöf. mit Anmerk. ib. 1786. gr. 8.

Johann Balthasar L ü d e r w a l d , geb. 1722. zu Vaherland in der Mittelmark; Doct. theol. Superintendent und Pastor prim. zu Vorsefelde. — — Schriften: Abhandlungen zur richtigen Beurtheilung der Religion. Wolfenb. 1748. 8. (24 fr.) — Untersuchung von der Berufung und Seligkeit der Heiden. ib. 1754. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — Das hohe Lied Salomo, aus den Umständen des Volks Israel erklärt. ib. 1775. 8. — Die Wahrheit und Gewißheit der Auferstehung Jesu Christi ic. Helmstädt, 1778. 8. — Bemühungen zur gründlichen Beurtheilung und Erkenntniß der Offenbarung Johannis. ib. 1778. II. 8. — Der Durchgang der Israeliten durch das rothe Meer ic. ib. 1779. gr. 8. — Die allegorische Erklärung

x) Meusel L. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 439

der 3 ersten Cap. Moſis, inſonderheit des Sündenfalls ꝛ. ib. 1781. 8. — Geſchichte Bileams ꝛ. ib. 1781. 8. — Unterſuchung der Gründe, warum Gott der H. Schrift mehr eine erzählende als lehrende Einrichtung gegeben habe. ib. 1781. 8. — Unterſuchung einiger neuern Zweifel über die Aufrichtigkeit und die Göttlichkeit Moſis und ſeiner Begebenheiten. ib. 1782. 8. — Vertheidigung Jeſu, ſeiner Wunder und Jünger, gegen die harten Beſchuldigungen des Horns. ib. 1784. gr. 8. mit eingerückter Läfterschrift. — Ausbreitung der chriſtlichen Religion nach ihrer Beweisſtraft. ib. 1788. gr. 8. (36 fr.) — Ueber Allegorie und Mythologie in der Bibel. ib. 1786. gr. 8. (50 fr.) — Die 6 erſten Cap. Daniels, nach hiſtoriſchen Gründen geprüft und berichtet. ib. 1787. gr. 8. (45 fr.) ꝛ. y)

Friderich German Lüdke, geb. den 10. Apr. 1730. zu Stendal; Prediger an der Nicolaiſkirche zu Berlin. — — Schriften: Betrachtungen über Heppigkeit, Unglauben und Schwärmerey; aus dem Engl. des Herrn Colle. Berlin, 1767. 8. — Vom falſchen Religionseifer. ib. 1767. 8. — Communionbuch. ib. 1772. 8. dritte verbesserte Aufl. ib. 1779. 8. (40 fr.) — Wider die Geringsſchätzung des H. Abendmahls. ib. 1772. 8. — Ueber Toleranz und Gewiſſensfreyheit. ib. 1774. 8. ꝛ. (1 fl.) z)

Johann Chriſtian Lünig, geb. den 14. Oct. 1662. zu Schwabenberg in der Graffſchaft Lippe. Er ſtudirte die Rechte zu Helmſtadt und Jena; reiſ'te als Hofmeiſter nach Italien, Engelland, Holland und Frankreich, da er beſonders die Archive u. a. Seltenheiten zu beſehen Gelegenheit hatte. Nach ſeiner Rückkunft practicirte er eine Zeitlang; reiſ'te wieder auf 9 Monate nach Rom und Sicilien; von da nach Nürnberg und Hamburg, weiter nach Schweden, Rußland und Dännemark. Zu Wien trat er bey einem General in Dienſte, welchen er auf einem Feldzug gegen Frankreich begleitete; wurde auf Empfehlung des ſächſiſchen General Flemmings, Amtmann zu Eulenburg, und nach 5 Jahren Stadtschreiber zu Leipzig, wo er den 14. Aug. 1740. ſtarb. — — Schriften: Deutſches Reichsarchiv ꝛ. Pars generalis. II. fol und 2 Bände Fortſetzung; Pars ſpecialis mit 4 Fortſetzungen, X. fol. Specilegium eccleſ. mit 3 Fortſetzungen, VII. fol. Spicilegium ſeculare, nebst

y) Meusel l. c.

z) Meusel l. c.

Hauptregister, III. fol. überhaupt 24 Theile. Leipzig, 1710-22. XXIV. fol. (180 fl.) Sein Hauptwerk. — Deutsche Reichscanzlei. ib. 1714. VIII. 8. (6 Thlr.) — Europäische Staats-Consilia. ib. 1715. II. fol. (9 Thlr.) — Grundveste der Europ. Potenzen & rechtsamen. ib. 1716. II. fol. (5 Thlr.) — Litteræ Procerum Europæ ad reges, principes, cives &c. ab A. 1552-1712. ib. 1712. III. 8. (4 Thlr.) — Abolabgefaßte Schreiben von hohen Personen, grossen Herren und andern Standspersonen ic. vom Jahr 1713-46. ib. 1747. 8. (2 fl.) — Orationes Procerum Europæ &c. ib. 1713. III. 8. — Grosser Herren, vornehmer Minister u. a. berühmter Männer gehaltene Reden. ib. 1719-22. und 1754. XII. 8. (7 fl. 30 fr.) — Schauplag des Europäischen Hof- und Canzlei-Geheimnisses. ib. 1719. 20. II. fol. (16 fl.) — Corpus iuris militaris des H. R. Reichs. ib. 1723. II. fol. (5 Thlr.) — Corpus iuris Saxonici &c. ib. 1724. II. fol. (5 Thlr.) — Corpus iuris feudalis germanici &c. Francof. 1727. III. fol. (8 Thlr.) — Collectio nova von den mittelbaren oder landsässigen Ritterschaften. Leipzig, 1730. II. fol. (6 Thlr.) — Selecta scripta illustria &c. ib. 1723. fol. (2 Thlr. 16 gr.) — Codex Germaniæ diplomaticus. ib. 1732. 33. II. fol. (7 Thlr. 12 gr.) — Codex Italiæ diplomaticus &c. ib. 1725-35. IV. fol. (25 Thlr. oder 28 fl.) — Bibliotheca deductionum &c. von G. A. Jenichen. ib. 1745. 8. (2 fl.) — Staats-Titularbuch ic. ib. 1737. gr. 8. ib. 1743. 44. nebst Zusätzen. (2 fl.) ib. 1750. gr. 8. (2 fl.) ic. a)

Eduard Lye ic. — — Quatuor Evangel. versiones Gothica & Anglofaxonica &c. cum vers. lat. & notis Eriici Benzeli, Oxoniæ, 1750. 4m. Joh. Ihre verbesserte in seinem Ulphilas illustratus vieles daran.

Kochus Friedrich Reichsgraf von Lynar geb. den 16 Dec. 1708. Sein Vater Friedrich Casimir, Oberamtsrath in der Riesverlausitz, starb ihm 1716. frühzeitig. Doch wurde er durch eine glückliche Erziehung zu einem gelehrten Staatsmann und frommen Christen gebildet. In k. Dänischen Diensten versah er die Gesandtschaften in Schweden und Rußland, und wurde Statthalter in Oldenburg und Delmenhorst, auch Dänischer geheimer Conferenz-

a) Pütters Literatur des deutschen Staatsrechts. I Th. p. 308-115. — SAXII Onomast, T. V. p. 441 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 441

rath. Er verlies 1765. seine Statthalterschaft, und begab sich nach seines Bruders Tod 1768. als regierender Graf auf seine Güter. Hier beschäftigte er sich in seinen Nebenstunden mit Forschung der H. Schrift, und starb den 13. Nov. 1781. nachdem er mit seiner Gemalin, einer Gräfin von Neuß, mehrere Kinder gezeugt hatte. Wegen seiner Kenntnisse ernannte ihn die Societät der Wissenschaften zu Kopenhagen zu ihrem Mitglied, und die deutsche Gesellschaft zu Bremen zu ihrem Präsidenten. — Man hat von ihm: Erklärende Umschreibung des Evang. Johannis. Halle, 1771. gr. 8. und der apostolischen Briefe. ib. 1772. gr. 8. b)

Heinrich Casimir Gottlob Graf von Lynar, des vorigen Sohn, geb. den 7. Mai. Er hielt sich bey der Brüdergemeinde auf; lebte hernach zu Leipzig, und seit 1786. zu Jena; starb — — Schriften: Nachricht von dem Ursprung, Fortgang und von der gegenwärtigen Verfassung der Brüderunität; verb. Aufl. Halle, 1781. gr. 8. — Beiträge zur Beförderung der Gottseligkeit. Leipz. 1780-87. XVI. 8. — Anmerkungen über die Sonn- und Festtags- Evangelien. 1 B. ib. 1783. 8. — Magazin für Kinder Gottes. ib. 1783. III. Quartale. 8. — Leipziger Wochenblätter. ib. 1784. 8. c).

Peter Lyonet, Chiffernerklärer der Generalkstaaten, Mitglied der kais. Akad. der Naturforscher u. a. gelehrter Gesellschaften; starb den 7. Jan. 1789. æt. 82. Sein treffliches Conchyliencabinet wurde für 2000 Pf. St. feil gebotten. — — Traité anatomique de la Chenille qui ronge le bois de Saule. Haye, 1762. 4m. (10 fl.) mit 18 Kupfertafeln; von der Hand des Verfassers und nachahmlich gezeichnet; das einzige Werk in seiner Art. — Man erwartet noch sein neues Insectenwerk, an dem er lang arbeitete.

Georg Lord Lyttleton bekleidete viele wichtige Hofbedienungen; wurde 1756. zum Pair von Großbritannien erhoben, und starb 1773. æt. 64. als Mitglied des geheimen Raths und der k. Akad. der Wissenschaften. — — Geschichte von Engelland in einer Folge von Briefen an seinen Sohn; aus dem Englischen. Berlin, 1777. II. gr. 8. (2 fl. 45 kr.) — Gespräche der Toden. Hamb. 1761. 8. (45 kr.) c).

b) Sein Leben u. von seinem Sohn beschrieben. Leipzig, 1782. gr. 8. — Meusel I. c).

c) Cf. Mosers patriot. Archiv. 10 B. p. 540.

Lyttleton *ic.* — — Wahrheit der christlichen Religion aus der Besehrung und dem Apostelamte Pauli. 8. Französisch: *Considerations sur la conversion & l'Apostolat de S. Paul.* Lausanne, 1758. 8. (20 fr.) gründlich. d)

Mably, Abt *ic.* — — Schriften: *Le droit public de l'Europe.* Amst. III. 8. (6 fl.) vermehrt durch Kousset. Lyon, 1776. III. 12. (2 fl. 45 fr.) Deutsch: *Staatsrecht von Europa, wie solches auf die bis 1740. geschlossenen Verträge gegründet ist; durch Kousset mit Anmerkungen vermehrt.* Frankf. 1749. 50. II. 8. (1 fl. 30 fr.) Als eine Einleitung: *Principes des negotiations &c.* Amst. 1757. 8. (50 fr.) Deutsch: *Grundsätze der Staats- Unterhandlungen* *ic.* Kopenh. 1759. 8. (24 fr.) — *Observations sur l'histoire de la Grèce, ou des causes de la prospérité & des malheurs des Grecs.* Zurich, 1767. 8m. (1 fl.) Deutsch: *Anmerkungen über die Geschichte Griechenlands, oder von den Ursachen des Wolstans des und des Verfalls der Griechen.* ib. 1761. 8. (1 fl.) — *De la legislation, ou principes des loix.* Neuchat. 1777. II. 12. (45 fr.) — *Bemerkungen über die Geschichte von Frankreich, aus dem Französischen.* Leipzig, 1768. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — *Entretiens de Phocion sur le rapport de la morale avec la politique.* Amst. 1763. 8. &c. e)

David Macbride geb. den 26 Apr. 1726. zu Ballinmon in Irland. Er studirte zu Glasgow; diente als Schiffswundarzt, und lies sich hernach in Dublin nieder, wo er von 1749-64. beny nahe unbekannt lebte. Er starb den 28 Dec. 1778. æt. 53. an einem vernachlässigten Schnupfen und Katahrfieber. Als Practiker und Geburtshelfer wurde er zu wenig geehrt und geschätzt. — — Sein Hauptwerk: *Systematische Einleitung in die theoretische und practische Arzneikunst, aus dem Englischen.* Leipz. 1773. II. gr. 8. (4 fl.) — *Durch Erfahrungen erläuterte medicinische und physikalische Versuche über verschiedene Wormwürfe.* Zürich, 1766. 8m. m. R. (50 fr.) f)

Peter Joseph Macquer von Paris gebürtig; daselbst Professor der Chemie und einer der ersten Chemiker; starb den 18 Febr.

d) Cf. *Bambergers Anekdoten von englischen Gel.* 2 B. p. 82.

e) *MANUEL Année françoise.* T. II. 24 Mai.

f) *Gruners Almanach* *ic.* 1783. p. 15. 144-154.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 443

1784. — — Schriften: *Elemens de chymie theoretique*, ed. II. Paris, 1756. 12. und *Elemens de chymie pratique*, ed. II. ib. eod. 12. Beide deutsch: *Anfangsgründe der theoretisch und practischen Chymie*. Leipz. 1752. II. 8. m. R. (1 fl. 50 fr.) — *Dictionnaire de chymie*. Paris, 1766. II. 12. ib. 1778. II. 4. (30 livres) Deutsch von Pörner. Leipz. 1768. 8. Sehr vermehrt von Joh. Gottfr. Leonhardi. ib. 1781-86. VI. gr. 8. (16 fl.) vermehrt und verbessert. ib. 1788. 89. IV. gr. 8. Italienisch mit vielen Vermehrungen von Scopoli. Pavia, 1783. 84. XI. 8. auch italienisch mit diesen Vermehrungen von Vairo, Professor der Chemie in Neapel. Napoli, 1784-86. XI. 8. Alle diese Vermehrungen benutzte Leonhardi bey seiner zwoten Ausgabe, die er noch mit eigenen Zusätzen vermehrte: *P. J. Macquers chemisches Wörterbuch, oder allgemeiner Begriff der Chemie nach alphab. Ordnung*. Leipz. 1789. III. gr. 8. Ein unentbehrliches Werk.

David Samuel von Madai geb. 1709. zu Schemnitz in Ungarn. Er studirte unter dem berühmten Physicus Moller in Reusol die Chemie; gieng 1729. nach Witteburg; und erhielt 1732. die medicinische Doctorwürde zu Halle, wo er auch des D. Richters Tochter heyrathete. An dessen Stelle wurde er als Practicus am Waisenhaus angestellt, und erhielt von Anhalt-Edthens den Character eines Hofraths und Leibarztes. Er starb den 2 Jul. 1780. et. 71. am Marasmus auf seinem Gut Bentendorf ohnweit Halle. Seit 1745. war er Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher. — — Schriften: *Vollständiges Thaler-Cabinet*. Halle, 1765-67. III. 8. nebst 3 Fortsetzungen. ib. 1768-74. 8. (10 fl.) — *Nachricht von dem Nutzen und Gebrauch einiger bewährter Medicamente, welche zu Halle im Waisenhaus dispensirt werden*. ib. 1746. 8. (20 fr.) — *Abhandlung von den sogenannten kalten oder Wechselfiebern*. ib. 1747. gr. 8. (24 fr.)

Lorenz Magalotti der jüngere, geb. den 23 Oct. 1637. zu Rom. Er legte sich daselbst, hernach zu Florenz und Pisa auf die Mathematik, auf die gelehrte und lebende Sprachen und auf die Dichtkunst; wurde 1662. Kammerjunker bey dem Großherzog zu Florenz, hernach Kammerherr, endlich Staatsrath, und wurde zu wichtigen Gesandtschaften gebraucht. Er war auch Mitglied der Akademien del Cimento, della Crusca und der königlichen zu London; starb den 2 März 1711. et. 74. zu Florenz. — — Schriften:

Saggi di naturali Esperienze &c. Florenz, 1666. und 1691. fol. m. auch zu Neapel und Venedig nachgedruckt. Die Versuche sind genau, und die Schreibart ist zierlich und rein. — *Lettere familiari.* Venet. 1719. ib. 1732. und 1761. 4. Gegen die Gottesläugner, gründlich. — *Lettere scientifiche ed erudite.* Florenz, 1721. 4. Sie beziehen sich größtentheils auf die Naturlehre. — *Canzanette anacreontiche di LINDORO FLATEO* (dieß ist sein Arcadischer Name) ib. 1723. 8. 2c. 8)

Gregorio von Mayans und Sciæcar (Majansius) geb. den 9 Mai 1699. zu Oliva ohnweit Valentia in Spanien aus einem edeln Geschlecht. Er studirte hier und zu Salamanca nebst der Jurisprudenz die schönen Wissenschaften. Am erstern Ort wurde er 1723. Prof. iuris und circa 1735. Aufseher der k. Bibliothek zu Madrid. Er bemühte sich sehr die Gelehrsamkeit in Spanien zu verbreiten. — — *Schriften*: *Epistolarum Lib. VI.* Valentia, 1732. 4. (1 Thlr. 16 gr.) *Jenichen* lies sie zu Leipzig 1737. wieder drucken. (12 gr.) Sie sind sehr lesenswürdig, und zeugen von dem elenden Zustand der Gelehrsamkeit in Spanien. — *Disputationes iuridicæ.* Lugd. B 1752. II. 4. (3 Thlr.) — *Commentarii ad triginta iuriconsultorum fragmenta.* Geneva, 1764. II. 4m. (4 fl.) — *IMMAN. MARTINI, ecclesiæ Alonenfis Decani, Epistolarum Lib. XII. c. vita auctoris.* Madriti, 1735. III. 8. nachgedruckt Amst. 1738. 4m. — *Origenes de la lengua Espannola &c.* ib. 1737. II. 8. — *Vida i Hechos del ingenioso Hidalgo Don Quijote de la Mancha, compuesta por Miguel de Cervantes Saavedra.* En Londres, 1738. IV. 4m. — *Gradus ad Parnassum s. Bibliotheca Musarum &c.* Lugd. 1742. II. 8. *JOHANNIS PUGÆ, Icti & Antecessoris Salmanticensis, Tractatus academici, s. Opera omnia postuma &c.* Lugd. 1735. II. fol. — *Obras chronologicas de Don Gaspar Ibannez de Segovia Peralta i Mendoza &c.* En Valencia, 1744. fol. — *Ej. Advertencias a la Historia del padre Juan de Mariana &c.* ib. 1746. fol. — *Ej. Dissertationes ecclesiasticas &c.* Lisboa, 1747. II. fol. — *Jos. IMMAN. MINIANÆ &c. de bello rustico* Valentino Lib. III. Hagæ C. 1752. 8. — *Specimen Bibliothecæ Hispano-Majansianæ, s. Idea novi catalogi critici operum Hispanorum, quæ habet in sua Bibliotheca Greg. Majansius,*

g) *FABRONI Vitæ Italarum &c.* T. III. p. 199-267. — *Nicetron.* 4 B. p. 35-40. — *Catal. Bibl. Banav.* T. I. Vol. II. p. 1413.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 445

ex museo Dav. Clementis. Hannoveræ, 1753. 4. (12 gr.) — Compendium philosophicum præcipuas philosophiæ partes complectens &c. Valentiz, 1754. VIII. 8. — Orationes. &c. h)

Daniel Maichel geb. den 14 Oct. 1693. zu Stuttgart. Er studirte zu Eübingen im Stipendio die Theologie, und wurde 1713. Magister, bald hernach Repetens; reiste auf Herzogliche Kosten durch die Schweiz nach Frankreich, England, Holland und Deutschland; und nochmals mit 2 Grafen nach Frankreich und Italien; wurde nach seiner Rückkunft 1724. Prof. philos. ordin. und Theol. extraord. und Abendprediger. Er lehrte von 1725–38. die Logik und Metaphysik, hernach die Moral; erhielt 1730. bey der damaligen Jubelfeyer die theologische Doctorwürde, und 1734. das Pädagogarchat der Schulen ob der Steig; wurde zuletzt 1749. wegen abnehmenden Kräften Abt zu Königsbrunn, wo er den 20 Jan. 1752. sein Leben beschloß. — — Schriften: Introd. ad hist. literar. de præcipuis Bibliothecis Parisiensibus. Cantabr. 1721. 8. (16 gr.) Lips. 1722. 8. (6 gr.) — Lucubrationes Lambetanæ, quæ sistuntur monumenta historico - theol. ex Bibliotheca Archiepiscopi Cantuar. GUIL. WACKII collectæ. Tübingæ, 1729. 8. (3 gr.) — Institut. Logicæ methodo eclectica adornatæ. ib. 1739. 8. (6 gr.) — Einige Dissertationen. i)

Johann Christian Majer geb. den 25 Dec. 1741. zu Ludwigsburg, wo sein Vater Ober-Bauinspector war. Er studirte als Stipendiat die Theologie zu Eübingen, erhielt auch hier die Magisterwürde. Da er aber 1766. mit den jungen Herren von Böllwarth als Hofmeister die Universität Jena bezog, so legte er sich auf die Rechtsgelahrtheit. Er erhielt 1771. die Doctorwürde; wurde in eben diesem Jahr Prof. philos. extraord. Das folgende berief man ihn nach Weimar, dem damaligen Erbprinzen über die Reichshistorie, das Staatsrecht und den Westphälischen Frieden Vorlesungen zu halten. Man ernannte ihn 1776. zum Justizrath und zum Professor der Institutionen zu Jena. Ohne von seinem Amte Besitz zu nehmen gieng er als k. Dänischer Justizrath und

h) Strodtmanns Gesch. jetzleb. Gel. XI. Th. p. 1–37. — Das Neue gelehrte Europa. 8 Th. p. 853–976. — SAXII Onomast. T. VI. p. 479 sq.

i) Böls Geschichte der Univ. Eübingen. p. 172 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 301.

als ordentlicher Professor des Staatsrechts 1776. nach Kiel; von da 1777. als Prof. iuris ord. an Tafingers Stelle nach Tübingen, und wurde nach Hofmanns Tod Professor des Staats- und Kirchenrechts. — — Schriften: Deutsches geistliches Staatsrecht. Lemgo, 1773. II. 8. — Deutsches weltliches Staatsrecht. Leipzig, 1775. 76. III. 8. — Erläuterung des Westphälischen Friedens über geistliche Mediatisirter u. Tübingen, 1785. 8. u. k)

Michael Maittaire, ein Franzos, geb. 1667. Er kam 1685. wegen Aufhebung des Edicts von Nantes nach England; wurde Magister zu Oxford; starb den 18 Sept. 1747. et. 80. als Lehrer in der Westminster-Schule zu London. — — Schriften: *Græcæ linguae dialecti*, Lond. 1706. 8. (2 Thlr.) Hagæ C. 1738. 8m. — *Stephanorum & aliorum typographorum Parisiensium historia*. Lond. 1717. II. 8. (2 Thlr.) — *Opera & fragmenta veterum poetarum latinorum*. ib. 1713. II. fol. (13 Thlr.) — *Annales typographici ab artis inventæ origine usque ad A. 1664* ib. 1719-41. V. T. X. Vol. 4. (15 Thlr.) Neu aufgelegt und zum Theil vermehrt Amst. 1733. 4. (S. oben p. 70.) Ein Supplement dazu von Mich. Denis. Viennæ, 1789. II. 4m. — *HORATII Opera &c.* Lond. 1715. 8. — *LUCANI Pharsalia*. ib. 1717. 8. — *Miscellanea græcorum aliquot scriptorum carmina*, gr. & lat. c. n. ib. 1722. 4m. — *Marmora Arundeliana &c.* ib. 1732. fol. — *Appendix ad Marmora Academiæ Oxon.* ib. 1733. fol. (6 Thlr.) und *Antiquæ inscriptiones duæ*. ib. 1736. fol. — *ANACREONTIS carmina* gr. & lat. c. scholiis gr. & notis. ib. 1740. 4. — *PLUTARCHI Apophthegmata regum & imperatorum*, gr. & lat. c. n. var. ib. 1741. 4m. — *Senilia s. poetica aliquot in argumenta varii generis tentamina*. ib. 1742. 4m. — *Catalogus Bibliothecæ Harleianæ &c.* ib. 1743. 44 IV. 8m. — Von seiner eigenen Bibliothek kam auch ein Verzeichniß in englischer Sprache heraus. ib. 1748. II. 8. u. l)

Peter des Maizeaux, ein gelehrter Franzos, hielt sich in England und Holland auf. — — Schriften: *Oeuvres de St Evremond &c.* Lond. 1705. II. 4. Fünfte Ausgabe Amst. 1739. V. 8. mit Evremonds Leben. Dazu kam: *Melange curieux des meilleurs*

k) Cf. Weidlichs biogr. Nachrichten u. 2 Bd. p. 9 sqq — Meusel l. c.

l) FABRICII Bibl. gr. Vol. XIII. p. 463-464. — SAXII Onomast. T. VI. p. 96-99.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 447

pièces attribuées a MSr. de S. Evremond. ib. eod. 8. — La vie de MSr. Boileau Despreaux. Amst. 1712. 12. — La vie de MSr. Bayle. Haye, 1732. 12. — Lettres de P. Bayle &c. avec des remarques. Amst. 1729. III. 12. Deutsch von Joh. Pet. Kobl. Hamburg, 1731. 8. — Oeuvres diverses de Bayle. Haye, 1731. fol. — Histoire des Scaligeriana &c. Amst. 1740. 8. m)

J. von Maizeroy 1c. — — Theoretisch, practische Einleitung in die Tactik, durch historische Beispiele erläutert, aus dem Franzöf. Strassb. 1771. 72. III. gr. 8. m. R. (8 fl.)

Paul Mafso von Keret; Gede geb. den 9 Jul. 1723. zu Jag; apath im Gebiethe der Jagger; Eriesuit und Prof. Math. & Mechan. am Theresiano zu Wien. — — Schriften: Compendiaria Physicæ institutio. Vindob. 1762. 63. II. 8. — Compend. Matheseos institutio. ib. 1764. 8m. (1 fl.) — Comp. Logices & Metaph. institutio. ib. ed. IV. 1773. II. 8m. (48 fr.) — Calculi differentialis & integralis institutio. ib. 1768. 4m. (2 fl.) — Von den Eigenschaften des Blües und von den Mitteln wider das Einschlagen. ib. 1772. 8. — Vom Nordlichte. ib. 1773. 8. — Carminum elegiacorum Lib. III. Tyrnaviæ, 1764. 8. &c. n)

Jacob Mafnigh 1c. — — Comment. harmonicus in IV. Evangelia &c. Ex anglico latine vertit A. F. RUCKERSFELDER, Prof. L. or. Daventr. Bremæ, 1776. II. 8m. (5 fl.)

Franz Malaval geb. den 17 Dec. 1627. zu Marseille. Schon im 9ten Monat wurde er blind. Doch lernte er nicht nur die lat. Sprache, sondern er faßte auch alles leicht, was man ihm vorlas. Dadurch erweiterte er seine Kenntnisse so sehr, daß er mit dem Cardinal Bona u. a. Gelehrten einen Briefwechsel unterhielt. Auch die R. Christina von Schweden schrieb an ihn und schätzte seine Frömmigkeit und Einsichten. Auf päpstliche Dispensation wurde er in den geistlichen Stand aufgenommen. Eine Zeitlang hielt ers mit dem Quietisten Molinos, und sammelte dessen Meinungen in dem Buch: Pratique facile pour élever l'ame a la contemplation. Da aber dieses zu Rom in den Index kam, so widerrief er und stritt gegen Molinos. Doch blieb er ein Mystiker. Er starb den 15 Mai 1719. zu Marseille. — — Man hat von ihm: Poësies spi,

m) SAXII Onomast. T. VI. p. 622 sq.

n) Cf. Meusel I. e.

rituelles &c. Paris, 1714. 8. — Vies des Saints. — *Discours contre la superstition populaire des Tour heureux & malheureux*; eine geistliche Abhandlung im Mercure 1688. Jun. o)

Johann Friedrich Mäler geb. den 1. Jul. 1714. zu Hiltgen in der Badischen Herrschaft Röteln, wo sein Vater Pfarrer war. Er studirte seit 1732. auf dem Gymnasio zu Carlsruhe und zu Jena nebst der Theologie vorzüglich die Mathematik und Physik; wurde 1736. Hof- und Stadt-Vicarius zu Carlsruhe, und gab zugleich am Gymnasio in mathematischen Wissenschaften Unterricht; wurde 1737. Prof. Math. & Phys. und Hofmeister der fürstlichen Edelkuben; zugleich 1742. Lehrer in der dritten, 1743. in der zweiten, und 1744. in der ersten Classe; 1750. Prorector des Gymnasii; 1756. Rector und Assessor des Consistorii; 1757. würklicher Kirchenrath. Er arbeitete unermüdet, und starb 1764. 21. 49. am Himmelfahrtstag an einem auszehrenden Fieber. — — Schriften: *Elementa etymologica linguæ græcæ*. 1750. 8. — Unterricht zum Rechnen u. 8. wegen seiner Brauchbarkeit oft gedruckt. — *Geometrie und Markscheidekunst* u. vermehrt von Kästner. Carlsr. 1767. gr. 2. (1 fl. 30 fr.) — *Algebra* u. ib. 1761. gr. 8. (30 fr.) — *Naturgeschichte* u. ib. 1767. gr. 8. m. R. (1 fl.) Ganz umgearbeitet von Joh. Lor. Böckmann. ib. 1775. gr. 8. m. R. (2 fl. 45 fr.) p)

M. M. Mallet u. — — *Description de l'univers*. Paris, 1683. V. 4. mit Charten. Deutsch: Beschreibung der ganzen Welt. Frankfurt. 1719. V. 4. m. R. (10 fl.) taugt nicht viel. — *Kriegsbau, oder neuer Festungsbau*; aus dem Französ. Amsterd. 1674. gr. 8. m. R. (4 fl. 30 fr.)

Mallet u. Professor; geb. zu Genf; privatistirt daselbst. — — Schriften: *Hist. de Danemark, ou Introduction ou l'on traite de la religion, des loix, des moeurs & des usages des anciens Danois*. Copenh. V. 4m. (15 fl.) Genève, 1763-77. V. 8. (8 fl.) Deutsch: Geschichte von Dänemark. Rostok, 1765. 66. II. 4. (7 fl. 30 fr.) — *Hist. de Hesse*. Geneve, 1765. III. 8. (3 fl.) 4ter B. Paris, 1785. 8. Deutsch: Geschichte von Hessen. I Th. Rovenb. 1767. 8. (40 fr.) — *Hist. de Brunswik*. Geneve, 1767. III. 8m. (2 fl. 45 fr.) u. — *Monumens de la Mythologie & de la poésie*

o) Abhandlung bey der Jubelfeyer der Carlsruher Fürstenschule. p. 212 sqq.
p) Cf. *Année françoise*. T. III, 29 Sept.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 449

des Celtes. Copenh. 1756. 4. — *Memoires historiques, politiques & litteraires sur l'état présent de l'Europe.* Genève, 1783. 8. — *Voyage en Pologne, Russie, Suède, Dannemark &c.* par W. COXE; trad. de l'Anglois &c. ib. 1786. IL. 4. mit Anmerk. und einer Reise nach Norwegen vermehrt. q)

Th. Maria Nama ch 2c. — — *Origines & antiquitates christianæ* Lib. XX. Romæ, 1749-55. V. 4m.

Bernhard von Mandeville ein Doctor der Arzneikunst von Dordrecht gebürtig, lebte zu London, und starb daselbst den 19 Jan. 1733. æt 63. Ein paradoxer Schriftsteller. — — Schrieb: *The Grumbling hire* d. i. der faussende Bienenschwarm. Lond. 1714. 8. ein Gedicht. Er vermehrte es mit Anmerkungen unter der Aufschrift: *Die Fabel von den Bienen.* ib. 1723. 8. Nach seiner paradoxen Meynung sollen die Laster einzelner Bürger den Wohlstand des Staats befördern. — *Pensées libres sur la religion &c.* sind von gleichem Schlag, und wurden gründlich widerlegt. — *Recherches sur l'origine de l'honneur & sur l'utilité du christianisme dans la guerre &c.*

Saver. Manetti 2c. — — *Ornithologia methodice digesta.* Florentiæ, 1767-76. V. fol. sehr prächtig. Lorenz Lorenzi und Violante Vanni arbeiteten auch daran.

Eustach Manfredi geb. den 20 Sept. 1674. zu Bologna. Sehr jung übte er sich in der Philosophie, in anatomischen und optischen Versuchen mit einigen Freunden, und hielt in seinem Hause gelehrte Versammlungen, woraus die berühmte Akademie der Wissenschaften entstand, die sich noch in dem Palast des Instituts versammelt. Er wurde in seinem 18ten Jahr Doctor iuris und setzte sich noch auf die Dichtkunst und Mathematik. Wegen seiner Gedichte nahm ihn 1706 die Akademie della Crusca, und wegen seiner mathematischen Kenntnisse 1726. die königliche Akademie der Wissenschaften zu Paris zum Mitglied auf. Schon 1699. wurde er Prof. Mathes. zu Bologna, und 1704. Ober-Aufscher der Wasser daselbst, auch Protector des päpstlichen Collegii in Montalto ober der Schule, in welcher junge Leute, die sich der Theologie widmen, unterrichtet werden. Er verließ 1711. diese Schule, besorgte das neu erbaute Observatorium der Akademie der Wissens-

schaften zu Bologna, und starb den 15 Febr. 1739. — — *Schriften*: *Observationes astronomicæ ante A. 1703. in des VICTORII STANCARII Schedis mathem. Bononiæ, 1713. 4.* — *Ephemerides motuum coelestium ab A. 1715 - 1725. e Cassinianis tabulis computatæ. ib. 1715. II. 4. und Ab A. 1726 - 50. II. 4. (12 Thlr.)* Sein Hauptwerk. — *Tr. de annuis stellarum aberrationibus. ib. 1729. 4. (16 gr.)* — Mehrere gelehrte astronomische Briefe und Abhandlungen. r)

Johann Jacob Manger geb. den 19 Jun. 1652. zu Genf. Er studirte anfangs die Theologie, hernach die Medicin, und brachte es darinn durch eigenen Fleiß so weit, daß er nicht nur als Practicus in Genf angestellt, sondern auch 1699. von dem Kurfürsten zu Brandenburg zum Leibarzt ernannt wurde. Er starb den 15 Aug. 1742. æt. 90. — — *Schriften*: *Bibliotheca anatomica, L. Thesaurus recens in Anatomia inventorum locupletissimus &c Genevæ, 1685. II. fol. m. (15 fl.)* — *Bibliotheca pharmaceutico-medica. ib. 1704. II. fol. m. c. fig. (15 fl.)* — *Bibl. chymica. ib. 1702. II. fol. m.* — *Bibl. chirurgica. ib. 1721. IV. fol. m. c. fig. (15 fl.)* — *Bibl. medico-practica &c. ib. 1739. VIII. fol. m. (36 fl.)* Lauter brauchbare Sammlungen. Dan. le Clerc half ihm größtentheils daran arbeiten. — *Theatrum anatomicum. ib. 1716. II. fol. m. (23 Thlr.)* — PAULI BARBETTE *Opera omnia medica & chirurgica, c. notis. 1707. 4. (1 fl. 30 fr.) 2c. s)*

Dominicus Maria Manni, ein Historiker und Grammatiker zu Florenz 2c. — — *Schriften*: *Lezioni de lingua Toscana. Firenze, 1737. 8m. (40 fr.)* — *Osservazioni storiche sopra i Sigilli antichi de' Secoli bassi. ib. 1739 - 49. XVII. 4.* — *Istoria del Decamerone di Giovanni Boccaccio. ib. 1742. 4m. (3 fl. 30 fr.)* — Einige historische Abhandlungen 2c. t)

J. C. F. Manso geb. den 26 März 1760. zu Pflanzengelle im Gotha'schen; seit 1784. Lehrer am Gymnasio zu Gotha. — — *Schriften*: *Dion und Roschus, griechisch und deutsch mit Anmerk. Gotha, 1784. 8.* — *Sophokles König Oedipus, aus dem Griech.*

r) FABRONI *Vitzæ Italarum &c. Vol. V. p. 144 - 206.*

s) GRUNERS *Almanach 2c. 1783. p. 19 sq.* — BLUMENBACHII *Introd. in hist. med. litt. p. 298 sq.* — OSMONT, *Dict. typogr. T. I. p. 442.*

t) SAXII *Onomasticum. T. VI. 467.*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 451

ib. 1785. 8. — Ueber die Horen und Grazien. Jena, 1787. 8. —
Noch einige Uebersetzungen und Gedichte. u)

Johann Dominicus Mansi ic. — — Jo. ALB. FABRICII
Bibliotheca lat. mediæ & infimæ ætatis c. supplem. Schoettgenii, au-
ctius. Patavii, 1754. VI. 4. — NATALIS ALEXANDRI Hist. eccl.
Vet. & N. Test. &c. c. notis & supplem. Venet. 1750. IX. fol. u.
XVIII. 4. (150 fl.) Supplementen zu dieser Ausgabe ib. 1777. fol.
glücklich und mangelhaft.

Johann Marangoni, ein Canonicus zu Rom ic. — —
Thesaurus parochorum s. vita ac monumenta parochorum, qui san-
ctitate, martyrio, pietate, virtutibus & scriptis catholicam illustant
ecclesiam. Romæ, 1726. 30. II. 4. (5 Thlr.)

Alexander Marcellus, ein Venetianischer Patricier; er-
sand 1718. novam steganographiam imperceptibilem, die alle andere
Künste geheim zu schreiben übertrifft.

Prosper Marchand, ein gelehrter Buchhändler; lebte zu
Paris, hernach im Haag; starb 1756. — — Schriften: Lettres
choisies sur des matières de Litterature. Rotterd. 1714. III. 12.
(2 Thlr. 8 gr.) Sie sind von Bayle; Marchand begleitete sie
mit Anmerkungen, und Des Maizeaux besorgte eine neue Aus-
gabe. — Hist. de l'origine & des premiers progrès de l'Imprimerie.
Haye, 1740. 4. Dazu lieferte der Abt Mercier: Supplement, ou
additions & corrections &c. Paris, 1773. 4. — Dictionnaire histori-
que, ou Memoires critiques & litteraires, concernant la vie & les
ouvrages de divers personages distingués particulièrement dans la
republ. des lettres. Haye, 1758. 59. II. fol. (12 fl.) Ein Supple-
ment zu des Bayle Dictionnaire. Joh. Nic. Seb. Allamand,
Prof. phys. & math. zu Leiden, gab das Werk heraus nebst des
Verfassers Leben. — Marchand arbeitete auch am Journal litte-
raire &c. x)

Alexander Marchetti geb. den 17 März 1633. zu Pontor-
mo zwischen Florenz und Pisa, aus einer vornehmen Familie. Er
folgte 1679. auf seinen vertrauten Freund den gelehrten Borcelli
in der mathematischen Profession zu Pisa, nachdem er schon vorher
die Philosophie gelehrt hatte, und starb den 6 Sept. 1714. æt. 82.

u) Cf. Meusel I. c.

x) SAXII Onomast. T. VI. p. 133 sq.

auf dem Schloß zu Pontormo am Schlag. Er ist auch als italienischer Dichter berühmt. — — Schriften: *Exercitationes mechanicæ*. Pisæ, 1669. 4. — *Tr. de resistentia solidorum*. Florentiæ, 1669. 4. — *Fundamenta universæ scientiæ de motu &c.* Pisæ, 1672. 4. — *Problemata* VI. ib. 1675. 4. und *Problemata* VII. *Geometrica & Trigonometrica* ib. eod. 4. — Einige Briefe in ital. Sprache. — Uebersetzte den Anakreon Lucca, und 1707. 4. und Lucrez Lond. 1717. 8. in italienische Verse. y)

Johann Jacob d'Ortous Ritter von Maran geb. 1678. zu Beziers. Er studirte zu Toulouse und Paris die Philosophie und vorzüglich die Naturlehre, in welcher er nebst Lesung der besten Schriften Experimente und Untersuchungen anstellte. Durch seine von der Akademie zu Bourdeaux gekrönte Preisschriften: Ueber die Veränderung des Barometers, von der Bildung des Eises und von den Ursachen des Lichts beym Phosphorus und bey den Irrlichtern u. wurde er so berühmt, daß ihn die Akademie der Wissenschaften zu Paris 1718. unter ihre besoldeten Mitglieder aufnahm. Nebst der Physik beschäftigte er sich nun auch zu Paris mit der Geometrie, Astronomie, Naturgeschichte und Botanik. Nach Fontenelles Tod wurde er 1741. Secretär der Akademie, und starb den 27 Jan. 1771. zu Paris. Auch in der Malerei, Musik und in den Alterthümern hatte er große Kenntnisse, und sein Ruhm war so ausgebreitet, daß ihn die berühmtesten gelehrten Gesellschaften in Europa zu ihrem Mitglied ernannten. — — Man bewundert seine Theorien von Kälte und Wärme, von den Nordscheimen und andere physikalische Aufsätze in den Pariser Memoiren.

Jeremias Marckland, Mitglied des Collegii St. Peter zu Cambridge u. — — Schriften: *STATII Sylvarum Lib. V.* Lond. 1728. 4m. — *LYSIAE Orationes &c.* ib. 1736. 4m. — *MAXIMI TYRII Dissertationes &c.* ib. 1740. 4m. — Anmerkungen über des Cicero Briefe an den Brutus; englisch ib. 1745. 8. — *Epistola crit. ad Franc. Hare, in qua Horatii & aliorum loca emendantur.* Cantabr. 1723. 8. &c. z)

y) *FABRONI Vita Italor.* Vol. II. p. 329-354. — *Niceron.* 6 Bd. p. 333-341.

z) *SAXII Onomast.* T. VI. p. 368. — *Bambergers Anekdoten von England.* 1 B. p. 74.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 453

Andreas Sigmund Marggraf geb. den 3 März 1709. zu Berlin, wo sein Vater k. Hofapotheker und Besizer des medicinischen Collegii war. Er legte sich vorzüglich auf die Chemie, und benutzte 5 Jahre lang den Unterricht des Prof. Neumanns; kam 1731. nach Frankfurt am Main; 1733. in die Spielmannsche Apotheke nach Straßburg; studirte zu Halle die Medicin; gieng nach Freiberg, wo er sich unter Anleitung des dortigen Bergraths Henkel in den mineralogischen und metallurgischen Wissenschaften gründete. Nach seiner Rückkunft erleichterte er seinen Vater in pharmaceutischen Geschäften. Er wurde 1738. Mitglied der k. Societät der Wissenschaften zu Berlin, und da diese zu einer Akademie erhoben war, bekam er eine Stelle bey der physischen Classe, auch wurde er nach Ellers Tod 1760. derselben Director. Er starb den 7 Aug. 1782. et. 73. an einer langwierigen Krankheit als ein großer Chemiker, der seine Wissenschaft nicht nur mit wichtigen Entdeckungen bereicherte, sondern auch derselben eine neue Gestalt gab. — — Lehmann und von Beausobre veranstalteten die Ausgabe seiner Chymischen Schriften. Berlin, 1761. 67. II. gr. 8. (2 fl.) a)

Franz Mariani, Capellan an der Peterskirche zu Rom und griechischer Abschreiber in der Vaticanischen Bibliothek. — — De Etruria metropoli in varios auctores castigationes. Romæ, 1728. 4. e. fig. (2 Thlr.)

Peter Johann Mariette, k. Secretär, Generalcontrolleur und Mitglied der k. Maler-Akademie zu Paris, wo sein Vater Johann, ein Maler und berühmter Kupferstecher, 1742. et. 82. starb. Der Sohn wurde auch 1733. als Mitglied in die Künstler-Akademie zu Florenz aufgenommen. Er war als Kunsthändler und Kupferhändler berühmt, und besaß eine treffliche Sammlung von Zeichnungen, Kupferstichen und Kunstfachen. Auch zeigte er in der Kunstgeschichte große Kenntnisse. Er starb 1774. et. 80. zu Paris. — — Man hat von ihm: Recueil de pierres gravées. Paris, 1750. II. fol. — Seine übrige Schriften werden in la France littéraire angezeigt.

Augier de Marigni, Abt u. starb 1762. — — Hist. des Arabes sous le gouvernement des Califes. Paris, 1750. IV. 8. Deutsch

a) Baldingers Biographien u. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litterar. p. 414.

durch Lessing. Berlin, 1753. 54. III. 8. (2 fl. 30 fr.) Englisch, Lond. 1758. IV. 8. Nicht genau. b)

Johann Mariti &c. — Reisen durch die Insel Cypren, Syrien und Palästina in den Jahren 1760–68. aus dem Italienischen (Florenz, 1770. III. gr. 8.) durch Hase. Altenburg, 1777. III. gr. 8. Mehr für den Menschen, als für eine bestimmte Classe von Gelehrten.

von Marivaux &c. geb. 1688. starb 1763. als Mitglied der französischen Akademie. Ein Freund des Fontenelle. Er zeigt in seinen Lustspielen mehr Witz, als natürliche Empfindung, mehr Verwirrung, als Verwicklung. — — Schriften: *Pharlamond, ou les folies romanesques*. Haye, 1737. II. 8. (50 fr.) — *Le Payfan parvenu*. Francf. 1758. 8. (2 fl.) — *Vie de Marianne &c.* ib. IV. 8. (4 fl.) — Sammlung einiger Lustspiele, aus dem Französ. Hannover, 1747. 49. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — Römischer Roman. Berlin, 1762. 8. (1 fl.) — *Theatre &c.* Paris, V. 8. (5 fl.) c)

De Marivez &c. — — *Physique du monde*. Paris, 1783–85. V. 4m. Goussier hatte Theil daran.

Marmontel, Historiograph von Frankreich. — — *Belisaire &c.* Leipz. 1768. 8m. mit Anmerkungen und Kupfern. (1 fl.) Deutsch, ib. 1770. 8. (1 fl.) sonst oft gedruckt. — *Contes moraux*. ib. 1775. IV. 8. m. R. (5 fl. 45 fr.) ohne Kupfer, (1 fl. 20 fr.) Deutsch, Carlstruh, 1769. 70. V. 8. (3 fl. 45 fr.) und neueste moralische Erzählungen. Leipzig, 1766. 8. (1 fl.) — *Les Incas, ou la destruction du Perou*. Liège, 1777. 8m. mit Kupfern. (2 fl. 45 fr.) — *Dichtkunst*. Bremen, 1766. II. gr. 8. (2 fl.) — *Oeuvres complètes, édition revue & corrigée par l'auteur*. Paris, 1786. 87. XII. 8. (5 Thlr.)

Bernhard Walther Marperger geb. den 14 Mai 1682. zu Hamburg. Er studirte zu Altdorf, Jena und Halle; wurde 1704. Prediger, hernach 1714. Antistes zu St. Egidien, auch Inspector des Gymnasii zu Nürnberg; zuletzt 1724. Oberhosprediger, Kirchen- und Consistorialrath zu Dresden; wo er den 28 März 1746. starb. — — Schriften: *Der wahre Lehr-Elenchus &c.* Dresden, 1728. 29. II. 8. (48 fr.) — *Das Kranken- und Sterbebett*

b) MEUSELII Bibl. hist. Vol. II. P. I. p. 221 sqq.

c) Cf. Année françoise. T. I. p. 186. — Seybolds Ephemerischer Almanach. 11 Febr.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 455

x. Nürnberg. 1724. II. 8. (2 fl.) ib. 1765. II. gr. 8. (2 fl. 30 fr.)
— Passionsbetrachtungen und Predigten u.

Paul Jacob Marperger, des vorigen Vater, geb. 1656. zu Nürnberg. Er hatte grosse Neigung zum Studiren; weil er aber statt der Theologie die Rechtsgelahrtheit wählte, so schickte ihn sein Vater nach Lion in Frankreich, die Handlung zu lernen. Er legte sich nun darauf, und studirte nebenher die Policei und Technologie sehr fleissig, und erweiterte noch seine Kenntnisse auf seinen Reisen zu Kopenhagen, Wien, Dresden, Breslau u. Man brauchte ihn hernach am Dänischen, Preussischen und Polnischen Hofe, von welchem letzterem er zum Hof- und Commerzienrath ernannt wurde. Auch nahm ihn 1708. die Akademie zu Berlin zum Mitglied auf. Er starb den 27 Oct. 1730. zu Dresden. — 1. Schriften: Der Schwedische Kaufmann. Wismar, 1706. 8. (6 gr.) — Der historische Kaufmann. Lübek, 1708. 8. (6 gr.) — Der Moscovitische Kaufmann. ib. 1713. 8. (6 gr.) — Der Schlesiische Kaufmann. Breslau, 1714. 8. (12 gr.) — Rüchen- und Keller's Dictionarium &c. Hamb. 1716. 4. (2 fl.) — Beschreibung der Banken und der Banquiers Rechte. Halle, 1717. 4. (45 fr.) — Beschreibung der Messen und Jahrmärkte. Leipz. 1711. 8. (45 fr.) — Der allezeit fertige Handels- Correspondent. Hamb. 1742, und 1764. IV. 8. (2 fl.) — In Natur- und Kunstfachen neu eröffnetes Kaufmanns- Magazin. ib. 1708. 1732. 1765. II. 8. (2 fl.) — Montes pietatis oder Leih- Assistenz- und Hülfshäuser, Leihbanken und Lombards, ingleichen von Leibrenten, Todencassen und Lotterien. Ulm, 1760. 8. (1 fl.) u. u. Alles sehr nützlich, aber in einer nicht cultivirten Schreibart.

Friedrich Wilhelm Marpurg geb. 172-- auf einem Landgut in der Altmark, das damals Marpurgshof hieß; f. Preuss. Kriegs Rath und Director der k. Lotterie zu Berlin. — Schriften: Der kritische Musicus an der Spree. Berlin, 1749. 50 Stücke. 4. — Die Kunst das Clavier zu spielen. ib. 1750. 3te Aufl. 1760. 4. (1 fl. 30 fr.) Französisch, ib. 1756. 4. — Abhandlung von der Fuge u. ib. 1753. 54. gr. 4. mit 122 Kupfertafeln. (6 fl.) — Historisch-kritische Beiträge zur Aufnahme der Musik. ib. 1754-78. V. Bände oder 30 Stücke. 8. (6 fl.) — Handbuch bey dem Generalbass und der Composition. ib. 1756-58. III. 4. (2 fl. 30 fr.) Anhang dazu. ib. 1760. 4. — Anfangsgründe der theoretischen

Musik. Leipz. 1757. 4. (1 fl.) — Anleitung zur Sing-Composition. Berlin, 1759. 4. (1 fl. 30 fr.) — Kritische Einleitung in die Geschichte und Lehrsätze der alten und neuen Musik. ib. 1759. 4. (2 fl.) — G. A. Sorgens Anleitung zum Generalbass und zur Composition mit Anmerkungen. ib. 1760. 4. — Anleitung zur Musik überhaupt und zur Singkunst besonders. ib. 1763. 8. (24 fr.) — Kritische Briefe über die Tonkunst. ib. 1760. 62. II. 8. — Anfangsgründe des Progressionalcalculs u. Berlin, 1774. gr. 8. m. R. (3 fl.) — Versuch über die musikalische Temperatur. Breslau, 1776. gr. 8. (2 fl.) — Fugen-Sammlung. Berlin, 1758. fol. (1 fl.) — Clavierstücke u. ib. 1762. 63. III. Samml. Quer folio. (3 fl.) u. d)

Joseph Marshall, Esq. u. — — Reisen durch Frankreich und Spanien, in den Jahren 1770. 71. aus dem Englischen. Danzig, 1778. IV. 8. (4 fl. 48 fr.) — Reisen durch Holland, Flandern, Deutschland, Dänemark, Schweden, Rußland, Polen und Preussen; aus dem Englischen. ib. 1774. III. 8. (3 fl. 20 fr.)

Mossius Ferdinand Graf von Marsigli geb. den 20 Jul. 1658. zu Bologna. Von Jugend auf beschäftigte er sich mit den Wissenschaften und Waffen. In seinem 20ten Jahr begleitete er den Venetianischen Consul Cuiriani nach Constantinopel, und verweilte daselbst 11 Monate, den Türkischen Kriegstaat kennen zu lernen. Er trat hernach in kaiserliche Dienste gegen die Türken; wurde aber von den Tataren gefangen und in die Sklaverei geschleppt. Sie verkauften ihn an den Pasha von Temeswar, mit welchem er der Belagerung vor Wien beywohnte. Nach dessen Tod kauften ihn einige Soldaten aus Bosnien, die ihn nach Dalmatien brachten. Hier wurde er von Cuiriani losgekauft. Er trat wieder in kaiserliche Dienste, und wohnte verschiedenen Treffen und Belagerungen bey. Man schickte ihn 1698. nach Constantinopel, dem englischen Gesandten bey dem Carlwizer Frieden an Handen zu gehen. Eben so that er auch bey den Grafen von Veringen und Schlik wegen der Grenzberichtigung dem Kai' er gute Dienste, der ihn 1703. u. A. dem Grafen von Arco zum Commendanten in Breisach ernannte. Weil sie aber beide die Festung unruhlich an Frankreich übergaben, so verlor Arco den 15 Febr. 1704. den

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 457

Kopf, und Marsigli wurde zu Bregenz mit Zerbrechung seines Degens aller Würden entsezt. Jetzt beschäftigte er sich mit Verrfertigung der Uhren und verschiedener Instrumente aus Holz und Kupfer, die in dem Palast des Instituts zu Bologna aufbehalten werden. K. Ludwig XIV. verlangte ihn zu sehen. Da er vor diesem ohne Degen erschien, und sein Unglück bescheiden und wehmüthig erzählte, so gab ihm der König, unter Versicherung seiner Gnade, seinen Degen von der Seite. Ohngeachtet Marsigli seit 1703. von der k. Akad. der Wissenschaften zu Paris zum Mitglied aufgenommen war, so wählte er doch lieber Montpellier zu seinem Aufenthalt. Hier untersuchte er das Meer, und sammelte Seerpflanzen. Papst Clemens XI. übergab ihm 1708. sein kleines Heer gegen Kaiser Joseph. Es kam aber das folgende Jahr zum Vergleich, und Marsigli errichtete zu Bologna das berühmte Institut der Wissenschaften. Auf seiner Reise nach England wurde er noch Mitglied der k. Gesellschaft zu London. Er starb den 1 Nov. 1730. et. 72. zu Bologna. — — Schriften: *Della potione Asiatica Osave*. Vienne, 1685. 12. — *Osservazioni intorno al Bosforo Tracio &c.* Roma, 1681. 4. — *Danubius Pannonico - Myticus, observationibus geographicis, astronomicis, historicis & physicis perlustratus*. Amst. 1726. VI. T. III. Vol. fol. m. c. fig. (110 Zhlr.) prächtig. — *Histoire physique de la mer*. ib. 1725. fol. m. R. (10 Zhlr.) Französisch und lateinisch. Haye, 1733. fol. m. R. (14 Zhlr.) — *Status militaris imperij Ottomannici*; italienisch, hernach französisch. Haye, 1732. II. fol. m. mit Kupfern. (9 Zhlr. 12 gr. oder 12 fl.) — *La Hongrie & le Danube en XXXI. Cartes*. ib. 1741. fol. (8 Zhlr.) — Viele gelehrte Briefe u. e)

Jacob Marsollier geb. 1647. zu Paris, aus einem bürgerlichen Geschlecht. Er trat daselbst, nachdem er den Lauf seiner Studien zurückgelegt hatte, in der Abtei der H. Genoveve in den Orden der *Canonicorum regular. ord. S. Augustini*; wurde zuletzt Probst zu Uscj, wo er den 30 Aug. 1724. et. 78. starb. — —

e) QUINCY *Memoires sur la vie de M^{rs}. le Comte de Marsigli*. Zürich, 1741. IV. 8. (2 Zhlr.) — *Hist. Bibl. Fabr. P. II.* p. 506 sq. — *Menciorum Bibl. doctorum militum*. p. 287 - 291. — *Memoria della vita del Generale Marsigli*, von Joh. Santuzzi. Bologna, 1770. 8. — *SAXII Onomast. T. V.* p. 335 sq. — *FABRONI Vita Italor.* Vol. V. p. 664. — *Acta erudit.* 1733. p. 282 sqq.

Schriften: Hist. du ministère du Card. Ximénez, Archevêque de Tolède & Regent d'Espagne. Toulouse, 1693. 12. vermehrt Paris, 1704. II. 12. (1 Thlr. 8 gr.) — Hist. de Henri VII. Roi d'Angleterre &c. Paris, 1697. und 1727. II. 12. (1 Thlr. 8 gr.) — Hist. de l'inquisition & son origine. Cologne, 1693. 12. — Hist. de Henri, Duc de Bouillon. Paris, 1719. III. 12. (1 Thlr. 12 gr.) ib. 1730. II. 4. (12 Thlr.) Alle zierlich, freymüthig und lesenswürdig. — Mehrere Lebensbeschreibungen. f)

Peter Jacob Martelli geb. den 4 Mai 1665. zu Bologna, wo sein Vater Doctor med. war. Er sollte hier anfangs die Medicin, hernach die Rechte studiren; aber er legte sich nach seiner Neigung ganz auf die Dichtkunst; wurde Secretär, und zuletzt oberster Secretär des Rathes zu Bologna, auch Professor der schönen Wissenschaften daselbst. Der Senat schickte ihn zu seinen Gesandten nach Rom; und auf Verlangen des Papstes mußte er 1713. den Nuntius nach Frankreich und Spanien begleiten. Er starb den 10 Mai 1727. æt. 62. zu Bologna. — Seine Werke gab Volpi heraus: Opere &c. Padua, 1729. VII. 8m. sehr niedlich gedruckt. Sie bestehen aus Tragoedien, Dialogen und vermischten Gedichten. g)

Edmund Martene geb. 1654. zu St. Jean de Losne in der Diöces von Langres. Er trat 1672. als Benedictinermönch von der Congregation des H. Maurus in die Abtei St. Remi zu Rheims. Sein Hauptstudium war die Untersuchung der alten Gebräuche in den Kirchen und Klöstern. In dieser Absicht unternahm er 1708 - 1713. eine gelehrte Reise zu Durchsuchung der Archive in Frankreich. Noch eine solche that er 1719. mit Ursin Durand, und kam bis nach Deutschland. Er starb den 20 Jun. 1739. in der Abtei St. Germain des Prés zu Paris. — Schriften: De antiquis monachorum ritibus. Lugd. 1690. II. 4 (2 Thlr. 16 gr.) — De antiquis ecclesiae ritibus Lib. IV. Rotomagi, 1700. III. 4. (8 Thlr.) Antwerp. (Genevæ) 1736. IV. fol. (16 Thlr.) — Voyage de deux Benedictins &c. Paris, 1717. 4. Ist die Beschreibung seiner gelehrten Reise, die er mit Durand gemacht hat. — Thesaurus novus anecdotorum. ib. 1717. V. fol. (36 Thlr.) Durand besorgte mit

f) *Niceron*. 7 Th. p. 153 - 160.

g) *FABRONI Vitz Italor*. Vol. V. p. 259 - 297.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 459

ihm diese und die folgende Ausgaben. — *Veterum scriptorum & monumentorum historicorum & moralium collectio*. ib. 1724-29. IX. T. III. Vol. fol. und *Veterum scriptorum novissima & monumentorum hist. amplissima collectio*. IX. fol. (100 Thlr.) Dazu gehört: *LUCÆ d'ACHERY Spicilegium s. Collectio veterum aliquot scriptorum*, quorum varias lectiones *STEPH. BALUZE & EDM. MARTENE* collegerunt, expurgata per *LUD. FRANC. DE LA BARRE*. Paris. 1724. III. fol. m. (25 Thlr.) so selten, daß der Preis auf 80 Thlr. gestiegen ist. — *Annales ordinis S. Benedicti &c.* ib. 1703. V. fol. (38 Thlr.) *Luccæ*, 1739-45. VI. fol. (40 Thlr.) *Martene* besorgte den 6ten Theil aus *Tabillons Manuscript*. h)

David Martin geb. den 7 Sept. 1639. zu Neval in der Diöces des Labour, in Ober-Languedoc, wo sein Vater Bürgermeister war. Er studirte 1655-59. zu Montauban und Nismes; bekleidete seit 1663. verschiedene Predigerstellen in Frankreich; wurde 1685. nach Aufhebung des Edicts von Nantes, Prediger der Walonischen Gemeinde zu Utrecht, zuletzt Prof. theol. daselbst unter eben denselben Bedingungen, als man ihn nach Deventer verlangt hatte. Er starb den 9 Sept. 1721. als ein frommer und gelehrter Theolog. — — *Schriften*: *Histoire du V. & du N. Testament*. Amst. 1700. II. fol. mit 424 Kupfern. (30 Thlr.) ib. 1724. 4. mit kleinen Kupfern. (5 Thlr. 8 gr.) Genève, 1707. III. 12. ohne Kupfer. (1 Thlr. 8 gr.) auch ins Holländische übersetzt. — *Le N. Testament expliqués par des notes*. Utrecht, 1696. 4. — *Die ganze Bibel französisch übersetzt mit Anmerkungen*. Amst. 1702. II. fol. (12 Thlr.) auch a Bienne, 1760. II. fol. m. R. Ferner Amst. 1712. 4m. mit Parallelstellen und Randglossen; zu Basel nachgedruckt, 1736. 4m. (4 Thlr.) Ohne Anmerkungen und Parallelstellen, Amst. 1710. 8. (2 Thlr.) oft nachgedruckt, wegen ihrer Vortreflichkeit. — *Sermons sur divers textes de l'Ecriture S.* Amst. 1708. 8. — *L'excellence de la foi & de ses effets &c.* in 20 Predigten über das eilfte Cap. an die Hebr. ib. 1710. II. 8. — *Tr. de la religion naturelle*, ib. 1713. 8. Holländisch, Utrecht, 1720. 8. Englisch Lond.

h) *PAPILLON* Bibl. des auteurs de Bourgogne. T. II. p. 30-34. — *FABRICII* Bibl. gr. Vol. XIII. p. 831 sq. — *OSMONT* Dict. typogr. T. I. p. 454 sq. — *Beiträge zur Hist. der Gelehrtheit*. 4 Th. p. 202-206. — *SAXII* Onomast. T. V. p. 382.

1720. 8. Deutsch, Leipz. 1736. 8. (45 fr.) Gründlich. — Tr. de la religion revelée &c. Leeuwarde, 1719. II. 8. eine Fortsetzung von dem vorigen. Er zeigt darinn, daß die Bücher des A. und N. Test. von Gott eingegeben sind, giebt allgemeine Regeln zur Auslegung der H. Schrift, und beweist die Wahrheit der christlichen Religion gegen die Irrlehrer u. i)

Jacob Martin, ein gelehrter Benedictinermönch von der Congregation des H. Maurus, starb 1751. in der Abtei St. Germain des Prés zu Paris. — — Schriften: Explications sur les endroits difficiles de l'Ecriture S. Paris, 1730. II. 4. m. R. (5 Thlr. 16 gr.) — Explication de divers monumens singuliers, qui ont rapport a la religion de plus anciens peuples &c. Paris, 1739. 4. — La religion des Gaulois &c. ib. 1727. II. 4. m. R. und Amst. 1750. II. 4. (7 Thlr.) Er äussert darinn besondere Gedanken. k)

Immanuel Martin geb. zu Dropeza im Königreich Valensia; war Dechant der Cathedralkirche zu Alicante, in den Alterthümern sowol, als in der lateinischen und griechischen Sprache sehr erfahren. — — Man hat von ihm: Opera poetica &c. Venet. 1734. 4. darinn seine Elegie *Asapous* s. in astrum conversio &c. sehr schön ist. — Epistolarum Lib. XII. Amst. 1739. II. 4. (2 Thlr. 8 gr.) denen sein Tr. de animi affectionibus und sein Leben beygefügt ist.

J. W. G. Martin u. — — Philosophia Britannica, oder Lehrbegriff der Newtonischen Weltweisheit, Astronomie und Geographie, aus dem Englischen. Leipz. 1772. III. 8m. mit 81 Kupfern (11 fl.)

Martini u. — — Storia della Musica. T. I. Bologna, 1757. fol. m.

Friedrich Heinrich Wilhelm Martini geb. den 31 Aug. 1729. zu Ohrdruf im Gotha'schen, wo sein Vater als Superintendent 1739. starb. Er sollte sich der Theologie widmen, und kam in dieser Absicht nach Jena. Aber wegen seiner schwachen Brust wählte er die Medicin. Hier sowol als zu Berlin und Frank

i) *Niceron*. 16 B. p. 21 - 39. — *CASP. BURMANNI Traiectum erudit.* p. 209 - 211. — *CHAUPELÉ* h. v. — *PROSP. MACHAND Dictionnaire* h. v. — *OSMONT Dict. typograph.* T. I. p. 457.

k) *SAXII Onomast.* T. VI. p. 412 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 461

furt legte er sich vorzüglich auf die Naturkunde, und benutzte das Naturalien-Cabinet seines Hausherrn des D. Kalschmüds und den Unterricht des Hpt. Gleditsch und Nefels und des berühmten Prof. Cartheusers. Von Frankfurt kehrte er 1757. nach Berlin zurück, wo ihm Gleditsch ein Physicat zu verschaffen suchte. Dieses erhielt er auch, nachdem er 4 Jahre lang zu Artern im Rangsfeldischen glücklich practicirt hatte. Zu Berlin verwendete er alle Nebensunden auf die Erweiterung der Naturkunde, wovon seine vielen Werke in diesem Fach zeugen. Er stiftete hier die Naturforschende Gesellschaft, war derselben beständiger Secretär, auch Mitglied mehrerer Akademien und gelehrter Gesellschaften, und starb den 27 Jun. 1778. et. 49. plötzlich am Schlag. — — Schriften: Neues systematisches Conchylien-Cabinet. Nürnberg, 1768-88. X. gr. 4. mit illuminirten Kupfern. (220 fl.) Vom 5ten Band an setzte es Hieron. Chemnitz, Pastor in Kopenhagen fort. Dazu lieferte J. S. Schroeter ein vollständiges Generalregister. ib. 1788. gr. 4. — Neue Uebersetzung der Naturgeschichte des Grafen von Buffon, mit Anmerkungen und Zusätzen. Berlin, 1771-74. VII. gr. 8. mit Kupfern. (11 fl. 30 fr.) Dessen Naturgeschichte der vierfüßigen Thiere. ib. 1772-88. XIV. gr. 8. m. R. (22 fl.) wurde von Bernh. Christian Otto vom 7ten Band an fortgesetzt. — Naturgeschichte der Vögel. ib. 1772-88. XIV. gr. 8. (22 fl.) Ebenso. — Allgemeine Geschichte der Natur in alphabetischer Ordnung. ib. 1774-78. IV. gr. 8. mit schwarzen Kupfern (a 2 Thlr.) mit illuminirten (3 Thlr.) Von Fried. Wilh. Otto, geheimer Secretär und Obervorsteher der lutherischen Hauptkirche in Berlin fortgesetzt. ib. 1785-89. VIII. gr. 8. — Adanson Reise nach Senegal, aus dem Französischen mit Anmerkungen. Brandenburg, 1773. gr. 8. (1 fl. 20 fr.) — Listers Naturgeschichte der Spinnen ic. Quedlinb. 1778. gr. 8. — Unter seiner Aufsicht und Mitarbeitung kamen auch heraus: Berlinisches Magazin oder gesammelte Schriften und Nachrichten für die Liebhaber der Arzneiwissenschaft, Naturgeschichte ic. 1765-68. IV. 8. m. R. (8 fl.) — Berlinische Sammlungen zur Beförderung der Arzneiwissenschaft, Naturgeschichte, der Haushaltungskunst, Cameralwissenschaft ic. 1768-79. X. 8. (20 fl.) — Mannigfaltigkeiten. Berlin, 1769-72. IV. gr. 8. (16 fl.) Neue Mannigfaltigkeiten. ib. 1773-76. IV. gr. 8. m. R. (16 fl.) Neueste Mannigfaltigkeiten. ib. 1777-80. IV. gr. 8. (16 fl.) und allernue-

ste Mannigfaltigkeiten. ib. 1781 - 84. IV. gr. 8. (16 fl.) Sie wurde nach seinem Tod von andern Gelehrten besorgt. u. 1)

Georg Heinrich Martini, geb. 1722. zu Lanneberg in Meissen; war Prof. eloqu. an dem Gymnasio zu Regensburg; seit 1775. Rector der Nicolaishule zu Leipzig. — — Schriften: Duns kan Forbes Betrachtungen über die Quellen des Unglaubens, in Absicht auf die Religion; aus dem Engl. mit Anmerk. Leipz. 1752. 8. (15 fl.) — Dan. de Superville, des jüngern, Predigten u. aus dem Französ. ib. 1755. 8. (30 fr.) — Walter Harte Leben Gustav Adolphs, K. von Schweden; aus dem Engl. ib. 1760. 61. II. gr. mit Kupf. (9 Thlr.) — Roger von Piles Einleitung in die Mahleren, nach den Grundsätzen; aus dem Französ. ib. 1760. 8. mit Kupf. (1 fl. 12 fr.) — Ogilvie Tag des Gerichts; aus dem Engl. ib. 1761. 8. — Abhandlung von den Sonnenuhren der Alten. ib. 1777. 8. — Das gleichsam auslebende Pompeji, oder Versuch einer Geschichte dieser Stadt u. ib. 1779. gr. 8. — Auszug der alten Geschichte u. nach dem Plane der Frau le Prince von Beaumont. 4. und 5tes B. ib. 1779 81. 8. Die 3 ersten Bände von Joh. Adolf Schlegel. — Mehrere gelehrte Abhandlungen. m)

Augustin Bruzen de la Martiniere, geb. 1689. zu Dieppe in der Normandie. Er wurde 1709. Secretär bey dem Herzog von Mecklenburg; Schwerin. Nach dessen Tod gieng er nach Holland, und wurde bald darauf Geograph des Königs von Spanien, auch Secretär des Königs beyder Sicilien. Er starb den 19. Jun. 1749. æt. 66. — — Schriften: Grand Dictionnaire géographique & critique &c. Haye, 1726 - 39. X. fol. m. (50 Thlr.) Venise, 1737 - 41. X. fol m. (46 Thlr.) Paris, 1768. VI. folm. (65 fl.) Deutsch, Leipz. 1744 - 50. XIII. gr. fol (36 Thlr.) Ist, besonders in der alten Geographie, voller Fehler. — Introduction a l'hist. de l'Asie, du l'Afrique & de l'Amerique pour servir de suite a l'hist. de Pufendorf. Amst. 1735. III. 8. mit Kupfern. (2 Thlr.) Deutsch, erster Theil. Leipz. 1739. 8. (2 fl.) — Hist. de Pologne sous le regne d'Auguste II. Amst. 1733. IV. 8. (2 Thlr. 16 gr.) —

1) Sein Leben von Göze beschrieben. Berlin, 1779. 4. — Zambeygers und Meusele gel. Deutschland, m) Meusel l. o.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 463

Hist. d'Auguste II. Roi de Pologne. Haye, 1734. IV. 12. (2 Thlr.) — Hist. de Louis XIV. Roi de France. Haye, 1740-42. IX. 4. mit Kupf. (25 Thlr.) ib. IX. 4m. mit Kupf. (36 Thlr.) — Introduction a l'étude des sciences. ib. 1731. 8. (16 gr.) — Nouveau Recueil des Epigrammatistes françois, anciens & modernes &c. Amst. 1720. II. 8. — Oeuvres de Racine. ib. 1722. 12. nebst dessen Leben. — Lettres choisies de Rich. Simon. ib. 1730. IV. 8. — PHIL. CLUVERI Introd. in Geographiam. ib. 1739. 4. &c. o)

Gottfried Mascov, des Johann Jacobs Bruder, geb. 1699. zu Danzig. Er studirte zu Leipzig; wurde daselbst Advocat, hernach zu Altdorf Licentiat und Magister. Er kehrte aber wieder als Privatlehrer nach Leipzig zurück; war eine Zeitlang Professor zu Harderwyk, auch seit 1735. zu Göttingen; kam 1739. wieder nach Leipzig; wurde hier 1748. Professor des Natur- und Völkerrechts, und starb den 5. Oct. 1760. — Seine Opuscula iuridica & philologica, recensuit J. L. E. PÜTTMANN. Lips. 1776. 8m. (1 Thlr. 6 gr.) sind zierlich geschrieben. — In Manuscript hinterließ er einen Commentar über die Scriptores historiae Augustae. p)

Andreas Gottlieb Masch, geb. den 5. Dec. 1724. zu Beseviz im Mecklenburgischen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte seit 1745. zu Halle; wurde 1751. seinem Vater zu Beseviz adjungirt; 1756. Prediger, und nach 4 Jahren Hofprediger und Consistorialrath, auch Superintendent des Stargardischen Kreises zu Neu-Strelitz. — Schriften: Versuch, die Nothwendigkeit der nähern Offenbarung zu erweisen, ohne sich auf die Lehre von der Unsterblichkeit der Seele und von der Genugthuung zu gründen. Halle, 1747. 8. (20 fr.) — Abhandlung von der Religion der Heiden und der Christen. ib. 1748-53. III. 8. (1 fl. 30 fr.) — Gedanken von der geoffenbarten Religion. ib. 1750. 8. — Rettung der Ehre Gottes und der Unschuld Abrahams bey der Aufopferung Isaacs. Rostok, 1755. 8. (20 fr.) — Abhandlung von der Grund-

- a) PAQUOT Memoires. T. I. p. 236-247. — SAXII Onomast. T. VI. p. 321 sq. — Essais de critique sur les écrits de MSr. Rollin, sur les traductions d'Herodote, & sur le Dict. geogr. de MSr. de Martiniere. Amst. 1740. 8.
- o) Eius Memoria &c. auctore PÜTTMANNO. Lips. 1771. 8. Mehr Lobredner, als Biograph. — KLOTZII Acta litter. Vol. VI. p. 287-301. — SAXII Onomast. T. VI. p. 374 sq.

sprache des Evangelii Matthäi. Halle, 1755. 8. (30 fr.) — *Landes* Abhandlung von dem göttlichen Ansehen des alten und neuen Testaments zur Widerlegung des moralischen Philosophen; aus dem Engl. Rostok, 1756. 8. (1 fl. 30 fr.) — Theologische Abhandlungen. ib. 1756-63. IV. 8. (1 fl. 30 fr.) — Die Lehre von Jesu dem Erlöser; in Predigten. ib. 1759. 60. II. 8. (48 fr.) — Baumgartens Erklärung des Briefs an die Hebräer, mit Anmerkungen. Halle, 1763. 8. — Die Lehre von Jesu Christo dem Erlöser. Leipzig, 1763. 64. II. gr. 8. (4 fl.) — Prüfung der Uebersetzung des neuen Testaments mit Anmerk. für denkende Leser. Rügow, 1765. 67. II. 8. (1 fl.) — Beiträge zur Geschichte merkwürdiger Bücher. ib. 1769-70. IX. St. 8. (1 fl. 30 fr.) — Die gottesdienstlichen Alterthümer der Obotriten aus dem Tempel zu Rhetra am Tollenzerssee erläutert. Berlin, 1771. 4. Beiträge dazu. Schwezin, 1774. 4. — Bibliotheca sacra post Jacobi le Long, & C. F. Boernerii curas emendata, suppleta, continuata. Halæ, 1779-85. IV. 4.m. (15 fl.) — Predigten. 12. ib. 1782. gr. 8. 12. q)

Friderich Wilhelm Mascho, geb. zu Liebno in der Newmark; war Rector zu Bergedorf, und seit 1775. Rector zu Rüpzin; privatisirte hernach seit 1778. zu Hamburg, wo er seit 1784. Lehrer der Paschmannischen Armenschule war; starb den 31 Oct. 1784. — Schriften: Kurzer Entwurf der christlichen Religion, zum Unterricht der nachdenkenden Jugend. Hamb. 1769. 8. (24 fr.) sehr vermehrt. ib. 1777. 8. — Unterricht von den biblischen Tropen und Figuren. ib. 1773. 8. (40 fr.) — Gedanken von Verbesserung der deutschen Schulen, besonders auf dem Lande 12. Halle, 1774. 8. (50 fr.) — Vertheidigung der geoffenbarten Religion wider einige Fragmente aus der Wolfenb. Bibl. Hamburg, 1778. 79. II. 8. und Beleuchtung der neuesten Angriffe auf die Religion Jesu, besonders der Schrift: Vom Zweck Jesu und seiner Jünger. ib. 1778. 8. — Predigten von der Religion und. von der H. Schrift. ib. 1780. gr. 8. 12. 1)

Hector Gottfried Masius, geb. den 13. Apr. 1653. zu Schlagsdorf im Raxenburgischen. Er studirte zu Gießen, Kiel, Rostok, Straßburg, Tübingen, Basel und Kopenhagen; gieng

p) Das neue gel. Europa. 20 Th. p. 245-265. — Meusel l. c.

q) Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 465

1682. als Dänischer Gesandtschaftsprediger nach Frankreich; wurde nach seiner Rückkunft 1685. Prof. theol. zu Kopenhagen, f. Hofprediger und Assessor des Consistorii, und starb den 20 Sept. 1709. auf seinem Gut Raumbstrup. — — Schriften: Von der wahren Selbstverläugnung. Kopenh. 1716. 8. (36 fr.) — Passionsgedanken u. ib. 1767. 8. (8 gr.) Carlsruhe, 1763. 8. (45 fr.) — *Intelligence principum circa religionem evangelicam* Hafniae, 1687. 4. (8 gr.) Darüber er von Chr. Thomasius heftig angegriffen wurde. — *Antiquitates Meklenburgenses*, c. not. ANDR. BORRICHII. Lubeccae, 1690. 8. — *Dissertationes acad. Hamburgi*, 1719. II. 4. (2 Thlr. 8 gr.) Dabey sein Leben von Severin Lindrup.

Johann Baptist Massillon, geb. 1663. zu Hieres in der Provence. Er trat in den Orden der Patrum Oratorii, und kam als ein beliebter Prediger nach Paris, wo man ihn bey Hof und in der Stadt allgemein bewunderte. Er wurde 1717. Bischof von Clermont, und 1719. Mitglied der Acad. françoise; starb den 28 Sept. 1742. zu Clermont. — — Man hat seine Predigten oft und besonders zu Paris 1745. 46. und 1762. XV. 12. (22 fl.) zusammen gedruckt; auch deutsch übersetzt: Predigten, welche vor Ludwig XV. gehalten wurden. Dresden, 1753-59. XV. gr. 8. (14 fl.)

Johann Masson hielt sich in Holland und Engelland auf, nachdem er wegen der Religion Frankreich verlassen hatte, und reiste hernach noch mit Burners Söhnen nach Holland und Italien. — — Schriften: *Calendarium, menses variarum gentium cum Romanis collatos exhibens*. Amst. 1713. fol. — *Jani templum Christo nascente referatum*. Roterod. 1700. 4. und 8. (1 Thlr. 6 gr. und 1 fl. 12 fr.) — *Vita OVIDII*. Amst. 1708. 8. (8 gr.) — *HORATII &c.* ib. 1708. 8. (10 gr.) *PLINII &c.* ib. 1709. 8. (6 gr.) u. r)

Samuel Masson, des vorigen Bruder, gab nebst Philipp Masson heraus: *Hist. critique de la Republ. des Lettres*. Amst. 1712-28. XV. 12. (6 Thlr. 16 gr.)

Renatus Massuet, geb. den 31 Aug. 1665. zu St. Ouen de Macelles. Er trat in die Congregation des S. Maurus, und starb den 19 Jan. 1716. — — Sein Hauptwerk: *IRENÆI adversus hæreses Lib. V. gr. & lat.* Paris, 1710. und 1715. fol. (10 Thlr.)

Ein kritisches Meisterstück. — Ueberdies lieferte er den 5ten Band der Annalen des Benedictinerordens. 2c.

Carl Mastalier, geb. den 16 Nov. 1731. zu Wien; daselbst Erzfuit und Professor der schönen Wissenschaften bey der Universität. — — Man hat von ihm: Gedichte nebst Oden aus dem Horaz. Wien, 1774. 8. (50 fr.) verbessert, ib. 1782. 8. — Noch andere Gedichte und Oden. — Lobreden 2c. s)

Christian Friderich Matthäi, geb. 1744. zu Gröfsha in Thüringen, war Rector der zur Universität gehörigen Gymnasien; hernach seit 1776. Prof. phil. auf der Universität zu Moskau; ist seit 1785. Rector der Fürstenschule zu Meissen. — — Schriften: Victoris, Presb. Antioch. aliorumque S. Patrum Comment. in evang. Marci; græc. Mosquæ, 1775. II. 8. — JOH. XIPHILINI & BASILII M. aliquot orationes, c. n. ib. 1775. 4.m — Glossaria græca minoræ & alia anecdota græca, c. n. 1775. II. 8. — GREGORII Thessalonicensis X. Orationes &c. ib. 1776. 8.m — Notitia codicum MS. græc. bibliothecarum Mosquensium &c. ib. eod. fol. — Lectiones Mosquenses. Lipsf. 1779. II. 8. — SYNTIPÆ, Persæ, fabulæ LXII. gr. & lat. ib. 1781. 8.m. — S. Apostolorum VII. epistolæ catholicæ &c. c. n. crit Rigæ, 1782. 8.m. — S. Lucæ Actus Apostolorum gr. & lat. &c. ib. eod. 8.m. — Pauli epistolæ ad Rom. Tit. & Philem. gr. & lat. c. var. lect. & notis crit. ib. eod. 8.m. — ad Galatas, Ephes. & Philipp. &c. ib. 1784. 8.m &c. — ad Corinthios &c. ib. 1783. 8.m. — ad Hebræos & Colossenses &c. ib. 1784. 8.m. — ad Thessalon. & Timotheum &c. ib. 1785. 8.m. — Johannis Apocalypsis. &c. ib. eod. 8.m. — Evangelium secundum Johannem &c. ib. 1786. 8. — secundum Lucam &c. ib. eod. 8.m. t)

Georg Matthiä, geb. 1708. zu Schwefing bey Husum; war Prof. med. zu Göttingen, und starb 1773. — — Schriften: J. B. Winslow anatomische Abhandlung von dem Bau des menschlichen Leibes; aus dem Franzöf. Berlin, 1733. und Basel, 1754. IV. 8. mit Kupf. (4 fl.) — HIPPOCRATIS liber de honestate, gr. & lat. c. comment. Göttingæ, 1740. 4. — Lexicon manuale latino - german. & germ. latinum. Halæ, 1748. 49. II. 8 m. — Lexicon Celsianum &c. Lugd. B. 1785. 4. — Conspectus historiæ medicorum chronologicus.

s) Meusel I. c.

t) Cf. Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 467

Göttingæ, 1761. 8. (2 fl.) — Beschreibung des k. französ. Naturalienkabinet's; aus dem Französ. des Gr. von Buffon. Leipzig, 1750. 4. — Mehrere Uebersetzungen und Abhandlungen. u).

Wolf Christian Matthiä von Dänisch-Hagen gebürtig; Coms pastor an der Christ und Garnisonskirche zu Rendsburg. — — Hauptschrift: Beschreibung der Kirchenverfassung in den Herzogthümern Schleswig und Holstein. Glönsburg, 1778. gr. 8. u. x).

Maubert u. — — Etat nouvelle politique de l'Europe. Francf. 1760-62. IV. 8. (5 fl. 30 fr.) — Memoires militaires sur les Anciens &c. Bruxelles, 1762. II. 8. mit Kupf. (1 fl.) — Hist. politique du Siècle &c. 8.m. (3 fl.)

Burkhard David Mauchard, geb. den 20 Apr. 1696. zu Warbach im Wirttembergischen. Er studirte zu Tübingen, hernach zu Altdorf, Straßburg und Paris, nebst der Medicin vorzüglich die Chirurgie; wurde nach seiner Rückkunft 1721. Herzogl. Hofarzt; 1725 Prof. med. & anat. zu Tübingen, auch hernach Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher, und starb daselbst am Ofterfest 1751. æt. 56. — — Man hat seine gründliche Streifschriften zusammengedruckt: Dissertationes nied. selectæ. Tubingæ, 1783. II. 8. In den Augenkrankheiten zeigte er besondere Stärke. y)

Paul Amil de Mauclerc, geb. den 30 Jan. 1698. zu Paris, wo sein Vater Parlamentsadvocat war. Schon im 9ten Jahr kam er in die Schule nach Basel. Seine Familie hatte sich in Berlin gesetzt. Da aber sein Vater bald starb, so begleitete ihn die Mutter auf die Universität. Er wurde 1719. Prediger auf einem Dorf ohnweit Berlin, und arbeitete nebst andern Gelehrten von 1720-40. an der Biblioth. germanique. Da man ihn 1721. als Prediger der französischen Gemeinde nach Leipzig haben wollte, so setzte ihn der König unter gleichen vortheilhaften Bedingungen nach Stettin, und ernannte ihn zu seinem Kaplan. Auch wurde er 1739. Mitglied der k. Akademie zu Berlin. Er starb den 11 Sept. 1742. Wenn ihn nicht der Tod übereilt hätte, so würde er nach seinem

u) Pütters Gelehrtengeſchichte der Universität Göttingen. p. 163-165. — Sambergers gel. Deutschland. — SAXII Onomast. T. VI. p. 495 sq.

x) Meusel I. c.

y) BRUCKERI Pinacotheca. Dec. VII. — BLUMENBACHII-Introductio in hist. med. litt. p. 364 sq. — Böck's Geschichte der Univers. Tübingen. — Beiträge zur Geschichte der Gel. I Th. p. 148-167.

gemachten Plan die Geschichte des Hauses Brandenburg zu Stande gebracht haben.

Maunderel 2c. — — Reisen von Aleppo nach Jerusalem &c. Für einen Theologen interessant.

Peter Ludwig Moreau von Maupertuis, geb. 1696. zu St. Malo in Bretagne, aus einer alten adelichen Familie. Anfangs diente er als Mousquetair im Krieg, und erhielt nach einem Jahr eine Compagnie Reuter. Er wählte aber die Wissenschaften, und widmete sich ganz der Mathematik und Philosophie; wurde 1731. besoldetes Mitglied der Akademie zu Paris; 1735. Subdirector der Akademie. Von dieser wurde er nebst andern Gelehrten nach Norden geschickt, die wahre Gestalt der Erde zu untersuchen. Man fand unter unzähligen Beschwerlichkeiten, daß gegen die Berechnung des Cassini ein Grad des Mittagzirkels unter dem Pol bey nahe um 6000 Pariser Schuh größer, und daß also die Erde an beyden Polen eingedrückt sey. Nach seiner Rückkunft mußte Maupertuis auf k. Befehl an Verbesserung der Schiffarth arbeiten, und bey diesem Geschäfte bestimmte er die Parallaxe des Mondes. Der König in Preussen berief ihn 1741. zu sich nach Berlin; ernannte ihn 1745. mit einem Gehalt von 3000 Thalern zum Präsidenten der Akademie, und ertheilte ihm 1747. den Orden des Verdienstes. Da er den König in dem ersten Schlesiſchen Krieg begleitete, so wurde er von den österreichischen Husaren gefangen, und nach Wien gebracht, aber auch mit vielen Gnadenbezeugungen gleich wieder losgelassen. Er begab sich 1753. in sein Vaterland, und das folgende Jahr hatte er das Vergnügen, seinen vom Hof entlassenen Erzfeind, den Voltaire, in Berlin nicht mehr anzutreffen. Da er 1758. Gesundheits halber die 2te Reise nach Frankreich unternahm, so starb er auf der Rückreise den 27. Jul. 1759. æt. 63. zu Basel, und verlangte in ein benachbartes Mönchskloster gebracht und daselbst begraben zu werden — der Philosoph! Sein gelehrter Streit mit dem Prof. König in Holland über dem Principio actionis minimæ &c. ist bekannt. — — Schriften: *Elemens historiques*. Paris, 1730. II. 12. (2 Thlr.) — *Elemens de la Geographie* &c. Deutsch, Zürich, 1742. 8. (8 gr.) — *Figure de la terre* &c. Amst. 1738. 12. mit Kupf. (16 gr.) Par. 1752. 8 mit Kupf. (21 gr.) Deutsch, Zürich, 1741. 8. (16 gr.) lat. Hildesh. 1743. 8. (12 gr.) — *Astronomie nautique*, Paris, 1743. 8m. m. R.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 469

(22 gr.) ib. 1756. 8. mit Kupf. (1 fl.) — *Essai de Cosmologie*. Amst. 1750. 4. Deutsch: Versuch einer Cosmologie. Berlin, 1751. 8. (8 gr.) — *Lettres &c.* Dresde, 1752. 8. Deutsch: Briefe &c. Hamb. 1753. 8. (6 gr.) — *Ouvrages divers, contenant Elemens de Geographie, Discours sur differentes figures des corps célestes, sur la Parallaxe de la Lune, & Lettre sur la Comète.* Amst. 1744. 8. mit Kupf. (1 fl. 15 fr.) — *Oeuvres philosophiques.* Paris, 1752. 4. mit Kupf. (2 Thlr. 12 gr.) Dresde, 1752. 4. (2 Thlr.) Lyon, 1768. IV. 8m. (9 fl.) — *Maupertuisiana, ou Ecrits divers &c.* Hamb. 1753. 8.m. (3 fl.) 2)

Johann Baptista Drouet von Maupertuy, geb. den 17 Jul. 1650. zu Paris, aus einer adelichen Familie. Er studirte hier im Collegio von Clermont vorzüglich die Beredsamkeit und Dichtkunst. Sein Onkel, ein Generalpachter, beförderte ihn im 22ten Jahr zu einer einträglichen Bedienung in einer Provinz. Aber statt Geld zu sammeln, verlor er sein eigenes Vermögen, da er sich mit Hintansetzung seines Pachtamtes dem Vergnügen und der Lesung guter Bücher überließ. Er kam nach 18 Jahren nach Paris zurück, trat in den geistlichen Stand, lebte hernach in einer Einsiedelei in Berri, und starb endlich den 10 Mai 1736. zu St. Germain en Laye. — Seine Schriften bestehen größtentheils in Uebersetzungen, z. B. Lactantii Institut. Lib. I. — Salvianus de gubernatione Dei, — Ruinarti acta martyrum. — Jornandes de rebus Gothicis &c.

Franz Mauriceau von Paris gebürtig, war zuletzt Probst zu St. Comme; starb den 17 Oct. 1709. Ein berühmter Wundarzt, in der Hebammekunst vorzüglich erfahren. — Man hat von ihm: *Tr. des maladies des femmes grosses & de celles, qui sont accouchées.* Paris, 1694. 4. Davon machte er selbst eine gute lat. Uebersetzung. — *Observations sur la grossesse & l'accouchement des femmes, & sur leurs maladies & celles des enfans nouveau nés.* ib. 1695. 4. (1 fl. 48 fr.) — *Dernières observations sur les maladies des femmes grosses & accouchées.* ib. 4. &c.

Philipp Bernhard Moreau von Nantour, geb. 1654. zu Baume in Burgund; wurde 1701. Mitglied der Academie der

2) Sein Eloge &c. durch Formey. Berlin, 1761. 8. — SAXII Onomast. T. VI. p. 551 sq.

Alexius Symmachus Mazzuchelli, geb. 1684. zu St. Marino; war Canonicus und Archäolog zu Neapel; starb 1771. — — Schriften: Comment. in regii Herculanensis musei. *enciclopedia* Heracleenses. Neap. 1754. II. fol. — Spicilegium biblicum V. Testamenti. ib. 1762. 66. fol. — Mehrere gelehrte Abhandlungen. e)

Johann Maria, Graf Mazzuchelli, ein Patrieier zu Brescia, starb den 18 Nov. 1765. — — Schriften: Notizie storiche e critiche intorno alla vita, alle inventioni, ed agli Scritti di Archimede Siracusano. Brixia, 1737. 4. — La vita di Pietro Aretino. Padua, 1741. 8. — Gli Scrittori d'Italia &c. Brescia, 1753-63. IV. fol. noch unvollendet. — Museum Mazzuchellianum, f. Numismata virosorum doctrina praestantium &c. Venet. 1761. 63. II. fol. f)

Johann Paul Mazzuchelli, geb. 1672. zu Maßaud; starb 1714. — — Schrieb einige Dissertationen.

Richard Meade, geb. den 2 Aug. 1673. zu Stepney, einem Dorf bey London, wo sein Vater Prediger war, aber von der bischöflichen Parthei genöthiget wurde, das Vaterland zu verlassen. Mit diesem gieng er nach Holland, und studirte zu Utrecht und Leiden. Er reisete hierauf nach Italien, und nahm zu Padua die medicinische Doctorwürde an. Nach seiner Rückkunft practicirte er zu London; wurde Hospitalarzt zu St. Thomas, und Mitglied des medicinischen Collegii, auch K. Georg II. Leibarzt, und starb den 25 Febr. 1754. et. 81. zu London. Man schätzte sein Schikbrey-Cabinet auf 30000 Pf Sterl. — — Schriften: Medica sacra, f. de morbis insignioribus, qui in Bibliis commemorantur. Lond. 1749. 8. (3 gr.) Göttingæ, 1749. 8. (7 gr.) — Monita & praecepta medica. Lond. 1751. 8. (8 gr.) Lips. 1752. 8. Deutsch, Frankfurt, 1759. 8. (45 fr.) Daben sein Tr. de insania &c. lesenswürdig. — Tr. de peste. Hagæ C. 1721. 8. (12 gr.) — De variolis & morbillis. Lond. 1748. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Deutsch, Augsb. 1762. 8. (20 fr.) — De imperio solis ac lunæ in corpora humana & morbis inde oriundis. ib. 1704. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Mechanica expositio. Xenoporum. Lugd. B. 1737. 8. (14 gr.) Engl.

e) Sein Eloge &c. in der Hist. de l'Acad. des Inscr. T. XXXVIII. p. 283-290. — SAXII Onomast. T. VI. p. 406 sq.

f) Sein Leben ic. (italienisch) Brescia, 1766. 8. — SAXII Onomast. T. VI. p. 536 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 473

Lond. 1702. 8. — Opera medica &c. Paris, 1751. II. 8. c. fig. (I. Thlr. 6 gr.) Gottingæ, 1749. II. 8. c. fig. (18 fr.) g)

Christian von Meckel, geb. den 4 Apr. 1737. zu Basel. Er sollt: nach seiner Aeltern Bestimmung die Theologie studiren; weil aber sein Hang zum Kupferstechen unwiderstehlich war, so kam er 1753. nach Nürnberg zu dem k. Britannischen Kupferstecher Heumann, und 1754. nach Augsburg zu Joh. G. Pinz in die Lehre. Zugleich benutzte er dort den Umgang mit Preißler, und hier mit Bilian. Er reis'te 1757. durch Deutschland nach Paris, wo er sich bis 1764. aufhielt, und vorzüglich den Unterricht des berühmten Wilde benutzte. Nach einem kurzen Aufenthalt in Basel durchreis'te er Italien, und kam in seine Vaterstadt zurück. Durch seinen Ruhm wurde R. Joseph II. veranlaßt, ihn nach Wien zu berufen, das k. k. Cabinet in Ordnung zu bringen. Hier verweilte er einige Jahre bis 1772, da er nach Paris gieng, um einige Künstler nach Basel zu bringen, die ihn in Vorfertigung seines angefangenen Werkes über die Düsselborfer Gallerie ic. unterstützen sollten. Er lebt zu Basel als kurpfälzbairischer Hofkupferstecher und Mitglied verschiedener Akademien. — — Man hat von ihm: *Oeuvres du Chevalier Hedlinger, ou Recueil des Medailles de célèbre Artiste, gravées en taille douce, accompagnées d'une explication hist. & crit. & précédées de la vie de l'Auteur.* Basle, 1776. 4m. (30 fl.) Die Erklärung ist von de la Beaur. — *La Gallerie Electorale de Düsseldorf, ou Catalogue raisonné & figuré de ses Tableaux &c.* 1778. fol mit 30 Platten und 365 Estampen. — Verzeichniß der Gemälde der k. k. Bildergallerie zu Wien. 1783. gr. 8. h)

Johann Friderich Meckel, geb. den 31 Jul. 1714. zu Weizlar, wo sein Vater als k. Dänischer und Brandenburg; Oboibachischer Hofrath lebte. Anfangs wurde er durch Hauslehrer gebildet, und man hatte ihn der Rechtsgelahrtheit gewidmet; aber sein Großvater mütterlicher seits, D. Möller in Gießen, mag zu dem veränderten Entschluß die Medicin zu studiren Anlaß gegeben haben. Er studirte solche zu Göttingen hauptsächlich unter Haller,

g) Biogr. Britannica. Vol. V. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 348 sq. — HALLERI Bibl. Botan. T. II. p. 61. Ej. Bibl. Anat. T. II. p. 11 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 35 sq. — Sein Leben ic. (engl.) Lond. 1755. 8.

h) Meusel l. c.

den er überall auf seinen botanischen Reisen begleitete. Zu Berlin legte er sich unter Buddeus und Eller auf die Anatomie, und benutzte nebenher den Unterricht bey Sprögel, Pallas, Hensel, Pott und Marggraf. Er wurde 1751. Demonstrator bey der Hebammenschule, nachdem er 1748. die Doctortwürde zu Göttingen angenommen hatte; kam 1753. als Professor an die Stelle seines verstorbenen Lehrers Buddeus, da er alsdann Gelegenheit hatte, in der Anatomie herrliche Entdeckungen zu machen; er legte aber 1773. seine Professur nieder, und starb als k. Leibchirurg den 18 Sept. 1774. et. 61. zu Berlin. Sein Ruhm bleibt groß, den er durch seinen Unterricht sowohl, als durch seine Schriften und glückliche Kuren gründete. — — Schriften: *Experimenta & observationes de finibus venarum ac vasorum lymphaticorum in ductus visceraque excretoria corporis humani.* Berol. 1772. 8m. (30 fr.) Enthalten wichtige anatomische Entdeckungen. — *Tr. de morbo hernioso congenito singulari.* ib. eod. 8. — Abhandlung von einer ungewöhnlichen Erweiterung des Herzens und den Spannadern des Angesichts. ib. 1755. gr. 4. mit Kupf. (1 fl.) — Beschreibung der Krankheit des Herrn Leibarztes Zimmermann, und der dabey glücklich angewandten Cur. ib. 1772. gr. 8. (36 fr.) — Mehrere gründliche Abhandlungen in den Berliner Actis academic. &c. i) Sein Sohn

Philipp Friderich Theodor Meckel, geb. 1756. zu Berlin, ordentlicher Prof. med. zu Halle. — — Neues Archiv der practischen Arzneikunst für Aerzte, Wundärzte und Apotheker. 1 Theil. Leipzig, 1788. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Boudeloque Entbindungskunst; aus dem Französ. mit Anmerk. ib. 1783. II. gr. 8. k)

Gerhard Meermann, geb. den 6 Dec. 1722. zu Leiden, wo sein Vater, Johann, Senator war, und zu wichtigen Geschäften gebraucht wurde. Er studirte hier die Rechtsgelahrtheit; reiste 1744-47. durch Holland, Deutschland und Frankreich, besuchte die vornehmsten Städte und Universitäten, und machte sich mit den berühmtesten Gelehrten bekannt. Nach dem Tode seines Vaters (den 28 März 1746.) kam er in den Besitz seiner beträchtlichen Güter, die er nun nach erhaltener Dispensation wegen der

i) Bruners Almanach z. 1783. p. 21 sq. — Meusel c.

k) Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 475

Volljährigkeit selbst verwaltete. Man wählte ihn 1748. zum Syndicus von Rotterdam. Hier beschäftigte er sich in seinen Nebenstunden mit Ausarbeitung seiner gelehrten Werke. Er kaufte die ganze Sammlung der Handschriften aus dem Clermontischen Jesuiten-Collegio zu Paris für 15000 Livres, um den Gelehrten seines Vaterlandes den Gebrauch davon zu verschaffen. Sie bestund aus 856 zum Theil griechischen Codicibus. Aber der Kauf machte Aufsehen. Der König ließ den zu Rouen eingeschifften Transport anhalten, weil man glaubte, es seyen Werke darunter, welche das Staatsrecht und die Geschichte von Frankreich betreffen. Meermann überließ dem König 40 Codices, und wurde dafür zum Ritter des Ordens vom Erzengel Michael ernannt. Er starb 1765. —

— Schriften: *Thesaurus iuris civilis & canonici, continens varium & rarissima optimorum auctorum scripta.* Hagæ C. 1751 - 53. VII. fol. (36 fl.) — *Origines typographiae &c.* ib. 1765. II. 4.m. Der erste Tom. ist historisch, der zweite diplomatisch; ganz parthenisch für Harlem. — *ANTONII GOVEANI opera iuridica, philol. & philosophica;* ex Bibl. G. MEERMANNI edidit vitamque auctoris præmiit JAC. VAN VAASEN. Roterod. 1766. fol. Die vollständige Sammlung der Goveanischen Werke. Govean war Requetensmeister am k. Hofe zu Paris, und durch seine Gelehrsamkeit so sehr rühmt, daß ihm Cujacius selbst den Vorzug vor allen Lehrern des römischen Rechts zugestanden hat. — *GERH. MEERMANNI & doctorum virorum ad eum epistolæ atque observationes de chartæ vulgaris & lineæ origine;* ed. JAC. DE VAASEN. Hagæ C. 1767. 8. — *Supplementum novi Thesauri iuris civ. & canon ex collectione & museo Meermanniano* ed. filius JOH. L. B. DE MEERMANN, Toparcha in Dalem & Vuren. ib. 1780. fol in. &c. — Von seinem Sohn Johann Meermann, Freyherrn. von Dalem, hat man noch: *Reisen durch Großbritannien und Irland; aus dem Holländischen.* Leipzig, 1789. gr. 8. — *Nachrichten von Großbritannien und Irland &c.* ib. eod. gr. 8. Ein Pendant zu *Archenholz England.* 1)

Johann Michael Mehlis, geb. 1716. zu Dresden; war Diaconus zu Chemnitz; starb nach 1772. — Schriften: *Historis*

1) Das neue gel. Europa. 2. Th. p. 377-448. — Leipz. N. Zeit. 1766. p. 89 sq. 113 sqq. 674 sqq. 1767. p. 571 sqq. — Göttinger gel. Anz. 1782. 1 B. p. 409 sqq.

ches Kirchen- und Reherlexicon, aus den besten Schriftstellern zusammenggetragen. Chemnitz, 1758. II. 8. (2 fl. 45 fr.) — Das erste schlimmste Buch: De tribus impostoribus &c. ib. 1764. 8. (12 fr.) — Kurzgefaßte Kirchengeschichte des alten und neuen Test. bis 1766. ib. 1767. 8. (45 fr.) m)

Marcus Meibom (Meybaum) geb. 1630. zu Lönningen im Herzogthum Schleswig. Er hielt sich eine Zeitlang am Hof der Königin Christina in Schweden auf, die ihn wegen seiner Gelehrsamkeit schätzte. Aus pedantischer Liebe für die Musik der Alten, ließ er mit k. Genehmigung besondere Instrumente verfertigen, und führte vor dem ganzen Hof ein griechisches Concert auf, das aber, zumahl da er mit seiner rauhen Stimme darein brüllte, so sehr mißlung, daß er von allen Zuhörern mit lautem Gelächter verspottet wurde. Weil er sich an dem jungen Leibarzt Bourdelot, dem er alle Schuld beymessete, in Gegenwart der Königin sogleich mit Faustschlägen rächete, so mußte er den Hof und Schweden schleunigst verlassen. Er begab sich nach Kopenhagen, und K. Friderich III. ernannte ihn anfangs zum Professor der Literaturakademie zu Sorø, hernach zu seinem Bibliothekar mit dem Titel eines Hofraths; endlich, damit er die nöthigen Rosten zu seinen angefangenen Werken haben möchte, zum Zolleinnehmer zu Helsingör. Weil er aber mit der Rechnung nicht besam, und da er noch manche Verdrüsslichkeiten auszustehen hatte, so verließ er nach 5 Jahren Dänemark, und begab sich nach Holland, und wurde Prof. hist. am Gymnasio zu Amsterdam. Weil er einem Bürgermeister den Unterricht seines Sohnes unhöflich versagt hatte, so verlor er diese Stelle bald wieder. Hierauf reis'te er nach Frankreich und Engelland, und bot überall seine griechische und römische Alterthumsgrillen vergeblich an. Ohngeachtet er in großer Dürftigkeit lebte, so schlug er doch die hebräische Professur in Leiden aus, und starb 1711. zu Amsterdam arm und stolz. Seine Bibliothek und Manuscripte wurden im Aufstreich verkauft. Unter den letztern war ein Commentar über den Hiob von Hieronymus, für welchen ihm der französische Gesandte 20000 holländische Gulden gebotten hatte. — Schriften: *Antiquæ Musicæ scriptores septem, I. Aristoxenus, Euclides, Nicomachus, Gerasenus, Alypius &c.*

m) Sambergers gel. Deutschl.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 477

gr. & lat. c. notis. Amst. 1652. 4.m. (3 Thlr.) Er hatte es der R. Christina dedicirt, die ihn hernach an ihren Hof berief, aber nach dem unglücklichen griechischen Concert wieder fortjagte. — **DIOGENES LAERTIUS** gr. & lat. c. n. var. ib. 1698. und 1708. II. 4.m. (10 Thlr.) sehr schön. — **VITRUVIUS** &c. eben so. ib. 1649. 4. (6 Thlr.) — **EPICTETUS** &c. ib. 1721. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Trai. 1711. 4. — **Interpretatio XII. psalmor. Davidis & totidem capitum V. Testamenti; prisco hebr. metro restituit & cum tribus interpretationibus adparavit.** Amst. 1698. fol. (3 fl.) — **Tr. de veteri fabrica triremium.** ib. 1671. 4. — **De proportionibus dialogus.** Hafniae, 1655. fol. — **Ars Hebraeorum veterum metrica restituta.** — **Specimina biblicarum emendationum &c.** n)

Carl Neichelbef, geb. 1669. zu Oberndorf ohnweit Kaufbeuern im Allgäu; starb den 2 Apr. 1734. als Benedictinermönch. — — Man hat von ihm: **Hist. Frisingensis** ab A. Chr. 724. Aug. Vind. 1724. 29. II. fol. (14 fl.) Hat zwar keine Urkunden; der Verfasser ist aber zu sehr päpstlicher Hierarch. — **Chronicon Benedicto-Aurum.** ib. 1752. fol.

Joachim Meier, geb. 1661. zu Perleburg im Brandenburgischen. Er studirte zu Marburg; reis'te hernach mit zweyen jungen Herren von Schulenburg durch Deutschland und Frankreich; wurde 1686. Collega tertius am Gymnasio zu Göttingen, wo er die Geschichte und Geographie lehrte, und zugleich Figural-Cantor war. Er legte aber 1717. seine Stelle nieder, damit er der Geschichte und Rechtsgelahrtheit noch besser obliegen konnte. Er starb 1732. als Prof. emeritus. — — Hauptwerk: **Corpus iuris apanagii & paragii.** Lips. 1727. fol. (3 fl. 30 fr.) — Einige Dissertationen und historische Abhandlungen.

Georg Friederich Meier, geb. den 29 März 1718. zu Ammendorf im Saalkreise, wo sein Vater Prediger war. Er studirte seit 1727 - 39. unterbrochen zu Halle unter Baumgarten, Semler und Wolf, nebst der Theologie vorzüglich die Philosophie. Er hielt hernach seit 1739. philosophische Vorlesungen; wurde 1746. Prof. philos. extraord. und 1748. ordinar. mit einem Gehalt von 75 Thalern. Seit seinem 50ten Jahr kränkelte er wegen übertrie-

n) Cf. **Hist. Bibl. Fabr. P. III. p. 445. sq.** — **KOENIGII Bibl. vetus & nova.** — **МОРОЗОВ Polyhist. T. II. p. 469.**

benem Fleiß und Jähzorn, so, daß er sich Epilepsie und Engbrüstigkeit zuzog. Er starb den 21 Jun. 1777. zu Siebichenstein, wo er seiner Gesundheit pflegen wollte. In allen Theilen der theoretischen Philosophie zeigte er sich als einen denkenden, vernünftigen, aber oft zu wortreichen Wolfianer. In seinen Vorlesungen war er deutlich und angenehm. — — Schriften: Vertheidigung der christlichen Religion wider Edelmann. Halle, 1748 8. (20 fr.) — Theoretische Lehre von den Gemüthsbewegungen. ib. 1746. 8. (45 fr.) — Gedanken von der Ehre. ib. eod. 8. (30 fr.) — Gedanken vom Zustand der Seele nach dem Tode. ib. 1749. 8. (15 fr.) — Gedanken von Gespenstern u. ib. 1749. 55. 8. (12 fr.) nebst derselben Vertheidigung. — Von den Seelen der Thiere. ib. 1750. 8. (15 fr.) — Beweis, daß keine Materie denken könne. ib. 1751. 8. (15 fr.) — Gedanken von der Religion. ib. 1752. 8. (12 fr.) — Anfangsgründe aller schönen Künste und Wissenschaften. ib. 1748-50. III. 8. ib. 1754 - 59. (3 fl. 15 fr.) Eigentlich ein Commentar über Alex. Baumgartens Aesthetik. — Auszug daraus. ib. 1757. 8. (15 fr.) — Versuch einer allgemeinen Auslegungskunst. ib. 1757. 8. (15 fr.) — Vernunftlehre. ib. 1752. und 1762. 8m. (2 fl.) Auszug u. 1752. und 1762. 8. (30 fr.) — Metaphysik. ib. 1755-59. und 1765. IV. gr. 8. (6 fl.) — Allgemeine practische Weltweisheit. ib. 1764. 8. (1 fl. 45 fr.) — Philosophische Sittenlehre. ib. 1753 - 61. V. 8. (6 fl.) — Recht der Natur. ib. 1767. 8. (1 fl. 30 fr.) Auszug u. 1768 8. (30 fr.) — Philosophische Betrachtungen über die christliche Religion. ib. 1761 - 67. VIII. 8r. gr. 8. (6 fl.) — Viele einzelne philosophische Abhandlungen. o)

Johann Gottfried von Meiern, geb. den 1 Mai 1692. zu Bayreuth in Franken. Er studirte zu Halle und Leipzig; wurde 1715. Prof. der Moral, und das folgende Jahr Prof. iuris extraord. zu Gießen; 1720. Hofrath und Kammer-Consulent zu Bayreuth; 1723. kais. Comes Palatinus; 1726 Hof- und Canzleyrath zu Hannover, auch Director des k. Archivs; erhielt zuletzt den Character eines geheimen Justizrathes, und starb den 21. Oct. 1745. am Schlag. — — Schriften: Acta Pacis Westphalicæ, oder Westphälische Friedenshandlung und Geschichte. Hannover, 1734 - 36.

o) Sein Leben u. von Lange. Halle, 1778. 8. — Sambergers und Meusels gel. Deutschland.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 479

Vk fol. mit Knpf. (36 Thlr. oder 54 fl.) Ueber den ersten und zweiten Band verfertigte Johann Ludwig Walther, Archiv-Secretär zu Hannover, ein Universalregister. Göttingen, 1740. fol. (3 Thlr. 8 gr.) — Acta pacis executionis publica, oder Nürnbergische Friedens-Executionshandlung und Geschichte. Göttingen, 1736. 37. II. fol. (12 Thlr. oder 18 fl.) — Acta Comitialia Rationensia publica, oder Regensburgische Reichstags-Handlung und Geschichte. Leipzig, 1738-40. II. fol. (12 Thlr.) Dabey ist zu merken: Universalregister über die Westphälische, Nürnbergische und Regensburgische Friedens- und Reichshandlungen. Göttingen, 1740. fol. (9 fl.) Denn alle diese wichtige Sammlungen machen ein Werk aus. — Mehrere Dissertationen und Deductionen. p)

Johann Heinrich Otto Meierotto, geb. 1744. zu Stargard in Pommern; Rector, Prof. eloqu. und Ephorus des Joachimsthalischen Gymnasii zu Berlin; auch seit 1786. Kirchenrath bey dem reformirten Kirchen-Directorium. — — Schriften: Ueber Sitten und Lebensart der Römer in verschiedenen Zeiten der Republik. Berlin, 1776. II. 8. — Geschichte der Erziehung der römischen Jugend. ib. 1778. 4. — Die Sulzerische Vorübungen, ganz umgearbeitet und vermehrt. ib. 1779-72. IV. 8. — Ciceronis vita &c. ib. 1783. 8. — Die lateinische Grammatik in Beyspielen aus den klassischen Schriftstellern. ib. 1785. II. 8. (2 fl. 30 fr.) u. q)

Hermann Adolph Meinders, geb. den 31 Jul. 1665. zu Bielefeld in Westphalen. Als Katholik empfing er die erste Consur, und war für den Mönchsstand so eifrig, daß er seinen Bruder nach Paterborn entführte. Aber bald änderte er seine Entschließung. Er begab sich nach Marburg, die Rechtsgelahrtheit zu studiren; von da nach Straßburg, und 1685. nach Tübingen. Hier trat er das folgende Jahr zu den Protestanten, weil ihm die Rothenburger Jesuiten seine Zweifel nicht heben konnten. Zu Leipzig endigte er seine Studien, und wurde 1694. Hofgrafe in der Bogten Halle, hernach preussischer Rath und Director des Hofgerichts zu Ravensstein. Er starb den 17 Jun. 1730. nachdem er sich als Schriftsteller um die Aufklärung der deutschen Alterthümer ver-

p) Goetten jetztleb. gel. Europa. 1 Th. p. 516. — Pütters Litterat. des D. Staats. 1 Th. p. 433-436. — Saxii Onomast. T. IV. p. 725 sq. q) Meusel l. c.

dient gemacht hatte. — — Schriften: *Thesaurus antiquitatum Francicarum & Saxonicarum sacrarum & profanarum &c. Lemgoviae*, 1710. 4. (1 Thlr.) — *Tr. de statu religionis & reip. sub Carolo M. & Ludovico Pio in veteri Saxonia &c. ib.* 1711. 4. (16 gr.) 1c.

Johann Werner Meiner, geb. den 5 März 1723. zu Kömershofen bey Königsberg in Franken; seit 1751. Rector der Schule zu Langensalza; war das Jahr vorher Conrector. — — Schriften: *Die wahren Eigenschaften der hebr. Sprache* 1c. Leipz. 1748. 8. (50 fr.) — *Auflösung der vornehmsten Schwierigkeiten der hebr. Sprache.* 1757. 8. (36 fr.) — *Versuch einer an der menschlichen Sprache abgebildeten Vernunftlehre, oder philosophische und allgemeine Sprachlehre.* Leipzig, 1781. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — *Beitrag zur Verbesserung der Bibelübersetzung.* Regensb. 1784. 85. II. gr. 8. 1)

Christoph Meiners, geb. 1747. zu Otterndorf im Lande Hadeln; wurde 1772. Prof. phil. extraord. zu Göttingen; 1775. ordinar. und erhielt 1788. den Character als Hofrath. — — Schriften: *Revision der Philosophie.* 1 Th. Göttingen, 1772. 8. — *Versuch über die Religionsgeschichte der ältesten Völker, besonders der Aegyptier.* ib. 1774. 8. (50 fr.) — *Vermischte philosophische Schriften.* Leipzig, 1775. 76. III. 8. (4 fl. 24 fr.) — *Abhandlungen Sinesischer Jesuiten über die Geschichte, Wissenschaften, Künste, Sitten und Gebräuche der Sinesen; aus dem Französl. mit Anmerk. und Zusätzen.* 1 B. Leipzig, 1779. gr. 8. Das französl. Original: *Memoires concernant l'hist. les sciences, les arts, les moeurs, les usages des Chinois.* Paris, 1776-83. IX. 4. (Cf. MEUSELII Bibl. hist. Vol II. P. II. p. 168-172.) Sehr interessant für den Geschichtsforscher. Das Werk ist die Frucht von 2. jungen Sinesern, die sich bis 1764. mehrere Jahre in Frankreich auf Wissenschaften legten. — *Geschichte des Ursprungs, Fortgangs und Verfalls der Wissenschaften in Griechenland und Rom.* Lemgo, 1781. 82. II. gr. 8. (7 fl.) — *Geschichte des Verfalls der Sitten und der Staatsverfassung der Römer.* Leipzig, 1782. 8. (1 fl. 12 fr.) — *Beitrag zur Geschichte der Denkart der ersten Jahrhunderte nach Christi Geburt, in einigen Betrachtungen über die neu-platonische Philosophie.*

1) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 481

ib. 1782. 8. — Geschichte der Menschheit u. Lemgo, 1785. 8. (1 fl.) — Grundriß der Geschichte aller Religionen. ib. 1785. und 1787. 8m. (1 fl.) — Grundriß der Geschichte der Weltweisheit. ib. 1786. 8. (1 fl.) — Geschichte des weiblichen Geschlechts. Hannover, 1788. 89. II. 8. (2 fl.) — Grundriß der Seelenlehre. Lemgo, 1786. 8. — Grundriß der Theorie und Geschichte der schönen Wissenschaften. ib. 1787. 8. — Beschreibung alter Denkmäler u. Nürnberg. 1786. 8. — Briefe über die Schweiz. Berlin, 1784 II. 8. vermehrt, ib. 1788. II. 8. m. R. (3 fl. 30 kr.) — Historisches Magazin u. Hannover, 1787. 88. 1 Jahrg. VIII. St. und 2 Jahrg. gr. 8. Vierter B. 4 St. ib. 1789. gr. 8. In Gemeinschaft mit Spittler. — Ueber den thierischen Magnetismus. Lemgo, 1788. 8. u. s)

Johann Nicolaus Meinhard u. starb den 15 Jun. 1767. Er lebte mit Abt, Jerusalem, Gleim u. in innigster Freundschaft. Seine Furchtsamkeit hielt ihn ab, eine öffentliche Bedienung anzunehmen. — — Schriften: Versuche über den Character und die Werke der besten italienischen Dichter. Braunschw. 1763. 64. II. 8. fortgesetzt von Jagemann. ib. 1774. II. 8. Daben Zacharia einige Nachrichten von seinem Leben lieferte. — Grundsätze der Kritik, aus dem Englischen des Heinr. Summe. Leipz. 1763. III. 8m. ib. 1774. II. gr. 8. (5 fl.) — Theogenes und Charikleia u. aus dem Griech. des Heliodor. i Th. 1767. 8. t)

August Gottlieb Meißner geb. 1753. zu Bauen; war geheimer Archivs-Registrator zu Dresden; hernach seit 1785. Prof. der Philologie und der klassischen Litteratur zu Prag. — — Schriften: Die Geschichte Englands, nach Summe. Leipz. 1777. 80. II. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Skizzen; ib. 1778-88. 10 Samml. 8. (10 fl.) verbessert ib. 1783. IV. gr. 8. (6 fl.) — Erzählungen und Dialoge. ib. 1781. 84. II. Hefte. gr. 8. (2 fl.) — Alcibiades. ib. 1781-87. IV. gr. 8. m. R. (6 fl.) — Einige Lustspiele und Opern. — Arnolds Erzählungen; aus dem Französischen. Leipzig, 1783. 8. — Fabeln nach Holzmayer. ib. 1783. 8. — Hat Theil an des Archens Holz-Literatur- und Völkerkunde. u)

Christoph Georg Ludwig Meister geb. 1738. zu Halle; war Anhalt-Bernburgischer Consistorial-Assessor und Prediger zu

s) Meusel I. c.

t) Kiedels Denkschrift auf ihn. 1767. 8.

u) Meusel I. c.

Altensburg bey Bernburg, hernach zu Waldau; seit 1774. Prediger bey der reformirten Gemeinde zu Duisburg; seit 1778. daselbst Prof. theol. ord. und Universitätsprediger; hernach seit 1784. Prof. theol. und dritter Prediger an u. l. Frauenkirche zu Bremen; auch alternirender Rector am Gymnasio. — — Schriften: Empfindungen über Gegenstände der Religion, Natur und Freundschaft. Quedlinb. 1766. 8. — Das Gemälde eines guten Fürsten. ib. 1766. 4. — Giesberts christliche Beredsamkeit, aus dem Französischen. ib. 1769. 8. — Kern aus Mosheims Sittenlehre der H. Schrift von Sommerau herausgegeben, durchaus verbessert und vermehrt. Bawkenb. 1771. 4. — Mosheims Erklärungen wichtiger Stellen H. Schrift, aus dessen Werken gezogen, mit Zusätzen. 1 Band. Leipzig, 1777. 8. — Kleine Erbauungsschriften. Bremen, 1788. 89. IV. Stück. 8. x)

Friedrich Albrecht Meister geb. 1716. zu Weikersheim; war daselbst Hofprediger und Consistorialrath; starb 1778. — — Hauptschrift: Candidaten Briefe. Schwäbisch-Hall, 1767. 69. 71. III. 8. (1 fl. 50 fr.)

Christian Friedrich Georg Meister geb. den 30 Jun. 1718. zu Weikersheim im Hohenlohschen, wo sein Vater Hofprediger und Superintendent war. Er studirte seit 1737. zu Altdorf und Göttingen; wurde hier 1750. Prof. iuris ord. und 1754. ordinarium auch 1764. Hofrath. — — Schriften: Bibliotheca iuris N. & G. Göttingæ, 1749. 57. III. 8. — Principia iuris criminalis Germaniæ communis. ib. 1755. und 1760. ed. V. 1780. 8. — Opuscula &c. ib. 1766. 75. II. 8. — Einleitung zur peinlichen Rechtsgelehrsamkeit in Deutschland. ib. 1764. V. 4m. (4 fl. 30 fr.) ib. 1776. V. gr. 4. (5 fl.) — Rechtliche Erkenntnisse und Gutachten in peinlichen Fällen &c. ib. 1782-85. V. fol. nebst Register. &c. y)

Leonhard Meister geb. 1741. zu Neftenbach; Professor der Geschichte und Sittenlehre bey der Kunstschule in Zürich. — — Schriften: Romantische Briefe. Halberstadt, (Berlin) 1769. 8. — Von der Mode. Bern, 1769. 8. — Vorlesung über die Schwärzerei. ib. 1775. 77. II. 8. (1 fl. 20 fr.) — Lebensbeschreibungen

x) Meusel I. c.

y) Dütters Gelehrtengesch. der Univ. Göttingen. S. 72. — Hambergers g-l. Deutschl. — Weidliche biogr. Nachrichten. 2 Bd. p. 23-29.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 483

zu den Pfenningerischen Imaginibus illustr. ex Helvetia virorum. Zürich, 1781. 82. 8. Auch unter der Aufschrift: Berühmte Männer Helvetiens. ib. 1782. 8. — Berühmte Züricher. Basel, 1782: II. 8. — Kleine Schriften vermischten Inhalts. ib. 1781. 8. — Kleine Reisen durch einige Schweizer Cantone u. ib. 1782. 8. — Ueber Bodmer u. Zürich, 1783. 8. — Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Nationallitteratur. Heidelb. 1780. II. 8. — Fliegende Blätter u. Basel, 1783. 8. — Hauptscenen der Helvetischen Geschichte. ib. 1783. 85. II. 8. — Helvetische Scenen der neuesten Schwärmerei und Intolerauz. Zürich, 1785. gr. 8. — Kaiser Rudolph von Habsburg. Nürnberg. 1783. 8. — Characteristik deutscher Dichter. Zürich, 1785. 88. ib. 1789. II. gr. 8. m. R. — Geschichte von Zürich bis zu Ende des 16ten Jahrhunderts. ib. 1786. 8. — Eidgenössisches Staatsrecht. St. Gallen, 1786. 8. — Hauptumriß der ältern Völkergeschichte. 1787. 8. — Geschichte der römischen Hierarchie. Zürich, 1788. 8. — Grundlinien der Holländischen Geschichte. ib. 1787. 8. — Schweizerische Spaziergänge. St. Gallen, 1789. 8. — Historische Unterhaltungen über Europens Cultur, Aufklärung und Verfassung. Zürich, 1789. gr. 8. u. z)

Jacob von Mellen geb. 1659. zu Lübeck; starb daselbst 1719: als erster Pfarrer der Marienkirche und Senior. — — Man hat von ihm: Sylloge numorum ex argento. Lubecæ, 1698. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Series regum Hungariæ e numis aureis &c. deutsch. Breslau, 1750. 4. m. R. (1 fl. 15 fr.) — Einige Schriften, welche die Lübeckische und deutsche Geschichte erläutern, z. B. Nachricht von der Reichsstadt Lübeck. ib. 1713. 8. Dritte mit Anmerkungen stark vermehrte, verbesserte und umgearbeitete Ausgabe; von dem Musiksdirector Joh. Herm. Schnobel. ib. 1787. gr. 8.

Johann Jacob von Mellen geb. den 24 Jan. 1721. zu Lübeck; starb daselbst den 11 Jun. 1752. als Archidiaconus. — — Schriften: Tr. de apotheosi philosophorum graecorum, praesertim Pythagoræ. — Lübeckisches Minive, oder Erklärung des Propheten Josias in Predigten. Lübeck, 1751. 4. (2 fl.) u.

Friedrich Otto Mencken, Joh. Burcards Sohn, geb. 1708. zu Leipzig; war Sächsischer Hofrath, und dirigitte die nova Acta eruditorum; starb den 14 März 1754. et. 46. — — Schrif-

ten: *Comment. de vita, moribus scriptis ac meritis Hieron. Fracastorii.* Lipsf. 1731. 4. (7 gr.) — *Hist. vitæ & in litteras meritum Angeli Politiani.* ib. 1735. 4m. (1 fl. 15 fr.) — *Observationes lat. linguæ, ad augendum Bas. Fabri Lexicon lat. linguæ.* ib. 1745. 8m. (2 fl. 30 fr.) — *Miscellanea nova Lipsiensia &c.* ib. 1743 - 54. X. 8m. (13 fl.) Vorher kamen heraus: *Miscellanea Lipsiensia ad incrementum rei litterariæ edita.* ib. 1716-21. XII. 8m. c. fig. (4 fl. 30 fr.) — *Carmina.* ib. 1737. 8m. (30 fr.) a)

Moses Mendelsohn geb. 1729 zu Dessau, wo sein armer Vater, Mendel, Schulmeister war, der auch den Sohn wol unterrichtete. Dieser las die Werke des Maimonides. Zu Berlin lebte er hernach äusserst dürftig. Mit dem jüdischen Schulmeister daselbst, einem denkenden Kopf und grossen Mathematiker, hatte er vertrauten Umgang, und er lernte vieles von ihm. Auch der jüdische Arzt Risch gab ihm Unterricht im Lateinischen. Mit vieler Mühe las er für sich Lofens u. a. Schriften. D. Haron Sal. Gumperz, den er 1748. kennen lernte, machte ihn mit der neuen Litteratur und mit einigen Schülern aus dem Joachimsthalischen Gymnasio bekannt, mit welchen er oft über philosophische Materien disputirte. So wurde er auch 1754. mit Lessing bekannt, welches zu Ausbildung seines Geistes viel beynug. Nun fieng Moses an, an den 4 ersten Bänden der Bibliothek der schönen Wissenschaften, so wie nachher an der allgemeinen deutschen Bibliothek zu arbeiten. Immer zeigte er sich thätig, wie es die Kräfte seines durch viele Krankheiten geschwächten Körpers erlaubten. Immer blieb sein Geist edel, munter und groß. Er starb den 4 Jan. 1786. æt. 57. als Director einer Seidenfabrik. — — *Schriften: Philosophische Gespräche.* Berlin, 8. — *Philosophische Schriften.* ib. 1761. und 1771. II. 8. (2 fl. 15 fr.) — *Phädon, oder über die Unsterblichkeit der Seele in 3 Gesprächen.* ib. 1767. 8. vermehrt, ib. 1769. 8. (1 fl. 15 fr.) und 1776. 8. *Klassisch!* — *Abhandlung über die Evidenz in metaphysischen Wissenschaften.* ib. 1764. 8. (30 fr.) — *Commentar über den Prediger Salomons.* ib. 1770. 8. — *Die 5 Bücher Moses, zum Gebrauch der jüdisch-deutschen Nation übersezt, mit hebräischen Buchstaben gedruckt, nebst*

a) Eten Elogium &c. in den *novis Actis erudit.* 1755. p. 46 - 48. — *Saxii Quomast.* T. VI. p. 442 sq.

B. Fortgang d. Anfang u. Gelehrsamk. 485

dem hebräischen Grundtext. ib. 1780 - 83. V. 8m. — Metrische Uebersetzung der Psalmen Davids. ib. 1783. 8. unbedeutend verbessert. ib. 1788. 8. (1 fl. 30 fr.) — Jerusalem, oder über religiöse Macht und Judenthum. ib. 1783. 8. Dagegen schrieb Joh. Fr. Söllner eine Widerlegung: Ueber M. Mendelsohns Jerusalem: 2c. ib. 1783. 8. — Morgenstunden, oder Vorlesungen über das Daseyn Gottes. ib. 1785. II. 8. Dabei ist zu merken: Ludw. Heinr. Jacobs Prüfung der Mendelsohnischen Morgenstunden, oder aller speculativen Beweise für das Daseyn Gottes. Leipz. 1786. 8. Nach Kantischen Grundsätzen, zu einseitig. b)

Anton Raphael Mengs geb. den 13 März 1728. zu Aufsig in Pöbmen. Sein Vater, Ismael, der 1690. zu Kopenhagen geboren war, und 1764. zu Rom starb, hatte ihn von seiner Geburt zu einem Maler bestimmt, und er bildete sich hernach wirklich zu Dresden und Rom in dieser Kunst, wo sich sein Vater als Künstler aufhielt. Bald nach seiner Verheyrathung begab er sich 1749. nach Dresden, und erwarb sich allgemeine Bewunderung. Man ernannte ihn 21. 23. zum k. Hofmaler mit einem Gehalt von 1000. Thälern. Hier verfertigte er für die katholische Kirche 3 Altarblätter. — die Himmelfahrt Christi, die Empfängniß Mariä und Josephs Traum — lauter Meisterstücke. Er gieng 1752. mit seiner Familie nach Rom zurück, erhielt 1754. die Direction der neu angelegten Akademie auf dem Capitol, und wurde zum Christ. Dresdensritter ernannt. Der König von Spanien berief ihn 1760. mit einem Gehalt von 10000 Scudi nach Madrid. Er kam 1770. nach Rom zurück; reiste wieder nach Spanien; kam wieder nach Rom, und erbaute einen prächtigen Pallast mit einem Kunstsaal, in welchem deutsche Jünglinge auf seine Kosten unterrichtet wurden. Hier starb er den 30 Jun. 1779. Der Spanische Gesandte ließ sein Brustbild in Bronze verfertigen; und seine Schwester erhielt vom König ein Jahrgeld von 1200 Thälern. Für die Universität Oxford hatte er ein Noli me tangere, eines seiner besten Stücke, gemahlt, und man belohnte ihn mit 1000 Guineen. Mit der glücklichsten Nachahmung der Natur verband er Correggio's Grazie und reiz

b) Leben und Meynungen des M. Mendelsohn. Hamburg, 1787. 8. (1 fl. 30 fr.) — Meusel l. c. — Allgemeine Deutsche Bibl. 63ter Band, p. 624 - 631.

zendes Colorit. Seinen Farben gab er durch Mischung mit Ultramarin Dauer. Noch wird ihn die Nachwelt als Deutschlands größter Künstler bewundern. — — Er schrieb: Gedanken über die Schönheit und den Geschmack in der Malerei, von J. C. Füßlin herausgegeben. Zürich, 1762. 8. (15 fr.) c)

Matthäus Merian geb. 1593. zu Basel, wo sein Vater Staatsrath war. In seinem 16ten Jahr kam er nach Zürich, bei dem berühmten Theoderich Meyer die Kunst zu lernen, mit Scheidwasser in Kupfer zu äzen. Darinn brachte er es nach 4 Jahren so weit, daß man ihn 1613. nach Rancy verlangte, das Leichengewand des verstorbenen Herzogs zu äzen. Von da gieng er nach Paris, und erwarb sich großen Ruhm; kam nach Basel, nach Augsburg und Stuttgart, in die Niederlande und nach Frankfurt. Hier wurde er mit dem berühmten Kupferstecher und Buchhändler Theodor von Bry bekannt, der ihn mit sich nach Oppenheim nahm, und ihm seine Tochter gab. Mit ihr gieng er nach Basel; setzte sich zuletzt in Frankfurt, und starb 1651. æt. 58. zu Schwabach, wohin er wegen seiner Gesundheitsumstände sich begeben hatte. Er verfertigte Landschaften, Historien, Schlachten, Baukünste, Jagden, geographische Werke u. alle meisterhaft, so groß auch ihre Anzahl ist. — — Man hat von ihm: Martin Seilers Topographie oder Beschreibung von Ober- und Nieder-Bayern. Frankf. 1644. fol. m. R. — Dessen Topogr. oder Besch. von Böhmen, Mähren und Schlesien. ib. 1650. fol. m. R. — Langs bestrittenes Königreich Candia. ib. 1670. fol. — Biblische Historien. — Die vier Monarchien. — Archontologia cosmica. — Die Kupfer zum Theatro Europæo. &c. d)

Matthäus Merian, des vorigen ältester Sohn, geb. 1621. zu Basel. Sein Malergenie wurde theils durch den Vater, theils durch dessen Freund Joachim von Sandrart gebildet. Er reis'te nach England, Holland und Frankreich, und benutzte die Bekanntschaft der größten Meister, eines van Dyk, Rubens, Jordans u. Auch zu Rom studirte er die Werke des Alterthums. Nach allen diesen Reisen lies er sich zu Nürnberg nieder, und zuletzt zu Frank-

c) Hoff's Biographien. I B. p. 181-188.

d) FAEHERI Theatrum. P. IV. p. 1541. — KOENIGII Bi l. vetus & nova h. v.

st, wo er 1698. starb, reich und geehrt, nachdem er viele schöne Gemälde verfertigt hatte.

Der zweite Sohn des ältern Matthäus, Caspar Merian lernte von dem Vater die Kupferstecherkunst und setzte dessen Buchhandel fort. Er machte sich durch seine Topographie von Frankreich, 1655. III. fol. vorzüglich berühmt; gab auch die Wahl und Krönung des Kaiser Leopolds in Kupfer heraus.

Maria Sibylla Merianin, des ältern Matthäus Tochter, geb. 1647. zu Frankfurt. Sie lernte unter Anleitung ihres Stiefvaters, Jac. Morells, sehr geschickt Miniatur mahlen, vorzüglich Blumen und Insecten auf Pergament. Da sie als eine Labadistin ihren Gatten verlassen hatte, hielt sie sich auf dem Schloß Bosch in Westfriesland bey dem Herrn von Sommersdyk auf, dessen vortrefliches Insecten-Cabinet sie für ihre Kunst benutzte. Ihre Begierde zu befriedigen besah sie nicht nur die schönsten Cassinere in Holland, sondern sie reiste auch 1699. nach Surinam, wo sie die merkwürdigsten Insecten sammelte. Sie kam 1701. mit einer reichen Beute nach Holland zurück und ließ sich in Amsterdam nieder. Ihre kostbare Sammlung gab zu ihrem prächtigen Werk *Metamorphosis insectorum Surinamensium*, in qua erucis & vermes Surinamenses cum omnibus suis transformationibus ad vivum abhærentur & describuntur; singulis eorum in plantas, flores & fructus collocatis, in quibus reperta sunt, tum etiam generatio ranarum, batronum, lacertarum, rariorum; serpentum, aranearum & formicarum exhibentium; omnia ad vivum naturali magnitudine picta atque descripta. Amst. 1705. reg. fol. lateinisch und holländisch, mit 60 prächtigen Kupferblättern, welche sie in den meisten Exemplaren selbst illuminirte. Das Werk vollständiger zu machen, schickte sie zu neuen Entdeckungen ihre älteste Tochter nach Surinam; aber sie starb den 13 Jan. 1717. vor deren Zurückkunft. Die jüngere Tochter gab nach einiger Zeit das Supplement heraus. — Dabey ist zu merken: *Anchologia Meriana*, continens CXV. plantarum, florum tabulas &c. Francof. 1776. fol. (6 Thlr.) c)

Peter Metastasio, eigentlich Trapassi, geb. 1698. zu Rom von armen Aeltern. Gravina, bey dem er sich durch seine Fers

e) Lebensbeschreibung von vornehmen Männern und Frauen. (holländisch).

tigkeit, Verse aus dem Stegreif herzusagen, in Gunst setzte, knüpfte seinen Namen griechisch um. Metastasio widmete sich der Rechtsgelahrtheit. Er gieng mit der Sängerin Marianne Benzi von Neapel nach Rom, wo er der Oper eine neue Gestalt gab; kam 1730. als kaiserlicher Dichter nach Wien, und starb daselbst 1782. et. 84. — Seine Werke sind zusammengebruckt: Opere &c. Torin. 1756-70. X. 8. (17 fl.) Paris. 1755. IX. 8. — Opere drammatiche, Venezia, 1759. VI. 12. (7 fl.) Französisch, Vienne, 1751. VI. 12. (5 fl. 30 fr.) Deutsch: Dramatische Gedichte. Frankf. 1768. II. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Auch als Supplemente zu den bisherigen, besonders der Nizzaischen, als der besten, Ausgaben, Opere &c. Florenz, 1789. 8. f)

Julian Offrat de la Mettrie geb. 1709. zu St. Malo. Er studirte die Sprachen, die Redekunst und die schönen Wissenschaften zu Paris und Caen, und legte sich dabey auf die Dichtkunst; hiebt es hernach mit den Jansenisten, und studirte die Arzneikunst 1733. unter Boerhave zu Leiden; kam 1742. nach Paris zu dem Herzog von Grammond in Diensten, denn er aber den Fontenay verließ, da er ihn im Feldzug begleitet hatte. Durch seine freygeistlichen Schriften und durch andere Griffensügereien zog er sich den Haß der Geistlichkeit und der Aerzte zu. Dieß nöthigte ihn, Frankreich zu verlassen. Er begab sich 1746. nach Leiden, und bald darauf nach Berlin, wo ihn der König mit einem Gehalt zum Mitglied der Akademie ernannte. Hier starb. er den 11 Nov. 1751. als ein Freygeist. — Schriften: L'homme machine. Leide, 1748. 8. darinn der grobe Materialismus behauptet wird. — L'homme plante. Potsdam, 1748. 8. — Memoires pour servir a l'hist. naturelle de l'ame. — Reflexions philosophiques sur l'origine des animaux. London. (Berlin) 1750. 8. — Tr. de la vie heureuse &c. Potsdam, 1748. 12. Deutsch, Frankf. 1751. 8. (30 fr.) — L'art de jouir; und etwas verändert: Tr. de la volupté &c. — Oeuvres philosophiques. ib. 1751. 4. Amst. 1753. II. 8. (2 fl. 45 fr.) — Oeuvres de Médecine. Berlin, 1755. 4m. (3 fl.)

Johann Gerhard Meuschen geb. den 4 Mai 1680. zu Döbrabruk, wo sein Vater Pfarrer war. Er studirte zu Jena; wurde

f) Sein Leben 2c. italienisch. Napoli, 1787. 12. Schlecht beschrieben, schlecht gedruckt.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 489

zu Kiel 1705. Denfizer der philosophischen Facultät, und bald hernach außerordentlicher Professor der Philosophie; 1707. Prediger an der Katharinenkirche zu Osnabrück; 1708. Pfarrer der lutherischen Gemeinde im Haag; 1716. Hanauischer Oberhofprediger, hernach General-Superintendent der Hanau; Münzenbergischen und Lichtenbergischen Kirchen; 1723. General-Superintendent zu Roßburg, Kirchenrath, Stadtpfarrer, Ephorus des Gymnasii und Prof. der Theologie. Er starb daselbst 1743. — — Schriften: *Cerimonialia electionis & coronationis pontificum rom. & episcoporum*. Francof. 1734. 4. (1 fl.) — *Vitæ summorum dignitate & eruditione virorum, ex rarissimis monumentis restitutæ*. Coburgi, 1735-38. IV. T. 4. (1 fl. 30 fr.) — *Observ. de vita, morte & scriptis H. Grotii*. — *Novum Test. ex Talmude & antiquitatibus hebr. illustratum*. Lips. 1736. 4. (4 fl. 30 fr.) — *Gygantis chronicon s. Flores temporum cum Glossario barbaræ latinæ*. Lugd. B. 1743. 4. — *Heilige Rosalien über die Passion, nach der Harmonie der 4 Evangelisten*. Frankfurt. 1726. 4. (2 fl. 30 fr.) — *Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien* 2c. ib. 1745. 4. (3 fl. 30 fr.) — *Gott geheiligte Feste*; Fener 2c. Nürnberg. 1740. gr. 8. (1 fl.) 2c. Dessen Sohn

Friedrich Christian Meuschen geb. 1719. zu Hanau; hildesburghausischer Legationsrath und Roßburgischer geheimer Legations-Secretär im Haag. — — *Miscellanea conchyliologica &c.* Amst. 1773. V. 8. Sind seine Catalogen über die Conchylien, die vorher einzeln in französischer Sprache gedruckt waren. g)

Johann Georg Meusel geb. den 17 März 1743. zu Erlichshof im Fränkischen Ritter-Canton Baunach; seit 1768. Prof. hist. ordin. zu Erfurt, auch Brandenburgischer und Quedlinburgischer Hofrath; eben so seit 1779. zu Erlangen. — — Schriften: *Bibliothek des Apollodorus*, aus dem Griechischen. Halle, 1768. gr. 8. (36 fr.) — *Des Herrn Grafen von Caylus Abhandlungen zur Geschichte und zur Kunst*, aus dem Französischen. Altenburg, 1768. 69. II. gr. 4. (7 fl. 30 fr.) — *Leipzig Beschreibung der Gemälde des Königs von Frankreich*, nebst einer kurzen Lebensbeschreibung der Maler, aus dem Französischen. Halle, 1769. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — *Italienische Biographie*, aus dem Französischen. Leipzig, 1769. 70. II. 8. (2 fl. 45 fr.) — *Französische Biographie*.

g) Meusel l. c.

Halle, 1771. 8. — Betrachtungen über die neueste historische Schriften. Altenb. 1769-74. V. gr. 8. jeder Theil in 3 Abschnitten. (9 fl.) Fortgesetzte Betrachtungen u. Halle, 1775-78. IV. gr. 8. (7 fl. 20 fr.) — Allgemeine Welthistorie u. im 35ten Theil das letzte Alphabet, 36-39ter Theil. Halle, 1771-76. gr. 4. und im Auszug die Geschichte Frankreichs. ib. 1777-79. V. gr. 8. — Tassin gelehrte Geschichte der Congregation von St. Maur; aus dem Französis. (von Rudolph in Erfurt) mit Anmerkungen. Ulm, 1773-74. II. gr. 8. (4 fl. 45 fr.) — Hambergers gelehrtes Deutschland u. fortgesetzt, 4te vermehrte Ausgabe. Lemgo, 1783. 84. IV. 8. (9 fl.) Nachträge u. ib. 1788. III. 8. (6 fl.) und Verzeichniß aller anonymischen Schriften und Aufsätze in der 4ten Ausgabe. ib. 1788. 8. (40 fr.) — Anleitung zur Kenntniß der europäischen Staatenhistorie, nach Gebauerischer Lehrart. Leipz. 1775. gr. 8. sehr verbessert und vermehrt, ib. 1782. und 1788. gr. 8. — Der Geschichtsforscher u. Halle, 1775-79. VII. gr. 8. Von ihm veranstaltet und herausgegeben. — Deutsches Künstlerlexicon u. Lemgo, 1778. 89. II. gr. 8. — Miscellaneen artistischen Inhalts. Erfurt, 1779-87. XXX. Hefte. gr. 8. (7 fl. 30 fr.) und Museum für Künstler und Kunstliebhaber, oder Fortsetzung der Miscellaneen u. Mannheim, 1787-89. IX. Stücke. gr. 8. — Neueste Litteratur der Geschichtskunde. Erfurt, 1778-80. VI. gr. 8. — Historische Untersuchungen. Nürnberg. 1779. 80. III. gr. 8. und Beiträge zur Erweiterung der Geschichtskunde. Augsb. 1780. 82. II. gr. 8. Beide von ihm veranstaltet und herausgegeben. — Historische Litteratur für die Jahre 1781-85. Erlangen. gr. 8. (Jeder Jahrgang 12 Stück zu 6 fl.) Wurde 1785. beschlossen, und unter der Aufschrift: Litterarische Annalen der Geschichtskunde u. fortgesetzt. Erlangen, 1786. u. gr. 8. — Bibliotheca historica, instructa a Burch. Gotth. Struvio, ornata a Christ. Gottl. Budero, nunc vero ita digesta, aucta & emendata, ut paene novum opus videri possit. Lips. 1782-88. Vol. III. partes VI. 8m. und Vol. IV. P. I. ib. 1789. 8m. wird noch fortgesetzt. — Arbeitete auch an den Hallischen Wochenschriften: Der Glückselige und der Weise; an der Hallischen Bibliothek; am Klozens Actis litt. und Commentariis de libris minoribus; am deutschen Merkur u. h)

h) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 491

Levinus Meyer, ein Jesuit u. — — Hist. controversiarum de auxiliis gratiæ divinæ. Buxellis, 1715. fol. (3 Thlr. 8 gr.) — Poëmata Lib. XII. ib. 1728. 8. (5 gr.) Darunter ist das Gedicht de ira vorzüglich.

Andreas Meyer geb. den 21 Febr. 1742. zu Riga; Brandenburgischer Hofrath zu Kulmbach. — — Schriften: Wie soll ein junges Frauenzimmer sich würdig bilden? Leipz. 1772. 8. Vierte vermehrte Ausgabe. Erlangen, 1777. 8. (30kr.) 5te vermehrte Ausg. ib. 1786. 8. — Briefe eines jungen Reisenden durch Kiefland, Eurland und Deutschland. Erlangen, 1777. II. 8. — Biographische und litterarische Nachrichten von den Schriftstellern, die gegenwärtig in den Fürstenthümern Anspach und Bayreuth leben. ib. 1782. gr. 8. u. i)

Johann Friedrich Meyer, Apotheker zu Osnabrück, ein guter Chemiker und Naturforscher, starb den 2 Nov. 1765. — — Man hat von ihm: Eine (treffliche) Abhandlung über die Natur des Kaltes. — Alchymistische Briefe. 1767. 8.

Johann Heinrich Michaelis geb. den 26 Jul. 1668. zu Klettenberg in der Grafschaft Hohenstein. Er sollte die Handlung erlernen; studirte aber hernach zu Leipzig, nebst der Philosophie und Theologie, vorzüglich die orientalische Sprachen, und lernte noch 1698. zu Frankfurt an der Oder von Joh. Ludolph das Aethiopische. Er lehrte vor sich zu Halle mit grossem Beyfall; wurde daselbst 1699. Prof. der morgenländischen Sprachen; 1709. Prof. theol. ordin. auch 1732. Senior der Facultät und Inspector des theol. Seminarii, und starb den 10 März 1738. — — Schriften: Biblia hebraica c. not. Halæ, 1720. und 1739. 8m. (4 Thlr. 8 gr.) brauchbar. — Annotationes philol. exegeticæ in hagiographos v. T. libros, in Psalmos & Prov. Salomonis. ib. 1719. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Annotat. in librum Jobi, Canticum C. Ruth, Threnos, Ecclesiast. & Escheræ historiam. ib. 1720. 4. (1 Thlr. 6 gr.) — Annot. in Danielelem, libros Esræ, Nehem. & Chronicorum. ib. eod. 4. (1 Thlr. 18 gr.) — Erleichterte hebräische Grammatik. ib. 1708. und 1739. 8. (14 gr.) — Erl. Chaldäische Grammatik. ib. eod. 8. — Unterricht von den hebräischen Accenten u. ib. 1700. 8. (3 gr.)

i) Meusel l. c.

— *Sonderbarer Lebenslauf Peter Heylings aus Lübeck und dessen Reise nach Aethiopien* u. ib. 1724. 4. — *Mehrere Dissertationen.* k)

Christian Benedict Michaelis, des vorigen Bruder, geb. den 26 Jan. 1670. Er lehrte 50 Jahre lang als Prof. ord. theol. & L. orient. zu Halle, und starb daselbst den 22 Febr. 1764. 2t. 85. nachdem die Universität den 26 Jan. sein Amtsjubiläum gefeiert hatte. Ein gründlicher Theolog, in der orientalischen Literatur sehr erfahren. — — *Schriften*: *Commentarius apologeticus contra Hardium*. Halz, 1727. 8. — *Syriasmus*, i. e. *Grammatica linguae Syriacae* ib. 1741. 8. (16 gr.) — *Tr. crit. de variis lectionibus N. Test. caute colligendis & diiudicandis.* ib. 1749. 4. (8 gr.) — *Mehrere Dissertationen.*

Johann David Michaelis, dessen Sohn, geb. den 27 Febr. 1717. zu Halle; Prof. philol. ordin. zu Goettingen, auch Hofrath und Ritter des k. Schwedischen Nordstern-Ordens. — — *Schriften*: *Anfangsgründe der hebräischen Accentuation.* Halle, 1741. 8. (15 fr.) — *Hebräische Grammatik.* ib. 1745. 8. (1 fl.) Dritte Ausgabe, ib. 1778. 8. — *JAC. PEIRCIJ Paraphrasis & notæ in epist. ad Hebræos, & GE. BENSONII Paraphrasis & notæ philologicae atque exegeticae in epistolam S. Jacobi*, lat. vertit & observationes addidit ib. 1746. 47. II. 4. (2 fl. 30 fr.) — *Clarissa* u. übersetzt. Goettingen, 1749-53. VIII. 8. (7 fl. 30 fr.) — *Anmerkungen über die kleinern Briefe Pauli.* ib. 1750. 4. Bremen, 1769. 4. (2 fl.) — *Einleitung in die göttlichen Schriften des neuen Bundes.* ib. 1750. und 1765. 66. II. 8. (4 fl.) vermehrt, ib. 1777. II. 4. (9 fl.) stark vermehrt, ib. 1788. II. 4. Besonders sind gedruckt: *Zusätze und Veränderungen der 4ten Ausgabe, die vor der dritten voraus hat.* ib. 1788. 4. (3 fl. 30 fr.) — *Einleitung in die gesammten Schriften des N. Bundes.* I Th. Hamburg, 1787. 4. — *Poetische Umschreibung des Predigerbuches Salomons.* Goettingen, 1751. und 1762. 8. (45 fr.) — *Abhandlung von den Ehegesetzen Moses.* ib. 1755. und 1768. 4. (1 fl. 50 fr.) In das Holländische übersetzt von G. J. L. Kuiz, deutschen lutherischen Prediger im Haag. Haag, 1778. gr. 8. — *ROB. LOWTH de sacra poësi Hebræorum prælectiones, c. notis.* ib. 1758. 61. II. 8. ib. 1768. 8. — *Com-*

k) *Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 299-302.* — *WOLFII Bibl. hebr. P. II. p. 384.* — *SAXII Onomast. T. VI. p. 27 sq.*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 493

pendium theologiæ dogmaticæ. ib. 1760. 8. (45 fr.) Auch deutsch: Dogmatik u. 2te Ausgabe. ib. 1784. 8. (2 fl. 30 fr.) — Erklärung des Briefs an die Hebräer. Frankf. 1762. 64. II. 4. (2 fl.) Vermehrt, ib. 1786. II. 4. — Spicilegium geographiæ Hebræorum extera, post Bochartum. ib. 1769. 80. II. 4. (3 fl.) — Raisonnement über die protestantische Universitäten. Frankf. 1769-76. IV. 8. — Mosaisches Recht. ib. 1770-75. VI. 8. (5 fl.) vermehrt, ib. 1775. VI. 8. — Deutsche Uebersetzung des alten Testam. für Ungelehrte. Göttingen, 1770-83. XIII. Theile in 15 Bänden. (36 fl.) Zweite Ausgabe, vermehrt und verbessert, ib. 1788. IV. 4. Auch besonders ohne Anmerk. ib. 1789. II. 4. — Uebersetzung des neuen Testam. I B. ib. 1789. 4. — Versuch einer Erklärung der 70 Jahrswochen. ib. 1771. 8. — Grammatica chaldaica. ib. 1771. 8. — Erpenii arabische Grammatic; abgekürzt, vollständiger und leichter gemacht. ib. 1771. 8. umgearbeitet, ib. 1781. 8. — Orientalische und exeg. Bibliothek. Frankf. 1771-89. XXIV. 8. (a 45 fr.) Dazu gaben Erster und Schmidt ein vollständiges, siebenfaches Register, als den 24ten Theil. Frank. 1789. 8. — Neue orient. und exeg. Bibliothek. Göttingen, 1786-89. VI. 8. ABÜLFEDÆ Descriptio Aegypti, arab. & lat. ex cod. Paris. edidit, lat. vertit, notas adiecit. ib. 1775. 4. (1 Thlr.) — Deutsche Uebersetzung des ersten Buches der Maccabäer mit Anmerk. ib. 1778. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Erklärung der Begräbnis- und Auferstehungsgeschichte Christi nach den 4. Evangelisten. Halle, 1783. 8. (1 fl. 24 fr.) — Supplementa ad Lexica hebr. Göttingæ, 1785. II. 4. — Abhandlung von der syrischen Sprache und ihrem Gebrauch; 2te Ausgabe. ib. 1787. 8. (1 fl. 30 fr.) — Vermischte Schriften. Frankf. 1766. 69. II. 8. (1 fl.) — Syntagma commentationum. Göttingæ, 1759. 67. II. 4. (2 fl.) u. 1)

Johann Georg Michaelis, Prof. theol. und Ephorus des reformirten Gymnasii zu Halle; starb den 16 Jun. 1758. æt. 69. — Man hat von ihm: Observationes sacræ &c. Arnhem. 1752. 8. (1 fl.) — Exercitationes theol. & philol. Lugd. B. 1757. 8.m.

Johann Benjamin Michaelis, geb. den 31 Dec. 1746. zu Zittau, wo sein Vater ein Buchmacher war. Er studirte zu Leipzig die Medicin, aber wegen Armuth kümmerlich und gegen seine Neiz

1) Pütters Gel. Gesch. der Univ. Gœtt. p. 83. — Meusel l. c.

gung. Als Gelegenheitsdichter verschaffte er sich einigen Unterhalt-, und Weiße empfahl ihn als Hofmeister einer angesehenen Kaufmanns-Familie. Hernach wurde er 1770. Theaterdichter bey der Seilerischen Gesellschaft. Aber das Herumziehen war für seine geschwächte Gesundheit zu beschwerlich. Er eilte 1771. zu seinem Freund Gleim, nach Halberstadt. Hier starb er im Sept. 1772. æt. 25. an den Folgen eines Blutsturzes. — — Schriften: Fabeln, Lieder und Satyren. Leipzig, 1766. 8. — Einzelne Gedichte. ib. 1769. 8. (1 fl.) — Operetten. ib. 1772. 8. — Poetische Briefe. ib. eod. 8. wovon aber nur 6. erschienen.

August Benedict Michaelis, geb. 1725. zu Halle; lebte als Doctor der Rechte zu Altona, und starb 1768. — — Man hat von ihm: Diplomatische Stifftshistorie von Lebus. Lemgo, 1756. 4. (15 fr.) — Einleitung zu einer vollständigen Geschichte der Kurs und Fürstl. Häuser in Deutschland. ib. 1759. 60. II. 4. m. (8 fl.)

Carl Michaelbeck ꝛc. — — Hist. Freilingensis. Aug. Vind. 1724. 29. II. fol.

Peter Anton Micheli, geb. den 11 Dec. 1679. zu Florenz von armen Aeltern; denn sein Vater nährte sich als Gerber von seiner Hände Arbeit kümmerlich. Der Sohn legte sich von Jugend an auf die Botanik, und erwarb sich hernach durch seine vorzügliche Kenntnisse so grossen Ruhm, daß ihn der Großherzog 1706 zum Gehülffen im botanischen Garten, und nach einiger Zeit zu seinem Botaniker ernannte. Er entdeckte auf seinen Reisen in Italien und Deutschland über 4000 neue Pflanzen; stiftete zu Florenz die botanische Gesellschaft, und starb daselbst den 2 Jan. 1737. æt. 78. ohnverehlicht. — — Schriften: Nova plantarum genera juxta Tournefortii methodum disposita, quibus plantæ 1900 recensentur &c. Florentiæ, 1729. fol. mit 108 Kupfertafeln. — Catalogus plantarum horti Cæsarei Florentini &c. ib. 1748. fol. — Hinterließ viele gelehrte Werke und Abhandlungen, welche die Naturgeschichte und Botanik erläutern, in Manuscript. m)

Peter Angelus Michelotti von Trient gebürtig; ein Arzt und Mathematiker; Mitglied der kais. Leopoldinischen, Petersburger, Londoner, Berliner ꝛc. Akademie; starb 1740. zu Venedig. — — Schriften: Dissertationes phylico - mechanico - medicæ. Venet.

m) FABRONI Vita Italor. T. IV. p. 111 - 169.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamkeit. 495

1721. 4. (16 gr.) — Dissertat. de separatione fluidorum in corpore animali. ib. eod. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — Mehrere in den Commensarien obiger Akademien befindliche Abhandlungen.

Conyers Middleton war Doctor der Theologie, Professor und erster Bibliothekar zu Cambridge; starb den 22 Jul. 1750. æt. 67. Er legte sich vorzüglich auf das Studium der Alterthümer, und reiste in dieser Absicht nach Italien. Wegen seiner besondern Meinungen, z. B. Moses habe sein Gesetz nicht von Gott empfangen u. gerieth er mit den Lehrern seiner Kirche in Streit, doch blieb er ungestraft. — — Schriften: Schreiben aus Rom, darin eine genaue Nebereinstimmung des Papstthums mit dem Heidenthum gezeigt wird; oder die Religion der heutigen Römer, hergeleitet von der Religion ihrer heidnischen Vorfahren. (Engl.) Lond. 1729. und 1733. vermehrt, 1741. 4. Deutsch, Frankf. 1738. 8. Französ. Conformité des cérémonies modernes avec les anciennes, ou l'on prouve, que les cérémonies de l'église rom. sont empruntées des Payens. Amst. 1744. II. 12. (3 fl.) — Antiquitates Middletonianæ s. Germana quædam antiquitatis eruditæ monumenta, quibus Romanorum veterum ritus varii, tam sacri quam profani, tum Græcorum atque Aegyptiorum nonnulli illustrantur &c. Lond. 1745. 4. m. R. — The history of the Life of M. T. Cicero. ib. 1741. II. 4. ib. 1742. III. 8. Französisch von dem Abt Prevost (flüchtig) übersetzt. Paris, 1743. IV. 12. Italienisch durch den Abt Jacob Fabrizio. Venet. 1744-48. IV. 8.m. (11 fl.) Deutsch: Römische Geschichte unter M. T. Cicero. Altona, 1757-59. III. 8. (3 fl. 30 fr.) — Tr. on the roman Senate &c. Deutsch durch Windheim. Göttingen, 1748. gr. 8. (8 gr.) Ital. Venez. 1748. 8. (24 fr.) — Von den Wundergaben der christlichen Kirche nach dem Tode der Apostel; aus dem Engl. Hannover, 1751. 8. (1 fl.) — Viele Streitschriften u. Alles zusammengedruckt: The miscellaneous Works &c. Lond. 1752. IV. 4. n)

Stephan Mignot, geb. 1698. zu Paris; starb daselbst 1771. als Abt und Mitglied der Akademie der Inschriften. — — Man hat von ihm: Hist. de l'Empire Ottoman, depuis son origine jusqu'à la

n) Katherle's Gesch. jectleb. Gel. 1 Th. p. 150-194. — Beiträge zur Historie der Gel. 3 Th. p. 243-257. — Das neue gelehrte Europa. 5 Th. p. 231-238.

paix de Belgrad 1740. Paris, 1771. IV. 8. und in einem Band 4. Deutsch durch Joh. Gottfr. Wachsuth, Archidiacon zu Remberg. Leipzig, 1774. III gr. 8. (6 fl. 45 fr.) Enthält wenig zuverlässiges und neues. — Mehrere Abhandlungen von den indianischen und ägyptischen Philosophen, vom Ursprung und von den Sitten der Phoenicier u. in den Memoiren der Akademie. o)

Joseph Mikbiller, geb. den 5. Oct. 1753. zu München; war bis 1785. uppräbendirter Weltgeistlicher daselbst; wurde vertrieben, und hielt sich zu Leipzig und Halle auf, bis er 1786. als Professor der Geschichte nach Passau kam. — — Schriften: Lesebuch für die Jugend von reiferem Alter. München, 1778. 8. Sind Auszüge aus dem Kinderfreund u. a. pädagogischen Schriften. — Der Zuschauer in Baiern; eine Monatschrift. ib. 1779-82. IV. 8. Der beste Nachbar. ib. 1783. VI. Lieferungen. 8. — Aufsätze in den Annalen der Baierschen Litteratur. (Münch. 1781-83. III. 8.) — Die Münchner politische und gelehrte Zeitung von 1783-85. — Des Abt von Mably Unterredungen über die Verbindlichkeiten des geselligen Menschen; ein Sittengemälde unserer Zeit u. Aus dem Franzöf. mit Anmerk. Weiffenfels, 1785. 8. — Skizze einer systematischen Geschichte des deutschen Reichs. Leipzig, 1787. 8. — Risbeks Geschichte der Deutschen. 2. 3. u. 4ter Theil. Zürich, 1788. 90. 8. — Mehrere Aufsätze und einige statistische Deductionen. p)

Johann Mill u. — — Lehrbegriff der practischen Feldwirthschaft; aus dem Englischen. Leipzig, 1764-67. V. gr. 8. mit Kupf. (12 fl. 45 fr.) Wien, 1767. 68. IV. gr. 8. mit Kupf. (9 fl.)

Johann Peter Müller, geb. den 31. Oct. 1705. zu Schaausenstetten, einem Dorf im Ulmergebiet, wo sein Vater Pfarrer war. Er studirte zu Jena und Leipzig, nebst der Philosophie und Theologie vorzüglich die Geschichte und klassische Litteratur. Zu Leipzig wurde er Beyrätzer der philosophischen Facultät, und arbeitete an dem allgemeinen historischen Lexico. Von da kam er zu dem Baron Fritsch als Hofmeister nach Dresden. Nach 17 Jahren kehrte er als Subrector nach Ulm zurück; wurde 1752. an Weichenmeyers

o) Sein Eloge von le Beau, in der Hist. de l'Acad. des Inscr. T. XXXVIII. p. 248-256. — SAXII Onomast. T. VI. p. 446-448. — MEUSELII Bibliotheca hist. Vol. II. P. I. p. 297 sq.

p) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamkeit. 497

Stelle Rector des Gymnasii, Prof. hist. und gr. L. auch Vorsteher der Stadtbibliothek, und starb den 17. Nov. 1781. et. 77. an einer schmerzhaften Krankheit, die er sich durch zu vieles Sitzen zugezogen hatte. Durch seine gründliche Gelehrsamkeit sowohl, als durch seine Geschicklichkeit und Treue im Lehren, und durch seinen patriotischen Eifer in Verbesserung des Gymnasii, erwarb er sich großen Ruhm. Er hinterließ ein Naturalienencabinet und eine ausserlesene Bibliothek. — — Schriften: CICERONIS Opera philol. Bero- lini, 1745-48. II. V. 8. (2 fl.) — CURTIUS c. supplem. Freinshemii, & interpret. gallica de Vaugelas. ib. 1746. 8. (1 fl. 45 fr.) — CORN. NEPOS c. verf. gall. ib. 1746. und 1756. 8. — JUL. CAESAR c. verf. gall. de Perrot Sieur d'Ablandcourt. ib. 1748. 8. (1 fl. 45 fr.) — PLINII epistolæ c. verf. gall. ib. 1750. 8. (1 fl. 45 fl.) — JUVENALIS & PERSII Satyræ c. chrestomathia. ib. 1749. 8. (45 fr.) — FLORI Epitome rerum rom. ib. 1750. 8. (1 fl.) — LIVIUS. ib. 1751. III. 8. (3 fl. 30 fr.) — SALLUSTIUS. ib. 1751. 8. (50 fr.) — PHÆDRI fabulæ, P. SYRI sententiæ, CATONIS Disticha. ib. 1751. 8. (45 fr.) — VIRGILIUS c. chrestom. ib. 1755. 8. (1 fl. 45 fr.) — SUETONIUS c. chrestom. ib. 1762. 8. (2 fl.) — PLINII hist. nat. c. chrestom. & indicibus. ib. 1766. V. 8. (8 fl.) u. q)

Johann Peter Miller, des vorigen Bruderssohn, geb. 1725. zu Leipheim bey Ulm, war Rector zu Helmstädt; hernach seit 1756. Rector am Gymnasio zu Halle; seit 1766. Prof. theol. und seit 1788. Consistorialrath zu Göttingen. Er starb den 29. May 1789. am Schlag, der ihn den 26. vorher auf dem Catheder traf. — — Schriften: Historisch; moralische Schilderungen zur Bildung eines edeln Herzens in der Jugend. Helmst. 1753-64. V. 8. (5 fl.) ib. 1767. IV. gr. 8. (6 fl. 30 fr.) — Erbauliche Erzählungen der vornehmsten biblischen Geschichte; 3te Ausgabe. Leipzig, 1769. 8. (20 fr.) — Mosheims Sittenlehre der H. Schrift. 6-9 Th. ib. 1762-70. 4. Auszug daraus u. ib. 1765. 8. (1 fl. 15 fr.) verbessert, ib. 1777. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Einleitung in die theol. Moral überhaupt und in die Mosheimische insbesondere. ib. 1772. 4. (2 fl. 45 fr.) — Anweisung zur Wohlfreyheit u. 3te vermehrte Ausgabe. ib. 1777. 8. (12 gr.) Für die Besizer der erstern Ausgabe wurden besonders gedruckt: Beyspiele, größtentheils aus

deutschen Predigern. ib. eod. 8. (4 gr.) — *Holbergs moralische Gedanken*, mit Anmerk. Flensburg, 1767. II. 8. — *Grundsätze einer weisen und christlichen Erziehungskunst*. Leipzig, 1769. 8. vermehrt, ib. 1771. 8. (36 fr.) — *Systematische Anleitung zur Kenntniß anseherlicher Bücher in der Theologie und in den damit verbundenen Wissenschaften* u. ib. 1773. 2te vermehrte und verbesserte Ausgabe 1775. und 3te vermehrte Ausg. 1781. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Lehrbuch der christlichen Moral*. ib. 1774. 8. und 1776. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — *Anleitung zur weisen und gewissenhaften Führung des evangelischen Lehramtes*. ib. 1774. 8. (45 fr.) — *Christliches Religionsbuch, oder Anleitung zu catechetischen Unterredungen über den Inhalt der h. Schrift*. ib. 1779. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Anweisung zur Ratchisierkunst*. ib. 1778. 8. (1 fl. 15 fr.) — *Handbuch zur gemeinnützigen Bildung und Unterweisung der Jugend in öffentlichen Schulen*. Ulm, 1773. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Unterhaltungen für denkende Christen* u. Halle, 1781. 82. IV. gr. 8. (6 fl. 30 fr.) — *Compend. Moshemianarum instit. H. E. Helmst.* 1752. 8. — *Chrestomathia latina*. ib. 1755. 8. — *Institutiones theologiae dogmaticae*. Göttingæ, 1767. 8.m. (1 fl. 30 fr.) — *Theologiae dogmaticae compendium theoretico-practicum*. Lipsi. 1785. 8. — *Institutiones theol. polemicæ*. Lipsi. 1768. 8.m. (1 fl. 20 fr.) — *Wetters Abhandlungen und Dissertationen*. — Arbeitete auch an der Hallischen Wochenschrift: *Das Reich der Natur und Sitten*. 1)

Ph. Miller u. — — *Allgemeines Gärtnerlexicon* u. aus dem Engl. Nürnberg. 1772-77. IV. gr. 4. (16 Thlr.) sehr vollständig. Dazu gehören: *Abbildungen der nützlichsten, schönsten und seltensten Pflanzen, welche in seinem Gärtnerlexicon vorkommen*; aus dem Engl. ib. 1768. gr. fol. mit 43. illuminirten Kupfertafeln. (16 fl. 30 fr.) — *Gärtnercalender*. Göttingen, 1750. 8. (36 fr.)

Johann Friderich Miller u. — — *On various subjects of natural history* Lond. 1787. atlas fol. 6 Hefte, jedes zu 6 Platten; ein prächtiges Kupferwerk.

Millot, Abt u. starb den 20. März 1785. zu Paris. — — *Hauptwerk: Universalhistorie alter, mittlern und neuen Zeiten*; aus dem Franzöf. mit Zusätzen und Berichtigungen von Wilh. Ernst Christians, Prof. zu Kiel. Leipzig, 1777-89. XI. gr. 8.

1) Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 499

complet, nebst Register. (20 fl.) Pragmatisch und gründlich. Hält die Mittelstrasse zwischen Compendium und weitläufigem Râsonnement. Das Original: *Elements d'hist. generale ancienne & moderne*. Paris, 1772 &c. IX. 12. Leide, 1777 &c. 8. Lausanne, 1778 IX. 12. (5 fl. 30 fr.) — *Hist. d'Angleterre depuis la conquête des Romains jusqu'au regne de George II.* Lausanne, 1779. III. 12. (1 fl. 45 fr.) — *Hist. de France depuis Clovis jusqu'à Louis XV* ib. 1779. III. 12. (1 fl. 45 fr.) — *Memoires pour servir a l'hist. de Louis XIV. & XV.* &c. Paris, 1777. VI. 12. (3 fl.) mit Anmerkungen von Voltaire. 2c.

Joseph Immanuel Miniana, oder Mignana, geb. den 15 Oct. 1671. zu Valentia in Spanien. Er war Mitglied des Ordens St. Trinitatis redemptionis captivorum; hielt sich 7 Jahre in Neapel auf; bekleidete nach seiner Rückkunft in Spanien verschiedene Aemter, und starb den 27 Jul. 1730. zu Valentia. Sein Hauptstudium war die h. Schrift und die Geschichte. — Er setzte die spanische Geschichte des Jesuiten Joh. Mariana (Lib. XXX) fort, und vermehrte sie mit 10 Büchern. Beide wurden im Haag gedruckt 1733. VI. fol m. (35 fl.) mit Kupf. Schrieb: *De bello rustico Valentino* Lib. III. f. *Hist. de ingressu Austriacorum foederatorumque in regnum Valentiae*. ib. 1752. 8. s)

Graf von Mirabeau, der Physiokrat 2c. schrieb: *L'Ami des hommes, ou traité de la population*. Avignon, 1762. VIII. P. 8. (4 fl.) deutsch: *Der politische und ökonomische Menschenfreund, oder practische Vorschläge zum Aufnehmen der Bevölkerung der Staaten und Vermehrung ihrer Reichthümer*. Hamb. 1759. III. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Système de la nature*. Lond. 1770 II. 8. (4 fl. 45 fr.) Beide Werke enthalten das sogenannte physiokratische System, das einige mit Enthusiasmus aufgestuft, andere widerlegt haben. Es ist ein sinnreicher politischer Roman, ein speculatives Gewebe, nur auf Adams Zeiten anwendbar, für wohlgeordnete Staaten eben so schädlich und verderblich, als Rousseau's *Emil* für die Pädagogik. — *Theorie de l'impôt, ou moyens sûrs & faciles de diminuer les Impôts*. 1761. 8. (50 fr.) — *Lettres sur la legislation*. Berne, 1777. III. 12. mit Kupf. (2 fl.) t)

s) SAXII Onomast. T. VI. p. 620 sqq.

t) Cf. Année françoise. T. II. 25. Jun.

Sein Sohn, ein Avonturier und nachmaliger Repräsentant bey der Nationalversammlung in Paris. Schrieb: *De la monarchie Prussienne sous Frederic le Grand &c.* Lond. 1788. VII. 8.m. nebst einem Band Landkarten, Tabellen und Kupferstichen. fol. (22 fl.) Sehr wichtig, freymüthig und unterhaltend. Der Verfasser gerieth darüber in Verdruss. — *Hist. secrete de la cour de Berlin &c.* Eine Scharfefe, von D. Ernst Ludwig Posselt widerlegt. Carlsruhe, 1789. 8. In den aristokratischen Schriften, die bey der Revolution in Frankreich herauskamen, wird sein Character übel geschildert.

Adam Erdmann Nirus, geb. den 26. Nov. 1656. zu Adorf im Vogtlande. Er studirte zu Wittenberg und Leipzig; wurde 1684. Conrector am Zittauischen Gymnasio, und starb den 3. Jnn. 1727. æt. 71. als emeritus. — — Schriften: *Biblisches Antiquitätenlexicon* &c. Leipzig, 1714. und 1726. gr. 8. (1 Thlr.) — *Onomasticon biblicum*, oder *Lexicon aller nominum propriorum* in der H. Schrift. ib. 1721. 8. (12 gr.) — *Fragen aus der Politica sacra; Ethica S. — Genealogia S. — Chronologia, Astronomia, Physica, Logica, Metaphysica, Hermeneutica, Historia, Rhetorica, Metallurgia, Heraldica, Musica, Oeconomia &c. sacra; alle in 12. (3-6 gr.) alle entbehrlich.*

Maximilian Nisson, ein Hugonot und Parlamentsrath zu Paris; gieng wegen der Verfolgung, da das Edict von Nantes aufgehoben war, nach England. Von da reis'te er mit dem jungen Grafen von Arran, einem Enkel des Herzogs von Ormond, über Holland nach Italien; gerieth da unter die Sevennische Propheten; reis'te nach Rom und Constantinopel, den Pabst und türkischen Sultan zu bekehren; starb aber den 16. Jan. 1722. in England, ohne seine Absicht erreicht zu haben. — — Man hat von ihm: *Nouveau voyage d'Italie &c.* Haye, 1691. 12. am besten mit *Additions* Anmerk. Utrecht, 1722. und 1728. IV. T. II. Vol. 8. (5 Thlr.) mit Kupf. Haye, 1702. III. 8. (2 Thlr. 16 gr.) Amst. IV. 12 mit Kupf. (9 fl.) deutsch. *Reise nach Italien* &c. Leipzig, 1713. III. 8. mit Kupf. (2 fl. 30 fr.) Holländisch. Utrecht, 1724. II. 4. — Rogissart hat in seinen *Delices d'Italie &c.* die darin befindlichen Fehler bemerkt. Doch wurde sie hochgeschätzt, bis Volkmann, Bernoulli u. a. bessere Nachrichten lieferten.

Wilhelm Mitford &c. — — *The history of Greece.* T. I. Lond. 1784. 4. Enthält die älteste Geschichte genau und gelehrt.

N. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 501

Johann Benedict Nittarelli, geb. den 2. Sept. 1708. zu Venedig. Er trat hier in den Orden der Camaldulenser; lehrte in dem Kloster des S. Michaels, und wurde 1755. demselben vorgesetzt. Er stiftete darin viel Gutes, und starb den 15. Aug. 1777. zu Faenza. — Hauptwerke: *Appendix de litteratura Faventino- rum, s. de viris doctis & scriptoribus urbis Faventiae.* Venet. 1771. fol. Ein Anhang zu dem größern Werk des Muratori: *Scriptores rerum Italicarum &c.* — *Annales Camaldulenses &c.* Venet. 1755-64. VIII. fol. u)

Matthäus Theodor Christoph Mittelstedt, geb. den 29. Jun. 1712. zu Trisat in der Mittelmark; war Consistorialrath und Hofprediger zu Braunschweig, und starb den 24. Febr. 1777. — Schriften: *Clarke's Abhandlung von Gott und der natürlichen Religion;* aus dem Engl. Braunschweig, 1756. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — *Sherlocks Predigten;* aus dem Engl. ib. 1756. IV. 8. (2 fl. 40 fr.) — *Robertsons Geschichte von Schottland;* aus dem Engl. ib. 1762. II. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) Ulm, 1762. gr. 4. (5 fl.) — *Ej. Geschichte Kaiser Karls V.* aus dem Engl. ib. 1770. 71. III. gr. 8. (5 fl. 30 fr.) — *Gaillards Leben Franz I. R. von Frankreich;* aus dem Franzöf. ib. 1769. 70. IV. 8. Den ersten Theil übersezte Meinsbard. — *Newtons Abhandlung über die Weissagungen &c.* aus dem Engl. Leipz. 1757-63. III. gr. 8. (3 fl.) — *Gillb. Burnets Reformationsgeschichte der Kirche von Engelland;* aus dem Engl. mit Anmerk. Braunschw. 1765. 70. II. gr. 8. (4 fl. 45 fr.) &c.

Lorenz Nizler von Polos, geb. 1711. im Anspachischen; war k. Polnischer Rath, Historiograph und Medicus. — Schriften: *Musikalische Bibliothek.* Leipzig, 1738-55. IV. 8. mit Kupf. (6 fl. 30 fr.) — *Warschauer Bibliothek.* ib. 1754. 8. (45 fr.) — *Acta litteraria regni Poloniae & magni ducatus Lithuaniae.* ib. 1755. 56. 4. — LAUR. JOH. RUDAWSKI *Historiarum Poloniae ab excessu Uladislai IV. ad pacem Olivensem Lib. X. c. notia.* ib. 1755. fol. — SIM. STARAVOLSCII *de claris oratoribus Sarmatiae lib.* ib. 1759. 8. — *Historiarum Poloniae & magni ducatus Lithuaniae Scriptores.* Varsov. 1763. 69. II. fol. &c. x)

Johann Carl Wilhelm Noehsen, geb. 1720. zu Berlin,

u) FABRONI *Vitz Ital.* T. V. p. 373-391.

x) Meusel I. c.

dasselbst Mitglied des Collegii med. und Arzt bey der adelichen Cadettenschule, auch bey dem Joachimschen Gymnasium; seit 1772. 1. Leibarzt u. — — Hauptschrift: Beschreibung einer Berlinischen Medaillensammlung. 1 Th. Berlin, 1772. 73. gr. 4. (5 fl. 30 fr.) Dazu als der 2te Theil: Geschichte der Wissenschaften in der Mark Brandenburg, besonders der Aegyptwissenschaft, von den ältesten Zeiten an bis zu Ende des 16ten Jahrhunderts. ib. 1781. gr. 4. und Beiträge dazu. ib. 1783. gr. 4. — Verzeichniß einer Sammlung von Bildnissen, größtentheils berühmter Aerzte. ib. 1771. 4. mit Vignetten. (4 fl. 30 fr.) u. y)

Johann Georg Peter Moeller, geb. den 19 Sept. 1729. zu Rostok, seit 1766. Prof. hist. zu Greifswalde. — — Schriften: Swen Lagerbrings Abriß der Schwedischen Reichshistorie von den ältesten bis auf die neueste Zeiten; aus dem Schwedischen. Greifsw. 1776. 8. (1 fl. 15 fr.) — Briefe, welche eine von Troil 1772. nach Island angestellte Reise betreffen; aus dem Schwed. mit Anmerk. und vielen Kupfern. Leipz. 1779. gr. 8. — Deutsch-Schwedisches und Schwedisch-Deutsches Wörterbuch. 1 Theil. ib. 1783. 4. u. z)

Johann Wilhelm Moeller, geb. den 21 Oct. 1748. zu Hamburg; daselbst Doctor der Medicin. — — Schriften: Falls Abhandlung über die venerische Krankheiten; aus dem Englischen. Hamb. 1775. 8. — Mineralogische Geschichte des Sächsischen Erzgebirges. ib. 1775. 8. — Wilh. le Vasseur, Sieur de Beauplan, Beschreibung der Ukraine, der Krim und deren Einwohner; aus dem Französ. Breslau, 1780. 8. u. a)

Valentin Christoph Moeller, geb. zu Rostok; war Pastor zu Beltz im Mecklenburgischen, hernach Director des Pädagogii und Prediger an der Stiftskirche zu Bülow; dann Stiftsprediger und Privatlehrer daselbst; seit 1783. Pastor zu Lüneburg. — — Unterricht vom wahren und falschen Christenthum. Rostok, 1771. 8. vermehrt, ib. 1777. 8. 5te Aufl. ib. 1785. 8. — Einige Predigten, Gedichte und Abhandlungen.

Justus Moeser, geb. 1720. zu Osnabrück, daselbst Justizrath und geheimer Referendar, Ritterschaftlicher Syndicus und

y) Meusel l. c.

z) Meusel l. c.

a) Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 503.

Advocatus patriæ; seit 1783. geheimer Justizrath und Referendar.
 — — *Schriften*: Versuch einiger Gemählde von den Sitten unserer Zeit u. Hannover, 1747. 8. — Osnabrückische Geschichte u. Osnabrück, 1768. 8. vermehrt und verbessert. Berlin, 1780. II. gr. 8.
 — Patriotische Phantasien. ib. 1774-86. IV. 8. (4 fl.) gr. 8. (5 fl.) Scharfsinnig, witzig und gelehrt. — Mehrere Abhandlungen und Gedichte. b)

Le Moine, Abt u. — — Betrachtung von dem Ursprung und Wachsthum der schönen Wissenschaften bey den Römern. Paris, 1749. 12. Deutsch, Hannover, 1755. 8. (18 fr.)

Von einem andern *le Moine*, in Gemeinschaft mit *Batterney*, hat man: Praktische Anweisung zur Diplomatie und zu einer guten Einrichtung der Archive. Nürnberg. 1777. II. gr. 4. mit 4 Kupfertafeln. (6 fl. 30 fr.)

Johann Heinrich Daniel Moldenhauer, geb. den 29. Oct. 1709. zu Halle, wo sein Vater k. geheimer Kriegs- und Domainenrath, auch oberster Salzdirector im Königreich Preussen war. Er studirte hier und zu Königsberg; wurde 1737. Diaconus zu Kreuzberg, hernach an der Sakheimischen Kirche; 1744. Doct. und Prof. theol. extraord. zu Königsberg, auch 1749. Kirchensrath; 1765. Pastor und Lector der Theologie an der Domkirche zu Hamburg, wo er den 8. April 1790. æt. 81. minist. 56. starb.
 — — *Schriften*: *Introductio in libros sacros V. & N. Testamenti. Regiomontii*, 1736. 4. auct. ib. 1744. 8.m. (45 fr.) unter der Aufschrift: *Introductio in omnes libros canonicos cum veteris tum novi foederis &c.* — Einleitung in die Alterthümer der Aegypter, Juden, Griechen und Römer. ib. 1753. 8. (1 fl.) — Erläuterung der schweren Stellen der Bücher neuen Testam. ib. 1763-70. IV. gr. 4. (9 fl.) — Gnade und Wahrheit nach Anleitung der Sonn- und Festtagsepisteln. ib. 1766. 67. II. gr. 8. (3 fl.) und der Evangelien. ib. 1767. und 1771-74. IV. gr. 8. (5 fl.) — Betrachtungen über die Heilswahrheiten. ib. eod. II. gr. 8. (2 fl.) — Der Brief Pauli an die Römer, nach dem Grundtext übersezt, mit Erläuterungen und Anmerkungen. Hamburg, 1770. gr. 8. (40 fr.) Eben so der erste und zweyte Brief an die Corinth. ib. 1771. gr. 8. (1 fl. 20 fr.) — an die Epheser. ib. 1773. gr. 8. (45 fr.) — an die Galater. ib. 1772. gr. 8. (45 fr.) — an die Philipper und Cos

b) Meusel l. c. — Weidlich l. c.

löffler. ib. 1774. gr. 8. (45 fr.) — Der erste Brief an den Timotheus u. ib. 1775, gr. 8. (45 fr.) Der 2te u. und der Brief an den Titus und Philemon u. ib. 1776. gr. 8. (45 fr.) — Die 3. ersten Capitel aus der Offenbarung Johannis. ib. 1779. gr. 8. — Erklär. der 5. Bücher Moses u. Quedlinb. 1774. 75. II gr. 4. (7 fl.) — Der Bücher Josua, Richter, Ruth und Samuelis. ib. 1774. gr. 4. (4 fl. 24 fr.) — Der Bücher der Könige, Chronik, Esra, Nehemia und Esther. ib. 1776. gr. 4. (4 fl. 24 fr.) — Der Spruchwörter, des Predigers und Hohenliedes Salomo. ib. 1778. gr. 4. (4 fl.) — Der Psalmen. ib. 1777. gr. 4. (3 fl.) — Des Proph. Jesajas. Quedlinb. 1780. gr. 4. — Jeremia und Hesekiel. ib. 1783. gr. 4. (5 fl.) — Daniel und der 12. kleinen Propheten. ib. 1787. gr. 4. (4 fl. 30 fr.) — Das neue Testament für Ungelehrte übersetzt und erklärt. ib. 1787. 88. II. gr. 8. — Prüfung des 5ten Fragments aus der Wolfenb. Bibliothek, von der Auferstehung Jesu u. Hamb. 1779. 8. und des 3ten Fragments, von dem Durchgang der Israeliten durch das rothe Meer. ib. eod. 8. auch des ersten Fragments, von der Duldung der Heiden und Verschrenung der Vernunft auf den Kanzeln. ib. 1780. 8. Ferner vom Zweck Jesu und seiner Jünger. ib. 1781. 8. und des 2ten Fragments, von der Unmöglichkeit einer Offenbarung. ib. 1782. gr. 8. — Mehrere Predigten und Abhandlungen. c)

Daniel Gottlieb Moldenhauer, des vorigen Sohn, geb. 1752. zu Königsberg, seit 1777. Prof. L. orient. und seit 1779. Prof. theol. zu Kiel. — — Neue Uebersetzung des Hiob. Leipzig, 1780. 81. II. gr. 8. (4 fl. 30 fr.)

Daniel Wilhelm Moller, oder Moeller, geb. den 26 Mai 1642, zu Pressburg in Ungarn. Er studirte zu Leipzig und Wittenberg vorzüglich die morgenländische Sprachen; reis'te 10 Jahre durch Deutschland, Polen, Holland, England, Frankreich, Schwetz und Italien; wurde 1671. Subrektor am Gymnasio zu Pressburg; 1674. Prof. Metaph. & hist. auch Bibliothekar und Comes Palatinus zu Altdorf, wo er als Wagensteils Tochtermann den 25 Febr. 1712. ohne Erben starb. — — Schriften: Joh. Aventini vita. Altdorf. 1698. 4. — Vita Joh. Bonfini &c. Curtii, Corn. Nepotii, Sallustii, Flori, Justinii, Valerii Maximi, Suetonii, Vell,

c) Das neue gelehrte Europa. 7 Bd. p. 708-721. — Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 505

Paterculi, Aurelii Victoris, Eutropii, Ammiani Marcellini, Pauli Diaconi, Taciti, Cassiodori, Severi Sulpicii, Vopisci, Sexti Rufi, Ael. Spartiani, Jul. Caesaris, Livii, Ael. Lampridii, Plinii Sec. Jul. Capitolini, Trebelli Pollionis, Pauli Orosii, S. Jul. Frontini, Jordanis, Apuleii, Bulengeri, Joh. Annii Viterbiensis, Joh. Meursii, Platinæ, Bern. Briffonii, Joh. Carionis, Onuphrii Panvinii, Joh. Sleidani, Joh. Naucleri &c. etwa 50 alte und neue Geschichtschreiber, alle zusammengedruckt; edirt von Friderich Rothscholz, Norimb. 1726. 4. — Dissertationen. d)

Johann Moller; geb. den 27 Febr. 1661. zu Flensburg im Herzogthum Schleswig. Er studirte zu Kiel und Kopenhagen, und legte sich besonders auf die Geschichte; wurde 1685. Lehrer in der untersten Classe; 1690. Conrector, und 1701. Rector am Gymnasio zu Flensburg; starb den 20 Oct. 1725. — Schriften: *Homonymoscopia hist. philol. crit.* Hamburgi, 1697. 8. (16 gr.) — *Cimbriae litteratae prodromus.* Slesvigæ, 1687. 4. — *Cimbria litterata,* ed. JOH. GRAMM. Hafniæ, 1744. III. fol. (12 Thlr.) Moller arbeitete 40 Jahre daran. Das Werk enthält eine gelehrte, kirchliche und bürgerliche Geschichte von Dänemark, Schleswig, Holstein, Hamburg, Lübeck und den benachbarten Ländern. — *Isagoge ad historiam Chersonesi Cimbricae.* Hamb. 1691. 8. — *Introductio ad hist. ducatum Cimbricorum Slesvicensis & Holsat.* ib. 1699. 8. — *Bibliotheca septentrionis eruditi.* Lips. 1699. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Edirte den 2. und 3ten Tom von Morhofs *Polyhistor*, die aber dem ersten nicht beykommen. e)

Friderich (Valentin) Moller, geb. 1722. zu Carlsruhe, wo sein Vater Kapellmeister war. Nachdem er hier, sodann zu Offenbach am Main, endlich zu Eisenach sich in den Schulstudien geübt, und 1737. mit seinem Vater und einem edeln Thüringer eine Reise nach Italien gemacht hatte, begab er sich zu Ende des folgenden Jahres nach Jena, wo er bis in das dritte Jahr den schönen Wissenschaften, der Philosophie, der Geschichtskunde und Rechtsgelahrtheit unter Corvin, Keusch, Seimburg, Buzder und Hamberger oblag. In gleicher Absicht hielt er sich von

d) Hist. Bibl. Fabric. T. VI. p. 451 sq. — ALEXIUS HORANY *Memoria Hungarorum* P. II. p. 628-646.

e) Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 471 sq. — МОРОФЪ Polyhist. T. I. p. 306.

1741-1750. zu Göttingen, Sieffen, Halle und Leipzig auf, und benutzte den Unterricht der berühmten Lehrer, eines Köhlers, Gebauers, Senkenbergs, Wolfs, Böhmers, Mascovs, Gottscheds und Gellerts. Der Reichshofrath von Senkenberg berief ihn 1751. nach Wien, um ihn in Bibliothekgeschäften zu gebrauchen. Im folgenden Jahr begleitete er den jüngern Freyherrn von Palm als Hofmeister nach Göttingen. Von hier kam er 1754. nach Carlsruh zurück als Secretär in die Dienste des besten Fürsten M. Carl Friderichs; stieg durch Stufen zum Geheimen und Ordens-Secretär, zum Hofrath und 1788. zum geheimen Hofrath und Director der Fürstlichen Bibliothek. Auch ist er Ehrenmitglied von verschiedenen gelehrten Gesellschaften. — Schriften: Toscanische Sprachlehre, nach Anleitung des ehemaligen öffentlichen Lehrers zu Siena, Girolamo Gigli. Leipzig, 1750. 8. — Scherze. ib. 1752. 8. — Carlsruher Beiträge zu den schönen Wissenschaften. Frankfurt und Leipzig. (Carlsruh) 1760-65. III. 8. — Prinz Walcher von Aquitanien; ein Heldengedicht. Carlsruh, 1782. 8. Aus einem lateinischen Eodex der fürstlichen Bibliothek metrisch übersetzt. — Mehrere Uebersetzungen aus dem Englischen, Italienischen und Französischen. — Aufsätze in den Schöizerischen und Meuselischen periodischen Schriften, im Journal von und für Deutschland und in den Oberrheinischen Annigfaltigkeiten.

Monboddo, Lord 2c. — — Of the origin and progress of Language. Lond. 1783-88. IV. 8. Deutsch durch J. A. Schmidr: Von dem Ursprung und Fortgang der Sprache. 1 Th. Riga, 1784. 8. Sehr philosophisch.

Moncrif 2c. — — Essais sur les moyens de plaire. Genève, 1738. 8. f)

Nicolaus Humbert von Mongault (Mongaltius) geb. den 6 Oct. 1674. zu Paris. Er trat in seinem 16ten Jahr in das Oratorium, verlies es aber wieder 1699, nachdem er die Philosophie und Theologie studirt hatte. Der Erzbischof zu Toulouse gab ihm 1698. eine Priorei, und nahm ihn zu sich. Auch übertrug ihm der Herzog von Orleans 1710. die Erziehung seines Sohnes. Ueberall erwarb sich Mongault Liebe und Hochachtung. Er erhielt

f) Cf. Année françoise. 13 Nov.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 507

1714. und 1719. die Abteien Chartreux und Villeneuve. Zuletzt ernannte ihn der Herzog von Chartres und nachmaliger H. von Orleans, den er unterrichtet hatte, zu seinem General-Secretär, auch hernach zum Secretär der Provinz Dauphiné und des Cabinets. Er starb den 15 Aug. 1746. zu Paris, auch als Mitglied der k. Akademien. — — Schriften: Eine französische Uebersetzung der Briefe des Cicero an den Atticus, mit guten Anmerk. Paris, 1714. VI. 12. — Des Herodians 2c. ib. 1745. 12. — Abhandlungen in den Memoiren 2c.

A. Mongez, Stiftsherr und Bibliothekar der St. Jacobs-Abtei zu Provins 2c. — — Geschichte der Königin Margaretha von Valois, erster Gemalin des K. Heinrichs IV. von Frankreich und Navarra, aus dem Franzöf. gut übersetzt. Leipz. 1778. gr. 8. Lesenswürdig, aus den Memoiren genommen, welche Margareth selbst beschrieben hat.

Bernhard de la Monnoye (Moneta) geb. den 15 Jun. 1641. zu Dijon. Hier wurde er 1672. Corrector der Rechnungskammer, und 1713. Mitglied der französischen Academie zu Paris, wo er den 15 Oct. 1728. starb. Immer hatte er sich auf die schöne Litteratur und auf die Dichtkunst, auf Erlernung der griechischen, lateinischen, italienischen und spanischen Sprache und auf die Geschichtskunde gelegt, und war nicht nur ein guter Dichter, sondern auch ein scharfsinniger Kunstrichter. — — Schriften: *Thyrsis*. f. l. 1663. 4. und 8. — *Poësies françoises*. Haye, 1716. u. 1724. 8. (16 gr.) Amst. 1726. 8. (18 gr.) und *Nouvelles Poësies* Dijon, 1743. 8. (18 gr.) — *Observationes in PAULI COLOMESII Bibl selectam*, (COLOMIES Bibliothèque choisie.) Paris, 1736. 8. — *Remarques sur le Jugemens des Sçavans de BAILLET*. Amst. 1725. IV. 4. — *Remarques sur les Menagiana &c.* Dabey eine merkwürdige Abhandlung über das Buch de tribus impostoribus. — Anmerkungen über die Poggiana. Paris. 1722. 8. und über des Maittaire *Annales Typogr.* (Bibl. Britann. T. VII. p. 145.) — Einige lateinische Gedichte. g.)

Alexander Monro geb. 1697. zu London; war Prof. med. zu Edinburg, wo er 1767. 2t. 70. starb. — — Schriften: *Anato-*

g) CHAUFFEPÉ h. v. — PAPILLON *Bibl. des auteurs de Bourgogne*. T. II. p. 61-79.

my of the bones and nerves &c. Edinh. 1726. 8. Deutsch von Brannst: Knochen und Nervenlehre. Leipzig, 1761. 8. (1 fl. 30 fr.) Die Osteologie allein französisch übersetzt von Sue. Paris, 1759. II. fol. mit 31 Kupfertafeln. Die Neurologie allein, lateinisch mit Coopmanns Commentar; ed. II Harlingæ, 1763. 8. — Essay on comparative Anatomy, ed. II. Lond. 1775. 8. ohne Vorwissen des Verfassers gedruckt. — Viele Abhandlungen in den Actis Edinburg. — Seine Werke englisch von seinem Sohn Alex. Monro edit, Edinh. 1781. 4. Dabey sein Leben, welches auch verstümmelt deutsch übersetzt wurde, Leipz. 1782. 8. h)

Jacob du Mont, kaiserlicher Rath und Historiograph u. — — Man hat von ihm: Corps universel diplomatique du droit des gens. Amst. 1726-31. XIV. fol. Eine schätzbare Sammlung. — Cérémonie diplomatique des Cours de l'Europe, augmentée par Msr. ROUSSET. ib. 1739. II. fol. m. (40 fl.) i)

Mary (Sommerset) Wortley Montague, Gemalin des Lord Wortley Montague, englischen Gesandten bey der Pforte zu Constantinopel. Sie machte große Reisen durch Holland, Deutschland, Ungarn, das Türkische Reich, Tunis und Italien in den Jahren 1716-18. Sie hielt sich lang in Constantinopel auf, und hatte als Frauenzimmer den Zutritt ins Serail. Bey ihrer Rückkunft brachte sie die Blatter-Einimpfung nach London, wo sie den 22 Aug. 1762. starb. Ihr Ehegatte liess sich lang vor seinem 1754. erfolgten Tod von ihr scheiden, weil er glaubte, sie hätte ihren Sohn, Eduard, mit dem Sultan gezeugt. — — Man hat von ihr Briefe u. englisch Lond. 1763. 67. IV. 8. Berlin, 1781. 8. Deutsch, Leipzig, 1763. 67. IV. 8. (2 fl. 30 fr.) besser, Mannheim, 1784. 8. Französisch von Burnet, Amst. 1763. 8. Berlin, 1764. 8. Sie beschreibt darinn zwar angenehm, aber nicht getreu genug ihre Reisen, und giebt vom Serail die geheimsten und interessantesten Nachrichten. k) Ihr Sohn

Eduard Wortley Esq. Montague, ein Mann von der feinsten Weltkenntniß, durch seine viele Reisen, Liebeshändel und Schicksale berühmt, starb 1778. — — Er schrieb: Betrachtungen

h) Sein Leben, englisch, von Duncan. Edinh. 1780. 8. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 396 sq.

i) Pütter's Literatur des deutsch. Staats. 2 Th. p. 462 sq.

k) MEUSELII Bibl. hist. Vol. II. P. I. p. 267 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 509

über das Wachsen und Fallen der alten Republiken, mit Anwendung auf Großbritannien, englisch Lond. 1759. 8. Wichtig!

Carl von Secondat, Frenherr von Montesquieu oder Montesquion geb. den 18 Jan. 1689. auf dem Schloß la Brede ohnweit Bourdeaux, aus einem alten adelichen Geschlecht. Sehr früh legte er sich mit allem Eifer auf die bürgerliche Rechtsgelahrtheit, und wurde 1714. Parlamentsrath, und 1716. Präsident a Mortier im Parlament von Guienne. Weil ihn aber dieses obrigkeitliche Amt zu sehr einschränkte, so verkaufte ers 1726, und 2 Jahre nachher trat er als einer von den Pierzigern in die französische Akademie, aller Schwierigkeiten ohngeachtet, die man ihm wegen seiner Persifischen Briefe machte. Er reis'te nach Wien, durch Ungarn nach Venedig, Turin und Rom; von da durch die Schweiz nach Holland und England; wurde Mitglied der k. Societäten zu London und Berlin. Er brachte seine übrige Lebenszeit theils zu Bourdeaux, theils auf seinen Landgütern zu, und starb den 10 Febr. 1755. an einem Entzündungsfieber. Sein Character war gut und menschenfreundlich. Er liebte die Einfalt, ohne Prunk, ohne äußerlichen Stolz; war sparsam ohne Geiz, und sanftmüthig gegen seine Beleidiger. — — Schriften: *Lettres Persannes*. 1721. 8. mit 12 Briefen vermehrt, Amst. 1760. 8. (1 fl.) Deutsch: *Persianische Briefe*. Frankf. 1759. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) Angenehm und unterhaltend; aber nicht nach dem gewöhnlichen Lehrsystem der Theologen. — *Considerations sur les causes de la grandeur & de la decadence des Romains*. Paris, 1733. 8. vermehrt, Lausanne, 1749. 8. Amst. 1771. 8. (50 kr.) Deutsch: *Betrachtungen über die Ursachen der Grösse und des Verfalls der Römer, mit Anmerkungen*. Altenburg, 1786. gr. 8. (1 fl.) — *Esprit des Loix*. Paris, 1748. 8. Leipz. 1759. IV. 12. Amst. 1770. IV. 12. (3 fl. 45 fr.) Deutsch: *Geist der Gesetze, nach der vermehrten Ausgabe (gut) übersezt, mit vielen Anmerkungen*. Altenburg, 1782. IV. gr. 8. (6 fl.) Sein Hauptwerk. Bemerkungen darüber findet man in JOH. AUG. ERNESTI Opusc. philol. & crit. p. 52 - 63. Der Verfasser widerlegte die widrige Beurtheilungen seiner Gegner in seiner *Defense de l'Esprit des Loix*. Eines der wichtigsten Werke dagegen ist: DUPIN *Refutation du livre de l'Esprit des Loix en ce qui concerne le commerce & les finances*. Paris, 1749. III. 12. — *Le Temple de Gnide*. Liège, 8. (15 fr.) — *Lettres familières a divers amis d'Italie*. Genève,

1768. 8. (40 fr.) Liège, 12. (1 fl.) Deutsch mit Anmerkungen. Leipz. 1768. 8. (1 fl. 24 fr.) — Oeuvres &c. Paris, 1758. nachgedruckt, Zweybrücken, 1784. VIII. 8. Copenh. 1764. V. 8. (10 fl. 30 fr.) Amst. 1765. VI. 12. ib. 1773. VII. 12. (7 fl.) Am vollständigsten Lond. 1767. III. 4. (18 fl.) ib. 1771. III. 8m. (9 fl.) — Oeuvres posthumes. Lond. 1783. 12. Lausanne, 1784. 8m. (48 fr.) Enthalten nur 4 Aufsätze. 1)

Sein gelehrter Sohn, der auch Mitglied der f. Akademien zu Berlin, London und Bourdeaux war, schrieb: *Considerations sur le commerce & la navigation de la grande Bretagne*, trad. de l'Anglois. 1750. 12. — *Observations de physique & d'hist. naturelle*. 1750. 12.

Montucla 2c. — — *Hist. des Mathematiques*. Paris, 1758. II. 4m. Sehr vollständig.

Salvat. Morand von Paris gebürtig, starb daselbst als Professor 1773. 2t. 77. Sehr berühmt in der Chirurgie, Anatomie und Physiologie. — — Schriften: *Recueil d'experiences & d'observations sur la pierre*, Paris, 1743. II. 12. — *Opuscules de chirurgie*, ib. 1768-72. II. 4. Deutsch durch Platner: *Vermischte chirurgische Schriften*. Leipzig, 1776. gr. 8. (1 fl. 40 fr.) — Viele gelehrte Abhandlungen in den Pariser Memoiren, wo auch sein Leben steht. Dessen Sohn

Johann Franz Clemens Morand, starb zu Paris als Professor 1784. 2t. 58. — — *Du charbon de terre & de ses mines*, Paris, 1769. fol. und *Memoires sur le charbon de terre appreté sur les usages domestiques*, ib. 1770. 12. — Einige gelehrte Abhandlungen. m)

Thomas Morgan, ein englischer Religionspödder, anfangs Theolog und Prediger unter den Presbyterianern zu Marlborough, hernach Doctor der Arzneikunst; hielt sich 20 Jahre in der afrikanischen Barbarei auf; starb den 14 Jan. 1743. zu London. — — Hauptschrift: *The moral philosopher*. Lond. 1738-40. III. 8m. widerlegt von Atinson, Burnet, Chapman, Chandler, Leland,

1) Das N. gel. Europa. XI. Th. p. 535-543. — SAXII Onomast. T. VI. p. 339 sq. — Sein Eloge &c. von Solignac. 1755. 4. und von Mawpertsuis, im 3ten Theil seiner Werke; auch Amst. 1756. 12. mit vielen Druckfehlern besonders gedruckt.

m) BLUMENBACHII *Introd. in hist. med. litt.* p. 361 sqq.

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 511

Lowman, Potter, Smith, Warburton, Webber &c. — Eine Sammlung verschiedener kleiner Schriften zur Vertheidigung der Arianer, unter der Aufschrift: *Collection of Tracts relating to the Right of private judgement, the sufficiency of Scripture and the Terms of Churchcommunion, upon christian principles, occasion'd by the late trinitarian Controversy. &c.*

Carl Philipp Moriz geb. 1756. zu Hannover; seit 1782. Prorektor und Professor der Kölnischen Schule zu Berlin; vorher Conrektor an dem Gymnasium im grauen Kloster daselbst; legte 1786. seine Professur nieder und reis'te nach Italien. — — Schriften: Kleine Schriften, die deutsche Sprache betreffend. Berlin, 1781. 8. — Deutsche Sprachlehre für die Damen &c. ib. 1782. 8. Englische Sprachlehre für die Deutschen. ib. 1783. 8. deutlich. — Magazin zur Erfahrungsseelenkunde. ib. 1789. VII. 8. — Englische Sprachlehre. ib. 1786. 8. — Fragmente aus dem Tagebuch eines Geistessehers. ib. 1787. 8. &c. n)

Samuel Friedrich Nathanael Morus geb. den 30 Nov. 1736. zu Lauban; seit 1781. Prof. theol. ordin. und Collegiat des grossen Fürsten; Collegii zu Leipzig; vorher Professor der griechischen und lateinischen Sprache daselbst. — — Schriften: *LONGINUS de sublimitate c. animadvers. & versione nova.* Lips. 1769. 8m. (2 fl. 24 fr.) — *Animadversiones ad Longinum.* ib. 1773. 8m. (20 fr.) — *M. ANTONINI Imp. Commentarii, quos ipse sibi scripsit c. var. lect.* ib. 1774. 8m. (1 fl.) — *XENOPHONTIS de expeditione Cyri min. Commentarii &c.* ib. 1775. 8. — *Ej. Historia graeca, c. n.* ib. 1776. 8. — *C. JULII CAESARIS Comment. de bello gallico & civili &c. ex recens. Oudendorpii.* ib. 1780. 8. — *Vita Reiskii.* ib. 1776. 8. — *Der Brief Pauli an die Römer.* ib. 1775. 8. — *Der Brief an die Hebräer.* ib. 1776. 8. — *Dissertationes theol. & philologicae.* ib. 1787. 8. — *Epitome theologiae christianae &c.* ib. 1789. 8. gründlich gegen die Neologen. o)

Gabriel Christoph Benjamin Mosche geb. den 28 März 1723. zu Grossen; Erch im Schwarzburg; Sondershausen; seit 1773. Senior des Ministerii und Consistorialrath zu Frankfurt am Mayn; vorher Superintendent und Consistorialrath zu Arnstadt. —

n) Meusel I. c.

o) Meusel I. c.

— Schriften: Der Bibelfreund, eine Wochenschrift. Arnstadt, 1770-79. VI. 8. (9 fl.) — Erklärung der Sonn- und Festtags- Episteln. Frankf. 1774. Ganz umgearbeitet. 1 Th. ib. 1788. gr. 8. 2 Th. 1790. gr. 8. — Anmerkungen zu den Sonn- und Festtags- Episteln. ib. 1777-83. III. 8. (8 fl.) — Predigten auf alle Sonn- und Festtage über lehrreiche und wichtige Zeugnisse der H. Schrift. ib. 1776. 4. (3 Thlr.) — Erklärung der Sonn- und Festtags- Evangelien. ib. 1776-83. III. gr. 8. (5 fl.) — Noch andere Predigten. — Beiträge zur Vertheidigung der Auferstehungsgeschichte Jesu gegen die neuesten Einwürfe (der Wolfenbüttelischen Fragmente.) ib. 1779. 8. — Erklärung der Leidensgeschichte Jesu Christi. ib. 1786. II. gr. 8. p)

Johann Jacob Moser geb. den 18 Jan. 1701. zu Stuttgart, wo sein Vater Expeditionsrath und des Schwäbischen Kreises Rechnungsrath war. Er studirte zu Tübingen, und wurde daselbst 1720. Prof. iuris extraord. am Collegio illustri. Nachdem er 1721. den Character eines Württembergischen Regierungsrathes erhalten hatte, gieng er nach Wien und wurde von K. Carl VI. mit einer goldenen Gnadenkette beschenkt. Man bot ihm auch eine ansehnliche Bedienung bey der Böhmischen Kanzlei an, sofern er die Religion ändern würde. Er begab sich 1722. wieder nach Stuttgart, sein Glück hier zu machen, und vollzog seine vorher getroffene eheliche Verbindung mit der Tochter des damaligen Regierungsraths und Lutelarraths-Präsidenten, Joh. Jac. Vischers. Mit dieser zeugte er 3 Söhne und 5 Töchter. Seine Bekanntschaft in Wien gereichte ihm in seiner Vaterstadt zum Nachtheil. Er begab sich also 1724. zu dem damaligen Kammerrichter nach Bartenstein und nach Wylar; von da wieder nach Wien, wo er nicht nur von dem Reichsvicekanzler Grafen von Schönborn zu Geschäften gebraucht, sondern auch von dessen Schwager dem Reichshofrath Grafen von Nostiz, mit einer Pension von 600 fl. nebst freyer Tafel, Wohnung und Bedienung aufgenommen wurde. Er brachte auch, in Hoffnung eines noch größsern Glückes, 1725. seine Familie dahin. Aber die Vaterlandsliebe und seine Gesundheitsumstände brachten ihn 1726. nach Stuttgart zurück, die Stelle eines Regierungsrathes zu bekleiden. Doch wollte er bey Verletzung der Kan-

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 513

lei nach Ludwigsburg lieber Professor in Tübingen seyn. Seit 1729: hielt er auch wirklich Vorlesungen daselbst, bis er 1731: nach Weizlar reis'te, eine vom Bisum Hildesheim ihm angetragene Niedersächsishe Kreispräsentation anzutreten. Die Sache zerschlug sich; doch erhielt er 1732. den Character eines Rurcölnischen Geheimenrathes. Zugleich resignirte er die Württembergische Dienste und privatisirte, bis ihn der Herzog Carl Alexander 1734. in seine vorige Regierungsraths: Stelle wieder einsetzte. Er gieng 1736. als Preussischer Geheimerrath, Director der Universität und Ordinarius der Juristen: Facultät nach Frankfurt an der Oder; aber wegen vieler Verdrüsslichkeiten wurde er 1739. in Gnaden dimittirt. Nun privatisirte er wieder bis 1747. zu Ebersdorf im Vogtlande, und wurde 1748. Geheimerrath zu Hessen: Homburg. Weil man aber seine Vorschläge nicht genug wollte gelten lassen, so begab er sich 1749. nach Hanau, wo er eine Staats: und Kanzlei: Akademie anlegte. Er kam 1751. als Landschafts: Consulent nach Stuttgart zurück. Unter der Ministerschaft des Grafen von Montmartin, der einen unbegrenzten Gehorsam von den Landständen forderte, kam er wegen seiner Freymüthigkeit 1759, nachdem er kurz vorher den Character eines k. Dänischen Etatsrathes erhalten hatte, in eine harte Gefangenschaft nach Hohentwiel, aus welcher ihn 1764; nebst der Fürsprache vieler Hohen, ein kaiserliches Rescript befreite. Seitdem privatisirte er zu Stuttgart, schrieb Bücher und starb dem 30 Sept: 1785. Ein grosser Polygraph und nützlicher Sammler, fromm und uneigennützig. — Schriften: (überhaupt grosse und kleine bey 500.) — *Vitzæ Professorum Tübingensium ordinis theol: Decas* I. Tübingæ, 1718. 4. — *Merkwürdige Reichs:, Hofraths: Conclufa.* Frankf. 1726. 32. VIII. 8. auch alte und neue R. H. R. Conclufa. ib. 1743. 45. III. 8. (3 fl.) — *Reichsgama* etc. ib. 1727-38. XXIII. 8. (17 fl. 45 fr.) — *Bibliotheca iuris publici.* Stuttg. 1729. 30. 34. III. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Grundriß der heutigen Staatsverfassung von Deutschland.* Tübingen, 1731. 8. oft gedruckt, zuletzt 1754. 8. (1 fl.) — *Einleitung zum Reichshofraths: Proceß:* ib. 1731-37. IV. 8. (4 fl. 45 fr.) — *Altes und Neues aus dem Reiche Gottes.* ib. 1733-36. XIX. Th. 8. wurde von andern Gelehrten fortgesetzt. — *Reichsstädtisches Handbuch aus Königs Reichsarchiv.* Tübingen, 1732. II. 4. (7 fl.) — *Reichs: Staats: Handbuch.* Frankf. 1768. 69. II. 8. (2 fl. 30 fr.) — *Marr. Cruxii* (Vierter Band.)

Schwäbische Chronik, aus dem Lateinischen übersezt und fortgesetzt. Frankf. 1733. II. fol. (9 fl. 30 fr.) — Corpus iuris evangelicorum ecclesiastici. Züllichau, 1737. 38. II. 4. (6 fl.) — Deutsches Staatsrecht. Leipz. 1737-53. 50 Theile 4. nebst den Zusätzen 1744. II. 4. in 36 Bänden; Register. 1754. 4. (102 fl.) — Deutsches Staatsarchiv vom Jahr 1751-57. Frankf. 78 Theile in VII. Bänden. gr. 4. (50 fl.) — Beytrag zu einem Lexicon der jetztlebenden kaiserlichen und reformirten Theologen in und um Deutschland. Züllichau, 1740. 4. (2 fl.) Fortgesetzt von L. F. Neubauer. ib. 1743. 46. II. 4. (3 fl.) — Württembergisches Gelehrten-Lexicon. 1772. II. 8. — Anmerkungen über die Wahl-Capitulation Kaiser Carls VII. Frankf. 1742-44. III. 4. (4 fl. 30 fr.) — Franz des ersten. ib. 1746. 47. II. 4. (4 fl.) — Josephs II. ib. 1777. II. 4. (2 Thlr. 12 gr.) — Allgemeine Einleitung in die Lehre des besondern Staatsrechts aller einzelnen Stände des h. R. Reichs. ib. 1739. 8. (3 fl. 30 fr.) — Staatsgesch. Deutschlands unter der Regierung K. Carls VII. Jena, 1743. 44. II. 8. (2 fl. 30 fr.) auch unter der Reg. K. Franz I. Frankf. 1755. 8. (30 fr.) — Einleit. in das kurpfälzische Staatsrecht. ib. 1762. 8. (1 fl. 30 fr.) — Einl. in das Markgräfl. Badische Staatsrecht. ib. 1772. gr. 8. (1 fl. 24 fr.) — Von der Reichsstädtischen Regimentsverfassung nach den Reichsgesetzen u. ib. 1772. 4. (2 fl.) — Deutsches auswärtiges Staatsrecht nach den Reichsgesetzen u. ib. 1773. 4. (2 fl.) — Von der deutschen Kreisverfassung nach den Reichsgesetzen u. ib. 1773. 4. (3 fl. 30 fr.) — Neueste Geschichte der unmittelbaren Reichsritterschaft unter K. Marthia bis Joseph II. ib. 1775. 76 II. 8. (3 fl.) — Erläuterung des Westphälischen Friedens aus Reichshofrätlichen Handlungen. ib. 1776. II. 4. (6 fl.) — Nord-Amerika nach den Friedensschlüssen vom Jahr 1783. Leipz. 1784. II. gr. 8. m. R. (6 fl.) — Gesammelte Lieder u. Stuttgard, 1766. 67. II. 8. — Mehrere Staatschriften, Deductionen und Abhandlungen u. q) Des sen älterer Sohn.

Friedrich Carl von Moser geb. den 18 Dec. 1723. zu Stuttgard. Er studirte zu Jena; wurde 1747. Kanzlei-Secretär zu Hom-

q) Eine Lebensbeschreibung. Lemgo, 1777-1783. III. 8. — Wendliche Nachrichten u. 6 Th. p. 1-119. und biogr. Nachr. 2 Th. p. 43-117. — Nathless Gesch. jetztleb. Oel. 3 Th. p. 164-230. — Patters Literat. des D. Staatsr. 1 Th. p. 408-430. 2 Th. p. 94 sqq. — Boets Gesch. der Univ. Tübingen. p. 152 sq. — Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 515

burg, und 1749. Hofrath; ferner Darmstädtischer Legationsrath; hernach geheimer Legationsrath und Gesandter bey dem Oberheynischen Kreis, auch Casselischer Geheimerrath und Gesandter; 1767. Reichshofrath. Er begab sich 1770. als kais. Administrator der Grafschaft Falkenstein nach Winweiler; von da als Minister und Geheimerraths, Präsident nach Darmstadt, auch Ritter des hess. Casselischen Löwenordens; privatisirte seit 1780. zu Zwingersberg; und seit 1783. zu Mannheim. — — Schriften: Sammlung der Kreisabschiede bis 1600. Homburg, 1747. 48. III. 4. (6 fl.) — Sammlung der Abschiede des Obersächsischen Kreises. Hanau, 1752. 4. — Des Fränkischen Kreises Abschiede und Schlüsse von 1600-1748. Nürnberg. 1752. II. 4. — Sammlung der Reichshofraths-Entscheiden. Frankfurt. 1752-69. VI. 8. (2 fl.) — Sammlung der neuesten und wichtigsten Deductionen in deutschen Staats- und Rechtssachen. Ebersdorf, 1752-64. IX. 4. — Pragmatische Geschichte und Erläuterungen der kaiserlichen Reichshofraths-Ordnung. Frankfurt. 1751. 52. II. 8. (3 fl.) — Kleine Schriften. ib. 1751-69. XII. 8. (9 fl.) — Gesammelte moralische und politische Schriften. ib. 1763-64. II. 8. — Diplomatische und historische Belustigungen. ib. 1753-64. VII. 8. (2 fl. 30 fr.) — Deutsches Hofrecht. ib. 1754. II. 4. — Der Herr und der Diener. 1759. und 1766. 8. (1 fl.) — Feuerschiff, Hamburg, 1761. 8m. (1 fl.) — Beherzigungen. 1763. 8. (1 fl. 15 fr.) — Daniel in der Löwengrube. Frankfurt. 1763. 8. — Reliquien. ib. 1766. 8. (1 fl. 30 fr.) — Vertraute Briefe über das protestantische Kirchenrecht &c. ib. 1761. und 1771. 8. — Patriotische Briefe. ib. 1767. 8. — Beyträge zu dem Staats- und Völkerrecht und der Geschichte. ib. 1764-72. IV. 8m. (4 fl. 30 fr.) — Was ist gut kaiserlich und nicht gut kaiserlich? ib. 1766. 8. — Acker; in Briefen an Iselin in Basel. ib. 1782. 8. — Luthers Fürstenspiegel von Regenten, Räthen und Obrigkeitern auf der Welt Art. Lohn und Dank. ib. 1783. gr. 8. — Patriotisches Archiv für Deutschland. ib. 1784-89. X. gr. 8. — Ueber die Regierung der geistlichen Staaten in Deutschland. ib. 1787. 8. — Ueber Regenten, Räthe und Regierung &c. ib. 1784. 8. — Carl Biderfeld, eine Geschichte. ib. 1783. II. 8. — Fabeln. Mannheim; 1786. 12. m. R. — Neue Fabeln. ib. 1789. 12. n. 1)

r) Weiblichs biogr. Nachrichten. 2 Bd. p. 37-43. — Pütters Literatur des D. Staats. 2 Bd. p. 145 199. — Meusel I. c.

Andry de la Motraye 2c. starb 1743. — — Reise durch Europa, Asien und Afrika. (englisch) Lond. 1723. II. fol. Französisch, Haye, 1727. II. fol. — Reise durch England, Frankreich, Preussen, Rußland und Polen. (Französisch) Haye, 1732. fol. s)

Justus Christoph Motschmann geb. den 24 Sept. 1699. zu Erfurt. Er studirte daselbst und zu Jena; wurde 1734. Prof. Log. am evangelischen Gymnasio zu Erfurt, und starb den 8 März 1738. — — Hauptschrift: Erfordia litterata, oder Nachricht von Erfurtischen Gelehrten. Erfurt, 1729-32. VI. 8. (1 Thlr.) nebst dessen Fortsetzung. ib. 1733. VI. Th. 8.

Anton Houdard de la Motte geb. den 17 Jan. 1672. zu Paris. Hier studirte er anfangs die Rechtsgelahrtheit, aber bald hernach wählte er zu seiner Hauptbeschäftigung die Dichtkunst und die Schaubühne. Aus Verdruß, daß seine ersten Lustspiele nicht mit gewünschtem Beyfall aufgenommen wurden, begab er sich in die Abtei la Trappe, und kreuzigte sein Fleisch hart. Nach einigen Monaten kehrte er in die große Pariser Welt zurück, und arbeitete nun immer für das Theater. Er wurde 1710. als Mitglied in die französische Akademie aufgenommen, und erwarb sich einen großen Ruhm unter den schönen Geistern, den er aber überlebte. Auch hatte er die Ehre, den Dauphin und nachmaligen König Ludwig XV. in den schönen Wissenschaften zu unterrichten. Er starb den 26 Dec. 1731. da er von seinem 24ten Jahr an blind gewesen war. — — Schriften: Fables nouvelles. Paris, 1719. 4. mit Kupf. (4 Thlr. 16 gr.) Haye, 1741. 8. m. R. (2 Thlr. 8 gr.) — Iliade d'Homere &c. Amst. 1714. 12. m. R. (1 Thlr.) herglich schlecht. Wegen des vorgesezten Discours gerieth er mit der Mad. Dacier in einen heftigen Streit. — Oeuvres de Theatre. Paris, 1730. II. 8. (1 Thlr. 16 gr.) — Seine Oden und Reflexions sur la Critique werden am meisten geschätzt.

Gustav August Heinrich de la Motte 2c. — — Practische Beyträge zur Cameralwissenschaft. Leipzig, 1782-86. X. gr. 8. (10 fl. 45 fr.)

Walter Moyle geb. 1672. zu Bate in Cornwallis aus einem alten adelichen Geschlecht. Ohngeachtet er als Parlamentsglied viele gelehrte und Staats Einsichten zeigte, so war ihm doch der Hof

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 517

an weiterer Beförderung hinderlich, weil er 1697. nach dem Russisch-Englischen Frieden in einer Schrift beweisen wollte, daß eine beständige Armee in England der Freiheit und Staats-Verfassung schade. Er lebte von dieser Zeit an ruhig auf seinen Gütern, und starb zu Wake den 9 Jun. 1721. — — Man hat von ihm einige Uebersetzungen aus dem Lucian, Xenophon &c. — Auch mehrere gelehrte Abhandlungen, besonders von der Legione fulminatrice, welche zusammengedruckt sind, Lond. 1726. II. 8.

Lorenz Müller, Conrector des Gymnasii zu Schleusingen, hernach Diaconus der Kirche zu Suhl, schrieb unter dem Namen Theophili Merhái: Erläuterung der dunkelnörter A. und N. Testamentes, aus der Natur und Eigenschaft der Sprachen. Leipz. 1714-40. 96 Theile 8. (14 fl.) nebst Register. Wird von neuern exegetischen Arbeiten weit übertroffen.

Johann Sebastian Müller war Weimarischer geheimer und Lehen: Secretär, auch gemeinschaftlicher Archivarius; er starb 1708. 21. 74. — — Hauptschrift: Annalen des Kur- und Fürstlichen Hauses Sachsen, von 1400 - 1700. Weimar, 1700. fol. (2 Thlr. 8 gr.)

Johann Joachim Müller, des vorigen Sohn, geb. den 12 Dec. 1665. zu Weimar. Er studirte nur 1 Jahr zu Jena, und wurde gleich 1685. Steuer: Revisor; sobald aber das Geschäft im ganzen Fürstenthum geendigt war, gieng er 1690. noch einmal nach Jena, wo er sich in den zur Rechtsgelahrtheit gehörigen Wissenschaften, besonders unter Anführung des nachmaligen Reichshofraths von Lynker, so fest setzte, daß er nach seiner Rückkunft nicht nur einigen adelichen und bürgerlichen Personen, sondern auch dem Herzog Ernst August in der Politick und sächsischen Historie Unterricht ertheilte. Bald hernach wurde er Kanzlei: Secretär, und seinem Vater als Archivarius adjungirt. Er folgte ihm 1708. als wirklicher Archivarius und als geheimer und Lehen: Secretär. Da aber der Herzog Ernst August zur Regierung kam, so wurde er nebst andern 1728. seiner Dienste entlassen; doch endlich wieder eingesetzt und zum Rath ernannt. Er starb den 9 März 1731. — — Schriften: Reichstags: Staat von 1500-1508. Jena, 1709. 4. (1 Thlr.) — Reichstags: Theatrum, unter Friedrich V. von 1440. ib. 1713. III. fol. (9 Thlr.) auch unter Maximilian I. ib. 1718. II. fol. (6 Thlr.) — Juristisch: his

storische Electa &c. ib. 1726. IV. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — *Electa inia publici.* — Staats-Cabinet in 8 Eröffnungen, welche sein Sohn mit einer neuen Sammlung vermehrte. — *Leben und Thaten Mark boroughs* &c. Weimar, 1707. und 1710. 8. 1c.

Gerhard Friedrich Müller geb. 1705. zu Herborn in Westphalen. Er reiste 1731. unter der R. Kaiserin Anna auf Kosten der Krone durch das Europäische Rußland und an die äußersten Grenzen von Sibirien, und kam nach 20 Jahren unter Elisabeth glücklich nach Petersburg zurück. Er war Mitglied der Akademie zu Petersburg, auch Ritter des St. Annen- und Vladimirs-Ordens, Historiograph, Staatsrath und Vorfteher des Reichs-Archivs der auswärtigen Affairen; starb den 11 Oct. 1783. 22. 78. zu Moskau. Er hinterlies bey 400 Folianten für die russische Geschichte in Manuscript, welche die Kaiserin Catharina II. nebst seiner auserlesenen Bibliothek für 36000 fl. kaufte. — — Schriften: Sammlung russischer Geschichte. Petersburg, 1732 - 64. IX. 8. Offenb. 1777-80. IV. 8. (8 fl.) Jeder Band hat 6 Stücke. — Unständliche Sibirische Geschichte (Russisch) ib. 1767. 4. Deutsch ib. 1768. 8. — Mehrere gründliche Abhandlungen. 1)

Gottfried Ephraim Müller 1c. — — Historische kritische Einleitung zur Kenntniß der alten lateinischen Schriftsteller. Dresden, 1747-51. V. gr. 8. (6 fl.) Es sollten 7 Theile seyn; aber das Werk wurde durch den Tod des Verfassers unterbrochen. Bey aller Weitläufigkeit enthält es brauchbare Nachrichten, ob es gleich nicht sehr kritisch ist.

Christian Müller 1c. — — *Satura observationum philologicarum, maximam partem sacrarum.* Logd. B. 1752. 8m.

Otto Friedrich Müller geb. 1730. zu Sondershausen, wo sein Vater Rector war. Zu Riben, wohin er 1743. als Schüler kam, wurde er wegen seiner Armuth größtentheils von Dänischen Privatpersonen unterhalten. Auf der Universität legte er sich nebst der Theologie auf Sprachen und Musik. Er wurde 1753. Hofmeister bey dem jungen Grafen Schulin, wo er theils auf dem Lande, theils auf seinen gelehrten Reisen, die er mit seinem Eleven

1) Büschings Lebensgeschichte denkwürdiger Personen und gelehrter Männer. 2 Th. p. 3 - 160. — Wilh. Core Reise durch Polen, Rußland, Schweden und Dänemark. 1 Th. p. 202 sq. — Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 59

1763 - 67. unternommen hatte, seine Kenntnisse in der Naturkunde erweiterte. Er wurde hernach Conferenzrath zu Kopenhagen, auch Mitglied vieler Akademien. Aber er diente nicht lang in Staatsämtern; er überließ sich ganz seiner Lieblingsbeschäftigung, der Naturkunde, nachdem er 1773. eine reiche Kaufmannswitwe aus Ordsbäck in Norwegen geheyrathet hatte. Vor seinem Tod: (er starb 1784. am Sichtsmerzen) vermachte er seine Bibliothek und Naturaliensammlung der Universität zu Kopenhagen. Auch stiftete er 800 Thaler theils für die Zulage eines Lehrers der Naturkunde, theils zu Prämien für 4 Schüler auf der Schule zu Ribe. Ein trefflicher Naturforscher, der besonders die Würmer mit vielem Fleiß untersuchte. — — Schriften: *Hist. vermium terrestrium & fluviatiliū.* Hafniae, 1773. II. 4m. (5 fl. 30 fr.) — *Von Würmern des süßen und salzigen Wassers.* ib. 1771. 4m. m. R. (4 fl. 30 fr.) — *Zoologiae Danicae prodromus, s. animalium Daniae & Norvegiae indigenarum characteres, nomina &c.* ib. 1774. 8m. (2 Thlr. 6 gr.) — *Zoologia Danica s. animalium Daniae & Norvegiae rariorum descriptiones & historia.* Hafn. 1779. 84. 89. III. 8m. m. R. (6 fl.) — *Zoologiae Danicae icones.* Hafniae, 1777. fol. — *Hydrachnae in aquis Daniae palustribus.* Lipsi. 1781. 4. — *Entomostraca s. Insecta testacea in aquis Daniae & Norvegiae.* ib. 1785. 4. — *Fauna Fridrichdalina s. descriptio insectorum agri Fridrichdalini.* Hafniae, 1764. 8m. (40 fr.) — *Flora Fridrichdalina &c.* Argent. 1767. 8m. (1 fl.) — *Animalcula infusoria, fluviatilia & marina &c.* — *Kleine Schriften aus der Naturhistorie.* Dessau, 1782. 8. — Auch setzte er Oeders *Flora Danica* vom XI. Fascikel fort: *Abbildungen zur Flora Danica &c.* 15tes Heft, mit 900 Kupfern. Kopenh. 1783. fol. u)

Philipp Ludwig Stenius Müller geb. den 25 Apr. 1725. zu Essens. Hier und zu Lemwarden war er 1745 - 56. Prediger; er wurde 1756. Professor der Naturgeschichte und Pastor primarius zu Erlangen, wo er den 5 Jan. 1776. æt. 51. plötzlich am Schlag starb. — — Schriften: *Entwurf von den göttlichen Absichten bey Erschaffung und Regierung der Welt.* Lemwarden, 1757. 8. (40 fr.) — *Einsame Nachtgedanken, oder moralische Betrachtungen über die Welt.* Erlangen, 1758. 59. II. 8. Wien, 1761. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) — *Des Ritters Linnæ vollständiges Natursystem nach Anleitung*

1771. II. Classen grfol. mit 132 Kupfertafeln. — *Journal zur Kunstgeschichte und allgemeinen Litteratur.* Nürnberg, 1775-88. XVI. 8. (16 fl.) — *Abbildungen der Kunststücke und Alterthümer aus der Stadt Herculaneum und den umliegenden Gegenden, nebst Erklärung.* Augsburg, 1777-81. V. fol. in 94 Kupfertafeln von Ge. Christoph Kilian. Die Copien sind verkehrt, der Stich leicht, aber die Umrisse richtig und fleißig gemacht. Die Nachrichten und Kupfer sind aus dem kostbaren italienischen Werk genommen, das auf k. Kosten zum verschenken gedruckt wurde: *Nachrichten vom Herculaneum.* Napoli. 1779. VII. reg. fol. (34 Ducaten.) — *Wilh. Hamiltons Nachricht von der 1779. verschütteten Stadt Pompeji, aus dem Englischen.* ib. 1780. und 1783. gr. 4. Sonst hat man auch: *Antiquitatum Puteolis, Cumis, Baiis existentium reliquiae.* Neap. 1768. fol. m. italienisch und lateinisch mit 68 Kupfertafeln, und 36. in Kupfer gestochenen Blättern Text, sehr prächtig. — *Beschreibung der Merkwürdigkeiten in der Stadt Nürnberg und Altdorf.* Nürnberg. 1778. 8. (2 fl.) — *Diplomatische Geschichte des portugiesischen Ritters Martin Behaims.* ib. 1778. 8. mit Kupf. (45 fr.) — *Geschichte des Tempelherrn Ordens in Spanien und Portugal.* Dresden, 1783. 8. — *Der Herrn Stephan und Jos. von Montgolfier Versuche mit der von ihnen erfundenen aerostatischen Maschine &c.* Nürnberg. 1784. 8. m. K. — *Geschichte der Jesuiten in Portugal unter der Staatsverwaltung des Marquis von Pombal.* ib. 1787-89. III. gr. 8. (12 fl.) — *Memorabilia bibliothecarum publicarum Norimberg & universitatis Altdorfinæ.* ib. 1786. 88. II. 8m. — *Satyra in pedantismum, thraconismum & charlatanariam semieruditorum &c.* ib. 1789. 8m. — Mehrere Abhandlungen in einigen Journalen. a)

Johann Andreas Murray geb. den 27 Jan. 1740. zu Stockholm; Prof. Med. & Botan. ordin. zu Göttingen, auch seit 1780. Ritter des Basaordens, und seit 1782. Hofrath; ein würdiger Schüler des Linnée. — — *Schriften:* *Peter Balms Reise nach dem nördlichen Amerika, aus dem Schwedischen.* Leipzig. 1764. III. 8. — *Kosen von Kosenstein Anweisung zur Kenntniß und Kur der Kinderkrankheiten, mit Anmerkungen.* Göttingen, 1766. 8. 3te Ausg. 1774. 8. (2 fl.) woben des Verfassers Leben; und 5te ver-

a) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 521

Balthasar Münter geb. 1735. zu Lübel; Doct. theol. und Prediger an der deutschen Petrikirche zu Kopenhagen. — — Schriften: Fünffmal fünf Reden über fünf wichtige Pflichten derer, die da hoffen. Jena, 1759-62. IV. 8. — Predigten. Goettingen, 1760-67. VII. 8. (7 fl.) — Bekehrungsgeschichte des Grafen von Struenssee. Leipz. 1772. 8. — Geistliche Lieder. ib. 1773. 74. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — Unterhaltungen eines denkenden Christen mit sich selbst über die Wahrheit seines Glaubens aus innern Gründen. Hamburg, 1775. 76. II. 8m. (7 fl.) — Anleitung zur Erkenntniß und Ausübung des christlichen Glaubens u. Goettingen, 1783. 8. — Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien. Kopenhagen, 1778-85. VII. gr. 8. — Mehrere Predigten und Abhandlungen. z)

Caspar Friedrich Muntze u. — — *Observationes philologicae in sacros N. Test. libros, ex Diodoro Siculo collectae.* Hafniae, 1755. 8.

Muralt u. — — *Fables.* Berlin, 1753. 8. (18 fr.) — *Lettres sur les Anglois & sur les Francois.* ib. 1753. 8. (1 fl. 45 fr.) — *L'instinct divin, recommandé aux hommes.* ib. 1727. 8. (30 fr.)

Christoph Gottlieb von Murr geb. den 6 Aug. 1733. zu Nürnberg; daselbst Waagamtmann. — — Schriften: Der Zufriedene, eine Wochenschrift. Nürnberg, 1763. 64. IV. gr. 8. (6 fl.) — *Heinr. Fieldings Reise nach Lissabon, aus dem Englischen.* Altona, 1764. 8. — *Cardonne Geschichte von Afrika und Spanien unter der Herrschaft der Araber, aus dem Französischen mit Anmerkungen.* Nürnberg, 1768. 69. 70. III. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) — *Hortus amoenissimus s. Florum imagines, quas collegit Christo. Jac. Treu,* ib. 1768. 72. II. reg. fol. mit 109 illuminirten Kupfertafeln. — *Betrachtungen bey dem Absterben Herrn Gellerts.* ib. 1770. und 1771. gr. 8. — *Anmerkungen über Lessings Laokoon.* Erlangen, 1769. gr. 8. (15 fr.) — *Abhandlungen von der Geschichte der Araber, derselben Münzen und Siegeln.* Nürnberg, 1770. gr. 8. (20 fr.) — *Denkmal zu Klozens Ehre.* Frankfurt, 1772. 8. (20 fr.) — *Bibliothèque de Peinture, de Sculpture & de Gravure.* ib. 1770. II. 8. — *Zoologia Britannica &c. lateinisch und deutsch, aus dem Englischen des Thomas Pennant.* Augsburg,

z) Meusel I. c.

den Krankheiten der Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen. ib. 1786. II. gr. 8. d)

Johann Carl August Musäus geb. 1735. zu Jena; war Professor am Gymnasio zu Weimar; starb den 28 Oct. 1787. — Schriften: Grandison der Zweite, ein Roman. Eisenach, 1760. 8. umgearbeitet, ib. 1780. 8. — Physiognomische Reisen u. Altensburg, 1778. 79. IV. Hefte, 8. — Volksmärchen der Deutschen. Gotha, 1782-85. V. 8. — Freund Heins Erscheinungen in Holbeins Manier. Winterthur, 1786. 8. m. K. — Die Straußfedern. Berlin, 1787. 8. — Moralische Kinderklapper für Kinder und Nichtfinder; nach dem Französischen des Monget. Gotha, 1788. 8. — Arbeitete auch an der allgem. D. Bibliothek. e)

Peter von Muschenbroeck geb. 1692. zu Leiden; war Prof. Mathes. & philos. zu Duisburg, hernach seit 1723. zu Utrecht, und seit 1739. zu Leiden; starb daselbst 1761. — Schriften: Cours de Physique & Mathématique &c. französisch übersetzt von Sigaud de la Fond. Paris, 1769. III. 4. mit Kupf. (20 fl.) — Elementa Physicæ. Lugd. B. 1739. u. 1741. 8m. (2 Thlr. 12 gr.) Deutsch durch Gottsched: Grundlehren der Naturwissenschaft. Leipz. 1747. gr. 8 m. K. (2 fl. 30 fr.) — Institutiones Physicæ. Lugd. B. 1748. 8. Venet. 1741. 4. (4 Thlr.) — Tentamina experimentorum naturalium. Lugd. B. 1731. II. 4m. c. fig. (7 fl. 30 fr.) Viennæ, 1756. 4m. c. fig. (6 fl.) — Introductio ad philosophiam naturalem. Lugd. B. 1761. 62. II. 4m. (12 fl.) — Compendium physicæ experimentalis. ib. 1762. 8m. (2 fl. 24 fr.) — Institutiones Logicæ ib. 1748. 8 (1 Thlr.) — Dissertationes physicæ experimentalis & Geometriæ. ib. 1729. 4m. c. fig. (7 fl. 30 fr.) Viennæ, 1756. 4m. c. fig. (6 fl.) — Dissert. physicæ de magnete. Lugd. B. 1754. 4m. (3 fl. 45 fr.) — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen; z. B. Beschreibung der doppelten und einfachen Luftpumpen, aus dem Französischen. Augsburg, 1765. 8. mit Kupfern. (45 fr.) u. f)

Wilhelm Musgrave von Charlton in Somersetshire gebürtig; war Arzt, Archäolog und Mitglied der k. Gesellschaft zu

d) Meusel I. c

e) Meusel I. c.

f) HALLEB. Bibl. Anat. T. II. p. 100 sq. — SAXII Onomastr. T. VI. p. 262 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 525

London; starb 1721. æt. 65. — — **Schriften:** De arthritide symptomatologica. Exon. 1703. 8. — De arthritide apomala s. interna. ib. 1707. 8. — Antiquitates Britannico-Belgicae. Jocæ Dunmoniorum, 1719. 20. IV. 8. — Einige Abhandlungen in den Philos. Trans- actionen. g)

Samuel Musgrave, ein berühmter Arzt und Philolog zu Exeter, starb den 4 Jul. 1780. — — Er lieferte Anmerkungen zu Holmers Ausgabe des Euripides, und erhielt dafür von der Universität Oxford 200 Pf. St.

Wyer Wilhelm Muls geb. den 5 Jan. 1682. zu Steenwyk in Oberyffel. Er studirte zu Leiden die Medicin; practicirte bis 1709. in seiner Vaterstadt und zu Arnheim; wurde Prof. der Mathematik zu Franeker, und 1712. Professor der Medicin, Chemie und Botanik; auch Rath des Prinzen von Oranien, und Mitglied der k. Societät zu Berlin. Er starb den 19 Apr. 1744. — — **Schriften:** Elementa physices methodo mathematica demonstrata. Amst. 1711. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — Investigatio fabricæ, quæ in partibus musculos continentibus extat. Lugd. B. 1741. 8m. auch unter der Aufschrift: Musculorum artificiosa fabrica, observationibus & experientis demonstrata atque iconibus manu auctoris delineatis illustrata. ib. 1752. 8m. Vortreflich. — Einige Dissertationen. h)

Johann Chrstoph Mylius sc. — — Bibliotheca anonymorum & pseudonymorum. Hamburgi, 1740. II. 8. (2 fl. 30 fr.) ib. fol. (3 fl.) — Historia Myliana s. de variis Myliorum familiis &c. Jenæ, 1751. 52. II. partes. 4. (45 fr.)

Christ. Otto Mylius geb. den 21 Sept. 1678. zu Halle. Er studirte hier und zu Leipzig; wurde, nachdem er eine Zeitlang advocirt hatte, 1706. Syndicus und Scholarch zu Halle; 1716. Rathsmelster daselbst; 1717. Kriegsrath bey dem Militär-Departement und Criminalrath bey dem Criminal-Collegio zu Berlin; 1718. Vice-director bey diesem Gericht; 1720. gehelmer Justiz; und Obers-Appellationsrath; 1723. General-Auditeur; Lieutenant, und 1738. General-Auditeur. Er starb den 11 Jan. 1760. — — **Schriften:** Corpus constitutionum Magdeburgicarum. Magdeb. 1714. VI. 4. Das

g) Biograph. Britannica. Vol. V. — **BLUMENBACHII** Introductio in hist. med. litt. p. 350. — **SAXII** Onomast. T. VI. p. 193 sq.

h) **Strodtmanns** N. gel. Europa 4 Th. p. 927 sq.

zu kam 1717. eine Fortsetzung. — Corpus constitut. Brandenburgicarum. Halz, 1738-40. V. fol. (27 Thlr.) — Corpus constit. Marchicarum. ib. 1737-50. IX. fol.

Christoph Mylius geb. den 11 Nov. 1722. zu Reichenbach in der Oberlausitz. Er studirte nebst der Medicin vorzüglich die Mathematik, Naturlehre und Naturkunde. Wegen seiner Kenntnisse sollte er mit Unterstützung einer wohlthätigen Gesellschaft von Berlin 1753. eine gelehrte Reise nach Surinam, und nach einer beliebten Abänderung des Plans in die englische Colonien nach Amerika machen. Aber da er sich in London verweilen mußte, starb er daselbst den 6 März 1754. — — Man hat von ihm: Der Freygeist, eine moralische Wochenschrift. Leipz. 1746. gr. 8. (2 fl. 15 fr.) — Der Naturforscher, eine physikalische Wochenschrift. ib. 1747. 48. II. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) — Auch übersetzte er aus dem Englischen des Wilh Hogarth Zergliederung der Schönheit. Berlin, 1754. gr. 4. m. K. (3 fl.) — Beschreibung einer neuen Grönländischen Thierpflanze. London, 1753. 4. mit Kupfern. (24 fr.) — Vermischte Schriften, von Lessing gesammelt. Berlin, 1754. 8. (1 fl.)

Wilhelm Christhelf Sigmund Mylius geb. 1754. zu Berlin; daselbst Candidat. — — Schriften: Candide, oder die beste Welt; aus dem Französischen des Voltaire. Berlin, 1778. u. 1785. 8. — Gil Blas von Santillana, neu übersetzt: ib. 1779. u. 1785. VI. 8. — Fontenelle Dialogen über die Mehrheit der Welten; mit Anmerkungen von J. E. Bode. ib. 1780. 8. — Leben meines Vaters, aus dem Französischen des Retif. ib. 1780. II. 8. — Rechnung von Niefers Finanzverwaltung; aus dem Französischen. (Comte rendu &c) ib. 1781. gr. 8. — Die Zeitgenossinnen; aus dem Französischen des Retif. ib. 1781-85. X. gr. 8. — Die Werke des Philosophen von Sans Souci. ib. 1781-86. IV. 8. — Kleine Romane, Erzählungen und Schwänke, aus verschiedenen Sprachen. ib. 1781-84. V. 8. — Amadis aus Gallien; aus dem Französischen. Leipzig, 1782. II. 8. — Plautus Lustspiele, aus dem Lateinischen. — B. Berlin, 1784. 8. — Komisches Theater der Deutschen. — B. ib. 1783. 8. — Der Mann von Gefühl. ib. 1783. 8. — Der fliegende Mensch. Dresden, 1784. 8. — Ländliche Nachte, aus dem Französischen des de M. Deaux. Berlin, 1784. 12

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 527

m. R. — Neue Uebersetzung des Peregrine Pilat. ib. 1785. IV. 8:
— Einige Lustspiele. 1)

Johann Andreas Michael Nagel geb. den 29 Sept. 1710. zu Sulzbach in der obern Pfalz. Er studirte zu Nürnberg, wo sein Vater Cantor an der Lorenzschule war; stud. seit 1731. zu Altdorf und Leipzig nebst der Theologie die orientalische Litteratur; besuchte auch Jena, Halle und Wittenberg; wurde zu Altdorf 1738. Inspector alumnorum & oeconomiae, und 1740. Prof. Metaph. & L. orient. auch hernach Bibliothekar, und Prof. Eloqui. L. orient. & Moral. Hier starb er den 29 Sept. 1788. — — Man hat von ihm: PFEIFER Critica sacra, aucta. Altorf, 1751. und 1773. 8. (45 fr.) — Mehrere gelehrte Dissertationen. — Edirte CHR. G. SCHWARZII Observationes ad Nieupoorti compend. antiquitatum rom. ib. 1757. 8. und Comp. institutionum oratoriarum. ib. 1758. 8. k)

Conrad Nasmacher geb. den 24 Mai 1734. zu Raxenburg im Regensburgischen, wo sein Vater, Joachim, Rector an der Domschule war. Er studirte seit 1752. zu Helmstädt; wurde zt. 23. Rector der Stadtschule daselbst und Subprior des Klosters Marienthal; 1759. Director des lutherischen Gymnasii zu Osnabrück; zuletzt Director des Stiftspädagogium zu Hildesfeld und Superintendent der Grafschaft Hohnstein. Er starb den 6 Mai 1768. — — Schriften: Introductio in VII. epistolas canonicas, sect. III. Osnabruga, 1759. 8. — Erklärung der Leidensgeschichte Jesu. Bützow, 1764. 8. — Lateinische Grammatik. Helmst. 1764. 8. — Mehrere Dissertationen. — Edirte Seidels Anweisung zum erbaulichen Predigen. Halle, 1758. 8. und dessen Anweisung zur Erklärung der h. Schrift 2c. ib. 1759. 8. l)

Lorenz Natter geb. 1705. zu Hiberach. Er lernte die Steins- und Stempelschneiderei bey Rudolph Ore in Bern; war von 1732. 35. in Diensten des letzten Großherzogs von Toscana; hernach arbeitete er für die meisten Europäischen Fürsten, vorzüglich für den Prinzen von Oranien Wilhelm III. und Christian VI. König von Dänemark, die ihn für seine Kunst fürstlich belohnten. Auch muß

1) Meusel l. c.

k) Beiträge zur Hist. der Gelehrtheit. 4 Bb. p. 157-170. — HARLESII Vitz philol. Vol. I. — Meusel l. c.

l) Das N. gelehrte Europa. 17 Bb. p. 160-197. — Sambergers gelehrtes Deutschland.

te er die Stempel für den König von England schneiden, und wurde zum Mitglied der Antiquitäten-Gesellschaft zu London aufgenommen. Er reiste 1762. nach Petersburg, wo er aber das folgende Jahr starb. — Man hat von ihm: *Traité de la methode antique de graver en pierres fines, comparée avec la methode moderne &c.* Lond. 1754. fol. auch englisch mit 37 Kupfern.

Philipp Naudé geb. 1654. zu Metz in Lothringen. Er diente 4 Jahre als Page am Eisenacher Hof; studirte hernach aus eigenem Trieb und ohne Lehrer nicht nur die lateinische Sprache, sondern auch die Mathematik und Theologie, und brachte es darinn weit. Da das Edict von Nantes 1684. widerrufen wurde, begab er sich nach Saarbrücken, von da nach Hanau, und endlich nach Berlin. Hier lehrte er die Mathematik; wurde 1696. Hof- Mathematicer, Pagen-Informator und Prof. Mathes. bey der k. Akademie. Er starb 1729. — Schriften: *Meditations saintes.* Berlin, 1699. 8. — *La souveraine perfection de Dieu dans ses divins attributs, contre Bayle.* Amst 1708. II. 12. (1 Thlr.) — *Refutation du comment. philosophique &c. de MSr. Bayle.* Berlin, 1718. II. 8. — *Untersuchung der mystischen Theologie.* Zerbst, 1713. 8. (8 gr.) — *Gründe der Rechenkunst &c.* Berlin, 1706. 4. (2 fl.) Dessen Sohn

Philipp Naudé geb. 1684. zu Metz; wurde 1708. Lector der Mathematik am Joachimsthalschen Gymnasio in Berlin; auch 1714. Mitglied der Akademie daselbst, und 1738. der k. Gesellschaft zu London; starb den 17 Jan. 1745. — Man hat von ihm Abhandlungen in den *Miscellaneis Berolin.* und in Manuscript einen Commentar über Newtons Grundsätze.

Peter Needham, ein englischer Philolog, starb 1732. zu Cambridge. — Er edirte *Geoponicorum s. de re rustica* Lib. XX. gr. & lat. Cantabr. 1704. 8m. (2 Thlr. 8 gr.) — *HIEROCLIS philosophi Alexandrini, Comment. in aurea carmina Pythagoræ,* gr. & lat. ib. 1709. 8m. (1 Thlr. 16 gr.) — *THEOPHRASTI characteres ethici,* gr. & lat. c. n. CASAUBONI. ib. 1711. 8m. (1 Thlr. 16 gr.) Lips. 1726. 8. m)

Daniel Neal &c. — Geschichte der Puritaner &c. englisch 2te Ausg. Lond. 1732-38. IV. gr. 8. (8 fl.)

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 529

Joachim Negelein geb. 1675. zu Nürnberg. Er studirte zu Altdorf; reis'te mit einem jungen Patricier nach Holland und England; wurde nach seiner Rückkunft Diaconus, hernach Pastor, zuletzt 1732. Antistes an der Hauptkirche zu St. Lorenz; auch 1724. Prof. Eloqu. poet. & gr. L. am Egidien; Gymnasio. Er starb den 24 Jun. 1749. et. 74. — — Hauptschrift: *Thesaurus numismatum hodiernorum*, d. i. historische Gedächtnismünzen. Nürnberg. 1700. 1720. XXL Th. fol. (14 Thlr.)

Salomo Negri, von Damascus in Syrien gebürtig, starb als Dolmetscher des Maroccanischen Gesandten zu London. Er half Wilkins und Seldens Werke herausgeben, und übersehte des Bafishua oder Buchtrishua Leben aus dem Arabischen.

Necker, ehemaliger Finanzminister zu Paris u. — — *Compte rendu au Roi &c.* Paris, 1781. 4.m. mit illumin. Charten. Berl. 1781. 8. Deutsch durch Wilh. Ehr. Sigm. Mylius: Rechnung von Neckers Finanzverwaltung. Berlin, 1781. gr. 8. Dabey zu merken: *Collection complete de tous les ouvrages pour & contre M. Necker, avec des notes crit. polit. & secretes.* Utrecht, 1781. III. 8. — *De l'administration des Finances de la France par Necker.* 1785. III. 8. Deutsch, 1 Th. Küber, 1785. 8. Alles klassisch. — *De l'importance des opinions religieuses &c.* Deutsch von Ströhlhlin, Prof. an der hohen Carlsschule zu Stuttgart. 1788. 8. (1 fl. 30 fr.) Man druckt seine Werke in Basel auf Subscription prächtig zusammen, VII. gr. 4. (auf geglättetem Papier 168 livres, auf anderm. die Hälfte.)

Samuel Nelson u. — — *Antideistische Bibel* u. aus dem Engl. mit Zusätzen vermehrt von Ge. Wolsfg. Panzer. Erlangen, 1766 - 78. VIII. 4. (20 fl.) Secht.

Johann Christoph Nemeiz, geb. den 4 Apr. 1679. zu Wismar, aus ehemals berühmten adelichen Geschlecht. Er studirte seit 1700. zu Rostok; kam hernach als Hofmeister zu den Söhnen des Schwedischen Generals Steinbock, mit welchem er sich 1708. nach Lund in Schonen begab. Hier hielt er 2 Jahre lang Vorlesungen, und machte inzwischen einige Reisen nach Dänemark und durch die Schwedische Provinzen. Er begleitete als Secretär den General Steinbock 1712. auf einem Heerzug nach Pommern; reis'te mit den jungen Grafen nach Holland, Frankreich, England und

(Vierter Band.)

nach Schweden zurück. Eben so begleitete er einen jungen Grafen von Waldeck, einen Freyherrn von Spiegel von Pöflesheim, und den Prinzen Ludwig von Waldeck auf Reisen, und wurde von dem Fürsten zum wirklichen Regierungs- und Consistorialrath ernannt. Mit dessen Genehmigung wurde er auch Hofmeister bey den Pfalz-Zweibrückischen Prinzen. Er lebte zuletzt zu Strassburg, wo er das Bürgerrecht ohntgeltlich erhalten hatte, und starb den 8 Jul. 1753. — — Schriften: *Sejour de Paris, oder Anweisung, wie Reisende ihre Zeit und Geld zu Paris wohl anwenden können*; 4te sehr vermehrte und veränderte Ausgabe. Strassburg, 1750. gr. 8. (1 fl.) Ohne des Verfassers Vorwissen und Genehmigung, französisch übersezt. Leide, 1727. II. 8. — *Nachlese besonderer Nachrichten von Italien, als ein Supplement zu Nisson, Burnet, Addison &c.* Leipzig, 1726. 8. — *Remarques nouvelles hist. & crit. sur l'hist. de Charles XII. R. de Suède, par VOLTAIRE.* Francf. 1738. 8. — *Vernünftige Gedanken über allerhand historisch, kritische und moralische Materien &c.* ib. 1739-45. VI. 8. Lesenswürdig. — *Memoires du Comte de Stenbock &c. pour servir d'éclaircissement a l'hist. militaire de Charles XII. R. de Suède.* ib. 1745. 8. — *Inscriptionum singularium fasciculus, &c.* Lips. 1726. 8. (36 fr.) n)

David Nerreter, geb. 1649. zu Nürnberg. Er studirte zu Altdorf und Königsberg; wurde, nachdem er einige Reisen als Hofmeister gemacht hatte, 1677. Hofkaplan; 1681. Diaconus, und 1683. Consistorialrath zu Dettingen; 1688. Specialsuperintendent im Kloster Kirchheim. Er gieng aber wegen der Kriegsunruhen nach Nürnberg; wurde daselbst Diaconus, hernach Pfarrer zu Wehrb; endlich 1709. Generalsuperintendent des Herzogthums Hinterpommern und des Fürstenthums Ramin, auch Consistorialrath. Er starb den 5 Jun. 1726. — — Schriften: *Die nothwendige Einigkeit der christlichen Kirche.* Berlin, 1683. 4. Dadurch kam er in den Verdacht des Indifferentismus. — *Schauplatz der weitenden, doch unüberwindlichen Kirche.* Nürnberg. 1707. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 fr.) — *Die Muhammedanische Moschee.* ib. 1703. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Der wunderwürdige Jüdens und Heidentempel.* ib. 1717. 8. (1 fl. 30 fr.) &c.

n) Strodtmanns N. gel. Europa. 4 Th. p. 942-969. II Th. p. 760-764.

V. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 531

Christian von Nettelbladt, geb. 1696. in Stockholm, wo sein Vater ein angesehenener Kaufmann war. Er studirte zu Upsal und Rostok anfangs die Theologie, hernach die Rechte. Dieses Studium setzte er zu Halle fort, bis er nach Stockholm zurückberufen wurde, um als Gesandtschaftssecretär dem Friedenscongreß zu Braunschweig beizumohnen. Er lebte hernach zu Hamburg, bis er dem König wider Willen der Universität zum Professor in Greifswalde ernannt wurde. Von da kam er 1743. als Kammergerichtsassessor nach Wezlar, und erhielt nebst dem Adel den Nordsternorden. Aber bey der Kammergerichts-Visitation wurde er 1773. seiner Würde entsetzt. Er starb 1775. — — Schriften: Schwedische Bibliothek. Hamburg, 1726-36. V. 4. — Memoria virorum in Suecia eruditissimorum rediviva. Semidecas I-IV. Rostochii, 1728. 8. — Selecta iuris Suecici. Jenæ, 1736. 4. (30 fr.) — Thesaurus iuris provincialis & statutarii illustrati Germaniæ. oder Sammlung zur Erläuterung der Provinzial- und statutarischen Rechte Deutschlands etc. Gießen, 1756. II. 4. — Themis romano-Suecica, s. Disputationum iuridicarum in academ. Suecicis habitatarum fasc. I. Gryphisw. 1729. 4. — CAR. LUNDII Dissertationes iuridicæ &c. ib. 1743. 4. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. o)

Daniel Nettelbladt, geb. den 14 Jan. 1719. zu Rostok, wo sein Vater Senator und Kaufmann war. Er studirte hier und zu Marburg und Halle; wurde 1746. Prof. iur. ord. zu Halle, auch 1765. Geheimerrath, und 1775. Director der Universität und erster Lehrer der Rechte, nachdem er sich 1748. den ansehnlichen Ruf nach Kopenhagen verbeten hatte. — — Schriften: Systema elementare universæ iurisprudentiæ positivæ imperii rom. german. communis usui fori accommodatum, Marburgi, 1749. auct. 1762. 8. (1 fl. 45 fr.) — Jurisprudentia naturalis, usui systematis iurisprud. positivæ accommodatum. ib. 1749. 8. ed. V. auct. 1785. 8.m. (2 fl.) — Schematicus conspectus iurisprud. feudalialis, elementorum iuris feudalialis B. G. STRUVII ed. de A. 1754. accommodatus. ib. 1755. 8. — Introd. in iurisprudentiam positivam Germanorum communem. ib. 1761. 8. (30 fr.) und Nova Introductio &c. ib. 1772. 8. — In-

o) Weiblichs Nachr. von jetztlebenden Gel. 3 Th. p. 1-25. — Zambertgers gel. Deutschl.

tia hist. litt. iuridicæ universalis. ib. 1764. und 1774. 8 m. (2 fl. 45 fr.) — *Præcognita iurispudentiæ politicæ generalia*. ib. 1759. 8.m. und *Præc. specialia*. ib. 1780. 8.m. — Abhandlung von der practischen Rechtsgelahrtheit. ib. 1764. 8. (10 fr.) — Anleitung zu der außergerichtlichen practischen Rechtsgelahrtheit. ib. 1765. 8. — Anleitung zu der ganzen practischen Rechtsgelahrtheit. ib. 1767. gr. 8. (2 fl. 15 fr.) sehr vermehrt. 3te Ausg. Halle, 1784. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) — Anfangsgründe der natürlichen Rechtsgelahrtheit. Halle, 1779. gr. 8. (2 fl.) — Abhandlungen von den wahren Gründen des protestantischen Kirchenrechts. ib. 1783. 8. — *Systema elementare doctrinarum propædeuticarum iurispudentiæ politicæ Germanorum communis*. ib. 1781. 8 m. — *Observationes iuris ecclesiastici*. ib. 1783. 8. — Viele Dissertationen und gelehrte Abhandlungen. o)

Johann Christian Neu, geb. den 2 Oct. 1668. zu Lorch im Württembergischen. Er studirte in den Klöstern und zu Tübingen; machte auf herrschaftliche Kosten eine gelehrte Reise nach Wittenberg, durch Ober- und Nieder-Sachsen nach Holland. Nach seiner Rückkunft 1693. wurde er bey einigen jungen Herren Hofmeister; 1699. Professor im Kloster Bebenhausen; und ehe er diese Stelle bezog, außerordentlicher, hernach 1705. ordentlicher Lehrer der Geschichte zu Tübingen; dazu erhielt er noch die Beredsamkeit und Dichtkunst. Er starb den 28 Dec. 1720. zu Tübingen. — — Edirte DHEGOREI WHEAR *Relectiones hiemales, de ratione legendi historias*. Tubingæ, 1700. 8. (4 gr.) und *Accessiones &c.* ib. 1704. 8. (6 gr.) beyde Cantabr. 1684. 8. (22 gr.) — Schrieb einige Dissertationen. p)

Ernst Friderich Neubauer, geb. den 31 Jul. 1705. zu Magdeburg. Er studirte zu Halle und Jena; lehrte hernach im Waisenhaus zu Halle die hebräische Sprache; wurde 1730. Adjunct der philos. Facultät; 1732. Professor der Alterthümer der griechischen und morgenländischen Sprache zu Gießen; 1753. Prof. theol. extr. ord. und 1743. ordin. auch Ephorus der Hessischen Studienten; und 1746. Definitor oder Examinator der Candidaten.

p) Sein von ihm beschriebenes Leben in Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 133-150. — Pütterss Litterat. des D. Staatsr. 2 Th. p. 110 sq. — Meusel l. c.

q) Böcks Gesch. der Univ. Tübingen. p. 175 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 533

Er starb den 15 März 1748. — — Schriften: *Primitiæ sacre Giesfenses*. Gießæ, 1741. 4. (6 gr.) — Nachricht von den jetztlebenden lutherischen und reformirten Theologen in und um Deutschland. Züllichau, 1743. 46. II. 4. (3 fl.) — Er dirigitte nach Kambachs Tod das Hessische Hebopfer, und edirte viele von dessen Schriften.

Caspar Neumann, geb. den 14 Sept. 1648. zu Breslau. Er studirte zu Jena; wurde 1678. Prediger zu Breslau; 1697. Oberpfarrer, Inspector und Prof. theol. am Gymnasio, auch 1706. Mitglied der k. Akademie zu Berlin; starb den 27 Jan. 1715. — — Schriften: *Clavis domus Heber, referans ianuam ad significationem hieroglyphicam litteraturæ hebraicæ perspicendam &c.* zu hieroglyphisch. — *Trutina religionum &c.* — Predigten und Dissertationen u. Dessen Sohn

Caspar Neumann, geb. den 11 Jul. 1683. zu Züllichau im Fürstenthum Crossen Er lernte die Apothekerkunst, und wurde der k. Reisapothek zu Berlin vorgelegt; reis'te theils mit dem König, theils 1711. auf k. Kosten durch Deutschland, Holland, England, Frankreich und Italien, sich in der Chemie festzusetzen; wurde nach seiner Rückkunft k. Hofapotheker und Mitglied der Akademie zu Berlin; 1723. Prof. chemiæ practicæ bey dem Collegio med. chirurgico; 1724. Mitglied des Collegii med. und Aufseher aller Apotheken in den preussischen Staaten; auch 1733. k. Hofrath. Er starb den 20 Oct. 1737. æt. 54. auch als Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher und der gelehrten Gesellschaft zu Bologna. — — Schriften: *Lectiones chymicæ &c.* Berolini, 1727. und 1740. 4. (16 gr.) — *Lectiones vom succino, opio &c.* ib. 1730. 4. (16 gr.) — *Lectiones von subiectis pharmaceuticis.* ib. 1731. 4. (16 gr.) — *Lectiones von subiectis dieteticis, Thee, Caffee, Bier und Wein.* Züllichau, 1735. 4. (1 Thlr. 6 gr.) — *Lection. vom Salpeter, Schwefel, Antimonio und Eisen.* ib. 1732. 4. — *Lection. vom gemeinen Salz.* Züllichau, 1737 4. (16 gr.) — Mehrere gründliche chemische Abhandlungen in den Sammlungen der Acad. nat. curios. — Alle zusammengedruckt: *Vollständige medicinische Chymie.* Züllichau, 1749 - 55. IV. 4 m. (25 fl. 30 fr.) und im Auszug. ib. 1756. II. gr. 4. (12 fl.) r)

Erdmann Neumeister, geb. 1671. zu Weisenfels; starb als Prediger in Hamburg. — — Schrieb sehr viele Predigten, z. B. heilige Sonntagsarbeit. Leipzig, 1716. gr. 8. (3 fl.) — Die Lehre vom Gesetz Gottes, in 52 Predigten. ib. 1737. gr. 8. (2 fl.) — Geistliche Bibliothek, in Predigten auf alle Sonns und Festtage des Jahres. Hamburg, 1719. 4. (3 fl.) — Miscellane Predigten. ib. 1743. II. 4. (2 fl. 45 fr.) — Gottgefälliger Berufs- und Christenwandel. ib. 1748. gr. 8. (3 fl.) — Traureden u. ib. 1746. 49. II. 8. (3 fl.) u. s.)

Neufville u. — — Die Sittenlehre des neuen Testaments in geistlichen Betrachtungen auf jeden Tag des Jahres; aus dem Franzöf. Frankfurt. 1748. IV. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) t)

William Newcome, Bischof zu Waterford u. — — Comment. in XII. Prophetas min. Lond. 1785. 4 m. Zu wenig Sprachkenntniß; zu viele kritische Conjecturen.

Johann de Nicastro, ein venetianischer Patricier, Doct. juris und Archidiaconus zu Benevent. — — Man hat von ihm: Pinacotheca Beneventana Benev. 1720. 4. (2 Thlr. 12 gr.) — Eine italienische Beschreibung des Trajanischen Bogens in Benevent. ib. 1723. 4.

Johann Peter Nicéron, geb. den 11 März 1685. zu Paris. Hier studirte er, und trat 1703. in den Orden der Barnabiten; wurde Professor der schönen Wissenschaften und der Redekunst; machte 1712-16. gelehrte Reisen; lebte hernach bey seinen Büchern und bey seinem gelehrten Briefwechsel in der Stille, und starb den 8 Jul. 1738. et. 53. zu Paris. — — Schriften: *Memoires pour servir a l'histoire des hommes illustres dans la repub. des lettres, avec un catalogue raisonné de leurs ouvrages.* Paris, 1727-41. XLII. 12. (32 Thlr.) Deutsch mit Anmerkungen von Baumgarten, Rambach, Jani: Nachrichten von den Begebenheiten und Schriften berühmter Gelehrten u. Halle, 1749-77. XXIV. 8. (22 fl.) Mit vielem Fleiß gesammelt, aber nicht ganz genau, nicht ganz unpartheyisch, nicht überall interessant. Nicéron bearbeitete 40 Bände, und zu den 2 folgenden hinterließ er die Materialien. — *La conversion de l'Angleterre au christianisme, compa-*

s) Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 459.

t) Cf. Geschichte der Academie zu Paris. 7 B. p. 33. IV. B. p. 5. 513.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 535

rée avec la prétendue réformation; aus dem Engl. Paris, 1729. 8. — *Geographie physique, ou Essai sur l'hist. nat. de la terre &c.* aus dem Engl. des Joh. Woodward. ib. 1735. 4. — *Voyages de JEAN OVERTON, faits a Surate & en d'autres lieux de l'Asie & de l'Afrique &c.* aus dem Engl. ib. 1725. 12. u)

Johann Nicolaus Niclas, geb. 1733. zu Gräfenwart bey Schleiz im Vogtlande; Rector an der Michaelisschule zu Lüneburg. — — *Schriften: HEINECCI Fundamenta filii cultioris, c. a. Gesneri & suis.* Lips. 1761. 8. ib. 1766. 8. (1 fl. 15 fr.) — *JON. MATTH. GESNERI primæ lineæ isagoges in eruditionem universalem.* ib. 1773. 74. II. 8 m. (5 fl.) auct. ib. 1786. II. 8 m. — *Geoponicorum s. de re rustica Lib. XX. gr. & lat. post Petri Needhami curas ad MSpt. fidem denuo recensiti & illustrati.* ib. 1781. IV. 8 m. x)

Gottlob Samuel Nicolai, geb. 1725. zu Berlin; war Prof. der lutherischen Theologie und der Metaphysik an dem akademischen Gymnasium zu Zerbst, auch Pastor der dasigen Dreysaltigkeitskirche; starb 1765. — — *Schriften: Versuch einer Auslegung verschiedener Stellen heil. Schrift u.* Berlin, 1750. 8. (12 fr.) — *Anmerkungen und Zusätze zur Erklärung und Beweis aller Regeln der hebr. Danzischen Grammatik.* ib. 1752. 8. (30 fr.) — *Versuch einer allgemeinen Kritik der Beispiele.* ib. 1752. 8. (24 fr.) — *Anmerkungen und Zusätze über Wolfs kleine deutsche Logik.* Frankfurt. 1756. 8. (15 fr.) — *Der Prediger philosophisch betrachtet.* Wittenb. 1761. 8. (24 fr.) u. y)

Ernst Anton Nicolai, geb. 1722. zu Sondershausen, Prof. med. ord. zu Jena, und der Facultät Senior; auch k. Preussischer, Weimarerischer, Sondershausischer, und Solms, Braunsfelsischer Hofrath und Leibarzt; kais. Hofpfalzgraf u. — — *Schriften: Gedanken von den Wirkungen der Einbildungskraft im menschlichen Körper.* Halle, 1744. und 1750. 8. (15 fr.) — *Gedanken von der Erzeugung des Kindes im Mutterleibe.* ib. 1746. 8. (24 fr.) — *Gedanken von Thränen und Weinen.* ib. 1748. 8. (15 fr.) —

u) Sein Leben u., bey dem 4oten Theil seiner Memoires, und in SAUZET Bibl. françoise. T. XXIX. p. 315 sqq. — *Nicéron.* 23 Bd. p. 1-12, CHAUPRÉ h. v. — *SAXII Onomast.* T. VI. p. 379 sq.

x) Sambergers gel. Deutschl.

y) Meusel I. 6.

Gedanken von der Erzeugung der Steine im menschlichen Körper. ib. 1749. 8. (15 fr.) — Gedanken von der Erzeugung der Mißgeburten und Mondkalber. ib. 1749. 8. (15 fr.) — Die Verbindung der Musik mit der Arznelgelahrtheit. ib. 1745. 8. (8 fr.) — Abhandl. vom Lachen. ib. 1746. 8. (8 fr.) — Theoretisch und practische Betrachtung des Pulschlagcs. ib. 1746. 8. (8 fr.) — Abhandl. von der Schönheit des menschlichen Körpers. ib. 1746. 8. (8 fr.) — Systema materiae medicae ad praxin applicata. ib. 1751. 52. II. 4. (2 fl.) — Theoretisch und practische Abhandlung von kalten Fiebern. Kopenh. 1758. 8. (36 fr.) — Abhandl. von Fehlern des Gesichtes. Berlin, 1754. 8. (15 fr.) — Pathologie, oder Wissenschaft von Krankheiten. Halle, 1769-79. IV. 8. (10 fl.) Fortsetzung 2c. ib. 1781-84. III. 8. (7 fl.) — Recepte und Kurarten, nebst theoretischen und practischen Anmerkungen. Jena, 1780. 8. vermehrt und verbessert, ib. 1788. 89. II. 8. — Theoretisch und praktische Abhandlung über die Entzündung und Eiterung, den Brand, Scirrhus und Krebs 2c. ib. 1786. II. 8. — Viele Dissertationen. — Er versertigte zu Krügers Naturlehre den 4ten Theil, der die Chemie begreift. Halle, 1774. 8. — Edirte FRID. HOFMAN-
NI operum omnium physico - medicorum supplementum II. Geneva, 1753. fol. — Schaarschmids Physiologie mit Zusätzen. Berlin, 1751. II. 8. (2 fl. 15 fr.) — Ej Abhandlung von der Geburtshülfe, mit Zusätzen. ib. 1751. und 1762. 8. (30 fr.) — Ej. Unterweisung zu dem studio med. chirurg. mit Zusätzen. ib. 1753. 54. III. 8. und 1760. 8. (5 fl.) — Ej. Semiotik. ib. 1756. 8. (1 fl.) — Ej. Diätetik, mit Zusätzen. ib. 1755. 8. (1 fl. 30 fr.) 2)

Friderich Nicolai, geb. den 18 März 1733. zu Berlin; daselbst ein gelehrter Buchhändler. — — Schriften: Briefe, den jetzigen Zustand der schönen Wissenschaften betreffend. Berl. 1755. 8. — Beschreibung der k. Residenzstädte Berlin und Potsdam. ib. 1769. 8. vermehrt, ib. 1778. II. 8. mit Kupf. (5 fl.) neu vermehrt und umgearbeitet. ib. 1786. III. gr. 8. Anhang dazu, oder Nachricht von den Baumeistern, Bildhauern, Kupferstechern, Mählern u. a. Künstlern, die sich vom 13ten Jahrhundert an bis jetzt in und um Berlin aufgehalten haben. ib. 1786. gr. 8. Alles genau und vollständig. — Das Leben und die Meinungen des M.

a) Börners Nachrichten von Ketzern. 2. und 3. B. — Meusel L. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 537

Sebaldus Nothanker. ib. 1773-76. III. 8. mit Kupf. (2 Thlr. 12 gr.) ohne Kupfer. (1 Thlr. 12 gr.) Ins Holländische übersetzt von Joh. Ge. Faber, reformirten Prediger zu Hornbach im Zweibrückischen. Amst. 1773-77. IV. 8. — Freuden des jungen Werthers u. Berlin, 1775. 8. — Allgemeine deutsche Bibliothek. Berlin, 1765-90. XCIII. Bände, jeder 2 St. 8. (a 2 fl. 30 fr.) Erster Anhang zu I-XII. B. 1771. 8. (4 fl. 30 fr.) Zweiter Anhang zu XIII-XXIV. 1776. 8. (7 fl.) Dritter Anhang zu XXV-XXXVI. 1779. 80. 8. (15 fl.) Vierter Anh. XXXVII-LII. 1784. 8. und fünfter Anh. LIII-LXXXVI. 1789. 8. Mehrere Unparteilichkeit und Bescheidenheit würden das wichtige Werk vorzüglich empfehlen. — Versuch über die Beschuldigungen, welche dem Tempelherrn-Orden gemacht worden, und über dessen Geheimniß. ib. 1782. II. 8. (2 fl.) — Beschreibung einer Reise durch Deutschland und die Schweiz im Jahr 1781. ib. 1783-88. VIII. gr. 8. mit Kupf. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. ib. 1788. II. gr. 8. Das bey ist als Parodie zu merken: C. Nicolai wichtige Entdeckungen auf einer gelehrten Reise durch Deutschland, und aus Eifer für die christliche, vornehmlich evangelische, Kirche durch den Druck bekannt gemacht. Weidenhausen, 1789. gr. 8. — Anekdoten und Characterzüge aus dem Leben Friderichs II. K. in Preussen, und von einigen Personen, die um ihn waren. Berlin, 1788. 89. III. Hefte. 8. (3 fl.) Lesenswürdig. — Arbeitete auch an der Bibliothek der schönen Wissenschaften. Leipzig, 1757-60. IV. gr. 8. auch an der Sammlung vermischter Schriften zur Beförderung der schönen Wissenschaften und der freien Künste. Berlin, 1759-63. VI. gr. 8. u. a)

Ludwig Heinrich von Nicolai, geb. den 29 Dec. 1737. zu Straßburg; Cabinetssecretär und Bibliothekar des russischen Großfürsten zu Petersburg; auch seit 1782. des R. R. Ritter. — Elegien und Briefe. Straßb. 1760. 8. — Galtvine, eine Rittersgeschichte, in 6 Gefängen. Petersb. 1773. 8. — Verse und Prose. Basel, 1773. II. 8. — Reinhold und Angelica, eine Rittersgeschichte. Berlin, 1781-84. III. 8. — Das Schöne, eine Erzählung. ib. 1780. 8. — Vermischte Gedichte. ib. 1778-86. IX. 8. mit Kupf. (9 fl.) b)

a) Meusel l. c.

b) Meusel l. c.

Karsten Niebuhr, geb. den 17 März 1735. zu Rüdow wohnt im Lande Hadeln; seit 1778. Dänischer Justizrath und Landschreiber im Süderditmarschen zu Melbör, vorher Dänischer Ingenieurs Hauptmann. — — Schriften: Beschreibung von Arabien; aus eigenen Beobachtungen und im Lande selbst gesammelten Nachrichten abgefaßt. Kopenhagen, 1772. gr. 4. mit 25. Kupfertaf. (12 fl.) — Reisebeschreibung nach Arabien u. a. umliegenden Ländern. ib. 1774. 78. II. gr. 4. mit Kupf. (15 Thlr.) — FORSKÆL Descriptiones animalium &c. ib. 1775. 4. Ej. Flora Aegyptiaco-Arabica, f. Descriptiones plantarum, quas per Aegyptum inferiorem & Arabiam felicem detexit &c. ib. 1775. 4. Ej. Icones rerum naturalium in itinere orientali. ib. 1776. 4. &c. c)

August Hermann Niemeyer, geb. den 11 Sept. 1754. zu Halle, daselbst Prof. theol. ord. seit 1784. und Inspector des f. Pädagogii; auch seit 1785. dessen und des Waisenhauses Mitdirector. — — Schriften: Charakteristik der Bibel. Halle, 1775-82. V. gr. 8. (11 fl.) 4te Ausg. ib. 1786 &c. gr. 8. — HOMERI Ilias, ex rec. Sam. Clarkii, c. n. ib. 1778. 81. II. 8.m. — Gedichte und Oden. Leipzig, 1778 fl. 4. (2 fl. 30 fr.) — Philotas, ein Versuch zur Beruhigung und Belehrung für Leidende und Freunde der Leidenden. ib. 1779. 8. verm. und verb. ib. 1783. und 1785. 8. — Ueber das Leben und den Charakter Davids. Halle, 1779. 8. (1 fl.) — SOPHOCLES Philoctetes, EURIPIDIS Hecuba, Medea, Iphigenia in Aulide ib. 1781. 8. — Nachricht von der gegenwärtigen Einrichtung des Pädagogii zu Halle. ib. 1784. gr. 8. — Timotheus, zur Erweckung und Beförderung der Andacht. Leipzig, 1784-89. III. gr. 8. — Entwurf der wesentlichen Pflichten christlicher Lehrer nach den verschiedenen Theilen ihres Amtes. Halle, 1786. 8. 1c. d)

David Gottlieb Niemeyer, des vorigen Bruder, geb. 1745. zu Halle, daselbst Pastor an der St. Georgenkirche in Glauzha. — — Schriften: Ueber das Wachsthum christlicher Lehrer in Erkenntniß und Erfahrung. Leipzig, 1778. 8. — Nachrichten von der Amtsführung rechtschaffener Prediger und Seelsorger. Halle, 1775-79. VI. gr. 8. Von ihm ist der 5. und 6te Theil. — Entwurf

e) Meusel I. c.

d) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 539

einet auserlesenen Bibliothek für angehende Prediger. ib. 1781. 8. — Predigerbibliothek, oder Verzeichniß der brauchbarsten Schriften für Prediger und künftige Geistliche. ib. 1782-84. III. 8. — Kirchens- und Reformations-Geschichte der Stadt Halle. ib. 1788. 8. K. e)

Wilhelm Heinrich Nicupoort oder Nypoort, ein Jurist und Philolog zu Utrecht. — — Schrieb: *Rituum, qui olim apud Romanos obtinuerunt, succincta explicatio. Traiecti, 1712. 8. Editio VI. cura REITZII. ib. 1775. 8. (2 fl.)* sehr vermehrt; auch cura JOH. MATTH. GESNERI. Berolini, 1767. 8.m. ib. ed. XIV. 1784. 8. (1 fl. 30 fr.) Ein seichter Commentar darüber: Ge. Chr. Maternus von Cilano, ausführliche Abhandlung der römischen Alterthümer; herausgegeben von Ge. Chr. Adler Hamburg, 1776. IV. gr. 8. (10 fl.) Weit besser: Anmerkungen über Nicupoorts Handbuch der römischen Alterthümer, von Chr. Joh. Gottlieb Saymann, Rector der Annenschule zu Dresden. Dresd. 1786. gr. 8. — Hist. reip. & imperii Romanorum. Trai. 1723. II. 8. (3 fl.) f)

Bernhard Nieuwentyt (Neochronius) geb. den 10 Aug. 1654. zu Westgraafdyk, einem Dorf in Nordholland, wo sein Vater Prediger war. Er studirte nebst der Cartesianischen Philosophie und Mathematik, die Arzneygelahrtheit und Physik; wurde hernach Bürgermeister zu Purmerend, wo er den 30 Mai 1718. æt. 63. starb. — — Hauptwerk: *Regt Gebruik der Wereld Beschouwingen.* Amst. 1716. 4. Deutsch durch Baumann: *Die Erkenntniß der Weisheit, Macht und Güte des göttlichen Wesens, aus dem rechten Gebrauch aller irdischen Dinge dieser Welt; zur Ueberzeugung der Atheisten und Unglaubigen.* Amst. 1732. gr. 4. mit Kupfern. (5 fl. 30 fr.) Besser, neu überseht mit Anmerk. von Segner: *Rechter Gebrauch der Weltbetrachtung zur Erkenntniß der Macht, Weisheit und Güte Gottes.* Jena, 1747. gr. 4. mit Kupf. (5 fl. 30 fr.) Französ. *De l'existence de Dieu, démontrée par les Merveilles de la nature.* Paris, 1725. 4. mit Kupf. (5 Thlr. 12 gr.) besser, Amst. 1727. 4. (4 Thlr. 8 gr. oder 12 fl.) Engl. *The religious philosopher.* Lond. 1726. 4. — *Analysis infinitorum, & curvilinearorum proprietates ex polygonorum natura deductæ.* Amst. 1695. 8.

e) Meusel I. c.

f) SAXII Onomast. T. VI. p. 212 sqq.

mit Kupf. (1 fl. 30 fr.) Darüber gerieth er mit Leibniz und Bernoulli in Streit u. g)

Lustach le Noble, geb. 1643. zu Tropes, wo sein Vater gleiches Namens Präsident und Generalleutenant war. Er wurde Generalprocurator bey dem Parlament zu Metz; aber wegen seiner übeln Aufführung abgesetzt; starb als ein Bettler den 31 Jan. 1711. æt. 68. zu Paris. — — Man hat seine sinnreiche Werke zu Paris XX. 12. zusammengedruckt. Darunter stehen: Ecole du monde. Liège, 1762. VI. 12. (2 fl. 30 fr.) Deutsch: Schule der Welt, oder Unterweisung eines Vaters an den Sohn zu einer guten Lebensart, in 24 Gesprächen. Lindau, 1766. 4. VI. gr. 8. (3 fl.) — La nouvelle Ecole du monde. Lille, 1764. II. 8. (3 fl.) Uebrigens Pasquinaden u. a. wißige Abhandlungen.

Johann August Noessel, geb. den 2 Mai 1734. zu Halle, daselbst Prof. theod. ord. seit 1764. auch Director des theol. Seminarii. — — Schriften: Umschreibung der beyden Briefe an die Corinthen, und Anmerk. zu Baumgartens Auslegung derselben. Halle, 1761. 4. — Vertheidigung der Wahrheit und Göttlichkeit der christlichen Religion. ib. 1766. gr. 8. 5te verbesserte Ausgabe. ib. 1783. gr. 8. (2 fl.) Anhang dazu. ib. 1784. gr. 8. Auszug u. ib. 1767. 8. (20 fr.) — THEODORETI Opera. ib. 1769-74. V. 8 m. (32 fl. 45 fr.) Schulze hatte auch Theil an dieser Sirmondischen Ausgabe. — Opusculorum ad interpretationem S. Scripturæ. ib. 1772. 8. auct. 1785. 87. II. 8. — Anweisung für unstudirte Christen, von der Wahrheit der christlichen Religion gewiß zu werden. ib. 1773. 8. (24 fr.) — Ueber die Erziehung zur Religion. ib. 1775. 8. — Ueber den Werth der Moral, der Tugend und der späten Besserung. ib. 1777. und verbessert 1783. 8. — Anweisung zur Kenntniß der besten Bücher in allen Theilen der Theologie. Leipz. 1779. 8. vermehrt, ib. 1780. 8. (2 fl. 40 fr.) — Anweisung zur Bildung angehender Theologen. Halle, 1786-89. IV. 8. (4 fl.) — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. h)

Johann Anton Noll, geb. den 17 Nov. 1700. zu Nimpre. Er studirte im Collegio von Clermont in Beauvoisis, nebst der Philosophie und Theologie vorzüglich die Physik. Er war der erste in

g) HALLERI Bibl. Botan. T. II. p. 726. Ej: Bibl. Anat. T. II. p. 106 sq. Nicéron. 23 Th. p. 53-59.

h) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 541

Paris, der sich bemühte, aus Versuchen zu lernen, ob er gleich bey seinem Eifer unübersteigliche Hindernisse fand. Er machte 1734. eine gelehrte Reise nach Holland und England, und öfnete das folgende Jahr seine Schule zu Paris; mit so allgemeinem Beyfall, daß Herzoge und Frauenzimmer seinen Versuchen beywohnten. Auch mußte er nicht nur 1739. und 1749. nach Turin reisen, den physikalischen Lehrstuhl einzurichten, sondern auch dem Dauphin 1744. Unterricht in der Physik ertheilen. Da der König 1753. im Collegio von Navarra einen Lehrstuhl für die Experimentalphysik errichtete, so ernannte er den Abt Nollet zum ersten Lehrer, und 1757. zum Maitre der Physik bey den k. Kindern. — Zugleich übernahm der Abt 1761. den Unterricht bey der neuerrichteten Offizierschule. Er starb den 24 Apr. 1770. mit dem Ruhm eines gelehrten, liebreichen und dienstfertigen Mannes, der die Naturkunde durch seine Versuche bereicherte. — — Schriften: *Leçons de Physique experimentale.* Amst. 1754 VI. 12. (10 fl.) sehr niedlich mit schönen Kupfern. Deutsch: *Vorlesungen über die Experimental-Naturlehre.* Erfurt, 1749-56. V. 8. mit Kupf. (7 fl.) — *Art des experiences.* Amst. 1770. III. 12. mit Kupf. (5 fl.) Deutsch: *Die Kunst, physikalische Versuche anzustellen.* Leipzig, 1771. III. 8. mit Kupf. (5 fl.) Ist mit dem vorigen zu verbinden. — *Essai sur l'électricité des corps.* Paris, 1765. 12. mit Kupf. (1 fl. 12 fr.) Deutsch. Erfurt, 1749. 8. mit Kupf. (36 fr.) — *Recherches sur les causes particulières des phénomènes électriques.* Paris, 1764. 12. mit Kupf. (1 fl. 12 fr.) — Einige Memoires über die Luftpumpe; über das Hören der Fische, über die Bildung des Eises u.

Johann Friderich Nolten, geb. den 15 Jun. 1694. zu Einbek, wo sein Vater Subconrector war. Er studirte zu Gotha und Helmstädt; wurde 1716. Corrector, und 1747. Rector der Schule zu Schenningen bey Helmstädt; starb den 12 Jul. 1754 am Steißfluß. — — Hauptschrift: *Lexicon lat. linguae antibarbarum.* Helmsstadii, 1730. 8m. (18 gr.) nachgedruckt, Venet. 1743. 8m. Sehr vermehrt und verbessert, Lips. 1744. 68. II. 8m. (8 fl.) Den 2ten Theil lieferte der Sohn aus den Handschriften des Vaters. Nicht sonderlich vermehrt durch G. J. Wichmann. Berolini, 1780. II. 8m. (7 fl.) h)

i) JOH. ARN. BALLENSTADII *Schediasma de vita, scriptis & meritis*

Johann Andreas Volten, des vorigen Sohn; Kammer-
Assessor und Rath zu Blankenburg; edirte 1768. den 2ten Theil des
Lexici antibarbari aus der Handschrift seines Vaters.

Von Georg Ludwig Volten hat man: Comment. hist. cri-
tica de Olympiæ Moratæ Vita, scriptis, fatis & laudibus &c. c. no-
tis JOH. GUST. WILH. HESSE, V. D. M. Francof. ad V. 1775. 8.
sehr lesenswürdig.

Friderich Ludwig Norden, geb. 1708. zu Glückstadt im
Holsteinischen. Er reis'te auf k. Dänische Kosten 1733. nach Hol-
land, den Seediens zu lernen, und in gleicher Absicht nach Mar-
seille; hielt sich hernach 3 Jahre in Italien auf. Von dort machte
er 1737. 38. als Dänischer Schiffscapitain eine Reise nach Aegy-
pten. Er starb 1742. zu Paris. — Man hat von ihm das wich-
tige Werk: Voyage d'Egypte & de Nubie &c. Copenh. 1755. II.
fol. max. mit Charten und Kupfern. Englisch durch Peter Tem-
pelmann, Lond. 1757. II. fol. ib. 1758. II. 8. Deutsch durch Joh.
Friderich Esaias Steffens, Oberpfarrer zu Stade. Breslau,
1779. II. 8. k)

Gerhard Philipp Heinrich Normann, geb. zu Hamburg,
dieselbst Subconrector am Johanneum seit 1782, und Aufseher der
Handlungsakademie. — Kurze Geschichte der ältern deutschen
Nationalverfassung, der Entstehung und Aufnahme deutscher Städt-
te, und der Abkunft ihrer ersten Bewohner. Hamburg, 1782. 8.
— Geographisches und historisches Handbuch der Länder und Völ-
ker und Staatskunde. ib. 1785 - 87. V. gr. 8. (16 fl.) 1)

Nicolaus le Hourry, ein besonders in den kirchlichen Ab-
terthümern gelehrter Benedictinermönch, geb. 1647. zu Dieppe in
der Normandie; starb den 24 März 1724. zu Paris. — Haupt-
werk: Apparatus ad Bibliothecam maximam Patrum. Paris, 1703. 15.
II. fol. (18 Thlr.) — Edirte unter dem Namen LUCII CÆCILII
das Buch de mortibus persecutorum c. not. Paris, 1718. 8. das man
insgemein dem Lactantius zuschreibt. — AMBROSII Opera &c. ib.
1690. IV. fol. (40 Thlr.)

eius. Helmst. 1755. 4. auch in Murinus Biogr. sel. T. I. p. 307 sqq.

— Strodtmanns Geschichte jetzleb. Sel. XI Th. p. 216-232. — Des
N. gel. Europa. 8 Th. p. 107; sqq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 259.

k) MEUSELII Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 92 sqq.

1) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 543

Felix Nüscheler, geb. 1738. zu Zürich, daselbst Canonikus, Prof. vet. Testam. — — **Schriften**: *Duchals Vermuthungsgründe für die Wahrheit der christlichen Religion*; aus d. Engl. Zürich, 1767. gr. 8. (1 fl.) — *Plutarchs moralische Schriften*. ib. 1770-73. IV. 8. (3 fl.) — *Ulrich Zwingli Lebensgeschichte*. ib. 1776. gr. 8. — *Das Caffee, oder vermischte Abhandlungen; eine Wochenschrift, aus dem Ital.* ib. 1769. gr. 8. — *Seneca, der Sittenlehrer, nach dem Charakter seines Lebens und nach seinen Schriften entworfen*. 1 B. ib. 1783. 8. — Arbeitete auch an *Füßli's Geschichte der Künstler* u. m)

Jeremias Jacob Oberlin, geb. den 7 Aug. 1735. zu Straßburg; war Adjunct der Professur der lateinischen Beredsamkeit; wurde 1778. Prof. philol. extraord. und 1782. Prof. Log. & Metaph. ord. auch Bibliothekar. — — **Schriften**: *Miscella litteraria maximam partem Argentoratensia*. Argentor. 1770. 4. (45 fr.) ib. 1789. II. 4. — *Museum Schoepflii*. T. I. ib. 1770. 72. 73. 4. — *VIBIUS SEQUESTER de fluminibus, fontibus, lacubus, nemoribus, paludibus, montibus, gentibus, quorum apud poetas mentio fit, &c.* ib. 1778. 8.m. — *JOH. GR. SCHERZII Glossarium germanicum medii ævi, potissimum dialecti Suevicæ; edidit, illustr. supplevit.* ib. 1781. 84. II. fol. (18 fl. oder 36 livres.) — *Artis diplomaticæ primæ linæ.* ib. 1788. 8. — *Littérarum omnis ævi fata, tabulis synopticis exposita*, ib. eod. 8. — *HORATII opera, c. lect. var* ib. 1788. 4. prächtig von Roland und Jacob gedruckt. — *Orbis antiqui monumentis suis illustrati primæ linæ.* ib. ed. II. 1789. 8. — *Einige Dissertationen.* n)

Franz Oberthur, geb. 1745. zu Würzburg, daselbst geistlicher Rath, Canonikus bey'm Stifte Haug, Prof. Dogmatics, und Director der Stadtschulen. — — **Schriften**: *FL. JOSEPHI Opera*, gr. & lat. ad edit. SIGEB. HAVERCAMP & JOH. HUDSONIS. Lips. 1782-85. III. 8m. — *Patrum latinorum opera*. Wirceburgi, 1780-89. XII. 8m. — *Patrum græcorum opera*, ib. 1783-88. XII. 8m. — *HILARII, Pictavorum episcopi, opera*. ib. 1785. II. 8. — *Encyclopædia & methodologia*. P. I. Salisburgi, 1786. 8m. o)

m) Meusel I. c.

n) Meusel I. c.

o) Meusel I. c.

Georg Ludwig Oeder, geb. 1694 zu Henschungen im Anspachischen; war Rector des Gymnasii zu Anspach, hernach Dechant und Stiftserridiger zu Henschungen; starb den 24 Apr. 1760. alt. 64. — — Man hat von ihm: *Synagma observationum sacrarum*. Weissenbergi, 1727. 8. Onolii, 1739. 8. (15 fr.) — *Miscellanea sacra*. Norimb. 1739. 8. (48 fr.) — *Animadversiones sacrae*. Brunsv. 1747. 8. (1 fl.) — *Catechesis Racovienus*, s. *liber Socinianorum primarius c. n.* Francof. 1739. 8m. (2 fl.) — Unmöglichkeit, die Blöße des Papsttums zu decken, und dessen Reuefert als zu machen. Onolzbach, 1740. 8. (1 fl.) p.

Georg Christian Oeder, geb. 1728 zu Anspach, Doct. med. und seit 1773. Stiftsamtmanu zu Oldenburg, vorher zu Bergen in Norwegen. — — Schriften: *Elementa Botanica*. Hafniae, 1764. 66. II. 8m. mit Kupf. (2 fl. 24 fr.) Deutsch. *Einführung zur Kräuterkennntniß*. ib. 1764. 66. II. gr. 8. mit Kupf. (2 fl. 24 fr.) — *Enumeratio plantarum Florae Danicae*. ib. 1770. 8m. (40 fr.) Deutsch: *Von wildwachsenden Kräutern, zu der Flora Danica &c.* ib. eod. gr. 8. (40 fr.) — *Flora Danica*. ib. 1769. XI. Hefte. 8. — *Abbildungen der Pflanzen, welche in den Königreichen Dänemark und Norwegen wild wachsen*. ib. 1766 fol. &c. q)

Gerhard Oelrichs, geb. den 8 Jan. 1727. zu Bremen, das selbst erster Syndicus und kaiserlicher Rath; starb den 6 Apr. 1789. an einem inflammatorischen Brustfieber. — — Schriften: *Glossarium ad statuta Bremensia antiqua*. Francof. 1767. 8. — *Thesaurus dissertationum iuridicarum selectissimarum in academis Belgicis habitarum*. Bremae, 1768-70. Vol. II. 4. in 5. Tomen, und *Novus Thesaurus &c.* ib. 1771-88. T. III. 4. — *Collectio dissertationum iuris nat. & gentium in acad. Belg. habitarum*. ib. 1777. 4. — *Collectio dissertat. historico-antiquario-iuridicarum &c.* ib. 1785. 4. — *Collectio dissert. iuris publ. in acad. Belg. habitarum*. T. I. ib. 1788. 4. — *Vollständige Sammlung alter und neuer Gesetzbücher der Reichsstadt Bremen*. ib. 1771. 4. — *Das Rügische Riddet Recht u. mit einem vollständigen Glossario*. ib. 1773. 4m. — *JOH. PETRI ANCHERSEN Opuscula minora &c.* ib. 1775. III. 4. — *Die Rechte der Stadt Riga u. I Th.* ib. 1780. 1)

p) SAXII Onom. T. IV. p. 259 sq.

q) Meusel l. c.

r) Weidlichs biographische Nachs. 2 Th. p. 152 sq. — Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 545

Johann Carl Conrad Velrichs, geb. den 12 Aug. 1722 zu Berlin, wo sein Vater reformirter Prediger an der Jerusalemskirche war. Er studirte hier, und seit 1740. zu Frankfurt an der Oder, nebst den Schulwissenschaften die Rechte; practicirte hernach zu Berlin, aber wider seine Neigung, welche mehr auf ein akadem. Lehramt gerichtet war. Er nahm 1750. zu Frankfurt die Doctorswürde an, und machte bald hernach eine gelehrte Reise, auf welcher er nicht nur seine gesammelte Bibliothek, sondern auch in Bergwerksachen seine Kenntnisse bereicherte. Man verlangte ihn 1751. an das akademische Gymnasium zu Zerbst, aber die Fürstl. Häuser konnten sich nicht über der Besoldung vereinigen. Eben so wurde er 1752. als Prof. iuris zu Göttingen in Vorschlag gebracht. Er gieng aber in eben diesem Jahr als Lehrer an das akademische Gymnasium nach Alt-Stettin. Nachdem er den wiederholten Ruf nach Zerbst und Göttingen ausgeschlagen hatte, auch durch eine Cabinets-Ordre 1770. vom Bibliothekariat in Berlin abgewiesen war, legte er 1773. sein Amt feyerlich nieder, und privatisirte zu Berlin. Er wurde daselbst 1784. Zweibrückischer und Badischer Geheimerrath und accredittirter Resident. — — Schriften: Berlinische Bibliothek u. Berlin, 1747-50. IV. 8. in 24 Stücken. (4 fl. 30 fr.) Eine periodische Schrift, in welcher Recensionen, kurze Aufsätze und litterarische Nachrichten enthalten sind. — Entwurf einer Geschichte der k. Bibliothek zu Berlin. ib. 1751. 8. (30 fr.) — Commentationes historico-litterariae &c. cum supplemento. ib. 1752. 52. II. 8m. (20 fr.) — Historische Nachricht von den akademischen Würden in der Russk u. ib. 1752. 8. (8 fr.) — Joh. David Jänfens Lebensgesch. des D. Joh. Bugenhagen oder Pommer, mit Zusätzen. Rostok, 1757. 4. — Beyträge zur Geschichte und Literatur. Berlin, 1760. 8. (45 fr.) — Beyträge zur Brandenburgischen Geschichte. ib. 1761. 8. — Entwurf einer Bibliothek zur Geschichte der Gelehrtheit in Pommern. Leipzig, 1765. 8. (24 fr.) Fortgesetzt u. Berlin, 1767. 70. II. 4. Noch eine Fortsetzung u. ib. 1771. 8. — Friderich von Dregger Codex Pomeraniae vicinarumque terrarum diplomaticus, oder Pommerische u. Urkunden u. mit Anmerkungen. ib. 1768. fol. — Zuverlässige hist. geograph. Nachrichten vom Herzogthum Pommern und Fürstenthum Rügen. ib. 1771. 8. — De Siglo Pontificali: Bene valete &c. Palazzo-Stettini, 1773. fol.m. mit Kupf. (36 fr.) — Erläutertes furbrandenb. Medaillens (Vierter Band.)

Cabinet ic. Berlin, 1778. gr. 4. — Mehrere Dissertationen und gel. Abhandlungen. s)

Christian Wilhelm Oemler, Consistorialrath und seit 1776. Superintendent und Oberpfarrer zu Jena. — — Schriften: *Moralische Gedanken*. Jena, 1754. und 1770. III. 8. (2 fl. 15 fr.) — *Der Christ in seiner Hoheit*. ib. 1759. 60. II. 8. und 1768. 70. II. 8. (1 fl. 15 fr.) — *Der Christ, ein Nachfolger Jesu*. Gotha, 1767. III. 8m. (3 fl.) — *Der Prediger am Krankenbette*. Jena, 1770. 8. sehr vermehrt, ib. 1774. 8. (1 fl. 30 fr.) und 1788. II. 8. — *Der Prediger bey den Betrübten und Angefochtenen*. ib. 1771. 8. (1 fl. 15 fr.) — *Der Prediger im Beichtstuhl*. ib. 1772. 8. (1 fl.) — *Der Prediger im Straßamt*. ib. 1773. 8. (1 fl.) — *Der Prediger bey Delinquenten und Mißethätern*. ib. 1775. 8. (1 fl.) — *Der Prediger bey denen, die zu Ablegung eines Eides sollen zubereitet werden*. ib. 1778. 8. (1 fl. 12 fr.) — *Der Prediger gegen seinen Kirchenpatron ic.* ib. 1779. 8. Alle diese Regeln und Muster der Pastoraltheologie wurden zusammengedruckt: *Der Prediger am Krankenbette ic.* Jena, 1780-83. V. 8. (11 fl.) — *Der Landprediger, ein Menschenfreund bey seinen Unterredungen mit seinen Zuhörern*. Breslau, 1775. gr. 8. — *Gedanken über die Nützbarkeit des Predigtamtes auf dem Lande*. Leipz. 1780. III. 8. (2 fl. 30 fr.) — *Beiträge zur Pastoraltheologie*. Jena, 1783. II. 8. (2 fl. 24 fr.) — *Beispiele der Pastoralflugheit für angehende Geistliche*. ib. 1784. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — *Repertorium über Pastoraltheologie und Casuistik, nach alphab. Ordnung*. ib. 1786-89. IV. gr. 8. — *Morgen- und Abendbetrachtungen auf alle Tage des Jahres*. Breslau, 1777. II. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) — *Heilsame Betrachtungen über die Sonn- und Festtags-evangelien*. ib. 1778. II. gr. 8. — *Mehrere Erbauungsbücher*. t)

Christian Gottfried Oertel geb. 1718. zu Wittenberg; war kursächsischer Legations-; Ranzlist zu Regensburg; starb 1777. — — *Edirte: Vollständiges Corpus gravaminum Evangelicorum, in 8 Abtheilungen*. Regensb. 1771-76. fol. nebst Register. (18 fl.)

Samuel Wilhelm Oetter geb. 171.. zu Goldcronach; kais. Pfalzgraf, Consistorialrath, Geschichtschreiber und Pfarrer zu Markts

s) Weidliche I. c. 2 Th. p. 154-165. — Meusel I. c.

t) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 547

Erlbach im Bayreuth'schen. — — Schriften: Sammlung verschiedener Nachrichten aus allen Theilen der historischen Wissenschaften. Erlangen, 1747-49. II. 8m. (3 fl.) — Geschichte der Burggrafen zu Nürnberg und nachmaligen Markgrafen zu Brandenburg. Onolz bach, 1751-58. III. gr. 8. (5 fl.) — Historische Bibliothek u. Nürnberg. 1752. 53. II. 8. (1 fl.) — Brandenburgische Wappenbeschreibungen. Augsb. 1761-65. VIII. 8. gr. 4. (20 fl.) — Nachricht von den Ministerialibus imperii. Frankfurt. 1766. 4. (1 fl.) — Viele historische Abhandlungen u.)

Johann Daniel von Ohlenschläger oder Olnschläger geb. den 18 Nov. 1711. zu Frankfurt am Mayn. Er studirte hier, zu Leipzig und Strasburg; reiste nach Italien und an die vornehmsten deutsche Höfe; wurde 1728. von dem König in Polen und Kurf. in Sachsen zum Hofrath ernannt; 1746. in den Reichs adelsstand erhoben; 1748. Rath und zuletzt Schöff und Rathsherr zu Frankfurt, wo er den 27 Febr. 1778. starb. — — Geschichte des Interregni nach Absterben Carls VI. Frankfurt. 1746. IV. 4. — Einleitung in die Historie und Gerechtsame der besondern Staaten des römischen Reichs in Deutschland und Italien. ib. 1748. 8. Ist eine Fortsetzung der Pufendorfschen Einleitung in die Geschichte der vornehmsten Europäischen Reiche und Staaten. Die ganze Einleitung mit der weitem Fortsetzung u. ib. 1746-50. IV. 8. (5 fl.) Dazu kam eine weitere Fortsetzung bis auf unsere Zeiten, auch von Ohlenschläger. 1 Th. ib. 1769. 8. (2 fl.) — Erläuterte Staatsgeschichte des römischen Kaiserthums in der ersten Hälfte des 14ten Jahrhunderts u. ib. 1755. gr. 4. m. R. (3 fl. 45 kr.) — Neue Erläuterung der goldenen Bulle Kaiser Carls IV. ib. 1766. gr. 4. (6 fl.) — Noch einige Abhandlungen. x)

Johann Gottfried Olearius, eigentlich Oelschläger, des ältern Gottfrieds älterer Sohn, geb. den 28 Sept. 1635. zu Halle, wo sein Vater damals Superintendent war. Er studirte hier, zu Leipzig, Strasburg und Jena; wurde 1658. Adjunct bey u. l. Frauenkirche zu Halle; 1662. Diaconus; 1685. Pfarrer und Inspector des Saalkreises; 1688. Pastor primar. Superintendent,

u) Meusel I. c.

x) Das neue gelehrte Europa, 9 Th. p. 187-192. — Sambergers gelehrtes Deutschland.

Affessor Consistorii und Ephorus des Gymnasii zu Arnstadt, wo er den 20 Mai 1711. starb. Er hatte sich 1689. die Oberhofprediger-Stelle zu Gotha verbeten. — — Hauptschrift: *Abacus patrologicus, s. ecclesiae christ. patrum & doctorum alphabetica enumeratio.* Jenæ, 1673. 8. (6 gr.) Sein Sohn, Joh. Gottlieb, gab das Buch unter der Aufschrift: *Bibliotheca scriptorum ecclesiasticorum &c. ib.* 1711. II. 4. (1 fl. 45 fr.) vermehrt heraus. — *Scrinium antiquarium, s. antiquitatis fragmenta &c. sistens.* Halæ, 1771. 8. mit Anmerk. vermehrt Jenæ, 1698. 8. sehr rar. Es enthält lesenswürdige Briefe von Carlstadt, Eck, Capito, Flacius und Hieron. Weller. y)

Johann III. Olearius, des vorigen Bruder, geb. den 5 Mai. 1639. zu Halle. Er wurde 1663. zu Leipzig Affessor der philos. Facultät; 1664. Prof. gr. L. und 1666. Collegiat des grafen Fürsten; Collegii; 1668. Licentiat der Theologie; 1677. Prof. theol. und 1683. Canonicus zu Zeitz, auch Ephorus der kurf. Stipendiaten. Er starb den 6 Aug. 1713. als Senior der Akademie. — — Schriften: *Tr. de filo N. Test. Coburgi, 1721. 8. (30 fr.)* steht auch in JAC. RHEINFERDI Dissert. philol. theol. syntagmate. Leovard. 1702. 4. — *Consilia theolog. Vol. II. — Theologia moralia &c. z)*

Johann Christoph Olearius, Joh. Gottfrieds Sohn, geb. den 17 Sept. 1668. zu Halle. Er bekleidete gleiche Würde, wie sein Vater, zu Arnstadt, und starb daselbst den 31 März 1747. Sein Hauptfach war die Numismatik und Geschichte. — — Schriften: *Isagoge ad Numophylacium Bracteatorum.* Jenæ, 1694. 4. (8 fr.) — *Specimen universæ rei nummarie.* ib. 1698. 8. — *Münzwissenschaft* u. ib. 1701. 8. — *Thüringische Chronik.* Franff. 1704. II. 4. (18 gr.) — *Lieder; Bibliothek.* ib. 1707. IV. Th. 8. (10 gr.) u. a)

Joseph Thouliez d'Olivet geb. den 30 März 1682. zu Caen, wo sein Vater Parlamentsrath war. Er studirte bey diesem und bey den Jesuiten vorzüglich die schöne Litteratur; legte sich auf die Dichtkunst, hernach auf die geistliche Beredsamkeit, endlich auf die Philosophie. Nachdem er 1715. den Ordenshabit der Jesuiten

y) KOENIG Bibl. Vet. & nova h. v. — Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 463-466. — GERDES Florileg. p. 264.

z) KOENIG l. c. — Hist. Bibl. Fabr. P. II. p. 21-33.

a) BANDURI Bibl. nummar. p. 115. — SAXII Onomast. T. V. p. 444 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 549

abgelegt hatte, begab er sich nach Paris; wurde daselbst Mitglied der französischen Academie, und Abt, starb den 8 Oct. 1768 et. 86. In dem Streit über den Vorzug der alten und neuern Classiker hielt er die Mittelstrasse. Ueberall zeigte er in der französischen Sprache Zierlichkeit und Stärke. — — Schriften: *Hist. de l'Acad. françoise depuis 1652-1700*. Amst. 1700. 12. (1 Thlr.) Paris, 1730. 4. (1 Thlr. 12 gr.) Nicht ganz unpartheyisch. — *Tusculanes de Cicéron &c.* aus dem Lateinischen übersetzt, gemeinschaftlich mit Boushier. Paris, 1737. III. 8. Noch andere Uebersetzungen des Cicero, die er 1726. herausgab. — *CICERONIS Opera, cum delectu commentariorum*. ib. 1739-43. IX. 4m. — *Recentiores poetæ lat. & græci &c.* Lugd. B. 1743. 8. — Ein Tractat über die franzöf. Prosodie et. — Briefe an den Präsident Boushier et. — Edirte Huets Buch *de la foiblesse de l'esprit hum.* Darüber wurde er von den Jesuiten zu Treboux grob angegriffen; er antwortete aber gründlich und bescheiden. b)

Claudius Matthäus Olivier geb. 1701. zu Marseille. Er studirte die Rechte zu Aix, und wurde Parlaments-Advocat. Weil er aber weder die mit dieser Stelle verbundene Einschränkungen ertragen konnte, noch sein Glück dabey zu machen glaubte, so resignirte er, und legte sich mit allem Eifer auf alle Theile der Gelehrsamkeit, vorzüglich auf Geschichte, Chronologie und Kritik, auf die Beredsamkeit und auf die gelehrte Sprachen. Er errichtete zu Marseille eine gelehrte Gesellschaft, woraus hernach eine Academie entstand. Sein grosses väterliches Vermögen verschwendete er theils durch den Aufwand auf das Studiren und auf die verbottene Liebe, theils durch Freugebigkeit; und er wurde so arm, daß er endlich das Amt eines Schreibers bey den Galeeren annehmen genöthiget war. Wenn ihn nicht der Tod 1736. übereilt hätte, so würde er manches gelehrte Product geliefert haben. — — Hauptschrift: *Hist. de Philippe, Roi de Macedoine & père Alex. le grand*. Paris, 1740. II. 12. dabey sein Leben.

Annibal Camillo Olivieri, ein Edler, Abt und Archäolog zu Pesaro. — — Schriften: *Spiegazioni di alcuni Monumenti degli antichi Pelasgi*; aus dem Französischen des Ludw. Bourguet mit Anmerkungen. Pesaro, 1735. 4. — *Marmora Pisarenia notis illu-*

b) SAXII Onomast. T. VI. p. 723 sq.

strata, ib. 1737. fol. — Della Fondazione di Pesaro &c. ib. 1757. fol.
— Mehrere archäologische Abhandlungen. c)

Magnus Daniel Omeis geb. den 6 Sept. 1646. zu Nürnberg. Er studirte zu Altdorf; hielt sich hernach bey dem Brandenburgischen Residenten in Wien auf, wo er gelegentlich die Bibliotheken und Münzcabinete besuchte. Nach seiner Rückkunft wurde er 1674. Professor der schönen Wissenschaften; 1677. Professor der practischen Philosophie; 1691. Comes Palatinus und Präses des Pegnizer Ordens; 1699. Prof. poët. und dabey 1704. Inspector des Allumen. Er starb den 22 Nov. 1708. — — Schriften: Compendium ethicum &c. und Comp. rhetoricum. 12. — Epitome iurisprudentiæ naturalis. — Theatrum virtutum ac vitiorum ab Aristotele in Nicomachiis omisforum. Altorf. 1683. 4. (24 fr.) — Fasciculus orationum &c. ib. eod. 4. (20 fr.) — Anleitung zur deutschen Reims- und Dichtkunst. 12. — Einige Dissertationen.

Joachim Oporin geb. den 12 Sept. 1695. zu Neumünster in Holstein. Er studirte zu Kiel und Wittenberg, und besuchte auch andere Universitäten; lehrte seit 1719. als Magister zu Kiel; wurde daselbst 1733. Prof. theol. extraord. und Befiziger des Ober-Consistorii; kam 1735. als Prof. theol. ordin. nach Goettingen, wo er den 5 Sept. 1753. starb. — — Schriften: Hist. crit. doctrinæ de immortalitate mortalium. Hamb. 1735. 8. (45 fr.) — Die Ketten der in den Büchern N. Test. befindlichen buchstäblichen Vorherverkündigungen von dem Heilande. Goettingen, 1745. und 1753. 4. (50 fr.) — Die erläuterte Lehre der Hebräer und Christen von guten und bösen Engeln. Hamburg, 1735. 8. (20 fr.) — Geschichte des Glaubens an den Weltheiland. Hannover, 1749. gr. 8. (24 fr.) — Die Religion und Hoffnung im Tode. Goettingen, 1751. gr. 8. (24 fr.) — Jesus in der Kirche bis ans Ende der Welt. Hannover, 1753. 8. (36 fr.) — Einige Dissertationen.

Franz Orlandi &c. — — Orbis sacer & profanus illustratus. Florent. 1728-32. III. fol.

Johann Joseph Felix (Marchese) Orsi geb. 1650. zu Bologna. Er legte sich auf die Philosophie, Mathematik, Dichtkunst und auf die Rechtsgelahrtheit; errichtete hernach in seinem Hause eine Akademie der Moral; reis'te 1686. nach Frankreich, und hielt

c) SAXII Onomast. T. V. p. 507 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 551

sich nach seiner Rückkunft bald zu Bologna, bald zu Modena auf, Endlich liess er sich 1712. zu Modena nieder, wo er eine Akademie für die alten Classiker, Dichter und Kirchenväter stiftete. Er starb 1733, æt. 83. zu Bologna. — — Man hat von ihm: Betrachtungen über BOUHOURS Maniere de bien penser dans les ouvrages d'esprit. (italienisch) — Sonette 1c. Denn er hatte in der italienischen Dichtkunst grösse Fortschritte gemacht.

Adolph Dietrich Ortmann geb. 1718. starb als Inspector zu Jülichau den 20 Jan. 1781. æt. 63. — — Schriften: Patriottische Briefe, zur Ermahnung und zum Trost bey dem Krieg. Berlin, 1758. III. 8. und 4. ib. 1759. gr. 8. (2 fl.) — Kriegsbetrachtungen. ib. 1760. 8. (1 fl. 30 fr.) — Predigten über die Sonns- und Festtags: Evangelien. ib. 1762. gr. 4. (4 fl.) — Passionspredigten. ib. 1768. gr. 8. (50 fr.) 1c. Alle sehr erbaulich.

Jacob Philipp d'Orville geb. den 28 Jul. 1696. zu Amsterdam. Nach geendigten Studien machte er eine gelehrte Reise durch Frankreich, England, Italien und Deutschland, auf welcher er nicht nur durch Umgang mit Gelehrten und Besuchung der Bibliotheken seine Kenntnisse erweiterte, sondern auch für sich Handschriften, Münzen, Inscriptionen und Alterthümer sammelte. Nach seiner Rückkunft 1730. erhielt er zu Amsterdam die Profession der Geschichte, der Beredsamkeit und der griechischen Sprache, die er zwar mit grossem Ruhm bekleidete, aber 1742. freiwillig niederlegte, um seinem Lieblingsgeschäft dem Privatstudio desto ungehindert obliegen zu können. So lebte er unermüdet für die gelehrte Welt, bis er den 13 Sept. 1753. zu Amsterdam starb. Er verfertigte nicht nur selbst gelehrte Werke, sondern theilte auch seine gelehrte Anmerkungen zur Ausgabe der alten Classiker andern dienstfertig mit. — — Schriften: Observationes miscellanæ in auctores veteres & recentiores, ab eruditiss. Britannis edit. coepta. Amst. 1732-40. X. 8. (10 Thlr.) Er setzte die schätzbare Sammlung mit dem ältern Burmann fort, und vermehrte sie nach dessen Tod mit 4 Bänden, unter der etwas veränderten Aufschrift: Miscell. observat. criticae novæ in auctores vet. & rec. ib. 1740-51. IV. 8. (4 Thlr.) — Critica vannus in inanæ Joh. Cornelli Pavonis paleæ. ib. 1737. 8. Gegen eine betreffende Schrift des Pauw zu Utrecht. — PETRI d'ORVILLE Jcti poemata, ib. 1740. 8m. Er gab nicht nur diese Gedichte seines Bruders heraus, der 1739. starb, sondern vermehrte

te sie auch mit seinen eigenen. — CHARITONIS Aphrodisiensis Amatoriarum narrationum Lib. VIII. gr. & lat. c. notis. ib. 1750. 4m. Er gab diesen vorher unbekannten Schriftsteller mit Hülfe des Anton Cocchi aus der St. Lorenz Bibliothek zu Florenz heraus. Reiske verfertigte die lat. Uebersetzung. Die Anmerkungen sind gelehrt. — Sicula, quibus Siciliae veteris rudera additis antiquitatum tabulis illustrantur; ed. PET. BURMANNUS II. ib. 1764. II. fol. Eine Frucht seiner gelehrten italienischen Reise. — Seine übrige gelehrtte Arbeiten wurden durch den Tod unterbrochen, z. B. Animadversiones in Muratorii inscriptiones veteres &c. 3 Bände in Manuscript. — Anthologia epigrammatum veterum Græcorum. — Notæ in Theocritum, Catullum, Tibullum, Propertium &c. d)

Osmont 2c. — — Dictionaire typographique des livres rares, singuliers estimés & recherchés. Paris, 1768. II. 8. Sehr fehlerhaft.

Johann Friedrich Osterwald geb. den 25 Nov. 1663. zu Neuchâtel aus einer alten adelichen Familie. Schon in seinem 16ten Jahr erhielt er zu Saumur die Magisterwürde. Er setzte seine Studien zu Orleans unter Pajon, und zu Paris unter Alligot; wurde nach seiner Rückkunft Diacomus, und 1699. Pfarrer zu Neuchâtel; nebenher hielt er den Studirenden theologische Vorlesungen. Mit Turretin zu Genf, und Werenfels zu Basel lebte er in vertrauter Freundschaft. Man nannte diese Verbindung das Schweizerische Triumvirat. Er starb den 14 Apr. 1747. æt. 84. Ein frommer, practischer Theolog. — — Schriften: Tr. des sources de la corruption, qui regne aujourd'hui parmi les Chrétiens. Amst. 1700. und 1721. II. 8. (1 fl.) sonst wegen seiner Gründlichkeit oft gedruckt; auch übersetzt. Deutsch durch Adam Bernd. Jena, 1713. 8. und neu übersetzt: Ursprung des Verderbens 2c. Hudissin, 1716. 8. (40 fr.) Englisch durch Carl Murel, Lond. 1700. 8. Holländisch, 1703. und 1717. 8. — Catechisme &c Geneve, 1702. 8. Amst. 1704. 8. Bâle, 1719. 8. Deutsch, Frankf. 1706. 8. verbessert von J. Burchard, Basel, 1760. 8. (24 fr.) Englisch Lond. 1704. und 1711. 8. Holländisch, Amst. 1716. und 1733. 8. — Tr. contre l'impureté. Amst. 1707. u. 1719. 8. (12 gr.) Deutsch,

d) Sein Elogium &c. in den Novis Actis erudit. 1752. Jul. — Acta societ. lat. Jen. Vol. III. p. 319 sqq. — Strodtmanns N. gel. Europa, 2 Bd. p. 330 - 358. — SAXII Onomast. T. VI. p. 345 sq. 504.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 553

Hamb. 1714. und 1723. 8. (20 fr.) Englisch, Lond. 1708. 8. — Argumens & reflexions sur les livres & sur les chapitres de la S. Bible. Neufchatel, 1720. 4. und vollständiger Geneve, 1722. 4. Deutsch: Summarischer Inhalt und erbauliche Betrachtungen über die ganze H. Schrift. Basel, 1723. gr. 4. (2 fl. 30 fr.) Vermehrt: La S. Bible, avec les nouveaux argumens & les nouvelles reflexions sur chaque chapitre. Amst. 1724. fol. Bâle, 1734. II. 4. (2 Thlr 12 gr.) Neufchatel, 1772. fol. m. (10 fl.) Lausanne, 1775. II. 4m. (7 fl. 30 fr.) — Sermons (XII.) sur divers textes de l'écriture sainte. Geneve, 1722. 8. sehr erbaulich. — Compendium ethicae christianae. Lond. 1727. 8. Basil. 1739. 8. (8 gr.) — Compend. theologiae. ib. eod. 8. (12 gr.) — Tr. du Ministère sacré. Amst. 1737. 8. (16 gr.) Diese 3 letztere Schriften kamen aus seinen Vorlesungen ohne seine Genehmigung heraus. c)

Friedrich Osterwald, Pannerherr in Neufchatel ic. — Historische Erdbeschreibung ic. Strasburg, 1763. gr. 8. ib. 1770. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) Wurde wegen seiner Brauchbarkeit statt des Hübners in den Schulen eingeführt. — Anfangsgründe der Erdbeschreibung ic. ib. 1770. gr. 8. (15 fr.)

Peter von Osterwald geb. 1718. zu Weilburg von lutherischen Aeltern. Er studirte zu Leipzig, Jena, Halle und Strasburg, wo er 1732. die katholische Religion annahm. Er trat 1740. in den Benedictiner-Orden; kam 1744. als französischer Sprachlehrer nach Regensburg; wurde daselbst 1745. Hofrath und Zahlmeister bey dem Hochstift; 1757. Cabinets-Secretär; und 1758. Geheimrath und Director des geistlichen Rathes zu München, auch in den Adelsstand erhoben. Er starb den 19 Jenner 1778. als ein Haupt-Beförderer der Wissenschaften und Verbesserer der Geistlichkeit in Bayern. Durch sein Buch: Veremunds von Lochstein Gründe für und wider die geistliche Immunität in zeitlichen Dingen. Strasburg, 1767. 4. (2 fl. 15 fr.) wurde er den Mönchen furchtbar und verhasst.

Johann Otter, ein geborner Schwede, war Prof. L. arab. am f. Collegio, Dolmetscher der morgenländischen Sprachen bey der k. Bibliothek, und Mitglied der Academie der Inschriften zu

c) Kathless Gesch. jesüth. Gelehrten. 5 Th. p. 285-246. und Beiträge zur Hist. der Gel. 4 Th. p. 246. — Saxon Onomast. T. V. p. 330 sq.

Paris; starb daselbst den 26 Sept. 1748. 2t. 36. Er hatte 1734-44. eine gelehrte Reise durch die Türkei und Persien gemacht. Das
her: Voyage en Turquie & en Perse, avec une relation des expéditions de Thamas Koulikan. Paris, 1748. II. 12.

Johann Baptista Ott geb. 1661. zu Zürich, wo sein Vater, Joh. Heinrich, 1682. als Professor starb. Der Sohn lehrte daselbst die hebr. Sprache, und war besonders in den Alterthümern sehr erfahren. Er starb 1732. — — Man hat von ihm: Animadversiones ad Josephum & Specimen Lexici Flaviani in editionem Josephi ab Havercamp. Amst. 1726. fol. — Spicilegium s. excerpta ex Fl. Josepho ad N. T. illustrationem. Lugd. B. 1742. 8m. (1 Thlr. 20 gr.) — Fl. Josephi sämtliche Werke, nebst dem Egesippo u. aus dem Griechischen. Zürich, 1735. VI. gr. 8. (8 fl.) ib. 1736. II. grfol. (8 fl.) m. R. f)

Bernhard Christian Otto geb. 1746. zu Neypars; seit 1776. Adjunct der medicinischen Facultät zu Greifswalde; daselbst seit 1782. Professor der Naturgeschichte und Oekonomie, und Assessor des k. Schwedischen Gesundheits-Collegii von Pommern und Rugen; war 1778. 79. Staatsmedicus der Preussischen Armee; ist seit 1788. Prof. med. ordin. zu Frankfurt an der Oder. — — Schriften: Buffons Naturgeschichte der Vögel; aus dem Französischen mit Anmerkungen und Zusätzen. Berlin, 1782-89. VIII-XIV. Band. gr. 8. — Ej. Naturgeschichte der vierfüßigen Thiere u. ib. 1783-87. VII-XII. B. gr. 8. — Einige Abhandlungen in den Berlin. Mannigfaltigkeiten und im Naturforscher. u. g)

Friedrich Wilhelm Otto, geheimer expedirender Secretär bey dem k. General-Postamt zu Berlin. — — Vermischte Beyträge zur physikalischen Erdbeschreibung. Brandenb. 1774-86. VI. 8. — Edirte: F. G. W. Martini allgemeine Geschichte der Natur, nach alphabetischer Ordnung u. Berlin, 1785. 86. V. VI. Band. 8. mit Kupfern.

Franz von Oudendorp geb. den 31 Jul. 1696. zu Leiden. Er studirte hier unter Perizon, Gronov und Burmann; wurde daselbst Lehrer in der dritten Classe; 1724. Rector der Schule zu Nimmegen; 1726. zu Harlem; 1740. Prof. eloqu. & hist. zu Leis

f) Saxon. Onomast. T. V. p. 272 sq.

g) Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 555

den, wo er 1761. starb. — — Schriften: JULIUS OBSEQUENS, de prodigiis &c. Lugd. B. 1720. 8. (16 gr.) — LUCANI Pharsalica c. n. var. ib. 1728. 4m. (5 Thlr.) sehr schön. — SEXT. JUL. FRONTINUS de strategematibus, c. n. var. ib. 1731. 8m. (1 Thlr. 16 gr.) ib. 1779. 8m. aus seinen sowol, als aus des Parrhasius und Boubier Zusätzen vermehrt. — C. JUL. CÆSAR c. n. var. ib. 1737. 4m. m. R. (2 Thlr. 8 gr.) sehr vollständig. — C. SEXTONIUS TRANQUILLUS c. n. var. ib. 1751. 8m. (2 Thlr. 8 gr.) — Notm in THOMAM Magistrum, welchen BERNARD herausgab Amst. 1757. 8m. (2 Thlr. 16 gr.) — APULKEIUS, c. n. var. ib. 1786. 4m. h)

Casimir Oudin geb. den 11 Febr. 1638. zu Regieres an der Maas, wo sein Vater ein Leinwandweber war. Er trat 1656. in den Orden der Prämonstratenser; verließ aber 1690. die römische Religion, und bekannte sich zu Leiden zur reformirten Kirche; wurde daselbst Unterbibliothekar der Universität, und starb 1717. et. 79. Hauptwerk: Commentarius de scriptoribus ecclesiae antiquis eorumque scriptis adhuc exstantibus in celebrioribus Europae Bibliothecis, a Bellarmino, Possevinio, Phil. Labbeo, Guil. Caveo, Lud. Ellia Dupin & aliis omisiss. Lips. 1722. III. fol. (15 fl.) Er hatte noch als Mönch mit Genehmigung seines Abtes die wichtigsten Archive der Klöster durchsucht. — Supplementum de scriptoribus eccles. a Bellarmino omisiss. Paris. 1686. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Ist die Grundlage zu dem vorigen Werk, das bey seiner Brauchbarkeit viele Fehler hat, weil der Verfasser der griechischen und lateinischen Sprache nicht genug kundig war. — Veterum aliquot Galliae & Belgii scriptorum opuscula sacra nunquam edita &c. Lugd. B. 1692. 8. — Trias Dissertationum criticarum. ib. 1718. 8. i)

Marcus Anton Oudinet geb. 1643. zu Rheims. Er studirte hier in der Jesuitenschule und hernach zu Paris die Humaniora und die Rechte, und legte sich nebenher auf die Numismatik, woben ihm sein großes Gedächtniß zu statten kam. Er practicirte eine Zeitlang als Parlaments-Advocat zu Paris; wurde Prof. iuris zu Rheims; 1701. Mitglied der Akademie der Inschrift

h) Das neue gelehrte Europa. 9 Th. p. 200-209. — SAXII Onomast. T. VI. p. 336 sq.

i) Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 256-258. — PAQUOT Mameires &c. T. IV. p. 417-423. — Micron. 2 Th. p. 95-101.

ten, und erhielt zuletzt die Aufsicht über das k. Münz-Cabinet. Er starb den 12 Jan. 1712. et. 68. zu Paris am Schlag. — — Man hat von ihm treffliche numismatische Abhandlungen in den Pariser Memoiren. k)

Bonaventura van Overbeek geb. 1660. zu Amsterdam. Er war ein guter Maler und Kupferstecher; starb 1706. Man gab ihm den Beynamen Komulus, weil er dreyimal nach Rom kam, die dastigen Alterthümer aufzusuchen, abzuzeichnen und in Kupfer zu äzen. Daraus entstund folgendes Werk: Reliquiae antiquae urbis Romae &c. Hagae C. 1708. und lateinisch und französisch, ib. 1760. II. fol. atlant. mit 146. Kupfertafeln. (60 fl.) Man will darauf die Genauigkeit vermissen. Eine Fortsetzung davon ist: Recueil des divers monumens anciens de Rome; qui subsistent en plusieurs endroits de l'Italie & a Rome, dessinés par M. BARBAULT, & gravés en 166. planches, avec leur description. Rome, 1770. fol. atlant. (30 fl.)

Johann d'Outrein geb. den 17 Oct. 1663. zu Middelburg in Seeland. Er studirte zu Francker; wurde daselbst 1687. Prediger, hernach Bibliothekar; 1691. Prediger zu Arnheim; 1703. zu Dordrecht, dabey Prof. theol. & philol. zuletzt 1708. Prediger zu Amsterdam, wo er den 20 Febr. 1722. starb. — — Schriften: Erklärung des Briefs an die Colosser. Frankf. 1696. 4. (1 fl. 15 fr.) — Erstl. des Br. an die Hebräer. ib. 1736. II. 4. (6 fl.) — Erstl. des Hohenliedes. ib. 1713. 4. — Erstl. des Heidelb. Catechismi. Bremen, 1735. 4. (3 fl. 30 fr.) Alle aus dem Holländischen übersetzt. — Dissertat. XV. de clangore evangelii &c. Amst. 1714. 4. (16 gr.) — Mehrere grössere und kleinere Werke in holländischer Sprache.

Elias Palairet sc. — — Observationes philologico-criticae in sacros novi foederis libros. Lugd. B. 1752. 8m. (2 fl.) — Theaurus ellipsum lat. Lond. 1760. 8. (2 fl.)

Johann Palatius sc. — — Facti Cardinalium omnium S. rom. ecclesiae. Venet. 1701. 1703. V. fol.

Johann Palsin, ein trefflicher Wundarzt und Anatomiker, von Gent gebürtig; starb daselbst 1730. im hohen Alter. — — Schriften: Osteologie &c. Paris, 1731. 12. Deutsch: Beschreibung

k) Nicron. 10 Th. p. 139-143.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 557

der Natur am menschlichen Körper. Breslau, 1740. 8. (30 fr.) — Anatomie du corps humain. Paris, 1734. II. 8. Deutsch: Chirurgische Anatomie, oder genaue Beschreibung der Theile des menschlichen Körpers. Nürnberg, 1760. 67. II. gr. 4. m. R. (11 fl.) — Abhandlung der vornehmsten chirurgischen Operationen an harten und weichen Theilen des menschlichen Körpers. Frankfurt, 1717. 8. (40 fr.)

Palissot &c. — — Oeuvres &c. Liege, 1778. VI. 8. — Theatre &c. Lond. 1763. III. 8. (3 fl.)

Simon Pallas war Prof. chirurg. bey dem Collegio Medicochirurg und erster Wundarzt bey dem Charité-Spital in Berlin; starb 1770. et. 76. — — Schriften: Anleitung zur practischen Chirurgie. Berlin, 1763. 8. (45 fr.) ib. 1776. 8. (1 fl.) — Ueber die chirurgische Operationen. ib. 1763. 8. Anhang dazu. ib. 1770. 8. — Anleitung, die Knochen-Krankheiten zu heilen. ib. 1770. 18. (40 fr.) — Ueber die Krankheiten der Eingeweide &c. Dessefens Sohn

Peter Simon Pallas geb. 1731. zu Berlin. Er studirte seit 1750. in Goettingen und Leiden, wo er die medicinische Doctorwürde erhielt. Hernach lebte er im Haag, und benutzte das vortrefliche Naturalien-Cabinet des Prinzen Statthalters. Er wurde Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher, und 1764. der k. Gesellschaft zu London. Von Berlin, wo er sich eine Zeitlang aufhielt, kam er 1767. als Inspector des Naturalien-Cabinets und Professor der Naturgeschichte nach Petersburg. Er reiste 1768. auf kais. Befehl und Kosten mit Falk, Lepechin und Guldensfäde nach Kasan, an die Grenzen der Kalmukischen Tatarei, und an die Küsten des Kaspiischen Meeres; fernst durch das Orenburgische Gouvernement nach Tobolsk, nach Daurien an der südöstlichen Spitze von Sibirien, nach Astrakan &c. und kam den 30 Jul. 1774. et. 43. grau und geschwächt nach Petersburg zurück. Die Kaiserin ernannte ihn 1782. zum Collegienrath mit einer Zulage von 1000 Rubeln; 1785. zum Ritter des Vladimir-Ordens, und 1787. zum Historiograph des Admiraltäts-Collegii. — — Schriften: Spicilegia Zoologica. Berolini, 1767-80. XIV. fascic. 4m. (16 fl.) Deutsch durch Baldinger: Naturgeschichte merkwürdiger Thiere &c. ib. 1769-78. 1 B. in 10 Sammlungen, gr. 4. m. R. (6 fl. 40 fr.) Zweiten Bandes erste Sammlung. ib. 1779. gr. 4. — Eleachus

Zoophytorum, cum selectis auctorum synonymia. Hagae. C. 1766. 8m. (2 fl. 15 fr.) — Miscellanea Zoologica, quibus novae animalium species describuntur. ib. 1766. 4m. c. fig. (5 fl. 45 fr.) — Icones insectorum praesertim Rossiae Sibiriaeque peculiarium &c. Erlangae, 1781. 82. II. fasc. 4m. (6 fl.) — Novae species quadrupedum e glisium ordine &c. ib. 1778. 79. II. fasc. 4m. ib. 1784. 4m. — Flora Rossica, s. stirpium imperii Rossici per Europam & Asiam indigenarum descriptiones & icones. T. I. P. I. Petrop. 1785. fol. mit 50 be-
 mahnten Kupfertafeln. P. II. 1790. fol. wird fortgesetzt. — Reise durch verschiedene Provinzen des Russischen Reichs. Petersburg, 1774-76. V. gr. 4. m. R. (55 fl.) — Nordische Beyträge zur phy-
 sikalischen Erd- und Völkerbeschreibung, Naturgeschichte und Oeko-
 nomie. ib. 1781-83. IV. gr. 8. (11 fl.) — Sammlungen historischer Nachrichten über die Mongolischen Völkerschaften. 1 Th. ib. 1776. gr. 4. — Mehrere gelehrte Abhandlungen u. — Editio S. G. Gmelini Reise durch Rußland. Petersb. 1784. (86.) IV. 8. 1)

Johann Georg Palm geb. den 7 Dec. 1697. in Hannover, wo sein Vater Advocat und Procurator war. Er studirte seit 1714. die Theologie zu Jena; wurde 1720. bey dem Herzog zu Braunschweig Reiseprediger; 1723. Hof-; Kaplan zu Wolfenbüttel; 1727. Pastor an der Peter-; Paulkirche in Hamburg; 1738. nach Winklers Tod Senior. Er starb 1743. im Februar, nachdem er 12 Kinder gezeugt hatte. — — Schriften: Tr. de codicibus V. & N. Test. quibus b. Lutherus in consicienda interpretatione german. usus est. Hamb. 1735. 8. (15 fr.) — Die Fallstrike der Sünde. Braunschw. 1725-34. VI. Zehenden. 8m. (3 fl.) — Einleitung in die Geschichte der N. Confession. Hamb. 1730. 8. (4 fr.) — Jesus der wahre Messias. ib. 1731. 8. — Reden über die Sonn- und Festtags- Evangelien. ib. 1731. 8. (16 gr.) Wolfenb. 1758. 4. (3 fl.) — Die unerkannte Sünden der Welt, Hamb. 1732. 33. II. 8. (2 fl.) — Die unerkannte Wohlthaten Gottes u. ib. III 8. (2 fl.) — Betrachtung über die sieben Worte Christi am Kreuz. ib. 1734. 8. — Betr. über die Gleichnisse des N. Test. ib. 1735. 8. (1 fl.) — Abhandlung von der Unschuld Gottes bey der Zulassung des Bösen, und von dem Fall unserer ersten Eltern, nebst der Fortsetzung.

1) Wiltb. Core Reise durch Polen, Rußland, Schweden und Dänemark. a B. p. 110-118. — Bernoulli Reisen. IV. 23. — Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 559

ib. 1737. 8. (36 fr.) — Gottselige Betrachtungen auf alle Tage des Jahres. Braunschweig, 1738. II. gr. 8. (4 fl.) — Historie der deutschen Bibelübersetzung Lutheri, mit Anmerkungen, von J. M. Goetze. Halle, 1772. gr. 4. (4 fl.) — Mehrere erbauliche Abhandlungen. m)

Johann Heinrich von der Palm 2c. — — Ecclesiastes philologicæ & critice illustratus. Lugd. B. 1785. 8m.

Johann Franz von Paltzen, Justizrath und Advocatus Fisci bey dem Tribunal zu Wismar. — — Schriften: Anacreontische Versuche. Stralsund, 1751. 8. — Jac. Thomsons Jahreszeiten, aus dem Englischen. Rostok, 1758. und 1766. gr. 4. m. R. (1 fl. 30 fr.) — Joh. Gay's Fabeln, aus dem Englischen. Hamh. 1758. 8. (20 fr.) — Versuche zum Vergnügen. Rostok, 1758. 59. II. 8m. (1 fl.) — Die Briefe des Seneca, aus dem Lateinischen. Leipz. 1765. 67. II. 8. — Die Schöpfung, ein philosophisches Gedicht, aus dem Englischen des Blakemorr. Bürgow, 1764. 8. n)

Georg Wolfgang Panzer geb. 1729. zu Sulzbach; Doctorus, hernach Schaffer an der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Sebald in Nürnberg. — — Schriften: Ed. Wella's historische Geographie des A. und N. Test. aus dem Englischen, mit Anmerk. Nürnberg. 1765. IV. 8. mit Charten. (3 fl.) — Catalogus Bibliothecæ Thomasiæ, c. n. & vita possessoris. ib. 1769-69. III. 8. — Abhandlung von der Abscheulichkeit des Selbstmordes 2c. ib. 1766. 8. (12 fr.) — Wilh. Bates Uebereinstimmung der göttlichen Eigenschaften im Werk der Erlösung, aus dem Englischen. ib. 1766. 8. (1 fl.) — Charlevoix's Geschichte von Paraguay, aus dem Französischen. ib. 1766. II. 8. — Sam. Nelsons Antideistische Bibel, aus dem Englischen mit Zusätzen. Erlangen, 1766-72. VIII. 4. (16-20 fl.) — Millers allgemeines Gärtner-Lexicon, aus dem Englischen. Nürnberg, 1769-76. IV. gr. 4. (24 fl.) Uebersetzte die 2 letztern Theile. — Tournefort's Beschreibung einer Reise nach der Levante. ib. 1776. 77. III. gr. 8. m. R. — CATENÆ piscium, serpentum, insectorum Carolinensium descriptiones &c. deutsch und lateinisch aus dem Englischen. ib. 1777. fol. m. m. R. (36 fl.) — Des Grafen Caylus Sammlung von Alterthümern. I Th. ib. 1776.

m) Athless's Gesch. israhel. Gel. 7 Th. p. 212-224.

n) Meusel I, c.

4. m. R. (8 fl.) — le Beau Geschichte des morgenländischen Kaiserthums 1c. 13ter Th. 1c. 8. — Der Freudenker 1c. aus dem Englischen ib. 1780. 8. — Litterarische Nachricht von den allerältesten gedruckten deutschen Bibeln, aus dem 15ten Jahrhundert, welche in der öffentlichen Bibliothek zu Nürnberg aufbewahrt werden. ib. 1777. 4. (45 fr.) — Geschichte der Nürnbergischen Ausgaben der Bibel von Erfindung der Buchdruckerkunst an bis auf unsere Zeiten. ib. 1779. 4. — Beschreibung der ältesten Augsburgerischen Ausgaben der Bibel, mit litterarischen Anmerkungen. ib. 1780. 4. — Prüfung der vom Herrn Stiftsprediger Weber zu Weimar her ausgegebenen Augsburgerischen Confession nach der Urschrift im Reichsarchiv. ib. 1781. gr. 8. — Die unveränderte Augsburgerische Confession, deutsch und lateinisch, nach der in dem Archiv zu Nürnberg befindlichen authentischen Abschrift, mit einem litterarischen Vorbericht. ib. 1782. 8m. — Versuch einer kurzen Geschichte der römisch-katholischen deutschen Bibelübersetzung. ib. 1781. 4. (1 fl.) — Entwurf einer vollständigen Litterargeschichte der deutschen Bibelübersetzung D. M. Luthers vom Jahr 1517. 1581. ib. 1783. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Beitrag zur Geschichte der Kunst, oder Verzeichniß der Bildnisse der Nürnbergischen Künstler. ib. 1784. gr. 8. — Annalen der ältern deutschen Litteratur, oder Beschreibung derjenigen Bücher, welche von Erfindung der Buchdruckerkunst an bis 1520. in deutscher Sprache gedruckt worden sind. ib. 1788. gr. 4. (4 fl.) — Buchdruckergeschichte Nürnbergs, oder Verzeichniß aller vom Anfang der Buchdruckerkunst bis 1500. zu Nürnberg gedruckten Bücher. ib. 1789. gr. 4. o)

Georg Wolfgang Franz Panzer geb. 1755. zu Egelwang in der Obern Pfalz; Physicus zu Nürnberg. — — Schriften: Voërs Käserwert, mit Anmerkungen übersetzt. Nürnberg. 1782. 11. gr. 4. mit illumin. R. — Drury's Abbildungen und Beschreibungen exotischer Insecten 1c. aus dem Englischen, mit vollständiger Synonymie und erläuternden Anmerkungen. 1 Th. ib. 1785. gr. 4. mit fein illumin. Kupfertafeln. — Linnee's vollständiges Pflanzensystem. 8-13ter Band. ib. 1782-85. 8. und 13ten Theils 2ter Band. ib. 1787. 8. — Beitrag zur Geschichte des ostindischen Brodbaums. ib. 1783. 8. — Beitrag zur Geschichte der Insecten. ib. 1785. 4. mit Kupfern. p)

o) Meusel I. c.

p) Meusel I. a.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 561

Nicolaus Comenius Papadopolis geb. 1655. auf der Insel Ereta. Er starb 1740. als Antecessor iuris pontif. auf dem Lyceo zu Padua. — — Man hat von ihm: Hist. gymnasii Patavini. Venet. 1726. II. fol. (5 Thlr.) darinn fleißig ausgearbeitete Lebensbeschreibungen derer stehen, die zu Padua gelehrt und studirt haben. — Prænotiones mystagogicæ ex iure canonico. Patavii, 1697. fol. q)

Philibert Papillon (Papilio) geb. den 1 Mai. 1666. zu Dijon, wo sein Vater Parlaments-Advocat war. Er legte sich hier und zu Paris nebst der Jurisprudenz vorzüglich auf die Litteratur; widmete sich hernach dem geistlichen Stand, und starb den 23 Febr. 1738. als Canonicus in seiner Vaterstadt. — — Hauptwerk: Bibliothèque des Auteurs de Bourgogne. Dijon, 1742. II. fol. (10 Thlr.) Die Ausgabe wurde von seinem Freund Joly besorgt.

Isaac Papin geb. 1657. zu Blois, wo sein Vater, ein Hausgenot, Obergemeinder war. Er studirte zu Genf, Orleans und Saumur die Theologie und die h. Sprachen. Nach dem Widerruf des Edicts von Nantes begab er sich 1686. nach England, und wurde daselbst zum Prediger ordinirt. Auf Empfehlung des Bischof Burnets sollte er in Berlin angestellt werden; aber Jurieu, sein abgesagter Feind, der ihn des Socinismus beschuldigte, hinderte seine Beförderung. Er wurde Prediger in Danzig; aber auch von da mußte ihn Jurieu zu verdrängen. Er gieng 1689. nach England, und 1690. nach Frankreich zurück, vereinigte sich mit der katholischen Kirche, lebte 20 Jahre zu Blois, wo er sich mit Beförderung der Protestanten beschäftigte, und starb den 19 Jun. 1709. æt. 52. zu Paris. — — Schriften: La foy réduite à ses véritables principes, & renfermée dans ses justes bornes. Rotterd. 1681. 12. — Essai de theologie sur la providence & sur la grace &c. Francf. 1687. 12. gegen Jurieu. — La tolerance des Protestans, & l'autorité de l'église &c. Paris, 1692. 12. auch unter der Aufschrift: Les deux voyes opposées en matière de religion, l'examen particulier & l'autorité. Liège, (Amst.) 1713. 12. Alle zusammengebruckt: Recueil des ouvrages &c. Paris, 1723. III. 12. — Man schreibt ihm übertiſch zu: La vanité des sciences, ou reflexions d'un philosophe chrétien sur le véritable bonheur. Amst. 1688. 12. r)

q) FABRICII Bibl. gr. Vol. X. p. 418-420. — SAXII Onomast. T. V. p. 485.

r) MOLLERI Cimbria litterata. T. II. p. 608-610. — Nicerson. 3 B. p. 98-108.

Johann Georg Friedrich P a p s t geb. 1754. zu Ludwigslust im Bayreuthischen; seit 1783. Prof. philol. extraord. zu Erlangen.
 — — Die Entdeckungen des fünften Welttheils 2c. ein Lesebuch für die Jugend. Nürnberg. 1783 - 85. III. 8. umgearbeitet. ib. 1788. III. 8. — Leben Friedrich II. Königs von Preussen, für deutsche Jünglinge. ib. 1788. 89. III. 8. Nicht genug gefeilt. s)

Paquot 2c. — — Memoires &c.

Franz de Paris geb. den 30 Jun. 1690. zu Paris, wo sein Vater Parlamentsrath war. Er studirte hier, und widmete sich dem geistlichen Stand; wurde Diaconus der Kirche zu Paris; wählte aber hernach, fern von allen gelehrten Beschäftigungen, eine strenge einsiedlerische Lebensart, und starb den 1 Mai 1727. als ein eifriger Jansenist. Nach seinem Tode gaben seine jansenistische gesinnten Freunde Wunder vor, die bey seinem Leichnam auf dem Kirchhof der Pfarrei St. Medard geschehen seyn sollten. Die Constitutionisten, d. i. die Verehrer der Constitution Unigenitus &c. erwärteten diese Wunder für falsch. Die Factionen wurden immer mehr erbittert. Das Volk drängte sich zu, die Wunder zu sehen. Man mußte Wachen stellen, und endlich den 27 Jan. 1732. das Thor am Kirchhof verschließen. Doch dauerten die Parisische Convulsionen zu Paris und in andern Städten Frankreichs fort, bis sich nach und nach der Wunderglaube verlor. — — Man hat von dem frommen Paris: Einen Commentar über die Paulinischen Briefe an die Römer und Galater 2c. in französischer Sprache. — In Manuscript: eine Erklärung des Evangelisten Matthäus. t)

Georg Paschius geb. den 23 Sept. 1661. zu Danzig, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte hier, zu Rostok und Wittenberg; wurde 1686. Assessor der philosoph. Facultät zu Wittenberg; 1689. Prof. philol. pract. zu Kiel, nachdem er vorher eine gelehrte Reise durch Deutschland, Holland, Frankreich und England gemacht hatte; auch 1701. Prof. Log. & Metaph. und 1706. Prof. theol. extraord. Er starb den 30 Sept. 1707. æt. 56. — — Schriften: Liber de inventis nov. antiquis. Lipsi. 1700. 4. (1 Thlr.) Vorher unter der Aufschrift: Schediasma de curiosis huius sæculi

s) Meusel I. c.

t) Sein Leben 2c. wurde 1731. auf Befehl der Inquisition zu Paris feyerlich durch den Feuer verbrannt.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 563

inventis, quorum accuratori cultui facem prætulit antiquitas. Kilon. 1695. 8. — Tr. de variis modis moralia tradendi, cum introductione in rem litterariam moralem veterum sapientiæ antistitum. Kilon. 1707. 4. (18 gr.) Eine unverbaute Sammlung. — Einige Dissertationen. u)

Johann Baptista Passeri geb. den 10 Nov. 1694. zu Garnefe, wo sein Vater ein Medicus war. Da er mit diesem in seinem 13ten Jahr nach Rom kam, und die alten Denkmale der Kunst bewunderte, so wurde sein Hang zu den Waffen, den er von Jugend auf zeigte, dadurch verdrungen. Er suchte nun zu Forschung der Alterthümer die nöthigen Kenntnisse in der Architectur und Mahlerekunst und in den Sprachen sich zu erwerben; er studirte zu Perugia die Philosophie und Naturlehre. Bei seinem vierjährigen Aufenthalt zu Rom forschte er die Alterthümer mit feurigen Blicken, und benutzte den Umgang der Gelehrten. Nebenher legte er sich auch nach dem Muster des Dante auf die Dichtkunst. Eine Zeitlang advocirte er zu Lodi. Nach 3 Jahren begleitete er seinen Vater nach Pesaro, wohin dieser als Leibarzt berufen war. Hier wurde der gelehrte Sohn Rath bey dem Herzogl. Statthalter, der ihm auch wegen seiner grossen Einsichten die Rentkammer und die Kanzlei anvertraute. Als Amtmann zu Fossombrone legte er sich noch auf die Philosophie, Mathematik, Geschichte, Theologie und auf die morgenländische Sprachen. In Pesaro diente er dem Staat mit aller Geschicklichkeit und Treue. Er sammelte hier für sein Lieblingsfach, für die Alterthümer ein kostbares Cabinet und eine ausserlesene Bibliothek. Man wählte ihn zum Mitglied der Londoner u. a. gelehrten Gesellschaften. Endlich trat er in den geistlichen Stand. Der Bischof zu Pesaro ernannte ihn zu seinem Rath und Vicarius, auch 1742. zu seinem General Vicarius, und der Pabst zum Protonotarius apostolicus. Er starb — — Schriften: *Lucernæ saciles musei Passerii*. Pisauri, 1739. 43. 51. III. fol. mit vielen Kupfern. Das gelehrte Werk, mit vielen Druckfehlern und Sprachfehlern verunstaltet, hatte viele Reider und grobe Kunststrichter. — *Lettere Roncagliese &c.* Roncaglia, 1739-42. III. 8. Zur Erläuterung italienischer Alterthümer, und der alten Hebräischsprachigen. — *Dissertationes VI. (archæologicæ) in ANT. FRANG.*

u) *Nicéron*, 7 *Ed.* p. 329 - 332.

GORI Museo Etrusco. T. III. P. II. cl. IV. sehr gelehrt. — Thesaurus gemmarum astriferarum &c. ed. A. FR. GORI. Florent. 1750. III. fol. — Picturae Etruscorum in vasculis. Romæ, 1767-1775. III. fol. m. Jeder Band mit 100 Kupfertafeln, sehr prächtig. — Paralipomena in Tho. Dempsteri libros de Etruria regali &c. Lucæ, 1767. fol. — Mehrere archäologische Abhandlungen. x)

Peter Maria Passerin, geb. 1595. zu Sestola im Modenesischen. Er trat zu Cremona in den Dominicaner-Orden; studirte zu Bologna; lehrte hernach die Theologie, und begleitete den Ordensgeneral bey seinen Visitationen; wurde 1650. Inquisitor zu Bologna, und 1652. Procurator seines Ordens zu Rom, wo er 1677. æt. 82. als Rector des Collegii sapientiae starb. — — Schriften: De electione summi pontificis. Colon. 1692. fol. (2 Thlr. 8 gr.) ib. 1695. fol. (2 Thlr. 16 gr.) — De indulgentiis. Venet. 1695. fol. — Comment. in I-III. libros sexti Decretalium. Romæ, 1667. IV. fol. (8 Thlr. 16 gr.) — Commentaria theologica in 3 Tomen x.

Albert Radicati, Graf von Passeran, ein italienischer Graf in Sardinischen Diensten. Er vertheidigte die Rechte seines Königes gegen den päpstlichen Hof; mußte aber nach getroffenem Vergleich nach England fliehen, da ihn die Inquisition zum Feuer verdamnte und seine Güter confiscirte. Von da kam er nach Paris, mußte aber auch von hier nach Amsterdam entweichen, weil er gegen die Religion deistlich schrieb. Hier starb er 1737, nachdem er seine Irrthümer widerrufen hatte. Diese sind in der Sammlung enthalten: Recueil de pièces curieuses sur les matières les plus interessantes &c. nemlich 12 moralische, historische und politische Discurse; Nazarenus und Enkurg mit einander verglichen; eine Vergleichung zwischen der Muhammedanischen und Indostanischen Religion; die Religion der Cannibalen; die Malabarische Prinzessinnen x.

Parovillet, ein Jesuit x. — — Hist. du Pelagianisme. Paris, 1767. II. 12.

Johann Samuel Parzke, geb. 1727. zu Celow bey Frankfurt an der Oder; war erster Prediger an der H. Geistkirche und zuletzt Senior des Ministerii der Altstadt zu Magdeburg; starb den

x) Beitr. zur Hist. der Gel. 4 Th. p. 171-194. — SAXII Onomast. T. VI. p. 563-566.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamkeit. 565

14 Dec. 1787. — — Schriften: Gedichte. Halle, 1750. 8. — Tenz Lustspiele; aus dem Lat. ib. 1753. 8. mit Anmerk. und Kupf. (2 fl.) — Lieder und Erzählungen. ib. 1754. III. 8. — Freundschaftliche Briefe. Frankfurt. 1754. 8. (20 fr.) — Sammlung einiger Predigten. Berlin, 1760. 8. und 1767. III. 8. (2 fl. 30 fr.) — Des Tacitus Werke; aus dem Lat. mit Anmerk. Magdeb. 1765-77. VI. gr. 8. (10 fl.) — Der Greis; eine Wochenschrift. Leipzig, 1763-67. XIV. 8. (7 fl.) verbessert, ib. 1781. IV. gr. 8. — Friese von dem Verfasser des Greises. ib. 1767. 8. — Der Wohlthäter. Magdeb. 1772. 73. VI. 8. — Betrachtungen über die wichtigsten Angelegenheiten des Menschen. Leipzig, 1781. III. 8. (3 fl. 30 fr.) — Predigten über die Evangelien. Magdeb. 1774. 75. II. 4. ib. 1789. 4. (4 fl. 45 fr.) — Predigten über die Episteln. ib. 1776. II. 4. (4 fl.) — Wochentliche Unterhaltungen. ib. 1777-79. III. 8. — Auswahl einiger Predigten. ib. 1784. und 1789. gr. 8. (2 fl.) — Hinterlassene Predigten über evangelische und epistolische Texte. Berlin, 1789. gr. 8. — Musikalische Gedichte u. Magdeb. 1780. 8. — Einige Schauspiele u. y)

Carl Friderich Pauli, geb. 1723. zu Saalfeld in Preussen. Er studirte zu Leipzig und Halle; wurde hier 1751. außerordentlicher, und 1766. ordentlicher Professor der Geschichte; starb den 9 Febr. 1778. — — Schriften: Einleitung zu einer Staatsgeschichte der dem preussischen Scepter unterworfenen Staaten. Halle, 1751. 4. (2 fl.) Auszug daraus. Berlin, 1779. 8. (24 fr.) — Einleitung in die Kenntniß des deutschen, hohen und niedern Adels. ib. 1753. 8. (56 fr.) — Einleitung in die Geschichte des Obern und Niedern Schlesiens. Leipzig, 1755. 4. — Leben grosser Helden des gegenwärtigen Krieges. Halle, 1758-66. IX. gr. 8. (9 fl.) zu parentationsmäsig. — Joh. Bapt. de Rocoles Begebenheiten ausnehmender Betrüger u. Aus dem Französ. mit Anmerk. ib. 1760. II. gr. 8. mit Kupf. (2 fl. 30 fr.) — Allgemeine preussische Staatsgeschichte. ib. 1761-69. VIII. gr. 4. (32 fl.) Hauptwerk. — Solignacs Geschichte von Polen u. bis auf gegenwärtige Zeit fortgesetzt. ib. 1764. II. 4. (7 fl.) — Einige historische und juristische Abhandlungen. z)

y) Meusel I. c.

z) Sambergers gel. Deutschland.

Hermann Christian Paulsen, Pfarrer zu Wedel im Holssteinischen; starb den 20 Dec. 1780. æt. 63. — — **Schriften**: Die Regierung der Morgenländer, nach Anleitung morgenländischer Reisebeschreibungen. 1 Th. Altona, 1755. 4. mit Kupf. (1 fl. 45 fr.) — Betrachtungen über die Grundwahrheiten der christlichen Religion. ib. 1769. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Betrachtungen über die Wahrheiten der christl. Religion. Hamburg, 1771. 74. II. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) — Einige Streitschriften gegen Basedow ꝛ.

Johann Cornelius von Pauw, eigentlich Pavo von Utrecht gebürtig, daselbst Philolog und Kritiker; starb 1749. — — **Schriften**: Er vertheidigte unter dem angenommenen Namen PHILARGYRIUS Cantabrigienfis des Richard Bentelei Emendationes in Menandri & Philemonis reliquias &c. Amst. 1711. 8. gegen den Joh. Clericus. — Edirte HEPHÆSTIONIS Enchiridion de metris & poemate. Trai. 1727. 4. — HORAPOLLINIS Hieroglyphica. ib. eod. 4. — PHILE de animalium proprietate ib. 1730. 4. — ANACREONTIS carmina. ib. 1732. 8. — Q CALABRI Prætermissa Homeri. Lugd. B. 1734. 8. — THEOPHRASTI Characteres. Trai. 1737. 8. — ARISTÆNETI epistolæ ib. eod. 8. — PHRYNICHII Eclogæ nominum & verborum atticorum. ib. 1739. 4. — AESCHYLI Tragediæ. Hagæ C. 1745. II. 4. Er wurde darüber von Jac. Phil. d'Orville zurechtgewiesen in Vanno critica &c. Amst. 1747. 8. — Notæ in PINDARI carmina. Trai. 1747. 8. &c. a)

Cornelius von Pauw, geb. 174.. zu Amsterdam; Canonikus zu Ranten im Herzogthum Cleve. — — **Schriften**: Recherches philosophiques sur les Americains. Berlin, 1768. 69. II. 8. vermehrt und verbessert, ib. 1772. III. 8. Deutsch nach der ersten Ausgabe. ib. 1769. 8. Dazu gehört: Defense des Recherches &c. ib. 1771. 8. — Recherches philos. sur les Egyptiens & les Chinois. ib. 1773. II. 8. Genève, 1774. II. 8. Deutsch durch Joh. Ge. Brünig. ib. 1774. II. 8. Hie und da zu wisig, sonst lesenswerth. b)

Zacharias Pearce, geb. 1690. zu London, wo sein Vater ein Destillateur war. Er studirte zu Cambridge, wo er hernach auf Lord Parkers Empfehlung unter Bentley Mitglied des Dreieinigkeitscollegii wurde. Von da kam er zu gedachtem Lord, der im

a) SAXII Onomast. T. VI. p. 194 fqq.

b) Meusel l. c. — Ej. Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 166 fqq. Vol. III. P. I. p. 248 fq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 567

deß 1718. Kanzler worden war, als Hauskaplan. Er erhielt 1720. zu London eine Pfarrstelle, die 400 Pf. eintrug; und 1723. die Pfarren bey der St. Martinskirche daselbst; wurde 1724. Doct. theol. ferner 1739. Dechant zu Winchester; 1748. Bischof zu Bangor, und 1756. Bischof zu Rochester und Dechant von Westminster. Diese letztere Stelle resignirte er 1768. wegen seines hohen Alters. Er starb den 29 Jun. 1774. Sein ganzes Glück hatte er dem Lord Parker oder nachmaligen Grafen von Maclesfield zu verdanken, dem er seine Ausgabe von Cicero's Orator und von Longin dedicirt hatte. Sonst zeigte er bey seiner gründlichen Gelehrsamkeit einen trefflichen Character. — — **Schriften:** CICERONIS Dial. III. de oratore, c. n. Cantabr. 1716. u. 1732. 8. Lond. 1746. 8. — Ej. Lib. de officiis. Lond. 1745. 8. — DION. LONGINUS de sublimitate c. not. & nova versione. ib. 1724. 4.m. — Ein Commentar über die Evangelisten und Apostel; Geschichte. ib. 1777. II. 4. dabey sein Leben. — Aufsätze im Zuschauer, Aufseher, Freydenker ic. c)

Simon Joseph von Pellegrin, geb. 1663. zu Marseille, wo sein Vater Rath war. Er trat jung in den Servitenorden, und hielt sich zu Moutier auf. Nach einiger Zeit verließ er den Orden und kam nach Marseille zurück. Hier gieng er als Schiffsprediger auf Reisen, und kam 1703. von 2 Schifffahrten zurück. Das folgende Jahr erhielt er zu Paris von der französischen Akademie den Preiß durch sein Gedicht über die Siege der franzöf. Armee. Dadurch wurde er der Frau von Maintenon bekannt. Er trat durch ihre Empfehlung in den Orden von Clugny. Seine Armuth nöthigte ihn, mit seinen Sinngedichten, Madrigalen und Gelegenheitsgedichten, Handel zu treiben. Auch arbeitete er, um Brod zu gewinnen, für das Theater zu Paris. Er starb daselbst den 5 Sept. 1745. æt. 82. — — **Schriften:** Cantiques spirituels. — Cantiques sur les points principaux de la religion & de la morale. — Hist. de l'Ancien & du N. Test. in Versen. — Eben so die Psalmen Davids. — Les oeuvres d'Horace, in Versen. Paris, 1715. II. 12. Nur die 5 Bücher Oden sind von Pellegrin. — Viele Oden, Tragödien, Comödien, Opern ic. Da aber der Dichter eifertig

c) SAXII Onomast. T. VI. p. 177 sq. — Sambringers biograph. und liter. Anecdoten berühmter Großbritt. Gel. des XVIII. Jahrhunderts. Berlin, 1786. 2 B. 8.

ums Brod schrieb, so kann man leicht den Werth seiner Gedichte bestimmen.

Pellerin, ein Numismatiker u. — — Recueil des medailles des Rois, qui n'ont point encore été publiées, ou sont peu connues. Paris, 1762. III. 4. mit Kupf. — Recueil de medailles des Rois, des peuples & des villes. ib. 1762-67. VII. 4.

Simon Pelloutier, geb. den 27 Oct. a. St. 1694. zu Leipzig, wohin sein Vater, ein Handelsmann, als Refugeé aus Frankreich 1685. gekommen war. Er studirte zu Halle von 1701-1710. theils auf dem reformirten Gymnasio, theils auf der Universität; setzte hernach seine Studien zu Berlin, und seit 1712. zu Genf fort. Man vertraute ihm 1715. die Aufsicht über die reformirte Gemeinde zu Buchholz ohnweit Berlin, und nach 4 Jahren das Predigamt zu Magdeburg. Von da kam er 1725. als Prediger zu der französischen Gemeinde nach Berlin; wurde überdies 1738. Kirchenrath, Ephorus des französischen Gymnasii, Mitglied und Bibliothekar der k. Akademie. Er starb den 3 Oct. 1757. — — Hauptschrift: Hist. des Celtes, & particulièrement des Gaulois & des Germains, depuis le tems fabuleux jusqu'à la prise de Rome par les Gaulois. Haye, 1740. 50. II. 12. (1 Thlr. 16 gr.) Paris, 1771. VIII 8 u. II. 4. (12 fl.) Deutsch, Frankf. 1777. 78. II. 8. (2 fl.) — Mehrere gelehrte Abhandlungen in den Denkschriften der Berliner Akademie. d)

Franz Martin Pelzel, geb. den 11 Nov. 1735. zu Reichenau im Königgräzer Kreis; Hofmeister bey den jungen Grafen Nostitz zu Prag, hernach des Reichsgräflichen Hauses Nostitz und Ninek, Bibliothekar und Mitglied der Böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. — — Schriften: Geschichte der Böhmen, von den ältesten bis auf die jetzige Zeiten u. Prag, 1774. 8. vermehrt und fortgesetzt. ib. 1782. II. gr. 8. — Abbildungen Böhmischer und Mährischer Gelehrten und Künstler, nebst kurzen Nachrichten von ihren Leben und Werken. ib. 1777. 82. IV. gr. 8. — Kaiser Carl VI. König in Böhmen. ib. 1780. 81. II. gr. 8. mit Urkunden und Kupfern; interessant. — Scriptorum rerum Bohemicarum &c. ib. 1783. 84. II. 8m. in Gesellschaft mit Dobrowsky. — Böhmis

d) Das neue gel. Europa. 9 Th. p. 222-905. — Bruckers Cyrenatempel. zur Behrb.

2. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 569

sche, Bährische und Schlessische Gelehrte und Schriftsteller aus dem Orden der Jesuiten. id. 1786. 8. — Lebensgeschichte des Königs Wenzeslaus. 1 B. Dresden, 1788. gr. 8. — Einige historische Abhandlungen. c)

Pembroke, ein englischer Graf, Mitglied der k. Gesellschaft zu London und der Gesellschaft zur Fortpflanzung des Evangelii. Er stiftete auch vor sich eine gelehrte Gesellschaft; sammelte eine kostbare Bibliothek und ein prächtiges Cabinet von Medaillen, Kupferstichen, Grabchriften und Statuen auf seinem Landhause zu Wilton. Er starb 1733. — — Er ließ nicht nur eine Beschreibung von seinem Cabinet drucken, sondern übersetzte auch den Hesiodus ins Englische.

Wilhelm Penn, geb. 1644. zu London, wo sein Vater Vices admiral und Ritter war. Er wurde zu Oxford sorgfältig erzogen; machte eine Reise nach Frankreich, und begab sich 1666. nach Irland, das von seinem Vater erhaltene Gut zu verwalten. Hier trat er zum Verdruss seiner Familie in die Versammlung der Quäker. Er reiste 1677. mit Ge. Fox nach Holland und Deutschland, seinen Anhang zu vergrößern. Nach seiner Rückkunft schenkte ihm 1681. K. Carl II. die Provinz im nördlichen Amerika, welche von ihm und von den vielen Wäldern noch jetzt den Namen Pennsylvaniaen führt. Er schickte viele Colonisten dahin, und machte das Land durch gute Anstalten blühend. Auch reiste er einigemal selbst dahin, zuletzt 1699. Er kam 1701. nach London zurück, und war am Hofe sehr beliebt. Weil ihm aber die Lust nicht zuträglich war, so begab er sich 1710. nach Ruscomb in Buckingham, wo er 1718. starb. Sein edler, sanftmüthiger Charakter, mit Gelehrsamkeit verbunden, erwarb ihm allgemeine Hochachtung. — — Man hat mehrere quäkerische Schriften in englischer Sprache von ihm.

Thomas Pennant 2c. — — British Zoology. Lond. 1768. II. 8m. mit 17 Kupferplatten. Ein Abdruck des größern Werkes, das mit 132 bemalten Kupferplatten in fol. heraus kam, und XI. Guineen kostet. — Reise durch Schottland und die Hebridische Inseln; aus dem Engl. von Ebeling. Leipzig, 1779. 86. II. gr. 8. mit Kupf. (4 fl. 30 kr.) Wichtig.

Johann Friderich Pencker, geb. den 17 Mai 1693. zu

c) Meusel l. c.

Fürstenwalde in der Mark. Er studirte zu Frankfurt an der Oder; unterrichtete hernach verschiedene junge Herren vom Stande, besonders die Grafen von Stolberg, in der Mathematik; wurde 1730. Kammer- und Bergrath zu Stolberg; 1736. Rath und Professor der Oekonomie zu Göttingen, wo er 1749. starb. — —
 Schriften: Praxis Geometriae &c. deutsch. Augsp. 1732. fol. m. R. (2 Thlr. 12 gr.) ib. 1738. fol. (2 Thlr. 4 gr. oder 5 fl. 30 fr.) und mit einer Zugabe vermehrt, ib. 1768. fol. (6 fl.) — Collegium architectonicum &c. deutsch. — Anleitung zur bürgerlichen Baukunst. ib. 1744-48. IV. fol. mit Kupf. (22 Thlr.) — Lexicon architectonicum, oder Erklärung der Kunstwörter in der Baukunst. ib. 1744. fol. (4 Thlr. 8 gr.) — Bauanschlag &c. ib. 1743. fol. (2 Thlr. 18 gr. oder 4 fl. 30 fr.) 3te Ausgabe. ib. 1765. fol. m. R. (6 fl.) — Gnomonica fundamentalis & mechanica, oder Unterricht von den Sonnenuhren. ib. 1760. fol. mit Kupf. (3 fl.) &c.

Abraham Jacob Denzel, geb. zu Sörten im Dessauischen den 17 Nov. 1749. Er privatisirte 1772. und 73. bey seinem Vater, Prediger zu Jessitz im Dessauischen; lebte 1774. zu Würzburg auf Kosten des Fürstbischofs; war seit 1775. Freywächter bey dem Stutterheimischen Regiment zu Königsberg; seit 1778. Gouverneur bey einer adelichen Dame ohnweit Krautau; seit 1779. englischer Sprachmeister zu Krautau; daselbst seit 1780. Abbe, Director der akademischen Buchdruckereyen und zweyter Bibliothekar; auch Lehrer der deutschen Sprache im Seminar St. Petri. — —
 Schriften: Strabo's Erdbeschreibung, aus dem Griechischen mit Anmerkungen. Lemgo, 1775-77. IV. gr. 8. mit Kissen und Charten. 49 fl.) — Versuch über die Grundwahrheiten des kathol. Glaubens. ib. 1782. 8. — Einige Gedichte, Aufsätze und Recensionen. f)

Thomas Percival &c. — — Unterricht für seine Kinder in Erzählungen, Fabeln und Betrachtungen; aus dem Englischen. Leipzig, 1776. 77. II. 8. (48 fr.)

Anton Pereira &c. — — Abhandlung von der Macht der Bischöfe. Leipzig, 1773. gr. 8. (1 fl. 30 fr.)

Anton Joseph Pernety von Rouane in Forez gebürtig; Benedictiner von der Congregation des S. Maurus, Abt zu Bürgel, und zweyter Bibliothekar bey der k. Bibliothek zu Berlin. — —

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 571

Schriften: Cours de mathématique, trad. de Wolf. Paris, 1737. III. 8. Brezillac half ihm bey dieser Uebersetzung. — Dictionnaire portatif de Peinture, de Sculpture & Gravure. ib. 1757. 8. Deutsch: Handlexicon der bildenden Künste. Berlin, 1764. gr. 8. (2 fl. 15 fr.) — Dictionnaire mythohermétique. Paris, 1758. 8. — Les fables égyptiennes & grecques dévoilées. ib. 1758. II. 8. — Journal historique d'un voyage fait aux Isles Malouines en 1763. 64. &c. avec une relation sur les Patagons. Berlin, 1769. II. 8. — Dissertation sur l'Amerique & les Americains contre les Recherches philosophiques de M. de P. ib. 1770. 8. Die Recherches, ou Memoire interessant pour servir a l'hist. de l'espèce humaine &c. Berlin, 1772. III. 8. (3 fl. 45 fr.) hatten zur Fortsetzung: Recherches sur les Egyptiens & les Chinois &c. ib. 1774. II. 12. (1 fl. 24 fr.) — Examen des Recherches philos. sur l'Amerique & les Americains &c. ib. 1771. II. 8. (2 fl. 30 fr.) — La connoissance de l'homme moral par celle de l'homme physique. ib. 1776. II. 8. und der dritte Theil unter der Aufschrift: Observations sur les maladies de l'ame. ib. 1777. 8. (7 fl.) g)

Johann Georg Pertsch, geb. den 10 März 1694. zu Wonsiedel, wo damals sein Vater, gleiches Namens, Rector war. Er studirte zu Gera und Halle die Rechtsgelahrtheit; advocirte hernach zu Bayreuth; wurde daselbst 1726. Hofrath; 1728. Prof. iuris zu Jena; 1732. erster Syndicus zu Hildesheim; 1743. Prof. iur. auch Braunschweig; Lüneburgischer Rath zu Helmstädt, wo er den 19 Aug. 1754. nach einer langwierigen Krankheit starb. — **Schriften:** Comment de crimine Simonizæ. Halæ, 1719. 4. (12 gr.) Jenæ, 1741. 8. (20 gr.) — Elementa iuris canonici & protestantium ecclesiastici. Francof. 1731. 8. (1 fl.) Jenæ, 1735. und 1741. II. 8. (1 fl. 15 fr.) — Observationes iuris canon. & ecclesiastici protestantium. Norimb. 1790. 8. (24 fr.) — Tribunal reformatum, in quo tortura reiecta, eiusque iniquitas aperitur. Guelferb. 1737. 8. (40 fr.) — Annotat. in J. J. Schmaufii compend. iuris publ. Brunsv. 1761. 8. (1 fl. 30 fr.) — Das Recht der Beichtstühle und des Kirchenbannes. Wolfenb. 1738. II. 4. (4 fl. 30 fr.) — Versuch einer Kirchenhistorie. Leipzig, 1736-40. V. gr. 4. (15 fl.) Sie bes greift nur die ersten 4 Jahrhunderte. — Historie des Canonischen

und Kirchenrechts. ib. 1753. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) — Abhandlung von dem Ursprung der Archidiaconen, Archidiaconal: Gerichte, bischöflichen Officialen und Vicarien u. Hildesheim, 1743. 8. (36 fr.) — Tr. de origine, usu & auctoritate pallii archiepiscopalia. Helmst. 1754. 4m. (3 fl.) — Mehrere gründliche Abhandlungen u. Alles freymüthig, aber oft zu heftig. 3

Paul Pomian Desarow, geb. 1650. in dem preussischen Flecken Nicolaiten, wo sein Vater als 72 jähriger Prediger 1696. æt. 102. starb, nachdem er 10 Kinder, und von diesen 96 Enkel erlebt hatte. Der Sohn studirte zu Königsberg und Wittenberg; reiste 1684. durch Deutschland, Holland und England; lehrte hernach vor sich die Theologie und Philosophie zu Kostof; wurde daselbst 1686. vom Herzog zum Professor der Theologie ernannt; mußte sich aber, wegen der Verfolgung seiner Feinde, ohne sein Amt angetreten zu haben, nach Greifswalde begeben. Von da gieng er nach Wittenberg, ferner nach Leipzig, Holland und Schweden. Er kam nach Kostof zurück, und erhielt 1694. die theologische Doctortwürde. Zwey Jahre hernach wurde er Prediger an der Domkirche, Assessor des Samländischen Consistorii und Prof. theol. extraord. zu Königsberg. Er legte aber 1707. wegen der damaligen Religionszerrüttungen sein Amt nieder; lehrte vor sich die Theologie zu Danzig; hielt sich 10 Jahre lang bis 1717. in Schweden auf; kam nach Wittenberg und Zerbst, endlich 1722. nach Dresden, wo er 1723. ohnverehlicht starb. — Außer mehreren Abhandlungen hat man von ihm: H. GROTIUS de veritate relig. christ. illuminatus. Servestz. 1721. 8. (40 fr.)

Christian Peschek, geb. den 31 Jul. 1676. zu Zittau in der Oberlausiz. Wegen seiner Armuth mußte er sich durch mancherley Schicksale durcharbeiten. Er kam nach Ungarn, wo ihn eine Baronesse wegen seiner schönen Handschrift aufnahm. Zu Presburg gab er Unterricht im Schreiben und Rechnen; auch hernach zu Wittenberg, wohin er 1698. ohne Mittel gekommen war. Endlich wurde er 1704. unterster Lehrer am Gymnasio zu Zittau, und zuletzt öffentlicher Lehrer der Mathematik. Er starb den 28 Oct. 1747. — — Schriften: Arithmetischer Hauptschlüssel u. Zittau, 1741. 42. III. 4. (4 fl.) — Arithmetischer Informator. Lauban, 1740. 46. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — Vorhof der Sternwissenschaft. Budissin, 1729. 8. mit Kupf. (1 fl.) — Vorhof der Sonnenuhr:

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 573

Kunst. ib. 1733. 8. mit Kupf. (15 fr.) — Vorhof der Kunst. ib. 1743. 8. (1 fl.) — Allgemeine deutsche und italienische Rechenstunden. ib. 1765. III. 8. (1 fl. 45 fr.) u.

Friderich Ulrich Pestel, geb. 1691. zu Minteln. Er studirte hier und zu Frankfurt an der Oder die Rechtsgelahrtheit; besuchte auch als Hofmeister die Vorlesungen zu Gießen und zu Leiden. Nach mehreren Reisen wurde er 1716. Prof. moral. zu Minteln, auch 1727. Professor der Pandecten. Er starb den 1 Nov. — — Man hat von ihm viele gründliche Dissertationen und Programme. h) Dessen Sohn.

Friderich Wilhelm Pestel, geb. 1724. zu Minteln. Er studirte hier und zu Göttingen; wurde 1747. Prof. moral. und beyder Rechte Doctor zu Minteln, auch 1748. Prof. iuris ord. hernach 1763. Professor des natürlichen und deutschen Staatsrechts zu Leiden. — — Schriften: Prolegomena iuris nat. & gentium. Lemgoviae, 1756. 8. (12 fr.) — Fundamenta iurisprudentiae naturalis &c. Lugd. B. 1773. 74. 76. 8m. Französisch, Utrecht, 1775. 8. — Commentarii de republ. Batava. Lugd. B. 1782. 8m. (1 Thlr. 4 gr.) — Viele Dissertationen u. i)

Johann Wilhelm Petersen, geb. den 1 Jun. 1649. zu Osnabrück. Er studirte zu Gießen und Rostok, und machte hernach mit D. Spener zu Frankfurt Bekanntschaft; wurde 1677. Prof. poet. zu Rostok; ferner Prediger an der Negidentkirche zu Hannover; bald hernach Superintendent zu Lübek, wo er die Fräulein von Merlau heirathete; 1688. Superintendent zu Lüneburg. Wegen seiner schillastischen Grillen und vorgegebenen göttlichen Offenbarungen wurde er abgesetzt, nachdem man darüber von der Universität Helmstädt ein Responsum eingeholt hatte. Er lebte nun unter Brandenburgischem Schutze zu Magdeburg, und bezog vom Kurfürst u. a. Leuten eine Pension von 700 Thalern. Nach einiger Zeit kaufte er ein Gut zu Nieder-Todeleben bey Magdeburg, das der Kurfürst für frey erklärte. Er reiste noch in Deutschland herum, und starb den 31 Jan. 1727. auf seinem Gut Thymern ohnweit Zerbst. — — Schriften: Das Geheimniß der Wiederbringung aller Dinge. Frankf. 1700 - 1710. III. fol. (7 fl.) und mehrere

h) Weibliche Nachrichten von jetzleb. Rechtsgelehrten. 4 Th. p. 97 - 124.

i) Weibliche biogr. Nachr. 2 Th. p. 175 - 178. — Meusel I. c.

dahin einschlagende apokalyptische Träumereien. — Die Psalmen Davids im prophetischen Sinn durch den Schlüssel Davids aufgeschlossen. ib. 1719. 4. (2 fl.) — Das Zeugniß Jesu, aus Jesaja erklärt. ib. eod. 4. (1 fl. 24 fr.) — — Aus Jeremia. ib. 1719. 4. (1 fl. 15 fr.) — — Aus Ezechiel. ib. eod. 4. (1 fl. 15 fr.) — Der Sinn des Geistes aus Daniel. ib. 1720. 4. (40 fl.) — Apokalyptischer Zusammenhang, der das erklärte Evangelium sowohl in der Apostelgeschichte, als in allen Episteln Pauli, Petri, Johannis, Jacobi und Judä in der Connection zeigt. ib. 1722. 4. (2 fl. 30 fr.) — Erklärung der 12 kleinen Propheten. ib. 1723. 4. (1 fl.) — Erklärung des Buchs der Weisheit Salomonis. Bidingen, 1727. 4. (15 fr.) Alles mystisch. 2c. k)

Franz Petit, oder Pourfour du Petit, geb. den 24 Jun. 1664. zu Paris. Er studirte zu Montpellier und Paris unter Ehrac, Duverney und Tournefort die Medicin und besonders Anatomie und Chirurgie, war lang Regiments-Chirurgus; wurde 1722. Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Paris, und starb daselbst den 18. Jun. 1741. et. 77. Er war ein berühmter Anatomiker, und in Augenturen sehr glücklich. — — Seine treffliche Abhandlungen stehen, nebst seinem Leben, in den Pariser Memoiren.

Johann Ludwig Pessl, geb. den 13 März 1674. zu Paris, aus einer angesehenen Familie. Von Jugend auf beschäftigte er sich mit der Anatomie, und er wohnte den Vorlesungen des berühmten Littre von seinem 7ten Jahr an; bey, mit so gutem Erfolg, daß ihm der Lehrer schon im 12ten Jahr das Amphitheater anvertraute. Ueberdies studirte er unter Casiel und Marechal die Wundarzneykunst. Er wurde 1700. Maitre en Chirurgie, und 1715. Mitglied der Akademie der Wissenschaften, auch Director der k. Akad. der Chirurgie. Sein Ruhm war so groß, daß man ihn 1726. und 1734. nach Polen und Spanien berief, die Gesundheit der Könige wieder herzustellen, welches er auch so rühmlich bewürkte, daß ihn beyde mit grossen Anerbietungen in ihrem Dienst behalten wollten. Er starb den 20 Apr. 1750. zu Paris, nachdem er viele wichtige Entdeckungen für die Chirurgie gemacht, und manche chirurgische

k) Eigene Lebensbeschreibung, nebst dem Leben seiner Frau, Johanna Eleonora, geb. von Merlau. 1719. II. 2. (30 fr.) — Walchs Einl. in die Religi. Streitigk. der luther. Kirche. 5 Bp. p. 962-973.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 575

Instrumente theils verbessert, theils erfunden hatte. — — **Schrißten:** Tr. des maladies des os. Paris, 1705. 12. vermehrt, ib. 1758. II. 12. (1 fl. 24 fr.) **Deutsch:** Abhandlung von den Krankheiten der Knochen am menschlichen Leibe. Berlin, 1743. II. 8. (1 fl.) — Tr. des maladies chirurgicales & des operations, qui leur conviennent. Paris, 1774. III. 8. — Einige gelehrte Aufsätze, nebst seinem Eloge, in den Pariser Denkschriften. 1)

Perity, ein Abt &c. — — Encyclopédie élémentaire, ou Introduction à l'étude des lettres, des sciences & des arts. Paris, 1767. III. 4m. mit Kupf. (19 fl.)

Carl Graf von Peyssonel, geb. 1700. zu Marseille; war Mitglied der franzöf. Akademie der Inschriften, und franzöf. Consul zu Smirna. — — Von einem jüngern Peyssonel, der auch Consul in Smirna war, hernach in Paris lebte, hat man: Tr. sur le commerce de la mer noire. Paris, 1787. II. 8. sehr wichtig. Der Verfasser fieng die Arbeit 1750. zu Smirna an, setzte sie 1753. als Consul in der Krim fort, und endigte sie 1762. im Königreich Candia. — Examen du livre intitulé: Considerations sur la guerre actuelle des Turcs, par M^{Sr}. de Volney. Amst. 1788. 8. Lesenswürdig. — Observations hist. & geogr. sur les peuples barbares, qui ont habité les Bords du Danube. Paris, 1765. 4. — Lettres sur les memoires de M. le Baron de Tott. Amst. 1785. 8. — Examen du livre intitulé: Considerations sur la guerre actuelle des Turcs, par M. de Volney. ib. 1788. 8. m)

Carl Friderich Pezold starb 1731. als Corrector der Thomasschule zu Leipzig. — — Man hat von ihm: Miscellanea Lipsiensia ad incrementum rei litterariæ. Lips. 1716. 23. XII. T. 8. (4 fl. 30 fr.) Sie wurden hernach fortgesetzt: Miscellanea nova &c. ib. 1743. 54. X. Vol. 8. (13 fl.) Einige Dissertationen.

Paul Pezron, geb. 1639. zu Hennebont in Bretagne, aus einer angesehenen Familie. Er trat 1660. in den Cistercienserorden; studirte zu Rennes und Paris die Philosophie und Theologie; wurde

1) **BLUMENBACHII** Introductio in hist. med. litt. p. 360 sq.

m) Sein Eloge &c. von le Beau, in der Hist. de l'Acad. des Inscrip. T. XXIX. p. 335. 344. — **SAXII** Onomast. T. VI. p. 517. Beide Nachrichten beziehen sich auf den ältern Peyssonel, der 1757. als Mitglied der Akademie der Inschr. starb.

de 1673. Subprior in der Abtey zu Prieres; 1682. Doctor der Sorbonne; 1690. Generalvicarius, und 1697. Abt zu La Chaux moye. Er gab diese Abtey nach 6 Jahren zurück, und starb den 10 Oct. 1706. et. 67. — — Schriften: *L'Antiquité des temps rétablie & defendue contre les Juifs & les nouveaux Chronologistes.* Paris, 1687. 4. Er will gegen die gewöhnliche Chronologie beweisen, daß die Welt älter seye, als man glaubt, und daß die Zeitrechnung der LXX. Dolmetscher vor der hebräischen einen Vorzug habe. *Martianay* und *le Quien* suchten ihn zu widerlegen. Daher schrieb er: *Défense de l'antiquité &c.* ib. 1691. 4. Der Streit beruhte auf sich, ob gleich *Martianay* eine heftige Klage bey dem Erzbischof von Paris erhoben hatte. — *Essai d'un commentaire littéral & historique sur les Prophetes.* ib. 1693. 12. — *Hist. evangelique confirmée par la judaïque & la romaine.* ib. 1696. II. 8. — *Antiquité de la nation & de la langue des Celtes ou Gaulois.* ib. 1703. 8. &c. n)

Johann Pez 31, geb. 1756. zu Möllersdorf in Niederbayern; Lector und Bibliothekar, auch Secretär bey dem Staatskanzler, Fürsten Kauniz zu Wien seit 1785, nachdem er vorher in Salzburg und Zürich privatisirt hatte. — — Schriften: *Briefe aus dem Novitiat.* 1780-83. IV. 8. — *Faustin, oder das philosophische Jahrhundert.* Zürich, 1783. und 1784. 8. oft gedruckt; sehr lesenswürdig. Ein zweyter Theil wurde 1784. untergeschoben. — *Reisen eines Philosophen, oder Bemerkungen über die Sitten und Künste der Einwohner in Afrika, Asien und Amerika; aus dem Französ. des Poivre.* Salzburg, 1783. 8. — *Sonnerats Reisen nach Ostindien und China 1774-81.* aus dem Französischen. Zürich, 1783. II. gr. 4. — *Wilhelm Core Reise durch Polen, Rußland, Schweden und Dänemark, mit historischen Nachrichten und politischen Bemerkungen; aus dem Engl.* ib. 1785. 86. II. gr. 4. — *Reise durch den Bayerischen Kraiß.* Salzburg, 1784. 8. — *Skizzen von Wien.* Wien, 1786. 87. VI. Hefte 8. — Er soll auch die *Marokkanischen Briefe* verfaßt haben. o)

Tobias Pfanner, geb. den 15 März 1641. zu Augsburg, wohin sich seine Vorfahren aus Tyrol und Oesterreich wegen der Religion geflüchtet hatten. Er studirte zu Altdorf und Jena; wurs

n) Nicéron. I Th. p. 444-449.

o) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 577

de zu Gotha Kanzlensecretär, und informirte die Prinzen; 1680: Amtmann zu Saalfeld, und nach 6 Jahren Rath der gesammten Ernestinischen Linie, da er sich 1687-99. zu Weimar aufhielt; kam zuletzt als Hofrath nach Gotha, wo er den 23 Nov. 1716: starb. Wegen seiner grossen Erfahrung nannte man ihn das lebendige Archiv des Hauses Sachsen. — — Schriften: Hist. Comitiorum A. 1652-54. Vinariz, 1694. 8. (16 gr.) — Hist. pacis Westphalicæ. Irenop. 1681. 12. ed. III. Gothæ, 1697. 8. (1 fl.) — Systema theologiæ gentilis purioris. Basil 1079. 4. (1 Thlr.) — Observationes ecclesiasticæ. Jenæ, 1694. II. 12. (12 gr.) — Christlicher Fuß und Lebensweg &c. Leipzig, 1722. II. 8. (2 fl. 24 fr.) — Einige Streitschriften mit Arnold und Ludwig &c. &c. p)

August Friderich Pfeiffer, geb. den 13 Jan. 1748. zu Erlangen, daselbst Prof. L. orient. und Universitäts-Bibliothekar seit 1776. auch Hofrath seit 1784. — — Schriften: Joseph Simon Alfemanns orientalische Bibliothek, oder Nachrichten von Christlichen Schriftstellern, im Auszug. Erlangen, 1776. 77. II 8m. (2 fl. 45 fr.) — Hebräische Grammatik. ib. 1780. 8. — Nachricht von seltenen Büchern und Schriften. ib. 1784. 85. III. 8. — Neue Uebersetzung des Propheten Hosea; mit erläuternden Anmerkungen. ib. 1785. 8. — PHILONIS Judæi opera, gr. & lat. ad edit. THO. MANGEY. ib. 1785-87. III. 8m. — Dissertationen und Abhandlungen. q)

Johann Friderich von Pfeiffer, geb. 1718. zu Berlin; ordentlicher Professor der ökonomischen und Kameral-Wissenschaften zu Mainz, seit 1782. auch k. preuss. Geheimerrath. War vorher in preussischen Diensten; hielt sich hernach in England, im Württembergischen und zu Hanau auf. — — Schriften: Lehrbegriff sämtlicher ökonomischer und Kameral-Wissenschaften. Mannheim; 1770-78. IV. 4. mit Kupf. (12 fl.) Ein Meisterstück. — Geschichte der Steinkohlen und des Torfes. ib. 1774. 8. — Verbesserungsmittel der Steinkohlen und des Torfes &c. ib. 1777. 8. — Vermischte Verbesserungsvorschläge und freye Gedanken über allerhand Gegenstände der Staatswirthschaft der Deutschen. Frankf. 1777.

p) Hist. Bibl. Fabr. P. IV. p. 455. — MORHOFF Polyhist. T. I. p. 933: II. 515. 533. 595.

q) Meusel l. c.

(Vierter Band.)

78. II. 8. (3 fl.) — Grundriß der wahren und falschen Staatskunst. Berlin, 1778. 79. II. gr. 8. — Natürliche, aus dem Zweck der Gesellschaft entstehende allgemeine Polizeywissenschaft. Frankfurt. 1779. II. 8. (3 fl. 30 fr.) — Der Antiphysiokrat, oder Untersuchung des sogenannten physiokratischen Systems. ib. 1780. 8. — Die Manufacturen und Fabriken Deutschlands &c. ib. 1780. 81. II. gr. 8. — Grundriß der Forstwissenschaft &c. Mannheim, 1781. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Berichtigungen berühmter Staats-, Finanz-, Polizei-, Cameral-, Commerz- und ökonomischer Schriften dieses Jahrhunderts. Frankfurt. 1781-83. V. gr. 8. — Allgemeine Säge von der Glückseligkeit der Staaten. Mainz, 1782. 8. — Grundriß der Staatswirthschaft &c. Frankfurt. 1782. 8m. — Grundriß der Finanzwissenschaft. ib. 1781. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Grundsätze der universal Cameral-Wissenschaft &c. ib. 1782. 83. II. gr. 8 (6 fl.) — Kritische Briefe über wichtige und gemeinnützige Gegenstände aus allen Fächern &c. Offenbach, 1785. IV. Hefte. 8. 1)

Christian Friderich Pfeffel von Krieglstein, geb. 1726. zu Colmar; war Zweibrückischer Resident zu München und Director der historischen Classe bey der Akademie daselbst; wurde Jurisconsult des Königs im Departement der auswärtigen Affairen zu Versailles. — — Schriften: *Abregé chronologique de l'histoire & du droit public d'Allemagne.* Paris, 1754. 4. und sehr verbessert, ib. 1776. II. 4. u. 8. — *Recherches hist. concernant les droits du Pape sur la ville & l'état d'Avignon &c.* 1768. 8. — Abhandlungen in den Schriften der Kurbayerischen Akademie. — Hatte auch Antheil an den *Monumentis Boicis.* Dessen Bruder

Conrad Gottlieb Pfeffel, geb. 1736. zu Colmar, Darmstädter Hofrath und Director der von ihm errichteten Kriegsschule daselbst; erblindete zu Halle, wo er studirte. — — Schriften: *Gedichte.* Frankfurt. 1761. 8. — *Versuche in einigen Gedichten.* ib. 1762. 8. Weit vollständiger und sehr schön gedruckt. Basel, 1789. II. 8. — *Theatralische Belustigungen.* Frankfurt. 1765-74. V. 8. — *Historisches Magazin für den Verstand und das Herz.* ib. 1771. 8. — *Fabeln.* Basel, 1783. 8. &c. 2)

Johann Christoph Pfennig, geb. 1724. zu Halle im Magdeburgischen; Prediger an der Nicolaitirche zu Stettin, seit 1773; vor-

1) Meusel I. c.

2) Meusel I. c.

her Conrector der Rathsschule daselbst. — — Schriften: Einleitung in die mathematische und physikalische Geographie. Etterin, 1765. 8. (1 fl. 15 kr.) und vermehrt unter der Aufschrift: Anleitung zur Kenntniß der mathematischen Erdbeschreibung. Berlin, 1779. 8. auch Anleitung zur Kenntniß der physikalischen Erdbeschreibung. ib. 1781. 8. — Anleitung zur Kenntniß der neuesten Erdbeschreibung. ib. 1770. 8. (1 fl.) vermehrt, ib. 1777. 8. ganz umgearbeitet. ib. 1783. 8. und 1788. 8. Alles sehr faßlich und vollständig. c)

Johann Conrad Pfenninger, geb. 1747. zu Zürich, daselbst Diaconus am Detenbach, und seit 1786. Diaconus bey St. Peter. — — Schriften: Fünf Vorlesungen, von der Wahrheitsliebe, vom Einfluß des Herzens in den Verstand, und von der Methode, die H. Schrift zu studiren. Zürich, 1773. 8. (40 kr.) — Appellation an den Menschenverstand u. Hamburg, 1776. 8. — Von der Popularität im Predigen. Winterthur, 1777. 81. II. 8. — Christliches Magazin. Zürich, 1779. 80. IV. 8. und Sammlung zu einem christlichen Magazin. ib. 1781-84. IV. 8. Fortgesetzt: Repertorium für denkende Bibelerlehrer aller Confessionen. ib. 1784-86. III. 8. — Jüdische Briefe, Erzählungen und Gespräche, oder eine Messade in Prose. Leipzig, 1783-90. X. 8. — Predigten u. v)

Johann Hermann Pfinstern, geb. 1750. zu Lüdingen; war Privatdocent zu Halle; hernach seit 1782. Bergdirector zu Schminz in Ungarn; ferner Inspector der Salpeterwerke im Herzogthum Magdeburg und Fürstenthum Halberstadt, seit 1783. Privatlehrer zu Lüdingen; seit 1784. Professor der Cameralwissenschaften, auch Vorhaußer Bergcommissar zu Erfurt; ist Kammerassessor und Professor der Cameralwissenschaften zu Mainz. — — Schriften: Ueber die Erzeugung und Verfertigung des Salpeters u. d. Franzöf. Dieb. 1778. 8. — Vom Podagra und dessen Heilung; aus dem Französischen des Paulmier. ib. 1780. 8. — Perrets Abhandlung vom Stahl, dessen Beschaffenheit, Verarbeitung und Gebrauch. ib. 1780. 8. — Bibliothek ausländischer Chemisten, Mineralogen und Fabrikanten u. nebst deren biogr. Nachrichten. Nürnberg. 1781-84. IV. 8. — Spielmanns chemische Begriffe und Erfahrungen, nach der lat. Urschrift und der franzöf. Uebersetzung, mit Lattes Anmerkungen:

c) Meusel I. c.

v) Meusel I. c.

Dresden, 1783. gr. 8. — Deutsches Dispensatorium *z.* nach alphab. Ordnung. Stuttgart, 1783. 4. — Magazin für die Pharmacie, Botanik und Materia med. Halle, 1782. 83. II. 8. — Magazin für die Mineralogie und mineralogische Technologie. 1 Th. ib. 1789. 8. — Sammlung der Schriften schöner Geister, aus dem 15-17ten Jahrhundert. Pest, 1783. 84. II. gr. 8. — Archiv für Kammern und Regierungen. 1 B. Leipzig, 1786. 8. — Journal für Forst- Bergwerks- Fabriken- und Handlungsfachen. Hannover, 1786-89. IV. 8. — Clercs philos. pract. Werke über die Arzneykunst; aus dem Franzöf. Breslau, 1786. II. 8. — Repertorium für Physiologie und Psychologie. ib. 1786-88. III. 8. — Quesnay's Abhandlung über die Eiterung und den heißen Brand; aus dem Franzöf. 1 Th. Stralsund, 1786. 8. — Analecten zur Naturkunde und Oekonomie. 1 B. Leipzig, 1789. gr. 8. — Farben- Materialien *z.* eine Sammlung für Künstler und Fabrikanten. Berlin, 1789. gr. 8. — Lehrbuch der chemischen Artillerie. Jena, 1789. gr. 8. — Magazin für die Mineralogie und mineralogische Technologie. 1 Th. Halle, 1789. 4. *z.* x)

Joseph Piatti *z.* — — Geschichte der römischen Päbste *z.* in ital. Sprache. Napoli, 1765 - 70. XII. 4m.

Stephan Picart, mit dem Beynamen der Römer, geb. 1691. zu Paris. Er wurde hier in die Mahler- und Bildhauer- Akademie 1664. aufgenommen; wurde 1705. derselben Dechant; zog 1710. nach Amsterdam, wo er den 12 Nov. 1721. æt. 90. starb. Er war einer der berühmtesten Kupferstecher seiner Zeit. Dessen Sohn

Bernhard Picart, geb. 1673. zu Paris. Er bildete sich als Kupferstecher nach seinem Vater und nach Sebastian le Clerc; arbeitete in Holland mit vielem Fleiß, nur oft zu geizert, und lieferte über 13000 Blätter. Die Kupfer zu Boileau, Fontenelle, Palladius Baukunst, Geßners Scriptores rei rusticae &c. sind Meistersstücke seiner Kunst. Auch hat man von ihm: Impostures innocentes &c. Amsl. 1734. fol. eigentlich Nachahmungen von Meistern im Aetzen, *z.* B. Guido, Rembrand, Carl Maratti *z.* wodurch er dem Vorwurf begegnen wollte, daß nur Mahler mit gutem Erfolg in Kupfer stechen könnten. — Ceremonies & Coutumes religieuses de tous les peuples du monde &c. Amsl. 1728. IX.

x) Meusel I. c. — Zaugs gel. Würtemberg.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 581

fol. Paris, 1741. VII. fol. und zum Theil deutsch: Herlibergers Cerimonien und Kirchengebräuche der Christen in der ganzen Welt, mit Picartischen Kupfern. Zürich, 1744. IV. fol. (8 Thlr.) u. Er starb den 8 Mai 1733. zu Amsterdam.

Carl Jrenäus Castel de St. Pierre, Abt von Tiron und einer von den Vierzigern der franzöf. Academie zu Paris; starb daselbst 1743. — — Man hat von ihm: *Ouvrages de politique & de morale*. Rotterd. 1733. III. 12. (2 Thlr.) ib. 1729. X. 8. (4 Thlr. 16 gr.) ib. 1735-41. XVI. 8. (7 Thlr. 20 gr.) — *Oeuvres diverses &c.* Paris, 1728. II. 12. (1 Thlr.)

Heinrich Pipping, geb. den 2 Jan. 1670. zu Leipzig. Er studirte hier und zu Wittenberg; wurde 1693. Sonnabendprediger und 1699. Diaconus an der Thomaskirche zu Leipzig; 1709. Obers Hofprediger, Kirchen- und Consistorialrath in Dresden, auch Doct. theol. zu Wittenberg; starb den 22 Apr. 1722. — — Schriften: *Arcana bibliothecæ Thomanæ*. Lips. 1704. 4. (2 gr.) — *Memoria theologorum nostræ ætatis clarissimorum*, decad. X. ib. 1705. III. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Eine Fortsetzung von Wittens *Memor. theologorum*. — *Exercitationes academicæ*. ib. 1708. 8. (8 gr.) — Einleitung zu den Symbolischen Büchern. — Christliches Concordienbuch der evangel. lutherischen Kirche; herausgegeben von Christian Weisse. Leipzig, 1739. 4. (2 fl. 15 fr.) y)

Piranesi u. — — *Antichita di Roma*. Roma, 1756. IV. fol.

Georg Christoph Pisanski, geb. den 13 Aug. 1725. zu Johannisburg in Preussen; Doct. theol. und Rector der Kneiphofschen Domschule in Königsberg. — — Schriften: *Canonica librorum omnium V. Test. auctoritas, ipsius Christi testimoniis asserta*. Berolini, 1775. 8. — Beleuchtung der sogenannten biblischen Dämonologie. Danzig, 1778. 8. — *Disquisitio: An Moses priora Geneseos capita ex antiquis canticis compilaverit?* Regiom. 1779. 8. — Bemerkungen über die Oßsee. ib. 1781. gr. 8. — *Adversaria de accommodationibus V. Test. in novo obviis*. ib. 1781. 8. — Entwurf einer Geschichte der Gelehrsamkeit in Preussen. ib. 1783. III. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen. z)

Georg Tobias Distorius, Hohenloß, Weppersheimischer Rath und Kanzlendirector. — — Schrieb: *Deutscher juristischer*.

y) Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 504. — SAXII Onon. ast. T. VI. p. 8 sq.
z) Meusel l. c.

Sprichwörtertschaz, 10 Centurien. Leipz. 1716-24. IV. 8. (1 Thl. 4 gr.) — Half auch an Lünigs Thesaurus der Grafen und Herren des h. R. Reichs u. arbeiten.

Wilhelm Friderich von Pistorius, Herr auf Peshwitz u. geb. 1702. zu Weikersheim in Franken, war des Reichsgräfl. Wetterauischen und Fränkischen Collegii wirklicher Geheimrath und Reichstagsgesandter zu Regensburg, wo er den 24 Dec. 1778. starb — — **Schriften**: Anmerkungen über allerhand Materien von den Reichsgrafen. Frankf. 1726. III. 8. (40 fr.) — *Amoenitates historico-iuridicae*, oder allerhand Historien des deutschen Reichs. ib. 1731-53. VIII. 4. (6 Thlr.) u.

Hermann Andreas Pistorius, geb. den 8 Apr. 1730. in Bergen, der Hauptstadt von Rügen; Präpositus und Pastor zu Poseritz in Rügen. — — **Schriften**: *David Hume's vermischte Schriften über die Handlung, die Manufacturen und die andere Quellen des Reichthums und der Macht eines Staats*; aus dem Engl. Hamburg, 1754-66. IV. 8. (2 fl. 24 fr.) — *Ej. Sittenlehre der Gesellschaft, oder der vermischten Schriften 3ter Th.* ib. 1756. 8. — *Schufford's Abhandlung von der Schöpfung und dem Falle des Menschen.* ib. 1764. 8. — *Anmerkungen zu Hartley's Betrachtungen über den Menschen.* Leipzig, 1772. 73. II. 8. — Arbeitete auch an den Hamburgischen Beiträgen zu den Werken des *Wises* und der *Sittenlehre* 1753. 54. und am *Hamburg. Magazin.* u. a)

Gayot von Pitaval, *Parlements-Advocat* zu Paris u. — — *Causés célèbres & intéressantes, avec les jugemens, qui les ont décidées.* Paris, 1778. &c. LII. 12. (52 fl.) — Pitaval beschoß die interessante Sammlung mit dem 9ten Theil. *J. C. de la Ville*, auch ein *Parlements-Advocat*, setzte sie 1766-77. XXV. 12. fort; hernach *Richer*, *Amst.* 1776 &c. XXIII. 12. nebst diesem von *Des Essarts*, ib. 1773-89. in 176 fl. *Tomen.* 12. Man druckte sie 1774 u. in der Schweiz nach; man übersezte sie ins Deutsche: *Erzählung sonderbarer Rechtshandel, samt deren gerichtlicher Entscheidung.* Leipzig, 1747-67. IX. 8. (6 fl.) auch durch *Carl Wilhelm Franz*, *Regierungs-Advocat* zu Gotha: *Sonderbare und merkwürdige Rechtsfälle* u. Jena, 1782. 83. III. 8. Eine andere Uebersetzung kam zu Berlin 1777-81. in verschiedes

a) Meusel I. e.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 583

nen Theilen heraus; davon die Fortsetzung: *Merkwürdige Rechtsfälle*, verhandelt bey verschiedenen Tribunalen, besonders in Frankreich. 1 B. Halle, 1789. 8. (20 gr.) — *Saillies d'esprit*. Amst. 1727. 12. — *L'Art d'orner l'esprit en l'amusant*. Paris, 1728. II. 8. — *Bibliothèque des gens de Cour*. Amst. 1726. V. 12.

Samuel Piriscus, geb. 1636. zu Zütphen. Er studirte zu Deventer und Bröningen; wurde Rector zu Zütphen, hernach am Gymnasio zu Utrecht; 1717. zur Ruhe gesetzt, und starb den 1 Febr. 1727. æt. 90. Bey seinem sparsamen Leben (obgleich seine erste dem Trunk ergebene Frau verschwenderisch war) und bey seinem Bücherschreiben sammelte er so viel Geld, daß er den Armen 10000 fl. vermachen konnte. — — *Schriften*: *Lexicon antiquitatum roman.* Leovard. 1713. II. fol. (16 Thlr.) fol.m. (21 Thlr.) Hagæ C 1738. III. fol. (14 Thlr.) zu Venedig u. a. Orten nachgedruckt. In dem er viele Fehler der Schriftsteller verbesserte, machte er neue Fehler; doch bleibt das Buch brauchbar. — *Lexicon latino-belgicum*. Amst. 1704. 4m. (4 Thlr. 12 gr.) verbessert. Dordrecht, 1725. 4. — *Suetonius cum comment.* Leovard. 1713. II. 4. (5 Thlr.) — *Curtius c. not.* Trai. 1685. 8m mit Kupfern. (2 Thlr. 20 gr.) ib. 1693. 4. — *S. Auz. Victor c. n.* ib. 1696. 8m. (2 Thlr.) — *Rosini Antiquit. roman.* ib. 1707. 4m. (4 Thlr. 16 gr.) b)

Gottlieb Jacob Planck, geb. den 15 Nov. 1751. zu Mörtins gen im Württembergischen; seit 1780. Akademie; Prediger zu Stuttgart; seit 1781. mit dem Professors Character; seit 1784. Prof. theol. ordin. in Göttingen; und seit 1787. Doct. theol. — — *Schriften*: *Tagebuch eines neuen Ehemanns*. Leipz. 1779. 8. — *Geschichte des protestantischen Lehrbegriffs*, seit den Zeiten der Reformation bis auf die Formulæ Concordiæ. ib. 1781. 83. 89. III. 8.m. — *Geschichte der Entstehung, der Veränderungen und der Bildung unseres protestantischen Lehrbegriffs; von Anfang der Reformation bis zur Einführung der Concordienformel.* ib. 1788. 89. III. 8.m. Ist die Fortsetzung vom vorigen. Ein Supplement zum Gleidan. — *Neueste Religionsgeschichte u. fortgesetzt.* 1 Th. Lemgo, 1787. 8. Walchs Arbeit wurde 1786. mit dem 10ten Theil beschlossen. —

b) BAILLET. T. II. p. 274. — CASP. BURMANNI *Traiectum eruditum*. p. 268 - 272. — PAQUOT *Memoires &c.*

Eben so beschloß er die von Fuchs herausgegebene Bibliothek der Kirchenversammlungen, mit dem 4ten Theil. — Einige Abhandlungen. c)

Johann Zacharias Plaener, geb. den 16 Aug. 1694. zu Chemnitz in Meissen. Er studirte zu Leipzig und Halle; reiste 1717-19. durch Deutschland, Frankreich und Holland; wurde 1721. Prof. med. ord. extraord. und 1724. ordin. zu Leipzig, auch Decemvir der Akademie und Collegiat des grossen Fürsten; Collegii; erhielt 1736. die oberste medicinische Profession, und 1747. den Character eines Hofraths; starb 1748. æt. 54. am Schlag. — — Schriften: *Institutiones chirurgiæ rationalis*. Lips. 1745. 8. (2 fl. 30 fr.) ib. 1758 und ed. KRAUSE. ib. 1783. 8. c. fig. Venet. 1747. 4m c. fig. (4 fl.) Deutsch: *Einleitung in die Chirurgie*. ib. 1757. II. 8. m. R. (2 fl. 15 fr.) ib. 1770. gr. 8. (3 fl.) Dazu gab sein Sohn Ernst, ein Supplement. ib. 1773. 8. — *Ars medendi singulis morbis accommodata*. ib. 1766. 8m. (1 fl. 30 fr.) — *Opuscula*. ib. 1749. III. 4. (3 fl. 30 fr.) dabey sein Leben. d)

Ernst Platner, des vorigen Sohn, geb. 1744. zu Leipzig, daselbst seit 1780. ordentlicher Professor der Medicin. — — Schriften: *Briefe eines Arztes an seinen Freund*. Leipz. 1771. 72. II. 8. — *Anthropologie für Aerzte und Weltweise*. 1772. 74. II. 8. (2 fl.) — *Supplementa in J. Z. PLATNERI Institut. chirurgiæ*. P. I. ib. 1773. 8. Deutsch, ib. 1776. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 15 fr.) — *Philosophische Axiomsen, nebst Anleitung zur philos. Geschichte*. ib. 1776. 82. II. 8. (3 fl.) neu umgearbeitet. 1 Th. ib. 1784. 8. — *Ant. Faber Untersuchungen über verschiedene Gegenstände der theoret. und pract. Arzneiwissenschaft; aus dem Französ.* ib. 1788. 8. — *Mehrere gelehrte Abhandlungen*. e)

Jeromonach Platon 1c. — — *Rechtgläubige Lehre, oder kurzer Auszug der christlichen Theologie; aus dem Russischen*. Miga, 1770. gr. 8. (45 fr.)

Johann Jacob Plenck, geb. den 28 Nov. 1738. zu Wien, ordentlicher Professor der Anatomie, Chirurgie und Geburtskunde zu

c) Meusel I. c.

d) BLUMENBACHII Introd. ad hist. med. litt. p. 366 sq.

e) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 585

Ofen; seit 1783. Prof. Chem. & Botan. auch Feldstabs-Chirurg in Wien. — — Schriften: *Methodus nova & facilis, argentum vivum ægris venerea labe infectis exhibendi &c.* Viennæ, 1766. 8. ed. IV. auct. ib. 1778. 8. Deutsch, 3te vermehrte und verbesserte Ausgabe Wien, 1773. 8. (40 fr.) — *Novum systema tumorum &c.* ib. 1767. 8. Deutsch. Dresden, 1769. 8. (24 fr.) — Perciv. Post Abhandlung von der Mastdarm-Fistel; aus dem Engl. Wien, 1768. 8. (24 fr.) — Anfangsgründe der Geburtshülfe. Straßb. 1769. 8. Wien, 1774. u. 1786. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Materia chirurgica, oder Lehre von den Wirkungen der in der Wundarzney gebräuchlichen Heilmittel.* Wien, 1771. 8 m. (2 fl.) — *Sammlung von Beobachtungen über einige Gegenstände der Wundarzneykunst.* ib. 1769. 70. II. 8. (1 fl.) ib. 1775. 8m. (1 fl. 15 fr.) — *Lehrsätze der practischen Wundarzney, Wissenschaft.* ib. 1774. 76. II. 8. (1 fl. 24 fr.) — *Pharmacia chirurgica, s. Doctrina de medicamentis præparatis & compositis, quæ ad curandos morbos externos adhiberi solent.* ib. 1775. emend. 1777. und 1786. 8m. (1 fl.) Deutsch von J. P. G. Pflug. Kopenhagen, 1777. 8. (45 fr.) ib. 1788. 8. — *Selectus materiæ chirurgicæ.* ib. 1775. 8m. (24 fr.) Deutsch: Auswahl chirurgischer Arzneymittel, nebst einem Verzeichniß der chirurgischen Werkzeuge und Bandagen. ib. 1775. 8m. (24 fr.) — *Primæ lineæ anatomes.* Viennæ, 1775. 8. u. 1777. 8m. (1 fl. 20 fr.) Deutsch: Umriss der Zergliederungskunst. Graaff. 1777. gr. 8. (1 fl.) *Doctrina de morbis cutaneis &c.* ib. 1776. 8m. (30 fr.) auct. 1789. 8m. — *Compendium institutionum chirurgicarum.* ib. 1776. 8m. auch 1780. 8m. Deutsch: Anfangsgründe der chirurgischen Vorbereitung & Eigenschaften. ib. 1788. 8. — *Compend. anatomes &c.* ib. 1777. III. 8m. Deutsch u. ib. 1777. III. gr. 8. — *Doctrina de morbis oculorum.* ib. 1777. 8m. auct. 1783. 8m. Deutsch, ib. 1788. 8. — *De morbis dentium & gingivarum.* ib. 1778. 8m. — *De morbis venereis.* ib. 1779. und 1787. 8. (12 gr.) Deutsch, ib. 1786. u. 1787. 8. — *Elementa medicinæ & chirurgicæ forensis.* ib. 1781. 8m. Deutsch, ib. 1782. u. 178. 8. 8. — *Elementa artis obstetriciæ.* ib. 1781. 8m. Deutsch, ib. 1786. 8. — *Pharmacologia chirurgica, s. doctrina de medicamentis, quæ ad curationem morborum externorum adhiberi solent.* ib. 1781. 8m. Deutsch, ib. 1786. 8. — *Bromatologia, s. doctrina de esculentis & potulentis.* ib. 1784. 8m. — *Toxicologia, s. doctrina de venenis & antidotis.* ib. 1785. 8m. — *Icones plantarum*

rum medicinalium &c. ib. 1788. 89. fasc. IV. Vol. II. mit 150. Kupfertafeln u. f)

Johann Jacob Plitt, geb. 1727. zu Wetter in Oberhessen; starb 1773. et. 46. als Senior des Ministerii zu Frankfurt am Mayn. — — Schriften: Reden über wichtige Wahrheiten des Glaubens und der Gottseligkeit. Marburg, 1753. 8. (45 fr.) — Rettung der Ehre Gottes bey der Zurechnung des Sündenfalls unserer Stammältern, wider J. E. Edelmann. Hamburg, 1754. 8. (15 fr.) — Predigten von der Vortreflichkeit der christlichen Religion. Frankf. 1763. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) — Theolog. Untersuchungen. ib. 1763-71. III. 8. (5 fl.) jeder Band 4 Stücke. — Pastoralthologie ib. 1766. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Mehrere Abhandlungen. g)

Pluche u. Abt, Philosoph und Mytholog. — — Man hat von ihm eine angenehme erdichtete Histoire du ciel, considérée selon les idées des poëtes, des philosophes & de Moysè. Paris, 1739. II. 12. Supplement &c. ib. 1741. 12. Haye, 1744. II. 12. Paris, 1758. II. 8 mit Kupf. Deutsch, Leipzig, 1740. II. 8. u. 1768. II. 8. m. K. — Spectacle de la nature &c. Paris, 1736 &c. IX. 12. Deutsch: Schauplag der Natur. Nürnberg. 1766-72. VIII. 8. mit Kupf. (10 fl. 30 fr.) unterhaltend.

Carl Christoph Plüer, geb. 1725. im Hannöverschen. Er studirte zu Göttingen; kam 1750. nach Kopenhagen, wo er nach einiger Zeit mathematische, geographische, statistische und ökonomische Vorlesungen hielt; wurde 1758. Dänischer Gesandtschaftsprediger in Madrid; 1765. Prediger in Altona, wo er den 21 Apr. 1772. starb. — — Man hat von ihm: Reisen durch Spanien. Leipz. 1777. gr. 8. besser von Puente. — Nachricht von den Missionen der Jesuiten in Paraquai. — Geographische Recensionen in der allgem. D. Bibl. vom 13-18ten Band.

Richard Pococke u. — — Beschreibung des Morgenlandes u. aus dem Engl. Erlangen, 1754. III. gr. 4. mit Kupf. (15 fl.) verbessert von Joh. Friderich Breyer. ib. 1771-73. III. gr. 4. (18 fl.) Engl. Lond. 1743. II. fol. mit Kupf. Französ. Paris, 1772. VI. 12. (8 fl.) — Inscriptiones antiquæ græcæ & lat. Lond. 1752. II. fol. nicht sehr zu empfehlen u. h)

f) Meusel I. c.

g) Sambergers gel. Deutschl.

h) Cf. Sambergers Anecdoten von engl. Gel. I B. p. 259.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 587

Carl Ludwig von Poelniz, geb. 1691. zu Jßum, war seit 1744. k. preussf. erster Kammerherr und Mitglied der Akademie zu Berlin; starb daselbst 1775. — — Schriften: *Memoires & Lettres &c. contenant les observations faites dans les voyages.* Francf. 1738. III. 8. (3 fl.) Deutsch, ib. eod. III. 8. (1 fl. 45 fr.) sehr lesenswürdig. — *Le Saxe galante &c.* Amst. 8 (40 fr.) — *Neue Nachrichten, welche seine Lebensgeschichte und Reisen enthalten.* Frankf. 1729. II. 8. (1 fl. 15 fr.)

Carl Wilhelm Poerner, geb. den 16 Jan. 1732. zu Leipzig, Bergrath und Chymicus bey der Porcellänfabrik zu Meissen. — — Schriften: *Delineatio pharmaciae chemico-pharmaceuticae.* Lips. 1764. 8. (40 fr.) — *Selectus materiae medicae.* ib. 1767. 8m. (1 fl.) — *Allgemeine Begriffe der Chymie nach alphab. Ordnung; aus dem Französ. mit Anmerk.* ib. 1768. 69. III. 8m. (6 fl.) — *Anmerkungen über Hrn. Baumes Abhandlung vom Thon.* ib. 1771. 8m. (50 fr.) — *Chymische Versuche und Bemerkungen zum Nutzen der Färbekunst.* ib. 1772. 73. III. gr. 8. (7 fl.) — *Anleitung zur Färbekunst &c.* ib. 1785. 8. — *Mineralog. Aufsätze im neuen Schauplatz der Natur.* i)

Peter Poiret, geb. den 15 Apr. 1646. zu Metz, wo sein Vater Schwerdfeger war. Man hatte ihn zum Bildhauer oder Kupferstecher bestimmt; er wählte aber die Wissenschaften, und gieng in dieser Absicht 1664. nach Basel, wo man ihn in das Erasmianum aufnahm. Hier studirte er nebst den gelehrten Sprachen die Cartesianische Philosophie und die Theologie größtentheils vor sich, da er wegen Leibeschwachheit die öffentliche Stunden nicht besuchen konnte. Er begab sich 1667. nach Hanau, und das folgende Jahr nach Heidelberg; wurde hernach Prediger zu Otterberg, Frankenthal, Mannheim, und 1672 zu Anweiler im Zweybrückischen. Theils der Krieg, theils seine Neigung zur Musik brachte ihn auf den Entschluß, sein Amt niederzulegen. Er begab sich nach Holland, und von da nach Hamburg zu seiner lieben und über alles geschätzten Bourignon, die er, so lang sie lebte, nicht mehr verließ. Nach ihrem Tod hielt er sich beynähe 8 Jahre zu Amsterdam auf. Endlich wählte er 1688. Rheinsburg bey Leiden zu seinem beständigen Aufenthalt. Hier beschäftigte er sich in der Stille über 30 Jahre mit seinem starken Briefwechsel und mit Bücherschreiben.

i) Meusel l. c.

Er starb den 21 Mai 1719. et. 73. — — Schriften: *Cogitationes rationales de Deo, anima & malo &c.* opt. ed. Amst. 1715. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — *De eruditione solida, superficialia & falsa*; opt. ed. Amst. 1707. II. 4. (4 fl. 30 fr.) — *Fides & ratio collatae, adversus principia J. Lokii.* ib. 1707. 8. (1 fl.) — *l'Oeconomie divine, ou l'ysteme universel &c. démontré des oeuvres & des desseins de Dieu envers les hommes &c.* ib. 1687-1705. VII. 8. (3 Thlr. 16 gr.) von ihm selbst lateinisch übersetzt, ib. 1705. 4. (5 Thlr. 8 gr.) Deutsch: *Die göttliche Haushaltung, d. i. die Haushaltung der Wiederherstellung des Menschen nach der Zukunft Jesu Christi ins Fleisch.* Herlenburg, 1737-42. VI. 8. (3 Thlr.) Er folgt hier den Meynungen der Mad. Bourignon. — Noch viele mystische Bücher, größtentheils in französ. Sprache. — *Opera posthuma &c.* Amst. 1721. 4. (3 fl. 30 fr.) Dabey seine ausführliche Lebensbeschreibung. — *Edirte les Oeuvres d'ANTOINETTE BOURIGNON.* Amst. 1679 &c. XIX. 8. und die Werke der Mad. Guyon in 31. Octavbänden 12 k)

Doir et c. — — *Reise in die Barbaren, oder Briefe aus Aethiopia*, in den Jahren 1785. u. 86. 12. aus dem Französ. mit Anmerkungen. Straßb. 1 Th. 1789. gr. 8. Wichtig.

Johann Frieder. Polack, geb. 1700. zu Bernstadt in der Oberlausiz. Er studirte zu Leipzig und Frankfurt an der Oder 7. Jahre lang; wurde am letztern Ort 1730. Prof. iuris extraord. und nach 3. Jahren Prof. iuris & Mathes. ord. auch 1755. der Juristen Facultät Collegiat und Mitglied der k. Akademie zu Berlin. Er starb den 22 Apr. 1771. nachdem er über 40 Jahre mit Ruhm gelehrt hatte. — — Hauptschrift: *Mathesis forensis, oder Entwurf derjenigen mathematischen Wissenschaften, die ein Rechtsgelehrter nöthig hat.* Leipzig, 1734. 8. 1756. 4. (1 fl. 30 fr.) verbessert, ib. 1770. 4. mit Kupf. (2 fl.) — *Systema iurisprudentiae civ. germanicae antiquae.* ib. 1733. 4. (40 fr.) — *Dissertationen.* 1)

Johann Polenus 12. war Prof. Astron. am Gymnasio zu Padua. — — Schriften: *Dialogus de vortibus coelestibus.* Padua,

k) Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 552 sq. — BRUCKERI Hist. crit. philos. T. IV. p. 725-735. T. VI. p. 789-793. — BUDDRI *l'agoge hist. theol.* p. 1374-1376. — PAQUOT *Memoires &c.* T. XIV. p. 291-315. — NICETOP. 4 Th. p. 316-335.

l) Sambergers gel. Deutschland.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 589

1712. 4. — *Epistolæ mathematicæ*. ib. 1729. 4m. (3 fl.) — S. JUL. FRONTINI *Comment. de aquæductibus urbis Romæ*. ib. 1722 und 1732. 4m. mit Kupf. (1 Thlr. 16 gr.) — *Tr. de motu aquæ mixto*. ib. 1717. 4. (1 Thlr.) — *Miscellanea de barometris, thermometris &c.* Venet. 1709. 4. (14 gr.) — *Thesauri utriusque Antiquitatum romanæ græcarumque nova supplementa*. ib. 1717. V. fol. — *Exercitationes Vitruvianæ*. Patav. 1739 fol. m)

Nelchior von Polignac, eigentlich de Poliniaco, geb. den 11 Oct. 1661. zu Puy in Velay, aus einem der ältesten Geschlechter in Languedoc. Sein Vater war Ludwig Armand, Vicomte von Polignac, Marquis von Chalençon u. Der Sohn kam jung nach Paris, wo er eifrig studirte. Der Cardinal von Bouillon nahm ihn 1689. mit sich nach Rom, und gebrauchte ihn zu Staatsgeschäften. Man schickte den jungen Abt von Polignac 1693. als Gesandten nach Polen, wo er es zwar dahin brachte, daß der Prinz von Conti 1696. zum König ausgerufen wurde; aber da die Wahl vereitelt war, mußte der Abt mit Zurücklassung seiner Geräthschaften 1698. nach Frankreich sich begeben. Er wurde in seine Abtey Bonport verwiesen, 1702. an den Hof zurückgerufen, und 1706. zum Auditor di Rota ernannt. Nun reiste er zum 2tenmal nach Rom, die französische Angelegenheiten zu besorgen; er kam nach 3. Jahren zurück, und gieng 1710. mit dem franzöf. Gesandten nach Holland, wo er auch 1712. und 1713. den Friedensunterhandlungen zu Utrecht beywohnte. Der König erhielt für ihn den Cardinalshut, und ernannte ihn zu seinem Kapellmeister. Aber unter der Regentschaft mußte Polignac 1718. in seine Abtey Anchin sich entfernen, und er kam erst 1721. an den Hof zurück. Er begab sich 1724 nach Rom, der Wahl Benedicts XIII. beyzuwohnen; erhielt 1726. das Erzbistum Auch, und kam 1732. nach Frankreich zurück. Er starb den 20 Nov. 1741. zu Paris. Man hatte ihn 1704. in die franzöf. Akademie, 1715. in die Acad. der Wissenschaften, und 1717. in die Acad. des belles Lettres aufgenommen. — — *Hauptschrift: Anti-Lucretius s. de Deo & natura* Lib. IX. Par. 1747. II. 8m. nachgedruckt. Amst. 1748. 8. Lips. 1748. 8. (1 fl. 15 fr.) Französisch durch Bougainville, Secretär der

m) Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 9 sq. — NIC. COMNENUS PAPADOPOLI Hist. Gynælii Patavini. p. 189 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 200 sq.

Academie des belles Lettres &c. Anti-Lucrece, poëme sur la religion naturelle. Paris, 1750. II. 12. (2 fl. 15 fr.) Italienisch von Joh. Peter Bergantini. Verona, 1752. 8. Deutsch durch Martin Friderich Schaffer, preussf. Ober-Consistorialrath und Oberamts-Regierungs-Secretär. Breslau, 1760. II. gr. 8. (2 fl.) In gleicher Versart und in gleichem Stil widerlegt hier Polignac nach Cartesianischen Grundsätzen das epikurische Lehrgebäude des Lucrez. Dadurch erwarb er sich in der gelehrten Republik großen Ruhm. n)

Alexander Politus, geb. den 10 Jul. 1679. zu Florenz. Hier studirte er bey den Jesuiten und Piaristen die Humaniora und die Philosophie mit ausserordentlichem Eifer, auch hernach zu Rom. In seinem 15ten Jahr trat er in den Orden der Piaristen, und lehrte hernach in verschiedenen Collegien die Rhetorik und peripatetische Philosophie; zuletzt auch seit 1712. die Theologie. Man übertrug ihm 1733. auch die griechische Sprache zu Pisa zu lehren. Er starb den 27 Jul. 1752. æt. 72. am Schlag zu Florenz. — — Schriften: Philosophia peripatetica &c. Florent. 1708. 12. — EUSTATHII Comment. in Homeri Iliad. latine c. not. ib. 1730. 32. 35. III. fol. — Ej. Comment. in Dionysium Periegetam &c. lat. c. notis. Colon. Allobr. 1741. 8m. — Orationes XII. Lucie, 1746. 8. Wratisl. 1759. 8m. (1 fl. 15 fr.) lesenswürdig. — Martyrologium romanum &c. c. comment. Florent. 1751. fol. — Panegyrici VI. & Epistolæ. &c. o)

Johann Pontas, geb. den 31 Dec. 1638. zu St. Hilaire de Harcourt in der Diöces von Auranches. Er studirte zu Paris, wo er auch 1666. Doct. utriusque iuris und Vicarius bey der Pfarrey St. Genoveve des Ardens, und nach 25 Jahren Subpœnitentiarius wurde. Er starb hier den 27 Apr. 1728. — — Hauptwerk: Dictionarium casuum conscientiar. Luxemb. 1731. III. fol. Dictionaire des cas de conscience. Bâle, 1741. V. fol.m. (27 fl.) Lyon, 1759. II. 8m. (4 fl.)

Julius Pontedra, geb. 1687. zu Pisa; starb 1763. als Prof. Med. & Botan. daselbst. — — Schriften: Compendium tabu-

n) Sein Eloge &c. durch M. DE BOZE in der Hist. de l'Acad. roy. des Infer. T. XVI. p. 307-319. auch besonders gedruckt. Paris, 1742. 12. — SAXII Onomast. T. VI. p. 173 sq.

o) FABRONI Vite Italorum &c. T. VIII. p. 41-67.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 591

larum, in quo plantæ 272 in Italia nuper detectæ recensentur. Patav. 1718. 8. — Antiquitatum lat. græcarumque enarrationes & emendationes, epistolis LXVIII. comprehensæ &c. ib. 1740. 4m. — Notæ in Catonem aliosque rei rusticæ scriptores &c. in der Gessnerischen Ausgabe. p)

Erich Pontoppidan, geb. den 24 Aug. 1698. zu Aarhus in Jütland, wo sein Vater Stiftsprobst und Pastor prim. der Cathedralkirche St. Stephens war. Er studirte seit seinem 18. Jahr zu Kopenhagen, und besuchte, nachdem er eine Hofmeisterstelle in Norwegen bekleidet hatte, einige der vornehmsten Städte in Holland. Von da reis'te er nach England; und da er eben im Begriff war, nach Frankreich seine Reise fortzusetzen, verläßte man ihn zum Prediger in Günen. Weil aber bey seiner Ankunft der Dienst besetzt war, so gieng er nach Aarhus, und von da nach Kopenhagen. Hier wählte man ihn 1721. zum Lehrer des jungen Herrn von Carlstein, nachmaligen Herzog zu Holstein Plön. An dessen Hof wurde er 1723. Prediger zu Norburg, und durch eine Versetzung wegen der vielen Verdrüßlichkeiten, wodurch man ihm das Leben verbitterte, 1726. Prediger in Hakenberg; ferner 1734. Schloßprediger in Friedrichsburg, und das folgende Jahr Hofprediger zu Kopenhagen; auch 1738. Prof. theol. extraord. auf der dafigen Univerſität; endlich Profanzler und erster Professor der Theologie. Er starb den 20 Dec. 1765. zt. 66. zu Kopenhagen. — — Schriften: Memoria Hafniæ, oder Beschreibung der k. Hauptstadt Kopenhagen ꝛc. Glückstadt, 1738. 8. (12 gr.) — Theatrum Daniæ veteris & modernæ, oder Schaubühne des alten und jetzigen Dänemarks ꝛc. Bremen, 1730. 4m. (2 fl.) — Kurzgefaßte Reformationshistorie der Dänischen Kirche ꝛc. Lübek, 1734. 8. (8 gr.) — Marmora Danica selectiora s. Inscriptionum, quotquot per Daniam supersunt, fasciculus &c. Hafniæ, 1739. 41. II. fol. — Gesta & vestigia Danorum extra Daniam &c. ib. 1740. 41. III. 8m. (2 Thlr. 12 gr.) — Annales ecclesiæ Daniæ diplomatici, oder Kirchenhistorie des Reichs Dänemark ꝛc. ib. 1741-47. III. 4. (7 fl.) und 4ten Th. I B. ib. 1774. 4. (2 fl.) — Menoja, ein asiatischer Prinz, wels

p) Cf. Sein Leben ꝛc. von Joseph Rennari. Venet. 1758. 8. — N. C. PAPADOPOULI Hist. Gymnasii Patav. p. 184. — Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 43 sq. — HALLERI Bibl. Botan. T. II. p. 145. sqq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 294 sq.

cher die Welt durchreiste und Christen suchte u. Dänisch, ib. 1742: 43. III. 8. Deutsch, aus dem Dänischen. ib. 1772. IV. gr. 8. (4 fl.) — Abhandlung von der Neuigkeit der Welt. ib. 1758. 8. (36 fr.) — Kraft der Wahrheit, den atheistischen und naturalistischen Unglauben zu besiegen, aus dem Dänischen. ib. 1759. 8. (45 fr.) — Abhandlung von der Unsterblichkeit der menschlichen Seelen u. ib. 1766. 8. (45 fr.) — Natürliche Historie von Norwegen. ib. 1753. 54. II. gr. 8. und Flensburg, 1769. II. gr. 8. m. R. (2 fl. 30 fr.) — Kurzgefaßte Nachrichten, die Naturhistorie in Dänemark betreffend. ib. 1765. gr. 4. m. R. (2 fl. 30 fr.) — Dänischer Atlas, oder Beschreibung des Königreichs Dänemark, aus dem Dänischen von Joh. Ad. Scheiben. Hamburg, 1766. II. gr. 4. (9 fl.) — Einige Abhandlungen. 9)

Hubert Cornelizoon Poot, ein holländischer Bauer und großer natürlicher Dichter, geb. 1689. zu Abtsmout, einem Dorf bey Delft. Er fieng 1716. an zu dichten, und starb 1733. — Seine Werke hat Speer mit des Dichters Leben herausgegeben, Leiden, 1766. III. 4.

Alexander Pope geb. den 8 Jun. 1688. zu London aus einem alten adelichen Geschlecht, von katholischen Aeltern. Er wurde hier wegen seines zärtlichen Temperaments von Privatlehrern in der lat. und griechischen Sprache sowol, als in den Wissenschaften unterrichtet. Dabey zeigte er früh eine außerordentliche Gabe zur Dichtkunst. Durch seine vortreflichen Gedichte, die er vom 12 ten bis zum 16ten Jahr verfertigte, kam er in die vornehmste Gesellschaften der Grafen und Lords. Seine Uebersetzung von Homers Iliade und Odyssee soll ihm 100000 Thaler eingetragen haben. Dadurch sowol, als durch seinen Ruhm reizte er den Zorn der Neider, die ihn einen höckerichten ungestalten Menschen nannten, da sie ihm sonst nicht schaden konnten. Er starb den 30 May 1744. auf seinem Lusthaus Twickenham 3 Meilen von London, als ein Katholik. — Schriften: Homers Iliade u. in englischen Versen mit gelehrten Anmerkungen. London, 1715-20. III. fol. und Odyssee u. ib. 1725. 26. V. 8. Addison bewunderte diese Arbeit, und noch wird sie von Kennern geschätzt. — Versuch über den Mens-

u) Sein Leben u. in der deutschen Bibliothek. 6 St. p. 702 sqq. — Strodtmanns Geschichte jetztlebender Gelehrten; 9 Th. p. 123-158. — SAXII Onomast. T. VI. p. 451.

B. Fortgang d. Anfang u. Gelehrsamk. 593

sehen; ein philosophisches Gedicht; englisch, Lond. 1767. 8. (1 fl.) Englisch und Französisch. Lausanne, 1762. 4m. m. R. (4 fl. 30 fr.) Englisch, lateinisch, italienisch, französisch und deutsch. Strasbourg, 1772. 8. (1 fl. 20 fr.) Englisch und deutsch. Alenburg, 1759. gr. 4. (2 fl. 30 fr.) Französisch: Essai sur l'homme. Lond. 1741. 4. m. R. (3 Thlr. 16 gr.) und durch Silhouet. Lausanne, 1745. 4. m. R. (3 Thlr.) Lateinisch mit Anmerkungen von B. J. G. am Ende. Witteb. 1743. 4m. (45 fr.) — Versuch über die Kritik u. vom Abte Renel in französische Verse, und von Silhouet in franzöf. Prose übersetzt. — Der Lokenraub u. ein witziges und spaßhaftes Gedicht, von der Mad. Gottsched wässerig übersetzt. — Die Dunciade u. eine beißende Satyre auf die englische Schriftsteller und Buchhändler. — Oden, Fabeln, Schäfergedichte, Epilogen, Vorreden u. — Viele Briefe in gebundener und ungebundener Schreibart; Letters in prose. Lond. 1757. II. 8. (6 fl.) Französisch: Lettres choisies sur differens Sujets de Morale & de Litterature; aus dem Englischen durch Genet. Strassb. 1753. 8. (1 fl.) — Literary Correspondence &c. Lond. 1735-37. V. 8. — Der gelehrte Warburton, dem Pope seine Schriften zum Druck vermachte, besorgte deren Ausgabe, (ohne die homerische Uebersetzung) und begleitete solche mit seinem Commentar: Works &c. Lond. 1753. IX. 8m. mit schönen Kupfern. (27 fl.) Berlin, 1763. X. 8. (14 fl.) Französisch, größtentheils durch Silhouet übersetzt, Lyon, 1761. VII. 8. mit Kupf. (9 fl.) Amst. 1767. VIII. 12. m. R. (18 fl.) Deutsch von Dusch. Altona, 1758-63. V. gr. 8. (5 fl.) 1)

Carl Porée geb. den 14 Sept. 1675. bey Caen. Er trat 1692. in den Jesuitenorden; wurde 1708. Professor der Redekunst im Ludwigs-Collegio zu Paris; starb daselbst den 11 Jan 1741. — Man gab einen Theil seiner Reden und lat. Gedichte heraus, die mit Beyfall aufgenommen wurden: Fabulae dramaticae &c. Francof. 1755. 8. (30 fr.)

Johann Porst geb. den 11 Dec. 1668. zu Obertogau im Vogtlande; wurde auf Speners Empfehlung 1698. Pfarrer zu Malchow ohnweit Berlin; 1704. Prediger auf dem Friedrichswerder und in

1) Sein Leben u. englisch von Hyre. Lond. 1745. II. 8. Sehr glaubwürdig und interessant von Owen Ruffhead, englisch ib. 1769. 8. — Londoner Magazin, 1751. p. 320 sq. — Battersers histor. Journal. 5 Bd. p. 75-79. — SAXII Onomast. T. VI. p. 261.

der Dorotheenstadt zu Berlin; 1709. der Königin Beichtvater und Hofprediger; 1712. Probst zu St. Nicolai, Pastor primar. und Inspektor, auch 1716. Consistorialrath; starb den 9 Jan. 1728. — — Schriften: *Theologia homiletica in exemplis*, oder Predigten u. Halle, 1735. 4. (1 fl. 30 fr.) — *Theologia practica regnitorum*, oder Wachsthum der Wiedergeborenen. ib. 1743. 4. (2 fl.) — *Theologia viatorum practica*, oder göttliche Führung der Seelen auf dem Wege zur Ewigkeit. ib. 1755. 4. (3 fl.) — *Compendium theologiae viatorum & regnitorum practicae*; Deutsch. ib. 1740. 8. (1 fl.)

Peter Dominicus Rosius a Porta, Prediger zu Scams in Graubünden, und Kanzler des reformirten Colloquii in Ober Engadin. — — *Hist. reformationis ecclesiarum Reticarum*. Curiz, 1772. 77. II. 4m. (6 fl. 45 fr.)

Johann Heinrich Pott geb. 1692. zu Halberstadt; war Doct. med. und Professor der Chemie am k. Collegio zu Berlin, auch Mitglied der k. Akademie daselbst; starb den 20 März 1777. 21. 85. als einer der berühmtesten Chemisten, der nicht nur 1741. durch Erfindung der Berliner Porcellainerde, sondern auch durch seine treffliche Schriften sich großen Ruhm erwarb. — — *Exercitationes chymicae &c.* Berolini, 1738. 8. (30 fr.) — *Observationes & animadversiones chymicae*. ib. 1739. 41. II. 4. (50 fr.) — *Chemische Untersuchungen*, von Erkenntniß und Bearbeitung der Steine und Erden, von Feuer und Licht. ib. 1746. 51. 54. III. St. 4. neu aufgelegt. ib. 1757. 4. (1 fl. 45 fr.) — *Vom Urinsalz* u. ib. 1760. und 1761. 4. (30 fr.) — *Wichtige und ganz neue physikalisch-chemische Materien*, mit vielen Experimenten u. ib. 1762. 4. — *Arbeitete auch an den Miscellaneis Berolinensibus*. ib. 1710-44. VII. 4. &c. 1)

Paul Pott, ein englischer Wundarzt u. — — Schriften: *Abhandlung von der Mastdarmfistel*; aus dem Englischen von J. J. Plenck. Wien, 1768. gr. 8. (24 fr.) — *Von den Hauptwunden*. Nürnberg. 1768. gr. 8. (30 fr.) — *Von dem Wasserbruch u. a. Krankheiten des Hoden* u. Kopenh. 1770. gr. 8. (1 fl.) — *Abhandlungen über verschiedene Gegenstände der Wundarzneikunst*. Dresd

1) Sambergers gel. Deutschl. — BLUMENBACH'S Introd. in hist. med. litt. p. 332 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 595

den, 1771. 73. II. 8. m. R. (2 fl.) — Chirurgische Beobachtungen. Berlin, 1776. 8. (30 fr.) u.

Johann Potter geb. 1672. zu Walsfield, wo sein Vater ein Leinwandhändler war. Er studirte zu Oxford; wurde daselbst Professor der griechischen Sprache, 1708. Doctor und Professor der Theologie, und 1715. Bischof zu Oxford; 1737. nach des D. Wake Tod, Erzbischof von Cantelberg, Primas des Reichs und gehobener Rath. Er starb den 21 Oct. 1747. et. 75. zu Lambeth. — — Schriften: Griechische Archäologie, oder Alterthümer Griechenlands des 12. englisch Oxon. 1697. und ed. II. Lond. 1706. II. 8m. ib. 1740. II. 8. Lateinisch; *Archæologia græca, s. veterum Græcorum ritus civiles & religiosi explicati.* Lugd. B. 1702. fol. (3 Thlr.) Vernet. 1733. II. 4. (4 Thlr. 12 gr.) und in *Gronovæ Thesauro &c.* T. XII. Deutsch mit Anmerkungen und Zusätzen von Joh. Jac. Rambach. Halle, 1775 78. III. gr. 8. (11 fl.) Der 3te Theil ist von Rambach. — *PLUTARCHUS de audiendis poëtis*, c n Oxon. 1694. 8m. — *LYCOPHRON*, gr. & lat. c. n. ib. 1697. und 1702. fol. (5 Thlr.) — *CLEMENTIS Alexandrini opera*, gr. & lat. c. n. ib. 1715. fol. (20 Thlr.) — *Discourse of Church Gouvernement.* &c.

Franz Amatus Pouget geb. 1666. zu Montpellier; starb 1723. et. 57. im St. Magloire zu Paris, als Priester des Oratores, Doctor der Sorbonne und Abt zu Chamben. — — Hauptwerk: *Catechisme de Montpellier.* Paris, 1702. 4. lateinisch, vermehrt, ib. 1725. II. fol.

Ephraim Prætorius geb. 1657. zu Dänzig. Er studirte zu Wittenberg und Leipzig; wurde Prediger zu Münsterberg; hernach an der Kirche St. Lazari und 1702. St. Jacobi zu Dänzig; endlich 1705. Senior des Ministerii und Pastor an der Marienkirche zu Thoren, wo er 1723. starb. — — Man hat von ihm: *Athenæ Gedanenses.* Lubecæ, 1713. 8 (4 gr.) — *libraria homiletica*, oder Homiletischer Bücher; Vorrath über die ganze Bibel. Leipzig, 1708. III. 4. (5 Thlr. 20 gr.) — Einige Dissertationen und Predigten.

Christian Friedrich Prange geb. den 20 Apr. 1756. zu Halle; daselbst Lehrer der Mathematik bey dem reformirten, und der Zeichnungskunst bey dem lutherischen Gymnasium. — — Schriften: *Entwurf einer Akademie der bildenden Künste.* Halle, 1778. 79. II. 8. — *Farben; Lexicon* 12. ib. 1782. gr. 4. mit 48 Kupfern

tafeln. — Abhandlungen über verschiedene Gegenstände der Kunst. ib. 1783. gr. 8. — Die Schule der Malerei, aus dem Franzöf. ib. 1782. gr. 8. — Encyclopädie der alten Geschichte, Götterlehre, Fabeln und Allegorien u. ib. 1783. gr. 8. t)

Johann Heinrich Pratje geb. den 12 Sept. 1710. zu Hornsburg, einem zwischen Stade und Buxtehude gelegenen Burgsteden, wo sein Vater ein Bürger und Brauer war. Er studirte seit 1729. zu Helmstädt; wurde 1733. Prediger zu Hornsburg; 1743. Etatsprediger und Diaconus an der Wilhadikirche zu Stade, und 1745. Hauptpastor an gedachter Kirche, auch 1746. f. Consistorialrath, und 1748. General-Superintendent der Herzogthümer Bremen und Verden zu Stade. — — Schriften: Bremisch- und Verdisches freywilliges Heboffer. Leipzig, 1751-53. VIII. Benträge, 8. (2 fl.) — Brem- und Verdische Bibliothek. Hamburg, 1753-60. V. gr. 8. (10 fl.) Enthält exegetische u. a. Aufsätze. — Historische Nachrichten von Joh. Chr. Edelmanns Leben u. ib. 1753. und 1755. 8. (36 fr.) — Adolph Helzs Leben, Schicksal, Schriften und Irthümer. ib. 1754. und 1756. 4. — Die Herzogthümer Bremen und Verden, oder vermischte Abhandlungen zu Erläuterung der politischen, Kirchen-Gelehrten- und Naturgeschichte dieser Herzogthümer. Bremen, 1757-62. VI. 8. (6 fl. 45 fr.) — Religionsgeschichte der Herzogthümer Bremen und Verden. ib. 1778-81. VI. 8. — Liturgisches Archiv; 1 Bch. Stade, 1785. 8. — Altes und Neues aus den Herzogthümern Bremen und Verden. ib. 1769-81. XII. gr. 8. (15 fl.) — Brem- und Verdische Bemühungen der Bekenner Jesu. Hamburg, 1763-65. IV. 8. (3 fl. 45 fr.) — Exegetisch-homiletische Abhandlungen einiger wichtigen Stellen des A. und N. Test. Bremen, 1778. II. gr. 8. (3 fl.) — Miscellaneæ Germaniæ antiquitates. Stade, 1775. 8. — Predigten u. 1 B. Bremen, 1778. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) u)

Johann Heinrich Pratje geb. 1736. zu Hornsburg; Prediger zu Steinfirchen, hernach Probst zu Wevershadt im Herzogthum Bremen; starb den 5 Jan. 1789. 21. 53. — — Schriften: Lands

t) Meusel l. c.

u) Sein Leben u. von J. Z. Pratje. Hamburg, 1784. 4. — Beitr. zur Hist. der Gel. 2 Th. p. 182-199. — Strodtmanns N. gel. Europa. 7 B. p. 725-731. — Schmershals Gesch. jetzleb. Gottesgel. 4. St. p. 417-462. — Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 597

wirthschaftliche Erfahrungen, zum Besten des Landmanns, eine Wochenschrift. Altona, 1768. 3 Quart. gr. 8. (2 fl. 15 kr.) — Das Evangelium Matthäi mit einer Einleitung u. Hamburg, 1775. 8. (12 gr.) — Allgemeines oekonomisches Magazin. ib. 1782. 83. IV. St. 8. — Anleitung zur Anlegung, Wartung und Erhaltung eines Obstgartens. Goettingen, 1782. 8. — C. TH. WALTHERI Ellipses hebraicae, ex ed. Schoettgenii c. n. Lips. 1783. 8. &c. 2)

Georg Pray, Priester des Jesuitenordens zu Wien. — — Annales veterum Hunnorum, Avarum & Hungarorum ab A. a. Chr. 210. ad A. p. Chr. 1197. Vindobonae, 1761. fol m. (6 fl.) — Annales regum Hungariae ib. 1764. 66. III. fol m. (11 fl. 30 kr.)

Georg Martin Preißler geb. den 6 Nov. 1700. starb 1754. zu Dresden. Ein berühmter Kupferstecher, der große Stärke im Zeichnen hatte.

Johann Daniel Preißler geb. 1666. zu Nürnberg, starb daselbst 1737. Ein berühmter Maler; war in Historien und Bildnissen stark. — — Man hat von ihm: Zeichenschule u. Nürnberg. 4. Die folgenden waren seine Söhne

Johann Justin Preißler geb. 1698. zu Nürnberg. Er lernte bey seinem Vater die Malerei; hielt sich hernach 8 Jahre bey dem berühmten Stosch zu Rom auf, wo er sich zugleich große Kenntnisse in den Alterthümern erwarb. Er zeichnete mit vielem Geschmak, und war im Portraitmalen geschickt; starb den 17 Febr. 1771. zu Nürnberg.

Georg Martin Preißler starb 1745. & 54. zu Nürnberg als ein berühmter Kupferstecher.

Johann Martin Preißler geb. 1715. zu Nürnberg. Er kam 1744. als Hof-Kupferstecher und Professor der Akademie nach Kopenhagen wo er 1781. starb.

Valentin Daniel Preißler starb 1765. & 48. zu Nürnberg, in der Schwarzkunst berühmt.

Andreas Peter le Guay de Premontval geb. den 16 Febr. 1716. zu Charenton. Er sollte Advocat werden; legte sich aber wieder den Willen seines Vaters auf die Philosophie, der ihn deswegen verlies. Zu Paris lehrte er hernach mit Beifall; wurde aber beneidet, und mußte sich kümmerlich behelfen. Von

da begab er sich 1744. mit der Tochter des Pigeon, Mitglieds der Akademie, (der sich durch seine *sphaeram mobilem* nach dem Copernicanischen System berühmt gemacht hat) nach Genf; von da nach Basel, und lies sich 1746. zu Loerrach mit ihr trauen. Sie kamen 1747. nach Holland. Nach vielen erlittenen Schwierigkeiten wurde endlich Premontval 1752. als Akademiker nach Berlin berufen, wo er den 3 Sept. 1764. starb. Er und seine Gattin waren in der Pädagogik sehr geschickt. — — Schriften: *Discours sur diverses notions préliminaires a l'étude des Mathématiques.* Paris, 1743. 8. (1 fl.) — *L'esprit de Fontenelle.* ib. 1744. 8. — *Panagiana panurgica, ou le faux Evangeliste, Critique du livre des moeurs.* ib. 1750. 8. — *La Monogamie.* 1751. III. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Deutsch, Nürnberg, 1753. 54. III. 8. (1 fl. 15 kr.) — *Pensées sur la liberté.* Berlin, 1754. 8. (24 fr.) — *Le Diogene de d'Alembert &c. Pensées libres sur l'homme.* ib. 1755. 12. (1 fl.) — *Vues philosophiques &c.* ib. 1762. II. 8. (2 fl. 45 fr.) — *Préservatif contre la corruption de la langue Françoise en Allemagne.* ib. 1759. - 64. VIII. P. 8. y)

Claude Joseph Prevot geb. 1674. zu Paris. Schon in seinem 18ten Jahr plaidirte er mit Venfall vor dem Parlament. Weil er aber seinen Orden zu hitzig vertheidigte, so mußte er 1731. nach Mayenne entweichen. Er starb 1753. &c. 78. Seine Schriften sind mir nicht bekannt.

Anton Franz Prevot d'Exiles geb. den 1. Apr. 1697. zu Hesdin in Artois. Er wurde von den Jesuiten gebildet, die ihn auch in ihren Orden zogen. Bald verlies er diesen und ergriff die Waffen. Da es ihm auch hier nicht glückte, so kam er in das Kloster nach Paris zurück. Von da gieng er nach Holland. Hers nach wählte er den Benedictiner Orden, und bearbeitete eine Zeitlang in der Abtei zu St. Germain das *Gallia christiana*. Von da gieng er wieder nach Holland, und weiter nach England, wo er viele Bücher und Uebersetzungen schrieb. Zu Paris setzte er unter dem Schutze des Prinzen von Conti, der ihn zu seinem Almosenier ernannte, seine gelehrte Beschäftigungen fort, und starb den 23 Nov. 1763. am Schlag. — — Schriften: *Memoires & aventures d'un homme de qualité, qui s'est retiré du monde.* Lond. 1729. 8. vers

y) Das N. gel. Eur. 13 Th. p. 235 sqq. 20 Th. p. 1061 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 599

miest, Brede, 1753. H. 8. (2 fl. 24 fr.) In einem edlen und reinen Stil mit trefflichen Characteren. — *Tableau de la vie, ou hist. des passions, des vertus & des evenemens de tous les ages.* Augsb. 1765. H. 8. m. R. (1 fl. 20 fr.) — *Elemens de la politesse & de bienséance &c.* Strasb. 1766. 8. (45 fr.) — *Hist. d'une Grecque moderne.* Amst. 1741. H. 12. (50 fr.) — *Hist. des voyages &c.* aus dem Englischen übersetzt und mit dem 8ten Band vermehrt. Man hat eine vollständigere Sammlung: *Hist. générale des voyages, ou nouvelle collection de toutes les relations des voyages par mer & par terre, qui été publiées dans différentes langues de toutes les nations connues.* Haye, 1747. XXIV. 4m. mit Kupf. (200 fl.) — Uebersetzte: *Middletons Leben des Cicero; Cicero's Briefe an den Brutus; die Clarrissa und den Grandisson u. ins Französische.*

Johann Pringle geb. den 10 Apr. 1709. zu Stichelhouse. Er studirte die Arzneikunst zu Edinburg, hernach unter Boerhave zu Leiden; wurde hier 1730. Doctor, und gieng nach Edinburg zurück; hielt daselbst seit 1742. als Gehülfe des D. Scot, Vorlesungen über die Moralphilosophie, Pneumatik und Metaphysik; diemte 1742-45. als Feldarzt in Flandern, und 1746-49. als Lazaretharzt in England, wo er die nützlichsten Beobachtungen machte. Er wurde 1749. nach dem vierten Frieden Leibarzt des Herzogs von Cumberland zu London; 1745. Mitglied der k. Gesellschaft der Wissenschaften, und hernach ihr Präsident; 1751. Leibarzt der Königin, auch 1763. des Königes, der ihn zum Baronet ernannte. Er starb den 18 Jan. 1784. et. 75. am Schlag. — — *Schriften: Observations on the diseases of the army; ed V. Lond. 1765. 4. nebst andern Tractaten; Deutsch: Beobachtungen über die Krankheiten einer Armee. Altenburg, 1772. gr. 8. (2 fl.) — Discourses upon some late Improvements of the means of preserving the Health of mariners. Lond. 1776. 4. Deutsch durch Wichmann: Ueber einige neuere Verbesserungen der Mittel, die Seeleute zu erhalten u. Goettingen, 1777. 8. — Six discourses &c. Lond. 1783. 8. dabei sein Leben. z)*

Wolfgang Caspar Prinz geb. den 10 Oct. 1641. zu Waldshurn in der Oberpfalz. Er studirte zu Altdorf; kam 1661. als

z) *Gruners Almanach u. 1787. p. 76-87. — Blumenbachii Introd. in hist. med. litt. p. 428 sq.*

Musicus in die Capelle nach Heidelberg, und das folgende Jahr nach Dresden als Musikkdirector bey dem Grafen von Promnitz, welchen er auch auf seinem Feldzug nach Ungarn begleitete. Nach dessen Tod wurde er 1664. als Cantor nach Eriebel, und 1665. nach Sorau berufen, wo er den 10 Oct. 1717. starb. — — Schriften: *Compendium musicae signatoriae & modulatoariae vocis.* — *Compend. musicae poeticae.* — Historische Beschreibung der Sing- und Kling- Kunst. 1c.

Marthäus Prior geb. den 21 Jul. 1664. zu London, wo sein Vater ein Schreiner war. Sein Vetter, ein Weinschent, erzog ihn sorgfältig, und lies ihn in der Schule von Westmünster studiren. Er sollte dessen Lebensart ergreifen. Aber der Graf von Dorset nahm ihn in Schutz, schickte ihn nach Cambridge, und brachte ihn 1690. zu London an den Hof. Prior begleitete als Secretär den Grafen von Berkely, bevollmächtigten Gesandten im Haag; eben so 1697. die bevollmächtigte Gesandten zu den Friedenshandlungen nach Ryswick, und das folgende Jahr den Grafen von Portland nach Frankreich, nachdem er 1697. zum Staats-Secretär von Irland erklärt worden war. Er wurde 1700. Commersien- und Plantagenrath; auch hernach Parlamentsglied. Man schickte ihn 1711. als Bevollmächtigten nach Frankreich, am Frieden zu arbeiten. Auf Ansehen des Ministers Rob. Walpole kam er 1715. in Verhaft, erhielt aber 1717. seine Freiheit wieder; begab sich auf sein Landgut Downhall, und starb den 18 Sept. 1721. zu Wimpole. Er wurde in der Westmünster-Kirche begraben, und erhielt ein marmornes Denkmal mit einer von D. Freind gefertigten Aufschrift. In seinen Gedichten herrscht Witz, Reichthum der Gedanken und Erfindungen, leichte fließende Versification. Seine Erzählungen sind unnachahmlich. Er hatte sich den Horaz zum Muster gewählt. — — Man hat seine Gedichte zusammengedruckt: *Poëms on several occasions.* Lond 1754. und 1773. II. 8. (2 fl.) Davon deutsch; Salomo; ein Gedicht über die Eitelkeit der Welt. Frankfurt. 1773. 8 (24 fr.)

Joseph Priestley 1c. — — Schriften: *Geschichte der Electricität, nebst eigenen Versuchen; aus dem Englischen.* Berlin, 1772. gr. 4. m. R. (5 fl.) — *Geschichte der Optik* 1c. Leipz. 1776. II. gr. 4. m. R. (5 fl.) — *Beobachtungen und Versuche über verschiedene Gattungen der Luft.* Wien, 1778. 80. III. gr. 8. (4 fl.) —

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 601

Beobachtungen und Versuche über verschiedene Theile der Naturlehre, nebst fortgesetzten Beobachtungen über die Luft. Leipz. 1 Th. 1780. gr. 8. — Vorlesungen über die Redekunst und Kritik; aus dem Englischen von Eschenburg. ib. 1779. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Geschichte der Verfälschungen des Christenthums, aus dem Englischen mit Anmerkungen. Hamburg, 1785. II. 8. und in einer andern Uebersetzung, Berlin, 1785. II. gr. 8. Wurde ins Holländische übersezt; aber auch in mehrern Preisschriften 1787, besonders von Segaar, Professor in Utrecht, gründlich widerlegt.

Procopowicz zc. — — Miscellanea sacra. Wratisl. 1744. 8m. (40 fr.) — Hist. de ortu & progressu controversiarum græcos inter & lat. de processione Spiritus S. agitataz. ib. 1767. 8m. (30 fr.) — Tr. de processione Spiritus S. Gothæ, 1772. 8. (1 fl. 30 fr.) — Lucubrationes varii arg. ib. 1743. 8m. (15 fr.) — De theologia. Regiom. 1773. 8 (1 fl.)

Proyart, Abt zc. — — Geschichte von Loango, Kongo u. a. Königreichen zc. aus dem Französ. Leipz. 1777. 8.

Franz Pubitschka geb. den 19 Aug. 1722. zu Kommothau in Böhmen; ein Eriesuit und Doct. philos. zu Prag. — — Schriften: Series chronologica rerum Slavo-Bohemicarum &c. Pragæ, 1768. auct. 1769. 4. — Chronologische Geschichte Böhmens. Leipzig, 1770-84. VI B. gr. 4. (12 fl.) a)

Najas Pufendorf oder Pufendorfer, ein Bruder des Samuels, geb. den 25 Jul. 1628. zu Flöhe, einem Dorf bey Chemnitz, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Leipzig, und wurde daselbst Assessor der philosophischen Facultät; legte sich aber hernach auf die Rechtsgelahrtheit, und wurde, nachdem er mit jungen Grafen gereist war, Schwedischer Rundschafter in Deutschland, hernach Gesandter in Frankreich und zu Wien; 1672. Geheimerrath und Kanzler von Bremen und Verden; wurde in den Adelsstand erhoben, und zum eques auratus in Engelland ernennet. Er retirirte sich 1686. nach Hamburg; trat 1687. als Minister und Geheimerrath in Dänische Dienste; kam 1688. als Gesandter nach Regensburg, und starb daselbst den 26 Aug. 1689. da er eben im Begriff war als Dänischer Gesandter nach Wien zu

a) Meusel l. c. — Lemgoer Bibl. 3 B. p. 433. — Auch gelehrtes Oeuv. 1 B. 2 Stk.

gehen. — — Schriften: Tr. de Druidibus; de legibus Salicis; de theologia Platonica &c. welche der Kanzler Ludwig sammelndes
 ten liess: Opuscula iuvenilia &c. Halæ, 1699. 8. — Man schreibt
 ihm auch zu: Anecdotes de Suede, ou Hist. secrette de Charles XI.
 Haye, (Berlin) 1716. 8. eine Satyre. b)

Esajas Pufendorf, der jüngere, war zu Büfenburg als
 Amtmann in gräflich Schaumburg-Lippischen Diensten, und starb
 den 4 Febr. 1738. als Ober: Appellations: Gerichtsrath zu Zelle.
 — — Man hat von ihm: Introductio in processum criminalem Lune-
 burgicum, Hannov. 1768. 4. (1 fl. 45 fr.) — Introd. in processum
 civilem Luneburgicum. ib. 1769. 4. (3 fl.) Dessen Sohn

Friedrich Esajas von Pufendorf geb. 1708. zu Büfenburg.
 Er studirte zu Helmstädt und Marburg; wurde Hofgerichts: Assessor
 zu Hannover; nach seines Vaters Tod 1738. Ober: Appellations:
 Gerichts: Rath zu Zelle; und 1770. Vice: Präsident desselben Ge-
 richts, zugleich in den Adelsstand erhoben; starb den 25 Aug. 1785.
 — — Schriften: Tr. de privilegiis, speciatim de iure de non ap-
 pellando Hannoveræ, 1730. 8 (15 fr.) — De iurisdictione germa-
 nica, Lemgoviz, 1740. und 1786. 8m. (1 fl. 45 fr.) — De culpa
 &c. ib. 1741. 8m. (50 fr.) — Religio gentium arcana. Hannov.
 1773. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Observationes iuris universi, quibus præ-
 cipue res iudicatæ summi tribunalis regii & electoralis continentur,
 Cellis, 1744. 48. 56. 70. IV. 4. (16 fl.) abgekürzt, ohne die Sta-
 tuten, Hannov. 1780. II. 4. (5 fl. 30 fr.) — Umschreibung und Er-
 klärung des Hohenliedes 2c. Bremen, 1776. 4. (2 fl.) c)

Johann Stephan Pütter geb. den 25 Jun. 1725. zu Hers-
 lohn in der Grafschaft Mark in Westphalen, wo sein Vater ein
 Kaufmann war. Seit Ostern 1738. studirte er zu Marburg; seit
 Michaelis 1739. zu Halle, und seit Michaelis 1741. zu Jena. Von
 da gieng er nach 1 Jahr mit Estor nach Marburg zurück. Hier
 fieng er 1743. an zu advociren und privatim zu lehren. Das folgen-
 de Jahr hielt er öffentliche Vorlesungen. Nachdem er 1746. den
 Ruf als außerordentlicher Lehrer der Rechte von Göttingen erhal-
 ten hatte, machte er noch eine gelehrte Reise nach Bézlar, und von
 da über Regensburg nach Wien. Er nahm 1747. Besitz von seiner

b) CHAFFERIE Dict. hist. h. v.

c) Weidlichs biogr. Nachrichten. 2 Th. p. 191 sq. — Meusel L. 2.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 603

Profession; wurde 1749. ordentlicher Besizer der Juristen-Sacul-
tät; 1753. Prof. iuris ord. und erhielt 1757. nach Schmauffens
Tod die Profession des deutschen Staatsrechts; 1758. den Hof-
raths-Character, und 1770. den Character eines geheimen Jus-
tizrathes. — — Schriften: *Conspectus rei iudicariæ imperii, legis-*
lationis iurium ac praxeos supremorum imperii tribunalium. Göttingæ,
1748. 4m. (1 fl. 45 fr.) mit fortlaufender Seitenzahl fortgesetzt
ib. 1749. 4m. — Weiter ausgeführt unter der Aufschrift: *Intro-*
ductio in rem iudicariam imperii &c. ib. 1752. 4m. (2 fl.) ib. 1757.
4m. — Dazu gehört: *Epitome Processus imperii tribunalium supre-*
morum. ib. 1757. und 1769. 8m. (1 fl.) umgearbeitet ib. 1777. 8m.
1786. 8m. (1 fl. 30 fr.) — *Elementa iuris germanici privati hodie-*
ni. Göttingæ, 1748. 8. (30 fr.) ib. 1756. 8. (50 fr.) ib. 1776.
8m. (1 fl.) — *Elementa iuris naturæ.* ib. 1750. 8m. (40 fr.) auch
ib. 1753. 8m. (56 fr.) — *Elem. iuris publici German.* ib. 1752.
8m. (1 fl. 30 fr.) ed. IV. ib. 1766. 8m. (3 fl.) und *Epitome iuris*
p. G. ib. 1757. 8. (1 fl.) enthält Supplementen zum vorigen. —
Institutiones iuris publici germanici. ib. 1770. auch 1776. u. 1782.
8m. (2 fl.) — Versuch einiger nähern Erläuterungen des Processes
beider höchsten Reichsgerichte u. ib. 1751. und 1768. gr. 4. —
Staatsveränderungen des deutschen Reichs u. ib. 1753. gr. 8.
(45 fr.) ganz umgearbeitete 5te Ausgabe. ib. 1776. gr. 8. (1 fl. 30 fr.)
6te Ausg. ib. 1789. gr. 8. — Anleitung zur juristischen Praxi u.
ib. 1753. und 4te unveränderte Ausg. 1780. gr. 8. (2 fl.) Zugabe
von der Orthographie und Richtigkeit der Sprache, und vom deut-
schen Kanzlei- Cerimoniel, oder 2ter Theil. ib. 1759. und 3te Aus-
gabe 1780. gr. 8. — Entwurf einer juristischen Encyclopädie u. ib.
1757. gr. 8. (24 fr.) und umgearbeitet, 1767. 8m. (1 fl.) — Hi-
storisch-politisches Handbuch von den besondern deutschen Staaten
I Th. von Oesterreich, Bayern, Pfalz. ib. 1758. gr. 8. (1 fl. 45 fr.)
— Auserlesene Rechtsfälle aus allen Theilen der in Deutschland üb-
lichen Rechtsgelehrsamkeit u. ib. 1760-78. X. Theile in 3 Bänden
fol. (30 fl.) Des 3ten Bandes 3ter Theil, ib. 1785. fol. Eine
wichtige Sammlung. — Vollständiges Handbuch der deutschen
Reichshistorie. ib. 1762. II. gr. 8. (5 fl.) und vermehrt 1772. II.
gr. 8. (5 fl. 30 fr.) — Kurzer Begriff des deutschen Staatsrechts.
ib. 1764. und verbessert 1768. gr. 8. (1 fl. 12 fr.) — Versuch einer
akademischen Gelehrtengegeschichte der Universität Göttingen. ib.

1765. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) Zweiter Theil von 1765-88. ib. 1788. gr. 8. — *Opuscula rem iudicariam imperii illustrantia &c.* ib. 1766. 4m. (3 fl.) und nachgedruckt Bambergæ, 1767. 8. sind gesammelte Dissertationen, so wie Sylloge Commentationum, ius privatum principum illustrantium. Gottingæ, ed. II. 1779. 4m. — *Primæ linæ iuris privati principum, speciatim Germaniæ.* ib. 1768. und 1779. 8m. (1 fl.) — *Der einzige Weg zur wahren Glückseligkeit &c.* ib. 1772. vermehrt 1774. u. 1776. 8. (30 fr.) — *Der Bücher-Nachdruck nach ächten Grundsätzen des Rechts geprüft.* ib. 1774. gr. 4. (1 fl. 15 fr.) Französisch durch Meyron. ib. 1774. 8. — *Empfehlung einer vernünftigen Mode deutscher Aufschriften in deutschen Briefen.* ib. 1775. 8m. (8 fr.) — *Litteratur des deutschen Staatsrechts &c.* ib. 1776-83. III. gr. 8. (6 fl.) — *Beiträge zur nähern Erläuterung einiger Lehren des D. Staatsrechts.* ib. 1777. 79. II. gr. 8. (2 fl.) — *Deutsche Reichsgeschichte in ihrem Hauptfaden entwickelt.* ib. 1778. gr. 8. (2 fl.) ib. 1783. gr. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Im Auszug: *Kurzer Begriff der D. Reichsgeschichte.* ib. 1780. gr. 8. — *Historische Entwicklung der heutigen Staatsverfassung des D. Reichs.* ib. 1786. und 1789. III. gr. 8. (5 fl. 30 fr.) — *Ueber Richtigkeit und Rechtschreibung der D. Sprache.* ib. 1780. 8. — Mehrere Abhandlungen und Deductionen &c. alles gründlich, wie man es von dem gelehrten Mann erwarten konnte, der große Mann bildete. d)

Josias Ludwig Ernst Püttmann geb. 1730. zu Ostrau ohnweit Zöbzig, wo sein Vater adelicher Amtschösser war. Er studirte seit 1748. zu Leipzig; hielt daselbst seit 1757. als Notarius und kursächsischer Advocat juristische Vorlesungen; wurde 1761. beider Rechte Doctor; 1764. Ober- Hofgerichts- und Consistorial Advocat; 1765. Prof. iuris extraord. und 1771. ordinarius, auch Vorfizer der Juristen-Facultät; 1786. Professor der Pandecten und Canonicus zu Raumburg. Er ist bey seiner gründlichen Rechtsgelehrsamkeit auch ein beliebter und pfeiflicher Humanist. — *Schriften: Interpretationes & observationes, quibus difficiliora quædam iuris rom. capita explicantur, illustrantur & ab emendationibus vindicantur.* Lipsiæ, 1763. 8. — *Probabilium iuris civ. Libri II* ib. 1768.

d) Sein Leben und Schriften von ihm selbst verfaßt, in der Litteratur des D. Staatsrechts. 2 Th. p. 10-21. — *Weidliche biogr. Nachr.* 2 Th. p. 193-213. — *Mensel* L. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 605

73. II. 8m. (2 fl.) — *Adversariorum iuris universi Libri III.* ib. 1775. 78. 88. III. 8m. (2 fl. 30 fr.) — *Elementa iuris criminalis.* ib. 1779. 8m. — *Elementa iuris feudal.* ib. 1781. 8m. — *Observationes iuris feudal.* ib. 1783. 8m. — *Grundsätze des Wechsels rechts.* ib. 1784. gr. 8. — *Opusculorum sylloge.* ib. 1786. 8m. — *Opuscula iuris criminalis.* ib. 1789. 8m. — *GODOFR. MASCOVII Opuscula iuridica & philologica c. n.* ib. 1776. 8m. (2 fl.) — *Ej. Memoria &c.* ib. 1771. 8m. — Mehrere Abhandlungen. e)

Thomas Pyle, Canonicus zu Sarum und Prediger zu Norfolk. — — Paraphrase über die Apostelgeschichte und die Apostolischen Briefe des N. Test. aus dem Englischen von Elieser Gottl. Küster, Pastor an der Andreaskirche zu Braunschweig. Hamburg, 1778. II. gr. 8. (3 Thlr.) Gründlich.

Johann Theodor Pyl geb. 1749. zu Barth; seit 1779. erster Stadtphysicus und Besitzer des medicinischen Collegii, auch seit 1786. Rath des Ober- u. Gesundheits- Collegii zu Berlin. — — Schriften: *Chemisch-mineralische Beobachtungen von Chr. Ehrenfr. Weigel, aus dem Lateinischen mit vielen Zusätzen.* Breslau, 1779. II. gr. 8. — *Aufsätze und Beobachtungen aus der gerichtlichen Arzneiwissenschaft.* Berlin, 1783 - 89. VI. gr. 8. Interessant. — *Magazin für die gerichtliche Arzneikunde und medicinische Polizei.* Stendal, 1783. 84. II. Bände, jeder III. St. 8. und neues *Magazin für die gerichtliche Arzneikunde und medicinische Polizei.* 1786. 87. II. 8. — *K. K. Thunbergs Abhandl. von den verschiedenen Münzen im Kaiserthum Japan; aus dem Schwedischen, mit Anmerk.* ib. 1784. 8. f)

Johann Jacob Quanz geb. den 30 Jan. 1697. zu Oberschweden, einem Hannöverschen Dorf zwischen Goettingen und Minden, wo sein Vater ein Hufschmidt war. Sein älterer Bruder, ein Dorfgeiger, nahm ihn als einen achtjährigen Knaben mit sich auf seine Wanderungen, und er mußte, ohne eine Note zu kennen, dessen Gefrag mit der Schallmeie und Bassgeige begleiten. Dieß erweckte in ihm einen unwiderstehlichen Hang zur Musik. Er begab sich nach Merseburg in die Lehre, und lernte, größtentheils durch eigenen Fleiß, nebst andern Instrumenten hauptsächlich die

e) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Bd. p. 212 - 219. — Meusel I. c.

f) Meusel I. c.

gerichte war. Auf der Landschule zu Meissen, wohin er 1728. kam, errichtete er mit Gärtner und Gellert eine beständige Freundschaft. Nach 6 Jahren begab er sich auf die Universität zu Leipzig und studirte die Rechtsgelahrtheit; nebenher erwarb er sich auch Kenntniß in Steuerfachen. Er wurde 1741. Steuer- & Revisor des Leipziger Kreises; 1753. Ober- & Steuersecretär zu Dresden; 1763. Steuerrath. Er starb den 22 März 1771. an den Folgen des Schlags, der ihn 1767. und 69. getroffen hatte. Deutschlands Lucian, der beste Patriot, der unermüdete Geschäftsmann, der zärtliche Freund. — — Schriften: Satyren. Leipzig, 1751-55. IV. gr. 8. (5 fl.) 10te Auflage, ib. 1771. IV. 8. (2 fl. 30 fr.) und 1777. VI. 8. (4 fl. 30 fr.) Kupfer dazu. Anspach, gr. 8. (30 fr.) Originell. — Briefe u. von C. F. Weisse nebst einer Nachricht von dessen Leben und Schriften. ib. 1772. 8. (1 fl.) Man würde noch vieles von diesem witzigen Schriftsteller erhalten haben, wenn nicht seine Handschriften 1760. bey der Belagerung Dresdens verbrannt wären.

Racine, Abt u. — — Abrégé de l'hist. ecclesiastique, contenant les événemens considérables de chaque siècle, avec des réflexions. Cologne, 1762-66. XIII. 4m. (54 fl.) Deutsch: Kirchengeschichte u. Wien, bis 1789. X. gr. 8. (a 1 fl. 45 fr.) i)

Georg Christian Rapp geb. 1745. zu Ulm; war Lehrer der Geographie und Geschichte an der Schule zu Goettingen; starb den 5 Jun. 1788. æt. 43. — — Schriften: Geographie für Kinder. Goettingen, 1776. und 3te Aufl. 1777. 8. (50 fr.) 4te verbesserte Ausg. ib. 1787. 8. Fortgesetzt. ib. 1790. 8. — Geographie für Kinder zum Gebrauch auf Schulen. 3te Aufl. ib. 1784. 8. 4te A. 1787. — Naturgeschichte für Kinder. ib. 1778. und 4te vermehrte Aufl. 1783. 8. m. R. (1 fl. 30 fr.) — Naturgeschichte zum Gebrauch auf Schulen. ib. 1785. 8. — Dialogen für Kinder. ib. 1779. 8. — Abriß der allgemeinen Weltgeschichte für die Jugend. ib. 1788. III. 8. vermehrt ib. 1789. 8. k)

Franz Raguenet, von Rouen gebürtig, trat in den geistlichen Stand, und legte sich nebst den schönen Wissenschaften vorzüglich auf die Geschichte; starb circa 1720. — — Schriften: Les manumens de Rome, ou description des plus beaux ouvrages de l'architecture, de Sculpture & d'Architecture de Rome, avec des observations.

i) Cf. Dunkels hist. krit. Nachr. von verstorb. Gel. 3 B. p. 843.

k) Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 609

Paris, 1700. und 1702. 12. Lond. 1737. 12. (36 fr.) Dadurch erhielt er das römische Bürgerrecht. — *Le Parallele des François avec les Italiens dans la Musique & dans les Operas.* — *Hist. du Vicomte de Turenne.* Haye, 1738. II. 12. — *Hist. d'Olivier Cromwel.* — *Hist. de l'Ancien Testament.* &c.

Friedrich Eberhard Kambach geb. den 24 Aug. 1708. zu Pfüllendorf im Gothaischen, ein Bruder des Theologen Joh. Jacobs. Er studirte zu Halle und Gießen; kam 1730. an das *altenhaus* zu Halle; wurde daselbst 1740. Diaconus; 1745. Prediger an der h. Geißkirche in Magdeburg; 1751. Oberdomprediger, Ephorus und Inspector daselbst; 1756. Pfarrer an der Marienkirche zu Halle; 1766. Ober-Consistorialrath und Inspector der evangelischen Kirchen und Schulen in Schlesien zu Breslau, wo er den 16 Aug. 1775. starb. — — Schriften: *Betrachtungen über die Evangelien.* Rostok, 1755. 4. (4 fl.) — *Betr. über die Episteln.* Magdeb. 1749. 4. (3 fl 45 fr.) — *Beiträge zur Beförderung der Erkenntniß der Wahrheit zur Gottseligkeit.* Halle, 1754 — 59. IV. 8. (3 fl.) — *Schicksale der Protestanten in England.* 1 Th. ib. 1762. 8. — *Uebersetzungen aus dem Englischen: Scherlocks Verwahrungsmittel wider das Papsttum.* ib 1742. 8. — *Ej Betrachtungen über die Sittenlehre der h. Schrift.* ib 1744. 8. *Ej Zeugnisse von den wichtigsten Grundwahrheiten der christlichen Religion.* Berlin, 1744. 8. (1 fl.) — *Von den Versammlungen der Christen zum öffentlichen Gottesdienst u.* Rostok, 1747. 8. ib. 1763. 8. (3 fl.) — *Bentley Anmerkungen über das Buch: Freyheit zu denken u.* ib. 1745. 8. — *Jac. Cerces Abhandlung von den Wunderwerken, oder Beweis, daß der Teufel keine Wunderwerke verrichten könne.* ib. 1749. 8. (45 fr.) — *Phil. Dodsdrige Betrachtungen über die Macht und Gnade Jesu.* Magdeb. 1749. 8. (30 fr.) — *Ej. Paraphrastische Erklärung des N Test.* ib. 1750. — 56. IV. 4. (18 fl.) nachgedruckt, Biel, 1756. — 59. V. gr 4. (15 fl.) — *Ej. Reden an die Jugend.* Magdeb 1752. 8. (40 fr.) — *Ridders überzeugender Beweis, daß Jesus der Messias sey u.* Rostok, 1756. 4 (4 fl.) — *Strachouse Vertheidigung der biblischen Geschichte.* ib. 1751 — 61. XII. gr. 8. (31 fl.) — *Ej. Betrachtungen über das apostolische Glaubensbekenntniß und über die 39 Lehrartikel der englischen Kirche.* ib. 1765 — 71. IV. gr. 8. (12 fl.) — *Archib. Bowers unparteyische Historie der römischen* (Vierter Band.)

Päbste. Magdeb. 1751-56. VI. 4. — Chandler **veſter Grund der chriſtlichen Religion in den Weiſſagungen der Propheten.** Koſtof, 1757. 4. (24 fr.) — **Urfachen von dem Verfall des Chriſtenthums.** ib. 1759. 8. — **Burke practiſche Erklärung des N. Teſt.** 1 Eb. 1763. gr. 8. — **Unpartheniſche Hiſtorie des Papſtums, von der erſten Gründung des Stuhls zu Rom, bis auf das Tridentiniſche Concilium.** Magdeb. 1766. 69. II. 4. (7 fl.) — **Blafmore chriſtliche Alterthümer.** Breslau, 1768. II. 8. (4 fl.) — — **Aus dem Franzöſiſchen: Per. Roques Geſtalt eines evangeliſchen Lehrers.** Halle, 1741-44. III. 8. (3 fl. 45 fr.) — **Ej. Geſtalt eines gewiſſenhaften Richters.** Jena, 1747. 8. (1 fl. 12 fr.) — **Ej. Abbildung der wahren Gottheit ꝛc.** Koſtof, 1748. 8. (2 fl.) — **Saurins Betrachtungen über die wichtigſten Begebenheiten des A. und N. Teſt. mit Anmerkungen und Fortſetzungen.** ib. 1745-49. IV. 4. (19 fl.) — **Chatelain erbauliche Predigten.** Magdeb. 1746-48. IV. 8. — **Nücerons Nachrichten von berühmten Gelehrten, mit Zuſätzen.** Halle, 1758-61. XXII. 8. — **Bougcaus Hiſt. des 30 jährigen Krieges ꝛc. mit Anmerkungen.** ib. 1758-60. IV. gr. 8. (7 fl.) — **Schickſal der Proteſtanten in Frankreich ꝛc. mit Anmerkungen.** ib. 1759. 60. II. 8m. (3 fl. 30 fr.) — **Sarpi Hiſt. des Tridentiniſchen Conciliums.** ib. 1761-65. VI. gr. 8. (15 fl.) ꝛc. 1)

Johann Jacob Kambach, der jüngere, geb. den 27 März 1737. zu Leuchitz in der Mittelmark; war Rector zu Quedlinburg, und ſeit 1773. Oberprediger an der Marktkirche daſelbſt; ſeit 1780. Hauptprediger bey St. Michael zu Hamburg. — — Schriften: Bowers Hiſt. der röm. Päbſte. Magdeb. 1768-72. VII-IX. 4. — **Gefchichte der röm. Päbſte ſeit der Reformation** ib. 1779. 80. II. 4. (6 fl.) — **Unparth. Hiſt. des Papſtums ꝛc. 2ter Th.** 1769. 4. — **Verſuch einer pragmatiſchen Litterarhiſtorie.** Halle, 1771. gr. 8. (45 fr.) — **Potters griechiſche Archäologie ꝛc. aus dem Engliſchen mit Anmerkungen.** ib. 1776-78. III. gr. 8. m. R. (11 fl.) — **Vermiſchte Abhandlungen aus der Geſchichte und Litteratur.** ib. 1770. 8. — **Chriſtenfreuden ꝛc.** ib. 1785. 8. — **Predigten über die Evangelien.** Hamb. 1781-85. gr. 8. m)

1) **Hambergers gelehrtes Deutſchl. — Sein Leben ꝛc. von Joh. Jac. Kambach.** Halle, 1773. 4.

m) **Neuſel l. c.**

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 611

Carl Wilhelm Kamler geb. 1725. zu Colberg; Professor der schönen Wissenschaften bey dem Cadettencorps zu Berlin. — —
Schriften: Das Schachspiel, ein Heldengedicht. 1 B. Berlin, 1754. 8. — Einleitung in die schönen Wissenschaften, nach dem Französischen des Barreux mit Zusätzen. Leibz. 1758. IV. 8. (3 fl.) vermehrt, ib. 1769. nhd 4ter verb. Ausg. ib. 1774. IV. 8. (3 fl. 45 fr.) — Geistliche Cantaten. Berlin, 1760. und 1770. 8. (24 fr. — Lieder der Deutschen. ib. 1766. 8. — Gedichte. 1766. 8. — Oden. 1767. 8. — Oden aus dem Horaz. 1769. 8. (24 fr.) — Lyrische Gedichte. 1772. 8. (30 fr.) — Lyrische Blumenlese. Leipz. 1774. 78. II. 8. (4 fl 30 fr. auf holländisch Papier mit Vign. ib. eod. II. gr. 8. 7 fl.) — Fabellese. ib 1783. 8. — Allegorische Personen, zum Gebrauch der bildenden Künstler, m. K. Berlin, 1788. gr. 4. (3 fl.) — Sal. Gessners auserlesene Idyllen in Verse gebracht: ib. 1787. gr. 8. Sehr schön gedruckt auf geglättetem Papier. (1 Thlr.) auf Schreibpapier (45 fr.) — Martialis lateinisch und deutsch, aus den poetischen Uebersetzungen verschiedener Verfasser gesammelt. Leipz. 1787. 88. II. 8. (2 fl.) — Kurgefasste Mythologie. Berlin, 1790. II. 8. (2 fl. 15 fr.) — Edirte Joh. Nic. Götz vermischte Gedichte. Mannheim, 1785. III. 8. n)

Andreas Michael von Ramsay geb. den 9 Jun. 1686. zu Daire in Schottland aus der jüngern Linie des alten Hauses Ramsay. Von Jugend auf hatte er grosse Neigung zu den Wissenschaften, vorzüglich zur Mathematik und Theologie, daß er auch die Doctorwürde zu Oxford erhielt. Er verlies aber die englische Kirche; trat zu den Socinianern, lehrte eine unumschränkte Toleranz, und zweifelte endlich an allem; doch zeigte er ein gutes Herz. In Holland lebte er mit Poiret vertraut. Endlich blieb er bey der römischen Religion, und wurde von Fenelon hochgeschätzt, bey dem er sich aufhielt. Der Prätendent berief ihn 1724. zu Erziehung seiner Kinder nach Rom. Aber der Neid und die Zwistigkeit, die er an diesem Hofe bemerkte, nöthigten ihn bald wieder nach Frankreich zurückzukehren. Hier wurde er Hofmeister bey dem Herzog von Chateau Thierry, und hernach bey dem Prinzen von Turenne. Er starb den 6 Mai 1745. zu St. Germain en Laye. — — Schriften: Discours sur le poëme epique &c. der vor der guten Ausgabe des Telemachs steht, Paris, 1717. 13. — Les voyages de Cyrus.

Päbste. Magdeb. 1751-56. VI. 4. — **Ehandter bester Grund der christlichen Religion in den Weissagungen der Propheten.** Rostok, 1757. 4. (24 fr.) — **Ursachen von dem Verfall des Christenthums.** ib. 1759. 8. — **Burke practische Erklärung des N. Test.** 1 Eb. 1763. gr. 8. — **Unparthenische Historie des Papstums, von der ersten Gründung des Stuhls zu Rom, bis auf das Tridentinische Concilium.** Magdeb. 1766. 69. II. 4. (7 fl.) — **Blasimore christliche Alterthümer.** Berlin, 1768. II. 8. (4 fl.) — — **Aus dem Französischen: Perr. Roques Gestalt eines evangelischen Lehrers.** Halle, 1741-44. III. 8. (3 fl. 45 fr.) — **Ej. Gestalt eines gewissenhaften Richters.** Jena, 1747. 8. (1 fl. 12 fr.) — **Ej. Abbildung der wahren Gottseligkeit.** Rostok, 1748. 8. (2 fl.) — **Saurins Betrachtungen über die wichtigsten Begebenheiten des A. und N. Test. mit Anmerkungen und Fortsetzungen.** ib. 1745-49. IV. 4. (19 fl.) — **Charelain erbauliche Predigten.** Magdeb. 1746-48. IV. 8. — **Vicerons Nachrichten von berühmten Gelehrten, mit Zusätzen.** Halle, 1758-61. XXII. 8. — **Bougeans Hist. des 30 jährigen Krieges.** mit Anmerkungen. ib. 1758-60. IV. gr. 8. (7 fl.) — **Schicksal der Protestanten in Frankreich.** mit Anmerkungen. ib. 1759. 60. II. 8m. (3 fl. 30 fr.) — **Sarpi Hist. des Tridentinischen Conciliums.** ib. 1761-65. VI. gr. 8. (15 fl.) u. 1)

Johann Jacob Rambach, der jüngere, geb. den 27 März 1737. zu Leutzsch in der Mittelmark; war Rector zu Quedlinburg, und seit 1773. Oberprediger an der Marktkirche daselbst; seit 1780. Hauptprediger bey St. Michael zu Hamburg. — — **Schriften:** **Bowers Hist. der röm. Päbste.** Magdeb. 1768-72. VII-IX. 4. — **Geschichte der röm. Päbste seit der Reformation.** ib. 1779. 80. II. 4. (6 fl.) — **Unparth. Hist. des Papstums.** 2ter Th. 1769. 4. — **Versuch einer pragmatischen Litterarhistorie.** Halle, 1771. gr. 8. (45 fr.) — **Potters griechische Archäologie.** u. aus dem Englischen mit Anmerkungen. ib. 1776-78. III. gr. 8. m. R. (11 fl.) — **Vermischte Abhandlungen aus der Geschichte und Litteratur.** ib. 1770. 8. — **Christenfreuden.** u. ib. 1785. 8. — **Predigten über die Evangelien.** Hamb. 1781-85. gr. 8. m)

1) **Hambergers gelehrtes Deutschl. — Sein Leben.** u. von Joh. Jac. Rambach. Halle, 1773. 4.
m) **Meusel l. e.**

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 611

Carl Wilhelm Kamler geb. 1725, zu Colberg; Professor der schönen Wissenschaften bey dem Cadetten-corps zu Berlin. — —
Schriften: Das Schachspiel, ein Heldengedicht. 1 B. Berlin, 1754. 8. — Einleitung in die schönen Wissenschaften, nach dem Französischen des Barreux mit Zusätzen. Leipzig. 1758. IV. 8. (3 fl.) vermehrt, ib. 1769. 4te verb. Ausg. ib. 1774. IV. 8. (3 fl. 45 fr.) — Geistliche Cantaten. Berlin, 1760. und 1770. 8. (24 fr.) — Lieder der Deutschen. ib. 1766. 8. — Gedichte. 1766. 8. — Oden. 1767. 8. — Oden aus dem Horaz. 1769. 8. (24 fr.) — Lyrische Gedichte. 1772. 8. (30 fr.) — Lyrische Blumenlese. Leipzig. 1774. 78. II. 8. (4 fl. 30 fr. auf holländisch Papier mit Vign. ib. eod. II. gr. 8. 7 fl.) — Fabellese. ib. 1783. 8. — Allegorische Personen, zum Gebrauch der bildenden Künstler, m. K. Berlin, 1788. gr. 4. (3 fl.) — Sal. Gessners auserlesene Idyllen in Verse gebracht. ib. 1787. gr. 8. Sehr schön gedruckt auf geglättetem Papier. (1 Thlr.) auf Schreibpapier (45 fr.) — Martialis lateinisch und deutsch, aus den poetischen Uebersetzungen verschiedener Verfasser gesammelt. Leipzig. 1787. 88. II. 8. (2 fl.) — Kurgefaßte Mythologie. Berlin, 1790. II. 8. (2 fl. 15 fr.) — Echte Joh. Nic. Göz vermischte Gedichte. Mannheim, 1785. III. 8. n)

Andreas Michael von Ramsay geb. den 9 Jun. 1686. zu Daire in Schottland aus der jüngern Linie des alten Hauses Ramsay. Von Jugend auf hatte er große Neigung zu den Wissenschaften, vorzüglich zur Mathematik und Theologie; daß er auch die Doctorwürde zu Oxford erhielt. Er verließ aber die englische Kirche; trat zu den Socinianern, lehrte eine unumschränkte Toleranz, und zweifelte endlich an allem; doch zeigte er ein gutes Herz. In Holland lebte er mit Poiret vertraut. Endlich blieb er bey der römischen Religion, und wurde von Fenelon hochgeschätzt, bey dem er sich aufhielt. Der Prätendent berief ihn 1724. zu Erziehung seiner Kinder nach Rom. Aber der Neid und die Zwistigkeit, die er an diesem Hofe bemerkte, nöthigten ihn bald wieder nach Frankreich zurückzukehren. Hier wurde er Hofmeister bey dem Herzog von Chateau Thierry, und hernach bey dem Prinzen von Turenne. Er starb den 6 Mai 1745. zu St. Germain en Laye. — — Schriften: Discours sur la poésie epique &c. der vor der guten Ausgabe des Telemachs steht, Paris, 1717. 12. — Les voyages de Cyrus.

Amst. 1728 II. 8. (16 gr.) Lond. 1730. II. 8. — Hist. de Turenne. Paris, 1735. II. 4. m. R. (6 Thlr. 16 gr.) ib. IV. 8. m. R. (3 Thlr. 8 gr.) Amst. 1749. IV. 8. m. R. (4 Thlr. 16 gr.) — Hist. de la vie de M^{sr}. de Fenelon. Hays, 1723. 8. Paris, 1727. 12. — Plan von der Erziehung u. englisch; viele englische Gedichte. u. — Nach seinem Tod kamen noch in englischer Sprache heraus: Grundsätze der natürlichen und geoffenbarten Religion. o)

Michael Kanft geb. den 9 Dec. 1700. zu Guldengossa bey Leipzig, wo sein Vater damals Pfarrer war. Er studirte zu Leipzig seit 1720; war seit 1725. an verschiedenen Orten, und zuletzt 1749. zu Großsiedau Pfarrer, wo er den 18 Apr. 1774. plötzlich am Schlag starb, nachdem er 13 Kinder gezeugt hatte. — — Schriften: Geschichte der Leipziger Universität. 1723. 24. XVI. St. 8. — Corpus doctrinae evangelico-Lutheranae. Lips. 1754. 56. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — Beschreibung des Russischen Reiches u. ib. 1767. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Der genealogische Archivarius. ib. 1731-39. 8. Fortgesetzt unter der Aufschrift: Genealogisch-historische Nachrichten von den vornehmsten Begebenheiten, welche sich an den europäischen Höfen zutragen u. ib. 1739-50. XII. 8. in 145 Theilen. — Neue geneal. hist. Nachrichten u. ib. 1750-62. XV. 8. in 160 Theilen. — Fortgesetzte neue geneal. hist. Nachrichten u. ib. 1762-74. XIII. 8. in 148 Theilen. — Lebensgeschichte aller Cardinäle der röm. Kirche, die im 18ten Jahrhundert gestorben sind. Regensb. 1768-73. IV. gr. 8. — Mehrere Biographien. u.

Johann Christoph Kasche geb. den 21 Oct. 1733. zu Scherba da im Eisenachischen; Pfarrer zu Müßfeld bey Meiningen. — — Schriften: Etwas zum lehrreichen Vergnügen Erfurt, 1753. 54. II. 8. — Geschichte des Joh. von Calais. Frankf. 1755. 8. — Urtheile über das Verhalten der Menschen. ib. 1756-58 VI. St. 8. — Besondere Sammlung verschiedener Fabeln und Erzählungen von Gellert. ib. 1756. II. 8. — Epistolae obscurorum virorum. ib. 1757. II. 8. — Sammlung aller Staatschriften bey den dermaligen Kriegen in Sachsen und Böhmen. ib. 1757. 8. — Oden. 1759. 8. (8 fr.) — Die Kunst deutsche Briefe abzufassen. ib. 1761. II. 8. dritte Aufl. Nürnberg. 1774. 8. — Kleinigkeiten. Helmst. 1768. 8. — Etwas von

*) Büschings Lebensgesch. ber. Bd. 2 Th. p. 319-338. — SAXII Onomast. T. VI. p. 691 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 613

ohngekehr. Frankfurt. 1769. II. 8. — Anton Pansa von Mancha fortgesetzte Abhandlungen von Sprichwörtern. ib. 1774. und 1777. 8. — Wilh. Burke praktische Erläuterungen der Leidensgeschichte, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu; aus dem Englischen. Weisningen, 1774. gr. 8. (1 fl.) — Numismata rarissima Romanorum a J. Caesare ad Heraclium usque &c. Norimb. 1777. 8. — Lexicon rei nummariae veterum & praecipue Graecorum ac Romanorum. Lips. 1785-88. III. T. Vol. IV. 8m. (20 fl.) — Roms vormalige Verfassung. ib. 1778. II. gr. 8. — Die Kenntniß antiker Münzen, nach den Grundsätzen des P. Jobert und de la Bastie. ib. 1778. 79. III. 8. 1c. p)

Christian Ehregott Kaschig geb. den 24 Febr. 1726. zu Senftenberg; seit 1760. Pastor in der Friedrichstadt, und seit 1779. zweyter Hofdiaconus zu Dresden. — — Schriften: Sammlung besonderer Kanzelreden über einige Fest- und Sonntags-Episteln 1c. Dresden, 1758. 60. 64. III. 8. (1 fl. 30 fr.) — Sammlung gehaltener Predigten über alle Sonn- und Festtags-Evangelien. ib. 1762. und 1764. 4. (4 fl.) Eine andere Sammlung 1c. ib. 1767. 4. (4 fl.) — Friedenspredigten. ib. 1763. 8. 1c. q)

Kudolph Erich Kasp e geb. 17 -- zu Hannover; vormaliger Casselischer Rath und Professor am Carolino zu Cassel; lebte seit 1775. in London; ist bey den Bergwerken zu Cornwallis angestellt. — — Schriften: Les oeuvres latihes, & françoises de M^{rs}. de Leibniz. Amst. 1765. 4m. (5 fl. 30 fr.) — Der Casselische Zuschauer. Cassel, 1772. 8. — Venträge zur Hist. von Hessen. ib. 1774. 8m. m. R. (24 fr.) — Einige Lustspiele 1c. — Uebersetzt ins Englische: Borns mineralogische Briefe 1c. Lond. 1777. II. 4. — Reise durch England 1c. Berlin, 1785. 8. 1c. r)

Ernst Ludwig Rathlef, war Superintendent und Pastor primarius zu Nienburg in der Grafschaft Hoya; starb 1768. — — Schriften: Geschichte jetzlebender Gelehrten, als eine Fortsetzung des gelehrten Europa. Zelle, 1740-47. XII. 8. (3 fl. 45 fr.) wurde von Strodermann in 21 Theilen fortgesetzt. — Joh. le Clerks Beweis von der Richtigkeit des Christenthums; aus dem Franzöf.

p) Meusel I. c.

q) Meusel I. c.

r) Meusel I. c.

dans les deux Indes. Amst. 1773. VI. 8m. Leipz. 1774. VII. 8. vermehrt und verbessert, Haye, 1775. VII. 8m. m. R. Sehr vermehrt und ganz umgearbeitet, Genève, 1781. X. 4. und 8. Hamb. 1781. X. 12. ohne Kupfer. Deutsch mit Anmerkungen und Verbesserungen durch Joh. Mauvillon Hannover, 1774-78. VII. gr. 8. Rempten, 1788. X. gr. 8. nebst Register. (10 Thlr.) Im Auszug: Précis de l'hist. philosophique &c. Amst. 1780. 8m. Deutsch durch Franz. Christian Lorenz Karsten. Rostok, 1780. 8m. (2 fl. 30 fr.) Holländisch, Amst. 1782. 8. Auch im Auszug von Doncelin de la Roche Tilhac: Philosophische Geschichte des Handels und der Entdeckungen der Europäer in Asien und Afrika. Strassb. 1782. II. 8. Reynolds Werk ist zwar freymüthig und interessant; aber gegen die Engländer zu parthenisch; zu declamatorisch und gegen die christliche Religion unbillig. Es wurde in Frankreich verboten. — Recueil également nécessaire a ceux, qui commandent, & a ceux, qui obéissent. Lond. 1782. 8. — Aufsätze für Regenten und Unterthanen. Nürnberg 1 R. 1788. gr. 8. (1 fl.) — Geschichte der Statthalterschaft der vereinigten Provinzen bis 1747. Wien, 1788. 8. Französisch, Haye, 1749. 8. (50 fr.) — Uebersicht der politischen Lage und des Handelszustandes von St. Domingo, nebst einer Geschichte der Entdeckung und des Anbaues dieser Insel; aus dem Franzöf. Leipz. 1788. 8. a)

Wilhelm Reading, Bibliothekar des Collegii Sionæ zu London. — — Schrieb: Die Geschichte Jesu Christi und das Leben der Apostel; englisch Lond. 1716. 8. — Edirte ORIGENIS lib. de oratione. ib. 1728. 4. — EUSEBII, SOCRATIS, SOZOMENI &c. Hist. eccles. gr. & lat. Cantabr. 1720. III. fol. b)

Renatus Anton Ferchaud de Réaumur geb. 1681. zu Rochelle. Er war in der Experimental-Physik sehr erfahren, in welcher er auch nützliche Entdeckungen machte, besonders durch Erfindung eines Thermometers; war Mitglied der Akademien zu Paris, London, Petersburg, Berlin, Stockholm, und des Instituts zu Bologna, auch Intendant und Commandeur des militärischen St. Ludwigsordens; starb den 18 Oct. 1757. et. 76. auf seinem Landgut bey Paris. Sein Naturalien-Cabinet war sehr vollstän-

a) MEUSELII Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 45 sqq.

b) SAXII Onomast. T. VI. p. 278.

N. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 615

Stift Bremen; hielt eine Zeitlang Vorlesungen zu Kiel; that 1711. eine Reise nach Kopenhagen; wurde 1717. Pfarrer zu Damsbagen; endlich 1742. Diaconus an der Nicolaiskirche zu Hamburg; starb daselbst 1745. — — Man hat von ihm: Evangelisches Oesterreich, oder Nachricht von der Lutherischen Kirche in Oesterreich, nebst 3 Fortsetzungen und der Presbyterologia. Hamburg, 1732-44. VI. 4. (6 fl. 45 fr.) — Einige Dissertationen. x)

Johann Kautenstrauch geb. den 10 Jan. 1746. zu Erlangen; Licentiat der Rechte zu Wien. — — Schriften: Das beglückte Strasburg. Carlsruhe, 1769. 8. Colmar, 1770. 8. — Nachrichten der Dabet, eine Wochenschrift. Wien, 1774. 75. II. 8. — Jahrbücher der Maria Theresia, aus dem Französischen des Fromageot. ib. 1776. 8. — Biographie Marien Theresiens. ib. 1780. 8. — Das christliche Jahrhundert, aus dem Franzöf. ib. 1777. 78. II. 8. — Beiträge zur Geschichte der menschlichen Thorheit. ib. 1779. 8. — Das Frauenzimmer im 19ten Jahrhundert. ib. 1780. 8. — Betrachtungen über die Aufhebung der Erberlöbniße. ib. 1783. 8. — Die Realzeitung 1775-78. — Einige Abhandlungen. y)

Stephan von Kautenstrauch geb. den 26 Jul. 1734. zu Blatten in Böhmen; Doct. theol. und k. k. Rath; seit 1773. Prälat des Benedictiner Klosters zu Braunau; seit 1774. Director der theolog. Facultät zu Wien; Probst zu Wallstadt in Schlessen; Visitator des Bened. Ordens in Schlessen und Mähren; Benfizer der Studienhofcommission zu Wien; auch wirklicher Hofrath; starb den 30 Sept. 1785. — — Schriften: Prolegomena in ius ecclesiasticum. Pragæ, 1769. und 1774. 8. — Institutiones iuris eccles. cum publici tum privati. ib. 1769. 8. — De iure principis præfigendi maturiorem professioni monasticæ solemnæ ætatem. ib. 1773. und 1775. 8. — Sciagraphia institutionum hermenevticarum V. & N. Test. ib. 1776. 8. — Patrologia & hist. liter. theol. conspectus. ib. 1776. 8m. — Warum kommt Pius VI. nach Wien? ib. 1782. 8. x)

Wilhelm Thomas Raynal ic. — — Schriften: Hist. du Parlement d'Angleterre. Amst. 1749. 8. (1 fl.) — Hist. philosophique & politique des établissemens & du commerce des Européens

x) Sein Leben ic. von seinem Sohn Ge. Ehrenfr. Paul. Hamb. 1746. 8.

y) Meusel l. c.

z) Meusel l. c. — Weidlich l. c.

dans les deux Indes. Amst. 1773. VI. 8m. Leipz. 1774. VII. 8. vermehrt und verbessert, Haye, 1775. VII. 8m. m. R. Sehr vermehrt und ganz umgearbeitet, Genève, 1781. X. 4. und 8. Hamb. 1781. X. 12. ohne Kupfer. Deutsch mit Anmerkungen und Verbesserungen durch Joh. Maurillen Hannover, 1774-78. VII. gr. 8. Rempten, 1788. X. gr. 8. nebst Register. (10 Thlr.) Im Auszug: Précis de l'hist. philosophique &c. Amst. 1780. 8m. Deutsch durch Franz. Christian Lorenz Karsten. Rostok, 1780. 8m. (2 fl. 30 fr.) Holländisch, Amst. 1782. 8. Auch im Auszug von Doncelin de la Roche Tilhac: Philosophische Geschichte des Handels und der Bestimmungen der Europäer in Asien und Afrika. Straßb. 1788. II. 8. Reynolds Werk ist zwar freymüthig und interessant; aber gegen die Engländer zu parthenisch; zu declamatorisch und gegen die christliche Religion unbillig. Es wurde in Frankreich verboten. — Recueil également nécessaire a ceux, qui commandent, & a ceux, qui obéissent. Lond. 1782. 8. — Aufsätze für Regenten und Unterthanen. Nürnberg 1 R. 1788. gr. 8. (1 fl.) — Geschichte der Statthalterschaft der vereinigten Provinzen bis 1747. Wien, 1788. 8. Französisch, Haye, 1749. 8. (50 fr.) — Uebersicht der politischen Lage und des Handelszustandes von St. Domingo, nebst einer Geschichte der Entdeckung und des Anbaues dieser Insel; aus dem Franzöf. Leipz. 1788. 8. a)

Wilhelm Reading, Bibliothekar des Collegii Sionzi zu London. — — Schrieb: Die Geschichte Jesu Christi und das Leben der Apostel; englisch Lond. 1716. 8. — Edirte ORIGENIS lib. de oratione. ib. 1728. 4. — EUSEBII, SOCRATIS, SOZOMENI &c. Hist. eccles. gr. & lat. Cantabr. 1720. III. fol. b)

Renarus Anton Ferchaud de Réaumur geb. 1681. zu Rochelle. Er war in der Experimental-Physik sehr erfahren, in welcher er auch nützliche Entdeckungen machte, besonders durch Erfindung eines Thermometers; war Mitglied der Akademien zu Paris, London, Petersburg, Berlin, Stockholm, und des Instituts zu Bologna, auch Intendant und Commandeur des militärischen St. Ludwigsordens; starb den 18 Oct. 1757. et. 76. auf seinem Landgut bey Paris. Sein Naturalien-Cabinet war sehr vollstän-

a) MEUSELII Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 45 sqq.

b) SAXII Onomast. T. VI. p. 278.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 617

dig. — — Schriften: *Memoires pour servir a l'hist. des insectes*. Paris, 1734-42. VI. 4. — *L'Art de faire éclore & d'élever en toute saison des oiseaux domestiques &c.* Paris, 1751. II. 8. m. R. (3 fl. 45 fr.) Deutsch: Anweisung, wie man zu jeder Jahreszeit allerlei zahmes Geflügel vermittelst der Wärme des Mistes u. ausbrüten und aufziehen solle. Augsp. 1767. 68. II. 8. (3 fl.) — Abhandlungen in den Pariser Denkschriften. c)

Jacob Regenbog u. — — Historien der Remonstranten; (holländisch). Amst. 1776. II. 8. Deutsch, Lemgo, 1781. 84. Der 3te Th. blieb zurück, weil der Verfasser starb.

Peter Regis geb. 1656. zu Montpellier. Er studierte das selbst und zu Paris die Philosophie und Mathematik vor sich; legte sich aber vorzüglich auf die Medicin; wurde schon im 22ten Lebensjahre Doctor, und lies sich zu Montpellier nieder. Durch die Aufhebung des Edicts von Nantes verlor er als ein Hugonot seine Stelle und Güter. Er begab sich nach Amsterdam, wo er bis an seinen Tod 1726. practicirte. — — Er gab MALPIGHII Opera posthuma &c. Amst. 1698. 4. mit Supplementen heraus. (1 Thlr. 16 gr.) — Wachte zu der neuen Auflage des *Basnage du Bauval und Fourretiere Dictionnaire &c.* in den botanischen und medicinischen Artikeln viele Verbesserungen. u.

Johann Franz Regnard geb. 1647. zu Paris aus einem guten Geschlecht. Er durchreis'te Italien; kam aber, da er nach Marseille zurückfahren wollte, durch ein Kapers Schiff nach Algier in die Sklaverei. Der französische Consul kaufte ihn los. Kaum war er nach Frankreich gekommen, so machte er sich 1681. wieder auf den Weg. Er reis'te nach Flandern und Holland, nach Dänemark, Schweden und Lappland; kam durch Polen und Deutschland nach Paris zurück. Hier kaufte er sich die Lieutenantstelle über die Wasser, Wälder und Jagden von Dourdan. Er starb auf seinem Landgut Grillon bey Dourdan 1709. 21. 62. Nach Moliere wird er für einen der besten comischen Dichter gehalten. — — Man hat seine theatralische Werke gesammelt: *Oeuvres &c.* Rouen, 1731. V. 12. Amst. 1771. III. 8. (3 fl. 24 fr.) Deutsch, Berlin, 1757. II. 8. (1 fl.)

c) HALLERI Bibl. Botan. T. II. p. 104. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 329.

Regnault &c. — La Botanique mise a la portée de tout le monde, ou Collection des plantes d'usage dans la Médecine, dans les alimens &c. dans les arts &c. Paris, 1770. II. fol.m. mit 295 Kupfertafeln; sehr kostbar.

Elias Caspar Reichard, geb. den 4 Nov. 1714. zu Duedlinburg; Professor und Rector des Gymnasiums der Altstadt Magdeburg. — — Schriften: Vertheidigung der natürlichen und geoffenbarten Religion, oder Gilbert Burnets Auszug der von Rob. Boyle gehaltenen Reden; aus dem Engl. Leipz. 1738-47. VII. 8. (4 fl.) — Jf. Watts Stärke und Schwäche der menschlichen Vernunft; aus dem Engl. Frankf. 1740. 8. Halle, 1757-8. (24 fr.) — Ej. Anweisung zum Gebet &c. Braunschw. 1746. 8. (24 fr.) — Ej. Abhandlung von der Demuth. ib. 1749. 8. (24 fr.) — Ej. Lehre von den Gemüthsbewegungen. ib. 1750. und 1767. 8. (45 fr.) — Holbergs Dänische Reichshistorie; aus dem Dänischen mit Anmerkungen und Erläuterungen. Hensburg, 1757-59. III. 4. (10 fl.) — Ej. Moralische Gedanken &c. mit Anmerk. ib. 1745. III. 8. (1 fl.) vermehrt, ib. 1767. 8. (2 fl.) — Salomons heutiger Staat von Rußland &c. aus dem Englischen mit Zusätzen und Verbesserungen. Altona, 1752. 4. — Der Kenner; eine moral. und physikal. Wochenschrift. Magdeb. 1762. 8. — Sarasa Kunst immer fröhlich zu seyn; aus dem Lat. mit Anmerk. ib. 1762. II. 4. (4 fl. 30 kr.) — Der Steuerrath und sein Präsident &c. aus dem Französ. Helmstädt, 1777. II. 8. — Cicero's Briefe; aus dem Lat. Halle, 1783-84. VI. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen, Gedichte, Reden &c. c)

Heinrich August Ottocar Reichard von Gotha gebürtig; daselbst Unterbibliothekar, und seit 1785. Herzogl. Rath. — — Schriften: Abhandlung über die Litteratur des Orients; aus dem Französ. Gotha, 1773. 8. — Ueber das Leben und die Schriften des Helvetius; aus dem Französ. ib. 1773. 8. — Nouveau Mercure de France. ib. 1775-77. 8. Jeder Jahrgang hat 12 Nummern. — Theaterjournal für Deutschland. ib. 1777-84. XXII. Et. gr. 8. — Bibliothek der Romane. Berlin, 1778-89. XVI. 8. (16 fl.) — Olla Potrida; eine periodische Schrift. ib. 1778-86. gr. 8. — Einige Poesien &c. — Zur Kunde fremder Völker und Länder; aus französischen Missionsberichten. Leipz. 1781. 82. III. 8. mit Kupf. —

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 619

Anzüge aus dem Tagebuch eines neuen Reisenden nach Asien u. aus dem Französ. ib. 1784. 8. — Mercier's Nachtmüße; aus dem Französ. Berl. 1785. 86. III. 8. — Handbuch für Reisende aus allen Ständen u. Leipzig, 1781. 8. — Briefe auf einer Reise durch Italien u. Riga, 1784. 85. II. 8. — Kleine Reisen u. Berl. 1785. 86. II. 8. u. e)

Johann Friderich Reicharde, geb. den 25 Nov. 1751. zu Königsberg; seit 1775. l. Kapellmeister zu Berlin. — — Schriften: Briefe eines aufmerksamen Reisenden, die Rußi betreffend. Leipzig, 1774. 76. II. 8. — Ueber die deutsche komische Oper u. Hamb. 1774. 8. — Rußisches Kunstmagazin. Berl. 1782. gr. 4. — Andere Abhandlungen f)

Hermann Samuel Reimarus, geb. 1694. zu Hamburg. Er studirte zu Jena, nebst der Theologie, vorzüglich die Wolfische Philosophie. Nachdem er 1725. in seine Vaterstadt zurückgekehrt war, wurde er 1727. am dasigen Gymnasio Professor. Er starb den 1 März 1768. æt. 73. — — Schriften: Comment. de vita & scriptis JOH. ALB. FABRICII. Hamb. 1737. 8m. (12 gr.) — DIO CASSIUS gr. & lat. c. not. VALESII. ib. 1750. 52. II. fol.m. (30 fl.) — Die vornehmsten Wahrheiten der natürlichen Religion. ib. 1754. 8. (1 fl. 30 fr.) Fünfte, vermehrte und von seinem Sohn besorgte Ausgabe. ib. 1781. 8. (1 1 fl. 45 fr.) — Allgemeine Betrachtungen über die Triebe der Thiere. ib. 1760. 8. (1 fl. 15 fr.) vermehrt, ib. 1773. 8. (2 fl.) — Betrachtungen über die besondere Arten der thierischen Kunsttriebe. ib. 1773. 8. (30 fr.) — Vernunftlehre u. ib. 1766. gr. 8. (45 fl.) u. g)

Joh. Albrecht Heinrich Reimarus, des vorigen Sohn, geb. den 11 Nov. 1729. zu Hamburg, daselbst Doct. med. und Practicus. — — Schriften: Die Ursachen des Einschlagens vom Blitz, nebst dessen natürlichen Abwendung von den Gebäuden u. Hamburg, 1768. 8. (15 fr.) — Vom Blitz, dess. : Bahn und Wirkungen, beschützender Leitung durch Metalle, und Betrachtung

e) Meusel l. c.

f) Meusel l. c. — Ej. Künstler-Lexikon.

g) Ejus Memoria &c. per JOH. GR. BÜSCH, Prof. Math. Hamb. 1769. fol. — KLOZII Acta litt. Vol. V. p. 344-357. — Goetten jeslib. gel. Europ. 1 Rh. p. 119. — Sambergers gel. Deutschl. — SAXII Onomast. T. VI. p. 290 sqq.

gen der Wetterschläge aus electrischen Erfahrungen. Hamb. 1772. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Handlungsgrundsätze zur wahren Aufnahme der Länder u. ib. 1768. und 1775. 8. — Ueber die Gründe der menschlichen Erkenntniß und der natürlichen Religion. ib. 1787. 8. Sehr faßlich und gründlich gegen Kant und Jacobi. u. h)

Johann Gustav Reinbeck, geb. den 25 Jan. 1682. zu Zelle, wo sein Vater damals Prediger, hernach Probst zu Lischow im Fürstburgischen war. Er studirte zu Halle seit 1700, und wurde daselbst Adjunct der theol. Facultät; 1709. Adjunct des Ministerii in der Dorotheenstadt zu Berlin; 1713. wirklicher Pastor; 1717. Pastor primar. Probst und Inspector an der Peterskirche daselbst; 1729. Consistorialrath; 1738. Doct. theol. zu Königsberg, und 1739. Reichsvater beyder Königinnen. Er starb den 21 Aug. 1741. auf dem adelichen Gut Schönwalde bey dem Gebrauch einer Brunnenkur. Ein gründlicher und scharfsinniger Theolog. — — Schriften: Betrachtungen über die Augsburgerische Confession. Berlin, 1731 - 41. IV 4. Von Lang fortgesetzt, ib. 1743 - 47. V - IX. 4. (15 fl.) — Philosophische Gedanken über die vernünftige Seele und derselben Unsterblichkeit. ib. 1739. 8. (10 gr.) — Freymüßiges Heyopfer von allerhand theologischen Materien. ib. 1715. 48 Benträge. 8. (6 fl.) — Sammlung kurzer Predigten über die Sonns und Festtags-evangelien. ib. 1748. 8. (1 fl. 30 fr.) — Sammlung auserlesener Predigten. ib. 1740. 4. (5 fl.) — Auserlesene Predigten bey besondern Gelegenheiten. ib. 1750. 4. (2 fl. 45 fr.) — Betrachtungen über die Sonns und Festtags-evangelien. ib. 1754. 4. (3 fl. 45 fr.) — Sammlung von zweyen über jedes Evangelium gehaltenen Predigten. ib. 1702. gr. 4. (5 fl.) — Nachgelassene kleine Schriften. ib. 1743. 4. (1 fl. 15 fr.) u. i).

Johann Friderich Reinhard, geb. 1648. zu Berlin. Er studirte zu Helmstädt und Straßburg; that gelehrte Reisen; wurde zu Dresden geheimer Secretär; hernach Rath am Brandenburgischen Hof; zu Dresden Steuern und Berggrath; endlich Director des geheimen Archivs daselbst, und starb 1721. — — Man hat von ihm: Theatrum prudentiæ elegantioris historico-politicum,

h) Meusel l. c.

i) Büschings Lebensgeschichte ber. Gel. I Th. p. 141 - 236. — Hist. Bibl. Fabr. P. IV. p. 397 sq. — CHAUFFIER h. v. — SAXII Onom. T. VI. 246.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 621

ex Iusti Lipsii libris politicorum. Witteb. 1702. 4. (2 Thlr. 16 gr.) auch unter der Aufschrift: *Animadversiones hist. polit. ex J. Lipsii lib. polit. Francof. 1737. 4.m. (3 Thlr.)*

Lorenz Reinhard, geb. den 22 Febr. 1699. zu Hellingen bey Königsberg in Franken, wo sein Vater ein Bauer und Rossarzt war. Er studirte zu Jena; wurde 1719. Corrector der Rathsschule zu Hildburghausen, und 1726. Prof. eloqu. L. gr. & poët. am Gymnasio daselbst. Da dieses nach des Stifters Tod aufgehoben war, kam er 1728. als Russtdirector an der Hauptkirche und Subcorrector nach Weimar; wurde 1729. Corrector, und 1736. Stiftsprediger und zweyter Diaconus an der Hauptkirche daselbst, auch öffentlicher Lehrer der Theologie, Geschichte und Sittenlehre; endlich 1745. Superintendent zu Buttstädt, nachdem er 5 Jahre vorher die theologische Doctorwürde zu Altdorf erhalten hatte. Er starb den 3 Nov. 1752. — — Schriften: *Institutiones filii lat. Erfurti, 1728. 8. (12 fr.)* — *Instit. theologiae naturalis. Francof. 1735. 8. (8. fr.)* — *Institut. theologiae dogmaticae. Lipsi. 1735. 8. (24 fr.)* — *Instit. theol. moralis. Curiae, 1745. 8. (15 fr.)* — *Instit. theol. polemicæ. Vinarie, 1745. II. 8. (45 fr.)* — *Synopsis philosophiæ naturalis, s. compend. physicæ. Lipsi. 1734. 8. (8 fr.)* — *Synopsis philosophiæ moralis. Vinarie, 1744. 8. (12 fr.)* — *Synopsis philos. rationalis. Erfurti, 1730. 8. (6 fr.)* — *Synopsis philos. primæ. ib. 1730. 8. (30 fr.)* — *Compend. historiæ philosophicæ. Lipsi. 1725. 8. (12 fr.)* — *Hist. græcæ linguæ critico-litteraria. ib. 1724. 8. (8 fr.)* — *Observationes philol. exeget. in evang. Matthæi. Hamb. 1747. 4.* — *In evang. Marci. Lipsi. 1747. 4. (12 fr.)* — *In evang. Lucæ. ib. 1747. 4. (12 fr.)* — *In Johannem. ib. 1751. 4. (15 fr.)* — *In Canticum cantic. Lemgoviae, 1743. 8. (8 fr.)* — *Introd. in hist. præcip. dogmatum. Jenæ, 1745. 4. (8 fr.)* &c. k) Deffen Sohn

Johann Paul Reinhard, geb. den 18 Dec. 1722. zu Hildburghausen. Er studirte zu Jena nebst der Theologie vorzüglich die Geschichte; wurde 1745. außerordentlicher, und 1752. ordentlicher Professor der Philosophie zu Erlangen; 1758. Prof. rhetor. & poët. auch 1755-64. Bibliothekar; 1767. Prof. hist. und das folgende Jahr Hofrath. Er starb den 30 Jun. 1779. — —

kam im 12ten Jahr 1728. ins Waisenhaus nach ~~Frankfurt~~. Von da
 gieng er 1733. nicht sonderlich vorbereitet nach Leipzig, die Theo-
 logie zu studiren. Er vernachlässigte aber dieses Studium, und leg-
 te sich 4 Jahre lang mit allem Eifer auf das Rabbinische und Ara-
 bische. Um sich weiter darinn umzusehen, gieng er 1738. nach
 Amsterdam. Dort schlug er 600 holländische Gulden aus, die er
 als Amanuensis bey d'Orville haben konnte. Zu Leiden schrieb er
 die arabische Manuscripte begierig ab, welche ihm Schulzens von
 der Universitätsbibliothek verschafte, da er dessen Sohn im Arabis-
 schen unterrichtete. Nebenher ward er Corrector; aber er erlaubte
 sich nach seiner Offenherzigkeit zu viele Freyheiten, wodurch er sich,
 nebst vielen andern, besonders den Peter Burmann zum Feind
 machte. Erst nach 3 Jahren studirte er zu Leiden die Medicin
 und Anatomie, und kam 1746. nach Leipzig zurück, wo er 12 Jah-
 re lang in größter Dürftigkeit lebte; denn die Professio extraord.
 L. arab. trug ihm nur 100 Thaler ein, die ihm, so lang der Krieg
 dauerte, nicht einmal ausbezahlt wurden. Er arbeitete Tag und
 Nacht, um Brod zu verdienen. Endlich erhielt er 1758. das Rec-
 torat an der Nicolaischule zu Leipzig, wofür er Gott herzlich dank-
 te. In dieser Bedienung starb er den 14. Aug. 1774. Er war in
 seinem Berufe getreu; arbeitete für die griechische und arabische Lit-
 teratur mit unermüdetem Fleiß; zeigte aber bey jeder Gelegenheit
 einen außerordentlichen Eigensinn. — — Schriften: *CONSTAN-*
TINI Porphyrogeneti Lib. II. de cerimoniis aulae Byzantinæ, gr. &
 lat. Lips. 1751. 54. II. fol.m. (12 fl.) — *Animadversiones ad So-*
phoclem. ib. 1753. 8. — *Animadv. ad Euripidem & Aristophanem*.
 ib. 1754. 8. — *Animadv. ad græcos auctores*. ib. 1757-67. VI. 8.
 (18 fl.) — *Anthologia græcæ* Lib. III. cum vers. lat. & commenta-
 riis. ib. 1754. 8. — *ABULFEDÆ Annales Moslemici*, latine ex arab.
 ib. 1754. 4.m. — *Ej. Tabula Syriæ &c.* ib. 1766. 4.m. — *Demosthe-*
nis und Aeschinis Reden, verdeutscht mit Anmerk. Lemgo, 1764-
 68. V. gr. 8. (10 fl.) — *THEOCRITI reliquiæ c. scholiis gr. ani-*
madvers. & comment. Lips. 1765. 66. 4. (6 fl.) — *Oratores græ-*
ci &c. c. comment. Taylori, Marklandi. ib. 1769-75. XII. 8.m.
 (33 fl.) — *Apparatus critici ad Demosthenem*. ib. 1774. III. 8. —
Coniecturæ in Jobum & Proverbia Salomonis. ib. 1779. 8. — *MA-*
XIMI TYRII Dissertationes ex recensione Davisi &c. cui accesserunt
Jerem, Marklandi annotationes; recudi curavit & notas suas addidit.
 ib.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 625

ib. 1775. II. 8. — LIBANII Sophistae orationes & declamationes, recensuit & perpetua annotatione illustravit. T. I. Altenb. 1784. 4m.
 — PLUTARCHI opera. Lips. 1782. XII. 8m. Hängt nur Reiske's Namen als einen Schild aus. — Viele Manuscripte liegen noch ungedruckt. — Noch ist zu merken: Gelehrter Briefwechsel zwischen J. J. Reiske, Conr. Arn. Schmidt und Gottb. Ephr. Lessing. Berlin, 1789. II. 8. (2 fl. 30 fr.) p)

Seine Ehegattin, Ernestine Christine; eine geborne Müllers rin, Schwester des Probst Müllers zu Remberg, half ihm den Vergleichung der griechischen Handschriften. Sie lernte zu diesem Ende noch in der Ehe die griechische Sprache. Nach dem Tod ihres Mannes lebte sie bis 1780. zu Leipzig, hernach zu Dresden, und seit 1781. zu Bornum bei Braunschweig. — Schriften: Eine Rede des Libanius; aus dem Griechischen. Leipzig, 1775. 8. — Hellas. Meitau, 1778. 79. II. 8. — Zur Moral; aus dem Griechischen. Dessau, 1782. 8. — Hatte auch Antheil an der Ausgabe mehrerer griechischer Schriftsteller, welche Reiske besorgte. q)

Johann Friderich Reiz, geb. den 23. Sept. 1695. zu Braunsfeld in der Wetterau, wo sein Vater, Johann Heinrich, Inspector und Hofprediger war. Er studirte zu Utrecht nebst der Medicin die schönen Wissenschaften; wurde 1719. Lehrer an dem Erasmischen Gymnasium zu Rotterdam; daselbst 1724. Corrector; 1745. Prof. eloqu. hist. & poet. extraord. und 1747. ordinarius; starb 1778. æt. 83. — Schriften: ROSINI Antiquitates cum emendat. Amst. 1743. 4m. (8 fl. 30 fr.) — LUCIANI opera, gr. & lat c. n. ib. 1743. III. 4m. (18 Thlr.) Hemsterhus und Geßner arbeiteten auch daran, und Carl Conrad Reiz verfertigte dazu: Index verborum & phrasium Luciani. Trai. 1746. 4m. — Oude en nieuwe Staat van Rusland. ib. 1744. II. 4. — NEOPORTI rituum roman. succincta explicatio. ed. VI. Trai. 1774. 8. — Einige Reden und Abhandlungen. r) Dessen Bruder

Carl Conrad Reiz, geb. 1708. zu Terborg, einem Geldris

p) Sein Leben von ihm selbst beschrieben. Leipzig, 1783. 8. sehr freymüthig. — Vita per SAM. FRID. NATHAN. MORUM. ib. 1777. 8. — HARLESII Vitæ philol. Vol. IV. p. 191 - 214. — SAXII Onomast. T. VI. p. 541-545. — Hamburgers gel. Deutschl.

q) Meusel I. c.

r) Strodtmanns neues gelehrtes Europa. 1 Th. p. 1-13. 9 Th. p. 85-89. (Vierter Band.)

sehen Flecken. Er studirte zu Rotterdam und Utrecht; wurde 1726. Präceptor zu Middelburg; 1730. Rector der lat. Schule zu Soest in Seeland; 1739. Prof. eloqu. daselbst; 1741. Rector zu Gorkum oder Gorinchem; endlich 1747. Rector zu Harderwyk, wo er 1773. et. 65. starb. — — Schriften: *Index verbos. & phras. Luciani*. Trai. 1746. 4.m. — *Elegia de itinere Zelandico*. Harderov. 1747. 4. — Mehrere herrliche lat. Reden. s.)

Wilhelm Otto Reiz, ein Bruder der vorigen, geb. den 20. Jul. 1702. zu Offenbach am Rhein. Er wurde 1721. Präceptor zu Elve, und nach einem halben Jahr 1722. Lehrer in der untersten Classe zu Rotterdam; rückte hernach seinem Bruder nach bis in die 3te Classe; erhielt 1736. die juristische Doctorwürde zu Utrecht, und kam als Prof. iuris und Prorector nach Middelburg; wurde 1741. Rector, und starb 1769. — — Schriften: *Belga graecisiana*. Rotterd. 1730. 8.m. Er zeigt darinn die Uebereinstimmung der holländischen und griechischen Sprache. — *Annotationes Sporades*. 1739. 8. — *Prælectiones &c. Mediob.* 1737. 8.m. — *Variantes lectiones in Institut. Justinian.* 1744. 4s. — *THEOPHYLI Antecessoris Paraphrasis graeca Institutionum Casarearum c. n. var.* Hagæ C. 1751. II. 4. — *Basilicorum libri IV. inediti sc. Lib. XLIX-LII.* in Meermanns novi Thesauri iuris civ. & canon. T. V. — Einige Gedichte u. t.)

Peter Keland, Adrians Bruder, ein Jurist; schrieb: *Fastis consulares ad illustrationem codicis Justinian. & Theodos.* welche Adrian nach dessen Tod mit einem Appendix herausgab. Lugd. B. 1715. 8.m. (6 gr.)

Julius August Kemmer von Braunschweig gebürtig; daselbst Professor der Geschichte, auch Director des Intelligenzwesens und der Zeitungen; seit 1787. Professor der Geschichte und der Statistik zu Helmstädt. — — Schriften: *Geschichte des Ursprungs und Wachstums des Papstums*. Braunschw. 1770. 8. — *Handbuch der Geschichte neuerer Zeiten, von der grossen Völkerverwanderung bis zum Hubertsburger Frieden.* ib. 1771. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Handbuch der ältern allgemeinen Geschichte.* ib. 1775. 8. (3 fl. 30 fr.) — *Briefe über den jetzigen Zustand von Großbritannien;*

s) Strodtmanns neues gel. Europa. 6 Th. p. 586 - 598.

t) Strodtmanns neues gel. Europa. 3 Th. p. 846 - 854. — SAXII Onom. T. VI. p. 456. sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 627

aus dem Engl. 1 B. Frankfurt. 1776. 8. — Amerikanisches Archiv. Braunschw. 1777. 78. III. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) Betrifft die Streitschriften und Actenstücke in den Mißthelligkeiten Englands mit seinen Colonien. — Geschichte des letzten Krieges in Deutschland zwischen dem Könige von Preussen und der Kaiserin Königin in den Jahren 1756. und 57. 1c. von Loyd; aus dem Engl. Frankfurt. 1777. gr. 8. verbessert, Braunschw. 1779. gr. 8. — Handbuch der allgemeinen Geschichte. ib. 1783. 84. III. 8. (3 fl.) — Robertsons Geschichte R. Carls V. aus dem Engl. mit Anmerk. 2te verbesserte Ausgabe. ib. 1778. 79. III. gr. 8. — Lehrbuch der Staatskunde der vornehmsten europ. Staaten. ib. 1786. 8. (1 fl. 30 fr.) Nicht so vollständig, wie Baumanns Entwurf der Staatsverfassung aller europäis. Reiche, nach der dritten vermehrten Ausgabe. 1781. 8. — Tabellen zur Aufbewahrung der wichtigsten statistischen Veränderungen der vornehmsten europ. Staaten. ib. 1788. 89. V. fol. u).

Friderich Gabriel Kewitz, geb. 1725. zu Berlin; Abt des Klosters Bergen und Consistorialrath, auch Generalsuperintendent des Herzogthums Magdeburg, seit 1774. — Schriften: Hume, 4 Abhandlungen 1c. aus dem Engl. Queblinb. 1759. 8. — Conybeare Vertheidigung der christlichen Religion; aus dem Engl. Berlin, 1760. 8. (50 fr.) — Das neue Testament in Fragen und Antworten; aus dem Französ. mit Anmerk. ib. 1760. 64. 69. III. 8. — Sammlung einiger Predigten. ib. 1766. u. 1773. 8m. (1 fl. 15 fr.) Anhang dazu. 1773. 8. (15 fr.) — Die Erziehung des Bürgers 1c. Kopenhagen, 1773. 8. verändert, ib. eod. gr. 8. (1 fl.) — Gedanken, Vorschläge und Wünsche zu Verbesserung der öffentlichen Erziehung. Berlin, 1777-85. V. 8. Jeder Band 4 Stücke (a 24 fr.) Neue verbesserte Ausgabe. 1 B. 1 St. ib. 1788. 8. — Predigten für die Jugend 1c. Leipz. 1779. 82. II. 8. — Inhalt sämtlicher Predigten, von 1768-75. Leipz. 1785. IV. 8m. (8 fl.) — Practische Logik 1c. Berlin, 1785. 8. — Andere Predigten. x)

Erhard Reusch, geb. 1678. zu Coburg in Franken. Er studirte zu Altdorf und Wittenberg; lebte hernach zu Nürnberg, bis er 1723. Prof. eloqu. & poët. zu Helmstädt wurde, wo er

u) Meusel I. c.

x) Meusel I. v.

den 4 Febr. 1740. starb. — — Schriften: *C. Vetti Aquilini JUVENCI Hist. evangelica*: a. n. var. Lips. 1710. 8. — *Capita Deorum & illustrium hominum in gemmis &c. quæ collegit JOH. MART. EBERMAYER*, cum observat. hist. ib. 1720: 21. II. fol. m. c. fig. (9 fl.) — *Bonanni Verzeichniß der geistl. und weltlichen Ritterorden u. übersetzt*. Nürnberg. 1700. 4. mit Kupf. (1 Thlr. 16 gr.) und der geistlichen Ordenspersonen. ib. 1724. III. 4. mit Kupf. (2 Thlr. 16 gr.) — Mehrere Dissertationen.

Johann Peter Keusch, geb. 1693. zu Almersbach in der Grafschaft Sayn, wo sein Vater, Johann Anton, damals Prediger, hernach aber pastor primarius und Consistorial-Officior zu Altkirchen war. Er studirte zu Jdstein; seit 1709. zu Gießen; 1715. zu Marburg; 1716. zu Halle, und 1717. zu Jena; wurde hier Magister; 1719. Rector bey der Stadtschule daselbst; 1733. Prof. philos. extraord. und 1738. Prof. Log. & Metaph. ordinarius, auch Inspector der Weimarischen und Eisenachischen Landskinder, und Director der lat. Gesellschaft; zuletzt 1753. Prof. theol. ordin. Er starb 1757. und hinterließ den Ruhm eines gründlichen Philosophen und Theologen. — — Schriften: *Systema Logicum &c.* Jenæ, 1734. 8. ed. IV. 1760. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Systema Metaphysicum &c.* ib. 1735. 8. ed. III. 1753. 8. (2 fl.) — *Theologia polemica*. P. I. ib. 1754. 4. (2 fl. 15 fr.) — *Theologia moralis*. ib. 1760. 8. (1 fl. 12 fr.) — *Introd. in theologiam revelatam*. ib. 1760. 8. (2 fl.) — *Annotat. in Baieri Compend. theol.* ib. 1757. 8. (2 fl.) — Dissertationen.

Jeremias Friderich Keuß, geb. 1700. zu Horrheim im Württembergischen, wo sein Vater Schultheiß war. Er wurde im 16ten Jahr in das Kloster Denkendorf aufgenommen, und genoß daselbst vorzüglich Bengels Unterricht. Zu Tübingen, wohin er nach 5 Jahren kam, hörte er, nebst andern, Bilfinger, Pfaff, Hoffmann und Weßmann. Als Repetens machte er 1731. eine gelehrte Reise nach Sachsen. Zu Ende dieses Jahres wurde er als Hofprediger und Prof. theol. nach Kopenhagen berufen, und erhielt daselbst 1742. die theol. Doctorwürde; wurde 1749. Ober-Consistorialrath und Generalsuperintendent der Herzogthümer Schleswig und Holstein. Er kam 1757. an Pfaffs Stelle als Kanzler, Prof. theol. primar. Herzogl. Rath und Abt zu Lorch nach Tübingen, wo er den 6 März 1777. starb. Ein frommer und gründlicher Theo:

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 629

log. — — Schriften: *Elementa theologiae moralis*. Tübingæ, 1767. 8. (1 fl. 15 fr.) — *Opuscula theol.* ib. 1768. 70. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Predigten*. Leipz. 1743. 8. und *Predigten in Kopenhagen gehalten*. Tübingen, 1759. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Vertheidigung der Offenbarung Johannis*, gegen Semler. Frankfurt. 1772. 8. (1 fl. 12 fr.) — *Abhandlung von den Wundergaben des H. Geistes*. Tübingen, 1779. 8. (1 fl.) — *Dissertationen*. 7) *Deus seu Sohn*

Christian Friderich Reuß, geb. den 7 Jul. 1745. zu Kopenhagen; seit 1783. Prof. med. extraord. zu Tübingen. — — Schriften: *Dictionarium botanicum*, oder botanisches lat. und deutsches Wörterbuch nach dem Linneischen System. Leipz. 1781. II. gr. 8. — *Dissertationes medicae &c.* Tübingæ, 1783. II. 8. — *Primæ lineæ Encyclopædiæ & Methodologiæ universæ scientiæ medicæ*. ib. 1783. 8.m. — *Versuch einer Einleitung einer allgemeinen Pathologie der Nerven*. Prag, 1788. 8. — *Dispensatorium universale ad tempora nostra accommodatum & ad formam Lexici redactum*. Argent. 1789. II. 8 m. 2)

Johann August Reuß, geb. 1751. zu Horrheim im Württembergischen; seit 1775. Professor des Staatsrechts bey der Universität zu Stuttgart, mit Hofraths Character; auch 1789. wirklicher Regierungsrath. — — Schriften: *Deutsche Staatskanzley*, oder Fortsetzung der Fabrischen Staatskanzley. Ulm, 1783-89. XXII. 8. (a 50 fr.) — *Deductions- und Urkundensammlung*. ib. 1788. 89. V. 8. (4 fl.) — *Beiträge zur neuesten Geschichte der Reichsgerichtlichen Verfassung und Praxis*. ib. 1790. III. 8. (3 fl.) — *Dissertationen*. a)

August Christian Reuß, der beyden vorigen Bruder, geb. den 2 Jan. 1756. zu Rendsburg im Holsteinischen. Ist Doct. med. und seit 1784. Geheimrath und Leibarzt des Bischofs von Speier zu Bruchsal. — — Beschreibung eines neuen chemischen Ofens. Leipzig, 1782. 8. mit Kupf. — *Aufsätze in Crelles neuesten Entdeckungen der Chemie*.

y) *Strodtmanns Gesch. jetzleb. Vol. 9* Th. p. 263-266. — *Böls Gesch. der Univ. Tübingen*. p. 209 sqq.

z) *Meusel l. c.* — *Haugs gel. Württemberg*.

a) *Meusel l. c.* — *Weidlichs biogr. Nachr. 1. Theil.* — *Haug l. c.*

Christian Gottlieb Ricci, geb. den 12 Jan. 1697. zu Bernstadt in der Oberlausiz. Er studirte zu Leipzig; lebte hernach zu Göttingen, Dresden, Gotha, Halle, Altdorf und Berlin, theils als Hofmeister, theils als Advocat; wurde 1744. Prof. iuris und Syndicus der Universität zu Göttingen; starb den 2. Nov. 1784, nachdem er 1767. als emeritus zur Ruhe gesetzt worden war. — Schriften: Entwurf von dem landsässigen Adel in Deutschland. Nürnberg. 1735. 4. (1 fl.) — Entwurf von der in Deutschland üblichen Jagdgerechtigkeit. ib. 1736. 4. ib. 1772. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Entwurf von Stadtgesetzen u. Frankfurt. 1740. 4. (1 fl. 30 fr.) — Repertorium in PFEFFINGERI Vitriarium illustratum. Gotha, 1741. 4. — Spicilegium iuris germanici &c. Francof. 1738. 4. und Göttingæ, 1750. 8. (1 fl.) — Joh. Christian Niehrings juristisches Wörterbuch; eilfte vermehrte und verbesserte Auflage. Frankfurt. 1772. 4. (2 fl. 45 fr.) — Mehrere Abhandlungen. b)

Samuel (John) Richardson, geb. 1689. in Derbyshire. Er trieb mehrere Jahre die Buchdruckerkunst zu London; legte sich hernach auf das Bücherschreiben; trat in die Gesellschaft der Wapostirer und Papiermacher; starb den 4 Jun. 1761. am Schlag. — Schriften: Hist. of Pamela. Lond. 1762. IV. 8. französisch durch den Abt Prevot. Paris, IV. 8. Deutsch. Liegniz, 1763. IV. 8. (4 fl. 30 fr.) — Hist. of Clarissa Lond. 1764. VIII. 8. Französ. Lettres Angloises ou Hist. de Clarisse &c. Dresde, 1775. VII. 8. (11 fl.) durch Prevot. Paris, XIV. 8. zu fren, durch Tournour. ib. 1787. XIV. 8. Deutsch. Göttingen, 1749-53. VIII. 8. (7 fl. 30 fr.) — Hist. of Charles Grandison. Lond. 1762. VII. 8. Französ. Lips. 1764. VII. 8. (10 fl.) durch Prevot. Paris, XIV. 8. Deutsch. Leipz. 1764. VII. 8. (7 fl. 30 fr.) Alle diese Romane wurden begierig gelesen. Sie gaben dieser Art von Schriften, die sonst das Gepräge der Ritterzeiten hatten, eine vernünftigere Richtung. — Hist. de Harington, ou les moeurs du jour. 1772. IV. 12. (2 fl. 30 fr.) Deutsch. Leipz. 1771. IV. 8. (1 fl. 30 fr.) — Sittenlehre für die Jugend in Fabeln. Leipzig, 1761. 8. mit Kupf. (1 fl.) — Ob von diesem, oder von einem andern Richardson: Dictionary

b) Weibliches biogr. Nachrichten. 1 Th. p. 223-338. — Pütter's Gesch. der Universität Göttingen. p. 140 sqq. Ej. Literatur des deutf. Staates. 2 Th. 2, 33. — Zambreger's gel. Deutschl.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 631

Persian, Arabic and English. Lond. 1777. 4. Deutsch: *Orientalische Bibliothek, oder Wörterbuch zur Kenntniß des Orients* u. im Auszug mit Zusätzen stark vermehrt von Sam. Friderich Günter Wahl. 1 B. bis D. Lemgo, 1788. gr. 8. Das Wort begreift nicht nur Erklärungen der Wörter, sondern auch der Sachen.

Johann Richey, geb. 1706. zu Hamburg, war daselbst Lehrer am Gymnasio; starb 1708. — — Man hat von ihm: *Vindiciae pratoris rom. & iuris honorarii.* Lugd. B. 1748. 8.

Michael Richey war Professor zu Stade, hernach zu Hamburg. — — *Schriften*: *Hist. statutorum Hamburgensium.* 1738. 4. — *Idioticon Hamburgense s. Glossarium vocum Saxonicarum, quae populari dialecto Hamburgi frequentantur.* Hamb. 1743. 4m. Deutsch. ib. 1755. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Deutsche Gedichte.* ib. 1764–66. III. gr. 8. (3 fl. 45 fr.) c)

Georg Hermann Richter, geb. den 1 Apr. 1756. zu Lübeck; war zweyter Universitätsprediger zu Göttingen; ist seit 1785. Prediger zu Harpshadt in der Grafschaft Hoya. — — *Schriften*: *Kob. Lowth's Jesajas; neu übersetzt mit Anmerkungen.* Leipzig, 1779. 80. III. gr. 8. — *Predigten* u. Göttingen, 1782. 83. II. 8. — *Lebensgeschichte der Donna Olympia Malbachine, der Vertrauten und Verwandten P. Innocenz X; aus dem Ital. mit Anmerk.* Leipz. 1783. 8. — *Ludw. Ant. Muratori über die Einbildungskraft des Menschen, mit Zusätzen.* 1 Th. Leipz. 1785. 8. d)

Christian Friderich Richter, geb. 1676. zu Sorau in der Niederlausiz. Er studirte zu Halle die Theologie und Medicin, besonders die Chemie; war daselbst Doct. med. und Practicus; starb den 5 Oct. 1711. Er machte sich durch die Erfindung verschiedener Arzneymittel berühmt, worunter seine *Essentia dulcis* allgemein bekannt ist. — — *Hauptschrift*: *Höchstnöthige Erkenntniß des Menschen nach dem Leibe und natürlichen Leben.* Leipz. 1741. 8. (1 fl. 30 fr.)

Georg Friderich Richter, geb. den 26 Oct. 1691. zu Schneeberg, wo sein Vater, Georg, damals Pfarrer war. Er studirte zu Leipzig und Altdorf; wurde 1714. Beyfizer der philos. Facultät, und 1726. Prof. Mathes. extraord. hernach 1735. Prof. moral. & polit. ordin. auch 1739. Collegiat des kleinen Fürstentums

c) FREYTAG *Anal. lit.* p. 492 sq. — *SAXII Onomast.* T. VI. p. 630 sq.

d) *Musei* I. c.

Collegii, und 1730. Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher. Er starb den 23 Jun. 1742. — — Schriften: *Tr. de natalibus sal-minum*. Lips. 1725. 8. (6 fr.) — *Kunst- und Naturlexicon*. — *Leibnizens Theodicee* u. mit Anmerk. — Mehrere gelehrte Dissertationen und Abhandlungen.

Johann Christoph Richter, starb den 6 März 1751. als k. poln. und kurf. sächsischer Kammerrath zu Leipzig. Er besaß ein kostbares Naturalien cabinet, wovon die Beschreibung heraus kam; *Museum Richterianum, continens fossilia, vegetabilia, marina; illustrata iconibus & comment.* JOH. ERN. HEBENSTREITII &c.

Georg Gottlob Richter, geb. den 4 Febr. 1694. zu Schneeberg in Meissen. Er studirte zu Leipzig, Wittenberg, Kiel und Leiden die Medicin; wurde 1728. Hofrath und Leibarzt am Curmischen Hof, und 1729. Justizrath; kam 1737. bey Errichtung der Universität als Hofrath, k. Leibarzt und Prof. med. nach Göttingen, wo er den 28 Mai 1773. æt. 79. starb. Er war auch Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher; ein berühmter practischer Arzt und Humanist. — — Schriften: *Tr. de morte Servatoris in cruce* Gottingæ, 1757. 8 m. (20 fr.) — Viele gelehrte Dissertationen und Abhandlungen, die zusammengedruckt wurden: *Opuscula medica, collecta a JOH. CHR. GOTTL. AKERMANN.* Lips. 1780. 81. III. 4. dabey sein Leben von Heyne. e)

August Gottlieb Richter, geb. 1742. zu Jörbig in Sachsen; Prof. med. ord. zu Göttingen, und Präses des Collegii der Wundärzte; auch seit 1779. k. Leibarzt, und seit 1782. Hofrath. — — Schriften: *Observationes chirurgicæ.* Gottingæ, 1770. 76. 80. III. 8. (1 fl.) — *Chirurgische Bibliothek.* ib. 1771-88. IX. Bände, jeder zu 4 Stücke. 8. (18 fl.) — Abhandlung von der Ausziehung des grauen Staars. ib. 1773. 8. (30 fr.) — Abhandlung von den Brüsten. ib. 1777. 79. II. 8. (2 fl. 15 fr.) vermehrt, ib. 1785. 8. Französisch durch Joseph Claude Rougemont. Bonne, 1788. 4. — Anfangsgründe der Wundarzneykunst. Göttingen, 1782. 86. 90. III. gr. 8. mit Kupf. — Mehrere Abhandlungen. f)

Georg Heinrich Niebov, geb. den 8 Febr. 1703. zu Lützen von armen bürgerlichen Aeltern. Er studirte die Theologie zu Halle;

e) BRUCKERI *Pinacotheca*, Dec. X. — BLUMENBACHII *Introd. in hist. nat. med. litt.* p. 412. — Pütters *Gesch. der Univers. Göttingen.*

f) Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 633

hielt sich hernach 5 Jahre zu Bremen, als Hauslehrer auf; lehrte vor sich zu Helmstädt, und wurde 1731. Adjunct der philosophischen Facultät; 1732. erster Prediger und Inspector des Gymnasii zu Quedlinburg; 1733. erster Hofprediger, bald hernach Consistorial- und Kirchenrath, auch Superintendent. Nach vielen Streitigkeiten und Verfolgungen kam er 1736. als Prediger an der Johannis Kirche und Superintendent nach Göttingen; erhielt daselbst die theologische Doctorwürde, und wurde Hospitalprediger; hielt zugleich als ein Wolfianer philosophische Vorlesungen; wurde 1739. Prof. philos. ord. ferner 1742. Prof. theol. extraord. und 1745. ordinar. Zuletzt gieng er als Generalsuperintendent der Grafschaft Hoya, und pastor primar. in der Neustadt nach Hannover, wo er 1774. æt. 79. starb. — — Schriften: Fernere Erläuterung über Wolfs vernünftige Gedanken von Gott, der Welt und der Seele des Menschen. Frankf. 1726. 8. (24 fr.) — Beweis, daß die geoffenbarte Religion nicht könne aus der Vernunft erwiesen werden. Göttingen, 1740. 8. (15 fr.) — Institutiones theologiae dogm. methodo demonstrativa traditæ. ib. 1740. 41. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — Einige Dissertationen. — Edirte: HIERON. RORARIJ Lib. II. quod animalia bruta sæpe ratione melius utantur, quam homo. Helmst. 1729. 8. (45 fr.) g)

Friederich Just Kiedel, geb. den 10 Jul. 1742. zu Bisselsbach bey Erfurt; war kais. Rath zu Wien, auch seit 1772. Hausbibliothekar und lector des Staatskanzlers Fürsten von Kauniz; starb den 3 März 1785. æt. 43. — — Schriften: Theorie der schönen Künste und Wissenschaften u. Jena, 1767. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) ib. 1774. gr. 8. (2 fl.) — Briefe über das Publikum. ib. 1768. 8m. (1 fl.) — Philos. Bibliothek. Halle, 1768. IV. Et. 8. — Der Einsiedler; eine Wochenschrift. Wien, 1773. 8. (1 fl. 30 fr.) — Satyren. ib. 1786. II. 8. — Philos. Schriften. ib. 1786. III. 8. — Sämliche Schriften. ib. 1787. V. 8. — Edirte Winkelmanns Geschichte der Kunst des Alterthums. ip. 1776. gr. 4. u. h)

Johann Hermann, Freyherr von Kiedel zu Eisenbach auf Altenburg, geb. den 19 Nov. 1740. Er war k. preussischer

g) Strodtmanns Geschichte jetzlebender Gelehrten. 10 Bd. p. 371 - 395.
 — Pütter I. c. — Sambergers gel. Deutschl.
 h) Meusel I. c.

Kammerherr und außerordentlicher bevollmächtigter Gesandter am kais. Hof zu Wien; starb den 19 Sept. 1785. et. 45. zu Wien. — Man hat von ihm: Reise durch Sicilien und Griechenland. Zürich, 1771. 8. (45 fr.) Für die Kunst interessant. — Remarques d'un voyageur moderne au Levant. Amst. (Stuttg.) 1773. 8. i)

Georg Conrad Kieger, geb. den 27 Mai 1687. zu Esslingen im Württembergischen. Er studirte in den Herzogl. Klöstern und zu Tübingen; wurde 1708. Magister, und 1713. Repetens; 1718 Diaconus zu Urach; 1721. Prof. des Gymnasii und Wittwachs prediger zu Stuttgart; 1733. Pastor zu St. Leonhard; zuletzt 1742. Superintendent und Hospitalprediger daselbst. Er starb den 16 Apr. 1743. Ein frommer Theolog und erbaulicher Prediger. — Schriften: Der Salzbund Gottes mit der Salzburgerischen Kirche. Stuttgart. 1732. VIII. St. 8. (1 fl.) und als eine Fortsetzung: Die alte und neue Böhmische Brüder, und deren erbauliche Historie. Züllichau, 1734-40. XXIV. St. 8. (2 fl. 45 fr.) — Die Kraft der Gottseligkeit, in 20 Predigten über Matth. XVI. 24-28. ib. 1747. 8. (1 fl.) — Auserlesene Passionspredigten. ib. 1751. 8. (1 fl.) — Hochzeiten predigten. ib. 1752. 8. (1 fl.) — Casualpredigten u. ib. 1755. 8. (1 fl.) — Kleine Herzens- und Handpostille. Züllichau, 1755. 8. (4 fl. 45 fr.) — Herzenspostille über alle Fests Sonns und Ferytags evangelien. ib. 1756. 4. (3 fl. 30 fr.) — Leichenpredigten u. Stuttgart. 1761. gr. 8. (1 fl. 12 fr.) — Das Leben der Beata Sturmin, oder die Württembergische Tabea u. ib. 1737. 8. (30 fr.) Dagegen ist zu merken: Württembergische Heiligen-Legende, oder das Leben der h. Tabea von Stuttgart, als ein Beleg zu Dürerhofers Untersuchungen über Pietismus und Orthodopie, nebst einem Anhang von der h. Paula. Halle, 1789. 8. (16 gr.) Der Verfasser beschuldigt sie der Heuchelei.

Joseph Anton von Kiegg er, geb. 1742. zu Inspruk, wo sein Vater Prof. iuris war. Er studirte zu Wien; wurde daselbst 1764. Prof. des geistlichen Rechts am Theresiano; 1765. ordentlicher Professor des Kirchenrechts zu Freyburg, auch Regierungs- und Rammerrath; 1778. Subernalrath und Professor des Staatsrechts zu Prag; 1782. wirklicher Hofrath und Regent der Schwarzenbergischen Herrschaften zu Wien. — Schriften: Bibliotheca in-

i) Meusel 1. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 635

ris canonici. Vindob. 1762. II. 8. — Hist. iuris rom. Friburgi, 1766. 2. 1773. 8. — Opuscula ad historiam & iurisprudentiam prae-
cipue ecclesiasticam pertinentia, ib. 1773. 8. c. fig. — Analecta ad hist.
& iurisprud. praeipue eccles. illustrandam. Ulmae, 1774. 8. c. fig.
— UDALR. ZASII epistolae ad viros aetatis suae doctissimos &c. c. il-
lius vita. ib. eod. 8m. (3 fl. 45 fr.) — Amoenitates litterariae Fri-
burgenses. ib. 1775. 76. III. 8m. — Oblectamenta hist. & iuris eccle-
siastici. P. I. ib. 1776. 8m. — Nova Bibliotheca ecclesiastica Fribur-
gensis. ib. 1775-77. V. 8. — Harmonische Wahlcapitulation R.
Joseph II. Prag, 1781. gr. 8. — Capitulatio Imperatoris variis va-
riorum dissertationibus illustrata. ib. 1781. fasc. III. 8m. — Prole-
gomena iuris publ. Germaniae &c. ib. 1781. fasc. II. 8m. — Jus
publ. Germaniae medii aevi, variis variis dissert. illustr. Fascic. I.
ib. 1781. 8m. &c. k)

Von seinem Vater, Paul Joseph, der den 2 Dec. 1775. als
Professor des geistlichen Rechts zu Wien starb, (wohin er 1753.
von Inspruck gekommen war) hat man unter andern: Sammlung
des deutschen Staats- und Kirchenrechts. Wien, 1764. gr. 8. (3 fl.)

Andreas Riem, geb. 1749. zu Frankenthal; reformirter Pres-
diger zu Friederichswalde bey Templin in der Ufermark; seit 1782.
Prediger bey dem grossen Friederichs-Hospital zu Berlin. — —
Schriften: Timothea und Eharitides. Leipzig, 1773. 8. — Dorset
und Julie. ib. 1774. II. 8. — Einfluß der Religion auf das Staats-
system der Völker. ib. 1771. 8. — Verträglichkeit der Religionen
mit der Politik der Staaten. Berlin, 1779. 8. — Ueber die Ma-
leren der Alten &c. ib. 1787. 4. mit Kupfern (3 Thlr. 16 gr. und
Schreibpap. 4 Thlr. 16 gr. 1)

Johann Riem, geb. den 10 Dec. 1739. zu Frankenthal;
Oberökonomie-Commissar und Lehrer der Bienen-Ökonomie zu
Berlin; seit 1776. Oberinspector aller Schlesischen Bienenplantagen
zu Grünenthal bey Breslau; nun Fürstl. Anhalt-Plessischer Amts-
rath und Administrator der Ämter Deutschweichsel und Wismrau,
zu Deutschweichsel bey Pless in Ober-Schlesien. — — Schriften:
Verbesserte und geprüfte Bienenpflege &c. Mannheim, 1771. 8. —
Physisch-ökonomische Bienenbibliothek, oder Sammlung andrer

k) Weidlichs biogr. Nachrichten. 1 Th. p. 245. — Meusel I. c.
1) Meusel I. c.

lesener Abhandlungen und Bienenwahrnehmungen, auch Urtheile über ältere und neuere Bienenbücher. Breslau, 1776-78. II. Bände, jeder in 3 Lieferungen. 8. Trefflich. — Grundsätze der Schlesischen Bienenpflege u. ib. 1778. 8. — Holzsparkunst durch ökonomische Oefen. Mannheim, 1773. 8. — Anleitung, das aufgeblähte Vieh durch untrügliche Mittel zu retten. Berlin, 1775. 8. — Monatlich praktisch, ökonomische Encyclopädie für Deutschland. I B. Leipzig, 1785. 8. m)

Johann Caspar Kiesbeck, geb. 1756. zu Hochst; starb den 9 Febr. 1786. æt. 30. zu Frau in der Schweiz; privatfirte vorher zu Salzburg und Zürich. — — Schriften: Briefe über das Mönchswesen. Frankfurt. 1771-81. IV. 8. (3 fl.) — Den ersten Band verfaßte la Roche, vormaliger Trierischer Geheimrath. Sehr unterhaltend für Fürsten und ihre Minister, und überhaupt für das katholische und akatholische Publikum. — Briefe eines reisenden Franzosen über Deutschland an seinen Bruder in Paris. Zürich, 1783. verbessert 1784. II. 8. Sehr freymüthig und lesenswürdig. — Jon. Swifts Märchen von der Sonne; neu übersetzt mit Erläuterungen. Zürich, 1787. 8. — Gullivers Reisen zu verschiedenen entfernten Nationen; aus dem Engl. des Swifts. ib. 1788. 8. — Geschichte der Deutschen. ib. I Th. 1788. gr. 8. 2ter Theil von Milbiller fortgesetzt. ib. 1788. 8. 3ter Th. bis Ferdinand I. ib. 1789. 8. 4ter Th. bis Joseph II. ibid. 790. n)

Andreas du Kier æt. — — l'Alcoran, traduit &c. Amst. 1770 II. 12. (3 fl.)

Heinrich Kime æt. — — Geschichte des Hauses Braunschweig; aus dem Engl. Coburg, 1753. gr. 4. (3 fl. 30 fr.) — Erzählung vom Ursprung und Fortgang der Herrnhuter; aus dem Engl. ib. 1753. gr. 8. (30 fr.) Nachlese dazu. ib. 1760. gr. 8. (30 fr.)

Frid. Dominicus King, geb. den 24 Mai 1726. zu Straßburg, wo sein Vater ein Bürger war. Er studirte hier die Theologie; wurde 1745. Magister, und besuchte noch 1751. und 52. Jena, Leipzig und Göttingen; durchreiste auch einen grossen Theil von Deutschland. Er kam zu Ende des Jahres 1752. nach Straßburg zurück, und las einigen adelichen und fremden Jünglingen

m) Meusel I. c.

n) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 637

philosophische und bellettrische Collegia; gieng 1753. als Hofmeister in die Schweiz; eben so 1755. nach Metz; begleitete 1756. ein öffentliches Lehramt zu Straßburg; wurde 1757. Rector in Colmar, und Hofmeister zweier Grafen; reißte 1759. nach Paris, und kam zu Ende des Jahres als Instructor der Badischen Prinzen nach Carlsruhe; erhielt 1763. den Hofraths-Charakter, und 1773. den Charakter eines geheimen Hofraths. Seitdem privatistirt er bey einer gelehrten Muse. — — Schriften: Die Ringe. Erlangen, 1757. 8. — Meine Autorschaft. Frankfurt. 1760. 8. — Paragraphen. 1767. 8. Noch mehr Paragraphen. Frankfurt. 1770. 8. — Vita Schoepflii. 1767. 8. — SCHOEPFLINI opera oratoria &c. o. n. Aug. Vind. 1771. 4. — Mehrere Abhandlungen und Recensionen. o)

Michael Ringelraube; geb. 1730. zu Gremborschin bey Thorn; Pastor zu Willitsch und Gentkowiz, auch Inspector der Schulen und Beyßiger des Kirchencollegii der Standesherrschaft Willitsch in Schlesien; starb den 16 Febr. 1784. — — Schriften: Der Religionshändler, in seiner Blöße dargestelt. Breslau, 1758. 8. — Briefe an die Christen in der Welt. ib. 1757. 58. II. 8. — Die Religion der Engel. ib. 1760. 61. II. 8. — Beyträge zur Wahrheit der christlichen Religion, von einem Freydenker. ib. 1768. 8. 12. p).

Euchar Gottlieb Rink, geb. 1670. zu Stoetteritz bey Leipzig. Er studirte hier und zu Altdorf; reißte von Wien als Hofmeister eines jungen Grafen von Löwenstein und Wertheim nach Dänemark, und besah mit ihnen die vornehmsten Städte Deutschlands. Er kam wieder nach Wien, und erhielt unter der Infanterie eine Compagnie; wurde 1709. Prof. iuris zu Altdorf, wo er den 9 Febr. 1746. starb, als kais. Rath, Prof. primar. und Senior der Akademie. — — Schriften: Leopolds des Großen, R. R. Leben und Thaten. Leipz. 1708. und 1713. II. 8. (1 Thlr. 16 gr.) — Neueröffneter historischer Bildersaal. Nürnberg, 1697-1751. XI. gr. 8. mit eingedructen schlechten Kupfern. (14 Thlr.) Für Kinder zu kostbar; für Gelehrte zu unbedeutend. Er besorgte ihn mit Imhof. — FERD. FÜRSTENBERGII Monumenta Paderbornensia, ex hist. rom. Francica & Saxon. eruta. Lips. 1713. 4. (2 Thlr.) — Einige Dissertationen.

o) Cf. Meusel I. a.

p) Meusel I. a.

Johann Daniel Ritter, geb. 1709. zu **Stang in Schlesien**. Er studirte zu **Breslau** und **Leipzig**; wurde hier 1735. auſſerordentlicher Lehrer; 1742. Prof. hiſt. zu **Wittenberg**, und auſſerordentlicher Lehrer des Staats- und bürgerlichen Rechts, auch Bibliothekar und Hofrath; ſtarb den 15 Mai 1775. — — *Codex Theodosianus c. comment. JAC. GOTHOFREDI, editio nova, variorum & suis observar. aucta.* Lipſ. 1736-43. VI. fol. — *HEINECCII Hiſt. juris civ. rom. & germanici c. n.* Lugd. B. 1748. 8. Argent. 1765. 8m. (2 fl.) — *Einige Diſſertationen und Abhandlungen*, welche **L. D. Erhard** mit des Verfaſſers Leben herausgab: *Opuscula hiſt. & iuridica.* Lipſ. 1786. 8. — Auch überſetzte er aus dem Engl. mit Anmerkungen: **Wilhelm Guſtave** allgemeine Weltgeſchichte u. Leipz. 1765-73. XII. gr. 8. (53 fl.) Er bearbeitete und verbeſſerte die Geſchichte von Gallien, Spanien und dem morgenländiſchen Kaiſerthum. 9)

Johann Balthaſar Ritter, geb. den 27 Oct. 1674. zu **Frankfurt am Mayn**, wo ſein Vater gleiches Namens Prediger war. — — Er ſtudirte zu **Kiel**, **Leipzig**, **Strasburg** und **Sieffen**; wurde 1703. Prediger zu **Niedererlenbach**; 1705. Mitglied des Miniſterii zu **Frankfurt**; ferner nach **Pritii** Tod dritter Prediger, und 1732. Aſſeſſor des Conſiſtorii. Er ſtarb . . . — — Man hat von ihm: **Matthäi Flacii** Lebens- Streits- und Schriftenbeſchreibung. **Frankf.** 1723. 8. (20 fr.) — **Evangeliſches Denkmal der Stadt Frankfurt**, oder Beſchreibung der daſelbſt im 16ten Jahrhundert ergangenen Kirchenreformation u. ib. 1726. 4. und Nachtrag u. ib. 1733. 4. u. 1)

Dominicus Franz Rivard, geb. 1697. zu **Neuſchateau in Lothringen**. Er ſtudirte zu **Paris**; lehrte daſelbſt im **Collegio von Beaubais**, und ſtarb den 5 Apr. 1778. — — *Schriften*: *Inſtitutiones philoſophicæ.* **Paris**, 1778. IV. 12. — *Elemens de Geometrie.* 4. — *Abrégé de Mathematiques.* 8. — *Tr. de la Sphère.* 8. — *Gnomonique.* 8. — *Tables de Sinus.* 8. — *Grammaire françoiſe.* 8. Alle ſehr deutlich.

Wilhelm Robertſon u. — — *Geſchichte von Amerika* u. **Engl. Lond.** 1777. II. 4m. **Leipz.** 1786. III. 8m. nach der zweiten

q) **Zambergers** gel. *Deutschland.* — *Ein Elogium &c. in den Actis erud.* 1773. p. 459-472. — **SAXII** *Onomaſt.* T. VI. p. 486 ſq.

r) **Kathleſe** *Geſch. jehſtcl.* **Bel.** 1 Bb. p. 255-262.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 639

Londner Ausgabe, mit einigen Zusätzen und Verbesserungen. **Französisch**: Hist. de l'Amerique &c. Neuchâtel, 1778. IV. 12. (2 fl. 40 fr.) **Italienisch**, Pisa, 1780. 4. Venet. 1783. IV. 8. **Deutsch** von Schiller. Leipz. 1777. II. gr. 8. (5 fl.) **Landkarten** dazu. ib. 1778. (1 fl.) — **Geschichte Kaiser Carls V.** Engl. Lond. 1769. III. 4. (27 fl.) nachgedruckt. Basel, 1788. IV. gr. 8. (4 Thlr.) **Französisch**: Hist. du regne de l'Empereur Charles-Quint. Mâstricht, 1775. VI. 8. (7 fl.) **Deutsch**, Braunschw. 1778-81. III. gr. 8. (5 fl. 30 fr.) — **Geschichte von Schottland** unter den Regierungen der K. Maria und des K. Jacobs IV. Engl. Lond. 1788. II. 8m. mit Zusätzen und Verbesserungen, die der eilften Ausgabe einverleibt sind. **Deutsch**, Ulm, 1762. II. gr. 4. (5 fl.) **Braunschweig**, 1762. II. gr. 8. (6 fl.) — **Geschichte von Alt-Griechenland.** Leipz. 1779. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) 1)

Michael de la Roche u. — — *Memoires litteraires de la Grande Bretagne.* Haye, 1717-28. XVI. 12. (9 Thlr.) u.

Georg Michael la Roche, sonst **Frank**, geb. 1720. zu Bischofsheim an der Tauber; war bis 1780. Kurtrierischer Geheimerrath und Kanzler; lebte nach seiner Entlassung zu Coblenz, hernach zu Speyer, zuletzt seit 1786. zu Offenbach am Main, wo er 1788. æt 68. starb. — — Man hat von ihm: *Briefe über das Mönchs Wesen.* 1 B. 1771. 1772. und 1780. 8. (S. Kiesbef.) 1)

Marie Sophie la Roche, geborne von Guttermann, des vorigen Gattinn, geb. den 6 Dec. 1731. zu Kaufbeuren. — — **Schriften**: *Geschichte der Fräulein von Sternheim.* Leipz. 1771. II. 8. Auch unter der Aufschrift: *Bibliothek für den guten Geschmack.* Bern, 1772. 8. — *Rosaliens Briefe an ihre Freundin u. Altenburg*, 1779-81. III. 8. (5 fl. 45 fr.) — *Les caprices de l'amour & de l'amitié.* Zürich, 1772. 8. **Deutsch**: *Der Eigensinn der Liebe und Freundschaft; eine engl. Erzählung.* ib. 1772. 8. — *Moralische Erzählungen*, in *Marmontels Geschmack.* Dessau, 1782. 8. — *Die glückliche Reise; eine moralische Erzählung.* Basel, 1783. 8. — *Die zwei Schwestern; eine moralische Erzählung.* ib. 1784. 8. — *Moralische Erzählungen.* 1784. II. 8. und neue moralische Erzählungen. Altenb. 1786. 8. *Nachlese zu der ersten und zweiten*

1) Cf. MEUSELII Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 253 sq.

1) Meusel I. e.

Sammlung. *Spener*, 1787. 8. — *Briefe an Lin.* Mannheim / 1785. 8. — *Pomona für Deutschlands Töchter.* *Spener*, 1783. XII. Hefte. 8. — *Tagebuch einer Reise durch die Schweiz.* Alenb. 1787. 8. — *Journal einer Reise durch Frankreich.* ib. 1787. 8. u. — *Tagebuch einer Reise durch Holland und Engelland.* 8. *Offenbach.* 1788. — *Geschichte Miß Long.* 8. *Gottha*, 1789. — *Briefe über Mannheim.* 8. *Zürich.* 1791. u)

Wilhelm de Kochfort, geb. 1731. zu Lyon. Er studirte zu Paris, und bildete seinen Geschmack vorzüglich durch Lesung der griech. und lat. Classiker; wurde 1766. Mitglied der Academie der Inschriften, und starb den 27 Jul. 1788. zu Paris. — *Schriften*: *Homers Iliade und Odyssee in französische Verse übersetzt.* Paris, 1778. V. 8. unerträglich; mehr wässerige Paraphrase, als Gedicht. — *Das Theater des Sophokles, in Prosa.* ib. 1788. 8. — *Hist. critique des opinions des Anciens & du système des philosophes sur le bonheur.* ib. 1778. 8. — *Abhandlungen in den Memoiren.*

Friderich Eberhard von Kochow, Erbherr auf Refahn in der Mark Brandenburg; Prälat zu U. L. F. und Domherr zu Halberstadt; geb. den 11. Oct. 1734. — *Schriften*: *Schulbuch für Kinder der Landleute* u. Berlin, 1772. 8. umgearbeitet. ib. 1776. 8. — *Stoff zum Denken über wichtige Angelegenheiten des Menschen.* Braunsch. 1775. 8. — *Der Kinderfreund; ein Lesebuch für Landschulen.* Berlin, 1776. 80. 11. 8. — *Handbuch in kat. techischer Form, für Lehrer, die aufklären wollen und dürfen.* Halle, 1783. 8. — *Catechismus der gesunden Vernunft.* Berl. 1786. 8. u. x)

Johann Georg Koederer, geb. den 15. Mai 1726. zu Straßburg, wo sein Vater ein Juwelier war. Er studirte hier seit 1744. die Medicin; reiste 1747. nach Paris, von da nach London, den Hunter, Smellie und Lob zu hören. In Leiden setzte er unter Albin, Gaub, Muschenbroek u. seine Studien fort; übte sich noch zu Straßburg in der Entbindungskunst; wurde 1753. Prof. Anat. ordinar. zu Göttingen; starb 1763. æt. 38. — *Schriften*: *Icones uteri hum. observationibus illustrata.* Göttinge, 1759. fol.m. (5 fl.) — *De morbo mucoso.* ib. 1762. 4m. c. fig.

u) Meusel l. c.

x) Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 641

(1 fl.) — Tentaminum & observat. de morbo varioloso saturo. ib. 1762. 4. (15 fr.) — Observationes de partu laborioso, decades II. ib. 1756. 8. — Elementa artis obstetriciae. ib. 1752. 8. ed. II. c. n. WRISBERGII. ib. 1766. 8.m. (1 fl. 30 fr.) — Opuscula med. collecta a WRISBERGIO. ib. 1763. 64. II. 4. (2 fl. 15 fr.) y)

Ludwig Ferdinand Römer u. — — Nachricht von der Küste Guinea; aus dem Dänischen. Kopenhagen, 1769. 8.m. mit Kupf. (1 fl. 30 fr.)

Lampert Heinrich Köhl, geb. 1724. zu Ribbenitz im Mecklenburgischen; Prof. Astron. zu Greifswalde. — — Schriften: Einleitung in die astronomische Wissenschaften. 1 Th. Greifsw. 1768. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 fr.) — Torbern Bergmanns physikalische Beschreibung der Erdfugel; aus dem Schwedischen. ib. 1769. 74. II. 4. vermehrt und verbessert. ib. 1780. II. 8. — Friderich Nalæus mathematische Beschreibung der Erdfugel; aus dem Schwed. ib. 1774. 8. — Anleitung zur Steuermannskunst u. ib. 1778. 8. — Einige Abhandlungen. 2)

Theodor Köling u. — — Osnabrückische Kirchenhistorie? Frankf. 1755. 8. (36 fr.)

August Johann Koesel von Rosenhof, geb. 1705. zu Nürnberg; starb daselbst 1759. æt. 54. Ein trefflicher Naturkundiger. — — Schriften: Monatliche Insecten-Belustigungen. Nürnberg. 1746-61. IV. 4. mit illumin. Kupf. (60 fl.) Sein Tochtermann Kleemann setzte das Werk bis 1761. fort. — Natürliche Historie der Froesche hiesigen Landes. ib. 1758. reg. fol. mit 7 illumin. Kupfertafeln und 7 Umrissen. (14 fl.) a)

Christian Friderich Koesler, geb. den 19. Jun. 1736. zu Eantstadt im Württembergischen; war Diaconus zu Waghlingen; ist seit 1777. Prof. hist. ordin. zu Tübingen. — — Schriften: Lehrbegriff der christlichen Kirche in den 3. ersten Jahrhunderten. Frankf. 1774. gr. 8. — Bibliothek der Kirchenväter, in Uebersetzungen und Auszügen aus ihren Schriften, mit Anmerk. Leipz. 1776-86. X. gr. 8. Für das studium patristicum sehr zu empfehlen. — Beyträge

y) BLUMENBACHII Introd. in hist. medicinæ litt. p. 419.

z) Meusel l. c.

a) BLUMENBACHII l. c. p. 409.

zur Statistil und Geographie, vorzüglich von Deutschland. *Vörlingen*, 1780-82. III. St. 8. — Einige Abhandlungen. b)

Julius Bernhard von Rohr, geb. den 28. März 1688. auf seines Vaters Rittersitz Elsterwerde. Er studirte zu Leipzig, und legte sich vorzüglich auf die Mathematik und Chemie; wohnte 1711. als Kursächsischer Kammerjunker der Kaiserwahl zu Frankfurt bey; wurde 1714. Preyßer der Merseburgischen Stiffts- und Erblandes-Regierung, und starb als Merseburgischer Landammerrath und Domherr der bischöflichen Stiftskirche zu Merseburg, den 18. Apr. 1742. et. 54. auf der Messe zu Leipzig am Schlag. — — *Schriften*: *Introd. ad iurisprudenciam privatam rom. german.* Lips. 1718. 8. (18 gr.) — *Einführung zur Staatsklugheit.* Langensalza, 1718. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Einkl. zu der Klugheit zu leben.* Leipz. 1730. 8. (45 fr.) — *Einkl. zu dem allgemeinen bürgerlichen Recht.* Nürnberg. 1731. 8. (50 fr.) — *Einkl. zur Cerimoniel-Wissenschaft grosser Herren.* Berlin, 1733. 8. (1 fl.) — *Einkl. zur Land- und Feldwirthschaftskunst der Deutschen.* Leipz. 1736. 8. (1 fl.) — *Vermunftlehre.* ib. 1726. und 1736. 8. (20 fr.) — *Unterricht von der Kunst, der Menschen Gemüther zu forschen.* ib. 1714. und 1731. 8. (15 fr.) — *Tugendlehre.* Nürnberg. 1729. 8. (12 gr.) — *Haushaltungs- und Wirthschaftsrecht.* Leipz. 1734. 4. (3 fl.) *Dessen Fortsetzung.* ib. 1738. 4. (1 fl. 30 fr.) — *Obersächsisches Kirchenrecht.* ib. 1723. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — *Obersächsisches Hauswirthschaftsbuch.* ib. 1722. 4. (2 Thlr.) — *Haushaltungsbibliothek.* ib. 1755. 8. (1 fl. 15 fr.) — *Physikalische Bibliothek.* ib. 1754. 8. (1 fl. 20 fr.) — *Werkwürdigkeiten des Ober- und Unterharnes.* ib. 1736. 39. II. 8. (50 fr.) — *Vom Betrug bey dem Heprathen.* Berlin, 1736. 38. II. 8. (1 fl.) &c.

Le Roi &c. — — *Les Ruines des plus beaux monumens de la Grèce.* Paris, 1769. fol. max. — *Antiquités d'Athenes &c.* ib. 1758. fol. — *Le grand theatre profane du Duché d' Brabant, contenant la description générale & abrégé de ce pays, la suite des Ducs de Brabant, la description des villes &c.* Haye, 1730. folm. m. R. (18 fl.)

Reinhard Heinrich Rolle, Prof. theol. zu Gießen &c. — — *Schriften*: *Memoriae philosophorum, oratorum, poetarum, historic. & philologorum, decades II.* Rostochii, 1710. 8. — *Memoriae Tre-*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 643

monientes s. virorum eruditorum, qui Tremoniz Westphalorum clauerunt, vitæ & elogia. Tremoniz, 1729. 4. — Nova litteraria Westphaliz. ib. 1718. II. 8. — Bibliotheca nobilium theologorum &c. Rostoch. 1709. 8. &c.

Carl Rollin, geb. den 30. Jan. 1661. zu Paris, wo sein Vater ein Messerschmidt war. Er studirte im Collegio du Pleffis; wurde in demselben Professor Secundæ, hernach der Redekunst, bis er 1688. die Profession der Beredsamkeit an seines Lehrers Hersan Stelle im k. Collegio erhielt. Zuletzt wurde er 1694. Rector der Universität, und 1698. Coadjutor des Collegii von Beauvais. Er starb den 14. Sept. 1741, nachdem er 1701. in die Akademie der Inschriften aufgenommen worden war. König Ludwig XVI. ließ ihm 1787. eine marmorne Statue setzen. — — Schriften: Manière d'enseigner & d'étudier les belles lettres. Paris, 1728. und 1740. IV. 8. (3 Thlr.) Amst. 1745. und 1750. IV. 8. (3 Thlr.) Liège, 1777. IV. 12. (3 fl.) Deutsch durch Schrade. Leipz. 1750. IV. 8. (1 Thlr. 16 gr.) ib. 1760. II. gr. 8. (3 fl. 45 fr.) Sehr zu empfehlen. — Hist. ancienne des Egyptiens, des Carthaginois, des Assyriens, des Babyloniens, des Medes, des Perses, des Macedoniens & des Grecs. Paris, 1740. VI. 4. ib. 1744-48. XIII. 8. (10 Thlr.) ib. 1775. XIV. 12. (22 fl.) Deutsch, Dresden, 1738-44. XII. 8. (13 fl.) Berlin, 1763. XIII. 8. (18 fl.) Im Auszug französisch vom Abt Tailhé. Lausanne, 1744. IV. 8. (3 Thlr. 8 gr.) Durch eben denselben vermehrt und verbessert. Paris, 1783. V. 12. mit Kupf. (15 livres) Deutsch aus dem Französ. Zürich, 1750. IV. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) ib. 1778. III. gr. 8. (5 fl.) Dabei zu merken: Neuere Geschichte der Chineser, Japaner, Indianer, Perser, Türken, Russen u. als eine Fortsetzung zu Rollins ältern Geschichte: Berlin, 1755-79. XXXIII. 8. (16 Thlr.) Französisch, Paris, 1779. XXXIII. 12. (46 fl.) Vom 12ten Theil an von Richer fortgesetzt: Gut, eines Rollins würdig. — Hist. romaine depuis la fondation de Rome jusqu'à la bataille d'Actium. Amst. 1742-50. XVI. 8. Par. 1775. XVI. 12. (25 fl.) Von seinem Schüler und Professor im Collegio von Beauvais Crevier fortgesetzt: Hist. des Empereurs rom. depuis Auguste jusqu'à Constantin. Paris, 1775. XII. 12. (14 fl.) Deutsch, Leipz. 1746-63. XVI. 8. (13 fl.) Im Auszug von Tailhé: Abrégé de l'hist. rom. DE ROLLIN. ib. 1755. IV. 12. (5 fl. 30 fr.) Rollin fieng erst im 6ten Jahr an, seine Schriften her-

auszugeben. Sie sind gründlich. — *Ouvrages &c.* Paris, 1732-36. VII. 4. mit Kupf. (15 Zhlr.) Lausanne, 1741. XI. 4. mit Kupf. (18 Zhlr.) — *Opuscules &c.* Paris, 1771. II. 8. Sie enthalten unbedeutende Briefe, Reden und Gedichte. — Auch hat man von ihm eine Ausgabe des *Quintilians*. c.)

Peter Rondeau u. — — *Nouveau Dictionnaire françois allemand.* Leipz. 1765. 4.m. und neues, deutsches, französisches Wörterbuch. ib. ebd. gr. 4. Sehr vollständig und brauchbar.

Peter Roques, geb. den 22 Jun. 1685. zu Canne, einer kleinen Stadt in Ober-Languedoc, wo sein Vater ein Huguenot und Kaufmann war. Wegen Aufhebung des Edicts von Nantes mußte er mit seinen Eltern unter vielen Gefahren nach Genf fliehen. Seit 1700. studirte er hier und zu Lausanne. Er kam 1710. als Prediger nach Basel, wo er den 13. Apr. 1748. starb, nachdem er 9. Kinder gezeugt hatte. Durch seine Gelehrsamkeit sowohl, als durch seine ungeheuren Frömmigkeit und Menschenliebe machte er sich allgemein beliebt. — — *Schriften*, alle erbaulich und gründlich: *Le tableau de la conduite du chretien, qui s'occupe serieusement du soin de son salut.* Bâle, 1721. 8. — *Le pasteur evangelique, ou Essais sur l'excellence & la nature du St. Ministere &c.* ib. 1723. 4. (1 fl. 30 fr.) Deutsch: *Gestalt eines evangelischen Lehrers.* Halle, 1768. gr. 8. (3 fl. 45 fr.) Angehenden Theologen sehr zu empfehlen. — *Les elemens & premiers principes des verites hist. dogmatiques & morales, que les écrits sacrés renferment.* ib. 1726. und 1742. 8. auch deutsch übersetzt. — *Le vrai Pietisme.* ib. 1731. 4. (1 fl. 48 fr.) Deutsch durch Kambach: *Abbildung der wahren Gottseligkeit* u. Kistof, 1748. III. 8. (2 fl.) — *Le grand Dictionnaire historique &c.* DE MORERI. Bâle, 1731. VI. fol.m. (24 fl.) mit vielen Zusätzen und Verbesserungen. Dazu kamen *Supplemente.* ib. 1743. III. fol.m. (15 fl.) — *Sermons sur divers textes de l'écriture S.* ib. 1734. 8. — *Discours hist. critiques & moraux sur les evenemens les plus memorables de l'écriture S.* Haye, 1735. II fol. und IV. 4. Saurin hatte seine Arbeit mit dem Leben des Königs Salomo beschloffen. Roques und Beausobre

e) Sein Eloge &c. von de Boze, in der Hist. de l'Acad. roy. des Inscr. T. XVI. p. 287-298. — CHAUFFEPÉ h. v. — SAXII Oronas. T. VI. p. 251 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 645

setzen sie fort. Das Werk wurde von Kambach ins Deutsche übersezt. — La S. Bible, une nouvelle edition, selon la version de M^r. MARTIN. Bäle, 1736. II. 4.m. — Le devoirs des sujets &c. ib. 1737. 8. (15 fr.) — Tr. des tribunaux de Judicature &c. ib. 1740. 4. Deutsch: Gestalt eines gewissenhaften Richters. Jena, 1747. 8. (1 fl. 12 fr.) Möchten alle Richter, Advocaten u. so gewissenhaft seyn, wie sie hier geschildert sind. Möchten sie das Buch mit Selbstprüfung lesen! — Tr. sur les Duels &c. 1740. 8. Deutsch: Historische und moralische Betrachtungen über das Duelliren. Jena, 1747. 8. (30 fr.) — Einige Ausarbeitungen im Journal Helvetique, 1736-39. d)

Jacob Immanuel Roques de Maumont, Pastor der französischen reformirten Gemeinde und Professor zu Zelle. — — Schriften: L'ecole du chretien. Zelle, 1756. 8. (24 fr.) — Recueil des prières &c. ib. 1760. 8. (1 fl.) — Recueil pour l'esprit & pour le cœur. ib. 1764. 8. und Nouveau recueil &c. ib. 1767-73. XI. 8. (24 fl.) — Memoire sur les polypiers de mer. ib. 1782. 8m &c. e)

Abraham Gottlieb Rosenberg u. — — Schleßische Reformationen: Geschichte. Breslau, 1767. gr. 8.

Johann Georg Rosenmüller geb. den 18 Dec. 1736. zu Immerstadt im Hildburghausischen; war seit 1773. Prof. theol. ord. zu Erlangen, auch seit 1779. Pastor der Altstadt; seit 1783. Prof. theol. Stadtpfarrer und Pädagogiarch zu Gießen; ist seit 1785. Prof. theol. und Superintendent zu Leipzig, auch Beyßiger des Consistorii, und seit 1787. Canonicus zu Zeitz. — — Schriften: Abhandlung von den weisen Absichten Gottes bey den verschiedenen Haushaltungen der Kirche. Hildburgh. 1767. 8. (30 fr.) — Erster Unterricht in der Religion für Kinder. Frankf. 1771. 8. dritte vermehrte Ausgabe. ib. 1782. 8. (24 fr.) — Historischer Beweis für die Wahrheit der christlichen Religion. ib. 1773. 8. Gang umgearbeitet, ib. 1789. 8. (24 fr.) — Prüfung der vornehmsten Gründe für und wider die christliche Religion. Erlangen, 1775. 8. — Kurze Apologie des Christenthums. ib. 1776. 8. — Christlicher Unterricht für die Jugend. Coburg, 1773. 8. (30 fr.) Leipz. 1788.

d) Beyträge zur Hist. der Gefährtheit. 1 Th. p. 89-110. — La vie de feu M. P. ROQUES par M^r. FÉRY, Lieutenant. Bäle, 1784. 8.

e) Meusel I. c.

8. — Anleitung für angehende Geistliche, ihr Amt gewissenhaft und flug zu verwalten. Erlangen, 1777. gr. 8. (1 fl.) — Pastoralanweisung. Nürnberg. 1788. 8. (1 fl. 12 fr.) — Scholia in N. Test. Norib. 1777-82. VI. 8m. (9 fl. 45 fr.) auct. ib. 1785-89. VI. 8m. Ed. III. 89. 90. V. 8m. Besonders sind auch gedruckt: Emendationes & Supplementa. ib. 1788. 89. II 8m. — Scholia in V. Test. ib. 1789. II. 8m. — Betrachtungen über auserlesene Stellen der H. Schrift. ib. 1778. 8. — Anweisung zum Katechisiren. Gießen, 1783. 8. vermehrt, 1787. 8. — Reicht- und Communionbuch 2c. Erlangen, 1781. 8. — Andachtsbuch 2c. Nürnberg. 1783. gr. 8. — Lehrbuch der christlichen Religion; 2te Ausg. Leipz. 1788. 8. — Predigten über die Sonn- und Festtags- Evangelien. Nürnberg. 1781. 82. und 1789. IV. gr. 8. — Pred. bey besondern Gelegenheiten 2c. Leipz. 1788. gr. 8. — Pred. in der Thomaskirche gehalten. ib. eod. II. gr. 8. — Pred. über die Leidensgeschichte. Nürnberg. 1785. III. 8. f)

Villa (Nicolaus) Rosen von Rosenstein, (der Sohn eines Landpredigers und Bruder des Gustav Friedrichs Grafen von Rosen, Schwedischen Reichsraths, General- Feldmarschalls, Ritters des Seraphinenordens, und Commandeurs des Schwerdtordens, der den 17 Jun. 1769. 2t. 81. zu Stockholm starb) geb. den 1 Febr. 1706. ohnweit Gothenburg. Er studirte 1722-28. zu Lund, und reiste durch Deutschland, Frankreich und Holland; wurde 1731. Adjunct der medicinischen Facultät zu Upsal; 1740. würklicher Prof. Anatom zugleich mit dem damaligen Admiraltätsmedicus Carl Linnée. Beide machten für die medicinische Gelehrsamkeit in Schweden damals Epoche. Auf Rosens Vorschläge wurde ein Krankenhaus, das Prosectorat und eine chemische Professon errichtet. Er verbesserte die Heilkunde, machte, besonders in desperaten Krankheiten, glückliche Kuren. Von 1733. wartete er als Leibarzt dem Hof mit so grossem Beyfall, daß er nebst andern Belohnungen in den Adelsstand erhoben wurde. Er starb den 16 Jul. 1773. 2t. 67. zu Upsal. In seinem Character zeigte er sich sanft, uneigennützig, menschenfreundlich, munter und arbeitsam. — — Schriften: Anweisung zur Kenntniß und Kur der Kinders Krankheiten, Upsal, 1771. 8. Deutsch mit Anmerk. von Murray, 3te verm. und verbess. Ausg. mit des Verfassers Leben, Goettin

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamkeit. 647

gen, 1774. 8. (1 fl. 15. fr.) fünfte Ausg. ib. 1785. 8. (2 fl. 24 fr.) — Der Kinderarzt. Hamburg, 1766. 8. (1 fl. 15 fr.) — Haus- und Reisapothek. Leipz. 1766. 8. (15 fr.) — Compendium anatomicum &c. schwedisch. Stockholm, 1738. 8. — Mehrere Abhandlungen in den Stockholmer Actis. g)

Ignatius Kossi, ein Jesuit und Prof. L. orient. an der Sapientz zu Rom ic. — — Commentationes Laërtianæ. Romæ, 1789. 8. Zwar schätzbar, aber zu kühne Kritik.

Johann Bernhard de Kossi, Prof. L. orient. zu Parma ic. — — Schriften: Tr. de hebraicæ typographiæ origine ac primitiis, f. de antiquis ac rarissimis hebr. librorum editionibus Sæc. XV. Parmæ, 1776. 4. (12 gr.) Erlangæ, 1778. 8. — Comment. de typographia hebræo-Ferrariensi. Parmæ, 1781. 8. Erlangæ, 1781. 8. (24 fr.) — Annales typographiæ hebr. Sabionetensis, Parmæ, 1780. 4. Aus dem Italienischen von Joh. Friedr. Koos. Erlangæ, 1783. 4. — De ignotis nonnullis antiquissimis hebr. textus editionibus & critico earum usu. Accedit de editionibus hebræo-biblicis appendix historico-critica, ad nuperrimam Bibliothecam sacram Le Longio-Malchianam. Erlangæ, 1782. 4 — Variæ lectiones V. Test. ex immensa MStorum editorumque codicum congerie haustæ, & ad Samaritanum textum, ad vetustissimas versiones, ad accuratiores S. Criticæ fontes ac leges examinatæ. Parmæ, 1784-88. IV. 4m. Das Werk ist mit einem Appendix beschloffen. Alles ist vernünftig kritisch geprüft; aber das Resultat zeigt keinen grossen Gewinn, so mühsam die Vergleichung war. Nur über die Psalmen wurden von Kossi und Kennicott 662, und über die Genesis 635. Codices verglichen.

Arnold Kogersius, Prof. iuris zu Leiden ic. — — Apodicticæ demonstrationes, comparatæ potissimum ad illustrandum ius romanum. Lugd. B. 1726. 4. (2 Thlr. 16 gr.)

Eberhard Rudolph Korb geb 1646. zu Bala im Ulmischen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Jena; wurde hier Magister und Adjunct; 1674. Prof. hist. und Corrector am Gymnasio zu Ulm; hernach Prof. Log. endlich 1694. Rector; starb 1715. — — Schriften: Historia universalis pragmatica, civilis, ecclesiastica & litteraria. Ulmæ, 1706. 8. (14 gr.) — Dilucidationes catecheticæ in Dietericum. ib. 1712. 8. (10 gr.) — Einige Dissertationen.

g) Gruners Almanach x. 1784. p. 35 sq.

5 Franz (sonst Gregorius) Rothfischer geb. in Bayern, wo sein Vater Beamter war. Statt des Jesuitenordens, für welchen er bestimmt war, wählte er den Orden der Benedictiner, und wurde in das Reichsstift St. Emmeran zu Regensburg aufgenommen. Er legte 1740. sein Gelübde ab; studirte die scholastische Philosophie und Theologie, ob er gleich mehr Neigung zur Rechtsgelahrtheit fühlte. Nachdem er 1744 zum Priester und Beichtvater ordinirt war, las er mit allem Eifer die Wolfische Schriften, wodurch er sich aber Verdruß und Beschimpfung zuzog. Man bestellte ihn 1745. zu St. Emmeran zum öffentlichen Lehrer der Theologie. Da er sich bemühte bey seinen Vorlesungen eine verbesserte und von den scholastischen Grillen gereinigte Philosophie zum Grunde zu legen, so giengen ihm seine Feinde, — und besonders die Jesuiten, immer näher zu Leibe. Selbst der Fürst ergriff die Feder gegen ihn. Theils durch seine Abhandlung *de potestate circa sacra, qua Wolfii principia de ecclesia examinantur*, (1748. 8. 6 gr.); theils durch seine Untersuchung der Meinungen von der Gnade; am meisten aber durch D. Bertlings Tractat vom Jubeljahr, den er in einer besondern Schrift: *Ablass und Jubeljahr u. Regensp. 1751-54. III. 4. (7 fl.)* widerlegte, gieng ihm das Licht auf, daß er 1751. zu Leipzig zur Lutherischen Religion übertrat. Er wurde 1752. Prof. philol. zu Helmstädt, und starb 1755. circ. æt. 35. zu Goettingen, wohin er wegen seiner fränklichen Umstände gereist war. — Außer obigen Schriften hat man von ihm: *Nachricht von seinem Uebergang von der römischen zur evangelischen Kirche. Wolfenb. 1752. IV. St. 4. (1 Thlr. 4 gr.)* — *Animadversiones apologeticae & criticae ad Card. Quirinum, duabus epistolis ad Quirinianas responsorias comprehensae. 1754.*

Friedrich Rothscholz, ein gelehrter Buchhändler zu Nürnberg, geb. 1687. zu Herrnsdorf in Nieder-Schlesien. Er mußte wider seinen Willen die Buchhandlung lernen; hörte aber in Leipzig nebenher einige Collegia. Bey seinem Sterben 1736. vermachte er der Universität Altdorf nebst 400 Büchern 100 fl. an Geld. — Schriften: *Icones eruditorum academiae Altorfinae. Norib. 1721. fol. (3 Thlr. 8 gr.)* — *Icones bibliopolarum & typographorum. ib. 1726. III. fol. (4 Thlr. 12 gr.)* — *Icones consiliariorum Noribergensium. ib. 1723. fol. (4 Thlr. 8 gr.)* — *Icones omnium ordinum eruditione optime meritorum. ib. 1723. und 1731. fol. (3 Thlr. 8 gr.)* —

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 649

Insignia bibliopolarum & typographorum. ib. 1730. fol. (4 fl. 30 fr.)
 — Veterum Sophorum sigilla & imagines magicæ. Herrenkadii, 1732.
 8. — JAC. VERHEYDEN imagines & elogia theologorum, ed. II. Hagæ C. 1725. fol. h)

Johann Baptist Rousseau geb. den 6 Apr. 1669. (1671.) zu Paris. Sein Vater, ein wohlhabender Schuhmacher, lies ihn in den Collegis daselbst studiren. Er legte sich vorzüglich auf die Dichtkunst, und erwarb sich einen solchen Ruhm, daß nicht nur viele Personen von Talenten und Geschmaç seine Bekanntschaft suchten, sondern daß ihn auch die Academie der Inschriften 1701. zu ihrem Eleven aufnahm. Er begleitete den Marschall von Tallard als Secretär nach England, und machte mit St. Evremont Freundschaft. Nach seiner Rückkunft lebte er in Paris mit den vornehmsten Höflingen in Gesellschaft, bis ihm 1708. seine Feinde wegen der beißenden Satyre Couplets den Proceß machten, daß er 1712. durch einen Parlamentsschluß auf ewig aus dem Königreich verwiesen wurde. Nun lebte er in fremden Ländern, besonders in der Schweiz, und 3 Jahre im Gefolg des Prinzen Eugens, bis er Brüssel zu seinem beständigen Aufenthalt wählte. Hier genoß er ein Jahrgeld von 1500 livres; hier starb er sehr erbaulich den 17 März 1741. unter der standhaften Versicherung, daß er von der Satyre Couplets nie der Verfasser gewesen sey. — — Schriften: Odes L. IV. — Cantates. — Epitres L. II. in Versen. — Allegories L. II. — Epigrammes L. II. — Poësies diverses. — Comedies, 4 in Versen, und 2 in Prose. — Epopé tirée principalement des livres de Salomon, sehr schön. — Recueil des lettres &c. Alles im Dichtergeist. In den Oden und Cantaten zeigt er vorzügliche Stärke. Sein Freund Seguy sammelte, mit Unterdrückung der unächten Stücke, alle Werke, und gab sie am besten zu Paris heraus, 1743. III. 4m. und IV. 12. Lond. 1753. V. 12. (4 fl. 45 fr.) i)

Johann Jacob Rousseau geb. den 28 Jun. 1712. zu Genf, wo sein Vater, ein Uhrmacher, neben seiner Kunst die Schriften der Claffiker und der Gelehrten las. Damals war Genf eine der blühendsten Städte in Europa. Alles athmete Freyheit; und diese

h) SAXII Onomast. T. VI. p. 311 sq.

i) Schroefhs Abbildungen u. 1 Th. p. 333-342. → SAXII Onomast. T. VI. p. 303 sq.

war das Band der Eintracht. Der junge Rousseau las sehr viel. Er entlief wegen eines begangenen Jugendfehlers seinen Aeltern, und irrte in dem benachbarten Savoyen herum, bis er Chambéry erreichte. Aus Dürftigkeit änderte er die Religion. Man unterrichtete ihn in einem Kloster. Er entlief; man holte ihn wieder ein und verschloß ihn. Ein Savoyischer Landprediger half ihm durch und nahm ihn zu sich. Aber auch hier entlief er seinem Wohlthäter. Die viele Romanen hatten seine Einbildungskraft angefeuert, daß er sich besondere Ideale von Menschen schuf. Aus Hunger kehrte er wieder zu seinem Wohlthäter zurück. Dieser empfahl ihn der Baronesse von Warens, die ihn auch zu sich nahm. Sie ließ ihn in den Wissenschaften und in der Musik unterrichten. Er reiste 1732. nach Frankreich, und ließ sich zu Besançon mit Bewunderung im Singen hören. Auf den Rath vernünftiger Männer kehrte er nach Chambéry zurück, und gab einige Jahre Unterricht in der Musik. Seine Kränklichkeit veranlaßte ihn 1737. nach Montpellier zu reisen. Weil ihm aber die Meeresluft nicht zuträglich war, so kam er wieder zu seiner Wohlthäterin zurück. Endlich erhielt er 1742. eine Secretariatsstelle bey dem französischen Gesandten in Venedig. Mit diesem kam er nach Paris. Hier schrieb er Noten ab, und erwarb sich einige Kenntnisse in der Chemie und Physik. Da er einiges Geld zusammengebracht hatte, so schickte er, aus Erkenntlichkeit, der Baronesse Warens 240 Livres, um sie in ihrer äussersten Armuth zu unterstützen, in welche sie durch Proceßse gerathen war. Man bewunderte ihn anfangs in Paris; aber zuletzt war er gehaßt und verfolgt. In dieser Verlegenheit reiste er 1754. nach Genf, und nahm wieder öffentlich die reformirte Religion an, wodurch er zugleich das verlorne Bürgerrecht erhielt. Er lebte hernach zu Chambéry, und kam, da sich der Zorn der Franzosen gesammelt hatte, von hier nach Montmorency. Hier lebte er einsam auf dem Lande, bis er, dem Gefängniß zu entgehen, fliehen mußte. Er wollte nach Genf zurückkehren. Aber man hatte hier indeß seine Schriften verbrannt. Er floh also nach Verdun, und von da 1762. nach Mottiers-Travers, einem kleinen Dorf in den Gebirgen der Grafschaft Neuchâtel. Auch von hier mußte er 1763. fliehen. Ueberall von der Bigotterie verfolgt kam er zu Surme nach England, und beschäftigte sich mit der Kräuterkunde. Mit diesem gerieth er auch in Streit, und kam 1767. wieder nach Paris, wo

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 651

er sich, wie zuvor, mit Notenabschreiben nährte. Erst 1769. bey Rathete er seine Haushälterin Levasseur, die bisher alle Unglücksfälle mit ihm getheilt hatte. Weil er sich aber mit Frau und Magd nicht mehr durchbringen konnte, so wählte er Ermenonville, ein kleines Dorf bey Paris, zu seinem Aufenthalt. Er reiste dahin den 20 Mai 1778, und starb bald hernach den 2 Jul. 72. am Schlag. Die Welt verlor an ihm einen hypochondrischen Philosophen, der alle Menschen nach sich gestimmt wissen wollte; einen zierlichen Schriftsteller, dessen mißverständene Grundsätze irre führen; einen gutherzigen Mann, dessen Gutmüthigkeit mißbraucht wurde. — —

Schriften: *Confessions &c.* Genève, 1782. III. 8. Deutsch: *Bekenntnisse* u. Berlin, 1783. II. gr. 8. (2 fl.) Tübingen, 1 B. 1790. 8. Er schildert sich hier selbst mit der größten Strenge, aber nur seine Jugendjahre, da man ihn als einen brausenden Jüngling kennen lernt, der durch üble Erziehung, durch irrige Begriffe von Freyheit und durch böse Beispiele zu Thorheiten und Ausschweifungen verleitet wurde. — *Emile, ou de l'education.* Amst. 1774. IV. 12. m. R. (5 fl.) Deutsch mit Anmerkungen. Leipz. 1762. V. 8. (2 fl. 45 fr.) Neu übersezt von C. F. Cramer. Berlin, 1789. II. 8. (18 gr.) Ein pädagogischer Roman, der zu vielen pädagogischen Thorheiten verleitete. Diesem setzte Formey seinen *Anti-Emil*, und Jeder seinen neuen *Emil* entgegen. — *Lettres écrites de la Montagne.* Amst. 1765. II. 12. (1 fl. 30 fr.) — *Lettres de deux amans, habitans d'une petite ville au pied des Alpes.* ib. 1773. III. 12. m. R. (4 fl.) Auch unter der Aufschrift: *Joulie, ou la nouvelle Heloise &c.* ib. 1761. VI. 8. m. R. (6 fl.) Deutsch, 1 B. Prag, 1788. 8. Er schildert darinn seine unglückliche Liebe, die er in seiner Jugend unterhielt, mit vielen romanhaften Erdichtungen. — *Dictionnaire de Musique.* Paris, 1768. 8m. Amst. 1768. II. 8. m. R. (3 fl. 30 fr.) Seine letzte Schrift. — *Oeuvres &c.* Genève, (Lond.) 1774 - 76. IX. 4m. m. R. (90 fl.) ib. 1781. XXV. 8. Amst. 1773. XI. 8. (16 fl.) Neuschatel, 1775. XI. 8. Paris, 1788. &c. 8. mit den schönsten Kupfern. Man hat von dieser prächtigen Ausgabe erst 2 Bände. Deutsch: *Sämmtliche Werke*, neu übersezt von C. F. Cramer. Berlin, 1788. 89. VIII. 8. und philosophische Werke u. (fehlerhaft) Neval, 1782. IV. 8. (5 fl.) Prag, 1788. VI. 8. Romane u. Prag, 1 B. 1788. 8. — *Pensées &c.* Genève, 1774. II. 12. (1 fl. 30 fr.) u. Ant. Jac. Roustan schrieb gegen ihn et

ne Widerlegung: *Ofrande aux autels & a la patrie.* &c. Amst. 1764. 8m. Rousseau irrte mit einem guten Herzen; und seine Irrthümer waren eine Folge seiner Lage. k)

Anton Jacob Roustan Prediger zu Genf &c. — — *Lettres sur l'état du christianisme & la conduite des incredulés.* Lond. 1768. 8. Supplement &c. ib. 1771. 8. Deutsch: Briefe über den heutigen Zustand des Christenthums und das Betragen der Ungläubigen. Basel, 1768. 8. (36 fr.) Zweiter Theil: Antwort auf die Schwierigkeiten eines Deisten. ib. 1771. gr. 8. (40 fr.) — *Ofrande aux autels & a la patrie.* Amst. 1764. 8m. Gegen den Joh. Jacob Rousseau.

Nicolaus Rowe geb. 1673. zu Lisle, Bedford aus einem guten Geschlecht. Er studirte nebst der lat. und griechischen Litteratur die Rechtsgelahrtheit, und legte sich vorzüglich auf die Dichtkunst; begleitete den Herzog von Queensberry und unter K. Georg I. ansehnliche Bedienungen, und starb 1718. æt. 45. zu London. — — Man hat von ihm 7 Tragoedien, und eine Uebersetzung des Lucans in englischer Sprache.

Thomas Rowe geb. den 25 Apr. 1687. zu London aus demselben Geschlecht. Er legte sich auf die lateinische und griechische Litteratur, zeigte vielen Patriotismus, und starb den 13 Mai 1715. æt. 28. zu London. Er wollte die Lebensbeschreibungen der berühmten Männer des Alterthums herausgeben, welche Plutarch übergangen hat; aber er lieferte nur das Leben des Aeneas, Cullus Hostilius, Aristomenes, des ältern Tarquinius, Lucius Jun. Brutus, Celo, Cyrus und Jason. In der Dacierischen Ausgabe von 1734. stehen sie französisch.

Elisabeth Rowe, dessen Gattin, geb. den 11 Sept. 1674 zu Ilchester in Sommersetshire. Ihr Vater, Gaultier Singer, war ein englischer Edelmann, sehr fromm und tugendhaft. Sie legte sich mit allem Eifer auf das Studiren, und zeigte vielen Geschmack im Zeichnen und in der Dichtkunst. Schon im 12ten Jahr machte sie Verse. Sie lernte nebst der Musik die französische und italienische Sprache. Seit dem Tod ihres Ehegatten, mit welchem sie sich 1710. vermählte, lebte sie zu Frome in der Provinz Som

k) Hoff's Biographien. 2 B. p. 3 - 82. — Deutscher Merkur, 1778. 3tes Quart. p. 201 - 219. 4tes Quart. p. 182 - 187.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 659

merket, wo sie ihre meisten Güter hatte, in der Einsamkeit. Hier starb sie den 20 Febr. 1737. plötzlich. Ihre körperliche und geistige Schönheit war noch durch ihren edeln Charakter erhöht. In ihren Schriften zeigt sie eine feurige Einbildungskraft, eine ernsthaft, bilderreiche und fließende Schreibart. Man schätzt sie noch. — — Die vornehmsten sind: Die Geschichte Josephs im englischen Versen. — Die Freundschaft nach dem Tode; in Briefen der Verstorbenen an die Lebendige. Leipz. 1770. 8. (1 fl.) Französisch, Genf, 1753. II. 8. (1 fl. 24 fr.) — Die Freundschaft im Leben, oder moralische und unterhaltende Briefe. ib. 1771. 8. (50 fr.) — Moralische und kurzweilige Briefe, in Versen und Prose. Boetzingen, 1743. 8. (1 fl.) — Andachtsübungen des Herzens u. Zürich, 1761. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) Leipz. 1774. 8. (1 fl.) Dabei ihr Leben. — Vermischte poetische Werke. Leipz. 1772. 8. (1 fl.)

Carl le Roy geb. den 12 Jan. 1726. zu Paris, wo sein Vater Julius, einer der berühmten Uhrmacher war, der zugleich dem Sohn den ersten Unterricht in der Mechanik erteilte. Er studierte hernach in dem Mechanischen und Harcurtischen Collegio, auch die Medicin zu Montpellier; machte 1750. eine gelehrte Reise nach Italien; seine schwächliche Gesundheit herzustellen, und kam das folgende Jahr nach Paris zurück. Zu Montpellier wurde er 1753. Doctor, und 1759. Professor; da er die practische Medicin sowohl, als die Untersuchung der Mineralwässer zu seiner Hauptbeschäftigung machte. Er kam 1777. nach Paris, und practicirte mit großem Beyfall, bis er den 10 Dec. 1779. et. 54. an einem Scirrhus am Pförtner starb. Er war Correspondent der k. Societäten zu Paris und London. — — Schriften: De aquarum mineralium natura & usu. Monspel. 1758. 8. — Memoires & observations de Medecine. ib. 1766. 8. — Melanges de Physique, de Chemie & de Medecine. Paris, 1771. 76. II. 8. Alle trefflich. 1)

Caspar Royko, Professor der Kirchengeschichte zu Prag seit 1783; vorher zu Grätz. — — Schriften: Geschichte der allgemeinen Kirchenversammlung zu Kostnitz. Wien, 1780. — 88. IV. gr. 8. (12 fl.) Sehr freymüthig und zuverlässig. — Synopsis historiae religionis & ecclesiae christianae. Prag, 1785. 8m. — Decret der Vers

1) Bruners Almanach x. 1785. p. 84-97. — Gesch. der k. Acad. zu Paris. I B. p. 23. — Année françoise. T. IV. 202.

sammlung zu Kosnitz von der Communion unter beiderlei Gestalt, mit Anmerk. (böhmisch) ib. 1783. 8. — Anmerkungen über Jos. Claud Salis Geschichte der Kirchenversammlung zu Kosnitz, zum 1. und 2ten Theil. Grätz, 1784. 8. — Einleitung in die christliche Religions — und Kirchengeschichte. Prag, 1788. 8. (1 fl. 45 kr.) unpartheyisch, freymüthig und vernünftig. m)

Abraham Kuch 21 geb. 1733. im Canton Bern; starb als Prof. theol. zu Lausanne den 29 Sept. 1750. — — Schriften: Abrégé de l'hist. eccles. du pays de Vaud. Bern, 1707. 8. — Hist. de la reformation de la Suisse. Genève, 1727. 28. und 1747. VI. 8. Aufrechtig. — Les Delices de la Suisse. Leyde, 1714. und 1730. IV. 12. Unter dem Namen Kipseler. — Les Delices de la Grande Bretagne, d'Espagne & de Portugal. — La Geographie &c. II. 4. unter dem Namen Abraham Dubois 20.

Abraham Friedrich Rückersfelder, Prof. theol. & L. orient. an dem Gymnasio zu Deventer. — — Schriften: Sylloge commentationum & observationum philologico - exegeticarum & criticarum; fascic. I. Daventr. 1762. 8m. (2 fl.) — De religione rationali Lib. II. s. theologiae naturalis pars theoretica. Bremss, 1770. 8. (45 fr.) — JAC. MAKNIIGHTI Commentarius harmonicus in IV. evangelia &c. c. not. ib. 1772. 75. II. 8m. (5 fl.) aus dem Englischen übersetzt.

Olaus Rudbeck, des ältern Olaus Sohn, war Doctor und Professor der Botanik und Anatomie zu Upsal. — — Man hat von ihm: Ichthyologia biblica. Upsal, 1705. 22. II. 4. — Atlantica illustrata. ib. 1733. 4. (6 gr.) — Auch gab er den 4ten Tom von seines Vaters Atlantica &c. von neuem heraus, weil alle Exemplare durch den Brand 1702. eingäschert wurden, so daß selbst in Schweden und Dänemark kaum 3 complete Exemplare von dem ganzen Werk vorhanden seyn sollen.

Friedrich August Rudloff geb. zu Rostok; seit 1777. Hofrath, geh. Legations- Secretär und Kammerprocurator zu Schwerin. — — Pragmatisches Handbuch der Mecklenburgischen Geschichte. Schwerin, 1780. 86. II. Theile in 4 Abtheilungen. 8. Gründlich. Dazu kam: Codex diplomaticus historiae Megapolitanae medii aevi &c. fasc. I. ib. 1789. 4. n)

m) Meusel I. c.

n) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 655

Wilhelm August Rudloff geb. den 11 Febr. 1747. zu Ros-
 stok, wo sein Vater, Ernst August, Regierungsrath war. Er
 studirte seit 1762. zu Bützow, und seit 1764. zu Göttingen; wurde
 1768. Prof. iuris zu Bützow; 1773. Advocatus patriæ, oder geheimer
 Consulent mit dem Character eines Hofraths zu Hannover, und
 hatte zugleich Sitz und Stimme in der Kanzlei; 1775. erhielt er
 noch das Archivariat über sämtliche Archive in den Hannöverschen
 Landen, und succedirte 1777. als würtlicher geheimer Secretär und
 Archivar an Strubens Stelle; zugleich 1784. geheimer Justizrath.
 — — Schriften: Versuch einer pragmatischen Einleitung zur Ge-
 schichte und heutigen Verfassung der deutschen Kur- und Fürstlichen
 Häuser. 1 Th. Göttingen, 1768. 8. (1 fl. 15 fr.) — Mehrere sta-
 tistische u. a. Abhandlungen. o)

Anton Rudolph geb. den 12 Jun. 1712. zu Dorndorf an
 der Saale im Weimariſchen; seit 1772. Diaconus bey St. Andreä
 und St. Mauritii zu Erfurt; und seit 1780. Professor am daſſigen
 Gymnaſio. — — Schriften: Neues Lehrgebäude der Diplomatiſt. u.
 aus dem Franzöſiſchen. Erfurt, 1759 - 69. IX. gr. 4. (54 fl.) Die
 3 erſtern Theile ſind von Adelung überſetzt. Das franzöſiſche Ori-
 ginal: Nouveau traité de Diplomatie par deux Religieux (Touſſain
 & Taſſin) Benedictins de la congreg. de S. Maur. Paris, 1750 - 65.
 VI. 4m. m. R. — Nollets Vorleſungen über die experimental; Na-
 turlehre, aus dem Franzöſ. m. R. Erfurt, 1749 - 60. IX. 8. (12 fl.)
 — Taſſins Gelehrtengeſchichte der Congregation von St. Maur;
 aus dem Franzöſ. Ulm, 1773. 74. II. gr. 8. (4 fl. 48 fr.) p)

Johann Chriſtoph Rudolph geb. den 5 Nov. 1726. zu
 Marburg. Er ſtudirte hier und zu Erlangen; wurde auf letzterer
 Univerſität 1754. Prof. iuris & philoſ. extraord. ferner 1758. Prof.
 iur. ord. und 1777. Hofrath. — — Schriften: Xenophons Feld-
 zug des jüngern Cyrus u. aus dem Griech. Hof, 1747. 8. —
 Guyons Geſchichte von Oſtindien, aus dem Franzöſ. ib. 1749.
 und 1773. III. 8. — Entwurf einer allgemeinen Geſchichte der in
 Deutschland geltenden Reichsgeſetze. Erlangen, 1756. 8. (15 fr.)
 Vindiciæ territorialis poteſtatis imperii R. G. adverſus exemptiones
 nobilium, ib. 1753. 4m. (1 fl. 15 fr.) — Comment. de codice ca-
 nonum, quem Hadrianus Carolo M. dedit, ib. 1777. 8. &c. q)

o) Weidlichs biographiſche Nachr. 1 Th. p. 250 - 253. — Meusel L. c.

p) Meusel l. c.

q) Weidlichs biogr. Nachr. 1 Th. p. 253 ſqq. — Meusel L. c.

Friedrich Rudolphie u. — — Gotha diplomatica, oder historische Beschreibung des Fürstenthums Sachsen Gotha. Gotha, 1717. V. fol. m. R. (10 Thlr.)

Johann Christoph Kündiger (verdeckt Adolph Clarmund) u. — — Schriften: Lebensbeschreibung gelehrter Männer u. Wissenb. 1708-1714. XI. Th. 8. in 2 Bänden. (3 fl.) Der 1te Theil ist von einem andern. — Vita & scripta Wilh. Ern. Tenzellii. Dresden, 1708. 8. (8 fr.) — Sächsische Merkwürdigkeiten; oder vollständige Historie von Sachsen. Leipz. 1724. 4. (2 Thlr.) Lauter Compilation. r)

Christian Friedrich Kündiger u. — — Christoph von Hellwigs hundertjähriger Kalender, ganz umgearbeitet. Leipzig, 1786. 8. mit 39 Kupfern. — Lebensbeschreibungen u. 10 Bände. 8.

Carl de la Rue (Rurus) geb. 1643. zu Paris. Er trat in den Orden der Jesuiten, und lehrte die Humaniora in ihren Collegiis; wurde zuletzt Prof. theol. und f. Prediger; starb den 27 Mai 1725. zu Paris im Collegio Ludwigs des Grossen. — — Schriften: VIRGILII opera c. n. in usum Delphini. Paris. 1682. und 1726. 4. (10 Thlr.) — Carminum & tragoediarum Lib. IV. ib. 4. — Sermons &c. ib. 1719. IV. 8m. (9 fl.) — ORIGENIS opera &c. gr. & lat. Paris. 1733. fol. — Bibliorum sacrorum latinæ versiones antiquæ, s. vetus Italica. Rothom. 1743. III. fol. Den ersten Theil lieferte Sabbathier.

Friedrich Kues u. — — Nachricht von dem gegenwärtigen Zustand der Mennoniten. Jena, 1743. 8.

David Kuhnken oder Kuhnken geb. den 2 Jan. 1723. zu Stolpe in Pommern; Prof. hist. & eloqu. zu Leiden. — — Schriften: Epistolæ criticæ in Homeridarum hymnos & Hesiodum; in Callimachum & Apollonium Rhodium. Lugd. B. 1749. 52. und 1782. II. 8. — TIMÆI Sophistæ Lexicon vocum Platoniarum, c. n. ib. 1755. 8m. (1 fl.) auch. ib. 1789. 8m. — P. RUTILIUS LUPUS de figuris sententiarum & elocutionis Lib. II. c. n. ib. 1768. 8m. (1 fl. 48 fr.) — Annotationes in JOH. ALBERTI Glossarium Hesychianum T. II. & in Callimachum &c. — C. VELLEII PATERCULI historia rom. c. integris animadvers. doctorum. Lugd. B. 1779.

r) BAILLET Jugemens &c. T. VIII. p. 372 sq. — JO. CHRISTO. MYLI Bibl. Anonymorum & Pseudonym. Hamburgi, 1748. 8. p. 181 sq. 1156. SAXII Onomast. T. VI. p. 67 sq.

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 657

8m. — HOMERI hymns in Cererem. ib. 1781. 8. — MURETI opera &c. ex MSto aucta & emend. Lugd. B. 1789. IV. 8. &c. s)

Kouillé 2c. — — Er gab nebst dem Pater Castrou heraus: Hist. romaine &c. Paris, 1725-48. XXI. 4m. m. 8. (90 fl.) ib. 1731. XX. 12. (14 Thlr.) Haye, 1738. XX. 12. (16 Thlr.) Sehr fehlerhaft. — Hist. de l'Empire de Mogol. Haye, 1715. IV. 8. (2 Thlr. 8 gr.)

Theoderich (Thierry) Ruinart, geb. den 10 Jun. 1657. zu Rheims; ein frommer und gelehrter Benedictiner; Mönch von der Congregation des S. Maurus; starb den 29 Sept. 1709. in der Abtei Hautvilliers in Champagne. — — Schriften: Acta primorum Martyrum sincera & selecta, ex libris tum editis, tum MStis collecta, eruta & emendata, notisque & observationibus illustrata &c. Paris. 1689. 4. auct. Amst. 1713. fol. (4 Thlr. 12 gr.) Französisch durch Drouet de Maupertuis, Paris, 1708. II. 12. Ruinart setzte sein Werk Dodwells Dissert. XI. Cyprianicae, de paucitate Martyrum entgegen. — Hist. persecutionis Vandalicae &c. Paris. 1694. 8. Er ergänzt dadurch die Geschichte des VICTOR VITENSIS. — GZ. FLORENTII GREGORII, Episcopi Turonensis, opera &c. c. not. ib. 1699. fol. (12 Thlr.) — Annales ordinis S. Benedicti &c. ib. 1703-1739. VI. fol. (46 Thlr.) Mabillon fieng sie an, und Ruinart setzte sie fort. — Arbeitete, wie jener, an den Actis Sanctorum &c. (Saecula VI.) ib. 1703-1707. VI. fol. (50 Thlr.) — Edirte Mabillons Werk de re diplomatica, aufs neue mit Supplementen, ib. 1715. fol. (28 Thlr.) — La vie de Jean Mabillon. ib. 1709. 12. lateinisch, vermehrt, Patavii, 1714. 12. (12 gr.) Ruinart war sein Schüler. — Iter litterarium in Alsatiā & Lotharingiam; vom 20 Aug. 1686. — den 10 Jan. 1687. Für Diplomatif, Alterthümer und Kenntniß der Manuscripte interessant. — Nachgelassene Schriften des Mabillons, und Ruinarts 2c. von Vincenz Thuillier gesammelt. Paris. 1724. III. 4. t)

Ge. Wilh. K u s m a n n, Prof. philof. und Rector der Stadtschule zu Rinteln. — — Lehrbuch der römischen Alterthümer. Rinteln, 1787: 8. gut geordnet.

s) Meusel l. c.

t) Bibl. des Auteurs de la Congr. de S. Maur. — Nicéron. 3 Ed. p. 271-275. — SAXII Onomast. T. V. p. 428.

Johann Reinhard Kus geb. den 24 Febr. 1679. zu Rodenburg bey Uffingen. Er studirte zu Gießen und Jena; wurde hier 1708. Beyfizer der philosophischen Facultät; 1713. außerordentlich, und 1715. nach Danzens Tod ordentlicher Professor der morgenländischen Sprachen; erhielt dazu 1721. die Professur der griechischen Sprache; zuletzt 1729. Prof. theol. ordin. an Buddens Stelle; starb den 18 Apr. 1738. — — Schriften: *Harmonia evangelistarum.* Jenz, 1727. 30. III. 8. (7 fl. 45 kr.) — *Introductio in N Test. ib.* 1735. 4. (45 kr.) — Mehrere Dissertationen, in welchen er bisweilen von der Lehrform abgieng.

Wilhelm Kuffel, Esq. u. — — *Hist. of America &c Lond.* 1778. II. 4m. m. R. Deutsch: *Geschichte von Amerika*, von dessen Entdeckung an, bis auf das Ende des vorigen Kriegs mit den Colonien. Leipz. 1779. 80. IV. gr. 8. Nicht so wijelnd, wie Koberfon. u)

Franz Kzepnicki u. — — *Præfulum Poloniæ res gestæ. Polen.* 1761 - 63. III. 4.

Johann Saas geb. den 3 Febr. 1703. Er trat 1728. in den Predigerorden, und beschäftigte sich immer mit der Litteratur und Bibliographie. Er starb den 10 Apr. 1774. als Canonikus der Metropolitankirche zu Rouen, und hinterließ eine zahlreiche Bibliothek. — — Schriften: *Lettres a l'Auteur du nouveau supplement au Dictionnaire de Moreri.* 1735. 12. — *Lettres sur le Dictionnaire hist. de l'Abbé Ladvocat.* 1762. 8. — *Lettres sur l'Encyclopédie.* 1764. 8. Lauter Kritiken. — *Dictionnaire-historique &c. Amst. (Avignon)* 1766. IV. 8. Rouen, 1769. Lyon, 1770. und Paris, 1772. VI. 8. Alle sehr fehlerhaft; zum offenbaren Beweis, daß es leichter sey, zu kritisiren, als es besser zu machen.

Peter Sabbatier geb. 1682: zu Poitiers. Er trat 1700. in den Benedictiner-Orden des H. Maurus, in der Abtei St. Earon bey Meaux; lehrte zu Paris in der Abtei St. Germain des Prés die Philosophie und Theologie; begab sich zuletzt in die Abtei St. Nicassi zu Rheims, wo er den 22 März 1742. starb. — — Hauptwerk: *Bibliorum sacrorum latinæ versiones antiquæ, L. vetus Italica & cæteræ*, quotquot in Codd. MSS. reperiri potuerunt &c. Rothom. 1743. III. fol. Die 2 letztern Theile besorgte Carl de La Rue.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 659

Die erstere begreifen das Alte, und der 3te das N. Testament.
— Er half auch an den *Annalibus Benedictinis &c.* arbeiten.

Sabbatier 2c. Mitglied der Wundärzte und Professor zu Paris. — Er machte sich durch sein vollständiges anatomisches Werk 2c. berühmt, Paris, 1774. II. 4. vermehrt ib. 1781. III. 4. Darinn zeigt er viel eigenes. x)

Sabbatier 2c. — *Dictionnaire pour l'intelligence des auteurs classiques grècs & lat.* Paris, 1777-85. XXXI. 8. (54 fl.) Kupfer dazu, ib. 1774. II. 8. (33 fl.) — *Nouveau Dictionnaire historique portatif &c.* Amst. 1766. IV. 8. vermehrt Paris, 1779. VI. 8.

Gaspar Saccarelli, Priester von der Congregation des Oratorii zu Turin. — *Historia ecclesiastica per annos digesta variisque observationibus illustrata.* Aug. Taurin. 1771-77. V. 4m. Sehr weitläufig, parthenisch; doch hie und da brauchbar. Der 5te Band geht nur bis A. 360.

Johann Christian Sachs geb. den 7 Sept. 1720. zu Carlsruhe, wo sein Vater damals Rechnungsrath und hernach Titular-Rentkammerrath war. Hier legte er den Grund seiner Studien auf der Fürstenschule; kam 1732. auf das Waisenhaus zu Halle, und nachdem er 1736. als Student auf der Universität eingeschrieben war, reiste er wegen anhaltender Unpäßlichkeit nach Hause zurück. Das folgende Jahr wurde er als Präceptor der 3ten Classe am Gymnasio angestellt; wurde 1744. Prof. hist. & poëses; rückte 1748. in die zweite, und 1750. in die erste Classe. Mit Benbehaltung der ersten Classe wurde er 1764. nach Malers Tod, Rector des Gymnasii und Vefflor des Consistorii; endlich 1766. wirklicher Kirchenrath. Er starb den 29 Jun. 1789. plötzlich am Schlag. — Man hat von ihm, ausser mehreren Programmen und Gelegenheitsgedichten: *Einleitung in die Geschichte der Markgrafschaft Baden.* Carlsruhe, 1764-73. V. 8. (5 fl. oder nach dem verminderten Preis 2 fl. 30 fr.) — *Auszug daraus*, ib. 1776. 8. (24 fr.) — *Historia eccles. in tabulas digesta.* fol. — *MALSCHII Fabulae.* ib. 1769. 8. — Eine Geschichte der Carlsruher Fürstenschule 2c. bey deren Jubelfeyer. y)

August Friedrich Wilhelm Sack geb. den 4 Febr. 1703. zu Harzgerode im Anhalt-Bernburgischen; war Ober-Consistorialrath

x) Cf. *Dunkels hist. krit. Nachr. von versch. Gel.* 3 B. p. 143.

y) *Abhandlungen bey der Jubelfeyer der Carlsruher Fürstenschule.* p. 220-224.

und Kirchenrath, auch Ober: Hofprediger zu Berlin; starb den 23 Apr. 1786. æt. 84. ministerii 55. — — Schriften: Predigten u. Leipz. 1735. 8. Noch eine Sammlung u. Berlin, 1764 - 69. VI. 8. (2 fl. 15 fr.) — Vertheidigter Glaube der Christen. ib. 1748 - 51. VIII. St. 8. (1 fl. 45 fr.) Vermehrt, ib. 1773. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) 2)

Friedrich Samuel Gottfried Sack, des vorigen Sohn, geb. 1738. zu Berlin; daselbst Hofprediger und Kirchenrath, und seit 1786. Ober: Consistorialrath. — — Schriften: Predigten u. Berlin, 1781. 8. ib. 1788. 8. — Hugo Blairs Predigten, aus dem Englischen neu übersetzt. Leipz. 1781. 8. — Glaubensbekenntniß des Kronprinzen von Preussen. Berlin, 1788. gr. 8. — Lebensbeschreibung seines Vaters, nebst einigen von ihm hinterlassenen Briefen und Schriften. ib. 1789. II. gr. 8. (3 fl.) a)

Ludwig de Sacy, ein Parlements - Advocat zu Paris und einer von den Vierzigern der französischen Akademie, starb den 26 Oct. 1727. æt. 73. zu Paris. — — Schriften: Tr. de l' Amitié etc. — Tr. de la Gloire &c. — Des jüngern Plinius Briefe und Lobrede auf den Trajan sehr gut ins Französische übersetzt. — Eine Sammlung von Proceßschriften u. II. 4.

de Sadaine u. — — Oeuvres &c. Paris, 1777. IV. 12.

Le Sage, ein geschäftiger Romanendichter u. starb 1747. zu Boulogne. — — Unter seinen vielen Schriften, die mit des Abt Prevots Romanen zusammengedruckt, 54 Bände ausmachen sollten, merken wir: Hist. de Gilblas de Santillane. Paris, 1747. und 1780. IV. 12. (2 fl. 30 fr.) Deutsch neu übersetzt: Gil: Blas von Santillana. Berlin, 1797. VI. 8. m. R. — La Promenade de St. Cloud. Haye, 1738. III. 12. (1 fl. 15 fr.) — Le diable boiteux. Basle, 1746. II. 8. (1 fl. 15 fr.) Deutsch: Der hinkende Teufel; ein komischer Roman. Frankf. 1764. 8. (40 fr.) — Le Bachelier de Salamanque, ou Memoires & aventures de Don Cherubin de la Ronda. Paris, 1777. III. 12. (3 fl.) — Tausend und ein Tag, 1000 u. 1 Nacht und 1000 u. 1 Viertelstunde, d. i. Persianische und arabische Geschichten. Leipz. 1753 - 62. XV. 8. (6 fl.) Davon hat Wieland einige in seinem Merkur sehr natü übersetzt und paraphrasirt. u. b)

a) Hamburger und Meusel gel. Deutschl.

a) Meusel l. c.

b) GE. VOLTAIRE Siècle de Louis XIV. ed. Kehl. T. XIV. p. 221.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 661

Saillant 1c. — — Dictionnaire des Synonimes françois. Paris, 1766. 8m.

Georg Sale 1c. ein Engelländer, in den orientalischen Sprachen, besonders in der arabischen, sehr erfahren. Er starb 1736. — — Uebersetzte den Koran ins Englische, Lond. 1714. 4m — Arbeitete auch an der in England herausgekommenen Universalhistorie.

Albrecht Heinrich von Sallengre geb. 1694. im Haag aus einem alten adelichen ursprünglich Hennegauischen Geschlecht. Sein Vater gleiches Namens, Herr von Grifsdort, war zuletzt Generaleinnehmer im wallonischen Flandern. Von diesem erhielt er eine anständige Erziehung. Er studirte zu Leiden die Geschichte, Philosophie und Rechtsgelahrtheit; wurde nach seiner Rückkunft im Haag Advocat beyhm Hof von Holland, auch 1716. Rath bey der Prinzessin von Nassau-Oranien, und 1717. Commissarius der Finanzen bey den Generalstaaten. Nach dem Utrechtschen Frieden reiste er nach Frankreich, und hielt sich, seine litterarische Kenntnisse zu erweitern, in Paris auf. Zum zweytenmal gieng er 1717. dahin, und 1719. kam er nach England, und wurde als Mitglied in die k. Gesellschaft zu London aufgenommen. Bey seiner Rückreise wurde er wahrscheinlich zu Cambrai von den Pöken angesteckt, an welchen er 1723. den 27 Jul. im Haag starb. Bey seinen ausgedehnten Kenntnissen zeigte er in seinem ganzen Betragen einen edeln bescheidenen Character, wodurch er sich allgemein beliebt machte. — — Schriften: L'eloge de l'Yvresse. Haye, 1714. 12. Ins holländische übersetzt. Leiden, 1715. 8. Er zeigt darinn viele Gelehrsamkeit. — Hist. de Pierre de Montmaur, Prof. roy. en langue gr. dans l'univers. de Paris. Haye, 1715. II. 8. Eine Sammlung von Satyren, die gegen diesen Schmaruzer herauskamen. — Memoires de Litterature. ib. 1715-17. IV. 12. Sie wurden hernach durch Malet fortgesetzt. Paris, 1733. XI. T. XXII. 12. Ein lesenswürdiges Journal. — Comment. sur les epitres d'Ovide, par M. de Meziriac &c. Haye, 1716. II. 8. mit dem Leben des Meziriac. — Novus thesaurus antiquitatum roman. Hagæ C. 1716-19. III. fol. Rotterd. 1723. III. fol. (30 Thlr.) Ein Supplement zu des GRAEVII Thes. A. R. — Hist. des Provinces unies pour l'année 1621. &c. Haye, 1728. 4. unvollständig. — Arbeitete auch am

Journal littéraire des gens de lettres &c. Haye, 1713 - 37. XXIV. T. XLVIII. Vol. 8. (16 Thlr. 16 gr.) — Gab die Huetiana heraus. c)

Franz Joseph de Beaupoil, Marquis de Saint-Aulaire geb. 1643. zu Paris; starb als Dichter und Mitglied der französischen Akademie 1743. et. 100. Erst in seinem 60ten Jahr legte er sich mit Eifer auf die Dichtkunst, und in seinem 90ten verfertigte er die besten Verse. In den Impromptus war er glücklich.

Franz Salmon, aus einer reichen Familie, Doctor und Bibliothekar der Sorbonne; starb plötzlich den 9 Sept. 1736. et. 59. auf seinem Landhaus Chailot bey Paris. Ein kleiner, sehr gelehrter, höflicher, dienstfertiger Mann, der junge Studierende mit seinem Rath gern unterstützte. — — Schriften: Bibliotheca alphabetica instrumentorum ecclesiasticorum. Paris. 1727. II. fol. ohne seinen Namen vorzusetzen. Die Benedictiner waren nicht damit zufrieden. — Tr. de l'étude des Conciles & de leurs collections, ib. 1724. 4. (2 Thlr.) Lateinisch, Lips. 1729. 4. d)

Thomas Salmon u. starb 1743. plötzlich zu London. — — Man hat von ihm in englischer Sprache: Chronologischer Abriss der Geschichte von England u. Französisch übersetzt, Paris, 1751. II, 8. — Universalgeschichte u. von welcher man in der französischen Uebersetzung 44 Bände in 4. hat. Deutsch: Historie oder Staat aller Nationen, als von China, Japan, den orientalischen und indischen Inseln, von Siam, Pegu, Arafan, von Indostan und Ceilon, von Persien, Arabien, dem Türkischen Reich und Rußland. Altona, 1732 - 52. XI. 4. m. R. (9 fl.) — Heutiger Staat von Rußland u. aus dem Englischen mit: Zusätzen und Verbesserungen von H. C. Reichard. ib. 1752. 4.

Johann Octavian Salver, kaiserlicher Pfalzgraf, Würzburgischer Archivar und Fuldaischer Lehnrath zu Würzburg; starb den 23 Apr. 1788. — — Man hat von ihm: Proben des deutschen Reichsadels, oder Sammlung aller Denkmale, Grabsteine, Wappensteinen, In- und Umschriften u. erklärt. Würzburg, 1775. fol. m. R. (16 Thlr.) e)

Anton Maria Salvini, Philolog, Redner und Archäolog, geb. 1653. zu Florenz; starb den 16 Mai 1728. oder 1730. — —

c) Nicéron. 1 Th. p. 395 - 400. — Saxon. Onomast. T. VI. p. 127.

d) Gesch. der L. Acad. zu Paris. 2 B. p. 389.

e) Meusel L. c.

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 663

Schriften: Anmerkungen zu des Benedictiners Buomattei Buch della lingua Toscana. Verona, 1729. 4. — Anmerk. über den Homer, in des ALEX. POLITI Eustathio lat. Florentiae, 1730. fol. — Eine Uebersetzung des Persius in italienische Verse, in Corpore veterum poetarum lat. Mediol. 1731. 4. — Prose Toscane. Venet. 1734. 4. — Discorsi academici. ib. 1735. III. 4. Sie enthalten Erklärungen über des Epictets Enchiridion, über den Diogenes Laertius, u. a. Abhandlungen. — Anmerkungen zur italienischen Uebersetzung des Anakreons. ib. 1736. 4. — Des Aristanders Theoriaca und Alexipharmaca italienisch übersezt. Firenze, 1764. 8. &c. f) Dessen Bruder

Salvino Salvini geb. den 19 Febr. 1668. zu Florenz, aus einem adelichen, aber armen Geschlecht. Er legte sich unter Anführung seines Bruders, mit welchem er oft verwechselt wird, nebst der griechischen Sprache vorzüglich auf die Kenntniß der Alterthümer, auf die Redekunst und Dichtkunst; wurde Canonicus von St. Zenobio bey der Hauptkirche zu Florenz; 1745. Archiconsul der Akademie della Crusca, auch Mitglied mehrerer italienischer Akademien; starb den 19 Nov. 1751. zu Florenz. — Man hat von ihm, nebst vielen Lebensbeschreibungen: Fasti consolari dell' Academia Fiorentina &c. — In Manuscript: Des Negri Geschichte der Florentinischen Schriftsteller, vermehrt und verbessert.

Christian Gottlieb Salzmann geb. 1744. zu Sommerda im Erfurtischen; seit 1781. Rector und Professor am Erziehungs-Institut zu Dessau; vorher Pfarrer an der Andreaskirche zu Erfurt; privatfirt seit 1784. auf dem Gute Schnepfenthal bey Gotha, wo er ein Erziehungs-Institut hat. — Schriften: Predigten für Hypochondristen. Gotha, 1778. 8. — Unterhaltungen für Kinder und Kinderfreunde. Leipz. 1779-87. IX. 8. — Gottesverehrungen, zu Dessau gehalten. Dessau, 1781-88. VI. 8. — Moralisches Elementarbuch 2c. Leipz. 1782. 83. 88. III. gr. 8. m. R. (18 st.) — Carl von Carlsberg, oder über das menschliche Elend. ib. 1783-88. VI. 8. — Beyträge zur Verbesserung des öffentlichen Gottesdienstes. ib. 1786. 87. II. 8. Mit Hermes und Fischer gemeinschaftlich. — Reisen der Salzmannischen Zöglinge. ib. 1786. 87. V. 8. — Ueber die heimlichen Sünden der Jugend. ib. 1787. 8. —

Nachricht aus dem Schnepfenthal für Eltern und Erzieher. ib. 1788. II. 8. — Für Kinder. ib. 1787. 8. — Anweisung zu einer unvernünftigen Erziehung der Kinder. Erfurt, 1788. 8. (50 fr.) — Bibliothek für Jünglinge und Mädchen. Leipz. 1788. 8. — Ueber die Erlösung der Menschen vom Elende durch Jesus. II B. ib. 1789. 90. 8. g)

Natalis Stephan Sanadon, geb. den 16. Febr. 1676. zu Rouen. Er trat 1691. in den Jesuitenorden, und lehrte hernach zu Caen u. a. Orten die schönen Wissenschaften, und besonders zu Paris die Rhetorik; wurde Bibliothekar im Collegio Ludovici XIV, und starb den 21. Sept. 1733. æt. 58. — — Schriften: Odx. Caen, 1702. 8. — Carmina Lib. IV. Paris, 1715. 12. — Theses rhetoricæ. ib. 1716. 4. — Theses Horatianæ. ib. 1717. 4. — Les poësies d'Horace, disposées suivant l'ordre chronologique, & traduites en françois, avec des remarques & des dissertations critiques. ib. 1728. II. 4. und oft in 8. Zu allegorisch, mit willkürlichen Veränderungen. h)

Bernhard von Sanden, der ältere, geb. 1636. zu Jüterburg in Preussen. Er studirte zu Königsberg und Leipzig; reiste durch Deutschland in die Schweiz, durch Holland, Frankreich und England; wurde 1664. Diaconus zu Königsberg, und predigte mit solchem Zulauf, daß ein neues Chor gebaut werden mußte; wurde 1667. Kaplan in der alten Stadt; 1674. Prof. theol. extraord., und 1675. Doctor der Theologie, wogegen aber das Ministerium sowohl als der Erzpriester protestirten, weil sie ihn des Syncretismus beschuldigten. Dem ohngeachtet wurde er ferner 1679. Pastor in der alten Stadt und Vicesor des Samländischen Consistorii; 1682. Prof. theol. ord. und 1688. primarius, auch Obergesamtprediger, und erhielt 1690. die Oberaufsicht über alle Kirchen in Preussen. Zuletzt wurde er zum Bischof ernannt, weil er 1701. nebst dem Bischof Ursin den König krönte. Er starb den 19. Apr. 1703. — — Schriften: Theologia symbolica, Reginmontii, 1688. 4. (10 gr.) — Theol. homiletica. ib. 1688. 4. (16 gr.) — Theol. positiva. ib. 1702. 4. (1 Thlr.) — Theol. controversia nou-antica. ib. 1715. 4. (20 gr.) — Auslegung der Sonn- und Festtags- Evangelien. Leipzig, 1722. 4. (2 Thlr.) u,

g) Meusel I. c.

h) MORRIS Dict. h. v. — HARLESII Vitis philolog. Vol. IV. p. 58-73.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 667

Er hatte 3. gelehrte Söhne, welche 1696. an einem Tag in den 3. Facultäten die Doctorwürde erhielten. Bernhard, geb. 1666. zu Königsberg; starb daselbst 1721. als Prof. theol. prim. und Oberhofprediger. Joh. Friderich, geb. 1670; starb 1725. als Hofgerichtsrath zu Königsberg. — Heinrich, geb. 1672. starb 1728. als Prof. phys. ord. und Med. extraord. zu Königsberg.

Eduard Sandifort sc. Seit 1772. Prof. Anat. & Chirurg. in Leiden. — — Schriften: *Observationes anatomico-pathologicae*. Lugd. B. 1777. 78. II. 4m. (6 Thlr. 16 gr.) — *Thesaurus dissertationum, programmatum aliorumque opusculorum, ad omnem medicinæ ambitum pertinentium*; collegit, edidit &c. ib. 1778. III. 4m. c. fig. (10 Thlr.) — *Exercitationes academicæ*. — *Tabulæ intestini duodeni*. — *Descriptio musculorum hominis*. — *Icones herniarum congenitarum*. &c. Alle trefflich.

Gatian von Courtilz, Herr von Sandras, geb. 1644. Er war Hauptmann; legte sich aber hernach im Privatstand auf das Bücherschreiben; mußte 1702-1711. in der Bastille zubringen, und starb nach seiner Befreyung den 6. Mai 1712. zu Paris. — — Unter seinen vielen Schriften, die zwar angenehm zu lesen, aber nicht zuverlässig sind, merkt man: *La conduite de la France depuis la paix de Nimègue*. Cologne, 1683. 84. 12. und *Réponse au livre, intitulé &c.* ib. 1683. 84. 12. Weil er im ersten Frankreich angriff, so versertigte er, aus Liebe zu seinem Vaterland, die Antwort. — *Memoires, contenant divers événements remarquables arrivés sous le regne de Louis XIV. & l'état, où étoit la France lors de la mort de Louis XIII. & celui, où elle est à présent*, ib. 1683. 12. Er lobt darinn, mit vielen Anachronismen seinen K. Ludwig XIV. und erzählt dabey viele Staats- und Liebeshandel. — *Les intrigues amoureuses de la France*. ib. 1684. 12. — *Nouveaux intérêts des princes*. ib. 1685. 12. vermehrt, ib. 1686. und 1688. 12. Mehr Abenteuer, als Staatsklugheit. — *La vie du Vicomte de Turenne*; unter dem verdeckten Namen du Buisson. ib. 1685. 12. Hays, 1695. 12. weder vollständig, noch scharfsinnig; sehr unwahr und romanhaft. — *Vie de l'Amiral de Coligny*. Cologne, 1686. u. 1691. 12. Er affectirt, als Katholik, den Character eines Hugenotten. — *Hist. de guerre de Hollande (1672-77.)* Hays, 1689. II. 12. angenehm und fließend. — *Testament politique de Colbert &c.* ib. 1694. 12. Eine mißlungene Nachäffung des Test. polit. du Card. de

Richelieu. — *Marcure historique & politique*. ib. 1686-88. 12. Das Journal durfte wegen dem Eifer für Frankreich, nicht weiter fortgesetzt werden. — Mehrere historische Romane. i)

Johann Dominicus Santorini, Prof. Anat. zu Venedig; starb daselbst 1727. et. 56. — — Hauptschriften: *Observationes anatomicæ*. Venet. 1724. 4. — *De structura mammarum XVII. tabulæ anatomicæ*. Parmæ, 1775. fol. Dabey sein Leben. k)

Dietrich (Dirck) Santwort, ein Kaufmann zu Utrecht; dabey ein Philosoph und besonderer Mann. — — Er schrieb in holländischer Sprache ein Buch von der Ursache der Bewegung, und von den principiis der festen Körper. Utrecht, 1703. 4. Lateinisch: *De causa motus & principiis solidorum corporum*. ib. 1704. 4. Mit einem neuen Umschlag: *Curiositates philosophicæ, s. de principiis rerum naturalium &c.* Die lat. Ausgabe ist mit 2. Capiteln vermehrt. Der Verfasser hält die Materie für ewig.

Joseph Edler von Sartori, geb. 1749. zu Wallerstein, Hof- und Regierungsrath, auch Hofbibliothekar zu Elwangen. — — Schriften: *Beiträge in Reichsstädtischen Sachen*. Frankf. 1777. 78. II. 4. — *System des Landesherrnrechts* u. Augsb. 1780. 4. — *Geist und weltliches Staatsrecht der deutschen, katholischen, geistlichen Erz- Hoch- und Ritterstifter*. I B. 4 Theile. Nürnberg. 1788. 89. gr. 8. (6 fl. 45 kr.) — *Staatsgeschichte der Markgrafschaft Burgau*. ib. 1788. 8. (1 Thlr. 16 gr.) — Mehrere Abhandlungen. l)

Christian Friderich Sattler, geb. den 17. Nov. 1705. zu Stuttgart; daselbst geheimer Archivarius, und seit 1776. Regierungsrath; starb den 16. Mai 1785. — — Schriften: *Historische Beschreibung des Herzogthums Würtemberg*. Stuttgart, 1752. 4. mit Kupf. (2 fl.) — *Geschichte des Herzogthums Würtemberg und dessen angrenzenden Gegenden* u. bis 1260. Tübingen, 1757. 4. — *Geschichte Würtembergs, unter der Regierung der Grafen*. Ulm, 1764-68. IV. 4. ib. 1774-78. IV. 4. (15 fl.) — *Allgemeine Geschichte Würtembergs unter der Regierung der Herzoge*. ib. 1769-82. XII. 4. (45 fl.) u. m)

i) LE LONG *Bibl. hist. de la France*. — *Nicéron*. 3 Th. p. 27-39.

k) BLUMENBACHII *Introd. in hist. med. lit.* p. 314.

l) Meusel I. a.

m) *Wöchentliche biogr. Nachr.* 4 Th. p. 262 seq. — Meusel I. a.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 667

Richard Savage, geb. den 10. Jan. 1697. zu London. Seine Mutter, die Gräfin von Macclesfield hatte ihn mit dem Grafen von Rivers im Ehebruch gezeugt. Sie wurde daher von ihrem Gatten, mit welchem sie sehr uneinig lebte, gerichtlich getrennt. Das unschuldige Kind wurde einer armen Frau überlassen. Doch sorgte Lady Mason, seine Patrin, für dessen Erziehung. Sie schickte den Knaben in die lateinische Schule. Er sollte das Schusterhandwerk lernen. Aber sobald er nach seiner Wärterin Tod seine Herkunft entdeckt hatte, machte er auf die Erbschaft seiner Mutter Anspruch. Diese war seine gefährlichste Feindin. Sie hatte ihn schon bey dem Absterben des Grafen Rivers, bey welchem sie ihn für tod ausgab, um sein väterliches Erbtheil gebracht. Nun lebte er von seinen Schriften und von den Wohlthaten seiner Freunde Pope, Steele &c. die ihm jährlich 50 Pfund zu geben versprochen, wenn er zu Swansea in Südwalles leben würde. Nach einem Jahr wollte er nach London zurückkehren; er starb aber zu Bristol, den 31. Jul. 1743. æt. 46. im Gefängniß, in welches er wegen Schulden gebracht worden war. — — Man hat seine Gedichte nach seinem Tode gesammelt und in 2 Octavbänden herausgegeben. So rauh und einförmig sie sind, so haben sie doch eine unnachahmliche Originalität. n)

Franz Boissier de Sauvages, geb. den 12 Mai 1706. zu Nîmes in Languedoc. Er war seit 1734. Prof. med. zu Montpellier, und starb daselbst 1767. æt. 61. Ein mathematischer Arzt und Stahlianer. — — Schriften: *Pathologia methodica* I. de dignoscendis morbis. Monspel. 1739. 4. Amst. 1752. 12. sehr vermehrt unter der Aufschrift: *Nosologia methodica*. Amst. 1763. V. 8. neu vermehrt. ib. 1768. II. 4.m. (7 fl. 30 fr.) Französisch mit Nicolas Vermehrungen. Paris, 1771. III. 8. (9 fl.) — *Castigavit, emendavit & auxit* C. F. DANIEL. T. I. Lips. 1790. 8. Ein treffliches Repertorium. — *Œuvres* &c. Lyon, 1771. II. 12. Dabey sein Leben. o)

Jacob Savary, der ältere, geb. den 22. Sept. 1622. zu Doue in Anjou. Er erwarb sich zu Paris durch Handelschaft ein ansehnliches Vermögen, und wurde 1670. 1. Secretär; starb den

n) Goffs Biographien. 3 B. p. 125 - 193.

o) BÄUMENBACHII Introd. in hist. med. lit. p. 419 &c.

7. Oct. 1690. — — Man hat von ihm: *Le parfait Negociant &c.* in mehrern Ausgaben. — Auch arbeitete er an dem *Code Marchand &c.* der 1673. herauskam. — *Avis & conseils sur les plus importantes matieres du commerce &c.* am vollständigsten 1715.

Jacob Savary des Brulons, des vorigen Sohn; starb den 22. Apr. 1716. et. 56. als Generalinspector zu Paris. Des sen Bruder.

Philemon Ludwig Savary, Canonikus der Kirche St. Mandé-Fosses; starb den 20. Sept. 1627. et. 73. zu Paris. — — Bey de verfertigten *Dictionnaire universelle de commerce.* Paris, 1731. II. fol. ib. 1730. III. fol. Genève, 1740. III. fol. Amst. 1726. IV. 4.

Savary u. starb 1788. zu Paris. — — Zustand des alten und neuen Egyptens; aus dem Französischen. Berlin, 1787. 88. III. gr. 8. — *Lettres sur la Grèce, faisant suite de celles sur l'Egypte.* Paris, 1788. 2. Deutsch: *Reise nach Griechenland, und Bemerkungen über die Türken.* Leipzig, 1789. 8.

Saverien u. — — Schriften: *Dictionnaire hist. theorique & pratique de Marine.* Paris, 1758. II. 8. — *Diction. universelle de Mathematique & de Physique.* ib. 1753. II. 4. mit Kupf. (12 fl.) — *Hist. des philosophes anciens jusqu'à la renaissance des lettres, avec leurs portraits* ib. 1773. V. 12. (7 fl. 30 fr.) — *Hist. des philos. modernes, avec leurs portraits.* ib. 1762-73. VIII. 12. (12 fl.) — *Hist. des progrès de l'esprit humain dans les sciences naturelles & dans les arts, qui en dependent.* ib. 1775. 8. (2 fl. 45 fr.) — *Hist. des progrès de l'esprit hum. dans les sciences exactes & dans les arts, qui en dependent.* ib. 1776. 8. (2 fl. 45 fr.) — *Hist. des progrès &c. dans les sciences intellectuelles & dans les arts &c.* ib. 1777. 8. (2 fl. 45 fr.)

Heinrich Benedict von Saussure u. — — *Voyage dans les Alpes, précédés d'un essai sur l'hist. naturelle des environs de Genève.* Neuchatel, 1779. III. 4m. mit Kupf. (17 fl. 30 fr.) ib. 1780. II. 8.m. (2 fl. 50 fr.) Deutsch, mit Anmerkungen: *Reisen durch die Alpen, nebst einem Versuch über die Naturgeschichte der Gegenden um Genf.* Leipzig, 1781-88. IV. gr. 8. mit Kupf. Wichtig. — *Oeuvres &c.* Neuch. 1780. 4. (15 fl.)

Nicolaus Saunderson, geb. 1682. zu Dorseth. Er verlor schon in seinem ersten Lebensjahr durch die Pocken das Gesicht. Doch lernte er die lat. griech. und franzöf. Sprache sehr gut,

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 669

und besonders die Rechenkunst, Geometrie und Algebra so fertig, daß er seit 1707. zu Cambridge, wo er studirt hatte, die Mathematik mit Vorfall lehrte. Auch ernannte ihn Georg II. 1728. zum Doct. iuris. Sein Gefühl war so außerordentlich fein, daß er nicht nur die geringste Veränderung in der Atmosphäre empfand, sondern auch ächte von unächten Münzen unterscheiden konnte. Eben so scharf war sein Gehör, daß er $\frac{1}{2}$. von einem Ton, und die Größe eines Zimmers aus dem Schalle beurtheilen konnte. Er starb den 19. Apr. 1739. et. 57. zu Worsforth, da er sich das Leben durch übertriebenes Sitzen und Studiren verkürzte. — Seine *Elementa Algebraica &c. Cantabr. 1740. II. 4.* werden sehr geschätzt.

Joseph Anton Saxe oder Sassi, Bibliothekar bey der Ambrosischen Bibliothek zu Mailand; starb 1751. — Schriften: *Prodromus de studiis litterariis Mediolanensium antiquis & novis, ad historiam litterario-typographicam Mediolanensem. Mediol. 1729. 8m.* — *Hist. litterario-typographica Mediolanensis &c. in des PHIL. ANGEIATI Bibliotheca scriptorum Mediolanensium. ib. 1745. fol.* — *JORNANDES de rebus Geticis &c. in dem Corpore scriptorum Italiae &c. T. I. ib. 1723. fol.* — *ROMUALDI, Archiep. Salernitani, opera c. n. ib. 1725. VII. T. fol.* — *CAR. SIGONII de regno Italiae lib. c. n. in dessen Operibus. ib. 1732. II. fol. p)*

Christoph Saxe, geb. den 13. Jan. 1714. zu Eppendorf, einem Dorf zwischen Freyberg und Chemnitz im Kursächsisch-Weißnischen Kreis, wo sein Vater, gleiches Namens, Prediger war. Er studirte seit 1735. zu Leipzig, nebst den gelehrten Sprachen und der Theologie vorzüglich die schöne Litteratur, und hielt sich unter gelehrten Beschäftigungen da auf, bis er 1745. eine gelehrte Reise durch Deutschland machte. Er kehrte 1746. dahin zurück; kam 1748. als Hofmeister zu dem gechrten Rath und Staatssecretär von Bock in dem Haag; wurde 1752. außerordentlicher, und 1755. ordentlicher Professor der griechis. Sprache, der Alterthümer, der schönen Wissenschaften und der Geschichte zu Utrecht. — Schriften: *Onomasticum litterarium, s. nomenclator præstantissimorum omnis ævi scriptorum. Lugd. B. 1760. und vermehrt 1775-88. VI. 8m. (18 fl.) Ein litterarisches Repertorium von Gelehrten*

und ihren Arbeiten, von gelehrten Instituten, chronologisch, tabellarisch, ohne Zusammenhang der Geschichte. — *Tabulae genealogicae* s. *stemmata* Deorum, regum, principum, virorum illustrium, qui tempore mythico vixisse creduntur. Trai. 1783. fol.m. — *Monogrammata historiae Batavae* &c. ib. 1785. 8m. — *Meistere Abhandlungen und Reden.* q)

Anton Scarpa, Prof. Anat. zu Pavia. — — *Anatomicarum annotationum* Lib. II. Paviae, 1782. 85. II. 8m. mit Kupfern.

Carl Schaaf, geb. den 28. Aug. 1646. zu Müis oder Meis im Edlnischen, wo sein Vater als Casselscher Major lebte. Er wirkte zu Duisburg vorzüglich die morgenländische Sprachen; wurde daselbst 1677. und 1679. zu Leiden Prof. L. orient. Er starb 1729. — — *Schriften*: *Opus aramæum*, complectens grammaticam chaldaicam & syriacam. Lugd. B. 1686. 8m. (1 Thlr. 16 gr.) — *Novum Testam. syriace*. ib. 1708. u. 1717. 4m. (4 Thlr. 12 gr.) — *Lexic. syriacum concordantiale*. ib. 1708. u. 1717. 4. (2 Thlr. 16 gr.) r)

Samuel Scharfsmidt, geb. den 24. Nov. 1709. zu Terti ben Astrakan. Er studirte zu Halle anfangs die Theologie, hernach die Medicin; wurde 1736. Prof. Physiol. & Pathol. bey dem Collegio medico-chirurg. zu Berlin; hernach Garnisonsmedicus und Mitglied der k. Akademie. Er starb den 17. Jun. 1747. zu Berlin. — — *Schriften*: *Medicinisch-chirurgische Nachrichten*. Berlin, 1742-48. VI. 4. mit Kupf. (9 fl.) Den 6ten Theil lieferte sein Bruder mit dessen Lebensbeschreibung. — *Anweisung zum studio medico-chirurgico* &c. ib. 1760. III. 8. (4 fl.) — *Physiologie* &c. ib. 1751. II. 8. (2 fl.) — *Semiotik* &c. ib. 1756. 8. (50 fr.) — *Diätetik* &c. ib. 1755. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Therapia generalis, oder von den Arzneyen*. ib. 1755. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Von der Geburtshülfe*. ib. 1762. 8. (30 fr.) — *Von venerischen Krankheiten*. ib. 1765. 8. (40 fr.) — *Von Feldkrankheiten*. ib. 1758. 8. (1 fl.) — *Von Wunden*. ib. 1763. 8. (1 fl.) — *Vom Rezeptschreiben*. ib. 1772. 8. (30 fr.) &c.

August Scharfsmidt, des vorigen Bruder, geb. 1720. zu Halle; Prof. med. ordin. und Hofrath zu Bügow. — — *Schrift*

q) HARLESII Vitz philol. Vol. I. p. 211-234. — Strodtmann das neu gel. Europa. 15 Th. p. 709-730. — Meusel I. c.

r) Barts orientalische und exegetische Bibliothek. 2 Th. p. 323-326.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 671

ten: Osteologische Tabellen. Berlin, 1746. 8. — Myologische Tabellen. ib. 1747. 8. und vierte Ausg. 1783. 8. — Splanchnologische Tabellen. ib. 1748. und 1762. 8. — Angiologische Tabellen. ib. 1749. 8. — Neurologische Tabellen. ib. 1750. 62. 77. 8. — Adenologische Tabellen. ib. 1751. 8. — Syndesmologische Tabellen. ib. 1752. 8. Alle zusammengedruckt. Berlin, 1765. 8. (1 fl. 30 fr.) Frankfurt. 1775. 8. (1 fl. 15 fr.) und mit vielen Zusätzen vermehrt. Frankfurt. 1788. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) Lateinisch übersezt. Moskau, 1767. 8m. (4 fl. 30 fr.) — Unterricht von den Krankheiten der Knochen. Berlin, 1749. und 1768. 8. (15 fr.) — Unterricht von den Krankheiten des menschlichen Körpers. ib. 1775. 8. (40 fr.) — Von der Natur und Kur der Krankheiten, die mit der goldenen Ader verbunden zu seyn pflegen. ib. 1756. 8. — Kurzer Begriff der allgemeinen Kurmethode in der practischen Medicin. ib. 1770. 8. (20 fr.) — Verzeichniß der Arzneymittel zur allgemeinen Kurmethode. ib. 1773. 8. (45 fr.) u. s)

Jacob Christian Schäfer, geb. 1718. zu Querfurt, Doct. theol. und Prediger zu Regensburg, auch k. Dänischer Rath und Prof. honorar. am Gymnasio zu Altona; seit 1779. Superintendent, Assessor des Consistorii und Scholarch zu Regensburg; starb daselbst den 5. Jan. 1790. æt. 72. — Schriften: Einleitung in die Insectenkenntniß. Regensb. 1766. gr. 4. mit 135. ausgemahlten Kupfertafeln. (24 fl.) Lateinisch: Elementa entomologica. ib. eod. 4m. c. fig. Anhang dazu. ib. 1777. gr. 4. Neue Ausgabe. Nürnberg. 1777. gr. 4. (10 fl.) — Elementa ornithologica. 1774. 4. mit Kupf. (15 fl.) — Der krebsartige Riesenfuß mit der kurzen und langen Schwanzklappe. ib. 1756. gr. 4. mit 7. ausgem. Kupfertaf. (2 fl. 30 fr.) — Beobachtungen der Schwämme um Regensburg. ib. 1759. und 1761. gr. 4. mit 4. gemahlten Abbildungen. (1 fl. 30 fr.) — Der Gichtschwamm mit grünschleimigem Hut. ib. 1760. gr. 4. mit 5. Abbildungen. (2 fl.) — Abbildung und Beschreibung eines sonderbaren und merkwürdigen Schwämme. ib. 1761. gr. 4. mit einer ausgemahlten Kupfertaf. (18 fr.) — Natürlich ausgemahlte Abbildungen bayerischer und pfälzischer Schwämme um Regensburg. ib. 1762. 63. II. gr. 4. mit 200 Kupfertaf. (55 fl.) Lateinisch: Icones fungorum, qui in Bavaria & Palatinatu circa Ratisbonam nas-

cuntur, nativis coloribus expressæ. ib. 1763 - 75. IV. 4m. (55 fl.) — Isagoge in Botanicam expeditionem. ib. 1759. 8m. c. fig. (2 fl.) — Erleichterte Arzneypfläuter, Wissenschaft. ib. 1759. 1770. 4m. mit Kupf. (4 fl.) vermehrt, ib. 1773. gr. 4. (10 fl.) Der Zwiefalter, oder das Aftersjungferchen. ib. 1763. gr. 4. mit einer ausgezeichneten Abbildung. (45 fr.) — Neu entdeckte Theile an Raupen und Zwiefaltern ꝛc. ib. 1763. gr. 4. mit 2 Kupfertaf. (45 fr.) — Verschiedene Zwiefalter und Käfer mit Hörnern. ib. 1763. gr. 4. mit 3 Kupfertaf. (45 fr.) — Abhandlungen von Insecten. ib. 1764 - 79. III. gr. 4. mit illumin. Kupfertaf. (18 fl.) — Icones insectorum &c. ib. 1766. 69. 76. III. 4. (30 fl.) — Zweifel in der Insectenlehre. ib. 1766. II. gr. 4. (1 fl.) — Piscium Bavaricorum pentas. Ratisb. 1761. 4m. c. fig. (2 fl. 30 fr.) — Versuche und Muster, ohne Pumpen, Papier zu machen. ib. 1765. II. 4. und neue Versuche ꝛc. ib. 1766. II. 4. vermehrt 1772. VI. 4. — Versuche mit Schnecken. ib. 1768 - 70. III. 4. mit gemahlten Kupfertaf. (3 fl. 45 fr.) — Waschmaschine. ib. 1766. 4. — Abbildung und Beschreibung des beständigen Electricitätssträgers, in 4. Abhandlungen. ib. 1766. 80. IV. gr. 4. mit Kupf. (2 fl.) — Mehrere Naturhistorische Abhandlungen ꝛc. t)

Heinrich Scharbau ꝛc. — Parerga philologico-theologica. Lubecæ, 1719 - 26. V. P. 8. (1 fl.) — Observationes, quibus varia S. codicis loca utriusque foederis illustrantur. ib. 1726 - 37. III. 4. (1 fl. 45 fr.) u)

Gottfried Balthasar Scharff, geb. 1676. zu Liegnitz in Schlesien. Er studirte zu Wittenberg; wurde Prediger zu Götschau, hernach Diaconus, und 1737. Pastor primar. und Schul Inspector zu Schweidnitz, wo er 1744. starb. — — Schriften: Supplementum historię litisque Arndianæ. Wittenb. 1727. 8. (12 fr.) — Verkehrte Bibel der Gottlosen. Büdingen, 1718 - 23. II. 4. (3 fl. 30 fr.) — Arbeitete mit an den Unsich. Nachrichten ꝛc.

Johann Gottfried Schamburg, geb. d. 18. Apr. 1703. zu Zerbst. Er studirte zu Wittenberg und Halle; wurde 1734. Prof. iuris zu Rinteln, und 1736. zu Jena, auch Hofrath und Befizher im Hofgericht; starb den 28. Mai 1746. — — Schriften:

t) Meusel I. c.

u) Goetten jeshieb. gel. Europa. I. Th. p. 177.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 673

Annotationes in Struvii iurisprudentiam Germanorum forensium. Jenæ, 1737. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Einleitung in das sächsische Recht.* Leipz. 1728-30. IV. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Dresden, 1768. gr. 8. (4 fl.) — *Compendium iuris digestorum.* Jenæ, 1745. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Lips. 1766. 8. (3 fl.) — *Principia praxeos iudiciariae.* Jenæ, 1744. II. 8. (14 gr.) ib. 1750. 8. (20 gr.) — *Einige Dissertationen und rechtliche Abhandlungen.*

L. C. W. von Schaurath, Württembergischer Legations-Secretär zu Regensburg. — *Vollständige Sammlung aller Concluforum, Schreiben und Verhandlungen des Corporis Evangelicorum* (von 1663-1752.) Regensburg, 1751. 52. III. fol. (18 fl.) Fortgesetzt von **Nic. Aug. Herrich**, Secretär in der Kurfächf. Gesandtschaftskanzley zu Regensburg, von 1743-1786. ib. 1786. fol. (5 fl. 30 fr.) Ein wichtiges Werk.

Johann Jacob Schatz, geb. den 15. Jun. 1691. zu Straßburg. Er studirte hier, zu Jena und Halle, nebst der Philosophie die Theologie; wurde 1720. Rector des Gymnasii zu Erzbach; 1728. Director und Bibliothekar des Gymnas. zu Eisenach; 1737. nach Lederlins Tod, Gymnasarch, ordentlicher Lehrer der selecta oder 7ten Classe und Bibliothekar zu Straßburg, auch Mitglied der lat. und deutschen Gesellschaft zu Jena. Er starb den 27. Dec. 1760. æt. 69. zu Straßburg. — *Schriften*: *Einleitung in die römische Antiquitäten.* Bddingen, 1726. 8. (15 fr.) ib. 1742. 8. (45 fr.) — *Atlas Homannianus illustratus, d. i. Erklärung der 18: nach Hübners Methode illuminirten Charten.* Eisenach; 1737. III. 8. (1 Thlr. 8 gr.) ib. 1753. 8. (2 fl.) 1763. 8. (2 fl. 30 fr.) — *Anfangsgründe der Geographie.* Nürnberg. 1744. 8. (14 gr.) Frankf. 1766. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Kern der Geographie; vermehrt und verbessert von Frider. Wilh. Taube.* Wien, 1776. 8. (10 gr.) — *Montfaucons Antiquitäten im Compendio; deutsch und eben so besonders lateinisch.* Straßb. fl. fol. (15 fl.)

Franz Christoph von Seyb (verdeckt Böremon) gek. 1704. zu Ultingen in Schwaben. Er studirte zu Witten, und starb daselbst den 2. Oct. 1777. als Niederösterreichischer Landschafts-Secretär und Hofrath. — *Schriften*: *Theresiade; ein Gedicht.* Wien, 1746. II. gr. 4. mit Vignetten. (6 fl.) — *Natur und Kunst in Gemälden, Bildhauereyen, Gebäuden und Kupferstichen.* Leipz.

(Vierter Band.)

1770. II. 8m. (3 fl.) — Edirte Tabula Peutingeriana itineraria, quae in Augusta bibliotheca Vindobonensi servatur. Viennae, 1752. fol. reg. (22 fl. 30 fr.)

Johann Adolph Scheibe, geb. 1708. zu Leipzig; starb als k. Dänischer Kapellmeister 1776. — — Schriften: Kritischer Musicus. Leipz. 1745. gr. 8. (2 fl. 15 fr.) — Vom Ursprung und Alter der Musik. ib. 1754. gr. 8. (24 fr.) — Pontoppidans Versuch einer natürlichen Historie von Norwegen; aus dem Dänischen. Kopenhagen, 1753. II. 4. — K. Dänischer Atlas, mit Anmerk. ib. 1765. 66. II. 4. — Ueber die musikalische Composition. Leipzig, 1773. 4. 1c. x)

Johann Ephraim Scheibel, geb. den 5. Sept. 1736. zu Breslau; daselbst Prof. Math. & Phys. an beyden Gymnasien, und noch besonders am Elisabethano Professor der Logik, der Beredsamkeit und der griechischen Sprache. — — Schriften: Einleitung zur mathematischen Bücherkenntniß. Breslau, 1769-89. XVIII. St. 8. (4 fl. 30 fr.) In chronologischer Ordnung; selten ein Urtheil und Anzeige des Inhalts der Bücher. — Vollständiger Unterricht vom Gebrauch der künstlichen Himmels und Erdfugel 1c. ib. 1779. 8. und Erläuterungen und Zusätze 1c. ib. 1787. 8. — Astronom. Bibliographie 1c. ib. 1784. 86. II. 8. — Einige Abhandlungen 1c. y)

Heinrich Gottfried Scheidemann, geb. den 15. Sept. 1739. zu Gotha, wo sein Vater ein Arzt-war. Er studirte hier und zu Jena; wurde zu Jena 1769. Prof. iuris extraord. und 1779. ordinarius; kam 1784. als Regierungsrath und Professor nach Stuttgart. — — Schriften: Legum quarundam Aegyptiorum cum Atticis Spartanisque secundum regulas prudentiae civilis comparatio. Jenae, 1766. 8. (20 fr.) — Das Staatsrecht nach der Vernunft und den Sitten der vornehmsten Völker betrachtet. ib. 1770-73. III. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) — Das allgemeine Staatsrecht überhaupt, und nach der Regierungsform. ib. 1775. 8. — Leges naturales systematice pertractatae. ib. 1778. II. 8. — Das Büchertwesen nach Staatsleyheit und Recht betrachtet. ib. 1781. gr. 8. — Von Justiz Rats und Wesen der Staaten, als die Quelle aller Regierungswissenschaften und Geseze; mit Anmerk. Rietau, 1771. gr. 8. — Rud.

x) Hamburgers und Meissels gel. Deutschland.

y) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 675

Friderich Telgmanns Einleitung zur Geschichte des römischen Rechts, mit Anmerkungen. Leipzig, 1780. II. gr. 8. — Einige Gedichte und Abhandlungen. 2)

Christian Ludwig Scheidt, geb. den 26. Sept. 1709. zu Waldburg im Hohenloßischen, wo sein Vater Rath und Amtmann war. Er studirte zu Altdorf und Straßburg; auch nachdem er 1732. eine gelehrte Reise durch die Schweiz und Frankreich gemacht hatte, zu Halle und Göttingen. Hier wurde er 1738. Prof. iuris, und 1739 zu Kopenhagen. Er kam 1748. als Hofrath und Bibliothekar nach Hannover, wo er den 25. Oct. 1761. starb. — — Schriften: *Ethica philosophica &c.* Hafniae, 1745. 8. (40 fr.) — *GODOFR. GUIL. LEIBNITII Protogæa, s. de prima facie telluris & antiquissimæ historiæ vestigiis &c.* Göttingæ, 1749. 4m. mit Kupf. (1 fl. 30 fr.) — *JOH. GE. ECCARDI de origine Germanorum eorumque vetustissimis coloniis, migrationibus ac rebus gestis Lib. II.* ib. 1750. 4m. (4 fl.) — *Origines Guellicæ, quibus potentissimæ gentis primordia, magnitudo, varique fortuna usque ad Ottonem, primum Brunsvicensium & Lüneburgensium Ducem &c. deducuntur.* Hannoveræ, 1750-53. IV. fol.m. mit Kupf. Von Leibniz, Esceard und Gruber größtentheils bearbeitet. Dazu gab Johann Heinrich Jung aus Scheidts Handschrift den 5ten Tom heraus. ib. 1780. folm. Ein kostbares Werk. — *Historische und diplomatische Nachrichten von dem hohen und niedern Adel in Deutschland* u. ib. 1754. 4. und *Mantissa documentorum &c.* ib. 1755. 4. — *Anmerkungen und Zusätze zu Mosers Einleitung in das Braunschweig-Lüneburgische Staatsrecht.* Göttingen, 1757. 8. Dazu: *Codex diplomaticus &c.* ib. 1759. 8. — *Bibliotheca historica Göttingensis*, worinn allerhand ungedruckte Urkunden ans Licht gestellt werden. ib. 1758. 4. Nur der erste Theil. — Mehrere gelehrte Dissertationen. 2)

Johann Friderich Scheidt, des vorigen Bruder, holsteins-Mönischer Justiz- und Regierungsrath; starb im Württembergischen zu Stuttgart, wo er zuletzt privatisirte. — — Man hat von ihm:

2) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 274 sqq. — Meusel I. c.

a) Weidlichs Nachr. von seztlebenden Meeresgel. 5 Th. p. 1-56. u. 6 Th. p. 405 sq. — Pütter's Gelehrten Geschichte der Universität Göttingen. p. 53-55. Ej. Literatur des deutschen Staatsrecht. 2 Th. p. 31 sq. — Büschings Lebensgesch. ber. Gel. 3 Th. p. 245-216.

Traité systématique de l'état de l'Empire rom. ou le droit public d'Allemagne. &c. Hannover, 1751-54. IV. 8. Gründlich. b)

Johann Georg Schelhorn, geb. den 8. Dec. 1694. zu Memmingen, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte seit 1712-18. zu Jena und Altdorf die Theologie, und nebenher die Gelehrtengegeschichte; wurde bald nach seiner Rückkunft 1725. Corrector an der Stadtschule und Bibliothekar zu Memmingen; 1732. Prediger zu Burach und Hardt, und 1734. Stadtprediger in Memmingen, wo er 1773. starb. — — Schriften: *Amoenitates litterarum, quibus variae observationes, scripta item quaedam anecdota & rariora opuscula exhibentur.* Lips. 1725-31. XIV. 8. (6 fl.) — *Amoenitates historiae ecclesiasticae & litterariae &c.* ib. 1737-46. III. 8m. (2 fl.) Deutsch: *Ergötzlichkeiten aus der Kirchenhistorie und Litteratur.* Ulm, 1762-64. IV. 8. (4 fl.) — *Zachar. Conr. von Uffenbachs Reisen durch Niedersachsen, Holland und Engelland.* Frankf. 1753. III. gr. 8. (7 fl. 30 fr.) — *Commercii epistolarii Uffenbachiani selecta, variis observationibus illustravit vitamque Zach. Conr. ab Uffenbach praemisit.* Ulmæ, 1752-56. V. 8. (2 fl. 30 fr.) c)

Joh. Rud. Schellenberg 2c. — — Freund Heins Erscheinungen in Holbeins Manier. Winterthur, 1785. 8. mit Kupf. Eigentlich der Todtentanz in gereimten und ungereimten Versen.

Immanuel Johann Gerhard Scheller, geb. den 22. März 1735. zu Flow, einem Dorf im Kursächsischen; Rector und erster Professor am Gymnasio zu Brieg. — — Schriften: *Auleitung, die alten lat. Schriftsteller philologisch und kritisch zu erklären.* Halle, 1770. 8m. (1 fl. 30 fr.) vermehrt, ib. 1783. gr. 8. — *Bedanken von den Eigenschaften der deutschen Schreibart 2c.* ib. 1772. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) — *Præcepta stili bene latini imprimis Ciceroniani, s. eloquentiae romanae &c.* Lips. 1779. II. 8m. (3 fl.) vermehrt, ib. 1786. II. 8m. (4 fl.) Auszug: *Compendium præceptorum &c.* ib. 1780. 8m. (1 fl. 12 fr.) vermehrt, ib. 1785. 8m. Besser als HEINECCIJ fundamenta stili mit Gessners und Ernesti's Verbesserungen. — Ausführliche lat. Sprachlehre 2c. Leipzig, 1779. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) und kurzgefaßte lat. Sprachlehre. ib. 1780. gr. 8.

b) Düterss Litterat. des D. Staatsr. 2 Th. p. 81.

c) Beiträge zur Hist. der Gelehrtheit. 1 Th. p. 178-239. — *Zambergers* sel. Deutschland. — SAXII Onomast. T. VI. p. 284 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 677

(36 fr.) — Kleines lat. Wörterbuch 2c. ib. 1780. gr. 8. und verbessert 1781. gr. 8. — Lateinisch : deutsches und deutsch : lateinisches Lexicon 2c. ib. 1783. 84. II. gr. 8. (7 fl. 45 fr.) Ganz umgearbeitet. ib. 1788. 89. III. gr. 8. (8 fl. 48 fr.) vorzüglich. — Mehrere Programme und Abhandlungen. d)

Johann Georg Scherz, geb. den 29. März 1678. zu Straßburg. Nachdem er hier und in Halle seine Studien vollendet, und gelehrte Reisen gemacht hatte, wurde er 1702. Prof. philol. pract. und 1710. Prof. iuris ordin. zu Straßburg, auch zuletzt Präpositus des Thomanischen Capitels und Senior der Universität. Er starb den 1. Apr 1754. — — Schriften: De nobilitate liber. Argent. 1709. 4 — JOH. SCHILTERI Thesaurus antiquitatum Teutonicarum. Ulmæ, 1728. III. fol. (15 fl.) — Glossarium germanicum medii ævi, potissimum dialecti suevicæ; edidit, illustravit, supplevit J. G. OBERLIN. Argent. 1781. 84. II. fol. (18 fl.)

Johann Jacob Scheuchzer, geb. 1672. zu Zürich, wo sein Vater gleiches Namens, Stadtphysicus war. Er studirte zu Altdorf und Utrecht; reis'te, nachdem er 1694. zu Utrecht die Doctortwürde erhalten hatte, durch Deutschland zu den Alpen; wurde 1710. Stadtphysicus und Prof. Math. zu Zürich, auch hernach Mitglied der kais. Academie der Naturforscher und der k. zu London und Berlin. Er starb den 25. Jun. 1733. — — Schriften: Physica sacra, oder Kupferbibel 2c. Ulm, 1731. VI. fol m. auch lateinisch, ib. eod IV. fol. m. mit vielen schönen Kupfern. (65 Thlr.) Hernach ins Französische und Holländische übersetzt. Im Auszug von Donat, mit Anmerkungen von Büsching. 1 Th. in 3 Bänden. Leipzig, 1777-79. III. mit Kupf. gr. 4. (10 fl.) Das Werk war für den Inhalt zu kostbar. — Physica, oder Naturwissenschaft 2c. 4te Auflage. Zürich, 1743. 8. (2 fl. 45 fr.) — Naturgeschichte des Schweizerlandes. ib. 1746. und 1752. III. 4. (5 fl.) Der 4te Theil unter der Aufschrift: Stoicheiographia, Orographia & Oreographia &c. ib. 1716. 4. Der 5te Theil: Hydrographia Helvetica &c. ib. 1717. 4. Der 6te Theil: Meteorologia & oryctographia Helvetica &c. ib. 1718. 4. (Alle 6 Theile 6 Thlr.) — Jobi Physica sacra, oder Hiobs Naturwissenschaft, mit der heutigen verglichen. ib. 1721. u. 1740. 4. (1 fl. 30 fr.) — Herbarium diluvianum &c. Lugd. B. 1783. fol.

d) Meusel l. c.

die vollständigste Ausgabe. (2 Thlr.) — *Itinera per Helvetiæ regiones facta*. Amst. 1723. IV. 4. (6 Thlr. 16 gr.)

Johann Caspar Scheuchzer, einer von seinen 4. Söhnen, war Doct. med. und wegen seiner Kenntniß in den Alterthümern, in den Medaillen und in der Naturgeschichte berühmt; starb den 10. Apr. 1729. zu London. — — Er gab *Kämpfers Geschichte von Japan und Siam* u. in englischer Sprache heraus.

Johann Scheuchzer, Joh. Jacobs Bruder, Doct. med. Professor der Naturgeschichte und erster Medicus zu Zürich; starb den 8. März 1738. — — Man hat von ihm: *Agrostographia, s. graminum, iuncorum cyperorum iisque affinium historia*; access. ALB. v. HALLERI appendices IV. Tiguri, 1775. 4. mit Kupf. (3 fl.)

Daniel Schiebeler, geb. 1741. zu Hamburg. Er studirte hier, und seit 1763. zu Göttingen, nebst den Rechten, vorzüglich die schöne Litteratur, und legte sich früh auf die Dichtkunst. Zu Leipzig arbeitete er seit 1765. für das Theater. Er kam 1768. nach Hamburg zurück, und erhielt ein Canonicat bey dem Domcapitel; starb aber den 19. Aug. 1771. an der Auszehrung, in der ruhigsten Gemüthsfassung. — — Unter seinen Gedichten werden die Romanzen besonders geschätzt. Eschenburg gab sie mit dessen Lebensbeschreibung heraus: *Auserlesene Gedichte* u. Leipz. 1773. 8.

Johann Justin Schierschmidt, geb. 1707. zu Gotha. Er studirte zu Jena und Halle; wurde 1743. Prof. iuris ord. zu Erlangen, wo er 1778. starb. — — Schriften: *Dilucidationes pandectarum &c.* Erlangæ, 1765. 4. (30 fr.) — *Elementa iuris civilis*. Halæ, 1735. II. 8. (1 fl.) — *Elementa iuris naturalis, socialis & gentium*. Jenæ, 1742. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Philosophia rationalis s. Logica*. Lips. 1737. 8. (12 fr.)

Ignaz Schiffermüller, ein Exjesuit, geb. den 2. Nov. 1727. zu Hellmonsödt in Oberösterreich; war Lehrer der Architectur am Theresiano zu Wien; ist seit 1777. k. k. Rath und Regent des nordischen Stifts zu Linz. — — Schriften: *Versuch eines Farbensystems*. Wien, 1772. gr. 4. mit illumin. Kupf. (3 fl. 45 fr.) — *Systematisches Verzeichniß der Schmetterlinge in der Wiener Gegend*. ib. 1776. 4. Denis hatte Theil daran.

Johann Friderich Schiller u. lebte zu London u. ist seit 1784. Buchhändler zu Mainz. — — Schriften: *Hawkesworths Geschichte der Seereisen und Entdeckungen im Südmeer* u. aus dem

Engl. Berlin, 1774. III. ib. 1775. IV. gr. 8. mit Kupfern. — Wilhelm Robertsons Geschichte von Amerika u. aus dem Engl. Leipzig, 1777. II. gr. 8. — Ej. Geschichte von Alt-Griechenland. ib. 1779. gr. 8. — Adam Smiths Untersuchung der Natur und Ursachen von National-Reichthümern; aus dem Engl. ib. 1777. 78. II. gr. 8. — Johnsons Prinz von Abissinien; aus dem Engl. Mainz, 1786. 8. auch englisch und deutsch. ib. eod. 8. — Die Haushaltungskunst des menschlichen Lebens; englisch und deutsch. ib. 1786. 8. Deutsch allein. ib. eod. 8. — Moralische Versuche und Erzählungen; aus dem Engl. I B. ib. 1785. gr. 8.

Friderich Schiller, geb. 1759. zu Ludwigsburg; war Medicus bey einem Regiment zu Stuttgart; war seit 1782. Theatersdichter zu Mannheim; ist seit 1784. Weimariſcher Rath; lebt zu Leipzig. — Er verfertigte einige Schauspiele, und arbeitete mit Peterſen am Repertorio der Litteratur. Stuttg. 1782. 83. III. St. 8. — Rheinische Thalia. Mannheim, 1785. 86. II. Hefte. 8. — Auch hat man von ihm: Der Geisterseher; eine Geschichte aus den Memoires des Grafen von D*. Leipzig, 1789. 8. Sehr unterhaltend. e)

Johann Adolph Schinmeyer, geb. 1733. zu Stettin; war hier Consistorialrath, Archidiaconus und Professor der orientalischen Sprachen; hernach Prediger der deutschen Gemeinde, Mitglied des Consistorii und Aufſeher des deutschen National-Inſtituts zu Stockholm; seit 1779. Superintendent zu Lübeck. — Schriften: Sammlung einiger Reden. Stettin, 1766. 8. — Neue Sammlung einiger Predigten. I Th. Leipzig, 1771. gr. 8. — Predigten über den Character Jesu in seinem Leben und Leiden. ib. 1774. 76. II. 8. — Geschichte der Schwedischen Bibelübersetzungen und Ausgaben u. Glensburg, 1777-81. IV. St. gr. 4. nebst zwei Beylagen. ib. 1781. 82. gr. 4. — Predigten über Luthers Catechismus. Lübeck, 1780. 86. II. gr. 8. — Lebensbeschreibung der drey Schwedischen Reformatoren, des Kanzlers Lorenz Andersson, Oluf Peterſon und Lorenz Peterſon, als ein Beytrag zur Schwedischen Reformation und Bibelübersetzungsgeschichte. ib. 1783. 4. u. f)

e) Cf. Meusel I. c.

f) Meusel I. c.

Gottlob Benedict von Schirach, geb. 1741. zu Tiefen-
sartch in der Oberlausiz; war Professor der Moral und Politik zu
Helmstädt; seit 1780. Legationsrath zu Altona; ist seit 1783. 1.
Dänischer Etatsrath. — — Schriften: Marmontels Dichtkunst;
aus dem Französl. Bremen, 1765. 66. II. 8. — Biographie der
Deutschen. Halle, 1771-74. VI. 8. (8 fl. 45 fr.) — Magazin der
deutschen Kritik. ib. 1772. 76. II. gr. 8. (10 fl.) — Biographie
Kaiser Carls IV. ib. 1776. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) Dadurch erhielt
er den Adel von R. Joseph II. — Biographien des Plutarchs;
aus dem Griech. mit Anmerk. Leipz. 1776-80. VIII. 8. 2c. g)

Julius Carl Schläger, geb. 1706. zu Hannover; ist ge-
heimer Hofrath und Aufseher des Münzcabinetts zu Gotha; starb
den 14. Jun. 1786. — — Schriften: Numophylacium Burkhardia-
num P. I. Helmst. 1741. — Fasciculus dissertationum rariorum de an-
tiquitatibus sacris et profanis. ib. 1742. 44. II. 4. (16 gr.) —
LAMB. Bos antiquitatum graecarum descriptio. 1747. 8. (45 fr.) —
Commentarius in thesaurum Morellianum. Amst. 1751. fol. — Com-
ment. de nummo Alexandri M. Hamb. 1736. 4m. mit Kupf. (1 fl.
24 fr.) — De nummo Hadriani plumbeo & gemma Iliaca, in fu-
nere Aegyptii medicato repertis. ib. 1742. 4m. (2 fl.) — Mehrere
numismatische u. a. Abhandlungen. h)

Johann August Schlegel, geb. 1731. zu Meissen; war
Pastor zu Rehburg im Calenbergischen; starb im Mai 1776. — —
Man hat von ihm: Predigten über die Evangelien auf alle Sonn-
und Festtage. Leipz. 1773-75. IV. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — Auch ver-
fertigte er die Anmerkungen zu Baniers Götterlehre. 2ten Band.

Joh. Heinrich Schlegel, geb. 1724. zu Meissen. Er stu-
dirte auf der Schulpforte bey Raumburg, und seit 1741. zu Leipzig,
nebst dem Rechte, die Geschichte und schöne Litteratur. Sein älter
Bruder Joh. Elias brachte ihn nach Kopenhagen. Hier wur-
de er Professor der Geschichte, Bibliothekar, Historiograph und
Justizrath. Er versiel vor Betrübniß über den frühzeitigen Tod
seines Bruders in eine Melancholie, und starb den 18. Oct. 1780.
zt. 54. — — Schriften: Niels Slangen Geschichte Christians IV.
R. in Dänemark; aus dem Dänischen mit Anmerkungen und Zu-

g) Meusel I. c.

h) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 681

Nägen. Kopenhagen, 1757. 71. II. 4. (6 fl. 30 fr.) — Geschichte der Könige von Dänemark aus dem Hause Oldenburg. ib. 1769. (1771.) 77. II. mit Kupf. (7 Thlr.) Französisch durch den Ritter von Champigny. Amst. 1776. 77. II. mit Kupf. (10 fl.) — Trauerspiele; aus dem Engl. Kopenh. 1764. 8. — Edirte seines Bruders Joh. Elias Werke. ib. 1766. IV. gr. 8. (5 fl. 30 fr.) — *Observationes criticae & hist. in Corn. Nepotem.* ib. 1778. 4. (1 fl. 30 fr.) — Sammlung zur Dänischen Geschichte, Münzkennniß, Oekonomie und Sprache. ib. 1776. II. 8m. i)

Johann Elias Schlegel, des vorigen ältester Bruder, geb. den 28 Jan. 1718. zu Meissen. Er wurde 1742. sächsischer Gesandtschaftssecretär zu Kopenhagen; 1748. Lehrer des Staatsrechts und der Politik bey der Ritterakademie zu Soroe. Er starb den 13. Aug. 1749. für die schöne Litteratur zu früh; denn er zeigte sich als einen vorzüglichen theatralischen Dichter. — — Man hat seine Werke zusammengeedruckt. Kopenh. 1761-70. V. gr. 8. (7 fl.) — Ueberdieß hat man von ihm: Beyträge zum Dänischen Theater. ib. 1747. III. St. gr. 8. (30 fr.) — Der Fremde; eine Wochenschrift. — Einige Abhandlungen.

Johann Adolph Schlegel, geb. 1721. zu Meissen; war Prediger und Professor zu Zerbst; hernach Prediger an der Marktkirche zu St. Jacob und Georgi in Hannover; jetzt Consistorialrath, Superintendent und Pastor primarius der Neustadt daselbst, auch seit 1787. Doct. theol. — — Schriften: Anton Baniars Erläuterung der Götterlehre und Fabeln aus der Geschichte u. aus dem Franzöf. mit Anmerk. Leipz. 1754-66. V. gr. 8. (18 fl.) Er besorgte die 3. ersten Theile. — Battenx Einschränkung der schönen Künste auf einen einzigen Grundsatz u. aus dem Franzöf. ib. 1759. 8. 8. (1 fl. 15 fr.) vermehrt, ib. 1770. II. 8. (2 fl. 45 fr.) — Der Fr. le Prince de Beaumont Auszug aus der alten Geschichte u. ib. 1767. 68. 75. III. 8. (4 fl.) — Anhänge der syracussischen, ägyptischen und karthaginenischen Geschichte u. aus dem Franzöf. ib. 1766. 68. 75. III. 2. — Sammlung geistlicher Gesänge u. ib. 1766-72. III. 8m. (2 fl. 30 fr.) — Sammlung einiger Predigten. ib. 1757-64. III. gr. 8. (4 fl. 45 fr.) — Neue Samml. einiger Predigten u. ib. 1778-86. IV. gr. 8. (4 fl. 45 fr.) — Pres

digten über die ganze Leidensgeschichte Jesu Christi. ib. 1767. 74. III. gr. 8. (6 fl.) — Die Leidensgeschichte unsers Herrn Jesu Christi; neu übersezt mit Anmerkungen. ib. 1775. gr. 8. (2 fl.) — Vermischte Gedichte. Hannover, 1787. 89. II. 8. — Edirte Gellerts moralische Vorlesungen. Leipzig, 1770. gr. 8. 2. k)

Johann Rudolph Schlegel, geb. 1729. zu Heilbronn; da selbst Rector des Gymnasii und Bibliothekar; starb den 15. Febr. 1790. — — Schriften: Allgemeine Geschichte der bekannten Staaten 2c. 5-9 Th. Heilbronn, 8. — Mosheims Kirchengeschichte des neuen Testam. aus dessen Werken übersezt, mit Zusätzen. 2. 1770-80. IV. gr. 8. (12 fl.) — Kirchengeschichte des 18ten Jahrhunderts 2c. ib. 1788. 89. II. gr. 8. (7 fl.) — Einige Abhandlungen. l)

Johann Christian Traugott Schlegel, geb. den 27. Nov. 1746. zu Langenscheidt bey Freyburg in Sachsen; practischer Arzt zu Langensalza; seit 1788. Rath und Leibarzt des Grafen von Schönburg zu Glochau. — — Man hat von ihm: Medicinische Litteratur für practische Aerzte. Leipzig, 1780-86. XII. 8. und neue medicinische Litter. I B. ib. 1787. 8. — Er edirte: TRONCHIN de colica pictorum. ib. 1771. 8. — SCOPOLI de hydrargyro Idriensi. Jenæ, 1771. 8. — KLOECKHOF Opuscula medica. ib. 1772. 8. — Collectio opusculorum selectorum ad medicinam forensensem spectantium. Lipsi. 1787-89. IV. 8. — Thesaurus Semiotices pathologicae. Vol. I. Stendaliæ, 1787. 8. &c. m)

Johann Friderich Schleußner, geb. 1759. zu Leipzig; daselbst seit 1783. Frühprediger an der Universitätskirche; seit 1784. Prof. theol. extraord. zu Göttingen. — — Schriften: Symbolz ad rem criticam & exeget. V. Test. Lipsi. 1779. 8. — Lexici in interpretes græcos V. Test. maxime scriptores apocryphos Spicilegium; post BIELIUM congesti &c. ib. 1784. 86. II. 8.m. — Observat. criticæ in versiones græcas oraculorum Jesaiæ. Göttingæ, 1788. 4. &c. n)

August Ludwig Schloetzer, geb. 1735. zu Jagststadt im hohenlohrkirchbergischen. Er studirte zu Göttingen; hielt sich hernach geraume Zeit in Schweden und Rußland auf; wurde Mitglied der Akademie zu Petersburg; 1769. Prof. philos. & hist. zu

k) Meusel l. c.

l) Meusel l. c.

m) Meusel l. c.

n) Meusel l. c.

B. Anfang u Fortgang d. Gelehrsamk. 683

Göttingen; 1782. Hofrath, und 1787. Professor der Politik. — —
 Schriften: *Neueste Geschichte der Gelehrsamkeit in Schweden.*
 Rostok, 1757-60. V. St. 8. — *Schwedische Biographie.* Altona,
 1760. 68. II. gr. 8. (4 fl.) — *Russische Grammatik.* Petersb. 1763.
 8. — *Russische Annalen*, aus der Niconischen Handschrift u. 1 Th.
 ib. 1767. 4. — *Probe russischer Annalen.* Bremen, 1768. 8. —
Neu: verändertes Rußland. Leipz. 1767. 68. und verbessert, 1772.
 II. gr. 8. (3 fl.) Beylagen dazu. ib. 1769. 70. II. 8. — *Universals
 historie.* Goettingen, 1772. 73. II. 8. verändert, ib. 1775. 8. —
Allgemeine Nordische Geschichte. Halle, 1771. gr. 4. (6 fl.) Ist
 auch der 31te Theil der allgemeinen Weltgeschichte. — *Briefwechsel*
 meist statistischen Inhalts. Goettingen, 1775-79. V. gr. 8. (10 fl.)
 — *Briefwechsel* meist historischen und politischen Inhalts. ib. 1776-
 82. X. Theile oder 60 Hefte. gr. 8. (18 fl.) — *Staats: Anzeigen.*
 ib. 1782-90. LVII. Hefte. gr. 8. Sie traten an die Stelle des Briefs-
 wechsels. — *Neue Erdbeschreibung von Amerika*; aus dem Engli-
 schen. ib. 1777. II. 8. m. K. (3 Thlr.) Das englische Original von
 J. Collyer, Lond. 1773. II. fol. — *Weltgeschichte nach ihren*
Haupttheilen u. Goett 1785. 89. II. 8. Ist eigentlich die 3te um-
 gearbeitete Ausgabe seiner Vorstellung der *Universalshistorie.* —
Summarische Geschichte von Nord: Afrika. ib. 1775. 8. (24 fr.)
 — *Ludwig Ernst*, Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg u.
 actenmäßiger Bericht von dem Verfahren gegen dessen Person, so
 lang er die Würde eines Feldmarschalls, Vormunds und Repre-
 sentanten des Erbstatthalters bekleidete. ib. 1786. und 1787. gr. 8.
 Dritte Ausg. ib. 1787. gr. 8. — *Mehrere Abhandlungen.* o)

Hieronymus Peter Schlosser geb. den 4 März 1735. zu
 Frankfurt. Er studirte zu Gießen und Altdorf; wurde hier 1757.
 Doctor der Rechte; in eben diesem Jahr Advocat in seiner Vater-
 stadt, und 1777. Rathsherr der 2ten Bank. — — Man hat von
 ihm, nebst einigen rechtlichen Abhandlungen: *Poëmatia.* Francof.
 1775. 8. Dessen Bruder

Johann Georg Schlosser geb. 1739. zu Frankfurt. Er stu-
 dirte zu Gießen und Altdorf; wurde hier Doctor der Rechte; kam
 in die Dienste des Prinzen Friedrichs von Württemberg nach Wörs-
 pelgard; von da nach Carlsruh; wurde daselbst Hofrath, ferner

o) Pütter: *Litteratur des D. Staatsr. 2 Th. p. 35.* — *Mensel l. a.*

Amtmann zu Emmendingen im Hochbergischen; auch geheimer Hofrath, und kam als solcher 1787. nach Carlsruhe zurück; wurde des selbst 1790. würklicher Geheimerrath und Director des Hofgerichts. — Schriften: Catechismus der Sittenlehre fürs Landvolk. Frankfurt. 1771. u. 1773. 8. — Catechismus der Religion fürs Landvolk. Leipzig. 1776. 8. — Anti-Pope. ib. 1776. 8. melancholisch! — Kleine Schriften. Basel, 1779 - 87. V. 8. (5 fl.) — Longin vom Erhabenen, aus dem Griechischen mit Anmerk. Leipzig. 1781. 8. — Ueber die Seelenwanderung. ib. 1781. 82. II. 8. — Prometheus in Fesseln, aus dem Griech. des Aeschylus. Basel, 1784. 8. — Ueber die Abgötzen. ib. 1784. 8. — Ueber die Duldung der Deisten. ib. 1784. 8. — Die Wubbianer, oder über die Frage: Wie ist der Kindermord zu verhindern? ib. 1785. 8. — Ueber Pedanterei und Pedanten, als eine Warnung für die Gelehrten des 18ten Jahrhunderts. ib. 1787. 8. — Ceuthes, oder der Monarch. Strassb 1788. 8. (12 gr.) Briefe über die Gesetzgebung überhaupt, und über den Entwurf des preussischen Gesetzbuches ins besondere. Frankfurt, 1789. 9a. V. 8. — Mehrere Abhandlungen, Reden und Recensionen. p)

Ludwig Christoph Schmahling geb. 1725. zu Nieder-Sebran in der Grafschaft Hohenstein; ist Kirchen-Inspector und Oberprediger zu Osterwiec im Fürstenthum Halberstadt. — Schriften: Die Ruhe auf dem Lande. Gotha, 1767 - 74. V. 8. (5 fl. 30 fr.) — Naturlehre für Schulen. ib. 1774. 8. — Der Hauslehrer u. Leipzig. 1775. 8. — Vermischte Schriften. ib. 1772 - 74. III. 8. (2 fl. 24 fr.) — Die Bestimmung des Christen. ib. 1780. 8. (1 fl. 15 fr.) — Predigten über die Sonn- und Festtägliche Evangelien. ib. 1782. II. gr. 8. (3 fl.) — Nachrichten aus dem Blumenreiche. Leipzig. 1788. 89. VI. St. 8m. — Aesthetik der Blumen. ib. 1786. 8. x. q)

Johann Jacob Schmauß geb. den 10 März 1690. zu Landau. Er studirte seit 1707. zu Straßburg und Halle, hier unter Thomasius, Ludwig und Gundling. Er kam als Hofrath 1721. zu dem Markgrafen von Baden nach Carlsruhe; der ihn nach 7 Jahren zum geheimen Kammerrath ernannte. Zugleich hatte ihn der Bischof von Straßburg seine Geschäfte in Deutschland übertra-

p) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 287 sq. — Meusel I. c.

q) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 685

gen. Er gieng 1734. als Lehrer des Natur- und Völkerrechts auf die neu errichtete Universität nach Goettingen, 1743. als ordentlicher Rechtslehrer nach Halle, und das folgende Jahr mit dem Hofraths-Character nach Goettingen zurück, wo er den 8 Apr. 1757. starb, ohne gefellig gelebt zu haben. — — Schriften: *Corpus iuris publici S. R. J. academicum*. Lips. 1745. II. 8. (4 fl. 30 fr.) vermehrt, ib. 1759. und 1773. gr. 8. (6 fl. 30 fr.) — *Corpus iuris gentium acad.* ib. 1730. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) — *Einleitung zur Staatswissenschaft, und Erläuterung des Corp. iuris gentium*. ib. 1740. und 1760. II. gr. 8. (4 fl.) — *Compendium iuris publ.* ib. 1746. gr. 8. Fünfte Ausgabe, mit Anmerkungen von Selchow. Goettingen, 1782. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) — *Kurzer Begriff der Reichshistorie*. ib. 1744. 8. (56 fr.) wovon er 1751. die 5te Auflage erlebte. — *Neuester Staat von Portugal*. ib. 1759. 8. mit Kupfern. (2 fl. 30 fr.) — *Neues System des Rechts der Natur*. ib. 1754. 8. (1 fl.) — *Academische Reden über das deutsche Staatsrecht*. Lemgo, 1766. 4. (3 fl.) — Mehrere historische Schriften. r)

Martin Schmeizel geb. den 28 Mai 1679. zu Cronstadt in Siebenbürgen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Jena, Wittenberg und Greifswalde; gieng als Hofmeister mit einem jungen adelichen nach Halle, und von da wieder nach Jena. Er reißte 1709. nach Dänemark und Schweden. Von hier begleitete er 2 junge Herrn nach Jena, die er auch 1713. nach Schweden zurückführte. Zu Jena wurde er 1720. Vessiger der philos. Facultät; 1721. Prof. philos. ordin. und Bibliothekar; endlich 1731. Prof. iuris publ. und hist. auch Hofrath zu Halle, wo er den 30 Jul. 1747. starb. — — Schriften: *Einleitung zur Wappenlehre*. Jena, 1734. 8. (18 gr.) — *Versuch einer Historie der Gelahrtheit*. ib. 1728. 8. (14 gr.) — *Catalogus scriptorum, qui res Hungariae, Valachiae, Dalmatiae vicinarumque regionum illustrarunt*. Halz, 1744. 8. — *Einige Dissertationen und Abhandlungen*. — Im Manuscript: *Bibliotheca Hungarica; s. de scriptoribus rerum Hungaricarum &c.* verdiente gedruckt zu werden. s)

r) Goetten jeshieb. gel. Eur. 1 B. p. 614. — Pütters Gesch. der Univers. Goett. p. 505q. B. Pütters des D. Staatsr. 2 B. p. 5-9.

s) Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 253 sq. — ALEX. HORANY Memoria Hungarorum, T. III. p. 220-225. — SAXII Onomast. T. VI. p. 207 sq.

Elias Friedrich Schmerfahl geb. 1719. zu Danneberg; ist Garnisonsprediger zu Zelle. — — Schriften: *Historie der Weisheit*. Zelle, 1744. 8. (20 kr.) — *Geschichte jetztlebender Gottesgelehrten*. 1 B. 8 St. Langensalza, 1751–55. 8. (2 fl.) — *Nachrichten von jüngstverstorbenen Gelehrten*. Zelle, 1748. 52. 11. 8. (2 fl.) — *Neue Nachr. von jüngstverstorbenen Gelehrten*. Leipz. 1754. 56. 11. 8. (2 fl.) — *Beiträge dazu* u. ib. 1756. 1 St. 8. (15 fl.) — *Homiletische Vorrathskammer*. Langensf. 1752–70. XLIV. St. 8. (14 fl. 40 kr.) Noch andere waren Mitarbeiter. u. 1)

Johann Lorenz Schmid, von Zelle einem Schweinfurtischen Dorf in Franken gebürtig. Er studirte zu Jena und Halle; kam 1725. als Informator der jungen gräflichen Familie nach Wertsheim. Hier übersetzte er die 5 Bücher Moses unter der Aufschrift: *Die göttlichen Schriften vor den Zeiten des Messia Jesus* u. Wertsheim, 1735. 4. Darüber wurde er seines Dienstes entlassen, und 1737. gefänglich verhaftet. Doch liess ihn die kais. Commission auf juratorische Caution wieder los. Er begab sich nach Holland, und von da nach Hamburg, wo er sich unter dem Namen Schröder aufhielt, bis er 1746. als Pagenhofmeister nach Wolfenbüttel kam, wo er 1749. plötzlich starb. Er übersetzt ins Deutsche: *Rancimirs Geschichte des Ottomanischen Reiches*; *Tindals Beweis*, daß das Christenthum so alt als die Welt sey; und *Spinozas Sittenlehre* u. Auch sammelte er die Streitschriften, welche gegen ihn heraus kamen, Frankf. 1738. 8. u)

Joachim Erdmann Schmidt geb. 1710. zu Ahrenburg in der Mark, wo sein Vater ein wohlhabender Kaufmann war. Er studirte seit 1729. zu Jena und Halle nebst der Rechtsgelahrtheit vorzüglich die Geschichte; reis'te 1739. als Hofmeister nach Holland und Engelland; erhielt 1742. zu Jena die Doctorwürde, und hielt mit Beifall historische und juristische Vorlesungen; wurde 1755. Prof. iuris ord. ferner 1761. Prof. der Institutionen, und Besizer im Hofgericht, im Schöppenstuhl und in der Juristen-Facultät; 1763. Hofrath, und zuletzt geheimer Justizrath. Er starb den 15 Sept. 1776. et. 67. — — Schriften: *Grundriß zu einer umständlichen Reichshistorie*. Jena, 1758. 4. (3 fl.) — *Essai sur l'hist.*

t) Meusel l. c.

u) Joh. Nic. Sinscholds ausführliche Historie der verrufenen Wertsheimischen Bibel. Erfurt, 1739. 8.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 687

du Ban, ou du XX. art. de la Capitulation. ib. 1761. 4. und vertheidigung 2c. ib. 1762. 4. — Einige Dissertationen. x)

Heinrich Schmidt 2c. — — Einleitung zur Brandenburgischen Kirchen- und Reformationshistorie. Berlin, 1718. 4.

Johann Jacob Schmidt, Prediger zu Pöest, und Valons in Pommern 2c. — — Biblischer Historicus, Geographus, Medicus, Physicus und Mathematicus. Züllichau, 1731 - 49. V. gr. 8. (11 fl.) Aus andern nicht mit gehörigem Judicio gesammelt. y)

Christian Heinrich Schmidt geb. den 24 Nov. 1746. zu Eiseleben; war Prof. iuris zu Erfurt; ist seit 1771. Prof. poët. & eloqu. zu Gießen, auch seit 1785. Darmstädtischer Regierungsrath. — — Schriften: Theorie der Poesie, nach den neuesten Grundsätzen 2c. Leipz. 1767. 8m. Zusätze 2c. ib. 1768. 69. II. 8m. (2 fl. 30 fr.) — Englischcs Theater. ib. 1769 - 77. VII. 8. — Anthologie der Deutschen. ib. 1770 - 72. III. 8. (4 fl. 30 fr.) — Biographie der Dichter. ib. 1769. 70. II. gr. 8. (4 fl.) — Britisches Museum. ib. 1770. 71. III. 8. — Taschenbuch für Dichter und Dichterfreunde. ib. 1773 - 80. XII. 8. — Chronologie des deutschen Theaters. ib. 1775. 8. — Joh. Benj. Michaelis Leben. Frankf. 1775. 8. Steht auch vor dessen poetischen Werken. — Litteratur der Poesie. 1 Th. 1775. 8. — Richardson über Shakespears Charactere; aus dem Englischen. Leipz. 1775. 8. — Ludw. Crusius Lebensbeschreibung der römischen Dichter; aus dem Englischen mit Anmerkungen. Halle, 1777. 78. II. 8. — Anweisung zur Kenntniß der vornehmsten Bücher in allen Theilen der Dichtkunst. ib. 1781. 8. (2 fl. 40 fr.) — Metrolog, oder Nachrichten von dem Leben und von den Schriften der verstorbenen deutschen Dichter. Berlin, 1785. II. 8. — Kommentar über Horazens Oden. 1 Th. Leipz. 1789. gr. 8. — Specimina XXI. polemicae Horatianae. 1786. 8. in Programmen. — Einige Lustspiele und mehrere Abhandlungen. z)

Michael Ignaz Schmidt geb. 1736. zu Arnstein; war Professor der Reichshistorie und dritter Bibliothekar zu Würzburg; ist seit 1780. Hofrath und erster Archivar zu Wien, auch Beyseiger.

x) Weibliches Nachr. von jeztleb. Mächtigel. 6 Th. p. 268 - 280. — Hammerbergers gel. Deutschl.

y) MEUSELI Bibl. hist. Vol. I. P. II. p. 106 sq.

z) Meusel I. c.

der Bücherzensur-Commission. — — Hauptwerk: Geschichte der Deutschen, von den ältesten bis auf gegenwärtige Zeiten. Ulm, 1778-85. V. gr. 8. und neue Geschichte u. ib. 1785-89. IV. gr. 8. bis 1630. (22 fl. 30 kr.) Neue verbesserte Ausgabe. ib. 1788. V. gr. 8. Verbesserungen und Zusätze dazu. ib. 1788. gr. 8. (50 fr.) Durch seine partheyische Nachrichten in der Reformationsgeschichte schadete er seinem Ruhm. a)

Achatius Ludwig Carl Schmidt geb. den 9 Apr. 1725. zu Jena, wo sein Vater, Joh. Christian, Domherr zu Zeiz und ältester Advocat des Hofgerichts war. Er studirte hier 1742-47. und reis'te durch Deutschland nach Holland; erhielt 1748. die juristische Doctorwürde, und hielt als Advocat juristische Vorlesungen; wurde 1756. Regierungs- und Consistorialrath zu Coburg; 1763. Professor der Pandecten, Besitzer des Hofgerichts, des Schöppenstuhls und der Juristen-Facultät, mit dem Character eines Hofraths zu Jena; 1766. wirklicher geheimer Assistenzrath zu Weimar, und 1776. Geheimerrath und Kanzler daselbst; starb den 6 Jul. 1784. — — Schriften: Institutiones iurisprudentiae ecclesiasticae &c. Jenæ, 1754. 8. (50 fr.) — Principia iurisprudentiae ecclesiasticae Pontificiorum &c. ib. 1756. 8. — Comment. de iuris collectandi cum territoriali superioritate nexu haud necessario. ib. 1763. 4. (1 fl.) — Anweisung, wie die Regeln der Kunst zu referiren angewendet werden müssen. ib. 1766. 8. (30 fr.) — Anweisung, wie die Regeln des gemeinen und sächsischen Processus anzuwenden sind. ib. 1766. 8. (30 fr.) — Von der Verfassung der Universität Jena u. ib. 1772. 8. — Einige Dissertationen. b)

Anton Schmidt geb. 1734. zu Arnstein. Er trat in den Jesuiten-Orden; wurde 1766. Prof. philos. zu Heidelberg; ferner 1770. Doctor iuris, Professor des canonischen Rechts und geistlicher Rath; 1776. geheimer Rath und Referendar zu Bruchsal. — — Schriften: Institutiones iuris ecclesiastici Germaniae accommodatae. Heidelb. 1771. II. 8m. auct. ib. 1774. 8m. — Thesaurus iuris eccles. potissimum Germanici, s. Dissertationes selectae in ius eccles. iuxta seriem Institutionum &c. ib. 1772-79. VII. 4. — Einige Streitschriften. c)

a) Meusel I. c.

b) Weidlich biogr. Nachr. : Lf. p. 288 sqq. — Meusel I. c.

c) Weidlich I. c. p. 291 sqq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 689

Christian Friedrich Schmidt geb. 1741. zu Köglitz bey Merseburg; war Beyfizer der philosophischen Facultät zu Leipzig. — —
Schriften: *Observationes super epistola ad Hebraeos historicae, crit. theol.* Lips. 1767. 8. (1 fl.) — *Historia antiqua & vindicatio Canonis sacri V. & N. Testamenti.* ib. 1775. 8m. (2 fl. 45 fr.) — *Einige Abhandlungen.* d)

Christoph Schmidt genannt Pfäfeldeß geb. den 9 Mai 1740. zu Nordheim, wo sein Vater Rathskämmerer war. Er studirte seit 1757. zu Göttingen; gieng 1759. als Hofmeister der jungen Grafen von Münnich nach Moskau, und kam mit ihnen 1762. nach Petersburg; lehrte nach einem halben Jahr nach Göttingen zurück, wo er 1764. die Doctorwürde erhielt; wurde 1765. Prof. des Staatsrechts und der Geschichte am Carolino in Braunschweig; 1779. Rath und geheimer Archivar in Wolfenbüttel, und seit 1784. Hofrath. — — Schriften: *Briefe über Rußland.* Braunschw. 1770. II. Saml. 8. — *Beiträge zur Kenntniß der Staatsverfassung von Rußland.* Riga, 1772. 8m. (48 fr.) — *Einleitung in die russische Geschichte.* ib. 1773. 74. II. 8. (3 fl.) — *Materialien zur russischen Geschichte seit dem Tode Peters des Gr.* 1 Th. ib. 1777. 8. — *Handbuch der vornehmsten historischen Wissenschaften.* Breslau, 1782. gr. 8. — *Historische Miscellaneen.* 1 Th. Halle, 1783. 8. — *Hermäa.* Leipz. 1786. 8. m. R. — *Einige Abhandlungen.* e)

Friedrich Schmid oder Schmitt geb. den 7 Jul. 1744 zu Nürnberg; war Professor der schönen Wissenschaften im Kloster Bergen; hernach seit 1775. an der Ritterakademie zu Liegnitz. — — Schriften: *Lesebuch fürs Frauenzimmer.* Flensburg, 1774. 77. III. 8. — *Italienische Anthologie, aus prosaischen und poetischen Schriftstellern.* Liegnitz, 1778. 81. IV. gr 8. — *Geschichte des Tom Jones, eines Fündlings, von Heinr. Fielding, neu übersetzt.* Nürnberg. 1780. 81. IV. 8. — *Der geraubte Eimer, ein historisch, komisches Gedicht, von Alexander Tassoni; aus dem Italienischen mit Anmerk.* Hamburg, 1781. 8. — *Das Leben und die Begebenheiten des Robinson Crusoe von York; aus dem Englischen der 15 ten Ausgabe neu übersetzt.* Nürnberg. 1782. II. 8. — *Gedichte.* ib. 1779. 8. — *Der Kranke, eine Wochenschrift.* ib. 1775. IV. 8. 1c. f)

d) Meusel I. c.

e) Weidlich I. c. p. 295 sq. — Meusel I. c.

f) Meusel I. c.

Johann Joseph Schmidlin geb. 1728. zu Ludwigsburg, wo sein Vater Special-Superintendent war. Er studirte zu Wittenberg die Theologie, hernach die Rechte zu Tübingen. Mit dem Grafen von Hiech gieng er 1749. als Hofmeister nach Braunschweig, wo er aber 2000 Thlr. Recess setzte, und seine Stelle verlor. Er entfernte sich in der Stille nach Zellerfeld, wo er eine Zeitlang das Secretariat bey dem Oberhofmeister von Casperg versah. Von da begab er sich nach Hamburg, und näherte sich von Bücherschreibern und Zeitungen. Der König Friedrich von Preussen ertheilte ihm den Hofrathsscharacter und eine Pension. Demohngeachtet hatte er mit Verdruss und Armuth zu kämpfen, daß er den 31. Dec. 1779. et. 49. starb. — Hauptwerk: *Catholicon, ou Dictionnaire universel de la langue françoise.* Hamb. 1771 - 79. VIII. 4m (40 Thlr.) wurde mit dem Buchstaben J beschlossen. — Ueberdies arbeitete er an dem Hamburgischen Magazin, und lieferte einige Uebersetzungen, besonders Stewarts Untersuchung der Grundsätze von der Staatswirtschaft; aus dem Englischen. Tübingen, 1769-72. V. gr. 8. (7 fl. 30 fr.) nur die 2 ersten Theile. g)

Benjamin Schmolk geb. 1672. zu Brauchitschdorf im Fürstenthum Liegnitz, wo sein Vater 12 Jahre Conrector, hernach 37 Jahre lang Prediger war. Er studirte 5 Jahre zu Leipzig, und wurde seinem Vater adjungirt; kam 1702. als Diaconus nach Schweidnitz; wurde daselbst 1707. Archidiaconus; 1712. Senior; 1714. pastor primar. und Inspector der Kirchen und Schulen. Er starb 1737. — Seine geistliche Lieder und Erbauungsschriften, die nach dem damaligen Geschmack mehr Worte, als Gedanken enthalten, und in verblümter Schreibart verfaßt sind, wurden zu seiner Zeit mit Beyfall gelesen. Man hat sie zum Theil zu Tübingen, 1738. und 1760. II. 8. (3 fl.) zusammengedruckt.

Johann Leberecht Schmucler starb als erster General-Chirurgus und Director der Feldhospitäler den 5 März 1786. et. 74. — Hauptschriften: *Chirurgische Wahrnehmungen.* Berlin, 1774. II. gr. 8. (4 fl.) verbessert, ib. 1789. II. gr. 8. — *Vermischte chirurgische Schriften.* ib. 1776. 79. 82. III. gr. 8. ib. 1789. gr. 8. (3 Thlr.) Seine Beobachtungen sind trefflich.

Daniel Schneider von Breslau gebürtig; war Prediger, Inspector und Consistorial-Assessor, zu Laubach, auch Superin-

g) Sein Leben u. von Zochheimer; zum Besten der Witwe.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 691

tendent der Graffschaft Erbach. — — Man hat von ihm: *Allgemeines biblisches Lexicon* u. Frankf. 1730. 31. III. grfol. (22 fl.)

Christian Wilhelm Schneider geb. 1734. zu Martiuroda bey Ilmenau; seit 1773. Ober: Consistorialrath und Archidiaconus an der Stadtkirche zu Weimar; seit 1782. erster geistlicher Ober: Consistorialrath und General: Superintendent des Fürstenthums Eisenach. — — Schriften: *Sammlung zu der Geschichte Thüringens*, besonders der Stadt Weimar. 1771. 72. II. 8. — *Bibliothek der Kirchengeschichte*. Weimar, 1781. II. Bände oder VI. St. gr. 8. — *Predigten* u. h)

Johann Gottlob Schneider geb. 1752. zu Colm bey Würzen; seit 1776. Prof. eloqu & philol. zu Frankfurt an d. O. — — Schriften: *Anmerkungen über den Anakreon*. Leipz. 1770. 8. — *Anmerk. zu den Rhetoribus selectis &c.* ib. 1773. 8. — *Versuch über Pindars Leben und Schriften*. Strassb. 1774. 8. — *PLUTARCHI lib. de puerorum institutione &c.* ib. 1775. 8. — *OPPIANI de venatione Lib. IV. & de piscatione Lib. V.* gr. & lat. ib. 1776. 8. — *Carminum Pindaricorum fragmenta*. ib. 1776. 4. — *AELIANI de natura animalium Lib. XVII.* gr. & lat. c. n. Lipsf. 1783. 8m. — *Allgemeine Naturgeschichte der Schildkröten* u. ib. 1783. gr. 8. und *Bevtrag zur Naturgeschichte der Schildkröten*. ib. 1789. II. gr. 8. m. R. — *Litterarische Bevträge zur Naturgeschichte aus den alten*, vorzüglich aus den Schriftstellern des 13ten Jahrhunderts. Frankf. 1787. gr. 8. — *Einige Abhandlungen*. i)

Lobrecht Ehregott Schneider geb. den 16 Jan. 1731. zu Zschopau; Wundarzt und Rathschirurgus zu Wittwenda in Kursachsen. — — Man hat von ihm: *Chirurgische Geschichte*, mit theoretischen und practischen Anmerkungen. Chemnitz, 1762 - 88. XII. 8. (6 fl.)

Wolfgang Adam Schoepf geb. 1687. zu Schweinfurt. Er kam 1698. nach Zübingen; wurde daselbst 1703. Doctor der Rechte; und Würtembergischer Rath; 1713. Hofgerichts: Assessor; 1716. Prof. iuris extraord. und 1718. ordinarius; auch 1727. Prof. am Collegio illustri, und endlich erster Hofgerichts: Assessor. Er starb 1770. nachdem er den größten Theil seines Vermögens zu

h) Meusel I. c.

i) Meusel I. c.

einer Stiftung für Studierende aus seiner Familie bestimmt hatte. Er verdient den berühmtesten Lehrern des bürgerlichen Rechts an die Seite gesetzt zu werden. — — Schriften: *Consilia XVI. cum consiliis Stryckianis*. Ulmæ, 1755. fol. Auch lieferte er den 8 und 9ten Tom zu den *Consiliis ac responsis iuris Tubingensium*, welche Harprecht herausgab. Tubingæ, 1732-45. IX. fol. (45 fl.) — *Decisiones & resolutiones selectæ ex iure publico, feudali, canonico, criminali, civili, germanico*. ib. 1726. und 1764. 4. (1 fl. 15 fr.) — *Processus summi appellationis tribunalis Wirtembergici, de appellatione nullitatis, restitutionis in integrum, revisionis & remissionis*. Stutgardia, 1720. 4. (30 fr.) auch. ib. 1748. 4. (1 fl. 45 fr.) ib. 1748. 8. (1 fl.) — Mehrere gründliche Dissertationen und Abhandlungen. k)

Johann Daniel Schoepflin geb. 1694. zu Sulzburg im Badischen ohmweit Müllheim. Er studirte zu Durlach, Basel und Straßburg. Hier hielt er sich 8 Jahre bey Kuhn auf, dem damaligen Lehrer der Geschichte und Beredsamkeit, dem er auch 1720. im Professorat folgte, nachdem er sich dreimal als Lobredner mit Benfall gezeigt hatte, theils für den römischen Kaiser, theils nach dem Tod der beiden Lehrer Barth und Kuhn. Da er 1723. den Ruf nach Frankfurt an der Oder, und 1725. nach Petersburg als Professor der Geschichte und Historiograph sich verbeten hatte, so verwilligte ihm der Magistrat zu Straßburg etwa 5000 Livres zu einer gelehrten Reise durch Frankreich, Italien und Engelland, die er 1726. wirklich antrat, und nach 3 Jahren glücklich vollbrachte. Zu London wurde er von der k. Gesellschaft, und zu Paris von der k. Academie der Inschriften als Mitglied aufgenommen. Er that 1738. eine Reise durch Deutschland, nachdem er den Ruf nach Schweden eben so, wie hernach das kaiserliche anerbieten zum Bibliothekariat nach Wien von sich abgelehnt hatte. Er wurde 1741. Ehrenmitglied der Academie zu Petersburg, und 1744. machte er eine Reise durch die Schweiz. Da er 1746. den Ruf nach Leiden an des Vitriarius Stelle nicht annahm, so ernannte ihn K. Ludwig XV. zu seinem Rath und Historiographen. Er kam nun zum fünftenmal nach Paris, und machte unter andern Anstalten zu seinem *Alsatia illustrata*. An dem kurfürstlichen

k) Böcks Gesch. der Univ. Tübingen. p. 155.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 693

Hof zu Mannheim, und an dem fürstlichen zu Carlsruhe, genoß er vorzügliche Gnade, die er jährlich so wie andere benachbarte Höfe, besuchte. Auf sein Anrathen und unter seiner Direction wurde 1763. die Akademie zu Mannheim errichtet, und man ernannte ihn zu ihrem Ehren-Präsidenten. Er starb den 6 Aug. 1771. unverehlicht. Seine auserlesene und zahlreiche Bibliothek mit den gesammelten Kostbarkeiten und Alterthümern schenkte er 1764. aus Dankbarkeit dem Magistrat, zum öffentlichen Gebrauch der Universität, wofür ihm derselbe 100 Louis do'r lebenslängliche Pension bestimmte. — — Schriften: *Commentationes historicæ & criticæ*. Basileæ, 1741. 4m. (3 fl.) — *Alsatia illustrata Celtica, Romana, Francica*. T. I. Colmariz, 1751. fol. c. fig. und T. II. *Alsatia Ill. Germanica, Gallica*. ib. fol. c. fig. (45 fl.) — *Alsatia diplomatica*. Argent. 1767. fol. — *Alsaticarum rerum scriptores*. Basil, 1768. fol. — *Vindiciæ Celticæ*. Argent. 1752. 4. (40 fr.) — *Vindiciæ Typographicæ*. ib. 1760. 4m. (1 fl. 27 fr.) — *Historia Zaringo-Badenlis*. Carlsruhæ, 1763. VII. 4m. m. R. (52 fl. 30 fr.) — *Orationes & Panegyrici*. Aug. Vind. 1769. II. 4. (3 fl.) woben sein Leben. — *Dissertationen*. — *Museum Schoepfianum*, recensuit JEREM. JAC. OBERLIN. Argent. 1770-73. 4. 1)

Christian Schoettgen geb. den 14 März 1687. zu Würzen. Er studirte in der Schulpforte, und seit 1709-1715. zu Leipzig; wurde 1716. Rector der Schule zu Frankfurt an der Oder; 1719. Rector und Prof. human. litt. zu Stargard; 1728. Rector der Schule zum h. Kreuz zu Dresden. Er starb den 5 Dec. 1751. — — Schriften: *Comment. de secta flagellantium*. Lipsf. 1711. 8. (8 fr.) — *Collegium Anti-Socinianum*. ib. 1735. 4. und *Colleg. Anti-Pontificium*. ib. 1733. 4. — *THEMISTOCLIS epistolæ*, gr. & lat. ib. 1710. 8. — *Novum Test. græcum*. ib. 1744. 8. Vratial. 1765. 8. — *Horæ hebraicæ & Talmudicæ in Nov. Test.* Lipsf. 1742. II. 4m. (7 fl. 30 fr.) — *Lexicon Novi Test. græco-latinum*. ib. 1746. 8. (18 gr.) auctum a JOH. TOB. KREBSIO. ib. 1765. 8m. (2 fl. 45 fr.) *Scholia ad hoc Lexicon* per JOH. CHRISTO GOTTLIEBER.

1) Sein Eloge &c. in der Hist. de l'Acad. roy. de Paris. T. XXXVIII. p. 257-268. — *Hambergers gel. Deutschl.* — RINGII vita Schoepfiani &c. bey der Samml. seiner Reden; auch einzeln, Carolæ. 1767. 8. und in HARLESII vitis philol. Vol. III. p. 75-116. — SAXII Onomast. T. VI. p. 183-186.

ib. 1774. 8. — *Diplomataria & scriptores historię german. mediæ ævi &c. c. contin. G. E. KREYSINGII.* Altenb. 1753 - 60. III. fol. (24 fl.) — *JOH. ALB. FABRICII Bibliotheca lat. mediæ & infimæ ætatis.* Hamb. 1734 - 36. V. 8. Volumen VI. addidit *CHR. SCHOETTINGEN.* ib. 1746. 8. (6 fl.) auch a *JOH. DOMIN. MANSI.* Patavii, 1754. VI. 4. — *Jesuß der wahre Messias.* Leipz. 1748. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Historie der Buchhändler.* ib. 1722. 4. (15 fr.) bedeutet nicht viel. — *Verzeichniß der Urkunden der Historie von Obersachsen.* Halle, 1747. fol. (2 fl.) und *Nachlese dazu* ic. *Dresden*, 1730 - 33. 12 Theile. 8. (2 fl.) m)

Heinrich Scholze geb. den 20 Aug. 1696. zu *Weigelsdorf* im *Schlesischen Fürstenthum Oels*, wo sein Vater ein ehrlicher Landmann war. Er studirte zu *Breslau*, *Jena* und *Leipzig*; und kam 1725. als Hauslehrer zum *D. Nicborn* nach *Helmstädt*. Gleiche Stelle begleitete er hernach zu *Lüneburg* und *Riel*, bis er 1733. als Rector an das *Broitenauiſche Stift in Plön* berufen wurde. Von da kam er 1738. als Rector und Prof. philol. an das akademische *Gymnasium* nach *Altona*; zuletzt 1741. als Hauptpastor nach *Heiligenhafen*, wo er nach 1778. starb. — — *Schriften: CHRISTO. SCHEIBLERI Aurifodina sacra &c.* mit vielen Anmerkungen und einem starken Register, so daß das Buch auf die Sonn- und Festtage kann angewendet werden. Leipz. 1727. fol. (6 Thlr.) — *Lebensbeschreibung des Peter Mesellanus.* ib. 1724. 8. — *Wetere Dissertationen und Abhandlungen.* — Auch arbeitete er an einer *Bibliotheca arabica &c.* n)

Christian Scholze starb den 6 Aug. 1777. æt. 80. als zweiter Hofprediger und Pastor der reformirten Domkirche in *Berlin*. — — Man hat von ihm: *Grammatica Aegyptiaca utriusque dialecti, quam brevavi, illustravi, edidit GOTTFR. WOIDE.* Oxon. 1779. 4m und *Lexicon ægyptiaco-latinum, ex veteribus linguarum monumentis collectum & elaboratum &c.* wozu *Woide* das Register und einige Anmerkungen lieferte. Die beiden Hauptdialekte sind der *Zaidische* oder *Oberägyptische* und der *Koptische* oder *Unterägyptische*, als die bekanntesten.

Christoph Friedrich Schott geb. den 13 Apr. 1720. zu *Erstfeldt* im *Württembergischen*, wo sein Vater damals Prediger, herr

m) *SAXII Onomast. T. VI. p. 650 sq.*

n) *Strodtmanns Gesch. jetzleb. Vol. 9 Th. p. 60 - 76. — Meusel I. c.*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 695

nach Superintendent in Nürtingen war. Er studirte in dem theologischen Stift zu Tübingen seit 1727; reiste 1743. als Hofmeister des jungen Grafen Henkel, bey welchem er sich 8 Jahre lang aufhielt, durch Franken, Ober- und Niedersachsen, Brandenburg, Schlessen, Holstein, Dänemark, Thüringen und Hessen, da er nicht nur die berühmtesten Städte und Universitäten besuchte, sondern auch 2 Jahre zu Gora auf der Ritter-Akademie zubrachte. Er wurde 1750. Diaconus zu Göppingen; und noch in selbigem Jahr Diaconus zu Tübingen; 1753. Prof. moral. eloqu. & poet. daselbst; zugleich 1754. Universitäts-Bibliothekar; und 1756. Pädagogiarch der Schulen des obern Herzogthums; zuletzt 1761. Doct. & Prof. theol. extraord. Er starb den 18 Jul. 1775. æt. 55. Ein gründlicher Philosoph, und ein Kenner der Numismatik. — — Man hat seine Dissertationen, welche größtentheils die Sittenlehre und das Naturrecht erläutern, nach seinem Tod in 2 Quartbänden zusammengedruckt. o)

August Friedrich Schott geb. den 11 Apr. 1744. zu Dresden, wo sein Vater General-Meist. Inspector und Amts-Steuer-Einnehmer war. Er studirte seit 1761. zu Wittenberg und Leipzig, hier erhielt er 1765. die juristische Doctorwürde; wurde 1767. außerordentlicher Professor der Rechts- Alterthümer; 1777. Beysitzer der Juristen-Facultät; 1778. Prof. ordin. des Sächsischen Rechts; 1779. Beysitzer des Oberhofgerichts, auch 1782. Collegiat des k. Fürsten-Collegii, und 1786. Prof. der Institutionen. — — Schriften: Unpartheyische Kritik über die neueste juristische Schriften u. Leipz. 1768-83. 100 Stücke X. 8. (20 fl.) — Opuscula iuridica. ib. 1770. 8. (45 fr.) — Entwurf einer juristischen Encyclopädie und Methodologie. ib. 1772. 8. vermehrt 1774. 8. neu vermehrt ib. 1780. und 1786. gr. 8. — Juristisches Wochenblatt. ib. 1772-75. IV. Jahrgänge. 8. (6 fl.) — Sammlungen zu den deutschen Land- und Stadt-Rechten. ib. 1772-75. III. 4. — Siegels Einleitung zum Wechselrecht; 3te Aufl. vermehrt, ib. 1773. gr. 8. und Ej. Vorsichtiger Wechselgläubiger u. mit Anmerk. ib. 1776. gr. 8. — MART. LIPENII Bibliotheca realis iuridicæ supplementa & emendationes. ib. 1775. fol. — JOH. DOUJAT Præno-

o) Das Neue gel. Eur. 12 Bd. p. 987-993. 21 Bd. p. 1459 sq. — Sambergers und Meusels gel. Deutschl.

tionum canonicarum Lib. V. c. n. ib. 1776-79. II. T. III. Vol. 2.
 — Bibliothek der neuesten juristischen Litteratur. ib. 1783-88. je
 der Jahrgang II. B. gr. 8. und Nachtrag zu 1783-88. I. St. ib.
 1789. gr. 8. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. p)

Franz von Paula Schrank, geb. den 21. Aug. 1747. p
 Barmbach in Bayern; Eriesuit, geistlicher Rath, auch Prof. oecoa.
 & botan. zu Jngolstadt. — — Schriften: Beiträge zur Naturge-
 schichte. Leipzig, 1776. gr. 8. — Gelehrtengegeschichte der vornehm-
 sten schönen Geister Griechenlands und Roms. München, 1781. 8.
 (30 fr.) — Anleitung die Naturgeschichte zu studiren. München,
 1783. 8. trefflich; nur 14. Bögen. — Naturhistorische Briefe über
 Oesterreich, Salzburg, Passau u. Salz. 1784. 85. II. gr. 8. —
 Anfangsgründe der Botanik. München, 1785. 8. (36 fr.) —
 Bayerische Reise. ib. 1786. gr. 8. mit Kupf. — Verzeichniß der
 Eingeweidwürmer u. ib. 1787. 8. — Mehrere Naturhistorische Ab-
 handlungen. q)

Johann David Schreber, geb. 1669. zu Meissen. Er
 studirte zu Leipzig und Hamburg unter Edzardi, auch zu Kiel;
 reist'te nach Holland, und wurde 1697. Collega tertius an der Land-
 schule zu Meissen; 1705. Conrector, und 1716. Rector an der
 Schulpforte, wo er 1731. starb. — — Man hat von ihm, außer
 einigen Dissertationen: Vita GE. FABRICII Lips. 1717. 8. —
 Sein Sohn

Daniel Gottfried Schreber, geb. den 8. Jan. 1709. auf
 der Schulpforte. Er studirte zu Leipzig, und arbeitete hernach als
 Commissionrath für Sachsen; Weiffensels. Bey Einweihung der
 Universität Erlangen erhielt er 1743. die juristische Doctortwürde,
 und kam 1747. als Doctor legens nach Halle. Er wurde 1760. or-
 dentlicher Lehrer der Philosophie und Cameralwissenschaften, auch
 Condirector zu Bügow; 1764. Professor zu Leipzig, wo er den 29.
 März 1777. starb. — — Schriften: Hiltoria vitæ ac meritorum Vi-
 ti Ludov. a Seckendorf. Lips. 1734. 4. (8 gr.) — Abbildung des
 K. Carls I. in seinen Drangsalen und gefänglicher Verwahrung,
 von ihm selbst beschrieben, ins Deutsche übersezt, nebst einer Nach-
 richt von dem Leben und Tode des Königs. Dresden, 1747. 8.

p) Weidlichs biogr. Nachr. 2 B. p. 330-332. — Meusel I. c.

q) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 697

(8 gr.) — Beschreibung des Baides und dessen Bau. Halle, 1752. gr. 4. mit Kupf. (2 fl.) — Sammlung verschiedener Schriften, welche in die ökonomische, Polizei, Cameral und andere Wissenschaften einschlagen. Halle, 1755-66. XVI. 8. und neue Sammlung 1c. Bülow, 1762-64. VIII. 8m. (6 fl.) — Neue Cameral-schriften. Leipzig, 1765-69. XII. 8m. — Alle zusammengedruckt: Alte und neue Cameralwissenschaften und Schriften. Halle, 1770. 36 Theile in 16 Bänden. 8. (24 fl.) — Schauplatz der Künste und Handwerker; aus dem Franzöf. mit Anmerk. von ihm und Just. Königeb. 1762-83. XV. gr. 4. (86 fl.) — Beiträge zur Beförderung der Haushaltungskunde. Münster, 1776. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 24 fr.) — Mehrere naturhistorische und ökonomische Schriften. 1) Dessen Sohn

Johann Christian Daniel Schreber, geb. den 17. Jan. 1739. zu Weissenfee in Thüringen; Professor der Medicin, der Naturgeschichte und Oekonomie, auch Oberaufseher des Naturalien-Cabinetts und Hofrath. — — Schriften: Abhandlungen vom Grasbau. Halle, 1763. 8. — Botanisch-ökonomische Beschreibung der Gräser. Leipz. 1766. 73. II. gr. fol. mit illumin. Kupf. (14 fl.) — Puccins Beschreibung des Morgenlandes 1c. mit Anmerk. Erlangen, 1771. 72. III. 4. — Mich. Adansons Nachricht von seiner Reise nach Senegal; aus dem Franzöf. Leipzig, 1773. 8. — Sammlung richtiger und zuverlässiger Abbildungen säugender oder vierfüßiger Thiere, mit Erklärungen. Erlangen, 1774-86. 43 Hefte. 4. — Ref. von Beauvais Kunst des Indigobereiters. Königsb. 1772. gr. 4. (2 fl. 45 fr.) — CAR. A. LINNÉE Materia medica, ed. IV. auct. Erlangæ, 1782. 8m. (1 fl. 45 fr.) und Mantissa &c. ed. IV. adiecta. ib. eod. 8m. — Ej. Amoenitates academicæ. Vol. VIII. IX. ib. 1785. 8. — Ej. Genera plantarum &c. ed. VIII. auct. & emend. Francof. Vol. I. 1789. 8. — Der Naturforscher 1c. nach Walchs Tod, vom 14ten Stück an fortgesetzt. — Mehrere Abhandlungen. 2)

Johann Matthias Schroefh, geb. 1733. zu Wien; Prof. der Geschichte zu Wittenberg. — — Schriften: Anton Vaniers Erläuterung der Götterlehre und Fabeln aus der Geschichte; aus dem Franzöf. mit Anmerk. Leipzig, 1764-66. V. gr. 8. Die 2.

r) Hambergers gel. Deutschl.

s) Meusel l. c.

ersten Bände von Schlegel. — Abbildung und Lebensbeschreibung
gen berühmter Gelehrten. ib. 1764-69. III. 8. (6 fl.) Fortgesetzt,
1 Band. ib. 1789. gr. 8. — Allgemeine Biographie u. Berlin,
1767-89. VII gr. 8. (10 fl.) — Kirchengeschichte des alten und
neuen Testaments, von Heinſius. 4ter Th. von 1751-65. Jena,
1766. gr. 4. — Christliche Kirchengeschichte. 2te Aufl. Leipz. 1772-
89. XIII. gr. 8. (26 fl.) — Guchrie's und Gray's allgemeine
Weltgeschichte; berichtet und mit Anmerk. ib. 1770-76. XIII. Thei-
le. gr. 8. (39 fl.) Der 10te und 13te Theil in 2. Bänden. —
Lehrbuch der allgemeinen Weltgeschichte. Berlin, 1774. 8. 4te Ausg.
sehr vermehrt. ib. 1784. 8. (1 fl.) — Allgemeine Weltgeschichte
für Kinder. Leipz. 1779-84. IV. Th. in 5 Bänden. Der 4te Theil
in 3. Abschnitten. gr. 8. mit Kupf. (15 fl.) ohne Kupf. (6 fl.)
— OFFERHÄUSII compendium historiae universalis. ed. IV. Lips.
1778. II. 8m. mit einer kurzen Fortsetzung. — Hilmar Curas Ein-
leitung zur Universalhistorie; neu umgearbeitet. 3te vermehrte und
verbesserte Ausgabe. Berlin, 1777. 8. (12 gr.) — Hist. religionis
& ecclesiae christianae &c ib. 1777. und verb. 1785. u. 1799. 8m.
(1 fl. 15 fr.) — Der Lehrmeister, oder allgemeines System der
Erziehung u. 3te verbesserte Ausgabe. Leipz. 1782. 83. II. gr. 8.
(8 fl.) Ebert arbeitete mit daran. — Einige Abhandlungen. 1)

Johann Joachim Schroeder von Neufirchen im Ziegen-
hainischen gebürtig. Er wurde 1698. zu Marburg unter die Alums
gen aufgenommen; studirte hernach zu Utrecht unter Reland, und
zu Amsterdam unter Surenhus vorzüglich die orientalische Spra-
chen und das Rabbinische. Die armenische Sprache noch zu lernen,
wollte er nach Armenien reisen. Er kam 1701. nach Moskau. Weil
aber der Czar alle Handlung mit Armenien untersagt hatte, so
konnte er dahin keinen Paß erhalten. Er kehrte 1709. nach Amster-
dam zurück, und lernte hier bey einem Armenier die armenische
Sprache. Nachdem er noch eine gelehrte Reise nach England ge-
macht hatte, wurde er 1711. Prof. L. orient. und hist. eccles. zu
Marburg, auch 1713. Bibliothekar; ferner 1737. Prof. theol. exa-
ord. und 1746. Pädagogiarch. Das Lehramt der morgenländischen
Sprachen, das seinem ältesten Sohn, Nicol. Wilhelm, übertra-
gen war, übernahm er wieder, da dieser 1748. den Ruf nach Grö-

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamkeit. 699

ningen erhielt. Endlich wurde er 1755. für emeritus erklärt, und sein dritter Sohn, Johann Wilhelm, folgte ihm als Lehrer der morgenländ. Sprachen und der hebr. Alterthümer. Er starb den 19. Jul. 1756. — — Schriften: *Thesaurus linguae Armenicae antiquae & hodiernae*. Amst. 1711. 4. (2 Thlr.) — *Poëmata veterum poetarum graecor. selecta*. Marburgi, 1733. 8. (6 gr.) — *Orationes veterum oratorum graec. selectae*; gr. & lat. ib. 1734. 8. (6 gr.) — *Hypomnemata historiae eccles. a Chr. nato ad aed. XIV.* ib. 1737. 8. (8 gr.) — Einige Dissertationen.

Gerhard Schroeder, geb. den 20. Mai 1707. zu Leiden, wo sein Vater, Johann, als ein Gelehrter sich aufhielt. Hier studirte er unter Burmann die Geschichte und röm. Alterthümer, unter Havercamp die griechische; und unter Schaaf und Schubertens die hebr. Sprache, auch unter Anton Schulting die Rechte gelahrtheit. Er wurde 1730. Prorektor des Gymnasii zu Delft; 1744. Prof. iuris zu Harderwyk, auch 1747. Advokat primarius und Prof. des Rechts. Er starb den 16. Dec. 1769. — — Schriften: *Notae & animadvert. in Callimachum, & in Ovidii Heroidas*, in den *Observationibus criticis miscellaneis*. Amst. 1732. Vol. V. T. III. — *ALEX. ARNOLDI PAGENSTECHERI Aphorismi iuris ad institutiones Justinianae*; ed. VI. abet. c. n. Harderov. 1748. 8. — *Observat. iuris Lib. IV.* ib. 1754. 4. (Schn. Hauptwerk. u.)

Nicolaus Wilhelm Schroeder, des obigen Joh. Joachims Sohn, geb. den 22. Aug. 1721. zu Marburg, seit 1748. Professor der morgenländischen Sprachen und hebräischen Alterthümer zu Gröninge. — — Schriften: *Tr. de vestigiis mulierum hebraearum*, ad Ies. III. 16 - 24. Lugd. B. 1745. 4. (2 fl. 30 fr.) — *Quatuor prima capita Geneseos, turcice & lat.* Lips. 1739. 4. — *Institutiones ad fundamenta linguae hebr.* Gröninge, 1766. und 1775. 8. — Einige Dissertationen. x)

Dietrich Schroeder u. — — *Urkunden zur Meissenburger Kirchenhistorie*. Wismar, 1732 - 34. VII. St. 4.

Johann Samuel Schroeter, geb. den 25. Febr. 1735. zu Rastenburg im Weimarischen; erster Diaconus an der Stadt- und

u) *Nouvelle Bibl.* (April) 1742. p. 561. — *Das neue gelehrte Europa*. XIV. Th. p. 434 - 446. XVIII. Th. p. 487. — *SAXII Onomast.* T. VI. p. 504.

x) *Das neue gelehrte Europa*. XV. Th. p. 730 - 742. — *Meissenburger* u.

Pfarrkirche zu Weimar; seit 1785. Superintendent und Oberpfarrer zu Buttstädt im Weimarischen. — — Schriften: Versuch einer systematischen Abhandlung über die Erdconchylien u. Berlin, 1771. 8. — Lithologisches Real und Verballexicon. ib. und Frankf. 1772-82. VIII. gr. 8. — Journal für die Liebhaber des Steinreichs und der Conchyliologie. Weimar, 1773-80. VI. Bände, jeder 4. Stücke. 8. — Vollständige Einleitung in die Kenntniß und Geschichte der Steine und Versteinerungen. Altenb. 1774-78. III. gr. 4. (9 fl.) — Die Geschichte der Flußconchylien u. Halle, 1779. 8. — Für die Litteratur und Kenntniß der Naturgeschichte, sonderheitlich der Conchylien und Steine. Weimar, 1782. II. 8. — Neue Litteratur und Beiträge zur Kenntniß der Naturgeschichte, vorzüglich der Conchylien und Fossilien. Leipz. 1785-87. IV. 8. (6 Thlr.) — Ueber den innern Bau der See- und einiger ausländischen Erd- und Flußschnecken. Frankf. 1783. gr. 4. mit Kupf. — Einleitung in die Conchyliantenkenntniß, nach Linnee. Halle, 1783-86. III. gr. 8. — Mineralogisches und bergmännisches Wörterbuch u. 1 Theil. Frankf. 1789. gr. 8. — Viele naturhistorische Abhandlungen. — Arbeitete mit an der Fortsetzung der Martiniſchen allgemeinen Geschichte der Natur. y)

Johann Heinrich Schroeter u. — — Beiträge zu den neuesten astronomischen Entdeckungen. Berl. 1788. gr. 8. mit Kupf.

Christian Friderich Daniel Schubart, geb. den 31. März 1739. zu Schwäbisch-Halle. Er lebte seit 1777-87. auf der Festung Alsparg. Nach seiner Befreyung wurde er 1787. Director des herzoglichen Theaters zu Stuttgart. — — Schriften: Todesgefänge. Ulm, 1767. 8. (1 fl.) auch unter der Aufschrift: Der Christ am Rande des Grabes. 1770. 8. — Deutsche Chronik. ib. 1774-76. 8. — Vaterlandschronik. Stuttg. 1787. u. 8. wöchentlich $\frac{1}{2}$ Bogen. — Vorlesungen über die schönen Wissenschaften für Unstudirte. Münster, 1777. und vermehrt 1781. 8. — Vorlesungen über Malern, Kupferstechkunst, Bildhauerkunst, Steinschneidekunst und Tanzkunst. 1777. 8. — Gedichte. ib. 1785. 86. II. 8. — Musikalische Rhapsodien. 1 Heft. 1786. fol. &c. z)

Christian Ludwig Schubart, des vorigen Sohn, geb.

y) Meusel I. c.

z) Meusel I. c. — Hauge gelehrtes Württemberg.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 701

1765. in Weisklingen; seit 1786. preussischer geheimer Secretär; seit 1789. geheimer Legationssecretär bey dem Fränkischen Kreis. — Thomsons Jahreszeiten; neu übersetzt. Berlin, 1789. gr. 8. mit Kupf. (4 fl. 12 fr.) Vorzüglich. — Litterarische Fragmente. 1. Samml. Nürnberg. 1790. 8. — Aufsätze im Archenholz, Litteratur und Völkerkunde; im deutschen Merkur. 12.

Johann Ernst Schubert, geb. den 24. Jun. 1717. zu Elbing in Preussen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte hier und zu Jena; wurde daselbst 1741. Adjunct der philos. Facultät, und 1743. ordentlicher Beisitzer; auch 1745. Consistorialassessor; 1746. Superintendent der Grafschaft Schaumburg, Consistorialrath und Hauptprediger in Stadthagen, und erhielt 1748. die theol. Doctornürde in Helmstädt; wurde daselbst 1758. Prof. theol. und 1759. Abt zu Michaelstein; zuletzt 1764. Prof. theol. zu Greifswalden, Pastor an der dasigen Marienkirche und Mitglied des l. Consistorii. Er starb den 19. Aug. 1774. æt. 58. — Schriften: Veritas religionis christianæ &c. Witteb. 1737. 8. (30 fr.) — Jus principis circa sacra. ib. 1738. 8. (30 fr.) — Institutiones metaphysicæ. ib. 1739. 1750. 1762. 8. (1 fl.) — Universa philosophia practica &c. Jenæ, 1740. 4. (3 fl.) — Historia philosophiæ. P. I. ib. 1742. 8. — Logica practica. ib. 1743. 8. — Institutiones theologiæ dogmaticæ. Helmst. 1748. 8. Jenæ, 1753. und 1760. 8. (1 fl. 30 fr.) — Instit. theologiæ moralis. Jenæ, 1759. und 1766. 8. (1 fl.) — Institut. theologiæ polemicæ. ib. 1755 - 58. IV. 8. Ed. II. 1760. (5 fl.) — Ueberzeugender Beweis, daß die christliche Religion die Wahre sey 12. ib. 1744. 4. und unter der Aufschrift: Gedanken von der Wahrheit der christlichen Religion. ib. 1759. 4. (2 fl.) — Gedanken von der H. Schrift. ib. 1746. 47. II. 4. (2 fl.) — Von der göttlichen Kraft der heil. Schrift. ib. 1753. 4. (36 fr.) — Vom Ursprung und der ersten Vollkommenheit der Menschen. ib. 1748. 4. (1 fl.) — Vom Fall der Menschen und von der Erbsünde. ib. 1750. 4. (1 fl.) — Von den Engeln. ib. 1748. 4. (1 fl.) — Von der Rechtfertigung eines Sünders vor Gott. ib. 1744. 4. (56 fr.) — Von der Befehrung eines Sünders zu Gott. ib. 1745. 4. (56 fr.) — Von der Erneuerung der Wiedergeborenen. ib. 1746. 4. (56 fr.) — Vom Tode. ib. 1743. 4. (36 fr.) — Von der Auferstehung der Todten. ib. 1740. u. 1768. 4. (15 fr.) — Vom jüngsten Gericht. ib. 1742. 4. (46 fr.) — Von der Ewigkeit der Hö-

lenstrafen. ib. 1741. 42. 48. 4. (56 fr.) — Vom ewigen Leben und vom Zustande der Seelen nach dem Tode. ib. 1742. 4. (56 fr.) — Vom Ende der Welt. ib. 1742. 4. (56 fr.) — Von der allgemeinen Judenbekehrung und vom tausendjährigen Reiche. ib. 1742. 4. (30 fr.) — Von der Seligkeit derer, die außer der wahren sichtbaren Kirche leben. ib. 1747. 4. (10 fr.) — Von der Dreieinigkeit. ib. 1751. 4. (1 fl.) — Von dem Erlöser der Menschen Jesu Christo. ib. 1752. 4. (2 fl.) — Von dem Gnadenruf. ib. 1755. 4. (1 fl. 12 fr.) — Von der Einadenwahl. ib. 1754. 4. (1 fl. 12 fr.) — Von der Seelenreinigung nach dem Tode. ib. 1745. 4. (10 fr.) — Von der Seelenwanderung nach dem Tode. ib. 1746. 4. (8 fr.) — Vom Seelenschlaf nach dem Tode. ib. eod. 4. (8 fr.) — Von der Fürbitte der Todten für die Lebendigen. ib. eod. 4. (8 fr.) — Von der Bekanntschaft der Seelen nach dem Tode. ib. eod. 4. (6 fr.) — Vom Zeitvertreibe der Seelen nach dem Tode. ib. eod. 4. (6 fr.) — Von der Erscheinung der Seelen nach dem Tode. ib. eod. 4. (6 fr.) — Von dem Verlangen der abgeschiedenen Seelen, bey den hinterlassenen Leidtragenden zu seyn. ib. 1747. 4. (6 fr.) — Von der Unsterblichkeit der Seele. Greifsw. 1765. 8. — Von der Freyheit der menschlichen Seele. Halle, 1763. 4. (45 fr.) — Von der nothwendigen Verbindung der wahren Gottseligkeit mit der Rechtfertigung. ib. 1757. 4. — Von den Sacramenten. ib. 1761. 4. (4 fl. 30 fr.) — Von den Quellen der Gottseligkeit nach dem Lehrbegriff der Protestanten. ib. 1762. 4. (3 fl.) — Von der Prädestination der Juden. ib. 1763. 4. (1 fl.) — Von den bischöflichen Rechten der Landesobrigkeit. ib. eod. 4. (45 fr.) — Geschichte des römischen Papstes Vigilius 1c. ib. 1769. 8. (1 fl.) — Anweisung zur geistlichen Beredsamkeit. ib. 1743. und 1750. 8. (1 fl. 30 fr.) — Heilige Reden. ib. 1743. 44. III. 8. (3 fl.) ib. 1753-57. IV. 8. (4 fl.) — Trauerreden. ib. 1762. 8. (1 fl.) — Reden auf außerordentliche Fälle. ib. 1765. 8. (24 fr.) — Predigten über die Sonn- und Festtags-evangelien. ib. 1770. 71. II. gr. 8. (6 fl.) — Betrachtungen über die Leiden Jesu. ib. 1773. 8. (1 fl.) — J. P. HEBENSTREIT Systema theologicum, revidit & observationibus auxit. Jenæ, 1767. 4m. (9 fl.) 1c. — Viele Dissertationen. — Prüfung der neuern Versuche zur Verbesserung der Religion. Hamb. 1773. 74. II. 8. (1 fl.) Seine letzte Schrift; anonymisch. a)

a) Beiträge zur Hist. der Gel. 3 Bd. p. 105-162. — Schmerzhafte Gesch. jetzleb. Gottbegl. p. 248-265. — Hamburgers gel. Deutschland.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 703

Heinrich Schubert, Prediger zum H. Geist in Potsdam, hernach Pastor primarius und Inspector zu Zossen. — — Schriften: Zeugniß von der Gnade und Wahrheit; in Predigten über verschiedene Texte. Magdeb. 1733. 4. (1 fl. 15 fr.) — Zeugniß ic. in Predigten durch die Fasten und an den Aposteltagen. Halle, 1745. 4. (3 fl. 30 fr.) — Zeugniß ic. in Predigten über die Sonn- und Festtagsepisteln. ib. 1748. II. (3 fl. 45 fr.) — Ueber die Sonne und Festtagsevangelien. ib. 1754. 4. (4 fl.) — Land-, Kirchen- und Hauspostill über die Sonn- und Festtagsevangelien. ib. 1748. 4. (1 fl. 30 fr.) — Ueber die Sonn- und Festtagsepisteln. ib. 1749. 4. (1 fl. 30 fr.) — Fußpredigten über verschiedene Texte. ib. 1751. 4. (2 fl. 30 fr.) Alle sehr erbaulich.

Samuel Schuckford, Rector zu Schelton in der Grafschaft Norfolk. — — Hauptschrift: Harmonie der Heiligen und Profanscribenten in den Geschichten der Welt ic. Engl. Lond. 1728-38. III. 8. Französisch. Leide, 1738-52. III. 8. Deutsch von Theodor Arnold. Berlin, 1731-38. II. 4. (3 fl.) Die Geschichte geht bis auf die Zeit, da Prideaux anfängt. Als Supplement ist das bey zu merken: Casp. Gottl. Lange, Pfarrers zu Wolfenbürg im Leipziger Kreis, Versuch einer Harmonie der Heiligen und Profanscribenten in den Geschichten der Welt, von den Zeiten der Richter bis auf den Untergang des Königreichs Israel. Bayreuth, 1776. 4.

Johann Jacob Schudt, geb. den 14. Jan. 1664. zu Frankfurt. Er studirte 4. Jahre zu Wittenberg, und bis 1689. zu Hamburg unter Edzardi; wurde 1691. Præceptor primarius am Gymnasio zu Frankfurt; 1695. Corrector, und 1717. Rector. Er starb den 14. Febr. 1722. — — Schriften: Deliciæ hebræo-philologicæ. Francof. 1700. 8. (8 gr.) — Trifolium hebræo-philologicum. ib. 1695. 8. (45 fr.) — Compendium historiæ judaicæ, de origine, incrementis & rebus gestis Judæorum. ib. 1700. 8. (16 gr.) — Judæus Christioidea gravissime peccans & vapulans. ib. 1703. 8. (30 fr.) — Jüdische Merkwürdigkeiten, was sich mit den Juden seit einigen Jahrhunderten in der Welt zugetragen hat, samt einer Frankfurter Judenchronik. ib. 1714. III. 4. Dazu kam 1717. der 4te Th. (6 Thlr.) — Vita Hug. Grotii. ib. 1722. 8.

Anton Schulting, geb. 1659. zu Rintwegen in Geldern. Er studirte zu Leiden; wurde 1697. Prof. iuris zu Harderwijk, 1694. zu Franeker, und 1713. zu Leiden; starb 1734. ohnverehlicht.

— — *Schriften*: *Jurisprudentia vetus Ante-Justiniana &c.* c. 2. Lugd. B. 1717. 4. (3 Thlr. 18 gr.) Lipf. 1737. 4m. (4 fl.) — *Enarratio partis I. Digestorum.* ib. 1738. 8. (1 Thlr.) — *Dissertationes academicæ &c. cum J. J. VITRIARII oratione funebri &c.* Halle, 1770-74. IV. 8m. (4 fl. 30 ft.) b)

Johann Schulzing 1c. — — *Notæ ad Quintilianum*, in Edit. P. BURMANNI. Lugd. B. 1720. 4. — *Ad Senecam*, in Ed. JOH. FRID. GRONOVII. Amst. 1672. 8. — *Ad Calpurnium Flaccum.* &c. c)

Johann Jacob Schultens, geb. den 19. Sept. 1716. zu Franeker, wo sein Vater, Albrecht, damals Professor der morgenländischen Sprachen war. Er studirte zu Leiden; wurde 1742. Prof. theol. & L. orient. zu Herborn; 1749. zu Leiden; zugleich 1750. Regens des Staatencollegii. Er starb 1778. æt. 62. — — Man hat von ihm gelehrte Dissertationen und Abhandlungen. d)

Johann Christoph Friderich Schulz, geb. 1746. zu Wertheim; Professor der morgenl. und griech. Litteratur; auch seit 1783. Prof. theol. ord. zu Gießen. — — *Schriften*: *Geschichte des Osmaniſchen Reichs*; aus dem Franzöſ. des de la Croix; mit Verbesserungen. Frankf. 1769-71. III. 8. (7 fl.) — *Harwoods Einleitung in das Studium und Kenntniß des neuen Testam. aus dem Engl. mit Anmerkungen und eigenen Abhandlungen.* Halle, 1770-72. III. 8m. Ej. *Abhandlung über den Socinismus* 1c. Leipz. 1773. 8. — *Bibliothek der griechischen Litteratur.* Gießen, 1771. 8. vermehrt und verbessert 1775. 8. (1 fl.) — *Bibliothek der vorzüglichsten engl. Predigten.* ib. 1772-76. VIII. 8. — *Das alte Test. aus dem Hebräischen überſetzt.* 1 B. Leipz. 1773. 8. — *Das neue Testam. aus dem Griechischen, mit Anmerk.* 1 B. 1773. 8. — *Erläuterung der Psalmen.* 1 Th. Leipzig, 1782. 8. — *Enfields Predigten für Familien*; aus dem Engl. Halle, 1774. 8. — *Conjecturen über das neue Testament*; aus dem Engl. des Wilhelm Boderwyer, mit Zuſätzen und Berichtigungen. Leipz. 1774. 75. II 8m. — *Allgemeine engl. Bibliothek, überſetzt.* ib. 1775. gr. 8. — *England über die Moral der Alten*; aus dem Engl. Halle, 1775. gr. 8. — *Benj. Blainey über die 70 Wochen Daniels*; aus dem Engl.

b) VRIEMOET *Athens-Frasiacæ.* p. 716-722. |

c) FABRII *Bibl. lat.* T. II. p. 704.

d) *Das Neue gelehrte Europa.* XVI, Th. 2, 1069-1073.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 705

ib. 1777. 8. — Burns und Enfields Sammlung der besten Predigten über die Moral; aus dem Englischen. ib. 1777. II. gr. 8. — COCCHEII Lexicon & commentarius sermonis hebr. & chaldaici, post hunc & Joh. Henr. Maium correctius & emendatus edidit. Lips. 1777. 78. II. 8m. Das beste, das wir jetzt haben. — Hebräisches Elementarbuch. Halle, 1780. 81. II 8. — Harry's Abhandlungen 2c. aus dem Engl. ib. 1780. 8. — Muhammeds Leben; aus dem Franzöf. des Tarpin. ib. 1781. gr. 8. — C. T. WALTHERI Ellipses hebraicae, f de vocibus, quae in codice hebr. per ellipsin supprimuntur: post Chr. Schoettgenium novis observationibus auxit. ib. 1782. 8. — Scholia in V. Testamentum. Norimb 1783. 85. Vol. III. 8m. (6 fl.) — Erklärung des ersten Briefs an die Corinthier. Halle, 1784. 8. — Abhandlungen und Recensionen. e)

Benjamin Wilhelm Daniel Schulze, geb. den 17. Jän. 1715. zu Berlin; daselbst Prof. der Philologie und Erborus des Joachimsthalschen Gymnasii und der Alumnus Aufseher. — — Schriften: Kritik über die gewöhnlichen Ausgaben der hebr. Bibel. Berlin, 1764. 8. und vollständigere Kritik 2c. ib. 1766. 8m. (1 fl.) — Coniecturae historico-criticae Sadduceorum inter Judaeos sectae novam lucem accendentes. Halz, 1779. 8. — Einige Abhandlungen. f)

Ernst August Schulze, des vorigen Bruder, geb. 1721. zu Berlin; Prof. theol. ord. zu Frankfurt an der Oder, auch Inspector der reformirten Schule daselbst. — — Schriften: Exercitationes philologicae. Berol. 1754. 74. II 8 — JABLONSKY Institutiones hist. eccles. c n. Francof. ad V. 1783. 84. II. 8. Fortgesetzt bis auf unsere Zeiten, von Schickelanz, Tomus III. ib. 1780. 8. — Einige Dissertationen und Abhandlungen. g)

Johann Ludwig Schulze, geb. 1734. zu Halle; daselbst Prof. theol. & L. orient. ordin auch Mitdirector des Pädagogiums und Waisenhauses. — — Schriften: Kocoles Begebenheiten ausnehmender Betrüger; aus dem Französischen. Halle, 1760. II. 8. — J. L. Schulze Anleitung zur ältern Münzwissenschaft. ib. 1765. 8. — THEODORITI Opera &c. ex rec. Jac. Sirmondi, gr. & lat. c. lect. var. ib. 1768-72. V. 8. Den 3ten Band besorgte Klossfeld.

e) Meusel I. c.

f) Meusel I. c.

g) Meusel I. c.

— JAC. ALTINGER Synopsis institutionum chaldaearum. c. n. ib. 1763. 8. — SIMONIS Introd. in linguam graecam, ed. II. ib. 1771. 8. — Einige Abhandlungen. h)

Johann Daniel Schumann, geb. zu Münden im Hammborvischen; seit 1774 Director der Altstadtischen Schule zu Hannover; seit 1781. Superintendent zu Müden an der Aller im F. H. neburg. — — Hauptschrift: Ueber die Evidenz der Beweise für die Wahrheit der christlichen Religion ib. 1778. — Mehrere Abhandlungen. i)

Johann Gottlieb Schummel, geb. den 8 Mai 1748 zu Seitzendorf in Schlesien; seit 1779. Prof. der Geschichte bey der Ritterakademie zu Liegnitz. — — Schriften: Empfindsame Reisen durch Deutschland. Wittenb. 1770-72. III. 8. — Lustspiele ohne Heyrathen. ib. 1772. 8. — Handbuch für den Bürger und Landmann. Magdeb. 1772. und 1774. 8. — Kinderspiele und Gespräche. Leipzig, 1776. 77. II. 8. — Spigbart; eine komisch-tragische Geschichte für unser pädagogisches Jahrhundert. ib. 1779. 1. — Wilh. von Blumenthal. ib. 1780. 81. II. 8. — Joseph Baretti Beschreibung der Sitten und Gebräuche in Italien; aus der 2ten englischen Ausgabe, mit Anmerkungen und Zusätzen. Bresl. 1781. 8. — Der kleine Voltaire; eine deutsche Lebensgeschichte für unser frengeistliches Jahrhundert. Leipz. 1782. 8. vermehrt, ib. 1785. 8. — Moralische Bibliothek für den jungen deutschen Adel. ib. 1785. 86. II. 8. — Das blinde Ehepaar, oder die Gebetserhörungs. ib. 1788. 8. 11. k)

Heinrich Leonhard Schurzfleisch, Conrad Samuels Bruder, war Doct. iuris und Prof. hist. zu Wittenberg; zuletzt Rath und Bibliothekar zu Weimar, wohin auch seines Bruders Bibliothek kam. Er starb 1723 ohnverehlicht. — — Schriften: Notitia Bibliothecae Vinariensis. Wittemb. 1712. 4. auct. Jenæ, 1715. 4. (10 gr.) — Annus rom. Julianus. Wittemb. 1704. 4. (12 gr.) — HROSWITHÆ opera, partim soluto partim vincto carmine conscripta. ib. 1707. 4. — Epistolæ (fratris) arcanæ. Halæ, 1711. 12. II. 8. — Ej. Epistolæ selectiores. Wittemb. 1712. 8. verbessert, ib. 1729. 8. — Ej. Spicilegium animadversionum in Juvenalis Satyras

h) Meusel I. c.

i) Meusel I. c.

k) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 707

XVI. Vinarizæ, 1717. 8. — Ej Acta litteraria. Wittenb. 1714. 8.
— Auch dessen DIONYS. LONGINUM mit Anmerkungen u. 1) 2

Otto Friderich Schütz, geb. 1690. zu Schwerin im Mecklenburgischen, wo s in Vater Stifts-Superintendent war. Er studirte zu Rostok, Wittenberg, Jena und Leipzig; wurde 1720. Prediger zu Rhena, einer Stadt im Mecklenburgischen; 1723. Prediger an der Lambertskirche in Lüneburg, wo er 1728. starb. — Man hat von ihm: Supplementa historiz eccles. inprimis Lutheranzæ, ad dimidium sæc. XVI. exposita, quibus continetur Dav. Chytræi vita, Lib. IV. Hamb. 1720. III. 8. (1 Thlr.)

Philipp Balthasar Sinold von Schütz, geb. 1657. auf dem Darmstädtischen Schloß Königsberg, ohnweit Gießen. Er studirte zu Jena; diente hernach in Italien unter der Garde zu Florenz; hielt sich eine Zeitlang zu Leipzig auf, wo er die Ausgaben einiger Bücher besorgte; wurde 1704. Rath und Hofmeister der Grafen von Reuß zu Röstitz, auch Lehn-director; 1705. Hofmeister der verwittweten Herzoginn von Sachsen-Merseburg zu Forst in der Nieder-Lausitz; 1711. Regierungsrath zu Bernstadt in Schlesien; 1718. Präsident bey dem Grafen vñn Hohenloß Pfedelbach; endlich 1727. Gräfl. Solmischer Geheimerrath zu Lausbach, wo er den 6. März 1742. starb. Er gab viele Schriften theils anonymisch, theils unter dem verdeckten Namen Amadeus Creuzberg, Ludwig Ernst von Faramond, Frency-Ehrenfron u. heraus. — Wir merken: Die europäische Fama u. Leipzig, 1727 - 1710. 360 Stücke. 8. (a 2 gr.) Von andern fortgesetzt: Neue europäische Fama u. ib. 1711 - 48 158 St. 8. (a 2 gr.) — Unter dem Namen Creuzberg: Passionsandachten u. Leipzig, 1707. 3. (1 fl.) — Betrachtungen auf alle Tage des Jahres. Nürnberg. 1737. gr. 4. mit Kupf. (5 fl.) Königsb. 1744. 8. (1 fl.) — Unter dem Namen Faramond: Gedanken über die Eitelkeit der Welt u. Nürnberg. 1732. II. 8. (45 fr.) — Die Wissenschaft zu leben u. ib. 1739. 8. (30 fr.) — Das unchristliche Christenthum u. ib. 1739. II. 8. (30 fr.) — Unter dem Namen Ehrenfron: Die Schlesische Kirchenhistorie u. Leipzig, 1715 II. 8. (1 fl.) — Anonymisch: Das reale Staats-, Zeitungs- und Conversations-Lexikon;

m) Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 255 sq. 397 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 10 sqq.

dabon die beste Ausgabe. Leipz. 1777. gr. 8. (S. Hübner und Jäger.) — Er übersehte aus dem Latein. H. Grotii Lib. de iure B. & P. — Aus d. Franzöf. Fenelons Telemach; Flechiers Falschheit der menschlichen Tugenden; Bellegarde über die Artigkeit der Sitten u.

Gottfried Schüz, geb. den 7. Mai 1719. zu Bernigerode, in der Gräfl. Stolbergischen Residenzstadt, wo sein Vater damals Rector war. Er studirte seit 1738. zu Halle und Leipzig die Theologie; wurde 1742. Pastor Adj. zu Altona; und nachdem er seit 1743. die Predigerstelle in Ottensen versehen hatte, kam er 1750. als Rector des f. Pädagogii nach Altona zurück; zugleich erteilte ihm der König den Character eines Consistorialassessors bey dem Ober Consistorio zu Glückstadt; und 1751. ernannte er ihn zum Prof. theol. extraord. zu Kopenhagen. Er starb den 1. Jul. 1784. als Prof. der griechischen Sprache und der Geschichte am Gymnasio zu Hamburg. — — Schriften: Schußschriften für die alten Deutschen. Leipzig, 1746-56. II. Bände, oder 6. Sammlungen. 8. vermehrt, ib. 1773. 8. — Von den Freydenkern, oder sogenannten starken Geistern unter den alten deutschen und nordischen Völkern. ib. 1748. 8. — Exercitationum ad Germaniam sacram gentilem facientium sylloge. ib. 1748. 8. (24 fr.) — Der Lehrbegriff der alten deutschen und nordischen Völker vom Zustande der Seele nach dem Tode. ib. 1750. 8. — J. G. Beylers neueste Reisen u. 2te Ausgabe mit Zusätzen. Hannover, 1751. 4. 3te Ausg. ib. 1776 II. 4. — Geschichte des Hamb. Gymnasii und der Stadtbibliothek. Hamb. 1768. 8. — Die Geschichte von Hamburg u. 1 Th. 1775. 4. — Deutschlands gelehrte Contraste. ib. 1771. 8. — Das Register über die 12. Theile der Sammlung Hamb. Gesetze u. ib. 1774. 8. — Lobsschrift auf die Weiber der alten deutschen und nordischen Völker. ib. 1776. 8. — Die historischen Bücher des alten Test. das Buch Josua, der Richter, Ruth, und das erste Buch Samuelis, so wie sie auf Befehl des röm. Königs Conrads IV. in einer gereimten Uebersetzung entworfen worden sind; aus einer gleichzeitigen Handschrift auf der Stadtbibliothek zu Hamburg mitgetheilt. ib. 1779. 81. II. 4. — Comment. de scriptis & scriptoribus, hist. antiquis & novis. Ulmæ, 1763. 4m. (3 fl.) — Mehrere archäologische Abhandlungen, die alten Deutschen betreffend. n)

n) Strodtmanns Geschichte jetzleb. Gelehrten. XI. Th. p. 178-196. — Schmerzbils Gesch. jetzleb. Gottesgel. p. 633-641. — Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 709

Christian Gottfried Schüz, geb. 1747. zu Debersädt im Mannsfeldischen; war seit 1776. Prof. philol. ordin. und Inspector des theol. Seminarii zu Halle; ist seit 1779. Prof. eloqu. & poet. ord. zu Jena. — — Schriften: Bonnets analytischer Versuch über die Seelenkräfte; aus dem Franzöf. mit Zusätzen. Bremen, 1770. II. 8. — Chrestomathia græca. Halæ, 1772. III. 8. — Grundsätze der Logik u. Lemgo, 1773. 8. — Einleitung in die speculative Philosophie, oder Metaphysik. ib. 1775. 8. — Lehrbuch zur Bildung des Verstandes und Geschmacks. Halle, 1776. 78. II. gr. 8. — Akademie der Grazien; eine Wochenschrift u. ib. 1775. 80. V. 8. — Neues Elementarwerk für die niedern Classen lateinischer Schulen und Gymnasien u. ib. 1780-85. XI. gr. 8. Bis auf den 2. und 9ten arbeitete er selbst alle Bände aus. Neu aufgelegt, ib. 1789. IX. gr. 8. — AESCHVLI Tragediæ, quæ supersunt, ac deperditarum fragmenta; recensuit, varietate lectionis & commentario perpetuo illustravit, scholia græca, apparatus historicum & Lexicon Aeschyleum adiecit. ib. 1782. 83. II. 8m. — Comment. in Aeschyli Tragedias &c. ib. 1782. 83. II. 8m. — HENR. HOGVEEM Doctrina particularum græcarum; recensuit, breviavit, auxit. Dessaviæ, 1782. 8m. — Methodenbuch für angehende Lehrer u. Halle, 1783. gr. 8. Gehört zum Elementarwerk. — Litterarische Spaziergänge. ib. 1784. 8. — Besorgte seit 1785. die allgemeine Litteraturzeitung zu Jena. — Edirte J. A. Roustans Briefe zur Vertheidigung der christlichen Religion, von J. E. Danov übersetzt, nebst des letztern Lebensbeschreibung u. o)

Gottwald Schuster, geb. den 28. Dec. 1701. zu Jena; Stadt- und Landphysicus zu Chemnitz. — — Schriften: Vermünftige Methode, die meisten Krankheiten des menschlichen Leibes bald und sicher zu heilen. Chemnitz, 1743. 44. II. 4. (2 fl. 30 fr.) — Schola Salernitana &c. in deutsche Verse übersetzt. Frankfurt. 1750. 8. — Medicinisch-chymisches Lexicon. Chemnitz, 1756. 8. (1 fl. 12 fr.) — Medicinisches Journal. ib. 1767-70. V. 8. (1 fl. 50 fr.) und als eine Fortsetzung: Vermischte Schriften. ib. 1772-78. V. 8. — Anweisung zur alten und neuen practischen Chirurgie. ib. 1765. 4. (1 fl. 30 fr.) — Mehrere Abhandlungen. p)

o) Meusel I. c.

p) Börners Leben der Verfa. 2. 3. B. — Meusel I. c.

Johann Joachim Schwabe, geb. den 29. Sept. 1714 zu Magdeburg; war Prof. philos. und des grossen Fürsten Collegii Collegiat, auch Bibliothekar zu Leipzig, wo er den 12. Aug. 1784. starb. — — Schriften: Rollins Anweisung, wie man die freyen Künste lehren und lernen soll; aus dem Franzöf. Leipz. 1738. IV. 8. ib. 1770. II. gr. 8. (3 fl. 45 fr.) — Ej Naturlehre für Kinder. ib. 1768. 8. — Belustigungen des Verstandes und Wises. ib. 1741. 45. VII. 8. (10 fl.) — MORHOFFII Polyhistor litterarius, ed. IV. Lubecæ, 1747. 4. — Jos. Barre allgemeine Geschichte von Deutsch land; aus dem Franzöf. Leipz. 1749-52. VIII. 4m. (36 fl.) — Hi. Joh. Selyot allgemeine Geschichte aller geistl. und weltlichen Ritters und Ritterorden; aus dem Franzöf. ib. 1753-56. VIII. gr. 4. mit Kupf. (48 fl.) — Perrault, Charas und Dodart Abhandlungen zur Naturgeschichte der Thiere und Pflanzen; aus dem Franzöf. Leipzig, 1757-58. III. gr. 4. mit Kupf. (20 fl.) — Maria le Prince de Beaumont lehrreiches Magazin für Kinder u. ib. 1759. IV. 8. — Ej Magazin für junge Leute u. ib. 1760. IV. 8. — Ej Magazin für Arme, Handwerksleute, Gesinde u. ib. 1768. II. 8. — Ej neuer Mentor u. ib. 1774. 75. XII. 8. — Ej Unterweisung für junges Frauenzimmer. ib. 1765. IV. 8. — Lofens Bedanken von der Erziehung; aus dem Engl. neu übersetzt mit Anmerkungen. ib. 1761. 8. — Anleitung zum Kaufmännischen Briefwechsel. Breslau, 1762. 8. — Bohns neu eröffnetes Waarenlager; vermehrt und verbessert. Hamb. 1763. 8. — J. A. Hofmanns politische Anmerkungen von der wahren und falschen Staatskunst. ib. 1762. 8. — Ej Bücher von der Zufriedenheit. ib. 1760. 8. — Verhams Astrotheologie und Physicotheologie u. Hamb. 1764. II. gr. 8. — Horans anmuthige Unterweisungen in den Erzählungen der Schutzgeister; aus dem Persischen, und nun aus dem Engl. Leipzig, 1765. 66. III. 8. (4 fl.) — Joh. Jac. Schatzens erläuterter Homannischer Atlas u. ib. 1763. III. 8. — Ej Kern der Geographie u. Rostok, 1775. 8. — Ej Geographisches Examen u. ib. eod. 8. — Von Bielefelds Staatskunst; aus dem Französichen. ib. 1764-73. III. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) — Museum rusticum & commerciale &c. oder auserlesene Schriften, den Ackerbau, die Handlung, die Künste und Manufacturen betreffend; aus dem Engl. mit Anmerkungen. ib. 1764-69. X. 8. (10 fl.) — J. Theod. Jablonsky's allgemeines Lexicon der Künste und Wissenschaften;

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 711

vermehrt. Königsb. 1767. II. 4. (14 fl.) — Benj. Zederichs mythologisches Lexicon; vermehrt und verbessert. ib. 1770. gr. 8. (4 fl. 45 fr.) — Ej. Promtuarium, oder vollständiges Deutsch-lat. Lexicon; vermehrt. ib. 1776. gr. 8. (9 fl.) — Sammlung aller Reisebeschreibungen u. ib. 1747-74. XXI. 4. mit Kupf. — Mehrere Uebersetzungen. q)

Christian Friderich Schwan, geb. 1733. zu Prenzlow; Buchhändler, und seit 1778. Postammerrath zu Mannheim. — — Schriften: Auszüge aus den ausländischen Wochen- und Monatschriften. Frankfurt. 1765-69. X. 8. — Der Unsichtbare; eine moralische Wochenschrift. ib. 1765. 66. IV. 8. Im Auszug; Mannheim. 1769. 8. — Die Schreibtafel. Mannheim. 1774-79. VII. 12. — Nouveau Dictionnaire de la langue allemande & françoise. ib. 1782. 83. II. 4m. und nach dem Dict. de l'Acad. françoise und Adelungs Wörterbuch, T. I. ib. 1787. 4m. — Abbildung aller geistl. und weltlichen Orden, nebst einer kurzen Geschichte derselben, von ihrer Stiftung an bis auf unsere Zeiten. ib. 1780-89. XLII. Hefte. fol. Jedes mit 4. ausgemahlten Kupfern. — Einige Schauspiele u. r)

Johann Schweighäuser, geb. 1742. zu Straßburg; da selbst Prof. philos. — — POLYBII historia &c. gr. & lat. c. n. var. Lips. 1789. II. 8m. Sehr gut kritisch bearbeitet. — APPIANI, Alexandrini, roman. historiarum quæ supersunt &c. gr. & lat. c. n. ib. 1785. III. 8m.

Johann Anton Scopoli, geb. den 13. Jun. 1723. zu Gleinsthal in Tyrol; war Besizer des Ober-Kammergrafenamts, und Professor der Chemie und Naturlehre bey der Bergwerks-Akademie zu Schemnitz; seit 1777. Rüz- und Bergrath, auch Prof. der Naturgeschichte und Chemie zu Pavia; starb den 8. Mai 1788. et. 65. — — Schriften: Flora Carniolica. Viennæ, 1760. 8m. (1 fl. 30 fr.) ed. II. Lips. 1772. II. 8. (8 fl.) — Entomologia Carniolica. Vindob. 1763. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Annales historico-naturalis. Lips. 1769-71. V. 8. (2 fl.) — Descriptiones avium musei proprii, rariorumque in vivario imp. &c. Lips. 1769. 72. 8. (2 fl. 24 fr.) — De hydrargyro Idriensi &c. Jenæ, 1771. 8m. (18 fl.) — Principia mineralogiæ systematicæ & practicæ. Pragæ, 1772. 8m. (1 fl.) Deutsch durch Carl von Meidinger. ib. 1775. gr. 8.

q) Meusel I. c.

r) Meusel I. c.

(16 gr.) — *Dissertationes ad historiam naturalem pertinentes*, 8. 1772. 8m. c. fig. (1 fl.) — *Introductio ad diagnosis & usum fossilium*. Vindob. 1769. 8. Deutsch: *Einleitung zur Kenntniß und Gebrauch der Fossilien*. Wiga, 1768. 8. (45 fr.) — *Crytallographia Hungariae*. P. I. Pragæ, 1776. 4m. c. fig. (3 fl.) — *Introductio ad hist. nat. sistens genera lapidum, plantarum & animalium &c.* 8. 1777. 8m. — *Fundamenta chemiæ &c.* ib. 1777. 8. auch. Papier, 1780. 8m. Deutsch: *Anfangsgründe der Chemie u.* Wien, 1786. 8m. — *Anfangsgründe der Metallurgie u.* Mannheim, 1789. gr. 4. (5 fl. 30 fr.) — *Remerkungen aus der Naturgeschichte; 13tes Jahr*. Wien, 1771. 8. (3 fl.) — *Delicta, Floræ & Faunæ Insuabricæ, l. species plantarum & animalium in Insuabria Austriaca* Papiaz, 1786-88. III. fol. c. fig. — Uebersetzte *Maquers Dictionnaire de Chimie &c.* ins Italienische, mit vielen Anmerkungen. Venet. 1784. X. 8. — Einige Abhandlungen. s)

L. Sepp 1c. — — *Das Licht der Natur; aus dem Engl. Göttingen, 1771. 72. II. 8. (3 fl.)*

Albrecht Seba von Etzel in Ostfriesland; war Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher und der Königl. zu London; starb 1736. zu Amsterdam. Er hatte eines der größten und kostbarsten Naturalien-Cabinete, das 1752. durch öffentliche Versteigerung verkauft wurde. Davon hat man die Beschreibung unter der Aufschrift: *Locupletissimi rerum naturalium Thesauri accurata descriptio & iconibus artificiosissimis expressa, per universam Phisices historiam &c.* Amst. 1765. IV. reg. fol. mit vielen prächtigen Kupfern. Das einzige Werk in seiner Art.

Thomas Secker 1c. — — *Unterricht in den vornehmsten Stücken der christlichen Lehre; aus dem Engl. Leipzig, 1773. II. 8. (1 fl. 24 fr.)* — *Predigten über verschiedene Gegenstände u.* Lemgo, 1773-83. VIII. 8m. (3 Tblr. 12 gr.) Englisch, Lond. 1770. IV. 8. — *Works &c.* ib. eod. XII. 8.

Dionysius Franz Secousse, geb. den 8. Jan. 1691. zu Weis. Er legte sich nebst der Rechtsgelahrtheit auf die schönen Wissenschaften und auf die französische Geschichte; war seit 1723. Mitglied der Akademie der Inschriften; starb den 15. März 1754.

s) Baldingers Biographie jeshl. Berzts. I. B. — Luca gelehrtes Deutsch. I. B. — Meusel I. 2.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 713

— — Man hat von ihm Abhandlungen in den *Mémoires*. — Suite des *Ordonnances des Rois de France &c.* bis auf den IXten Band. Eine wichtige Sammlung. *Lanriere* hatte sie angefangen. 1)

Johann Heinrich von Seelen, geb. den 8. Aug. 1688. zu *Asel* ohnweit *Stade*, im Herzogthum *Bremen*, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu *Wittenberg*; wurde 1713. *Corrector* in *Glensburg*; 1715. *Corrector* am *Gymnasio* zu *Stade*; 1717. *Rector* des *Gymnasii* zu *Lübeck*, wo er 1766. starb. — — **Schriften**: *Meditationes exegeticae*, quibus varia utriusque Testamenti loca illustantur. *Lubeccæ*, 1737. III. 8. (2 Thlr.) — *Athene Lubecensis*. ib. 1719-22. IV. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — *Bibliotheca Lubecensis*. ib. 1725-31. XII. 8. — *Miscellanea*, quibus varii argumenti comment. continentur. ib. 1739. III. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Stromata Lutherana*. ib. 1740. 8. (1 fl.) — *Selecta historica & litteraria*. *Regiom.* 1715. II. 8. (14 gr.) — *Selecta litteraria*. 1726. 8. (1 fl.) — *Selecta nummaria*. 1735. 8. — *Selectæ observationes philol.* *Stadæ*, 1730. II. 8. — *Comment. de vita, scriptis & meritis JON. CHR. WOLFFII*. ib. 1717. 4. — Sehr viele historische und litterarische Abhandlungen. u)

Sebastian Seemüller, geb. den 17. Oct. 1752. zu *Belden* in *Nieder-Bayern*; war 1777-81. *Prof. theol. & L. orient.* im *Stifte Pollingen*, *Doct. theol. und Canonicus*; seit 1781. *Prof. der Theol. und Oberaufseher der Bibliothek* zu *Ingolstadt*, auch *geistl. Rath*. — — **Schriften**: *Institutiones ad interpretationem S. Scripturae, & Hermeneutica S. Aug. Vind.* 1779. 8. — *Epist. Jacobi & Judæ &c. c.* annotat. *Norimb.* 1783. 8. — *Bibliotheca acad. Ingolstadt. incunabula typographica*, s. libri ante 1500. impressi. *Ingolstadt*, 1787-89. III. 4m. x)

Christian Seep 1c. — — *Beschouwing der Wonderen Gods in de minstgeachte Schepzelen, of Nederlandsche Insecten &c.* *Amst.* 1762. 4. Sehr schön. — *Niederländische Vögel*, nach der Natur abgebildet und bemahlt 1c. von *Cornel. Mozemann* in holländischer Sprache beschrieben. ib. 1770-80. mit 40 Platten. gr. fol.

1) *Erin Eloge &c.* von *Bougainville*, in der *Hist. de l'Acad. des Ins.* T. XXV. p. 289-301. — *SAXII Onomast.* T. VI. p. 254 sq.

u) *Göttern jeshleb. gel. Europa.* 1 Bd. p. 182-199. — *Schweresable Gesh.* jeshleb. Gottesgel. p. 930-967. 983-1031.

x) *Mausf.* I. c.

Prächtig und kostbar. Französisch, ib. 1778. gr. fol. mit natürlichen Farben.

Wilhelm von Segaud, ein Jesuit und berühmter Prediger, geb. 1674 zu Paris. Er lehrte hier die Humaniora im Collège Ludwigs des Grossen, und hernach die Rhetorik zu Rennes und Rouen. Da er 1729 zu Paris als Prediger auftrat, so wurde er allgemein bewundert, daß der König ihm ein Jahrgeld von 1200 Livres ertheilte. Er war aber kein thönendes Erz; was er lehrte, übte er auch in allen christlichen Tugenden. Viele wurden von ihm auf die Wege der Tugend geleitet. Jeder schätzte sich glücklich, unter seinem erbaulichen Zuspruch zu sterben. Er vollendete sein arbeitsames und ruhmvolles Leben den 19. Dec. 1748 zu Paris, et. 74. — — Schriften: Predigten etc. Paris, 1750. 52. VI. 8. Deutsch, Bamberg, 1763. 65. VI. gr. 8. (9 fl.) Unter diesen haben den Vorzug: Le Pardon des Injures; les Tentations; le Monde; la Probité; la Foi pratique; le Jugement general. — Einige Gedichte und kleinere Abhandlungen.

Johann Andreas von Segner, geb. den 9. Oct. 1704 zu Preßburg in Ungarn, wo sein Vater Einnehmer war. Er studirte hier und auf dem reformirten Gymnasio zu Debreczin; auch seit 1725–30 die Medicin und Mathematik zu Jena, wo er die Doctorwürde erhielt. Nach einem kurzen Aufenthalt zu Preßburg gieng er 1731 als Stadtphysicus mit einem Gehalt von 200 fl. nach Debreczin. Das folgende Jahr kam er nach Jena, wo er sich mit der Tochter des Hofrath Teichmeiers verehligte, und Vorlesungen hielt. Er wurde hier 1733. Prof. philos. extraord. hernach 1735. Prof. Phys. & Mathes. zu Göttingen, und 1755. gleicher Lehrer zu Halle, wo er zuletzt Director der Universität und Geheimerrath, auch Mitglied der k. Akademien zu Petersburg, London und Berlin war. Er starb den 5. Oct. 1777. et. 75. — — Schriften: Elementa Arithmeticae & Geometriae. Halz, 1756. u. 1767. 8. (1 fl.) Deutsch: Anfangsgründe der Arithmetik, Geometrie und der geometrischen Berechnungen. ib. 1764. 8. (2 fl.) — Elementa analyseos finitorum. ib. 1758. 8. — Elem. anal. infinitorum. ib. 1761. 63. II. 8. — Elem. calculi integralis. P. I. 1768. 8. (1 fl. 30 fr.) — Cursus mathematicus. ib. 1756–68. V. 8. (18 fl.) — Einleitung in die Naturlehre. ib. 1746. u. 1754. 8. (1 fl. 30 fr.) ib. 1770. gr. 8. (2 fl.) — Vorlesungen über die Rechenkunst und Geometrie. Lemgo, 1747. und

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 715

1767. 4. (3 fl. 30 fr.) — *Astronomische Vorlesungen*. Halle, 1775. 76. 4. mit Kupf. (8 fl.) — *Nieuwentyts rechter Gebrauch der Weltbetrachtung*; aus dem Holländischen mit Anmerkungen. Jena, 1747. gr. 4. mit Kupf. (5 fl.) — *Viele Dissertationen und Abhandlungen*. y.

Christoph Timotheus Seidel, Doct. theol. erster öffentlicher Lehrer und zuletzt Vicedirector der Universität zu Helmstädt, Kirchenrath und Abt zu Königsblutter, Generalsuperintendent und Probst zu St. Stephan ic. starb den 30. Mai 1758. æt. 55. — *Schriften*: *Einige unerkannte Sünden*. Helmstädt, 1745. II. 8. (36 fr.) — *Erklärung des Briefs an die Galater*. Halle, 1757. 4. (1 fl. 45 fr.) — *Erklärung des Briefs an die Colosser*. ib. 1758. 4. (1 fl. 30 fr.) — *Erklär. des Briefs an die Phillips per. ib. eod.* 4. (1 fl. 40 fr.) — *Anweisung zur Erklärung der h. Schrift*. Helmst. 1759. 8. (45 fr.) — *Exegetisch; homiletische Abhandlungen über die Sonn- und Festtagsепіsteln*. Halle, 1762. IV. 8. (6 fl.) *Ueber die Evangelien*. ib. 1763. V. 8. (7 fl. 30 fr.) — *Pastoraltheologie*. Helmst. 1749. 8. (1 fl.) *Vermehrt von Ramsbach*. ib. 1769. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — *Dogmatische Gottesgelahrtheit*. Halle, 1760. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Christliche Sittenlehre*. Braunsch. 1758. 4. (2 fl. 40 fr.) — *Sittenlehre christlicher Communicanten*. Helmst. 1757. II. 8. (2 fl. 74.) — *Ordnung des Heils*. Halle, 1754-56. III. 8. (1 fl. 45 fr.) — *Heilige Reden bey besondern Fällen*. Braunsch. 1755 56. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Heilige Reden bey der Gruft verdienster Männer*. Halle, 1757. 8. (45 fr.) — *Einige Abhandlungen*.

Georg Friderich Seiler, geb. den 24. Oct. 1733. zu Greußen bey Bayreuth; Prof. theol. und Superintendent zu Erlangen; auch geheimer Kirchen- und erster Consistorialrath zu Bayreuth. — *Schriften*: *Robertsons Geschichte von Schottland*; aus dem Engl. mit Anmerk. Ulm, 1762. gr. 4. (5 fl.) — *Der Geist und die Gesinnungen des vernünftigen Christenthums*. Coburg, 1769. 8. (40 fr.) verm. 6te Aufl. ib. 1779. 8. (2 fl.) *Ein Erbauungsbuch*. — *Einige Predigten zur Befestigung im Glauben und heiligen Wand*

y) *Strodtmanns Geschichte jetzleb. Vol. XII. Th. p. 329-363.* — *Das N. gel. Europa*. V Th. p. 202-210. — *Meusel l. c.* — *Pütters Gelehrtengeschichte der Univers. Göttingen*. p. 94-96

del. Baprentz, 1772 - 82. III. 8. — Kurze Geschichte der geoffenbarten Religion. Erlangen, 1772. und 5te Aufl. 1777. 8. (1 fl.) — Religion der Unmündigen. ib. 1772. und 8te Auflage 1780. 8. (24 fr.) — Theologia dogmatico-polemica &c. ib. 1774. 8. (1 fl. 30 fr.) auct. ib. 1780. 8m. (2 fl.) ib. 1788. 8m. — Initia doctrinae christianae. ib. 1775. 8. (40 fr.) — Lehrgebäude der evangelischen Glaubens- und Sittenlehre u. ib. 1774. 8. und 4te Auflage 1778. 8. — Ueber die Gottheit Christi u. Leipz. 1775. 8. (1 fl.) — Ueber den Versöhnungstod Jesu Christi. Erlangen, 1778. 8. (1 fl. 45 fr.) neu umgearbeitet und vermehrt. ib. 1782. II. 8m. (2 fl.) — Ueber die Rechtfertigung u. — Ueber die Erbsünde u. — Die D. Schrift im Auszug u. mit Anmerk. ib. 5te Aufl. 1781 - 83. 8. — Das neue Testam. neu übersetzt, mit Anmerk. ib. 1782. 8. mit und ohne Kupfer. — Das biblische Erbauungsbuch u. ib. 1782. 8. mit und ohne Kupfer. — Das grössere biblische Erbauungsbuch u. ib. 1787 - 89. III. 4. und 8m. Des neuen Test. ib. 1786. 87. III. 4. und 8m. — Jesajas; aus dem Hebr. übersetzt. ib. 1783. 8. (40 fr.) — Die Psalmen aus dem Hebräischen übersetzt. ib. 1784. 8. — Ausführliche Vorstellung der christlichen Religion, nebst Widerlegung der vornehmsten Einwürfe. Gießen, 1781. gr. 8. (2 fl.) — Grundsätze zur Bildung künftiger Volkslehrer, Prediger, Catecheten und Pädagogen. Erlangen, 1783. u. 1786. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Das Christenthum, durch Wahrheit, nicht durch Täuschung gegründet. ib. 1784. 8. Vermehrt unter der Aufschrift: Jesus Christus, der Wahrheitslehrer, und nicht ein Volkstänzer. ib. 1787. 8. — Biblische Religion und Glückseligkeitslehre. ib. 1788. 8. — Liturgisches Magazin. ib. 1784. 87. II. 8. — Sammlung liturgischer Formulare der evangelischen Kirchen. ib. 1787. 88. III. 8. — Catechetisches Methodenbuch. ib. 1789. 8. — Gemeinnützige Betrachtungen der neuesten Schriften, welche Religion und Sitten betreffen. ib. 1776 - 89. XIII. Jahrgänge, jeder 4. Quartale. (a 5 fl.) — Theologisch-kritische Betrachtungen neuer Schriften. ib. 1782 - 85. VI. Bände 8. Jeder B. 4 Stücke. (a 20 fr.) — Mehrere Abhandlungen. z)

Johann Heinrich Christian von Selchow, geb. den 26. Jul. 1732. in der Mark Brandenburg. Er studirte seit 1751. zu

z) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 717

Göttingen; wurde daselbst 1757. Prof. iuris extraord. und 1759. ordinarius; auch 1770. Hofrath; gieng 1782. als Prof. iuris Geheimrath und Kanzler nach Marburg. — Schriften: *Elementa antiquitatum iuris rom.* Göttingæ, 1756. 8. (56 fr.) auch. ib. 1778. 8m. (2 fl.) — *Elem. historiz iuris universi.* ib. 1759 8m. (45 fr.) Deutsch: *Geschichte der in Deutschland geltenden fremden und einheimischen Rechte.* ib. 1773. 8 (1 fl. 30 fr.) Vermehrt, ib. 1789. 8. — *Elem. iuris german. privati hodierni.* Hannov. 1762. 8. ed. VI. auch. 1779. 82. II. 8m. ed. VII. auch. 1787. II. 8m. (3 fl. 30 fr.) — *Elem. iuris publ. german.* Göttingæ, 1768. 8 auch. ib. 1782. II. 8m. (3 fl. 30 fr.) — *Institutiones iurisprudentiz german.* ib. 1757. 8m. (45 fr.) — *Electa iuris Germanorum publ. & privati.* Lipsf. 1771. 8m. (2 fl. 30 fr.) — *Specimen Bibliothecz iuris german.* ed. V. Gott. 1782. 8m. (1 fl.) — *Grundsätze des Wechselrechts.* ib. 1758. 8. Vermehrt, ib. 1777. 8. (30 fr.) — *Juristische Bibliothek.* ib. 1764-81. V. 8. (10 fl.) — *Schmauffens Compendium iuris publ. mit Anmerk.* ib. 1766. 8m. (1 fl. 12 fr.) — *Magazin für die deutschen Rechte und Geschichte.* ib. 1779. II. gr. 8. (1 fl. 12 fr.) — *Rechtsfälle, enthaltend Gutachten und Entscheidungen, vorzüglich aus dem deutschen Staats- und Privatrecht.* Lemgo, 1782-85. IV. 4m. und neue Rechtsfälle x. Frankf. 1787-89. III. gr. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — *Einleitung in den Reichshofraths- Proceß, nebst Zusätzen.* Eddt. 1782. III. gr. 8. (7 fl.) — *Concepte der Reichskammergerichts-Ordnung.* ib. 1782. III. gr. 8. (9 fl.) — *Mehrere Grundriffe, Dissertationen und Abhandlungen.* a)

Gottfried Selle, von Danzig gebürtig, Doctor iuris, lebte zu Göttingen und Halle, zuletzt zu Paris, wo er 1767. starb. — Schriften: *Histoire naturelle de l'Islande, trad. de l'Allemand.* Par. 1751. 8. — *Description hist. & geogr. du Brabant Hollandois.* ib. 1748. 12. — *Dictionnaire des Monogrammes, trad. de l'allemand.* ib. 1751. 8. — *Hist. des anciennes revolutions &c.* ib. 1752. 12. — *Hist. des Provinces unies.* ib. 1755 &c VIII. 4 *Jardin arbeitete mit daran.* — *Les Satyres de Rabener, trad. ib. 1754. IV. 12. —*

a) Dütters Gelehrten Geschichte der Universität Göttingen. p. 75. — K. Literatur des deutschen Staatsrecht. 2 Th. p. 22 sq. — Weidliche Hogr. Nachr. 2 Th. p. 355-360. — Meusel 1, 6.

Hist. naturalis Terebinis s. Xylophagi marini, speciatim Belgici. Traj. 1733. 4. (2 Thlr. 16 gr.) b)

Christian Gottlieb Selle, geb. 1748. zu Stettin; war Arzt des Bischofs von Ermeland zu Heilsberg; ist Prof. med. und Arzt bey der Charité zu Berlin; auch seit 1785. k. Leibarzt. — Schriften: Rudimenta Pyrethologiae methodicae Berol. 1773. 8. (1 fl. 30 kr.) — Philosophische Gespräche. ib. 1780. 8. — Medicin. clinica, oder Handbuch der medicinischen Praxis. ib. 1781. gr. 1. Fünfte verbesserte Aufl. ib. 1789. gr. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Neue Beyträge zur Natur- und Arzneywissenschaft. ib. 1782-86. III. gr. 8. — Untersuchungen über die Natur und Behandlung des Kindbettekranken; Fiebers; aus dem Franzöf. des de la Roche, mit Anmerk. ib. 1784. 8. — Einleitung in das Studium der Natur und Arzneywissenschaft. ib. 1787. 8. — Mehrere Abhandlungen und Uebersetzungen. c)

Johann Salomo Semler, geb. den 18. Dec. 1725. zu Salsfeld, wo sein Vater Prediger war. Er kam 1743. nach Halle, wo er sich 7. Jahre aufhielt. In den letzten Jahren lebte er in Baumgartens Hause, der ihn wie seinen Sohn liebte, und ihm verschiedene Geschäfte anwies; z. B. die Mitarbeit an den Nachrichten einer Hallischen Bibliothek etc. Nachdem er Halle verlassen, und sich eine kurze Zeit in Salsfeld aufgehalten hatte, kam er als Professor nach Koburg, aber ohne Besoldung; daher mußte er sich kümmerlich mit Zeitungschreiben erhalten. Von hier kam er 1751. als Prof. hist. & poet. nach Altdorf. Das folgende Jahr erhielt er den Ruf nach Halle, als Prof. theol. an des Ehlerdenius Stelle, den er sich aus Bescheidenheit anfangs verbat, aber doch endlich auf Baumgartens Zureden annahm. Er kam wirklich 1753. dahin. Nach Baumgartens Tod wurde ihm 1757. das Directorium über das theologische Seminarium, und in der Folge auch über das damit verbundene pädagogische Institut übertragen. Bey Gelegenheit der Bahrdtschen Handel wurde ihm beides nach 20. Jahren abgenommen, und das erstere dem D. Noesfeldt, das letztere aber dem damaligen Mag. Viemeyer übertragen. So sehr es ihn kränkte, so blieb er doch in seinen übrigen

b) Pütters Gelehrtengesch. der Univerf. Göttingen. p. 85. — SAXII Onomat. T. VI. p. 457 sq. — Hambergers gel. Deutschland.

c) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 749

Berufsgeschäften fleißig und gethen. — — Schriften: Erläuterung der ägyptischen Alterthümer. Breslau, 1749. gr. 8. (30 fr.) Ist eigentlich Plutarchs Buch von der Isis. — Anmerkungen zu Schatzens Auszug aus Montfaucons Alterthümern. Nürnberg. 1757. fol. mit Kupf. (15 fl.) lat. und deutsch. — Allgemeine Welthistorie 2c. 19-30. Th. ib. 4. und Sammlung von Erläuterungsschriften und Zusätzen zur Welthistorie. 5. 6. Th. ib. 1760. 65. 4. — Baumgartens Ehrengedächtniß. ib. 1758. gr. 4. (1 fl. 30 fr.) — Ej. Evangelische Glaubenslehre, mit Anmerkungen. ib. 1759. 60. III. 4. (11 fl.) — Ej. Untersuchung theologischer Streitigkeiten, mit Anmerkungen. ib. 1761-64. III. 4. (11 fl.) — Ej. Auslegung des Briefs an die Hebräer ib. 1763. 4. (2 fl. 50 fr.) — Ej. Ausleg. der kleinen Briefe Pauli 2c. ib. 1767. 4. (3 fl. 45 fr.) — Auszug aus der Kirchengeschichte der Christen 3c. ib. 1762. IV. 8. (4 fl.) — Allgemeine Geschichte der Ost- und Westindischen Handelsgesellschaften in Europa; aus dem Engl. mit Zusätzen. ib. 1764. II. gr. 4. mit Kupf. (10 fl.) — Centuriæ Magdeburgicæ, s. historia eccles. N. Test. cum variis theologorum continuationibus ad hæc nostra tempora. Norib. 1765. Vol. IV. Lib. I. 4m. — JOH. JAC. WETSENII Prolegomena in N. Test. c. n. Halæ, 1764. 8m. (3 fl.) — Ej. Lib. ad crisin atque interpretationem N. Test. &c. c. observat. ib. 1766. 8. — Sammlung über die sogenannten Beweissstellen in der Dogmatik. ib. 1764. 68. II. 8. (2 fl. 15 fr.) — Institutio brevior ad liberalem eruditionem theologicam. ib. 1765. 66. II. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Institutio ad doctrinam christianam ib. 1774. 8m. (4 fl.) — Historiæ eccles. selecta capita. ib. 1767-69. III. 8m. (6 fl. 45 fr.) — Novæ observationes, quibus studiosius illustrantur potiora capita historiæ & religionis christianæ, usque ad Constant. M. ib. 1784. 8. — Comment. de antiquo christianorum statu. ib. 1771. 72. II. II. 8m. (2 fl. 45 fr.) — Apparatus ad liberalem N. Test. interpretationem. ib. 1767. 8m. (45 fr.) und Appar. ad lib. V. Test. interpretationem ib. 1773. 8m. (1 fl. 15 fr.) — Apparatus ad libros symbolicos ecclesiæ Lutheranæ. ib. 1775. 8m (1 fl. 45 fr.) — Untersuchung über die sogenannte Offenbarung Johannis. ib. 1769. 8. (24 fr.) und neue Untersuchung 2c. ib. 1776. 8. Dagegen geschrieben der Kanzler Keuß u. a. Theologen. — Sammlung von Lebensbeschreibungen aus der brittischen Biographie. ib. 1754-70. X. gr. 8. (25 fl.) — TERTULLIANI Opera. ib. 1770-73. V. 8m.

(3 fl. 45 fr.) — Joh. Sleidans Reformationsgeschichte, mit Zusätzen. ib. 1771-73. IV. gr. 8. (15 fl.) — Abhandlung von der freyen Untersuchung des Kanons. ib. 1771-74. IV. 8. (4 fl. 30 fr.) — Paraphrase in epist. ad Romanos. ib. 1769. 8. (50 fr.) — In I. & II. ad Corinth. ib. 1770. 76. II. 8. (2 fl. 30 fr.) — In evangel. Johannis. ib. 1771. 74. II. 8. (2 fl. 45 fr.) — In epist. ad Galatas. ib. 1779. 8. — In epist. Jacobi. ib. 178A. 8. — In epist. I. II. Petri. ib. 1783. 84. II. 8. (1 fl. 40 fr.) — Vorbereitung zur theologischen Hermeneutik. Halle, 1760-69. IV. St. 8. (2 fl. 15 fr.) — Eigene historisch-theologische Abhandlungen. ib. 1760. 62. II. 8. (1 fl. 45 fr.) — Versuch einer freyern theologischen Lehrart. ib. 1777. gr. 8. (3 fl.) — Versuch eines fruchtbaren Auszugs aus der Kirchengeschichte. ib. 1778. III. 8. — Beantwortung der Fragmente eines Ungenannten vom Zweck Jesu und seiner Jünger. ib. 1779. 80. II. 8. — Sykes Paraphrase des Br. an die Hebräer x. mit Zusätzen. ib. 1779. 8. — Richard Simons kritische Geschichte des neuen Test. mit Anmerk. ib. 1780. III. 8. — DESID. ERASMI Ratio s. methodus verae theologiae, c. n. ib. 1782. 8m. — Theologische Briefe. Leipzig, 1781. II. Samml. 8. (1 fl. 48 fr.) — Historische Abhandlungen über einige Gegenstände der mittlern Zeit. Dessau, 1782. gr. 8. (1 fl. 40 fr.) — Sammlung zur Geschichte der Formschneidekunst in Deutschland. VI. St. Leipz. 1782. gr. 8. — Sammlung zur Geschichte der Rosenkreuzer. ib. 1786-88. IV. St. 8. — Balph. Bekers bezauberte Welt, mit Vermehrungen. ib. 1781. II. 8. (4 fl. 30 fr.) — Neues Elementarwerk für die niedere Classeu x. Halle, 1780. 81. VI. gr. 8. (9 fl.) — Versuch christlicher Jahrbücher, oder ausführliche Tabellen über die Kirchengeschichte bis 1500. ib. 1783. 86. II. 8. Gründlich und freymüthig; nur fehlen die Quellen. — Neue Versuche, die Kirchengeschichte der ersten Jahrhunderte mehr aufzuklären. Leipzig, 1788. 8. — Zur Revision der kirchlichen Hermeneutik und Dogmatik. Halle, 1788. 8. (8 gr.) — Mehrere Abhandlungen. c)

Heinrich Christian von Senkenberg, geb. den 19. Oct. 1704. zu Frankfurt, wo sein Vater Doct. med. und Physicus war. Er studirte seit 1719. zu Gießen, Halle und Leipzig; advocirte anfangs zu Frankfurt; wurde 1730. Rauslendirector bey dem Gro-

d) Eigene Lebensbeschreibung x. Halle, 1781-81. III. gr. 8. — Meusel 1. c.

B. Fortgang d. Anfang u. Gelehrsamk. 721

fen von Daun; 1735. Prof. iuris, Rath und Syndicus auf der neu errichteten Universität zu Göttingen; 1738. Regierungsrath und Prof. iuris primar. zu Gießen; lebte 1744. als geheimer Justizrath von Nassau-Oranien zu Frankfurt, bis er 1745. den Ruf als Reichshofrath nach Wien erhielt. Hier starb er den 31. Mai 1768. Er führte, da er noch zu Frankfurt war, mit J. U. von Cramet einen gelehrten Streit. — Schriften: MELCH. GOLDASTI Scriptores rerum Alemannicarum &c. ed. III. Francof. 1730. fol. — Selecta iuris & historiarum, tum anecdota, tum iam edita, sed rariora. ib. 1734-42. VI. 8. (5 fl.) — GE. AD. STRUVII Syntagma iuris feudalis; ed. XI. ib. 1734. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — FRANC. FRID. AB ANDLER Jurisprudentia qua publica, qua privata; ed. III. ib. 1731. fol. mit des Verfassers Leben. — Anfangsgründe der deutschen Rechtsgelehrsamkeit u. Göttingen, 1737. 8. (24 fr.) — Juris feudalis primæ lineæ &c. ib. 1737. 8. — Corpus iuris feudalis Germanici, oder Sammlung der deutschen gemeinen Lehensgesetze u. Gießen, 1740. gr. 8. (2 fl.) vermehrt von Eisenhard. Halle, 1772. gr. 8. (4 fl.) — Corpus iuris german. publici ac privati hactenus ineditum. Francof. 1760. 66. II. fol. — Sammlung von ungedruckten und raren Schriften zur Erläuterung des Staats des gemeinen bürgerlichen und Kirchenrechts, wie auch der Geschichte von Deutschland u. ib. 1745-51. IV. 8. (1 fl. 45 fr.) — Meditationes ex universo iure & historia. Giesse, 1740. 8. (1 fl. 30 fr.) — Brachylogus iuris civilis, f. Corpus legum paulo post Justinianum conscriptum &c. Francof. 1743. 4. (1 fl. 30 fr.) — Sammlung der Reichsabschiede. ib. 1748. IV. fol. (8 Thlr.) — Abhandlung von der kais. höchsten Gerichtsbarkeit in Deutschland. ib. 1760. 4. mit Kupf. (1 fl. 45 fr.) — Einleitung zu der ganzen in Deutschland üblichen Rechtsgelehrsamkeit. Nördlingen, 1764. 8. (45 fr.) — Tr. de iudicio Camerali hodierno. Vindob. 1764. 8m. (1 fl.) — Visiones diversæ de collectionibus legum germanicarum. Lipsi. 1765. 8m. (1 fl. 45 fr.) — Tr. de iure primariarum præcum &c. ed. fil. R. C. DE SENCKENBERG. Francof. 1784. 4. — Mehrere Deductionen, Dissertationen und Abhandlungen. c)

c) Sein Leben u. (lat.) von seinem Sohn, Henatus Carl, Hessischen Rath zu Gießen, nebst einem Verzeichniß seiner Schriften. Frankfurt. 1782. 4m. BRUCKERI Pinacotheca viror. illust. Decas IV. — Götten jetztel. gel.

Kenatus Leop. Christian Carl von Senfenberg, des vorigen Sohn, geb. 1751. Regierungsrath zu Gießen, auch Canonicus zu Lüneburg und Hameln; legte seine Regierungsrathsstelle nieder, und privatisirte zu Gießen. — — Schriften: *Meditationum iuridico-historicarum specimina III.* Gießæ, 1782. 8. — *Vita patris &c.* Francof. 1782. 4m. — *Polydori Nemæi Carmina*, lat. & gr. ib. 1785. 8. — *Gedichte eines Christen.* ib. 1787. 4. — *Supplementum ad M. Lipenii Bibliothecam realem iuridicam &c.* Lips. 1787. 89. II. fol. — *Meditationes maximam partem iuridicæ &c. Wezlaræ*, 1789. 8. f)

Anton Bauderon de Senecé oder Senecai, geb. den 27. Oct. 1643. zu Macon, wo sein Vater Lieutenant general war, der ihn auch sorgfältig erzog. Er studirte zu Paris; wurde 1673. erster Kammerdiener bey der Gemalin Ludwigs XIV. Maria Theresia. Nach deren Tod 1683. nahm ihn die Herzogin von Angoulême mit seiner zahlreichen Familie zu sich. Bey dieser genoß er 30. Jahre lang eine gelehrte und angenehme Ruhe. Nach ihrem Tod 1713. kehrte er nach Macon zurück, wo er den 31. Oct. 1728. starb. — — Man hat von ihm: *Satyres; Epigrammes* und andere Gedichte. Vorzüglich schätzt Voltaire seine Erzählung vom Kaimac u., die aber aus seiner Sammlung ausgesessen ist.

Johann Senebier, Prediger und Bibliothekar zu Genf. — — Schriften: *Theses theologicæ contra polygamiam.* Genevæ, 1764. 4m. (24 fr.) Französ. ib. 4. (20 fr.) — *Arithmétique &c.* Lausanne, 1774. 4. (2 fl. 30 fr.) — *l'Art d'observer.* Genève, 1775. II. 8. (1 fl. 30 fr.) Deutsch von J. F. Gmelin. Leipz. 1776. II. 8. (2 fl. 15 fr.) — *Catalogue raisonné des Manuscrits, conservés dans la Bibliothèque de Genève.* ib. 1779. III. 8m. (1 fl. 24 fr.) — *Eloge historique d'Alb. de Haller*, avec un Catalogue de ses ouvrages, ib. 1778. 8m. (30 fr.) — *Analytische Untersuchungen über die Natur der brennbaren Luft; aus dem Französ. mit Anmerkungen von Lorenz Crell.* Leipz. 1785. 8.

Europa. 2 Bb. p. 309-371. 3 Bb. p. 810-812. — Weidlichs universelle Nachr. 2 Bb. p. 87-134. — Pütters Literatur des D. Staatsrechts. 1 Bb. p. 447-456. — Saxon Onomast. T. VI. p. 375.

f) Weidlichs biogr. Nachr. 3 Bb. p. 301 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 723

Georg Serpilus geb. 1668. zu Dedenburg in Ungarn. Er studirte zu Leipzig; wurde zuletzt Superintendent zu Regensburg, wo er 1723. starb. — — Man hat von ihm: Lieder; Concordanz. Dresden, 1696. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Lebensbeschreibung der biblischen Scribenten, von Moses bis Daniel. ib. 1708 - 25. XV. 8. (4 Thlr. 10 gr.)

de la Serre, ein Freigeist und Lieutenant im oesterreichischen Erbfolgekrieg, wurde als Spion in einer Mönchskutte ergriffen, und den 16 Apr. 1748. zu Maastricht gehenkt. Vor seinem Tod widerrief er seine freygeisterische Spötereien, und zeigte ernstliche Reue vor dem Prediger der wallonischen Gemeinde und in Gegenwart einiger Zeugen. Man liest diesen Widerruf in der Bibl. raisonnée. T. XLI. P. II. p. 475. und in den Hamb. gel. Berichten 1749. XVII. St. — — Unter seinen Schriften, zu welchen er sich bekannte, „ist besonders zu merken: La vraie religion démontrée par l'Ecriture S. trad. de l'Anglois de Gilbert Burnet. Lond. 1745. 8. Auch unter der Aufschrift: Examen de la religion, dont on cherche l'eclaircissement de bonne foi, attribué a Mr. de St. Evremont. Trouvoux, 1745. 12. Deutsch: Die wahre Religion, oder Religionsprüfung u. Frankfurt. 1747. 8.

Jacob Hyacinth Serry geb. zu Toulon, wo sein Vater Arzt der k. Flotte war. Er studirte zu Paris anfangs die Humaniora und Jurisprudenz, hernach die Theologie; trat noch als Jüngling zu Marseille in den Dominicaner- oder Predigerorden, und predigte zu Paris mit grossem Beyfall. Sein General berief ihn 1690. nach Rom, wo er zum Consultor bey der Congregatione indicis librorum prohibitorum ernannt wurde. Dabey begleitete er bey einigen Cardinälen noch andere Bedienungen. Er kam 1696. nach Paris zurück; wurde 1697. Doctor der Sorbonne, und Prof. theol. primar. zu Padua. Hier lehrte er mit vielem Beyfall, und starb 1738. — — Schriften: Hist. congregationum de auxiliis divinæ gratiæ sub pontif. Clemente VIII. & Paulo V. Lib. IV. Lovanii, 1700. fol. (6 Thlr. 12 gr.) Von dem Jesuiten Augustin le Blanc. — Serry lieferte dazu: Addenda &c. ib. eod. fol. Das ges. lehrte Werk veranlasste mehrere Streifschriften, unter welchen vorzüglich zu merken: Hist. controversiarum de div. gratiæ auxiliis sub pontif. Sixto V. Clem. VIII. & Paulo V. Lib. VI. Antwerp. 1705. fol. Der Jesuit zu Antwerpen, Levinus de Meyer, hatte sich

hier unter dem Namen Eleutherius versteckt. Er lies das Werk zu Brüssel 1715. fol. unter seinem Namen wieder auflegen; und suchte die Antwort des Serry, die zu Amsterdam 1709. fol. herauskam, zu widerlegen. Der Streit mit den Jesuiten dauerte noch lang fort, zumal da Serry die Jesuiten in China der Abgötterei beschuldigte. — *Exercitationes hist. criticæ, Polemicæ de Christo eiusque matre Virgine &c.* Venet. 1719. 4. (2 Thlr.) — *Augustinus, divo Thomæ conciliatus, in quæstione de gratia primi hominis & angelorum.* Patavii, ed. II. 1724. 8m. — *Prælectiones theologiæ dogmat. polem. scholasticæ.* Venet. 1745. V. 4. (12 Thlr.) Von Manetti mit des Verfassers Leben herausgegeben, obgleich die Jesuiten den Druck sehr zu hindern suchten. g)

Anton Ashley Cooper Graf von Shaftesbury geb. den 16 Febr. 1671. zu London, wo sein Großvater Großkanzler war. Er wurde mit der größten Sorgfalt erzogen, und legte sich, so lang er lebte, mit allem Eifer auf die Studien. Sich zum Staatsmann mehr zu bilden, besuchte er die vornehmsten Europäischen Höfe. Auf seiner Reise nach Holland 1698. hatte er mit Bayle, le Clerc u. a. Gelehrten Unterredungen. Unter R. Wilhelm sollte er Staats-Secretär werden; er schlug es aber aus. Unter der R. Anna verlor er die Vice-Admiralsstelle von Dorset, welche seine Familie durch 3 Geschlechter betleidete. Er starb den 4 Febr. 1713. — In seinen Schriften redet er zu frey und nachtheilig gegen die Religion. Unter diesen sind die *Characteristiks of Men, Manners, opinions and Times.* &c. vorzüglich zu merken, welche Brown, Kaplan des Bischofs von Carlisle, widerlegte. — Sein Buch über Verdienst und Tugend, hat Diderot neu bearbeitet. Man hat davon eine deutsche Uebersetzung, 1 Theil, Leipzig, 1780. 8. (50 fr.) Auch von den Philosophischen Werken. ib. 1776-79. III. 8. (6 fl.) h)

Johann Sharp geb. den 16 Febr. 1644. zu Bradfort in England. Er war Dechant zu Norwich, und zuletzt, nach andern wichtigen Bedienungen, 1691. Erzbischof zu York; starb den 2 Febr. 1713. Ein gelehrter Casuist. — Man hat von ihm Predigten in 7 Bänden; u. a. Schriften.

g) Nicéron. 18 Th. p. 54-69.

h) CHAUFFEPRIÉ h. v. — SAXII Onomast. T. V. p. 523 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 725

Thomas Shaw, von Kent gebürtig; ein Theolog, Prof. gr. L. und Rector des Edmunds-Collegii zu Oxford; zuletzt Pfarrer zu Bramley in Hampshire, auch Mitglied der Londner Societät; starb den 15 Aug. 1751. Er wurde durch seine Reisen nach Asien und Afrika berühmt, da er 1727. u. das nördliche Afrika, Aegypten, Syrien, Palästina und Arabien durchzog, ehe er seine Stelle zu Oxford übernahm. — — Man hat davon die Beschreibung: *Travels, or Observations relating to several parts of Barbary and the Levant &c.* Oxford, 1738. fol. Supplement dazu, ib. 1746. fol. Ed. II. Lond. 1757. II. 4m. mit den Supplementen. Französisch, Haye, 1743. II. 4m. m. R. (9 Thlr.) Deutsch von Joh. Heinr. Merk: *Reisen oder Anmerkungen verschiedener Theile der Barbarei und der Levante.* Leipz. 1765. gr. 4. m. R. (9 fl.) Holländisch, Utrecht, 1773. II. 4. Sehr lesenswürdig und schätzbar. i)

Johann Sheffield Herzog von Buckingham geb. 1646. zu London. Er diente zur See gegen die Holländer; that unter Turenne einen Feldzug, und bekam hernach das Commando über die Flotte, welche die Engländer gegen Tanger ausschickten. Bey Hof stand er in so großem Ansehen, daß ihm die K. Anna die Stelle eines Großkanzlers anbot, die er sich verbat. Er starb den 24 Febr. 1721. æt. 75. — — Man schätzt noch seine Gedichte, Satyren und Abhandlungen, die in 2 Bänden zusammengedruckt sind. Seine Versuche in der Dichtkunst sind ins Französische übersetzt.

Wilhelm Sherlok geb. 1640. Er wurde stufenweis Doct. theol. und Professor; 1691. Decan zu St. Paul in London; zuletzt, nachdem er dem K. Wilhelm III. den Eid der Treue geschworen hatte, f. Ordinarprediger. Er starb den 19 Jun. 1707. zu Hamstead in Middlesex. Ein gründlicher Theolog und mächtiger Widersacher der Independenten und Katholiken unter Jacob II. — — Schriften: *Von der Vorsehung*, französisch übersetzt. Haye, 1721. 8. (16 gr.) Deutsch, Hamb. 1726. und 1732. 8. (8 gr.) — *Vom Tod*; französisch, Berlin, 1695. 8. (8 gr.) Amst. 1712. 8. (12 gr.) Deutsch, Leipz. 1695. 8. (6 gr.) Braunschw. 1740. 8. (10 gr.) — *Vom jüngsten Gericht*; franz. Amst. 1712. 8. (12 gr.) Deutsch, Lübek, 1746. 8. (14 gr.) — *Von der Unsterblichkeit der Seele*;

i) MEUSELII Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 136 sqq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 560 sq. der ihn aber zum Arzt macht.

franz. Amst. 1738. 8. (20 gr.) — Zeugnisse von den wichtigsten Grundwahrheiten der christlichen Religion. Berlin, 1744. 8. (1 fl.) — Von den gottesdienstlichen Versammlungen der Christen u. Kosst, 1763. 8. (3 fl.) — Heilige Reden. Braunschw. 1756 - 62. IV. 8. (2 fl. 24 fr.) Französisch, Hays, 1728. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) u. k) Dessen Sohn

Thomas Sberlof, nat Doct. theol. Lord und Bischof zu Bangor. Man hat von ihm: L'usage & les fins de la Prophetie dans les divers ages du monde, in 6 Predigten; aus dem Englischen. Amst. 1729. und 1733. 8. (18 gr.)

David Christoph Seybold geb. den 26 Mai 1747. zu Breitenheim im Württembergischen, wo sein Vater Stadt- und Amtschreiber war. Er durchlief, nachdem er einen guten Grund in den niedern Schulen gelegt hatte, seit 1761. die niedere Klöster, und kam nach 4 Jahren in das theologische Stift zu Tübingen. Hier erhielt er 1767. die Magisterwürde. Er reiste 1769. nach Sachsen, da er sich der schönen Litteratur und vorzüglich der griechischen Sprache gewidmet hatte; kam 1770. als Prof. extraord. nach Jena; 1774. als Professor und Rector an das Gymnasium zu Speier; 1776. als Professor und Rector an das Gymnasium zu Grünstadt; 1779. als Professor an das Gymnasium zu Buchsweiler im Elsaß. — — Schriften: LUCIANI. Opuscula selecta, gr. c. notis. Gothæ, 1773. 4. und 1785. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Chrestomathia poetica græco-lat. Lemgov. 1775. 8. — Anthologia historica græco. lat. f. Excerpta ex historiæ gr. & rom. scriptoribus. Lipf. 1777. 8. — Anthologia rom. poetica. ib. 1778. 8. — Predigten des M. Sebalduß Nothanfers. ib. 1774. 76. II. 8. — Die Werke der Philostratus, aus dem Griechischen. Lemgo, 1776. 77. II. gr. 8. — Polybe Geschichte, aus dem Griech. mit Anmerk. u. ib. 1779 - 83. IV. gr. 8. — Deutsche Chrestomathie zur Bildung des Herzens und Geschmacks. Leipz. 1777. und 1786. 8. — Einleitung in die griech. und röm. Mythologie. ib. 1779. und 1784. 8. — Reffenstein, oder die Geschichte eines deutschen Officiers. Leipz. 1778. 79. II. 8. — Hartmann, eine württembergische Klostergeschichte. ib. 1778. 8. — Ephemerischer Almanach :c. Basel, 1781. 82. II. 8. — Geogr. phi., Geschichte und Statistif. Lemgo, 1785. 86. IV. 8. Die 2 ersten

k) Cf. Bambergers Anekdoten von englischen Gel. 2 B. p. 121.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 727

Bände sind vom Prediger Ulrich in Berlin. — Historisches Handbuch auf alle Tage im Jahr. Neutlingen, 1788. 8. — Mehrere Abhandlungen, Programme, Recensionen ic. 1)

Johann Friedrich Seyfart geb. 1727. zu Halle; daselbst Auditeur des Regiments Anhalt; Bernburg; starb den 30 Jun. 1786. — — Schriften: Allgemeine Geschichte der Länder und Völker von Amerika. Halle, 1752. 53. II. gr. 4. — Beschreibung der Brasilianischen und Wihnyussischen Inseln. Frankf. 1755. 4. — Deutscher Reichsproceß aus dem Codice Fridericiano &c. Halle, 1756. II. 4. (4 fl. 45 fr.) — Geheime Briefe des Mrlord Bolingbroke ic. aus dem Franzöf. ib. 1756. 8. — Der gegenwärtige Staat von Holland. Nürnberg. 1756. 8. (1 fl. 12 fr.) und von England. ib. 1757. 8. (1 fl. 12 fr.) — Geschichte des seit 1756. in Deutschland geführten Krieges. Frankf. 1759-65. VI. 4. mit illumin. Charten. (27 fl.) — Leben des Grafen von Brühl. Augsb. 1764. 8. — Leben des John Wilkes. 1765. 8. — Leben Friedrichs II. K. in Preussen. Frankf. 1759-70. IX. 8. und Lebens; und Regierungsgeschichte Friedrichs II. K. in Preussen. Leipz. 1785. 86. II. 8. — Leben Kaiser Franz I Nürnberg. 1768. 8. (1 fl. 15 fr.) — Leben der Kaiserin Maria Theresia ic. 1781. 8. — Voltärs geheime Briefe. 1765. 8. — Geschichte des 1778. entstandenen Krieges. Leipz. 1779. 80. II. 8. ib. vermehrt 1781. 8. — Beschreibung der Insel Minorca ic. ib. 1782. 8. — Neue genealogisch; historische Nachrichten, vom 148-168 Theil. ib. 1774-77. 8. — Mehrere Abhandlungen. m)

Johann Christian Siebenkees geb. den 20 Aug. 1753. zu Wöhrd bei Nürnberg. Er studirte seit 1770-76. zu Altdorf und Göttingen; wurde 1776. Prof. iuris extraord. zu Altdorf, aber er machte noch eine Reise nach Sachsen; wurde 1778. Doctor, und 1779. Prof. ordin. — — Schriften: Deductions; Bibliothek von Deutschland. Nürnberg. 1780-83. IV. gr. 8. Holzschuher arbeitete an den 2 erstern Theilen. — Allgemeine juristische Bibliothek. ib. 1781-86. VI. gr. 8. Malblanc arbeitete mit daran. — Juristisches Magazin. Jena, 1782. 83. II. 8. und neues juristisches Magazin. Anspach, 1784. 8. — Beiträge zum deutschen Recht. Nürnberg. 1786-88. III. 8. (1 fl. 30 fr.) — Von der Intestaterbfolge nach dem Nürnbergischen Recht. ib. 1787. 8. n)

1) Meusel I. c.

m) Meusel I. c.

n) Weidlich's biogr. Nachr. 2 Bb. p. 363 sqq. — Meusel I. c.

Johann Siebmacher 1c. — — Großes und vollkommenes Wappenbuch. Nürnberg, 1772 - 83. VI. fol. mit 6 Supplementen.

Sigault 1c. ein berühmter Geburtshelfer zu Paris. Er schlug 1768. zuerst bey schweren Geburten die Schaambeintrennung vor, und zeigte 1777. an der Sucht davon eine glückliche Probe.

Georg Christoph Silberschlag geb. 1731. zu Aschersleben; war Prediger bey der Dreysaltigkeitskirche und Inspector der Realschule in Berlin; ist seit 1780. General-Superintendent der Altmark und Prieigniz, auch Inspector und Pastor der Domkirche zu Stendal. — — Schriften: Neue Theorie der Erde, oder Untersuchung der ursprünglichen Bildung der Erde, nach den Berichten der H. Schrift und den Grundsätzen der Naturlehre und Mathematik. Berlin, 1764. 4. m. K. (1 fl.) — Vom wahren Christenthum und dessen Gründen und Eigenschaften. ib. 1777. II. 8. — Antibarbarus, oder Vertheidigung der christlichen Religion 1c. gegen die Einwürfe neuerer Zeiten. ib. 1778. 79. II. 8. — Mehrere Abhandlungen. o) Dessen Bruder

Johann Jesajas Silberschlag geb. 1721. zu Aschersleben; Ober-Consistorialrath, Prediger bey der Dreysaltigkeitskirche, (war Director der Realschule) Oberbaurath und Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. — — Schriften: Abhandlung vom Wasserbau an Strömen. Leipz. 1766. 8. — Hydrotechnik oder der Wasserbau. ib. 1772. 73. II. 8. — Geogonie, oder Erklärung der mosaischen Erderschaffung, nach physikalischen und mathematischen Grundsätzen. Berlin, 1780. II. 4. Vertheidigte Geogonie, oder 3ter Theil. ib. 1783. 4. — Chronologie der Welt, be richtiget durch die H. Schrift. ib. 1783. gr. 4. — Die Lehre der H. Schrift von der H. Dreineinigkeit. ib. 1783. 8. verbessert, ib. 1783. 8. — Von der Dreineinigkeit. ib. 1784. 86. III. 8. — Die wahre Beschaffenheit der Leidensgeschichte J. Christi. Stendal, 1787. 8. — Einige Predigten und Abhandlungen. p)

Johann Jacob Simler geb. 1716. zu Zürich; daselbst Zucht herr und Inspector der Alumnien, starb 1786. — — Schriften: Sam-

o) Meusel I. c.

p) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 729

lungen alter und neuer Urkunden zur Beleuchtung der Kirchengeschichte, vornemlich des Schweizerlandes. Zürich. 1757. 67. II. 8m. (4 fl. 30 fr.) — Von dem Regiment der löblichen Eidgenossenschaft; 2te Aufl. ib. 1735. 4. (2 fl.)

Christian Ernst Simonetti geb. den 30 Oct. 1700. zu Berslin. Er wurde anfangs Prediger zu Quedlinburg, und 1737. Superintendent; 1738. Prof. philos. und Prediger der Jacobskirche zu Goettingen; 1749. Prof. theol. extraord. zu Frankfurt an der Oder; 1760. Archidiaconus an der Marienkirche, endlich Consistorialrath. Er starb den 20 Jan. 1782. — — Schriften: Anweisung zur geistlichen Beredsamkeit. Goettingen, 1742. 8. (24 fr.) — Der ehrliche Mann. ib. 1745. 8. (24 fr.) — Der Character eines Geschichtschreibers. ib. 1746. gr. 4. (1 fl. 15 fr.) — Der Character eines rechtschaffenen Theologen. Leipz. 1747. gr. 4. (1 fl. 15 fr.) — Gedanken über die Lehre von der Unsterblichkeit und dem Schlafe der Seele. Goettingen, 1747. 48. II. gr. 8. (45 fr.) — Sammlung vermischter Beyträge zum Dienst der Wahrheit, Vernunft, Freyheit und der Religion. Frankf. 1749. 51. II. gr. 8. (2 fl.) — Bemerkungen des vernünftigen Menschen. ib. 1752. 54. II. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Predigten über verschiedene Wahrheiten des vernünftigen Gottesdienstes der Christen. ib. 1750 - 62. VI. 8. (4 fl.) — Fußpredigten. ib. 1751. 8. (30 fr.) q)

Johann Simonis geb. 1699. zu Smalcalden, starb 1768. als Prof. der Kirchengeschichte und der Alterthümer am reformirten Gymnasium zu Halle. — — Schriften: LEUSDENII Compend, gr. N. Testamenti. Halæ, 1753. 8. (30 fr.) — Onomasticum Vet. Testamenti. ib. 1741. 4. (2 fl. 30 fr.) — Onomasticum N. Test. & librorum V. Test. apocryphorum. ib. 1762. 4. (1 fl. 12 fr.) — Biblia hebraica manualia. ib. 1752. 8m. (5 fl.) — Lexicon manuale hebraicum & chaldaicum. ib. 1756. und 1771. 8m. (6 fl.) — Observationes in hoc Lexicon. ib. 1762. 8m. — Lexicon manuale græcum. ib. 1766. 8m. (4 fl.) — Arcanum formarum nominum hebr. linguæ. ib. 1735. II. 4. (2 fl. 15 fr.) — Introductio grammatico-critica in linguam gr. ib. 1752. 8m. (56 fr.) — in linguam hebr. ib. 1753. 8m. (56 fr.) — Vorlesungen über die christlichen Alter

q) Pütters Geschichte der Univers. Goett. S. 45. — Zambeygers gelehrtes Deutschland.

thümer, nach Baumgartens Breviar. antiquitatum christ. ib. 1769. 8. (1 fl.) Mit des Verfassers Leben von Mursinna heraus gegeben. r)

J. B. von Sind, kurbölnischer Oberster und erster Stallmeister. — — Vollständiger Unterricht in den Wissenschaften eines Stallmeisters. Gotha, 1770. gr. 8. vermehrt und verb. Goettingen, 1775. gr. 8. — Einige Rosarznei; und zur Pferdezucht gehörige Bücher. 2c. s)

Johann Rudolph Sinner geb. 1730. zu Bern; daselbst Bibliothekar; hernach seit 1776. Alt-Landvogt von Erlach; starb den 28 Febr. 1787. — — Schriften: Catalogus codicum MStor. Bibliothecae Bernensis, annotationibus criticis illustratus. Bernae, 1760-72. III. 8. — Catal. librorum impressorum Bibl. Bernensis. ib. 1764. II. 8. — Les satyres de Perse, avec des notes. ib. 1765. 8. — Voyage historique & litteraire dans la Suisse occidentale. ib. 1781. II. 8. Deutsch: Historische und litterarische Reise durch das abendländische Helvetien. Leipz. 1782. II. gr. 8. — Versuch über die Lehren der Seelenwanderung, (französisch) Bern, 1771. 8. Deutsch, Leipz. 1775. 8. 2c. t)

Christian Friedrich Sintenis geb. zu Zerbst; daselbst Kirchenrath und zweyter Prediger an der Dreysaltigkeitskirche. — — Schriften: Menschenfreuden 2c. Wittenb. 1778. 79. III. 8. Auch unter der Aufschrift: Das Buch für Familien, ein Pendant zu den Menschenfreuden. — Reden im Menschenton. Berlin, 1779. III. 8. — Walbro, der letzte Vater in der Reihe der Edeln. Halle, 1781. III. 8. — Das Buch für Traurige. Wittenb. 1781. 82. II. 8. — Predigten. Leipz. 1785. II. 8. — Theodor, oder über die Bildung der Fürstensöhne. Berlin, 1785. II. 8. u)

Philipp Skelton 2c. — — Die geoffenbahrte Deisterrei. Braunsch. 1756. II. gr. 8. Englisch. Lond. 1749. II. gr. 8. — Predigten 2c. Leipz. 1765. gr. 8. (1 fl.)

Johann Philipp Slevogt, Pauls Sohn, geb. den 27 Febr. 1649. zu Jena. Er studirte hier, und wurde 1680. Prof. philos. ord. und iuris extraord. aber das folgende Jahr ordinarius;

r) Hamburger L. c. — SAXII Onomast. T. VI. p. 385 sq.

s) Meusel I. c.

t) Meusel I. c.

u) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 731

1695. an Lynfers Stelle Präsident der juristischen Collegien; auch 1719. Hofrath. Er starb den 27 Jan. 1727. zu Jena. — — Schriften: *Dissertationes acad.* Jenæ, 1688. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — *Opuscula iuris ecclesiastici.* Lipsf. 1746. 4. (45 fr.) — *Inscriptiones varii generis.* Jenæ, 1724. 4. (24 fr.)

Johann Adrian Slevogt, des vorigen Bruder, geb. 1653. zu Jena; wurde daselbst 1695. Prof. Anat. Chirurg. & Botanices; 1722. Prof. med. pract. & chem. Er starb den 29 Aug. 1726. und machte sich durch einige Schriften berühmt. Dessen Sohn

Gottlieb Slevogt geb. 1694. zu Jena. Er wurde daselbst Doct. iuris und Hofgerichts-Advocat, zuletzt Prof. iuris. Er starb 1732. æt. 38. — — Schriften: *Tr. de sepulturis imperatorum & electorum.* Jenæ, 1721. 8. (40 xr.) — *Casus forenses selecti ex actis iudicialibus.* ib. 1723. 4. (1 fl. 15 fr.) — *De sectis & philosophia Jctorum.* ib. 1724. 4. — *Opuscula iuris sacri & civilis.* ib. 1722. 4. — Von den Alkären. 2c. x)

Jans Sloane, ein englischer Ritter oder Ritter-Baronet, geb. 1660. zu Milleslagh in Irland. Mit dem größten Eifer untersuchte er die Werke der Natur und die berühmtesten Kabinete. Er gieng zu dem Ende 1687. mit dem Herzog Albemarle, der zum Gouverneur von Jamaica ernannt wurde, als Leibarzt zu Schiff, besuchte die Caraisische Inseln, und stellte besonders zu Jamaica seine Untersuchungen an. Nach dem Tod des Herzogs kam er 1689. wieder nach Engelland zurück, und brachte über 800 theils getrocknete, theils gezeichnete Gewächse mit. Man wählte ihn, an Newtons Stelle, als Präsident der k. Societät zu London. Auch wurde er Mitglied der k. Akademien zu Paris und Berlin; Doctor und Prof. honorarius zu Edinburg. K. Georg I. ernannte ihn zu seinem ersten Leibarzt, und erklärte ihn zum Baronet. K. Georg II. behielt ihn in gleicher Würde bey. Er starb den 11 Jan. 1753. æt. 93. zu Chelsea. Seine Bibliothek belief sich auf 50000 Bände. Sein kostbares Naturalien-Cabinet soll der König oder das Parlament für 20000 Pf. St. gekauft haben. — — Schriften: *Reise nach Island, Madera, Barbados, Nieves, St. Christoph und Jamaica* 2c. in englischer Sprache. London, 1707. und 1726.

x) Juglers Beytr. zur jurist. Blogr. 2 Th. 1. 306-411. — SAXII Onomast. T. VI. p. 276.

II. Fol. Für die Naturkunde sehr wichtig. — *Catalogus plantarum, quæ in insula Jamaica proveniunt.* ib. 1696. 8. (1 Thlr.) Ist eigentlich ein Prodomus vom erstern Werk. y)

Wilhelm Smellie, ein berühmter Accoucheur zu London, starb 1763. Er erfand eine bequeme Zange für die Geburtsbüßte. — — Schriften: *Treatise on the theory and practice of Midwifery.* London, 1752. 8. Deutsch: *Theoretische und practische Abhandlung von der Hebammenkunst.* Altenburg, 1755. 8. (1 fl.) Dazu gehört: *Collection of cases and observations on Midwifery.* Lond. 1754. 8. Beide Werke wieder aufgelegt, ib. 1766. III. 8. Deutsch, Altenb. 1763. 70. II. 8. (2 fl.) — *Set of anatomical tables.* Lond. 1754. und 1761. Fol. max. Deutsch: *Anatomische Tafeln, nebst Erklärung und einem kurzen Begriff von der Hebammenkunst.* Nürnberg, 1758. groß real Fol. (15 fl.) — *Collection of prænatural cases and observations in Surgery.* Lond. 1768. 8. 2c. z)

Johann Smith geb. 1659. war Canonicus zu Durham; starb den 30 Jul. 1715. zu Oxford. Ein englischer Theolog und Historiker 2c. — — Sein Sohn edirte: *Bedæ Venerabilis Historia eccles. gentis Anglorum Lib. V. cum reliquis operibus historicis (patris)* Cantabr. 1722. Fol. — Predigten 2c. a)

Wilhelm Smith 2c. — — *New voyage to Guinea &c.* Lond. 1744. und 1750. 8. m. R. Französisch: *Nouveau voyage de Guinée &c.* Paris, 1791. II. 12. m. R. Der Verfasser wurde von der ostindischen Gesellschaft zu London, als ein Mitglied derselben, nach Guinea geschickt, ihre dasige Besitzungen zu beschreiben. Bey den angeführten Ausgaben fehlen die 30 Tabellen; auf welchen alles deutlich vorgestellt ist. Sonst enthält das Buch nützliche Bemerkungen. — *Hist. of the Province of New-York.* Lond. 1757. 8. ib. 1776. 8. Französisch, Paris, 1767. 8. b)

Thomas Smollet geb. 1720. zu Cameron in Schottland. Er legte sich mehr auf die Geschichte, als auf die Medicin; machte verschiedene Reisen, und starb den 21 Oct. 1771. in Italien. Seine Freunde setzten ihm ein Monument. — — Schriften: *Abhandlung*

y) BLUMENBACHII *Introd. in hist. med. litt.* p. 328. — MEUSELII *Bibl. hist.* Vol. III. P. I. p. 326 sq.

z) BLUMENBACHII *Introd. in hist. med. litt.* p. 439 sq.

a) CHAUFEPRIÉ h. v. — SAXII *Onomast.* T. VI. p. 357.

b) MEUSELII *Bibl. hist.* Vol. III. P. I. p. 173 sq. 380.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 733

von den Bädern zu Bath. 1752. 8. — Kurze Geschichte der Rehsen 1c. in 7. Duodezbanden. — Geschichte von England 1c. englisch 1757. IV. 4. Französisch durch Targe. XIX. 12. Auch durch Boulard. 1788. 4. Interessant. — Einige Romane, z. B. Roderich Randon 1c. 1748. II. 12. fortgesetzt von William Pisle, 1751. IV. 12. — Lancelot Greaves, 1762. II. 12. — Humphrey Klinker, 1771. III. 12. — Einige Satyren und Schauspiele. — Er übersetzte ins Englische: Den Don Quixotte, Silblas und Telemach.

Abel Socin geb. den 16 Jan. 1729. zu Basel; war Hessens Hanauischer Oberhofrath und Leibarzt, auch Prof. med. & phys. am Gymnasio zu Hanau; ist seit 1778. Zweihundertmann zu Basel. — — Hauptschrift: Anfangsgründe der Electricität 1c. Hanau, 1777. gr. 8. (10 gr.) verbessert ib. 1779. gr. 8.

Peter Joseph de la Pimpie de Salignac geb. 1687. zu Montpellier. Er hielt sich eine Zeitlang in Polen auf, und starb 1773. zu Nancy, als Mitglied der dasigen Akademie und Staats-Secretär des Stanislaus, Königs in Polen. — — Hauptschrift: Hist. de Pologne. Amst. 1751. V. 8. (6 fl.) unvollendet; zu rednerrisch. Deutsch, Halle, 1763. 65. II. gr. 4. (6 fl.) — Sonst hat man von ihm: Recreations litteraires. 1723. 12. — Amusemens des Eaux de Schwalbach. 1738. 8. — La Saxe galante. 1732. 12. — Quatrains, ou Maximes sur l'Education. 1738. 12. &c.

Johann Baptista Sollier, ein Jesuit 1c. — — De patriarchis Alexandrinis. Par. 1713. 4m. — Arbeitete mit an den Actus Sanctorum.

Friedrich Wilhelm Sommer oder von Sommersberg 1c. — — Regnum Vannianum, antiquam Silesiam complectens &c. Vratisl. 1722. 4. — Tabulæ genealog. Ducum superioris & inferioris Silesiæ, cum diplomatibus. ib. 1723. 4. — Silesiacorum rerum scriptores aliquot inediti. &c.

Joseph Edler von Sonnenfels geb. 1733. zu Nikelsburg in Mähren; war Regierungsrath, Lehrer der Polizen- und Kameralwissenschaften, auch Secretär der kaiserl. Akademie zu Wien; ist seit 1779. wirklicher Hofrath bey der geheimen böhmischen und österreichischen Hofkanzlei, auch Besitzer der Studien-Commission daselbst. — — Schriften: Grundsätze der Polizen-, Handlungs- und Finanz-Wissenschaft. Wien, 1770-76. III. gr. 8. (3 fl.) Fünfte vermehrte und verbesserte Ausgabe. ib. 1788. III. 8. Abgefärzt,

München, 1787. 8. (1 fl.) — Briefe über die Wienerische Schaubühne. Leipz. 1768. IV. 8. (4 fl.) — Der Mann ohne Vorurtheil. ib. 1765. und 1775. III. 8. — Ueber die Abschaffung der Tortur. Zürich, 1775. 8. (20 fr.) Nürnberg. 1782. 8. — Ueber die Liebe des Vaterlandes. Wien, 1785. 8. — Politische Abhandlungen. ib. 1777. 8. (16 gr.) — Gesammelte Schriften. ib. 1783 - 88. X. gr. 8. (10 fl.) c)

Sonnerat *ac.* Commissär der Marine und Correspondent der k. Akademie der Wissenschaften zu Paris. — — Man hat von ihm: Voyage aux Indes orientales & a la Chine, fait par ordre du Roi depuis 1774 - 81. Paris, 1782. II. 4m. (72 livres) und III. 8m. m. R. Deutsch durch Joh. Pezzl, mit Anmerkungen. Zürich, 1783. II. 4m. m. R. (15 Thlr.) Im Auszug, aber sehr verstümmelt, Leipz. 1783. gr. 8. Wichtig und unterhaltend; nur nicht genug Auswahl und Ordnung. (Allgem. D. Bibl. 54 B. p. 309 - 322. u. 59 B. p. 491 sq.) — Voyage a la nouvelle Guinée &c (1771. 72.) Paris, 1776. 4m. m. R. Deutsch mit Anmerk. von Ebeling. Leipz. 1777. gr. 4. m. R. Englisch, Lond. 1781. 8. d)

Johann Baptista Souday geb. 1687. zu St. Amand ben Vendome. Er studirte zu Paris; wurde daselbst 1726. Mitglied der k. Akademie der Inschriften, und k. Büchercensor; 1732. Prof. eloqu. im k. Collegio, und nach 2 Jahren Canonicus an der Cathedralkirche zu Rhodéz. Er starb den 15 Aug. 1746. æt. 59. zu Paris. — — Essai sur les erreurs populaires &c. ist eine französische Uebersetzung von des Thomas Browne Pseudodoxia epidemica &c. II. 12. — Oeuvres diverses de M^{sr.} PELISSON. III. 12. — Remarques sur la traduction de Joseph, par M^{sr.} d'ANDILLY. Paris, 1744. VI. 12. — Oeuvres de Boileau. ib. 1740. II. 4. — Astrée d'HONORÉ d'URFÉ &c. ib. 1733. X. 12. — Mehrere Abhandlungen in den Memoiren. *ac.*

Stephan Soucier geb. den 12 Oct. 1641. zu Bourges, wo sein Vater ein Rechtsgelehrter, und hernach Advocat zu Paris war. Er trat in den Jesuitenorden; lehrte die Redekunst und Theologie in verschiedenen Collegien; war zuletzt Bibliothekar im Collegio Ludwigs des Grossen, zu Paris, wo er den 14 Jan. 1744. starb.

c) Meusel I. c.

d) MAUSELII Bibl. hist. Vol. II. P. I. p. 382. P. II. p. 23 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 735

— — **Schriften:** *Observations mathematiques, astronomiques, geographiques, chronol. & physiques, faites aux Indes & a la Chine.* Paris, 1729. III. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — *Recueil des Dissertations critiques sur les endroits difficiles de l'Ecriture sainte.* ib. 1715-28. II. 4. (2 Thlr. 12 gr.) — *Recueil des Dissertations, contenant un Abregé chronologique contre la Chronologie de Newton.* ib. 1727. 4. Der Ritter Stuart vertheidigte den Newton in seiner Apologie du sentiment de M^{rs}. NEWTON sur l'ancienne chronologie des Grecs. — **STEPH. DECHAM** *Lib. III. de hæresi Janfeniana ab apostolica sede merito proscripta.* Paris. 1654. fol. (5 Thlr.) auct. ib. 1728. fol.

Johann Joachim Spalding geb. 1714. zu Triebsees in Schwedisch-Pommern; ist seit 1764. Ober-Consistorialrath und Probst, auch Pastor primarius bey der Nicolaiskirche und Inspector des vereinigten Berliner und kölnischen Gymnasii zu Berlin. — — **Schriften:** *Jac. Fosters Betrachtungen über die natürliche Religion und die gesellschaftliche Tugend, aus dem Englischen.* Leipz. 1751. 53. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Die Bestimmung des Menschen.* ib. 1774. gr. 8. (1 fl.) oft gedruckt. — *Gedanken über den Werth der Gefühle im Christenthum.* ib. 5te verbesserte Ausgabe. 1784. gr. 8. (1 fl. 40 fr.) — *Ueber die Nuzbarkeit des Predigtamtes und deren Beförderung.* ib. 1775. 8. — *Predigten,* Berlin, 1766. 8. (1 fl. 30 fr.) und *neue Predigten.* 1784. II. 8. (4 fl.) — *Fromme Entschliessungen.* ib. 1768. 75. II. gr. 8. (1 fl.) — *Vertraute Briefe, die Religion betreffend; vermehrte Ausgabe.* Breslau, 1788. gr. 8. Darüber kam eine declamatorische sophistische Beurtheilung von einem irreligiösen Ungenannten heraus, welchem ein anderer Ungenannter entgegensezte: *Kritik über die Beurtheilung der vertrauten Briefe* u. Erlangen, 1788. 8. — *Warnung für falschen Bekehrungen.* Berlin, 1782. 8. — *Mehrere Predigten.* e)

Lazaro Spallanzani, Abt und Professor der Naturgeschichte zu Pavia. — — **Schriften:** *Versuche über das Verdauungsgeschäft der Menschen und verschiedener Thierarten* u. aus dem Italienischen mit Zusätzen von Chr. Friedr. Michaelis. Leipz. 1785. II. 8. — *Ueber die Erzeugung der Thiere und Pflanzen, aus dem Franzöf. von Michaelis.* ib. 1786. II. gr. 8. — *Physikalische Beobachtungen auf der Insel Cythera.* (Cerigo) Strassburg, 1789.

8. — Bonnets Betrachtung über die Natur u. ins Italienische mit Zusätzen übersetzt; und aus dem Ital. von Titius. Leipz. 1783. II. gr. 8. (4 fl.)

August Gottlieb Spangenberg geb. den 15 Jul. 1704 zu Elettenberg in der Grafschaft Hohnstein; Bischof der Brüdergemeinde zu Barby. — — Schriften: Nachricht von der gegenwärtigen Verfassung der evangelischen Brüderunität. Berlin, 1786. 8. — Leben des Grafen von Zinzendorf u. Barby, 1772 - 75. VIII. 8. — Kurzer Begriff der christlichen Lehre in der Brüdergemeinde. ib. 1779. 8. u. f)

Andreas Sparrmann Professor der Medicin zu Stofholm u. — — Schriften: Reise nach dem Vorgebirg der guten Hoffnung, den südlichen Polarländern und um die Welt; hauptsächlich in den Ländern der Hottentotten und Kaffern, in den Jahren 1772 - 76. (in schwedischer Sprache) Stofholm, 1783. gr. 8. m. R. Deutsch durch Christl. Heinr. Groskurt, Rect. des Gymn. zu Stralsund. Berlin, 1784. gr. 8. m. R. Englisch, Lond. 1785. II. 4. Sehr lesenswürdig. — Museum Carlsonianum, in quo novas & selectas aves coloribus ad vivum brevique descriptione illustratas exhibet. Holmiz, 1788. III. fasc. c. fig. (30 Thlr.) g)

Otto Sperling geb. 1634. zu Christiania in Norwegen. Er studirte zu Helmstädt, und wurde Lehrer bey dem einzigen Sohn des Generals Wrangel. Nach dessen Tod reiste er durch Holland, Frankreich und England; practicirte zu Hamburg, nachdem er 1674. zu Kiel die juristische Doctorwürde erhalten hatte; machte 1681. mit den Herren von Buchwald eine neue Reise, und erhielt von Colbert 200 Thaler jährliche Pension. Er setzte sich wieder in Hamburg; wurde 1687. Dänischer Rath, Assessor bey dem Ober Appellationsgericht zu Glückstadt; 1690. Prof. iuris Danici, hernach Prof. hist. & eloqu. bey der neuen Ritter-Akademie in Kopenhagen, auch Mitglied der k. Societät zu London. Er starb 1715. — — Schriften: Tr. de numis non culis tam veterum, quam recentiorum. Amst. 1700. 4. (1 Thlr. 6 gr.) — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen.

Jacob Reinhold Spielmann geb. den 21 März 1722. zu Straßburg, wo sein Vater, Großvater und Urgroßvater Apotheker

f) MEUSEL I. c.

g) MEUSEL II. Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 172 - 230.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 737

waren. Er studirte hier, und lernte zugleich die Pharmacie. Auf seiner Reise durch Deutschland benutzte er vorzüglich den Unterricht des Ludolfs, Schaarschmidts, Lieberkühns und Marggrafs. Nach seiner Rückkunft erhielt er 1748. die medicinische Doctorwürde; wurde 1749. Prof. med. extraord. und 1756. Prof. poët. zuletzt 1759. Prof. med. ordinarius. Auch war er Mitglied der Akad. zu Petersburg und Berlin. Er starb den 9 Sept. 1783. et. 61. am Faulfieber. Seine Stärke zeigte er in der Chemie, deren Nutzen er nicht bloß auf die Medicin einschränkte. — — Schriften: *Institutiones Chemiæ*. Argent. 1763. 8. auct. ib. 1766. 8m (1 fl. 12 fr.) Deutsch, Dresden, 1783. 8. — *Institut. materiæ medicæ*. ib. 1774. 8. Deutsch: Anleitung zur Kenntniß der Arzneimittel. ib. 1775. und 1785. gr. 8. (2 fl. 45 fr.) — *Syllabus medicamentorum*. ib. 1777. 8m. (10 gr.) — *Kleine medicinische und chemische Schriften*. Leipzig. 1786. gr. 8. m. R. (2 fl.) — *Pharmacopœa generalis*. Argent. 1783. 4. — Mehrere Dissertationen. h)

Nathanael Spinkes u. — — *Erbauliche Betrachtungen und Gebete für Kranke und Sterbende, aus dem Englischen*. Zürich, 1767. 8. (1 fl. 30 fr.)

Ludwig Timotheus Spitzler geb. den 11 Nov. 1752. zu Stuttgart; seit 1779. Prof. philos. ord. auch seit 1784. Hofrath zu Goettingen. — — Schriften: *Geschichte des kanonischen Rechts bis auf die Zeiten des falschen Isidors*. Halle, 1778 gr. 8 Mit Scharffinn, kritischer Sorgfalt, historischer und litterarischer Kenntniß verfaßt. — *Geschichte des Reichs im Abendmahl*. Lemgo, 1780. gr. 8. — *Grundriß der Geschichte der christlichen Kirche*. Goettingen. 1782. 8. vermehrt, ib. 1785. gr. 8. (2 fl.) — *Geschichte Württembergs unter der Regierung der Grafen und Herzoge*. ib. 1783. 8. Freymüthig, unvollendet. — *Geschichte des Fürstenthums Hannovers, seit den Zeiten der Reformation bis zum 18ten Jahrhundert*. ib. 1786. 87. II. 8. — *Entwurf einer Geschichte der spanischen Inquisition, bey der Sammlung der Instructionen des spanischen Inquisitionsgerichts u. aus dem Spanischen von J. D. Reuß*. Hannover, 1788. 8. — *Arbeitet nebst Meiners an dem Goettingischen historischen Magazin*. ibid. 1787. 1790. 8 — *Mehrere Abhandlungen*. i)

h) BLUMENBACHII *Introd. in hist. med. litt.* p. 413. — Meusel I. c.

i) Meusel I. c.

Thomas Spraat, eines Pfarrers Sohn in Devonshire, geb. 1636. Er studirte zu Oxford; wurde Mitglied der k. Gesellschaft zu London, Kaplan des Herzogs Georg von Buckingham, hernach bey R. Carl II.; ferner Präbendarius zu Westminster; endlich 1684 Bischof zu Rochester. Er starb den 31 Mai 1713. am Schlag, nachdem er sich als Gelehrter, Dichter und Staatsmann grossen Ruhm erworben hatte. — Seine Werke, alle in englischer Sprache, sind zu London 1702. 4. zusammen gedruckt. Man schätzt vorzüglich seine Geschichte der k. Gesellschaft. Die französische Uebersetzung, Genève, 1669. 4. taugt nicht viel.

Johann Jacob Spreng geb. den 31 Dec. 1699. zu Basel; starb daselbst den 24 Mai 1768. als Prof. der vaterländischen Geschichte, der griech. Sprache, der Beredsamkeit und Dichtkunst. Er bemühet sich sehr, die deutsche Sprache und Dichtkunst durch einen reinern Geschmack in seinem Vaterland zu verbessern. — Schriften: Neue Uebersetzung der Psalmen Davids u. 41. 8. — Drollingers Gedichte, mit einer Gedächtnisrede. ib. 1743. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) — Das mehrere und mindere Basel, sein Ursprung und Alterthum. 1756. III. St. gr. 4. (1 fl. 45 fr.) — Probe eines allgemeinen deutschen Glossarii. Basel, 1759. Fol. Das grösste Werk liegt noch in Manuscript. k)

Matthias Christian Sprengel geb. 1746. zu Rostock; war seit 1778. Prof. philoſt extraord. und kam 1779. als Prof. hist. nach Halle. — Schriften: Briefe über Portugal u. aus dem Franzöſ. mit Anmerk. Leipz. 1782. 8. — Geschichte der Europäer in Nordamerika. I. Th. ib. 1782. 8. — Geschichte von Großbritannien und Irland. ib. 1783. 4. Auch als Fortsetzung der allgemeinen Weltgeschichte, 47 ter Theil. — Geschichte der indischen Staatsveränderungen von 1756. 1783. besonders der brittischen Eroberungen in Decan und Hindostan; aus dem Englischen. Leipz. 1783. II. 8. Das englische Original (Lond. 1786. 8.) soll aus den besten Quellen geschöpft seyn. — Leben Hyder Alis, Nabobs von Mysore; aus dem Franzöſ. mit Anmerk. und Zusätzen. Halle, 1784. 86. II. 8. — Geschichte der Maratten u. ib. 1785. 8. Geschichte der wichtigsten geographischen Entdeckungen. ib. 1785. 8. — Sulivans Uebersicht der neuesten Staatsveränderungen von Ostindien

k) Hamburgers gel. Deutschland.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 739

dien, umgearb. und vermehrt. ib. 1787. gr. 8. — Beiträge zur Völker und Länderkunde u. Leipz. 1781, 89. und Neue Beiträge u. ib. IV. 8. In Gesellschaft mit J. K. Forster. — Mehrere Abhandlungen. 1)

Peter Nathanael Sprengel geb. 1737. zu Brandenburg; ist Prediger zu Großmangels im Magdeburgischen. — — Handwerke und Künste in Tabellen. Berlin, 1767-76. XIV. 8. mit Kupfern. (13 fl.)

Kurt Sprengel u. Doct. med. zu Halle. — — Apologie des Hippokrates und seiner Grundsätze. Leipz. 1789. gr. 8. (2 fl. 15 fr.) — Beiträge zur Geschichte des Pulses u. ib. 1787. 8.

Balthasar Sprenger geb. den 14 Febr. 1724. zu Nefergröningen; war seit 1757. erster Professor und Prediger zu Maulbronn im Würtembergischen; ist seit 1781. Rath, Abt und General-Superintendent zu Adelberg; seit 1784. auch Assessor des landschaftlichen größern Ausschusses zu Stuttgart. — — Schriften: Opuscula physico-mathematica. Hannov. 1753. 8m. (20 fr.) — Kurzer Begriff des gesammten Feldbaues u. Stuttg. 1764. 8. — Vollständige Anfangsgründe des Feldbaues, oder Einleitung in die gesammte Landwirthschaft. ib. 1772. 78. III. 8. (3 fl. 30 fr.) — Vollständige Abhandlung des Weinbaues und anderer daraus entstehender Producte. ib. 1765. 78. III. 8. m. K. Vorzüglich! — Landwirthschaftlicher Kalender auf das Jahr 1769-90. ib. 4. Fortgesetzt unter der Aufschrift: Oekonomische Beiträge und Bemerkungen zur Landwirthschaft auf das Jahr 1781-90. 4. — Einleitung in die neuere Bienenzucht u. ib. 1773. 8. — Mehrere Abhandlungen. m)

Johann Christoph Erich Springer geb. den 11 Aug. 1727. zu Schwabach im Anspachischen; war seit 1771. Professor des Staatsrechts, der Kameral-Finanz, Policen, und Oekonomies Wissenschaften, auch Regierungsrath zu Erfurt; seit 1777. geheimer Regierungsrath und Kammerdirector zu Darmstadt; seit 1779. Kanzler und Kammerdirector zu Bückeburg. — — Schriften: Abhandlung vom deutschen Getreidbau. Goettingen, 1767. 8. (36 fr.) — Vom deutschen Weinbau. Lemgo, 1769. 8. (30 fr.) — Natur

1) Meusel 1. c.

m) Saugs Schwäbisches Magazin. 1777. p. 595. — Meusel 1. c.

liche Geschichte des menschlichen Geschlechts, aus dem Französischen. Lemgo, 1768. 8. (36 fr.) — Einleitung zu gründlicher Kenntniß der Kaufmannschaft u. Ulm, 1771. 8. — Die Wahlcapitulationen der deutschen Kaiser und römischen Könige u. Mletau, 1774 - 77. IV. 8. — Vom deutschen Buchhandel. Erfurt, 1774. 8. — Betrachtungen, deutschen Patrioten heilig. Riga, 1776 - 80. III. 8. — Ueber das physiokratische System. Nürnberg. 1780. 8. — Mehrern Abhandlungen. n)

Samuel Squire geb. 1714. zu Warrminster, wo sein Vater Apotheker war. Er wurde zuletzt Bischof von St. David und Mitglied der archäologischen Gesellschaft; starb den 7 Mai 1766. — Schriften: PLUTARCHUS de Iside, gr. & lat. Cantabr. 1744. 8. — Strafbare Gleichgültigkeit in der Religion, oder Vorstellung der Gewißheit, Wichtigkeit und Uebereinstimmung der natürlichen und geoffenbarten Religion; aus dem Englischen von G. J. Zollikofer. Leipz. 1767. 8. (36 fr.) — Untersuchung über die englische Constitution; Vertheidigung der Geschichte der alten Hebräer; Versuche über die Chronologie und Sprache der alten Griechen; Grundsätze der Religion u. alles in englischer Sprache.

Thomas Staekhouse, der Sohn eines Predigers aus der Diocesis des Bischofs von Durham. Er studirte zu Cambridge; aber seine Armuth nöthigte ihn, diesen Ort bald wieder zu verlassen. Nach manchen Schicksalen wurde er Lehrer an einer Schule in Northumberland. Zwey Jahre hernach begab er sich nach London, wo er sich zum Predigamt ordiniren ließ, und den Predigern bald auf dem Land, bald in der Stadt Hülfe leistete. Hierauf wurde er Prediger der englischen Gemeinde von der bischöflichen Kirche zu Amsterdam. Weil er aber die Lust und Lebensart nicht ertragen konnte, so kehrte er nach London zurück. Endlich erhielt er die geringe Pfarrei zu Beenham in Berckshire, und starb den 12 Oct. 1752. — Schriften: Systema theologicum &c. englisch Lond. 1729 und 1753. fol. Deutsch unter der Aufschrift: Lehrbegriff der christlichen Religion. Rostok, 1755. 64. VII. gr. 8. (14 fl.) — A nieuw History of the holy Bible. Lond. 1733. und 1749. II. fol. — Vertheidigung der christlichen Religion wider die vornehmsten Ein-

a) Meusel l. c. — Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 375 - 379. — Pöterss Litterat. des D. Staats. 2 Th. p. 101 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 741

würfe der heutigen Ungläubigen; englisch 1731. und 1733. 8. Französisch von LE CHAIRE: Le sens literal de l'Ecriture S. defendu contre les principales objections des antiscrituraires & des incredulés modernes. Haye, 1738. III. 8. (2 Thlr. 8 gr.) Deutsch, Hannover, 1759. 60. II. gr. 8. (2 fl.) — Vertheidigung der biblischen Geschichte und der darauf gegründeten Religion; aus dem Englischen. Rostok, 1752 - 59. VIII. gr. 8. (22 fl.) — Betrachtung über das Apostolische Glaubensbekenntniß und 39 Lehrartikel der englischen Kirche. ib. 1765 - 71. IV. gr. 8. (12 fl.) — Christliche Sittenlehre; aus dem Englischen durch Friedr. Eberh. Kambach. Breslau, 1772 - 77. III. gr. 8. (7 fl.) — Mehrere Abhandlungen in englischer Sprache. o)

Johann Friedrich Stahl geb. den 26 Sept. 1718. zu Heimsheim im Württembergischen; war Hof- und Rentammerrath, Expeditionsrath, Forst- Jagd- und Flußreferent, Assessor des Oberbergamts, der Eisenwerke, Commerzien, Residenzbau, Brandbau, Salinen, Pottaschen, Sanitäts, Deputationen, auch Arcanist der ächten Porcellanfabrik zu Ludwigsburg, und Professor der Kameral-, Forst- und Jagdwissenschaft bey der milit. Karlsuniversität zu Stuttgart; starb den 28 Jan. 1790. zu Stuttgart. — — Schriften: Der vorsichtige und wohlerrathene Schütz und Jäger. Tübingen, 1752. 8 — Allgemeines oekonomisches Forstmagazin. Frankfurt, 1763 - 69. XII. 8. ib. 1783. gr. 8. — Grundriß der practischen Forstwissenschaft etc. ib. 1764. gr. 8. — Beiträge und Verbesserungen zum vollständigen Fisch-, Forst- und Jagd-Lexicon; 4ter Band des ganzen Werks. Stuttgart, 1780. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen. p)

Philipp Dormer Stanhope Graf von Chesterfield etc. — — Briefe an seinen Sohn, ehemaligen Gesandten am Dresdner Hof; aus dem Englischen. Leipz. 1775 - 77. VI. 8. (2 Thlr. 12 gr.) Sehr lesenswürdig. — Vermischte Werke. ib. 1778 - 80. III. 8. (3 fl.)

Johann Friedrich Stapfer war Pfarrer zu Oberdiesbach im Canton Bern; starb 1775. — — Schriften: Institutiones theologiae polemicæ. Turici, 1743 - 47. V. 8m. (6 fl.) — Grundlegung zur wahren Religion. ib. 1746 - 53. und 1758. XII. gr. 8. (15 fl.)

o) Schmerzhals Gesch. jetzleb. Gottesgel. p. 222 - 229. 790 sq.

p) Saugs schwed. Mag. p. 283 sq. — Meusel I. 6.

Auszug daraus. ib. 1754. II. 8. (2 fl.) — Christliche Sittenlehr. ib. 1756-66. VI. gr. 8. (10 fl. 45 fr.) 9)

Johann Stapfer geb. 1719. zu Brugg; Professor der po-
temischen Theologie am Gymnasio zu Bern. — — Schriften: Theo-
logia elenctica. T. I. Bernæ, 1763. 4. — Predigten. ib. 1761-
76. V. gr. 8. (2 fl. 45 fr.) und neue Predigten. ib. 1776-81. VI.
gr. 8. (3 fl. 30 fr.)

Johann Jacob Stapfer geb. 1747. zu Brugg; Provisor
d. i. Schullehrer der 6ten Classe am untern Gymnasio zu Bern. —
— Briefe des Ferdinand Cortes an R. Carl V. über die Erobe-
rung von Mexiko, mit Anmerk. Heidelb. 1779. II. 8. — Mehrere
Uebersetzungen. 1)

Nicolaus Staphorst 2c. — — Hamburgische Kirchenges-
chichte. Hamb. 1723-29. V. gr. 4. (20 fl.)

Johann Friedrich Starke, Prediger zu Frankfurt am Main.
— — Schriften: Comment. in Ezechielem. Francof. 1731. 4.
(2 Thlr. 8 gr.) — Sonn- und Festtags-Andachten über die Evan-
gellen. Nürnberg. 1742. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Ueber die Episteln. ib.
1753. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — Morgen- und Abend-Andachten auf
alle Tage im Jahr. Frankf. 5te Ausg. 1781. gr. 8. m. R. (3 fl. 30 fr.)
— Predigten.

Christoph Starke geb. den 21 März 1684. zu Freyenwalde
an der Oder. Er studirte zu Berlin und Halle; wurde 1709. Pre-
diger zu Hennhausen in der Mittelmark; 1737. Oberpfarrer und
Garnisonsprediger der Stadt und Festung Driesen, wo er den 12
Oct. 1744. starb. — — Schriften: Synopsis bibliothecæ exegeticæ
Vet. & N. Test. oder kurzgefaßter Auszug der gründlichsten und
nützlichsten Auslegungen der ganzen H. Schrift. Leipz. 1744-47.
VIII. 4. ib. 1758-63. VIII. gr. 4. nemlich 5 Theile des A. Test.
und 3 Theile des N. Test. (36 fl.) nachgedruckt, Biel, 1746. 2.
VIII. gr. 4. (15 fl.) Sein Sohn und Amtsnachfolger Joh. Georg,
ergänzte und verbesserte in der neuen Leipziger Ausgabe das A. Tes-
tament. — Ordnung des Heils. Erfurt, 1761. II. gr. 8. — Spruch-
Catechismus, Predigten 2c.

9) Sambergers gel. Deutschl.

1) Meusel I. 6.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 743

Caspar Heinrich Stark c. — — Der Stadt Lübel Kirchengeschichte. Hamb. 1724. V. 4.

Johann August Stark geb. den 29 Oct. 1741. zu Schwesrin; war bis 1776. General- Superintendent und Oberhofprediger, auch Prof. theol. zu Königsberg; legte aber seine Aemter nieder, und wurde 1777. Prof. philos. am akad. Gymnasio zu Mietau; 1781. Ober- Hofprediger zu Darmstadt. Er wurde heftig in den Illuminaten- Streit verwickelt. — — Schriften: *Observationes philologico-criticae*. Vol. I. Regiom. 1769. 8. (1 fl. 15 fr.) — *De tralatitiis e gentilismo in religionem christianam*. ib. 1774. 8¹. (15 fr.) — *Hephästion*. ib. 1775. 8. — *Die Geschichte Griechenlands*; aus dem Französ. ib. 1770. 8. — *Apologie des Ordens der Freymaurer*. Berlin, 1778. 8. — *Geschichte der christlichen Kirche des ersten Jahrhunderts*. ib. 1779. 80. III. gr. 8. — *Freymüthige Betrachtungen über das Christenthum*. ib. 1780. gr. 8. — *Ueber die alten und neuen Mysterien*. ib. 1782. 8. — *Versuch einer Geschichte des Arianismus*. ib. 1783. 85. II. 8. — *Streitschriften, da man ihm Schuld gab, er sey ein Emissar des Jesuitenordens, und habe die geheime Consur* c. s.)

Benedict Stattler, ein Erfesult, geb. den 13 Sept. 1728. zu Köpplingen in Bayern; war Prof. philos. & theol. zu Innsbruck; seit 1778. Prof. theol. und Profanzler zu Jngolstadt; wurde 1782. geistlicher Rath und Stadtpfarr- Decan zu Kemnath in der Oberrpfalz. — — Schriften: *Philosophia, methodo scientiis propria explanata*. Aug. Vind. 1769-72. VIII 8. Auch im Auszug. — *Theologia christiana theoretica*. Monach. 1776-79. VI. 8m. — *Antis Kant*. ib. 1788. II. gr. 8. (4 fl. 45 fr.) t)

Augustin von Staveren geb. den 15 Oct. 1704. zu Leiden. Er studirte hier, und wurde in seinem 20ten Jahr unterster Lehrer der dasigen Schule; 1740. Conrector mit dem Prädicat eines Prorectors; 1750. Rector an Heinr. Snakenburgs Stelle; starb 1772. — — Schriften: *Otia, P. II. und Emendationum continuatio &c.* in den *Miscell. observ. crit.* Vol. X. Es sind Erläuterungen über einige Stellen des Euripides, Hygins, Pausanias, Plutarchs, Nepos und Frontins. — *Auctores mythographi latini*,

s) Meusel l. c.

t) Meusel l. c.

c. n. var. Lugd. B. 1741. 4m. — CORN. NEPOS, c. n. var. ibid. 1734. 8. auct. curante CAR. ANT. WETSTENIO ICto. ibid. 1773. 8m. Auch mit abgekürzten Anmerkungen. ib. 1755. 12. u)

Richard Steele (sonst auch Bickenstaff) zu Dublin in Irland von englischen Aeltern gezeugt. Er wurde mit Addison, dessen vertrauter Freund er blieb, zu London erzogen; erhielt hernach eine Capitänsstelle, und wurde von Marlborough geschätzt. Ehe er 1715. die Würde eines Ritters erhielt; war er schon Oberaufseher über die k. Ställe zu Hamptoncour und Director der k. Esquadronen; Truppe, auch Friedensrichter in der Grafschaft Wiltshire. Er starb den 1 Sept. 1729. auf seinem Landgut Kilmington bey Carmarthen in Wallis. — — Schriften, die er größtentheils mit Addison verfertigte: Der Zuschauer, eine Wochenschrift; englisch Lond. 1716. 26. VI. 8. Französisch: Spectateur, ou le Socie moderne. Amst. 1727 - 32. VI. 12. (4 Thlr.) ib. 1746 - 50. VII. 12. (4 Thlr. 16 gr.) Basle, 1736. VI. 8. (3 Thlr. 12 gr.) Deutsch, Leipz. 1750. IX. 8. (12 fl.) — Le Mentor moderne (Guardian) ou Discours sur les moeurs du siècle. Haye, 1723. 24. IV. 8. (1 Thlr. 12 gr.) Amst. 1727. IV. 12. (1 Thlr. 16 gr.) Basle, 1737. III. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Deutsch, Leipz. 1745. II. gr. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Le Babillard, ou philosophe nouvelliste. Amst. 1735. II. 12. (1 Thlr. 8 gr.) Von diesen Wochenschriften sehe man auch den Art. Addison nach. — Le philosophe Anglois. Amst. 1737. II. 12. (1 Thlr. 4 gr.) — Bibliotheque des Dames &c. ib. 1716. III. 12. (2 Thlr.) ib. 1727. III. 12. (2 Thlr. 8 gr.) Deutsch: Frauenzimmer Bibliothek. Hamburg, 1761. IV. 8. — Der christliche Held &c. Leipz. 1767. 8. (15 fr.) — Romish ecclesiastical History of late Years. Lond. 1714. 8. — The Ladies Library written by a Lady. ib. 1722. III. 12. &c. x)

Johann Friedrich Esajas Steffens geb. 1716. zu Wippra in der Grafschaft Mansfeld; Hauptprediger an der Cosmas- und Damiankirche, auch seit 1780. Senior des Ministerii zu Stade. — — Schriften: Moses Lowmans Abhandlung von der bürgerlichen Regierung der Israeliten; aus dem Englischen mit Anmerk.

u) Neues gelehrtes Europa. VI. Th. p. 326 - 332. XI. Th. p. 771 sqq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 504 lq.

x) CHAUFFEPÉ h. v. — SAXII Onomast. T. VI. p. 632 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 745

Hamburg, 1755. 8. (1 fl. 15 fr.) — Joh. Chapmans Eusebius, welcher die gute Sache des Christenthums behauptet u. ib. 1759. 61. II. gr. 8. (4 fl.) — Frider. Lud. Nordens Beschreibung seiner Reise durch Aegypten und Nubien, mit Anmerkungen des D. Tempelmann; aus dem Engl. Breslau, 1779. II. 8. — Heilige Gespräche frommer Christen mit Gott. Stade, 1782. 8. u. y)

Johann Friderich Stein, geb. den 17. Jun. 1705. zu Tegernau in der Badischen Herrschaft Sausenbergh, wo sein Vater Pfarrer war. Er studirte bis 1728. zu Jena unter Buddeus und Walch; wurde 1730. Hof- und Stadt-Vicarius zu Carlsruhe; das folgende Jahr Hof- und Stadt-Diaconus; 1734. Pfarrer zu Eichstätt im Hochbergischen; 1738. Hofprediger in Carlsruhe; 1745. wirklicher Kirchenrath, nachdem er das Jahr vorher die theol. Doctorwürde erhalten hatte; 1748. Fürstl. Beichtvater, auch nach Bürlins Tod Prof. theologiae am Gymnasio, und Specialsuperintendent der Dioecesen Carlsruhe und Durlach; zuletzt 1748. Oberhofprediger. Einige Zeit vor seinem, den 22. Sept. 1770. æt. 66. erfolgten Tod versiel er in eine kindische Schwäche des Verstandes. Er hatte sonst ein starkes Gedächtniß. Mit seiner Gattinn, einer gebornen Deimlingin, (der Tochter des Pfarrers zu Röndringen, bey welchem er vormals 2. Jahre lang als Hauslehrer sich aufgehalten hatte) zeugte er einige Kinder, die aber nicht lang lebten. — — Schriften: Betrachtung über die Wahrheit, Alterthum und Göttlichkeit der h. Schrift N. und N. Test. Basel, 1742. 4. (2 fl.) Eine brauchbare Sammlung. — Demonstratio theol. de satisfactione J. Christi &c. Tübingæ, 1755. 4. (2 fl.) — Theologisches Krankensbuch. Carlsruhe, 1763. 8. (1 fl. 30 fr.) — Predigten über die Evangelien. 4. — Edirte: Hecc. Gottfried Masii Passionsgedanken. Carlsruhe, 1763. 8. (45 fr.)

Gottlieb Samuel Steinhart, geb. den 21. Sept. 1738. zu Züllichau; Consistorialrath, Prof. philos. ord. und theol. extraord. zu Frankfurt an der Oder, auch Director der öffentlichen Erziehungsanstalten zu Züllichau; seit 1786. Doct. theol. — — Schriften: System der reinen Philosophie, oder Glückseligkeitslehre des Christenthums u. Züllichau, 1778. 8. vermehrt, ibid. 1780. und 1786. 8. — Anweisung zur Amtsbereitsamkeit christlicher

Lehrer. ib. 1779. und 1784. 8. — Anleitung des menschlichen Verstandes zu möglichst vollkommener Erkenntniß. ib. 1780. 81. II. 8. ib. 1787. gr. 8. — Philosophische Unterhaltungen zur weitem Aufklärung der Glückseligkeitslehre. ib. 1782. 84. III. Hefte. 8. x. 2)

Johann Jacob Steinhilber, geb. 1729. zu Zürich; selbst Chorherr und Professor der griechischen Literatur. — — Das tragische Theater der Griechen; (Euripides und Sophokles.) Zürich, 1763. II. 8. — Uebersetzte Pindars 5 Oden. a)

Christian Gottlieb Stephanie, geb. 1734. zu Breslau; Mitglied und Regisseur des Nationaltheaters zu Wien. — — Gesammelte Schriften zum Vergnügen und Unterricht. Wien, 1767. 68. III. 8. — Einige Schauspiele und Abhandlungen.

Gottlieb Stephanie, geb. 1741. zu Breslau; Mitglied des Nationaltheaters zu Wien. — — Sämmtliche Schauspiele. Wien, 1777-87. VI. gr. 8. mit Kupf. (10 fl.) b)

Lorenz Sterne (Yorick) geb. den 24. Nov. 1713. zu Clonmel in dem südlichen Irland. Er studirte zu Cambridge; erhielt eine Präbende zu York; starb 1768. im März, und hinterließ seiner Frau und Tochter nichts, als seine Schriften und seinen Ruhm, der aber durch seinen unmoralischen, capricieusen und beynahe cynischen Charakter verdunkelt wurde. — — Schriften: Predigten. Zürich, 1772. II. 8. (2 fl.) und neue Sammlung von Predigten. Leipzig, 1769. gr. 8. (1 fl.) — Empfindsame Reisen durch Frankreich und Italien. Braunsch. 1769. 8. (30 fr.) Lemgo, 1770. IV. 8. ib. 1776. IV. mit Kupf. (3 fl.) ohne Kupf. (1 fl. 30 fr.) — Nachgelassene Werke. Leipzig, 1771. 8. (1 fl.) — Briefe an seine Freunde. ib. 1775. 8. (45 fr.) — Briefe an seine vertrauesten Freunde, nebst seinem Leben. ib. 1776. 8. (1 fl. 30 fr.) — Briefwechsel mit Elisen. ib. 1775. 8. (45 fr.) — Leben und Meinungen des Tristram Shandy; engl. Lond. 1759. IX. 8. Deutsch, Berlin, 1764-67. IX. 8. (2 fl. 30 fr.) verbessert, Hamb. 1776. IX. 8. (3 Thlr.) Alles originell und unnachahmlich.

Paul von Stetten, geb. 1705. zu Augsburg; daselbst Mitglied des Raths, auch Steuer- und Probiantherr und Scholarch.

z) Meusel I. c.

a) Meusel I. c.

b) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 747

Er legte 1776. diese Stellen nieder. — — Man hat von ihm: Geschichte der Reichsstadt Augsburg. Frankfurt. 1743. 58. II. 4. (14 fl.)

Paul von Stetten, geb. den 1731. zu Augsburg; daselbst Oberrichter und Scholarch. — — Schriften: Geschichte der adelichen Geschlechter in Augsburg. 1762. 4. — Erläuterungen der in Kupfer gestochenen Vorstellungen aus der Geschichte der Reichsstadt Augsburg, in historischen Briefen an ein Frauenzimmer. Augsb. 1765-67. 4. — Merkwürdigkeiten der Stadt Augsburg. ib. 1772. 8. — Briefe eines Frauenzimmers aus dem 15ten Jahrhundert, nach alten Urschriften. ib. 1777. 8. u. 1783. 12. m. R. — Lebensbeschreibungen zur Erweckung und Unterhaltung bürgerlicher Jugend. ib. 1778. 82. II. 8. — Der Mensch in seinen verschiedenen Lagen und Ständen. ib. 1779. 8. mit 50 Kupf. — Kunst- und Handlungsgeschichte der Stadt Augsburg. ib. 1779. gr. 8. Zufüge. ib. 1788. gr. 8. — Beschreibung der Reichsstadt Augsburg. ib. 1788. gr. 8. c)

Johann Stevens u. — — Uebersetzte des Antonio de Ferrera allgemeine Historie von Amerika; aus dem Spanischen ins Engl. Lond. 1725. 26. VI. 8. — Von einem andern Stevens hat man: Reisen durch Frankreich, Italien, Deutschland und Holland u. aus dem Engl. Gotha, 1759. 8. (1 fl.)

Stewart, Baronet u. — — Untersuchung der Grundsätze von der Staatswirthschaft u. aus dem Engl. Tübingen, 1769-72. V. gr. 8. (7 fl. 30 fr.)

Johann Friderich Stiebritz, geb. den 7. Aug. 1707. zu Halle, wo sein Vater ein Schuster war. Er widmete sich anfangs der Theologie, hernach aber ganz der Wolfischen Philosophie; zu diesem Ende hielt er sich anderthalb Jahre in Jessen auf. Zu Halle setzte er alsdann seine akademische Vorlesungen fort; wurde 1735. Adjunct der philosophischen Facultät; 1739. Prof. philos. extraord. und 1743. ordin. auch 1745. Lehrer der Oekonomie; starb 1772. im December. — — Schriften: Philosophia Wolfiana contracta. Halæ 1744. 45. II. 4. (6 fl.) — Erläuterung der vernünftigen Gedanken von den Kräften des menschlichen Verstandes. Halle, 1741. 8. (30 fr.) — Erläuterung der Wolfischen Gedanken von Gott, der Welt und der Seele des Menschen. ib. 1742. 43. II. 8. (1 fl.)

— Erläut. der vernünftigen Gedanken von allen Dingen überhaupt, von der Welt und der Seele des Menschen. ib. 1747. 8. (1 fl.) — Beweis für die Wirklichkeit einer Offenbarung wider die Naturalisten. ib. 1746. 8. (40 fr.) — Erwiesene Ewigkeit der Höllenstrafen. ib. 1747. 8. (40 fr.) — Gründliche mehrentheils neue Schrift erklärungen. ib. 1743. 44. II. 8. (36 fr.) — Vermischte Abhandlungen u. ib. 1753. 8. (1 fl.) — Auserlesene Wahrheiten der Vernunft und der geoffenbarten Religion. ib. 1760. 62. II. gr. 8. (3 fl.) — Betrachtungen über einige Gegenstände der Schrift und der Religion. ib. 1769. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen und Dissertationen. d)

Christian Stöck, geb. den 1. Jan. 1672. zu Lamsburg ohnweit Jena. Er kam 1693. nach Jena, die Theologie zu studiren; wurde 1704. Adjunct der philosophischen Facultät; 1717. Prof. philol. extraord. und 1731. ordin. zuletzt 1733. Prof. L. orient. Er starb den 4. Febr. 1733. — — Schriften: Clavis linguae sanctae V. Test. Jenæ, 1716. 8m. (2 Thlr. 8 gr.) ed. VI. cur. JOH. FRID. FISCHERI. Lips. 1753. 8m. (4 fl.) Stöck hatte 9. Jahre daran gearbeitet. — Clavis linguae sanctae N. Test. Jenæ, 1724. 8m. (2 Thlr.) auct. cora FISCHERI. Lips. 1725. 8m. (4 fl.) — Interpres graecus N. Test. Jenæ, 1737. 8. (30 fr.) — Litterator graecus. ib. 1738. 8. (45 fr.) — N. Test. graecum, observationibus philologico-criticis & exegeticis illustratum. Jenæ, 1731. 8m. (3 fl.) — Homiletisches Reallexicon. ib. 1749. II gr. 8. (6 fl.) e)

Johann Christoph Stöckhausen, geb. den 20. Oct. 1725. zu Gladenbach; war zuletzt Consistorialrath und Superintendent zu Hanau, wo er den 4. Sept. 1784. æt. 59. starb. — — Schriften: le Moine Betrachtungen über den Ursprung und Wachsthum der schönen Wissenschaften bey den Römern, und die Ursachen ihres Verfalls; aus dem Französ. nebst einer Abhandlung von den Bibliotheken der Römer. Hannov. 1755. 8. (20 fr.) — Pouilly Theorie der angenehmen Empfindungen. Helmst. 1755. 8. — Entwurf einer auserlesenen Bibliothek für den Liebhaber der Philosophie und der schönen Wissenschaften. Berlin, 1751. 8. 4te verm. Aufl. ib. 1771. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Grundsätze wohlgeordneter Prie-

d) Strödtmanns neues gel. Europa. 7 Th. p. 673-707. — Sambergers gel. Deutschland.

e) SAXII Onom. T. VI. p. 157 sq.

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 749

fe. 5te Aufl. Helmst. 1766. 8. (45 fr.) 1778. 8. (1 fl.) — Sammlung vermischter Briefe. ib. 4te Aufl. 1776. III. 8. (3 fl.) — Neue Sammlung von Staatsbriefen und Reden. ib. 1758. 8. — Muster der Staatsberedsamkeit in Briefen und Reden. Berlin, 1767. 8. — Grundrisse von Predigten über evangelische und epistolische Texte. Hanau, 1777-80. IV. gr. 8. (5 fl. 30 fr.) — Predigten über gewählte Texte. Frankfurt. 1777. 79. II. gr. 8. und neue Predigten x. ib. 1781. gr. 8. — Auszüge aus den besten ausländischen Wochen- und Monatschriften. ib. 1771. 72. III. 8. — Weihnachtsgeschenk für Kinder. ib. 1777-82. VI. St. 12. — Grundsätze der christlichen Religion. ib. 1781. 8. — Hanauisches Magazin seit 1778. x. f)

Georg Wilhelm Stöller, geb. den 10. März 1709. in der Reichsstadt Windsheim. Er studirte zu Wittenberg anfangs Theologie, hernach die Medicin, und legte sich besonders auf die Anatomie und Naturwissenschaft. Er besuchte noch Leipzig, Jena und Halle. Zu Halle hielt er botanische Vorlesungen. Er diente hernach einige Monate als Feldarzt bey dem russischen General Laszy, der damals vor Danzig stand. Man schickte ihn 1734. mit einem Schiff kranker Soldaten nach Petersburg. Hier wurde er Hof- und Leibarzt bey dem Bischof von Novogrod. Nach einigen Jahren reis'te er als Adjunct der Akademie, 1738. auf kais. Befehl durch Sibirien, und durch die große Tataren bis an die Grenzen von Nordamerika, um besonders in der neu entdeckten Halbinsel Kamtschatka neue Entdeckungen für die Naturgeschichte zu machen. Man entdeckte zugleich einen neuen Weg nach Nordamerika, auf welchem man aus dem russischen Gebiet in 2. Tagreisen überfahren konnte. Auf der Rückreise nach Kamtschatka wurde Stöller auf eine unbewohnte Insel durch einen Sturm verschlagen. Die meisten, bis auf acht, von seinen Gefährten, starben vor Hunger und Kälte. Sie bauten auf sein Anrathen aus den Trümmern des gescheiterten Schiffs ein kleines Fahrzeug, verließen nach 3. Jahren die Insel, und kamen glücklich und unvermuthet nach Kamtschatka zurück. Auf seiner Rückreise nach Petersburg, die er 1744. antrat, starb er den 12. Nov. 1745. zu Tiumen, einer Stadt 36 Meilen von Tobolsky. — — Man hat von ihm: Beschreibung von dem Land Kamtschatka. Frankfurt. 1774. gr. 8. (2 fl. 45 fr.) —

Noch in Manuscript: Ichthyologia Sibirica &c. mit vielen richtigen Zeichnungen. — Ornithologia Sibirica &c. mit Zeichnungen; dabey Oologia, f. Schediasma de ovis & nidis avium. — Geschichte 4 großer unbekannter Seethiere, mit anatom. Erläuterungen und 6 Zeichnungen. — Seine Reisebeschreibung u. g)

Christian Graf von Stolberg, geb. den 15. Oct. 1748. zu Kopenhagen; ist k. Dänischer Kammerjunker und Amtmann über das Amt Tromsbüttel in der holsteinischen Landschaft Stormarn. — — Schriften: Gedichte der Brüder Chr. und Fr. Leop. Gr. von Stolberg. Leipzig, 1779. 8. — Gedichte aus dem Griechischen übersetzt. Hamb. 1782. 8. — Sophokles; aus dem Griechisch. Leipzig, 1787. 88. 11 gr. 8. meisterhaft. — Schauspiele mit Chören. I Th. ib. 1786. 8. mit seinem Bruder. — Mehrere Uebersetzungen.

Friderich Leopold Graf von Stolberg, geb. den 7. Nov. 1750. zu Kopenhagen; ist k. Dänischer Kammerjunker und seit 1777. bischöflicher lübekischer bevollmächtigte Minister zu Kopenhagen. — — Schriften: Gedichte u. Leipzig, 1779. 8. — Homers Ilias. ib. 1778. 11. gr. 8. verbessert, ib. 1781. gr. 8. sehr gut übersetzt. — Die Insel. ib. 1788. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) Eine platonische Republik. — Jamben. ib. 1784. gr. 8. — Gab mit Voß Holty's Gedichte heraus. Hamb. 1783. 8. h)

Gottlieb Stolle, geb. den 3 Febr. 1673. zu Liegnitz in Schlesien, als das 12te Kind seiner nicht bemittelten Aeltern. Er studirte zu Leipzig; mußte aber wegen Armuth nach 2 Jahren 1695. die Universität verlassen, und eine Hofmeisterstelle annehmen. Erst 1700. begab er sich nach Halle, wo er sich sehr kümmerlich behelfen mußte. Er reis'te 1704. mit einem jungen Adlichen nach Holstein. Nach seiner Rückkunft hielt er Vorlesungen zu Halle. Von da gieng er 1706. als Hofmeister nach Jena; das folgende Jahr wieder nach Halle; 1708. wieder nach Jena, wo er 1713. die Rectorwürde annahm, und die philosophische Adjunctur erhielt; wurde 1714. Director des neuerrichteten Gymnasii zu Hildburghausen; kehrte 1716. wieder nach Jena zurück; wurde daselbst 1717. Prof. der Politik, und 1730. Aufseher der deutschen Gesellschaft. Er starb den 4. März 1744. — — Schriften: Anleitung zur Historie

g) Beiträge zur Hist. der Gelehrth. I Th. p. 111 - 124.

h) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 751

der Gelehrtheit. Jena, 1736. 4. vermehrte Auflage. (3 fl.) Lateinisch übersezt. ib. 1728. 4. (3 fl.) — Anleitung zur theologischen Gelehrtheit. ib. 1739. 4. (2 fl. 30 fr.) — Anleitung zur juristischen Gelehrtheit. ib. 1703. u. 1745. 4. (3 fl.) — Anleitung zur medicinischen Gel. ib. 1731. 4. (3 fl.) — Leben der Kirchenväter der ersten 400. Jahre nach Christo. ib. 1733. 8. (1 fl. 30 fr.) — Historie der heidnischen Moral. ib. 1714. 4. — Nachricht von den Büchern der Stollischen Bibliothek. ib. 1733-43. XVIII. St. 4. (4 fl. 30 fr.) — Anmerkungen zu Heumanns Consp. reip. lit. ib. 1738. 8. (1 fl. 30 fr.) — Anmerkungen über Arnolds kurzgefaßte Kirchengeschichte. ib. 1744. 8. (50 fr.) — Gedichte unter dem Namen Leanders aus Schlesiens. 1699. 8.

Maximilian Stoll, geb. 1742. zu Tüngen, einer Stadt in der Fürstl. Schwarzbergischen Landgrafschaft Kletgau in Schwaben; war seit 1776. kais. Rath, Prof. med. pract. an der Universität zu Wien, und am allgemeinen Krankenhaus, auch Physikus am Dreysfaltigkeits-Spital; einer der größten Kliniker, und ein Mann von dem besten Charakter; starb den 23. Mai 1787. æt. 45. am Schlagfluß. — — Schriften: Ratio medendi in nosocomio practico Vindobonensi. Viennæ, 1777 &c. u. ed. nova, 1788. 90. VII. 8m. Deutsch von G. L. Fabri. ib. 1789. dritten Theils erster Band. — Aphorismi de cognoscendis & curandis febribus. ib. 1786. 8. Deutsch, ib. 1787. 8. — Comment. in hos aphorismos. ib. 1788. 89. II. 8m — Prælectiones in diversos morbos chronicos. ib. 1788. 89. II. 8m. Deutsch, ib. eod. gr. 8. — De materia medica practica. Aug. Vind. 1788. 8m. Edirte ANT. DE HAKN Opera posthuma. T. I. Viennæ, 1779. u. GERH. VAN SWIETEN Constitutiones epidemicæ & morbi potissimum Lugduni B. observati. ib. 1782. II. 8. i)

Caspar Stoll ic. — — Abbildungen und Beschreibung verschiedener Geschlechter der Cicaden und Wanzen; in holländ. Sprache. Amsterdam, 1783. ic. XII. Hefte. gr. 4. Deutsch, Nürnberg, 1785-89. XII. Hefte. gr. 4. mit 60 illum. Kupfertafeln. (50 fl.)

Anton von Stoerck, geb. den 21. Febr. 1731. zu Sulgau; kais. Hofrath und erster Leibarzt, beständiger Präsident des medicinischen Studiums, und der gesamten österreichischen Erbländer Protomedicus. — — Schriften: Annus medicus, quo sistuntur ob-

servationes circa morbos acutos & chronicos. Viennæ, 1759. 61. II. 8m. (1 fl. 30 fr.) — *Libellus de cicuta, c. supplem. & fig.* ib. 1760. 61. II. 8m. — *De Stramonio hyosciamo & aconito &c.* ib. 1762. 8m. (50 fr.) — *De radice colchici autumnalis &c.* ib. 1763. 8m. (30 fr.) — *Experimenta & observationes circa nova sua medicamenta.* ib. 1765. 8m. (45 fr.) *De usu medico pulsatillæ nigricantis.* ib. 1771. 8m. (24 fr.) *Alle ins Deutsche übersetzt.* — *Instituta faculcatiss medicæ Vindobonensis.* ib. 1775. 8m. (40 fr.) — *Von Entpflropfung der Kinderblattern.* ib. 1771. gr. 8. (24 fr.) — *Untericht für die Feld- und Landwundärzte der österreichischen Staaten.* ib. 1776. u. 1786. II. gr. 8. (3 fl.) u. Alles gründlich. k)

Johann Storch, sonst auch Hulderich Pelargus, geb. den 2. Febr. 1681. in der Nühl im Thüringischen. Er studirte zu Jena und Erfurt; wurde kais. Pfalzgraf, Gotha'scher und Schwarzburg-Rudolstadt'scher Hofrath und Leibarzt, auch Gotha'scher Garnison- Stadt- und Landphysicus, und Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher; starb 1751. zu Jena oder Erfurt. — — *Hauptschrift: Praxis Stahliana &c.* deutsch mit Anmerk. Leipz. 1727. II. 4. (1 Thlr. 15 gr.) Als eine Fortsetzung: *Observationes clinicz,* wie die Patienten nach der Stahl'schen Methode curirt werden. ib. 1723-35. VI. 4. 8 Jahrgänge. (6 Thlr. 8 gr.)

Philipp von Stosch, geb. den 22. März a. St. 1691. zu Küstrin im Brandenburgischen, wo sein Vater k. Leib- und Provinzialarzt, auch Burgermeister und Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher war. Er studirte seit 1706. zu Frankfurt an der Oder, und legte sich, nebst der Theologie, vorzüglich auf die Kenntniß der Münzen und Alterthümer. In dieser Absicht reiste er 1708-1711. nach Wittenberg, Dresden, Leipzig, Jena, Erfurt und Wolfenbüttel; ferner nach Gröningen, Leuwarden und Amsterdam, nach Cleve und Düsseldorf; 1712. nach England, und das folgende Jahr nach Paris, und 1714. nach Italien, wo er sich besonders zu Turin, Mailand, Bologna, Mantua, Ferrara, Rom und Florenz aufhielt. Ueberall besah er die berühmtesten Cabinette. Von Wien und Prag kam er wieder nach Holland zurück. Zuletzt kam er 1722. wieder nach Florenz, wo er als Polnischer Rath, neben seinen gelehrten Beschäftigungen, die Angelegen-

k) De Luca gel. Oesterreich. 1 B. 2 St. — Meusel I. c.

V. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 753

heiten des Großbritannischen Hofes in Absicht auf den Kirchenstaat besorgte. Hier starb er den 6. Nov. 1757. am Schlag. Sein Leichnam wurde auf den protestantischen Kirchhof nach Livorno gebracht. Er hatte eine kostbare Sammlung von Alterthümern, Medaillen, neuern Münzen, geätzten Steinen, Mahlereten, Kupfer- und Holzstichen, Handschriften, Büchern, Naturalien, Waffen und Atlanten. Davon hat man: *Gemmæ antiquæ cælatae, sculptorum nominibus insignitæ, æri incisæ per BERN. PICART, cum comment. lat. & gallice. Amit. 1724. fol. (10 Thlr.)* und *Description des pierres gravées du feu Baron de Stosch, par l'Abbé WINKELMANN. P. I. Nürnberg. 1775. 4m. 1)*

Samuel Johann Ernst Stosch, geb. den 14. Sept. 1714. zu Liebenberg, wo sein Vater, Ferdinand, damals Prediger, hernach Hofprediger und Inspector zu Potsdam war; zuletzt als Hofprediger und Reichswater zu Berlin, den 10. Dec. 1727. æt. 40. starb. Der Sohn studirte seit 1729. auf dem Joachimsthalischen Gymnasio zu Berlin, und seit 1733. zu Frankfurt, an der Oder; wurde 1738. Prediger zu Lino in der Grafschaft Ruppin; 1770. Prediger zu Züdersdorf an der Mecklenburgischen Grenze; 1782. Consistorialrath und erster Hofprediger zu Rüstlin. — — Schriften: Versuch in richtiger Bestimmung einiger gleichbedeutender Wörter der deutschen Sprache. Frankf. a. d. O. 1770-73. III. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) neue vermehrte und verbesserte Ausgabe. Berlin, 1777. IV. gr. 8. (9 fl.) Von der letztern Ausgabe sind die kritische Anmerkungen darüber, die auch besonders gedruckt wurden. ib. 1775. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — Kleine Beyträge zur nähern Kenntniß der deutschen Sprache. Berlin, 1778. 80. 83. III. 8. (3 fl.) — Einige Abhandlungen, welche die deutsche Sprache erläutern. m)

Johann von Strahlenberg 2c. — — Das nord- und östliche Theil von Europa und Asia, so weit solches das ganze russische Reich mit Sibiren und der grossen Tartaren in sich begreift. Stockholm, 1730. gr. 4. (6 fl.) mit Landcharten und Kupfern.

1) Das neue gel. Europa. 5 Th. p. 1 - 54. 10 Th. p. 257 - 301. 13 Th. p. 242 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 376 sq.

m) Meusel l. c. — Das neue gel. Europa. 21 Th. p. 1295 - 1370.

(Vierter Band.)

Johann Georg Stredowsky zc. — — Sacra Moravia historia. Solisbaci. 1710. 4.

Conrad Friderich Stresow, geb. den 15. Febr. 1705. auf Reventlow in Sundewitz im Herzogthum Schleswig; Probst auf der Insel Femarn, erster Pfarrer in der Stadt Burg, und seit 1776. k. Dänischer Consistorialrath. — — Schriften: Hauspostille für die Landleute zc. Flensburg, 1710. 4m. (3 fl. 30 fr.) — Biblisches Vergnügen in Gott, oder sämtliche Psalmen in Liedern. Hamburg, 1752. 53. V. gr. 8. (3 fl. 45 fr.) — Die Lehre von der Verstockung. ib. 1755. gr. 8. (45 fr.) — Sonns und Festtägliche Erquickungen, oder geistliche Lieder über die evangel. und epist. Texte. Flensb. 1757. 8. (45 fr.) — Catechismuslehren aus den Sonns und Festtäglichen Evangelien. Halle, 1764. gr. 8. (2 fl.) — Handbuch für Schulmeister, besonders auf dem Lande. ib. 1763. 8. (45 fr.) — Theodicee der göttlichen Offenbarung oder Darlegung der hohen Weisheit und allgemeinen Menschenliebe Gottes in Kundmachung seines Wortes und Willens. Lübek, 1771. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) und biblisches Handbuch, oder fortgesetzte Theodicee der göttlichen Offenbarung. Bützow, 1774 - 80. VI. gr. 8. (12 fl.) — Biblisches Andachtsbuch. Lübek, 1785. 8. — Abendgespräche über die wichtigsten Glaubenslehren. ib. 1785. 8. — Mehrere Abhandlungen und Gedichte. n)

Friderich Wilhelm Strieder, geb. den 12. März 1739. zu Ninteln; Bibliotheksecretär und seit 1786. Rath zu Cassel. — — Hauptschrift: Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten- und Schriftsteller-Geschichte, seit der Reformation bis auf gegenwärtige Zeiten. Cassel, 1781 - 89. VIII. 8.

Georg Theodor Strobel, geb. den 12. Sept. 1736. zu Herspruk, Prediger in der Vorstadt Böhrd zu Nürnberg. — — Schriften: Melanchthoniana, oder Sammlung einiger Nachrichten zur Erläuterung der Geschichte Phil. Melanchthons. Altdorf, 1771. 8. — Nachricht von den Verdiensten Melanchthons um die h. Schrift. ib. 1773. 8. — Versuch einer Litterargeschichte von Ph. Melanchthons Locis theologicis, als dem ersten evangelischen Lehrbuche. ib. 1776. gr. 8. — Bibliotheca Melanchthoniana s. Collectio scriptorum Ph. Melanchthonis. ib. 1775. 8. u. cum Camerarii vita Melanchtho-

n) Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 755

nis, ed. III. auct. Norib. 1782. 8m. — Miscellaneen litterarischen Inhalts, größtentheils aus ungedruckten Quellen; 6te Samml. Nürnberg. 1778-82. gr. 8. — MELANCHTHONIS Lib. de scriptoribus eccles. ib. 1780. 8. — Litterarische Nachricht von Melanchthons sämtlichen Briefen. ib. 1784. 8. — Beiträge zur Litteratur, besonders des 16ten Jahrhunderts. ib. 1784-87. II. 8. — Opuscula quaedam satyrica & ludicra, tempore reformationis scripta. Francof. 1784. 8. — Mehrere Abhandlungen. o)

Johann Christoph Strodmann u. — — Versuch von den Wirkungen der guten Engel. Wolfenbüttel, 1744. 47. II. 8. (30 fr.) — Das neue gelehrte Europa. ib. 1752-81. XXI. 8. (10 fl. 30 fr.)

Friderich Andreas Stroth, geb. den 5. März 1750. zu Triebsees; war seit 1773. Rector am Gymnasio zu Quedlinburg; ist seit 1779. Kirchenrath und Rector der Landeschule zu Gotha; starb den 26. Jun. 1785. — — Schriften: Eusebii Kirchengeschichte; aus dem Griechis. mit Anmerk. Gotha, 1776. 77. II. gr. 8. — Aegyptiaca s. veterum scriptorum de rebus Aegypti commentarii & fragmenta. ib. 1782. 83. II. 8. — Sammlung der neuesten Uebersetzungen der griechis. prosaischen Schriftsteller. Frankfurt. 1782 u. 8. — Handbuch der alten Erdbeschreibung, zum Gebrauch der XI. größsern d'Anvillischen Charten. Nürnberg. 1785. II. 8. — Mehrere Abhandlungen. p)

David Georg Strube, geb. 1694. zu Zelle, wo sein Vater Oberappellationsrath war. Er studirte 1713-15. zu Halle, hernach zu Leiden; reis'te nach Holland, England, Frankreich und Deutschland; wurde 1720. Landyndicus zu Hildesheim, auch Benfizer im Hofgericht und Consistorio; 1740. geheimer Justizrath und Consulent der Landesregierung zu Hannover; endlich Vicekanzler und Kanzlendirector daselbst. Er starb 1775. æt. 81. Ein Mann von ausgebreiteter Gelehrsamkeit. — — Schriften: Comment. de iure villicorum, vulgo vom Meyerrecht. Cellis, 1720. 4. (5 gr.) auct. Hildesf. 1735. 4. (1 Thlr.) ib. 1768. 4. (3 fl.) und Accessiones ad Comment. de iure villicorum. 1739. 4. (12 gr.) — Vindiciae iuris venandi nobilitatis german. ib. 1724. 4. (14 gr.) — Ob-

o) Meusel I. c.

p) Meusel I. c.

Christ in der Einsamkeit. Halle, 1761. und 1763. gr. 8. (40 fr.) — **Das Frauenzimmer in der Einsamkeit.** ib. 1762. und 1765. gr. 8. (36 fr.) — **Heilige Betrachtungen eines Communicanten.** ib. 1763. II. gr. 8. (50 fr.) — **Der Christ am Sonntage.** ib. 1764-66. IV. 8. (4 fl. 45 fr.) — **Der Andächtige; ein Sonntagsblatt.** ib. 1772-74. IV. 8. Feddersen und Meißner hatten auch Antheil daran. — **Anekdoten zur Bildung der Sitten; aus den griechis. und römischen Schriftstellern gesammelt.** ib. 1767. II. 8. — **Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden, auf jeden Tag des Jahres.** ib. 1768. 1775. und 1780. II. gr. 8. (3 fl.) — **Betrachtungen über die Werke Gottes im Reiche der Natur.** ib. 1773. 75. II. gr. 8. Dritte vermehrte Ausgabe. 1785. II. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) — **Unterhaltungen der Andacht über die Leidensgeschichte Jesu.** ib. 1771. 8. Vierte Ausg. 1781. gr. 8. (1 fl.) — **Predigten für Kinder von reifem Alter.** Leipz. 1772. 74. II. 8. — **Predigten über die Sonntagsepisteln.** Halle, 1776. IV. gr. 8. (4 fl.) — **Predigten über einige Familiengeschichten der Bibel.** Hamb. 1782-85. II. gr. 8. — **Handlexicon des neuen Test. für Unstudirte.** Halle, 1780. gr. 8. (2 fl.) — **Lieder für das Herz.** Frankf. 1787. 8. (36 fr.) — **Theologisches Handlexicon für Prediger und theologische Schriftsteller, über mancherley Sachen, Ideen und Gegenstände u.** Halle, 1789. IV. 8. — **Tagebuch über Gott, Religion und die Welt, über Meinungen, Empfindungen und Schicksale.** Röhren, 1789. 8. u. r.)

Helferich Peter Sturz, geb. 1737. zu Darmstadt. Er studirte 1754-57. zu Göttingen, Jena und Gießen, nebst den Rechten; die schönen Wissenschaften. Er kam 1759. als Secretär zu dem kais. Gesandten in München; 1760. zu dem Kanzler von Eyben nach Glückstadt, der ihn 1762. nach Kopenhagen schickte. Hier nahm ihn Bernstorff mit 400 Reichsthälern Gehalt zu seinem Secretär an. Er wurde 1763. Secretär in dem Departement der auswärtigen Geschäfte; 1768. Dänischer Legationsrath, da er den König auf seinen Reisen nach Frankreich und England begleitete. Nach seiner Rückkunft wurde er 1770. bey dem General-Postdirectorio mit 2500 Reichsthäl. Gehalt angestellt. Aber bey der bekannten Revolution 1772. kam er ins Gefängniß, und nach bewies-

t) Sein Leben und Charakter von Jac. Friedr. Feddersen. Hamburg, 1786. 8. — Homiletisches Journal. Halle, 1775. II. 8. — Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 759

seiner Unschuld zwar wieder frey; aber man entließ ihn mit einer Pension. Nun lebte er zu Altona und Glückstadt; wurde aber 1772. mit 800 Thaler Gehalt, Regierungsrath in Oldenburg; endlich 1775. mit 400 Thlr. Vermehrung Etatsrath. Er starb den 12. Nov. 1779. auf einer Reise zu Bremen. — — Man hat seine Schriften 2c. Leipzig, 1779. 82. II. gr. 8. München, 1785. II. 8. (1 fl. 40 fr.) zusammengedruckt. Sie sind witzig und angenehm verfaßt.

Johann Heinrich Struß, geb. 1686. zu Grona bey Göttingen. Er studirte zu Helmstädt und Halle; wurde 1713. Conrector am Jheseldischen Pädagogio; 1724. Prorector daselbst; 1728. Rector zu Gotha; 1765. emeritus; starb 1775. æt. 91. Er hatte sich ganz dem Schulwesen gewidmet; verband litterarische, mathematische und philosophische Kenntnisse mit den Humanistischen; aber er zerstreute sich zu sehr, daß er in kein Fach tief genug einbrang. — — Man hat von ihm mehrere historische und philologische Abhandlungen. u)

Just Christian Struß, des vorigen Sohn, geb. 1725. zu Jsefeld; Pfarrer und Superintendent zu Waltershausen im Gotha'schen. — — Schriften: Muster und Proben der deutschen Dichtkunst in den mehresten Arten der Poesie, die aus den Arbeiten neuerer Dichter gesammelt sind. Leipzig, 1755. 56. II. 8. — Gedanken von den Fecialen des alten Roms. ib. 1757. 8. (4 fr.) 2c. x)

Lorenz Johann Daniel Suckow, geb. 1722. zu Schwerin; Professor der Physik und Mathematik, auch Kammerrath zu Jena. — — Schriften: Erste Gründe der bürgerlichen Baukunst. Jena, 1751. und 1763. gr. 4. mit Kupf. (4 fl. 30 fr.) Dritte stark vermehrte Ausgabe. ib. 1781. gr. 4. — Entwurf einer Naturlehre. ib. 1761. 8m. (2 fl. 20 fr.) Veränderte Ausgabe. ib. 1782. gr. 8. — Entwurf einer physischen Scheidekunst. ib. 1769. gr. 8. mit Kupf. (2 fl. 30 fr.) — Die Ursache der Ebb und Fluth. ib. 1766. gr. 8. (20 fr.) — Die Cameralwissenschaften, nach dem Darleßischen Grundriß. ib. 1767. 8. (1 fl. 30 fr.) Vermehrt, ib. 1784. gr. 8. (2 fl.) — Erste Gründe der Kriegsbaupunst. Frankf. 1769. gr. 4. (3 fl.) — Einleitung in die Forstwissenschaft. Jena, 1776. gr. 8. (3 fl.) — Joh. Gottl. von Eshards Experimentals

u) Hambergers gel. Deutschl. — SAXII Onomast. T. VI. p. 190 sq. — Sein Leben 2c. von seinem Sohn. Göttingen, 1776. 8.

x) Meusel 1. c.

Oekonomie über das animalische, vegetabilische und mineralische Reich, oder Anleitung zur Haushaltungskunst, mit Veränderungen, Anmerkungen und Kupfern. Jena, 1778. gr. 8. (3 Thlr.) y)

Georg Adolph Suckow, des vorigen Sohn, geb. 1751. zu Jena; war ordentlicher Lehrer der Mathematik, Physik, Chemie und Landwirthschaft der Kammeralschule zu Lautern, jetzt zu Heidelberg, auch Hofrath. — — Schriften: Oekonomische Botanik. Mannheim, 1777. und 1787. gr. 8. — Anfangsgründe der ökonomischen und technischen Chemie. Leipz. 1783. 8. verbessert, ib. 1789. gr. 8. — Anfangsgründe der theoretischen und angewandten Botanik. Leipz. 1786. gr. 8. — Viele Aufsätze in Crells chemischen Annalen, und andere Abhandlungen. z)

Johann Georg Suckro geb. den 17 Jul. 1722. zu Königsberg in der Neumark; war Consistorialrath und Inspector des Holzkreises im Herzogthum Magdeburg und erster Domprediger zu Magdeburg; starb den 28 Jun. 1786. — — Schriften: Die Furcht des Todes, mit den Gründen der Vernunft und des Glaubens bestritten. Halle, 1746. 8. (15 fr.) — Die beste Welt, ein Lehrgedicht. ib. 1746. gr. 4. (8 fr.) — Die vergnügte Einsamkeit. Berlin, 1748. 8. — Widerlegung der Meirischen Gedanken von Gespenstern. Halle, 1754. 8. — Fosters Predigten, aus dem Englischen mit Anmerk. Berlin, 1750. II. 8. — Der Druiden, eine Monchenschrift. ib. 1749. 4. (3 fl.) 1c. a)

Johann Georg Sulzer geb. den 16 Oct. 1720. zu Winterthur. Er studirte seit 1736. zu Zürich die Theologie, und erhielt 1739. die Ordination. Indes übte er sich in der Geometrie und Physik, auch lernte er, wegen seiner Neigung zur Mechanik, das Buchbinderhandwerk, bis er 1741. ins Predigtamt aufgenommen wurde. Zu Magdeburg war er Hauslehrer, wo er auch sein künftiges Glück gründete, und seinen Geschmack in den schönen Wissenschaften bildete. Er wurde 1747. Lehrer der Mathematik am Joachimsthalischen Gymnasio zu Berlin, und 1750. Mitglied der k. Akademie daselbst. Das erstere Lehramt behielt er bis 1764. bei, da ihm der König nicht nur einen jährlichen Gehalt von 300 Thl.

y) Meusel I. c.

z) Meusel I. c.

a) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamkeit. 761

lern, sondern auch eine außerordentliche Pension von 1000 Thalern bewilligte, um ihn bey der Akademie benzubehalten, bey welcher er zuletzt Director der philosophischen Classe war. Er machte verschiedene Reisen, und starb den 25 Febr. 1779. an den Folgen einer Apoplexie zu Berlin; allgemein geschätzt. — — Schriften: *Moralische Betrachtung über die Werke der Natur.* Berlin, 1745. 8. (12 fr.) Vermehrt, ib. 1770. 8. — *Versuch von der Auferziehung und Unterweisung der Kinder.* Zürich, 1745. und vermehrt, 1748. 8. (50 fr.) — *Kurzer Begriff aller Wissenschaften u.* Frankf. 1770. 8. (24 fr.) — *Scheuchzers Naturgeschichte des Schweizerslandes*, mit Anmerk. Zürich, 1746. II. 4. m. R. (4 fl. 30 fr.) — *Westfs Betrachtung über die Auferstehung Christi*, aus dem Englischen. Berlin, 1748. 8m. (45 fr.) — *Unterredungen über die Schönheit der Natur.* ib. 1750. und 1770. 8. (24 fr.) — *Hume Versuch über die menschliche Erkenntniß*; aus dem Englischen mit Anmerk. Leipz. 1755. 8. — *Gedanken über die beste Art, die klassischen Schriften mit der Jugend zu lesen.* ib. 1765. 8. (8 fr.) — *Allgemeine Theorie der schönen Künste u.* Leipz. 1771, 74. III. gr. 8. und nach alphabetischer Ordnung vermehrt von Blankenburg. ib. 1786. 87 IV. gr. 8. (18 fl.) Ein klassisches Werk. — *Die schönen Künste in ihrem Ursprung, ihrer wahren Natur und bessern Anwendung betrachtet.* ib. 1772. 8. (15 fr.) — *Vermischte philosophische Schriften.* ib. 1773. 81. II. gr. 8. (3 fl.) Dabey sein Leben. — *Lungens freundschaftliche Briefe.* ib. 1769. 70. 8. — *Vorlesungen über die Geographie der vornehmsten Reiche und Länders in Europa*, fortgesetzt und berichtigt von Carl Dan. Traue, Prof. am Joachimsth. Gym. zu Berlin. 1786. II. 8. Hat noch viele Fehler. u. b).

J. G. Sulzer geb. zu Gotha; daselbst Hofmedicus. — — *Natürliche Geschichte des Hamsters.* Göttingen, 1774. 8. m. R. (1 fl. 30 fr.)

Johann Heinrich Sulzer geb. 1735. zu Winterthur; daselbst Doct. med. und Mitglied des grossen Raths. — — *Schriften: Die Kennzeichen der Insecten nach Linnée*, und derselben

b) Hirzel an Gleim, über Sulzer den Weltweisen. Järlch, 1779. II. 8. (2 fl. 30 fr.) — *Deutscher Merkur*, 1781. viertes Quart. p. 30-35. — *Zambergers und Meusels gel. Deutschl.*

natürliche Geschichte. Zürich, 1761. 4. mit gemahlten Kupfern (9 fl.) mit schwarzen. (6 fl. 30 fr.) — Abgefürzte Geschichte der Insecten. Winterthur, 1776. II. gr. 4.

Franz Joseph Sulzer geb. zu Laufenburg im Breisgau; Auditor bey dem k. k. Cavallerie-Regiment Savoyen zu Wien. — Geschichte des transalpinischen DACIENS d. i. der Wallachei, Moldau und Bessarabiens ic. Wien, 1781. 82. III. gr. 8. — Literarische Reise durch Siebenbürgen, den Temeswarer Banat, Ungarn, Oesterreich, Bayern, Schwaben und Elßß ic. 1782. 8. c)

Daniel de Superville geb. 1657. zu Caumur in Anjou. Er studirte hier; wurde 1683. Prediger zu Loudun, und nach Widderrufung des Edicts von Nantes, Prediger der französischen Gemeinde zu Rotterdam, wo er den 9 Jun. 1728. starb. — — Schriften: Les verités & les devoirs de la religion chretienne. Amst. 1737. 8. (18 gr.) — Le vray Communicant, ou de la S. Cène. Rotterd. 1744. II. 8. Deutsch: Der rechtschaffene Communicant ic. Eisenach, 1734. II. 8. (45 fr.) — Sermons sur divers textes de l'écriture S. Rotterd. 1724. IV. 8. (2 Thlr. 16 gr.) und Nouveaux sermons. Amst. 1743. 8. (1 Thlr.) Deutsch von Martini. Leipzig, 1755. 8. (30 fr.)

Wilhelm von Surenhuysen, Prof. hebr. & gr. L. zu Amsterdam. — — Schriften: Mischna, s. Hebræorum iuris, antiquitatum & legum oraliū systema. Amst. 1730. T. VI. Vol. III. fol. (18 Thlr.) — Βιβλος καταλλαγῆς, in quo secundum veterum theologorum hebr. formulas allegandi & modos interpretandi conciliantur loca ex V. & N. Test. allegata ib. 1713. 4. (1 Thlr. 18 gr.) d)

Johann Peter Süßmilch geb. den 3 Sept. 1707. zu Berlin, wo sein Vater Bürger und Braueigener war. Er studirte seit 1727. zu Halle und Jena; lehrte hernach 4 Jahre lang in dem Haus des Feldmarschalls von Kalkstein, und wurde Feldprediger bey dessen Regiment; wurde 1740. Prediger zu Enzien und Knoblauch; 1742. Probst von Cöln an der Spree und Ober-Consistorialrath, Kirchenrath, und erster Prediger an der Petrikirche, auch seit 1743. Mitglied der k. Akademie zu Berlin, wo er den 22 März 1767. et. 60. starb. — — Schriften: Die göttliche Ordnung in

c) Meusel I. c.

d) Hist. Bibl. Fabr. P. I. p. 254 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 763

der Veränderung des menschlichen Geschlechts, aus der Geburt, dem Tode und der Fortsetzung desselben erwiesen. Berlin, 1740. 8. ib. 4te Ausg. 1775. 76. III. gr. 8. (7 fl. 30 fr.) Vermehrt und verbessert durch Chr. Jac. Baumann, Prediger zu Lebus. ib. 1787. III. gr. 8. Baumann, der das Buch von den Rechnungsfehlern reinigte, und beträchtlich vermehrte, starb den 29 Dec. 1786. Nach dessen Tod besorgte der Professor Hausen die 5te Ausgabe. 1 Th. ib. 1788. gr. 8. Das Werk bleibt klassisch; mit philos. Scharfsinn verfaßt. — Die Unvernunft und Bosheit des berühmten Edelmanns &c. ibid. 1747. 8. — Einzelne Predigten und Abhandlungen. e)

Johann Swammerdam geb. 1637. zu Amsterdam, wo sein Vater Apotheker war. Er studirte zu Leiden vorzüglich die Anatomie, und reis'te nach Frankreich. Nach seiner Rückkunft lebte er unter seinen gelehrten Beschäftigungen vor sich zu Amsterdam, und starb daselbst 1680. Er machte in der Anatomie viele neue Entdeckungen, und wendete die meiste Zeit auf Untersuchung der Würmer, Raupen, Schmetterlinge und Insecten. Sein kostbares Insecten-Cabinet, für welches ihm vormals der Großherzog von Florenz 12000 fl. gebotten hatte, wurde nach seinem Tod zerstreut. — — Schriften: Hist. apum. Amst. 1673. 8. — Hist. ephemer. ib. 1675. 8. — Miraculum naturæ s. uteri fabrica. Lugd. B. 1717. 4. (12 gr.) Lond. 1685. 8. (16 gr.) — Tr. de respiratione usque pulmonum; ed. III. Lugd. B. 1738. 8. (18 gr.) — Hist. insectorum generalis. Amst. 1685. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Heinr. Chr. Hennimius übersezte sie aus dem Holländischen ins Lateinische. Nach des Verfassers Tod kam aus dessen hinterlassenen Handschriften in holländischer Sprache heraus: Biblia naturæ s. hist. insectorum &c. Lugd. B. 1738. 39. II. fol. m. (14 Thlr.) Mit prächtigen Kupfern, und Boerhavs Vorrede, darinn er von Swammerdams Leben und Schriften Nachricht giebt. Deutsch: Bibel der Natur, worinn die Insecten in gewisse Classen vertheilt, sorgfältig beschrieben, zergliedert und in saubern Kupfern vorgestellt werden. Leipz. 1752. grfol. (13 fl.) &c. f)

e) Das neue gelehrte Europa. 18 Th. p. 387-402. — Zambertgers und Meusels gel. Deutschland.

f) KOENIG Bibl. V. & nova, h. v. — HALLERI Bibl. Anat. T. I. p. 540-543. Ej. Bibl. Botan. T. I. p. 544 sq.

Immanuel Swedenborg geb. den 29 Jan. 1688. zu Stockholm, wo sein Vater, Jesper Swedberg, als Bischof von Stan lebte. In seinem 28ten Jahr wurde er zum außerordentlichen Professor des k. Collegii der Bergwerke ernannt. Diese Stelle zog er dem Professorat zu Upsal vor, das man ihm zu gleicher Zeit anbot. Nun legte er sich ganz auf die Mathematik und Bergwerkskunde. Er machte zu diesem Ende mehrere Reisen. Man wählte ihn 1729 und 1734 zum Mitglied der Akademien zu Upsal, Petersburg und Berlin. Bald wurde er ein Schwärmer. Seine Imagination führte ihn ins Geisterreich. Mit Geistern hatte er, wie er vorgab, vertrauten Umgang. Um seinen Träumereien ungestörter nachhängen zu können, lies er sich 1747. zur Ruhe setzen. Er starb unterthlig auf seiner letzten Reise den 29 März 1772. 2t. 85. zu London, wo er nach seinem Tod einen schwärmerischen Anhang hatte. — Schriften: *Miscellanea observata circa res naturales, præsertim circa mineralia, ignem & montium strata.* Lips. 1722. III. 8. — *Opera philosophica & mineralia.* Dresdæ, 1734. III. fol. (10 Thlr.) fol. m. (12 Thlr.) m. R. — *Oeconomia regni animalis &c.* Lond. 1740 41. II. 4m. (5 fl.) — *Regnum animale anatom. physice & philosophice perlustratum.* Hagæ C. 1744. III. 4m. (9 fl.) — *De coelo & eius mirabilibus & de inferno, ex auditis & visis.* Lond. 1758. 4m. (3 fl. 30 fr.) Französisch: *Merveilles du ciel & de l'enfer.* Berlin, 1782. II. 8. — *De nova Hierosolyma & eius doctrina coelesti, ex auditis e coelo.* ib. eod. 4m. (1 fl. 45 fr.) — *De telluribus in mundo nostro solari, quæ vocantur planetæ, & de telluribus in coelo astrifero.* ib. 1758. 4m. (1 fl.) — *De equo albo, Apocal. XIX.* ib. eod. 4m. (30 fr.) — *Sapientia angelica de div. amore & de div. sapientia.* Amst. 1763. 4m. (1 fl. 45 fr.) — *De div. providentia.* ib. 1764. 4m. (2 fl.) — *Deliciae sapientiae de amore coniugali.* ib. 1768. 4m. &c. Diese u. a. Schriften wurden zum Theil von Schwärmern in andere Sprachen übersezt. — Theologische Werke, nebst des Verfassers Leben. Leipz. 1789. 8. g)

Gerhard van Swieten geb. den 7 Mai 1700. zu Leiden aus einem alten adelichen niederländischen Geschlecht. Er studirte anfangs zu Löwen, hernach unter Boerhave zu Leiden, wo er sich nebst der Medicin zugleich auf Chemie und Pharmacie legte.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 765

Durch Genie und Fleiß war er 20 Jahre lang Boerhavs würdiger Schüler. Wegen seiner Kenntnisse kam er 1745. als Leibarzt an den Hof nach Wien. Hier wurde er hernach k. k. Rath, oberster Bibliothekar, Director der medicinischen Facultät und des H. Stephans Ordensritter, auch Mitglied der k. Akad. der Wissenschaften zu Paris. Er starb den 18 Jun. 1772. at. 73. Die Kais. Maria Theresia ließ ihm wegen seiner Verdienste eine Bildsäule errichten. — — Schriften: *Commentaria in H. Boerhavii aphorismos de cognoscendis & curandis morbis.* Lugd. B. 1745 - 64. V. 4m. ib. 1766 - 89. VII. 4. (30 fl.) Hildburgh. 1754 - 73. V. 4m. (20 fl.) Wirceb. 1789. VII. 8. (10 Thlr.) Deutsch: *Erläuterung der Boerhavischen Lehrsätze von Erkenntniß und Heilung der Krankheiten.* Wien, 1755 - 75. V. gr. 4. (22 fl.) Französisch, Lion, 1770. VI. 12. (7 fl. 30 fr.) D. J. Adolph Gladbach verfertigte den 5ten Tom, unter der Aufschrift: *Index in SWIETENII Comment. Tomus V. supplementum, continens res notatu maxime dignas in commentariis reperiendas.* Hildburgh. 1775. 4m. — *Compendium commentariorum in H. Boerhave aphorismos.* Francof. 1762. 8. (30 fr.) — *Erläuterung der Boerhavischen Lehrsätze der Chirurgie, aus dem Lateinischen.* Wien, 1778. II. 4. (4 Thlr.) — *Beschreibung und Heilungsart der Krankheiten im Feldlager.* ibid. 1758. 8. Französisch, ibid. 1759. 8m. (45 fr.) Paris, 1760. 8. — *Constitutiones & morbi, potissimum Lugduni B. observati.* Vindob. 1782. 8. h)

Jonathan Swift geb. den 30 Dec. 1667. zu Dublin in Irland. Er studirte hier die Geschichte und Dichtkunst mit Beyseitzung der Philosophie und Mathematik. Weil man ihn nicht zum Magister machen wollte, so gieng er im Verdruss nach Oxford, wo er 1691. die Magisterwürde, und 1701. die Doctorwürde erhielt. Der Ritter Temple gab die Kosten zu seinem Studiren. R. Wilhelm III, der den Ritter oft besuchte, lernte den Swift kennen und bot ihm eine Rittmeistersstelle an, die er aber ausschlug. Swift gieng nach Irland zurück, und trat in den geistlichen Stand. Lord Capel, dem er von Temple empfohlen war, gab ihm eine

h) BRUCKERI Pinacotheca. Dec. X. — Baldingers Biographien. — *Heures Almanach* 1784. p. 18 sq. — BLUMENBACHII *Introd. in hist. med. litt.* p. 424 sq. — SAXII *Onomast.* T. VI. p. 389 sq.

Pfrunde von 2000 Pfund. Er trat sie aber bald an einen Freund ab, und kehrte zu Temple nach Scheene zurück. Dieser vermachte ihm ein Stück Geld, mit dem Auftrag, er möchte die noch ungedruckte Schriften nach seinem Tode besorgen. Mit seiner Frau, die er 1716. heyrathete, und deren Eigenschaften er oft unter dem Namen Stella erhob, lebte er auf einen besondern Fuß. Niemand wollte er sie, als in Gegenwart einiger Zeugen sehen. Sie starb 1727. aus Verdruß; und er beweinte ihren Tod so lang er lebte. Da er auf seine Bittschrift von K. Wilhelm keine Beförderung erhalten konnte, so gieng er wieder nach Irland. Hier erhielt er die Pfründe Caracor von 4000 Pfund, und die von Rathbegan von 1200 Pf. jährlicher Einkünfte. Endlich wurde er 1713. Decan von St. Patric zu Dublin. Er galt viel bey den Ministern der K. Anna; war ein Vertrauter des Grafen von Oxford und mehrerer Lords, auch des Pope, Gray, Young, Arbuthnot &c. Durch seine Vertheidigung der Torris, und durch seine Briefe zur Vertheidigung der Manufacturen, die er unter dem Namen Draper herausgab, erwarb er sich unsterblichen Ruhm und die Liebe des Volks. Vanessä, die er in seinen Gedichten preist, ist Esther Vanhomrigh, eines reichen holländischen Kaufmanns Tochter. Sie hielt sich in Irland auf. Swift verlorh 1735. den Gebrauch seines Verstandes und Gedächtnisses; versiel 1742. in Wahnsinn und wurde kindisch. In diesem Zustand starb er den 29 Oct. 1745. In der Stadt Dublin lies ihm ein Ehrenmal in der Patrickskirche errichten. Er hinterlies ein besonderes Vermächtniß von 24000 Pfund und den Rest seines Vermögens zur Stiftung eines Hospitals für alle Narren. — Schriften: Sämmtliche Reisen des Capitain Lemuel Gullivers, zu verschiedenen entfernten Nationen; aus dem Englischen. Zürich, 1771. gr. 8. (1 fl.) Neu übersezt von Kisbek. ib. 1788. 8. Französisch: Voyages du Cap. Lem. Gulliver en divers Pays éloignés. III. 12. m. R. (1 fl. 45 fr.) Ein philosophisch historischer Roman. — Das Mährgen von der Tonne. Zürich, 1758. gr. 8. m. R. (1 fl.) Neu übersezt von Kisbek. ib. 1787. 8. Französisch: Le Conte de Tonneau. Amst. 1741. II. 12. m. R. (1 Thlr. 6 gr.) Lausanne, 1742. II. 12. m. R. (1 Thlr. 8 gr.) ib. 1756. III. 12. (2 fl.) und Tr. entre les nobles & le peuple dans le républiques d'Athènes & de Rome, ou Suite du Conte de Tonneau. Haye. 12.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 767

8 fr.) — Reise nach Eaclogallinien u. Antilongin u. Sathren, riefte u. alles mit beissendem Scherz, grossem Witz und feiner Kritik. Man muß ihm aber viele grobe und unanständige Ausdrücke zu gut halten, weil er auf seinen Reisen, die er gemeiniglich zu Fuß machte, mit Stallknechten, Fuhrleuten u. zu speisen, und überhaupt mit gemeinen Leuten gern umzugehen pflegte. — Works &c. Edinburg, 1768. XIII. 8. (20 fl.) Lond. XIII. 8. (30 fl.) Dazu kamen noch 3. Bände, Dublin, 1766. 8. welche politische Aufsätze und Briefe mit interessanten Anekdoten, auch einige Gedichte enthalten. — Works &c. Lond. 1755. XXII. 8. und mit historischen und kritischen Anmerkungen von J. Hawkesworth. Edinb. 1788. XVIII. 8. (57 fl.) Die vollständigste Ausgabe. i)

Arthur Ashley Sykes u. — — Schriften: Lehre der H. Schrift von der Erlösung der Menschen durch Jesus Christum; aus dem Englischen. Leipz. 1777. gr. 8. (2 fl.) — Paraphrase des Briefs an die Hebräer, englisch Lond. 1755. gr. 4. Deutsch mit Anmerk. von Semler. Halle, 1779. gr. 8. (2 fl.) — Versuch über die Natur, Absicht und den Ursprung der Opfer; aus dem Englischen mit Anmerk. von Semler. ib. 1779. 8. (1 fl.)

) Von seinem Leben: Des Grafen John von Orrery väterliche Briefe an seinen Sohn Hamilton Boyle, über das Leben und die Schriften des berühmten D. Jon. Swift; aus dem Englischen. Leipz. 1752. 8. (36 fr.) Französisch fehlerhaft übersetzt, Paris, 1753. 12. Weil ihn aber Orrery nicht vorthellhaft schildert, so kamen 1754. Anmerkungen zu seinen Briefen, und 1755. eine neue Lebensbeschreibung von Duane Swift, einem Nefen des Jon. Swifts heraus. Auch Thomas Sheridan beschrieb sein Leben in englischer Sprache, Lond. 1787. 8. aber gegen Orrery zu polemisch.

Zusätze und Verbesserungen.

E r s t e r B a n d.

Zur Note a) 9. p. 37. Von dem Kloster selbst sind nachzulesen: *Memoirs pour servir a l'histoire de Port-Royal &c.* par MSr. DU FOSSE. Utrecht, 1739. 8. und *Nouvelle hist. de l'Abbaye de Port-Royal.* Paris, 1746. IV. 8. mit den Lebensbeschreibungen einiger Gelehrten, z. B. Pascal, Nicole, Tillemont, Racine &c. die sich da aufhielten. — NEVELETI p. 59. lin. 1. — In TYRWHITT &c. nachgedruckt. Erlanga, 1785. 8. — Ueber die Geschichte der Erfindung &c. Auch gehört hieher: SCHELHORNII *Diatr. pralimin. de variis rebus ad natales artis typographicae illustrandos facientibus*; bey der Ausgabe des Card. Quirini Buch: *De optimis scriptorum editionibus &c.* p. 70. lin. 22. — Zur Note o) p. 72. Cf. FABRICII *Bibl. lat. T. III. C. IX.* verglichen mit Zuttens *Beiträge zur Speierischen Litterargeschicht.* p. 42. 46. — Nach den Worten: mit 128 holländ. Gulden &c: Bey der Vertheuerung der Bibliothek des Duc de la Valliere wurden für das *Catholicon Johannis de Janua*, Moguntia, 1460. fol. 2000 Livres; für des DURAND *Rationale div. officiorum.* ib. 1459. fol. 2700 Livres; für VIRGILII *Opera*, Romae, 1469. baar 4200 Livres; für Sauffs Bibel, Mainz, 1462. fol. 4085 Livres bezahlt. p. 73. lin. 10. — Zur Note t) p. 76. lin. 10. GERET de A. Pii *Manutii vita & meritis in rem litterariam.* Vitemb. 1753. 4. — Nach den Worten: gewiß verewigen werden.) Aber schon 1790. gieng diese prächtige Anstalt, mit grossem Verlust der Unternehmer, wieder ein; daß man nun den ganzen Voltaire um den heftigen Preis kauft. p. 84. lin. 27. — Zur Note z) p. 129. Auch merke man: *Voyage du jeune Anacharsis dans le milieu du IV. siècle avant J. Christ.* (par BARTHELEMY) Paris, 1788. 8. — Ad p. 151. lin. 33. Der *Tractat de mundo &c.* wird dem Aristoteles abgesprochen. Cf. DAN. HEINSII *Orationes & Dissertationes.* Amst. 1657. p. 471. u. FABRICII *Bibl. gr. Vol. II.* p. 128. — Soll p. 165. lin. 7. heißen: Für die Antike ist des Villosion nicht so schön gedruckte Ausgabe der Iliade, Venet. 1788. fol. sehr interessant. — Und ib. lin. 23. Der 4te Tom &c. — (Nach ergänzen, p. 185. lin. 13.) *Ex editione Parisiensi repetit, reconsult & illustravit HERM. TOLLIIUS.* Lugd. B. 1788. 4. (5 fl.) — WASSE &c. p. 195. lin. 29. — *Stroths Disiodor &c.* Grauff. 1782. VI. 8. (10 fl.) p. 201. lin. 19.

Zusätze und Verbesserungen.

769

— II. u. III. gr. & lat. c. n. NIC. BLANCARDI. Amst. 1668. 83. 8. p. 207. lin. 9. — Cura JOH. P. SCHMIDII &c. VII. 8. p. 215. lin. 27. — Nach Schneiders Ausgabe &c. Ed. BELIN DE BALLU, gr. & lat. T. I. Argent. 1787. 8. p. 219. lin. 11. — 1720. p. 378. lin. 3. — Boethius p. 404. lin. 19. Amst. 1735. II. 8. pag. 419. lin. 38. — Zu Abälard &c. Note g) pag. 459. Denina über die Schicksale der Litteratur. 1 Th. p. 170 sq.

Zweiter Band.

Verdammten und verfolgten &c. p. 3. lin. 16. — Paracelsus p. 7. lin. 17. — Etna 5000 (statt 15000) p. 12. lin. 23. — Zu Erasmus &c. Note o) pag. 19. Mosters patriotisches Archiv. 7 B. p. 15 sq. — Zu Ariost &c. Note b) pag. 155. Denina über die Schicksale der Litteratur. 1 Th. p. 287. fqq. — Zur Note z) pag. 488. WITTEN Memoriz &c. — Zur Note n) pag. 627. Meusels litterar. biogr. Magazin. 2 St.

Dritter Band.

Pignori p. 51. lin. 17. — Meteororum p. 55. lin. 2. — Universal &c. p. 107. lin. 27. — Deutsch, Halle, 1786-90. III. gr. 8. bis 8. pag. 106. lin. 2. — statt (ist noch nicht geendigt) setze man: soll mit dem 4ten Tom beschloffen seyn. p. 113. lin. 20. — Opere permessa. Venezia, 1654. IV. 12. pag. 115. lin. 36. — Dionysius Gottfried (Denys Godefroy) p. 133. lin. 31. — Die meisten sind witzig, wenn anders Wortspiele und Allusionen Witz anzeigen. p. 166. lin. 6. — Die Gedichte sind oft kunreich und faust; aber auch oft allzugelünstelt. Sie werden deswegen gelobt und getadelt. p. 173. lin. 25. — (schöne) ist wegunstreichen. p. 184. lin. 6. — (Nach Sydensham &c. p. 248.) Nicolaus Venette geb. 1633. zu Rochelle. Er studirte in Bourbeaur und Paris die Medicin; reht'te nach Portugal und Italien; practicirte hernach zu Rochelle, wo er den 18. Aug. 1698, starb. — Schriften: Tableau de l'amour conjugal, considere dans l'état du mariage. Lond II. 12. mit Kupf. (2 fl. 20 fr.) Deutsch; Von Erzeugung der Menschen. Königsb. 1762. 8. (1 fl.) — Tr. du scorbut. Rochelle, 1671. 12. — Tr. du Rossignol. ib. 1697. 12. — Tr. des pierres, qui l'engendent dans les corps humain. Amst. 1701. 12. (50 fr.) Deutsch; Von den Steinen, welche in der Erde und in den Thieren erzeugt werden. Sorau, 1763. 8. mit Kupf. (36 fr.) — Stanziose p. 274. lin. 13. — (statt Gozzi) setze man: Algarotti, Bertola, Frugoni &c. p. 279. lin. 14. — (statt Diderot) Pirron &c. ib. lin. 13. — (statt Caro) Chiari &c. ib. lin. 34. — Zwischen Voltaire und Fleming setze man: Goldoni, Gozzi &c. ib. lin. 36. — (statt 4.) 8 Gulden. p. 281. lin. 7. — Gori &c. p. 289. lin. 9. — (statt Steut) Stryks &c. p. 294.

lin. 5. — improvisatori &c. p. 316. lin. 28. — *sch auszeichnende* &c. p. 317. lin. 24. — (die) ist wegzustreichen. ib. lin. 32. — Joh. Bapt. Beccaria in verschiedenen Theilen der Naturkunde, und der Marquise Beccaria &c. &c. lin. 35. — Nach Annibal Caro setze man: der Abt Pietro Chiari, der Abt de Giorgi Vertola &c. p. 318. lin. 2. — Nach (starb) setze man: Sam. von Zuñf, Bürgermeister im Haag, dessen Büchersammlung 100000 Bände faßte. Man hat davon ein gedrucktes Verzeichniß. 1730. IV. 8. Friderich Kottgard, ein Dänischer Literator, dessen Bibliothek 1726. zu Copenhagen verkauft wurde, und nach dem gedruckten Verzeichniß 1068. Bände hat. Joh. Morus, Bischof zu Eli, dessen zahlreiche Bibliothek durch die Freigebigkeit K. Georgs I. der Cambridger einverleibt wurde. &c. pag. 322. lin. 1. — Artopoeus p. 327. lin. 22. — bis 1788. XXXIV. Städt. p. 332. lin. 4. — Ahenferd p. 363. lin. 23. — Reflexions &c. p. 377. lin. 1. — (In J. J. Harpprecht &c. p. 385. lin. 129.) geb. den 9. Jul. 1702. zu Lüdingen, wo sein Vater Moriz David, damals Hofgerichtsadvocat, hernach aber Regierungsrath in Stuttgart war. Er kam 1726. als Hofrath nach Hechingen; 1733. als Kanzleypdirector nach Neustadt; 1738. als Regierungsrath nach Stuttgart; wurde 1745 &c. — Zur Note n) ib. Joh. Aug. Neuß Beiträge zur neuesten Geschichte der Reichsgerichtlichen Verfassung und Praxis, 2ter Band, wo p. 1-62. Harpprechts Leben steht. — Elements &c. p. 412. lin. 27. — Nach (starben auch zu früh) ihrem Tod ehrte Ge. Aug. Spangenberg ihre Arbeit: Corpus iuris civilis &c. T. 1. Gottinge, 1776. 4m. pag. 484. lin. 30. — Nach (eben so den Lucan. ib. 1726. 8.) auch Ciceronis epistola ad diversos. ib. 1749. 8. pag. 485. lin. 6. — Nach Brunks Ausgabe die vorzüglichste. p. 490. lin. 25. — Nach (Jttig) Carl Gfner, Alod &c. p. 496. lin. 21. — Nach (1723. III. fol.) ib. 1741. II. fol. pag. 496. lin. 26. — (statt Professor) Director &c. p. 498. lin. 34. — Nach (in italienischer Sprache) Degli Anfitratti Lib. II. Verona, 1728 &c. pag. 499. lin. 10. — Nach (Briefe). Auch im dramatischen Fach gab er ein nachahmungswürdiges Muster in seinem Trauerspiel Merope. Siena, 1728. 8. wovon Voltaire nachahmte, ohne die edle Simplicität des griechischen Theaters zu erreichen. Eben so in den Lustspielen le Ceremonie. Venezia, 1728. 8. u. il Raguet. Verona. 1747. 8. Auch in seinem Teatro Italiano. ib. 1728. III. 8. pag. 499. lin. 21. — EURIPIDIS Tragoedia &c. wieder angelegt vom Prof. Voss. Lips. 1778-89. III. 4. pag. 502. lin. 35. — Nach (als kritisch und schön); aber oft zu polemisch. pag. 503. lin. 3. — Nach den Worten (gleich nachgedruckt.) Die kostbare Anstalt wurde aber 1790. mit großem Verlust aufgehoben. Jetzt kauft man in Paris, wohin alles gebracht wurde; ein vollständiges Exemplar von den prächtig gedruckten Voltairischen Werken um den heftigen Subscriptionspreis, und bald wird man sie noch wohlfeiler kaufen. p. 539. lin. 34. — Brochuren &c. p. 452. lin. 36. — In Adelsungen Schriften p. 549. Allgemeines Verzeichniß neuer Bücher, mit kurzen

Anmerk. Leipzig, 1776-84. IX. Jahrgänge, jeder XII. St. 8. Seit 1782. von Christian Dan. Beck fortgesetzt. — J. Williams Ursprung, Wachsthum und gegenwärtiger Zustand der nordischen Reiche; aus dem Engl. ib. 1779. 81. II. gr. 8. — Geschichte der Philosophie. ib. 1787. 88. III. 8. — — Zu J. N. Anton (p. 566.) geb. den 19. Dec. 1737. zu Schmiedeberg; seit 1759. ic. — Nach (in Hamburg) jetzt in Berlin. p. 568. lin. 19. — Die Worte (trennte sich aber wieder von ihr) sind weglassen. p. 570. lin. 25. und zur Note s) pag. 571. kann man sehen: Nicolai Anekdoten von K. Friedrich II. erstes Heft. p. 11-75. — Nach (Justizrath) setze man: zu Obdormingen. p. 581. lin. 7. — Zu Baglivi, geb. den 5. Sept. 1668. p. 586. lin. 22. — Zu Bahrds Schriften: Geschichte und Tagebuch meines Gefängnisses, nebst geheimen Urkunden und Aufschlüssen über deutsche Union. Berlin, 1790. 8. p. 586. lin. 19. — Zu J. Z. v. Balthasar ic. geb. 1722. p. 590. lin. 1. — Zu Baltimore, (statt neben seiner Gattin) als Ehemann ic. ib. lin. 20. — Zu Bamberger, p. 591. (nach brittisch-theol. Bibliothek ic. lin. 18.) Der brittische Theolog. Halle, 1780, 81. VI. 8. — Predigten. Dessau, 1784. 8. — Biogr. und litter. Anekdoten ic. 1786. 87. II. gr. 8. ib. lin. 26. — — Nach (in Altona auf) hernach in Halle; starb den 30. Jul. 1790. zu Dessau. p. 600. lin. 19. — Nach (1746. 12. setze man: Traité de l'arrangement des mots; trad. du Grec de Denys d'Halicarnasse; avec des reflexions sur la langue françoise, comparée avec la grecque &c. Paris, 1788. 8. f. 602. lin. 2. — p. 608. Ludwig Adolph Franz Joseph von Baczko, geb. den 8. Jul. 1755. zu Eyl in Ostpreussn. (Zu seinen Schriften): Kleine Biographien und Jüge aus dem Leben grosser und wenig bekannter Menschen ic. Berlin, 1787. 8. — Nach (Jac. Chr. Beck ic. p. 614.) Christian Daniel Beck, geb. den 22 Jan. 1757. zu Leipzig; wurde daselbst 1780. Prof. phil. extraord. und 1785. ordentlicher Prof. der griech. und lat. Literatur. — — Schriften: Macquers römische Jahrbücher, oder chronologischer Abriss der Geschichte Roms; aus dem Franzöf. mit Anmerk. Leipz. 1783. 8. — Geschichte des Fortgangs und Untergangs der römischen Republik; aus dem Engl. des Adam Ferguson, mit Anmerkungen und Zusätzen. ib. 1784-87. III. gr. 8. — Geschichte des Othomannischen Reichs; aus dem Franzöf. des Ritters Muradgra d'Offon ic. mit Abkürzung, Anmerkungen, Zusätzen, Glossarium und Register. 1 Th. ib. 1788. gr. 8. — Anleitung zur Kenntniß der allgemeinen Welt- und Völkergeschichte. Leipzig, 1787. 89. II. gr. 8. Auszug ic. ib. cod. 8. — Commentarii de litteris & auctoribus graecis atque latinis, scriptorumque editionibus. ib. T. I. 1789. 8m. (1 fl.) (Cl. Meusels gel. Deutschl.) — Nach starb plötzlich (hat sich erbenkt) p. 617. lin. 12. — (p. 619. lin. 8.) Joh. Joachim Velleermann, geb. zu Erfurt; daselbst seit 1785. Prof. philos. extraord. auf der Universität, und Prof. L. hebr. am Gymnasium. — — Handbuch der biblischen Literatur. 1 Th. Erfurt, 1787. 8. — Bemerkungen ic. ib. 1788. 89. II. gr. 8. — — (Zu Benzler ic. p. 625.) seit 1783. Bibliothekar

zu Beringerode. — — Geschichte der neuesten Weltbegebenheiten. 2f. ib. 1779. 83. V. 8. — Auszug aus dem engl. Zuschauer. Berlin, 1782. VIII. 8. — Zur Note z) p. 628. Daß Bergler ein Türke geworden sey, läugnet Seiven in seinen Nachrichten von Siebenbürg. Gelehrten. S. Allgem. D. Biblioth. 1785. I. St. p. 241. — Zu Gustav Bergmann ic. (nach Arrosch) jetzt Pfarrer zu Salzburg in Kiefland. p. 628. lin. 28. Zu seinen Schriften: Reisen eines Franzosen ic. aus dem Franzöf. des Abt Delaporte. Leipz. 1769. III. 8. (bis 1788. XXXIV. 8.) ib. — Zu Bertuch ic. seit 1785. Legationsrath. p. 636. — Zu Blankenburgs Schriften (p. 652. lin. 21.) Gilbert Stuarts Abriß des gesellschaftlichen Zustandes in Europe ic. aus dem Engl. mit Anmerk. Leipzig, 1779. gr. 8. — — (Zu Aloysius Blumauer ic. p. 654.) geb. den 21. Dec. 1755. zu Steyer im Lande ob der Ens. Er war Scherensor zu Wien; ist seit 1787. Buchhändler. (Zu seinen Schriften) Glaubensbekenntniß ic. Straßb. 1786. 8. — — (Zu Chr. Aug. Bode Schriften p. 656.) Nova versio sententiarum regis Salomonis &c. Helmst. 1777. 4. — Psalmi CXIX. versio c. notis &c. ib. 1783. 4. — — (Zu Joh. Joach. Chr. Bode ic. p. 657.) geb. 1731. zu Lichtenberg im Braunschweigischen. — — Magazin für Ingenieure ic. 1777-87. X. 8. (15 fl.) p. 661. lin. 2. — — (Nach Bielefeld, p. 670. lin. 2.) ; nun Professor zu Duisburg. — — (Zu C. J. Bougine ic. p. 675. lin. 1.) Auch seit 1790. wirklicher Rector des Gymn. illustris. — — (Zu Brunks Schriften ic. p. 700. statt MELEAGRI &c.) Gnomici poetæ græci &c. ib. 1784. 8. — — hier ic. p. 700. lin. 17. — — (Zu Bütings Schriften p. 707. Sammlung von Aussäßen und Beobachtungen aus den meisten Theilen der Arzneywissenschaft. Stendal, 1787. 8. — — (Zu Büsching ic. p. 709.) Wöchentliche Nachrichten ic. wurden 1787. geendigt. — — Burs ic. p. 711. lin. 24.

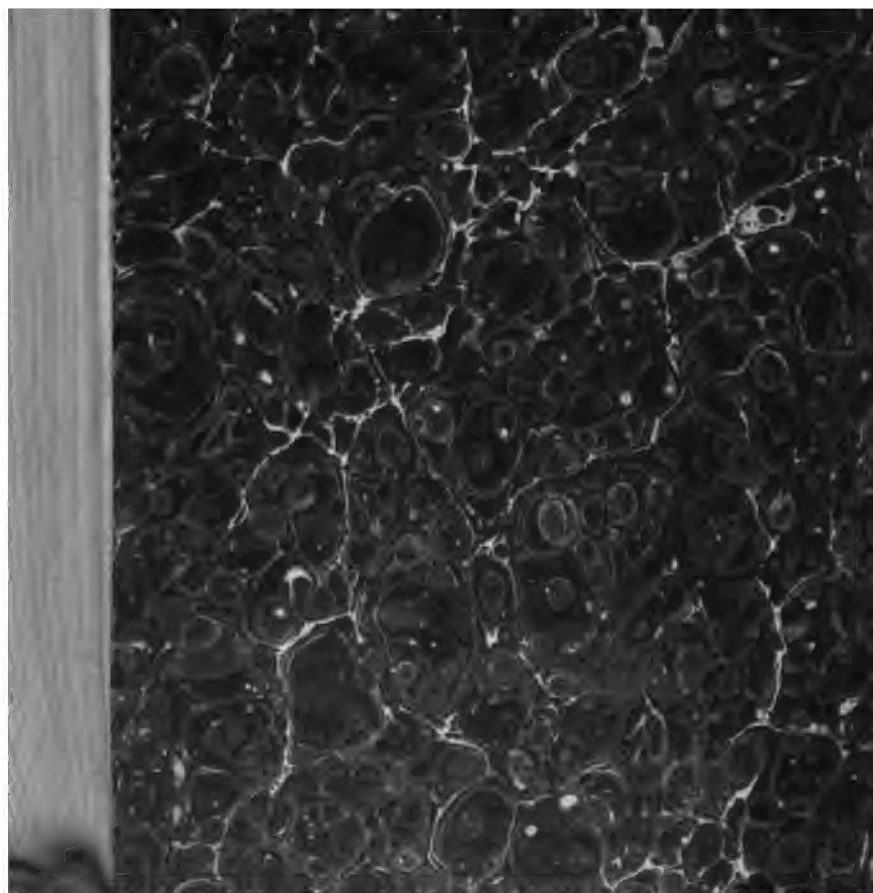
V i e r t e r B a n d.

(Zu L. N. Cäsars Schriften p. 1.) Ueber die Strafgesetze ic. aus dem Französischen des von Dalazé, mit Anmerkungen. Leipz. 1786. 8. — — (Zu L. Callisen p. 4.) geb. 1747. zu Preetz im Holssteinischen; Doct. med. u. Prof. Anat. & Chirurg. zu Kopenhagen. — — (Zu Cancrin ic. p. 7.) seit 1782. Regierungsdirector zu Altitirchen in der Grafschaft Savn; seit 1783. Collegienrath zu Petersburg; wurde geadelt. — Vermischte, meist ökonomische Schriften, 12. Abhandlungen. Riga, 1786, 87. 4. mit Kupf. p. 7. lin. 21. — — (Zu Christiani ic. p. 32. lin. 8.) Geschichte der Herzogthümer ic. Hamb. 1783. 84. II. 8. — — (Zu Cotte ic. p. 51. lin. 3.) Den 20ten Tom ic. — — (Zu C. Demina p. 75. lin. 18.) lebt seit 1782. zu Berlin als Mitglied der k. Akad. der Wissenschaften. — Bibliopoeie ic. ib. lin. 2. — Essai sur la vie & le regne de Frederic II. R. de Prusse. Berlin, 1788, 8. p. 75.

lin. 29. — — (Zu J. Chr. Döderlein p. 90. lin. 28. Entwurf der christl. Sittenlehre. Jena, 1790. 8. — — (Zu C. D. Ebelings Schriften 2c. p. 101. lin. 7.) G. G. Bohns wohlthätiger Kaufmann 2c. neu ausgearbeitet und sehr vermehrt. Hamburg, 1789. III. gr. 8. — — (Zu J. D. P. C. Eberlings Schriften 2c. p. 101. lin. 21.) Alexander Hamiltons Hebammenkunst; aus dem Engl. mit Zusätzen. Leipz. 1782. gr. 8. — — (p. 107.) Chr. Ulrich Detlev Eggers, Bevollmächtigter bey dem deutschen und ostindischen Secretariat des General-Landes- Oekonomie- und Commerz-Collegii in Kopenhagen; auch seit 1785. Professor der politischen, ökonomischen und Cameralwissenschaften bey der Universität daselbst; seit 1787. auch Assessor bey der k. Rentkammer. (Zu seinen Schriften ib. lin. 17.) Gemälde zur Ehre der Menschheit. 1 Hest. Glessb. 1785. 8. — Skizze, und Fragmente einer Geschichte der Menschheit 2c. 1 B. ib. 1786. 8. — Ueber Dänische Staatskunde 2c. Kopenhagen, 1786. 8. — — (Zu Ehlers 2c. p. 107.) geb. den 6. Jan. — (Zu seinen Schriften lin. 37.) Ueber die Lehre der menschlichen Freyheit. Dessau, 1782. 8. auch französisch. ib. 1783. 8. — Ueber die Unzulässigkeit des Wuchernachdrucks. ib. 1784. gr. 8. — Winke für gute Fürsten, Prinzenenerzieher und Volkse Freunde. Kiel, 1786. 87. II. 8. — — (Zu J. B. Ehwald 2c. p. 108. lin. 6.) starb den 22. Nov. 1789. (vorher 2c. Danzig) ist wegzustreichen. — — (Zu Lichborns Schriften p. 188.) Urgeschichte, herausgegeben mit Einleitung und Anmerk. D. J. Ph. Gabler. 1 Th. Altdorf, 1790. 8. — — (Zu Sam. Endemanns p. 110. lin. 10.) geb. den 18. März 1727. zu Carlsdorf in Hessen. — — (Zu H. H. Erath p. 114. lin. 8.) geb. den 19. März 1709. — — (Zu Arthur Conrad Ernsting p. 116. lin. 25.) geb. 1709. — — (Zu Chr. Ehrenfr. Eschenbach p. 118. lin. 14.) Prof. med. und Stadtphysicus 2c. — — (Zu Ferreras 2c. p. 137. lin. 17. X. 4m. mit Kupf. (60 fl.) — — (Zu Joh. Sam. Fesl p. 137. lin. 22.) geb. 175ⁿ. zu Grossenmuna in Thüringen; seit 1784. Pfarrer zu Trachenau in Sachsen; seit 1786. Pfarrer zu Hays und Krenditz bey Borna in Sachsen. — lin. 24. Versuch 2c. 2te Ausgabe, vermehrt und verbessert. Leipz. 1787. 8. — — (Zu Joh. Ge. Frank 2c. p. 154. lin. 3.) starb den 20. Jun. 1784. — — (Zu Benjamin Franklin 2c. p. 155. lin. 6.) Er starb den 17. Apr. 1790. 2t. 85. zu Philadelphia. — — (Zu Joh. Reinh. Forster 2c. p. 151. lin. 27.) Der Capitaine Portlofs und Dixons Reise um die Welt, besonders nach der nordwestlichen Küste von Amerika in den Jahren 1785-88; aus dem Engl. mit Anmerk. Berlin, 1790. 4. mit Kupf. (6 fl. 20 kr.) — William Franklins Bemerkungen auf einer Reise von Bengalen nach Persien in den Jahren 1786. 87. aus dem Engl. mit Anmerk. ib. 1790. gr. 8. — — (Zu Ge. Dan. Fuchs 2c. p. 193. lin. 27.) starb den 26. Sept. 1783. — — (Zur Note f) p. 190.) Schweizerischer Ehrentempel. Zürich, 1759. 2 Th. — Börners Leben der Aerzte. 3. Bände. — — (Zu Bren 2c. Handbuch 2c.) (9 fl. 45 kr.) — — (Zu Joh. Friedr. Häfslers Schriften 2c. p. 237. lin. 2.) Betrachtungen über die natürliche Religion. Leipz. 1787. 8. — — (Nach Glag

ver zc. p. 197.) Christoph Gluck, geb. 1714. Er war Ritter und ein deutscher berühmter Tonkünstler, der zu Paris durch seine Compositionen den französischen Geschmack mit dem italienischen verbinden, und dadurch die Kunst beleben wollte. Durch seine Opern: *Ernelinde von Phäloxe* (1767.) — *Iphigenie im Aulis* und *Orpheus* (1774.) — *Alceste* (1776.) — *Armide* (1777.) — *Iphigenie in Taurus*; *Echo* und *Narcisse* (1779.) erwarb er sich großen Beyfall. Er kam nach Wien zurück, wo er den 17. Nov. 1787. zt. 73. an einer Paralyse starb. — — (Zu Wilh. Fr. Bezels Schriften zc. p. 299. lin. 14.) Orion; ein Blatt für Bibel und Religion. 1 B. Gießen, 1790. 8. Enthält ergetische Abhandlungen. — — (Zu J. C. G. Hirsching p. 301. lin. 13.) geb. den 21. Dec. 1762. zu Uffenheim; Candidat der Rechte, und seit 1786. Hofmeister zu Erlangen. — — (Zu J. C. Hoffes Schriften zc. p. 306. lin. 23.) Magazin nützlicher und angenehmer Lectüre zc. Brunn, 1782. 8. — — (Zu Zupnagels Schriften p. 329.) Liturgische Blätter. Erlangen, 1790. 8. (24 fr.) — — (Zu Janotki p. 342. lin. 24.) Er starb 1786. — — (Zu N. J. Jacquin zc. p. 339. lin. 31.) Collectanea &c. 1786-90. III. 4m. mit gemahlten Kupf. (45 fl.) — — (Zu J. D. Janotki p. 342. lin. 24.) Er starb 1786. — — (Zu J. C. Koch. p. 379. lin. 34.) Institut. iuris crimin. &c. Deutsch: Anfangsgründe des peinlichen Rechts. Jena, 1790. gr. 8. — (Zu J. H. J. Köppen p. 381. lin. 32.) seit 1783. Director zc. — Griechische Blumenlese zc. 1784. 85. 87. III. 8. — Platons Alcibiades der zweyte. ib. 1786. gr. 8. — Vermischte Aufsätze zc. Hannover, 1787. gr. 8. — — (Zu G. Less p. 412. lin. 9.) Ueber christliches Lehramt, dessen würdige Führung und schickliche Vorbereitung dazu. Göttingen, 1790. 8. (36 fr.) — — (Zu Chr. Meiners p. 481. lin. 12.) Entwurf einer Geschichte des Fürstenthums Altenburg zc. Altenb. 1789. 8. — — (Zu Meusels Schriften p. 490.) Historisch - litterarisch - biographisches Magazin. Erlangen, 1790. II. Et. gr. 8. (2 fl. 45 fr.) — — (Zu Murray p. 523.) Apparatus &c. 1776-90. V. 8m. (9 fl.)





Stanford University Libraries



3 6105 014 951 490

DATE DUE

STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES
STANFORD, CALIFORNIA 94305-6004

